# CANTIONAL,

Oder

# Gesangbuch Augspurgischer Confession,

In welchem

Des Herrn D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen/auch des Autoris eigene Lieder vnd Psalmen/ sampt etlichen Hymnis vnd Gebetlein/ &c.

So in Chur- vnd Fürstenthümen Sachsen / insonderheit aber in beyden Kirchen vnd Gemeinen ausser zu Leipzig gebräuchlich.

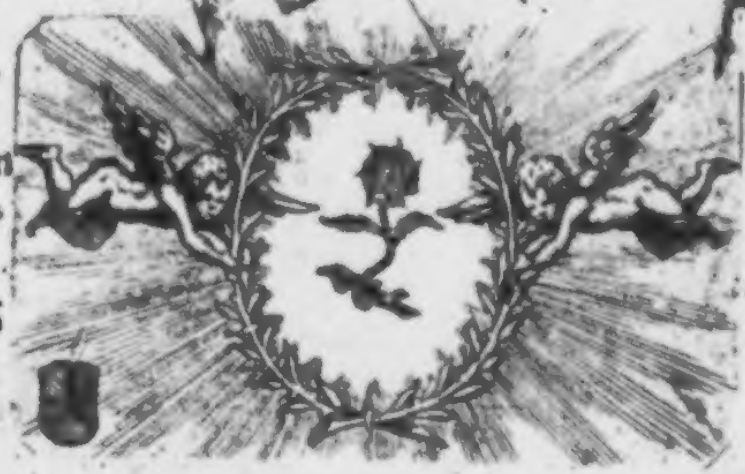
Verfertiget / vnd mit 4. 5. vnd 6. Stimmen

*Componiret*

Von

Johan-Hermano Schein / Grünh.

Directore der Music daselbsten.



Cum Priv. Elect. Sax.

1 6 2 7.

In verlegung des Autoris, vnd bey demselben auff der Schulen zu S. Thomas daselbst zu finden.

STADT BIBLIOTHEK ZU LEIPZIG

[illegible]

[illegible] Clodii Nea[illegible]
litanus [illegible]
[illegible]

Dono accepit a M. Joh: Wilhel
mo, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible] bibliotheca [illegible]~~

Es seynd drey Lieder, welche die Herren Cantaes trefflich offters singen, und wann sie solche singen, kriegen sie auch was da von, das 1 ist 412. Ich hab mein Sach g. [illegible] das 2 ist 404. Auf meinem lieben Gott. das 3 ist 393. Herzlich thut mich verlangen. wann sie nun auf den 10 Versicul der ersten Gesanges kommen, da singen sie adagio mit einem sehr langsamen Tactu, weilen in solchen versiculis verba emphatica enthalten nemblich: Sterben ist mein Gwin u. schadt mir nicht, welches ich ihnen wohl glaube. im 2. Liede im 3ten versicul: ist sterben mein Gewin. hier singen die Cantaes lieber: Sterben ist mein Gewinn, setzen das verbum substantivum est nach, damit sie diese worte desto leichter und besser auf sich applicieren können. im 3. Liede im 3ten versicul: das freu ich mich gar eben, sterben ist mein Gewin. item im 4ten versicul [illegible]: was schadet mir der [illegible].

# Denen Gros-Achtbarn/Ehrenvesten/Hoch- vnd Wolgelahrten/Hoch- vnd Wolvesten Herren Bürgermeistern vnd Raht zu Leipzig allhier/ Meinen grosgünstigen Herren Patronen/ (respective) Gevattern vnd Wolgeneigten mächtigen Förderern.

GRosgönstige Herren/E. Hochw. vnd Hrl. ist vnverborgen/welcher Gestalt bißher von vnterschiedenen Orten vnterschiedene Gesangbücher/ mit vnd ohne Componirte melodien, derer Autorn etzliche allbereit in Gott ruhen/ etzlich aber auch noch am Leben sich befinden/hervor kommen vnd ausgangen. Ob nun wol meine Intention nicht ist/ eines oder des andern wolgemeynte Labores malevolè zu carpiren vnd zu tadeln/ Sintemal ein jedweder nach der Gnaden Gottes/ so jhm verliehen gewesen/ sein anvertrawetes Talentum oder Pfund disfals wol anzulegen sich beflissen: Den-

noch aber so kan hierunter gleichwol nicht negiret vnd verneinet werden / daß in einen deroselben viel gute vnd gebräuchliche des S. Herrn Lutheri, vnd anderer geistreichen Autorn Lieder ausgelassen; in den andern aber hingegen viel gantz vnbekandte vnd vngebräuchliche hinein gesetzet/vnd also in defectu vnd excessu geirrot worden: Ich geschweige an jtzo aus gewissen Vrsachen der darin gebrauchten Composition, vnd Ordnung / bey welchen auch viel zu erinnern were/gantz gerne. Dieweil ich dann nicht allein verruckter Zeit in Churf. Sächs. HoffCapellen zu Dreßden / in meiner Jugend für einen Discantisten 4. Jahrlang vnterthenigst, Seit dessen aber in Fürstl. Sächs. HoffCapellen zu Weinmar für einen Capellmeister ins andere Jahr vnterthänig; Nunmehr ferner in beyden Kirchen allhier zu Leipzig für einen General-Directorn der Music ins eilffte Jahr vnterdienstl. auffgewartet vnd gedienet; vnd mich jeder Zeit / ver-

mit-

mittelst göttlicher Assistenz, sonder Ruhms/ eusserstes Fleisses dahin bemühet/ wie voraus dem allmächtigen Gott zu Lob vnd Ehren/ ich die liebe Music, so viel an mir/ conserviren/ perfectioniren vnd auff vnsere liebe Posteritet propagiren helffen möchte/ Massen solches verhoffentlich aus meinen bißhero ausgegangenen Operibus satsam zu verspüren. Als habe ich mich vnter andern/ auff vieler Cantoren freundliches Zuschreiben/ vñ der Music fautorn, Liebhaber vñ Liebhaberin/ instendiges suchen auch vber ein Christliches Gesangbuch Augspurgischer Confession machen/ vnd darin so viel jmmer müglich/ mit auslassung vnnötiger vnd vngebräuchlicher/ vnd hinein tragung andächtiger/ nützlicher/ gebräuchlicher des H. Lutheri vnd anderer geistreichen Autorn, wie auch/ vff sonderbares anhalten/ meiner eigenen/ (respectivè) mit 4. 5. vnd 6. Stimmen/ (worbey auch sonderlich/ mit darzu gehörigen Vberzeichungen/ für die Organisten/ Jn-

strumentisten vnd Lautenisten / ꝛc. auff den General- Baß gesehen worden ) so wol im einfachen/als doppelten Contrapunct componirten Lieder- vnd Psalmlein/wie auch nichts weniger / theils mit Corrigirung derer in den Melodien eingerissenen Irrthümen / theils mit nohtwendiger/ nützlicher/ gäntzlicher Verenderungen dererselben/ angezogene / befindliche Defect vnd Excess abschaffen wollen. Was ich nun auch in diesem Fall præstiret/werden fromme Christen / vnd der Music recht vnd im Grund erfahrne/ nach fleissiger Collationirung eines oder des andern Edition vnparteyisch zu vrtheilen wissen. Vnverstendige Musicastellos vnd Componistellos αὐτοδιδάκτους vnd selbstgewachsene Klüglinge achte ich wenig oder gar nichts. Sintemal es recht mit jhnen heist: Facilius est carpere, quàm imitari. Vnd imaginire vnd bilde ich mir im geringsten nicht ein/ als würde ich hiermit jederman recht gethan haben: Omnibus enim qui placere studet,

ne-

nemini placet. Sat mihi, si Deo, bonis & laudatis.

Vnd weil solches mein Cantional oder Gesangbüchlein vornemlich auff beyde Kirchen vnd Gemeinen / als zu S. Thomas vnd zu S. Niclaß / allhier in Leipzig / jedoch cæteris paribus, angesehen vnd gemeynet / So habe ich auch solches billich denenselben / zu des Allerhöchsten darin erschallenden vnd erklingenden vnauffhörlichen Lob / Preiß vnd Ehren / vnter E. Hochw. vnd Hrl. als derer hierüber hochgeehrten Herrn Patronen vnd trewen Vorstehern ansehlichen Namen / consecriren vnd zu wiedemen wollen vnd sollen; Inmassen E. Hochw. vnd Hrl. ich es hiermit zu dem End in optima forma præsentiren thue / gantz vnterdienstfleissig bittende / Sie geruhen solches wiewol schlechtes Wercklein zu Beförderung des Gottesdiensts in jtzt angeregten jhren beyden Kirchen / zu Verspürung meines schuldigen trewen Fleisses / vnd männiglichen zu Auffmunterung Christlicher

Devotion vnd Andacht gereichende / grosgönstig auff vnd anzunehmen/wol-gemeynet zu vermercken / vnd Meiner vnd derer Meinigen jederzeit im besten beförderlich indenck zu seyen vnd zu verbleiben. Welche ich göttlicher Protection zu glücklicher Regierung vnd aller der Seelen vnd Leibes ersprieslichen Wolfahrt hiermit vnterdienst-trewlichst entpfehle. Datum Leipzig / am Tage Hermani, war der 11, Augusti, Anno 1627.

E. Hochw. vnd Hrl.

Vnterwilligster
Diener

Johan Herman Schein.

Lect. sal.

Es hat Gott der Herr durch seinen aus-
erwehlten Rüstzeug, den theuren Mann Gottes Lu-
therum, seinen H. Kirche sehr viel v. mancherley Wol-
thaten erzeiget: welche die Nachkommen nimmermehr
vergessen sollen. I. daß er die selig machende Lehre
aus d. stockdicken Finsterniß des Pabstthums hervor
gesucht v. alle Bruders Christl. Glaubens so helle an
d. Tage Licht gebracht, daß man Gottes Wort in d.
Apostel Zeit nie malen klärer gehabt hat. II.
daß er die Bibel deutsch gemacht. denn da ist solch
eine Richtigkeit innen, vflag H. Neander zu
Ilfeld zu sprechen, daß wann alle commentaria
so in d. Griechischen v. lateinischen Sprache über die
gantze Bibel gemacht sind, deren ein grosser Haufe
ist v. viel Lautner wägen, und fleiß durch lesen
werden, sie dennoch alle sambt so viel Lichtes v.
Verstandes dem Christl. Leser geben, als die klare v.
gar herrliche Dolmetschung Lutheri. Diese Arbeit
Lutheri hat H. D. Joh. Pomerany Pfarrhl. zu Wit-
tenberg, so hoch geschätzet, daß er Jahrl. in seinem Hau-
se ein eigen fest gehalten Translationis Bibli-
orum, deren er mit seinen Kindern v. Freunden sei-
nem Gott gedancket, für diesem theuren v. seligen
Schatz d. verdeutschten Bibel. Und Franciscus Drian-
der ein Spanischer v. vortrefflicher Mann, hat oft-
mals heißl. gewünschet wie D. Hesshusius zeiget, daß
er der deutschen Sprache kündig seyn möchte, aus
keiner andern Ursache, denn nur daß er die deutsche

Bibel Lutheri, die er vor anderen Gelehrten so
hoch hörete rühmen, möchte lesen u. verstehen.
III. Daß er den Catechismum gestellet, wie
er mit keinem Kelde u. Kuthe zu bezahlen. Von
diesem Büchlein hat Hr. D. Justus Jonas der erste evan-
gelisch Predigen zu Halle in Sachsen, offt gesagt,
der Catechismus D. Lutheri sey zwar ein kleines Büch-
lein, so etwa 6. Dr. kost, aber 6000 Welt ver-
möchten nicht denselben zu bezahlen; u. glaube ge-
wiß, E. d. v. Geist habe D. Luthern den Catechi-
smum selbst in die Feder dictiret. Und Dr. Pommer
Pfarrhl. zu Wittenberg, hat den kleinen Catechi-
smum Lutheri stets pflegen bey sich zu tragen, u. die
ordinanten offt sehr hart angeschlagen, daß sie sol-
ches Buch zu achten, welches E. d. H. aus sonder-
bahrer Gnade in unsere Kirchen u. Schulen wieder ge-
sandt hat. Hieher gehöret, was von Hr. D. Luthern
gemeldet wird: wie er einsmals sein jüngstes
Söhnlein gefraget, was angelernet? u. es zur Ant-
wort gab: den gantzen Catechismum. Da hat
die liebe Herrn Mann gesprochen: Lieber Sohn
hast du den gantzen Catechismum ausgelernet,
so bist du gelehrter als ich. Ob ich schon ein alter
Doctor bin, so muß ich doch alle Tage daran kauen
u. saugen. IV. Daß er so viel schöner Geistl.
Gesänge mit solchen herrlichen Melodyen gemacht
u. componiret hat. Denn denselben seynd ja in
Warheit so Geistreich, so lieblich u. so beweglich,
daß alle Gottselige Leute bekennen müssen, d.

Geist habe ein Ende d. Welt, durch diesen Lehrer
wollen schöne Lieder d. heiligen Lieben Christenheit
ehren v. zu singen vorgeben.
Von diesen Gesängen Lutheri muß ein berühm-
ter Päbstler Jesuita Adamus Wenzen selbst
bekennen, daß sie in dem Reformationswerke
mehr verrichtet, als Lutheri Schrifften v. Pre-
digten. Und d. Churfürst von Brandenburg Joa-
chimus 2. soll offt gesagt haben, daß S. Churf. E.
der Theologiam v. Glauben für nehmlich aus den
Canticis Ecclesiasticis den Geistl. Kirchengesäng
dictirt v. gestaßet.
Wo die Gesänge seyn v. bleiben unsere tägliche Lehr
meister v. da d. Mensch entweder aus Schwachheit
Leibes wegen hohen Alters fast alles vergißet so
bleiben doch, nebenst den vornehmsten Haubt Sprü-
chen d. G. Schrifft, die Kirchen Gesänge in frischer
Gedächtniß, welches man bey den Kranken am
Gärtlichsten siehet v. erfahret. Also bestahl jener
Vorselige König in Dannemarck Christiern in sei-
nem Nodes Nöthen, daß man ihm singen solte: Nun
bitten wir den heiligen Geist v. da solches geschahe,
verscheidet er unter dem letzten Gesetze. Hieher
gehöret auch, was man von einem gefangenen
Christen in d. Türckey, lieset. Denn da eins
als d. Römische Kayser Hn. Ladislaum von
Hohenstein aus Böhmen als einen Legaten zum
Türcken gen Constantinopel abgefertiget, v. er eben
am Osterfeste in d. Türcken Lande reisete, zu-

rete er auf dem Felde einen Bauersman
ihm pflügete, in deutscher Sprache mit hell
Stimme singen: Christ ist erstanden. Item: Al
lig ist d. Tag. Das wundte sich d. Legate,
Gott von Wegen v. fraget den Bauersman:
erwartet d. deutschen Sprache v. diesem Gesang
her komme? er antwortet, daß er in d. Chri
land jung gefangen, v. in die Türckey gebracht
sey. Ob er nun aber wol deren Zweifel, d
er werde wieder in sein Vaterland kommen, in d
wolte er seinen Christl. Glauben, den er in
ner Jugend in d. Schulen, aus dem Catechi
gelernet, behalten v. weil er wol wisse, da
man ihr in d. Christenheit das Oster fest halte
so singe er auch oftere Erd v. erinnere sich dabey
Oster fests v. d. Auferstehung J. L. welche er mit
nen Glaubens Brüdern, ob sie gleich dem Leibe
weit von ihm entfernet seyn, also in dem singen
fegerlich begehe. Aus diesem Exempel siehet man
~~[illegible]~~ wie hoch nützl. es sey, wenn man die
lichen Gesänge von Jugend auf immer der Fleißig
singen v. also in sein Gedächtniß gefasset hat

NB. dieses stehet in dem Gesangbuch (an Philipp
gels 12 Andachten in Sedez 1677 zu Riga ge
druckt) angehencket ~~[illegible]~~.

Danzig im Jahr Christi 1683. 4 Martii Georg
Fehlau Pred. zu St Marien in Danzig

# Allen Christlichen Hertzen vnd Liebhabern der geistlichen Gesänge/ wünschet Gnade vnd Friede von Gott/

## Polycarpus Leiser/ D. Pfarrer zu S. Thomas in Leipzig.

CHristliche vnd Gottes Lob ergebne Hertzen/ aus dem 1. Buch Mose am 4/ 21. ist offenbar/ daß die *Musica* oder Singekunst nicht von dem Häuflein der Frommen/ sondern von des gottlosen Cains Nachkommen/ vnd zwar vom Jubal erfunden worden/ von welchem die Geiger vnd Pfeiffer herkommen/ wie Mose redet. Denn die Kinder dieser Welt dencken nicht so wol an das ewige Gut/ als wie sie das zeitliche Leben jhnen süsse/ frölich vnd leicht machen/ darzu auch die *Musica* dienlich ist. Denn/ wie ein Smaragd in schönem Golde stehet/ also zieren die Lieder beym guten Wein/ sagt Syrach am 32/ 7. Gott aber/ von dem alle freye Künste/ vnd also auch die Singe-Kunst vrsprünglich herkompt/ vnd sie zu seinem Lob vnd Ehren wil angewendet haben/ hat nicht zugegeben/ daß solche herrliche vnd Hertzerquickende vnd bewegende Kunst allein vnter den Weltkindern were blieben/ sondern fromme Hertzen erwecket/ welche sie beym Dienst Gottes/ vnd geistliche *Devotion* vnd Frewde im Hertzen anzurichten/ gebrauchet haben. Darzu Mose den Anfang gemacht in seinem 2. Buch am 15. vnd jhm die Mirjam seine Schwester gefolget/ vnd mit *Vocal-* vnd *Instrumental-Musica* die herrliche That GOttes verkündiget/ daß er Mann vnd Roß hat ins Meer gestürtzet. Nach jhnen ist der König David in H. Schrifft berühmet/ daß er nicht allein ein guter *Musicus* gewesen/ *1 Sam. 16/19.* sondern auch gewisse Ordnung der Senger vnd Instrumentisten von den Kindern Assaph/ Jedithun vnd Heman gemacht habe/ wie sie im Hause Gottes solten auffwarten/ zu dancken vnd zu loben den HErrn/ im 1.

Buch der Chronic am 26. Vnd ist König David in Warheit nicht allein aller Musicanten Ehre / sondern wird auch zum Exempel jhnen billich vorgestellet/daß sie von jhm lernen / wie hoch vnd werth diese Kunst zu halten/vnd wie sie recht gebraucht solle werden. Vnter andern sagt er im 92. Psal also: Das ist ein köstlich Sing/ dem HErrn dancken/vnd lobsingen deinem Namen du Höchster: Des Morgens deine Gnade / vnd des Nachts deine Warheit verkündigen: auff den zehen Seiten vnd Psalter / mit spielen auff der Harffen. Denn HErr du lessest mich frölich singen von deinen Wercken / vnd ich rühme die Geschäffte deiner Hände/ꝛc. In welchen Worten David nicht allein der *Vocal Music*, des singens / sondern auch der Instrumenten / der Psalter vnd Harffen gedencket/ vnd beweiset / daß beym Dienst Gottes beyde sollen gebrauchet werden/wider die Calvinischen Klüglinge/die Psaltern vnd Harffen/Orgeln vnd Pfeiffen nicht gern in der Kirchen dulden wollen. Zum andern rühmet er die geistliche *Musicam*, es sey ein gut vnd köstlich Ding / vnd Gott dem HErrn gefellig / Ich wil den Namen Gottes loben/ sagt er im 69. Psalm. v. 32. mit einem Lied/vnd wil jhn hoch ehren mit dancken / das wird dem HErrn baß gefallen/ denn ein Farr / der Hörner vnd Klawen hat. Denn darzu sind wir erschaffen vnd erlöset / vnd werden endlich vom Tod zum ewigen Leben erwecket werden/daß wir neben den H. Engelein im höhern Chor Gott loben vnd preisen/wie die Alten gesagt: *assidua nostra occupatio, Dei laudatio*, Vnsere tägliche Arbeit wird seyn Gottes Lob vnd Preiß. Was können wir aber köstlichers in dieser Welt verrichten / als welches auch im Himmel vnsere tägliche Verrichtung seyn wird. Denn das ist das dritte/ so König David allhier erinnert/ daß alsdann die *Musica* ein köstlich Ding sey/wenn man dem HErrn dancket vnd lobsinget seinem Namen Denn sie auch zur weltlichen Frewde / nicht aber zur Vppig-

keit/mag gebraucht werden/vnd so fern ist es ein lieblich Ding/aber gut vnd köstlich ist das singen/wenn es geistliche Frewde zu erwecken/ angestellet wird. Es machet aber fürs vierdte König David auch namhafft / was an Gott zu loben vnd zu preisen sey / nemlich seine grosse Gnadenwerck vnd die Geschäfft seiner Hände/denn GOtt gibt nicht allein Hülle vnd Fülle / er hütet vnd wacht / sondern schenckt vns seinen Sohn/ erlöset vns vom Tod/ vergibt vns die Sünde / lest vns solches verkündigen/vnd gibt vns endlich das ewige Leben. HErr/ wie sind deine Werck so groß? wenn man jhnen nachdencket / preiset man billich deine Weisheit vnd Güte. Solchem hat auch bißhero gefolget Herr Johan-Herman Schein/vnser *Music* allhier *Director*, vnd dieses Gesangbüchleins *Autor*. Denn weil Gott jhm in dieser Kunst sonderbare Gaben vnd Gnade verliehen/so hat er sich bißhero beflissen solche zum Lobe des / welcher sie in Gnaden gegeben hat/ anzuwenden / vnd meistentheils geistliche Lieder *componiret* vnd *musiciret*. Vnd damit er nicht allein *perfectis in arte Musica* vnd der Jugend in Schulen/ sondern auch den Einfeltigen vnd allen Sängern vnd Sängerin mit seinem *Talento* dienen möchte / hat er dieses geistliche Gesangbuch verfertigen wollen/vnd was etwa in andern *desideriret* wird / in Besserung zu bringen/sich bemühet / vnd neben den *Melodien*, welche in 4. 5. vnd 6 Stimmen vbersetzet / vnd nach Musicalischer Kunst verfertiget sind/die Materien aus König Davids Erinnerung nach den Wercken Gottes in feine richtige Ordnung gebracht/ vnd von den Gnadenwercken den Anfang gemacht / nemlich vom Advent Christi/der Geburt/ꝛc Darnach wie man des Morgens sich der Gnade / des Nachts der Warheit Gottes erinnern soi/vnd daß/ wir gehen oder stehen/essen oder trincken/leben in Frewde oder Creutz / in der Kirchen oder zu Haus/gesund oder kranck/im Tod oder Grabe/Gott anruffen / loben vnd dancken sollen / wie solches aus dem

gantzen Werck/vnd kärtzlich aus den zu End gefertigten Registern männiglich sehen kan. Ich mache mir auch gar keinen Zweiffel / es werden Christliche Hertzen jhnen dieses Gesangbüchlein lieb seyn lassen / täglich es gebrauchen / vnd so lang sie in dieser Sterblichkeit zu wallen haben/ mit einstimmen / biß wir ein mal gar in Himmel zu dem Chor der H. Engel gelangen/vnd Gott vnsern HErrn/vnd seine viel vnd grosse Gnadenwerck/ vollkömlich mit reinem Hertzen vnd Zungen ehren/rühmen vnd preisen mögen/Das verleihe Gott in Gnaden/ durch Jesum Christum vnsern HErrn vnd Erlöser/Amẽ. Geschrieben in Leipzig/den 4. *Augusti, Anno* 1627.

## In sacros hymnos

*Ingeniosissimi Musici Dn. Johannis-Hermanni Scheinii &c. amici plurimùm dilecti & honorandi.*

*Sufficit ætheræ prægustum* Musica *vitæ,*
Musica *sed modulis scitè operata sacris.*
*Illa melancholici dispellit murmura flatus,*
*Et lato reddit corda serena sono.*
*Illa animat quambis sortem, gemitumq; profundum*
*Cordis in aure hominum clarat & aure Dei.*
*Qui cupis ergò Dei dignas extollere laudes,*
*Aut Symphoniacâ pangere vota prece;*
*Huc ades & Scheinl cantans meirtemata, rebus*
*Tristibus aut lætis ora resolve pia.*
*Nil hic nugarum, Veneris nil inde profana*
*Turba potest ludis poscere Amadiliis,*
*Zelum cuncta gravem spirant, accommoda verbis*
*Ductile cor in suspiria metra cient.*

## *Ad Autorem.*

EUge potens modulis *Scheuni*! tibi JHOVA rependat
Hanc operam, qua sic templa animare doces.
Æmulus Angelicæ vocis jam cantica tentas
Quæ tandem in cœlis perpetuare queas.

*In laudem Musicæ sacræ adjicio quasi apophoreti loco S. Chrysostomi verba homil. in Psalmum* 41.

QUoniam hoc genus delectationis est animæ nostræ valde cognatum & familiare, ne dæmones lasciva & meretricia cantica inducentes, omnia evertant, Psalmos Deus construxit, ut ex re simul caperetur voluptas & utilitas. *Et post longam dissertationem de utilitate psallendi hæc subjicit:* Hæc dico, non ut vos tantùm laudetis (DEUM,) Sed & ut filios & uxores doceatis talia cantare cantica, non solum in texendo, aliove opere faciendo, sed maximè in mensâ. Quando enim diabolus ut plurimùm insidiatur cõviviis, cum ebrietatis & ingluviei risusque profundi & remissi animi auxilio utitur: tunc maximè oportet & ante mensam & in mensa Psalmorum munire præsidio, & simul cum uxore & liberis surgentes à convivio, hymnos sacros canere.

Scriptum ab

*Heinrico Höpffnero SS. Theol. Doctore & Professore publico Lipsiæ, 5. Augusti Anno 1627.*

*Est*

*Est pietatis opus, Scheini, quod cantica sacra*
*Harmonicis animas mellifluuq; sono.*
*Ut labor hic cedat decus ad sublime JEHOVÆ,*
*Christiadûmq; bonum pectore & ore precor.*

L. Johannes Hôpnerus
Professor. ad D. Thom.
Archidiac.

---

*AD JOHANNEM HERMANNUM*
Schein/*Musicum Excellentissimum, amicum singularem, & plurimum colendum.*

QUi modò per sylvas, SCHEINI, Pastoribus Orpheus
Carmina lusisti non sine laude tuis
Nunc etiam EVSEBIÆ pergis modulamina templis
Addere: næ mundo SOLIS ad instar ades
SOL tibi justitiæ Christus, mihi crede, reponet,
Digna βραβῖα solo, digna βραβῖα polo.

*deproperabam*
*Philippus* Benewitz *U. J.D.*

---

Evolutio Nominis Præstantiss.
Dn. Auctoris.

Jan: Schein — CLavis es ardoris dii, fax cordis & oris
*Enthea, Templorum* splendor, honorque Dei. — Herman Grünhain.

M. Andreæ Corvini
Oratoriæ Professor.
Lipsi.

---

*Har-*

*HArmonicis numeris animasti consona doctæ*
*Organa Melpomenes, silaq́; Te psichores!*
*Nunc hymnos melicâ constringis lege docesq́;*
*Templa scholasq́; tuum sic resonare Deum.*
*Ergò quem memorem TE SCHEINI? paucula dicam:*
*MYSUS ES AMPHION, CASTALIDUMq́; DECUS.*
*Harmonia harmonicos numeros quot continet isthæc,*
*Tot tibi concedant fata benigna dies.*

In honorem Domini Autoris & Collegæ sui honorandi

*deprop.*

M. Barthol. Mayerus
SS. Theol. Baccal.
Schol. Th. Rector.

Der 7. Vertikul Cantionis. Ach Gott v. hl.
Herr Jesu Christ die weil du bist am Creutz für
mich gestorben, Teufel v. Tod gemacht zu spot
hast mir den Himmel erworben. Sey 8 hier alle
Ehre sey Gott in aller Noth dem Vater v. dem Sohn
ne, dem heiligen Geist sey ewig Preyß, von nun
an biß in Ewigkeit.

Von

# Von der Menschwerdung Jesu Christi.

## I. Hymnus: Veni Redemptor gentium verteutscht D M Luth.

Cantus.

NUn kom der Hey den Heyland/

Altus.

Nun kom der Hey den Hey land/

Tenor.

Nun kom der Hey den Heyland/

Bassus.

Nun kom der Hey den Heyland/

C.

Der Jungfrawen Kind erkand/ Des sich wundert

alle Welt/ Gott solch Geburt jhm bestelt.

A.

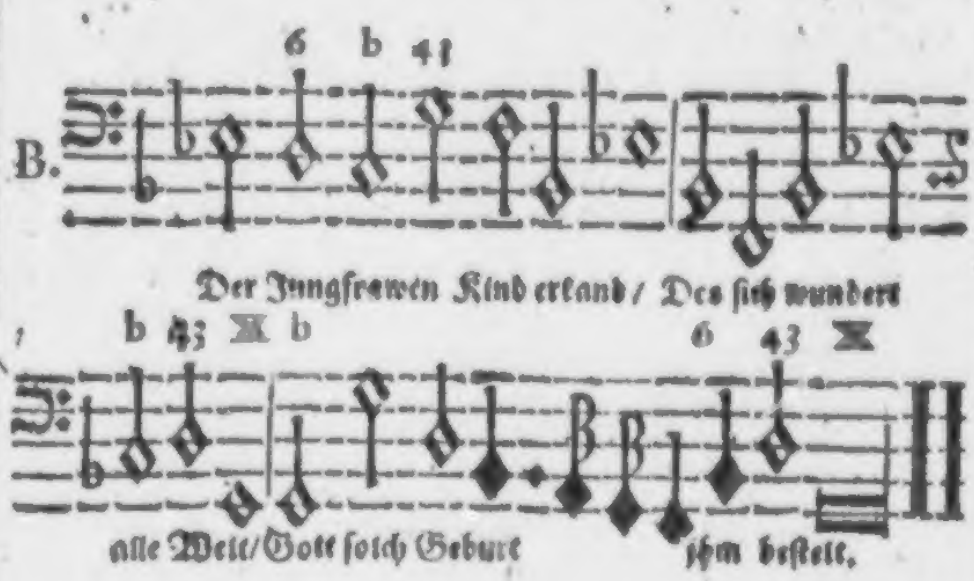
Der Jungfrawen Kind erkand/ Des sich wun dert

alle Welt/Gott solch Geburt jhm bestelt.

T.

Der Jungfrawen Kind erkand/ Des sich wundert

al le Welt/ Gott solch Geburt jhm be stelt.




2 Nicht von Mannes Blut / noch vom Fleisch / Allein von dem heilgen Geist Ist Gottes Wort wordn ein Mensch / Vnd blüt ein Frucht Weibes Fleisch.

3 Der Jungfrawen Leib schwanger ward / Doch blieb Keuschheit rein bewahrt / Leucht hervor manch Tugend schon / Gott da war in seinem Thron.

4 Er gieng aus der Kammer fein / Dem königlichen Saal so rein / GOtt von Art vnd Mensch ein Held / Seinn Weg er zu lauffen eile.

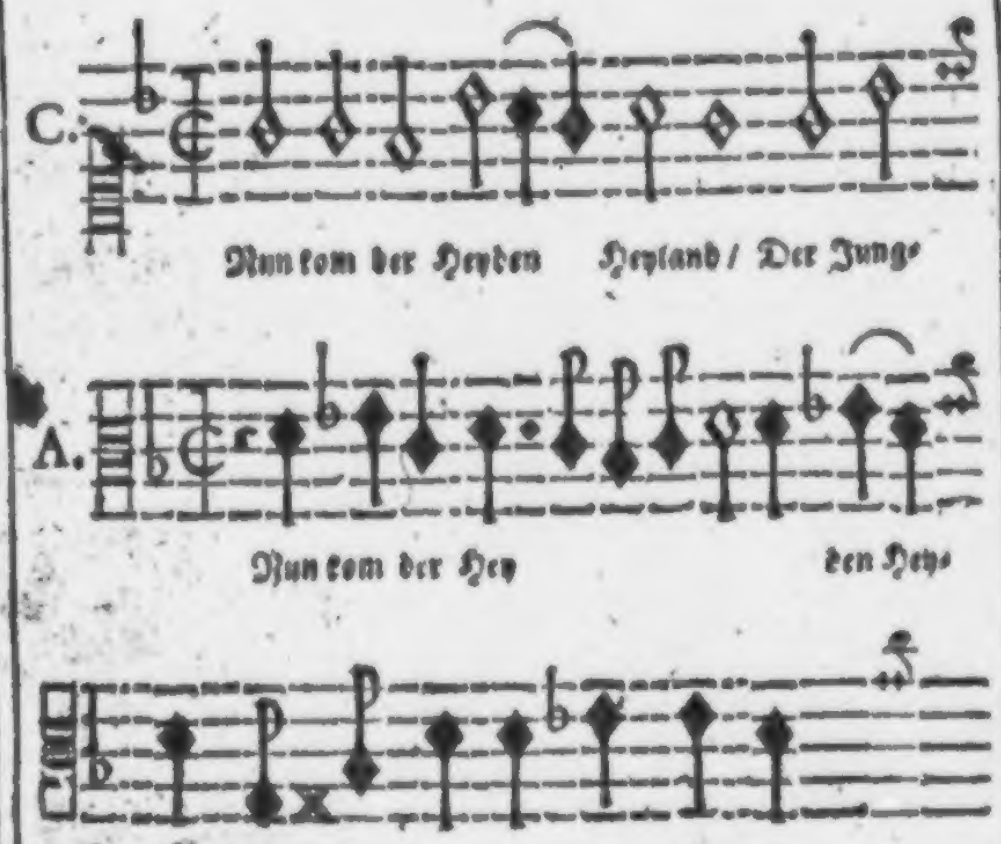
5 Sein Lauff kam vom Vater her / Vnd kehrt wieder zum Vater / Fuhr hinunter zu der Hell / Vnd wieder zu Gottes Seul.

6 Der du bist dem Vater gleich / Führ hinaus den Sieg im Fleisch / Daß dein ewig Gottes Gewalt In vns das kranck Fleisch erhalt.

7 Dein Krippen gläntzt hell vnd klar / Die Nacht gibt ein new Liecht dar / Dunckel muß nicht komn darein / Der Glaub bleibt jmmer im Schein.

8 Lob sey Gott dem Vater thon / Lob sey Gott seinm eingen Sohn / Lob sey Gott dem heilgen Geist / Jmmer vnd in Ewigkeit.

## Vorige Melodey / in Contrapuncto Compolito, à 5.



T.

Nun kom der Hey-

den Hey- land/Der Jungfraw-

Q.

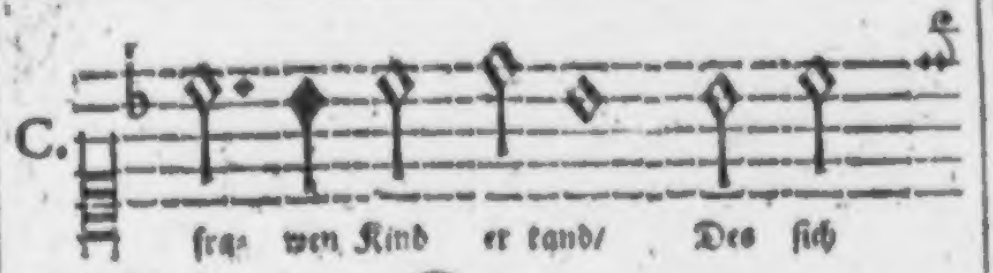
Nun kom der Heyden Hey-

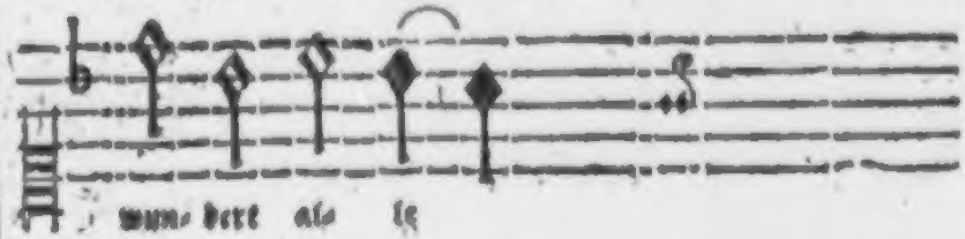
land/ Der Jung- frawen

B.

Nun kom der Hey-

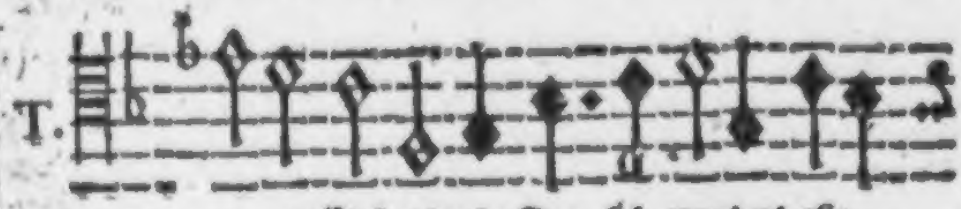
den Hey land/Der Jungfra- wen Kind er-

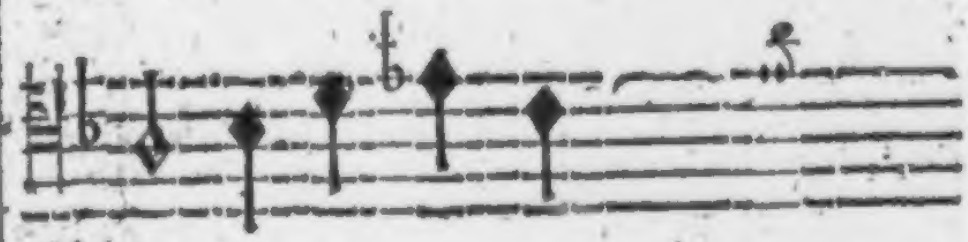

C.
fra- wen Kind er tand/ Des sich

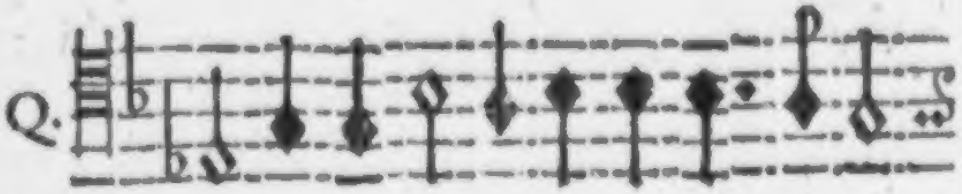

wun- dert al- le

A.
Der: :/:

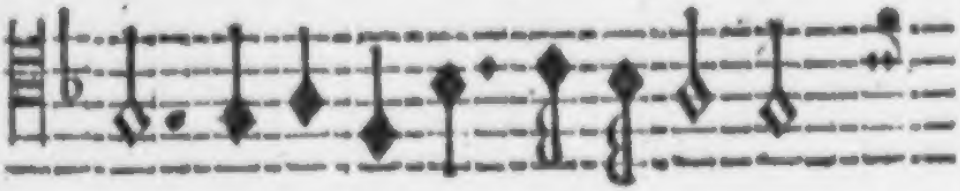
Des sich wundert alle Welt/ :/:


T.
en Kind ertand/ Des sich wundert alle

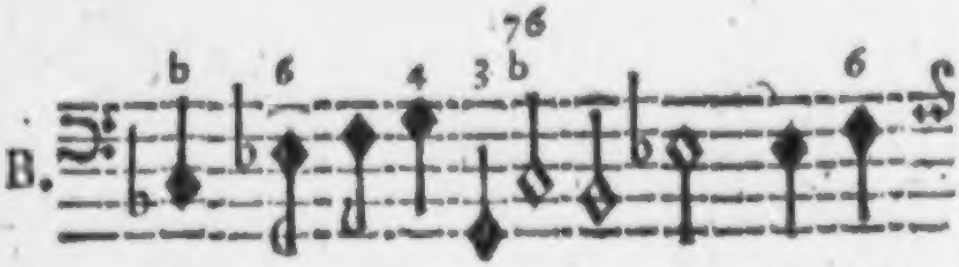

Welt/ Des: :/:



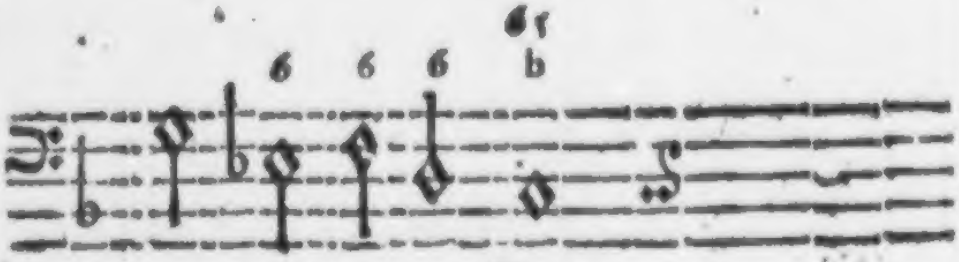

Kind erkand/ Der: :/:



Des sich wundert al le




kand/ Der: :/: Des sich




wun dert al- le Welt/

C.

Welt/ Gott solch Geburt jhm bestelt.

A.

Welt/ Gott solch Ge burt jhm bestelt.

T.

als in Welt/ Gott solch Ge-

burt jhm bestelt.

Q.

Welt/ Gott solch Geburt jhm bestelt.

B.

Gott solch Ge- burt jhm bestelt. :/:

## II. Hymnus Divi Ambrosii.

C.

*Veni Redemptor gentium, O-*

A.

*Veni Redemptor gentium, O-*

T.

*Veni Redemptor gen. tium, O-*

B.

*Veni Redemptor gentium, O-*

C.

*ſtende partum Virginis, Miretur omne*

*ſeculum, Tal is decet partus Deum.*

A.

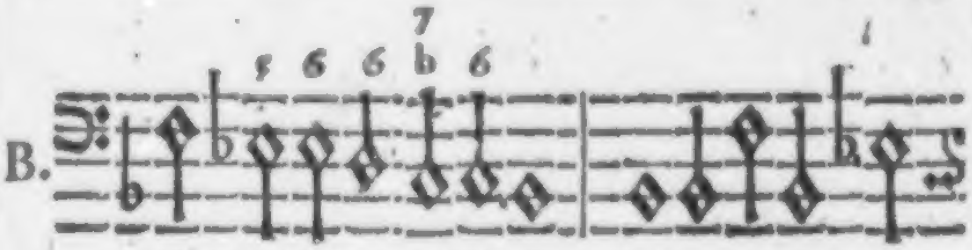
*ſtende partum Virginis, Miretur omne*

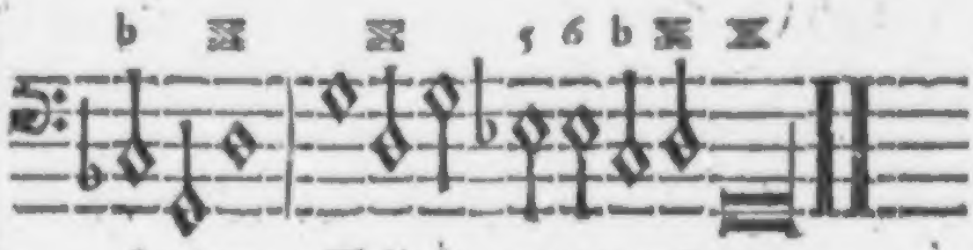
*ſeculum, Talis decet partus Deum.*

T.

*ſtende partum Virginis, Miretur omne*

*ſeculum, Talis decet partus Deum.*




2. *Non ex virili semine,*
*Sed mystico spiramine,*
*Verbum Dei factum est caro,*
*Fructusq; ventris floruit.*

3. *Alvus tumescit virginis,*
*Claustra pudoris permanent,*
*Vexilla virtutum micant,*
*Versatur in templo Deus.*

4. *Procedēs de thalamo suo,*
*Pudoris aula regia,*
*Gemina Gigas substantia:*
*Alacris ut currat viam.*

5. *Egressus ejus à Patre,*
*Regressus ejus ad Patrem,*
*Excursus usq; ad inferos,*
*Recursus ad sedem Dei.*

6. *Æqualis æterno Patri,*
*Carnis trophao accingere,*
*Infirma nostri corporis*
*Virtute firmans perpetim.*

7. *Præsepe jam fulget tuũ,*
*Lumenq; nox spirat novum,*
*Quod nulla nox interpolet,*
*Fideq; jugi luceat.*

8. *Deo Patri sit gloria,*
*Ejusq; soli Filio,*
*Cum Spiritu paracleto,*
*Et nunc & in perpetuum.*

## III. Ein ander Lied.

Auff vorgehende Melodey.

VOn Adam her so lange Zeit / War vnser Fleisch vermaledeyt / Seel vnd Geist biß in

Todt

Todt verwund / Am gantzen Menschen nichts gesund.

2. Vns hett vmbfangen grosse Noht / Vber vns herrschet Sünd vnd Todt / Wir suncken in der Hellen Grund / Vnd war niemand / der helffen kund.

3. Gott sah auff aller Menschen Stät / Nach einem der seinn Willen thet / Er sucht einn Mann nach seinem Muth / Fand aber nichts / denn Fleisch vnd Blut.

4. Denn die rechtschaffne Heiligkeit / Würdigkeit vnd Gerechtigkeit Hatten sie in Adam verlohrn / Aus welchem sie waren gebohrn.

5. Als er solch gros Slechthumb erkand / Vnd keinen Artzt noch Helffer fand / Dacht er an seine grosse Lieb / Vnd wie sein Wort wahrhafftig blieb.

6. Sprach: Ich wil Barmhertzigkeit thun / Für die Welt geben meinen Sohn / Daß er jhr Artzt vnd Heyland sey / Sie gesund mach / vnd beneden.

7. Er schwur ein Eyd dem Abraham / Auch dem David von seinem Stam / Verhies jhn zu geben den Sohn / Vnd durch jhn der Welt Hülffe thun.

8. Er thets auch den Propheten kund / Vnd breitets aus durch jhren Mund / Darvon König vnd fromme Leut Sein warteten vor langer Zeit.

9. Ob sie wol/wie jhr Hertz begehrt/ Des Leiblichen nicht wurdn g'wärt / Doch hatten sie im Glauben Trost/ Daß sie solten werden erlöst.

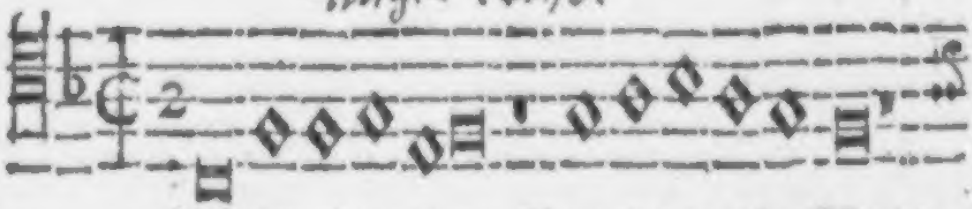
10. Da aber kam die rechte Zeit/ Von welcher Jacob propheceyt/ Las er jhm eine Jungfraw aus/ Eim Mann vertrawt von Davids Haus.

11. In der wirckt er mit seiner Krafft / Schuff vom Blut jhrer Jungfrawschafft Das rein vnd benedeyte Kind/ Bey dem man Gnad vnd Warheit find.

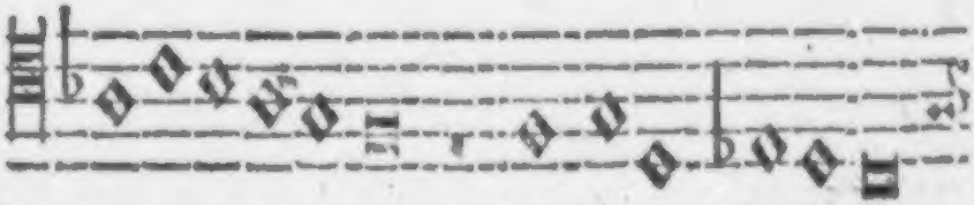
12. O Christe benedeyte Frucht / Entpfangen rein in aller Zucht / Gebenedey/ vnd mach vns frey/Sey vnser Heyl/ Trost/ Artzeney.

## IV. Der Sequentz: Mittit ad Virginem. Choraliter.

Hirsche 1443.

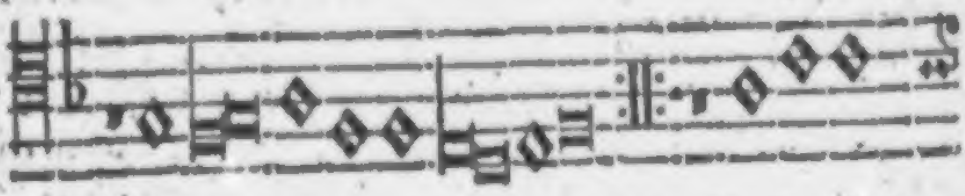


Alo der gütige Gott Vollenden wolt sein Wort /
In die Stadt Nazareth/Da er ein Jungfraw het /

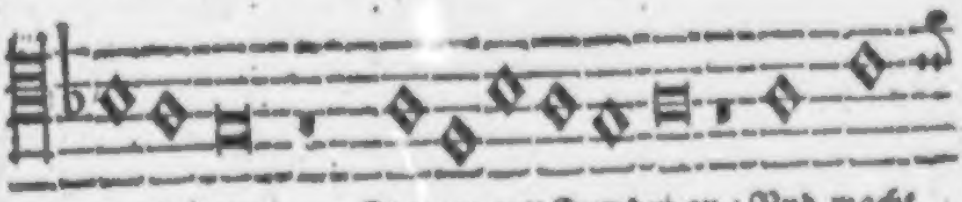


Sand er ein Engel schnell / Des Namen Gabriel/
Die Maria genant / Joseph nie hatt erkandt/

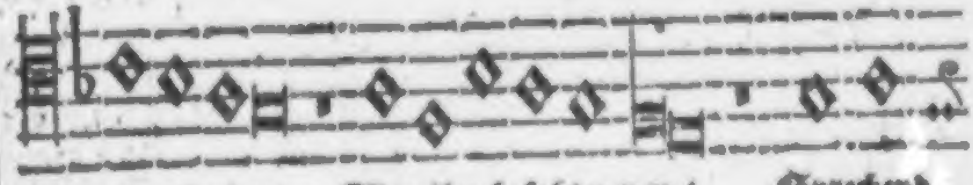
# Von der Menschwerdung



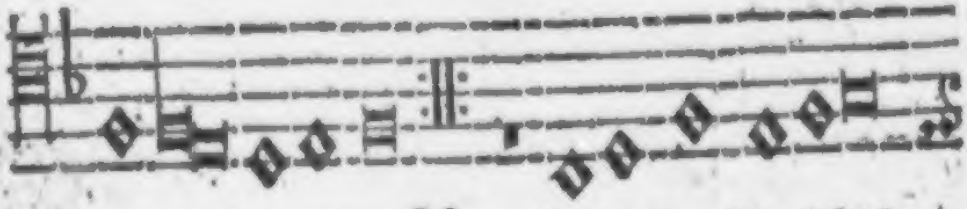
Ins Ga lile i sche Land/ Als der Bot
Dem sie vertra wet war/ Sey gegrüsst



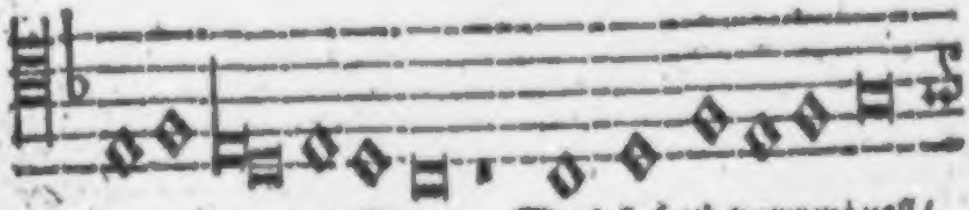
vor sie kam/ Fieng er mit Frewden an / Vnd macht
Holdselig/ Gott der HErr allmächtig/ Ist mit



jhr offenbar/ Was jhm befohlen war / Sprechend
dir allezeit/ O du Gebene deyt/ Vnter



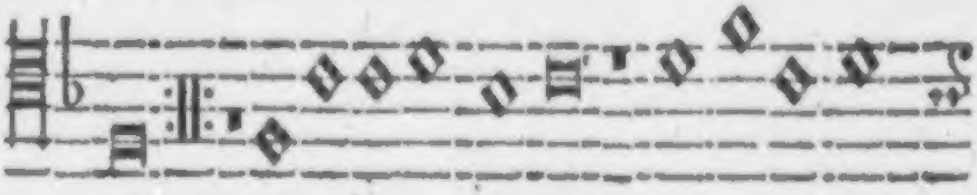
freundlich zu jhr : Als die Jungfraw erhort
al len Frawen / Er sprach/ey sey getrost /



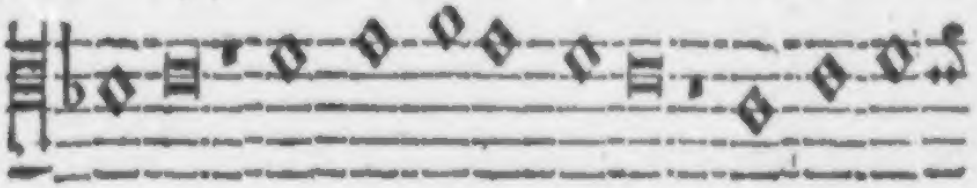
So wunder liche Wort/ Ward sie bald trawrens voll/
Denn Gott hat zu dir lust / Vnd du wirst empfangen /

vnd

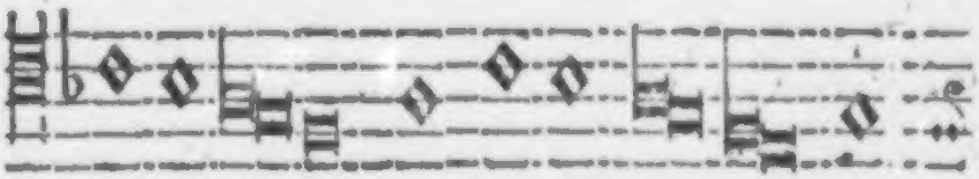
Vnd bedacht sich gar wol/ Was sie drauff sa gen
Vnd gebehren einn Sohn/ Vnd den nennen Je-



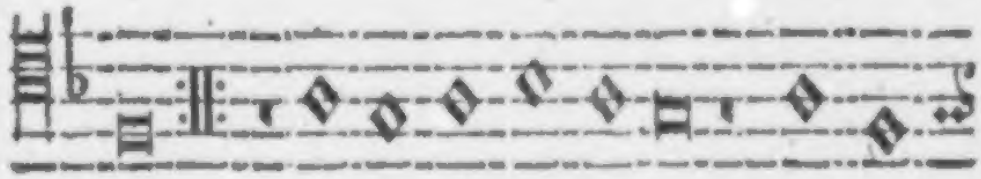
solt. Maria antwort jhm: Ist doch mein Herz
sum. Der Engel sprach zu jhr: Der heilig Geist



vnd Sinn/ Auff keinen Mann gewand/ Ist mir auch
in dir/ Wird so gros Wunder thun/ Vnd du wirst

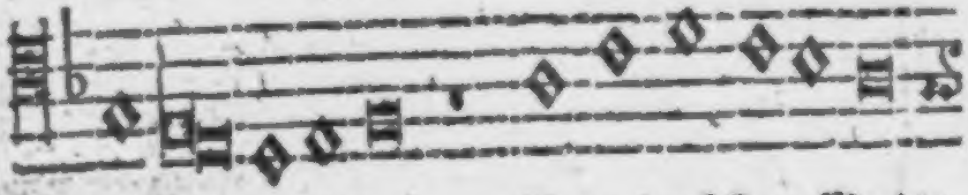


vnbekandt/ Wie solches solt er-
Gottes Sohn Vnverruckt vmb fan-

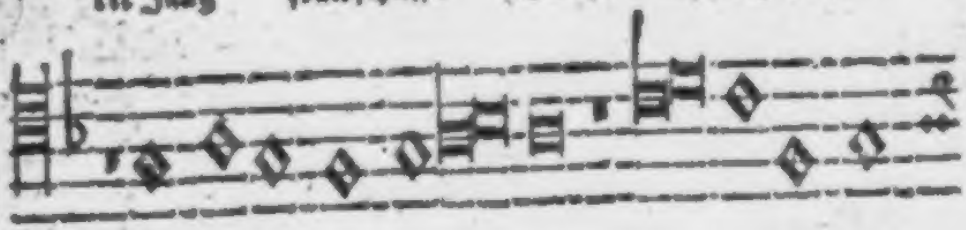


gehn: Ma- ria gläubet jhm/ Vnd sprach
gen. Bald wircket Gottes Krafft In jh-

wolan

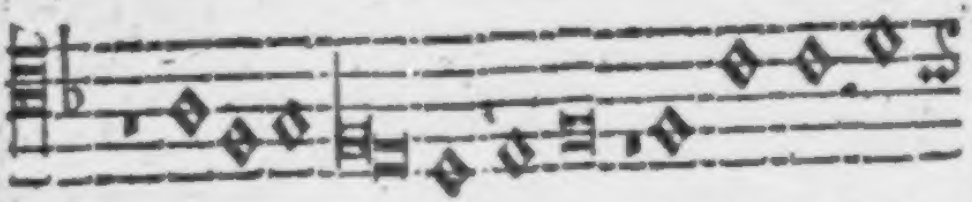


Wolan ich bin Willig des HErren Magd/
rer Jung frawschafft/ Vnd sie empfieng zu hand

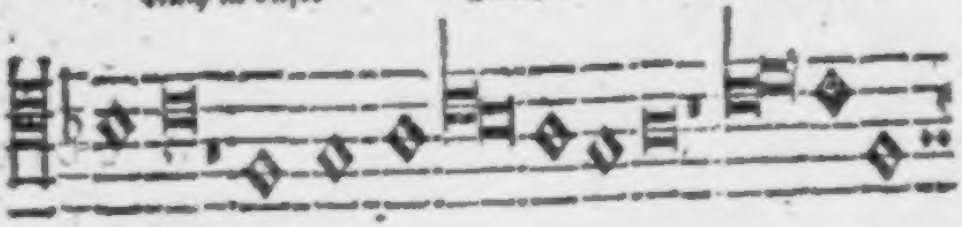


Er thu wie du gesagt/ Mit mir / was
Christum der Welt Heyland/ Vnd der En-

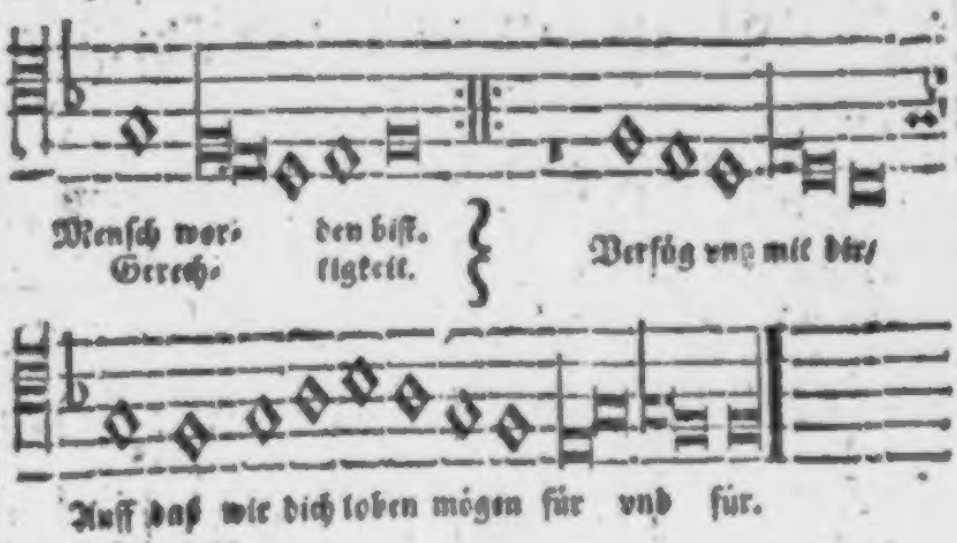
jhm behagt: Preiß/Lob vnd Herrligkeit/
get verschwand. O tom durch deine Güt



Danckſagung vnd Klarheit/ Sey dir in E-
Auch in vnser Gemüt/ Vnd verleyh Hei-



wigkeit/ O HErre Je- ſu Chriſt/ Der du
ligkeit / In der Theilhaff- tigkeit / Dei- ner




## *VERSUS.*

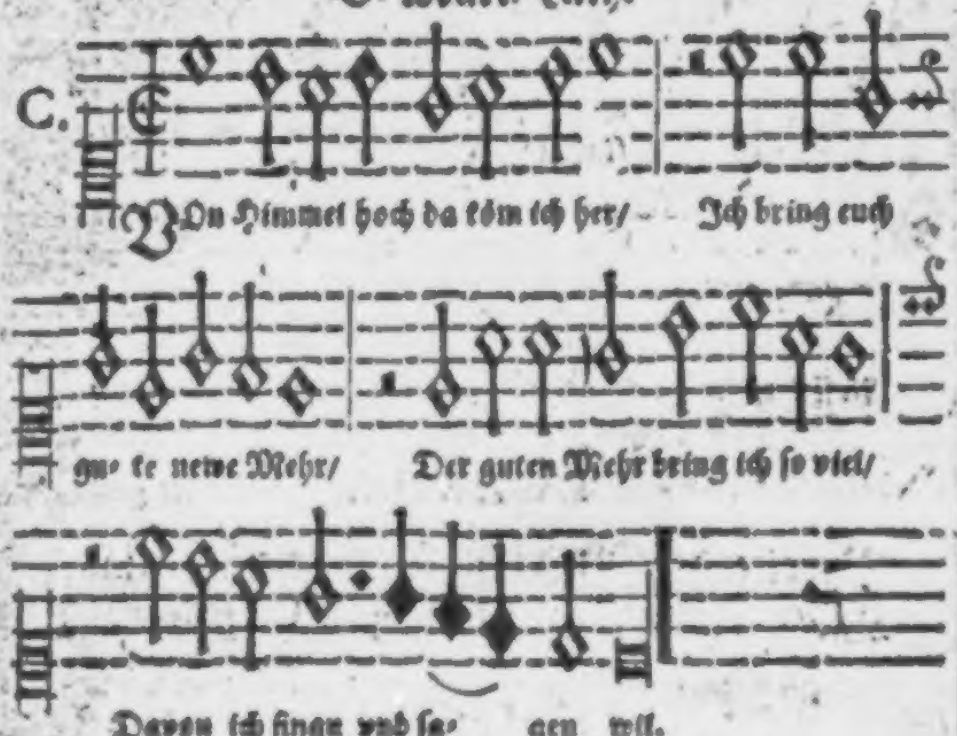
Bereitet den Weg dem HERRN/Alleluja.
Machet seine Steige richtig/ Alleluja.

## Gebetlein.

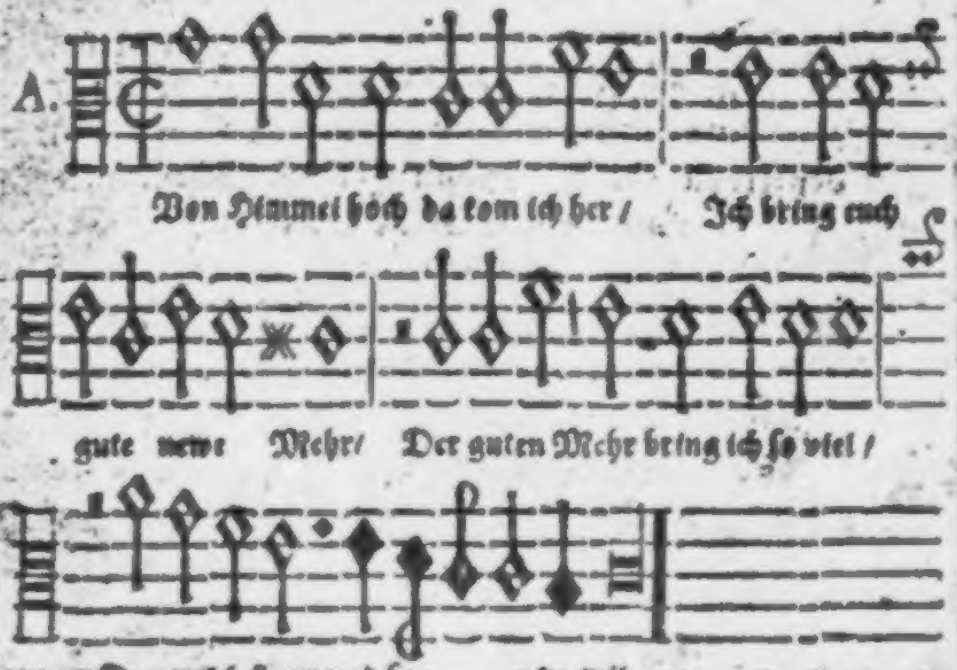
LIeber HErre Gott / wecke vns auff / daß wir bereit seyn / wenn dein Sohn kömpt / jhn mit Frewden zu empfahen/vnd dir mit reinem Hertzen zu dienen / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERREN / Amen.

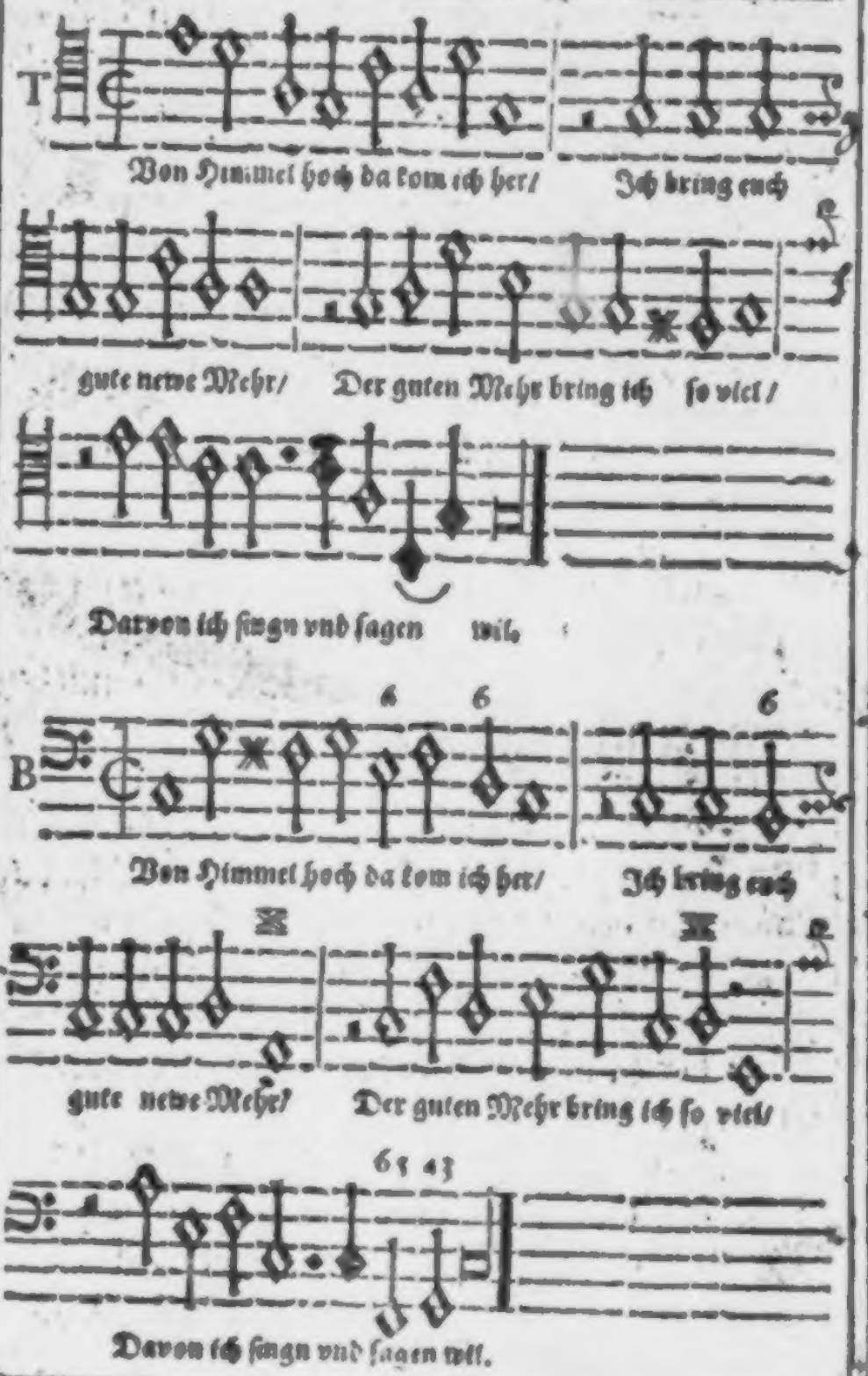
## V. Von der Geburt Jesu Christi / D. Mart. Luth.

C.




A.




T
Von Himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch
gute newe Mehr/ Der guten Mehr bring ich so viel/
Darvon ich singn vnd sagen wil.
B
Von Himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch
gute newe Mehr/ Der guten Mehr bring ich so viel/
Davon ich singn vnd sagen wil.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn Von einer Jungfraw auserkohrn / Ein Kindelein so zart vnd fein / Das sol ewr Frewd vnd Wonne seyn.

3. Es ist der HERR Christ vnser Gott / Der wil euch führn aus aller Noht / Er wil ewr Heyland selber seyn / Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit / Die Gott der Vater hat bereit / Daß jhr mit vns im Himmelreich Solt leben nun vnd ewiglich.

5. So mercket nun das Zeichen recht / Die Krippen / Windelein so schlecht / Da findet jhr das Kind gelegt / Das alle Welt erhelt vnd tregt.

6. Des last vns alle frölich seyn / Vnd mit den Hirten gehn hinein / Zu sehen / was GOtt hat beschert / Vns mit seim lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein Hertz / vnd sih dort hin / Was ligt dort in dem Krippelein? Wes ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen / du edler Gast / Den Sünder nicht verschmehet hast / Vnd kömpst ins Elend her zu mir / Wie sol ich jmmer dancken dir?

9. Ach HERR du Schöpffer aller Ding / Wie bist du worden so gering / Daß du da ligst auff dürrem Graß / Davon ein Rind vnd Esel aß?

10. Vnd wer die Welt vielmal so weit / Von Edelgstein vnd Golt bereit / So wer sie doch dir viel zu klein / Zu seyn ein enges Wiegelein.

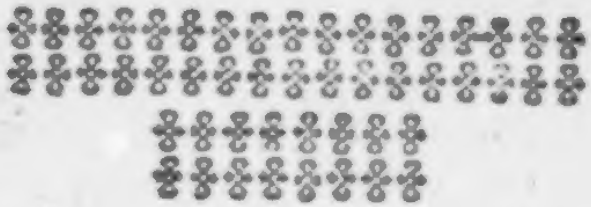
11. Der Sammet vnd die Seyden dein Das ist grob Hew vnd Windelein / Darauff du Köng so gros vnd reich Herprangst / als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir / Die Warheit anzuzeigen mir / Wie aller Welt Macht / Ehr vnd Gut Vor dir nichts gilt / nichts hilfft / noch thut.

13. Ach mein hertzliebes Jesulein / Mach dir ein rein sanfft Bettelein / Zu ruhen in meins Hertzen Schrein / Daß ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey / Zu springen / singen jmmer frey Das rechte Susanninne schon / Mit Hertzenlust / den süssen Thon.

15. Lob / Ehr sey GOtt im höchsten Thron / Der vns schenckt seinen eingen Sohn / Des frewen sich der Engel Schaar / Vnd singen vns solchs newes Jahr.



## Vorgehende Melodey in Contrapuncto Composito, à 5.

C.

Von Himmel hoch da kom ich her/

Ich bring euch gu- te

A.

Von Himmel hoch da kom ich her/ :/:

Ich bring euch gu- te ni- ge

Mehr/ :/:

T.

Von Himmel hoch da kom ich her/ :/:

Ich bring euch gute newe Mehr/ :/:

Q

Von Him- met hoch da kom ich her/Ich bring euch

gute newe Mehr/ Ich bring :/:

B.

Von Himmel hoch da kom ich her/ :/:

Ich bring euch gute newe Mehr/ :/:

C.

newe Mehr / Der gu- ten Mehr bring ich so viel/

A

Der gu- ten Mehr bring

ich so viel / :/:

Da-

T.

Der guten

Mehr bring ich so viel / Davon ich singn vnd sagen

Q.

Der guten Mehr bring ich so viel / :/:

Der

B.

Der guten Mehr bring ich so

viel / :/:

Deren ich

C.

Davon ich singn vnd sa- gen wil.

A.

von ich singn vnd sa-

gen wil.

T.

wil/ :/:

Q.

von ich singn vnd sagen wil/ :/:

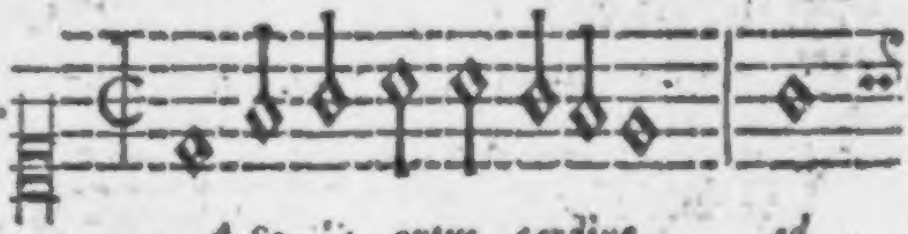
6 43 43

B.

singn vnd sagen wil/ :/:

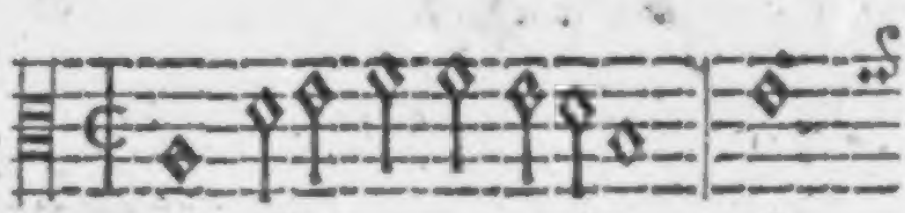
## VI. Hymnus Sedulii.

C.



A So- lis ortus cardine, ad

A.

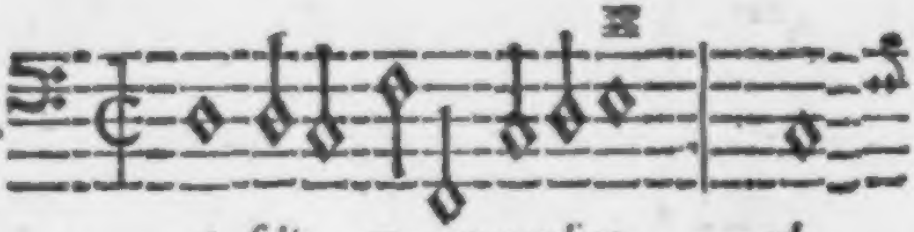


A solis ortus cardine, ad

T.

A solis ortus cardi- ne, ad

B.



A solis or- tus cardine, ad

C.

*usq, terræ limitem, Christum canamus*

*Principem, natum Mariâ virgine.*

A.

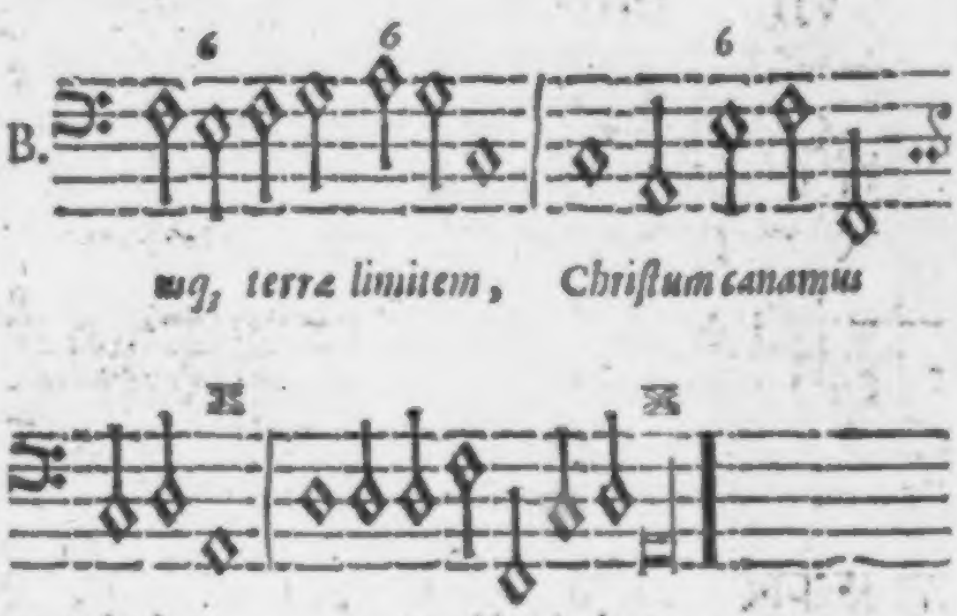
*usq, terræ limitem, Christum canamus*

*Principem, natum Mariâ virgine.*

T.

*usq, terræ limitem, Christum canamus*

*Principem, natum Maria virgine.*




2. Beatus autor seculi
Servile corpus induit:
Ut carne carnem liberans,
Non perderet, quos condidit.

3. Castæ parentis viscera
Cœlestis intrat gratia
Venter puellæ bajulat
Secreta, quæ non noverat.

4. Domus pudici pectoris
Templum repente fit Dei,
Intacta, nesciens virum,
Verbo concepit filium.

5. Enixa est puerpera,
Quem Gabriel prædixerat:
Quem matris alvo gestiens
Clausus Johannes senserat.

6. Fœno jacere pertulit,
Præsepe non abhorruit,
Parvoq; lacte pastus est,
Per quem nec ales esurit.

7. Gaudet Chorus cœlestium,
Et angeli canunt Deo,
Palamq; fit pastoribus
Pastor creator omnium.

8. Summo parenti gloria,
Natoq; laus quàm maxima,
Cum sancto sit spiramine,
Nunc & per omne seculum.

## VII. Verteutscht D. M. Luth.

C.

Christum wir sol- len lo- ben schon/

Der rei- nen Magd Ma- ri- en Sohn/ So weit

die lie- be Son- ne leucht/ Vnd an aller

A.

Christum wir sol- len lo- ben schon/

Der reinen Magd Ma- ri- en Sohn/ So weit

die lie- be Son- ne leucht/ Vnd an aller

Welt

T.

Christum wir sol- len lo- ben schon/

der rei- nen Magd Mari en Sohn/ So weit

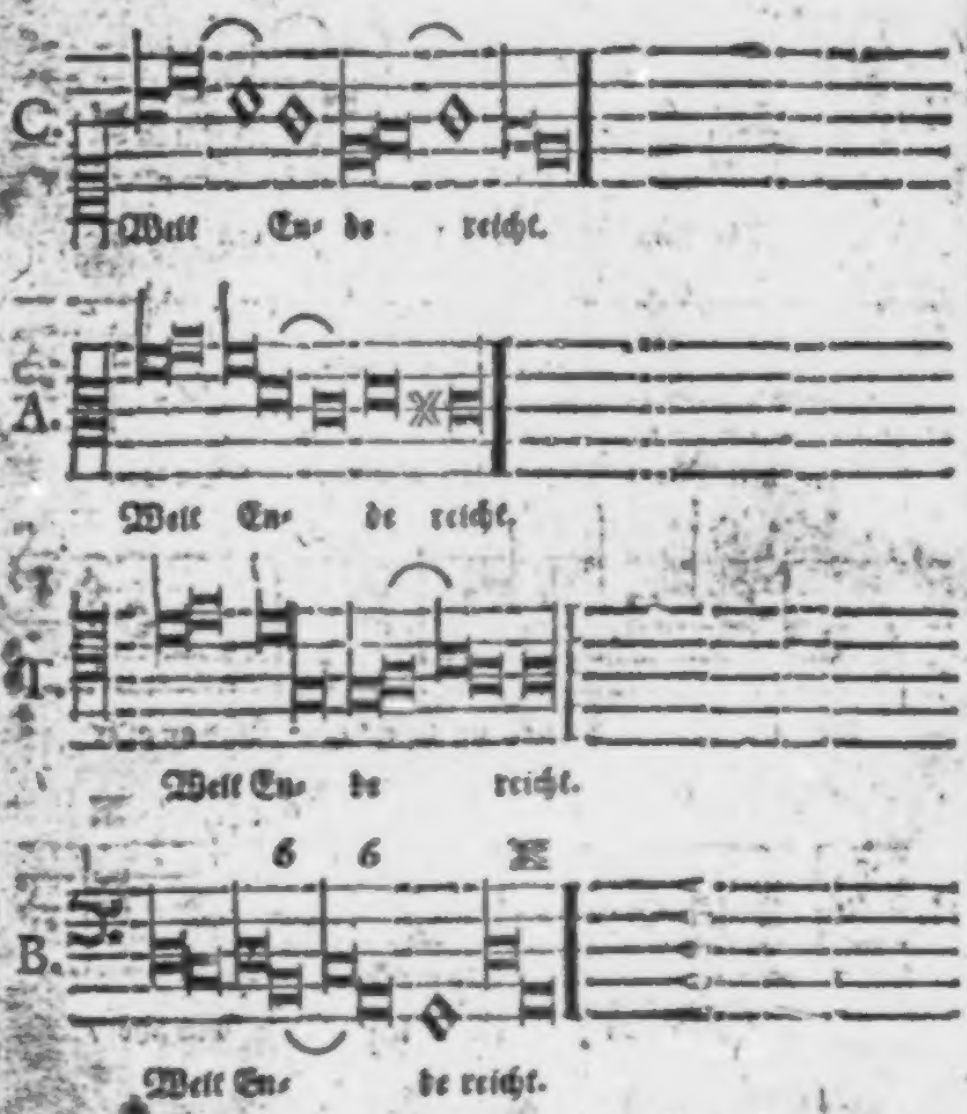
die lie- be Son- ne leucht/ Und an aller

B.

Christum wir sol- len lo- ben schon/

Der rei- nen Magd Ma- ri- en Sohn/ So weit

die lie- be Son- ne leucht/ Und an aller




2. Der selig Schöpffer aller Ding Zog an eins Knechtes Leib gering/ Daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb/ Vnd sein Geschöpff nicht alls verdürb.

3. Die göttlich Gnad vom Himmel gros Sich in die keusche Mutter gos/ Ein Mägdlein trug ein heimlich Pfand/ Das der Natur war vnbekand.

4. Daß züchtig Haus des Hertzens zart Gar bald ein Tempel Gottes ward / Die keinn Mann rühret noch erkand / Von GOttes Wort man schwanger fand.

5. Die edle Mutter hat gebohrn/Den Gabriel verhies zuvorn / Den Sanct Johanns mit springen zeigt/ Da er noch lag in Mutter Leib.

6. Er lag in Hew vnd Armut gros/Die Krippen hart jhn nicht verdros/Es war ein kleine Milch sein Speiß/ Der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Des Himmels Chör sich frewen drob/Vnd die Engel singen Gott lob / Den armen Hirten wird vermeldt Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob/Ehr vnd Danck sey dir gesagt / Christ gebohrn von der reinen Magd/Mit Vater vnd dem heilgen Geist/ Von nun an biß in Ewigkeit.

## IIX. Ein ander Lied. D. M. Luth.

Im Thon: Von Himmel hoch ic.
*A solis ortus cardine.*

VOn Himmel kam der Engel Schar/ Erschein den Hirten offenbar / Sie sagten jhnn / ein Kindlein zart/ Das ligt dort in der Krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids Stadt / Wie Micha das verkündigt hat/ Es ist der HErre Jesus Christ/Der ewer aller Heyland ist.

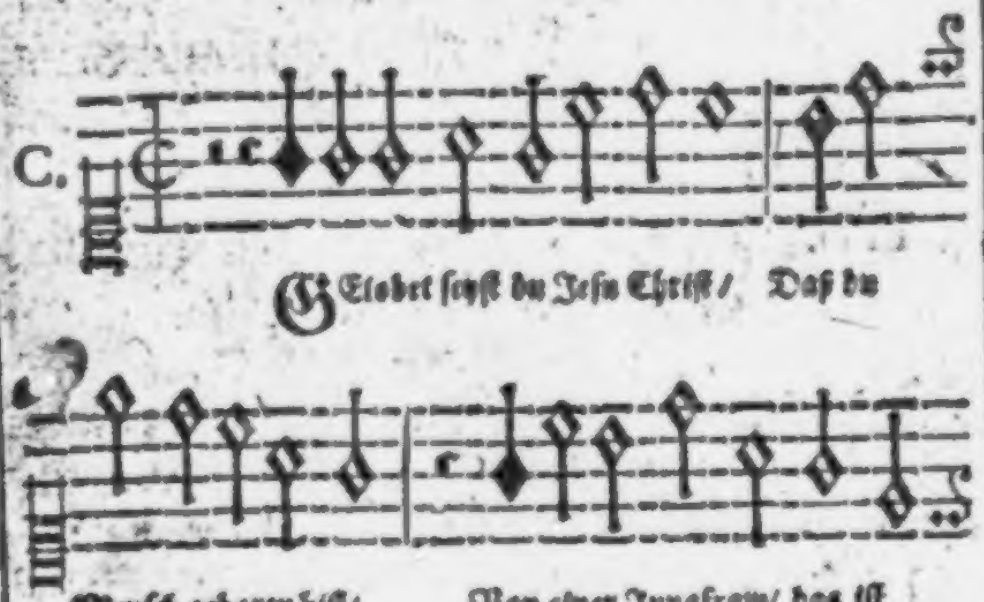
3. Des solt jhr billich frölich seyn / Daß Gott mit euch ist worden ein / Er ist gebornn ewr Fleisch vnd Blut/ Ewr Bruder ist das ewge Gut.

4. Was kan euch thun die Sünd vnd Todt? Ihr habt mit euch den wahren Gott / Last zürnen Teuffel vnd die Hell / Gotts Sohn ist worden ewr Gesell.

5. Er will vnd kan euch lassen nicht / Setzt nur auff ihn ewr Zuversicht / Es mögen euch viel fechten an / Dem sey Trotz / ders nicht lassen kan.

6. Zuletzt müst jhr doch haben recht / Jhr seyd nun worden Gotts Geschlecht / Des dancket Gott in Ewigkeit / Gedültig / frölich allezeit.

## IX. Ein anders. D. M. Luth.



A.

Gelobet seyst du Jesu Christ/ Daß du

Mensch gebohren bist/ Von einer Jungfraw/ das ist

T.

Gelobet seyst du Je- su Christ / Daß du

Mensch gebohr- ren bist Von einer Jungfraw/ das ist

B.

Gelobet seyst du Jesu Christ/ Daß du

Mensch geboren bist/ Von einer Jungfraw/ das ist

C.

wahr/ Des frewet sich der Engel Schaar / Kyrieleis.

A.

wahr / Des frewet sich der Engel Schaar/ Kye rieleis.

T.

wahr/ Des frewet sich der En- gel

Schaar/ Kyrieleis.

B.

wahr/Des fre- wet sich der Engel Schaar/ Kyrieleis.

2. Des ewign Vaters einig Kind Jtzt man in der Krippen find / Jn vnser armes Fleisch vnd Blut Verkleidet sich das ewig Gut/ Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreiß nie beschloß / Der ligt in Marien Schoß / Er ist ein Kindlein worden klein/ Der alle Ding erhelt allein/ Kyrieleis.

4. Das ewig Liecht geht da herein / Gibt der Welt ein newen Schein / Es leicht wol mitten in der Nacht / Vnd vns des Liechtes Kinder macht/ Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters Gott von Art Ein Gast in der Werletward / Vnd führt vns aus dem Jammerthal/ Er macht vns Erben in seim Saal/ Kyrieleis.

6. Er ist auff Erden kommen arm / Daß er vnser sich erbarm / Vnd in dem Himmel mache reich / Vns seinen lieben Engeln gleich/ Kyrieleis.

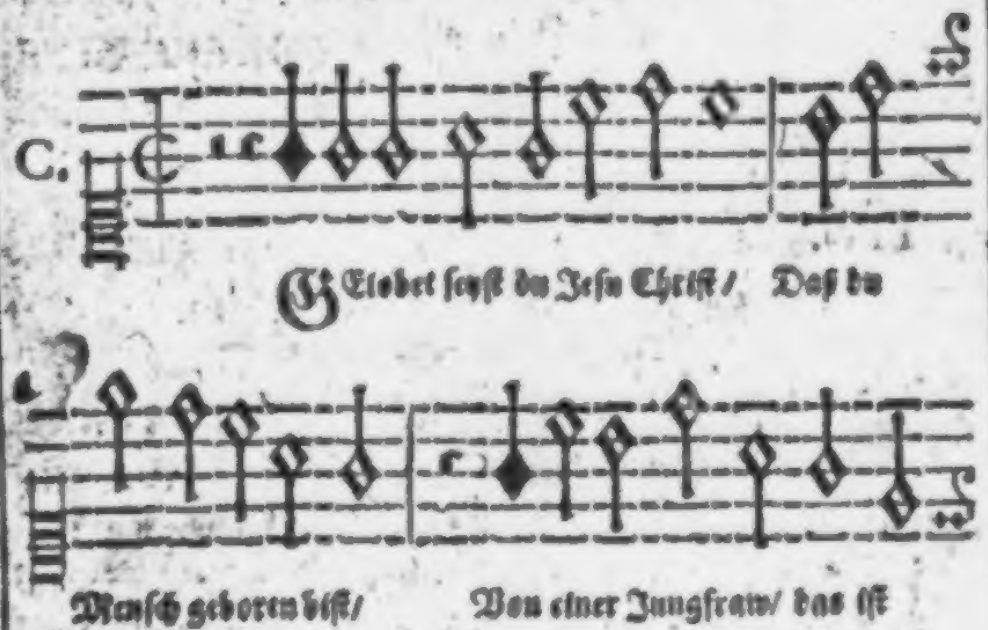
7. Das hat er alles vns gethan / Sein gros Lieb zu zeigen an / Des frew sich alle Christenheit / Vnd danck jhm des in Ewigkeit/ Kyrieleis.

4. Was kan euch thun die Sünd vnd Todt? Ihr habt mit euch den wahren Gott / Last zürnen Teuffel vnd die Hell / Gotts Sohn ist worden ewr Gesell.

5. Er will vnd kan euch lassen nicht / Setzt nur auff ihn ewr Zuversicht / Es mögen euch viel fechten an / Dem sey Trotz / ders nicht lassen kan.

6. Zuletzt müst jhr doch haben recht / Jhr seyd nun worden Gotts Geschlecht / Des dancket Gott in Ewigkeit / Gedültig / frölich allezeit.

## IX. Ein anders. D. M. Luth.




wahr /

A.

Gelobet seyst du Jesu Christ/ Daß du

Mensch gebohren bist/ Von einer Jungfraw/ das ist

T.

Gelobet seyst du Je- su Christ / Daß du

Mensch geboh- ren bist Von einer Jungfraw/ das ist

B.

Gelobet seyst du Jesu Christ/ Daß du

Mensch geboren bist/ Von einer Jungfraw/ das ist

C.

wahr/ Des frewet sich der Engel Schaar / Kyrieleis.

A.

wahr/ Des frewet sich der Engel Schaar/ Kyrieleis.

T.

wahr/ Des frewet sich der En- gel

Schaar/ Kyrieleis.

B.

wahr/Des fre- wet sich der Engel Schaar/ Kyrieleis.

2. Des ewign Vaters einig Kind Jtzt man in er Krippen find / Jn vnser armes Fleisch vnd Blut Verkleidet sich das ewig Gut/ Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreiß nie beschloß / Der gt in Marien Schoß / Er ist ein Kindlein worden lein/ Der alle Ding erhelt allein/ Kyrieleis.

4. Das ewig Liecht geht da herein / Gibt der Welt ein newen Schein / Es leicht wol mitten in er Nacht / Vnd vns des Liechtes Kinder macht/ Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters Gott von Art Ein Gast in der Werlet ward / Vnd führt vns aus dem Jammerthal/ Er macht vns Erben in seim Saal/ Kyrieleis.

6. Er ist auff Erden kommen arm / Daß er vnser sich erbarm / Vnd in dem Himmel mache eich / Vns seinen lieben Engeln gleich/ Kyrieleis.

7. Das hat er alles vns gethan / Sein gros Lieb zu zeigen an / Des frew sich alle Christenheit / Vnd danck jhm des in Ewigkeit/ Kyrieleis.

## X. Dies est læticiæ.

Verteutscht D. Mart. Luth.

C.

DEr Tag der ist so frew- den-
Denn Gottes Sohn von Him- mel-

reich Aller Cre- atu- re/
reich Vber die Natu- re/

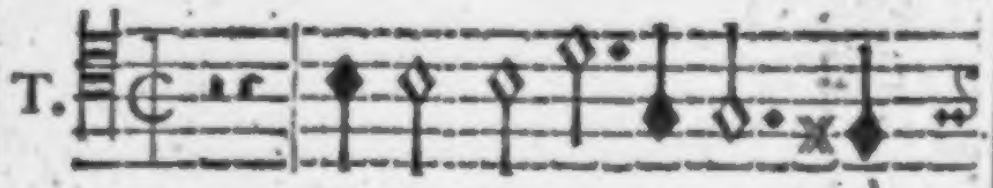
Von einer

A

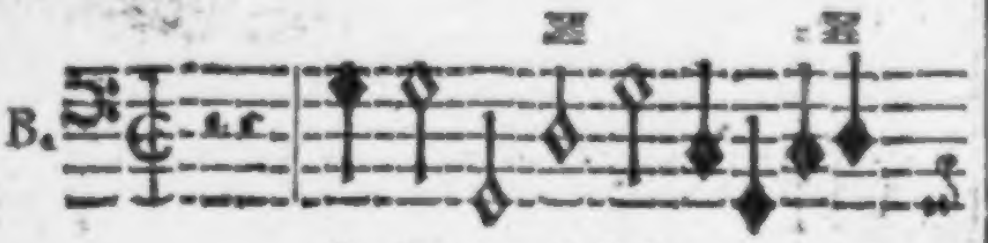
Der Tag der ist so frew- den-
Denn Gottes Sohn von Him- mel-

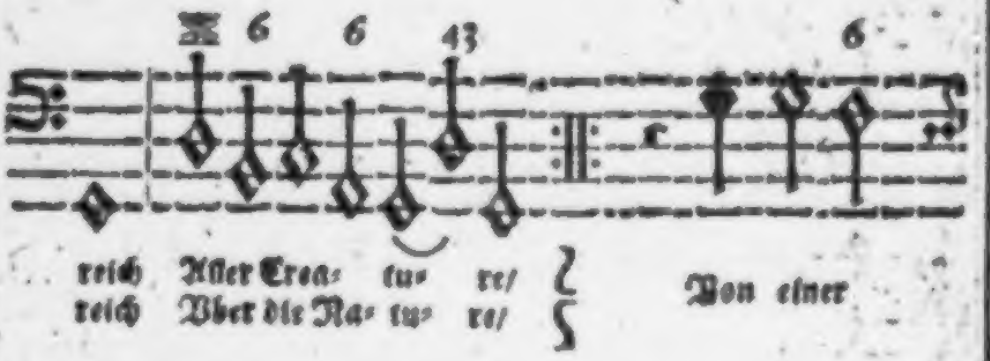
reich Aller Crea- ture/
reich Vber die Natur/

Von einer


T.
Der Tag der ist so frew- den-
Denn Gottes Sohn von Him- mel-

reich Aller Crea- tu- re/
reich Vber die Natu- re/
Von einer


B.
Der Tag der ist so frew- den-
Denn Gottes Sohn von Him- mel-


6 6 43 6
reich Aller Crea- tu- re/
reich Vber die Na- tu- re/
Von einer

C.

Jungfrow ist geborn/ Maria du bist

auserkorn/ Daß du Mutter wer-

rest/

was geschach so wun-

derlich/ GOttes

A.

Jungfrow ist ge born/ Maria du bist

auserkorn/ Daß du Mutter werest/

Was geschach so wun-

derlich/ GOttes

T.

Jungfraw ist geborn/ Maria du bist

auß erkorn/ Daß du Mut- ter we rest/

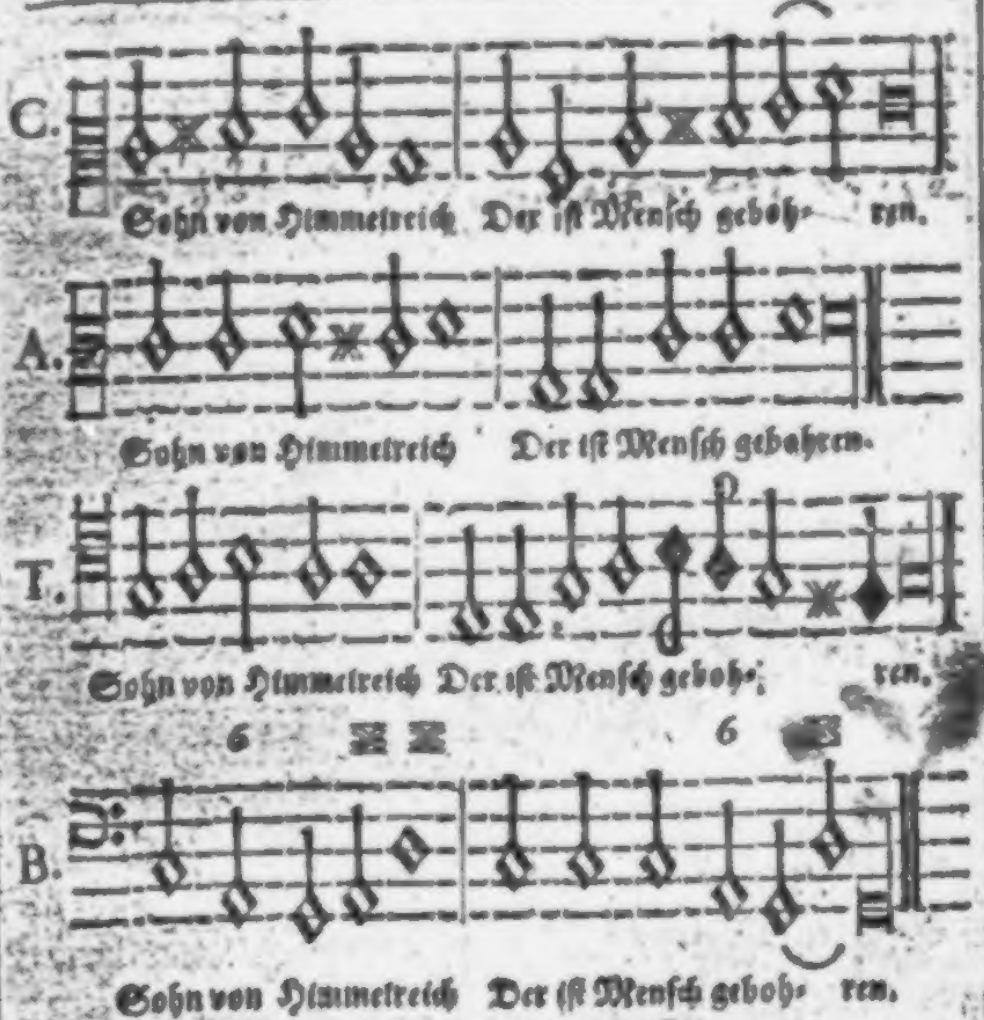
Was geschach so wun derlich/ GOttes

B.

Jungfraw ist geborn/ Ma- ria du bist

auserkorn/ Daß du Mut- ter we- rest/

Was geschach so wun der- lich/ GOttes



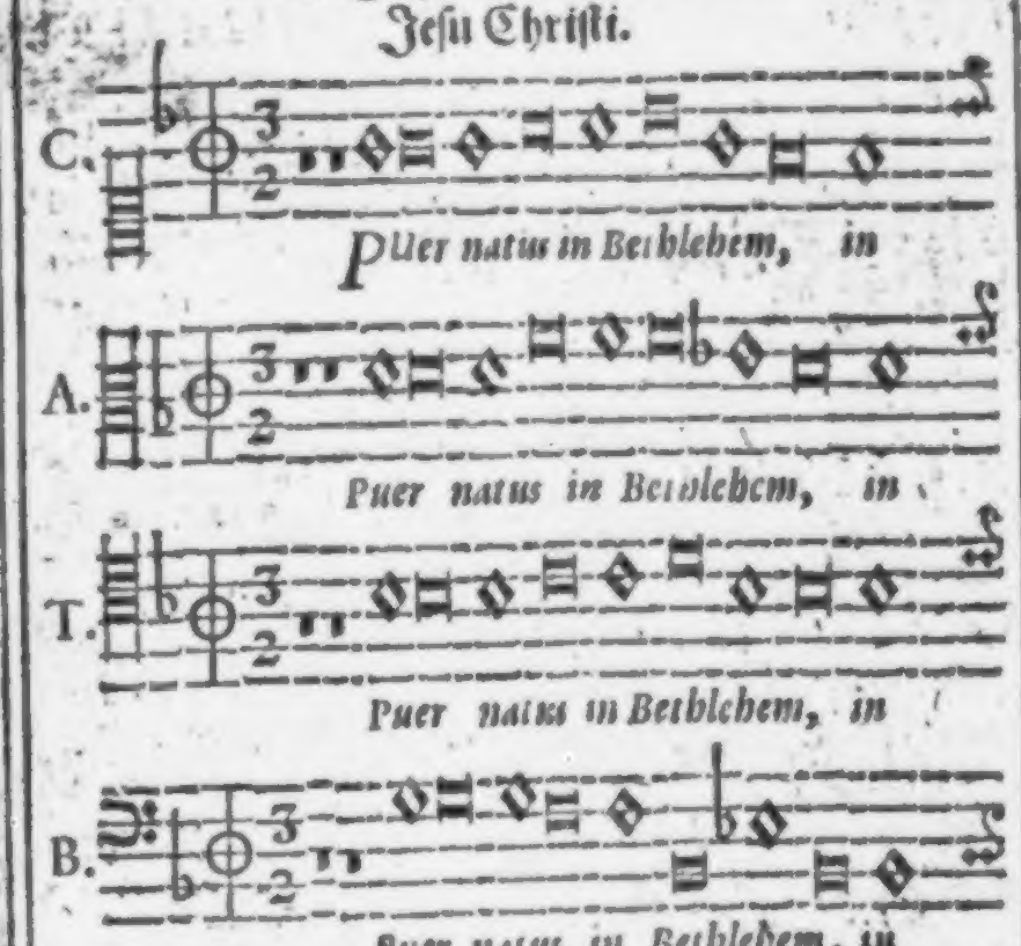

2. Ein Kindelein so löbelich Ist vns geboren heute Von einer Jungfraw sauberlich / Zu Trost vns armen Leuten / Wer vns dis Kindlein nicht geborn / So wern wir allzumal verlohrn / Das Heyl ist vnser aller / Ey du süsser Jesu Christ / Daß du Mensch gebohren ist / Behüt vns für der Helle.

3. Als die Sonn durchscheint das Glas Mit jhrem klaren Scheine / Vnd doch nicht verschret das / So mercket all gemeine / Zu gleicher Weis gebohren ward Von einer Jungfraw rein vnd zart Gottes Sohn der werthe / In ein Kripp ward er

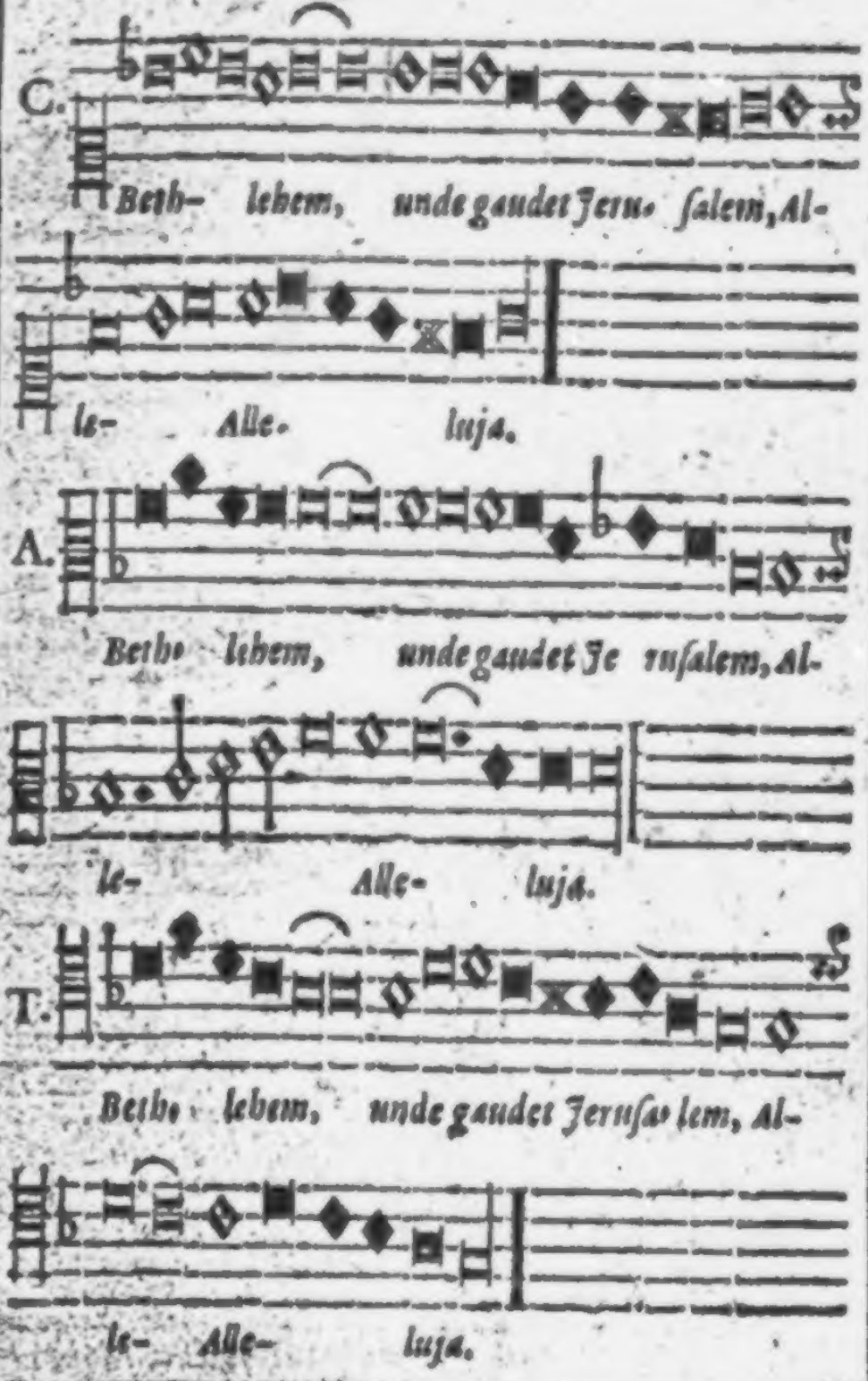
gelegt/Grosse Marter für vns tregt Hie auff dieser Erden.

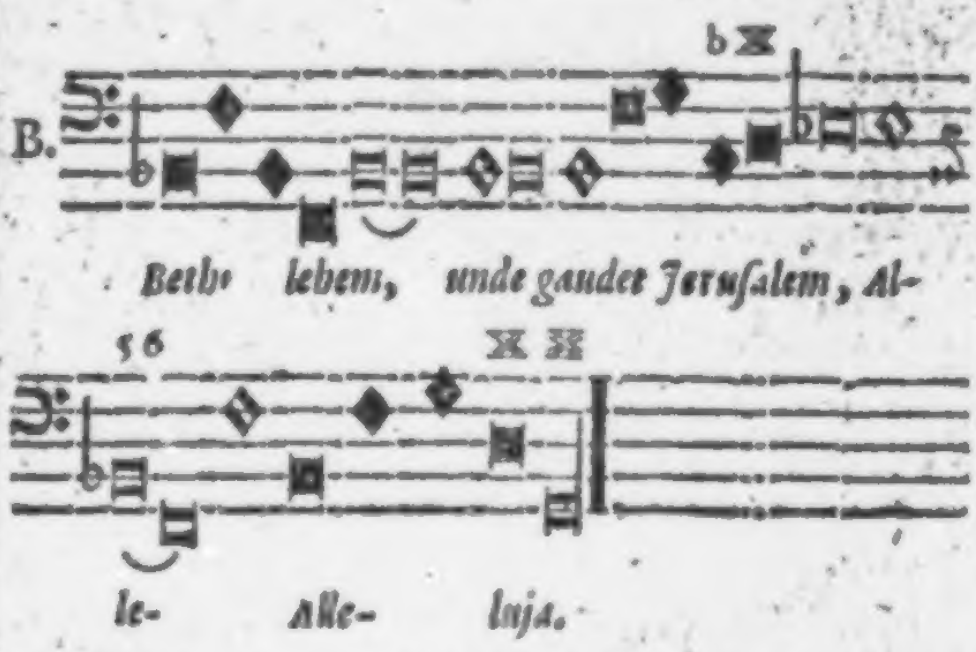
4. Die Hirten auff dem Felde warn / Erfuhren newe Mehre Von den Engelischen Schaarn / Wie Christ gebohren were / Ein Köng vber alle Könige gros / Herodn die Red gar sehr verdros / Aussand er seine Boten / Ey wie gar ein falsche List Erdacht er wider Jesum Christ/ Die Kindlein lies er tödten.

## XI. Ein alt geistlich Lied von der Geburt Jesu Christi.




Beth-


C.
Beth- lehem, unde gaudet Jeru- salem, Al-
le- Alle- luja.
A.
Beth- lehem, unde gaudet Je rusalem, Al-
le- Alle- luja.
T.
Beth- lehem, unde gaudet Jerusa- lem, Al-
le- Alle- luja.




Ein Kind geborn zu Bethlehem/zu Bethleh.
Des frewet sich Jerusalem/ Alle/Alleluja.
*Hic jacet in præsepio, præsepio,*
*Qui regnat sine termino, Alle.*
Hie leit es in dem Krippelein / Krippelein/
Ohn Ende ist die Herrschafft sein / Alle.
*Cognovit bos & asinus, asinus,*
*Quod puer erat Dominus, Alle.*
Das Oechslein vnd das Eselein/ Eselein
Erkandten Gott den HERREN sein/ All.
*Reges de Saba veniunt, veniunt,*
*Aurum, thus, myrrham offerunt, Alle.*
Die Köng aus Saba kamen dar / kam.
Gold/Weyrauch/Myrrhen brachten dar/ All.
*De matre natus virgine, virgine,*
*Sine virili semine, Alle.*

Sein

Sein Mutter ist die reine Magd/die reine Magd/
Die ohn einn Mann gebohren hat/ Allel.
*Sine serpentis vulnere, vulnere,*
*De nostro venit sanguine, All.*
Die Schlang jhn nicht vergifften kund/ vergifft.
Jst worden vuser Blut ohn Sünd/ Allel.
*In carne nobis similis, similis,*
*Peccato sed dissimilis, Allel.*
Er ist vns gar gleich nach dem Fleisch/nach d.
Der Sünden nach ist vns nicht gleich/ All.
*Ut redderet nos homines, homines,*
*Deo & sibi similes, Allel.*
Damit er vns jhm machet gleich/ machet gl.
Vnd wieder brächt zu Gottes Reich/ All.
*In hoc natali gaudio, gaudio,*
*Benedicamus* DOMINO, *Allel.*
*Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,*
*Deo dicamus gratias, Allel.*
Für solche gnadenreiche Zeit/ reiche Zeit
Sey Gott gelobt in Ewigkeit/ Allel.

## XII. Ein ander alt Liedlein.

C.

*IN dulci jubi- lo,*
Nun singet/vnd seyd fro/ } Vnsere Leuchtet

A.

*In dulci jubi- lo,*
Nun singet/vnd seyd fro/ } Vnsere Leuchtet

T.

*In dulci jubilo,*
Nun singet/vnd seyd fro/ } Vnsere Leuchtet

B.

*In dulci ju- bi- lo,*
Nun singet/vnd seyd fro/ } Vnsere Leuchtet

C.

Hertzen Wonne leit in præse- pio,
als die Sonne Matris in gre- mio,

Alpha es & O. ij

A.

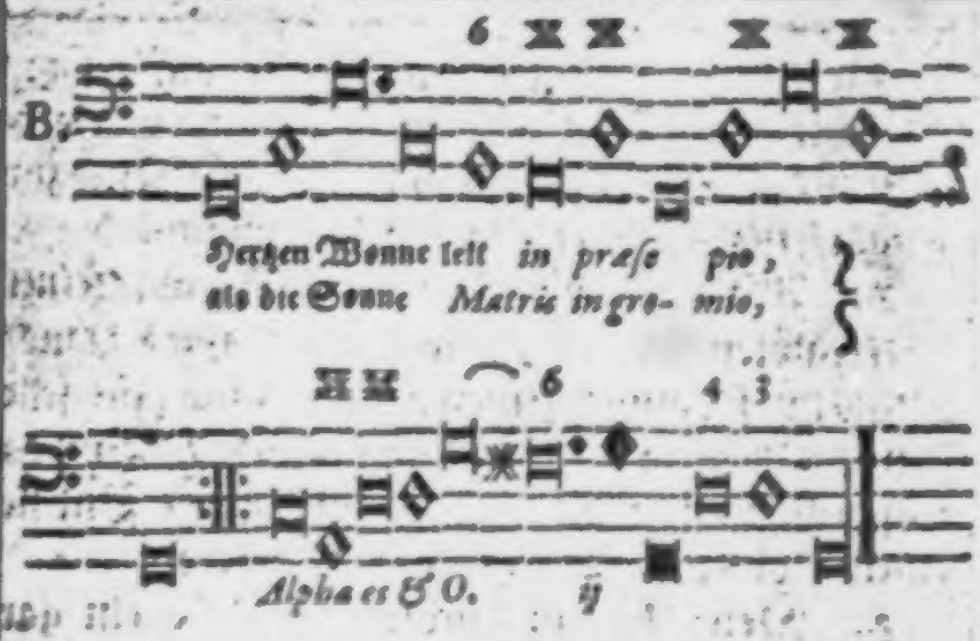
Hertzen Wonne leit in præ- se- pi- o,
als die Sonne/ Ma- tris in gre- mi- o,

Al- pha es & O. ij

T.

Hertzen Wonne leit in præse pi o,
als die Sonne Matris in gre- mio,

Alpha es & O. ij




2. O *Jesu parvule*, :/: Nach dir ist mir so weh/ Tröst mir mein Gemühte/ *O puer optime*, :/: Durch alle deine Güte/ *O princeps Gloriæ*, *Trahe me post te. Trahe me post te.*

3. *O patris charitas*, :/: *O nati lenitas!* Wir weren all verlohren *Per nostra crimina*, :/: So hat er vns erworben *Cælestia gaudia*, Eya wern wir da! Eya wern wir da!

4. *Ubi sunt gaudia?* :/: Nirgends mehr denn da/ Da die Engel singen *Nova cantica*, :/: Vnd die Schellen klingen *In Regis curia*, Eya wern wir da! Eya wern wir da!

## XIII. Am H. Christtag/ Evang. Luc. 2.

Im Thon: Der Tag der ist nc.

Michael Weiß.

WEil Maria schwanger gieng Zu Augusti Zeiten/:/: Sich die Prophecey ergieng/ Niemand

dorffte streiten / Ward vom Keyser auffgesatzt / Daß die gantze Welt geschatzt / Jhm nun war verbunden / Da gieng jederman zum Orth / Vnd zur Stadt seiner Geburt Ward gehorsam funden.

2. Also zog auch Joseph aus / Sampt seiner Vertrawten / :/: Weil er war von Davids Haus / Hieits mit frommen Leuten / Kam er ins Jüdische Land / Zur Stadt Bethlehem genandt / Vnd da traff sichs eben / Daß ihr Zeit erfüllet war / Vnd sie einen Sohn gebahr / Christum vnser Leben.

3. Den sie bald in Tüchlein wand / Sein gar fleissig pfleget / :/: Vnd weil sie nicht Stelle fand / In ein Krippen leget. Denn dis hett er wunderlich / Seinen Eingang sonderlich / Vns zu gut erkohren / Da fieng er sein Leiden an / Welchs am Creutz sein Ende nam / Nach dreymal eilff Jahren.

4. Vnd die Hirten lobens werth Waren bey den Schaffen / :/: Theten Fleiß bey ihrer Herp / Legten sich nicht schlaffen / Zu denn trat ein Engel schnell / Vnd Gotlichter vmb sie hell / Daß gab jhnen erschrecken / Der Engel sprach / Fürcht euch nicht / Denn ich bring euch new Geschicht / Wil euch Frewd erwecken.

5. Euch ist heut ein Kind gebohrn / Ein Heyland der Schwachen / Der wird stillen Gottes Zorn / Sein Volck selig machen / Zu Bethlehem ists geschehn / Da geht hin / ihr werdet sehn Das Kindlein zum Zeichen / Gantz arm in ein Kripp gelegt /

Da es Noht vnd Kummer tregt / Sich gibt zu erreichen.

6. Bald war da ein grosses Heer Der heiligen Engel/ :/: Die gaben Preiß/Lob vnd Ehr Gott im höchsten Himmel/Sungen ein new frölich Lied/ Wünschten allem Erdreich Fried/ Wolgefallen den Leuten / Daß sie sich aus Hertzen Grund Dem HERRN durch ein newen Bund Im Glauben vertrawten.

7. Da nun die Botschafft verbracht/Die Engel verschwunden / :/: Redeten gar wol bedacht/ Die Hirten von stunden / Gehn wir miteinander dar/Werden dieser Red gewahr / Die vns Gott erzeiget/ Giengen hin / vnd funden klar / Wie zu jhnn gesaget wär/ Das Kindlein geleget.

8. Da sagten sie von dem Wort/Vnd der Engel Klarheit/ :/: Sehend an demselben Ort Die gewisse Wahrheit/Vnd wer diese Red vernam/ Den kam gros verwundern an/ Obs wol war verachtet/ Aber die Wort vnd Geschicht Hat Maria wol bericht Gar manchmal betrachtet.

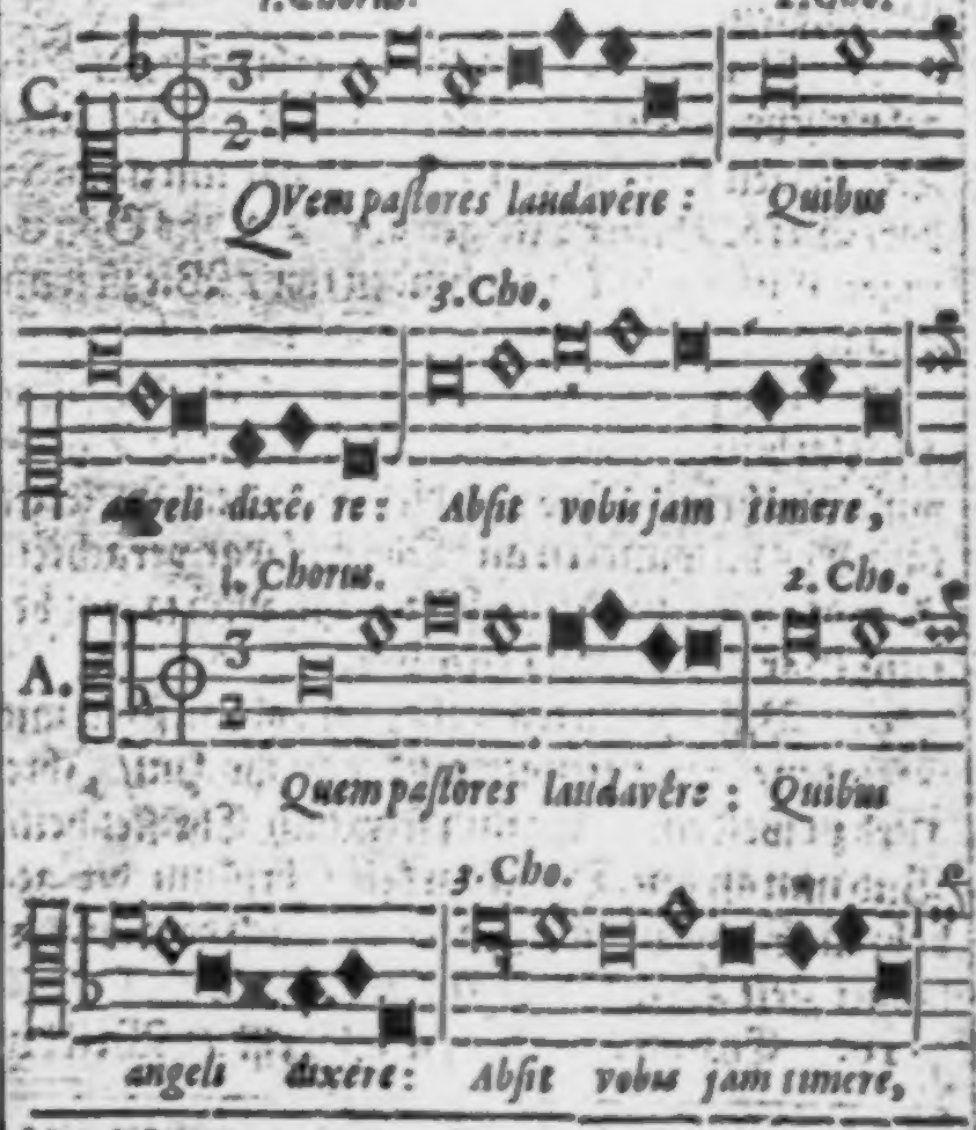
9. Vnd die Hirten wolgemut Lobten Gott mit Frewden/ :/: Giengen wieder an jhr Hut/ Jhre Herd zu weiden. Ey nun frew dich Christenheit/ Vnd nim an mit Danckbarkeit Christum dir gebohren/So wirst du gebenedeyt/ Nach dem dir vor langer Zeit Dein Gott hat geschworen.

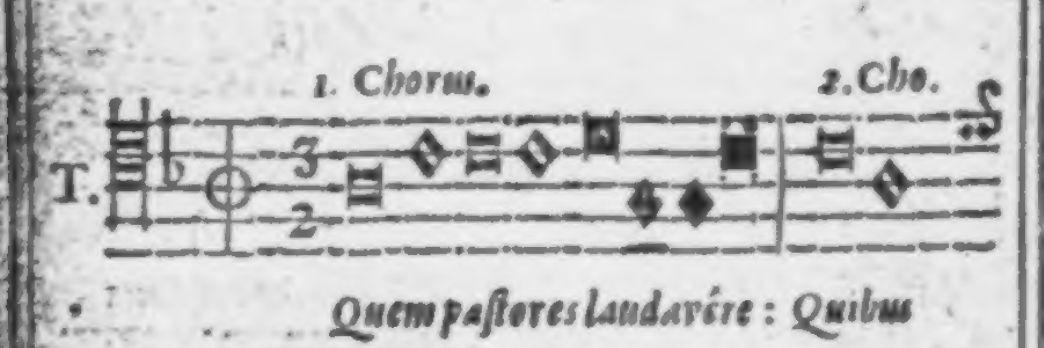
10. Ey nun HERre Jesu Christ / Weil du

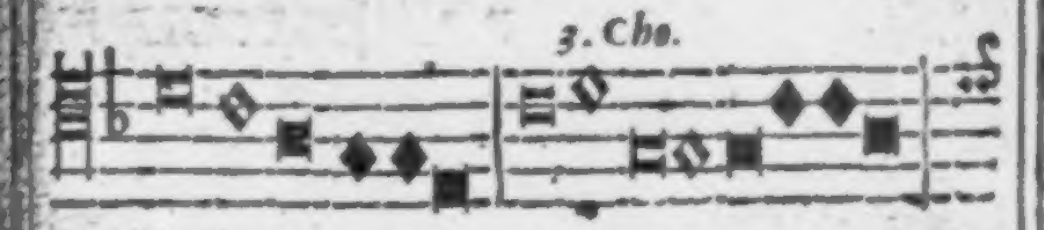
Mensch gebohren/ :/: Ein Heyland verkündet bist Deinen Auserkohrnen / Thu auff vnsers Hertzen Pfort/Daß wir recht fassen dein Wort/Durch dasselb auff Erden/Zu deiner Theilhafftigkeit Vnd verheissnen Seligkeit Newgebohren werden.

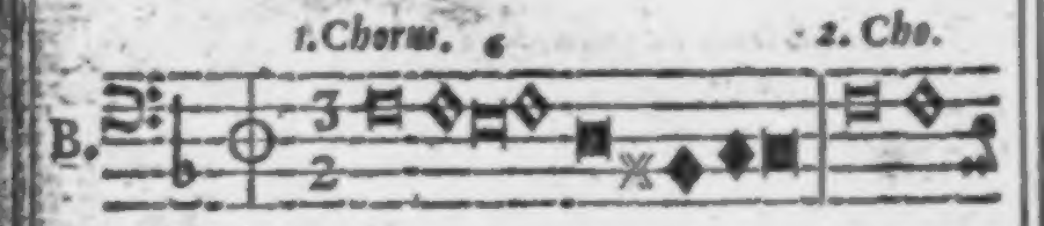
## XIV. Ein alt Christ-Metten Liedlein.

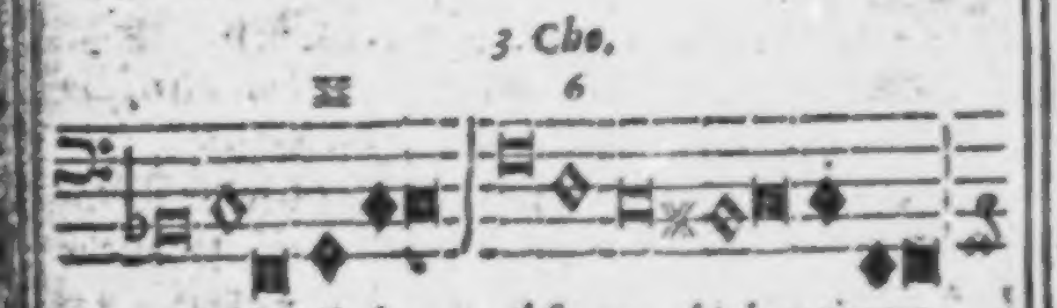
*Per Choros 3.* ausgetheilt zu singen.

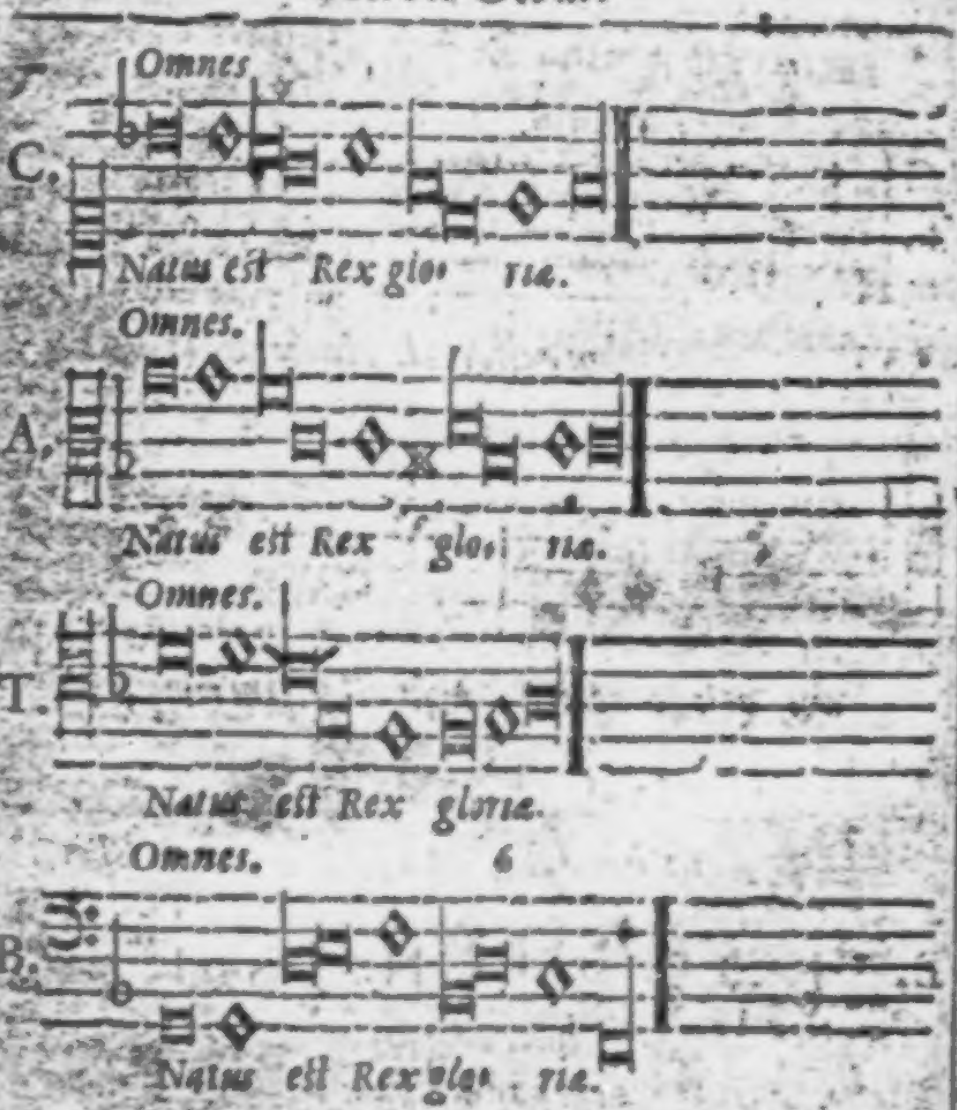



1. Chorus.
2. Cho.
T.
Quem pastores laudavêre : Quibus


3. Cho.
ang eli dixêre ; Absit vobis jam timere,


1. Chorus.
2. Cho.
B.
Quem pastores lau davêre : Quibus


3. Cho.
angeli dixêre: Absit vo bis jam timere,




Den die Hirten lobten sehre / Vnd die Engel noch viel mehre / Fürcht euch fürbas nimmermehre / Euch ist gebohrn der König der Ehrn.

*Ad quem Reges ambulabant, Aurum, Thus, Myrrham portabant, Immolabant hæc sincerè Leoni victoriæ.*

Zu dem die Könge kamn geritten / Gold / Weyrauch / Myrrhen brachm sie mitte / Sie fielen nieder auff ihre Knie / Gelobet seyst du HERR allhie.

*Exulemus cum Maria, In cœlesti Hierarchia, Natum promant voce pia, Dulci cum melodia.*

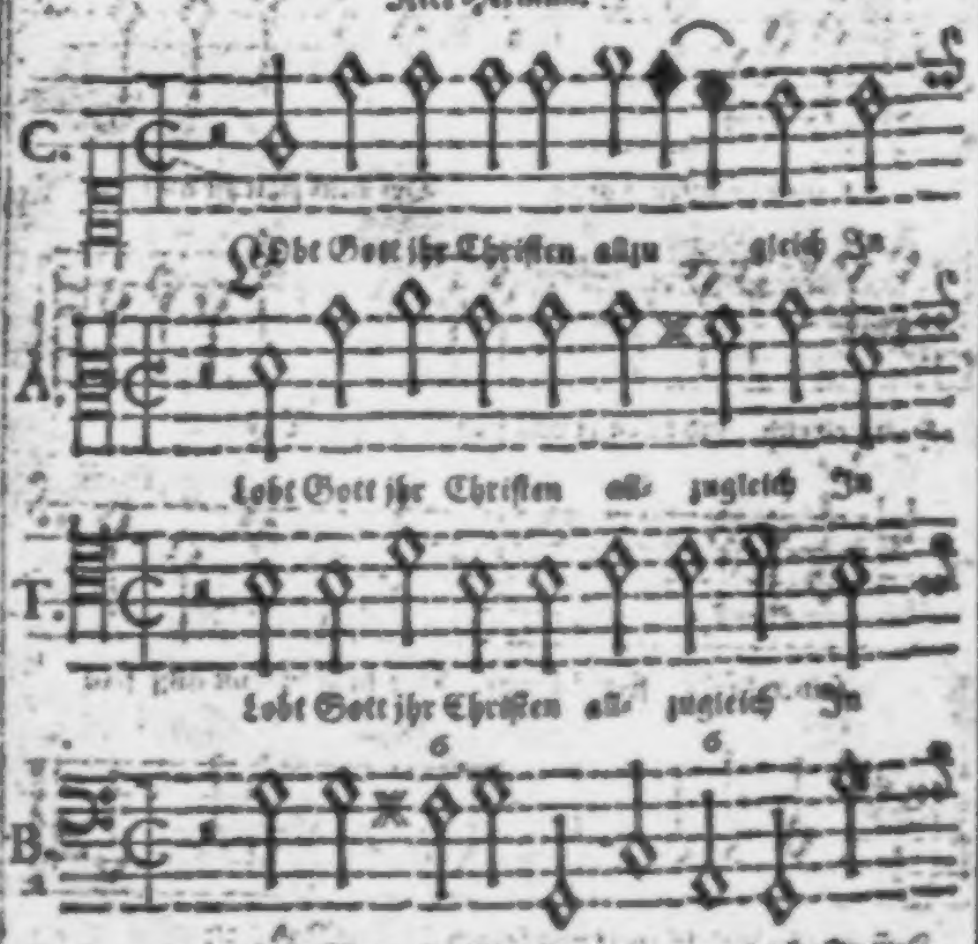
Frewt euch alle mit Maria In des Himmels Hierarchia/ Da die Engel singen alle In dem höchsten Thron mit Schall

*Christo Regi, Deo nato, Per Mariam nobis dato, Meritò resonet verè - Ejus honor & gloria.*

Lobet alle Menschen zugleiche Gottes Sohn von Himmelreiche/ Vns zu Trost ist er gebohren/ Lob vnd Ehr sey Gott dem HERRN.

## XV. Ein Liedlein vom newgebornen Kindlein JESV.

Nic. Herman.



C.

seinen höchsten Thron / Der heut schleuft auff sein

Himmelreich/ Und schenckt vns seinen Sohn/ Und :/:

A.

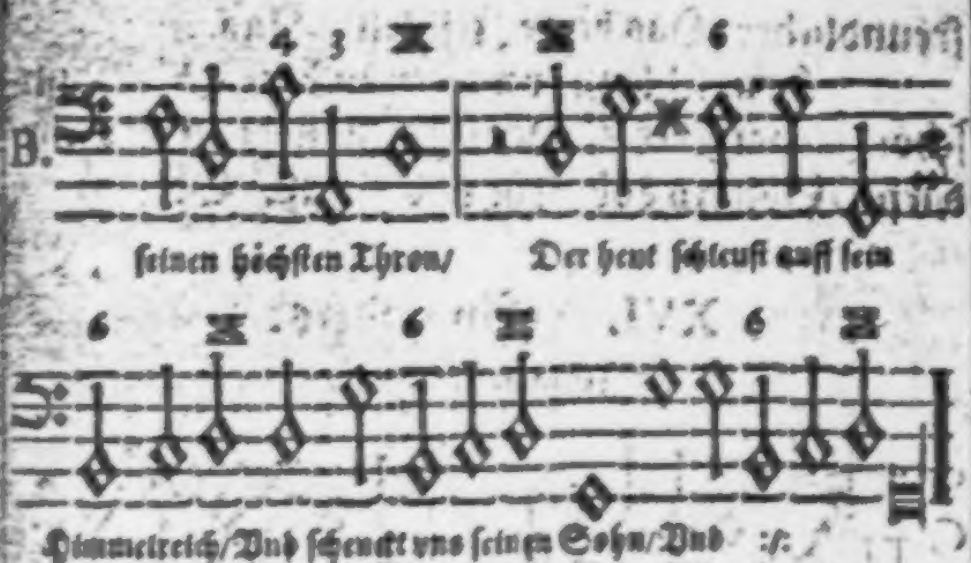
seinen höchsten Thron/ Der heut schleuft auff sein

Himmelreich/ Und schenckt vns seinen Sohn/ Und :/:

T.

seinen höchsten Thron/ Der heut schleuft auff sein

Himmelreich/ Und schenckt vns seinen Sohn/ Und :/:




2. Er kömpt aus seines Vaters Schoß/ Vnd wird ein Kindlein klein / Er leit dort elend/ nackt vnd bloß In einem Krippelein. In. :/:

3. Er eüssert sich all seiner Gwalt/ Wird nidrig vnd gering / Vnd nimpt an sich eins Knechts Gestalt/ Der Schöpffer aller Ding. Der. :/:

4. Er ligt an seiner seiner Mutter Brust/ Ihr Milch die ist sein Speiß/ An dem die Engel sehn jhr Lust/ Denn er ist Davids Reiß. Denn. :/:

5. Das aus seim Stamm entspriessen solt In dieser letzten Zeit/ Durch welchen Gott auffrichten wolt Sein Reich die Christenheit. Sein. :/:

6. Er wechselt mit vns wunderlich / Fleisch vnd Blut nimpt er an / Vnd gibt vns in seins Vaters Reich Die klare Gottheit dran. Die. :/:

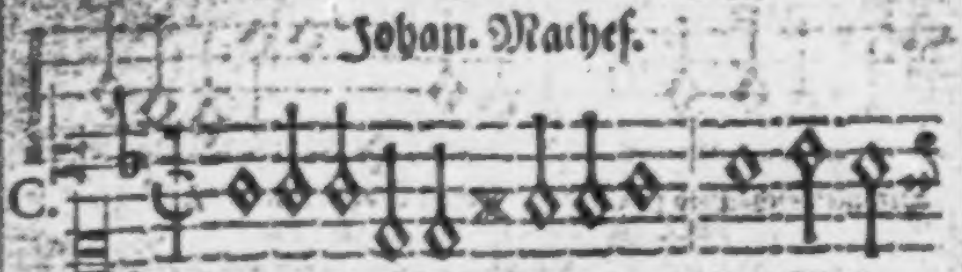
7. Er wird ein Knecht/ vnd ich ein Herr/ Das mag ein Wechsel seyn / Wie köndt es doch seyn

freundlicher Das hertze Jesulein. Das. :/:

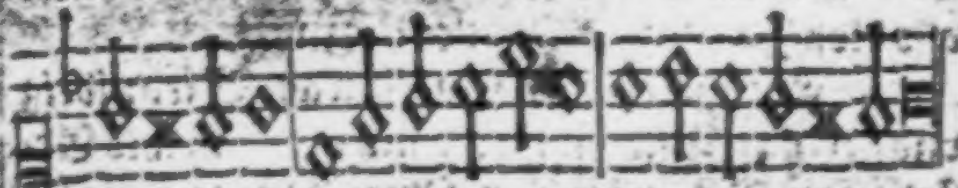
8. Heut schleyst er wieder auff die Thür Zum schönen Paradeis /. Der Cherub stehe nicht mehr dafür/ Gott sey Lob/ Ehr vnd Preiß. Gott. :/:

## XVI. Ein anders.

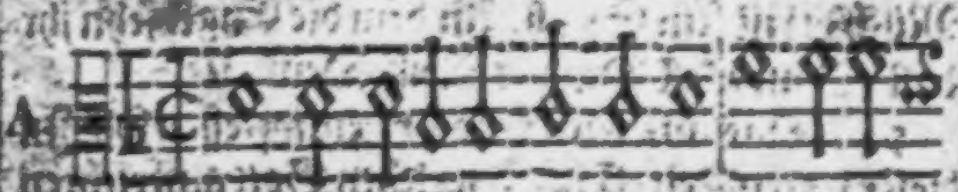
Johan. Rachef.



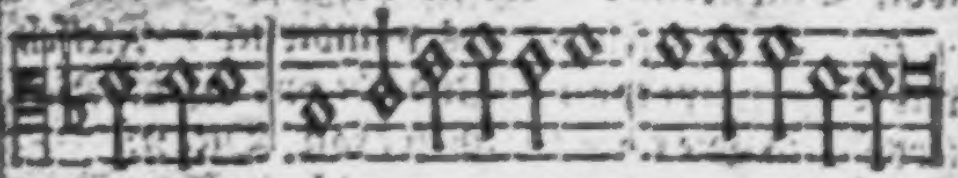
C. Geboren ist vns der HErre Christ/ Das Weibes



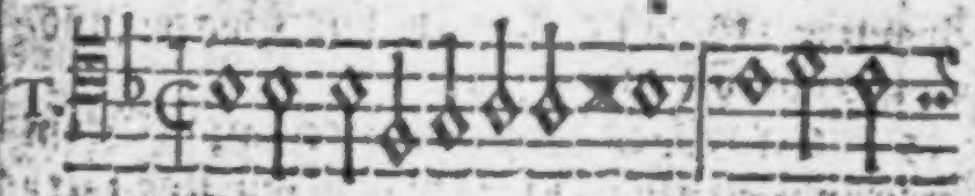
Sam er ist Ein HErr zu aller frist/ Wie man im Mose liest.



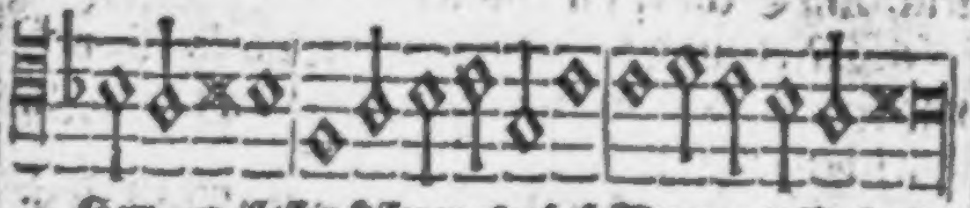
A. Geboren ist vns der HErre Christ/ Des Weibes



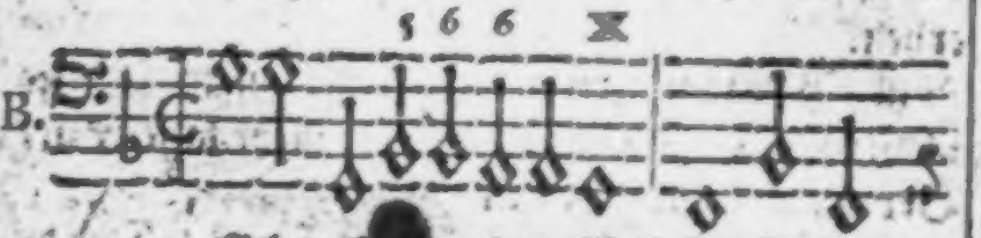
Sam er ist/ Ein HErr zu aller frist/ Wie man im Mose liest.



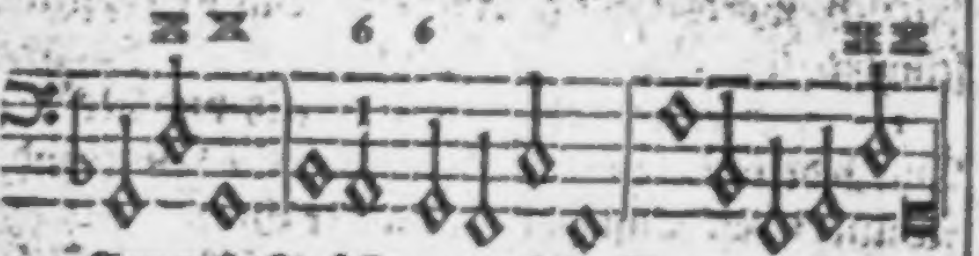

Geborn ist vns der heilge Christ / Des Weibes



Sam er ist / Ein HErr zu aller frist / Wie man im Mose list.




Geborn ist der heilge Christ / Des Weibes.



Sam er ist / Ein HErr zu aller frist / Wie man im Mose list.

2. Jesus ist sein göttlicher Nam / Aus Vaters Schos herkam / Vnd ist Abrahams Sam / Ein Reiß aus Davids Stam.

2. Er ist des Vaters Bild vnd Schein / Der Jungfrawn Kind allein / Der Hohepriester rein / Vnd Gottes Lämmelein.

4. Er tregt all vnser Pein vnd Schuld / Leid Armut mit Gedult / Erwirbt vns Gottes Huld / Sein Händ der Vater füllt.

5. Den rechten Segen bringt er mit / Beym Vater vns vertritt / Der Schlangen den Kopff zertritt / Am Creutz er für vns lidt.

6. Mit seinem Geist tröst er vns nu / Er schenckt vns Fried vnd Rhu / Sein Grechtigkeit darzu / In jhm leben wir nu.

7. Er ist der starcke Gottes Held / Der sich zu vns gesellt / Vnd vns in dieser Welt In seiner Hand erhelt.

8. Wer jhm vertrawt / vnd rufft jhn an / Vhelts Wort / dient jederman / Solchs er nicht lassen kan / Der wahre Gottes Mann.

9. O ewigs Wort / gesalbter Christ / Der du Fleisch worden bist / Für vns Bluts Tröpflein schwitzt / Zus Vaters Rechten sitzt.

10. Bewahr dein Erb in Creutz vnd Noht / Durch dein Geburt vnd Todt / Angst / Blut vnd Wundenrot / Bist du doch wahrer Gott.

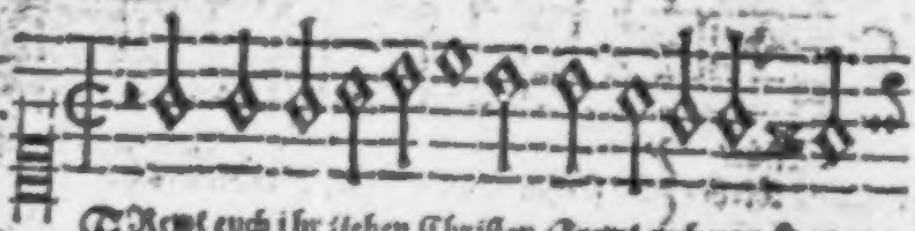
11. Rett deine Ehr / erhalt dein Wort / Gib Fried / Verstand hinfort / Dempff Ketzerey vnd Mord / Vnser Mittler vnd Hort.

12. Zerstör den Satan durchs Gericht / Er ist der Bösewicht / Der stets dein Kirch anficht / Vnd dich in dein Fleisch sticht.

13. Wir preisen vnsern Vater schon / Der vns schencket mit seim Sohn Den rechten Gnadenthron / Die vnverweslich Kron.

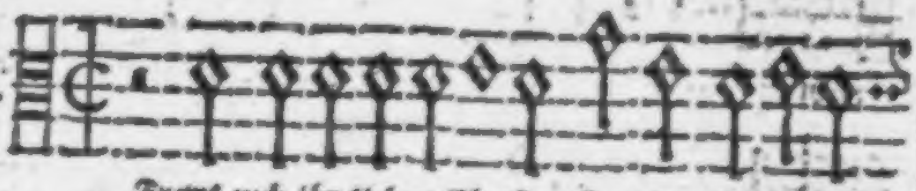
## XVII. Ein anders.

C.



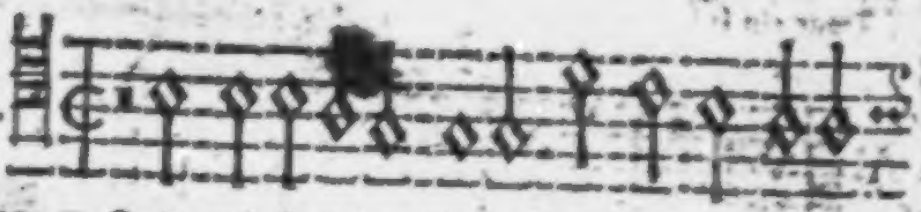
Freut euch jhr lieben Christen / Freut euch von Hertzen
Euch ist gebohren Christus / Recht gute ne- we

A.



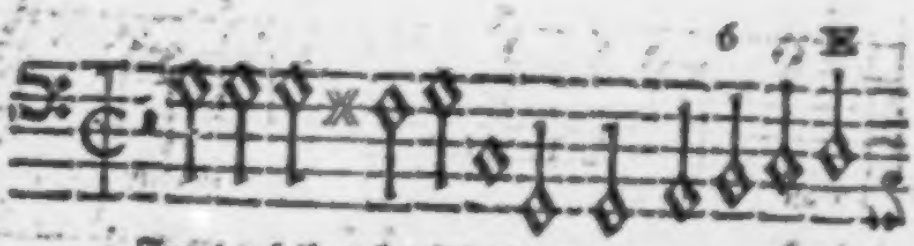
Freut euch jhr lieben Christen / Freut euch von Hertzen
Euch ist gebohren Christus / Recht gute neue

T.



Freut euch jhr lieben Christen / Freut euch von Hertzen
Euch ist gebohren Christus / Recht gute neue

B.



Freut euch jhr lieben Christen / Freut euch von Hertzen
Euch ist ge bohren Christus / Recht gute neue

C.

Sehr/ Mehr/ Es singen vns die Engel Aus Gottes ho hen

Thron/ Aus :/: Gar lieblich thun sie singen/ Fürwar ein süs-

sen Thon.

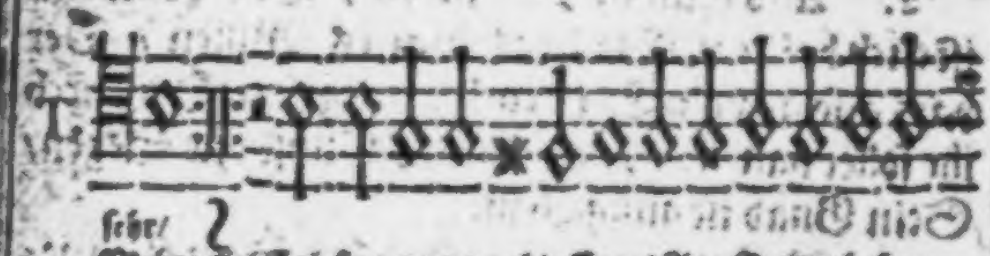
A.

sehr/ Mehr/ Es singen vns die Engel Aus Gottes hohen

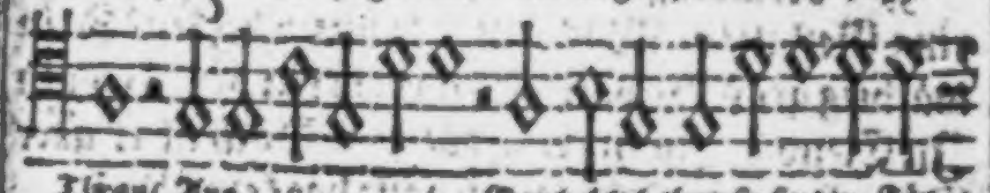
Thron Aus :/: Gar lieblich thun sie

singen Fürwar ein süs- sen Thon.

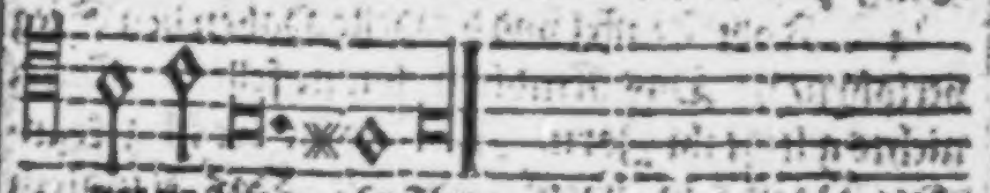
Also



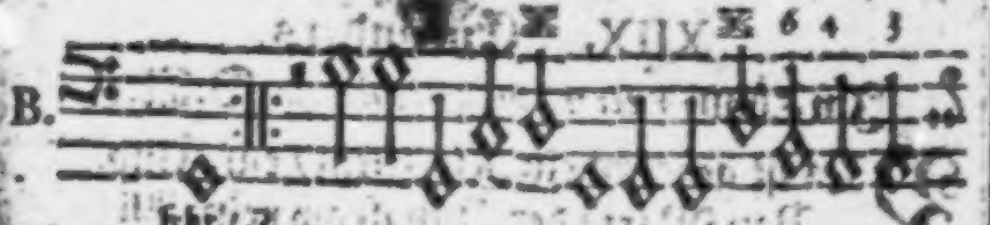
sehr/ Mehr/ Es singen vns die Engel Aus Gottes hohen



Thron/ Aus Gar lieblich thun sie singen Jhr

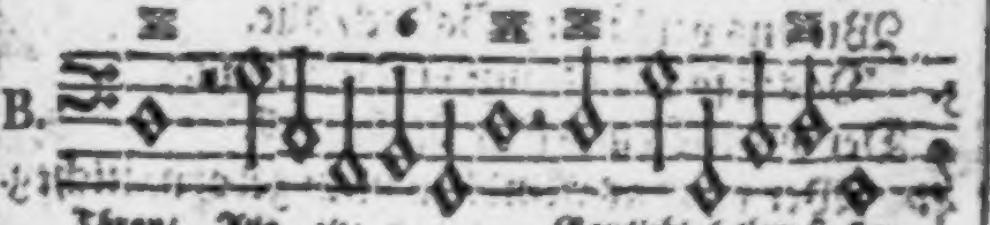


wat ein süs- sen Thon.



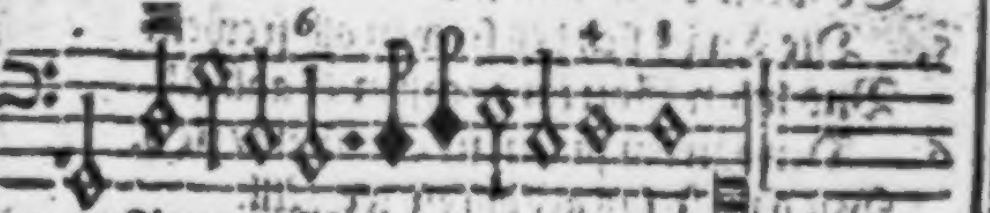
B.

sehr/ Mehr/ Es singen vns die Engel Aus Gottes hohen



B.

Thron/ Aus Gar lieblich thun sie sing



gen Fürwar ein süs- sen Thon.

Also

2. Also thun sie vns singen/ Das Kindlein ist euch hold/ :/: Es ist des Vaters Willen / Der hats also gewolt. Es ist euch dargegeben/ Dardurch ihr sollet han :/: Des Vaters Gunst vnd Segen/ Sein Gnad ist auffgethan.

3. Nicht lasset euch erschrecken Sein klein gering Gestalt/ :/: Was thut er drunter decken? Sein mächtig gros Gewalt. Es ligt dort in der Krippen In Elend / Jammer gros/ :/: Doch ist er aller Ding HERR/ Sein Herrschafft hat kein Maß

4. Todt/ Teuffel vnd die Helle Haben den Sieg verlohrn/ :/: Das Kindlein thut sie fellen/ Gantz nichts gilt itzt ihr Zorn. Ihr Macht die ist gekräncket/ Da ist kein Zweiffel an / :/: Das Kindlein thut sie fellen/ Das sey euch kund gethan.

## XIIX. Ein anders.

Im Thon: *Puer natus in Bethlehem*; D. M. L.

VNs ist gebohrn ein Kindelein / ein Kind.
Von Maria der Jungfraw rein/ All.

2. Des Namen heist Emanuel/ Emanuel/
Wie vns verkündigt Gabriel/ Alle.

3. Das ist so viel als mit vns Gott/ Alle.
Der vns erlöst aus aller Noht/ All.

4. Wer vns das Kindlein nicht geborn/ nicht g.
So wern wir allzumal verlohrn/ All.

5. Die Engel sich des frewen all/ frewen.
Vnd loben Gott im höchsten Saal/ All.

6. Den Hirten sagten sie die Mehr/ sie d.
Wie daß Jesus gebohren wer/ All.

7. Zu Hülff vnd Trost den Sündern hie/ den.
Die jhr Vertrawen stelln auff jhn / All
8. Die Weisen von der Werlet End/ Werlet.
Erkandten an eim Stern behend/ All.
9. Wie daß ein Kind gebohren wer/ geb.
Ein König Himmels vnd der Erd/ All.
10. Sie kamen dar gen Bethlehem/ gen.
Dem Kindlein sie da opfferten/ All.
11. Von Weyrauch/ Gold vnd Myrrhen fein/ M.
Zum Zeichn/ daß vnser Heyland sey/ All.
12. Dem sollen wir auch opffern weis/ opff.
Danckopffer/ Danck vnd ewgen Preiß/ All.
13. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/ vnd.
Sampt heilgem Geist in einem Thron/ All.
14. Welchs jhm auch also sey bereit / sey b.
Von nun an biß in Ewigkeit/ All.

## XIX. Ein anders.

Im Thon: Vater vnser im Himmelreich.

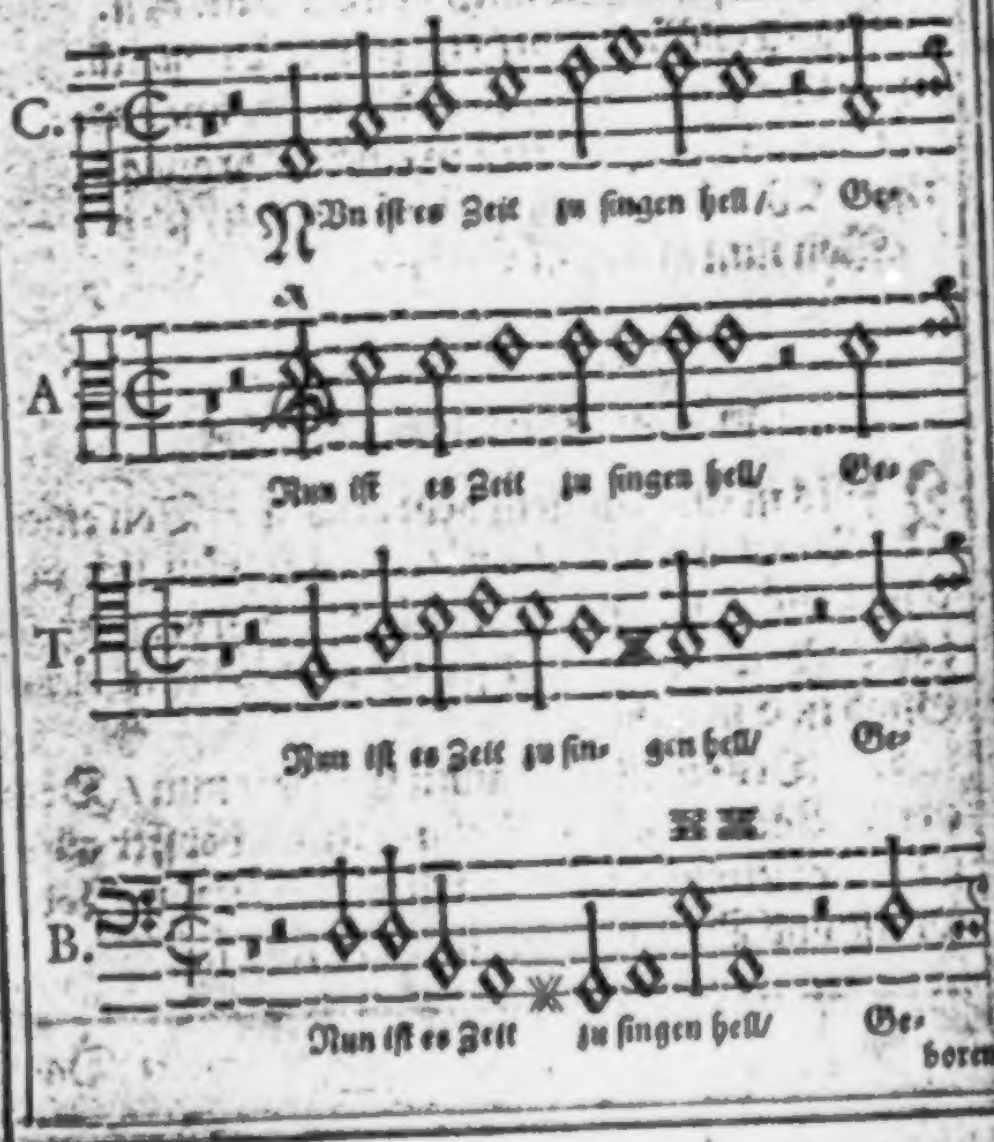
VNs ist ein Kindlein heut geborn / Von einer Jungfraw auserkorn / Des frewen sich die Engelein/ Solln wir Menschen nicht frölich seyn? Lob / Preiß vnd Danck sey Gott bereit Für solche Gnad in Ewigkeit.

2. Des Weibes Samen habn wir nun / Des ewign Vaters wahren Sohn/ Der Schöpffer aller Creatur Nimpt an sich vnsr sterblich Natur / Lob/ Preiß vnd Danck sey Gott bereit Für s.

3. Damit er vns erlöst vom Todt / Vnd wieder brächt zu Gnad bey Gott / Vnd heile der gifftign Schlangen Biß / Den wir bekamn im Paradiß / Lob / Preiß / rc.

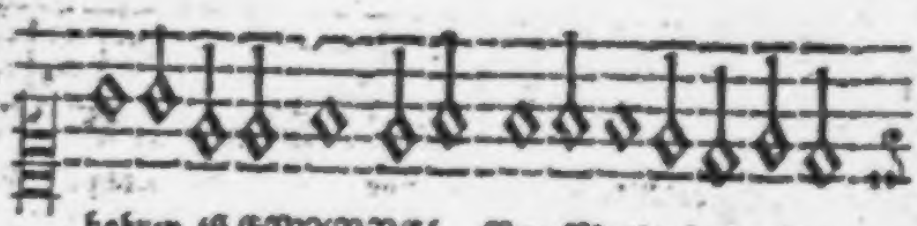
4. Drumb preiset dieses Kindelein Mit allen heilgen Engelein / Das freundlich aus seinn Windelein Vns lachet an im Krippelein / Lob / Preiß / rc.

## XX. Ein anders.



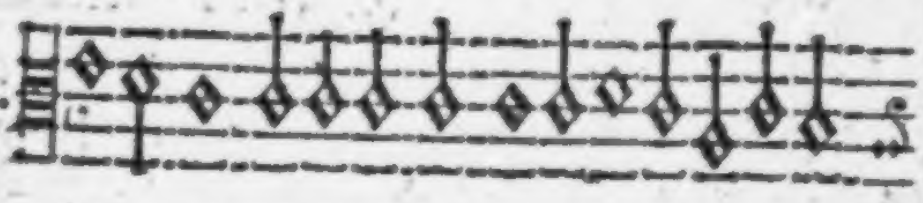

horen

C.



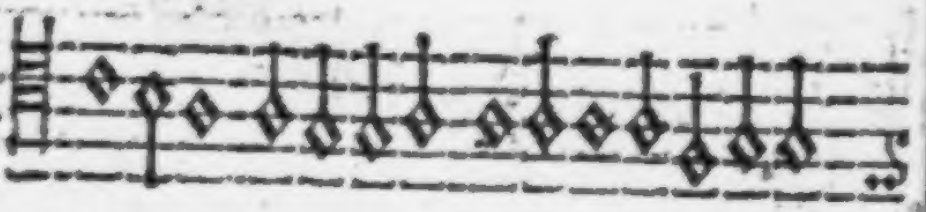
bohren ist EWARBEI Von Maria der reinen

A.



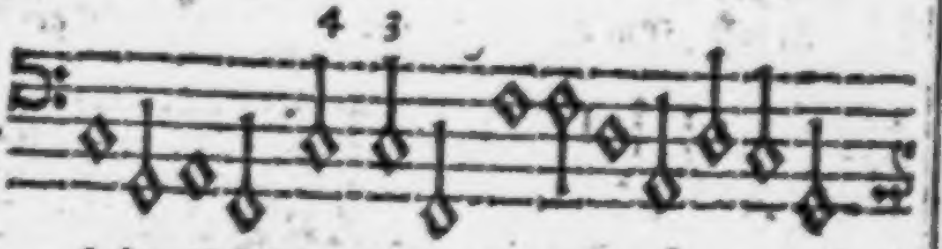
bohren ist EWARBEI Von Maria der reinen

T.



bohren ist EWARBEI Von Maria der reinen

B.




bohren ist EWARBEI Von Maria der reinen

C.

Magd/ Wie Esa- ias vor gesagt/ Wie.

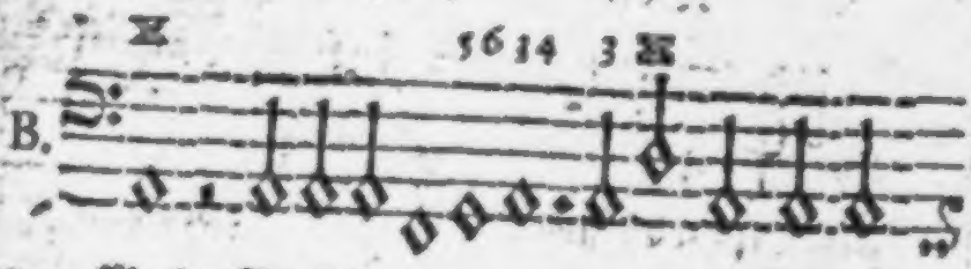
A.

Magd/ Wie Esa- ias vor gesagt/ wie.

T.

Magd/ Wie Esa- ias vor ge-

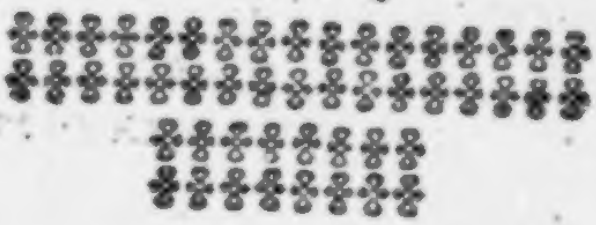
sagt/ wie. :/:




Magd / Wie Esa- ias vor gesagt/ Wie. :/:

2. Der Frewden sey kein Maß noch Ziel/ Gebohren ist EMANUEL/ Gott ist mit vns in gleichem Fleisch/ Doch ohne Sünde worden Mensch. Doch. :/:

3. Die Welt vergeh nu / wenn sie wol / Gebohren ist EMANUEL / Bey GOtt sollen wir ewig seyn/ Eya jhm sey der Preiß allein. Eya. :/:



## XXI. Ein anders.

C. Wir Christenleut :/: Haben jetzund

Freud/ Weil vns zu Trost ist Christus Mensch gebohren/

Hat vns erlöst/ Wer sich des tröst/ Vnd

A Wir Chri- stenleut :/: Haben jetzund

Freud/ Weil vns zu Trost ist Christus Mensch geboh-

ren/ Hat vns er- löst/ Wer sich des tröst/ Vnd

glaub

T.

Wir Christenleut :/: Habn jtzund

Frewd/ Weil vns zu Trost ist Christus Mensch gebohren/

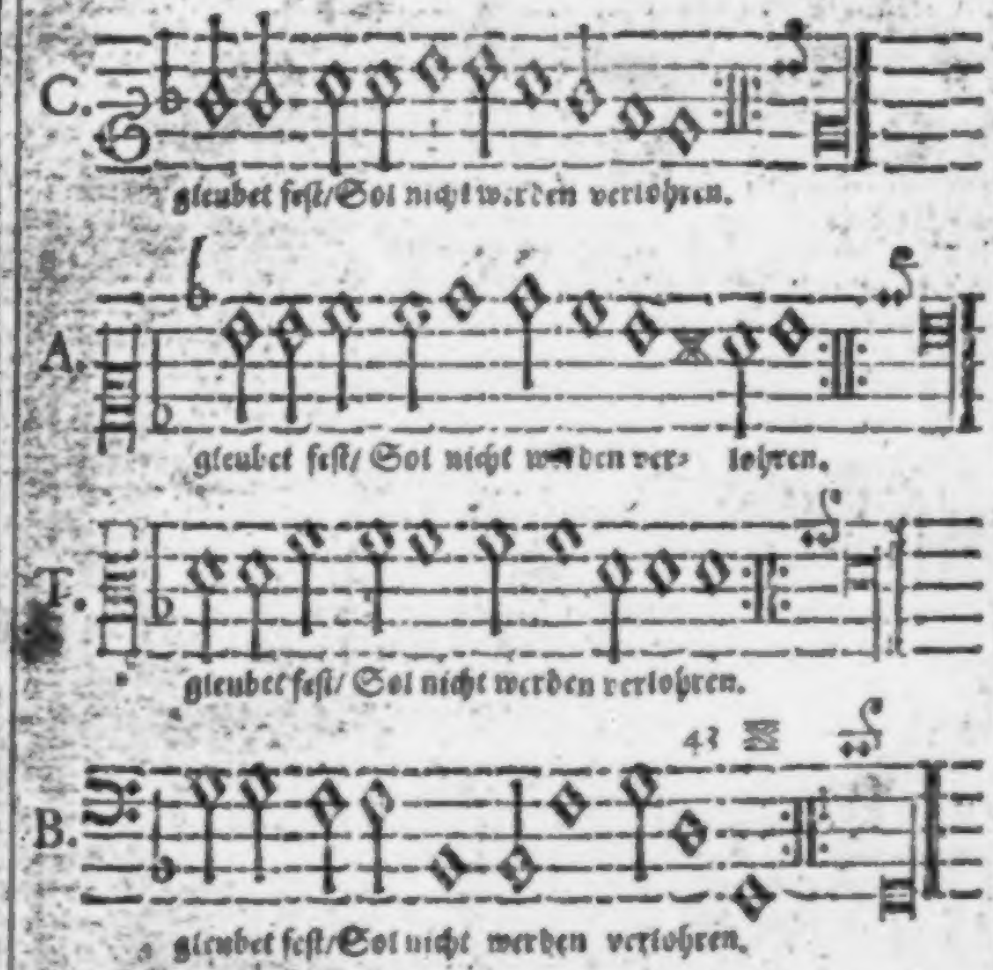
Hat vns erlöst/ Wer sich des tröst/ Vnd

B.

Wir Christenleut :/: Habn jtzund

Frewd / Weil vns zu Trost ist Christus Mensch gebohren/

Hat vns erlöst/ Wer sich des tröst/ Vnd




2. Ein wunder Frewd/:/: Gott selbst wird heut Von Maria ein wahrer Mensch gebohren / Ein Jungfraw zart Sein Mutter ward Von Gott dem HERREN selbst darzu erkohren.

3. Die Sünd macht Leid/ :/: Christus bringt Frewd / Weil er zu vns in diese Welt ist kommen/ Mit vns ist Gott Nu in der Noht/ Wer ist/der vns jtzt Christen kan verdammen.

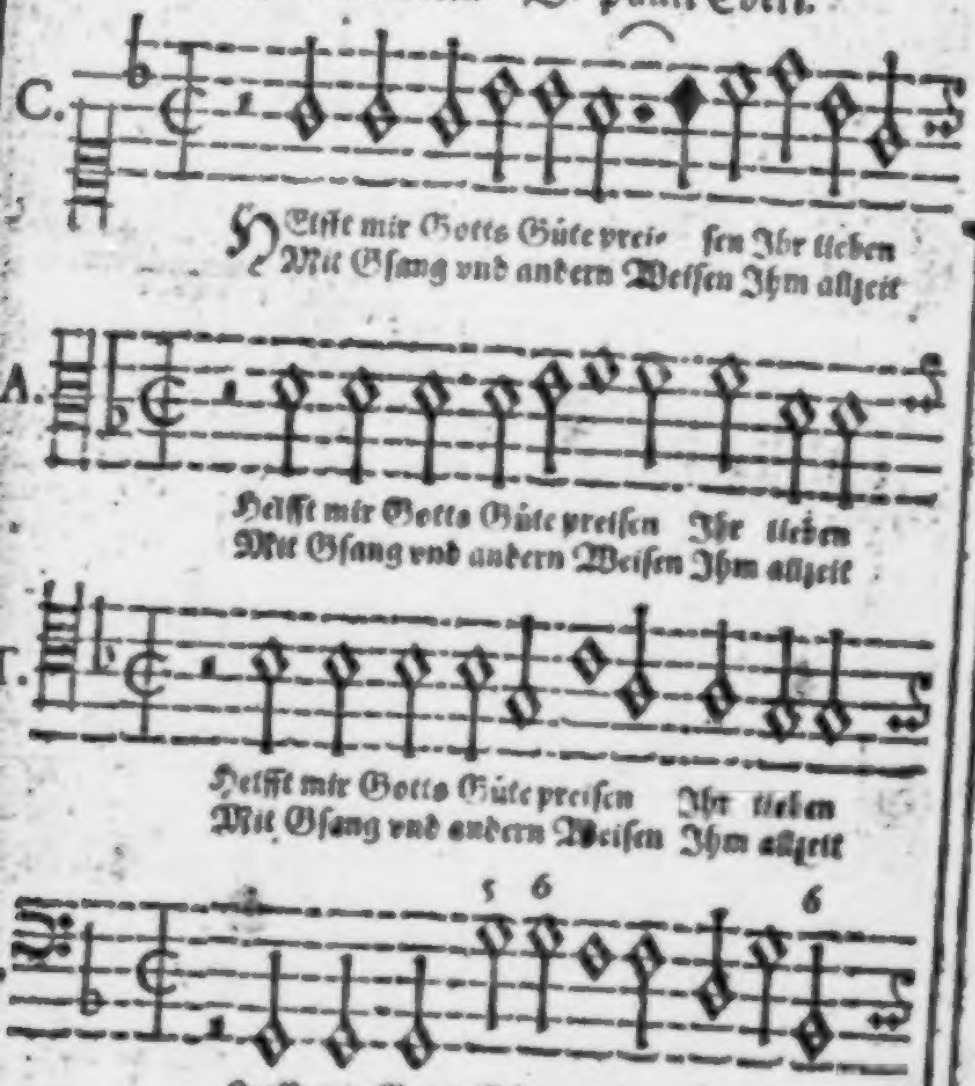
4. Drumb sag ich Danck :/: Mit dem Gesang Christo dem HERRN/ der vns zu gut Mensch

worden / Daß wir durch jhn Nu all los seyn Der Sünden Last vnd vnträglichen Bürden.

5. Alleluja. :/: Gelobt sey Gott / Singen wir all aus vnsers Hertzen Grunde / Denn Gott hat heut Gemacht solch Frewd / Der wir vergessen sollen zu keiner Stunde.

## XXII. Vom newen Jahr.

Ein Danckliedlein. D. Pauli Eberi.



C.

Kinderlein/ danckbar seyn/ Fürnemlich zu der Zeit/

Da sich das Jahr thut enden/ Die Sonn sich zu vns wen-

den/ Das new Jahr ist nicht weit.

A.

Kinderlein/ danckbar seyn/ Fürnemlich zu der Zeit/

Da sich das Jahr thut enden/ Die Sonn sich zu vns

wenden/ Das new Jahr ist nicht weit.

T.

Kin- derlein/ danckbar seyn/ Fürnemlich zu der Zeit/

Da sich das Jahr thut enden/ Die Sonn sich zu vns

wenden/ Das new Jahr ist nicht weit.

B.

Kin- derlein/ danckbar seyn/ Fürnemlich zu der Zeit/

Da sich das Jahr thut enden/ Die Sonn sich zu vns

6 6 b

wenden/ Das new Jahr ist nicht weit.

Ernst-

2. Ernstlich last vns betrachten Des Herren reiche Gnad/:/: Vnd so gering nicht achten Sein vnzehlich Wolthat/ Stets füren zu Gemüt/ Wie er dis Jahr hat geben All Nohtdurfft diesem Leben/ Vnd vns für Leid behüt.

3. Lehr/ Ampt/ Schul/ Kirch erhalten In gutem Fried vnd Rhu/:/: Narung für Jung vnd Alten Bescheret auch darzu/ Vnd gar mit milder Hand Sein Güter ausgespendet/ Verwüstung abgewendet Von dieser Stadt vnd Land.

4. Er hat vnser verschonet Aus väterlicher Gnad/:/: Wenn er vns heut belohnet All vnser Missethat Mit gleicher Straff vnd Pein/ Wir weren lengst gestorben/ In mancher Noht verdorben/ Dieweil wir Sünder seyn.

5. Nach Vaters Art vnd Weise Er vns so gnädig ist/:/: Wenn wir die Sünd bereuwen/ Gleuben an Jesum Christ/ Hertzlich ohn Heucheley/ Thut er all Sünd vergeben/ Lindert die Straff darneben/ Steht vns in Nöhten bey.

6. All solch dein Güt wir preisen Vater im Himelsthron/:/: Die du vns thust bewisen Durch Christum deinen Sohn/ Vnd bitten ferner dich/ Gib vns ein friedlich Jahr/ Für allem Leid bewahre/ Vnd nehr vns mildiglich.

(Man singt dis Liedlein auch im Thon: Von Gott will ich nicht lassen.)

XXIII. Ein

## XXIII. Ein anders.

C.

Jesu nun sey gepreiset Zu diesem
Daß wir haben erlebet Die new frö-

A.

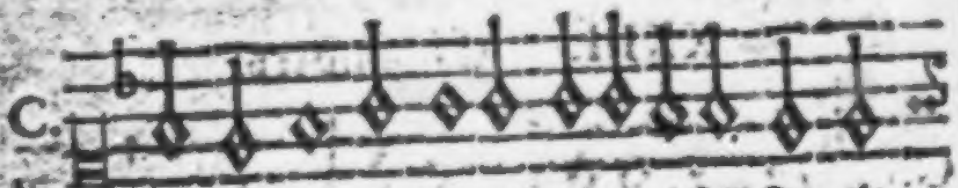
Jesu nun sey gepreiset Zu diesem
Daß wir haben erlebet Die new frö-

T.

Jesu nun sey gepreiset Zu diesem
Daß wir haben erlebet Die new frö-

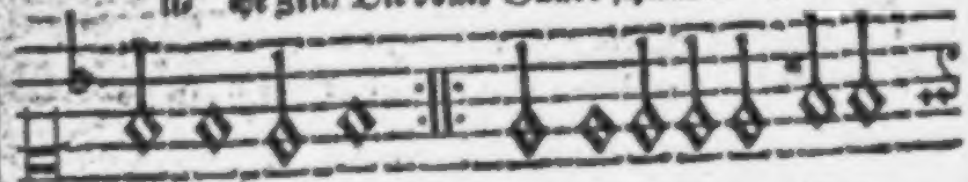
B.

Jesu nun sey gepreiset Zu ... diesem
Daß wir haben erlebet Die ... new frö-

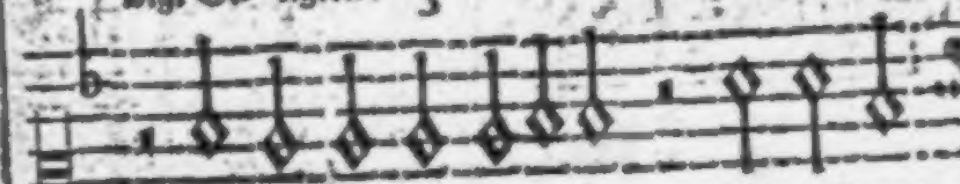


C.

newen Jahr / Für dein Güt vns beweiset In al-
li- che Zeit/ Die voller Gnade schwebet Vnd e-

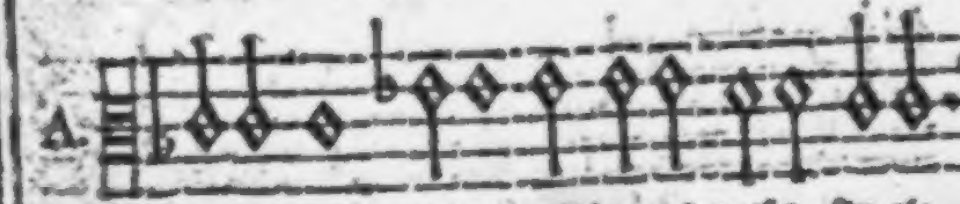


ler Noht vnd Gfahr/ } Daß wir in guter Stille
wigr Se- ligkeit / }



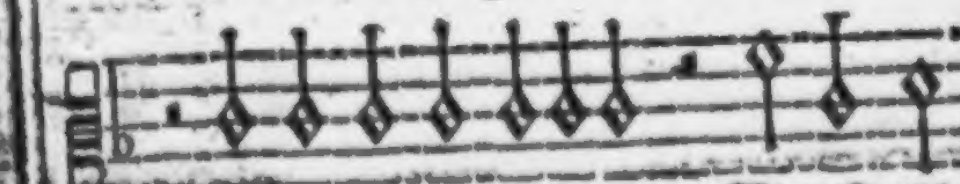
Das alt Jahr habn erfüllet/ Wir wolln vns

A.

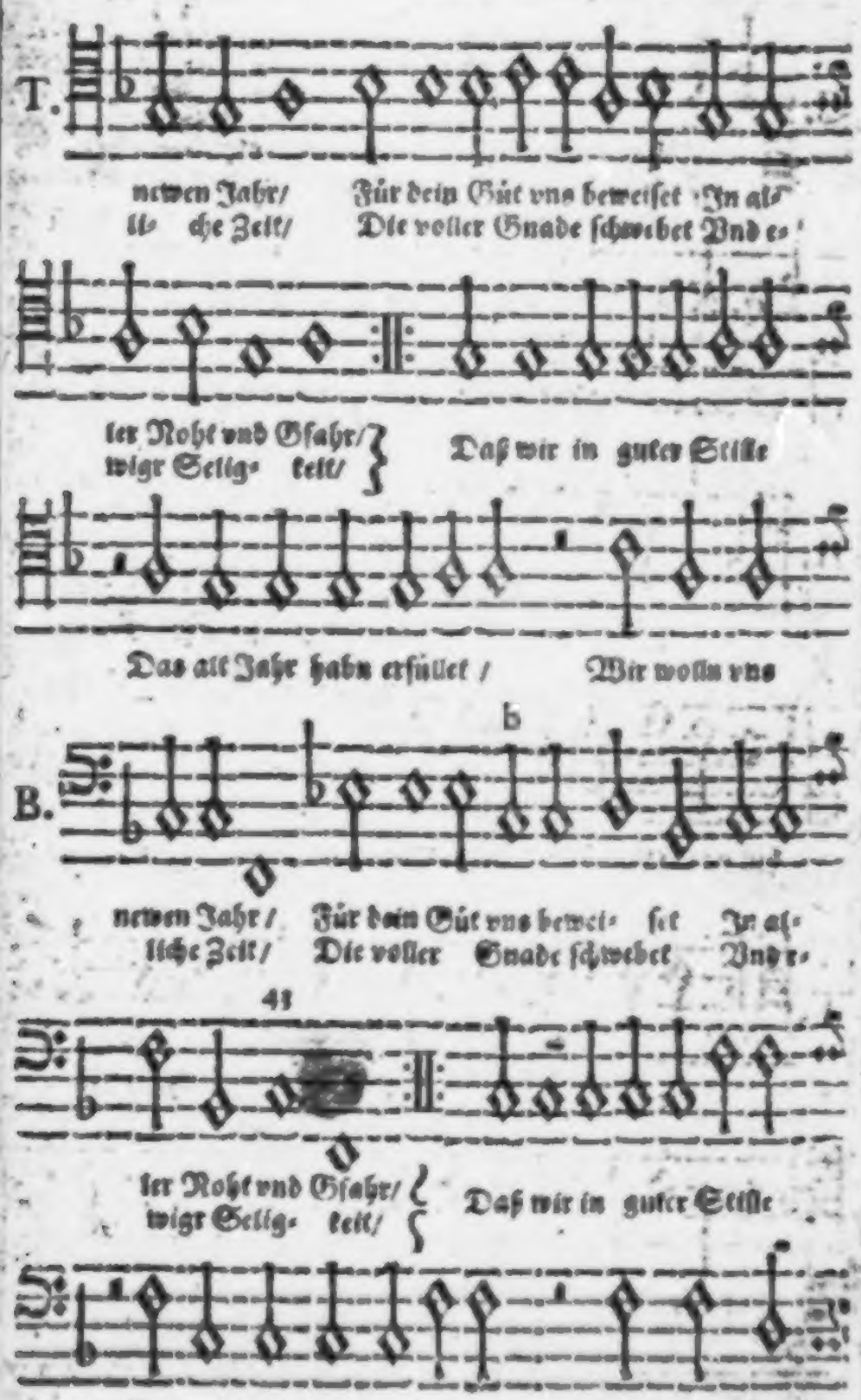


newen Jahr/ Für dein Güt vns beweiset In al-
li- che Zeit/ Die voller Gnade schwebet Vnd e-

ler Noht vnd Gfahr/ } Daß wir in guter Stille
wigr Seligkeit/ }



Das alt Jahr habn erfüllet/ Wir wolln vns


T.
newen Jahr/ Für dein Güt vns beweiset In al-
li- che Zeit/ Die voller Gnade schwebet Vnd e-
ler Noht vnd Gfahr/ Daß wir in guter Stille
wigr Selig- keit/
Das alt Jahr habn erfüllet / Wir wolln vns
B.
b
newen Jahr / Für dein Güt vns bewei- set In al-
liche Zeit / Die voller Gnade schwebet Vnd e-
41
ler Noht vnd Gfahr/ Daß wir in guter Stille
wigr Selig- keit/
Das alt Jahr habn erfüllet / Wir wolln vns

der

C.

dir er- geben Jtzund vnd jm- mer- dar/ Be-

hüt vns Leib vnd Le- ben/ Hinfort das gantze Jahr.

A.

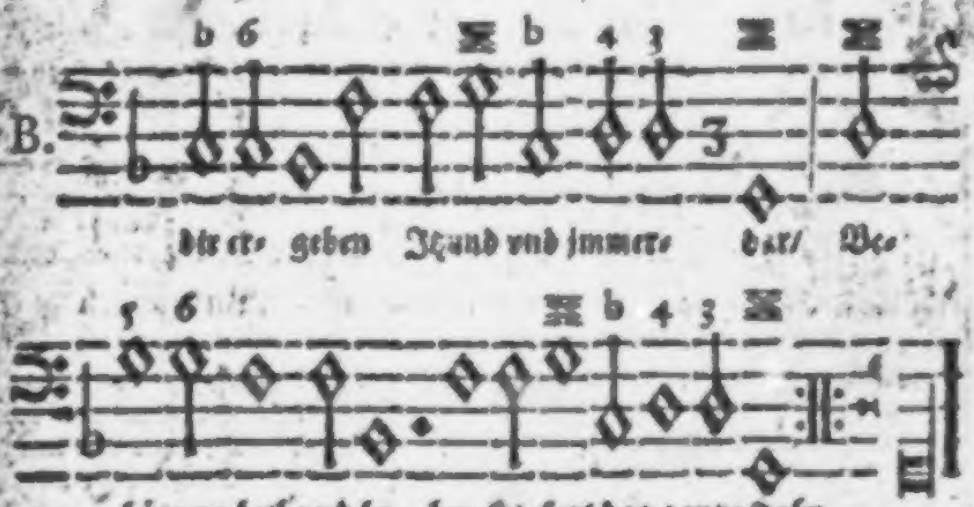
dir ergeben Jtzund vnd jmmer- dar/ Be-

hüt vns Leib vnd Le- ben Hinfort, das gantze Jahr.

T.

dir ergeben Jtzund vnd jmmer- dar/ Be-

hüt vns Leib vnd Leben Hinfort das gantze Jahr.

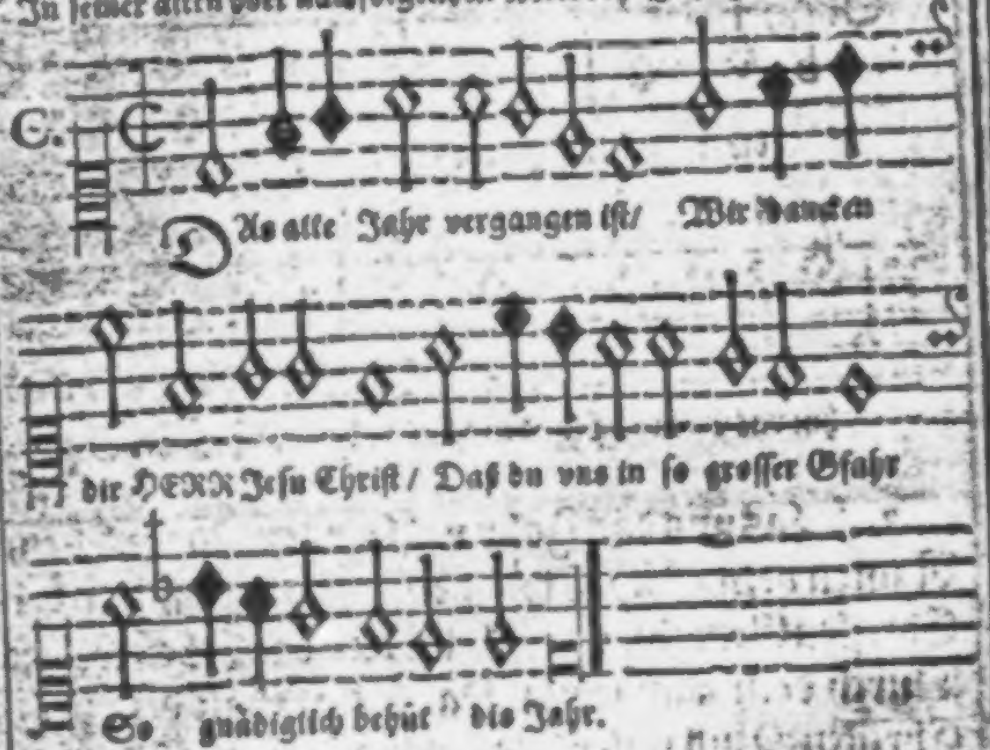


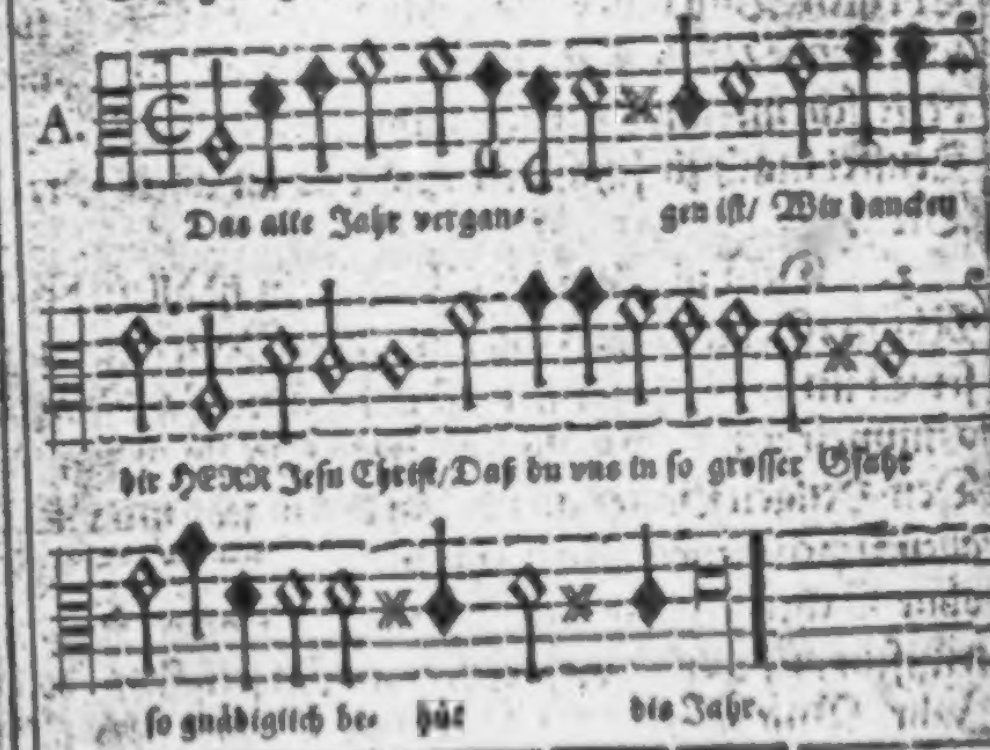

2. Las vns das Jahr vollbringen Zu Lob dem Namen dein / Daß wir denselben singen In der Christen Gemein. :/: Wollst vns das Leben fristen Durch dein allmächtig Hand / Erhalt dein liebe Christen / Vnd vnser Vaterland: Deinn Segen zu vns wende / Gib Fried in allen Ständen / Gib vnverfelscht im Lande Dein seligmachends Wort / Die Teuffel mach zu schanden Hie vnd an allem Ort. Die. :/:

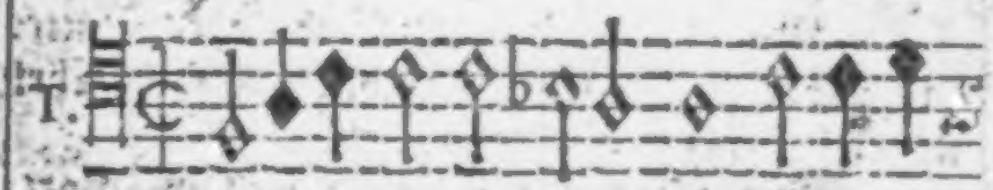
3. Dein ist allein die Ehre / Dein ist allein der Rhum / Gedult im Creutz vns lehre / Regier all vnser Thun /:/: Biß wir getrost abscheiden Jns ewge Himmelreich / Zu wahrem Fried vnd Frewden / Den Heiligen Gottes gleich: Jn des machs mit vns allen Nach deinem Wolgefallen / Solchs singt heut ohne Schertzen Die Christgleubige Schaar / Vnd wünscht mit Mund vnd Hertzen Ein seligs newes Jahr. Vnd :/:

## XXIV. Ein anders.

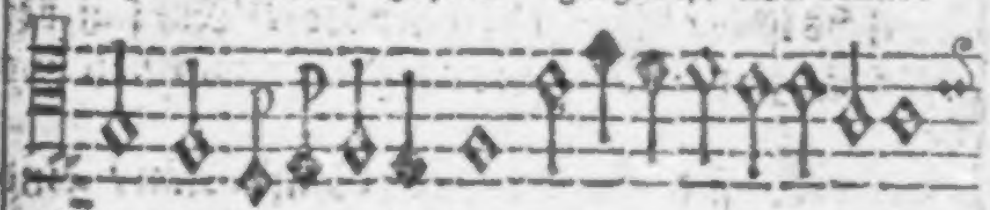
In seiner alten oder nachfolgenden Melodey Joh. Herm Schein.



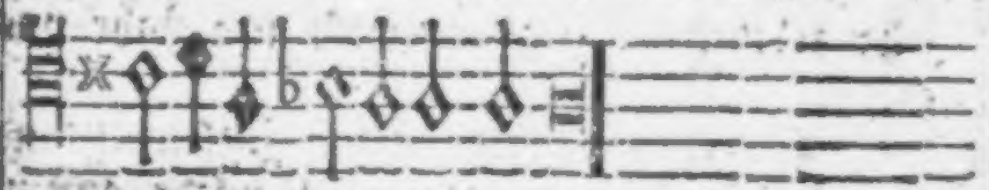





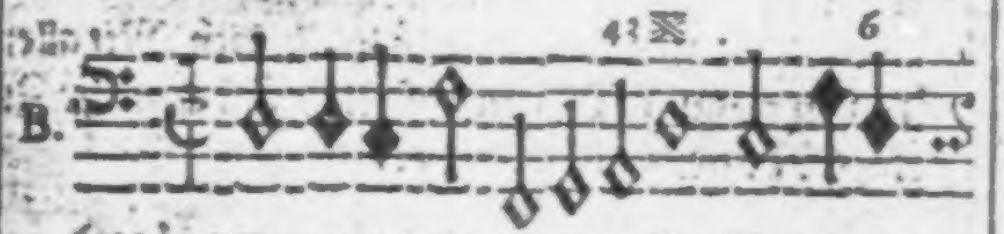

Das alte Jahr ver- gangen ist/ Wir dancken



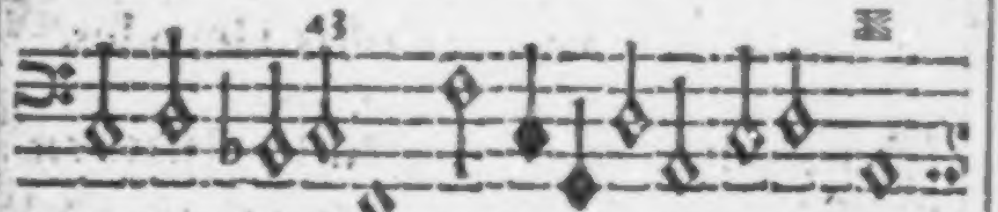
dir HERR Je su Christ/ Daß du vns in so grosser Gfahr



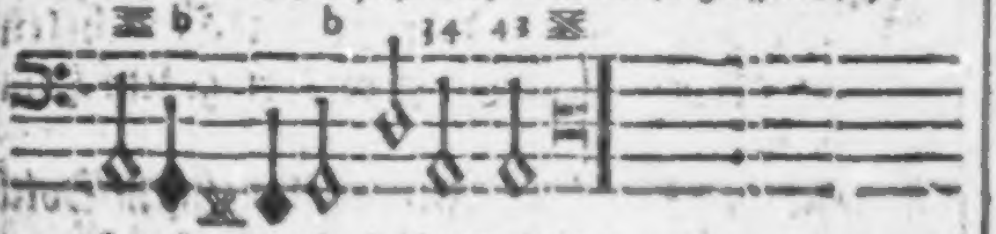
So gnädig- lich behüt dis Jahr.




Das alte Jahr vergangen ist/ Wir dancken




dir HERR Jesu Christ/ Daß du vns in so grosser Gfahr/




so gnä- diglich behüt dis Jahr.

2. Wir bitten dich ewigen Sohn Des Vaters in dem höchsten Thron/ Du wolst dein arme Christenheit Bewahren ferner allezeit.

3. Entzeuch vns nicht dein heilsam Wort/ Welchs ist der Seelen höchster Hort/ Für falscher Lehr/ Abgötterey Behüt vns HErr / vnd steh vns bey.

4. Hilff daß wir von der Sünd ablan / Vnd from zu werden fahen an / Keinr Sünd im alten Jahr gedenck / Ein gnadenreich new Jahr vns schenck.

5. Christlich zu leben/seliglich Zu sterben/vnd hernach frölich Am jüngsten Tag wiedr auffzustehn/Mit dir in Himmel einzugehn.

6. Zu dancken / vnd zu loben dich Mit allen Englein ewiglich/O Jesu vnsern Glauben mehr Zu deines Namens Lob vnd Ehr.

## Von den Weisen aus Morgenland.

### XXV. Hymnus : Hostis Herodes.

Vertentscht D. Mart. Luth.

Im Thon: Christum wir sollen loben schon / rc.

WAs fürchst du Feind Herodes sehr / Daß vns geborn kömpt Christ der HERR? Er sucht kein sterblich Königreich / Der zu vns bringt sein Himmelreich.

2. Dem Stern die Weisen folgen nach/Solch Liecht zum rechten Liecht sie bracht/Sie zeugen mit

den

den Gaben drey/Dis Kind Gott/Mensch vnd König sey.

3. Die Tauff im Jordan an sich nam Das himmelische Gottes Lamb/ Dardurch / der nie kein Sünde that/Von Sünden vns gewaschen hat.

4. Ein Wunderwerck da new geschach/Sechs steinern Krüge man da sach / Voll Wassers / das verlohr sein Art / Roter Wein durch sein Wort draus ward.

5. Lob/Ehr vnd Danck sey dir gesagt/ Christ geborn von der reinen Magd/ Mit Vater vnd dem heilgen Geist/Von nun an biß in Ewigkeit.

## XXVI. Ein anders.

Im Thon: Der Tag der ist so freydenreich / rc.

Mich. Weiß.

ALs Jesus geboren war Zu Herodes Zeiten / :/: Erschien ein Stern hell vnd klar Rechtsinnigen Leuten/Den Weisen im Morgenland/ An dem sie merckten zu hand/Daß ein Kind erschienen/Ein König gebohren wer/Welchem das Jüdische Heer Schuldig wer zu dienen.

2. Vnd sie namen köstlich Gold/ Myrrh/ Weyrauch darneben / :/: Suchten damit seine Hold/ Jhm sich zu ergeben/Kamen gen Jerusalem/ Sprachen/ Zeiget vns das Klein/ Welchs euch sol vertreten/Wir han gsehen seinen Stern Kommen nun/vnd wolten gern Jhn mit Gschenck anbeten.

3. Da dis vor Herodem kam / Erschrack er

nicht wenig / :/: Denn er war ein frembder Mann / Nicht ein rechter König / Wetzet bald in seinem Muth Sein Schwerd auff des Kindes Blut / Rufet den Gelehrten / :/: Fraget / wo Christus der Held Kommen solt auff diese Welt / Sein Volck zu erretten.

4. Sie sagten / von Bethlehem Haben wir vernommen / :/: Sol vns in Jerusalem Ein Erlöser kommen / Sie sol nicht nach ihrem Schein Die Kleinst vnd Geringste seyn / Sondern ihr gejingen / Aus ihr ein recht Fürst vnd Hirt / :/: Der vns wol regieren wird / Wunderlich entspringen.

5. Als er nun die Städt erkandt / Thet er fleissig sorgen / :/: Daß ihm auch ein Zeit genandt / Nichts mehr wer verborgen / Rufet die Weisen beseit / Fraget sie / vnd welche Zeit Der Stern wer erschienen / Da ers aber hett erforscht / :/: Daß er lescht seinen Durst / Sprach er falsch zu ihnen:

6. Macht euch auff gen Bethlehem / Eilet hin von Stunden / :/: Denn hir zu Jerusalem Wird das Kind nicht finden / Nur suchts dort / vnd wehrt ihrs habt Angebett / vnd wol begabt / So thut mirs zu wissen / Auff daß ich mich gleicher weiß Vor jhm mit Geschenck beweiß / Vnd des seyd beflissen.

7. Da sie seinen bösen Sinn Gründlich nicht vernahmen / :/: Sondern vnterricht von jhm Auff die Strassen kamen / Sahen sie / vnd nicht vngern Vor jhnn gehn den lichten Stern / Vnd oben auff

reten/ Zeigen mit seim stille stehn/ Daß sie ins Haus solten gehn/ Vnd das Kind anbeten.

8. Also giengen sie hinein/ Bettens an von stunden/ :/: Ob sie wol bey jhm keinn Schein Auch kein Reichthumb funden/ Doch beweisten sie jhr Hertz/ Vnd öffneten jhre Schätz/ Schenckten jhm mit Frewden Myrrh/ Weyrauch vnd köstlich Gold/ Darbey es gedencken solt Jhrr vnd aller Heyden.

9. Als sie durch ein ander Bahn Aus Befelch heim zogen/ /: Vnd Herodes wol vernam/ Daß er war betrogen. Sand er vnd ließ mit Gewalt Zweyer Jahr vnd drunter alt Alle Knäblein tödten/ Bethlehem mit seinem Kreiß Must erleiden diesen Schweiß/ Dafür halff kein bitten.

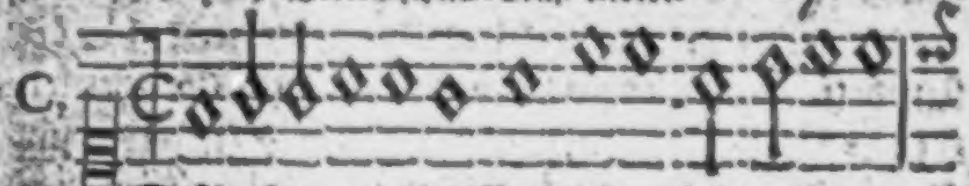
10. Aber Joseph hett bereit Das Kindlein genommen/ :/: Vnd war diesem Hertzeleid Jn Egypt entrunnen/ Vnd da blieb er sieben Jahr/ Biß der Feind gestorben war/ Jhn der Engel lehret/ Daß er Kind vnd Mutter nehm/ Wieder in sein Heymet käm/ Sich darinnen nehret.

11. O Christe las deinen Stern/ Dein rein Wort den deinen :/: Die des von Hertzen begehrn/ Kräfftiglich erscheinen/ Dardurch sie zu dir gelenckt/ Vnd dir gantz vnd gar geschenckt/ Dem Feind angewinnen/ Jn deiner Theilhafftigkeit Zur ewigen Seligkeit Frey fahren von hinnen/ Amen.

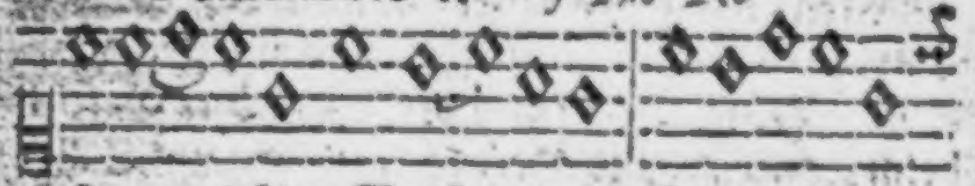
## XXVII. Grates nunc omnes.

Verteutscht. S. Gras. Alberi.

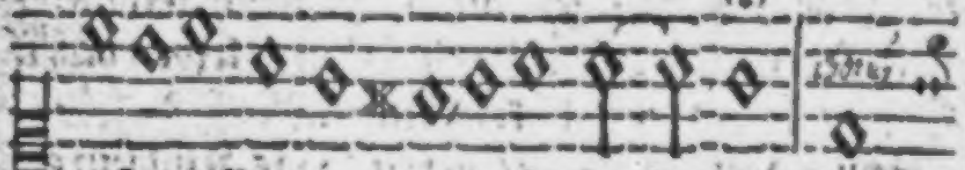
C.



DAncksagen wir alle Gott vnserm HErren Christo/

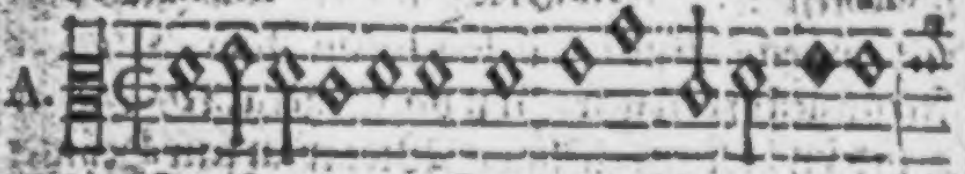


Der vns mit seinem Wort hat erleuchtet/ Vnd vns erlöst hat

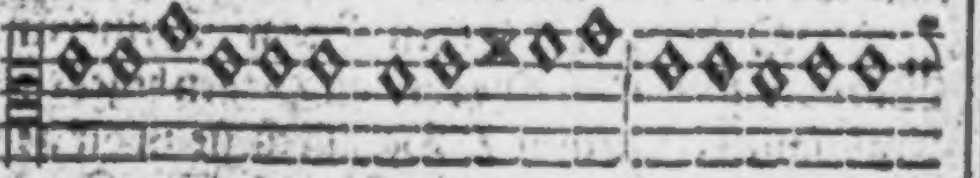


mit seinem Blu- te von des Teuffels Gewalt. Dem

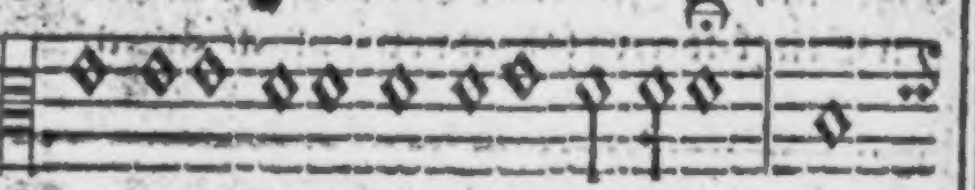
A.



Dancksagen wir alle Gott vnserm HErren Christo/

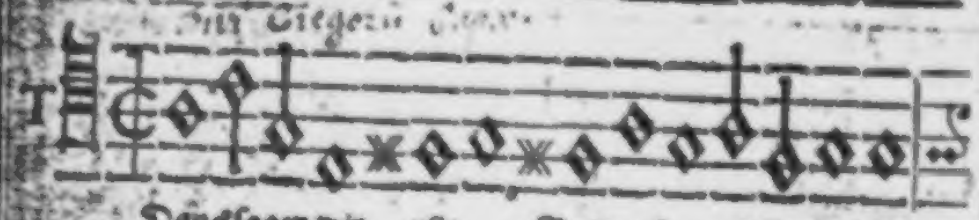


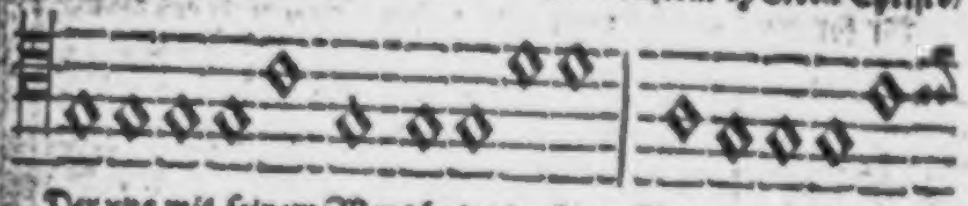
Der vns mit seinem Wort hat erleuchtet/ Vnd vns erlöst hat

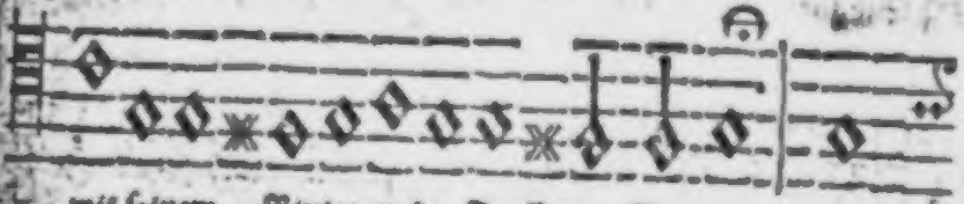


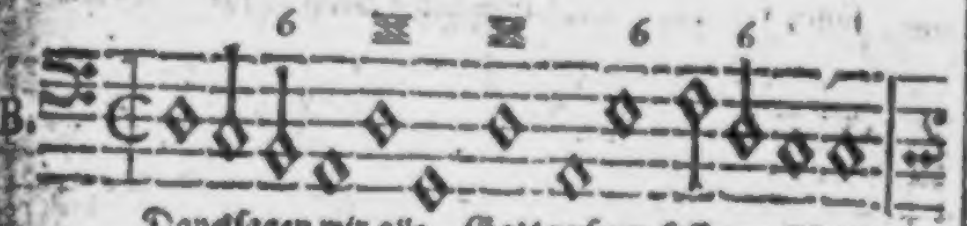
mit seinem Blute von des Teuffels Gewalt. Dem

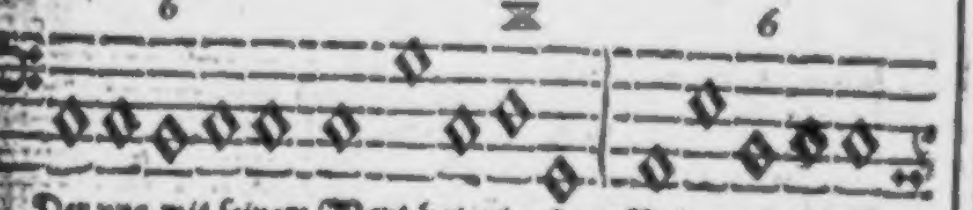
sollen

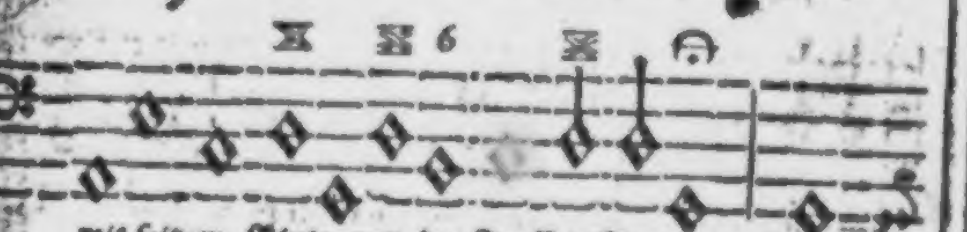

T.
Danckſagen wir alle Gott vnſerm HErren Chriſto/


Der vns mit ſeinem Wort hat erleuchtet/ Vnd vns erlöſt hat


mit ſeinem Blute von des Teuffels Gewalt. Dem


B.
Danckſagen wir alle Gott vnſerm HErren Chriſto/


Der vns mit ſeinem Wort hat erleuchtet/ Vnd vns erlöſt hat


mit ſeinem Blute von des Teuffels Gewalt. Dem

C

sollen wir alle mit seinen lieben Englein loben mit

Schalle/ Singen Preiß sey Gott in der Höhe.

A

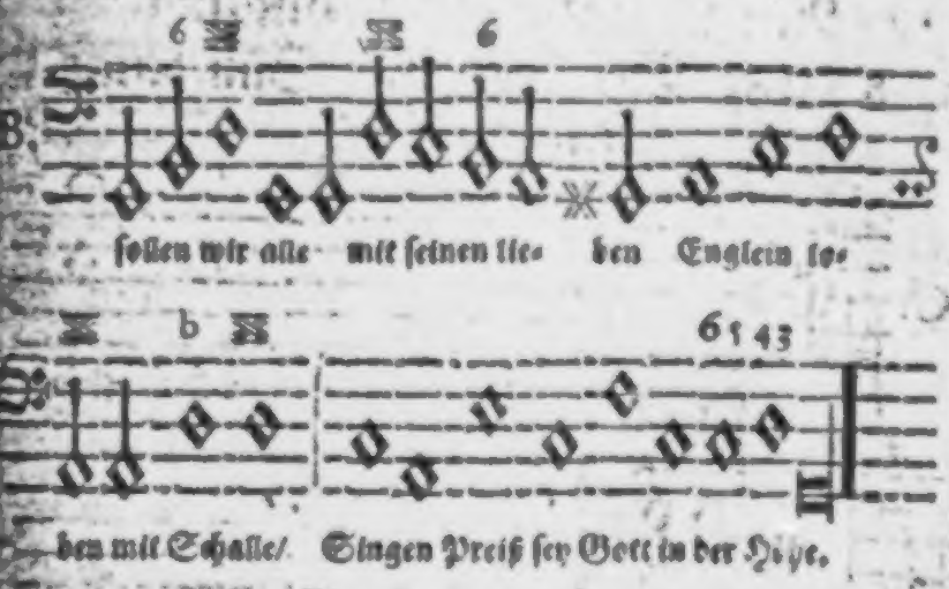
sollen wir alle mit seinen lieben Englein lo- ben mit

Schalle/ Singen Preiß sey Gott in der Höhe.

T.

sollen wir alle mit seinen lieben Englein lo-

ben mit Schalle/ Singen Preiß sey Gott in der Hö- he.




*VERSUS.*

Vns ist ein Kind gebohren/ Alleluja.
Ein Sohn ist vns gegeben/ Alleluja.

Oder:

Das Wort ward Fleisch/ Allel.
Vnd wohnet vnter vns / Allel.

Oder:

Euch ist heut der Heyland gebohren/ Allel.
Welcher ist Christus der HErr in der Stadt David/ Alleluja.

## Gebetlein.

HIlff lieber HErre Gott / daß wir der newen leiblichen Geburt deines Sohns theilhafftig werden / vnd bleiben/ vnd von vnser alten sündlichen Geburt erledigt werden / durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum vnsern HErren / Amen.

# Am Tage Mariæ Reinigung.

## XXUX. Der Lobgesang Simeonis.

*Falsi Bordoni.*

C.

HERR/nun lest du deinen Diener im Friede faren/

Wie du gesaget hast.

A.

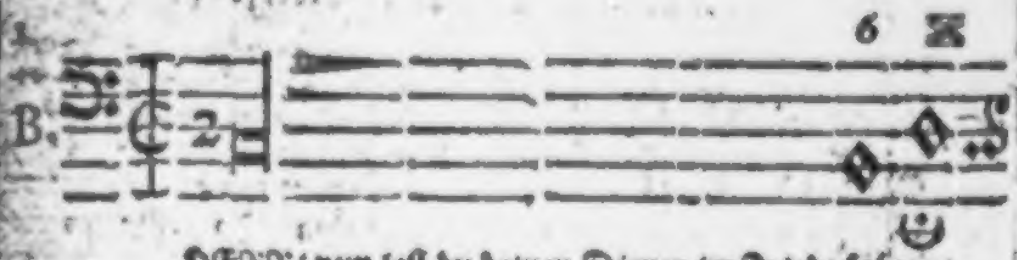
HERR/ nun lest du deinen Diener im Friede fahren/

Wie du gesaget hast.

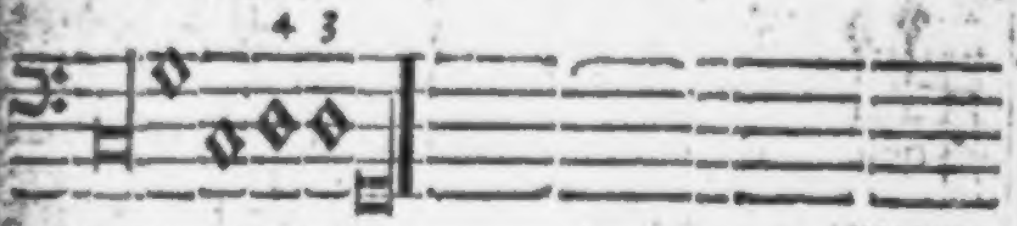
T.

HERR/nun lest du deinen Diener im Friede fahren/

Wie du gesa- get hast




HERR/ nun lest du deinen Diener im Friede fahren/




Wie du gesaget hast.

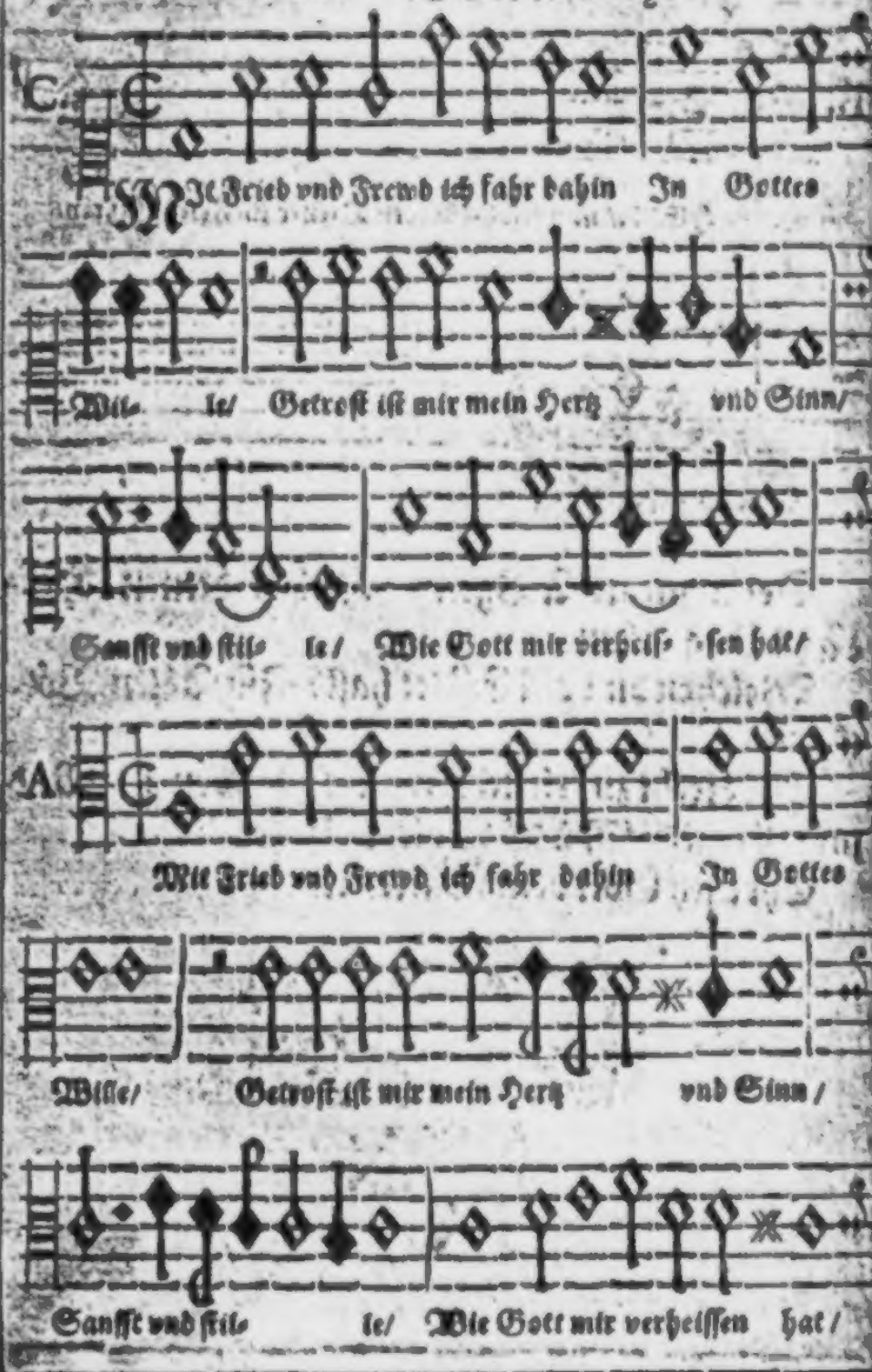
Denn meine AVgen: Haben deinen HeyLAND gesehen.

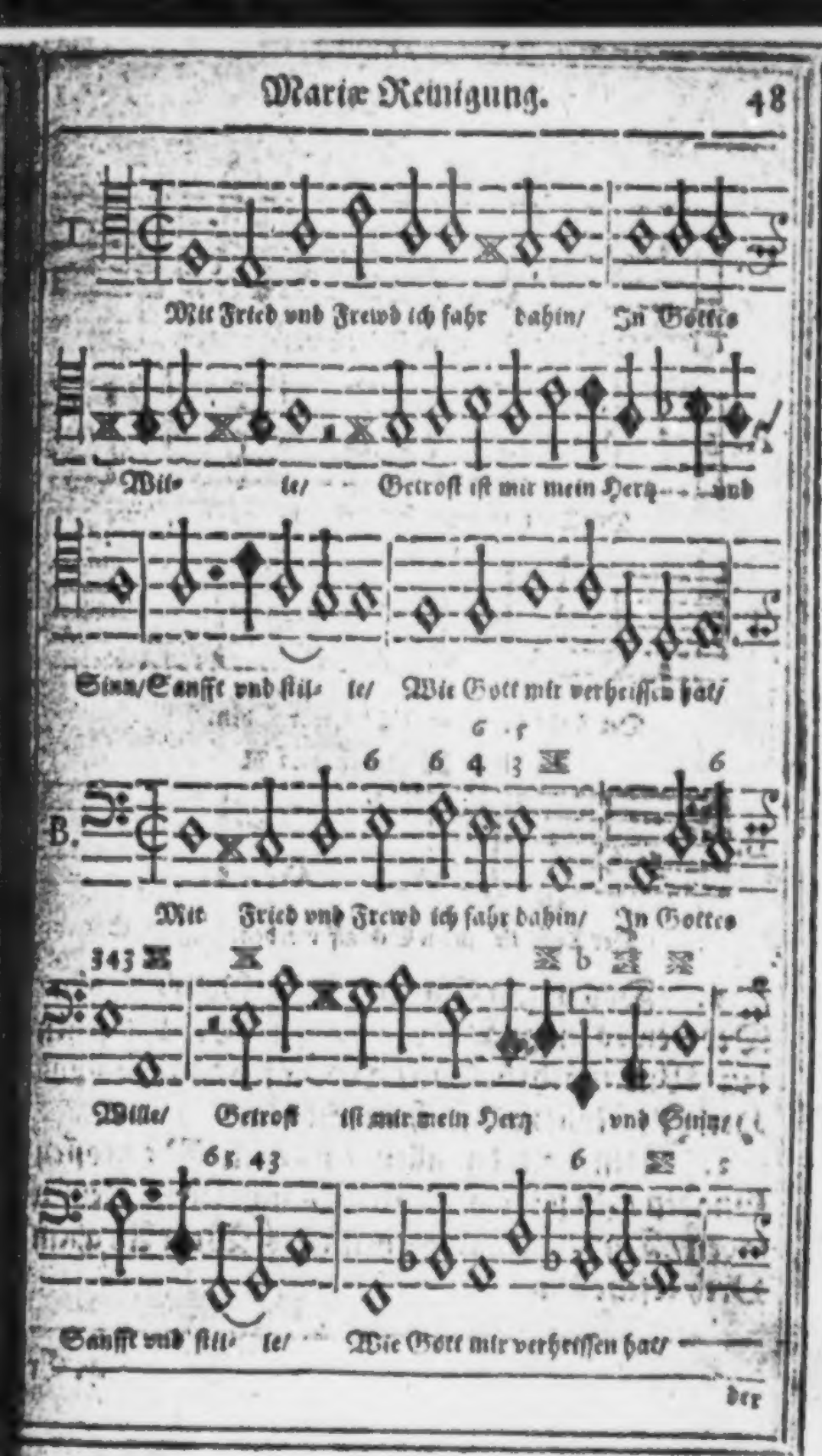
Welchen du beREJtet hast: Für Allen Völckern.

Ein Liecht zu erleuchten die HEYden: Vnd zum Preiß deſ NES Volcks Jſrael.

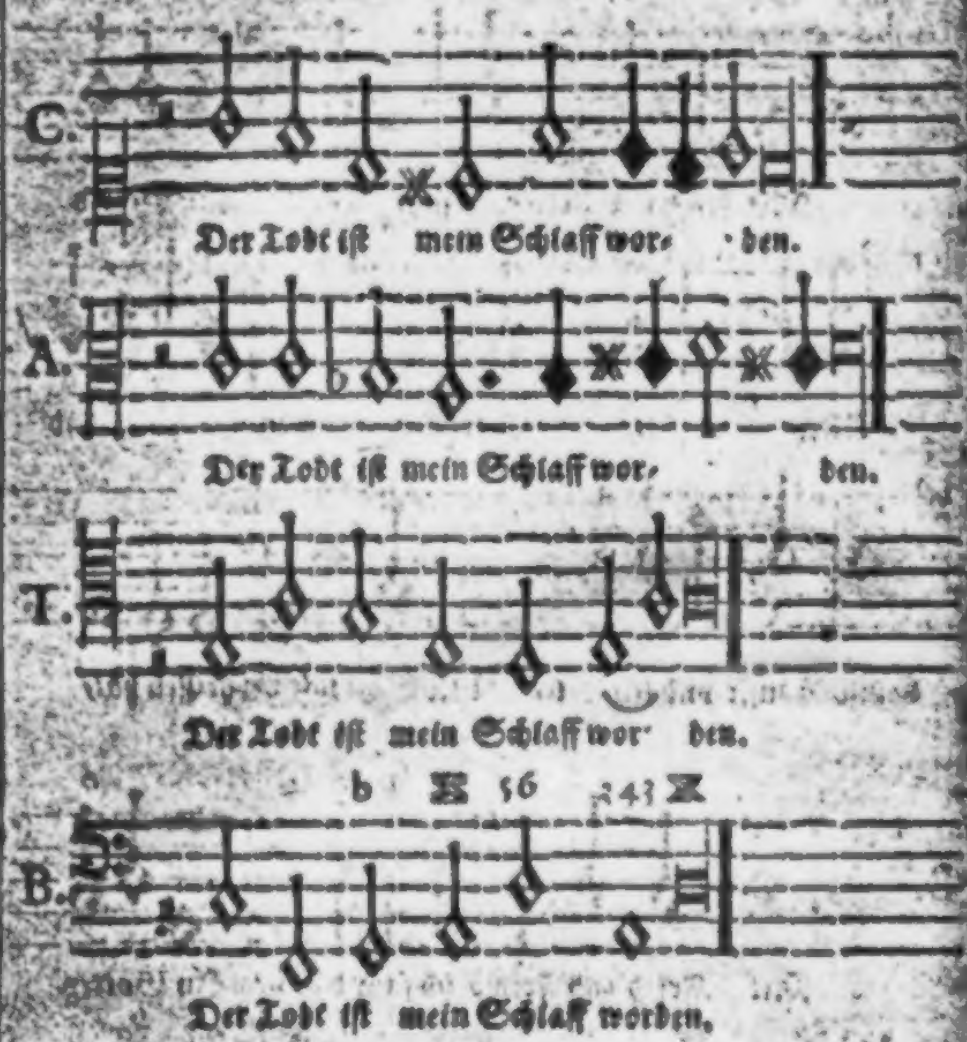
Ehre ſey Gott dem Vater/ ꝛc.

## XXIX. D. M. Luth.


C.
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin In Gottes
Wil- le/ Getrost ist mir mein Hertz vnd Sinn/
Sanfft vnd stil- le/ Wie Gott mir verheis- sen hat/
A.
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin In Gottes
Wille/ Getrost ist mir mein Hertz vnd Sinn/
Sanfft vnd stil- le/ Wie Gott mir verheissen hat/


Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin/ In Gottes
Wil- le/ Getrost ist mir mein Herz vnd
Sinn/Sanfft vnd stil- le/ Wie Gott mir verheissen hat/
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin/ In Gottes
Wille/ Getrost ist mir mein Herz vnd Sinn/
Sanfft vnd stil- le/ Wie Gott mir verheissen hat/

der



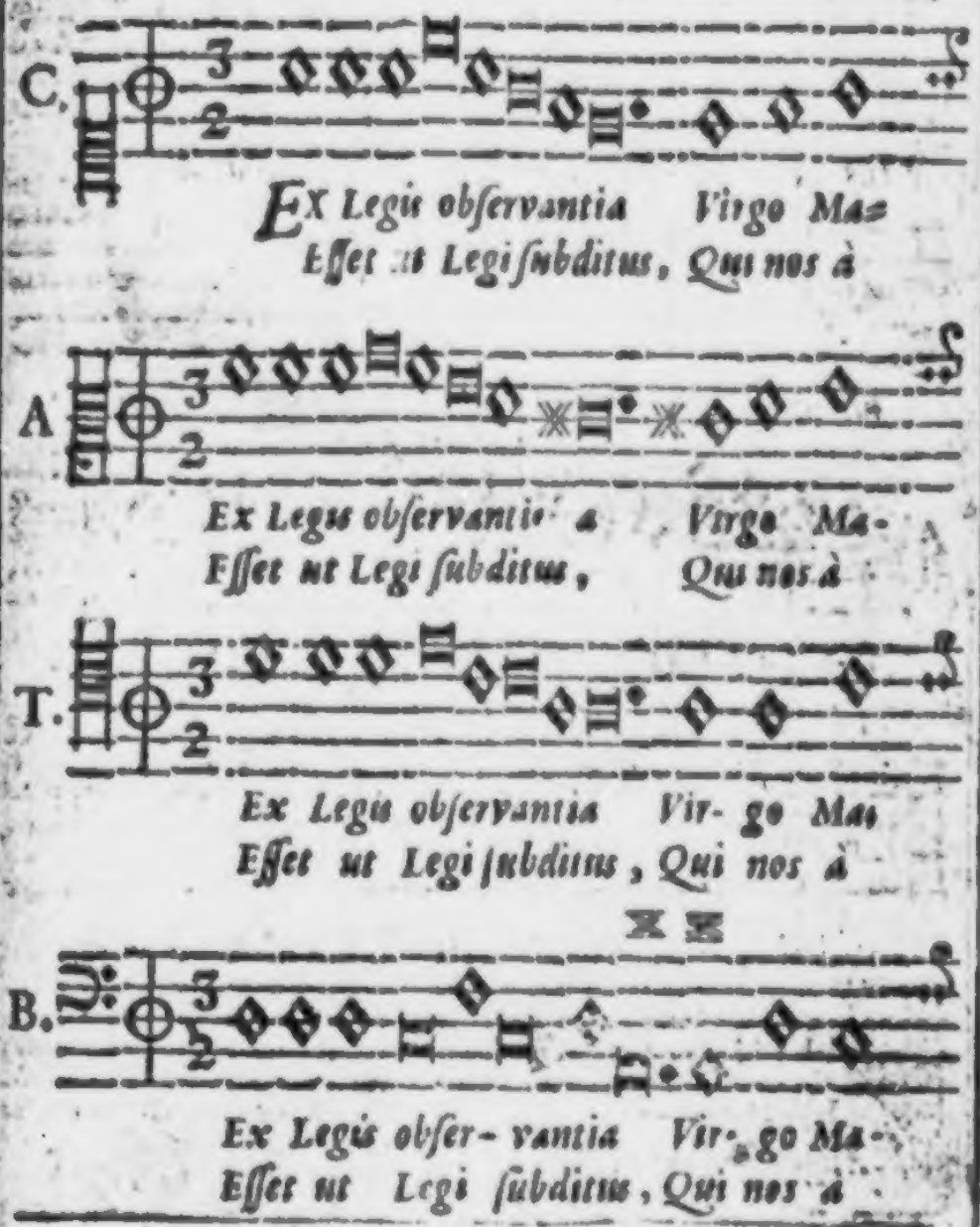

2. Das macht Christus wahr Gottes Sohn/ Der trewe Heyland/ Den du mich HErr hast sehen lan/ Vnd macht bekand/ Daß er sey das Lebn vnd Heil In Noht vnd auch in Sterben.

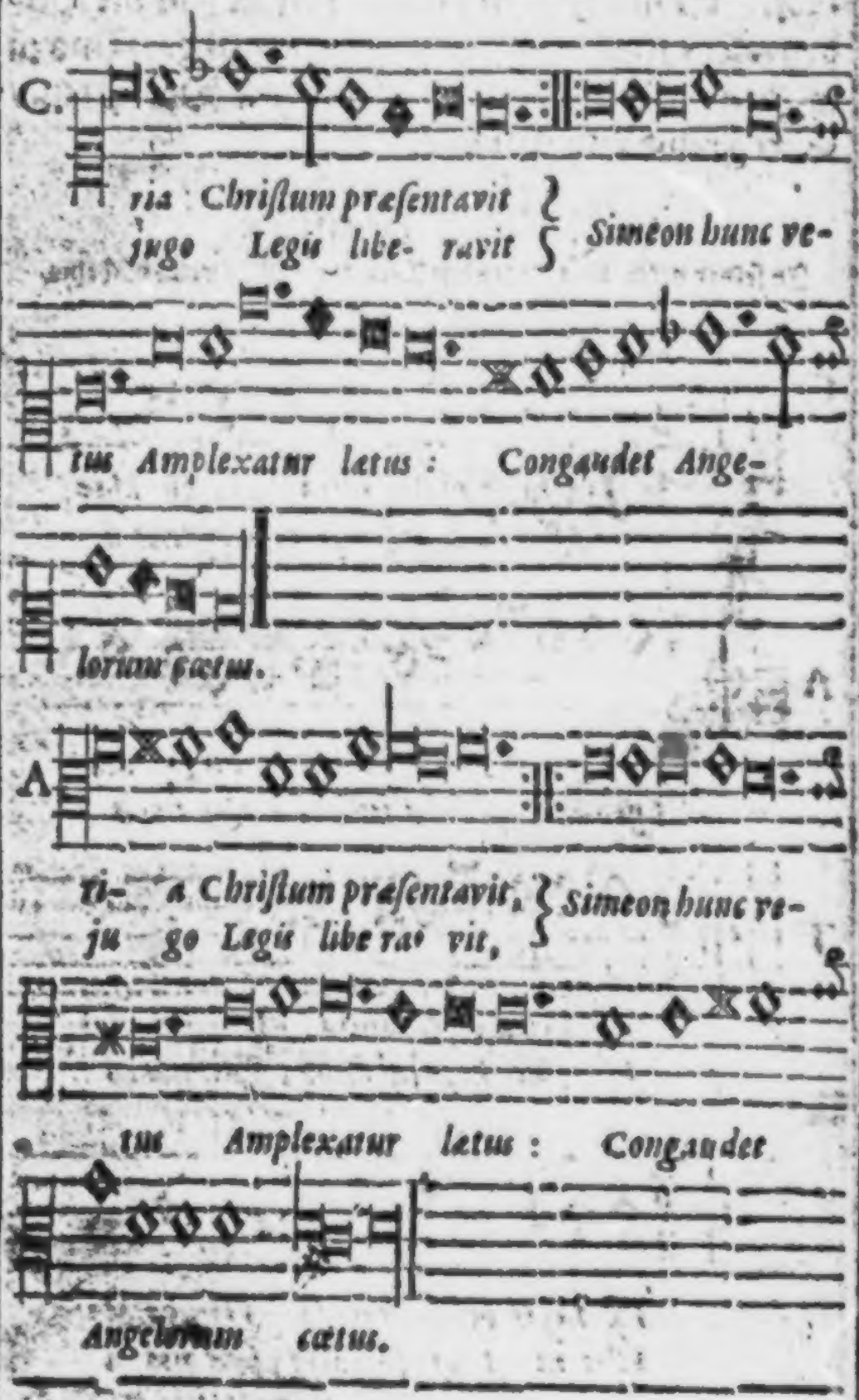
3. Den hast du allen fürgestelt Mit grossen Gnaden/ Zu seinem Reich die gantze Welt Heissen laden/ Durch dein tewer heilsams Wort An allem Ort erschollen.

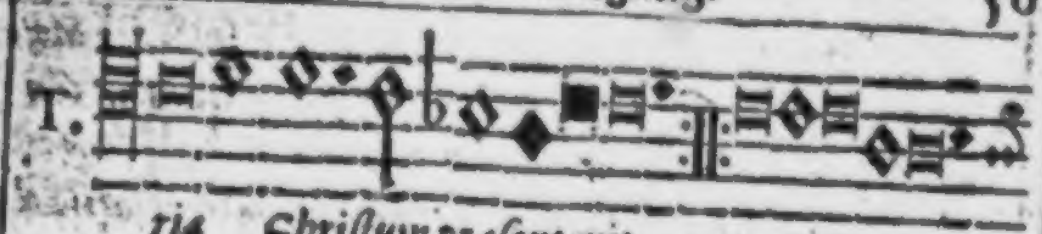
4. Er ist das Heil vnd selig Liecht Für die Heyden / Zur leuchten die dich kennen nicht / Vnd zu weiden / Er ist deins Volcks Israel Der Preiß / Ehr / Frewd vnd Wonne.

## XXX. Hymnus.

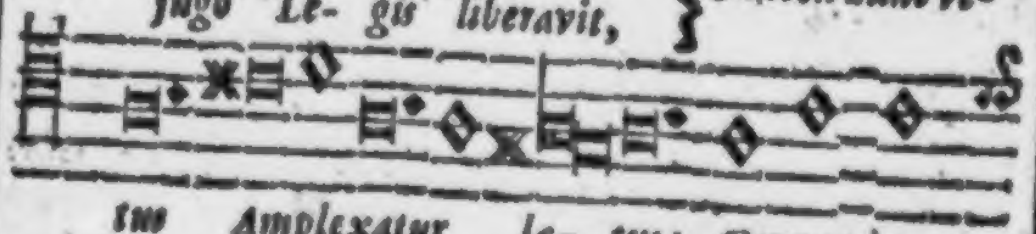
In seiner alten / oder folgenden Melodey / Joh. Herm. Scheins.




C.
ria Christum præsentavit
jugo Legis libe- ravit
Simeon hunc ve-
tus Amplexatur lætus : Congaudet Ange-
lorum cœtu.
A
ti- a Christum præsentavit,
ju go Legis libe ra vit,
Simeon hunc ve-
tus Amplexatur lætus : Congaudet
Angelorum cœtus.



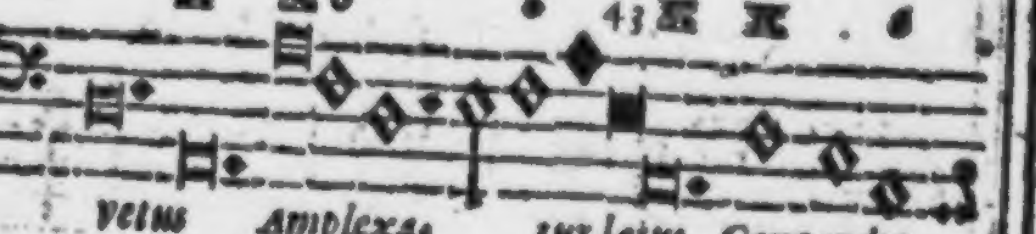

ria Christum præsentavit, } Simeon hunc ve-
jugo Le- gis liberavit,



tus Amplexatur le- tus: Congaudet

Ange- lorum cœtus.

ria Christum præsentavit, } Simeon hunc
Jugo Le- gis libe- ravit,



vetus Amplexa- tur letus Congaudet

An-ge- lorum cœtus.

2. *Decebat id tum Puerum, Ut Patris jussa sub Mose compleret : :/: dum plenitudo temporis Qua nobis sit conspicuus, veniret : Simeon hunc verum, &c.*

3. *Diu sub oculis manet Caligo, quæ semel satis adhæsit :/: Quam præbuit illis tum Lex, Cum tonitru in animoq; sedit, Simeon, &c.*

4. *Vates olim juncti Patres Visionem Christi desiderabant : :/: Solus at ipse Simeon Puerperam cum Christo præsentavit, Simeon, &c.*

## *VERSUS.*

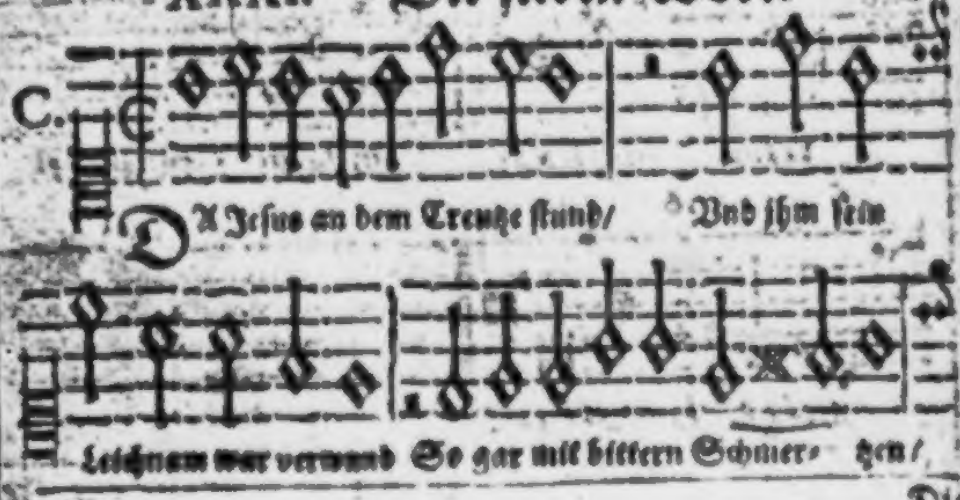
Nun lest du HErr deinen Diener im Friede faren/
Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

## Gebetlein.

Allmächtiger ewiger Gott/ wir bitten dich hertzlich/ gib uns/ daß wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen/ wie der heilige Simeon jhn leiblich in Arm genommen/ und geistlich gesehen und bekand hat/ durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn/ Amen.

# Von dem Leiden und Sterben Jesu Christi.

## XXXI. Die sieben Wort.




Die

A.

Da Jesus an dem Creutze stund/ Vnd jhm sein

Leichnam ward verwund So gar mit bittern Schmertzen/

T.

Da Jesus an dem Creutze stund/ Vnd

jhm sein Leichn. war verwund So gar mit bittern Schmertzen/

B.

Da Je- sus an dem Creutze stund/ Vnd jhm sein

Leichnam war verwund So gar mit bittern Schmer- tzen/

C.

Die sieben Wort/ die Jesus sprach/ Be-

tracht in ewrem Her- zen.

A.

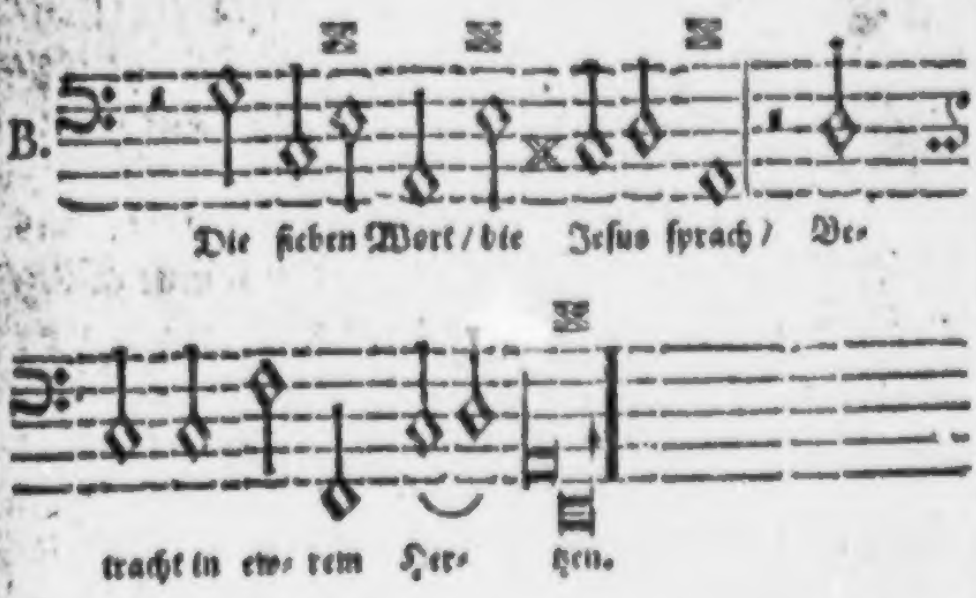
Die sieben Wort/die Jesus sprach/ Be-

tracht in ewrem Her- zen.

T.

Die sie- ben Wort/ die Jesus sprach/ Be-

tracht in ewrem Her- zen.




2. Zum erstn sprach er gar süssiglich Zu seinem Vatr im Himmelreich Mit Kräfften vnd mit Sinnen/ Vergib jhnn Vatr/ sie wissen nicht/ Was sie an mir verbringen.

3. Zum andrn/ denck seinr Barmhertzigkeit/ Die Gott an Schecher hat geleit/ Sprach Gott gar gnädigliche/ Fürwar du wirst heut bey mir seyn In meines Vaters Reiche.

4. Zum dritten / gdenck seinr grossen Noht/ Las dir die Wort nicht seyn ein Spott/ Weib schaw deinn Sohn gar eben / Johannes nim deinr Mutter wahr/ Du solt jhr eben pflegen.

5. Nun mercket / was das vierdt Wort was/ Mich durst so hart ohn vnterlas / Schrie Gott mit lauter Stimme / Das menschlich Heil thet er begehrn/ Seinr Negl ward er empfinden.

6. Zum fünffen denck seinr Barmhertzigkeit/ Die Gott am heiligen Creutz ausschrey. Mein Gott/ warum hast du mich verlassen / Das Elend/ das ich leiden muß/ Das ist gantz vbr die massen.

7. Das sechst war gar ein kräfftig Wort/ Das mancher Sünder auch erhort Aus seinm göttlichen Munde / Es ist vollbracht mein Leiden gros Wol hie zu dieser Stunde.

8. Zum sibndn / bfelch mich Vatr in deine Händ/ Dein heiligen Geist du zu mir send An meinen letzten Zeiten/ Wenn sich die Seel vom Leib abscheid/ Vnd mag nicht lenger beiten.

9. Wer Gottes Martr in Ehren hat / Vnd offt gedenck der sieben Wort / Des wil Gott eben pflegen/ Wol hie auff Erd mit seiner Gnad / Vnd dort im ewgen Leben

## XXXII. Dieses gar alte Lied ist wegen der sieben Wort/ so darinn versatzt/ corrigirt von D. Vincent. Schmuck.

Auff vorige Melodey.

DA Jesus an dem Creutze stund / Vnd jhm sein Leichnam war verwund So gar mit bitterm Schmertzen / Die sieben Wort / die Jesus sprach/ Betracht in deinem Hertzen.

2. Zum erstn sprach er gar mutiglich Zu seinem Vatr im Himmelreich/ Da sie ans Creutz jhn hiengen: Vergib jhnn Vatr/ sie wissen nicht/ was sie an mir verbringen.

3. Zum

3. Zum andrn/ zu seiner Mutter sprach / Als er die vnterm Creutze sach: Weib schaw deinen Sohn gar eben/ Johannes nim deinr Mutter w[illegible] Du solt jhr kindlich pflegen.

4. Zum dritten/als der Schecher bat / HErr gdencke mein nach deiner Gnad / Sprach er gar gnädigliche: Fürwar du wirst heut bey mir seyn In meines Vaters Reiche.

5. Zum vierdten gdenck seinr grossen Noht / Las dir die Wort nicht seyn ein Spott: Mein Gott w' hast mich verlassen? Das Elend / das ich leiden muß/das ist gantz vbr die massen.

6. Nun mercket / was das fünfft Wort was: Mich dürst so hart ohn vnterlas / Schrie Gott mit lauter Stimme / Das menschlich Heil thet er begehrn/ Sein Krafft wolt jhm zerrinnen.

7. Das sechst war gar ein kräfftigs Wort / Daß also bald drauff ward gehört Aus seinm göttlichen Munde/ Es ist vollbracht mein Leiden gros/ Wol hie zu dieser Stunde.

8. Zum siebnden rieff der Gottes Sohn/Mein Vater / meinen Geist nim an In dein götliche Hände/ Darmit neigt er sein heiligs Häupt / Beschloß darmit sein Ende.

9. Wer Gottes Marter in Ehren hat/Vnd sich der tröst in Sünden Noht / Des wil Gott eben pflegen/ Wol hier auff Erd mit seiner Gnad/ Vnd dort im ewgen Leben.

## Vorige Melodey / in Contrapuncto Composito, à 5.

C.

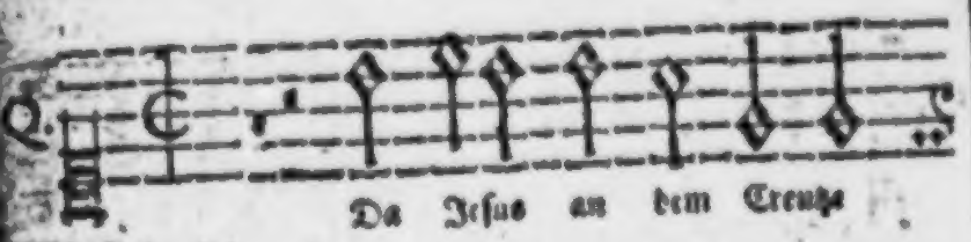
DA Jesus an dem Creutze stund/

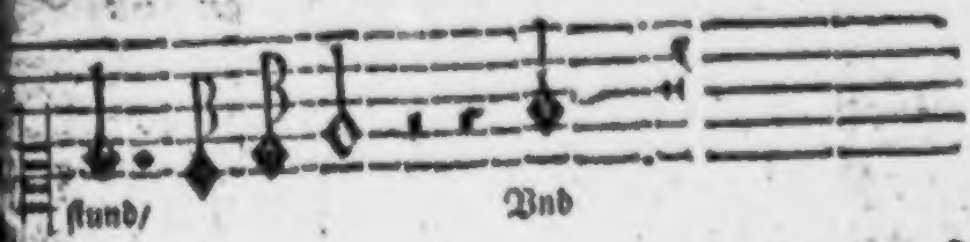
Vnd jhm sein

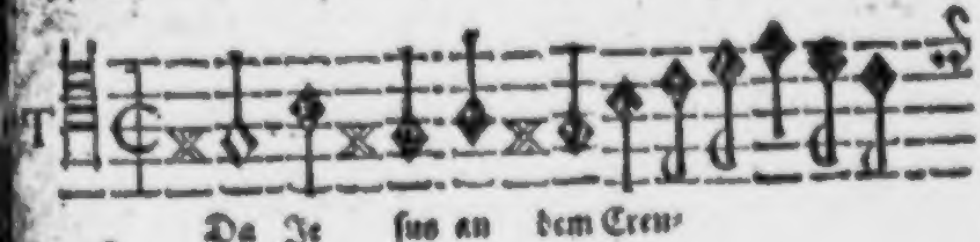
A.

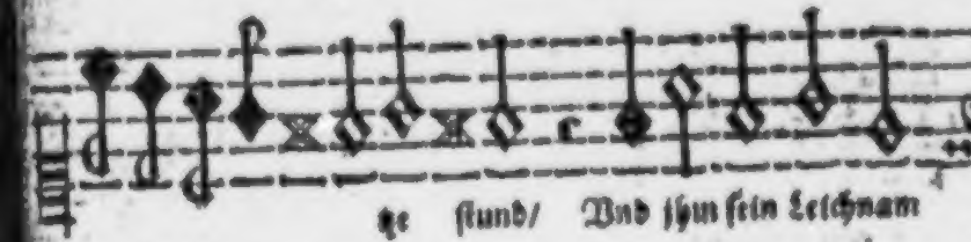
Da Jesus an dem Creu ze stund/ :/:

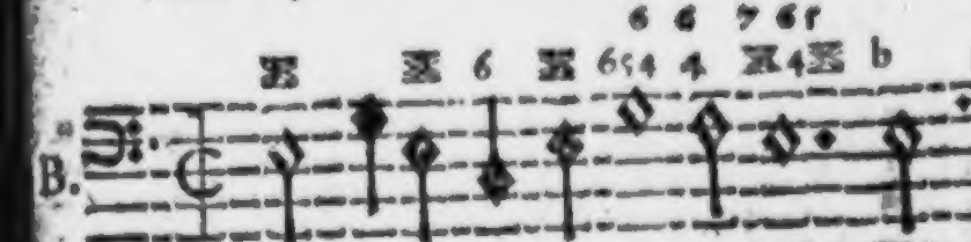
Vnd jhm sein Leich- nam

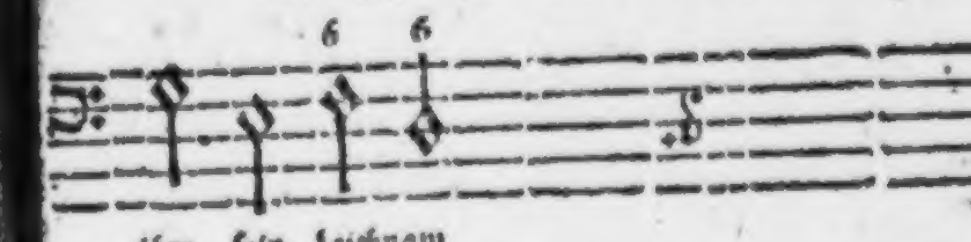

Q.
Da Jesus an dem Creutze


stund/ Vnd

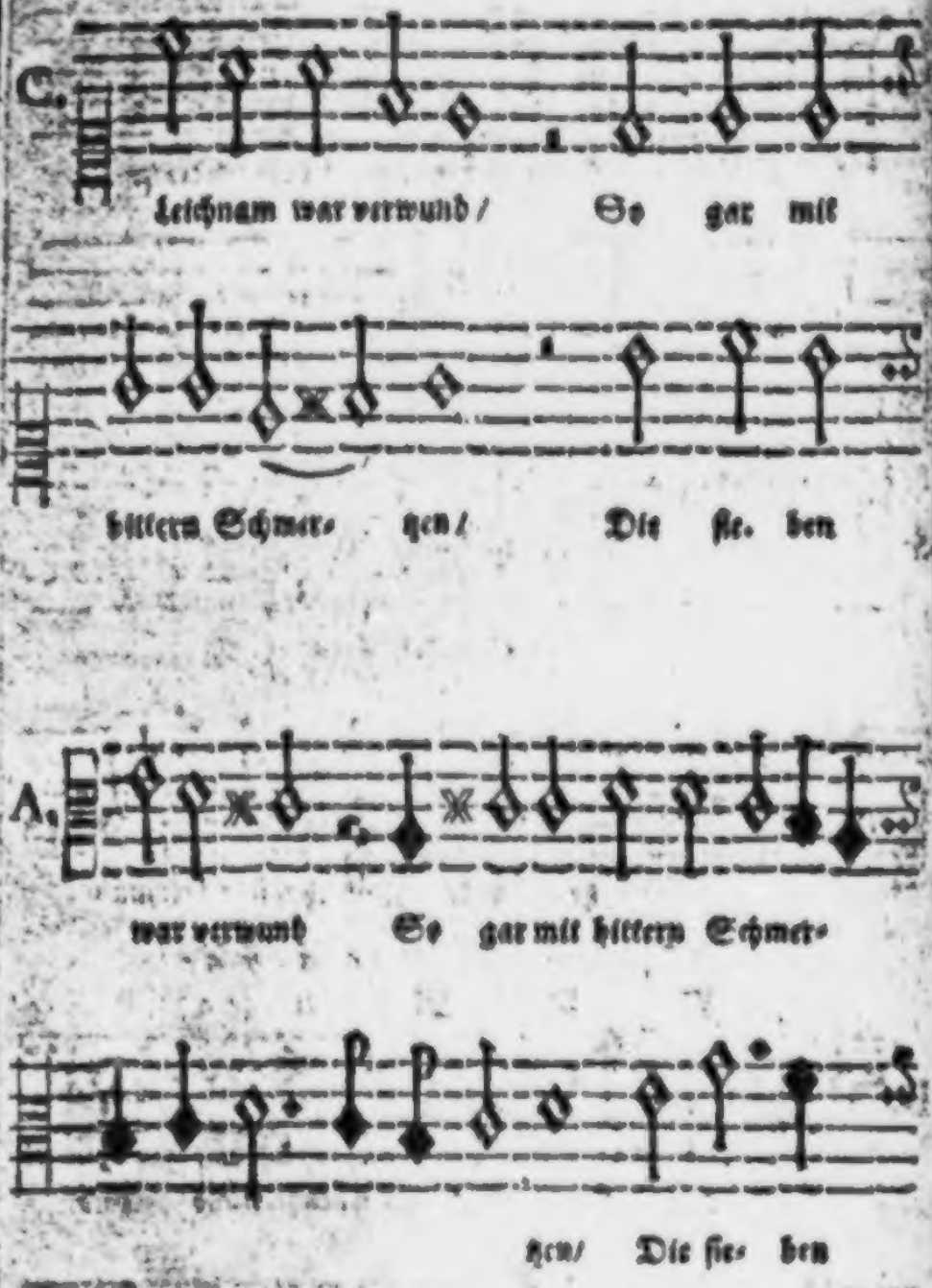

T
Da Je sus an dem Creu-

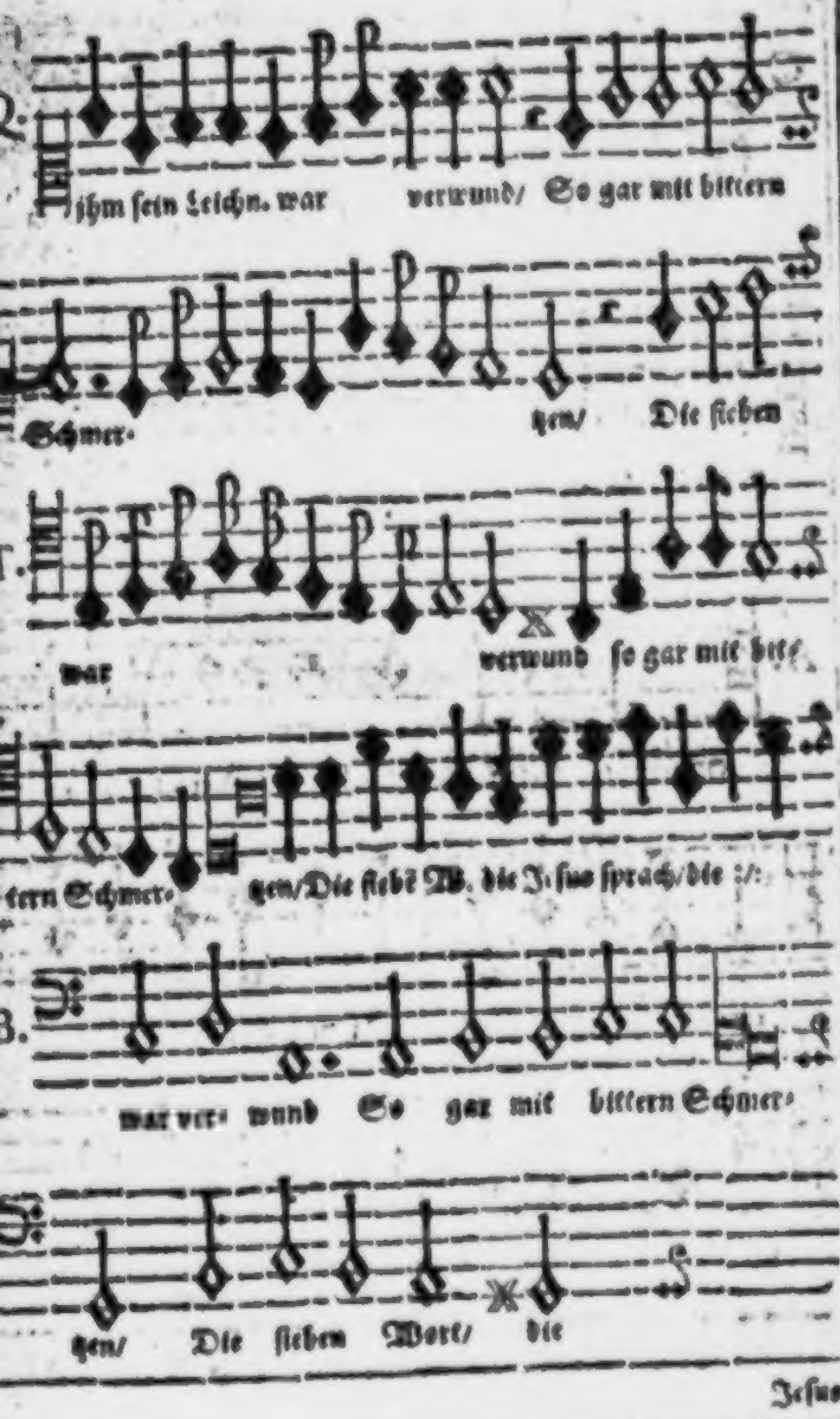

tze stund/ Vnd jhm sein Leichnam

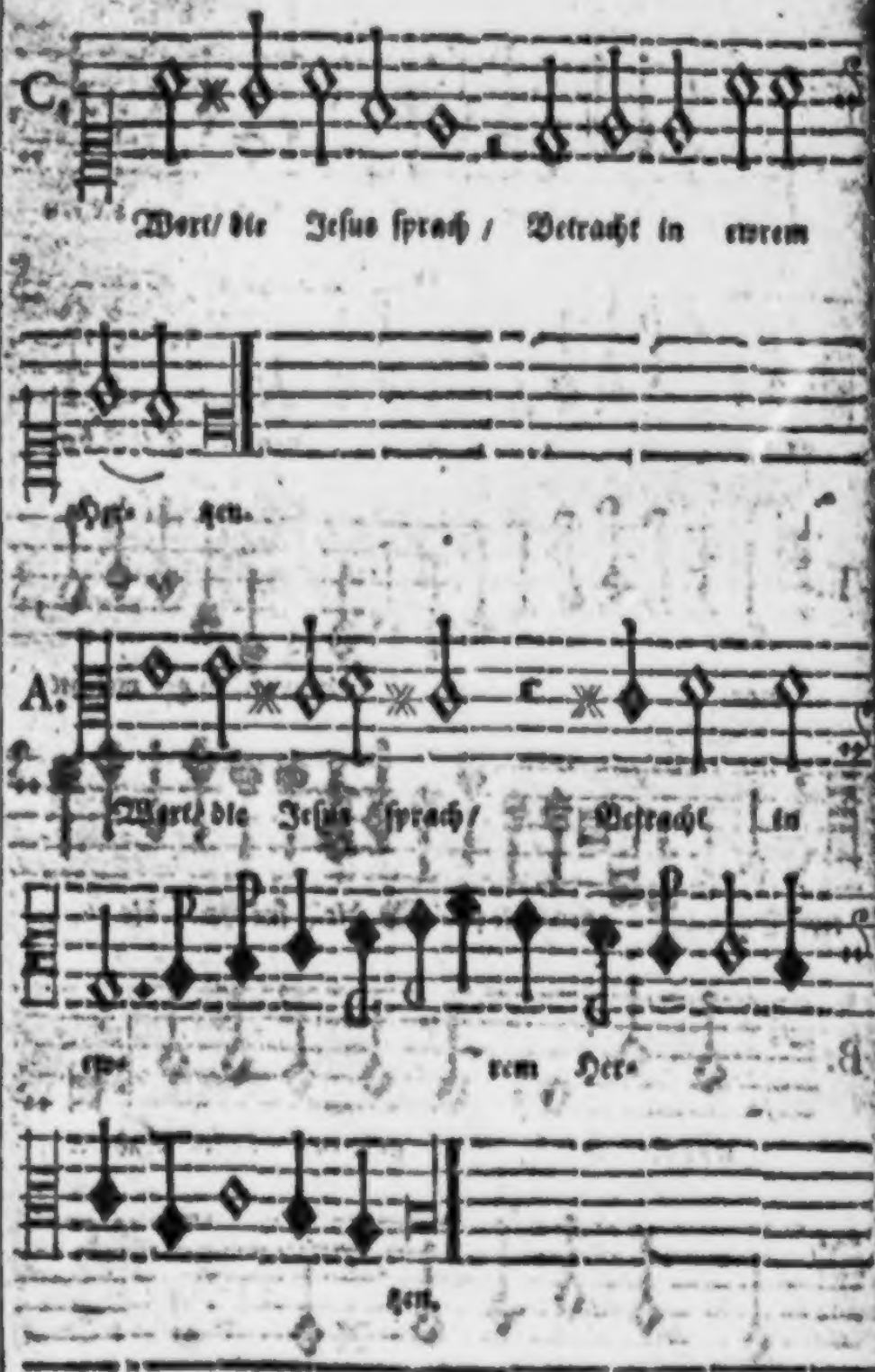

B.
Da Jesus an dem Creutze stund/ Vnd


jhm sein Leichnam

war


C.
Leichnam war verwund / So gar mit
bittern Schmer- zen / Die sie- ben
A.
war verwund So gar mit bittern Schmer-
zen / Die sie- ben


ihm sein Leichn. war verwund/ So gar mit bittern
Schmer- gen/ Die sieben
war verwund so gar mit bit-
tern Schmer- gen/Die sieben W. die Jesus sprach/die :/:
war ver- wund So gar mit bittern Schmer-
gen/ Die sieben Wort/ die


C.
Wort/ die Jesus sprach / Betracht in eurem
Her- zen.
A.
Wort/ die Jesus sprach/ Betracht in
ren Her-
zen.

Q.

Wort/die Jesus sprach/ Betracht in ewrem

Her- hen.

T.

Betracht in ewrem Her- hen/

B.

Jesus sprach/ Betracht in ewrem Her- hen.

XXXIII. Hy-

## XXXIII. Hymnus D. Gregorii.

C. *Rex Christe factor omnium, Re-*

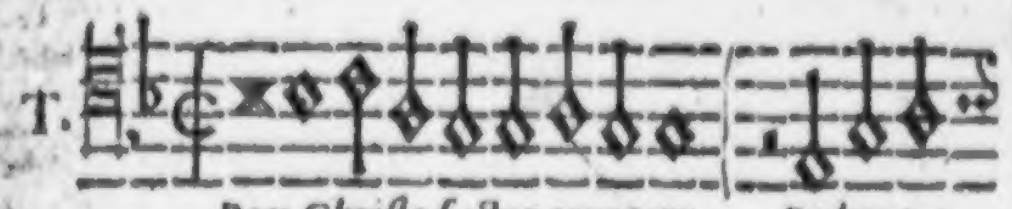
*demptor & credentium, Placare votis*

*supplicum, Te laudibus colentium.*

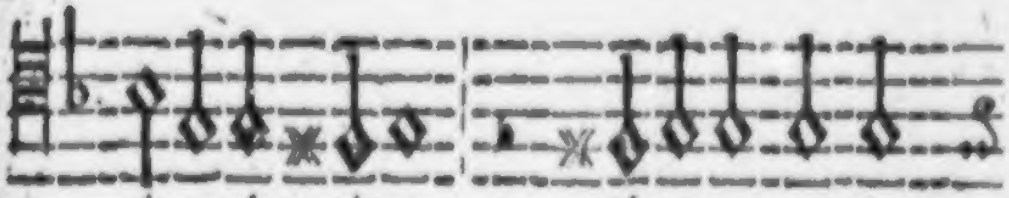
A. *Rex Christe factor omnium, Re-*

*demptor & credentium, Placare votis*

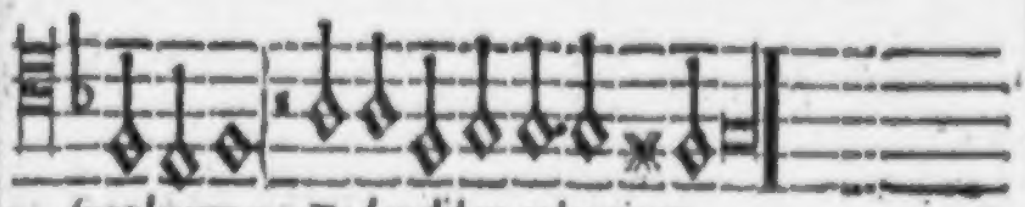
*supplicum, Te laudibus colentium.*



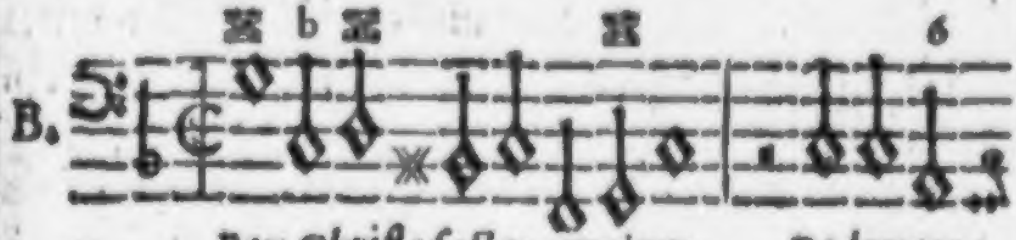

*Rex Christe factor omnium, Redemtor*



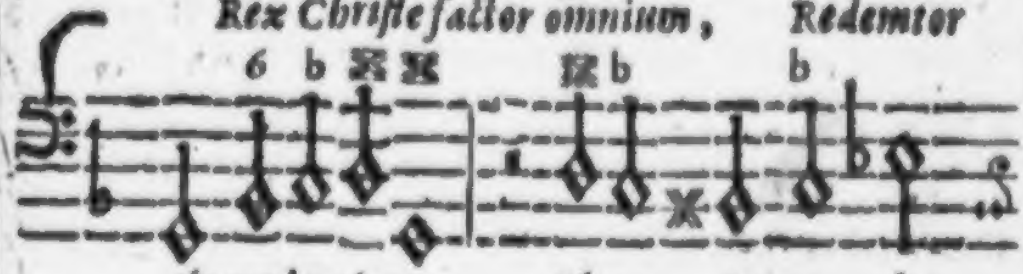
*& credentium, Placare votis*



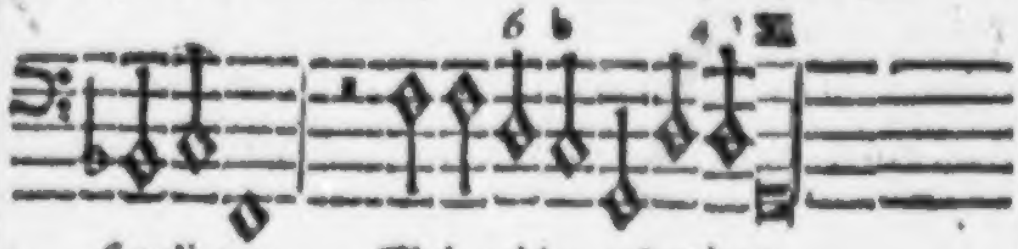
*supplicum, Te laudibus colentium.*




*Rex Christe factor omnium, Redemtor*



*& credentium, Placa- te vo- tis*



*supplicum, Te laudibus colentium.*

*2. Cujus benigna gratia*
*Crucis per alma vulnera*
*Virtute solvit ardua*
*Primi parentis vincula.*
*3. Qui es Creator syderum,*
*Tegmen subisti carneum,*
*Dignatus hanc vilissimam*
*Pati dolorum formulam.*
*4. Ligatus es ut solveres*
*Mundi ruentis compiices,*
*Per probra tergens crimina,*
*Quæ mundus auxit plurima.*
*5. Cruci Redemtor figeris,*
*Terram sed omnem concutis,*
*Tradis potentem spiritum,*
*Nigrescit atq; secuium.*
*6. Mox in paterna gloria*
*Victor refulgens culmine,*
*Cum spiritus munimine,*
*Defende nos Rex optime.*

## XXXIV. Verteutsche D. Vincent. Schmuck/ Im vorigen Thon.

HErr Christe/ trewer Heyland werth / Ein Schöpffer Himmels vnd der Erd/ Nim vnser Gbet mit Gnaden an/ Zu deinem Lob vnd Preiß gethan.

2. Dein Güt so gros ans Creutz dich bracht/ Dadurch wir ledig sind gemacht / Denn Adams Sünd vnd Bande schwer/ Tregst du/ vnd lösest sie/ O HErr.

3. Dein ist der hohe Himmels Thron / Noch wirst du eines Menschen Sohn/ Vnd wegerst dich des Sterbens nicht / Eins schmelichn Tods wirst hingericht.

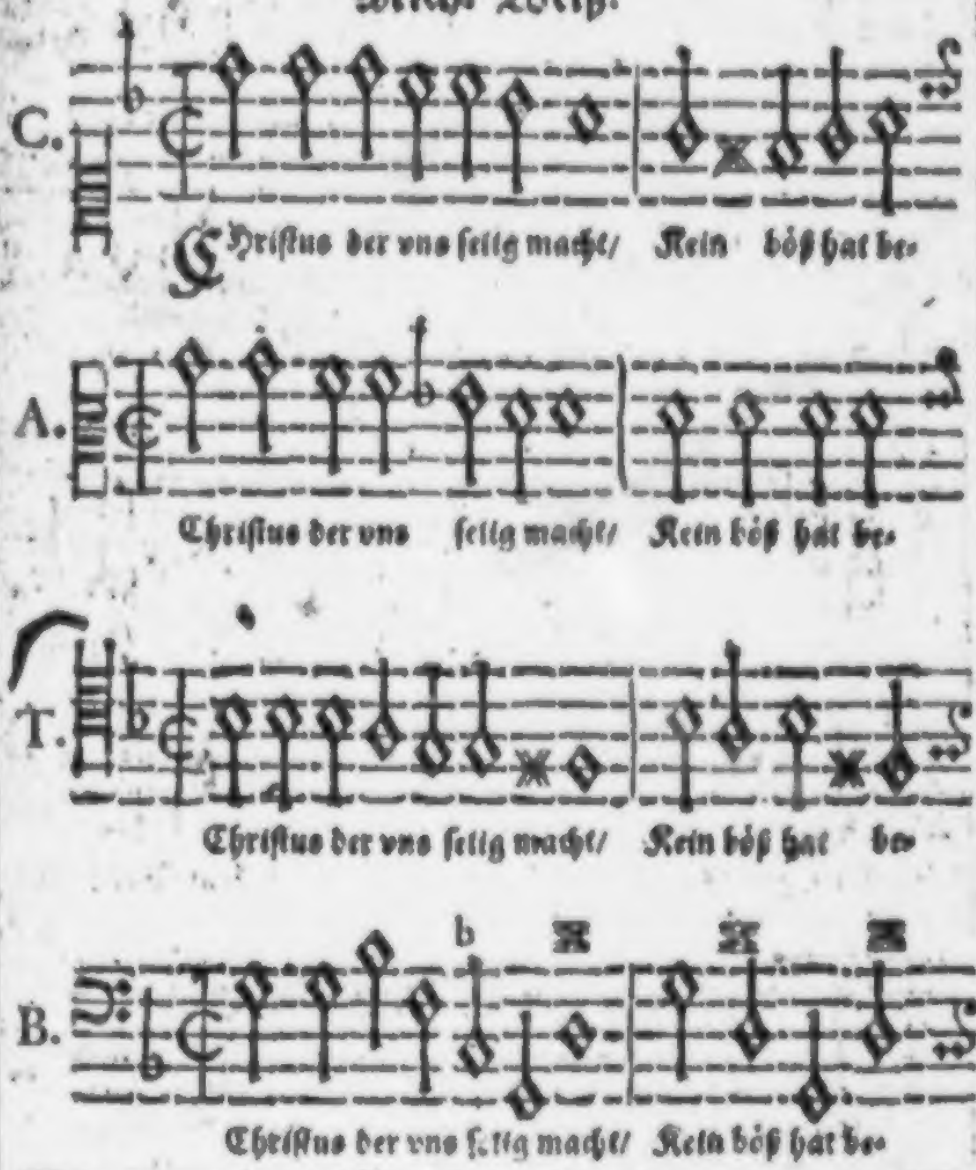
4. Du lest dir Bande legen an/ Auff daß wir Freyheit mögen han/ Die Schmach du tregst/ die ewig Schmach Zu wenden vnd all Vngemach.

5. Am Creutz du hengest angehafft/ Die Erd

bewegest du mit Krafft/ Deinn mächtign Geist du gibest auff/ Darob verschwartzt des Himmels Lauff.

6. Bald stehst du auff ein Sieges Herr/ Vnd leuchtest in des Vaters Ehr/ Deins Geistes Krafft/ du König from/ Vns allezeit zu hülffe kom/ Amen.

## XXXV. Patris Sapientia, Teutsch. Mich. Weiß.



C.

gan- gen/ Der ward für vns in der Nacht Als ein

Dieb gefan- gen/ Geführt vor gotto- lose Leut/

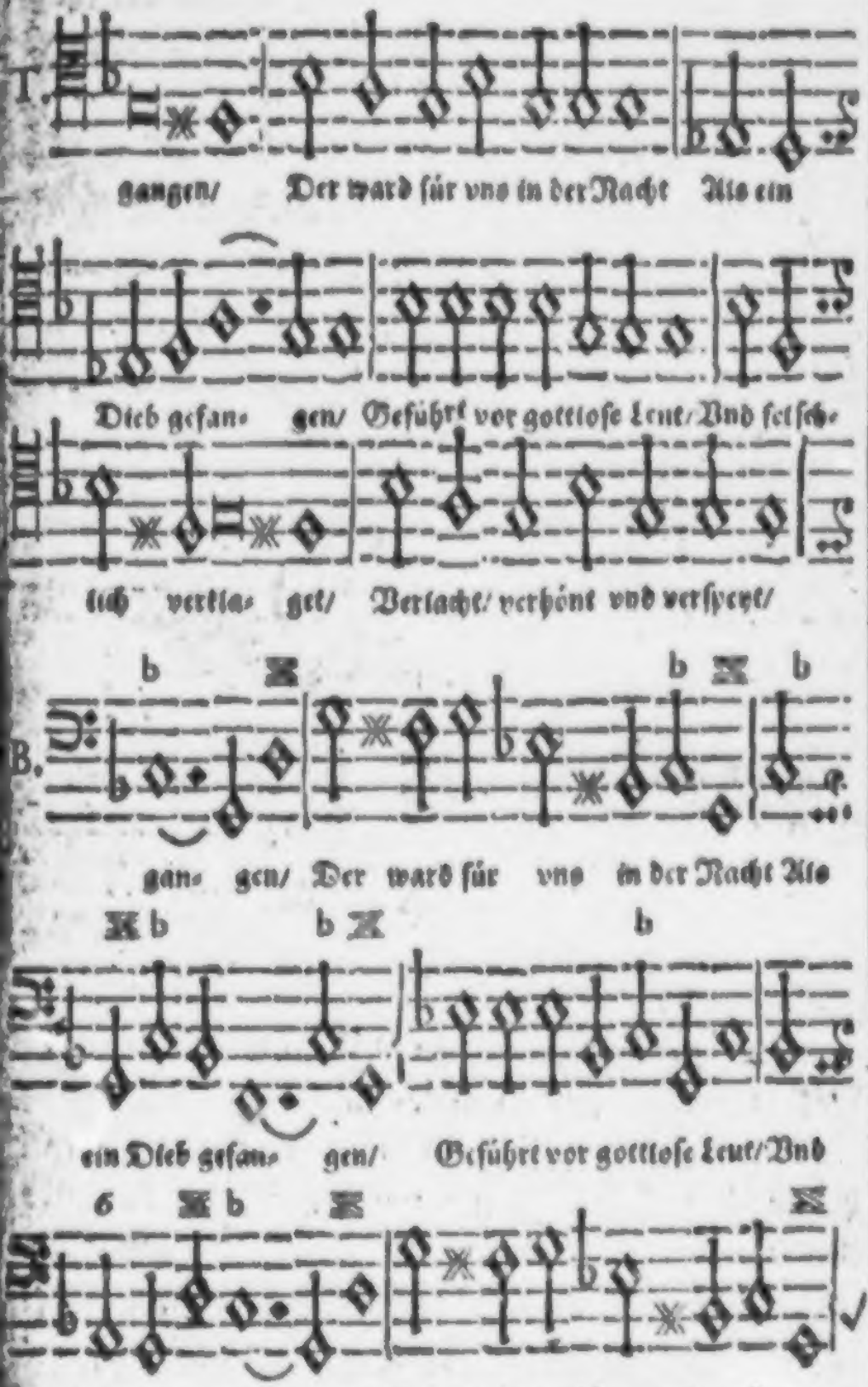
Vnd feischlich vertia- get/ Verlacht/ verhönt vnd verspeyt/

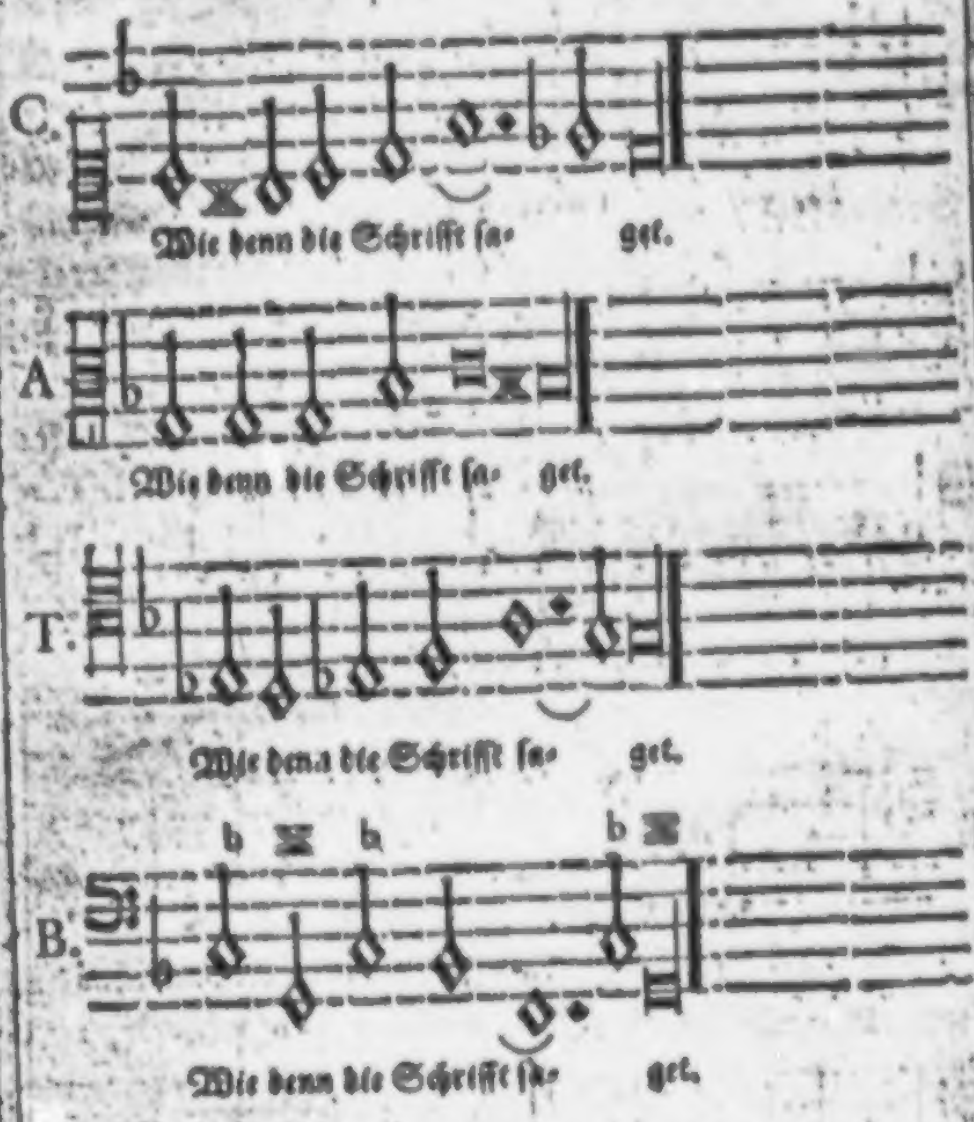
A.

gan- gen/ Der ward für vns in der Nacht Als ein

Dieb gefangen/ Geführt vor gottlo- se Leut/ Vnd feisch-

lich ver tia- get/ Verlacht/ verhönt vnd verspeyt/


T.
gangen/ Der ward für vns in der Nacht Als ein
Dieb gefan- gen/ Geführt vor gottlose Leut/ Vnd felsch-
lich verkla- get/ Verlacht/ verhönt vnd verspeyt/
B.
gan- gen/ Der ward für vns in der Nacht Als
ein Dieb gefan- gen/ Geführt vor gottlose Leut/ Vnd
felschlich verkla- get/ Ver- lacht/ verhönt vnd verspeyt/




2. In der ersten TagesStund Ward er vnbescheiden Als ein Mörder dargestelt Pilato dem Heyden/ Der jhn vnschuldig befand/ Ohn Vrsach des Todes/ Jhn derhalben von sich sand Zum König Herodes.

3. Vmb drey ward der Gottes Sohn Mit Geisseln geschmissen / Vnd sein Häupt mit einer

Kron Von Dornen zurissen / Gekleidet zu Hohn vnd Spot / Ward er sehr geschlagen / Vnd das Creutz zu seinem Tod Must er selber tragen.

4. Vmb sechs ward er nackt vnd blos An das Creutz geschlagen / An dem er sein Blut vergos / Betet mit Wehklagen / Die Zuseher spotten seyn / Auch die bey jhm hiengen / Biß die Sonn auch jhren Schein Entzog solchen Dingen

5. Jesus schrey zur neundten Stund / Klaget sich verlassen / Bald ward Gall in seinen Mund Mit Essig gelassen / Da gab er auff seinen Geist / Vnd die Erd erbebet / Des Tempels Vorhang zerreiß / Vnd manch Fels zerklebet.

6. Da man hat zur Vesper Zeit Die Schecher zerbrochen / Ward Jesus in seine Seit Mit eim Speer gestochen / Daraus Blut vnd Wasser ran / Die Schrifft zu erfüllen / Wie Johannes zeiget an / Nur vmb vnsert willen.

7. Da der Tag sein Ende nam / Der Abend war kommen / Ward Jesus vons Creutzes Stamm Durch Joseph genommen / Herrlich nach Jüdischer Art Jn ein Grab geleget / Allda mit Hütern verwahrt / Wie Matheus zeuget.

8. O hilff Christe Gottes Sohn Durch dein bitter Leiden / Daß wir stets dir vnterthan All Vntugend meiden / Deinen Todt vnd sein Vrsach Fruchtbarlich bedencken / Dafür / wiewol arm vnd schwach / dir Danckopffer schencken.

## XXXVI. Ein anders.

### Mich Weiß.

Im Thon: Erhalt vns HErr/ etc.

DJe Propheten han prophecevt/Vnd geschrieben vor langer Zeit/ Wie Jesus Christus leiden würd/Vnd auff sich laden vnser Bürd.

2. Sie haben jhn im Geist gesehn / Eh es hie leiblich ist geschehn / Für vnser Missethat geplagt/ Wie Esaias hat gesagt.

3. Ey welch ein wunderlich Geschichte / GOtt seines Sohns verschonet nicht/ Er straffet ihn für vnser Schuld/Vnd er leids alles mit Gedult.

4. Wir waren all in Gottes Zorn Als irrende Schaffe verlohrn / Nun wird sein Sohn für vns verwund/Vnd vnser Seel dardurch gesund.

5. Die Sonn verbirget jhren Schein / Es spalten auff Felsen vnd Stein/Die Erd erbebt vor seinem Blut / Darvon sich auch manchs Grab auffthut.

6. Beweinen wir nach seinem Raht Vns selber/vnd nicht seinen Tod / Denn wir so gantz elend vnd schwach Sind seines Leidens ein Vrsach.

7. O schawen wir den Bischoff an / Der vnser Sünd versühnen kan/Vnd vns füren ins Himmelreich/Denn jhm ist noch wird niemand gleich.

8. Nicht mit Bocks oder Kälber Blut Versöhnet er des Vaters Muth/ Sondern mit seinem eignen Blut Macht er all vnser Sachen gut.

9. Er bleibt Priester in Ewigkeit / Besteiget mit Gottes Eyd / Vnd gibt / nach Melchisedechs Weiß / Den Hungrigen geistliche Speiß.

10. Ein solcher Bischoff war vns noht / Der nicht mehr fürchten darff den Todt / Der auch vnser Schwachheit versucht / Vnschuldig sey vnd vnverflucht.

11. O Christe setz deinn bittern Todt Für vnser Sünd vnd Missethat / Sey mit deinem Opffer vor Gott Vnser Versöhner früh vnd spat.

## XXXVII. Ein anders.

### Der Brüder in Böhmen.

Im vorigen Thon.

SVndiger Mensch / schaw wer du bist / Spricht vnser HErre Jesus Christ / Gedenck du seyst in Gottes Zorn Mit deinem Thun ewig verlohrn.

2. Sih an ich bin von grosser Gedult / Gönne dir guts / vnd bin dir hold / Dein Angst vnd Noht ist mir bewust / Denn ich habs rechtschaffen gekost.

3. Für deine Sünd vnd Missethat War ich gehorsam biß in Tod / Daß du auch Gehorsam hielest / Dich von mir nimmermehr spielest.

4. Ich leid vmb deinetwegen Not / Viel Kummer vnd viel Hohn vnd Spot / Auff daß du würdest hoch begabt / Vnd ich von dir ewig gelobt.

5. Ich ward geschlagen vnd verwund / Auff daß ich dich machte gesund / Vnd du all Sünde vermiedest / Hie vnd dort ewig nicht liedest.

6. Ich ward für dich vermaledeyt / Daß du würdest gebenedeyt / Vnd in dir haffret meine Lehr / Dir also alles heilig wer.

7. Ich ward gebunden vnd verspeyt / Auff daß dir vom Irrthumb gefreyt / Mir gäntzlichen möchtest vertrawn / Vnd mein Angesicht frölich schawn.

8. Ich ward gegeissel vnd gekrönt / Spöttlich gekleidet vnd verhönt / Darnach an ein Creutz geschlagen / An dem ich starb mit Wehklagen.

9. Allda vergoß ich dir zu gut Mildiglich mein vnschuldig Blut / Daß ich dich von Sünden entbünd / Tod / Teuffel vnd Hell vberwünd.

10. Durch Adam kam Sünd / Hell vnd Tod / Vnd durch mich kömpt Leben vnd Gnad / Eva gieng hin / wo sie nicht solt / Ich aber / wo mein Vater wolt.

11. Eva gab dem Verführer Raum / Nam vnd aß vom verbotnen Baum / Ich aber am Creutz ausgestreckt / Hab nur Gall vnd Essig geschmeckt.

12. Der gantz Adam war vngesund / Derhalben all mein Leib verwund / Ich hab bezahlet mit Gedult Alles / was Adam hat verschuldt.

13. Thu Buß / O Mensch / vnd besser dich / Baw du durch den Glauben auff mich / So wirst du los deiner Sünden / Vnd Rhu deiner Seele finden.

## XXXIIX. Die Passion aus den vier Evangelisten.

Sebald Heyden.

C.

O Mensch bewein dein Sünde gros / Dar-
Von einer Jungfraw rein vnd zart Für

A.

O Mensch bewein dein Sünde gros / Dar-
Von einer Jungfraw rein vnd zart Für

T.

O Mensch bewein dein Sünde gros / Dar-
Von ei- ner Jungfraw rein vnd zart Für

B.

6 6

O Mensch bewein dein Sünde gros / Dar-
Von einer Jungfraw rein vnd zart Für

C.

umb Christus seins Vaters Schos Eussert / vnd
vns er hie gebohren ward/ Er wolt der

kam auff Erden/ Den Todten er das Leben gab /
Mittler werden/ Vnd legt darbey all Kranckheit ab/

Biß sich die Zeit herdrange/ Daß er für vns geopffert würd/

A.

umb Christus seins Vaters Schos Eussert/vnd
vns er hie gebohren ward/ Er wolt der

kam auff Erden/ Den Todten er das Leben gab /
Mittler werden/ Vnd legt darbey all Kranckheit ab/

Biß sich die Zeit herdrange/ Daß er für vns geopffert würd /

umb Christus seins Vaters Schoos Eussert/vnd kam auff Er-
vns er hie ge- boren ward / Er wolt der Mittler wer-

den/ } Den Todten er das Le- ben gab/ } Biß sich die
den/ } Vnd legt darbey all Kranckheit ab/ }

Zeit herdran- ge/ Daß er fur vns geopffert würd /

umb Christus seins Vaters Schoos Eussert/vnd kam auff
vns er hie gebohren ward/ Er wolt der Mittler

Erden/ } Den Todten er das Leben gab / }
werden / } Vnd legt darbey all Kranckheit ab/ } Biß sich die

Zeit herdrange/ Daß er für vns geopffert würd/

C. Trug vnser Sünden schwere Bürd Wol an dem

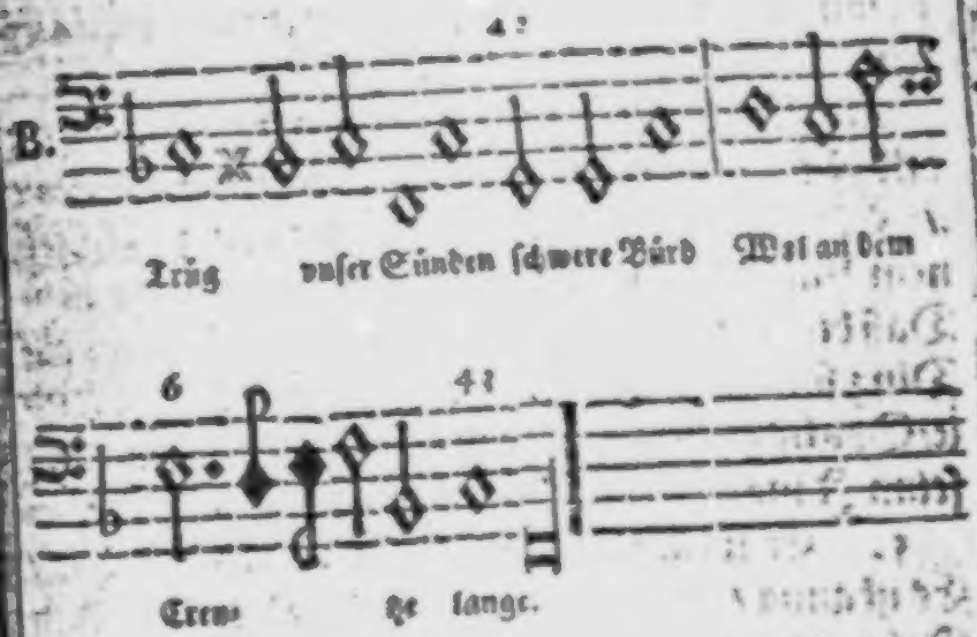
Creu- ze lange.

A. Trug vnser Sünden schwere Bürd Wol an dem

Creutze lan- ge.

T. Trug vnser Sünden schwe- re Bürd Wol an dem

Creutze lange.




2. Denn als das Fest der Jüden kam / Jesus sein Jünger zu sich nam / Gar bald thet er jhun sagen / :/: Des Menschen Sohn verrahten wird / Ans Creutz geschlagen vnd ermordt / Darauff die Jüden dachten. In Simons Haus eine Frauw kam / :/: Viel köstlich Wasser zu ihr nam / Thets vbern HERRN giessen / Etlich der Jünger murren bald / Jesus die Frawe gar nicht schalt / Das thet Judam verdriessen.

3. Zun Hohenpriestern er sich fügt Den Herren zu verrahten lügt / Nam dreissig Pfenng behende / :/: Bald Jesus mit seinn Jüngern kam / Vnd aß mit jhun das Osterlam / Vnd thet dasselbig enden. Er satzt vns auff ein Testament / :/: Seinn Tod zu bdencken biß ans End. Vnd wusch den Jüngrn

die

die Füsse/ Er bild jhnn für die Liebe schon/ Vnd wie sie jhn würden verlahn/ Mit Trost thet ers beschliessen.

4. Darnach er an den Oelberg trat/ In Furcht vnd Zittern er da bat/ Ach betet/ vnd thut wachen/ :/: Einn Steinwurff er bald fürder gieng/ Zu seinem Vater auch anfieng/ O Vater thu hie machen/ Daß dieser Kelch jtzt geh von mir/ :/: Denn alle Ding sind müglich dir/ Doch es gescheh dein Wille/ Solchs er zum dritten male bat/ So offt auch zu seinn Jüngern trat/ Sie schlieffen all in Stille.

5. Er sprach: Schlafft jhr in meinem Leid/ Es ist gnug/ die Stund ist bereit/ Des Menschen Sohn wird geben :/: In d' Händ der Sünder/ stehet auff/ Der mich verräht/ der lauret drauff/ Nun betet jhr darneben. Als er noch redt/ sih Judas kam :/: Ein grosse Schaar er mit sich nam/ Mit Spiessen vnd mit Stangen/ Ein Zeichen der Verräher gab/ Welchen ich küß/ merckt eben ab/ Den solt jhr weißlich fangen.

6. Als Jesus nun wust alle Ding/ Gar bald er jhnn entgegen gieng/ Vnd sprach zu jhnn mit Güte: :/: Wen sucht jhr hie mit solcher Gwalt? Jesum/ sie sprachn/ vnd fielen bald Zurück in jhrem Wüten. Judas gab jhm den Kuß behend :/: Der grausam Hauff auff Jesum rennt/ Vnd fiengen jhn mit Grimmen/ Petrus sein Schwerd auszücket recht/ Hieb ab ein Ohr des Bischoffs Knecht/ Jesus abr antwort jhme:

7. Ficht nicht / steck ein das Schwerdte dein / Sol ich den Kelch nicht trincken mein / Den Knecht macht er gesunde / :/: Der Hauff Jesum zu Hannas führt / Vnd auch zu Caiphas da rührt Gefangen vnd gebunden / Petrus folgt in den Hoff hinein / :/: Durch den bekandten Jünger seyn Verläugnt dreymal den HERRN / Der Bischoff fraget Jesum drat / Sie suchten falsche Zeugn vnd Raht / Jhn zu verdammen führen.

8. Christus antwortet jhnen nicht / Der Hohepriester zu jhm spricht: Was thust du darzu sagen / :/: Ich bschwer dich bey dem Gotte mein / Sag bist du Christ der Sohne sein? Jesus antwort ohn zagen: Ich bins / vnd sag zu dieser Zeit :/: Werd jhr des Menschen Sohne weit In Wolcken sehen kommen / Sitzen zur Rechten Gottes fein / Der Bischoff zureis das Kleid sein / Er sprach / jhr habt vernommen /

9. Daß er hat glästert Gott so sehr / Er sprach / merckt auff / was wolln wir mehr? Sie sprachen / er sol sterben / :/: Vnd speyten jhm ins Angesicht / Viel Backenstreich auff jhn gericht / Mit Lesterworten herbe. Verdackten jhm das Antlitz sein / :/: Vnd schlugen jhn mit Fäusten drein / Sagten / wer hat dich gschlagen? Am Morgen früh der Hauffe gar Fragten Jesum mit mancher Gfahr / Theten mit jhm bald jagen.

10. Vnd gaben jhn Pilato bhend / Als Judas sah / wo naus es lend / Thet jhn die Sach gere-

wen/ :/: Das Gelt er bald den Priestern gab/ Vnd sprach/ ich sehr gesündige hab/ Erkandte sein Vntrewe/ Erhencket sich/ vnd schnellt entzwey / :/: Die Hohenpriester beyderley Rathschlagten vmb das Gelde/ Eins Haffners Acker kaufften sie/ Den Bilgern zum Begräbnis hie / Als auch der Prophet meldet.

11. Als Jesus für Pilato stund / Erhub sich grosse Klag ohn Grund/ Theten jhn hoch verklagen. :/: Dem Keyser hat er wider thon/ Vnd nennet sich ein Gottes Sohn/ Verführt das Volck all Tage/ Pilatus jhn viel fragen thet / :/: Jesus aber kein Wort nicht redt/ Das nam Pilatum wunder / Er schickt jhn zu Herodes hin/ Herodes frewet sich auff jhn/ Meynt was zu sehn besonder.

12. Als Jesus nun kein Antwort gab/ Verachtet jhn Herodes drob / Schickt jhn Pilato wieder/ :/: Pilatus b'rufft die Jüden / sprach Den Menschen auch Herodes sah / Vnd achtet jhn für bider. Ein Gwonheit ihr allweg gehabt/ :/: Darin jhr einen Gfangnen lat / Jesum will ich loß geben/ Sie schrieen all mit lauter Stim/ Jesum him an das Creutze nim/ Barrabam las vns leben.

13. Pilatus Jesum geisseln lies / Vnter die Schaar ins Richthaus stieß / Jesus ein Purpur truge: :/: Aus Dornen flochten sie ein Kron / Die muste durch sein Hämpt: gohn / Mit eim Rohr sie jhn schlugen/ Vnd grüssten jhn ein König mit Spot/ :/: Speyten auch in sein Angsicht Kot / Sein heil-

s Häupt auch schlugen / Pilatus sprach / seht an
n Mann / An dem ich kein Args finden kan / Hab
n nicht straffens Fuge.

14. Sie schrien all mit lauter Stimm / Creu-
ge / creutzge / ihn hin nim / Sonst bist nicht d's Key-
s Freunde: :/: Als nun Pilatus hört das Wort /
atzt er sich an des Richters Ort / Wusch d'
änd / Wolt seyn ohn Sünde / Gab jhnn den Mör-
r Barrabam / :/: Bald er Jesum zu creutzgen
m / Nach jhrem falschen Willen / Sein Kleider
antheten jhm / Vnd führten jhn mit grosser
Stim / Das Creutz trug er mit stillen.

15. Als sie nun giengen aus mit jhm / Zwungn
Simon in jhrem Sinn / Daß er jhms Creutz
chtrüge / :/: Viel Volcks vnd Frawen weinten da /
ald Jesus sprach / als er sie sah / Thet sich zu jhnen
gen / Vnd sprach / weinet nicht vber mich / :/: Jhr
öchter Zion beweine sich Ein jedes vmb sein Kin-
r / Jr werd noch sprechen selig die / Die vnfrucht-
r / vnd seugen nie / Für Furcht vnd Qual der
ünde.

16. Sie kamen bald zur Schedelstet / Zween
belthäter man da hett / Die man ans Creutz auch
luge / :/: Zur lincken vnd zur rechten Hand / Wie
die Schrifft lengst hat bekand / Jesus sprach
ld mit Fuge: Verzeih jhnn Vater diese That /
Keiner weis / was er hie than hat / Pilatus thet
ch schreiben Hebraisch / Griechisch vnd Latein:

Jesus ein Köng der Jüden sein/Das thet die Priestr betrüben.

17. Als nu Jesus gecreutzigt war / Sein Kleider sie bald nahmen zwar / Vnd spielten drübr behende/ :/: Auch Jesus da sein Mutter sah / Darzu Johannem/bald er sprach : Weib/ diesen ich dir sende/Der ist dein Sohn/zum Jünger spricht : :/: Das ist dein Mutter/las sie nicht/ Bald er sie zu sich name/Die Hohenpriester trieben Spott / Auch andre viel lesterten Gott/Biß daß er zu Gott kamé.

18. Bist du nun Gottes lieber Sohn/So steig vom Creutz / hilff dir davon / Das theten auch die Schecher/ :/: Doch einer zu dem andern kehrt/ Jesus Vnschuld er jhn da lehrt/ Sprach/ Jesu gdenck mein nachet/ So du kömpst in das Reiche dein/ :/: Er sprach/heut wirst du bey mir seyn/Wol in dem Paradeise/ Ein Finstrnis war zur sechsten Stund/ Vmb neune Jesus schrey von Grund Mit lauter Stimm vnd Weise:

19. Mein Gott/mein Gott wie lest du mich? Jn Spott brachtē sie bald Essig/Vnd gaben jm zu trincken: :/: Als Jesus den versuchet hett / Sprach er : Vollbracht ist/ das ich thet/ Sein Haupt lies er da sincken / O Vater in die Hände dein :/: Befehle ich den Geiste mein/Schrey er mit lauter Stime/Gab auff seinn Geist / der Vorhang b'hend Jm Tempel reiß entzwey zu End / Die Felsen wiechen jhme.

20. Das Erdreich auch erzittert war / Die

Gräber wurden offenbahr / Der Häuptmann vnd sein Gsinde :/: Sprachen: Fürwar der fromme was/ Vnd Gottes Sohn/ das zeuget das/ Schlugen ihr Hertz geschwinde. Als sie den Schechern brachn die Bein / :/: War Jesus tod/ brachen ihm kein/ Vnd stachen auff sein Seiten / Es ranm daraus Wasser vnd Blut / Ders hat gesehen/ zeugets gut/ Die Schrifft zeugets auch weiter.

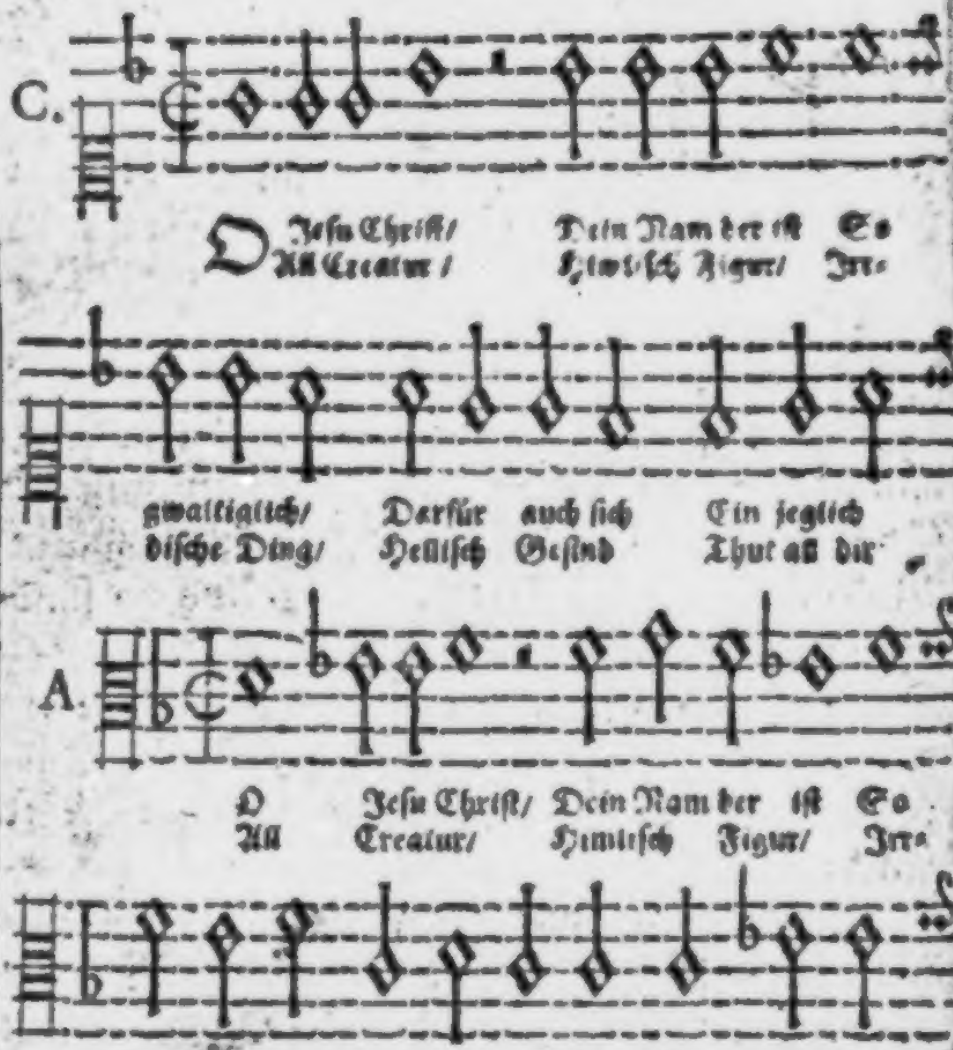
21. Nach dem/als nun der Abend kam / Joseph der fromme Jesum nam Vom Creutze/ zu begraben/ :/: Darzu auch Nicodemus kam/ Viel Oeles vnd auch Myrrhen nam/ Damit sie Jesum haben Gewickelt in ein Leinwad rein/ :/: Da war ein Grab in einen Stein In einem Felsen newe/ Darein sie Jesum legten schon/ Theten einn Stein darüber thon/ Vnd giengen hin mit Rewe.

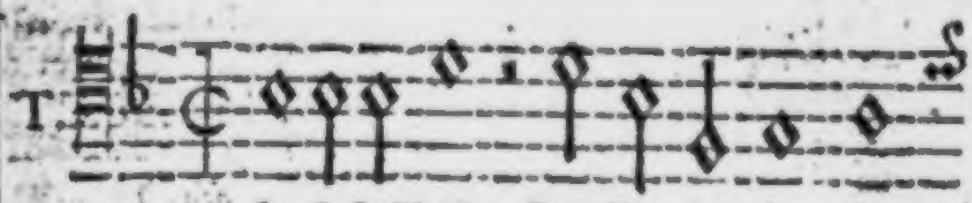
22. Die Jüden führten noch ein Klag/ Verhütens Grab am dritten Tag Jesus stund auff mit Gwalte / :/: Auff daß er vns ja frömmer mächt/ Vnd mit ihm in sein Reiche brächt Aus der sündlichn Gestalte / Darumb wir sollen frölich seyn/ :/: Daß vnser Seligmacher fein Christus hat vberwunden/ Für vns der Sünden grosse Noht/ Darzu die Hellen vnd den Tod / Vnd auch den Teuffel bunden.

23. So lasset vns nu danckbar seyn / Daß er für vns leid solche Pein / Nach seinem Willen leben. :/: Ach last vns seyn der Sünden feind / Weil

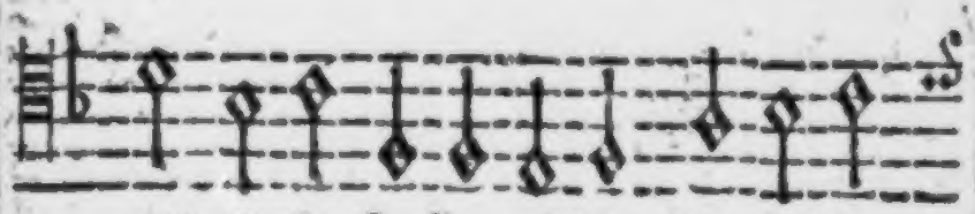
vns Gotts Wort so helle scheint / Tag vnd Nacht darnach streben/ Die Lieb erzeigen jederman :/: Wie Christus hat an vns gethan Mit seinem Leidn vnd Sterben / O Menschen Kind / betracht das recht/ Wie Gottes Zorn die Sünden schlegt/ Thu dich dafür bewahren.

## XXXIX. Ein anders.

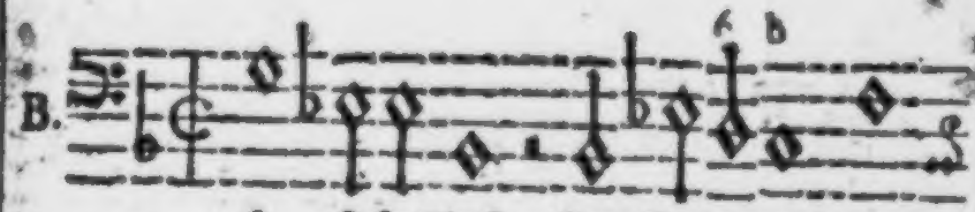




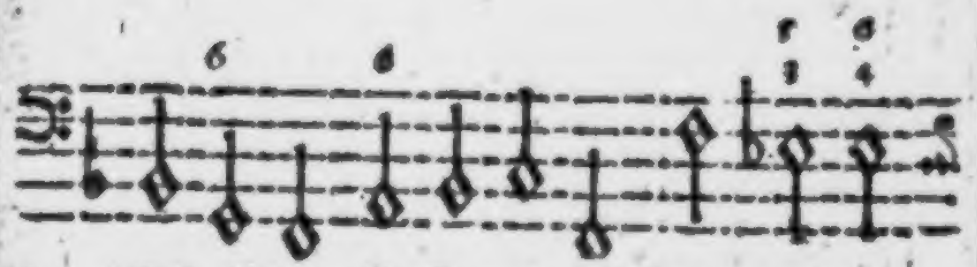

O Jesu Christ Dein Nam der ist So
All Crea- tur/ Himlisch Figur/ Irr-



gwal- tiglich/ Darfür auch sich Ein jeglich
dische Ding/ Hellisch Gesind Thun all dir




O Jesu Christ Dein Nam der ist So
All Crea- tur/ Himlisch Figur/ Irr-



gwal- tiglich/ Darfür auch sich Ein jeglich
dische Ding/ Hellisch Gesind Thun all dir

C.

Knie thut nei- gen /
Ehr er- zei- gen /

Dem Namen dein Vnd To- des Pein/. Die

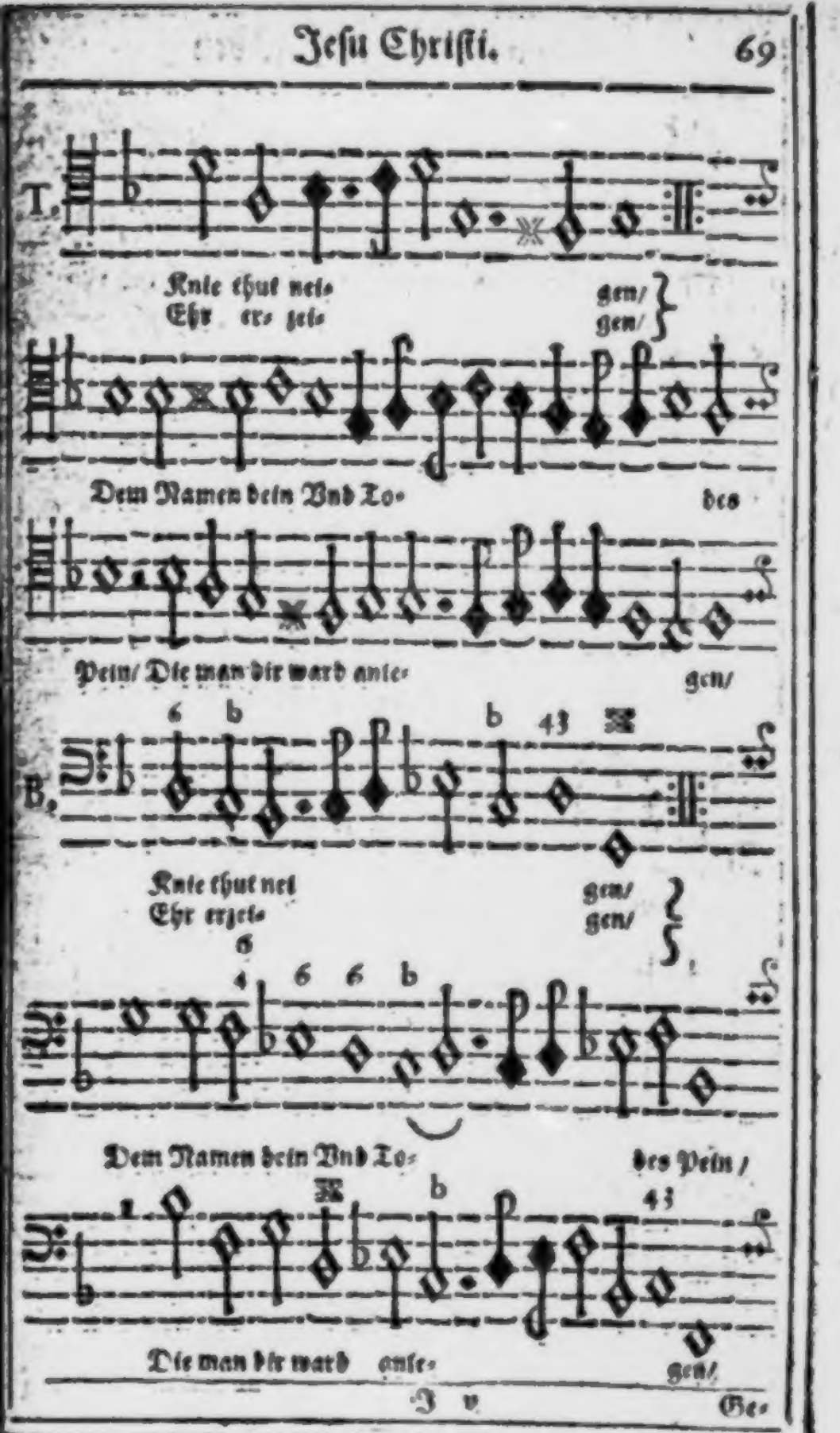
man dir ward anle- gen/

A.

Knie thut nei- gen/
Ehr erzei- gen/

Dem Namen dein Vnd To- des Pein/ Die

man dir ward an- le- gen /


T.
Knie thut nei-
Ehr er- zei-
gen/
gen/
Dem Namen dein Und To-
des
Pein/ Die man dir ward anie-
gen/
B.
Knie thut nei
Ehr erzei-
gen/
gen/
Dem Namen dein Und To-
des Pein/
Die man dir ward anie-
gen/

C. Gehorsamlich erzeigst du dich Am Creutz von

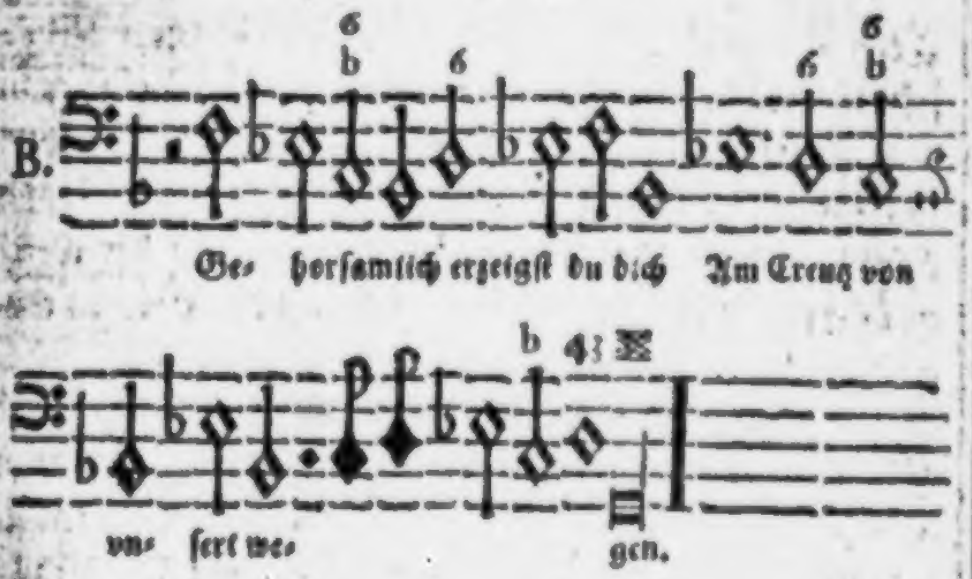
vn- sert we- gen.

A. Ge- horsamlich erzeigst du dich Am Creutz von

vnsert we- gen.

T. Gehorsamlich erzeigst du dich Am Creutz von

vnsert we- gen.




2. O Jesu Christ / Dein Leiden ist Gar gros vnd schwer / So hart vnd sehr Vmb menschlich Gschlecht ergangen : :/: Zur Metten Zeit Hub sich der Streit/ Du warst verkaufft Der Jüdenschaffe/ Gepeinigt vnd gefangen/ Mit grossem Haß Habn sie ohn Maß Dich hin vnd her gezogen/ In solcher Noht Dein Jünger drot Sind all von dir geflogen.

3. O Jesu Christ/ Darnach du bist Vmb Prime Zeit Geführt aus Neid Zu Pilato mit Waffen/ :/: Von Jüden Schaar / Die mit Gefahr Vngründter Klag Vnd falscher Sag Verklagten dich zu straffen / Darzu sie dich Gar grimmiglich Hangbunden vnd geschlagen / Verspeyten auch Dein Gsicht darnach/ Als Prophecey thun sagen.

4. O Jesu Christ / Der gdultig bist / Vmb Terts Zeit dann Die Jüden han Geschrien vnbescheiden :/: Dem Richter zu / Jhn creutzgen thu / Du warst verspott / Ewiger Gott / Bekleidt mit Purpur-Kleide / Auch sie aus Zorn Ein Kron von Dorn Habn in dein Haupt geschlagen / Vnd dir auffgleit Ein Creutz bereit An Statt der Pein zu tragen.

5. O Jesu Christ / der mächtig bist / Vmb Sexte Zeit Die Jüdischheit Ans Creutz genagelt haben / :/: Durch solche Angst Gros Durst erlangst / Nach Menschheit sehr War dein Begehr / Gall / Essig sie dir gaben / Man schätzt dich gnos Den Schächern gros / Die sie zu dir han ghangen / Der Bösewicht Zum Lincken gericht / Was mit den Jüden prangen.

6. O Jesu Christ / Der gütig bist / Als zu der Non Hast du gethon Auffgeben da dein Leben / :/: Mein Gott / mein Gott / Rieffst du aus Noht / Jus Vaters Händ Thatst du behend Dein Seel trewlich ergeben / Mit einem Speer Verwundet seht Ward dir tieff deine Seiten / Die Sonn verblich / Das Erdreich wich / Widr die Natur der Zeiten.

7. O Jesu Christ / Der würdig bist / Zur Vesper Stund Man dich begunt Vom Creutz herab zunehmen / :/: Am dritten Tag Verbergen lag / In Gotts Gemüt Dein Stärck verhütt / Die Jüden sich des schemen / Du hast den Todt Versucht mit

Noht/Des Lebens Auffenthalter/Der Glori Kron/ Du lagst da schon/Als vnterdruckt behalten.

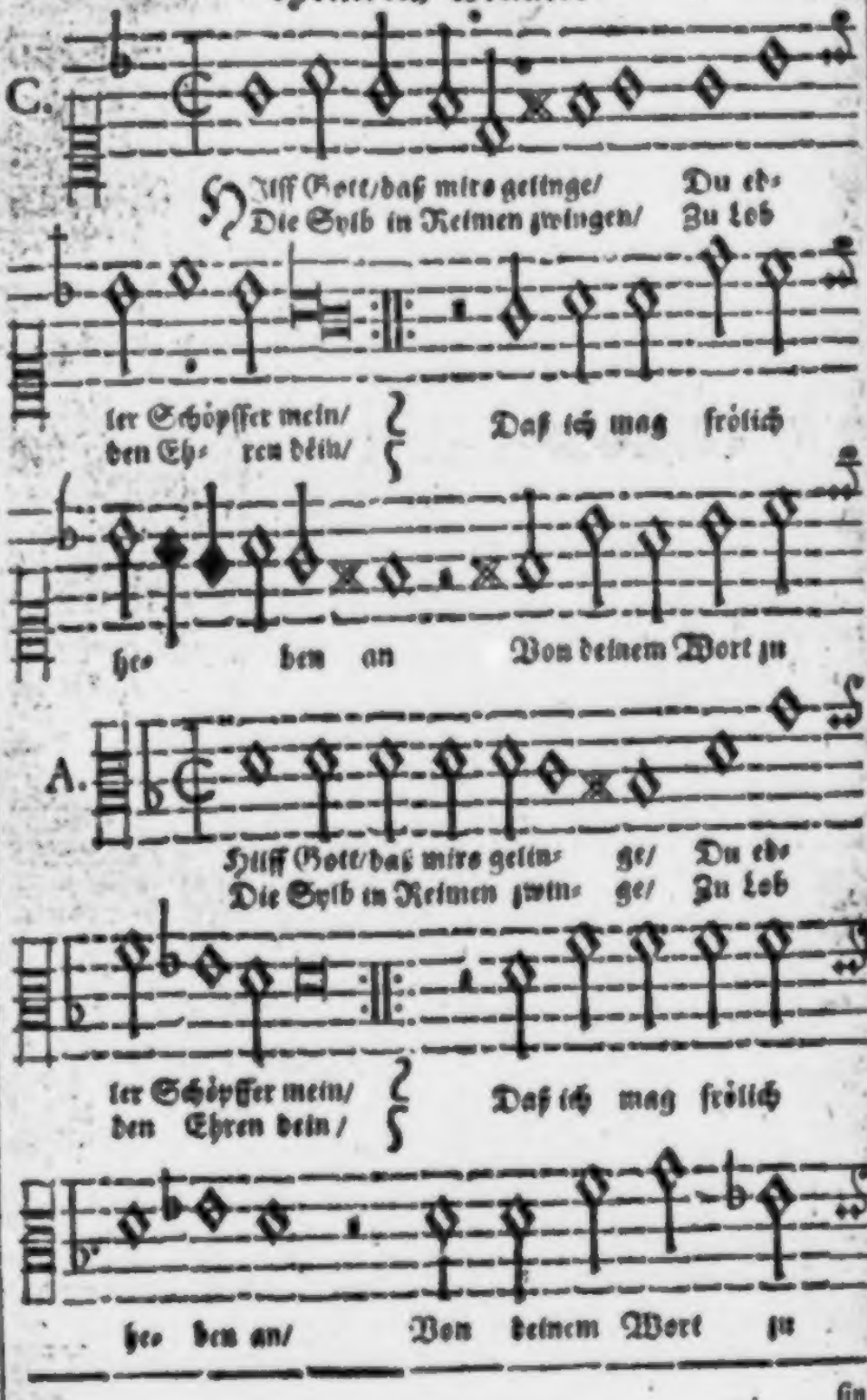
8. O Jesu Christ/Der heilig bist/Vmb Complet Zeit War da geleit Dein Leichnam in die Erden/ :/: Der gsalbet ward Köstlicher Art Mit gutem Geruch / Der Geschrifft nach / Die must erfüllet werden/ Darumb dein Schmertz Ein jglichs Hertz Sol offt vnd dick betrachten / Vnd danckbar seyn Dem Leiden dein Bey Tagen vnd bey Nachten.

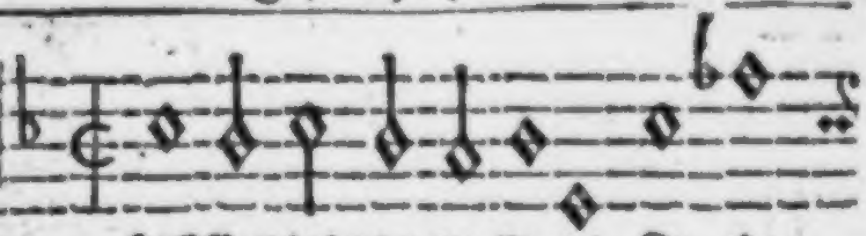
9. O Jesu Christ/Der gnädig bist Vns Sündern gros Ohn alle Maß Mit deinem Schatz der Gnaden/ :/: Den du so fast Erarnet hast Mit Marter schwer Am Creutze her / Vnd thust vns damit laden Ins Vaters Reich Gar gnädiglich / Versöhnet hast den Zoren / Thu Hülffe schein / Auff daß dein Pein An vns nicht werd verlohren.

## XL. Ein anders.

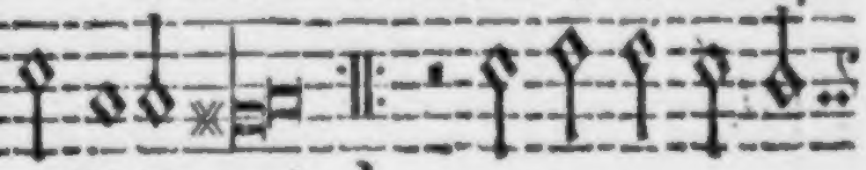
### Heinrich Müller.

C.

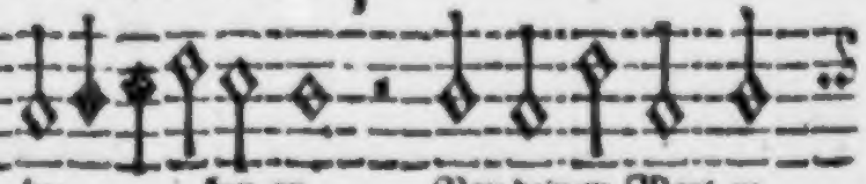




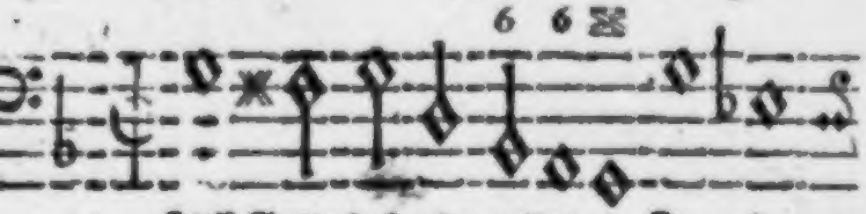
Hilff Gott/daß mirs ge- lin ge/ Du eb-
Die Sylb in Reimen zwin ge Zu Lob



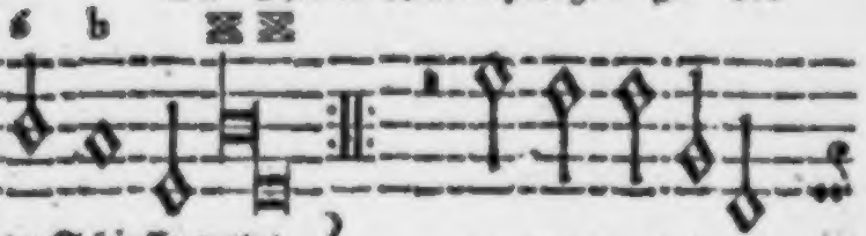
ter Schöpffer mein/ Daß ich mag frölich
den Ehren dein/



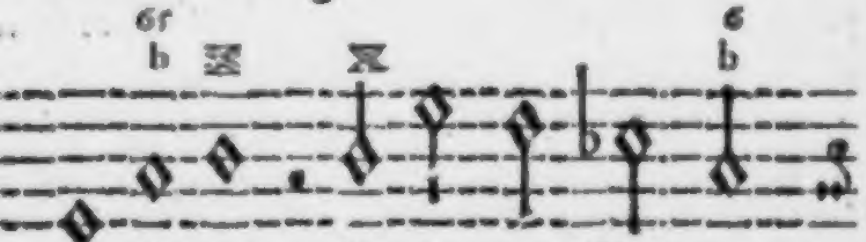
he- ben an Von deinem Wort zu



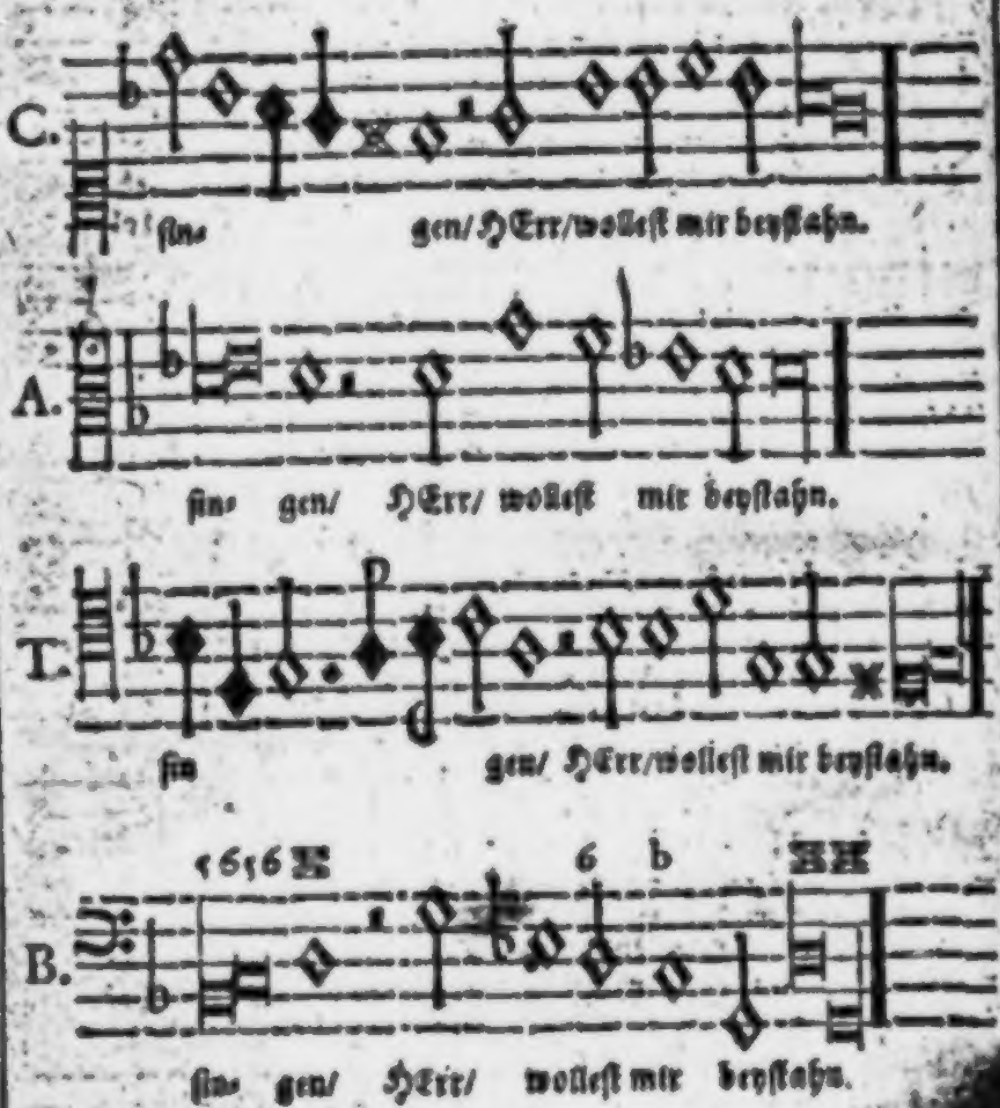
Hilff Gott/ daß mirs gelinge/ Du eb-
Die Sylb in Reimen zwingen Zu Lob



ter Schöpffer mein/ Daß ich mag frölich
den Ehren dein/



he- ben an Von dei- nem Wort zu




2. Ewig dein Wort thut bleiben/ Wie Esaias meldt/ :/: In seinem Buch thut schreiben/ Eh wird vergehn die Welt/ Vnd was Gott selber je beschuff/ Solt es alles verderben/ Er thet kein Widerruff.

3. Jesus das Wort des Vaters Ist kommen in die Welt :/: Mit grossen Wunderthaten/ Ver-

kauffet vmb schnödes Geld Durch Judas seiner Jünger ein Ward er in Todt gegeben Jesus das Lämmelein.

4. Nach dem sie hatten gessen Vernempt das Osterlamb / :/: Da thet er nicht vergessen / Das Brot in sein Hand nam/Sprach: Esst/das ist mein Leichnam lind/Der für euch wird gegeben Zur Vergebung ewer Sünd.

5. Reicht jhm auch dar zu trincken Im Wein sein Blut so rot/ :/: Sein Todt solt jhr verkünden / Paulus geschrieben hat / Wer würdig isst von diesem Brot / Vnd trinckt aus diesem Kelche/Wird nicht sehen den Todt.

6. Jesus wusch jhnn jhr Füsse Wol zu derselben Stund/ :/: Lehrt sie mit Worten süsse Aus seim göttlichen Mund / Liebet einander allezeit/ Darbey wird man erkennen / Daß jhr mein Jünger seyd.

7. Christus der HERR im Garten / Da er gebetet hat/:/: Der Jüden thet er warten/Von jhnn gebunden hart / Sie führten jhn zum Richter dar / Begeisselt vnd gekrönet/Zum Tod vervrtheilt ward.

8 Hoch an ein Creutz gehangen Der hochgebohrne fürst/:/: Nach vns thet jhn verlangen/ Darumb sprach er: Mich dürst/Vernim nach vnser Seligkeit/ Darumb ein Mensch gebohren Von einer reinen Magd.

9. Mit seinem Haupt geneiget Er seinen Geist auffgab/:/: Als vns Johannes zeiget / Er ward genommen ab Vom Creutz ins Grab ward er gelegt/

Am dritten Tag erstanden / Wie er vorhin gesagt.

10. Vnd in denselben Tagen Jesus sein Jünger lehrt / :/: Allein sein Wort zu tragen Predigen in aller Welt / Wer gläuben thut vnd wird getaufft / der hat das ewge Leben / Durch Christum jhm erkaufft.

11. Lucas thut gar schön schreiben Von seiner Himmelfahrt / :/: Doch allweg bey vns bleiben / Wie er versprochen hat / Vernim durch sein göttliches Wort / Wider das kan nicht siegen Kein Gwalt der Hellen Pfort.

12. Einn Tröster thet er senden / Das war der heilge Geist / :/: Von Gott / der thet sie lenden In Warheit allermeist / Denselben wolln wir ruffen an / Der wird vns nicht verlassen / Vnd vns trewlich beystahn.

13. Recht last vns alle bitten Christum für Obrigkeit / :/: Ob wir schon von jhnn litten Gewalt / auch für all Feind / Daß jhnn GOtt woll genädig seyn / Hat Heinrich Müllr gesungen In dem Gefängnis sein.

*Nota:* Dis Gesetz ist hinzu gethan.

14. Richten wird er auff Erden All Menschen jung vnd alt / :/: Vnd welche selig werden / Wird er auslesen bald Am jüngsten Tag gar vngehewr / Die andern vird er werffen Jns ewig hellisch Fewr.

## XLI. Das Agnus Dei.

C.

O Lamb Gottes vnschul- dig/ Am Stam
Allzeit gesundn gedul- tig/ Wiewol

A.

O Lamb Gottes vnschuldig/ Am Stam
Allzeit gesundn geduldig/ Wiewol

T.

O Lamb Gottes vnschuldig/ Am Stam
Allzeit gesundn ge- duldig/ Wiewol

B.

O Lamb Gottes vnschuldig/ Am Stam
Allzeit gesundn geduldig/ Wiewol

C.

des Creutzes geschlachtet/ du warest verach- tet/ } All Sünd hast du ge-

tra- gen/ Sonst müsten wir verjagen/

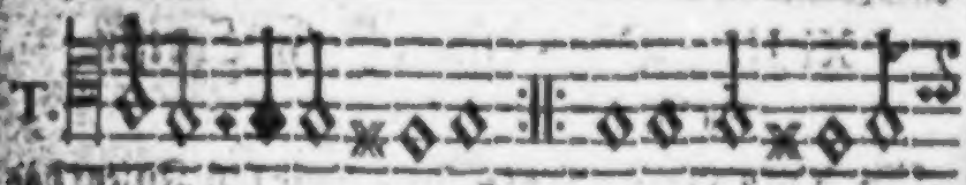
1.2. Erbar- me dich vn- ser } O Je- su.
3. Gib vns deinen Frieden }

A.

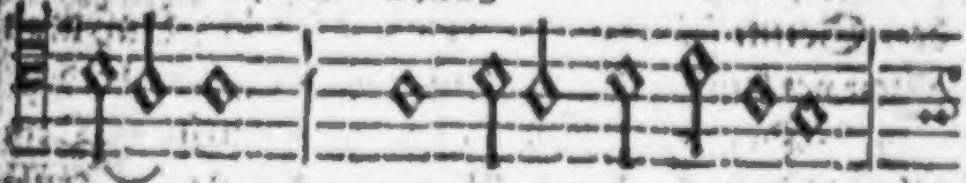
des Creutzes geschlachtet/ du wa- rest verachtet/ } All Sünd hast du ge-

tra- gen/ Sonst müsten wir ver- jagen/

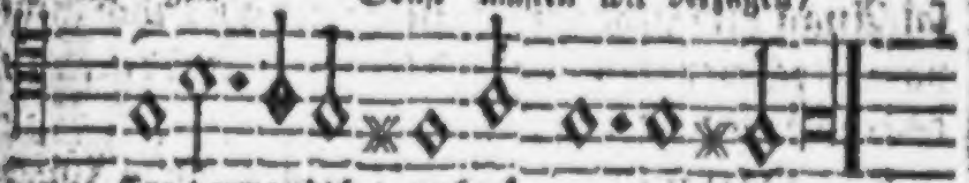
1.2. Erbarme dich vnser } O Je- su.
3. Gib vns deinen Frieden }



des Creutzes geschlachtet/ du warest verachtet/ All Sünd hast du ge-

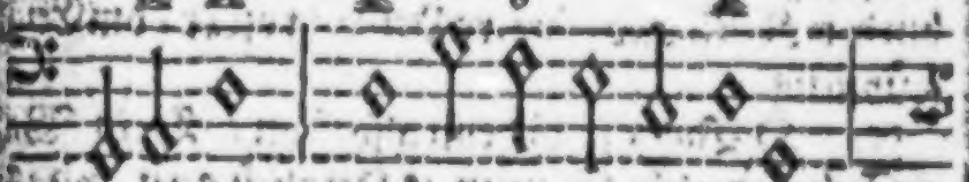


tra- gen/ Sonst müsten wir verzagen/

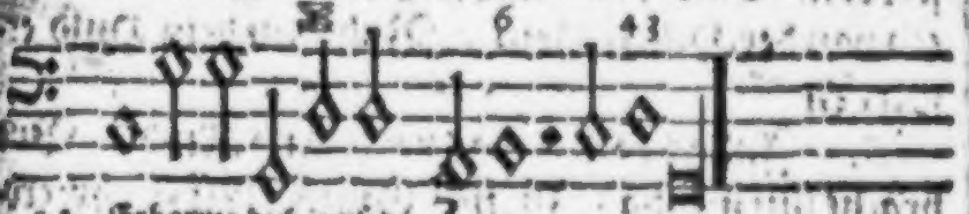


1. 2. Er- barme dich vnser / 1. Gib vns deinen Frieden / O Je- su.

des Creutzes geschlachtet/ du warest verachtet/ All Sünd hast du ge-



tra- gen/ Sonst müsten wir verza- gen/



1. 2. Erbarme dich vnser / 1. Gib vns deinen Frieden / O Je- su.

## XLII. Die Passion Jesu Christi.

M. Vulpig à 4. Im Thon: Kompt her zu mir/spricht/rc. — Geff. J.

DA der HERR Christ zu Tische saß Zuletzt das Osterlämlein aß/ Vnd wolt von hinnen scheiden/Seinn Jüngern er trewlich befahl / Daß man allzeit verkündgen sol Seinn Tod vnd bitter Leiden.

2. Denn wer dasselbig recht betracht / Dem gibt es Stärck/ Trost/ Mut vnd Krafft In Trübsal/Angst vnd Nöhten. Sein Creutz wird jhm nicht halb so schwer / Ob er gleich kömpt in Todsgefähr / Sein Geist das Fleisch kan tödten.

3. Da er nun an den Oelberg kam/Drey Jüngr in Garten mit sich nam / Die hieß er nider sitzen / Sprach: Bett vnd wacht ein kleine Zeit/ Vnd gieng von jhnn eins Steinwurffs weit/ Für Angst er Blut thet schwitzen.

4. Vnser Sünd macht jhm weh vnd bang/ Mit Teuffel/Tod vnd Hell er rang/ All sein Krafft jhm entgienge/ Er sprach: Vater/mag es geseyn/ Nim hin den Kelch vnd schwere Pein/ Trost er vom Engl entpfienge.

5. O Vater muß denn also seyn / Dein Will gescheh vnd nicht der mein / Hertzlich gern wil ich sterben/ Damit ich nur die Brüder mein Mag retten von der Hellen Pein / Vnd jhnn dein Huld erwerben.

6. Judas kam / das verlohrne Kind / Vnd bracht mit sich das Jüdisch Gsind/ Mit Schwerd-

ten vnd mit Stangen / Mit einem Kuß er jhn verriet / Sie griffen jhn / vnd führen jhn mit Gebunden vnd gefangen.

7. Sanct Petrus mit dem Schwerdt schlug drein / Der HERR sprach: Ach nein / steck nur ein / Vnd laß itzt also gehen / Es sol vnd muß gelidten seyn / Sonst etlich tausend Engelein Würden bey mir wol stehen.

8. Sie brachten jhn dem Caiphas dar / Der damals Hoherpriester war / Den HERREN thet er fragen Vmb seine Jünger vnd sein Lehr / Vnd was sein Thun vnd Wesen wer / Das solt er jhm da sagen.

9. Jesus bald antwort mit eim Wort / Jm Tempel hat man mich gehört Offentlich vielmals lehren / Die mich gehört han / darumb frag / Da gab ein Knecht ein Backenschlag Dem König aller Ehren.

10. Viel falscher Zeugen stellt man dar / Der Warheit doch nichts ehnlich war / Caiphas thet jhn beschweren Bey GOtt / daß er jhm sagen wolt / Ob er wer / der da kommen solt / Vnd der Messias were.

11. Du sagsts / sprach Christ / ich leugn es nicht / Denn ich werd sitzen zu Gericht / Jn einer Wolcken kommen / Caiphas gar bald zureiß sein Kleid / So hört / was gibt er für Bescheid / Das habt jhr wol vernommen.

12. Ein Vrtheil drauff gefellet war / Sein Le-

ben must er geben dar / Er war verspott/verhöhnet/ Sie speyten jhm ins Angesicht / Kein Schmach sie vnterliessen nicht/ Sein war gar nicht verschonet.

13. Gleich wie einn Dieb sie bunden jhn/ Vnd führen jhn zu Pilato hin/ Fälschlich er ward verklaget/ Da Judas merckt/ daß also gieng/ Mit einem Strick er sich erhieng/ Verzweiffelt vnd verzaget.

14. Pilatus aus der Klag vernam/ Daß Christus bett nichts args gethan/ Herodi ward gebrachte/ Da er dem nicht gab guten Bescheid / Zog man jhm an ein wusses Kleid / Verspott jhn vnd verlachte.

15. Vor Pilatum er wieder kam/ Der schlug jhn vor/ vnd Barrabam/ Der'r ein er los wolt geben/ Vermeynt / sie würden bitten los Christum/ vnd nicht den Mörder gros/ Den Jüden wars nicht eben.

16. Pilatus lies jhn züchtigen Mit Ruten scharff vnd geisselen / Von Dornen auch ein Krone flochten die Kriegsknecht zu der Stund / Damit das heilig Häupt ward verwund Dem HERREN Gottes Sohne.

17. Ein Rhor sie gaben in sein Hand / Legten jhm an Ein Purpr Gewand / Pilatus jhn ausführet / Da seht doch ewren König an / Mit der Straff wolt euch gnügen lan/ Mehr hat jhm nicht gebürt.

18. Sie schrien all/ nim jhn nur hin Von vnsern Augn/ vnd creutzge jhn / Sonst wirst du nichts guts schöffen/ Sondern damit du klar beweist/ Daß

u kein Freund des Keysers seyst/ Vnd wollst Auff-
ihr nicht straffen.

19. Der Red erschrack Pilatus sehr / Vnd
es ihm bringen Wasser her/ Daraus wusch er sein
Hände: Ich bin vnschuldig an dem Blut / Seht
rauff ihr Jüden/ was ihr thut/ All Schuld auff euch
h wende.

20. Sein Blut/ schrey das gantz Jüdisch Gsind/
Sey vber vns vnd vnser Kind/ Vbr vns wirs neh-
en wollen/ Gschicht jhm vnrecht an seinem Tod/
So straffs an vns der grechte Gott / Die Schuld
ir tragen sollen.

21. Als er hinaus geführet war / Da folgt ihm
ach ein grosse Schaar/ Die Weiber weinten sehre:
Beint vbr euch selbst vnd ewre Kind / Denn grosse
Straff verhanden sind / Zu jhnn sprach Christ der
HERR.

22. Zween Schecher man mit jhm ausführt/
wischen die beyd er gehangen wurd/ Christus hub an
schreyen: O Vater rechn es jhnn nicht zu/ Dis
olck weis jtzt nicht was es thu / Drumb wollests
m verzeihen.

23. Viel schrien: hast du ander Leut Geholf-
/ so hilff dir auch heut/ Ein Schecher sprach des-
ichen: Bist du Messias Gottes Sohn/ So hilff
selbst/ vnd vns davon / Daß wir dem Tod ent-
ichen.

24. Der ander Schecher strafft jhn drumb /
nd kehret sich zum HERRN herumb/ Bat jhn mit

gantzem fleisse: Gedenck mein in deins Vaters Reich / Der HERR sprach: heut mit mir zugleich Solst seyn im Paradeise.

25. Vmb sechs Vhr ward ein Finsternis / Desgleichen nie gewesen ist / Sich entsezt die Natur e/Die Erd erbebt/ die Felsen hart Zerrissen/ vnd betrübet ward Darob all Creature.

26. Zum Vater schrey mit lauter Stimm Der HERR/ sein Seel befahl er jhm/ Damit seinn Geist auffgabe/Darnach Joseph der fromme Mann Kam/ vnd nam sich des Leichnams an/ Besteltigt jhn zum Grabe.

27. Wir dancken dir für deinen Tod/ HERR Jesu / vnd solch grosse Nohe / Die du vmb vnsert willen Erlidten hast/denn sonst fürwar Kein Opffr inn Himml vnd Erden war / Das GOttes Zorn kund stillen.

28. O Gottes Lamb/HERR Jesu Christ/Der du für vns geschlachtet bist / Vnd ein Sündopffer worden / Dardurch du hast all Sünden Schuld Für vns bezahlt in grosser Gedult / Wehrs Teuffels Lügn vnd Morden.

29. Erhalt für jhm dein Kirch vnd Wort/Daß hie zeitlich vnd ewig dort Geheiligt werd dein Name/ Dein Leiden / Creutz vnd bitter Tod Sey vnser Trost in aller Noht / HERR Christ/ das hilff vns/ Amen.

## XLIII. Ein anders.

Im Thon: Christus der vns selig macht/rc.

Mich. Weiß.

CHristus wahrer GOttes Sohn Auff Erden leibhafftig Erschien in all seinem Thun Gütig/ milld vnd kräfftig In Judea fieng er an Sein Werck zu beweisen/ Da er auch vmbs Leben kam Aus Neid der Schrifft Weisen.

2. Er zeigt jhre Bosheit an/ Vnd drucket sie vnter/ Darumb wurden sie jhm gram / Spotten seiner Wunder/ Gaben für/ daß seine Lehr Vom Satan herkäme / Daß derselb auch in jhm wer / Vnd böses fürnehme.

3. Lazarus ein frommer Mann Ward kranck/ vnd gieng vnter/ Vnd des nam sich Jesus an/ Thet an jhm ein Wunder/ Erweckt jhn am vierden Tag/ Da er ward begraben / Daß er lebt ohn alle Klag / Möcht sich wol gehaben.

4. Da das für die Heuchler kam / Lieffen sie zusammen/ Sprachen / last vns diesen Mann Zu dem Tode verdammen. Wird es aber nicht geschehn/ So sind wir verlohren/ Denn wir werden Jammer sehn/ Besser nie gebohren.

5. Caiphas sprach/ es ist gut/ Vnd treflich von nöhten / Daß wir vergiessen sein Blut / Vnd den Menschen tödten. Viel besser/ er sterb allein/ Vnd leid vnsern Zoren/ Denn daß alles Gros vnd Klein Sampt vns werd verlohren.

6. Da Jesus den Rahte erkandt / Weich er zu der Wüsten / In die Stadt Ephrem genandt / Davon sie nicht wusten, Da blieb er ein kleine Zeit Mit seinen zwölff Boten / Denn Ostern waren nicht weit / Das Lämblein zu braten.

7. Da die Zeit kam / daß er solt Angenommen werden / Als ein Lämblein ohne Schuld Zum Opffer auff Erden: Macht sich Jesus auff die Bahn Eilend vnd behende / Sich zu opffern, auff dem Plan Von der Jüden Hände.

8. Weil nun viel Volcks mit jhm gieng / Rufft er seinn zwölff Boten / Sagt jhnn heimlich alle Ding / Wie daß er verrahten / Veracht / verhönt / vnd verspeyt / Mit Geissein geschmissen / Verurtheilt aus Hauß vnd Reich / Sein Blut würd vergiessen.

9. Also erfüllen die Schrifft / Erhöht von der Erden / Verscheiden ohn alle Gifft / Vnd begraben werden / Aufferstehn von Todes Noht / An dem dritten Morgen / Aber der Sinn dieser Wort War jhnn noch verborgen.

10. Da er vor Jericho kam / Sassen zweene Blinden / Dieser Augen rührt er an / Deß sie ruffen geschwinde: Bald sahen sie hell vnd klar / Lobten Gott von Hertzen / Das war der Schrifftklugen Schaar Nicht ein kleiner Schmertzen.

11. Sechs Tag vor dem Osterfest Kam Jesus gegangen / Vnd war zu Bethania Von Martha empfangen / Die richtet jhm fleissig aus Ein schön

Abendessen / Daß er solt in Simons Haus Mit Lazaro essen.

12. Da er nun zu Tische saß / Sehr müd allenthalben / Kam Maria / bracht ein Glaß Voll köstlicher Salben: Gos sie auff sein heiges Häupt / Vnd auff seine Füsse / Vnd weil sie von Hertzen gläubt / Ward jhr das Werck süsse.

13. Da dis der Dieb Judas sah / Mit dem Geitz beladen / Redet er darumb / vnd sprach: Warumb thut man Schaden? Was für Vnraht nimpt man für? Die Salb ist sehr thewer / Es wer besser Gelt darfür Den Armen zu stewer.

14. Vnd die andern fielen zu Diesem bösen Gliede / Aber Jesus redt jhnn zu / Sprach: Last sie zu frieden / Sie hat wol an mir gethan / Eh ich werd begraben / Denn jhr werdet mein Person Nicht stets bey euch haben.

15. Die Eilff wurden bald gestillt / Judas aber trachtet / Daß sein Beutel würd gefüllt / Er sich da auffmachte / Gieng in der Schrifftklugen Raht / Jesum zu verrahten / Dieweil sie nach seinem Tod / So gar töblich thaten.

16. Ey dacht er / ich wil an jhm Ein gut Gelt gewinnen / Er wird jhnn wol / wie vorhin / Meisterlich entrinnen / So er von mir dargestellt Entgeht jhren Händen / Dennoch bleibet mir das Gelt An meinn Nutz zu wenden.

17. Da aber viel Volcks vernam / Daß Jesus

war kommen / Macht sichs eilend auff die Bahn/ Denn es hatt vernommen / Das Zeichen von jhm geschehn/Lazaro dem Todten/ Kam auffhin/sie beyd zu sehn/Obs wol war verbotten.

18. Da viel Volcks zu Jesu gieng Vmb Lazarus willen / Vnd manch frommes Hertz anfieng Sein Wort zu erfüllen/Trachtet der Schrifftklugen Rahte Lazarum zu tödten / Es kam aber nicht zur That/Denn Gott hilfft in Nöhten.

19. Am Morgen als man nun solt Nachs Gesetzes Sitten Lämblein nehmen ohne Schuld / Auff Ostern zu tödten/ Macht sich Jesus auff die Bahn Mit seinen zwölff Boten/Vnd ein gros Volck nam jhn an/Als ein Lamb zu braten.

20. Als er von Jerusalem Frölich angenommen / Zu predigen der Gemein / In Tempel war kommen/ Trieb er die Handchierer aus / Straffet die Schrifftklugen / Die Neid vnd Haß vberaus Wider jhn stets trugen.

21. Auff das trachten sie mit Müh Jesum zu verdammen / Giengen an der Mitwoch frü Bald darnach zusammen/Da kam Judas/vnd nam Geld/ Vnd nach zweyen Tagen Ward der HERRE dargestellt/Vnd ans Creutz geschlagen.

22. Christe wahres Osterlamb / Der du ausgeschossen/Vnd darnach zum Tod verdampt/Dein Blut hast vergossen/Wasch dein armes Volck darmit/ Daß der Feind nicht felle/ Sondern thu einn Vberschritt Zu seinen Gesellen.

## *VERSUS.*

Christus ist vmb vnser Missethat willen verwundet/
Vnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen.

## Gebetlein.

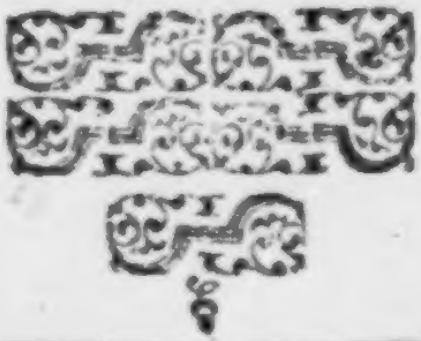
BArmhertziger / ewiger Gott / der du deines einigen Sohns nicht verschonet hast / sondern für vns alle dahin gegeben / daß er vnser Sünde am Creutz tragen solte: Verleihe vns/ daß vnser Hertze in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERren/ Amen.

## *VERSUS alius.*

Die Straff ligt auff jhm/ auff daß wir Fried hetten/
Vnd durch seine Wunden sind wir geheilet.

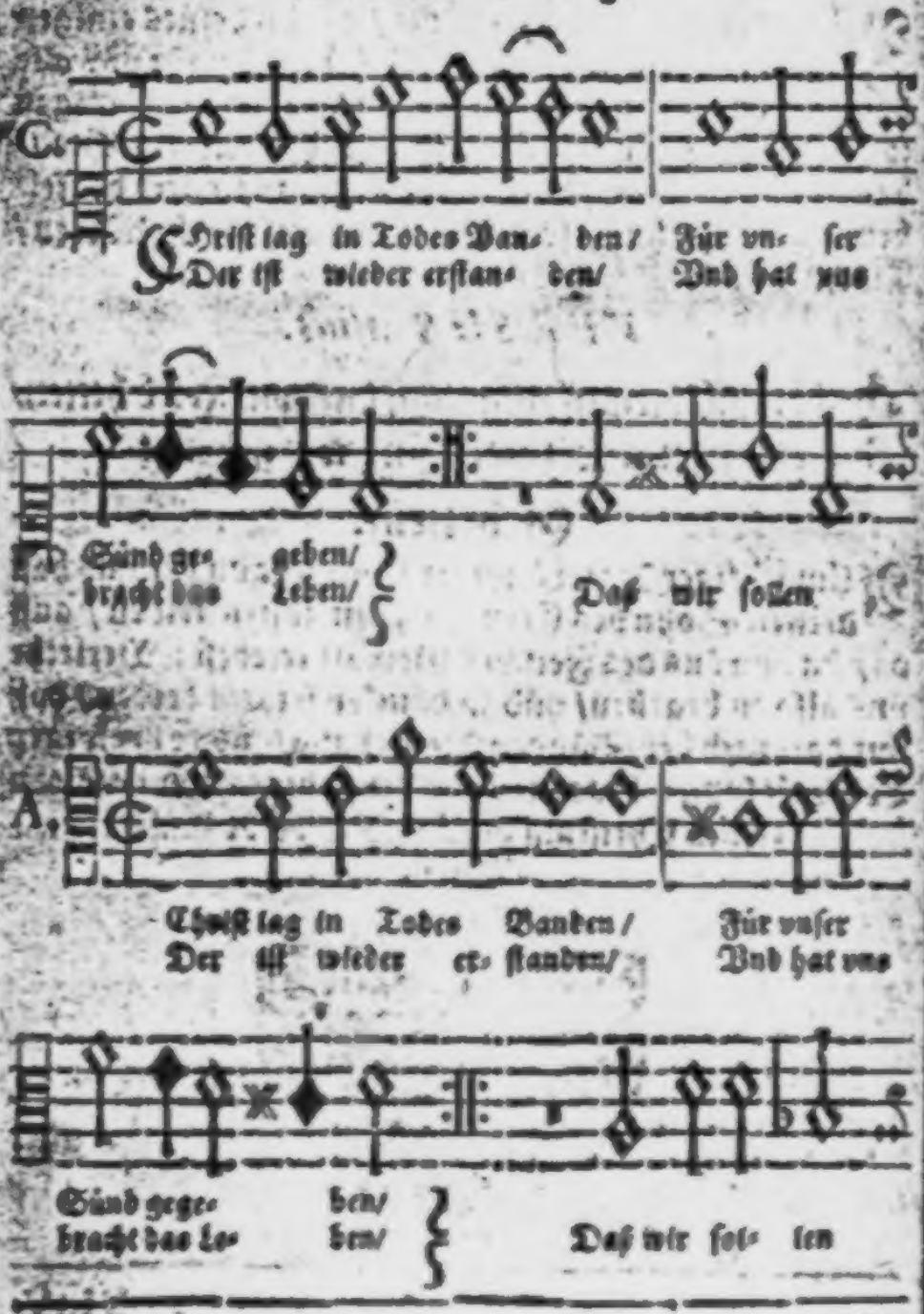
## Gebetlein.

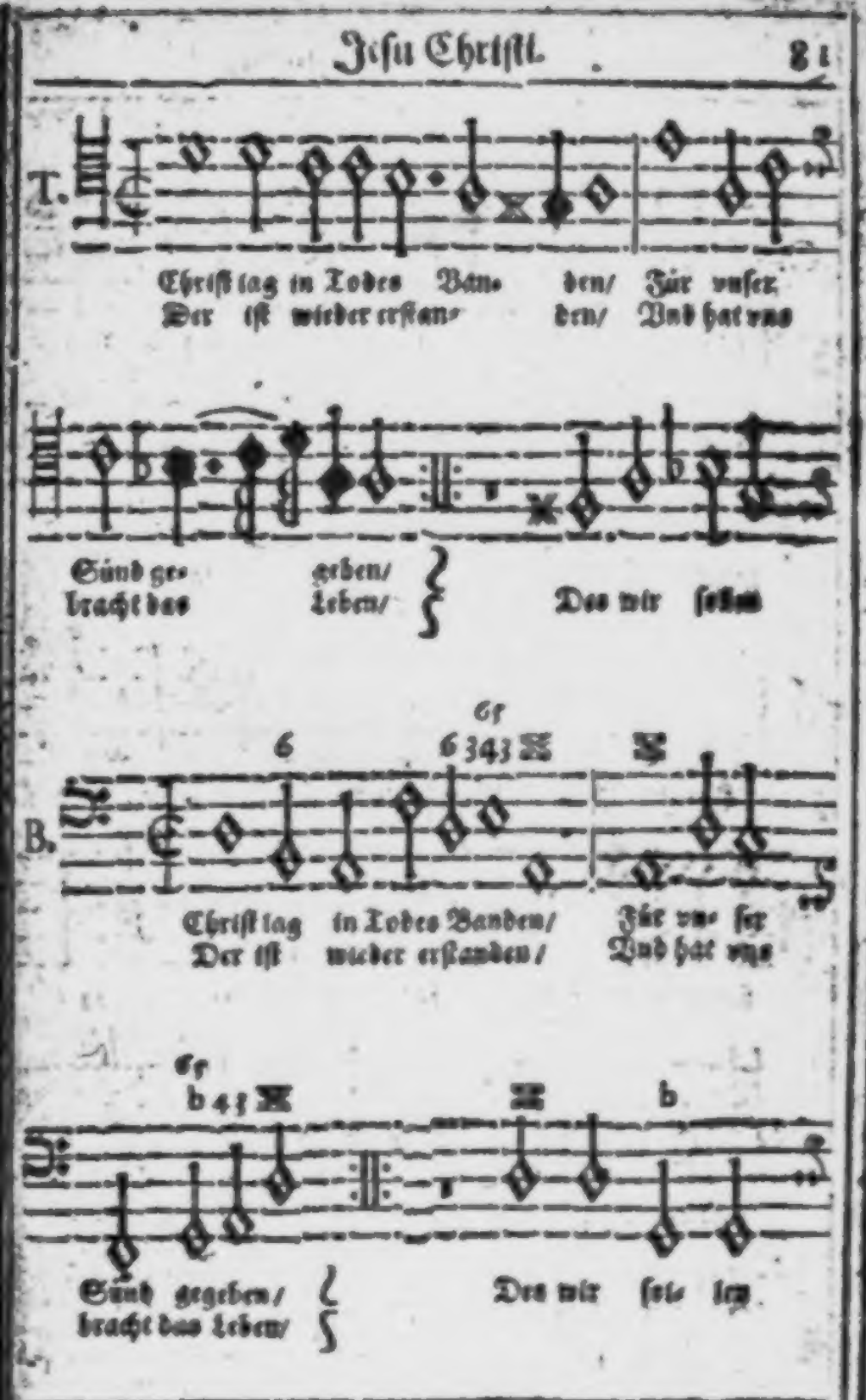
Allmächtiger Vater/ewiger Gott/der du für vns hast deinen Sohn des Creutzes Pein lassen leiden / auff daß du von vns des Feindes Gewalt triebest: Verleihe vns also zu begehen/ vnd zu dancken seinem Leiden / daß wir dardurch der Sünden Vergebung/vnd vom ewigen Tod Erlösung erlangen/durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERREN/ Amen.



# Von der Aufferstehung Jesu Christi.

## XLIV. Christ ist erstanden verbessert/ D. Mart. Luth.



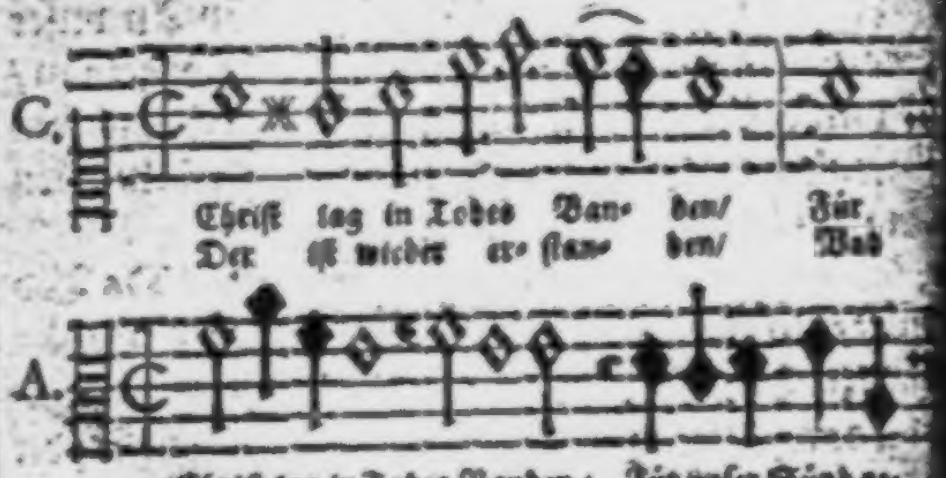

T.
Christ lag in Todes Ban- den/ Für vnser
Der ist wieder erstan- den/ Vnd hat vns
Sünd ge- geben/
bracht das Leben/
Des wir sollen
B.
Christ lag in Todes Banden/ Für vn- ser
Der ist wieder erstanden/ Vnd hat vns
Sünd gegeben/
bracht das Leben/
Des wir sol- len

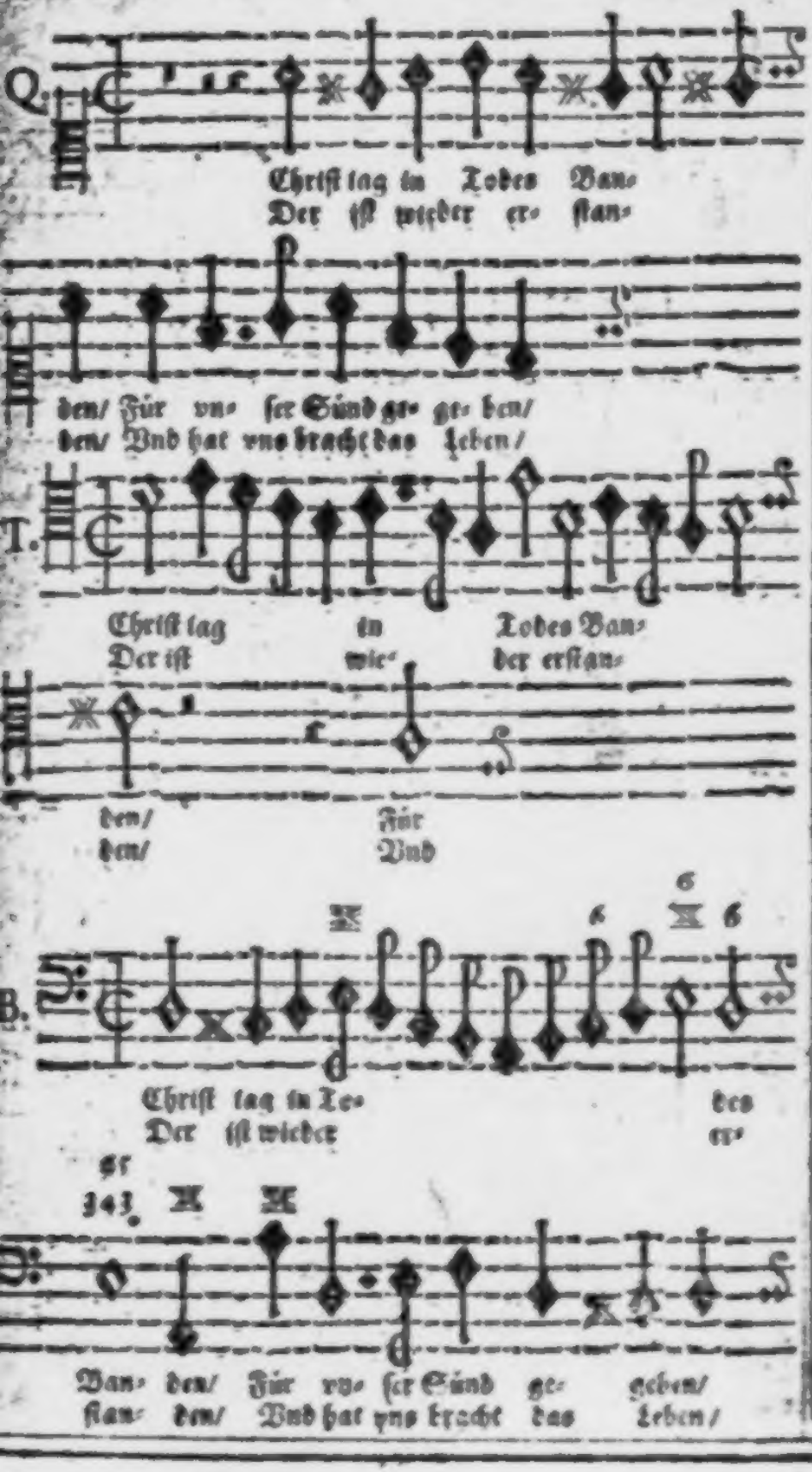
5. Hie ist das rechte Osterlamb / Davon Gott hat geboten/ :/: Das ist an des Creutzes Stam Jn heisser Lieb gebraten/ Des Blut zeichnet vnser Thür/ Das helt der Glaub dem Tod für / Der Würger kan vns nicht rühren/ Alleluja.

6. So feyren wir das hohe Fest Mit Hertzen Frewd vnd Wonne/ :/: Daß vns der Herr schelenck lest/ Er ist selber die Sonne / Der durch seiner Gnaden Glantz Erleuchtet vnser Hertzen gantz / Der Sünden Nacht ist vergangen/ Alleluja.

7. Wir essen vnd leben wol Jn rechten Osterfladen / Der alte Sawerteig nicht sol Seyn bey dem Wort der Gnaden/ Christus will die Köste seyn/ Vnd speisen die Seel allein / Der Glaub will keine andern Leben/ Alleluja.

## Vorgehende Melodey in Contrapuncto Composito, à 5.




Q.
Christ lag in Todes Ban-
Der ist wieder er- stan-
den/ Für un- ser Sünd ge- ge- ben/
den/ Und hat uns bracht das Leben/
T.
Christ lag in Todes Ban-
Der ist wie- der erstan-
den/ Für
den/ Und
B.
Christ lag in To- des
Der ist wieder er-
ge
343.
Ban- den/ Für un- ser Sünd ge- geben/
stan- den/ Und hat uns bracht das Leben/

C.

vn- ser Sünd ge- geben /
hat vns bracht das Leben/

Des wir sol- len

A.

geben/ :/:
Leben/ :/:

Des wir sol- len frö- lich

Für. :/:
Und. :/:

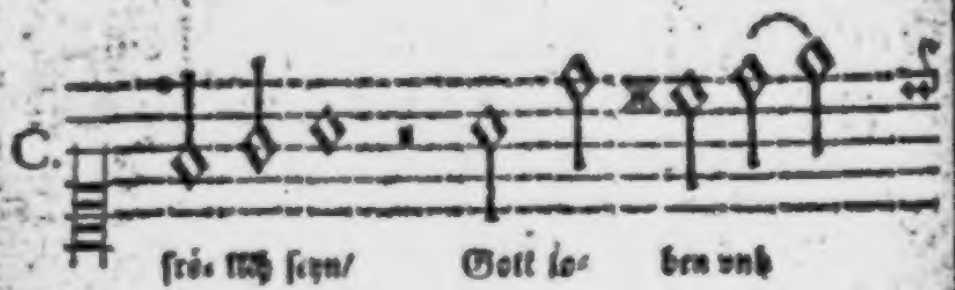
Des wir sollen frö- lich seyn/ :/:

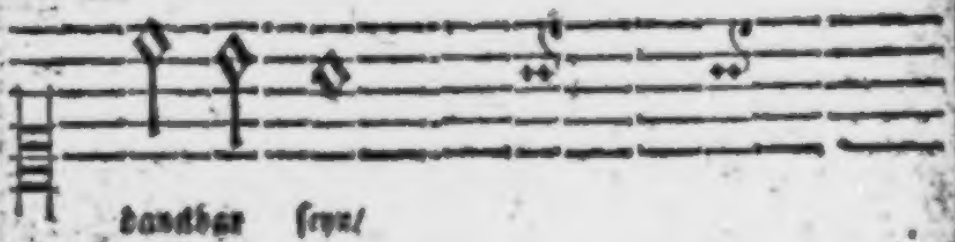
un- ser Sünd gege-
hat uns bracht das Le-

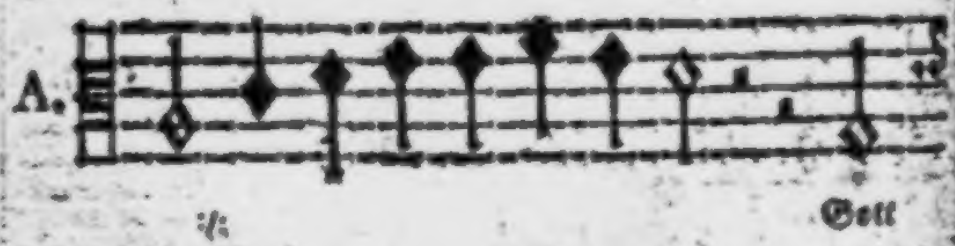
ben/
bey/ Des wir sollen frölich seyn/ :/:

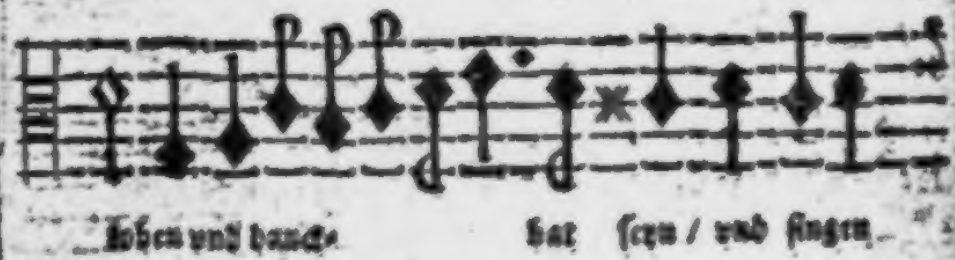
Für :/:
Und :/:

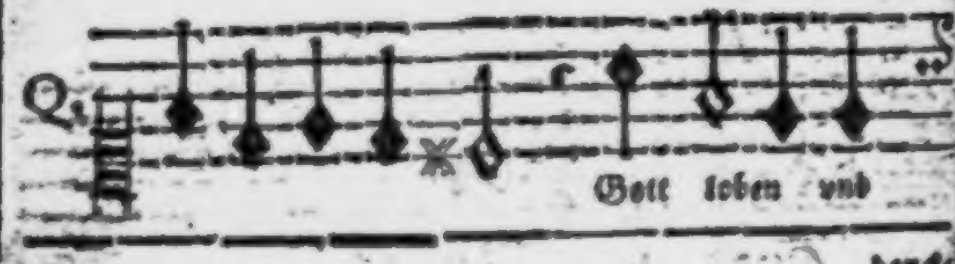
Des wir sollen frö- lich

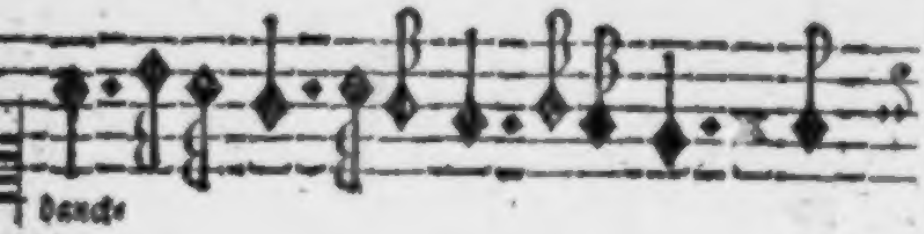

C.
frö- lich seyn/ Gott lo- ben vnd

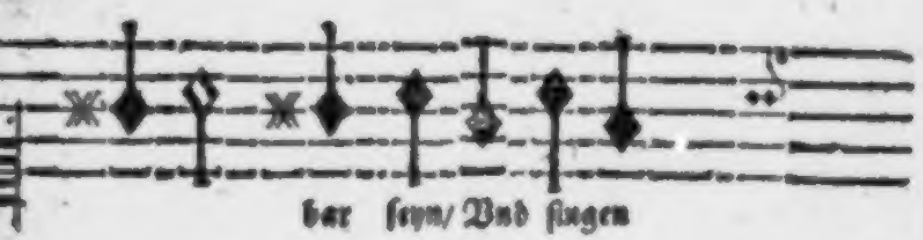

danckbar seyn/

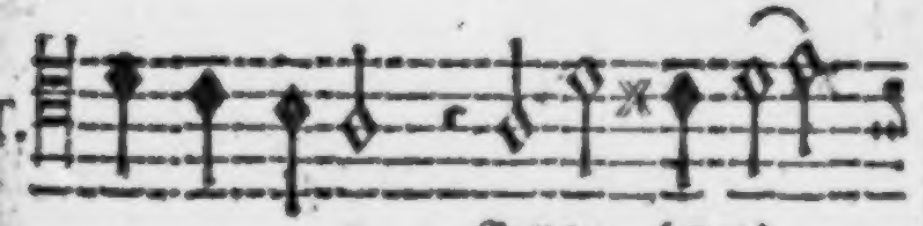

A.
:/: Gott


loben vnd danck- bar seyn / vnd singen

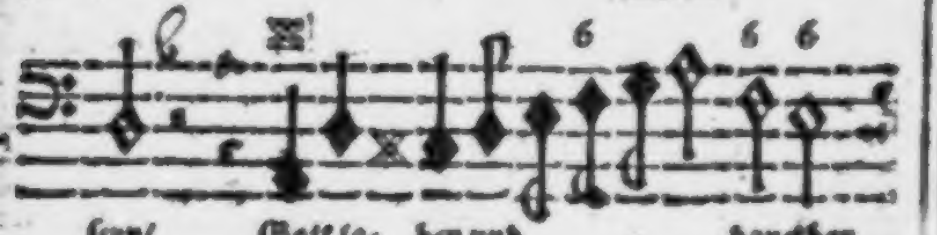

Q.
Gott loben vnd
danck-

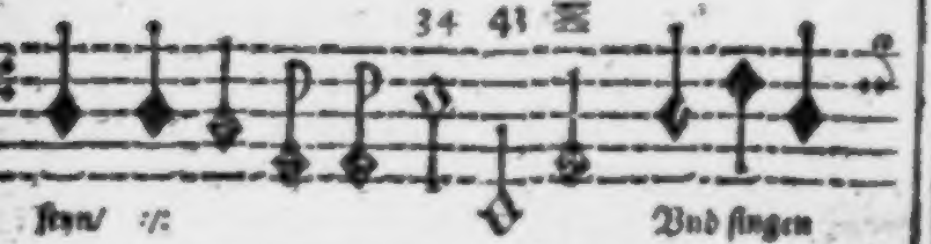

danck-

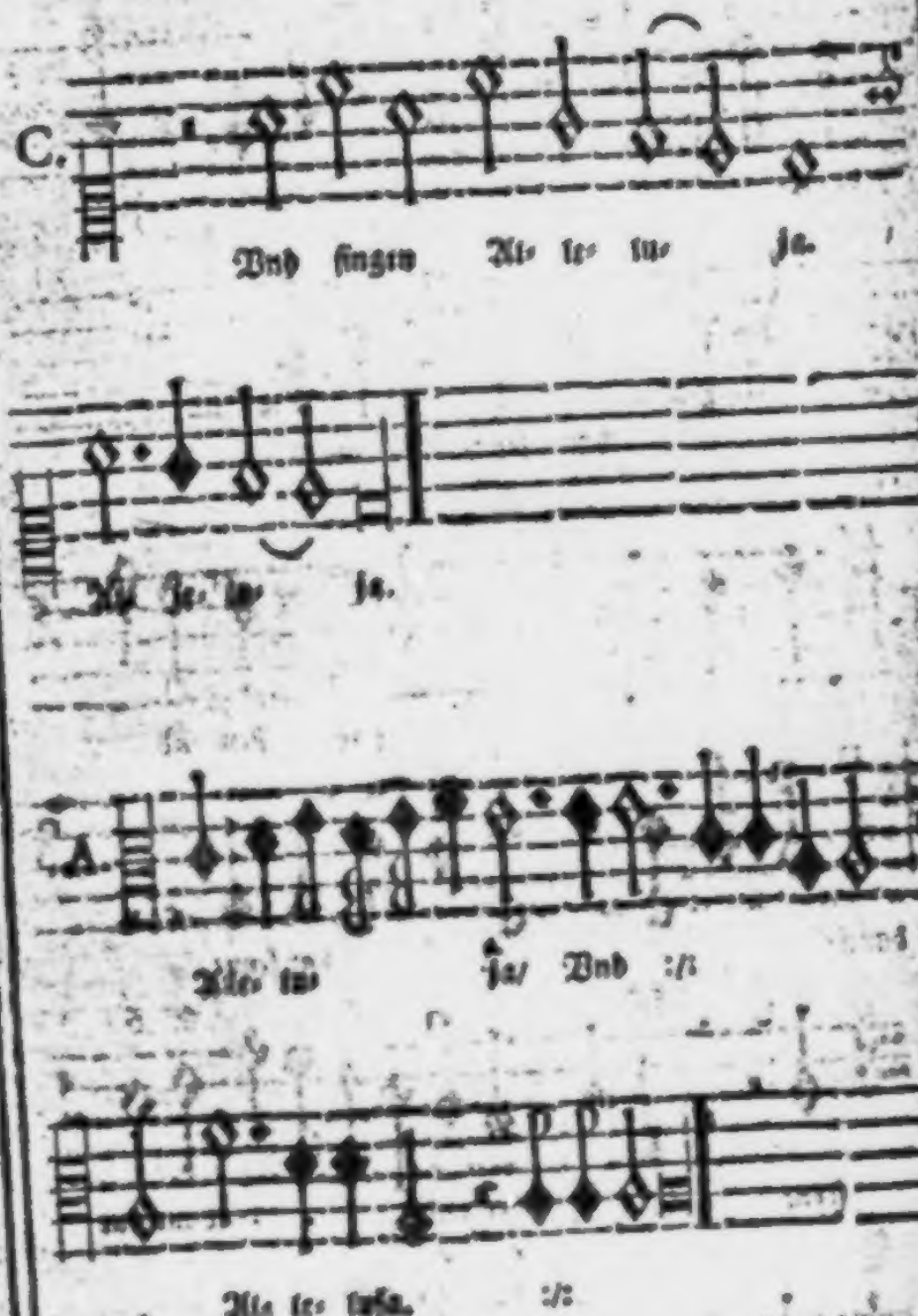

bar seyn/ Und singen

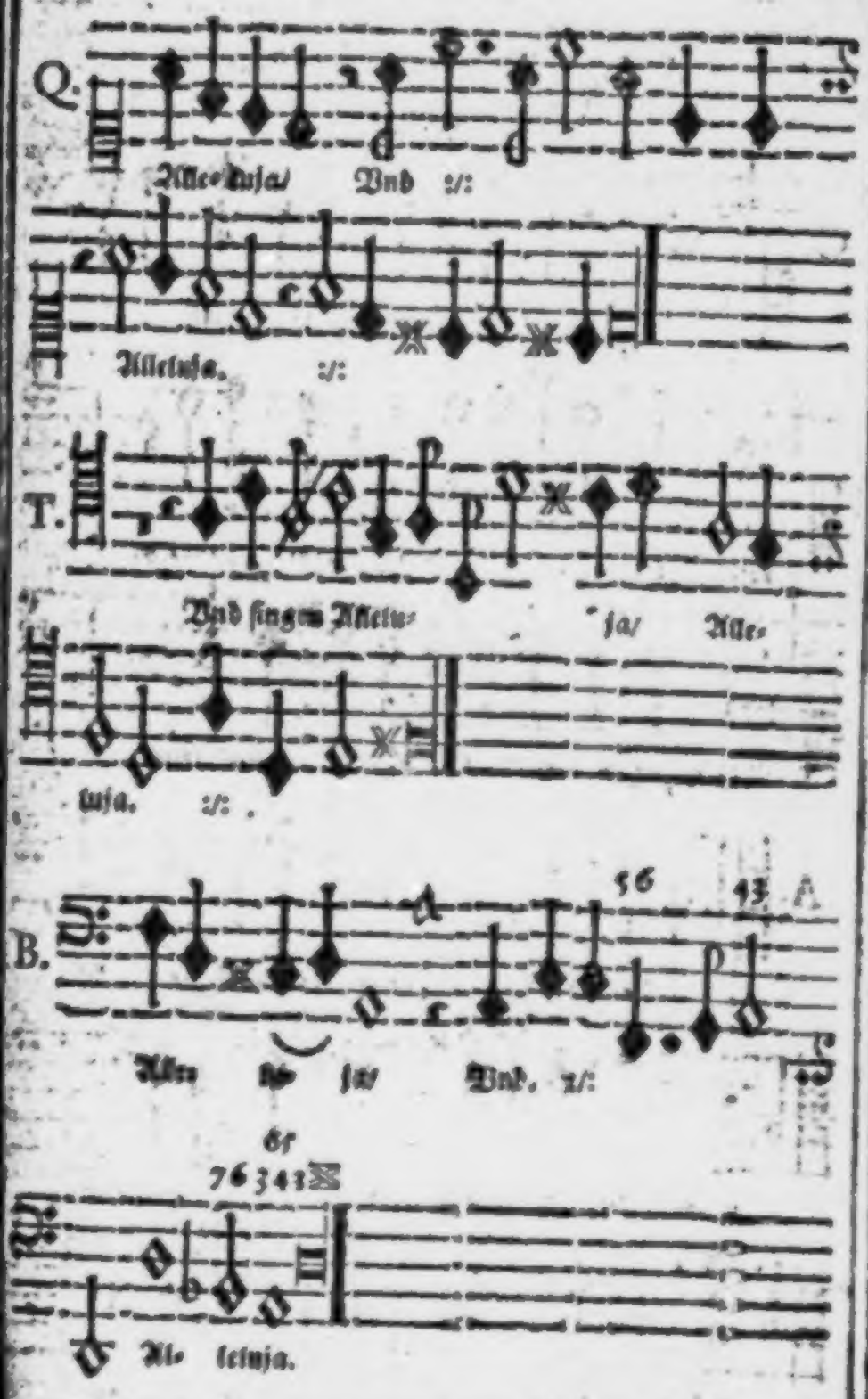

Gott lo- ben und

danck- bar seyn/.


seyn/ Gott lo- ben und . danckbar .


seyn/ :/: Und singen


C.
Vnd singen Al- le- lu- ja.
Al- le- lu- ja.
A.
Al- le- lu- ja. Vnd :/:
Al- le- luja. :/:


Q.
Alle-luja/ Und :/:
Alleluja. :/:
T.
Und singen Allelu- ja/ Alle-
luja. :/:
B.
56 43
Alle- lu- ja/ Und. :/:
65
76 343
Al- leluja.

## XLV. Hymnus Paschalis.

*Incerti autoru.*

C. *Vita Sanctorum Decus An gelo-*

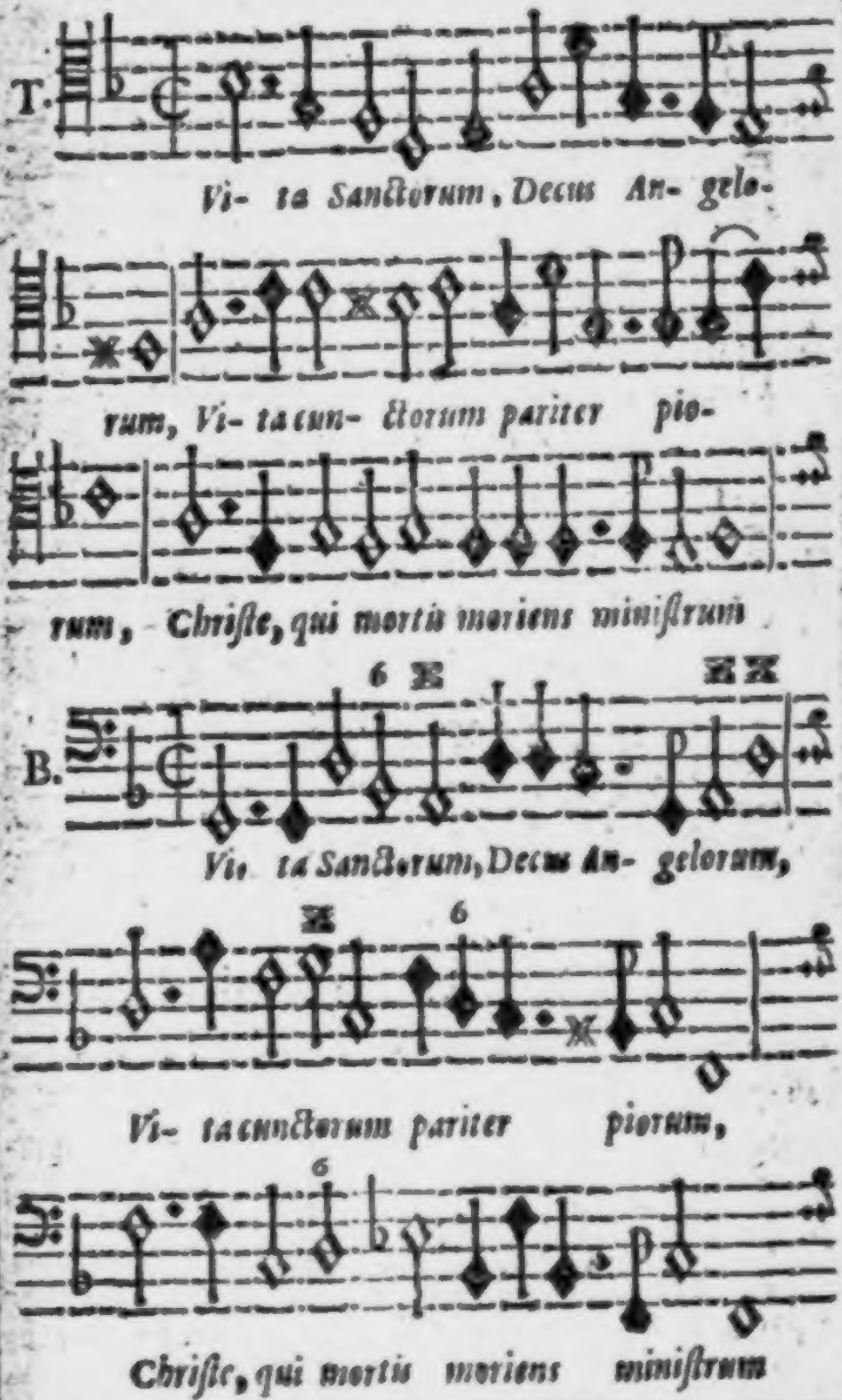
*rum, Vi- ta cunctorum pariter piorum,*

*Christe, qui mortis moriens ministrum*

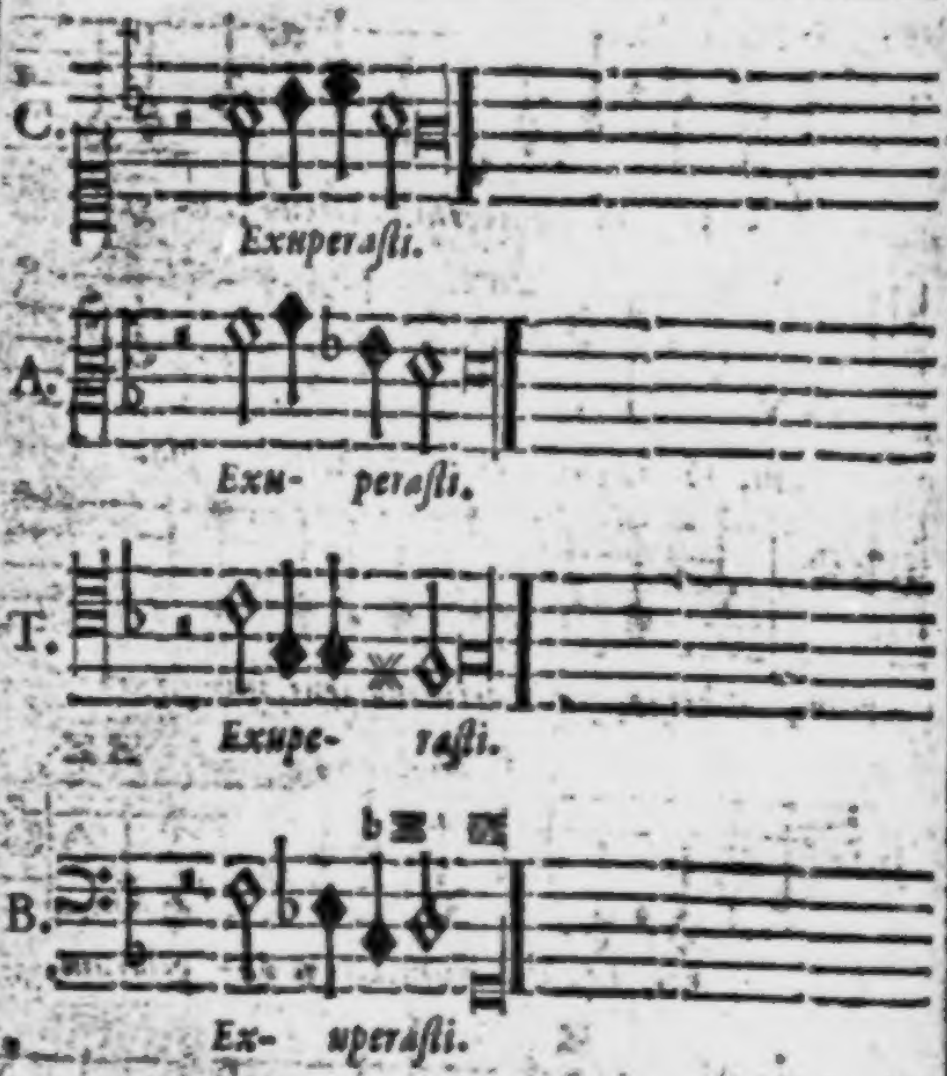
A. *Vi- ta Sancto- rum, Decus Ange- le-*

*rum, Vi- ta cunctorum pariter piorum,*

*Christe, qui mor- tis moriens ministrum*


T.
Vi- ta Sanctorum, Decus An- gelo-
rum, Vi- ta cun- ctorum pariter pio-
rum, Christe, qui mortis moriens ministrum
B.
Vi- ta Sanctorum, Decus An- gelorum,
Vi- ta cunctorum pariter piorum,
Christe, qui mortis moriens ministrum

Ex-




2. *Tu tuo letos famulos trophaeo, Nunc in his serva placidus diebus, In quibus sanctum celebratur omnem Pascha per orbem.*

3. *Pascha quo Victor rediens ab imo Atq; cum multis aliis resurgens, Ipse susceptam super alta carnem Astra levasti.*

4. *Nunc in excelsis Dominus refulgens, Et supra cœlos Deus elevatus, Inde venturus homo judicatus, Denuò Judex.*

5. *Corda tu sursum modo nostra tolle, Quo Patri dexter resides in alto, Ne resurgentes facias in ima Præcipitari.*

6. *Hoc Pater tecum, hoc idem sacratus Præstet amborum, pie Christe, Flatus, Cum quibus regnas Deus unus omni Jugiter ævo.*

## XLVI. Verteutscht.

Im vorigen Thon. Johan Spangenberg.

DEr Heilgen Leben Thut stets nach Gott streben/ Vnd alle Außerwehlten hie auff Erden Solln Christ gleich werden/ drumb ist er gestor. Vns solchs z'erwerben.

2. O Christ von Himmel ernew vns von innen/ In diesen heilgen Osterlichen Tagen Vns gantz t'ent schlagen aller Werlet Frewden Ernstlich zu meiden.

3. Des Todes Kämpffer/ Christ Gottes Sohn Schöpffer Mit Preiß erstanden von des Todes Banden/ Vns erlöset hat Mit thewrbarem Lohne/ Also gewonnen.

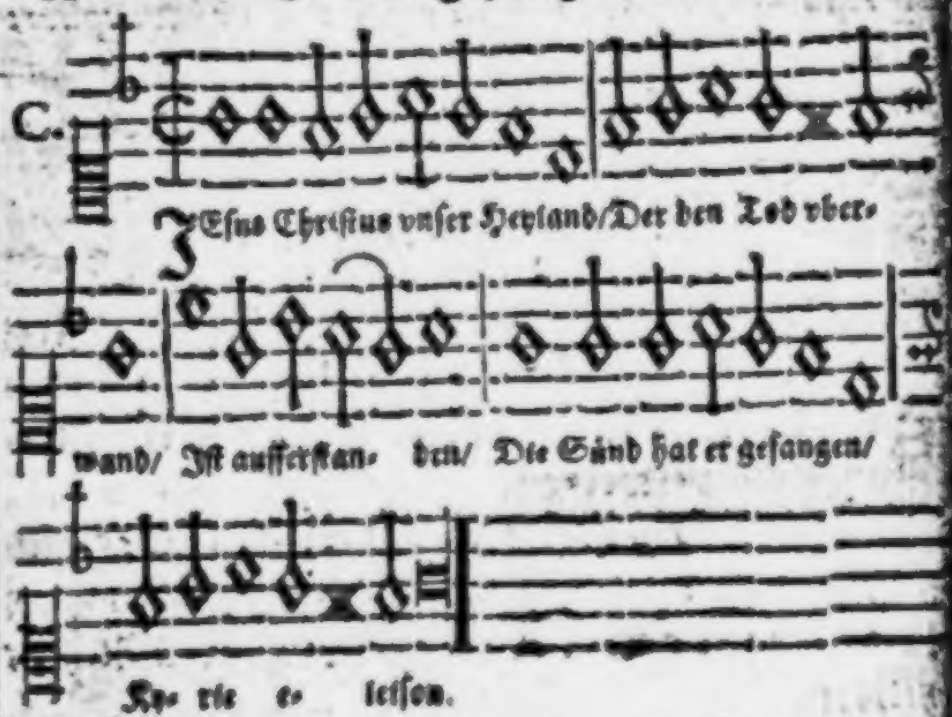
4. Nun ist erhoben sein Gewalt mit Loben/ Sitzt zu seines ewigen Vaters Rechten/ Entlich zu richten aller Menschen Boßheit Mit ernstem Vrtheil.

5. O Mensch bedenck das fleissig ohn vnterlas/ Dein Gmüt stetiglich zu jhm richt festiglich Mit gantzem Glauben/ daß du seiner Frewden Nicht werdst beraubet.

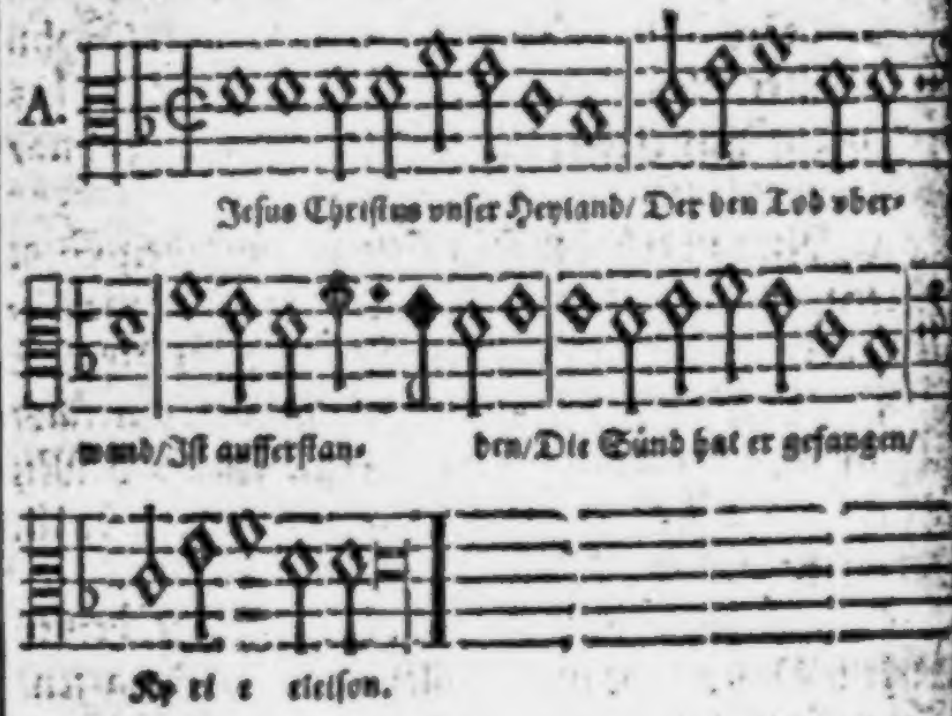
6. Das gib vns Vater durch Christ deinen zarten/ Daß wir deines Willens mögen erwarten/ In vnserm Leben deines Geistes Wickung Empfindlich werden.

## XLVII. Ein Lobgesang/ D. M. Luth.

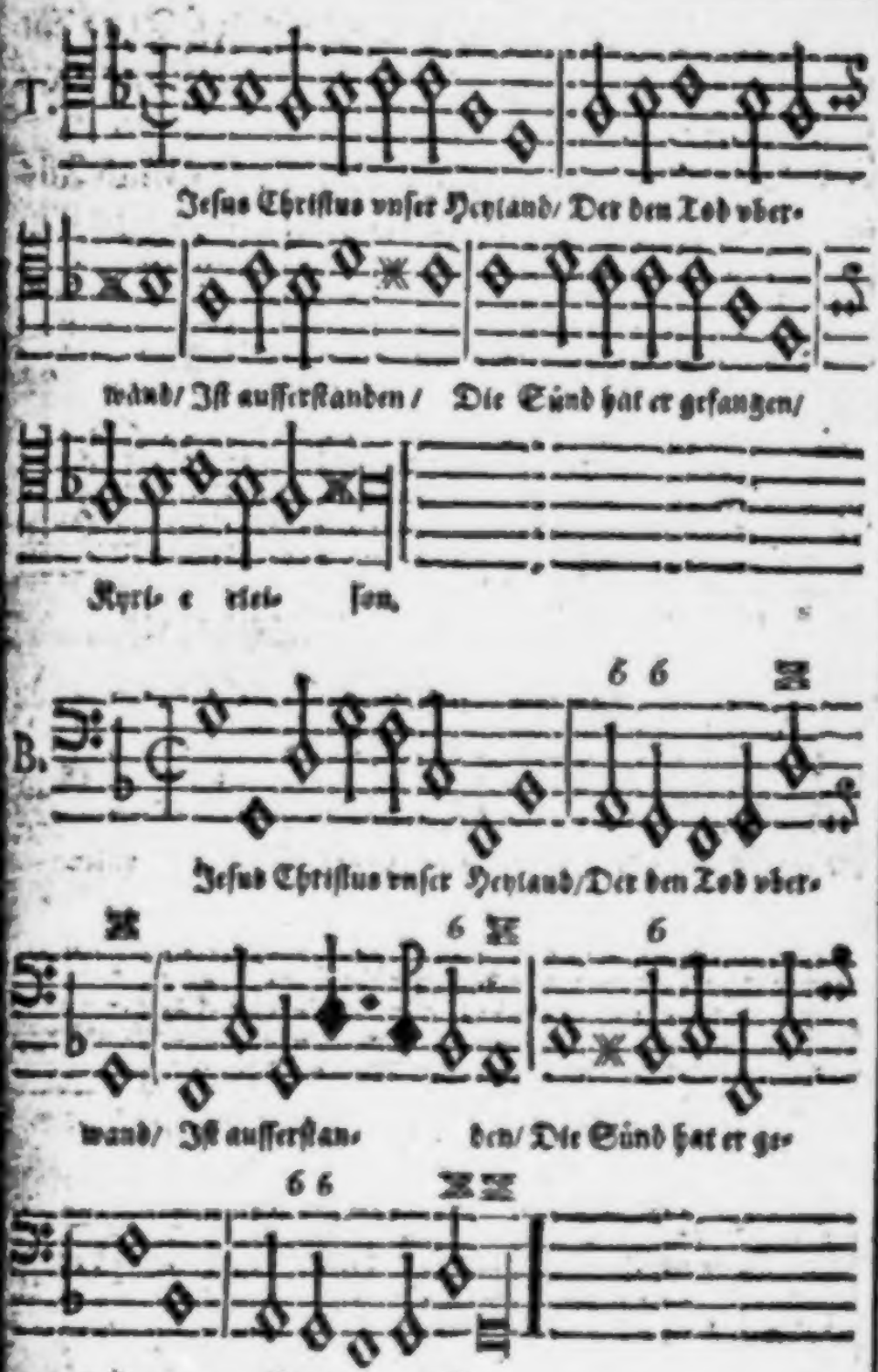
C.




A.



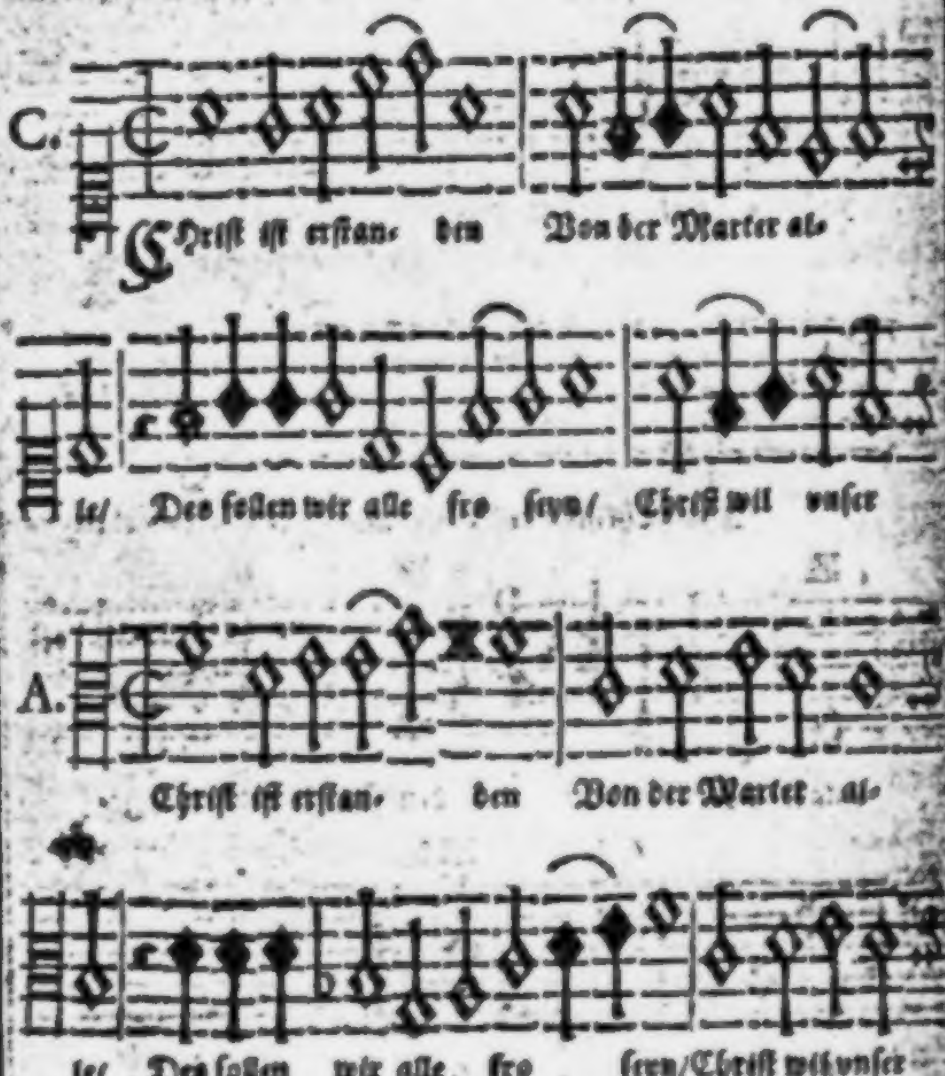

2. Der

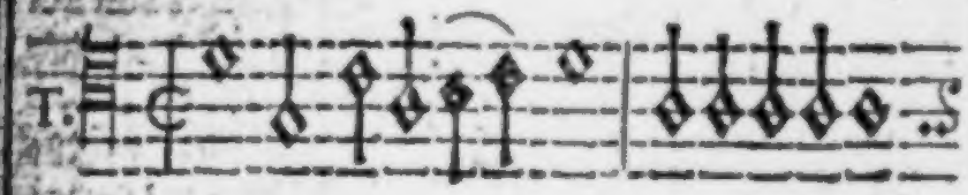

T.
Jesus Christus vnser Heyland/ Der den Tod vber-
wand/ Ist aufferstanden/ Die Sünd hat er gefangen/
Kyri- e elei- son.
B.
Jesus Christus vnser Heyland/Der den Tod vber-
wand/ Ist aufferstan- den/ Die Sünd hat er ge-
fangen/ Kyri- e eleison.

2. Der ohn Sünde war gebohren/ Trug für vns Gottes zorn/ Hat vns versöhnet/ Daß vns Gott sein Huld gönnet/ Kyrie eleyson.

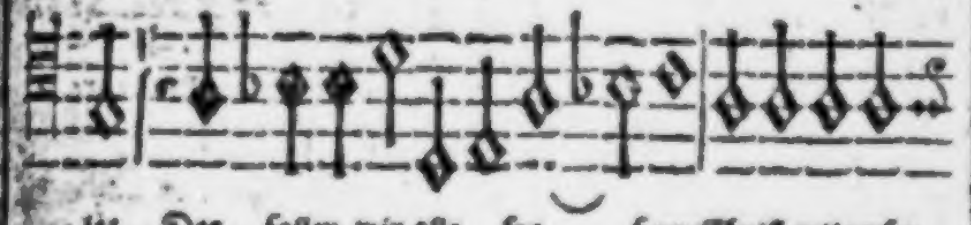
3. Todt/ Sünd/ Teuffel/ Leben vnd Gnad Alls in Händen er hat/ Er kan erretten Alle die zu jhm treten/ Kyrie eleyson.

## XLIIX. Ein alt Osterlied.

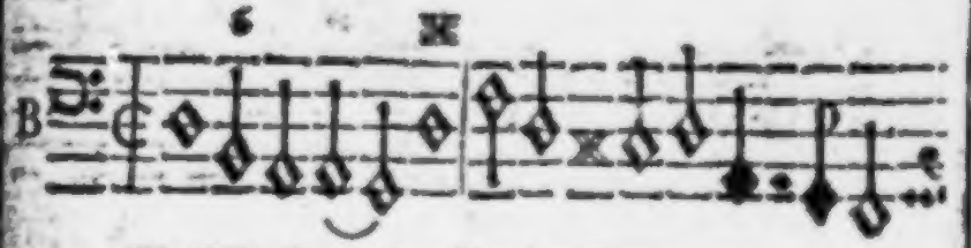




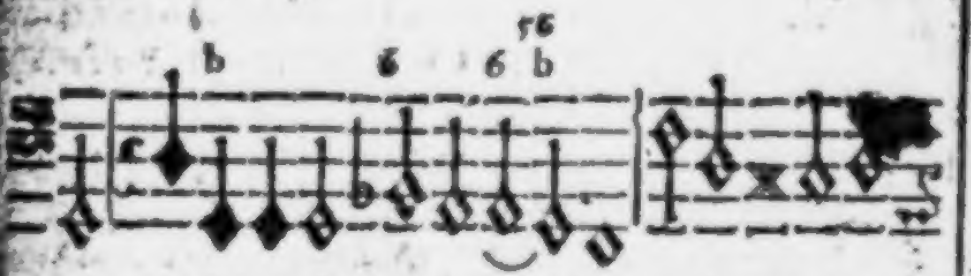

Christ ist erstan- den Von der Marter al-



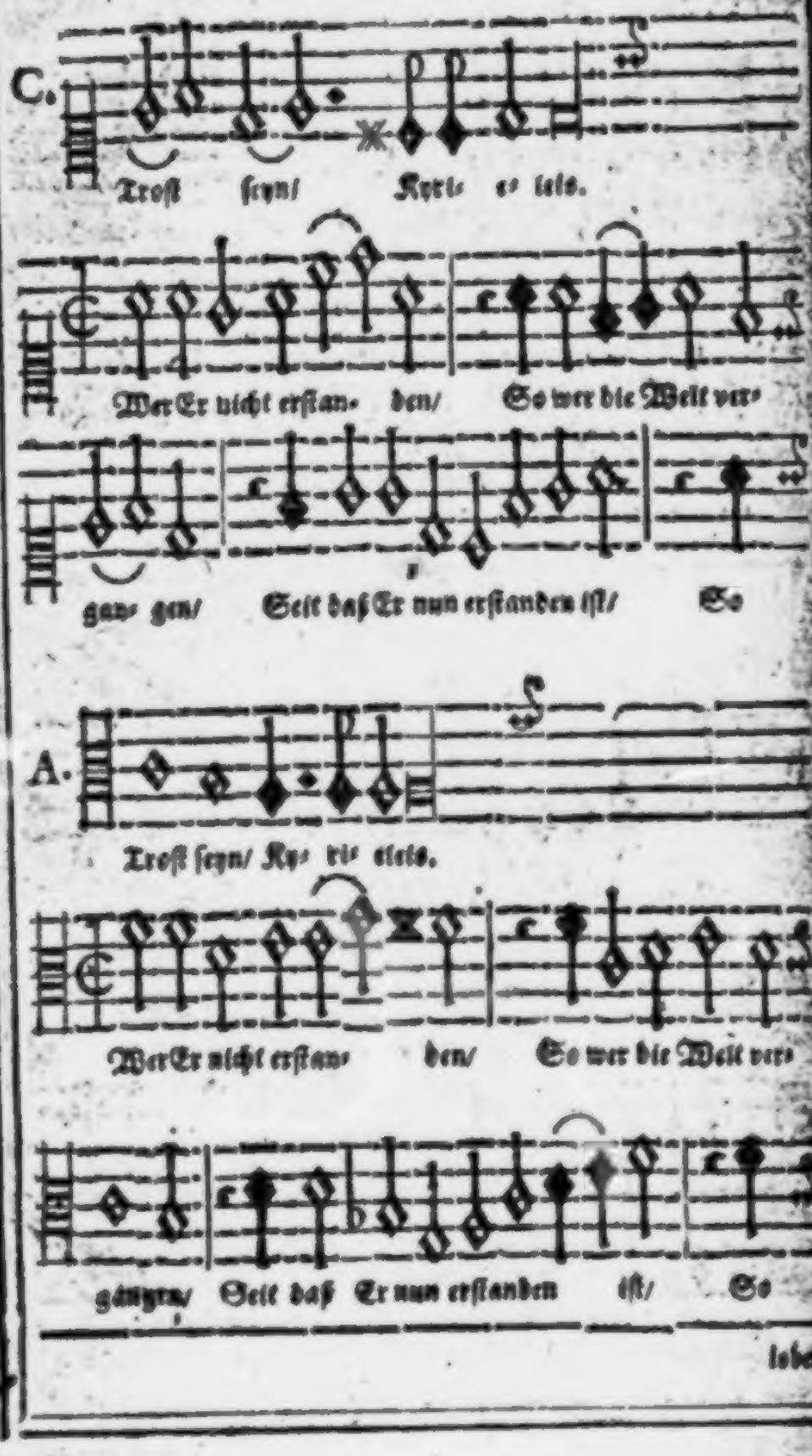
len/ Des sollen wir alle fro seyn/Christ will unser

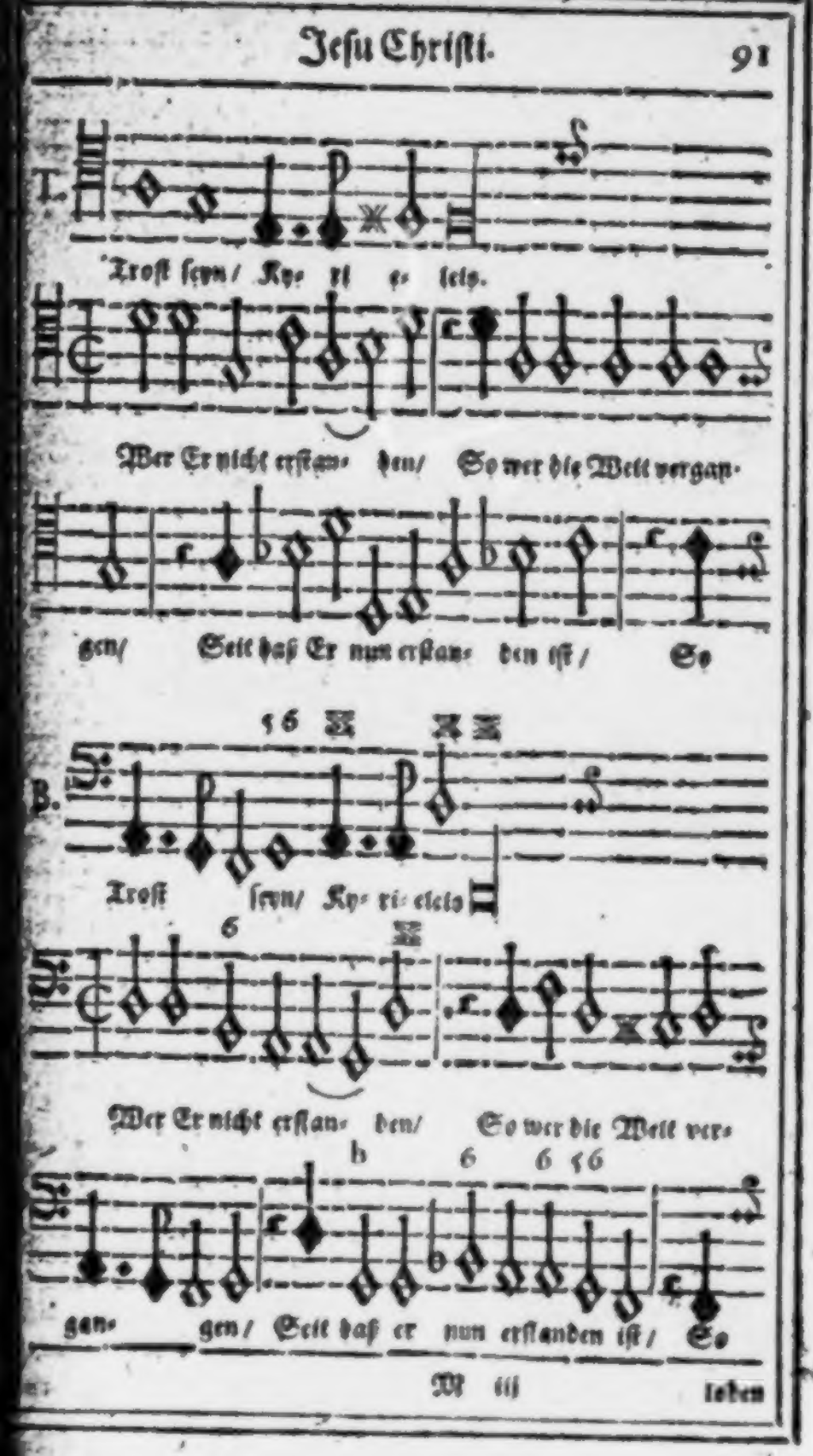



Christ ist erstan- den Von der Marter al-



len/ Des sollen wir alle fro seyn/Christ will unser


C.
Trost seyn/ Kyri- e- leis.
Wer Er nicht erstan- den/ So wer die Welt ver-
gan- gen/ Seit daß Er nun erstanden ist/ So
A.
Trost seyn/ Ky- ri- eleis.
Wer Er nicht erstan- den/ So wer die Welt ver-
gängen/ Seit daß Er nun erstanden ist/ So


T.
Trost seyn/ Ky- ri e- leis.
Wer Er nicht erstan- den/ So wer die Welt vergan-
gen/ Seit daß Er nun erstan- den ist/ So
B.
Trost seyn/ Ky- ri- eleis
Wer Er nicht erstan- den/ So wer die Welt ver-
gan- gen/ Seit daß er nun erstanden ist/ So

C.

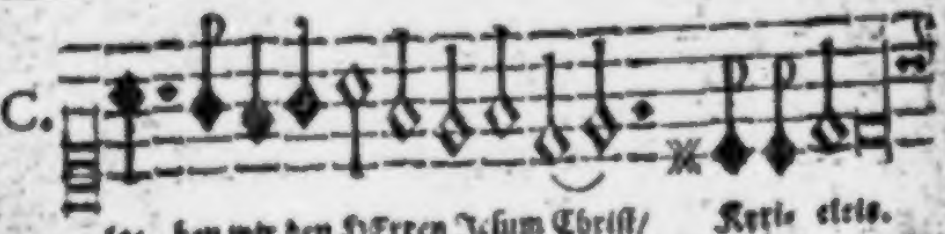
lo- ben wir den HErren Jesum Christ/ Kyri- eleis.

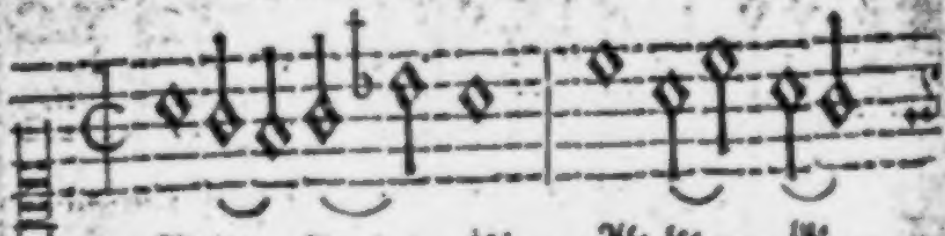
Al- le- lu- ja/ Al- le- lu-

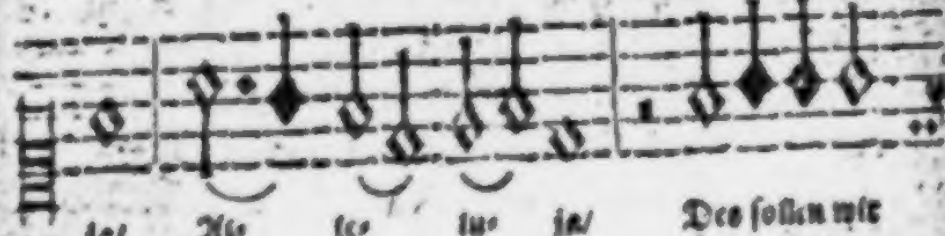
ja/ Al- le- lu- ja/ Des sollen wir

A.

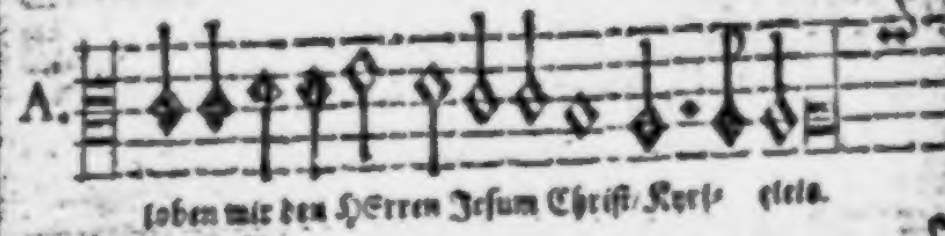
loben wir den HErren Jesum Christ/ Kyri- eleis.

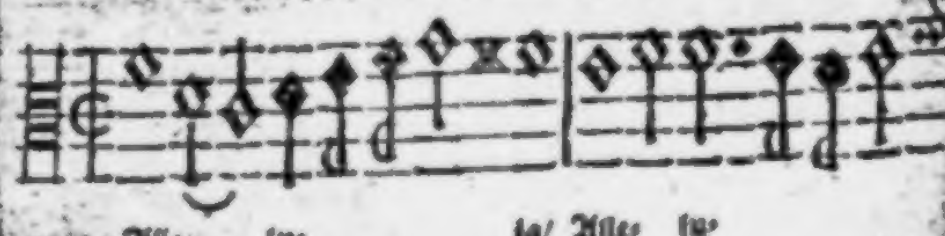


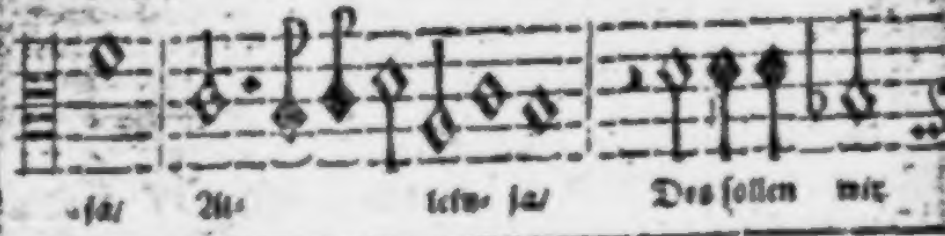




Alle- lu- ja/ Alle- lu-







ja/ Al- leln- ja/ Des sollen wir

alle

T.

loben wir den HErren Jesum Christ/ Ky- ri- eleis-

Al- le- lu- ja/ Al- le- lu-

ja/ Al- le- luja/ Des sollen wir

B.

lo- ben wir den HErren Jesum Christ/ Kyri- eleis.

Al- le- lu- ja/ Al- le- lu-

ja/ Alle- lu- ja/ Des sollen wir

C. alle fro seyn/ Christ wil vnser Trost

seyn/ Kyri- eleis.

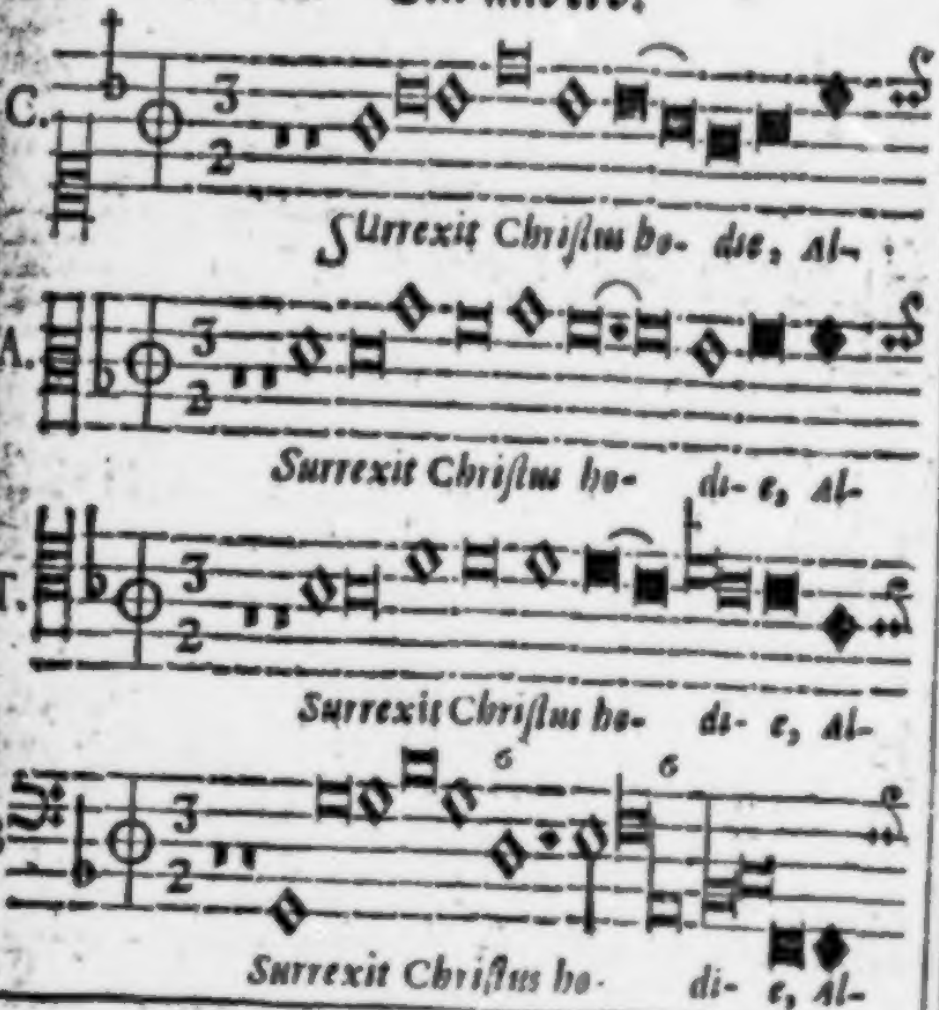
A. alle fro seyn/ Christ wil vnser Trost

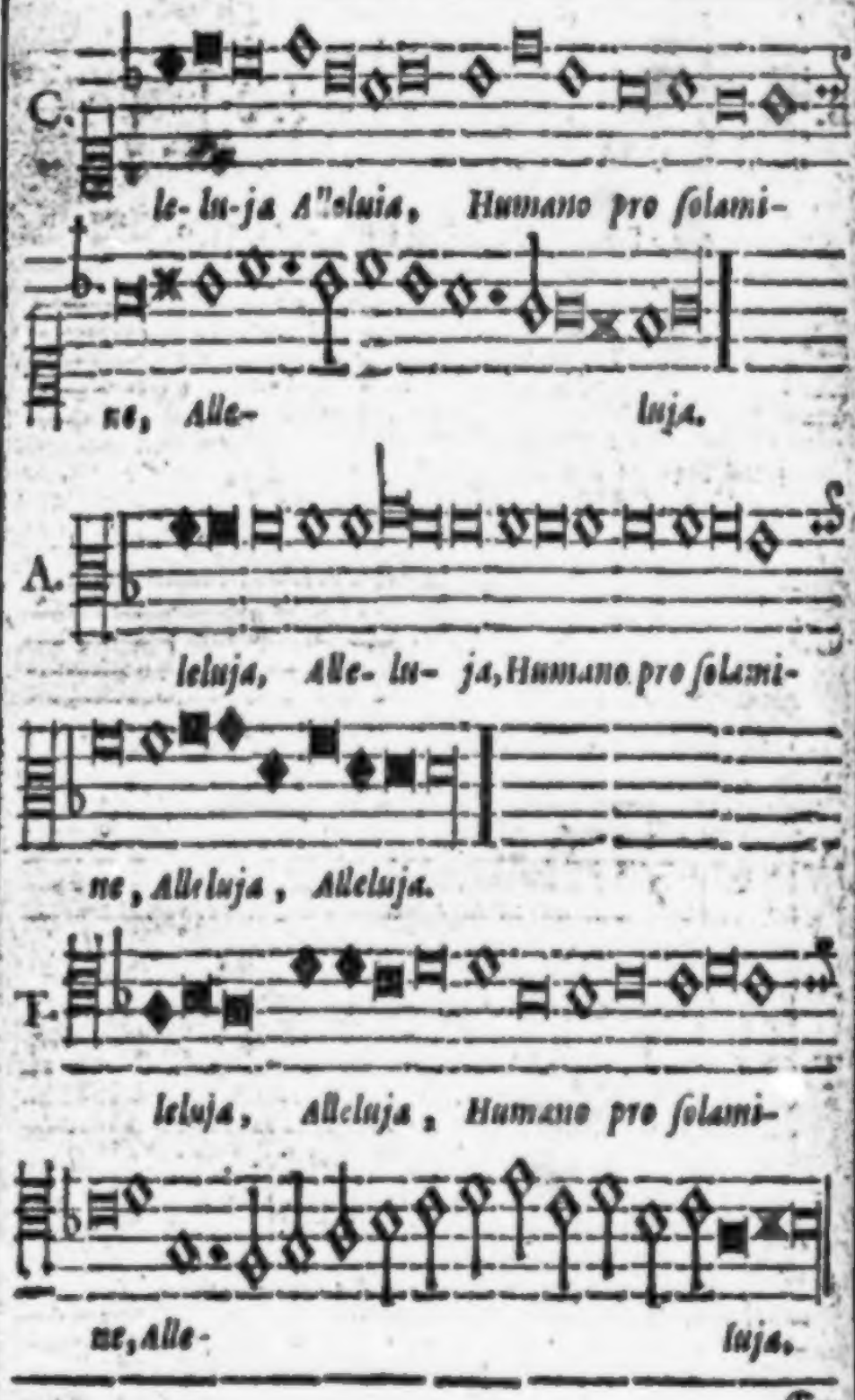
seyn/ Ky- rieleis.

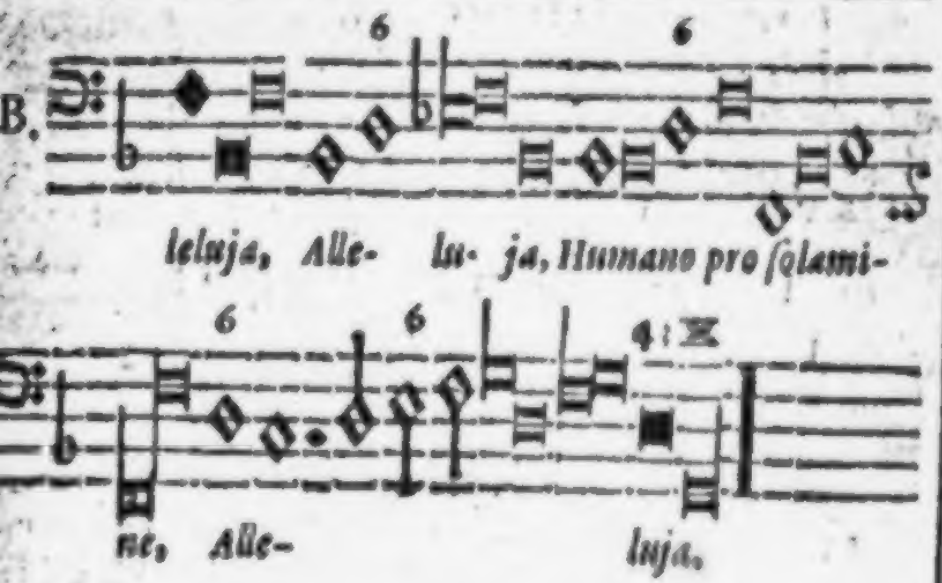
T. alle fro seyn/ Christ wil vnser Trost

seyn/ Ky- ri- eleis.

## XLIX. Ein anders.



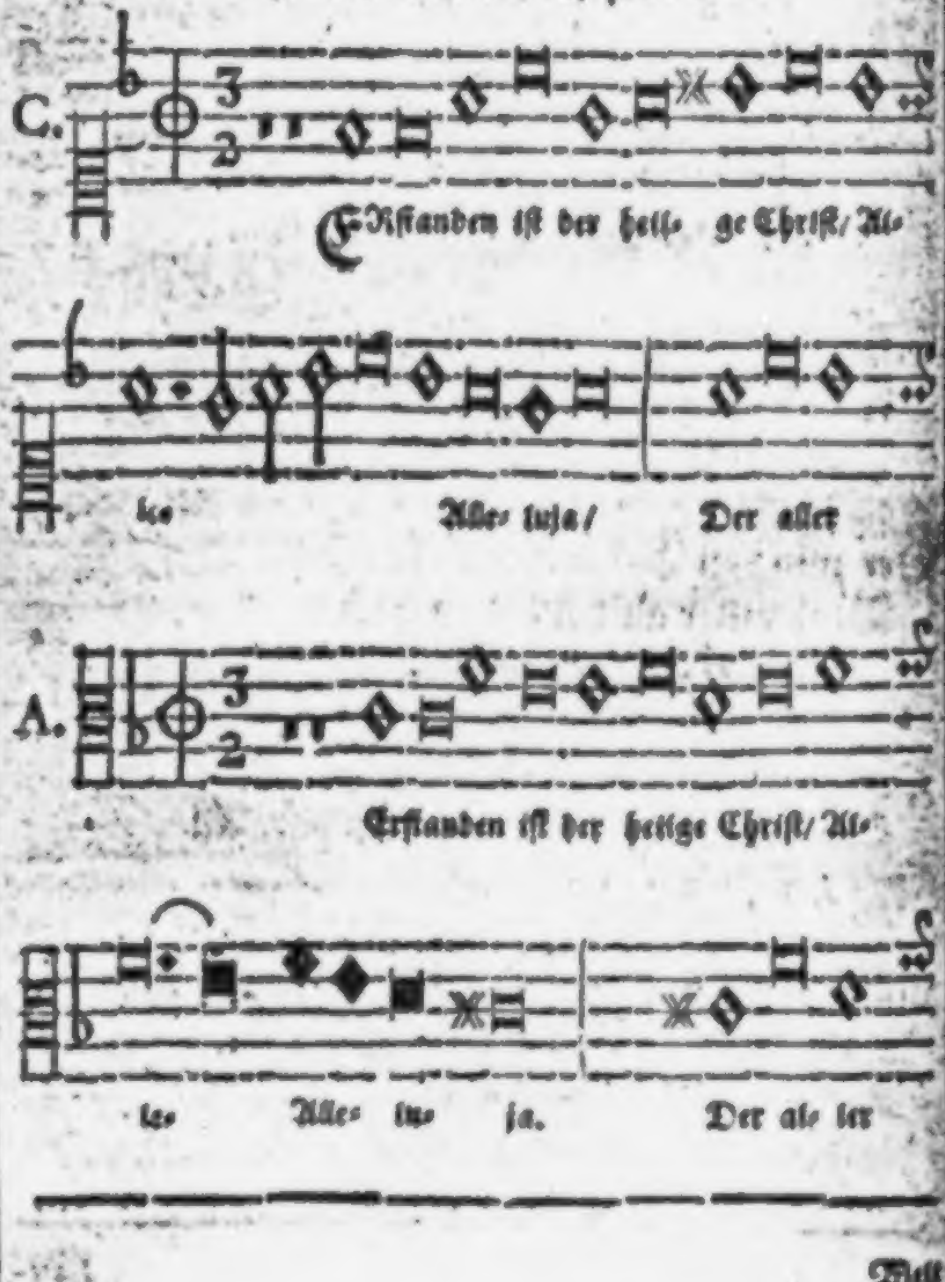

C.
le- lu-ja Alleluia, Humano pro solami-
ne, Alle- luja.
A.
leluja, Alle- lu- ja, Humano pro solami-
ne, Alleluja, Alleluja.
T.
leluja, Alleluja, Humano pro solami-
ne, Alle- luja.

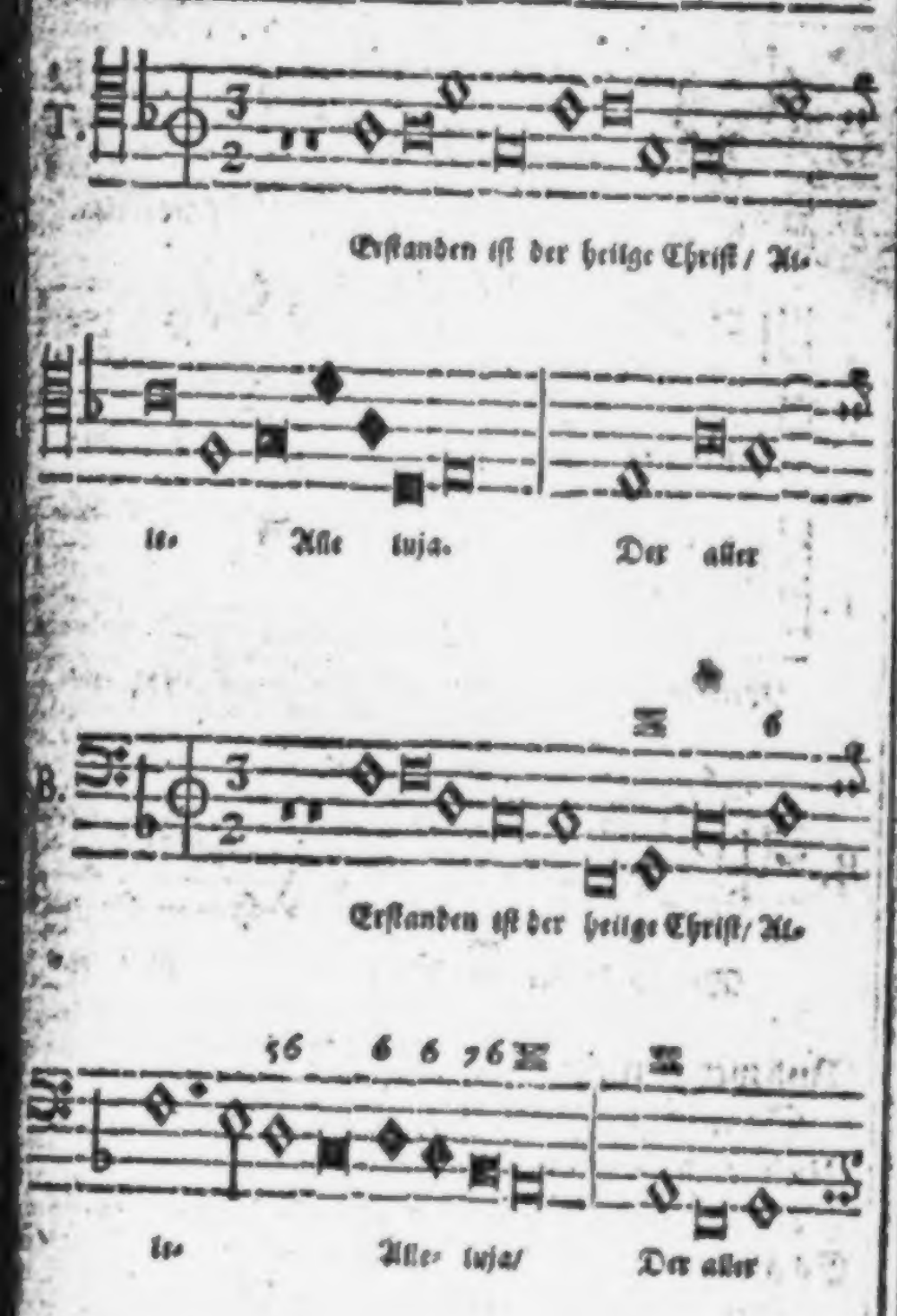


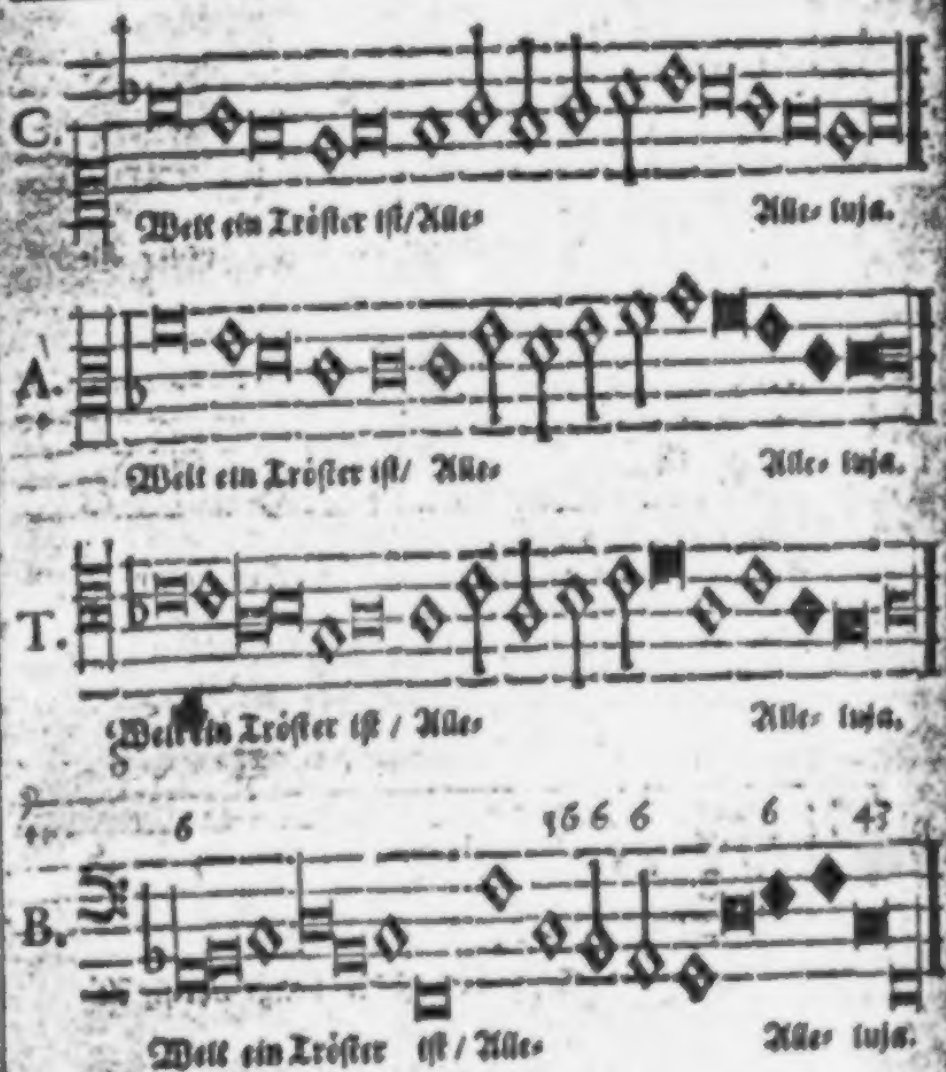

Erstanden ist der heilge Christ/Alle.
Der aller Welt ein Heyland ist/ All.
*Mortem qui passus pridie, All.*
*Miserrimo pro homine, All.*
Der nun den Tod erlitten hat / All.
Vmb vnser aller Missethat/ All.
*Mulieres ad tumulum, All.*
*Portaverunt aromata, All.*
Die Frawen kamen zu dem Grab/ All.
Sie brachten Salben mit sich dar/ All.
*Discipulis hoc dicite, All.*
*Surrexit Christus hodie, All.*
Nun sagts seinn Jüngrn zu dieser Frist / All.
Daß Christus heut erstanden ist/ All.
*In hoc Paschali gaudio, All.*
*Benedicamus Domino, All.*

*Laudetur sancta Trinitas, All.*
*Deo dicamus gratias, All.*
Für solche Osterliche Zeit All.
Sey Gott gelobt in Ewigkeit/ All.

## L. Ein ander alt Oster Lied.




T.
Erstanden ist der heilge Christ / Al-
le- Alle luja. Der aller
B.
Erstanden ist der heilge Christ / Al-
le- Alle- luja / Der aller




Und wer er nicht erstanden / Alle.
So wer die Welt vergangen/ All.
Und seit daß er erstanden ist/ All.
Lobn wir den HERREN Jesum Christ / All.
Es giengn drey heilge Frawen All.
Des Morgens frü im Tawen/All.
Sie sychen den HERREN Jesum Christ/ All.
Der von dem Tod erstanden ist / All.

Sie funden da zween Engel schon/ All.
Sie tröstn die Frawen lobesan / All.
Engel: Erschrecket nicht/ vnd seyd all fro / All.
Denn den ihr sucht/ der ist nicht do/ All.
Mar. Ach Engel lieber Engel fein/ All.
Wo find ich denn den Herren mein? All.
Eng. Er ist erstanden aus dem Grab / All.
Heut an dem heilgen Ostertag / All.
Mar. Zeig vns den Herren Jesum Christ/ All.
Der von dem Tod erstanden ist / All.
Eng. So tret herzu/ vnd seht die Stat / All.
Da man jhn hin geleget hat/ All.
Mar. Der HERR ist hin/ er ist nicht do/ All.
Wenn ich jhn heut/ so wer ich fro/ All.
Eng. Sehet an das Tuch/ darinn er lag/ All.
Gewickelt biß an dritten Tag/ All.
Mar. Wir sehens wol zu dieser Frist/ All.
Weiß vns den Herren Jesum Christ/ All.
Eng. Gehet hin ins Galileische Land / All.
Da findt jhr jhn/ sagt er zuhand/ All.
Mar. Habt Danck jhr lieben Engel fein/ All.
Nun wolln wir alle frölich seyn/ All.
Eng. Gehet hin / sagt das S. Petro an/ All.
Vnd seinen Jüngern lobesan/ All.

Maria zum Volck:

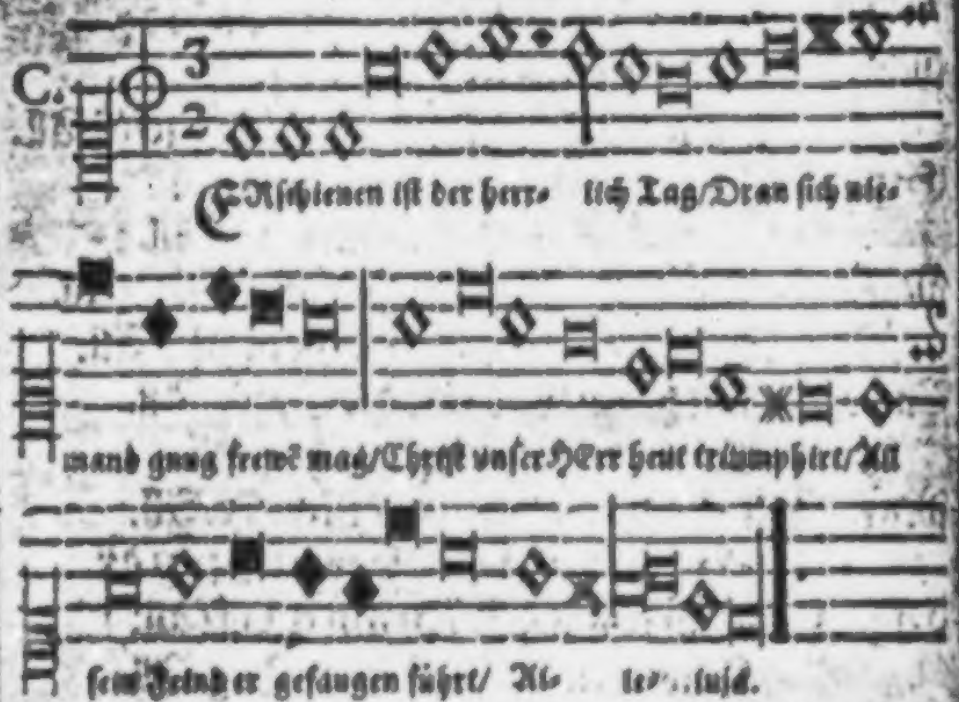
Nun singet all zu dieser Frist/ All.
Erstanden ist der heilge Christ / All.

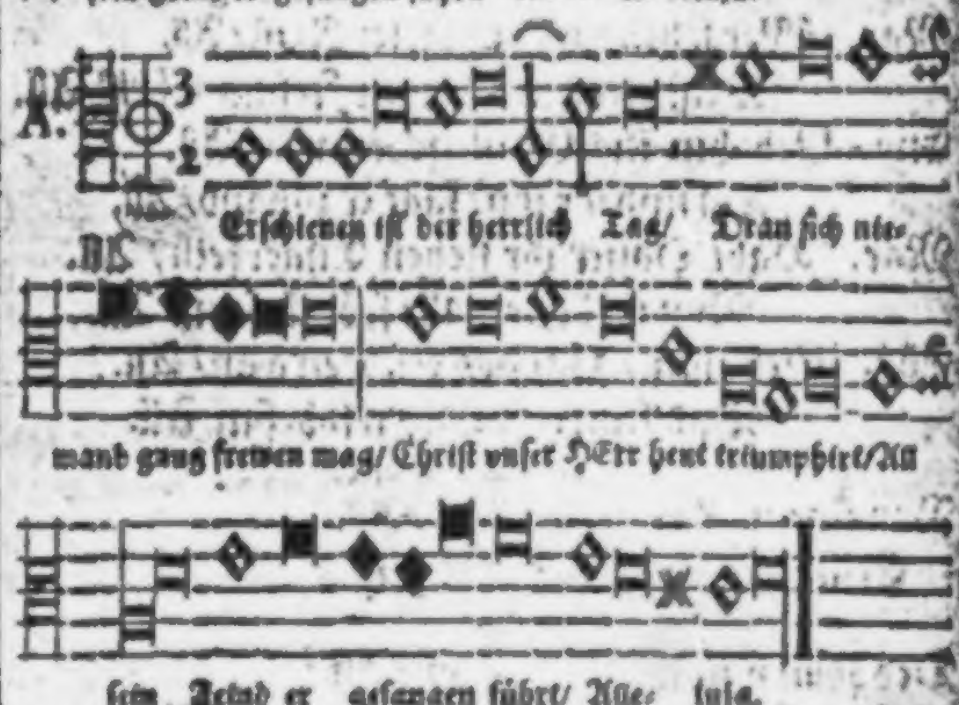
Gemein.

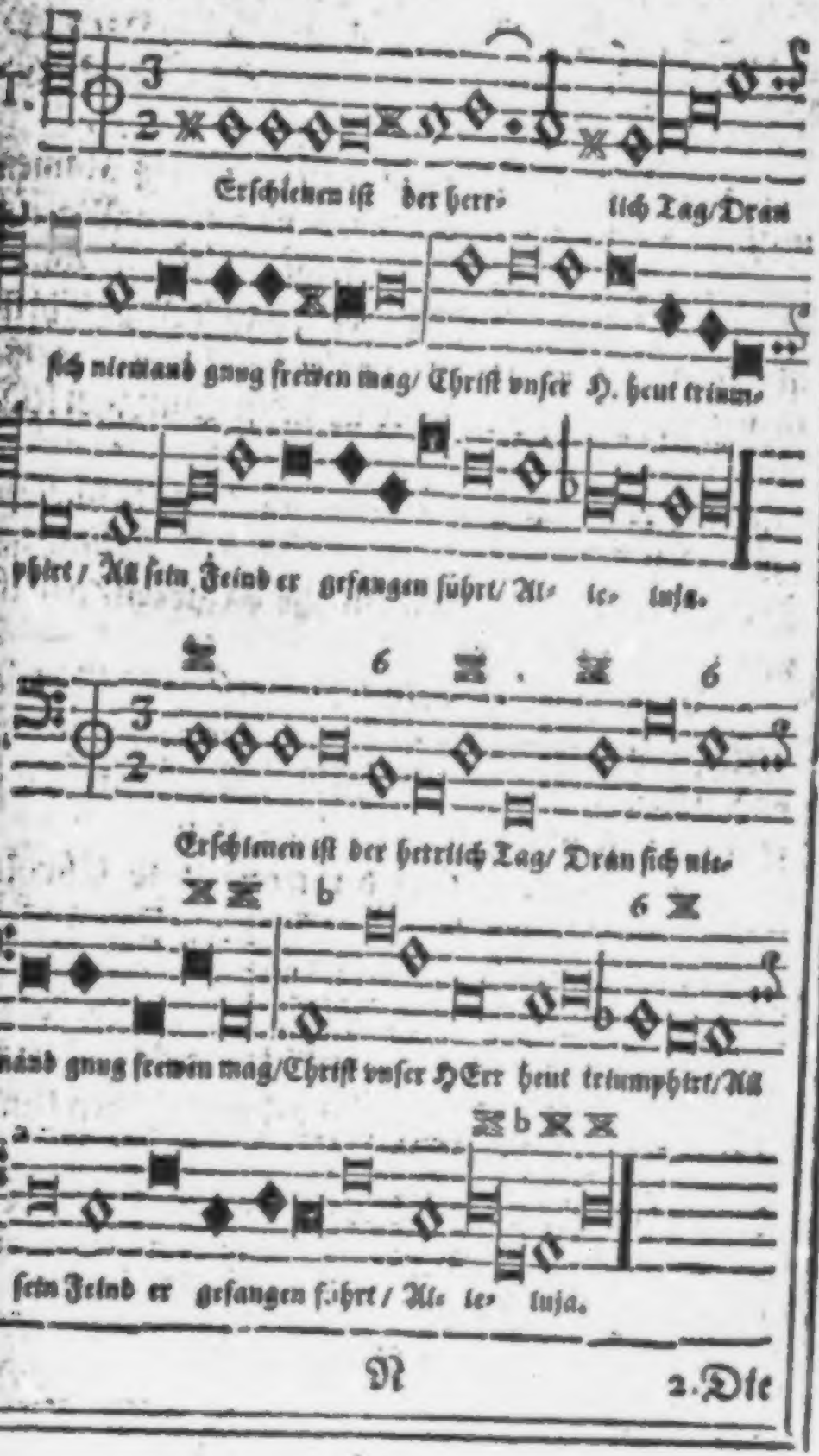
Des solln wir alle frölich seyn/ All.
Vnd Christ wil vnser Tröster seyn / All.

## LI. Ein anders.

### Nicol. Herman.




Erschienen ist der herr- lich Tag/Dran
sich niemand gnug freuwen mag/ Christ vnser H. heut trium-
phirt/ All sein Feind er gefangen führt/ Al- le- luja.
Erschienen ist der herrlich Tag/ Dran sich nie-
mand gnug freuwen mag/Christ vnser HErr heut triumphirt/All
sein Feind er gefangen führt/ Al- le- luja.

2. Die alte Schlang / Die Sünd vnd Todt / Die Hell / all Jammer / Angst vnd Noth Hat vberwunden Jesus Christ / Der heut vom Todt erstanden ist / All.

3. Am Sabbath früh mit Specerey Kamen zum Grab Marien drey / Daß sie salbten Marien Sohn / Der vom Tod war erstanden schon / All.

4. Wen sucht ihr da? der Engel sprach / Christ ist erstanden / der hie lag / Hie seht ihr die Schweißtüchelein / Geht hin / sagts bald den Jüngern sein / All.

5. Der Jünger Furcht vnd Hertzeleid Heut wird verkehrt in eitel Freud / So bald sie nur den HErren sahn / Verschwand jhr Trawren / Furcht vnd Zagn / All.

6. Der HErr hielt ein sehr freundlich Gspräch Mit zweyen Jüngern auff dem Weg / Für Frewd das Hertz in Leib jhnn brandt / Im Brot brechen ward er erkandt / All.

7. Vnser Simson der trewe Held Christus den starcken Löwen felt / Der Hellen Pforten er hinwegt / Dem Teuffel all sein Gwalt erlegt / All.

8. Jonas in Walfisch war drey Tag / So lang Christus im Grab auch lag / Denn lenger jhn der Tod kein Stund In seim Rachen behalten kund / All.

9. Sein Raub der Tod must fahren lan / Das Leben siegt / vnd gwan jhm an / Zerstört ist nun seine Macht / Christ hat das Leben wieder bracht / A

10. Heut gehn wir aus Egypten Land / Aus Pharaonis dienst vnd Band/ Vnd das recht Oster-Lämmelein Wir essen heut in Brot vnd Wein/ All.

11. Auch essen wir die süssen Brot / Die Moses Gottes Volck gebot / Kein Sawerteig soll bey vns seyn/ Daß wir leben von Sünden rein/ All.

12. Der schlagend Engl vorüber geht / Kein Erstgeburt er bey vns schlegt/ Vnser Thürschwell hat Christi Blut Bestrichen/ das helt vns in Hut/ All.

13. Die Sonn/ die Erd/ all Creatur/ Alls was betrübet war zuvor/ Das frewt sich heut an diesem Tag/ Da der Welt Fürst darnider lag/ All.

14. Drumb wir auch billich frölich seyn/ Singen das Alleluja fein / Vnd loben dich HERR Jesu Christ/ Zu Trost du vns erstanden bist/ All.

## LII. Ein anders.

Im vorigen Thon.

ERstanden ist der heilge Christ / Der aller Welt ein Heyland ist / Das zeugen vns die Engel fein/ Die den Frawen erschienen seyn/ Alleluja.

2. Als sie frü kamen zu dem Grab/ Vnd brachten köstlich Salben dar / Bekümmert waren vmb den Stein/ Den niemand weltzen kund allein/ All.

3. Da thet sich auff des Grabes Thür / Vnd stund ein schöner Engl darfür / Er sprach: Was kompt ihr also frü? Den ihr itzt sucht / der ist nicht hie/ All.

4. Er ist erstanden sicherlich Mit Sieg des Todes gewaltiglich / Besucht das Grab / ihr sind nicht mehr / Denn die Schweißtücher ligen leer / Allel.

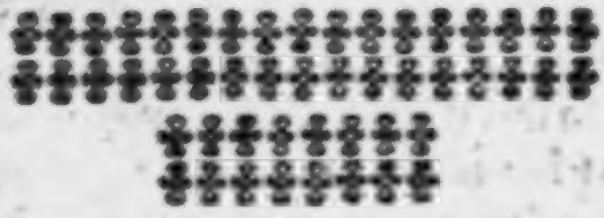
5. So gehet nun hin / vnd gleubet mir / Ihr werd den HERREN sehen schier / Solchs sagt seinn Jüngern vnd Petro / Damit sie wieder werden fro / All.

6. Des frew sich nun ein jeder Christ / Daß Jesus aufferstanden ist / Welcher für vns am Creutze starb / Vnd vns seins Vaters Huld erwarb / All.

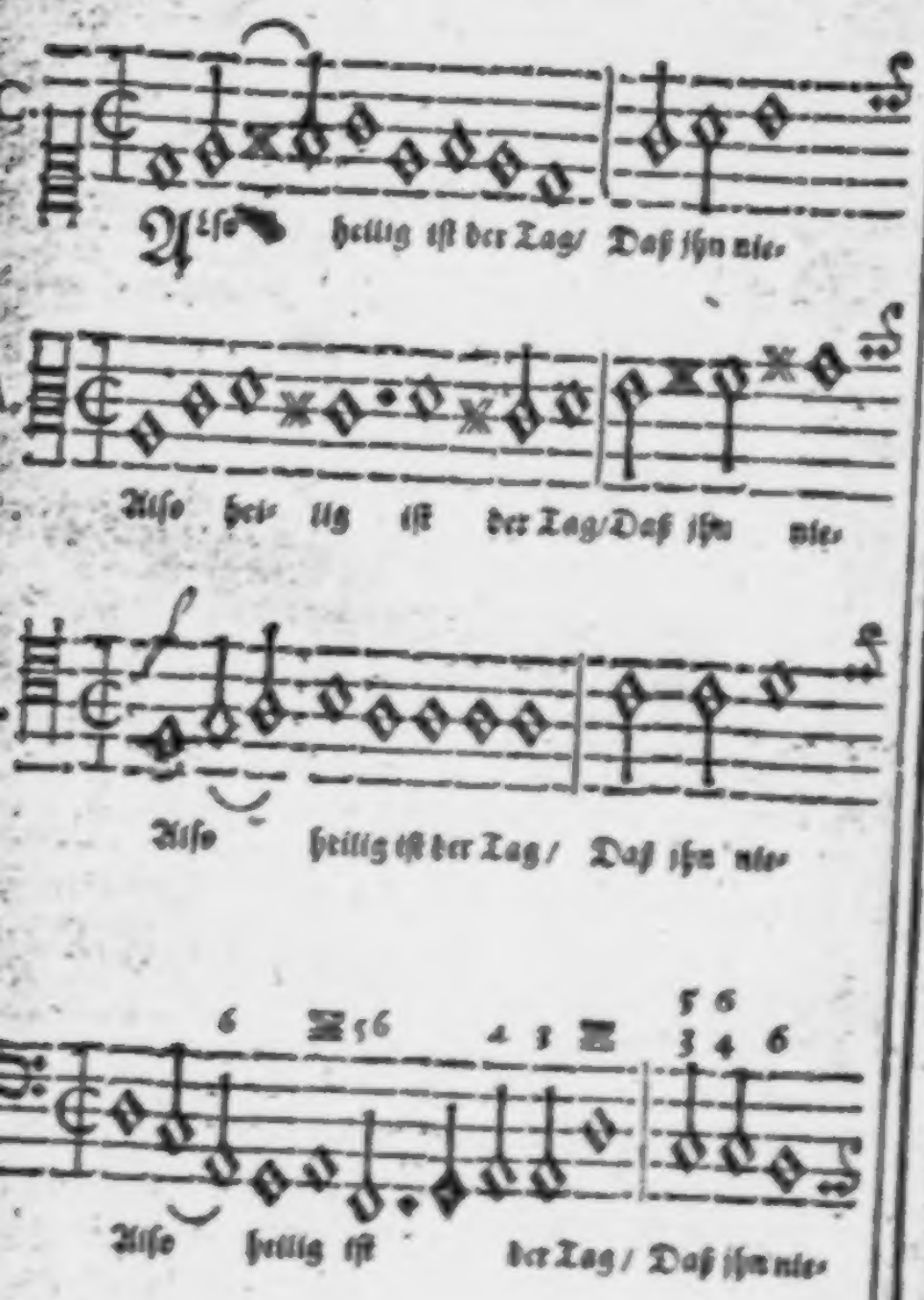
7. Der lebt vnd herrschet vns zu gut / Der Tod jhm nicht mehr Schaden thut / Er gibt Weisheit / Gerechtigkeit / Erlösung vnd die Seligkeit / All.

8. Allen / die zu jhm Zuflucht han / Vnd jhn mit Glauben ruffen an / Ach Jesu Christ des Todes Tod Kom vns zu hülff in Sterbens Noht / All.

9. Vnd reiß vns aus des Todes Band / Bring vns zu dir ins Vaterland / Nun dancket Gott / thut all fro seyn / Denn Christ will vnser Tröster seyn / All.



## LIII. Ein alt Osterlied. Salve Festa.



C.

mand mit loben er- fül- len mag/ Denn

der einige Gottes Sohn/ Der die Helle vber-

wand/ Vnd den leidigen Teuffel dar- in-

A.

mand mit lo- ben erfüllen mag/ Denn der ei-

nige. Got- tes Sohn/ Der die Helle

v- berwand/ Vnd den leidigen Teuffel darin-

T.

mand mit Loben erfül- len mag/ Denn

der einige Gottes Sohn/ Der die Helle ober-

wand/ Vnd den leidigen Teuffel darin-

6 ♮ 6

B.

mand mit Loben erfüllen mag/ Denn der ei-

♮ 56 4 3 ♮ 56 34 6 6

nige Got- tes Sohn/ Der die Helle o-

43 ♮ 56 34 6 6 5

berwand/ Vnd den leidigen Teuffel dar- in-

C.

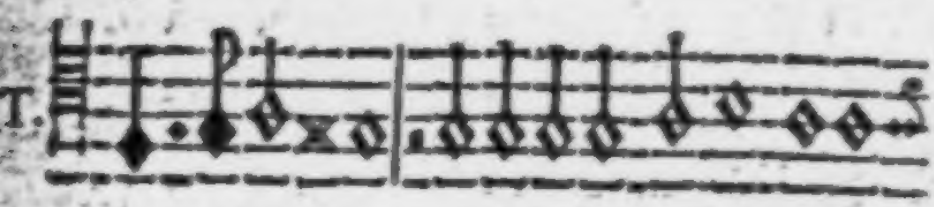
ne band / Damit erlöst der HErr die Christenheit/

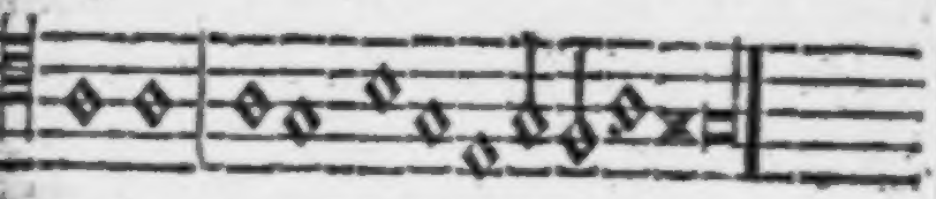
Das war Christ selber/ Kyrieleis.

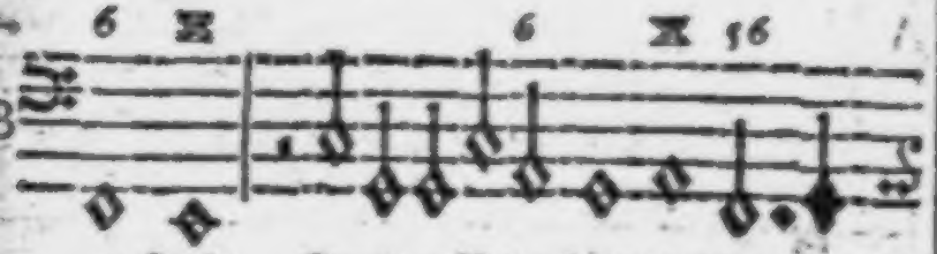
A.

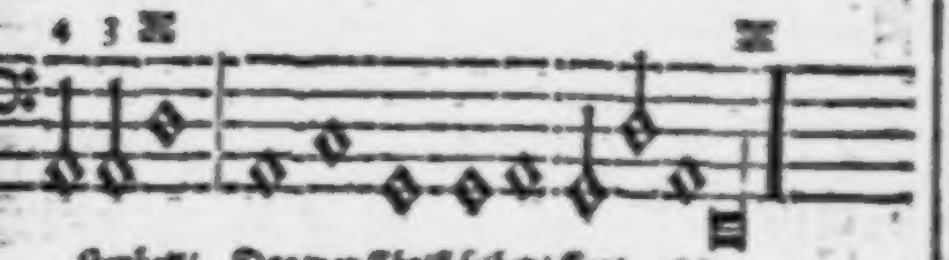
ne band/ Damit erlöst der HErr die Christenheit/

Das war Christ selber/ Kyrieleis.




NB. Dieses vorgehende alte Osterliedlein pflegen man dreymal nach einander zu singen.

## LIV. Ein new Osterlied. à 6.

C. Heut triumphiret Gottes Sohn/ Der von dem

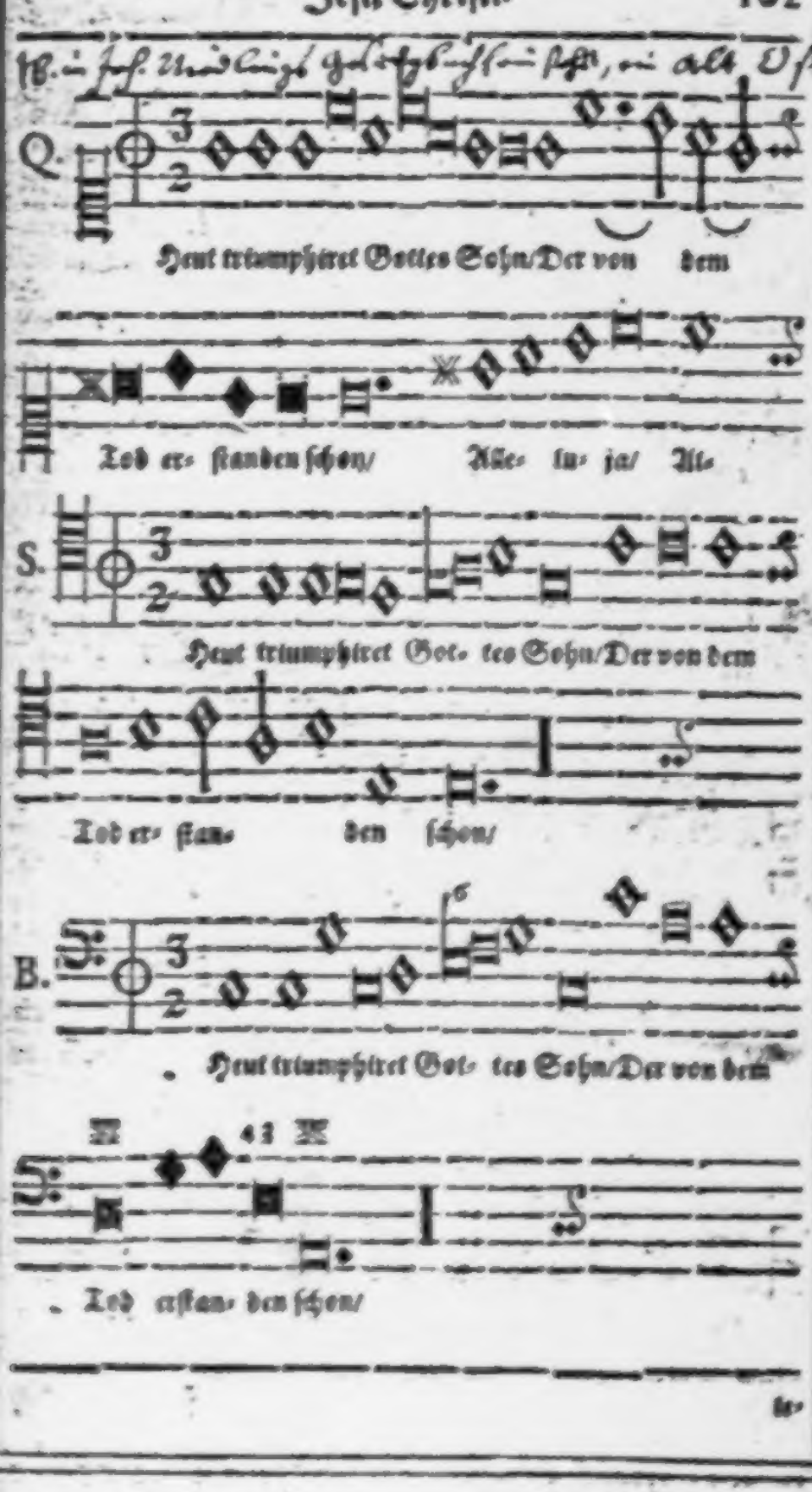
Tod erstan- den schon/ Alle- lu- ja/ Al-

A. Heut triumphi- ret Got- tes Sohn/ Der von dem

Tod erstanden schon/ Alle- lu- ja/ Al-

T. Heut triumphiret Gottes Sohn/ Der von dem

Tod er- standen schon/


Q.
Heut triumphiret Gottes Sohn/Der von dem
Tod er- standen schon/ Alle- lu- ja/ Al-
S.
Heut triumphiret Got- tes Sohn/Der von dem
Tod er- stan- den schon/
B.
Heut triumphiret Got- tes Sohn/Der von dem
Tod erstan- den schon/

C.

le- luja/ Mit grosser Pracht vnd Herr- lig-

keit/Des danckn wir jhm in E- wigkeit/ Al-

A.

le- luja/ Mit grosser Pracht vnd Herrlig-

keit/ Des danckn wir jhm in- E- wig- keit/Al-

T.

Mit grosser Pracht vnd Herrlig-

keit/Des danckn wir jhm in Ewigkeit/ Al-

Q. le- lu- ja / Mit grosser Pracht vnd Herr- lig-

keit/Des danckn wir jhm in Ewigkeit / Al-

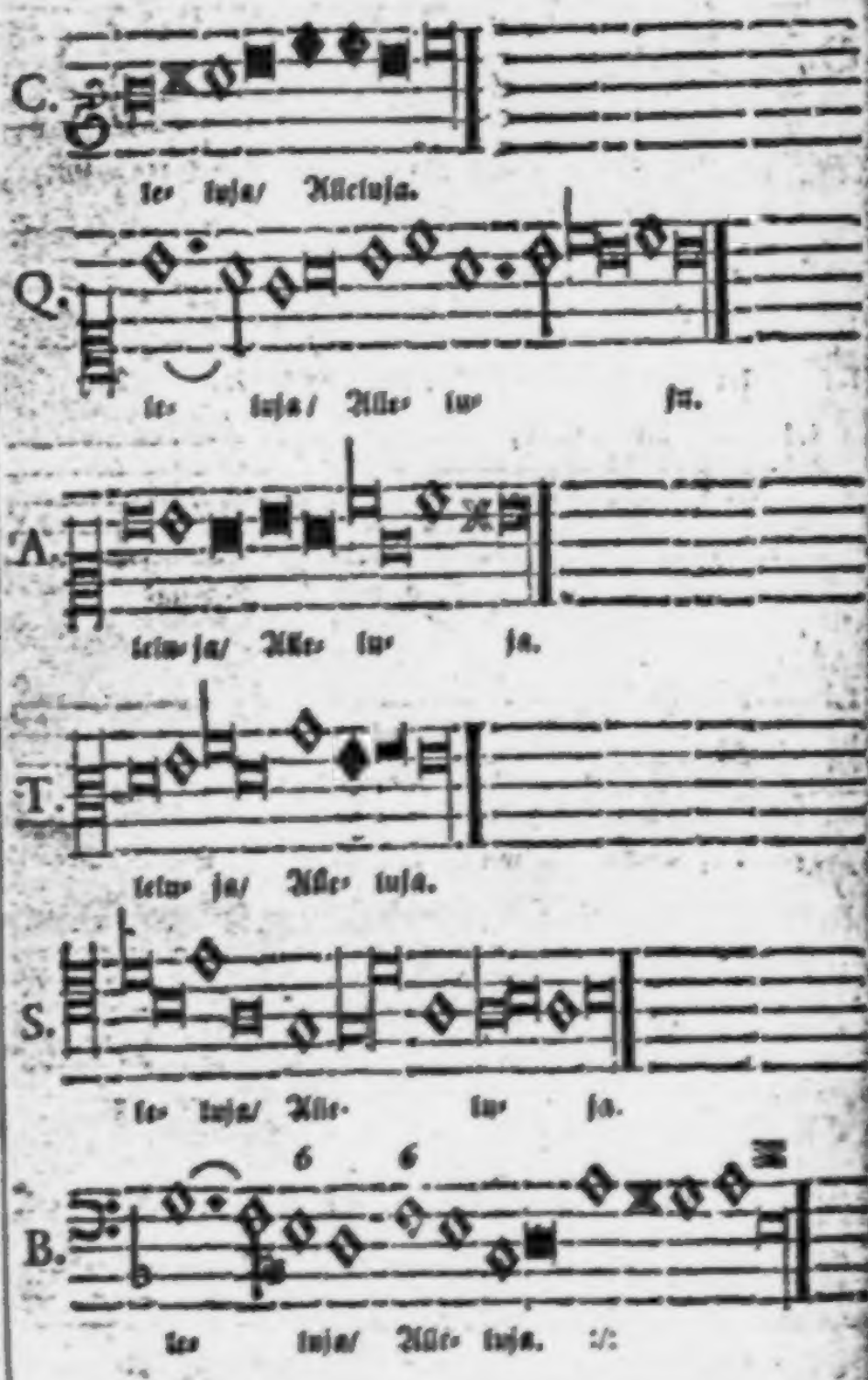
S. Mit grosser Pracht vnd Herrlig-

keit/Des danckn wir jhm in E wigkeit / Al-

B. Mit grosser Pracht vnd Herr- lig-

- keit/ Des danckn wir jhm in E- wig- keit/ Al-

le.


C.
le- luja/ Alleluja.
Q.
le- luja/ Alle- lu- ja.
A.
leluja/ Alle- lu- ja.
T.
leluja/ Alle- luja.
S.
le- luja/ Alle- lu- ja.
B.
le- luja/ Alle- luja. :/:

2. Dem Teuffel hat er sein Gewalt Zerstört/ verheert in aller Gwalt/ All. Wie pflegt zu thun ein grosser Held/Der seine Feind gewaltig fält/ All.

3. O süsser HERRE Jesu Christ/ Der du der Sünder Heyland bist/ All. Führ vns durch dein Barmhertzigkeit Mit Frewden in dein Herrligkeit/ All.

4. Drumb kan mir kein Feind schaden mehr/ Ob er gleich murrt ist ohn gefehr/ All. Er ligt im Koht der arge Feind/Dargegn wir Gottes Kinder seynd/All.

5. Hie ist doch nichts denn Angst vnd Noht/ Wer gleubet/ vnd helt dein Gebot/All. Der Welt ist er ein Hohn vnd Spott/ Muß leiden offt ein schnöden Tod/All.

6. Dafür dancken wir alle gleich/ Vnd sehnen vns ins Himmelreich/ All. Es ist am End/ GOtt helff vns alln/So singen wir mit grossem Schall/ All.

7. Gott dem Vater im höchsten Thron/Sampt Christo seinem lieben Sohn/All. Dem heilgen Geist in gleicher Weis Sey Lob vnd Ehr in Ewigkeit/All

*VERSUS.*

Christus hat dem Tod die Macht genomen/Alleluja.
Vnd das Leben ans Liecht bracht/ Alleluja.

Oder:

Christus von den Toden erwecket/ stirbet hinfort nimmer/Alleluja.
Der Tod wird hinfort vber jhn nicht herrschen/ All.

Ge-

## Gebetlein.

Allmächtiger Gott/der du durch den Tod deines Sons die Sünd vnd Tod zu nicht gemacht / vnd durch sein Aufferstehen/Vnschuld vnd ewiges Leben wiederbracht hast / auff daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset/ in deinem Reich leben/verleihe vns/daß wir solches von gantzem Hertzen gleuben / vnd in solchem Glauben bestendig dich allezeit loben/vnd dir dancken/ durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERRN/ Amen.

# Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

## LV. Ein altes Lied.

Im Thon: Christ ist erstanden.

Christ fuhr gen Himmel/Was sand er vns hernider/Den Tröster den heiligen Geist/Zu Trost der armen Christenheit/Kyrieleis.

2. Alleluja/Alleluja/Alleluja / Des sollen wir alle frö seyn / Christ wil vnser Trost seyn / Kyrieleis.

## LVI. Hymnus.

C.

*Festum nunc celebre ma- gnaq; gaudia*

A.

*Festum nunc celebre magnaq; gau- dia*

T.

*Festum nunc celebre magnaq; gau- dia*

B.

*Festum nunc celebre magnaq; gau- dia*

C.

Compellunt animos carmina pro- mere,

Quo Christus solium scandit ad ar= dunum

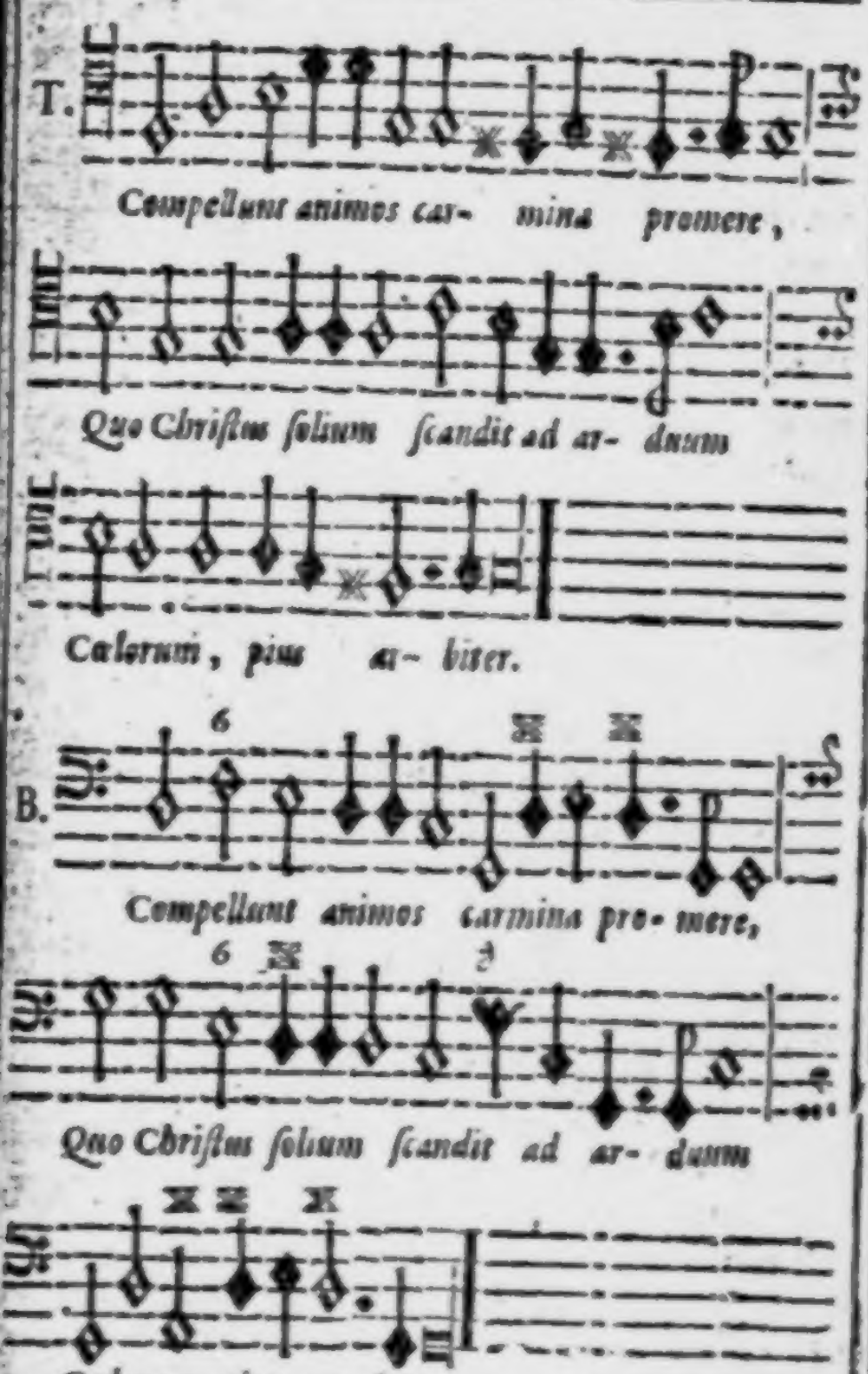
Cælorum, pius arbiter.

A.

Compellunt animos carmina pro- mere,

Quo Christus so- lium scandit ad ar- dunum

Cælo- rum, pius arbiter.


T.
Compellunt animos car- mina promere,
Quo Christus solium scandit ad ar- dum
Cælorum, pius ar- biter.
B.
Compellunt animos carmina pro- mere,
Quo Christus solium scandit ad ar- dum
Cælorum, pius ar- biter.

2. *Conscendit jubilans latus ad æthera, Sanctorum populus prædicat inclytum, Concinit pariter Angelicus Chorus Victoris boni gloriam.*

3. *Qui scandens superos vincula vinxerat, Donans terrigenis munera plurima, Districtus rediet arbiter omnium, Qui mitis modò transiit.*

4. *Oramus Domine conditor inclyte, Devotos famulos respice, protege. Ne nos livor edax dæmonis obruat, Demergat vel in inferos.*

5. *Ut cum flammivomâ nube reverteris, Occulta hominum pandere judicans, Ne nos supplicia horrida noxiis, Sed justis bona præmia.*

6. *Præsta hoc Genitor, optime, maxime, Hoc tu nate Dei, & bone Spiritus, Regnans perpetuò fulgida Trinitas, Per cuncta piè secula.*

## LVII. Verteutscht der Autor.

Joh. Herm. Schein.

Auff vorgehende Meloden.

NVn begehn wir das Fest In Frewd vffs allerbest / All vnser Herzen heut Singen für Frölligkeit / Christ Gott vnd Mensch von Art Helt seine Himmelfahrt / Der vnser aller Mittler ward.

2. Der Siegsfürst fehret auff / Der frommen Christen Hauff Rhümt vnd lobsinget jhm Mit hoch erhabner Stim: Die lieben Engelein Mit vns auch stimmen ein / Vnd preisen hoch die Ehre sein.

3. Der Hellen Band vnd Krafft Führter in seiner Hafft / Die Menschen er bedenckt / Viel Schätz vnd Gaben schencket / Ein Richter vngeirrt

Er wiederkommen wird / Der jtzt in Gnaden vns regiert.

4. O HERR wir bitten dich Allsampt demütiglich/ Sich deine Diener an/ Wollst sie doch nicht verlahn / Daß vns des Teuffels Neid Von dir ja nimmer scheid/ Beraube deiner Herrligkeit.

5. Wenn du in hellem Glantz Die Welt wirst richten gantz/ Entdeckn in Strengigkeit Der Menschen Heimligkeit / Daß dann wir deine Knecht Vor dir bestehen recht / Als ein gebenedeyt Geschlecht.

6. Himlischer Vater from Am End zu hülff vns kom/ O Jesu Gottes Sohn/ Herrschend in einem Thron Mit Gott dem heilgen Geist Ewiglich hoch gepreist / Wahr GOtt Drey-Einig vns erweist.

## LIIX. Ein ander Frewden Gesang.

Erasm. Albert.

C.

NVn frewt euch Gottes Kin- der all / Der

HErr fehrt auff mit gros- sem Schall. Lobsinget jhm/ lob-

singet jhm/ Lobsinget jhm mit hel- ler Stim.

A.

Nun frewt euch Gottes Kin- der all/ Der

HErr fehrt auff mit grossem Schall / Lobsin- get

jhm / lob- singet jhm/ Lobsinget jhm mit heller Stim.

T.

Nun freut euch Gottes Kinder all/ Der

Herr fährt auff mit grossem Schall/ Lobsinget jhm/lob-

singet jhm/ lob- singet jhm mit heller Stim.

B.

Nun freut euch Gottes Kinder all/ Der

Herr fährt auff mit grossem Schall/ Lobsinget jhm/ lob-

singet jhm/ Lobsinget jhm mit heller Stim.

2. Die Engel vnd all Himmels Heer Erzeigen
Christo göttlich Ehr / Vnd jauchzen jhm mit frö-
lichm Schall/ Das thun die lieben Engel all.

3. Daß vnser Heyland Jesus Christ Wahr
Gottes Sohn Mensch worden ist/ Des frewen sich
die Engel sehr/ Vnd gönnen vns gern solche Ehr.

4. Der HERR hat vns die Stet bereit / D
wir solln bleibn in Ewigkeit/ Lobsinget jhm/ lobsin
get jhm Lobsinget jhm mit lauter Stim.

5. Wir sind Erben im Himmelreich/ Wir sin
den lieben Engeln gleich/ Das sehn die lieben Eng
gern/ Vnd danckn mit vns Gott dem Herrn.

6. Es hat mit vns nun nimmer Noht / D
Sathan/ Sünd vnd ewger Tod Allsampt zu scha
den worden sind Durch Gottes vnd Marien Kin

7. Den heiligen Geist send herab / Auff daß
vnser Hertzen lab/ Vnd tröst vns durch das göttli
Wort/ Vnd vns behüt fürs Teuffels Mord.

8. Also bawt er die Christenheit Zur ewi
Frewd vnd Seligkeit/ Allein der Glaub an Jesu
Christ Das recht Erkentnis Gottes ist.

9. Der heilig Geist den Glauben stercke/ Ged
vnd Hoffnung in vns wircke / Erleucht vnd ma
die Hertzen fest/ Vnd vns in Trübsal nicht verle

10. Was vns die göttlich Majestat Am h
gen Creutz erworben hat/ Das theilet aus der he
Geist/ Darumb er vnser Lehrer heist.

11. Der Vater hat den Sohn gesand / J
Sohn wird anders nicht erkandt / Ohn durch

heiligen Geist allein / Der muß die Hertzen machen rein.

12. So manche schöne Gottesgab Bringt vns der heilge Geist herab / Vnd vns für in Satan wol bewahrt / Solchs schafft des Herren Himmelfahrt.

13. So dancket nun dem liben Herrn / Vnd lobet ihn von Hertzen gern / Lobsinget mit der Engel Chör / Daß man es in dem Himmel hör.

14. Gott Vater in der Ewigkeit / Es sagt dir deine Christenheit Groß Ehr vnd Danck mit höchstem Fleiß / Zu allen Zeiten Lob vnd Preiß.

15. Herr Jesu Christe Gottes Sohn / Gewaltig / herrlich / prächtig schon / Es danckt dir deine Christenheit Von nun an biß in Ewigkeit.

16. Du heiliger Geist du wahrer Gott / der du vns tröst in aller Noht / Wir rhümen dich / wir loben dich / Vnd sagen dir Danck ewiglich.

*VERSUS.*

Christus ist auffgefahren in die Höhe / Alleluja.
Vnd hat das Gefängnis gefangen / Alleluja.

Oder:

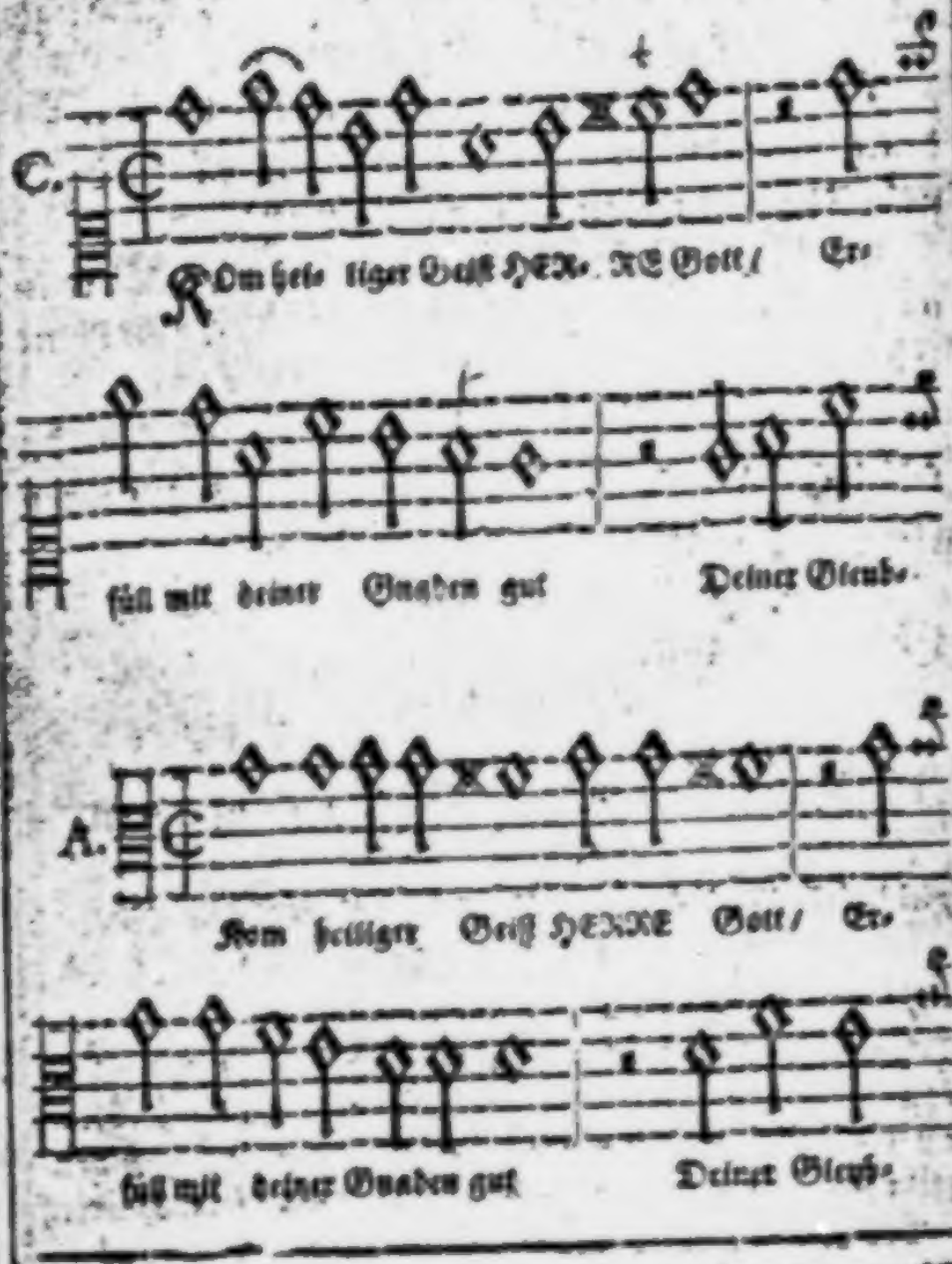
Ich fahre auff zu meinem Vater vnd zu ewrem Vater / Alleluja.
Zu meinem Gott vnd zu ewrem Gott / Alleluja.

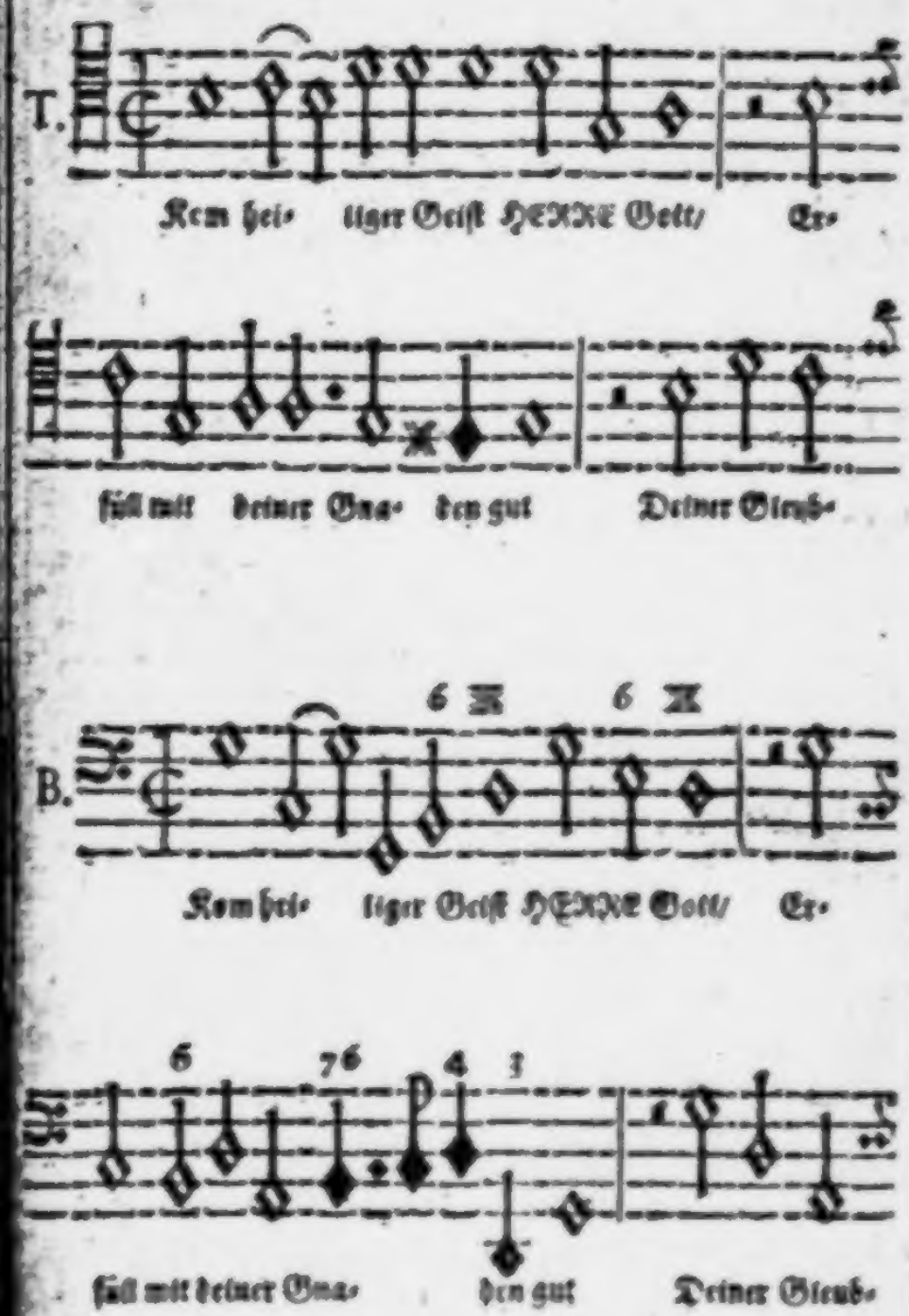
## Gebetlein.

Allmächtiger HErre Gott / verleihe vns / die wir gleuben / daß dein einiger Sohn / vnser Heyland / sey heute gen Himmel gefahren / daß auch wir mit jhm geistlich / im geistlichen Wesen wandeln vnd wohnen / durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum vnsern HErrn / Amen.

# Von der Sendung des heiligen Geistes.

## LIX. Veni sancte Spiritus, verbessert D. Mart. Luth.




T.
Kom hei- tiger Geist HERRE Gott/ Er-
füll mit deiner Gna- den gut Deiner Gleub-
B.
Kom hei- tiger Geist HERRE Gott/ Er-
füll mit deiner Gna- den gut Deiner Gleub-

C.

gen Hertz/Muht vnd Sinn/ Dein brünstige Lieb

ent zünd in jhnn. O HERR durch deines

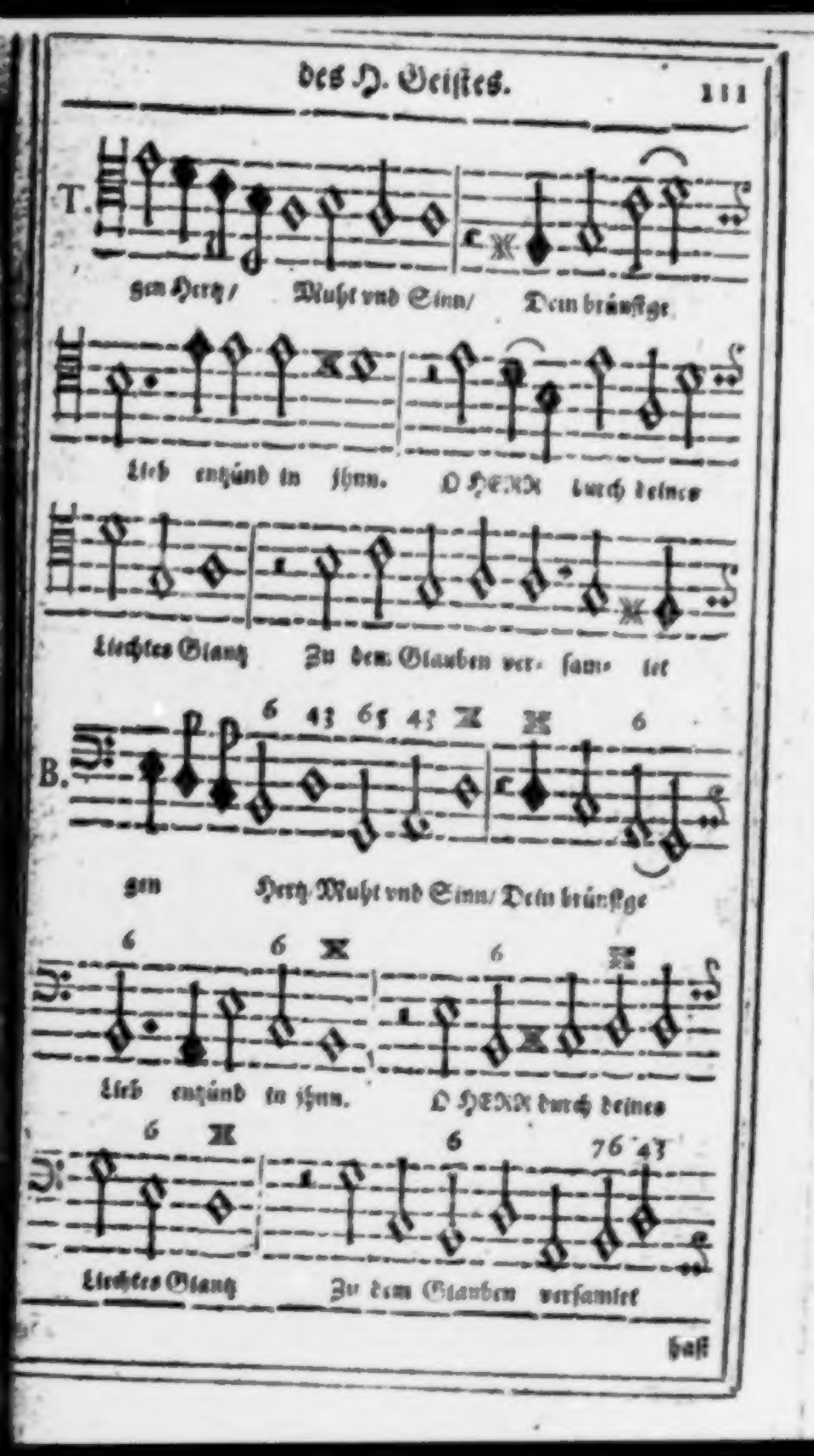
Liech- tes Glanz Zu dem Glauben versam- let

A.

gen Hertz Muht vnd Sinn/ Dein brünst- ge

Lieb entzünd jn jhnn. O HERR durch deines

Liechtes Glanz Zu dem Glauben versamlet


T.
gen Herz/ Muht und Sinn/ Dein brünstige
Lieb entzünd in ihnn. O HERR durch deines
Liechten Glanz Zu dem Glauben ver- sam- let
B.
6 43 65 43 6
gen Herz Muht und Sinn/ Dein brünstige
6 6 6
Lieb entzünd in ihnn. O HERR durch deines
6 6 76 43
Liechten Glanz Zu dem Glauben versamlet

C.

hast Das Volck aus al- ler Welt Zungen/

Das sey dir HERR zu Lob gesun- gen/

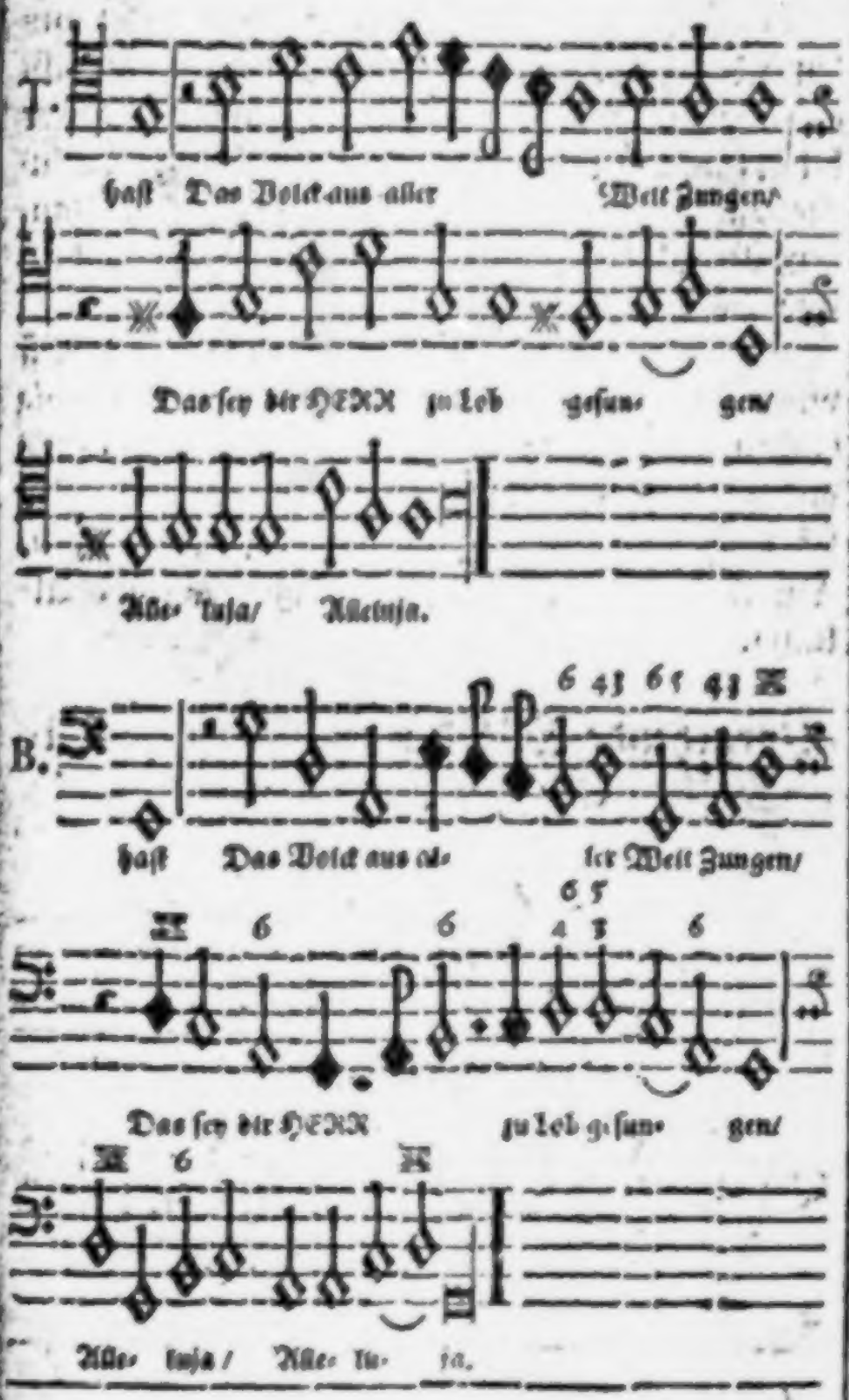
Alle- luja/ Alle- lu- ja.

A.

hast Das Volck aus al- ler Welt Zungen/

Das sey dir HERR zu Lob ge- sungen/

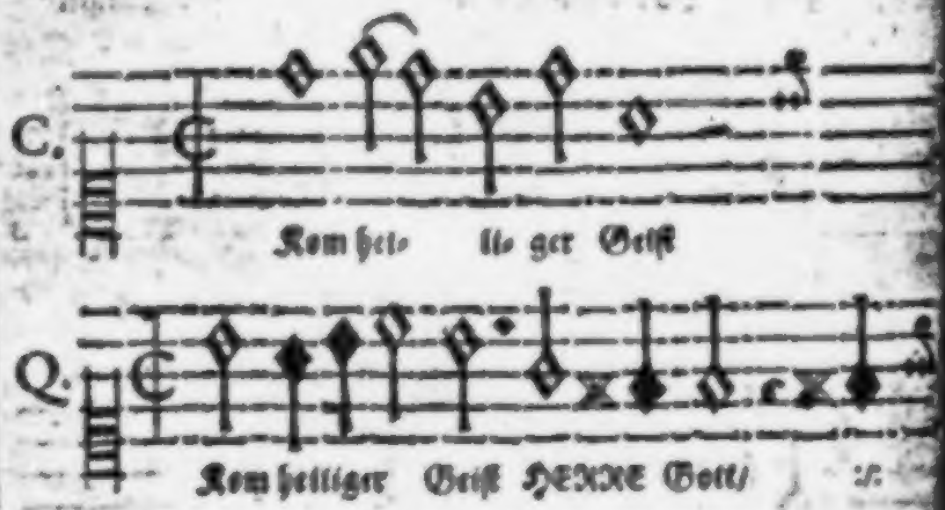
Alle- luja/ Alle- lu- ja.


T.
hast Das Volck aus aller Welt Zungen/
Das sey dir HERR zu Lob gesun- gen/
Alle- luja/ Alleluja.
B.
hast Das Volck aus al- ler Welt Zungen/
Das sey dir HERR zu Lob ge- sun- gen/
Alle- luja/ Alle- lu- ja.

2. Du heiliges Liecht / edler Hort / Las vns leuchten des Lebens Wort/ Vnd lehr vns Gott recht erkennen/ Von Hertzen Vater jhn nennen. O Herr behüt für falscher Lehr / Daß wir nicht Meister suchen mehr/ Denn Jesum Christ mit rechtem Glauben/ Vnd jhm aus gantzer Macht vertrawen / Alleluja/ Alleluja.

3. Du heilige Brunst/ süsser Trost/ Nun hilff vns frölich vnd getrost / In deim Dienst bestendig bleiben/ Die Trübsal vns nicht abtreiben. O HERR durch dein Krafft vns bereit / Vnd sterck des Fleisches Blödigkeit / Daß wir hie ritterlichen ringen/ Durch Tod vnd Leben zu dir dringen/ Alleluja/ Alleluja.

## Vorgehende Melodey in Contrapuncto Composito, à 5.



A.

Kom hei- liger Geist/ HER- RE

Gott/ :/:

T.

Kom hei- li- ger Geist/

HER- RE Gott/

Kom hei- li- ger

6

Geist / HERRE Gott/ :/:

C.

HER- RE Gott/ Er- füll mit

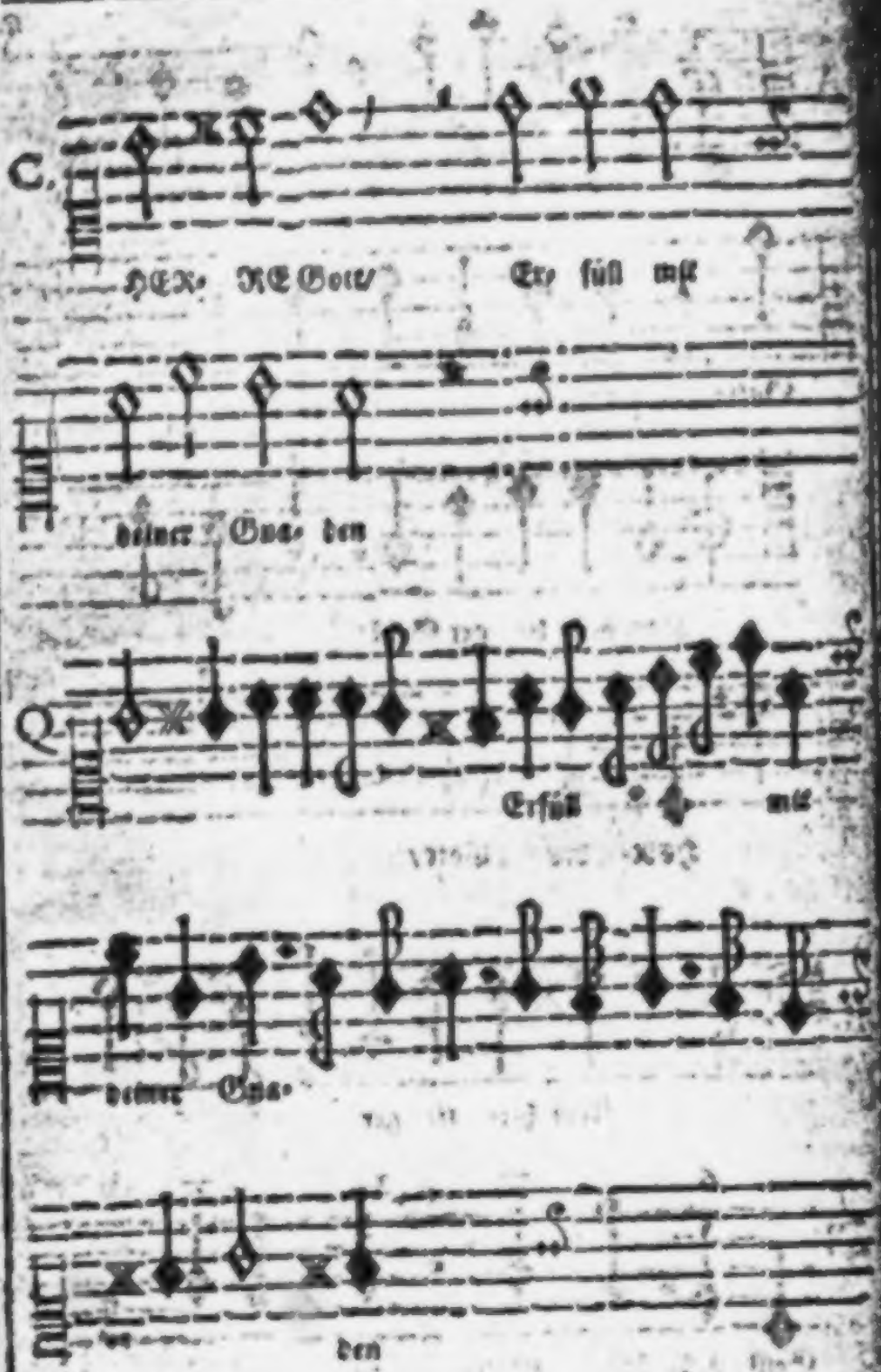
deiner Gna- den

Q.

Erfüll mit

deiner Gna-

den



A.

Erfüll mit dei-

ner Gna- den gut/ :/:

T.

Erfüll mit dei- ner Gna-

den gut/ :/:

B.

Erfüll mit deiner Gnaden gut/

:/:

gut/

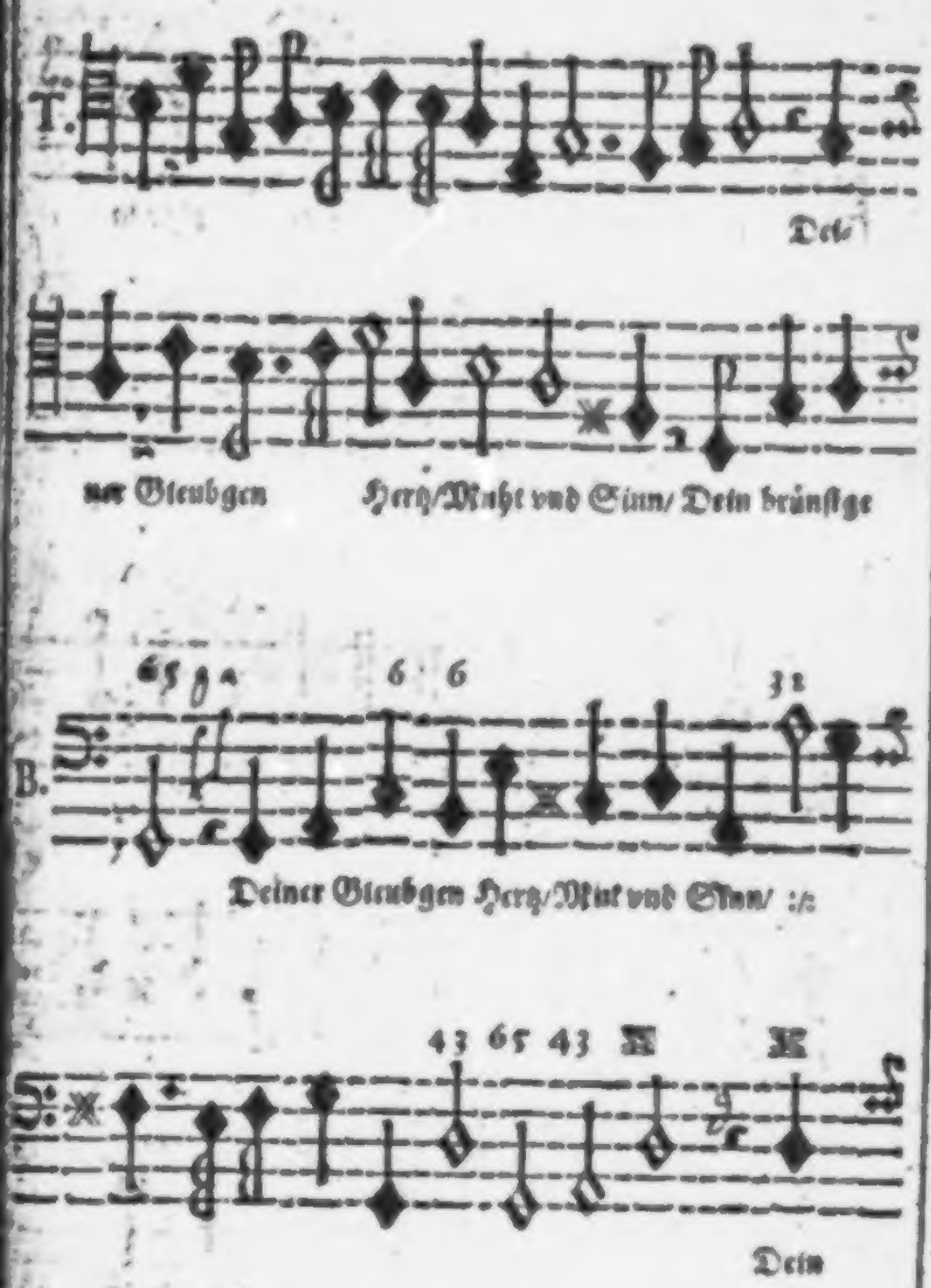
C. gut/ Deiner Gleubgen Hertz/Muht vnd Sinn/

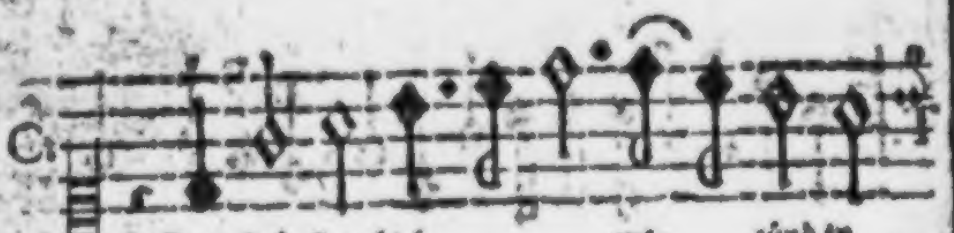
Q. gut/ Deiner Gleubgen Hertz/Mut vnd Sinn/ :/:

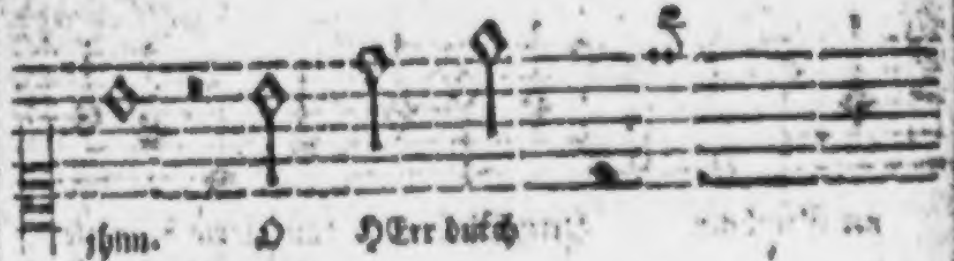
Dein brünstige

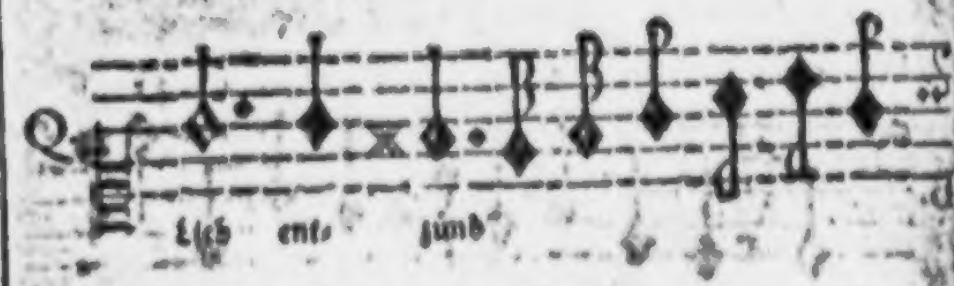
A. Deiner Gleub-

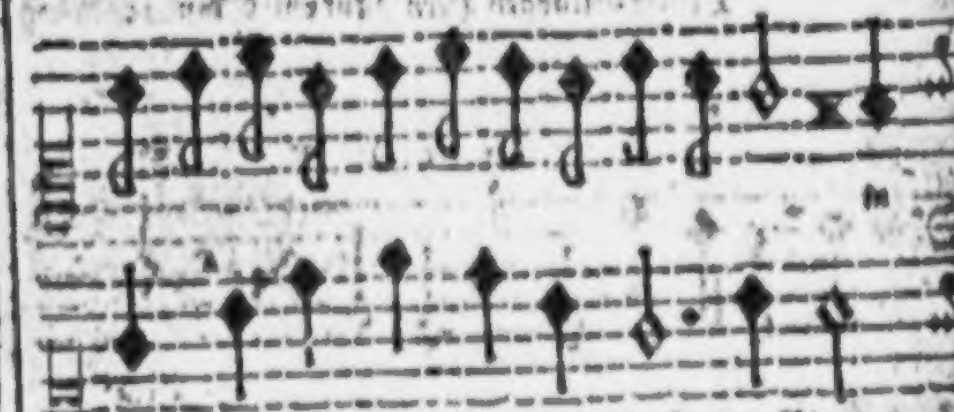
gen Hertz/ Muht vnd Sinn/ Dein brünstige Lieb

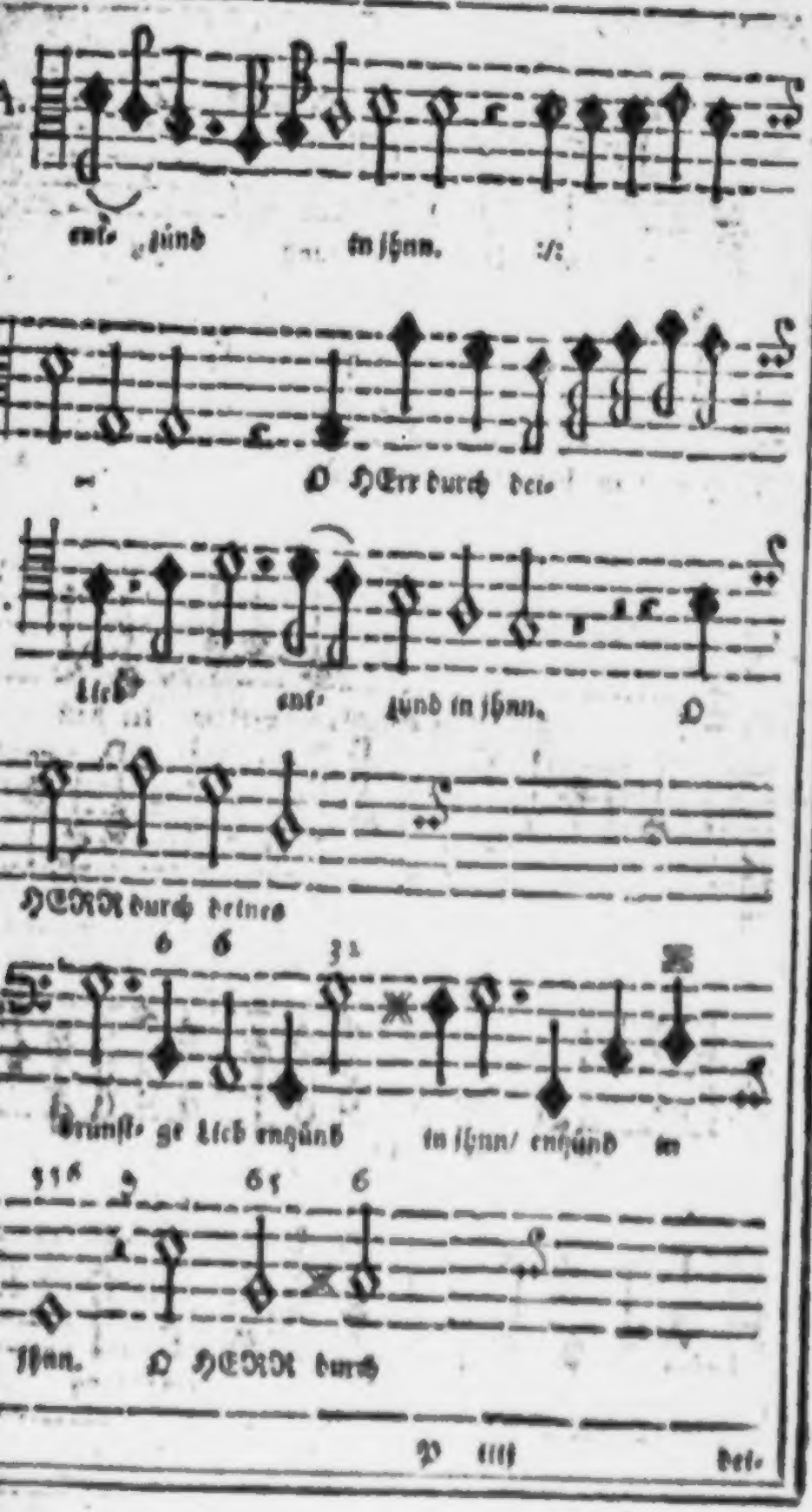

T.
Dei-
ner Gleubgen Hertz/Muht vnd Sinn/ Dein brünstge
65 6 6 32
B.
Deiner Gleubgen Hertz/Mut vnd Sinn/ :/:
43 65 43
Dein


Dein brünstige Lieb ent- zünd in


jhm. O HErr durch


Lieb ent- zünd


in
jhm. O HERR durch deines Lieb- ten Glanz


ent- zünd in ihnn. :/:
O HErr durch dei-
ner Lieb ent- zünd in ihnn. O
HERR durch deines
brunst- ge Lieb enzünd in ihnn/ enzünd in
ihnn. O HERR durch
deis

C. der neu Liech- ten Glanz zu

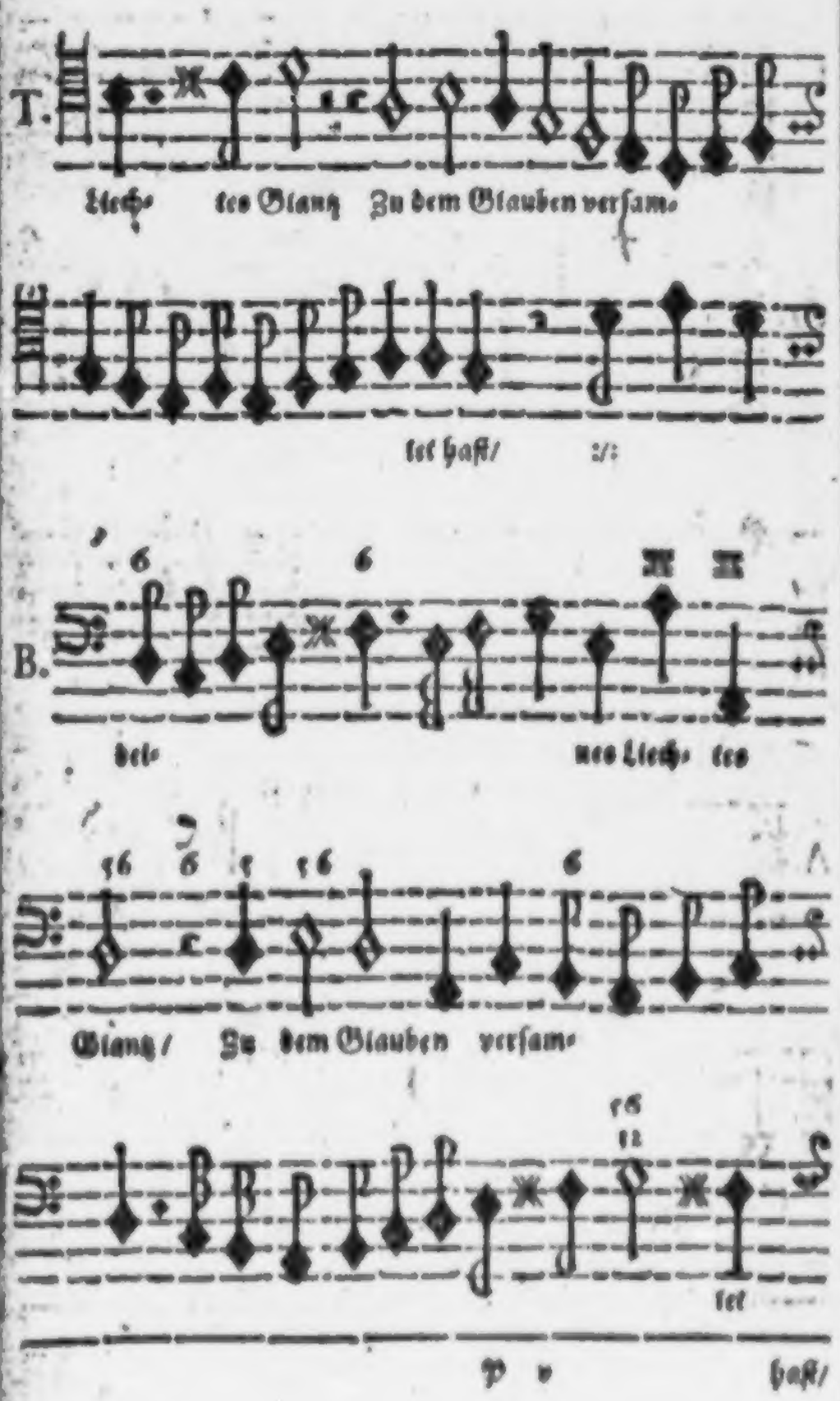
dem Glau- ben ver- sam- let

Q. zu dem Glauben versam- let hast

A. neu Liech-

ten Glanz

hast


T.
Liech- ten Glanz Zu dem Glauben versam-
let hast/ :/:
B.
bei- nen Liech- ten
Glanz/ Zu dem Glauben versam-
let
hast/

C. Das Volck aus al- ler Welt zungen/

Q. Das

Volck aus aller Welt zun- gen/

A. Zu dem Glauben versam- let

has Das Volck aus aller Welt zun-

Das

T.

Das Volck aus al- ler Welt

Zun- gen / Das sey dir

6 5 676

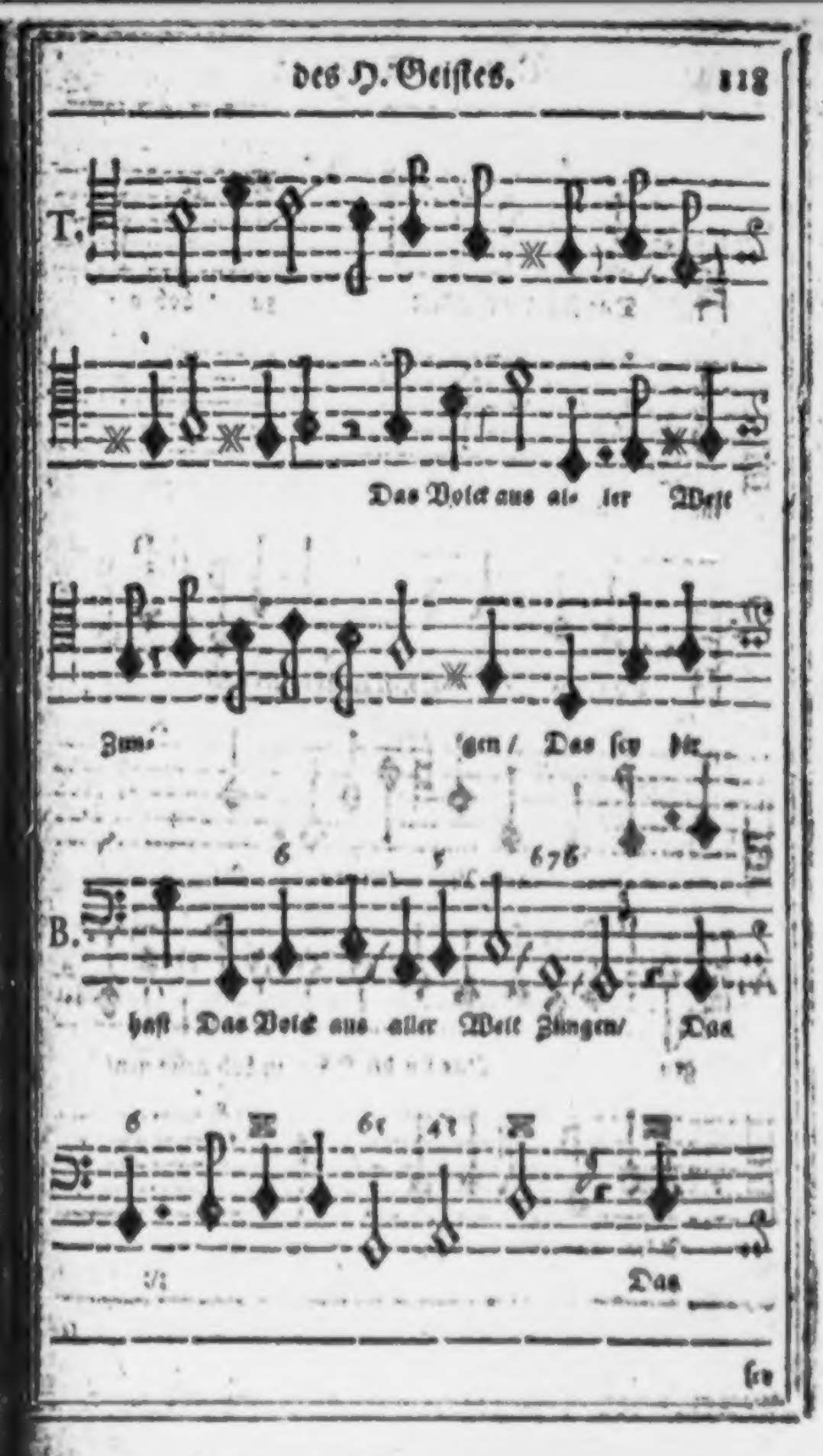
B.

hast Das Volck aus aller Welt Zungen/ Das

6 6 4

Das

sey



C. Das sey dir HERR zu Lob ge-

sun- gen/ Al- le-

Q. Das sey dir HERR zu Lob ge- sun-

gen/ Al- leluja/ Al-

A. gen/ Das sey dir HErr zu Lob gesungen/

Al- le- ja/ ://:

le-

T.

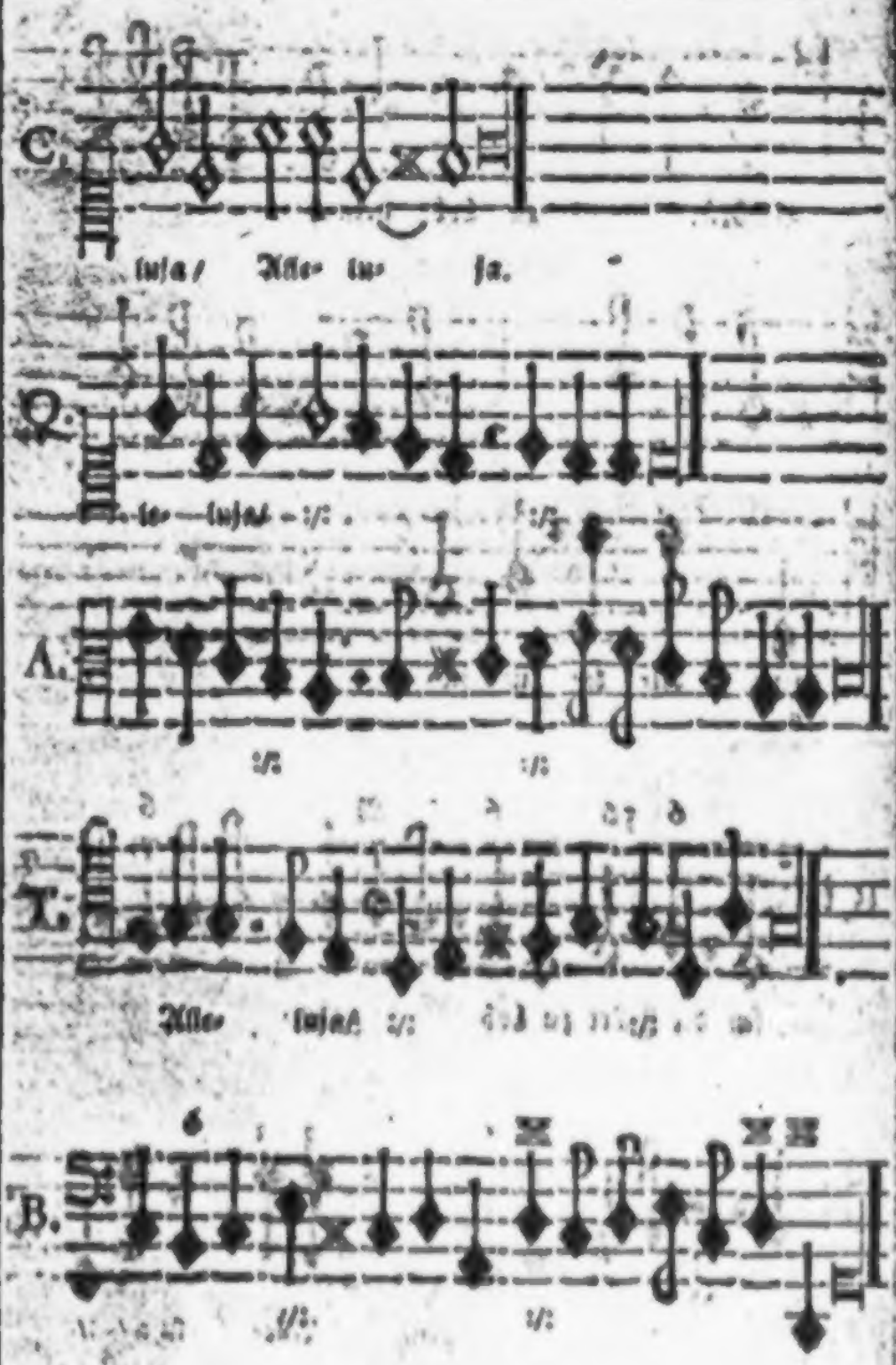
HERR zu Lob gesun-

gen/ Al- le- lu- ja/

B.

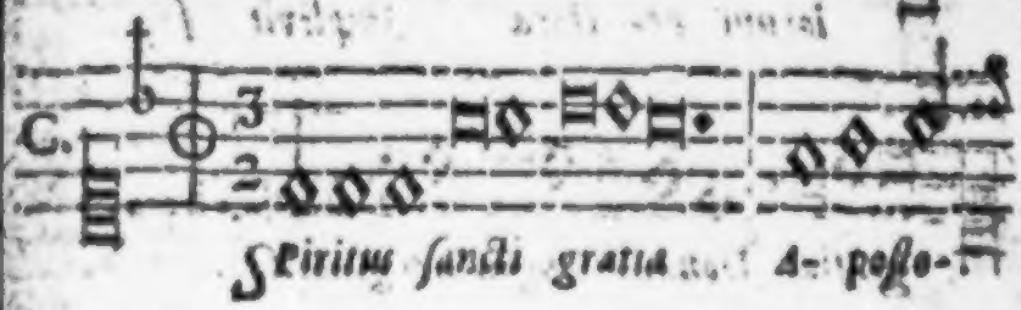
sey dir HErr zu Lob gesun-

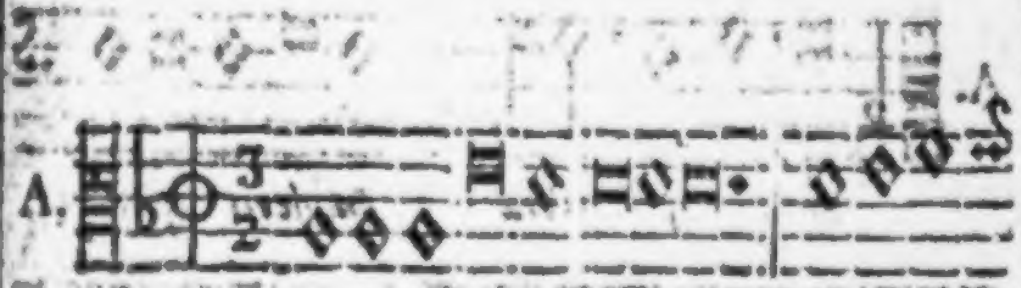
gen/ Alle- luja/ ℣:

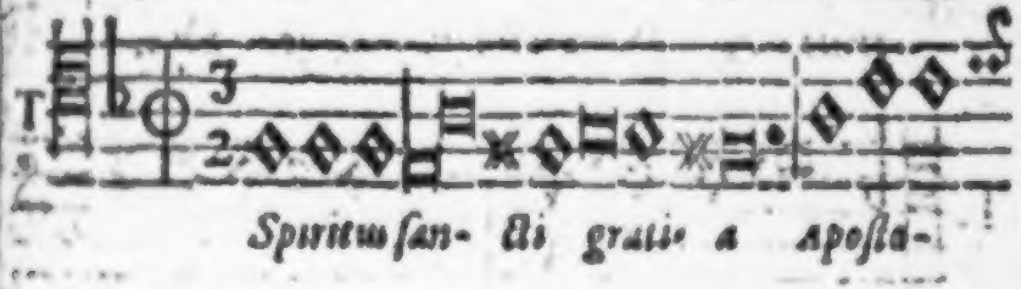

C.
luja / Alle- lu- ja.
Q.
le- luja
A.
T.
Alle- luja
B.

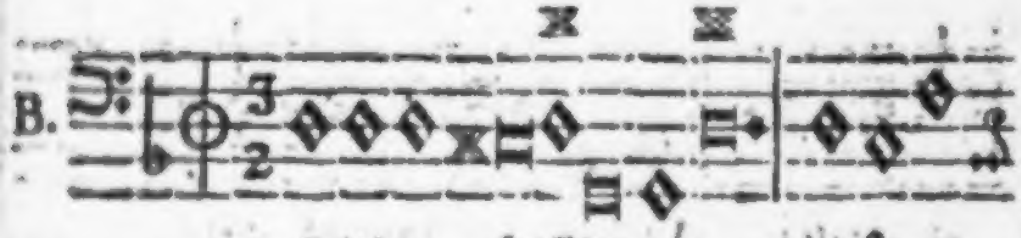
## LX. Ein alter Hymnus pour Pfingstfest.

In seiner alten/ oder folgenden Melodey/ Joh. Herm. Schein.




lo-

C.

lorum pe- ctora implevit sua

gratia, Donans linguarum genera.

A.

lorum pe- ctora implevit sua

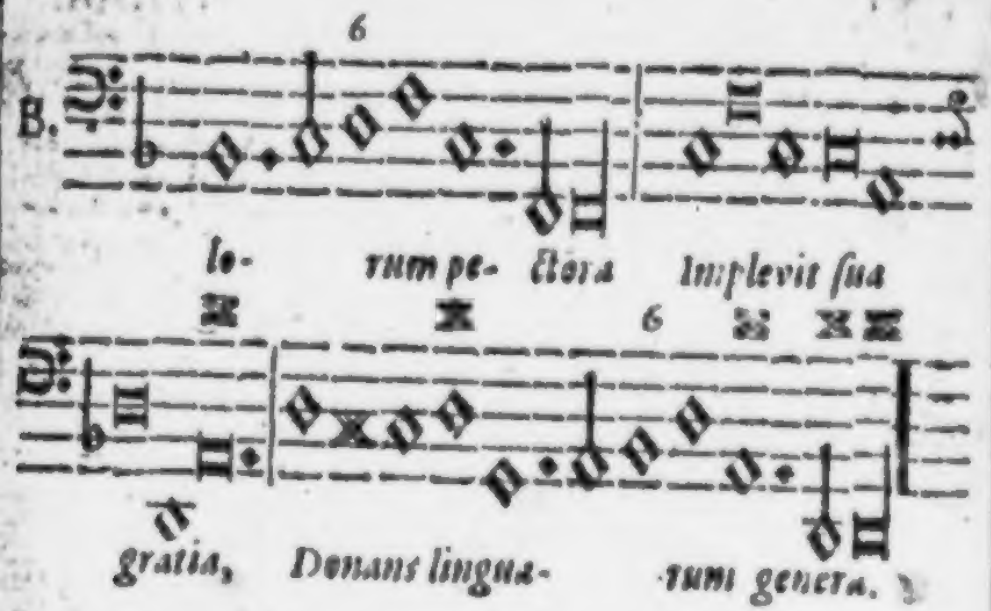
grati- a, Donans linguarum ge- nera.

T.

lorum pe- ctora implevit sua

gratia, Donans linguarum ge- nera.

2. Mi-




2. Misit per mundi climata,
Fari verbi potentia,
Ut prædicarent variis
Linguis omni creatura.

3. Dicens eis accipite
Spiritum sanctum hodie,
Ipse docebit omnia,
Futura & præterita.

4 Dicens eis, dum steteritis
Coram regibus & principibus,
Nolite cogitare,
Quomodo aut quid loquamini

5. Dabitur vobis in illa hora
Honor, virtus & gloria,
Quæ replet desideria,
Virtute sed divina

6. Laudemus Consolatorem,
Omniumq; Creatorem,
Ipse auovit errorem,
Verum inducit fervorem.

7. Ergo nunc cum tripudio
Benedicamus Domino,
Laudetur sancta Trinitas,
Deo dicamus gratias.

## LXI. Ein ander Hymnus D. Ambrosii.

C.

*Veni cre a tor Spi ri tus, Men-*

*tes tuo rum vi si ta, Imple su-*

*perna gra ti a, Quæ tu crea sti pecto ra.*

A.

*Veni cre ator Spiri tus, Men-*

*tes tuo rum visi- ta, Imple su-*

*perna grati a, Quæ tu creasti pecto ra.*

T. Ve ni crea tor Spiritus, Men-

tes tuorum vi- sita, Imple su-

perna gratia, Quæ tu crea sti pe- ctora.

B. Ve- ni crea- tor Spiritus, Men-

tes tuorum visi- ta, Im- ple su-

perna gratia, Quæ tu creasti pectora.

*2. Qui paracletus dicaris,*
*Donum Dei altissimi,*
*Fons vivus, ignis, Caritas,*
*Et spiritalis unctio.*

*3. Tu septiformis munere,*
*Dextræ Dei tu digitus,*
*Tu ritè promissum patris,*
*Sermone ditans guttura.*

*4. Accende lumen sensibus,*
*Infunde amorem cordibus,*
*Infirma nostri corporis,*
*Virtute firmans perpetim.*

*5. Hostem repellas longius,*
*Pacemq; dones protinus,*
*Ductore sic te prævio,*
*Vitemus omne noxium.*

*6. Per te sciamus, da, patrem,*
*Noscamus atq; filium,*
*Te utriusq; Spiritum*
*Credamus omni tempore.*

*7. Sit laus Patri cum Filio,*
*Sancto simul paracleto,*
*Nobisq; mittat Filius,*
*Charisma sancti Spiritus.*

## LXII. Verteutscht durch D. M. Luth.

Vff vorgehende Metoden.

KOm Gott Schöpffer heiliger Geist / Besuch das Hertz der Menschen dein / Mit Gnaden sie füll / wie du weist / Daß dein Geschöpff vorhin sey

2. Der du bist der Tröster genandt / Des Allerhöchsten Gabe thewr / Ein geistlich Salb an vns gewandt / Ein lebend Brunn / Lieb vnd Fewr.

3. Zünd vns ein Liecht an im Verstand / Gib vns ins Hertz der Liebe Brunst / Das schwach Fleisch in vns dir bekandt / Erhalt fest dein Krafft vnd Gunst.

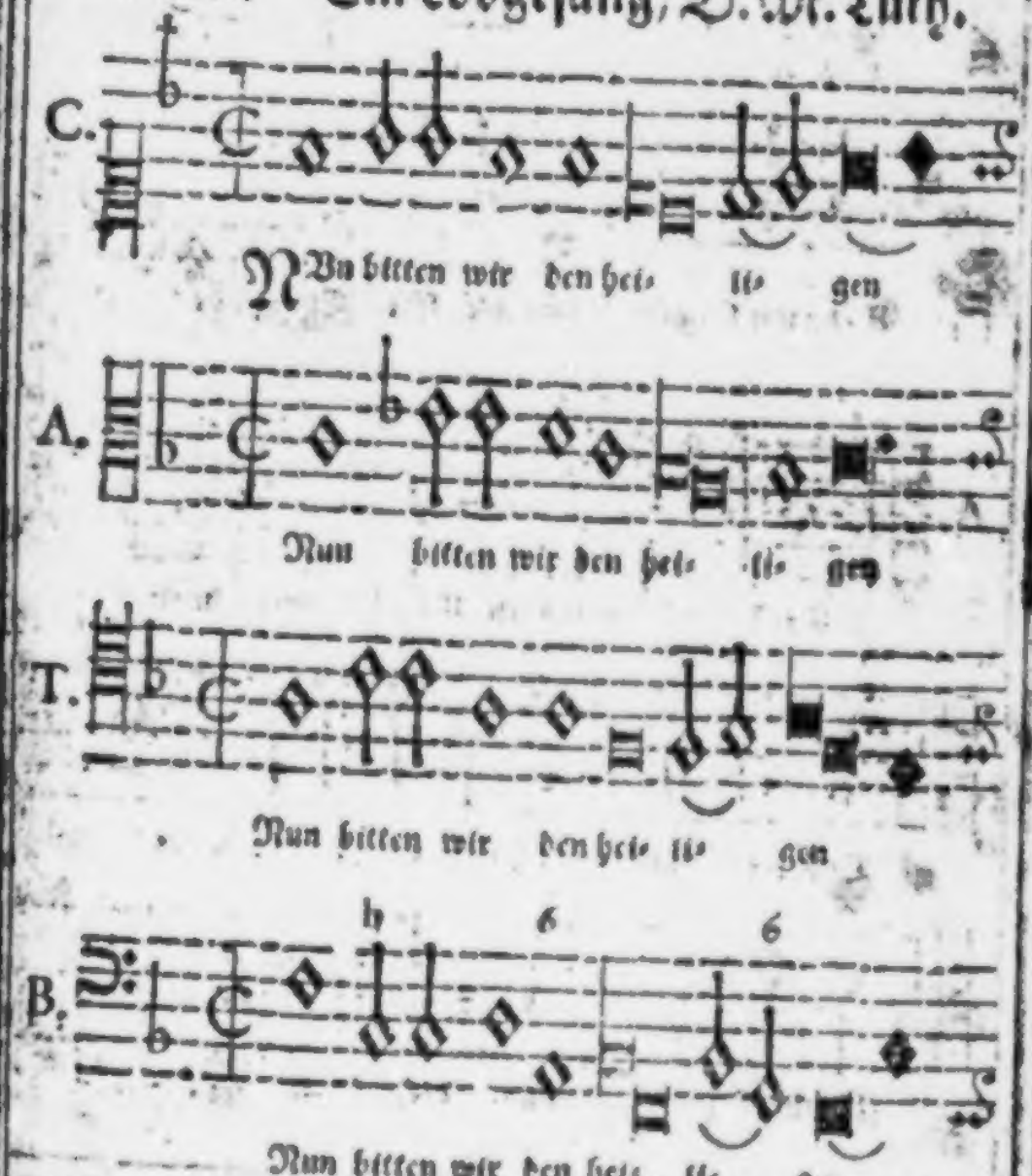
4. Du bist mit Gaben siebenfalt / Der Fingr an Gottes rechter Hand / Des Vaters Wort gibst du gar bald Mit Zungen in alle Land.

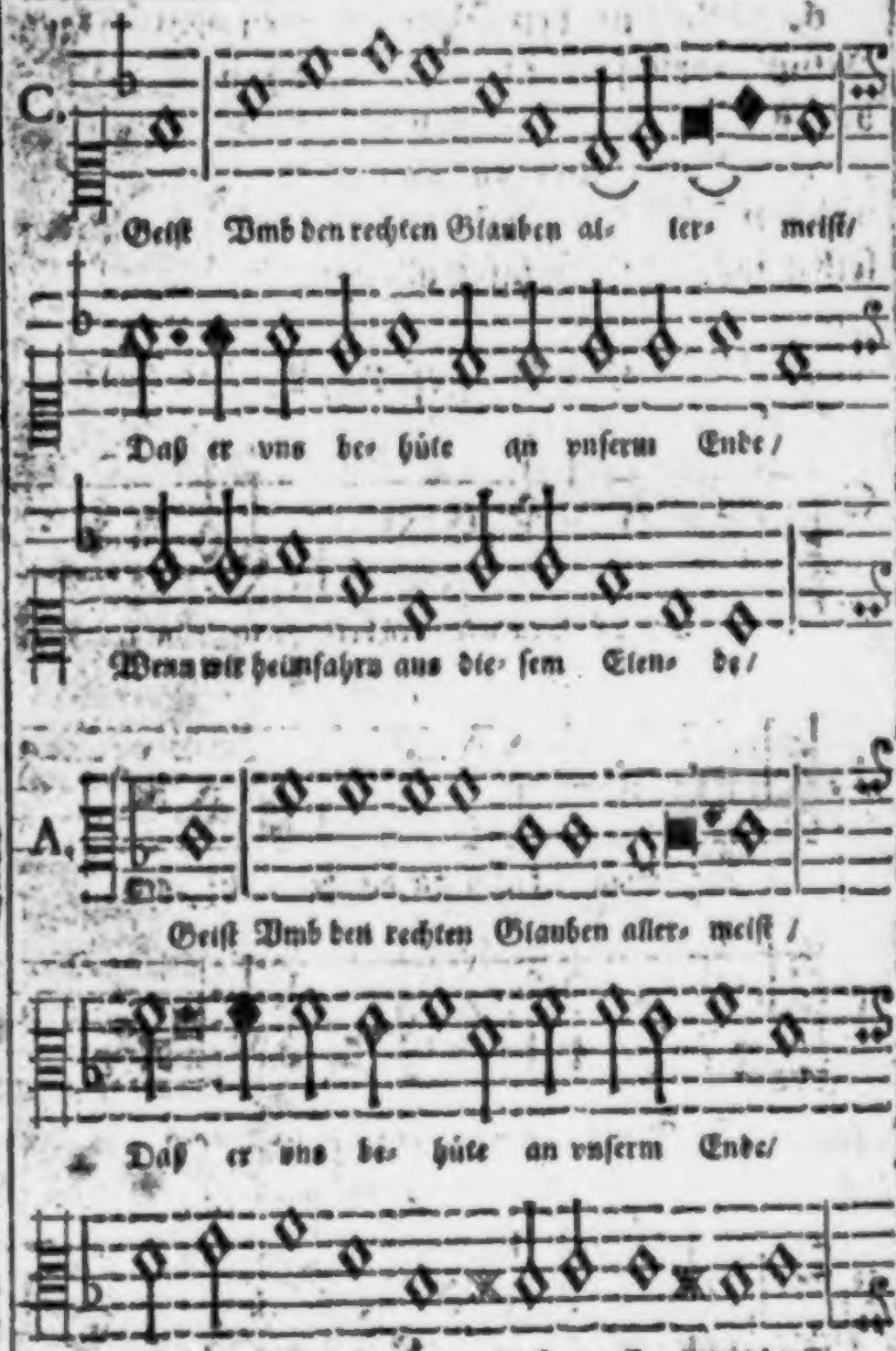
5. Des Feindes List treib von vns fern / Den Fried schaff bey vns deine Gnad / Daß wir dein leben folgen gern / Vnd meiden der Seelen Schad.

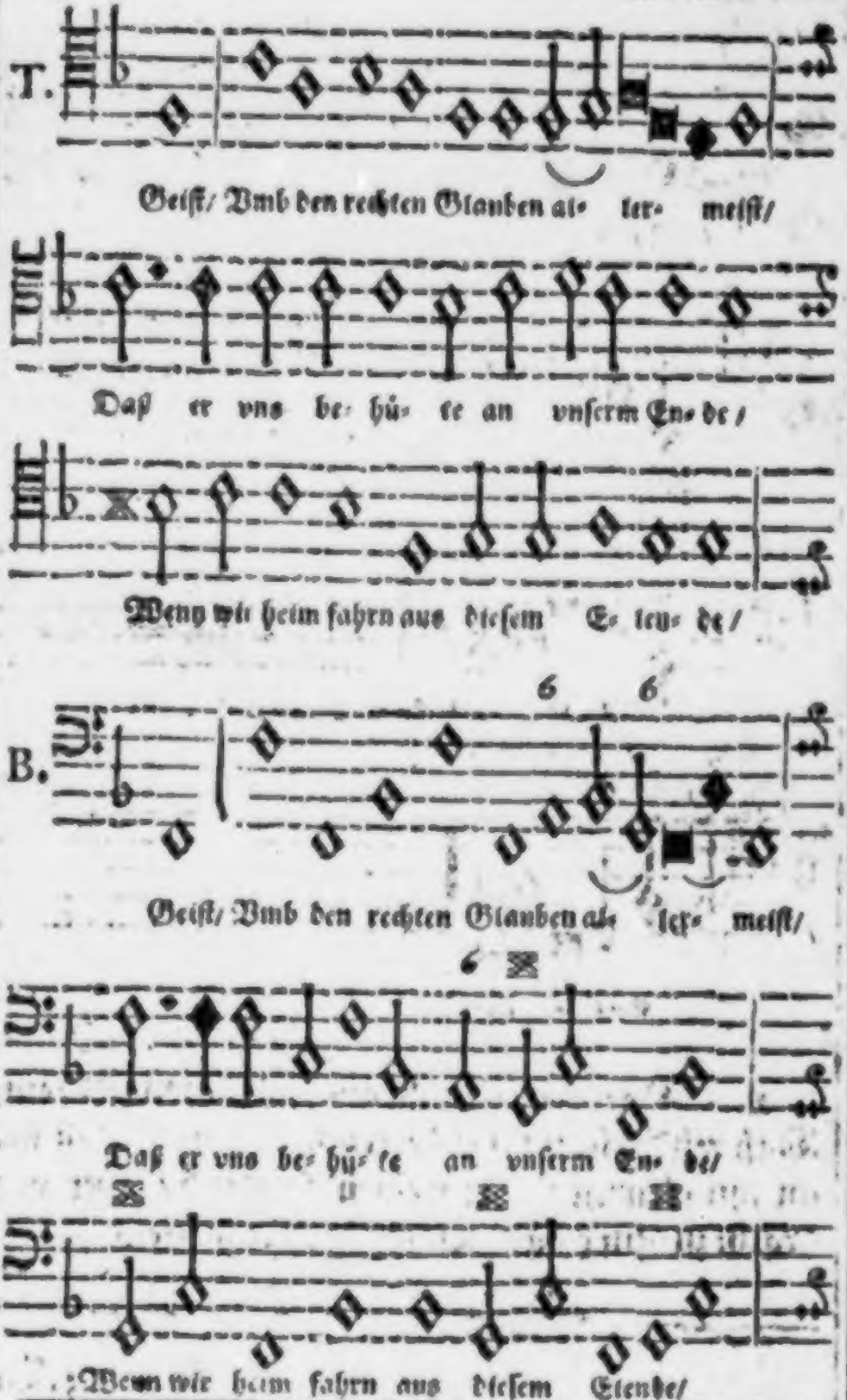
6. Lehr vns den Vater kennen wol/ Darzu Jesum Christ seinen Sohn/ Daß wir des Glaubens werden voll/ Dich beyder Geist zuverstohn.

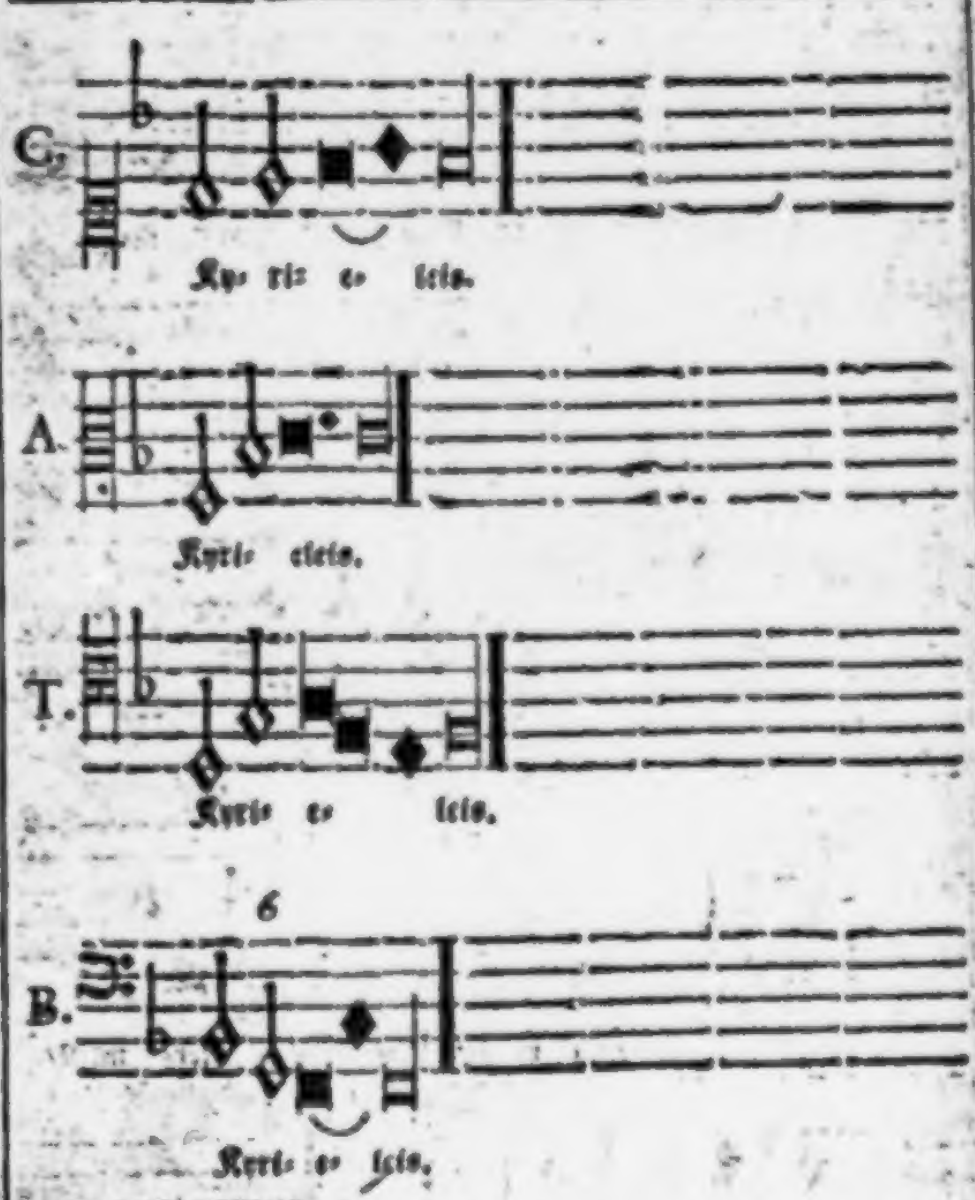
7. Gott Vater sey Lob vnd dem Sohn/ Der von den Todten aufferstund/ Dem Tröster sey dasselb gethon/ In Ewigkeit alle Stund. Amen.

## LXIII. Ein Lobgesang/ D. M. Luth.




C.
Geist Vmb den rechten Glauben al- ler- meist/
Daß er vns be- hüte an vnserm Ende/
Wenn wir heimfahrn aus die- sem Elen- de/
A.
Geist Vmb den rechten Glauben aller- meist/
Daß er vns be- hüte an vnserm Ende/
Wenn wir heim fahrn aus diesem E- lende/


T.
Geist/ Vmb den rechten Glauben al- ter- meist/
Daß er vns be- hü- te an vnserm En- de/
Wenn wir heim fahrn aus diesem E- ley- de/
B.
Geist/ Vmb den rechten Glauben al- ter- meist/
Daß er vns be- hü- te an vnserm En- de/
Wenn wir heim fahrn aus diesem Elende/




2. Du werthes Liecht gib vns deinen Schein/ Daß wir Jesum Christ erkennen allein/ Daß wir an jhn gleuben/ den trewen Heyland/ Der vns bracht zu dem ewgen Vaterland/ Kyrseleis.

3. Du süsse Lieb schenck vns deine Gunst/ Las vns empfinden der Liebe Brunst/ Daß wir vns von Hertzen einander lieben/ Vnd im Friede auff einem Sinne bleiben/ Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Noht / Hilff/ daß wir nicht fürchten Schand noch Tod / Daß in vns die Sinne ja nicht verzagen/ Wenn der Feind wird das Leben verklagen/ Kyrieleis.

*VERSUS.*

Schaffe in mir Gott ein reines Hertz/ Alleluja.
Vnd gib mir einen newen gewissen Geist / Alleluja.

## Gebetlein.

HERR Gott lieber Vater / der du deiner Gleubigen Hertzen durch den heiligen Geist erleuchtet vnd gelehret hast / Gib vns / daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben / vnd zu aller Zeit seines Trosts vnd Krafft vns frewen/ durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERRN / Amen.

# LXIV. Von der H. Dreyfaltigkeit.

C.

GOtt der Vater wohn vns bey/ Vnd
Mach vns al- ler Sünden frey/ Vnd

las vns nicht ver- der- ben/ Für dem Teuffel
hilff vns se- lig ster- ben/ Dir vns las- sen

vns be- wahr/ Halt vns bey se- stem Glau-
gantz vnd gar Mit al- len rech- ten Chri-

A.

Gott der Vater wohn vns bey/ Vnd
Mach vns al- ler Sün- den frey/ Vnd

las vns nicht ver- der- ben/ Für dem Teuf fel
hilff vns se- lig ster- ben/ Dir vns las- sen

vns bewahr/ Halt vns bey se- stem Glau-
gantz vnd gar Mit allen rechten Chri-

T.

Gott der Vater wohn vns bey/ Vnd las vns
Mach vns aller Sünden frey/ Vnd hilff vns

nicht verder- ben/ Für dem Teuf- fel
se- lig ster- ben/ Dir vns las- sen

vns bewahr/ Halt vns bey se- stem Glau-
ganz vnd gar Mit al- len rech- ten Chri-

B.

Gott der Vater wohn vns bey/ Vnd las vns
Mach vns aller Sünden frey/ Vnd hilff vns

nicht ver- derben/ Für dem Teuffel vns be-
se- lig sterben/ Dir vns las- sen ganz vnd

wahr/ Halt vns bey se- stem Glau-
gar Mit al- len rech- ten Chri-

C.

ben/ Vnd auff dich las vns baw- en/ Aus
sen/ Entfliehn des Teuffels Li- sen/ Mit

Her- zen Grund vertraw- en/ Amen/ A- men/
Waffen Gotts vns fri- sen/

das sey wahr/ So singn wir Alle- lu- ja.

A.

ben/ Vnd auff dich las vns baw- en/ Aus
sen/Entfliehn des Teuffels Li- sen/ Mit

Hertzen Grund vertraw- en/ Amen/A- men
Waffen Gotts vns fri- sen/

das sey wahr/ So singn wir Al- le- lu- ja.

T.

ben/ Vnd auff dich las vns bew- en/ Aus
ſten/ Entfliehn des Teuffels li- ſten/ Mit

Hertzen Grund vertraw- en/ } Amen/ A- men
Waffen Gotts vns fri- ſten/ }

das ſey wahr/ So ſingn wir Alle- lu- ja

B.

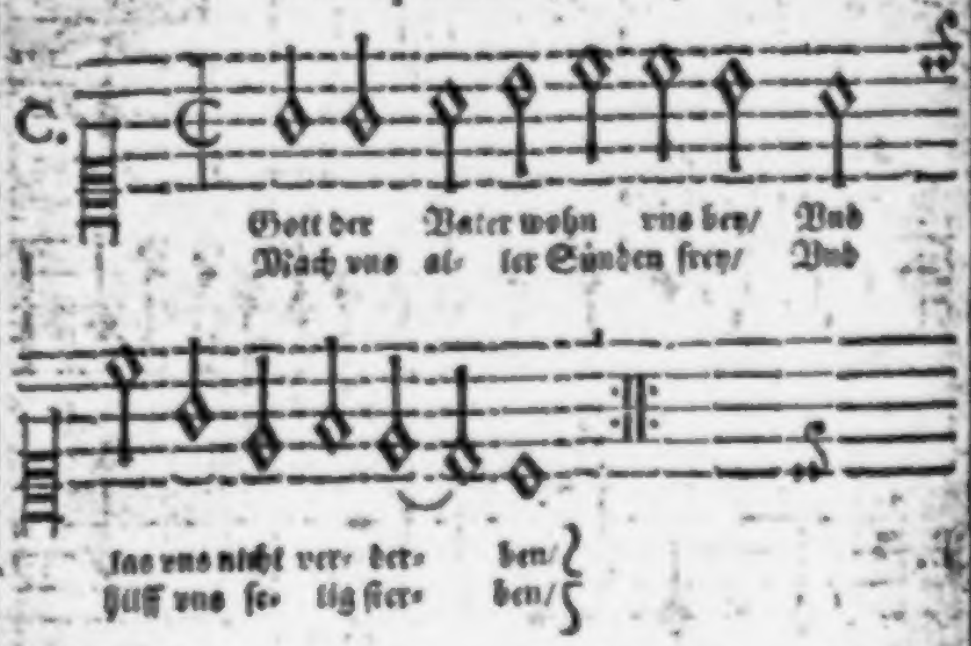
ben/ Vnd auff dich las vns bew- en/ Aus
ſten/ Entfliehn des Teuffels li- ſten/ Mit

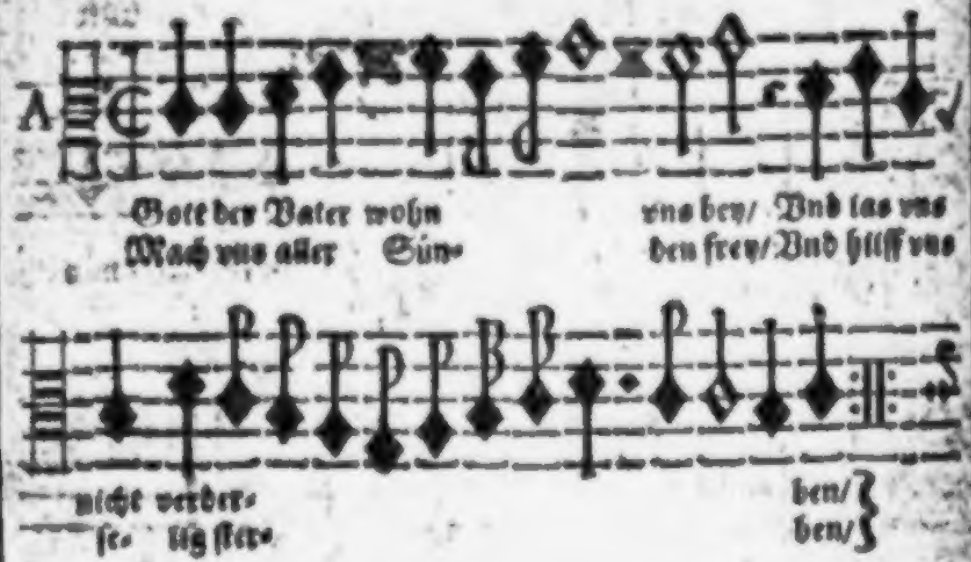
Hertzen Grund vertraw- en/ } Amen/ A- men
Waffen Gotts vns fri- ſten/ }

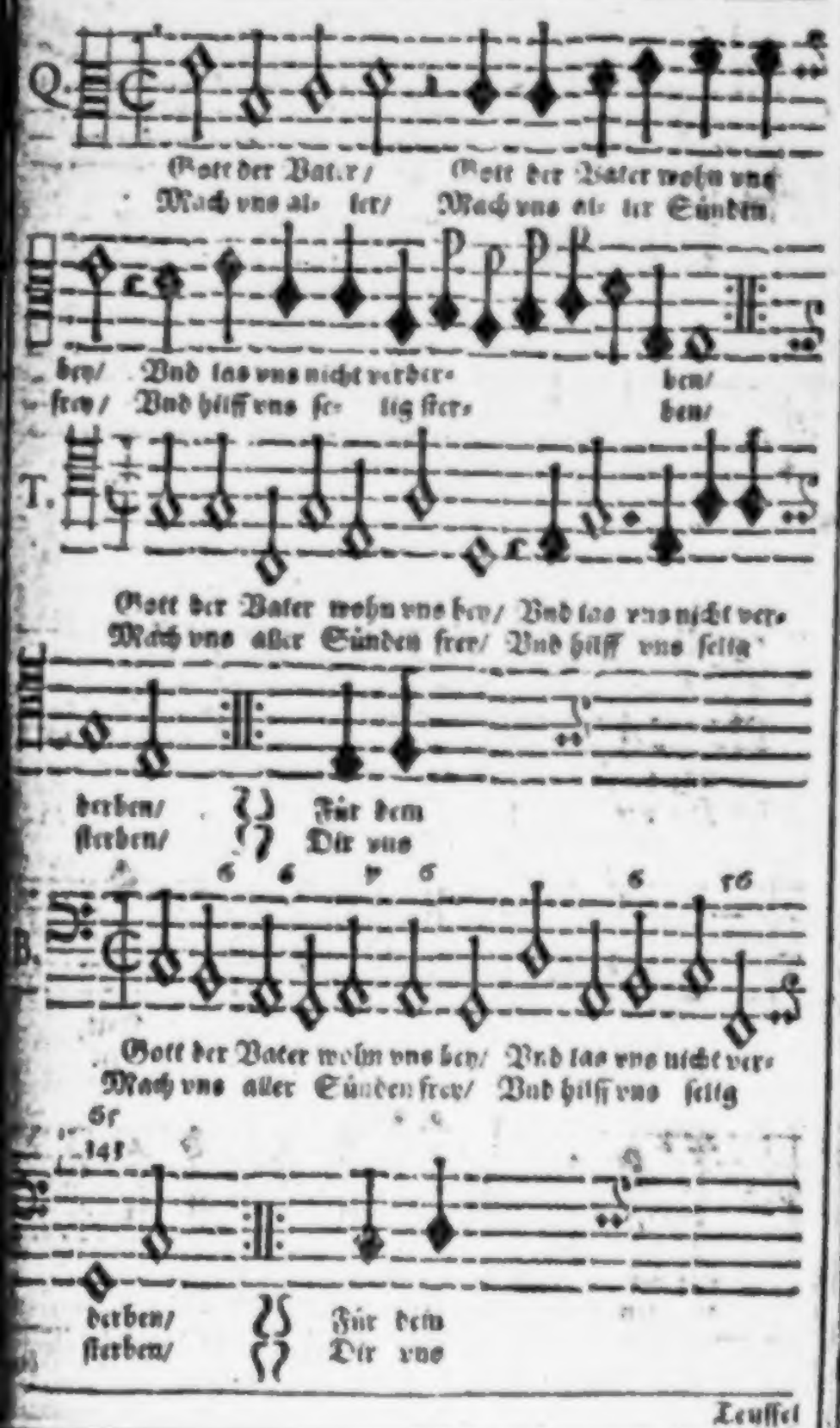
das ſey wahr/ So ſingn wir Al- le- luja.

2. Jesus Christus wohn vns bey/ rc.
3. Der heilge Geist der wohn vns bey/ rc.

## Vorgehende Melodey in Contrapuncto Composito, à 5.




Q.
Gott der Vater/ Gott der Vater wohn vns
Mach vns al- ler/ Mach vns al- ler Sünden
bey/ Vnd las vns nicht verder-
frey/ Vnd hilff vns se- lig ster-
den/
den/
T.
Gott der Vater wohn vns bey/ Vnd las vns nicht ver-
Mach vns aller Sünden frey/ Vnd hilff vns selig
derben/ Für dem
sterben/ Dir vns
B.
Gott der Vater wohn vns bey/ Vnd las vns nicht ver-
Mach vns aller Sünden frey/ Vnd hilff vns selig
derben/ Für dem
sterben/ Dir vns

C.

Für dem Teuf- fel vns bewahr / Halt
Dir vns las- sen gantz vnd gar Mit

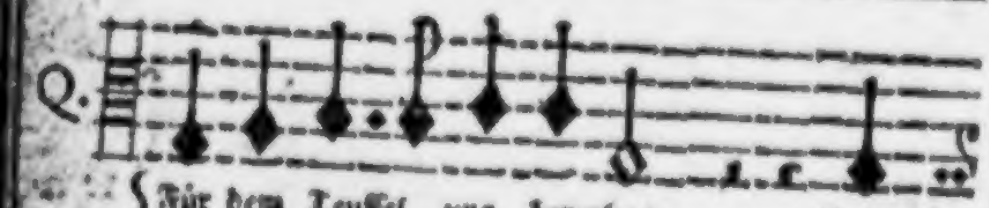
vns bey se- stem
al- len rech- ten

A.

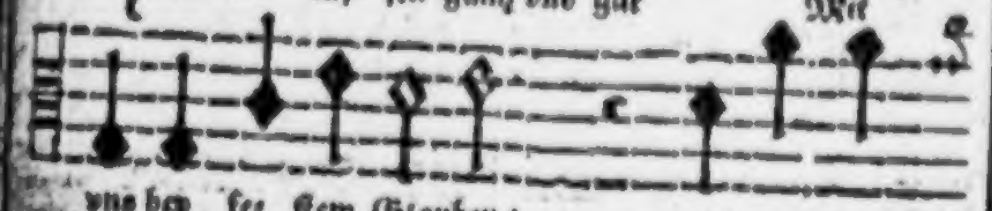
Für dem Teuffel vns bewahr / :/:
Dir vns las- sen gantz vnd gar / :/:

Halt
Mit

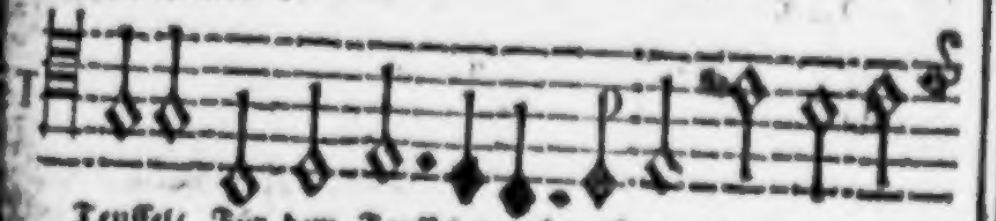
vns bey se- stem Glau-
al- len rech- ten Chri-



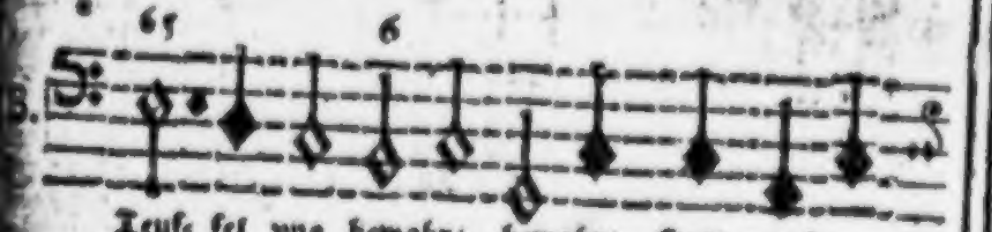
Für dem Teuffel vns bewahr/ Dir vns las- sen ganz vnd gar Halt Mit



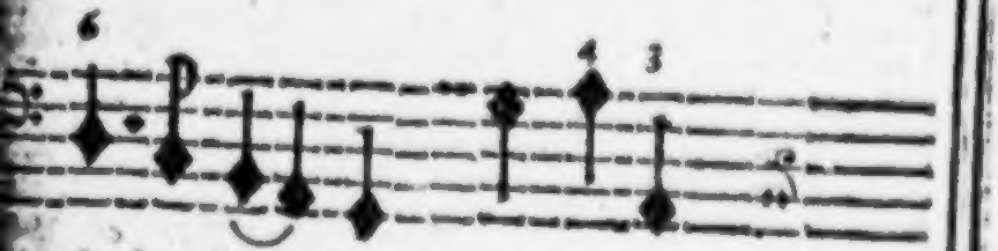
vns bey se- stem Glauben/ :/:
al- len rech- ten Christen/ :/:



Teuffel/ Für dem Teuffel vns bewahr/ Halt vns bey
lassen/ Dir vns las- sen ganz vnd gar Mit al- len



Teuf- fel vns bewahr/ bewahr/ Halt vns bey
las- sen ganz vnd gar/ vnd gar/ Mit al- len



se- stem Glau- ben/ :/:
rechten Chri- sten/ :/:

C.

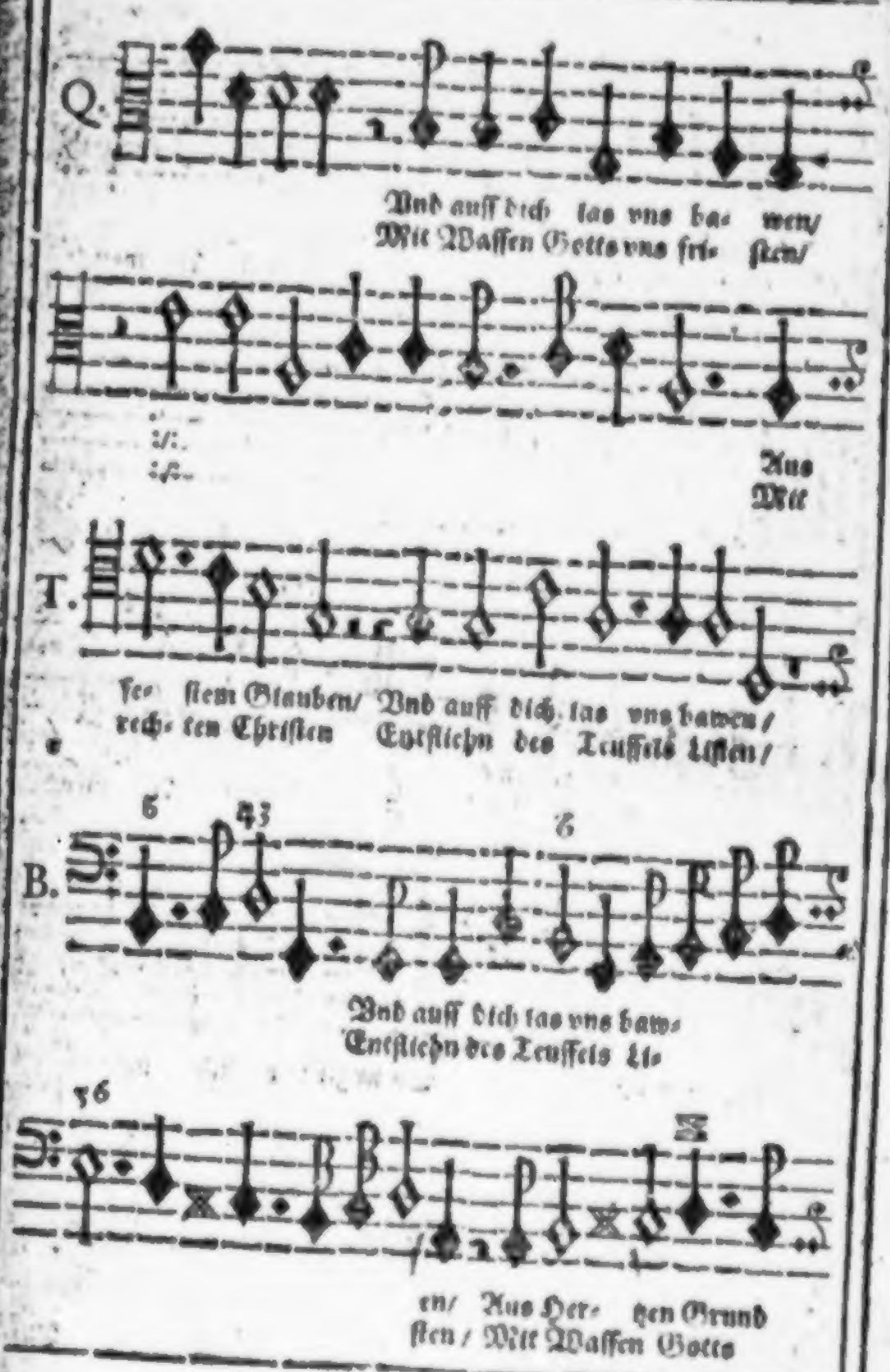
Glau- ben/ Vnd auff dich las vns baw-
Chri- sten/ Entfliehn des Teuffels Li-

en/ Aus Her- zen
sten/ Mit Was- sen

A.

ben/ Vnd auff dich las vns bawen/
sten/ Entfliehn des Teuffels Listen/

Aus Her- zen Grund vertraw- en/
Mit Was- sen Gotts vns fri- sten/


Q.
Vnd auff dich las vns ha- wen/
Mit Waffen Gotts vns fri- sten/
Aus
Mit
T.
se- stem Glauben/ Vnd auff dich las vns hawen/
rech- ten Christen Entfliehn des Teuffels Listen/
B.
Vnd auff dich las vns haw-
Entfliehn des Teuffels Li-
en/ Aus Her- zen Grund
sten/ Mit Waffen Gotts

C.

Grund vertraw- en /
Gotts vns fri- sten /

Amen / A- men /

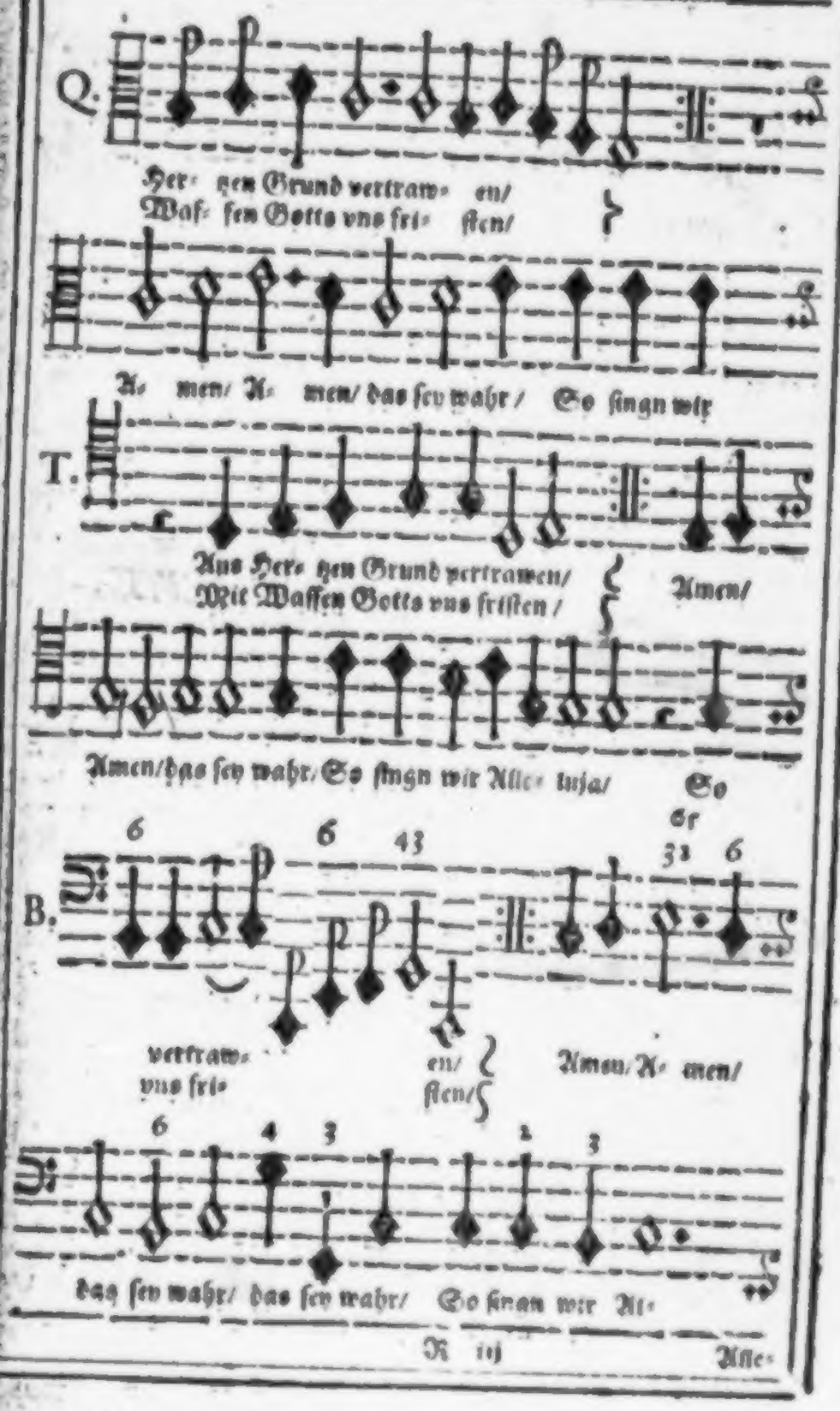
Das sey wahr / So singn wir

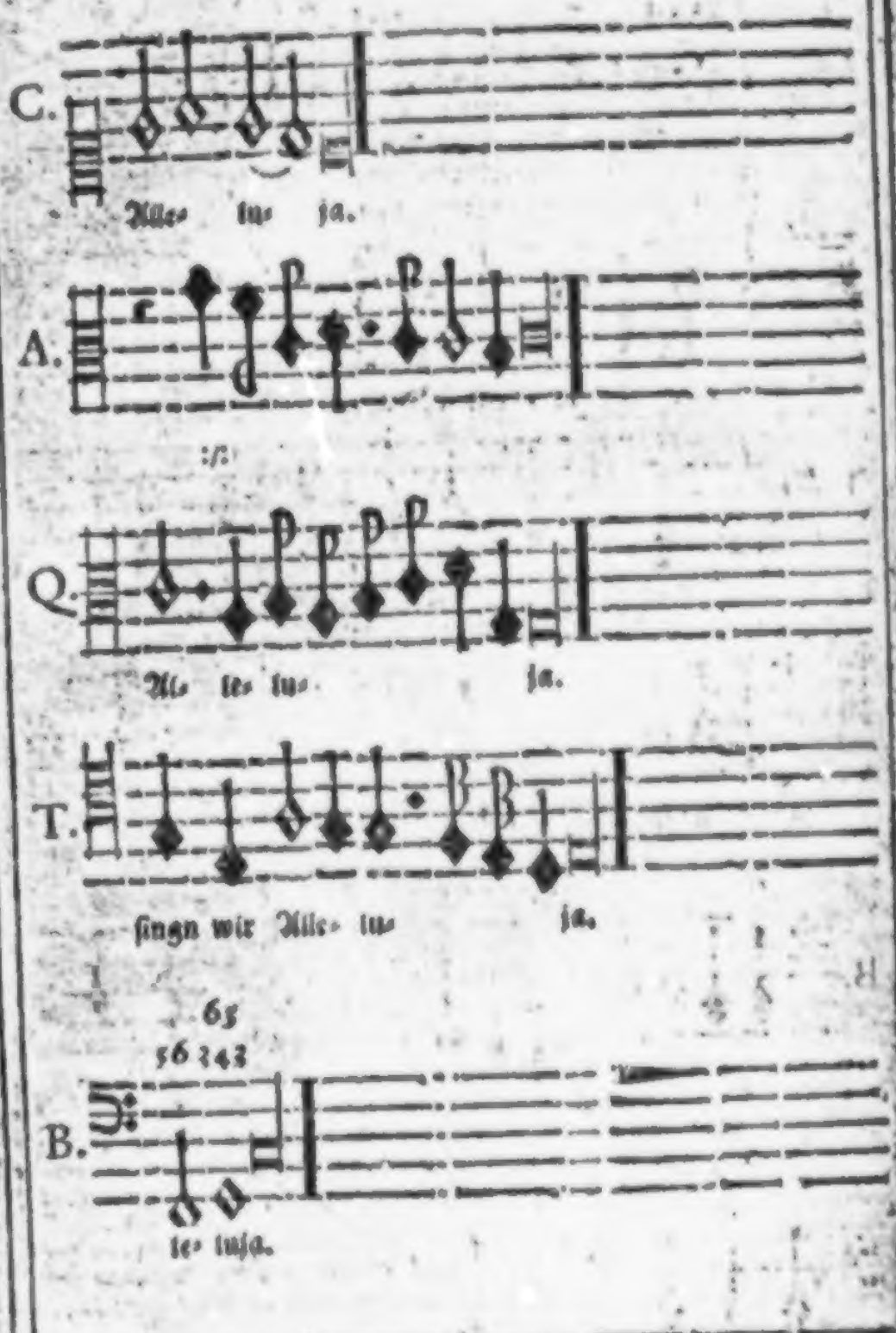
A.

vertrawen /
vns fri- sten /

Amen / A- men /

das sey wahr / So singn wir Alle- luja /


Q.
Her- zen Grund vertraw- en/
Waf- fen Gotts vns fri- ffen/
A- men/ A- men/ das sey wahr/ So singn wir
T.
Aus Her- zen Grund vertrawen/
Mit Waffen Gotts vns frissen/
Amen/
Amen/das sey wahr/So singn wir Alle- luja/
So
B.
vertraw-
vns fri-
en/
ffen/
Amen/A- men/
das sey wahr/ das sey wahr/ So singen wir Al-


C.
Alle- lu- ja.
A.
Q.
Al- le- lu- ja.
T.
singn wir Alle- lu- ja.
65
56 243
B.
le- luja.

## LXV. Hymnus.

C.

O Lux, beata Trinitas,
Et principalis Unitas,

A.

O Lux, be- a- ta Tri- ni tas.
Et princi- pa- lis Uni- tas,

T.

O Lux, bea- ta Tri- nitas,
Et principalis U- nitas,

B.

O Lux, bea ta Trini- tas,
Et princi- palis U- ni- tas,

C.

*Jam Sol recedit igneus, Infun- de*

*lumen cordibus.*

A.

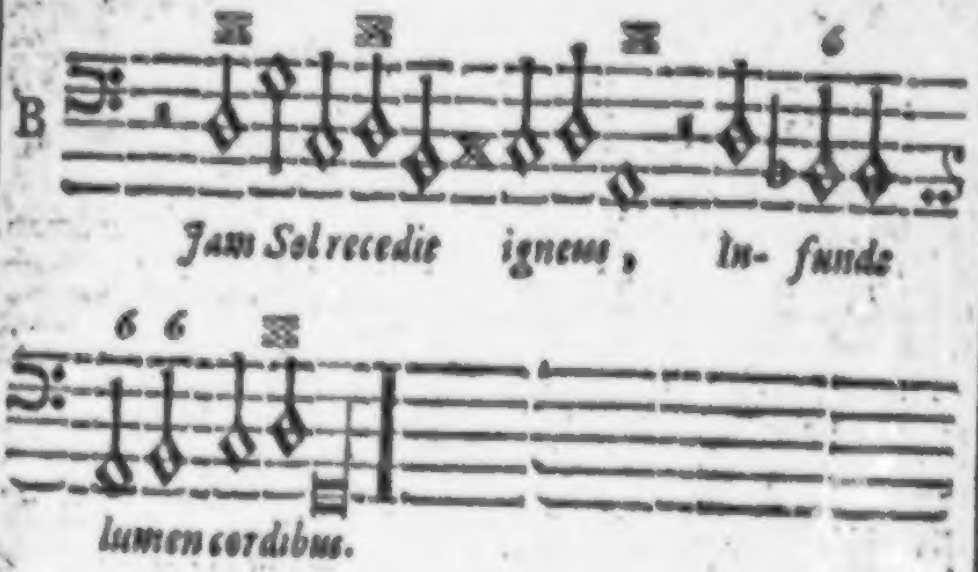
*Jam Sol re- cedit igne- us, Infunde*

*lumen cordibus.*

T.

*Jam Sol recedit igneus, Infunde*

*lumen cordibus.*




2. *Te mane laudum carmine,*
*Te deprecamur vespere,*
*Te nostra supplex gloria,*
*Per cuncta laudet secula.*

3. *Deo Patri sit gloria,*
*Ejusq; soli Filio,*
*Cum Spiritu Paraclito,*
*Nunc & per omne seculum.*

## LXVI. Verteutscht durch D. M. Luth.

Auff vorgehende Melodey.

DEr du bist Drey in Einigkeit / Ein wahrer Gott von Ewigkeit / Die Sonn mit dem Tag von vns weicht / Las vns leuchten dein göttlich Liecht.

2. Des Morgens Gott dich loben wir / Des Abends auch beten für dir / Vnser armes Lied rhümet dich Jtzund jmmer vnd ewiglich.

3. Gott Vater dem sey ewig Ehr / Gott Sohn / der ist der einig HERR / Vnd dem Tröster heiligen Geist / Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

# LXVII. Gloria in Excelsis Deo, Teutsch/ D. Nic. Selneccer.

C.

Allein Gott in der Höh sey Ehr/
Darumb daß nun vnd nimmermehr

Vnd danck für sei- ne Gna- de /
Vns rühren kan kein Scha- de /

Ein wolgefallen Gott an vns hat/ Nun ist gros Fried ohn

A.

Allein Gott in der Höh sey Ehr /
Darumb daß nun vnd nimmermehr

Vnd danck für seine Gnade /
Vns rüh- ren kan kein Scha- de /

Ein wolgefallen Gott an vns hat/ Nun ist gros Fried ohn

T.

Allein Gott in der Höh sey Ehr/
Darumb daß nun vnd nimmermehr

Vnd danck für sei- ne Gna- de/
Vns rüh- ren kan kein Scha- de/

Ein wolgefalln G. an vns hat/ Nun ist gro- Fr. en

B.

Allein Gott in der Höh sey Ehr/
Darumb daß nun vnd nimmermehr

Vnd danck für sei- ne Gna- de/
Vns rühren kan kein Scha- de/

Ein wolgefalln Gott an vns hat/ Nun ist gr. Fried ohn

vn-

C. vnterlas/ All Fehd hat nun ein En- de.

A. vnter- las/ All Fehd hat nun ein En- de.

T. vnterlas/ All Fehd hat nun ein En- de.

B. vnterlas/ All Fehd hat nun ein

En- de.

2. Wir loben/preisen/anbeten dich / Für deine Ehr wir dancken/ :/: Daß du Gott Vater ewiglich Regierst ohn alles Wancken. Gantz vngemessen ist deine Macht/ Fort gschicht was dein Will hat bedacht/ Wol vns des feinen HERREN.

3. O Jesu Christ / Sohn eingebohrn Deines himlischen Vaters / :/: Versöhner dern / die warn verlohrn / Du Stiller vnsers Haders / Lamb Gottes / heilger HERR vnd Gott / Nim an die Bitt von vnser Noht / Erbarm dich vnser aller.

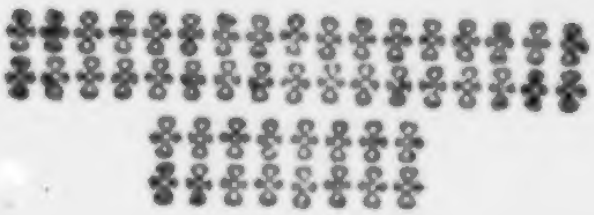
4. O heilger Geist / du höchstes Gut / Du aller heilsamstr Tröster / :/: Fürs Teuffels Gwalt fortan behütt / Die Jesus Christ erlöset / Durch grosse Martr vnd bittern Tod / Abwend all vnser Jammr vnd Noht / Darzu wir vns verlassen.

*VERSUS.*

Wir loben Gott den Vater / Sohn vnd heiligen Geist / Alleluja.
Vnd preisen jhn von nun an biß in Ewigkeit / Allel.

## Gebetlein.

Allmächtiger ewiger Gott / der du vns gelehret hast in rechtem Glauben zu wissen vnd bekennen / daß du in drey Personen gleicher Macht vnd Ehren / ein einiger ewiger Gott / vnd dafür anzubeten bist / Wir bitten dich / du wollest vns bey solchem Glauben allzeit feste erhalten / wider alles / das da gegen vns mag anfechten / der du lebest vnd regierest / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.



# Am Tage S. Johannis des Täuffers.

## LXIIX. Der Lobgesang Zachariæ/Luc. 1.

*Falsi bordoni.*

C.

Gelobet sey der HERR/ DER Gott Is- rael/

Denn er hat besucht vnd erlOe- set sein Volck.

A.

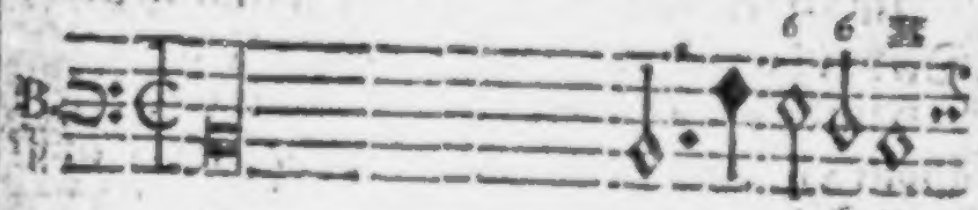
Gelobet sey der HERR/ DER Gott Isra- el/

Denn er hat besucht vnd erlOe- set sein Volck.

T.

Gelobet sey der HERR/ DER Gott Isra- el/

Denn er hat besucht vnd erlOe- set sein Volck.



Gelobet sey der HERR/ DER Gott Isra-

Denn er hat besucht und erlöset sein Volck.

Vnd hat auffgeRICHT ein Horn des Heils/ In dem Hause seines DIEners Davids.

Als er vor ZEIten geredt hat Durch den Mund seiner heiligEN Propheten.

Daß er vns erretter von VNsern Feinden/ Vnd von der Hand aller DIE vns hassen.

Vnd die Barmhertzigkeit erzeiget VNsern Vätern/ Vnd gedächt an SEInen heiligen Bund.

Vnd an den Eyd/ den ER geschworen hat VNserm Vater Abraham/ VNS zu geben.

Daß wir erlöset aus der HAND vnser Feinde/ Ihm dieneten ohne Furcht VNser Lebelang.

In Heiligkeit VND Gerechtigkeit/ Die IHM gefellig ist.

Vnd du Kind wirst ein Prophet des HOchesten heissen/ Du wirst vor dem HErrn hergehen/ daß du seinen WEG bereitest.

Vnd

Vnd Erkäntnis des Heils GOtes seinem Volck/ Die da ist in Vergebung JHrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit VNsers Gottes / Durch welche vns besucht hat der Auffgang AVS der Höhe.

Auff daß er erscheine denen / die da sitzen im Finsternis vnd SCHATten des Todes / Vnd richte vnsere Füsse auff den WEG des Friedes.

Lob vnd Preiß sey Gott dem VAter vnd dem Sohn/ Vnd DEM heiligen Geist.

Wie es war im Anfang JTZT vnd immerdar/ Vnd von Ewigkeit zu EWJGkeit/ Amen.

*VERSUS.*

Bereitet den Weg dem HERRN/ Alleluja.
Machet seine Steige richtig/ Alleluja.

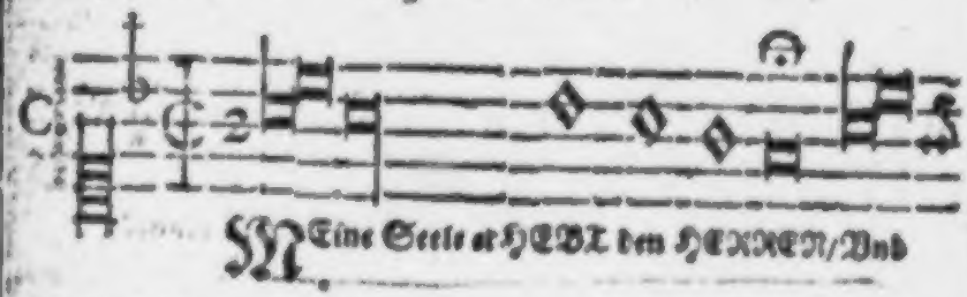
## Gebetlein.

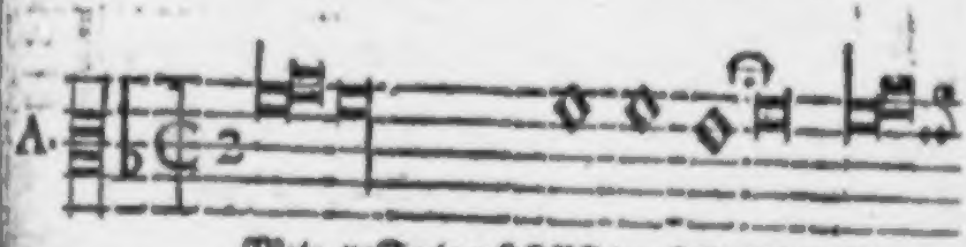
HERR Gott himlischer Vater/ Wir dancken dir von Hertzen/ für deine grosse Gnade / daß du es bey der Predigt vnd Lehre des Gesetzes nicht hast bleiben lassen/ sondern den heiligen Johannem gesendet / daß er auff Christum mit seinen Fingern weiset / Vergebung der Sünden / Heiligkeit vnd Gerechtigkeit durch jhn zu erlangen / Wir bitten dich / du wollest durch deinen H. Geist vnsere Hertzen erleuchten/ daß wir der Anweisung Johannis gerne folgen / vnd mit rechtem Glauben annehmen/ vnd endlich selig werden / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERren/ Amen.

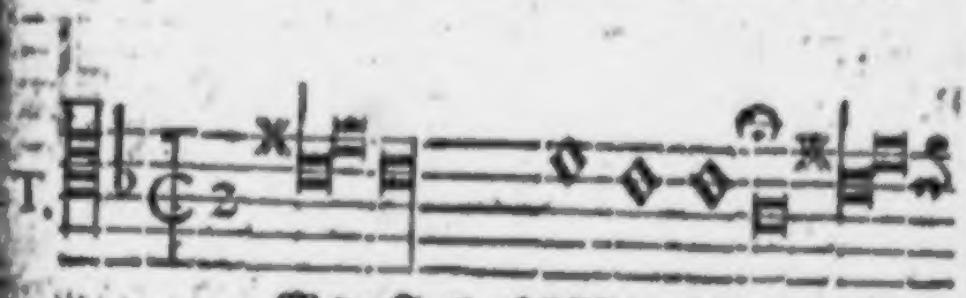
# LXIX. Am Tage Mariæ Heimsuchung.

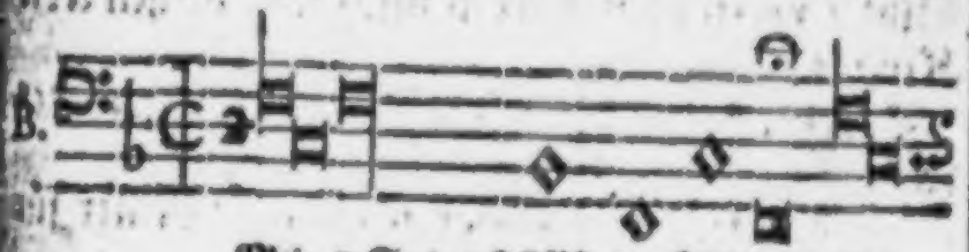
## Das Magnificat Mariæ/ Luc. I.

*Falsi bordoni.*



C. mein Geist frewet sich Gottes MEines Heylandes.

A. mein Geist frewet sich Gottes MEines Heylandes.

T. mein Geist frewet sich Gottes MEines Heylandes.

B. mein Geist frewet sich Gottes MEines Heylandes.

Denn er hat seine elende Magd ANgesehen / Sihe / von nun an werden mich selig preisen Alle Kindes Kind.

Denn er hat grosse DING an mir gethan / Der da mächtig ist / vnd des NAmen heilig ist.

Vnd seine Barmhertzigkeit wäret IMmer für vnd für Bey denen DIE ihn fürchten.

Er vbet GeWALT mit seinem Arm / Vnd zer-

ewet die hoffertig sind/ in JHres Hertzen Sinn.
Er stösset die GeWAltigen vom Stul/ Vnd erEBt die Nidrigen.
Die Hungrigen füllet ER mit Gütern/ Vnd lesset die Reichen leer.
Er dencket DER Barmhertzigkeit/ Vnd hilfft dem DJener Jsrael auff.
Wie er geredt hat VNsern Vätern/ Abraham dem SAmen ewiglich.
Lob vnd Preiß sey Gott dem VAter vnd dem Sohn/ Vnd DEM heiligen Geist.
Wie es war im Anfang JZt vnd jmmerdar/ von Ewigkeit zu EWJGkeit/ Amen.

*VERSUS.*

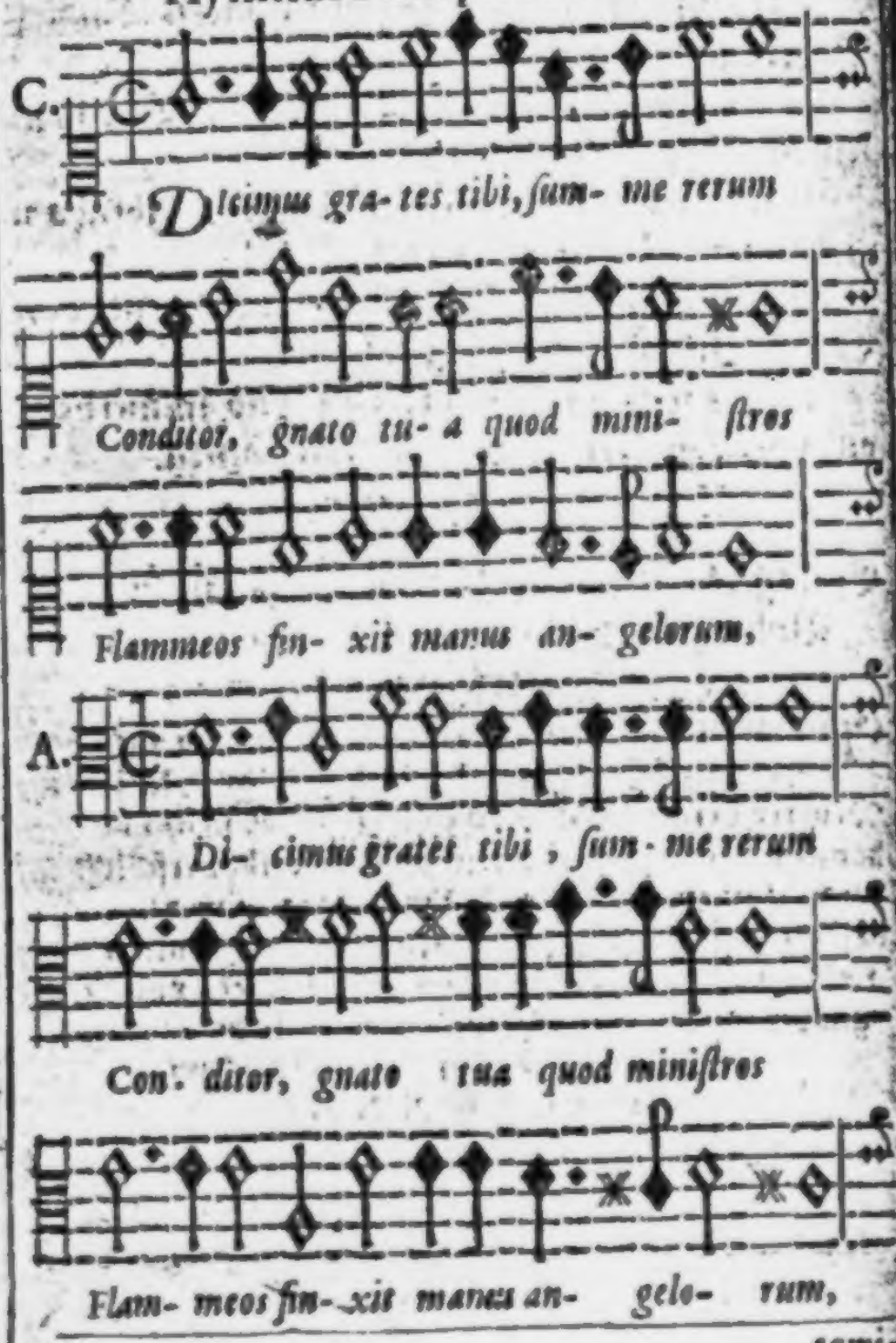
Stösset die Gewaltigen vom Stul/ Alleluja.
Vnd erhebet die Nidrigen/ Alleluja.

## Gebetlein.

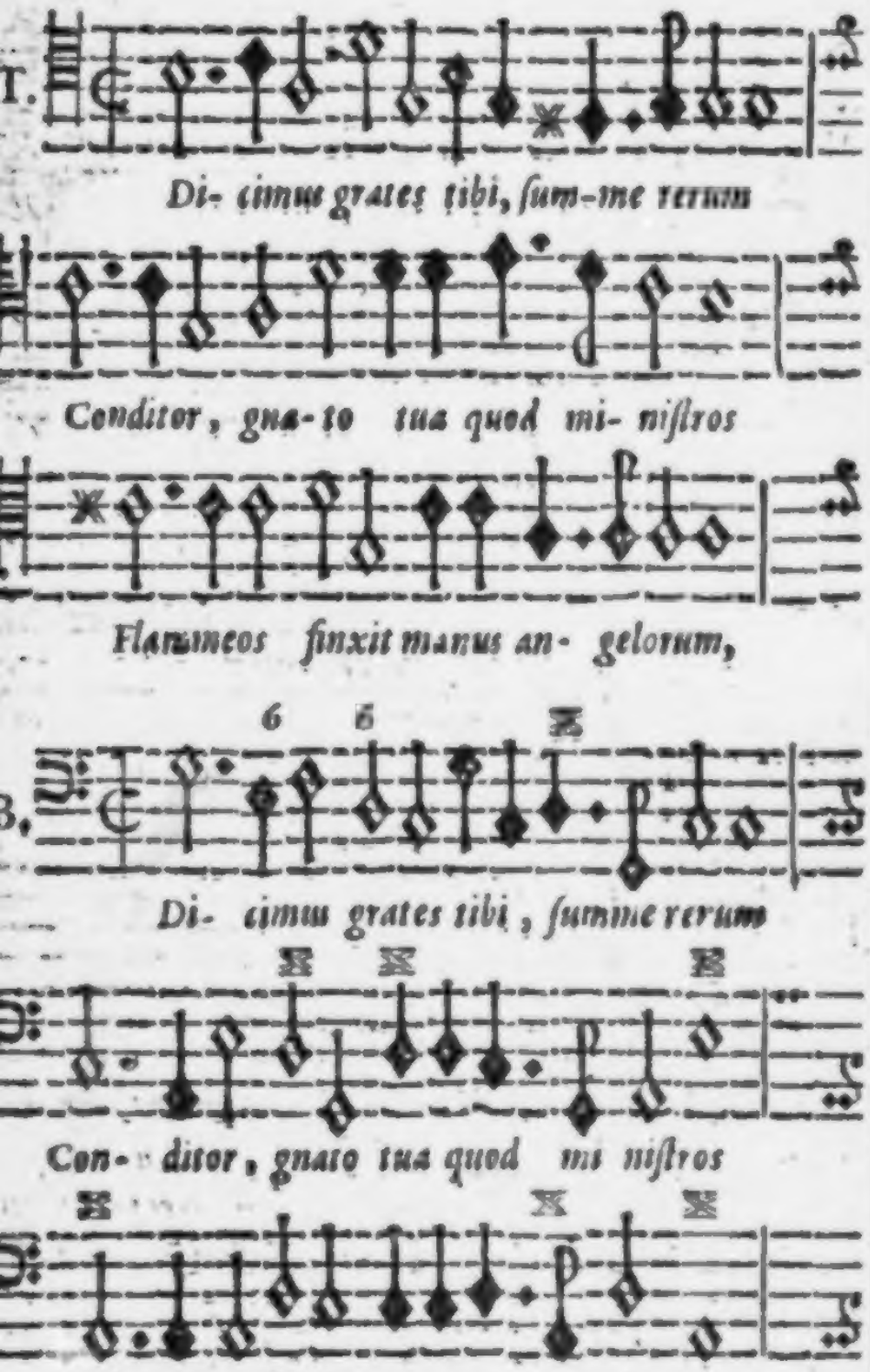
Allmächtiger barmhertziger Vater/ der du aus vberschwenglicher Güte/ die Jungfrow Maria vnd Mutter deines Sohns/ Elisabeth zu grüssen/ vnd Johannem den Täuffer noch in Mutterleibe verschlossen/ zu suchen bewegt hast/ Wir bitten dich/ verleihe vns/ wir auch durch deine Barmhertzigkeit/ mit dem H. Geist erfüllet/ vnd von allem Vbel erlöset/ vnd deiner gnadenreichen Heimsuchung nimmermehr vergessen/ durch deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERRN/ Amen.

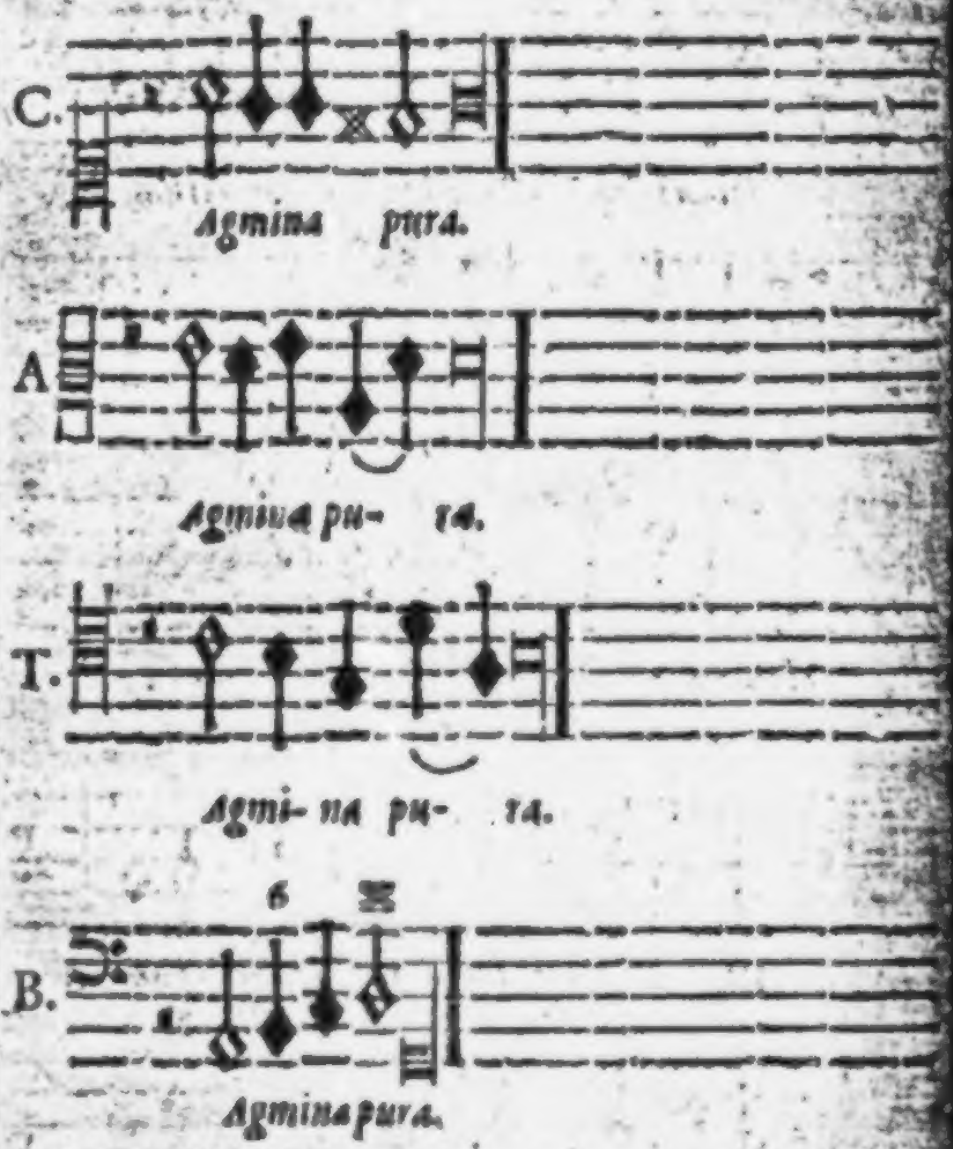
## LXX. Am Tage Michaelis / Von den H. Engeln.

Hymnus Philip. Melancht.




Agmi-


T.
Di- cimus grates tibi, sum-me rerum
Conditor, gna-to tua quod mi- nistros
Flammeos finxit manus an- gelorum,
B.
Di- cimus grates tibi, summe rerum
Con- ditor, gnato tua quod mi nistros
Flammeos finxit manus an- ge- lorum,




2. Qui tua Lucis radiis vibrantes, Te vident latis oculis, tuasq; Hauriunt voces, sapientiaq; Fonte fruuntur.

3. Hos nec ignavum sinis esse vulgus, Nec per ingentes volitare frustra Liberis tractus, temere nec inter Ludere ventos.

4. Sed jubes Christo comites adesse, Et pios cœtus hominum tueri, Qui tuas leges veneratur atq; Discere curat.

5. Impiis ardens odiis, & ira, Nam tuis castris Dra-
ca semper infert Bella, qui primus scelus, atq; mortem Intu-
lit orbi.

6. Hic domus, urbes, tua templa, gentes, Et tua legis
monumenta tota, Et bonos mores abolere tentat Funditus
omnes.

7. Interim sed nos tegit angelorum, Qua Ducem
Christum sequitur, caterva, Atq; grassantis reprimit
truenta Arma Draconis.

8. Angeli Lothon Sodoma tuentur, Inter infestos Eli-
sem hostes Angelis cinctus, nihil extimescit Bellica si-
na.

9. Tutus est inter medios leones, Angelis septus Da-
iel Propheta. Sic tegit semper Deus his ministris Omnia
ostra.

10. Hoc tuum munus celebramus unà, Et tibi noster
horus, angelicq; Gratias dicant, simul accinentes Condi-
r Alme.

11. Et tuo templo vigiles ut addas Angelos semper,
pulocq; gnati Qui tui verbum colit, obsecramus Pecto-
toto.

## LXXI. Verteutscht durch D. Paul. Eber.

C.

HErr Gott dich loben alle wir / Vnd sollen

billich dancken dir Für dein Geschöpff der En- gel

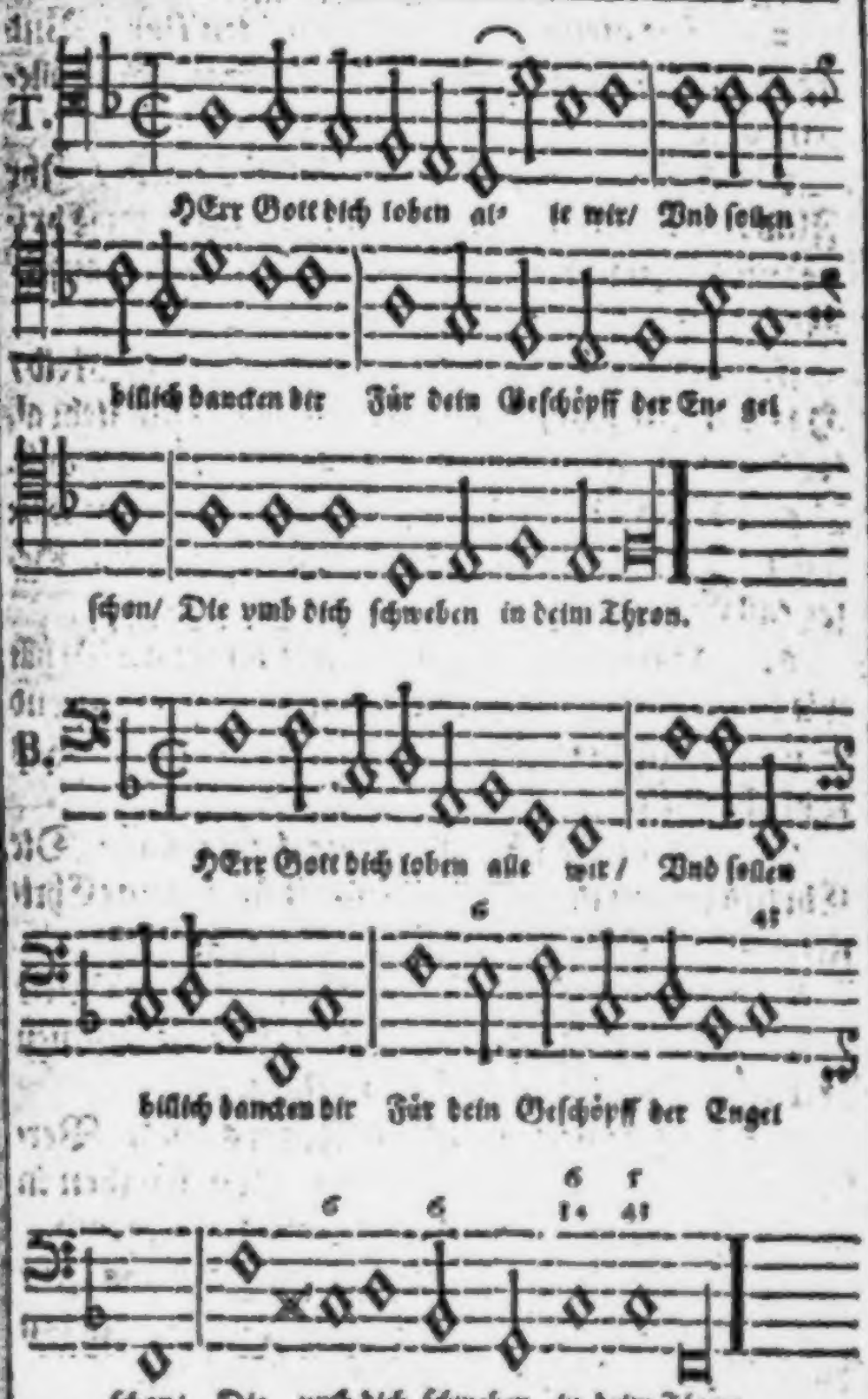
schen/ Die vmb dich schweben in deim Thron.

A.

HErr Gott dich loben al- le wir/ Vnd sollen

billich dancken dir Für dein Geschöpff der En- gel

schen/ Die vmb dich schweben in deim Thron.


T.
HErr Gott dich loben al- le wir/ Vnd sollen
billich dancken dir Für dein Geschöpff der En- gel
schon/ Die vmb dich schweben in deim Thron.
B.
HErr Gott dich loben alle wir/ Vnd sollen
billich dancken dir Für dein Geschöpff der Engel
schon/ Die vmb dich schweben in deim Thron.

2. Sie glentzen hell / vnd leuchten klar / Vnd sehen dich gantz offenbar / Dein Stim sie hören allezeit / Vnd sind voll göttlicher Weisheit.

3. Sie feyren auch vnd schlaffen nicht / Ihr Fleis ist gantz dahin gericht / Daß sie / HERR Christe / vmb dich seyn / Vnd vmb dein armes Häuflein.

4. Der alte Drach vnd böse Feind Für Neid / Haß / vnd für Zorne brennt / Sein Datum steht alles darauff / Wie von ihm werd zutrennt dein Häuflein.

5. Vnd wie er vor hat bracht in Nöht Die Welt / führt er sie noch in Tod / Kirch / Wort / Gesetz / all Erbarkeit Zu tilgen / ist er stets bereit.

6. Darumb kein Rast noch Rhu er hat / Brüllt wie ein Löw / tracht frü vnd spat / Legt Garn vnd Strick / braucht falsche List / Daß er verderb / was Christlich ist.

7. Jn des wachet der Engel Schaar / Die Christo folgen jmmerdar / Vnd schützen deine Christenheit / Wehren des Teuffels Listigkeit.

8. Am Daniel wir lernen das / Da er vnter den Löwen sas / Desgleichen auch dem frommen Loth Der Engel halff aus aller Nöht.

9. Dermassen auch des Fewers Glut Verschont vnd keinen Schaden thut Den Knaben in der heissen Flamm / Der Engel ihnn zu hülffe kam.

10. Also schützt Gott noch heut bey Tag Für Vbel vnd für mancher Plag Vns / durch die stehen Engelein / Die vns zu Wächtern geben seyn.

11. Darumb wir billich loben dich/ Vnd dancken dir/ Gott/ ewiglich/ Wie auch der lieben Engel Schaar Dich preisen heut vnd jmmerdar

12. Vnd bitten dich/ wollst allezeit Dieselben beissen seyn bereit/ Zu schützen deine kleine Herd/ So helt dein göttlichs Wort in werth. Amen.

## *VERSUS.*

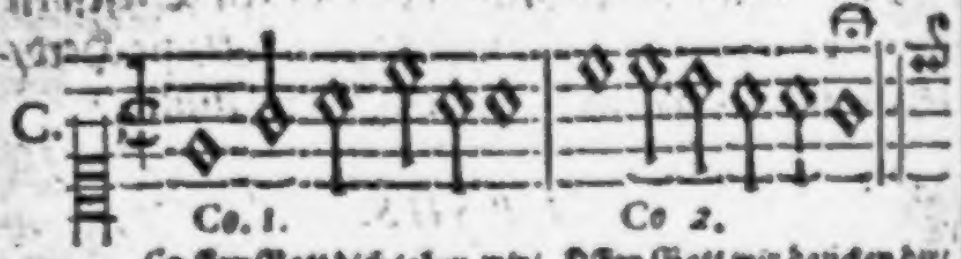
Lobet den HERRN ihr starcken Engel/ Alleluja.
Die ihr seinen Befehl ausrichtet/ Alleluja.

## Gebetlein.

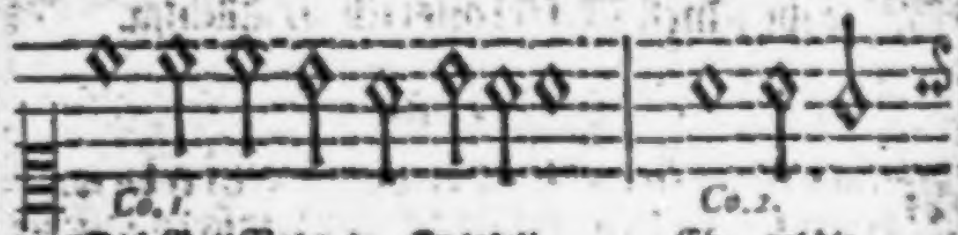
Allmächtiger ewiger barmhertziger Gott/ der du wunderbarlicher Weise der Engel vnd Menschen Dienste verordnet hast/ Wir bitten dich/ verleihe vns/ daß vnser Leben hie auff Erden behütet vnd beschirmet werde/ von denen/ die deiner Majestät allzeit beywohnen im Himmel/ durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern HERRN/
Amen.

# LXXII. An den Apostel Festen.

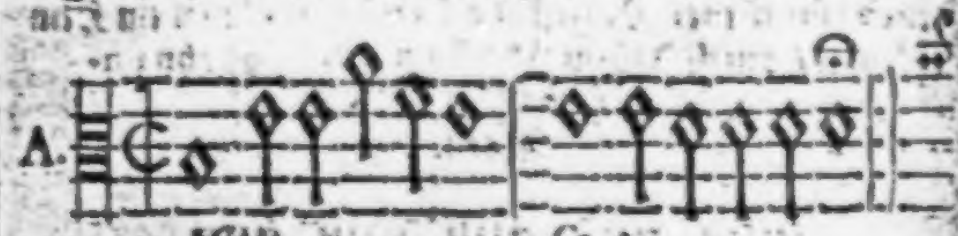
## Der Lobgesang Te Deum laudamus, verteutscht durch D. Mart. Luther.



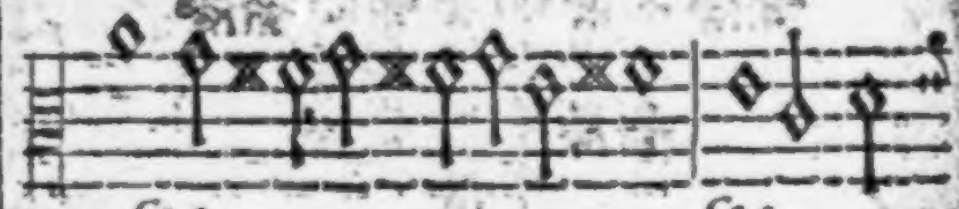

HErr Gott dich loben wir/ HErr Gott wir danken dir/



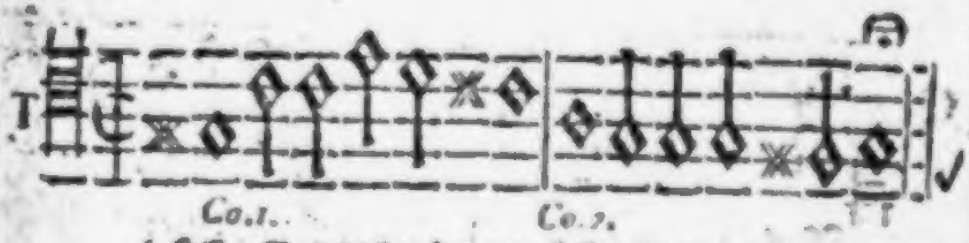

Dich Gott Vater in Ewigkeit / Ehret die
Alle Engel vnd Himmels Heer/ Vnd was da
Auch Cherubim vnd Seraphim Singen im-



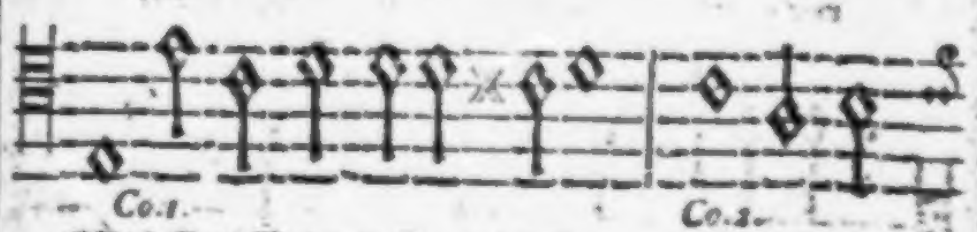

HErr Gott dich loben wir/ HErr Gott wir danken dir/



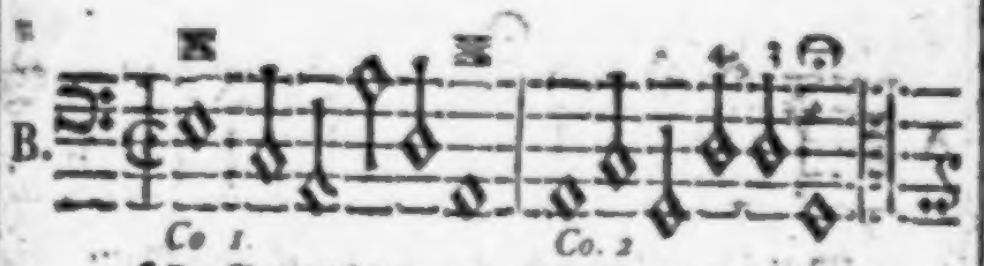

Dich Gott Vater in Ewig- keit Ehret die
Al- le Engel vnd Himmels Heer/ Vnd was da
Auch Che- rubim vnd Sera- phim Singen im-



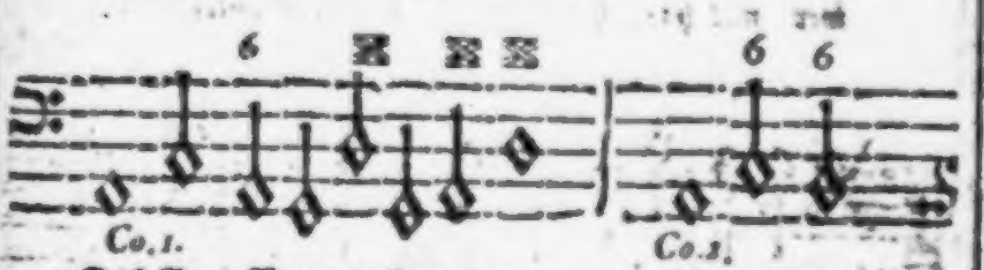

HErr Gott dich loben wir/ HErr Gott wir dancken dir/




Dich Gott Vater in E- wigkeit Ehret die
Alle Engel vnd Himmels Heer/ Vnd was da
Auch Cherubim vnd Seraphim Singen im-

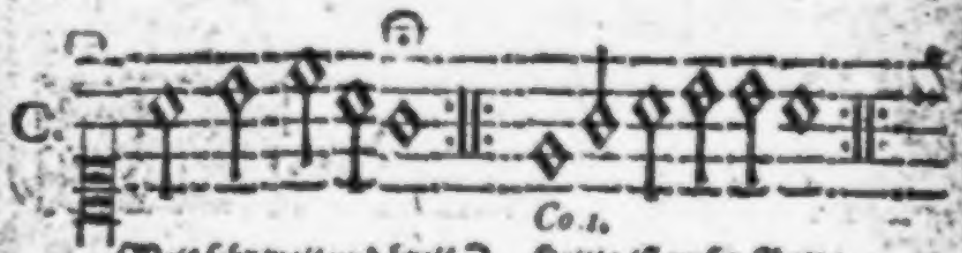



HErr Gott dich loben wir/ HErr Gott wir dancken dir/




Dich Gott Vater in Ewigkeit Ehret die
Al- le Engel vnd Himmels Heer/ Vnd was da
Auch Cherubim vnd Seraphim Singen im-

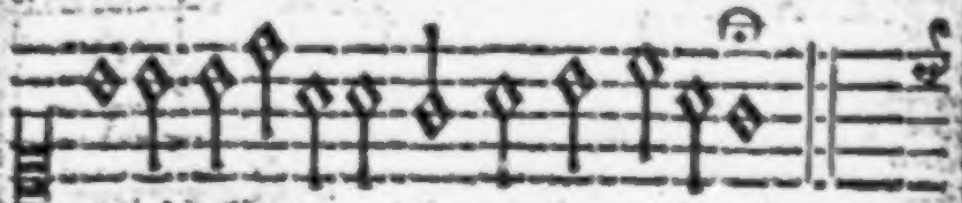
Welt




Co. 1.

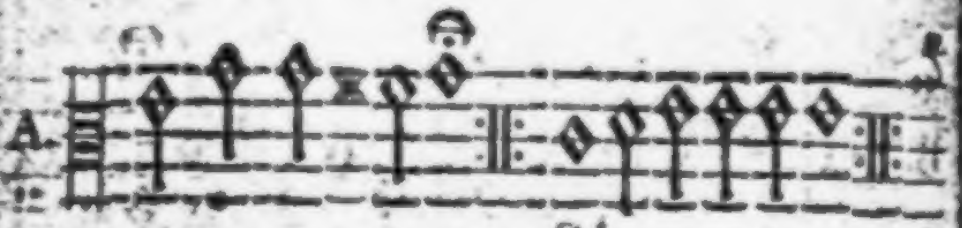
Welt sehr weit vnd breit
die- net deiner Ehr.
mer mit hoher Stim:

Heilig ist vnser Gott/
Co. 2.
Heilig ist vnser Gott/



*Ambo Chori*

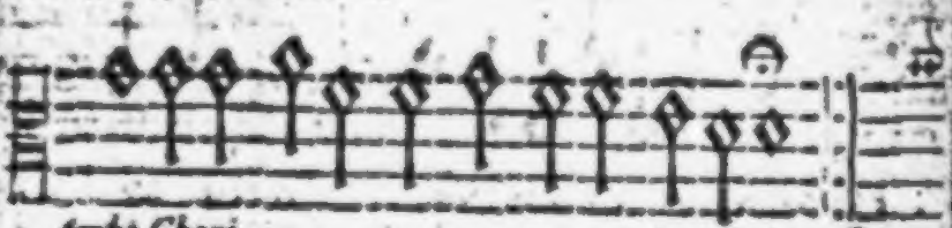
Heilig ist vnser Gott/ der HERRE Zebaoth/




Co. 1.

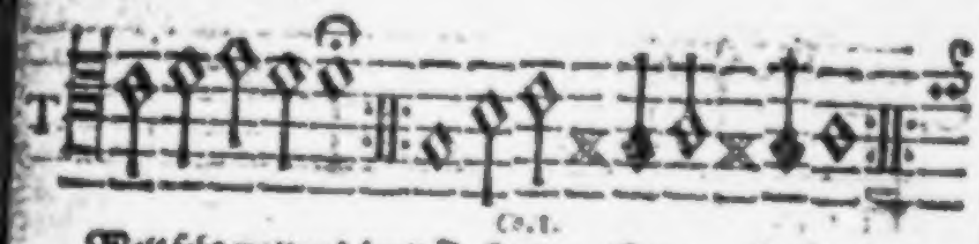
Welt sehr weit vnd breit.
die- net dei- ner Ehr.
mer mit ho- her Stim:

Heilig ist vnser Gott/
Co. 2.
Heilig ist vnser Gott/

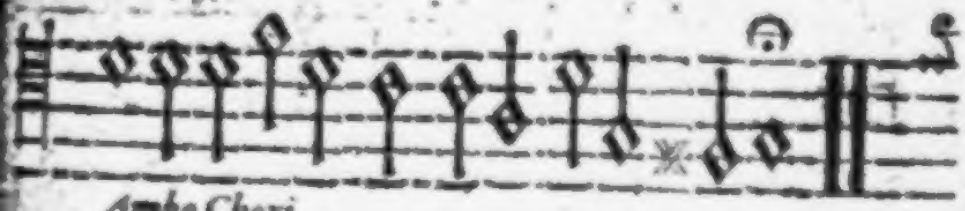


*Ambo Chori.*

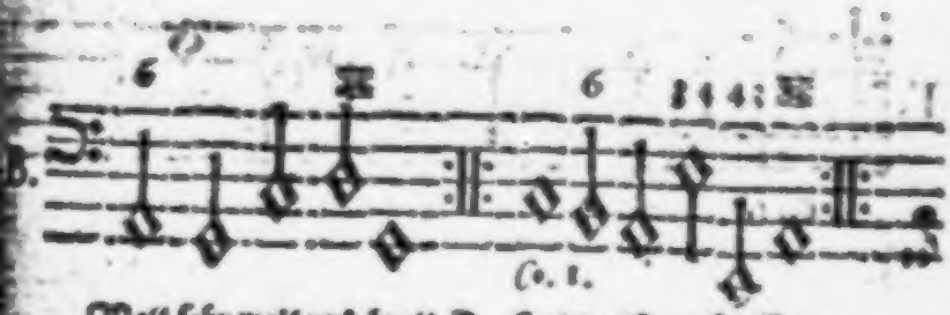
Heilig ist vnser Gott / der HERRE Zebaoth.



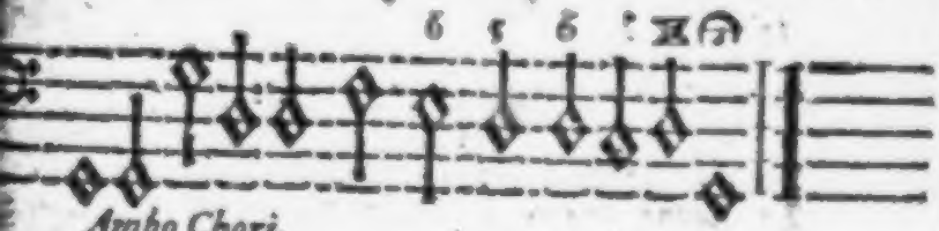
Co. 1.
Welt sehr weit vnd breit. Heilig ist vn- ser Gott/
dienet deiner Ehr. Co. 2.
mer mit hoher Stim: Heilig ist vn- ser Gott/



*Ambo Chori.*
Heilig ist vnser Gott/ der HERRE Ze- baoth/

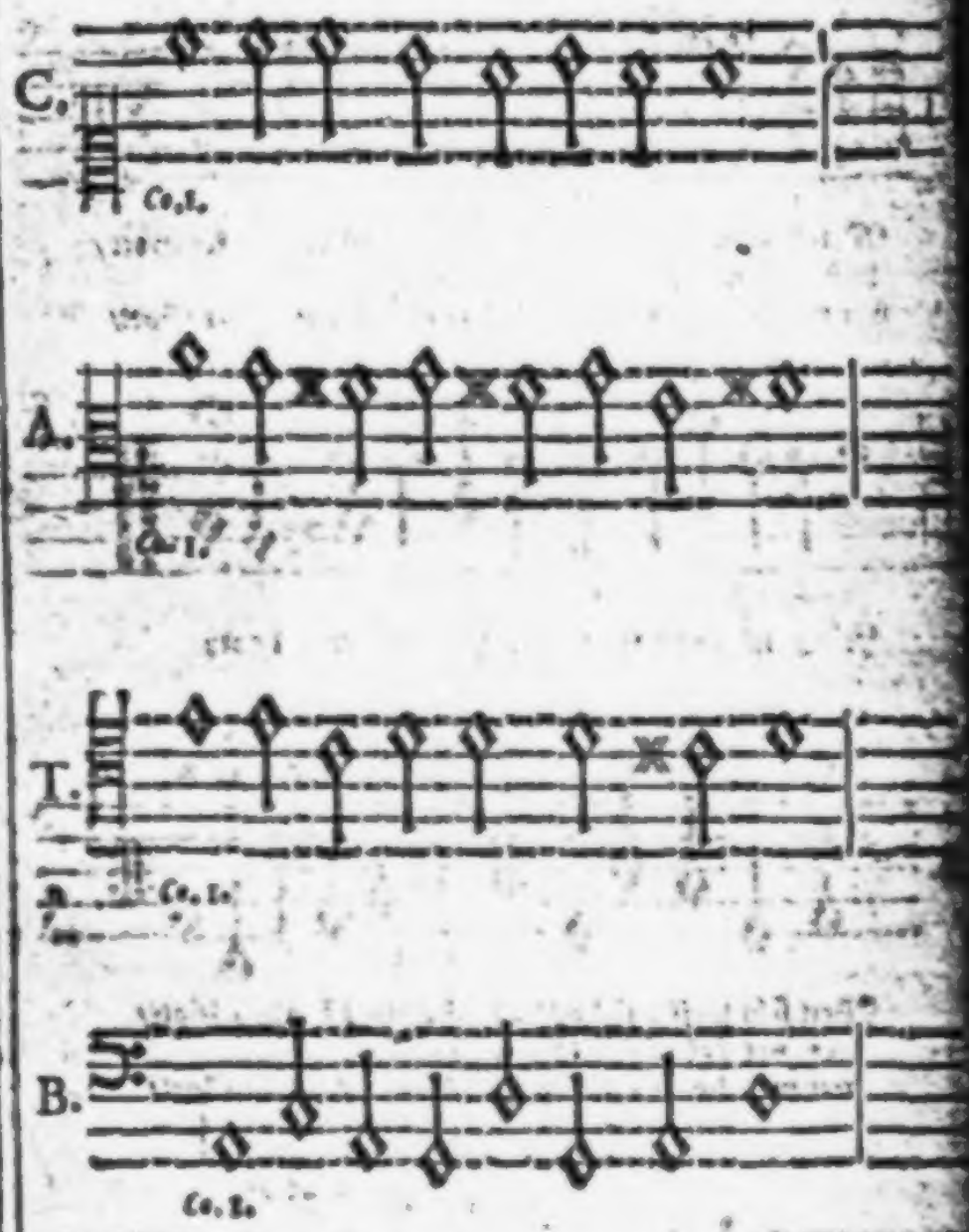


Co. 1.
Welt sehr weit vnd breit. Heilig ist vnser Gott/
die- net dei- ner Ehr/ Co. 2.
mer mit ho- her Stim: Heilig ist vnser Gott/

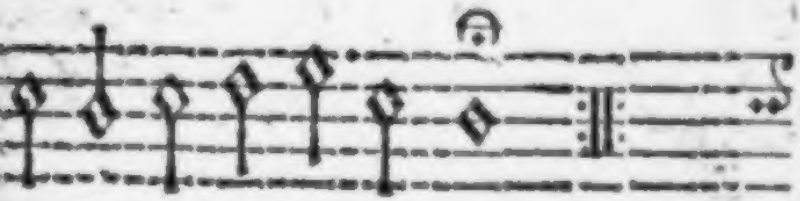


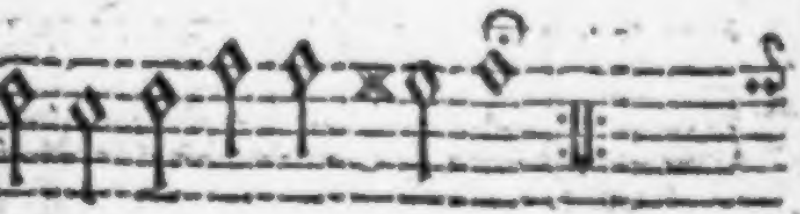
*Ambo Chori.*
Heilig ist vnser Gott/ der HERRE Zebaoth.

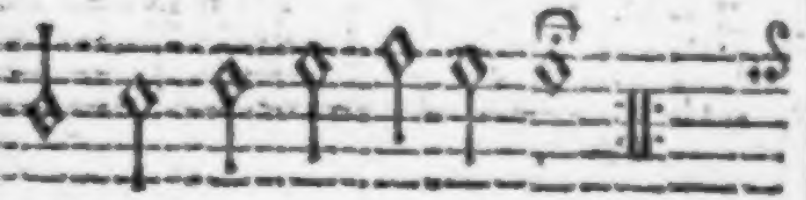
Dein

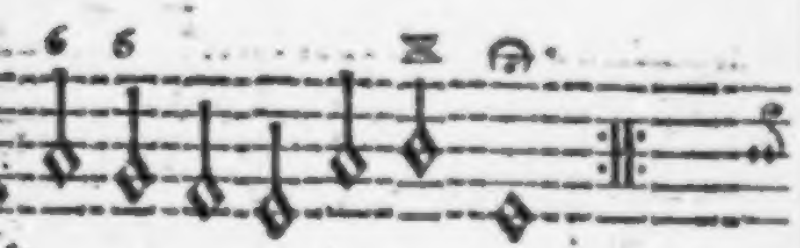



Dein göttlich Macht vnd Herrligkeit
Der heiligen zwölff Boten Zahl
Die theuren Märtrer allzumal
Die gantze werthe Christenheit
Dich Gott Vater im höchsten Thron
Den heiligen Geist vnd Tröster werth/

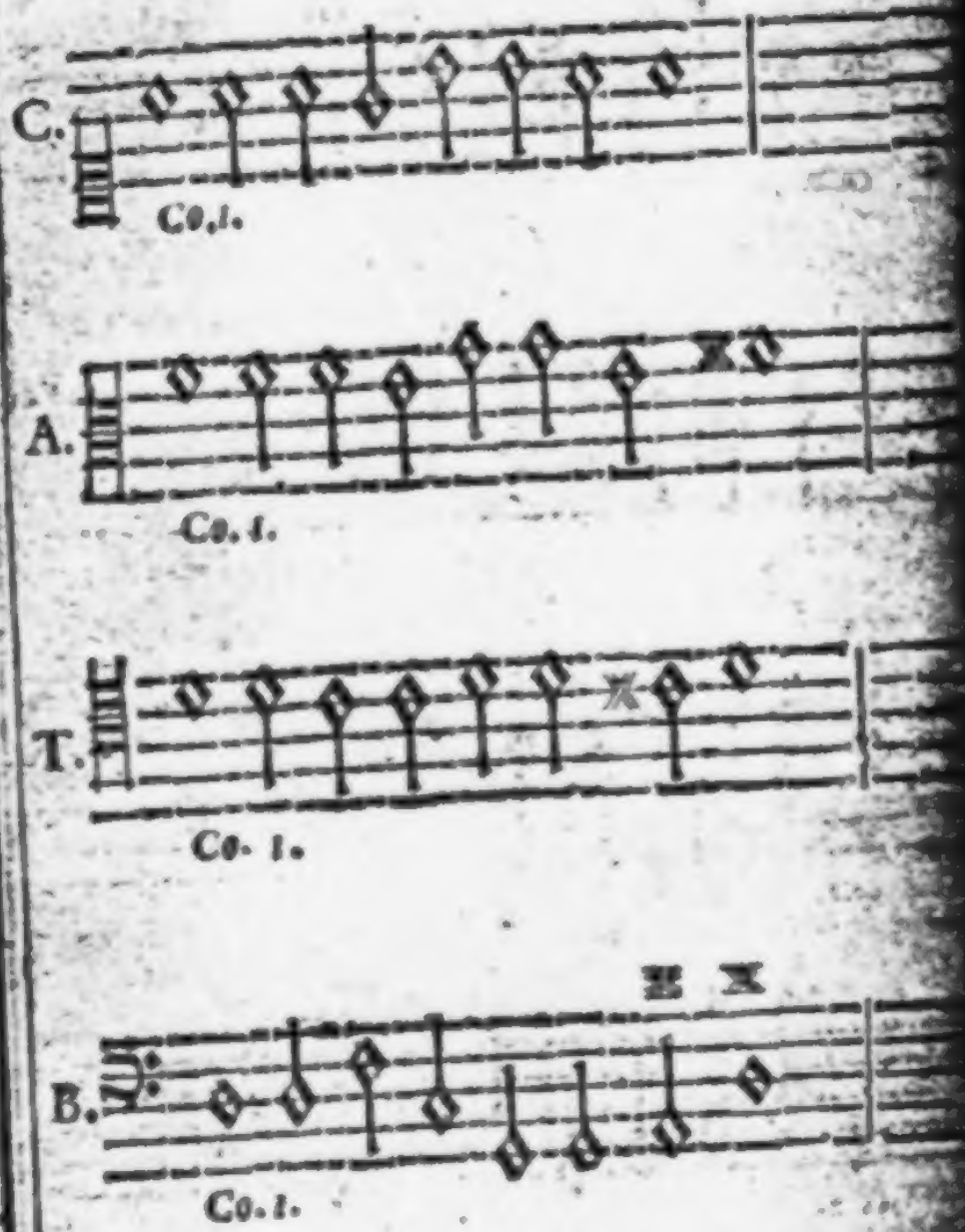




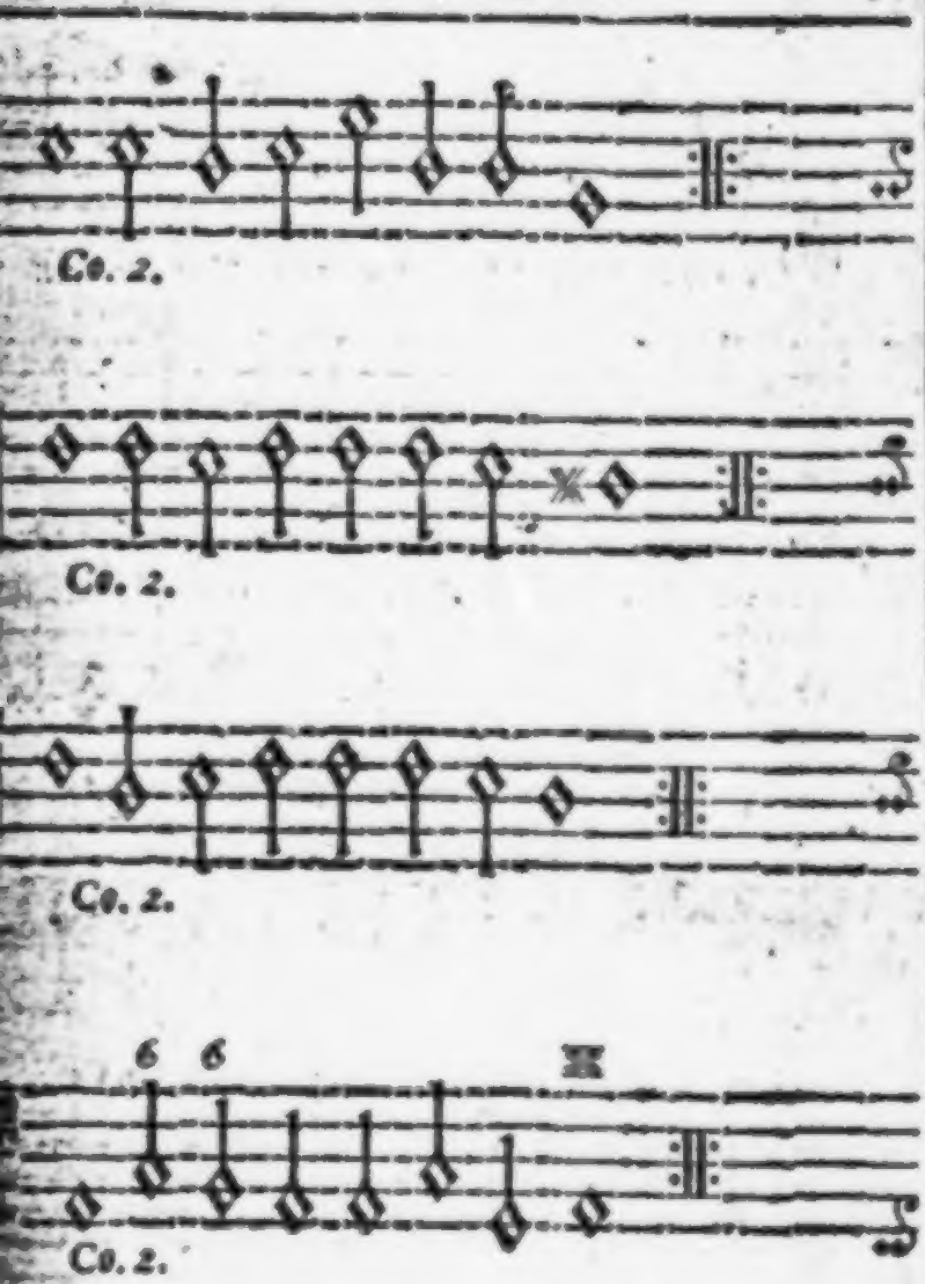




Geht vber Himmel vnd Erden weit,
Vnd die lieben Propheten all.
Loben dich HERR mit grossem Schall.
Rhümt dich auff Erden allezeit.
Deinen rechten vnd eingen Sohn/
Mit rechtem Dienst sie lobt vnd ehrt.




Du Köng der Ehren Jesu Christ /
Der Jungfraw Leib nicht hast verschmecht /
Du hast dem Tod zerstört sein Macht /
Du sitzt zur Rechten Gottes gleich
Ein Richter du zukünfftig bist /
Nun hilff vns HERR den Dienern dein /




Gotts Vaters ewiger Sohn du bist.
Zur lösen das menschlich Geschlecht.
Vnd all Christen zum Himmel bracht.
Mit aller Ehr ins Vaters Reich.
Alles was todt vnd lebend ist.
Die mit deim Blut erlöset seyn.

C.

Co. 1. Las uns im Himmel ha- ben Theil Co. 2. Mit den Heil-

gen im ewigen Heil. Co. 1. Hilff deinem Volck / HERR

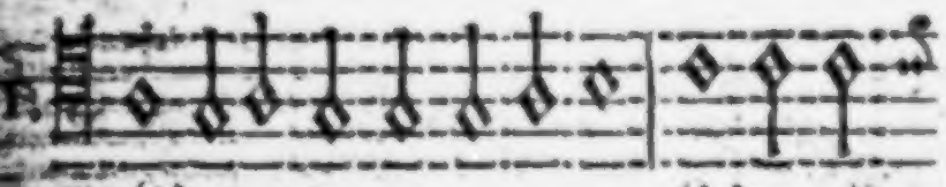
Co. 2. Jesu Christ / Und segne / was dein Erbtheil ist /

A.

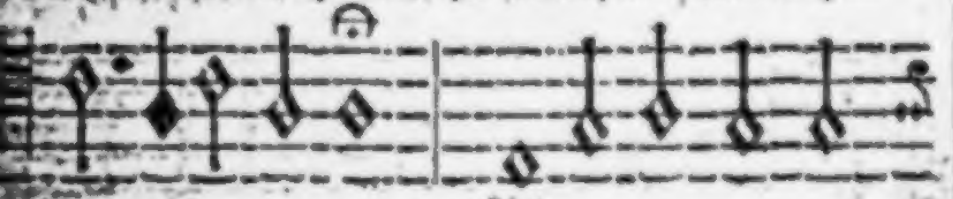
Co. 1. Las uns im Himmel haben Theil Co. 2. Mit den Heil-

gen im ewi- gen Heil. Co. 1. Hilff deinem Volck HERR

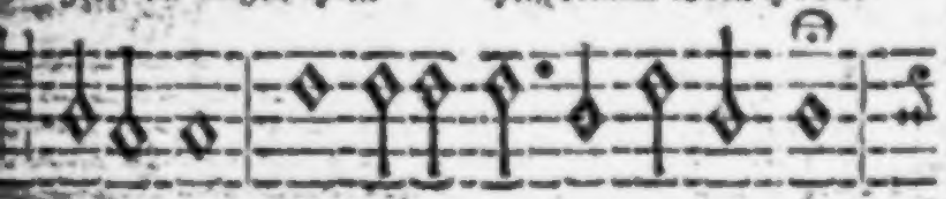
Co. 2. Jesu Christ / Und segne / was dein Erbtheil ist /



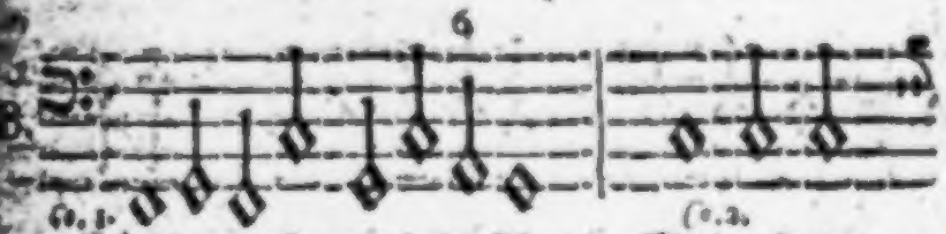
Co. 1. Co. 2.
Las vns im Himmel ha- ben Theil Mit den Heil-



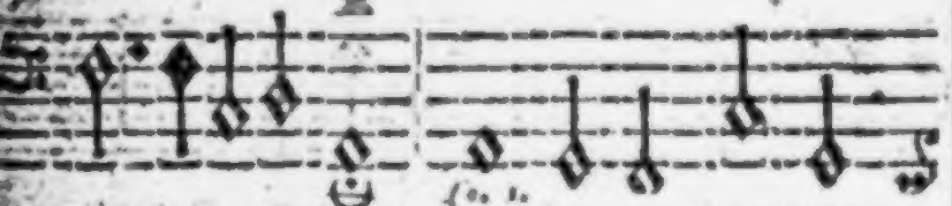
gen im ewigen Heil. Co. 1. Hilff deinem Volck HERR



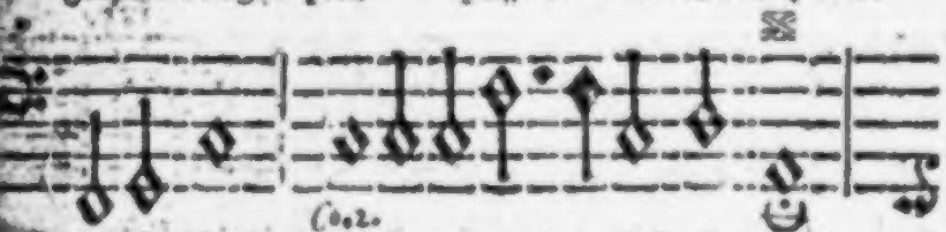
Co. 2
Jesu Christ/ Vnd segne/ was dein Erbtheil ist/



Co. 1. Co. 2.
Las vns im Himmel haben Theil Mit den Heil-



gen im ewigen Heil. Co. 1. Hilff dei- nem Volck HERR



Co. 2.
Je- su Christ/ Vnd segne/ was dein Erb- theil ist.

C.

Co. 1. Co. 2.
Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit / Vnd heb sie

hoch in E- wigkeit. Co. 1. Täglich/HErr Gott wir

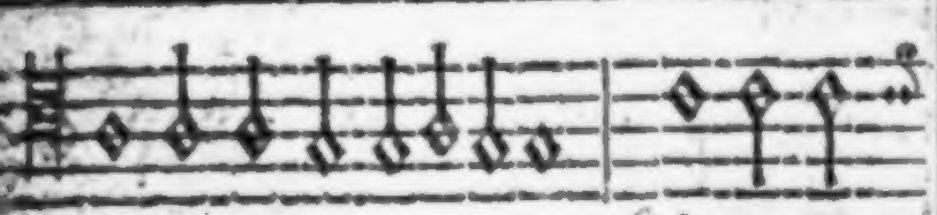
loben dich / Co. 2. Vnd ehren deinn Namen seliglich.

A.

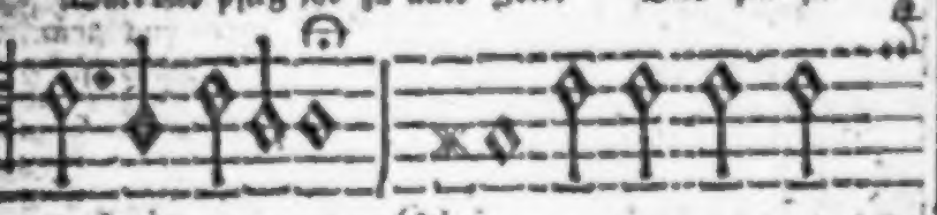
Co. 1. Co. 2
Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit/ Vnd heb sie

hoch in Ewig- keit / Co. 1. Täglich/HERR Gott/wir

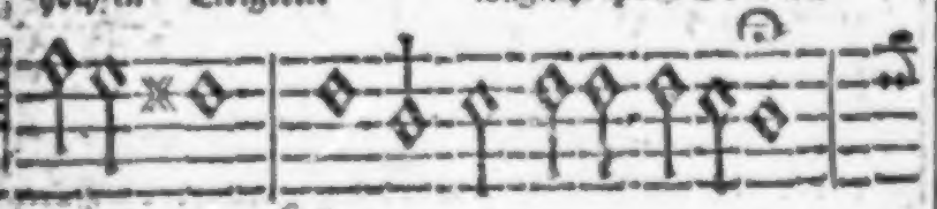
loben dich/. Co. 2. Vnd ehren deinn Namen selig- lich.



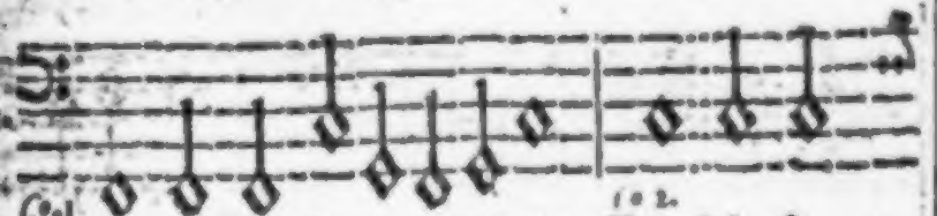
Co. 1. Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit/ Co. 2. Vnd heb sie



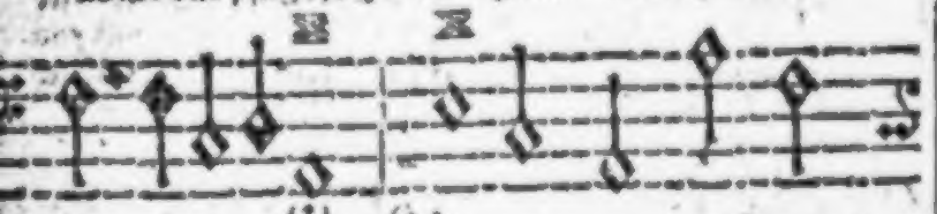
hoch in Ewigkeit. Co. 1. Täglich/ HErr Gott/ wir



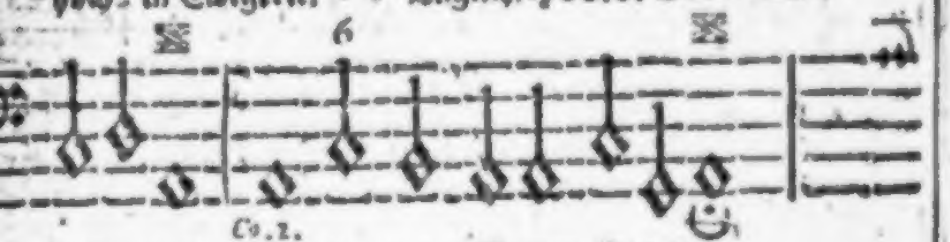
loben dich/ Co. 2. Vnd ehren deinen Namen stetiglich.



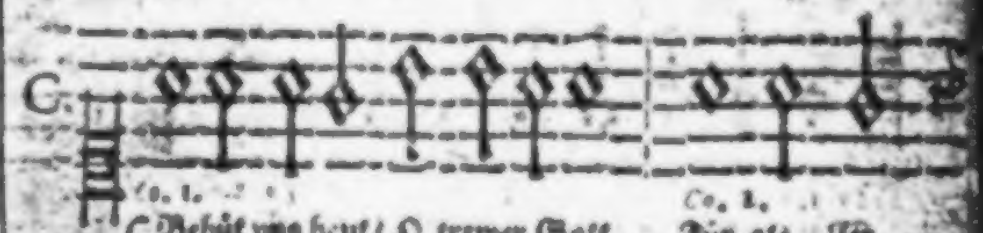
Co. 1 Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit/ Co. 2. Vnd heb sie



hoch in Ewigkeit. Co. 1. Täglich/ HERR Gott/ wir

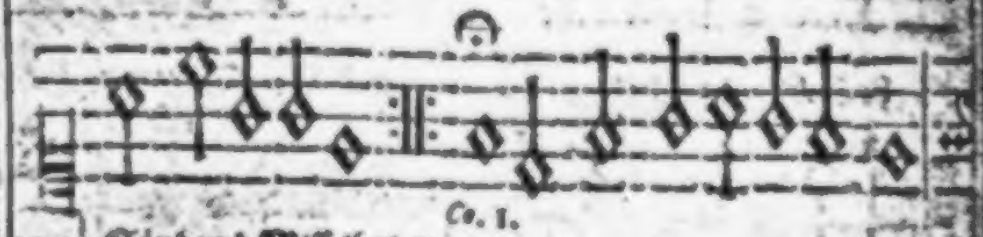


loben dich/ Co. 2. Vnd ehren deinen Namen stetiglich.



Co. 1. Co. 2.

Behüt vns heut/ O trewer Gott Für al- ler
Sey vns gnädig/ O HErre Gott/ Sey vns gnä-
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/ Wie vn- ser

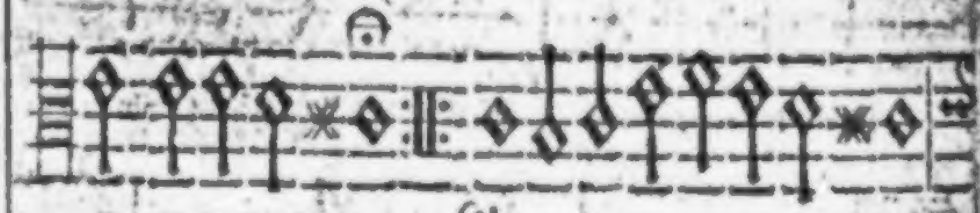


Co. 1.

Sünd vnd Missethat/ dig in aller Noht/ Hoffnung zu dir steht/ } Auff dich hoffen wir lieber HErr.

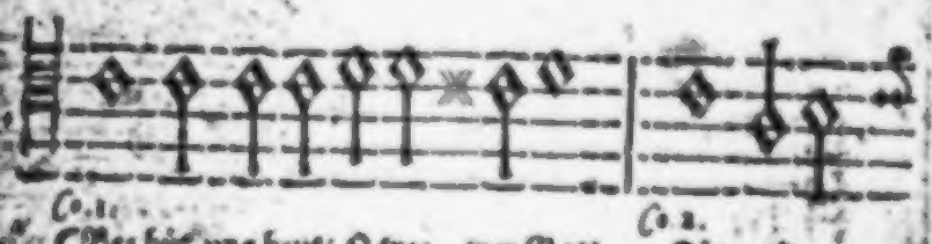
Co. 1. Co. 2.

Be- hüt vns heut/ O trewer Gott Für al- ler
Sey vns gnädig/ O HErre Gott/ Sey vns gnä-
Zeig vns deine Barmhertzig- keit/ Wie vn- ser



Co. 1.

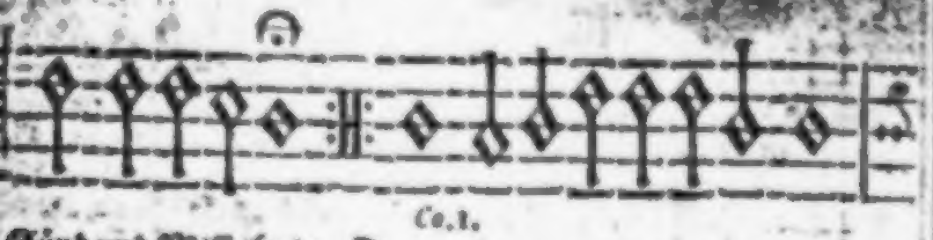
Sünd vnd Misse- that/ dig in aller Noht/ Hoffnung zu dir steht/ } Auff dich hoffen wir lieber HErr/



Co. 1. Co. 2.

Be- hüt vns heut/ O tre- wer Gott
Sey vns gnädig/ O HERRE Gott/
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/

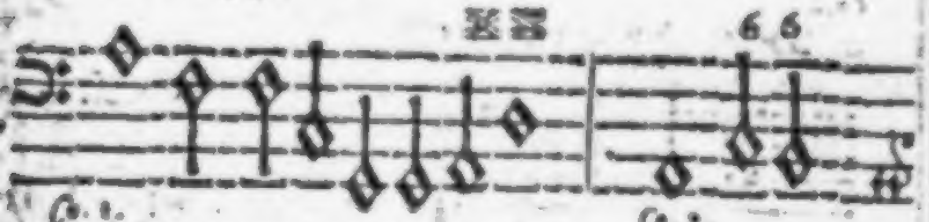
Für aller
Sey vns gnä-
Wie vnser



Co. 1.

Sünd vnd Missethat/
dig in aller Noht/
Hoffnung zu dir stehet/

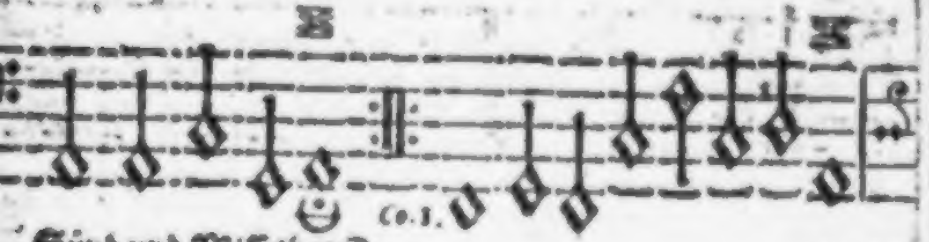
Auff dich hoffen wir lieber HErr/



Co. 1. Co. 2.

Be- hüt vns heut/ O trewer Gott
Sey vns gnädig/ O HErre Gott/
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/

Für aller
Sey vns gnä-
Wie vnser



Co. 1.

Sünd vnd Missethat/
dig in al- ler Noht/
Hoffnung zu dir stehet/

Auff dich hoffen wir lieber HErr/

C.

Co. 2. Ambo Chori.

In Schanden las vns nimmermehr / A- men.

A.

Co. 2. Ambo Chori.

In Schanden las vns nimmermehr / A- men.

T.

Co. 2. Ambo Chori.

In Schanden las vns nimmermehr / A- men.

B.

Co. 2. Ambo Chori.

In Schanden las vns nimmermehr / A-

6

men.

*VERSUS.*

Es ist in alle Land ausgegangen jhrer Schall / Allel.
Vnd in alle Welt jhre Wort / Alleluja.

Ge-

## Gebetlein.

Allmächtiger HErre Gott/ wir bitten dich/ gib deiner Gemeine deinen Geist vnd göttliche Weisheit / daß dein Wort vnter vns lauffe vnd wachse mit aller Frewdigkeit/ wie sichs gebührt/ geprediget/ vnd deine Christliche Gemeine dadurch gebessert werde/ auff daß wir mit beständigem Glauben dir dienen/ vnd im Bekentnis deines Namens biß an vnser Ende verharren. Durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern HErren.

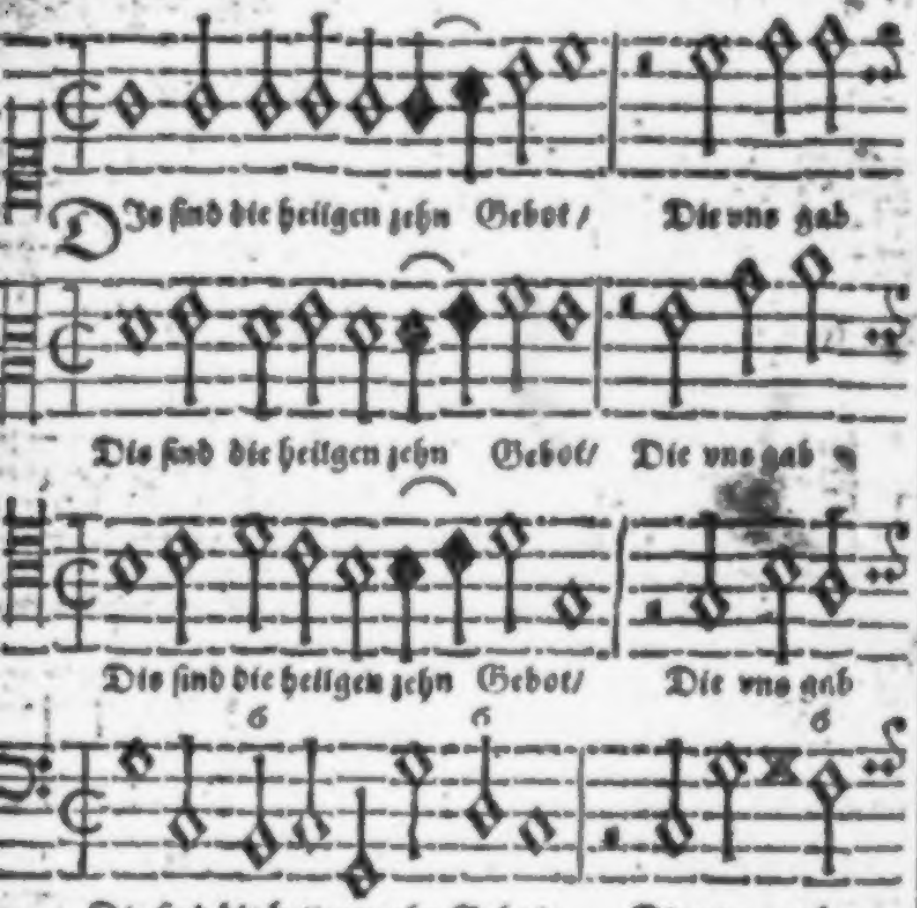
# Aus dem H. Catechismo.

## Die sechs Häuptstück Christlicher Lehr.

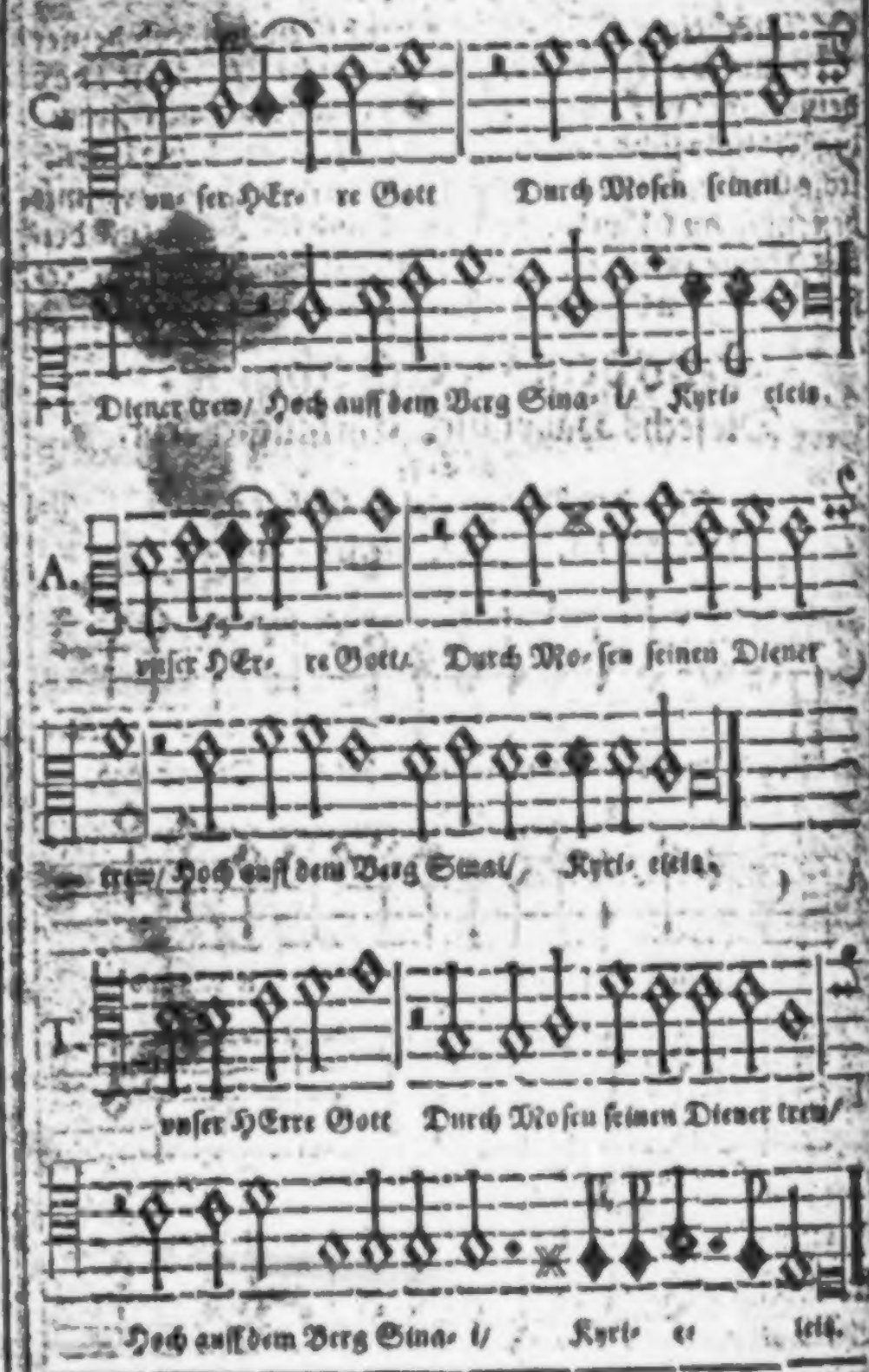
Das Erste

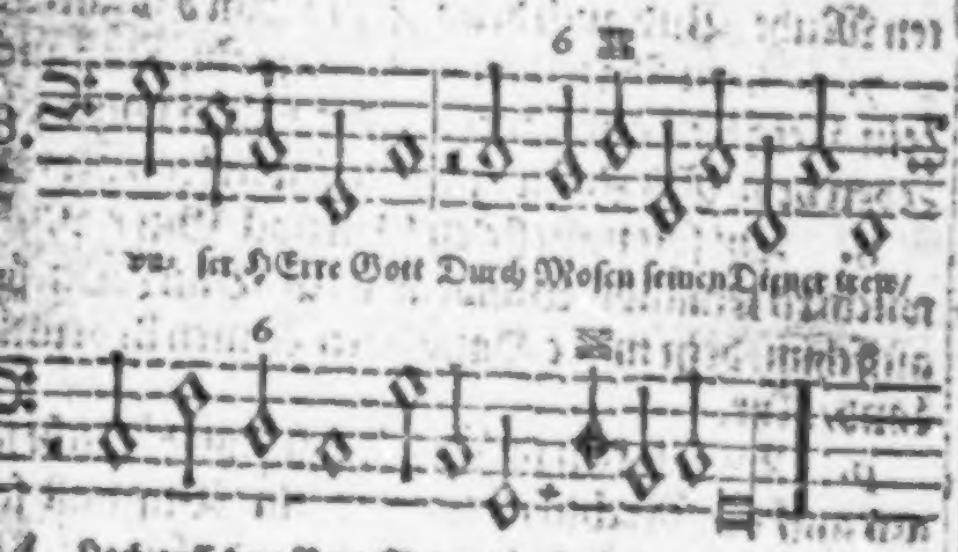
Von den heiligen zehen Geboten.

LXXIII. D. Mart. Luther.




vn-


C.
vns ser HErre Gott Durch Mosen seinen
Diener treu/ Hoch auff dem Berg Sina- i/ Kyri- eleis.
A.
vnser HErre Gott/ Durch Mo- sen seinen Diener
treu/ Hoch auff dem Berg Sinai/ Kyri- eleis.
T.
vnser HErre Gott Durch Mosen seinen Diener treu/
Hoch auff dem Berg Sina- i/ Kyri- e leis.




2. Ich bin allein dein Gott vnd Hœrr / Kein Götter solt du haben mehr / Du solt mir gantz vertrawen dich/ Von Hertzen Grund lieben mich/ Kyrieleis.

3. Du solt nicht führen zu vnehrn Den Namen Gottes deines Hœrrn / Du solt nicht preisen recht noch gut / Ohn was Gott selbst redt vnd thut / Kyrieleis.

4. Du solt heilgen den siebnden Tag / Daß du vnd dein Haus ruhen mag / Du solt von deinem Thun lassen ab/ Daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyr.

5. Du solt ehrn vnd gehorsam seyn Dem Vater vnd der Mutter dein/ Vnd wo dein Hand jhnen helffen kan/ So wirst du langes Leben han/ Kyr.

6. Du solt nicht tödten zorniglich / Nicht hassen / noch selbst rechen dich/ Gedult haben vnd sanff-

ten Muht/ Vnd auch deim Feind thun das gut/ K.

7. Dein Ehe solt du bewahren rein/ Daß auch dein Hertz kein ander nieyn/ Vnd halten keusch das Leben dein/ Mit Zucht vnd Messigkeit fein/ Kyr.

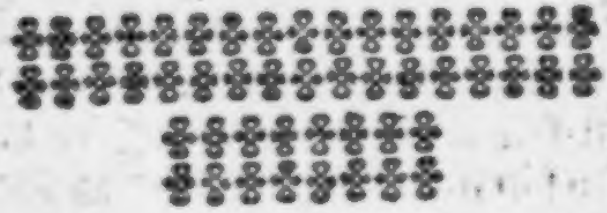
8. Du solt nicht stelen Gelt noch Gut/ Nicht wuchern jemands Schweiß noch Blut/ Du solt auffthun dein milde Hand Den Armen in deinem Land/ Kyr.

9. Du solt kein falscher Zeuge seyn/ Nicht lügen auff den Nechsten dein/ Sein Vnschuld solt auch retten du/ Vnd seine Schand decken zu/ Kyrieleis.

10. Du solt deins Nechsten Weib vnd Haus Begehren nicht/ noch etwas draus/ Du solt jhm wünschen alles gut/ Wie dir dein Hertz selber thut/ Kyr.

11. Die Gbot all vns gegeben sind/ Daß du dein Sünd/ O Menschen Kind Erkennen solt/ vnd lernen wol/ Wie man vor Gott leben sol/ Kyr.

12. Das helff vns der HERR Jesus Christ/ Der vnser Mittler worden ist/ Es ist mit vnserm Thun verlohrn/ Verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleis.



## LXXIV. Die zehen Gebot kürtzer gefast/ durch D. Mart. Luth.

C.

MEnsch wilt du leben seliglich/ Vnd bey Gott

A.

Mensch wilt du leben se- lig- lich/ Vnd bey Gott

T.

Mensch wilt du le- ben se- liglich/ Vnd bey Gott

B.

Mensch wilt du leben seliglich/ Vnd bey Gott

C. bleiben e- wiglich/ Solt du hal-

ten die zehn Gebot/ Die vns geboten vn- ser

Gott/ Ky- ri- eleis.

A. bleiben e- wig-

lich/ Solt du halten die zehn Gebot/ Die vns ge-

boten vnser Gott/ Ky- ri- eleis.

T.

bleiben e- wiglich/ Gott

du halten die zehn Ge- bot/ Die vns geboten

vnser Gott/ Ky- rie- leis.

B.

bleiben e- wiglich/ Gott

6 6 6

du halten die zehn Gebot/ Die vns geboten vnser

Gott/ Ky- ri- eleis.

2. Dein Gott vnd Herr allein bin ich/ Kein ander GOtt solt jrren dich/ Trawen sol mir das Hertze dein/ Mein eigen Reiche solt du seyn/ Kyr.

3. Du solt mein Namen ehren schon/ Vnd in der Noht mich ruffen an/ Du solt heiligen den Sabbath Tag/ Auff daß ich in dir wircken mag/ K.

4. Dem Vater vnd der Mutter dein Solt du nach mir gehorsam seyn/ Niemand tödten noch zornig seyn/ Vnd deine Ehe halten rein/ Kyr.

5. Du solt ein andern stelen nicht/ Auff niemand falsches zeugen icht/ Deins Nechsten Weib auch nicht begehrn/ Vnd all seins Gutes gern entpern Kyr.

## LXXV. Die zehen Gebot wie sie in Bäyern vor 100. Jahren teutsch gesungen worden.

Im vorigen Thon.

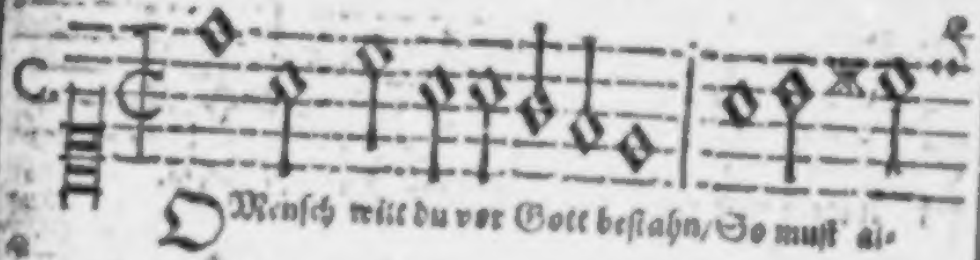
O HERR/ das sind die deine Gebot: Du solt gleuben an einen Gott: Du solt nicht schwern bey seinem Nam: Den Feyrtag solt du heiligen schon/ Kyr.

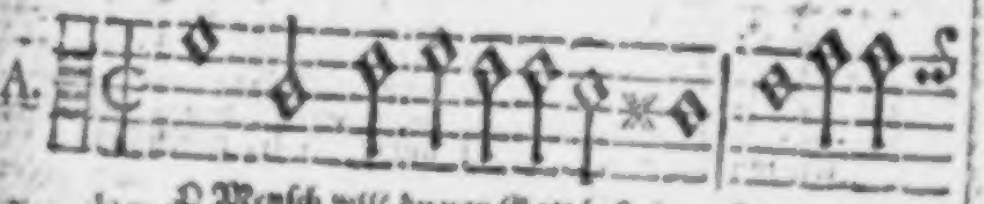
2. Dein Vater vnd Mutter han in Ehren/ So wird dir GOtt dein Tag hie mehrn: Nicht tödten/ keusch seyn vnd nicht stehln Auch kein falsch Zeugnis nicht verhelln/ Kyr.

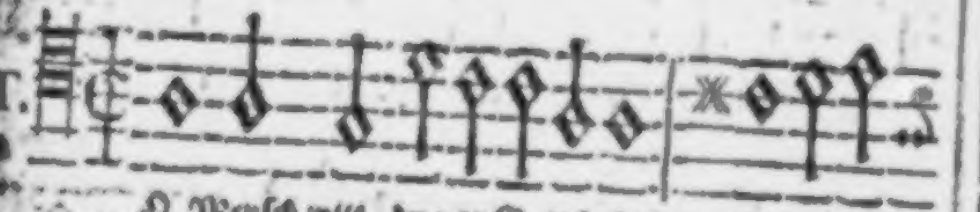
3. Deins Nehesten Gmal nicht begehrn/ Noch seines Guts/ sagt vns die Lehr/ Vnd alles/ was der Nechster hat/ Das lehren vns die zehn Gebot/ Kyrieleis.

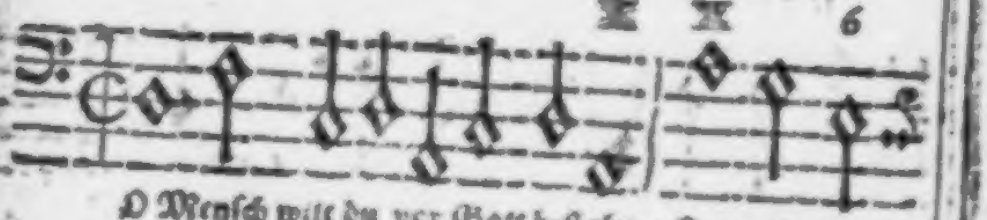
## LXXVI. Die heiligen zehen Gebot / Lehrweis gestellet von Joh. Herm. Schein.

Im Thon: Dis sind die H. zeben Gebot/ rc.
Oder auff folgende Melodey.



C.

lein jhn ruffen an / Kein andre Götter neben jhn

Anbeten/noch ehrn in deinem Sinn/ Ky- ri- eleis.

A.

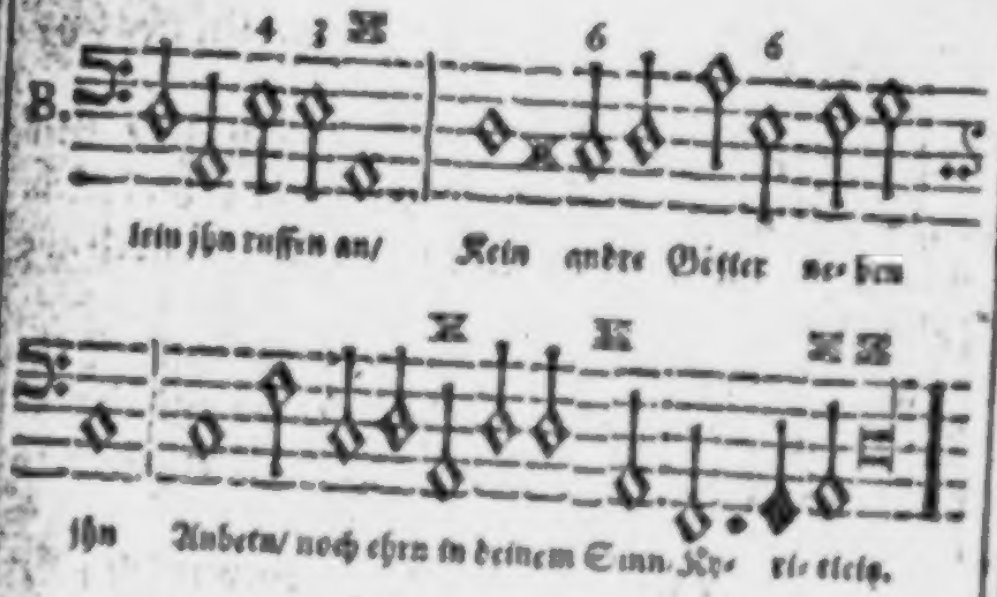
lein jhn ruffen an / Kein andre Götter neben jhn

Anbeten/ noch ehrn in deinem Sinn/ Ky- ri- eleis.

T.

lein jhn ruf- fen an/ Kein andre Götter neben jhn

Anbeten/noch ehrn in deinem Sinn/Kyri- e- leis.




2. Du solt sein Nam mißbrauchen nicht/ Denn Gottes Aug doch alles sicht / Dein Red sey wahr/ von Ja vnd Nein/ Daß That vnd Wort seyn vberein/ Kyrieleis.

3. Den Sabbath feyr / lieb Gottes Wort / Fleuch aller Ketzer Seelen Mord / Geh gern zur Kirch/ bet/ sing im Haus/ So wird dein Thun wol gehen aus/ Kyr.

4. Ehr Vatr vnd Mutter/ Obrigkeit / Folg treuen Lehrern allezeit/ Betrüb sie nicht mit Vngebehrt/ So wirst du lange lebn auff Erd / Kyr.

5. Schad deinem Nechsten nicht am Lebn/ Wer Blut vergeust/ solls wieder gebn/ Halt keinen Zoren vber Nacht/ Vergib/ wer dirs nicht recht gemacht/ Kyr.

6. Dein Ehebett heilig halt vnd rein / Zeuch Christlich deine Kinderlein / Vnkeuschheit meid vnd Hurerey / Dein Hertz ein Tempel Gottes sey / Kyr.

7. Stiel deines Nechsten Güter nicht / Gib rechtes Maß / Ell vnd Gewicht / Für Gott besteht ein trewe Hand / Vnd geht ohn Schew durch alle Land / Kyr.

8. Kein falsch Gezeugnis auch nicht gib / Dein Nechsten / wie dich selber / lieb / Vnschuld hilff retten / wie dir weist / Wenn man dich schon ein anders heist / Kyr.

9. Las dich deins Nechsten Haus vnd Gut Gelüsten nicht aus geitzgem Muht / Was dir Gott gibt / das halt zu raht / Verhüt auffs best deins Nechsten Schad / Kyr.

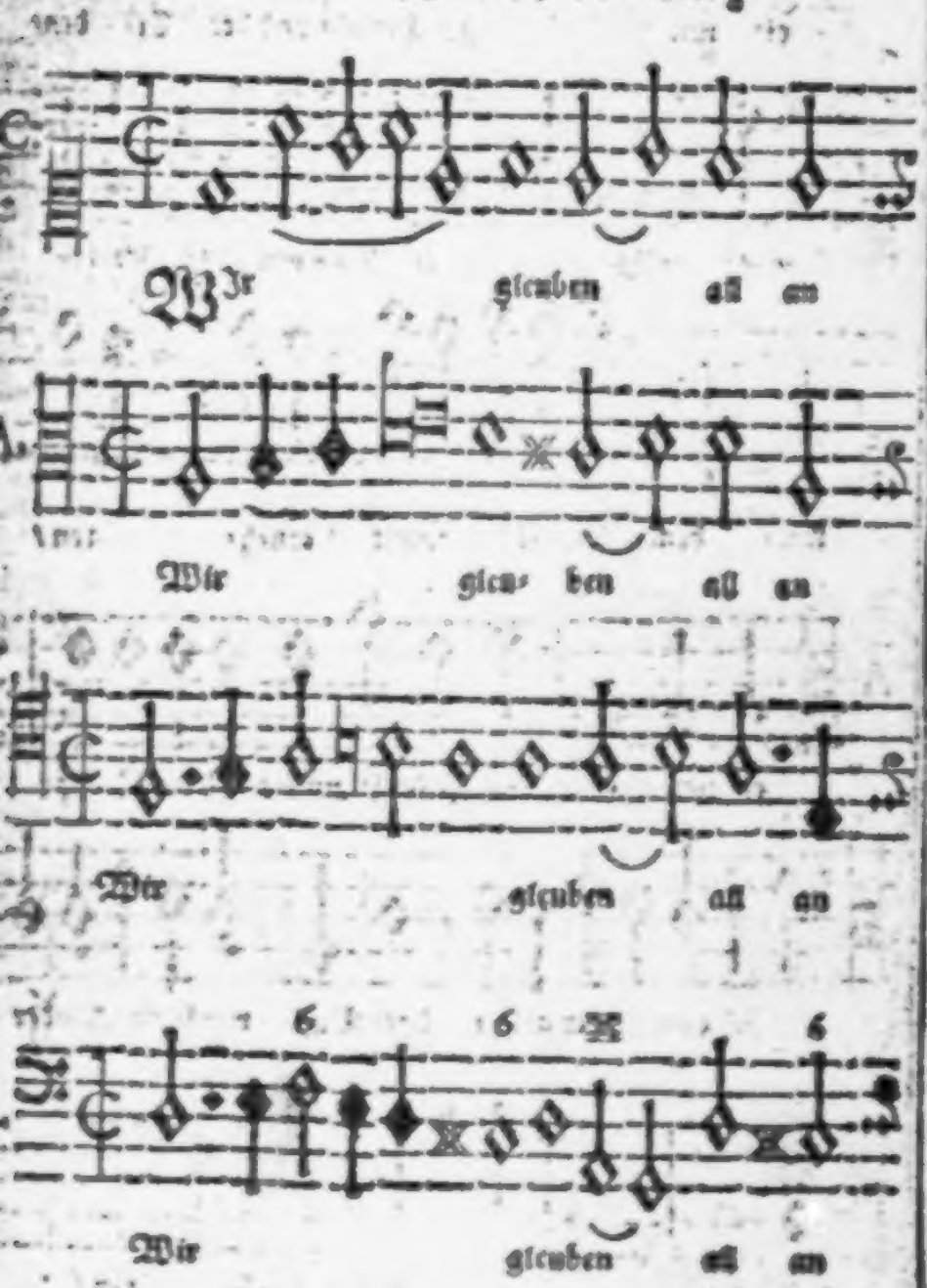
10. In summ: Deins Nechsten Weib vnd Kind / Belieb dir nicht / noch sein Gesind / Gib jhnen Raht vnd Vrsach nicht / Daß sie vergessen jhrer Pflicht / Kyr.

11. Nun HERR / O du gerechter Gott / Du hast gegeben die Gebot / Verleih auch deinen heiligen Geist / Daß wir darnach thun allermeist / Kyr.

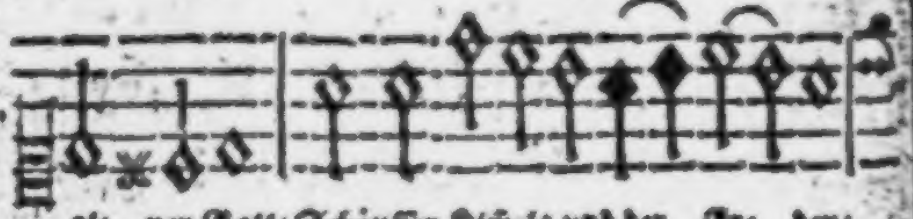
Das andere

# Vom Christlichen Glauben.

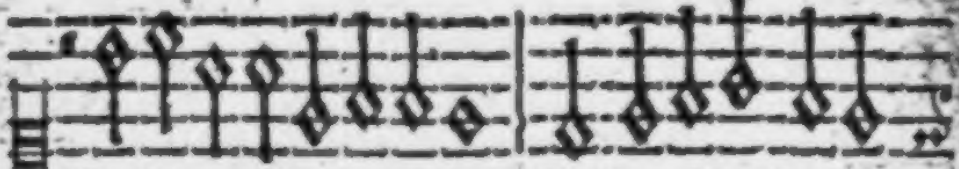
LXXVII. D. Mart. Luth.



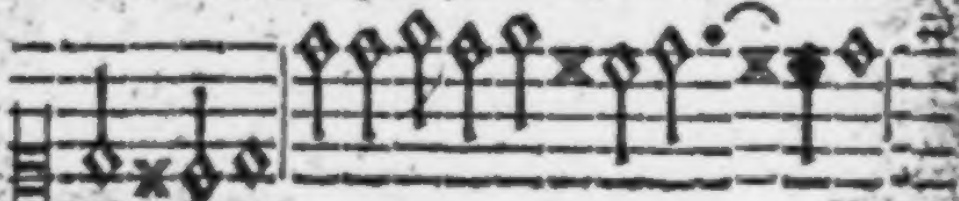
C.



ei- nen Gott/ Schöpffer Himels vnd der Er- den/

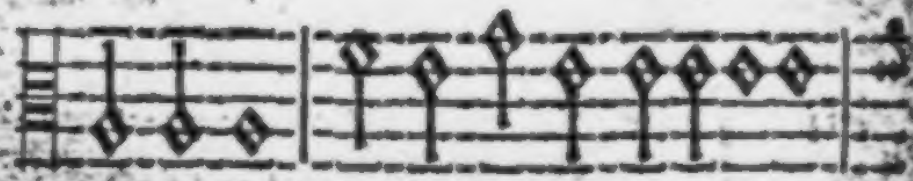


Der sich zum Vater geben hat/ Daß wir seine Kinder



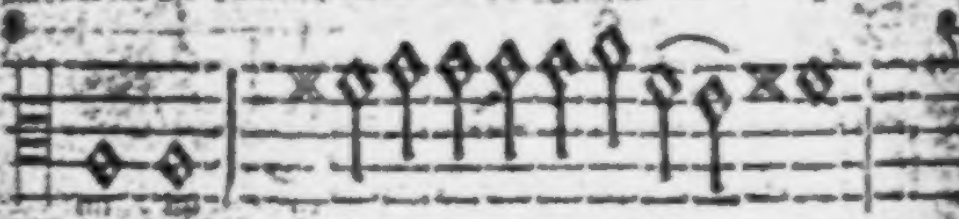
wer- den/ Er wil vns allzeit erneh- ren/

A.



ei- nen Gott/ Schöpffer Himmels vnd der Erden/

Der sich zum Vater geben hat/ Daß wir seine Kinder



werden/ Er wil vns allzeit erneh- ren/

T.

einen Gott/Schöpffer Himmels vnd der Er- ben/

Der sich zum Vater geben hat/ Daß wir seine Kinder

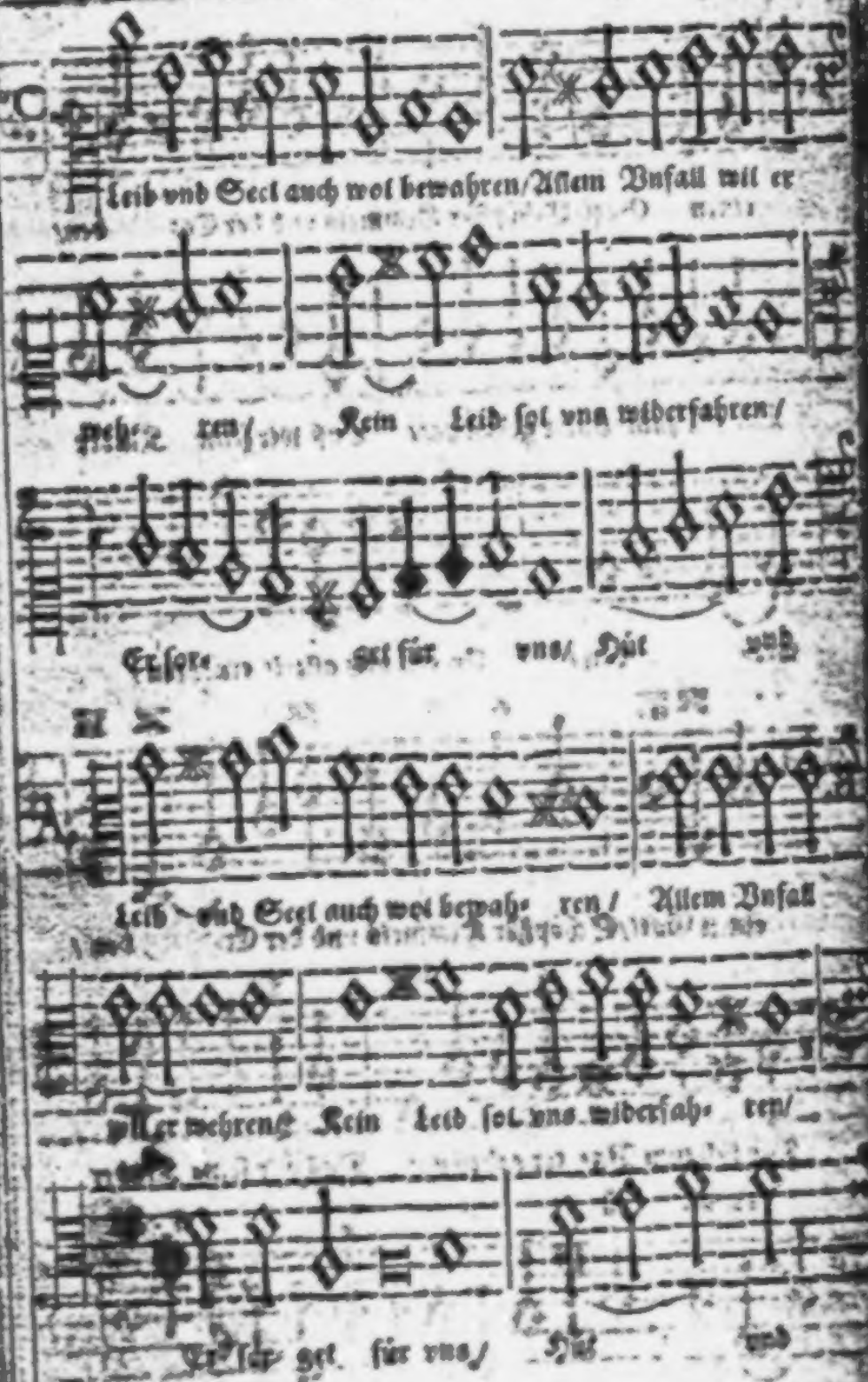
wer- den/ Er will vns allzeit ernehren/

B.

einen Gott/Schöpffer Himmels vnd der Er- ben/

Der sich zum Va- ter geben hat/ Daß wir seine Kinder

wer- den/ Er will vns allzeit erneh- ren/


Leib vnd Seel auch wol bewahren/ Allem Vnfall will er
wehren/ Kein Leid sol vns widerfahren/
Er sorgt für vns/ Hüt vnd
Leib vnd Seel auch wol bewah- ren/ Allem Vnfall
will er wehren/ Kein Leid sol vns widerfah- ren/
Er sorgt für vns/ Hüt vnd

T.

Leib vnd Seel auch wol bewahren/ Allem Vnfall

will er weh- ren/ Kein Leid sol vns wider- fahren/

Er ser- ger für vns/ Hüt vnd

B.

Leib vnd Seel auch wol bewahren/ Allem Vnfall

will er weh- ren/ Kein Leid sol vns wi- derfahren/

Er ser- ger für vns/ Hüt vnd

C. wacht/ Es steht alles in

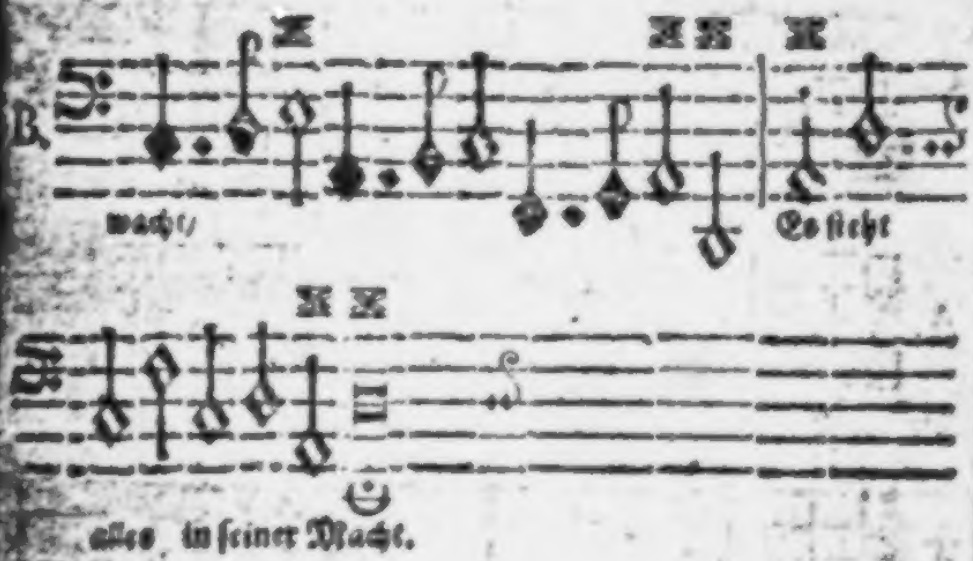
sei- ner Macht.

A. wacht/ Es steht alles in

seiner Macht.

T. wacht/ Es steht

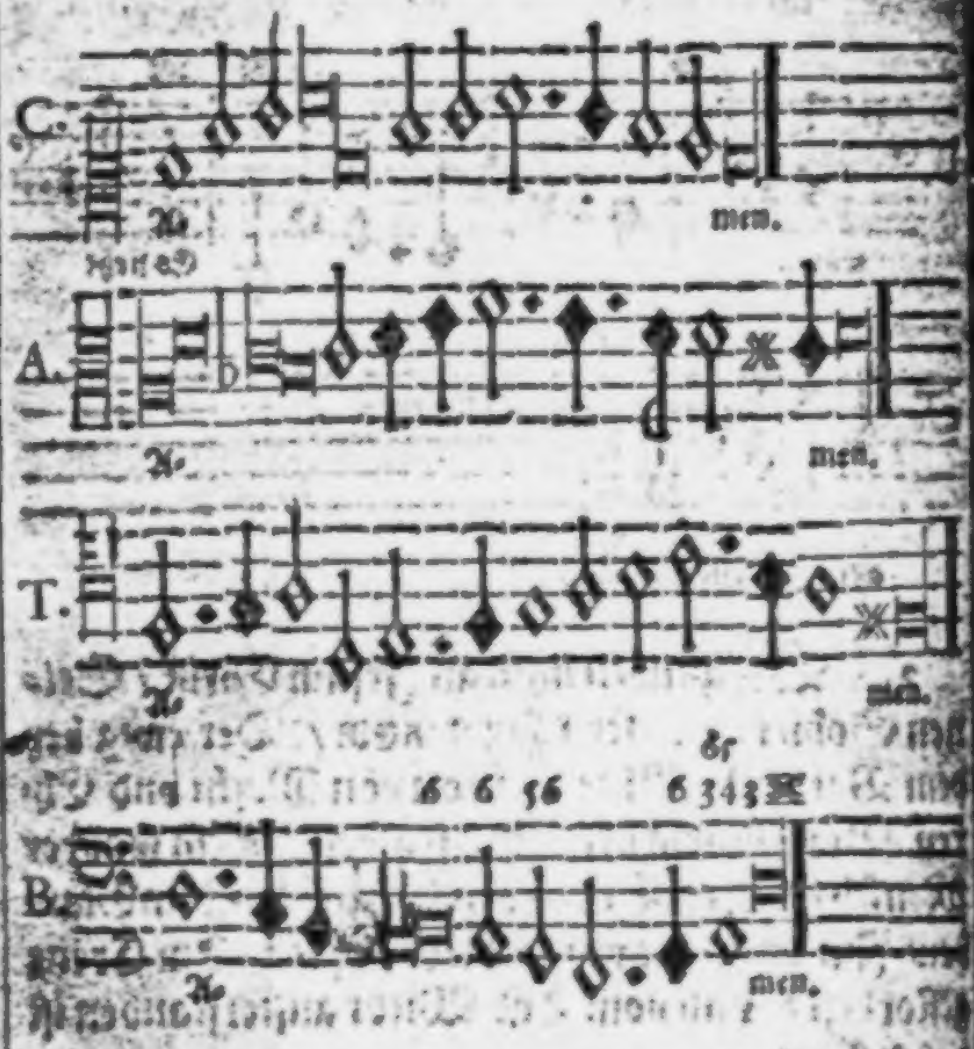
alles in seiner Macht.




2. Wir gleuben auch an Jesum Christ / Seinen Sohn vnd vnsern HERREN / Der ewig bey dem Vater ist / Gleicher Gott von Macht vnd Ehren. Von Maria der Jungfrawen Ist ein wahrer Mensch geboren Durch den heilgen Geist im Gleuben/ Für vns / die wir warn verlohren / Am Creutz gestorben / vnd vom Tod Wiedr aufferstanden ist durch Gott.

3. Wir gleuben auch an den heilgen Geist / Gott mit Vater vnd dem Sohne/ Der aller Blöden Tröster heist / Vns mit Gaben zieret schone/ Die gantze Christenheit auff Erden Helt in einem Sinn beyeben / Hie all Sünd vergeben werden / Das Fleisch sol vns wiederleben / Nach diesem Elend ist bereit Vns ein Leben in Ewigkeit.

Amen.




## LXXIIX. Symbolum Apostolicum.

ICh gleub an Gott den Vater / Allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd an Jesum Christum seinen einigen Sohn vnsern HERRN / Der empfangen ist vom heiligen Geist / Gebohren aus Maria der Jungfrawen / Gelitten vnter Pontio Pilato / Gecreutziget / gestorben vnd begraben / Nider gefahren zu der Hellen / Am dritten Tage aufferstanden von den Todten / Auff

gefahren gen Himmel / Sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters / Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Ich gleub an den heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auffrstehung des Fleschs / vnd ein ewiges Leben / Amen.

## LXXIX. Symbolum Nicenum.

ICh gleube an einen einigen allmächtigen Gott / den Vater / Schöpffer / Himmels vnd der Erden.

Vnd an einen einigen HERRN Jesum Christum / Gottes einigen Sohn / der vom Vater gebohren ist vor der gantzen Welt. Gott von Gott / Liecht von Liecht / warhafftiger Gott vom warhafftigen Gott. Gebohren / nicht geschaffen / mit dem Vater meinerley Wesen / durch welchen alles geschaffen ist. Welcher vmb vns Menschen / vnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen ist / vnd hat menschliche Natur an sich genommen / durch den heiligen Geist / von der Jungfrawen Maria / vnd ist Mensch worden. Auch für vns gecreutziget vnter Pontio Pilato / gelitten / gestorben vnd begraben / vnd am dritten Tage erstanden nach der Schrifft / vnd ist auffgefahren gen Himmel / vnd sitzet zur Rechten des Vaters. Vnd wird wieder kommen mit Herrligkeit / zu richten die Lebendigen vnd die Todten / des Reichs kein Ende haben wird.

Vnd an den HERRN den heiligen Geist / der da lebendig macht / der vom Vater vnd dem Sohn ausgehet / der mit dem Vater vnd dem Sohne zugleich angebetet vnd zugleich geehret wird/der durch die Propheten geredt hat. Vnd eine einige/heilige/ Christliche/ Apostolische Kirche / Ich bekenne eine einige Tauffe / zur Vergebung der Sünden / vnd warte auff die Aufferstehung der Todten / vnd ein Leben der zukünfftigen Welt/Amen.

## LXXX. Symbolum Athanasii.

WEr da wil selig werden/der muß vor allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben. Wer denselben nicht gantz vnd rein helt/der wird ohne zweiffel ewig verlohren seyn.

Dis ist aber der rechte Christliche Glaube / daß wir einen einigen Gott in drey Personen / vnd drey Personen in einiger Gottheit ehren.

Vnd nicht die Personen in einander mengen / noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater / eine andere ist der Sohn/ eine andere ist der heilige Geist.

Aber der Vater vnd Sohn vnd heiliger Geist ist ein einiger Gott/ gleich in der Herrligkeit / gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist/solcherley ist der Sohn/ solcherley ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen / der Sohn ist

nicht geschaffen / der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist vnmeßlich / der Sohn ist vnmeßlich / der heilige Geist ist vnmeßlich.

Der Vater ist ewig / der Sohn ist ewig / der heilige Geist ist ewig.

Vnd sind doch nicht drey Ewige / sondern es ist ein Ewiger.

Gleich wie auch nicht drey Vngeschaffene / noch drey Vnmeßliche / sondern es ist ein Vngeschaffener / vnd ein Vnmeßlicher.

Also auch / der Vater ist allmächtig / der Sohn ist allmächtig / der heilige Geist ist allmächtig.

Vnd sind doch nicht drey Allmächtige / sondern es ist ein Allmächtiger.

Also der Vater ist Gott / der Sohn ist Gott / der heilige Geist ist Gott.

Vnd sind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein Gott.

Also der Vater ist der HERR / der Sohn ist der HERR / der heilige Geist ist der HERR.

Vnd sind doch nicht drey HERREN / sondern es ist ein HERR.

Denn gleich wie wir müssen nach Christlicher Warheit / ein jegliche Person für sich / GOtt vnd HERR bekennen: Also können wir im Christlichen Glauben nicht drey Götter oder drey HERREN nennen.

Der Vater ist von niemand / weder gemacht /

noch geschaffen/ noch gebohren.

Der Sohn ist allein vom Vater/ nicht gemacht/ noch erschaffen/ sondern gebohren.

Der heilige Geist ist vom Vater vnd Sohn/ nicht gemacht/ nicht geschaffen/ nicht gebohren/ sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater / nicht drey Väter / ein Sohn/ nicht drey Söhne/ ein H. Geist/ nicht drey heilige Geiste.

Vnd in diesen dreyen Personen ist keine die erste/ keine die letzte/ keine die gröste/ keine die kleineste.

Sondern alle drey Personen sind mit einander/ gleich ewig/ gleich gros.

Auff daß also/ wie gesagt ist/ drey Personen in einer Gottheit/ vnd ein Gott in dreyen Personen geehret werde.

Wer nun wil selig werden/ der muß also von den dreyen Personen in Gott halten.

Es ist aber auch Noht zur ewigen Seligkeit/ daß man trewlich gleube / daß Jesus Christus vnser HERR sey warhafftiger Mensch.

So ist nun dis der rechte Glaube/ so wir glauben vnd bekennen / daß vnser HERR Jesus Christus Gottes Sohn/ Gott vnd Mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt gebohren / Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt gebohren.

Ein vollkommener GOtt / ein vollkommener

Mensch/mit vernünfftiger Seel/vnd menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit / kleiner ist er/denn der Vater/nach der Menschheit.

Vnd wiewol er Gott vnd Mensch ist/so ist er doch nicht zween/ sondern ein Christus.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey / sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er / nicht daß die zwo Naturen vermenget sind/ sondern daß er ein einige Person ist Denn gleich wie Leib vnd Seel ein Mensch ist/so ist Gott vnd Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat vmb vnser Seligkeit willen/ ist Hellen gefahren / am dritten Tage aufferstanden von den Todten. Auffgefahren gen Himmel/ sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten/ vnd zu seiner Zukunfft müssen alle Menschen aufferstehen mit jhren eigen Leibern. Vnd müssen Rechenschafft geben / was sie gethan haben. Vnd welche guts gethan haben / werden ins ewige Leben gehen / welche aber böses gethan / ins ewige Fewer.

Das ist der rechte Christliche Glaube/ wer denselben nicht fest vnd trewlich gleubet / der kan nicht selig werden.

Das dritte

## LXXXI. Vom Gebet.

Das H. Vater vnser. D. Mart. Luth.

C.

Vater vnser im Himmelreich/ Der du vns al- le

heissest gleich/Brüder seyn/vnd dich ruf- fen an/ Vnd willt das

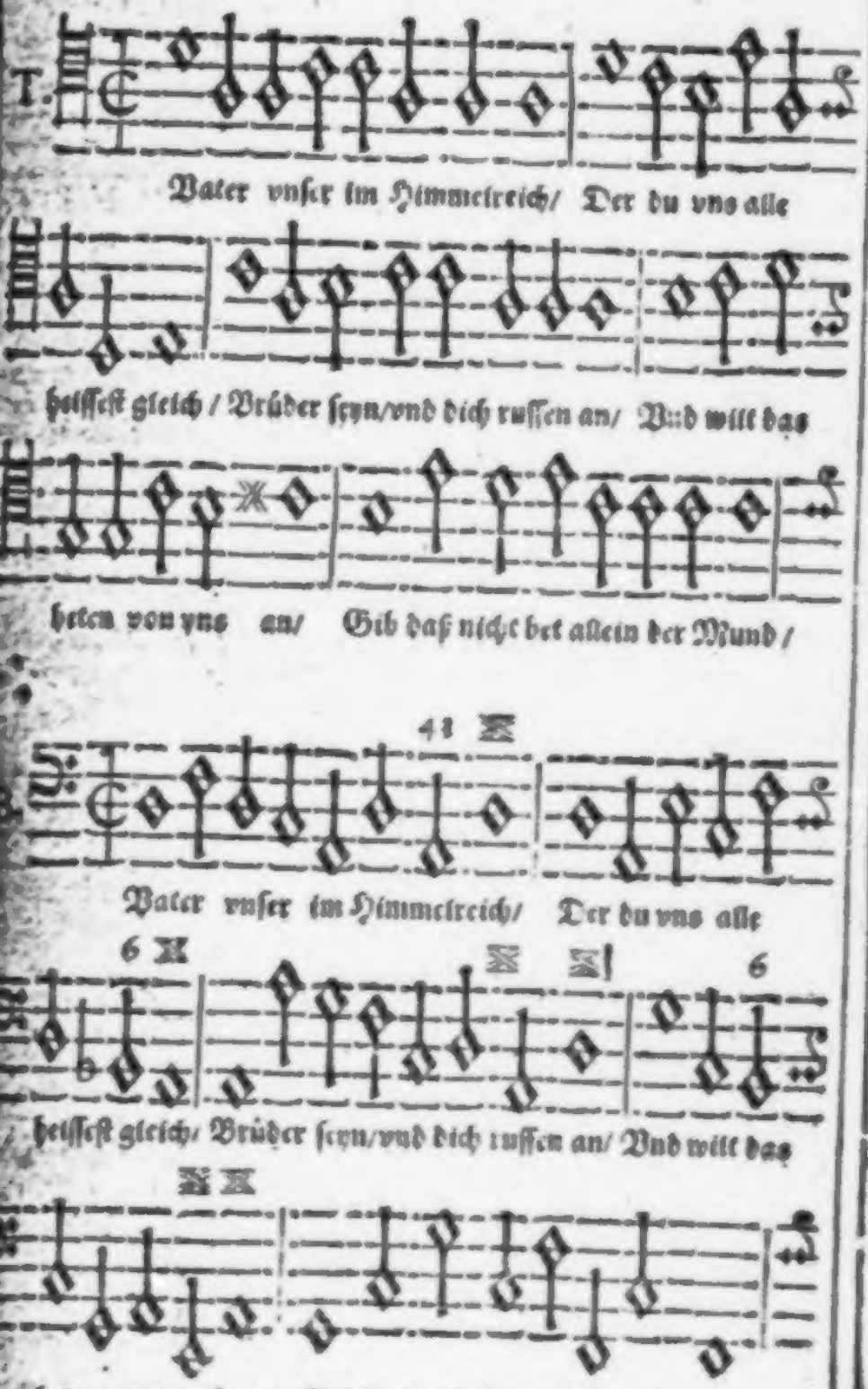
beten von vns han/ Gib daß nicht bet allein der Mund/

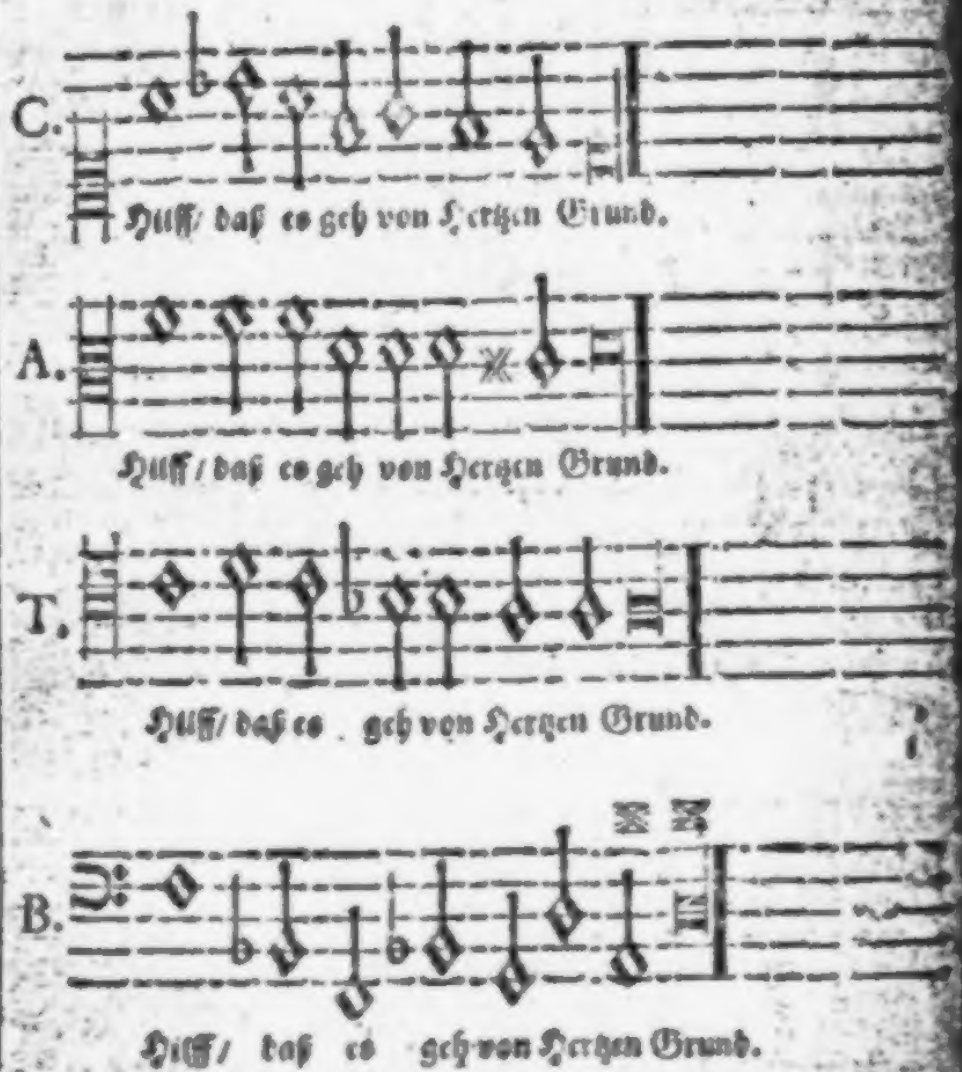
A.

Vater vnser im Himmelreich/ Der du vns alle

heissest gleich/Brüder seyn/vnd dich ruffen an/ Vnd willt das

beten von vns han/ Gib daß nicht bet allein der Mund/


T.
Vater vnser im Himmelreich/ Der du vns alle
heissest gleich / Brüder seyn/vnd dich ruffen an/ Vnd will das
beten von vns an/ Gib daß nicht bet allein der Mund /
Vater vnser im Himmelreich/ Der du vns alle
heissest gleich/ Brüder seyn/vnd dich ruffen an/ Vnd will das
beten von vns han / Gib daß nicht bet allein der Mund/




2. Geheiligt werd der Name dein/ Dein Wort bey vns hilff halten rein / Daß auch wir leben heiliglich / Nach deinem Namen würdiglich / Behüt vns HERR für falscher Lehr / Das arm verführte Volck bekehr.

3. Es kom dein Reich zu dieser Zeit/ Vnd dort hernach in Ewigkeit / Der heilig Geist vns wöhne bey Mit seinen Gaben mancherley / Des Satans

Zorn vnd gros Gewalt Zerbrich / vor jhm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will geschch / HERR Gott / zugleich Auff Erden wie im Himmelreich / Gib vns Gedult in Leidens Zeit / Gehorsam seyn in Lieb vnd Leid / Wehr vnd stewr allem Fleisch vnd Blut / Das wider deinen Willen thut.

5. Gib vns heut vnser täglich Brot / Vnd was man darff zur Leibes Noht / Bhüt vns HErr für Vnfried vnd Streit / Für Seuchen vnd für tewrer Zeit / Daß wir in gutem Frieden stehn / Der Sorg vnd Geitzes müssig gehn.

6. All vnser Schuld vergib vns HERR / Daß sie vns nicht betrüben mehr / Wie wir auch vnsern Schuldigern Jhr Schuld vnd Feil vergeben gern / Zu dienen mach vns all bereit / Jn rechter Lieb vnd Einigkeit

7. Führ vns HERR in Versuchung nicht / Wenn vns der böse Geist anficht Zur lincken vnd zur rechten Hand / Hilff vns thun starcken Widerstand / Jm Glauben fest vnd vnd wol gerüst / Vnd durch des heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Vbel vns erlös / Es sind die Zeit vnd Tage bös / Erlös vns von dem ewgen Todt / Vnd tröst vns in der letzten Not / Bescher vns auch ein seligs End / Nim vnser Seel in deine Händ.

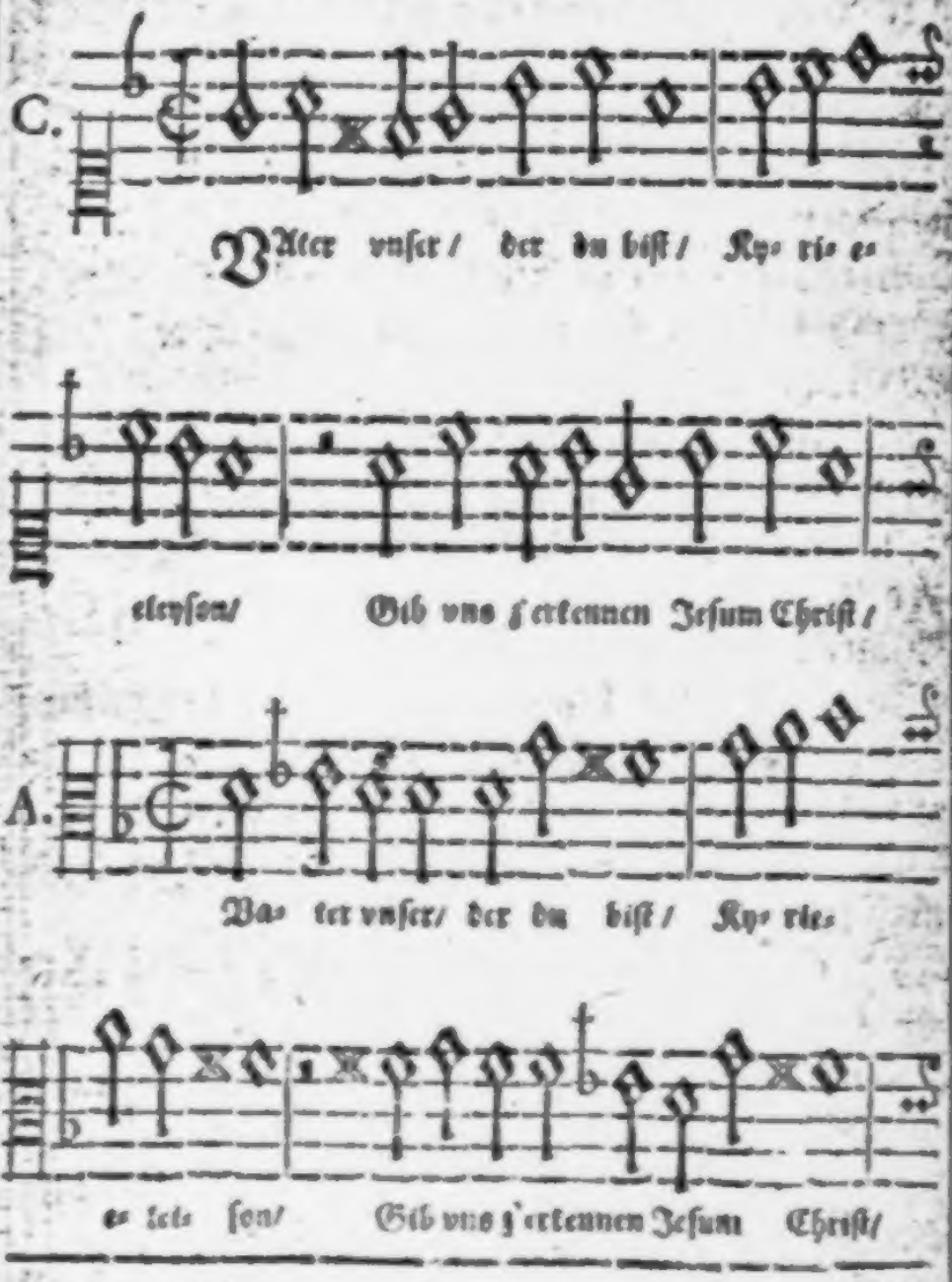
9. Amen / das ist / es werde wahr / Stärck vnsern Glauben jmmerdar / Auff daß wir ja nicht zweiffeln dran / Was wir hiemit gebeten han / Auff

dein Wort in dem Namen dein/ So sprechen wir das Amen fein.

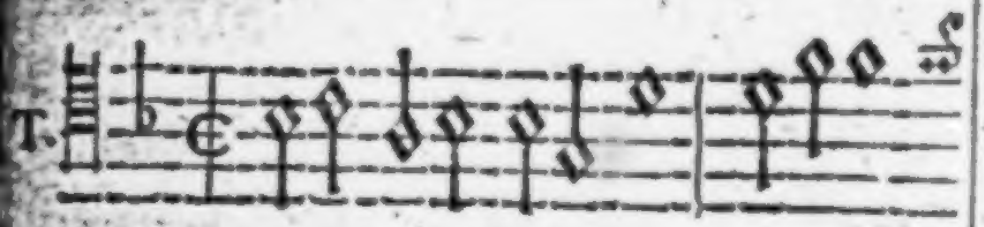
## LXXXII. Ein ander Vater vnser.

### D. Nicol. Seineccer.

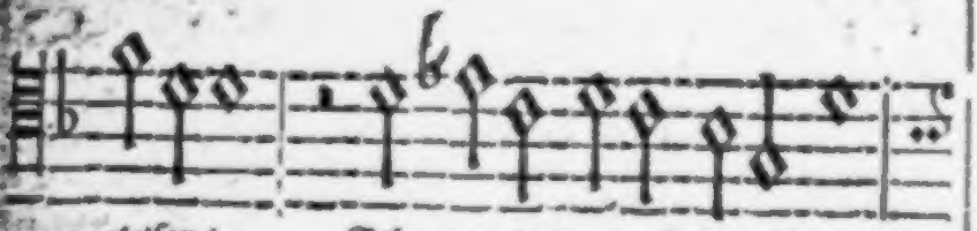
C.



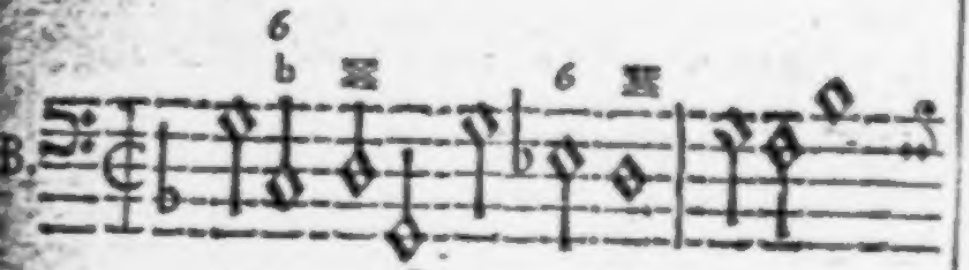

Va-



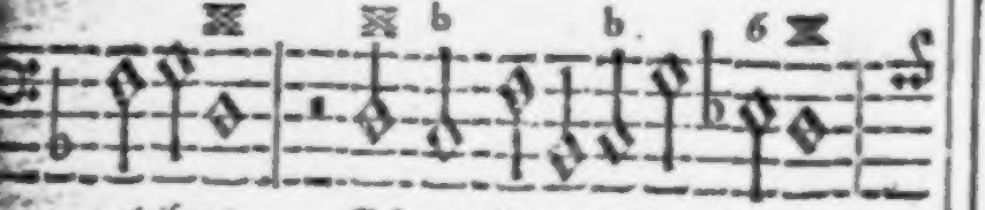

Vater vnser/ der du biſt/ Ky- rie-



eleison/ Gib vns zerkennen Jesum Chriſt/




Vater vnser/ der du biſt/ Ky- rie-



eleison/ Gib vns zerkennen Je- sum Chriſt/

C.

Vater mein/ Er- barm dich vnser auff Er- den/

Daß wir deine lie- be Kinder wer- den.

A.

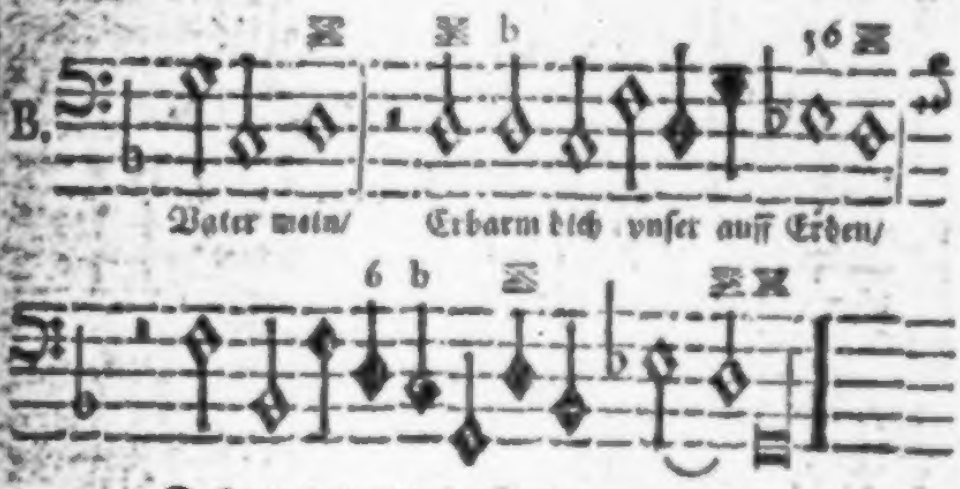
Vater mein/ Erbarm dich vnser auff Er- den/

Daß wir deine lie- be Kinder wer- den.

T.

Vater mein/ Erbarm dich vnser auff Erden/

Daß wir deine liebe Kinder wer- den.




2. Vatr verleih vns wahre Rew / Kyrieleis. Vñ theil vns mit dein Vater Trew/ Vater mein ꝛc.

3. Geheiligt werd dein göttlichr Nam / Kyr. Dein heiligs Wort werd vns bekandt/ Vater m.

4. Zukom vns dein heiligs Reich/ Kyr. Hilff/ daß wir deine Erben seyn/ Vater mein/ ꝛc.

5. Dein Will gschch an vns so schon/ Kyriel. Auff Erden/ wie ins Himmels Thron/ Vater m.

6. Hilff vns aus der Sünden Noht Kyr. Gib vns heut vnser täglichs Brot Vater mein/ ꝛc.

7. Verzeih vns Vater vnser Schuld/ Kyriel. Vnd theil vns mit dein göttlich Huld / Vater mein.

8. Als wir vnsern Schuldgern thon/ Kyr. Las vns nicht in Versuchung stahn/ Vater mein/ Erlös vns vom Vbel/ Amen / Daß wir zu deiner Gnade mögen kommen.

9. Denn dein ist das Reich/ die Krafft / Kyr. Die Herrligkeit vnd alle Macht/ Vater mein / Erbarm dich vnser/ ꝛc.

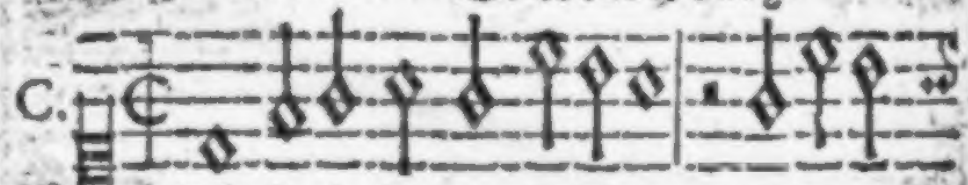
Das

Das vierdte

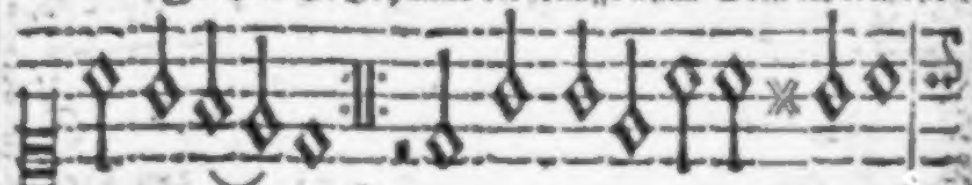
# Von der H. Tauffe.

## LXXXIII. D. Mart. Luth.

C.



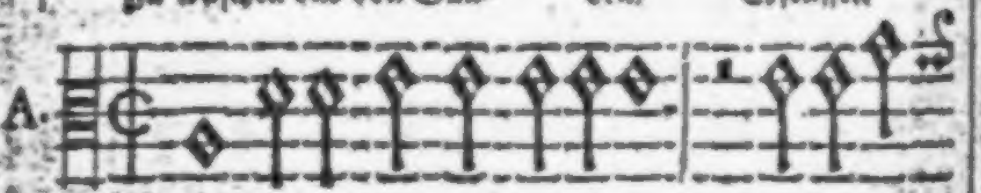
Christ vnser HErr zum Jordan kam/ Nach seines
Von S. Johanns die Tauffe nam/ Sein Werck vnd



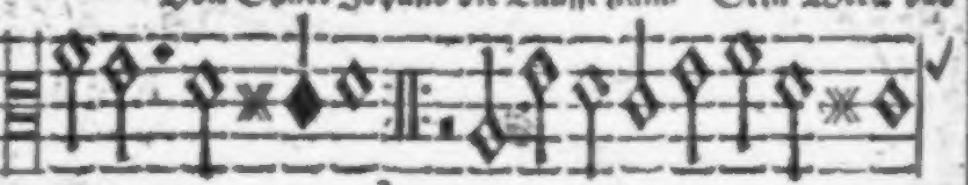
Vaters Wil- len/ Da wolt er stifften vns ein Bad/
Ampt z'erfül- len/

Zu waschen vns von Sün- den/ Ersewffen

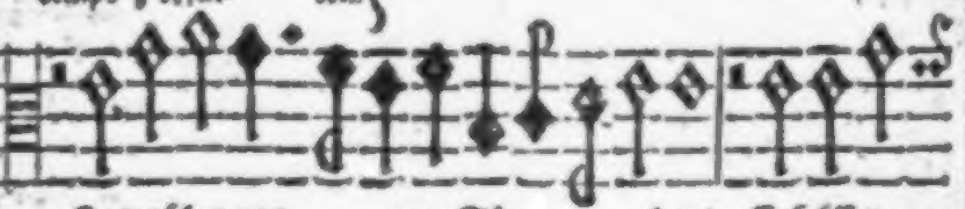
A.



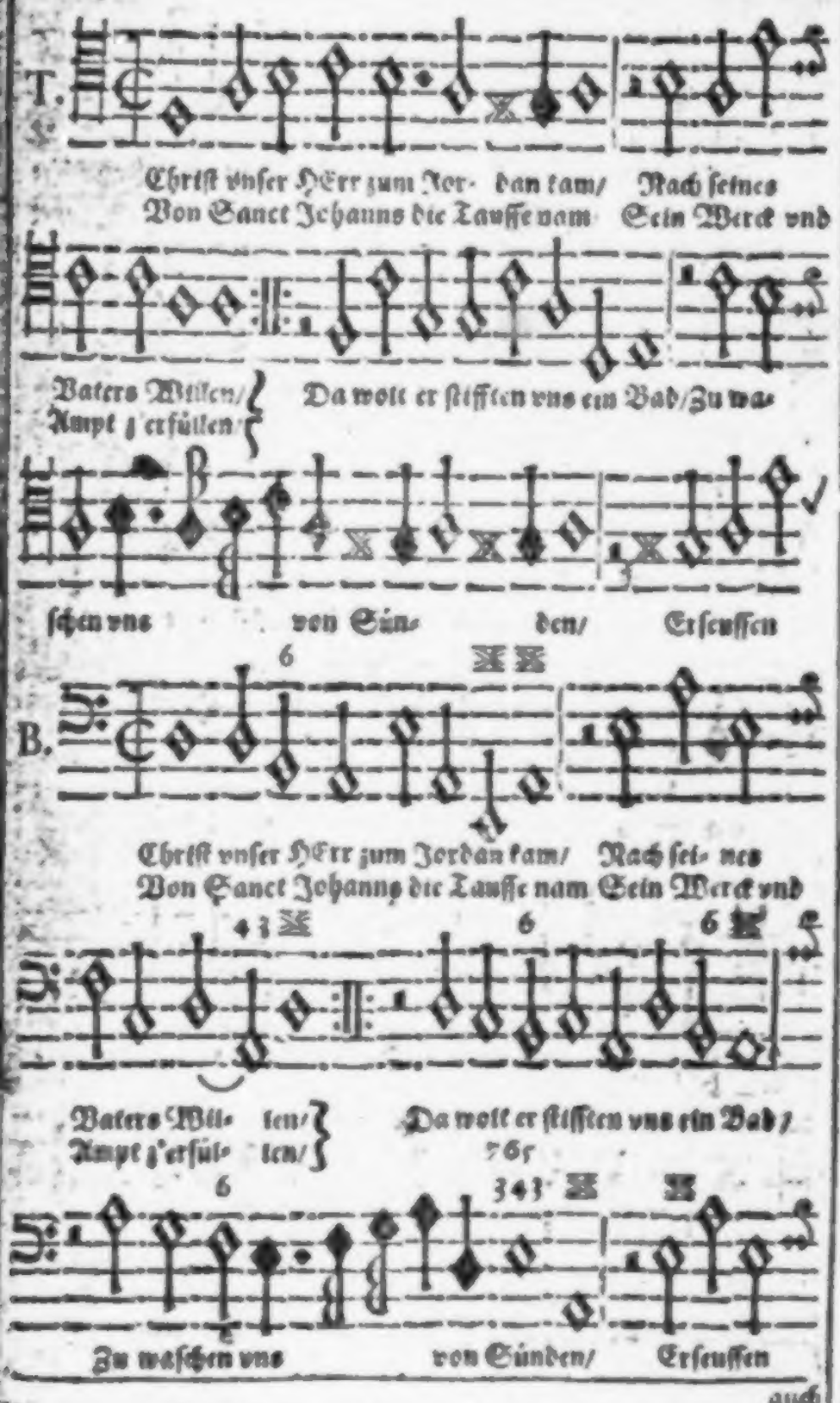
Christ vnser HEr zum Jordan kam/ Nach seines
Von Sanct Johans die Tauffe nam/ Sein Werck vnd



Vaters Wil- len/ Da wolt er stifften vns ein Bad/
Ampt z'erfül- len/



Zu waschen vns von Sün- den/ Ersewffen


T.
Christ vnser HErr zum Jor- dan kam/ Nach seines
Von Sanct Johanns die Tauffe nam Sein Werck vnd
Vaters Willen/ Ampt z'erfüllen/ Da wolt er stifften vns ein Bad/ Zu wa-
schen vns von Sün- den/ Erseuffen
B.
Christ vnser HErr zum Jordan kam/ Nach sei- nes
Von Sanct Johanns die Tauffe nam Sein Werck vnd
Vaters Wil- len/ Ampt z'erfül- len/ Da wolt er stifften vns ein Bad/
Zu waschen vns von Sünden/ Erseuffen

C.

auch den bittern Tod Durch sein selbst Blut vnd Wun-

den/ Es galt ein newes Le- ben.

A

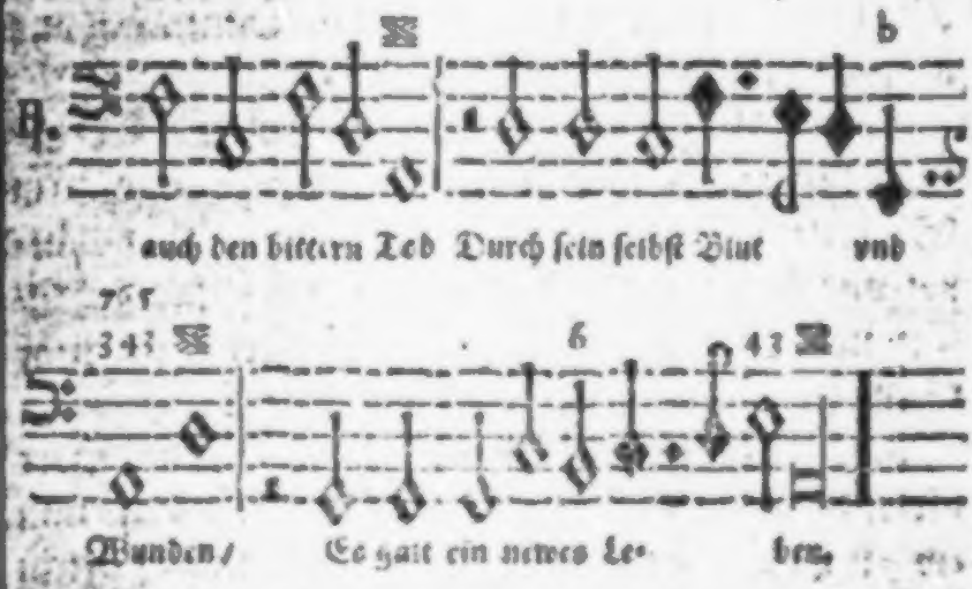
auch den bittern Tod Durch sein selbst Blut

vnd Wun- den/ Es galt ein newes Leben.

T.

auch den bittern Tod Durch sein selbst Blut vnd Wun-

den/ Es galt ein ne- wes Le- ben.




2. So hört vnd mercket alle wol / Was Gott heist selbst die Tauffe/ :/: Vnd was ein Christe glauben sol / Zu meiden Ketzer Hauffe/ Gott spricht vnd wil das Wasser sey Doch nicht allein schlecht Wasser/ Sein heiligs Wort ist auch darbey Mit rechtem Geist ohn maßen/ Der ist allhier der Täuffer.

3. Solchs hat er vns beweiset klar Mit Bilden vnd mit Worten/ :/: Des Vaters Stimm man offenbar Daselbst am Jordan horte. Er sprach: Das ist mein lieber Sohn/ An dem ich hab gefallen/ Den will ich euch befohlen han / Daß ihr jhn höret alle/ Vnd folget seiner Lehre.

4. Auch Gottes Sohn hie selber steht In seiner zarten Menschheit/ :/: Der heilig Geist hernider fehrt/ In Tauben Bild verkleidet. Daß wir nicht sollen zweiffeln dran / Wenn wir getauffet werden/

All drey Personn getauffet han / Damit bey vns auff Erden zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heist der HERRE Christ: Geht hin all Welt zu lehren/ :/: Daß sie verlohrn in Sünden ist/ Sich sol zur Busse kehren / Wer gläubet/vnd sich täuffen lest/Sol dardurch selig werden/ Ein newgeborner Mensch er heist/ Der nicht mehr könne sterben/Das Himmelreich sol erben.

6. Wer nicht gläubt dieser grossen Gnad/Der bleibt in seinen Sünden/:/: Vnd ist verdampt zum ewigen Todt / Tieff in der Hellen Grunde. Nicht hilffe sein eigen Heiligkeit / All sein Thun ist verlohren/Die Erbsünd machts zur Nichtigkeit/ Darinn er ist geboren/ Vermag jhm selbst nicht helffen.

7. Das Aug allein das Wasser sicht / Wie Menschen Wasser giessen/ :/: Der Glaub im Geist die Krafft versteht Des Blutes Jesu Christi/Vnd ist vor jhm ein rote Flut / Von Christus Blut gefärbet/ Die allen Schaden heilen thut/ Von Adam her geerbet/Auch von vns selbst begangen.

Das fünffte

# Von der Beicht vnd Buß.

## LXXXIV. Conrad. Hubert.

C.

Allein zu dir/ HErr Jesu Christ/ Mein Hoffnung
Ich weis/ daß du mein Tröster bist/ Kein Trost mag

A.

Allein zu dir/ HErr Jesu Christ/ Mein Hoffnung
Ich weis/ daß du mein Tröster bist/ Kein Trost mag

T.

Allein zu dir/ HErr Jesu Christ/ Mein Hoffnung
Ich weis/ daß du mein Tröster bist/ Kein Trost mag

B.

76 4 3

Allein zu dir/ HErr Jesu Christ/ M. Hoffnung
Ich weis/ daß du mein Tröster bist/ Kein Tr. mag

C.

steht auff Er- den/ Von Anbegin
mir sonst wer- den/ Auff Erden war

ist nichts er- korn/ Der mir aus Nöhten helffen kan/
kein Mensch geborn/

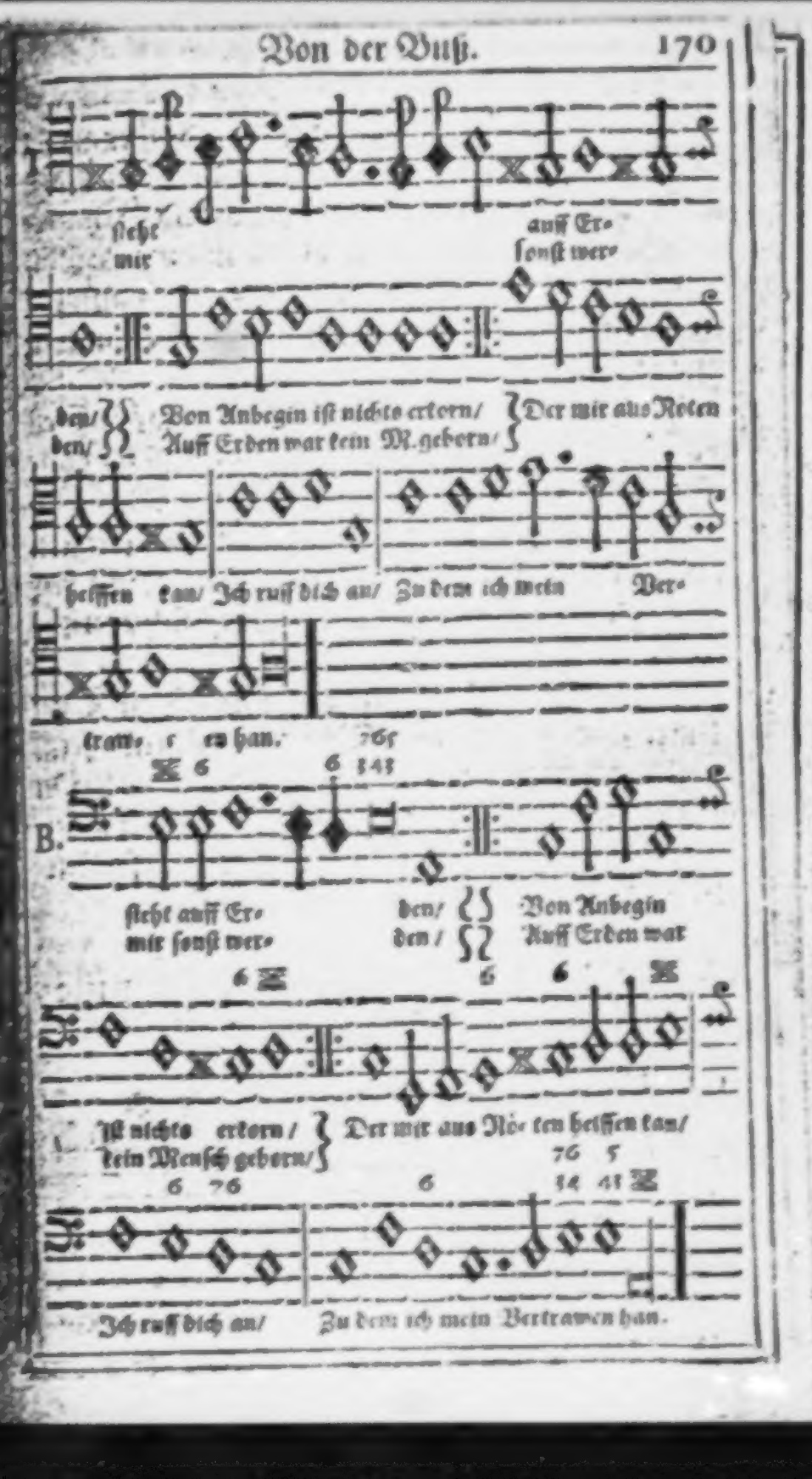
Ich ruff dich an/ Zu dem ich mein Vertraw- en han.

A.

steht auff Er- den/ Von Anbegin ist nichts
mir sonst wer- den/ Auff Erde war kein Mensch

er- korn/ Der mir aus Nöhten helffen kan/ Ich
ge- born/

ruff dich an/ Zu dem ich mein Vertrawen han.


T.
steht auff Er-
mir sonst wer-
den/ Von Anbegin ist nichts erkorn/ Der mir aus Noten
den/ Auff Erden war kein M. geborn/
helffen kan/ Ich ruff dich an/ Zu dem ich mein Ver-
trawen han.
765
6 6 343
B.
steht auff Er- den/ Von Anbegin
mir sonst wer- den/ Auff Erden war
6 6 6
ist nichts erkorn/ Der mir aus Nö- ten helffen kan/
kein Mensch geborn/
76 5
6 76 6 34 43
Ich ruff dich an/ Zu dem ich mein Vertrawen han.

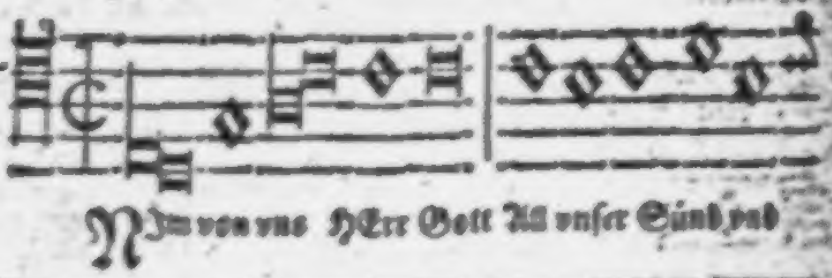
2. Mein Sünd sind schwer vnd vbergros/ Vnd rewen mich von Hertzen / :/: Derselben mach mich quit vnd los Durch deinen Tod vnd Schmertzen/ Vnd zeig mich deinem Vater an / :/: Daß du hast gnug für mich gethan / So werd ich quit der Sünden Last / HErr/ hale mir fest / Wes du dich mir versprochen hast.

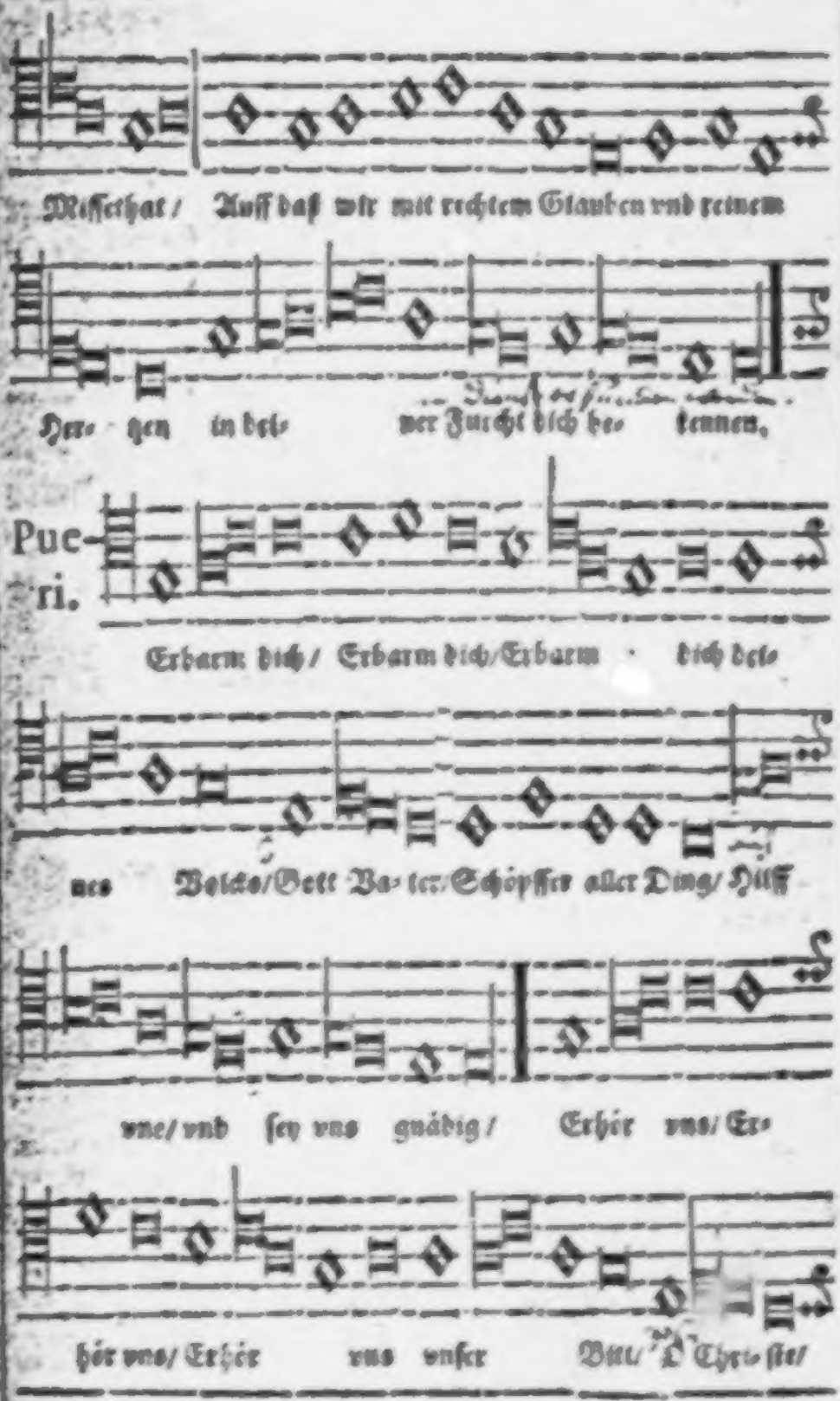
3. Gib mir nach deinr Barmhertzigkeit/Den wahren Christen Glauben / :/: Auff daß ich deine Süssigkeit Mög inniglichen schawen / Vor allen Dingen lieben dich / :/: Vnd meinen Nechsten gleich als mich / Am letzten End dein Hülff mir send/ Damit behend Des Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey Gott in dem höchsten Thron/Dem Vater aller Güte/ :/: Vnd Jesu Christo seim liebsten Sohn/ Der vns allzeit behüte / Vnd GOtt dem heiligen Geiste / :/: Der vns sein Hülff allzeit leiste/Damit wir jhm gefällig seyn Hie in dieser Zeit/ Vnd dort hernach in Ewigkeit/ Amen.

## LXXXV. Das Aufer à nobis Domine; Teutsch/ *Choralitet.*

Chorus.




Missethat / Auff daß wir mit rechtem Glauben vnd reinem
Her- tzen in dei- ner Furcht dich be- kennen,
Pue-ri.
Erbarm dich / Erbarm dich / Erbarm dich dei-
nes Volcks / Gott Va- ter / Schöpffer aller Ding / Hilff
vne / vnd sey vns gnädig / Erhör vns / Er-
hör vns / Erhör vns vnser Bitt / O Chri- ste /

der Welt Heyland/ Bit für vns/ vnd sey vns

gnädig. Erbarm dich/Erbarm dich/Erbarm dich

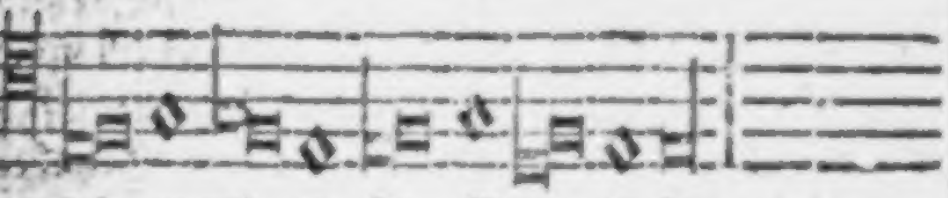
deines Volcks/ heiliger Geist/ du einiger Tröster/

hilff vns/vnd sey vns gnädig. Chorus. Als

wahr ich le- be/ spricht Gott der HErre/ Ich will nicht den

Tod des Sun- ders/ Sondern daß er sich be-

keh-




## LXXXVI. Ein anders.

### Mich. Weiß.

Im Thon: Aus tieffer Noht schrey ich/ etc.

AVs tieffer Noht last vns zu Gott Von gantzem Hertzen schreyen/ :/: Bitten/ daß er aus seiner Gnad Vns woll vom Vbel freyen/ Vns alle Sünd vnd Missethat/ Welch vnser Fleisch begangen hat/ Als ein Vater verzeihen.

2. Sprechend: O Gott Vater sih an Vns Armen vnd Elenden/ :/: Die wir sehr vbel han gethan Mit Hertzen/ Mund vnd Händen/ Vnd verleih/ daß wir Busse thun/ Vnd in Christo deim lieben Sohn/ Zur Seligkeit vollenden.

3. Vnser Schuld ist sehr gros vnd schwer/ Von vns nicht auszurechen/ :/: Doch deine Barmhertzigkeit mehr/ Die kein Mensch kan aussprechen/ Die suchen/ vnd begehren wir/ Hoffen/ du werdest/ Herr/ an dir Mit nicht lassen gebrechen.

4. Du wilst nicht/ daß der Sünder sterb/ Vnd ins Verdamnis fahre/ :/: Sondern daß er mehr Gnad erwerb/ Vnd sich darin bewahre/ So hilff vns nun/ O HERR Gott/ Daß vns nicht der ewige Todt In Sünden widerfahre.

5. Vergibe vnd habe Gedult Mit vns Armen vnd Schwachen/ :/: Las deinen Sohn all vnser Schuld Mit seim Verdienst schlecht machen/ Nim vnser Seelen eben wahr / Daß jhr kein Schaden widerfahr Von dem hellischen Drachen.

6. Wenn du nun vor Gerichte gehn / Vnd mit vns woltest rechen/ :/: O wie würden wir da bestehn/ Vnd wer würd vns verfechten! O HERR/ sich vns barmhertzig an/ Vnd hilff vns wieder auff die Bahn/ Zur Pforten der Gerechten.

7. Wir opffern dir vns arm vnd blos / Durch Rew nidergeschlagen / :/: O nim vns auff in deinen Schos/ Vnd las vns nicht verzagen / O hilff/ daß wir getrost vnd frey/ Ohn arge List vnd Heucheley Dein Joch zum Ende bringen.

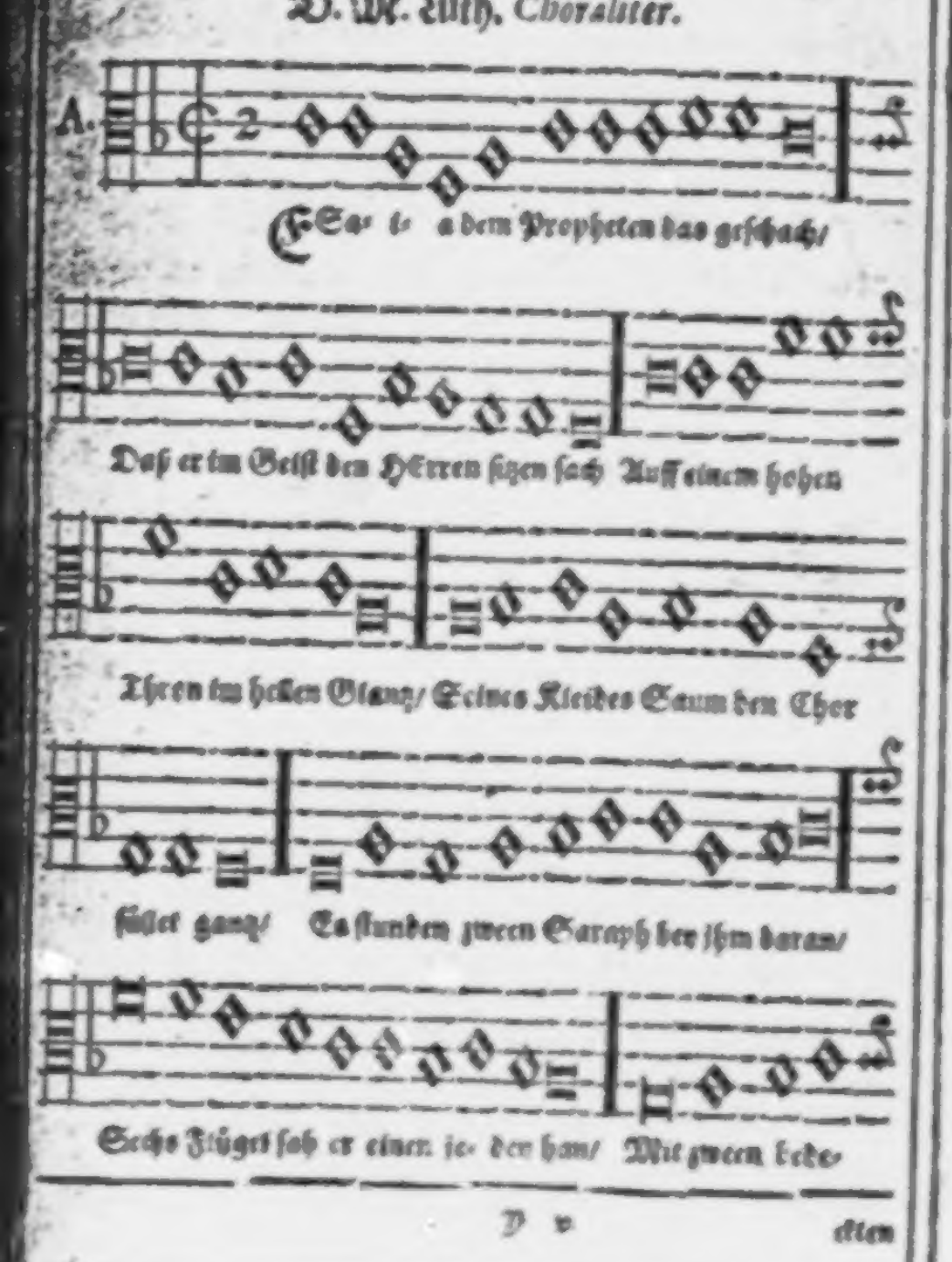
8. Sprich vns durch deine Boten zu/ Bezeug vnser Gewissen / :/: Stell vnser Hertz durch sie zur Rhu/ Thu vns durch sie zu wissen/ Wie Christus vor deim Angesicht All vnser Sachen hab geschlicht/ Des Trosts las vns geniessen.

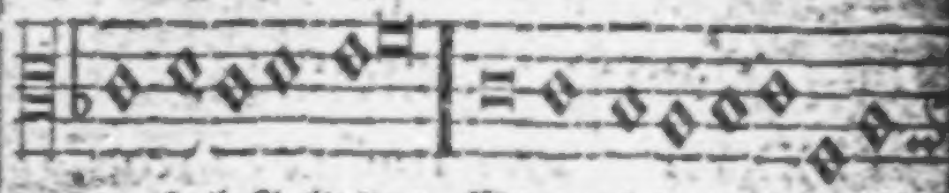
9. Erhalt in vnsers Hertzen Grund Deinen göttlichen Samen/ :/: Vnd hilff/ daß wir den newen Bund In deines Sohnes Namen Vollenden in aller Warheit/ Also der Kronen der Klarheit Versichert werden/ Amen.

## Das sechste
# Vom H. Abendmahl.

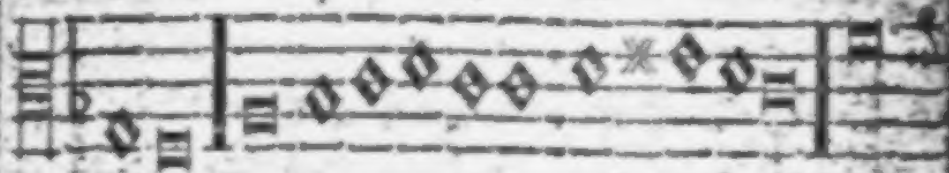
## LXXXVII. Das teutsche Sanctus.

D. M. Luth. *Choraliter.*

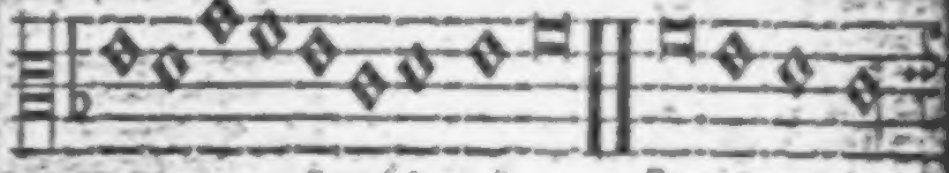




cken sie jhr Antlitz klar/ Mit zween bedeckten sie die Füs-

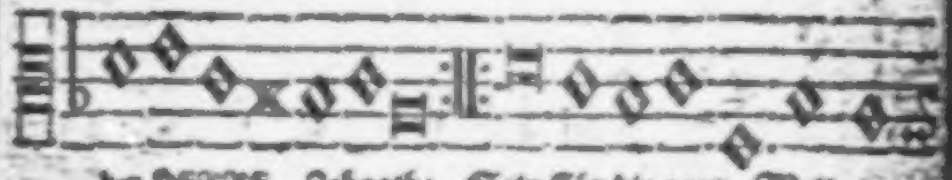


se gar/ Vnd mit den andern zween sie flohen frey/ Gegen

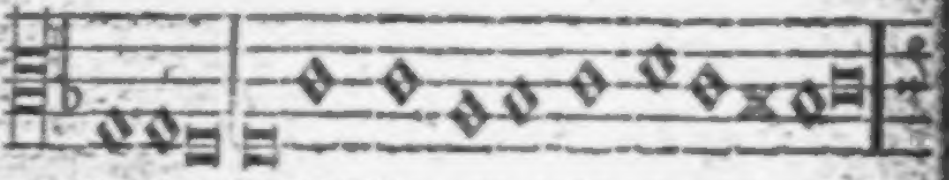


*Puerí ter cantant,*

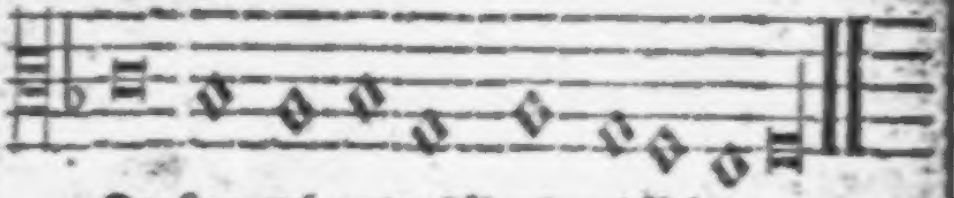
ander rufften sie mit grossem Gschrey: Heilig ist GOtt



der HERRE Zebaoth/ Sein Ehr die gantze Welt er-



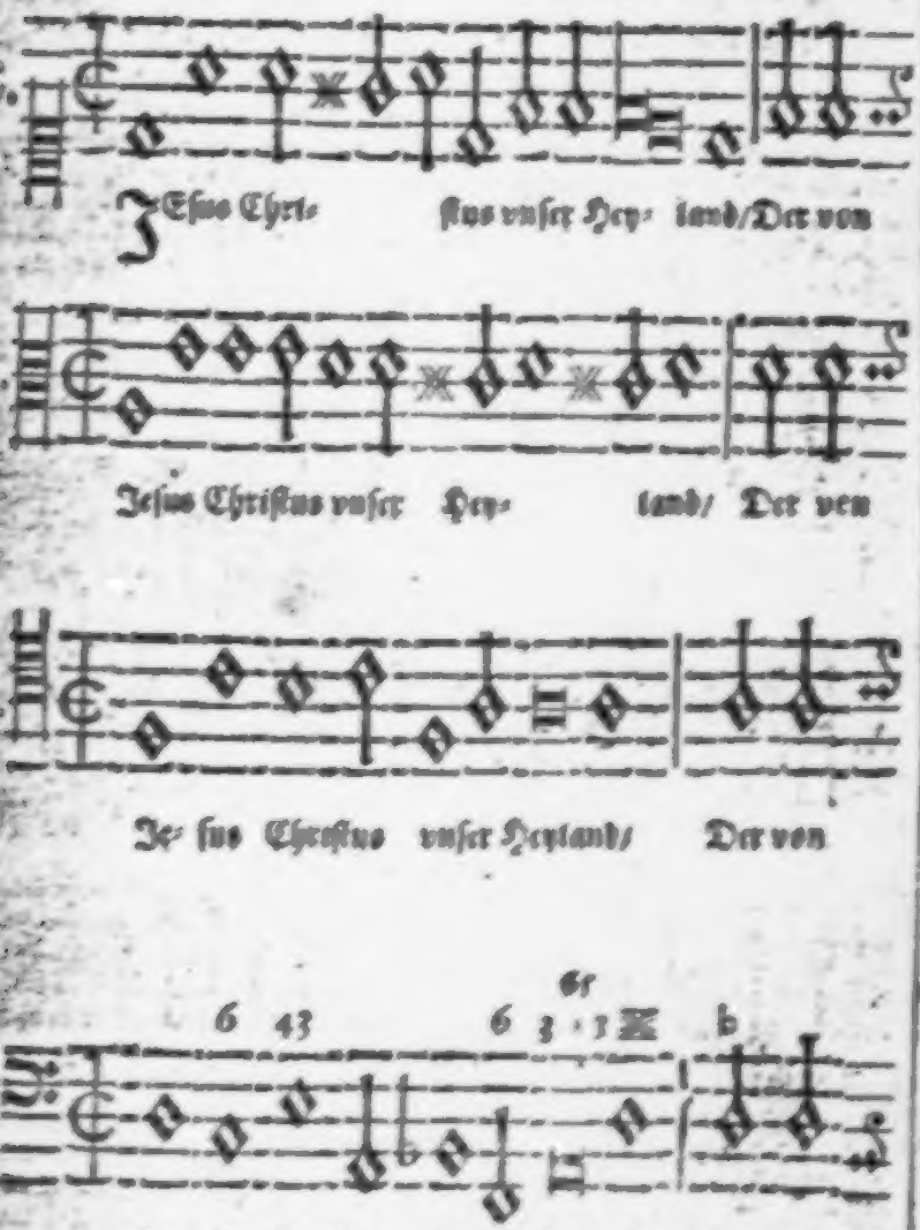
füllet hat/ Von d̃ Gschrey zittert Schwell vnd Balcken gar/

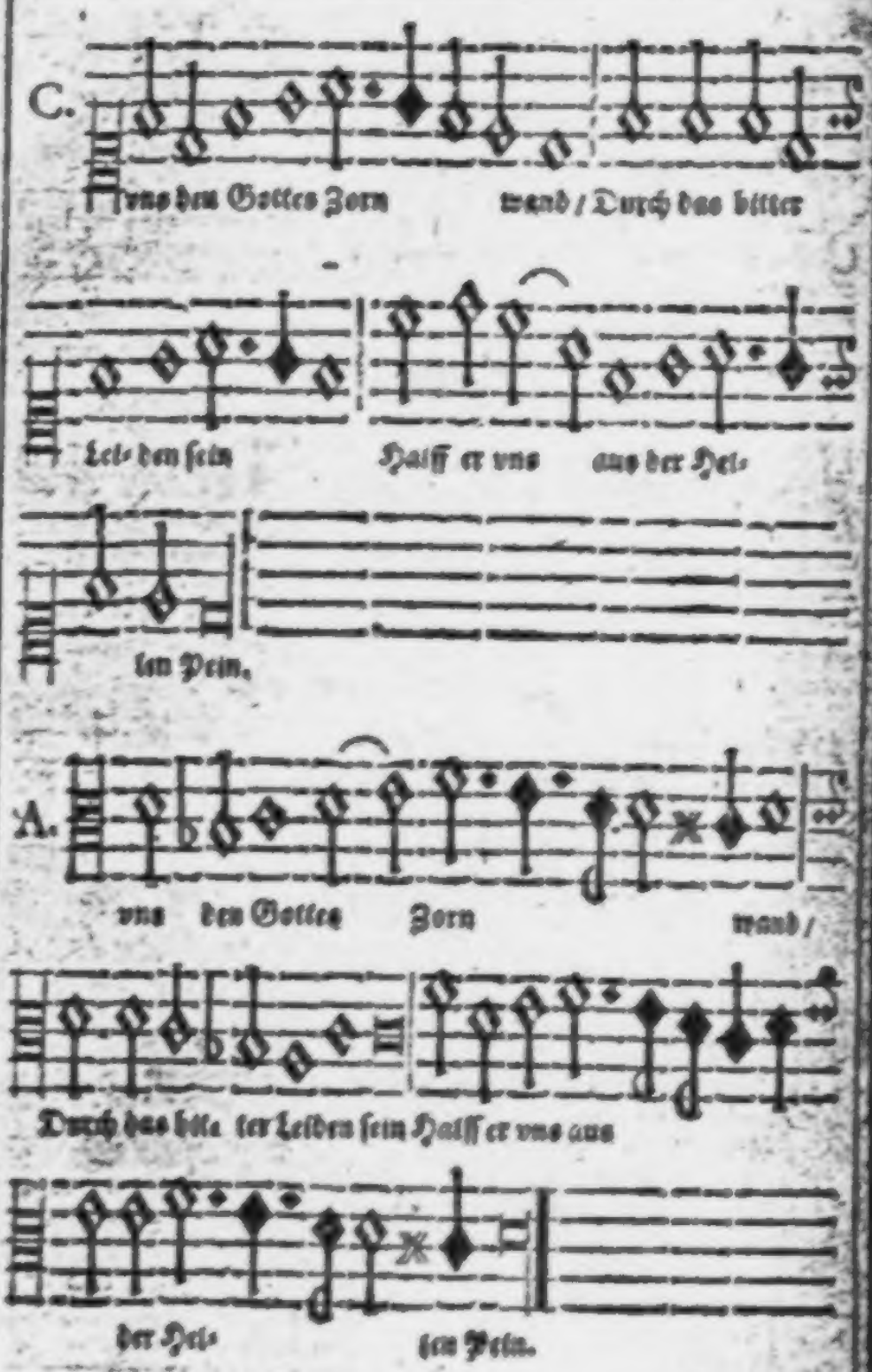


Das Haus auch gantz voll Rauchs vnd Nebels war.

## LXXXIIX. Johan Hussen Lied.

Gebessert durch D. Mart. Luth.




C.
vns den Gottes Zorn wend / Durch das bitter
Lei- den sein Hatff er vns aus der Hei-
len Pein.
A.
vns den Gottes Zorn wend /
Durch das bite ter Leiden sein Hatff er vns aus
der Hei- len Pein.

T.

vns den Got- tes Zorn wand/ Durch das bitter

Lei- den sein Halff er vns aus der

Hei- len Pein.

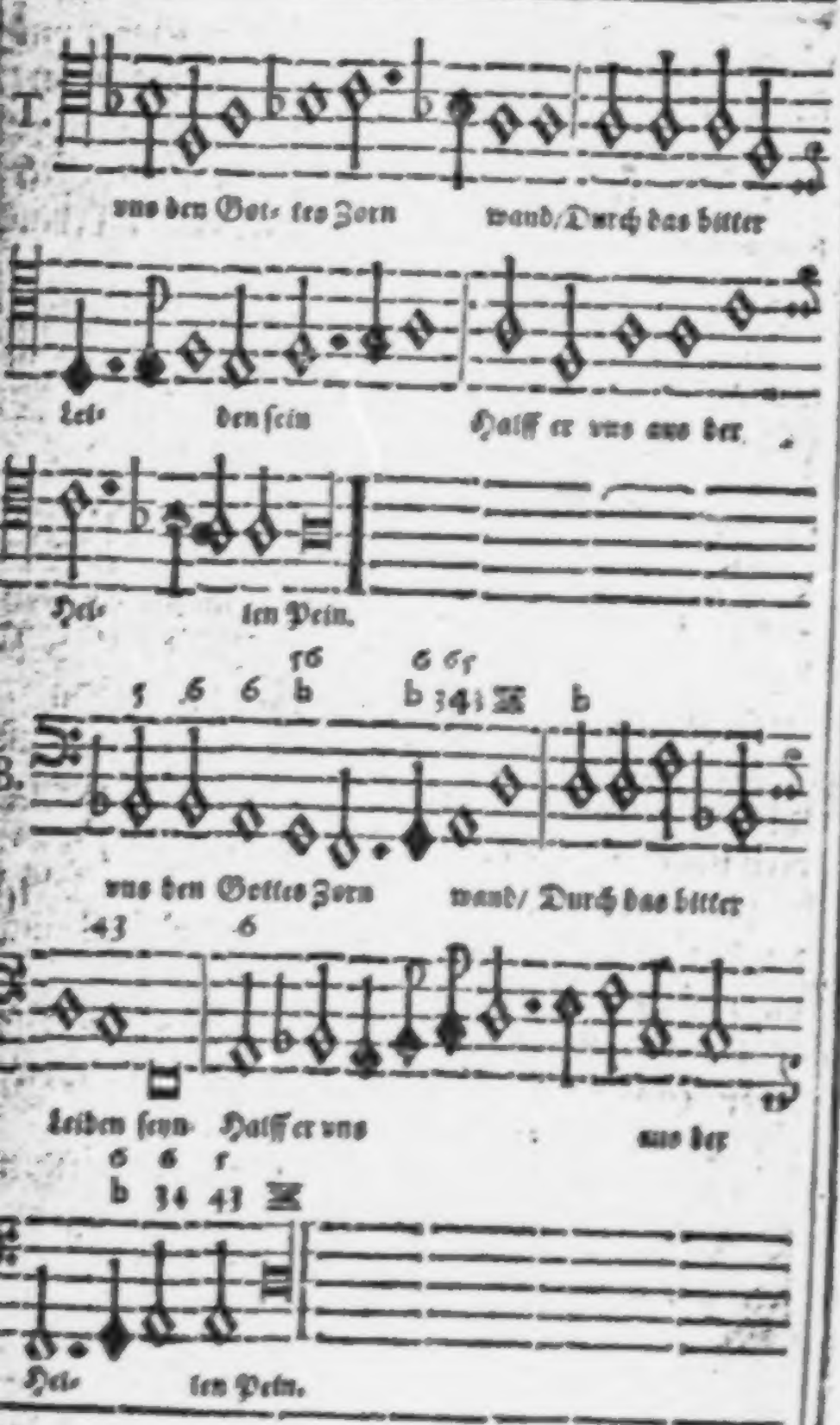
56 6 65

5 6 6 b b 343 ♮ b

B.

vns den Gottes Zorn wand/ Durch das bitter

43 6



Leiden seyn Halff er vns aus der

6 6 5

b 34 43 ♮

Hei- len Pein.

2. Daß

2. Daß wir nimmer des vergessen/ Gab er vns seinn Leib zu essen/ Verborgen in Brot so klein/ Vnd zu trincken sein Blut in Wein.

3. Wer sich wil zu dem Tisch machen/ Der hab wol acht auff sein Sachen/ Wer vnwirdig hinzu geht/ Für das Leben den Todt entpfeht.

4. Du solt Gott den Vater preisen/ Daß er dich so wol thut speisen/ Vnd für deine Missethat In den Todt sein Sohn gegeben hat.

5. Du solt gleuben vnd nicht wancken/ Daß es sey ein Speis der Krancken/ Denn jhr Hertz von Sünden schwer Vnd für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch gros Gnade vnd Barmhertzigkeit Sucht ein Hertz in grosser Arbeit/ Ist dir wol/ so bleib darvon/ Daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber/ Kompt jhr Armen/ Last mich vber euch erbarmen/ Kein Artzt ist dem Starcken noht/ Sein Kunst wird an jhm gar ein Spot.

8. Heltst du dir was kund erwerben/ Was durfft ich denn für dich sterben? Dieser Tisch auch dir nicht gilt/ So du selber dir helffen wilt.

9. Gleubst du das von Hertzen Grunde/ Vnd bekennest mit dem Munde/ So bist du recht wol geschickt/ Vnd die Speise deine Seel erquickt.

10. Die Frucht sol auch nicht aussen bleiben/ Deinen Nechsten solt du lieben/ Daß er dein geniessen kan/ Wie dein Gott an dir hat gethan.

## LXXXIX. Ein Lobgesang/ D. M. Luth.

C.

GOtt sey gelobet vnd gebe- ne- deyet/
Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/

A.

Gott sey ge- lo- bet vnd ge- be- nedeyet/
Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/

T.

Gott sey ge- lo- bet vnd ge- bene- deyet/
Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/

B.

Gott sey gelo- bet vnd ge- bene- deyet/
Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/

C.

Der vns selber hat gespeiset / Das gib vns HErr Gott zu gute / Ky- rie e-

leison. HErr durch deinen hei- ligen Leichnam /

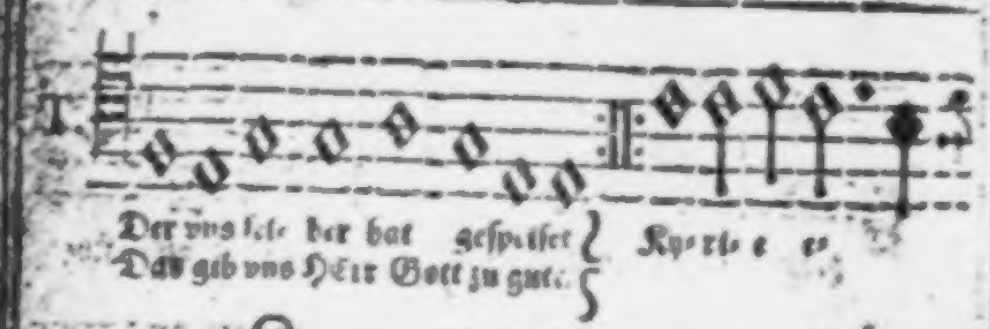
Der von deiner Mutter Ma- ria kam / Vnd das

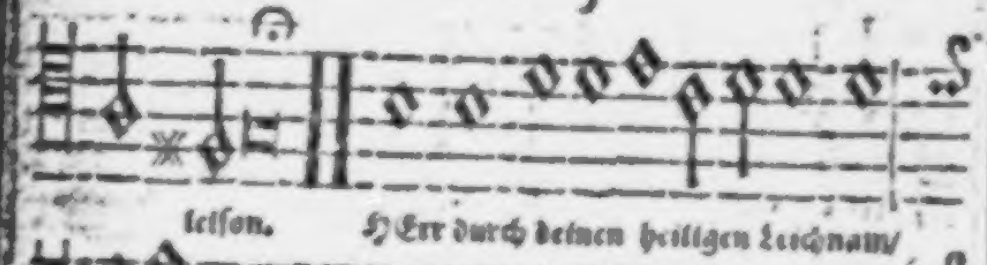
A.

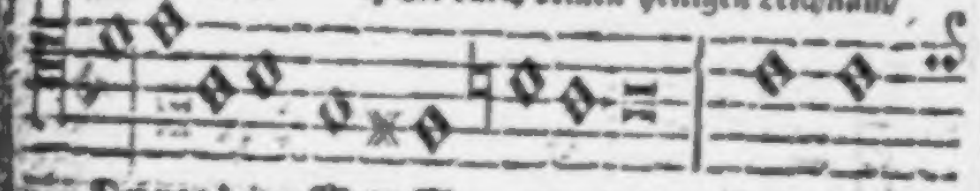
Der vns selber hat gespeiset / Das gib vns HErr Gott zu gute / Ky- ri- e e-

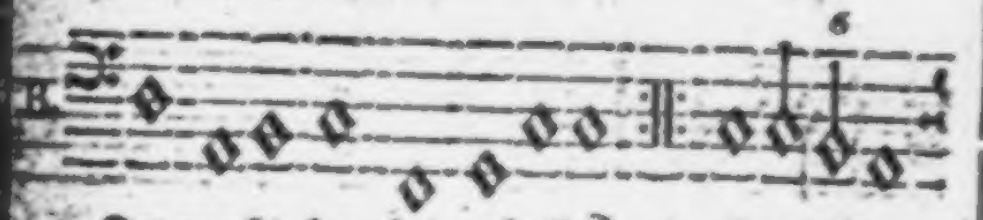
leison. HErr durch deinen hei- ligen Leichnam /

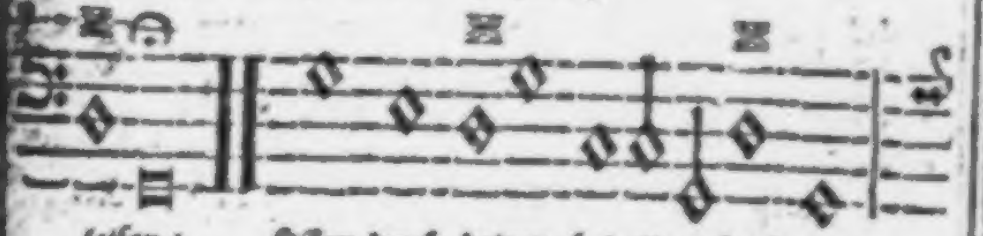
Der von deiner Mutter Mari- a kam / Vnd das

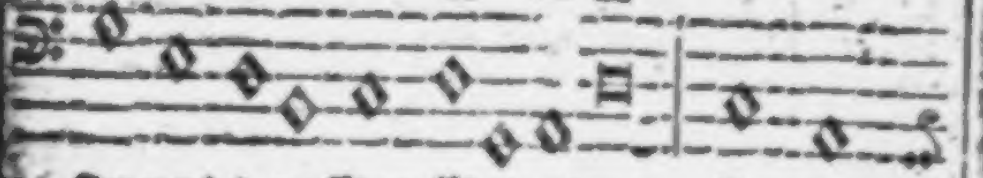

Der vns sel- ber hat gespeiset
Das gib vns HErr Gott zu gute.
Ky- ri- e e-


leison. HErr durch deinen heiligen Leichnam/


Der von deiner Mutter Ma- ria kam/ Vnd das


Der vns sel- ber hat gespeiset
Das gib vns HErr Gott zu gute/
Kyri- e e-


leison/ HErr durch deinen hei- ligen Leichnam/


Der von dei- ner Mutter Mari- a kam/ Vnd das

C.

heili- ge Blut Hilff vns HErr aus aller Noht/ Ky-

ri- e e- leison.

A.

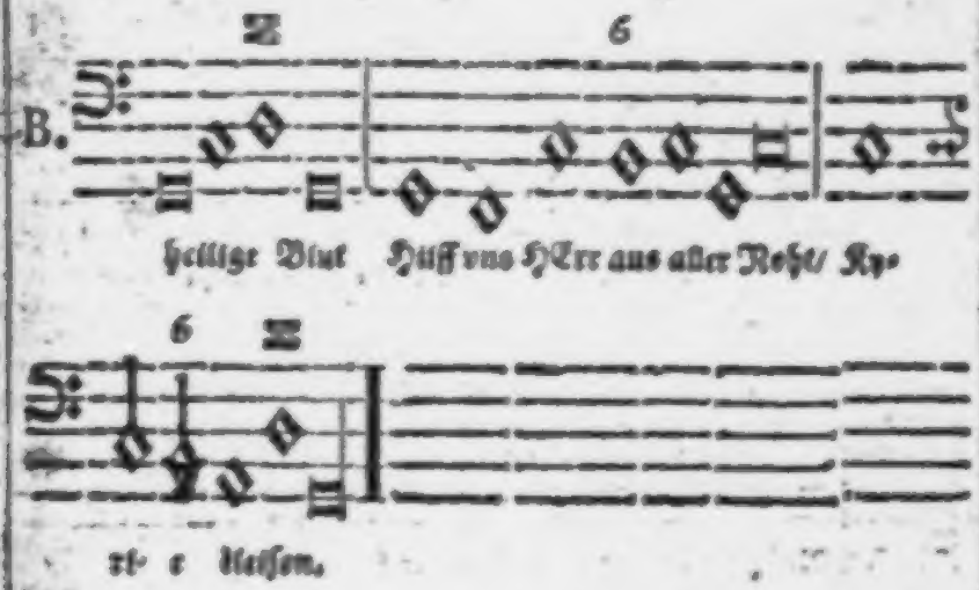
heili- ge Blut Hilff vns HErr aus aller Noht/ Ky-

ri- e e- leison.

T.

heili- ge Blut Hilff vns HErr aus aller Noht/ Ky-

ri- e e- leison.




2. Der heilge Leichnam ist für vns gegeben Zuin Todt / Daß wir dardurch leben / :/: Nicht grösser Güte köndt er vns geschencken / Dabey wir sein sollu gedencken/ Kyr. HERR dein Lieb so gros dich gezwungen hat / Daß dein Blut an vns gros Wunder that/ Vnd bezahlt vnser Schuld/ Daß vns Gott ist worden huld / Kyr.

3. Gott geb vns allen seiner Gnaden Segen / Daß wir gehn auff seinen Wegen / :/: Jn rechter Lieb vnd brüderlicher Trewe / Daß vns die Speis nicht gerewe/ Kyr. HErr dein heilgen Geist vns jmmer las/ Der vns geb zu halten rechte Maß / Daß dein arm Christenheit Leb in Fried vnd Einigkeit / Kyr.

# XC. Der 111. Psalm.

*Falsi bordoni.*

C.

Ich danck dem HErrn von gantzem Hertzen /

T. Im Rahtz der Frommen vnd in der Gemein.

A.

Ich danck dem HErrn von gantzem Hertzen /

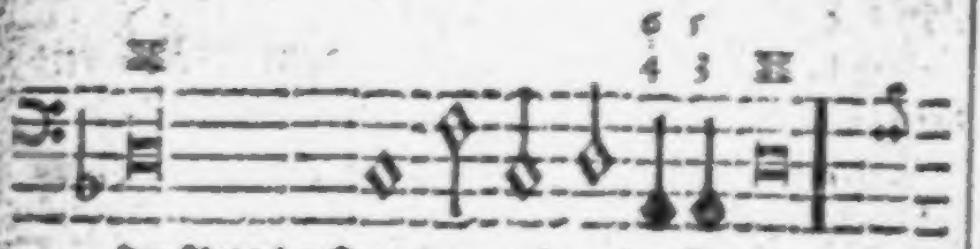
Im Rahtz der Frommen vnd in der Gemein.

T.

Ich danck dem HErrn von gantzem Hertzen/

Im Rahtz der Frommen vnd in der Gemein.

Gros




Gros SIND die WERCKE des HErren: Wer ihr ACHtet/der hat eitel Lust daran.

Was er ORDnet/das ist LOeBlich vnd herrlich: Vnd seine GeRECHtigkeit bleibet ewiglich.

Er hat ein GeDECHtnis geSTIFtet seiner Wunder: Der GNEDIGE vnd barmhertzige HERR.

Er gibt SPEIse DEnen/so ihn fürchten: Er gedenckt EWiglich an seinen Bund

Er lest verKVNdigen seinem Volck seine gewALtige Thaten: Daß er er jhnen GEbe das Erbe der Heyden.

Die Werck SEIner Hände sind WARheit vnd Recht: Alle SEIne Gebot sind rechtschaffen.

Sie werden erHALten IMmer vnd ewiglich: Vnd geSCHEhen treulich vnd redlich.

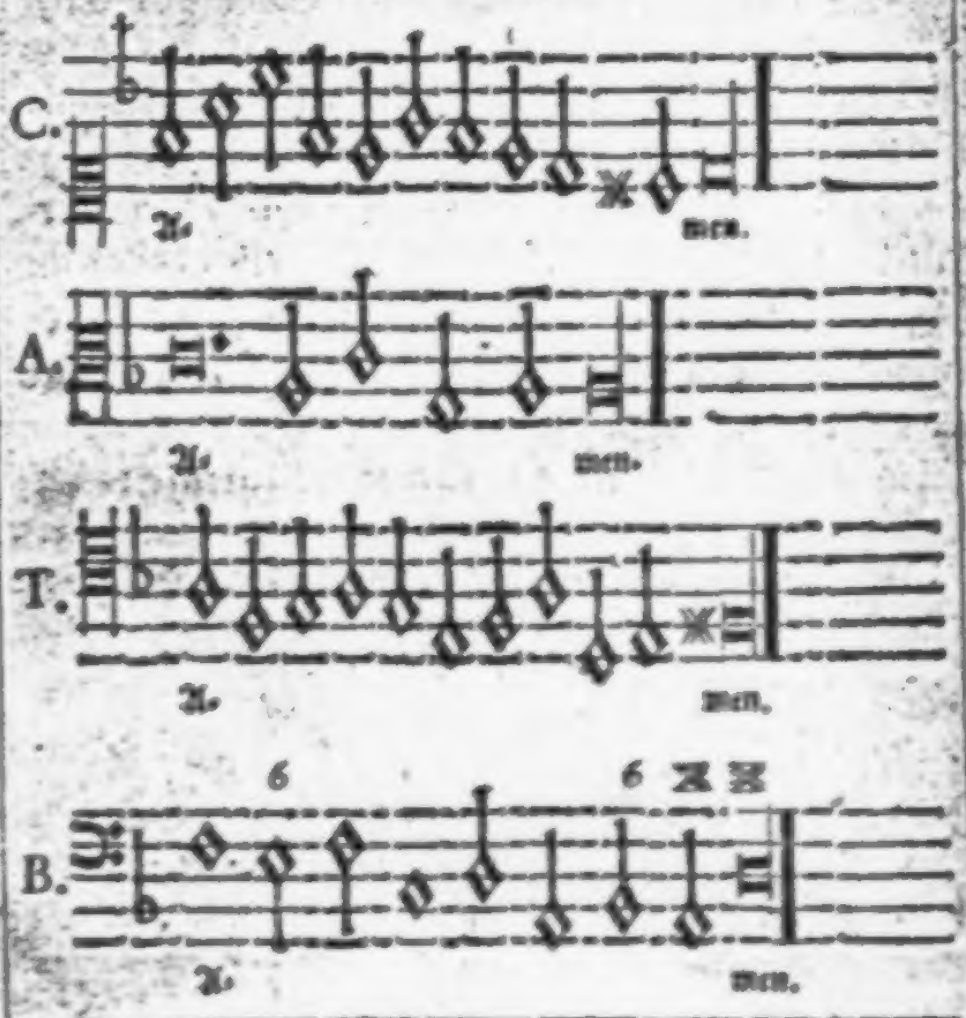
Er SENdet Er Erlösung seinem Volck: Er verheist/daß sein BVND ewiglich bleiben sol.

Sein NAme ist HEIlig vnd hehr: Die Furcht des HERren ist der Weisheit Anfang.

Das ist eine FEIne KLVGheit/ wer darnach thut: Des LOB bleibet ewiglich.

Lob vnd PREIS sey Gott dem VAter vnd dem Sohn: VND dem heiligen Geist.

Wie es war im ANfang IZT vnd jmmerdar: Vnd von EWigkeit zu Ewigkeit.




VER-

*VERSUS.*

Der HERR gibt das Wort/Alleluja.
Mit grossen Schaaren Evangelisten/Alleluja.

## Gebetlein.

WIr dancken dir / HErr Gott himlscher Vater / von Grund vnsers Hertzens / daß du vns dein heiliges Evangelium gegeben/vnd dein väterlich Hertz erkennen lassen. Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest solch selig Liecht deines Worts vns gnädiglich erhalten / vnd durch deinen heiligen Geist vnser Hertzen so leiten vnd führen / daß wir nimmermehr davon abweichen/sondern fest daran halten / vnd endlich dadurch selig werden / durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern HERrn/Amen.

## Ein ander Gebetlein auff das hochwürdige Abendmahl.

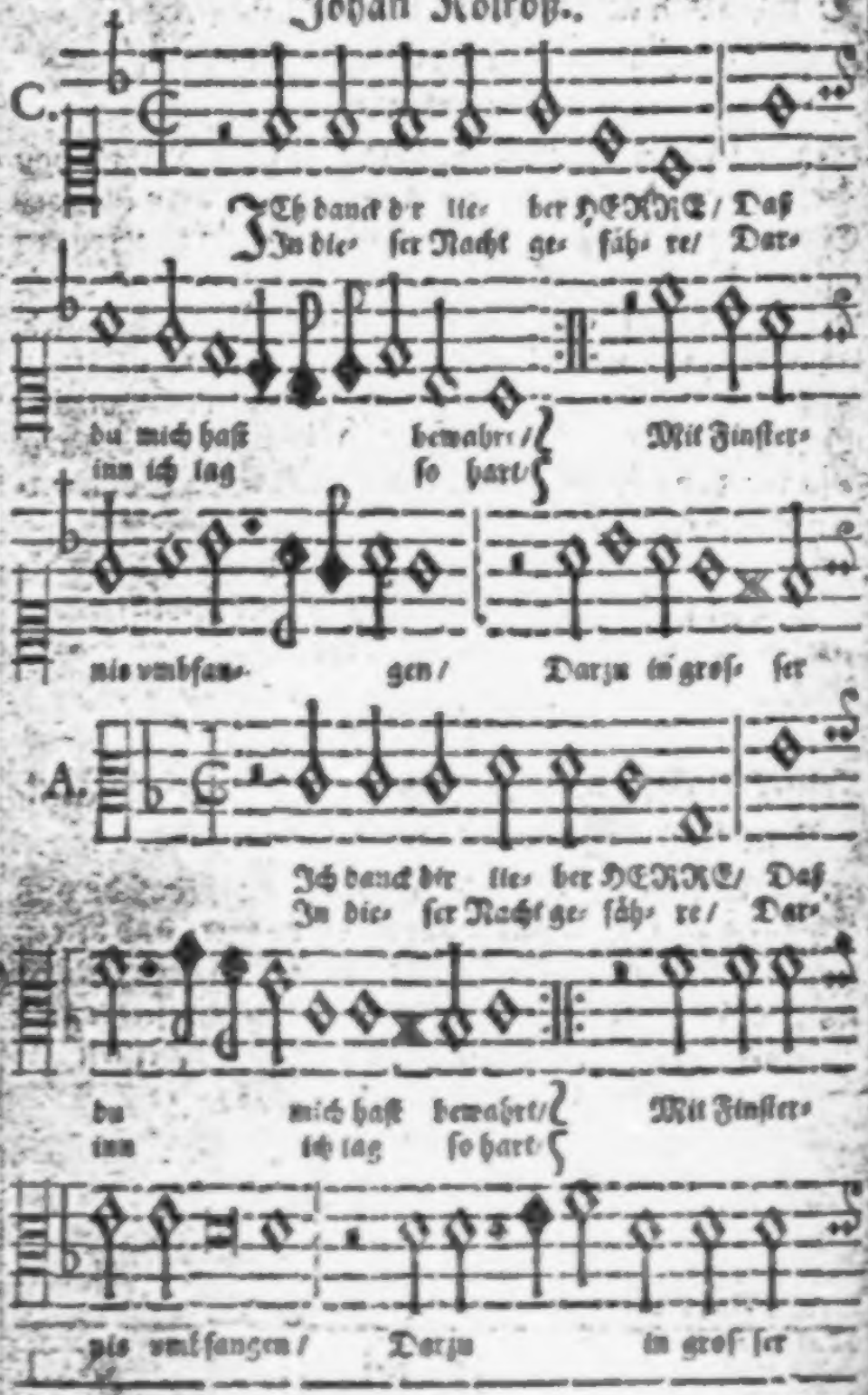
*VERSUS.*

Dancket dem HERRN/denn er ist freundlich/Allel.
Vnd seine Güte wäret ewiglich/ Alleluja.

WIr dancken dir allmächtiger HErr Gott/daß du vns durch diese heilsame Gabe hast erquicket/ vnd bitten deine Barmhertzigkeit/daß du vns solches gedeyen lassest zu starcken Glauben gegen dir/vnd zu brünstiger Lieb vnter vns allen / durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern HERREN / Amen.

# XCI. Morgen-Gesänge.

Johan Kolroß.



T.

Ich danck dir lieber HERRE/ Daß
In dieser Nacht ge- fähre/ Der-

du mich hast bewahrt/
um ich lag so hart/

Mit Finster-

nis umbfan- gen/ Darzu in grosser

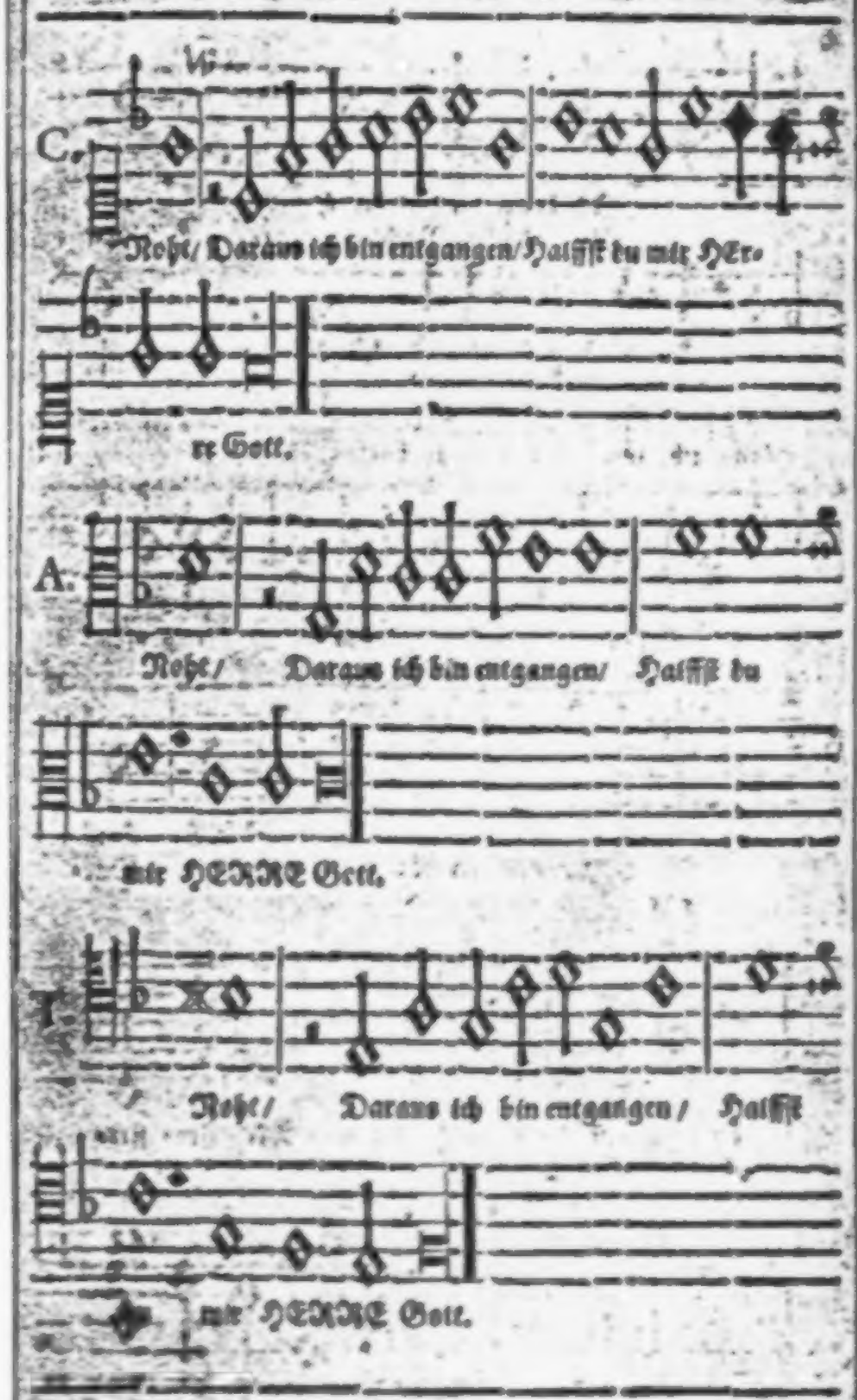
B.

Ich danck dir lie- ber HERRE/ Daß
In die- ser Nacht ge- fähr- re/ Der-

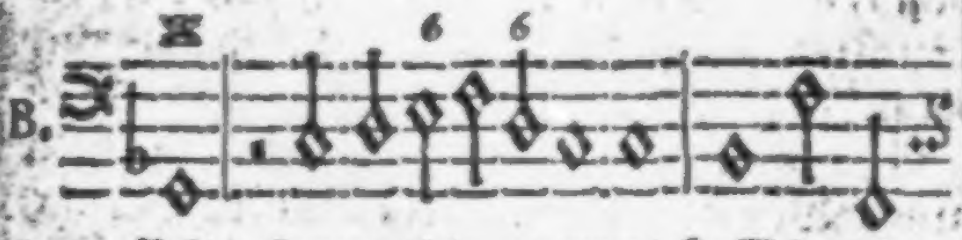
du mich hast bewahrt/
um ich lag so hart/

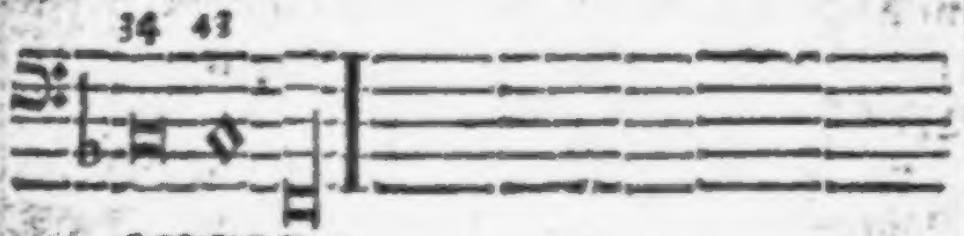
Mit Fin- ster-

nis umbfan- gen/ Darzu in grosser


C.
Noht/ Daraus ich bin entgangen/ Halffst du mir HEr-
re Gott.
A.
Noht/ Daraus ich bin entgangen/ Halffst du
mir HERRE Gott.
T.
Noht/ Daraus ich bin entgangen/ Halffst
mir HERRE Gott.

2. Mit




2. Mit Danck wil ich dich loben / O du mein Gott vnd HERR / :/: Im Himmel hoch dort oben / Den Tag mich auch gewehr / Warumb ich dich thu bitten / Vnd auch dein Will mag seyn / Leit mich in deinen Sitten / Vnd brich den Willen mein.

3. Daß ich HERR nicht abweiche Von deiner rechten Bahn / :/: Der Feind mich nicht erschleiche / Damit ich irr möcht gahn / Erhalt mich durch dein Güte / Das bitt ich fleissig dich / Fürs Teuffels List vnd Wüten / Damit er setzt an mich.

4. Den Glauben mir verleihe An deinn Sohn Jesum Christ / :/: Mein Sünd mir auch verzeihe Allhie zu dieser Frist / Du wirst mirs nicht versagen / Wie du verheissen hast / Daß er mein Sünd thu tragen / Vnd lös mich von der Last.

5. Die Hoffnung mir auch gibe / Die nicht verderben lest / :/: Darzu ein Christlich Liebe Zu

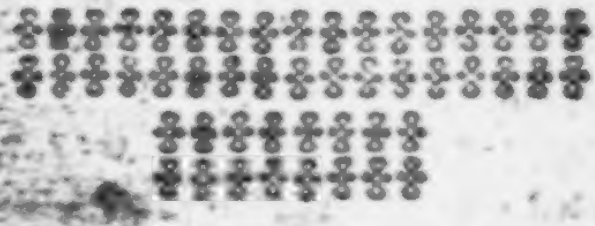
dem / der mich verletzt / Daß ich ihm guts erzeige/ Such nicht darinn das mein/ Vnd lieb jhn/als mich eigen/ Nach all dem Willen dein.

6. Dein Wort las mich bekennen Vor dieser argen Welt/ :/: Auch mich dein Diener (Dienrin) nennen/ Nicht fürchten Gewalt noch Gelt/ Das mich bald möcht abkehren Von deiner Warheit klar/ Wollst mich auch nicht abscheiden Von der Christlichen Schaar.

7. Las mich den Tag vollenden Zu Lob dem Namen dein/ :/: Daß ich nicht von dir wende/ Ans End bestendig seyn / Behüt mir Leib vnd Leben / Darzu die Früchte im Land / Die du mir hast gegeben/ Steht alls in deiner Hand.

8. HERR Christ dir Lob ich sage Für deine Wolthat all/ :/: Die du mir all mein Tage Erzeigt hast vberal / Dein Namen wil ich preisen / Der du allein bist gut / Mit deinem Leib mich speiset/ Trenckst mich mit deinem Blut.

9. Dein ist allein die Ehre / Dein ist allein der Ruhm/ :/: Die Rach dir nieland wehre / Dein Segen zu vns kom/ Daß wir im Fried entschlaffen/ Mit Gnaden zu vns eil / Gib vns des Glaubens Waffen/ Fürs Teuffels listige Pfeil/ Amen.



## XCII. Ein andere

C.

Aus meines Hertzen Grun- de Sag ich dir
In dieser Morgen-Stun- de/ Darzu mein

A.

Aus meines Hertzen Grun- de Sag ich dir
In dieser MorgenStun- de/ Darzu mein

T.

Aus meines Her- tzen Grun- de Sag ich dir
In dieser Mor- genStun- de/ Darzu mein

B.

Aus meines Hertzen Grun- de Sag ich z dir
In dieser MorgenStun- de/ Darzu mein

C.

Lob vnd Danck/ Lo- be- sang/ O Gott in deinem Thron/ Dir zu

Preiß/ Lob vnd Ehren/ Durch Christum vnsern HEr- ren/

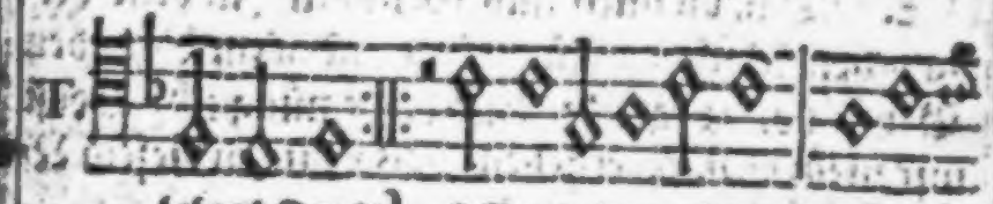
dein eingebornen Sohn.

A.

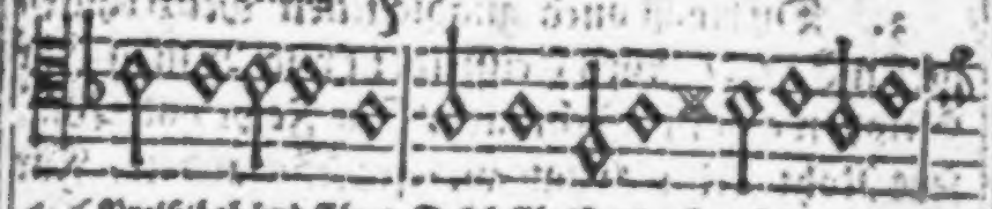
Lob vnd Danck/ Lo- be- sang/ O Gott in deinem Thron/ Dir zu

Preiß/ Lob vnd Ehren/ Durch Christum vnsern HEr- ren/

dein eingebohrnen Sohn.

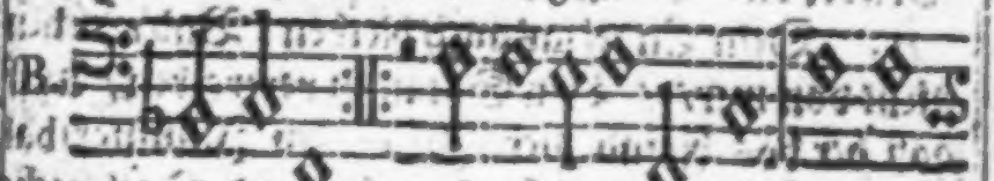


Lob und Danck/ Ehr/ belang/ O Gott in deinem Thron/ Dir zu

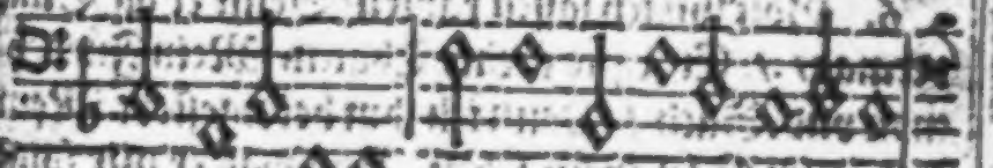


Preiß/Lob und Ehren/ Durch Christum unsern Herren/

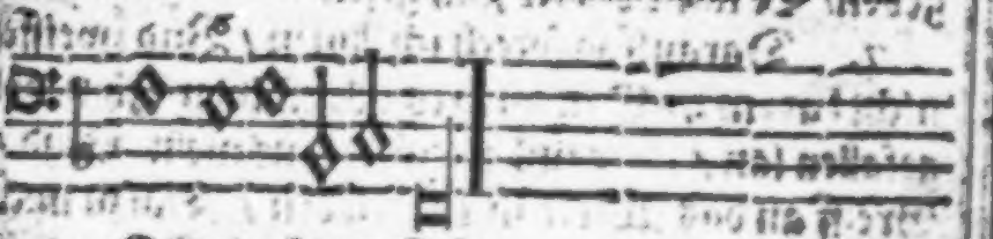
Dein eingebornen Sohn.



Lob und Danck/ Lobelang/ O Gott in deinem Thron/ Dir zu



Preiß/Lob und Ehren/ Durch Christum unsern Herren/



Dein eingebornen Sohn.

2. Daß du mich aus Genaden In diesr vergangnen Nacht :/: Für Gfahr vnd allem Schaden Behütet vnd bewacht/ Vnd bit demütiglich/ Wollst mir mein Sünd vergeben/ Wormit in diesem Leben Ich hab erzürnet dich.

3. Du wollst auch gnädiglichen Mich bhüten diesen Tag/ :/: Fürs Teuffels List vnd Wüten/ Für Sünden vnd für Schmach/ Für Fewr vnd Wassers Noht/ Für Armut vnd für Schanden/ Für Ketten vnd für Banden/ Für bösem schnellen Tod.

4. Mein Seel/ mein Leib/ mein Leben/ Mein Weib/ Gut/ Ehr vnd Kind :/: In deine Händ ich gebe/ Darzu mein Hausgesind/ Ist dein Geschenck vnd Gab/ Mein Eltern vnd Verwandten/ Mein Brüder vnd Bekandten/ Vnd alles/ was ich hab.

5. Dein Engel las auch bleiben/ Vnd weichen nicht von mir/ :/: Den Satan zu vertreiben/ Auff daß der bös Feind hier In diesem Jammertheal Sein Tück an mir nicht vbe/ Leib vnd Seel nicht betrübe/ Vnd bring mich nicht zu Fall.

6. Gott wil ich lassen rahten/ Denn er all Ding vermag/ :/: Er segne meine Thaten/ Mein Fürnehmen vnd Sach/ Denn ich ihm heimgestellt Mein Leib/ mein Seel/ mein Leben/ Vnd was er mir sonst geben/ Er machs wies jhm gefelt.

7. Darauff so sprech ich Amen/ Vnd zweiffel nicht daran/ :/: Gott wird es allzusamen Jhm wol gefallen lan/ Drauff streck ich aus mein Hand/ Greiff an das Werck mit Frewden/ Darzu mich Gott bescheiden In meim Beruff vnd Stand.

## XCIII. Ein ander schön vnd tröstlich Lied.

C.

O Christe Morgenster=ne/ Leucht vns mit hellem

A.

O Christe Morgenstern/ Leucht vns mit hellem

T.

O Christe Morgenster= ne/ Leucht vns mit hellem

B.

O Christe Morgenster= ne/Leucht vns mit hellem

C.

Schein, Schein vns vons Himels Throne An diesem dunckeln

Ort/ Mit deinem reinen Wort.

A.

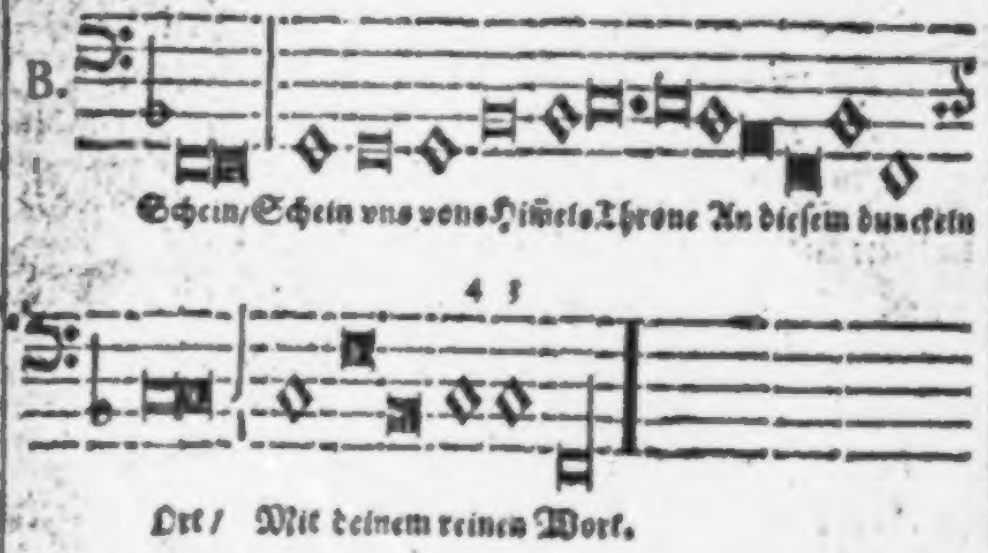
Schein/ Schein vns vons Himels Throne An diesem dunckeln

Ort/ Mit deinem reinen Wort.

T.

Schein/ Schein vns vons Himels Throne An diesem dunckeln

Ort/ Mit deinem reinen Wort.




2. O Jesu Trost der Armen / Mein Hertz heb ich zu dir / Du wirst dich mein erbarmen / Dein Gnade schencken mir / Das traw ich gäntzlich dir.

3. Ich kan vnd mag nicht schlaffen / Ich kan nicht frölich seyn / Mir ist verwund mein Seele / Vnd fürcht der Hellen Pein / O Christ erbarm dich mein.

4. O Jesu lieber HERRE / Du einger Gottes Sohn / Von Hertzen ich begehre / Du wolst mir helffen thun / Du bist der Gnaden Thron.

5. Du hast für mich vergossen Dein Rosinfarbes Blut / Das las mich HERR geniessen / Tröst mich durch deine Güt / Hilff mir / das ist mein Bitt.

6. Ist dir verwund so sehre Die arme Seele dein / Thu du dich zu mir kehren / Ich wil dein Helffer seyn / Vergeben Schuld vnd Pein.

7. Las du von Sünden abe/ Vnd biß ein fromm'er Christ/ Ich wil dich selber laben/ Vnd schencken meinen Geist/ Der dich zum Himmel weist.

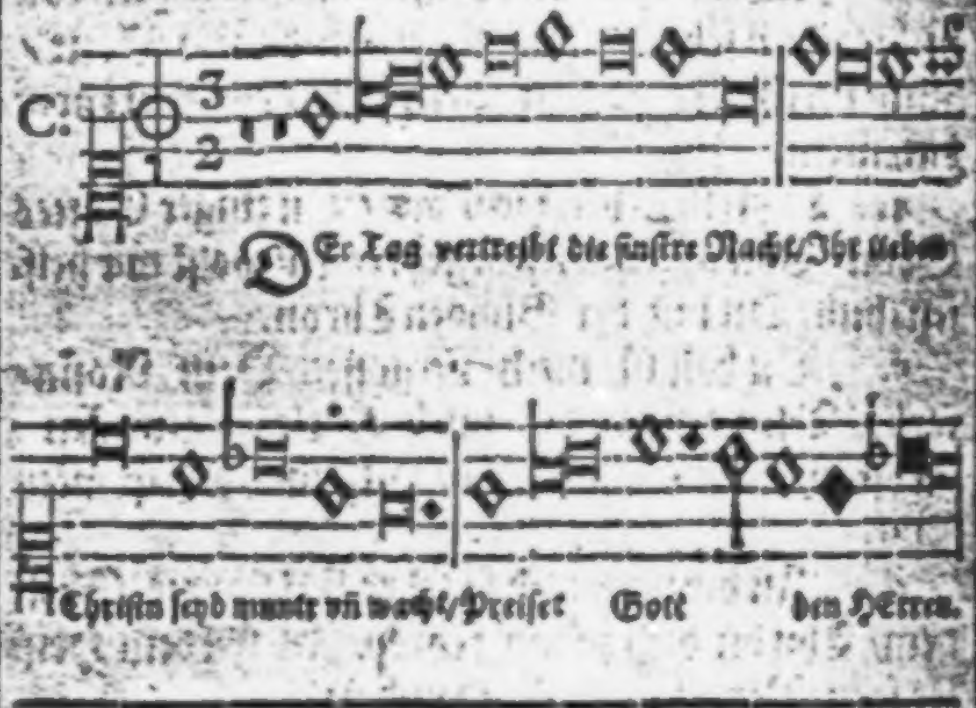
8. Ich wil dich selber speisen Mit meinem Leib vnd Blut/ Mein Lieb an dir beweisen/ Vnd wil dir theilen mit Mein Schatz vnd höchstes Gut

9. O Jesu/ Lob vnd Ehre Sing ich dir allezeit/ Den Glauben in mir mehre/ Daß ich nach dieser Zeit Mit dir eingeh zur Frewd.

10. Der vns dis Liedlein sange/ So wol gesungen hat/ Gott helff/ daß jhm gelinge Im Leben vnd im Todt/ Durch Christi Wunden rot/ Amen.

## Ein anders.

## XCIV. Der Brüder in Böhmen.



A.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht/Ihr lieben

Christen seyd munter vñ wacht/Preiset Gott den HErren.

T.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht/Ihr lieben

Christen seyd munter vnd wacht/ Preiset Gott den HErren.

B.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht/Ihr lieben

Christen seyd munter vñ wacht/Preiset Gott der HErren.

2. Die Engel singen immerdar / Vnd loben Gott in grosser Schaar / Der alles regieret.

3. Die Hähn vnd Vögel mancherley / Die loben GOtt mit jhrm Geschrey / Der sie speist vnd kleidet.

4. Der Himmel / die Erde vnd das Meer / Geben dem HERREN Lob vnd Ehr / Thun sein Wolgefallen.

5. Alles was je geschaffen ward / Ein jegliche Ding nach seiner Art Preiset seinen Schöpffer.

6. Ey nun Mensch so edle Natur / O du vernünfftig Creatur / Sey nicht so verdrossen.

7. Gedenck / daß dich dein HERRE GOtt Zu seinem Bild geschaffen hat / Daß du jhn erkennest.

8. Vnd lieb haltest aus Hertzen Grund / Auch bekennest mit deinem Mund / Sein allsogenttsset.

9. Weil du nun seinen Geist gekost / Vnd seiner Gnad genossen hast / So danck jhm von Hertzen.

10. Sey munter / bet mit fleis / vnd wach / Sich daß du stets in seiner Sach / Treiw werdest erfunden.

11. Du weist nicht wenn der HERRE kömpt / Denn er dir keine Zeit bestimpt / Sondern stets heist wachen.

12. So vb dich nu in seinem Bund / Lob jhn mit Hertzen / That vnd Mund / Danck jhm seiner Wolthat.

13. Sprich: O Vater in Ewigkeit / Ich danck dir aller Gütigkeit / Mir bißher erzeiget.

14. Durch Jesum Christum deinen Sohn / Welchem sampt dir im höchsten Thron All Engel lobsingen.

15. Hilff / HERR / daß ich dich gleicher weis / Von nun an allzeit lob vnd preis / In Ewigkeit / Amen.

## XCV. Ein Morgen vnd Abend-Segen / Im Thon: Christ der du bist der helle Tag / ꝛc.

Oder / Danckt dem HERRN heut vnd allezeit ꝛc.

DEs Morgens / wenn ich früh auffsteh / Vnd d:s Abends zu Bette geh / Sehn meine Augen Herr auff dich / HERR Jesu Christ dir befehl ich mich.

2. In die heilgen fünff Wunden dein / Da kan ich ruhn vnd sicher seyn / Mit Leib vnd Seele / Hab vnd Gut / Mein Schutz ist dein heiliges Blut.

3. Denn / O HERR Christ / ans Creutzes Stam Dein heiligs Blut vnsr Sünd hinnam / Darumb ich wach odr schlaffe ein / Thust du / Herr / allzeit bey mir seyn.

4. Dein heilger Engl stets mich bewacht / Drumb wedr Todt / Teuffl / noch Feind ich acht / Denn wo ich bin / bist du bey mir / Mein Glück vnd Creutz kömpt alls von dir.

5. Ich leb / odr sterb / so bin ich dein / Darumb ich dir die Seele mein Befehl itzund vnd auch im Todt / Nim sie zu dir / O trewer Gott / Amen.

# XCVI. Abend-Gesänge.

## Hymnus.

C.

*Christe qui lux es & dies, Noctu te-*

*nebras detegis, Lucisq; lumen crederis,*

*Lumen be- atum prædicans.*

A.

*Christe qui lux es & dies, Noctu te-*

*nebras detegis, Lucisq; lumen crederis,*

*Lumen bea- tum prædicans.*

T.

Christe qui lux es & dies, No-

stis tenebras dete- gu, Lucique lumen creder

ru, Lumen beatum pra- dicans.

B.

Christe qui lux es & dies, Nostis te-

nebras detegis, Lucique lumen crederis,

Lumen beatum predicans.

2. Precamur sancte Domine,
Defende nos in hac nocte,
Sit nobis in te requies,
Quietem noctem tribue.

3. Ne gravis somnus irruat,
Neu hostis nos surripiat,
Nec caro illi consentiens
Nos tibi reos statuat.

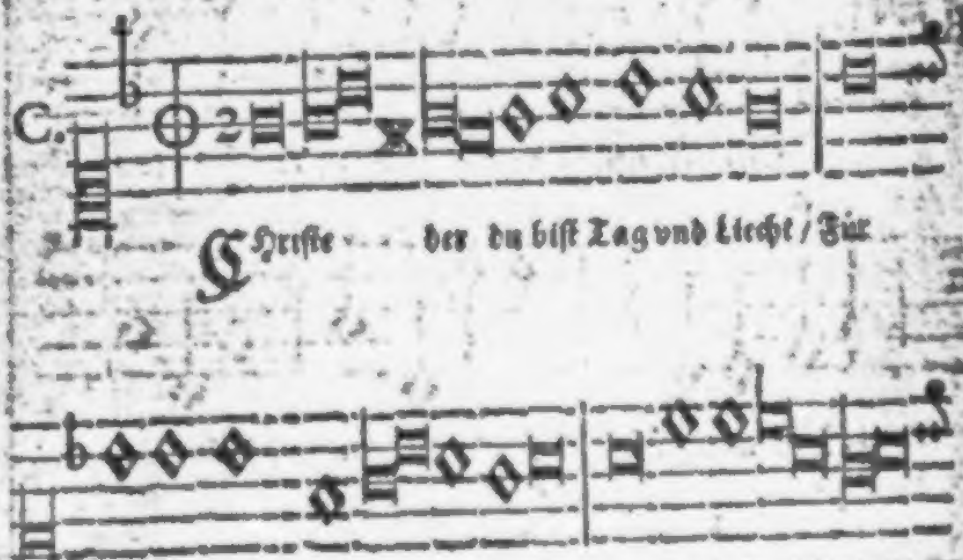
4. Oculi somnum capiant,
Cor ad te semper vigilet,
Dextera tua protegat
Famulos, qui te diligunt.

5. Defensor noster aspice,
Insidiantes reprime,
Guberna tuos famulos,
Quos SANGVINE mercatus es.

6. Memento nostri Domine,
In gravi isto corpore,
Qui es defensor animæ
Adesto nobis Domine.

7. Deo Patri sit gloria,
Ejusq; soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Nunc & per omne seculum.

## XCVII. Verteutscht durch Mich. Weiß.



A.

Christe der du bist Tag vnd Liecht/ Für

dir ist HERR ver- borgen nichts / Du väterli- ches

T.

Christe der du bist Tag vnd Liecht/ Für

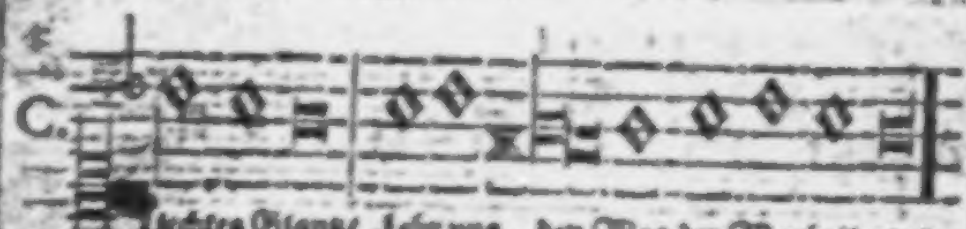
dir ist HErr ver- bor- gen nichts/ Du väterli- ches

B

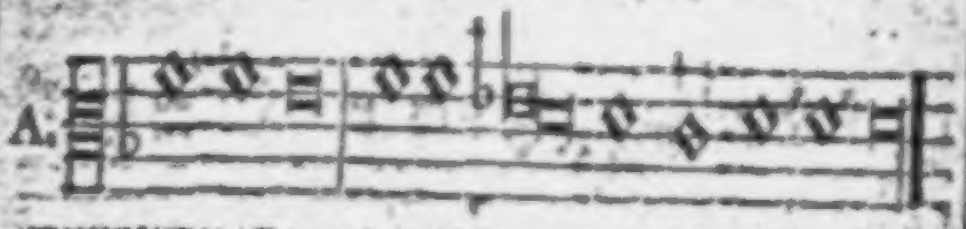
Chri- ste der du bist Tag vnd Liecht/ Für

dir ist HErr verbor- gen nichts/ Du väterli- ches

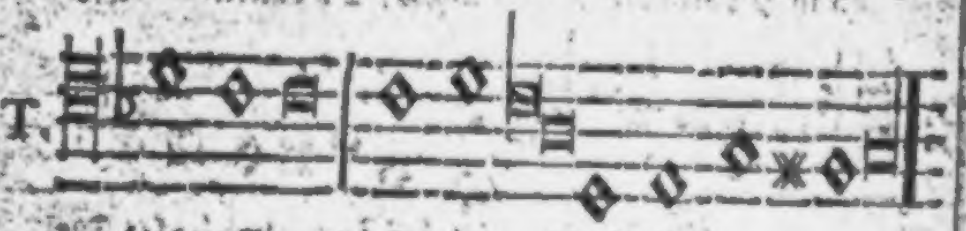
Liech-



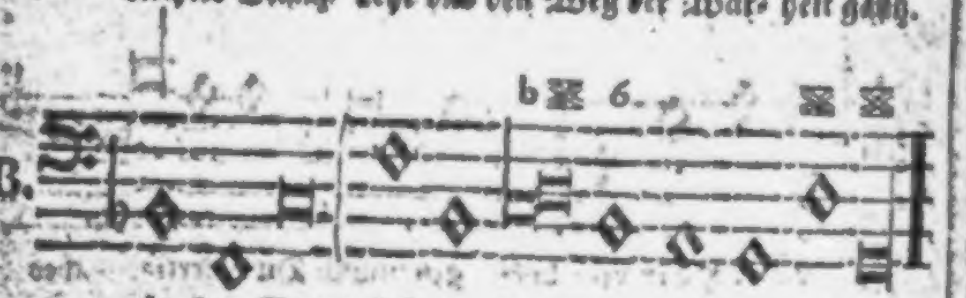

Liechtes Glantz/ Lehr vns den Weg der Warheit gantz.




Liechtes Glantz/ Lehr vns den Weg der Warheit gantz.




Liechtes Glantz/ Lehr vns den Weg der Wa- heit gantz.




Liechtes Glantz/ Lehr vns den Weg der Warheit gantz.

2. Wir bitten dein göttliche Krafft/ Behüt vns HERR in dieser Nacht/ Bewahr vns HERR für allem Leid/ Gott Vater der Barmhertzigkeit.

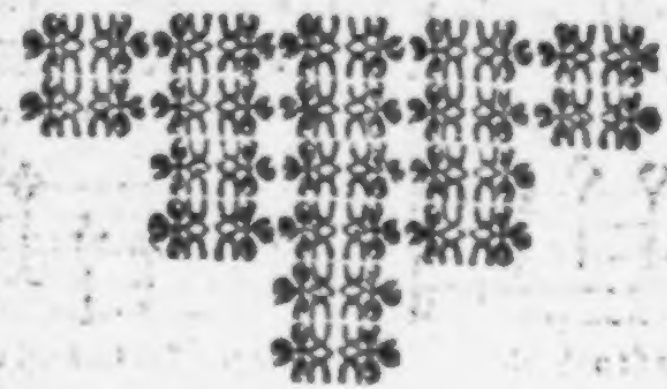
3. Vertreib den schweren Schlaff HERR Christ/ Daß vns nicht schad des Feindes List/ Das Fleisch in Züchten reine sey/ So sind wir mancher Sorgen frey

4. So vnser Augen schlaffen schier / Las vnser Hertzen wachen dir / Beschirm vns Gottes rechte Hand / Vnd lös vns von der Sünden Band.

5. Beschirmer HERR der Christenheit / Dein Hülff allzeit sey vns bereit / Hilff vns HErr GOtt aus aller Noht / Durch dein heilig fünff Wunden rot.

6. Gedenck / O HErr / der schweren Zeit / Damit der Leib gefangen leit / Die Seele / die du hast erlöst / Der gib / HErr Jesu / deinen Trost.

7. Gott Vater sey Lob / Ehr vnd Preiß / Darzu auch seinem Sohne weiß / Des heilgen Geistes Gütigkeit / Von nun an biß in Ewigkeit / Amen.



## XCIIX. Ein anders.

### Michael Weiß.

C.

Christ der du bist der helle Tag/ Vor dir die

Nacht nicht blei- ben mag/ Du leuchtest vns vom

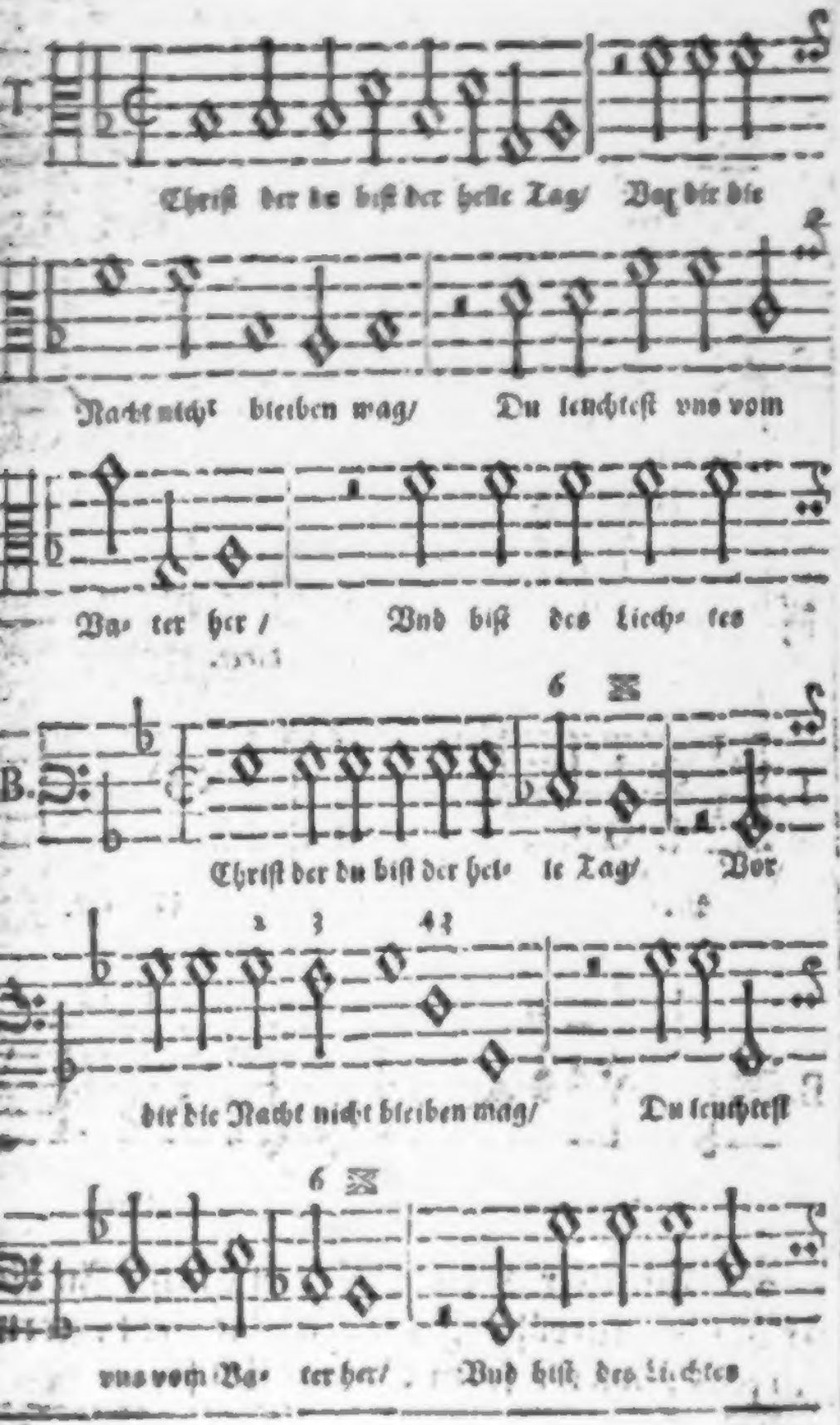
Va- ter her/ Vnd bist des Liech- tes

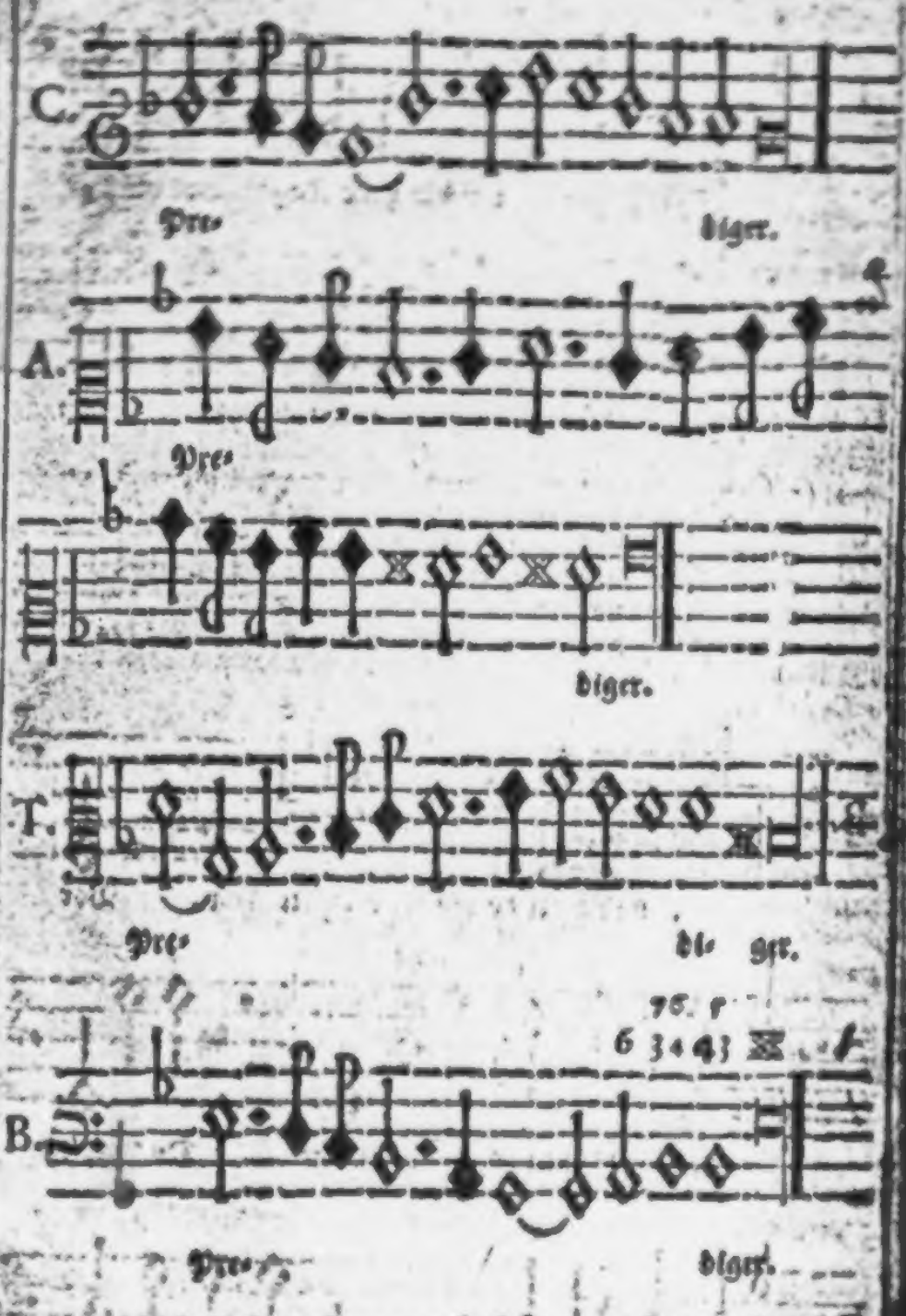
A.

Christ der du bist der helle Tag/ Vor dir die

Nacht nicht blei- ben mag/ Du leuchtest vns vom

Va- ter her/ Vnd bist des Liech- tes


T
Christ der du bist der helle Tag/ Vor dir die
Nacht nicht bleiben mag/ Du leuchtest uns vom
Va- ter her / Und bist des Lich- tes
B.
Christ der du bist der hel- le Tag/ Vor
die die Nacht nicht bleiben mag/ Du leuchtest
uns vom Va- ter her/ Und bist des Lichtes




2. Ach lieber HERR behüt vns heut In dieser Nacht fürm bösen Feind/ Vnd las vns in dir ruhen fein/ Daß wir fürm Satan sicher seyn.

3. / Ob schon die Augen schlaffen ein/ So las das Hertz doch wacker seyn / Halt vber vns dein rechte Hand / Daß wir nicht falln in Sünd vnd Schand.

4. Wir bitten dich/ HERR Jesu Christ / Behüt vns für des Teuffels List / Der stets nach vnser Seelen tracht/ Daß er an vns hab keine Macht.

5. Sind wir doch dein ererbtes Gut / Erworben durch dein tewres Blut / Das war des ewign Vaters Raht/ Als er vns dir geschencket hat.

6. Befihl deim Engel/ daß er kom / Vnd vns bewach dein Eigenthumb / Gib vns die lieben Wächter zu / Daß wir fürm Sathan haben Ruh.

7. So schlaffen wir im Namen dein / Dieweil die Engel bey vns seyn / Du heilige Dreyfaltigkeit/ Wir loben dich in Ewigkeit/ Amen.

## XCXI. Ein anders.

C.

Die Nacht ist kommen/ Drinn wir ruhen sollen/

Gott woll zum frommen/ Nach seim Wolgefallen/ Daß wir vns

legen In sein Gleit vnd Segen/ Sein Willn zu pflegen.

A.

Die Nacht ist kommen/ Drinn wir ruhen sollen/

Gott woll zum frommen/ Nach seim Wolgefallen/ Daß wir vns

le gen In sein Gleit vnd Segen/ Sein Willn zu pflegen.

T.

Die Nacht ist kommen/ Drinn wir ruhen sollen/

Gott woll zu frommen Nach seim Wolge- fallen/ Daß wir vns

legen In sein Gleit vnd Segen/ Sein Willn zu pflegen.

B.

Die Nacht ist kommen/ Drinn wir ruhen sollen/

Gott woll zum frommen/ Nach seim Wolgefallen/ Daß wir vns

legen In sein Gleit vnd Segen / Sein Willn zu pflegen.

2. Treibe von vns / HERR / Die vnreinen Geister / Halt die Nachtwache / Sey selbst vnser Meister / Bschirm Leib vnd Seele / Vnter deinen Flügeln / Send vns dein Engel.

3. Las vns einschlaffen Mit guten Gedancken / Frölich auffwachen / Vnd von dir nicht wancken / Las vns in Züchten Vnser Thun vnd Tichten / Zu deim Preiß richten.

4. Pflegs auch der Krancken / Als deiner Geliebten / Hilff den Gefangnen / Tröste die Betrübten / Pflegs auch der Kinder / Sey selbst jhr Vormünder / Des Feinds Neid hinder.

5. Denn wir kein besser Zuflucht können haben / Als zu dir / O HERR / In dem Himmel droben / Du verlest keinen / Gibst acht auff die Deinen / Die dich recht meynen.

6. Vater dein Name Werd von vns gepreiset / Dein Reich zukomme / Dein Will werd bewiesen / Frist vnser Leben / Wollst die Sünd vergeben / Erlös vns / Amen.

## Vor dem Essen.

### C. Das Benedicite.

Im Thon: HERR Christ der einig Gottes Sohn.

DIch bitten wir deine Kinder / O Vater HERre Gott / Mach vnser Sorgen minder / Gib vns das täglich Brot / Erhalt vns vnser Leben / Das du vns hast gegeben / Biß wir jens erben dort.

2. Gesegne mit dem Munde / Was dir vns hast beschert/ Daß es vns sey gesunde / Die Kraft werd vns gemehrt / In deinem Dienst zu bleiben/ Die Werck der Lieb zu treiben Allzeit gegn jederman.

3. Wollst deine Lieb beweisen/ Vnd allen schaffen Rahr/ All Hungerige speisen/ Mit Gütern machen satt/ Daß wir dich alle loben/ Dein Güt herab von oben Erkennen stets mit Danck.

## CI. Das Vater vnser.

Im vorigen Thon.

O Vater aller Frommen / Geheiligt werd dein Nam/ Las dein Reich zu vns kommen/ Dein Will der mach vns zam/ Gib Brot/ vergib die Sünde/ Kein Args das Hertz entzünde/ Lös vns aus aller Noht.

## CII. Ein schön geistlich Lied / aus dem 30. Cap. Proverb.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag / ꝛc.

ZWey Ding/ O HERR / bitt ich von dir / Die wollst du ja nicht wegern mir/ Weil ich in diesem Elend bin / Biß mich mein Stündlein nimpt dahin.

2. Verfelschte Lehr/ Abgötterey / Vnd Lügen ferne von mir sey/ Armuth vnd Reichthumb gib mir nit/ Doch dieses ich noch ferner bitt:

3. Sein ziemlich Nohtdurfft schaff dem Leib/ Daß ich kan nehren Kind vnd Weib/ Vnd allenthalb kein Mangel sey / Doch auch kein Vberfluß dabey.

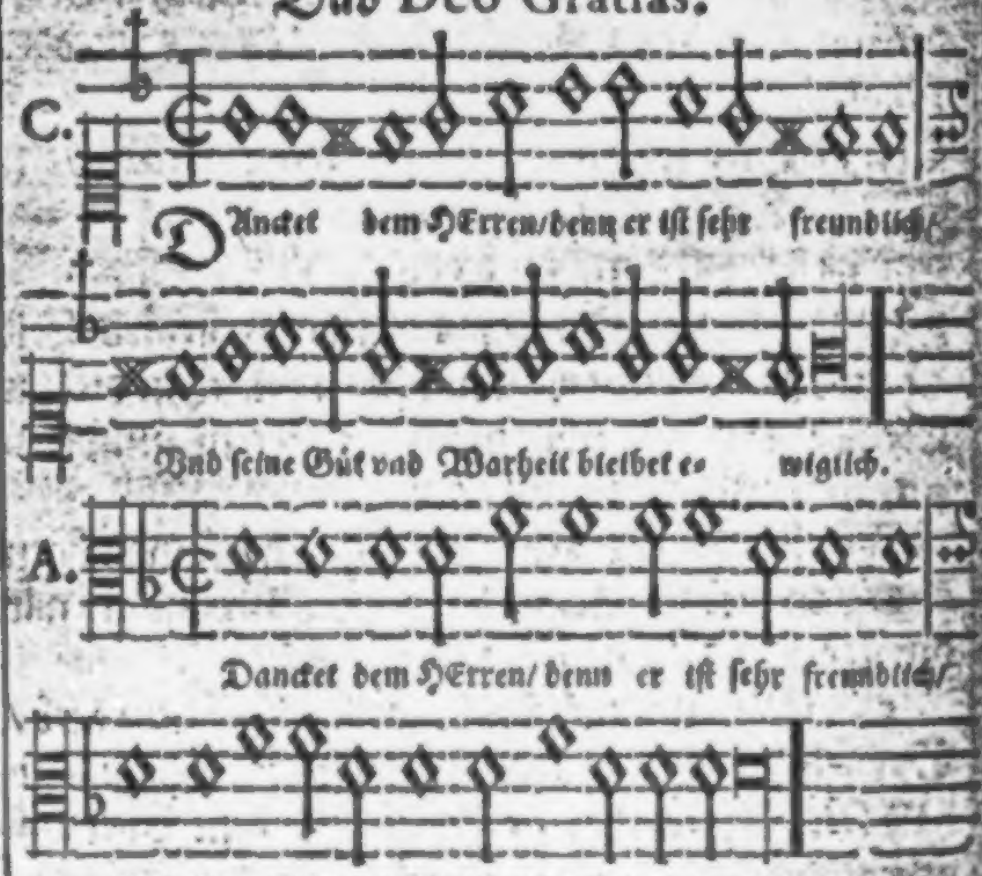
4. Sonst wenn zu satt ich würde seyn / Verleugnet ich den HERREN mein/ Vnd saget: Was frag ich nach Gott? Ich bin versorgt in aller Noht.

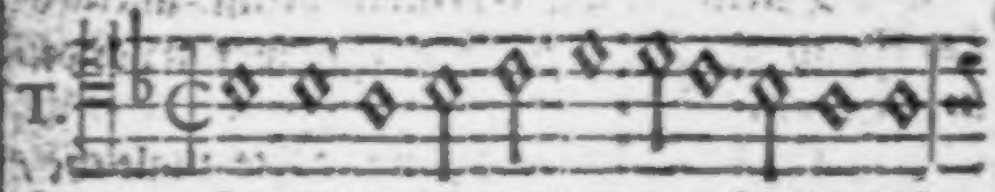
5. Oder/ wenn Armut drücket mich / Zum stelen möcht gerahten ich/ Vnd sonst mit Sünd trachten nach Gut / Ohn Gottes Furcht / wie mancher thut.

6. Des HERREN Segen machet reich/ Ohn alle Sorg/ wenn du zugleich In deim Stand trew vnd fleissig bist / Vnd thust / was dir befohlen ist/ Amen.

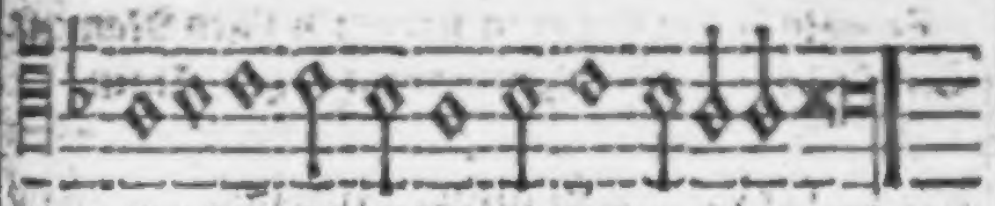
## CIII. Nach dem Essen.

### Das Deo Gratias.

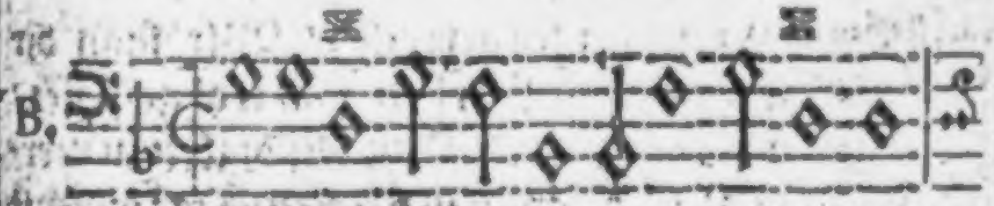




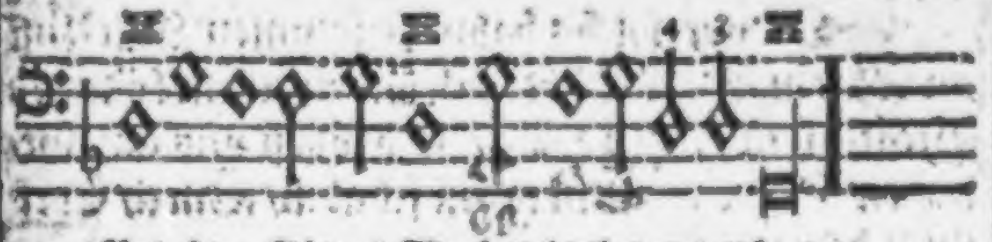

Danket dem HErren / denn er ist sehr freundlich /



Vnd seine Güt vnd Warheit bleibet ewig- lich.




Danket dem HErren / denn er ist sehr freundlich /



Vnd seine Güt vnd Warheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmhertziger gütiger Gott Vns dürffige Creaturen gespeiset hat.

3. Singet jhm aus Hertzen Grund mit Innigkeit / Lob vnd Danck sey dir Gott Vater in Ewigkeit.

4. Der du vns / als ein reicher milder Vater / Speisest vnd kleidest deine elende Kinder.

5. Verleih / daß wir dich recht lernen erkennen / Vnd nach dir ewigen Schöpffer vns sehnen.

6. Durch Jesum Christum deinn allerliebsten Sohn/ Welcher vnser Mittler ist worden vor deinem Thron.

7. Der helff vns allensampt allhie zugleiche / Vnd mach vns Erben in seins Vaters Reiche.

8. Zu Lob vnd Ehren seinem heilgen Namen/ Wer das begehrt/ der sprech von Hertzen/ Amen.

## CIV. Ein ander Gratias.

Im Thon: HErr Christ der einig Gottes Sohn.

HERR Gott nun sey gepreiset / Wir sagn dir grossen Danck/ :/: Du hast vns wol gespeiset/ Vnd geben guten Tranck/ Dein Mildigkeit zu mercken/ Vnd vnsern Glaubn zu stercken/ Daß du seyst vnser Gott.

2. Ob wir solchs habn genommen Mit Lust vnd vbermaß/ :/: Dardurch wir möchten kommen Vielleicht in deinen Haß/ So wollst vns aus Gnaden/ O HErr/ nicht lassen schaden/ Durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nehren/ HErr/ vnser Seel vnd Geist/ :/: In Christo gantz bekehren / Vnd in dir machen feist / Daß wir ihrn Hunger meiden / Starck seyn in allem Leiden/ Vnd leben ewiglich.

## CV. Ein anders.

C. Singen wir aus Hertzen Grund/ Loben Gott mit

A. Singen wir aus Hertzen Grund/ Loben Gott mit

T. Singen wir aus Hertzen Grund/ Loben Gott mit

B. Singen wir aus Hertzen Grund/ Loben Gott mit

C.

vnserm Mund/ Wie er sein Gut vns beweist/ So hat er vns

auch gespeist/ Wie er Thier vnd Vogl ernehrt/ So hat

er vns auch beschert/ Welchs wir jetzund habn verzehrt.

A.

vnserm Mund/ Wie er sein Gut vns beweist/ So hat er vns

auch gespeist/ Wie er Thier vnd Vogl ernehrt/ So hat

er vns auch be- schert/ Welchs wir jetzund habn verzehrt.

T.

vn- serm Mund/ Wie er sein Gut vns beweist/ So hat

er vns auch gespeist/Wie er Thier vnd Vogt ernehrt/So hat

er vns auch beschert/ Welchs wir jtzund habn verzehrt.

B.

vnserm Mund/Wie er s. Gut vns beweist/So hat er vns

auch gespeist/ Wie er Thier vnd Vogt ernehrt/ So hat

er vns auch beschert/ Welchs wir jtzund habn verzehrt.

2. Lobn wir jhn als seine Knecht/ Das sind wir jhm schuldig von recht/ Erken̄ wie er vns hat geliebt/ Den Menschen aus Gnaden gibt / Daß er vom Bein/ Fleisch vnd Haut Artlich ist zusam gebawt/ Daß er des Tags Liecht anschawt.

3. Bald der Mensch sein Leben hat/ Seine Kuchen vor jhm staht/ In dem Leib der Mutter sein Ist er zugerichtet fein / Abr er ist ein kleines Kind/ Mangel doch an nirgend sind/ Biß er in die Welt kömpt.

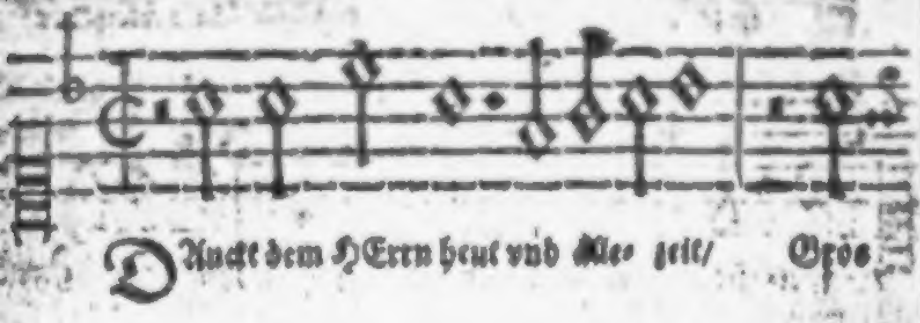
4. Gott hat die Erd zugericht / Lests an Nahrung mangeln nicht/ Berg vnd Thal die macht er naß/ Daß dem Vieh auch wechst sein Graß / Aus der Erden Wein vnd Brot Schaffet Gott / vnd gibts vns satt/ Daß der Mensch sein Leben hat.

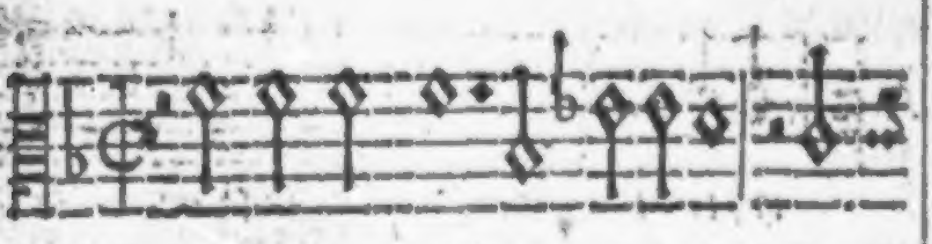
5. Das Wasser muß geben Fisch / Die lest Gott tragen zu Tisch / Eyr von Vögeln eingelegt/ Werden Junge draus geheckt / Müssn der Menschen Speise seyn / Hirschen/ Beeren/ Rindr vnd Schwein Schaffet Gott/ vnd gibt allein.

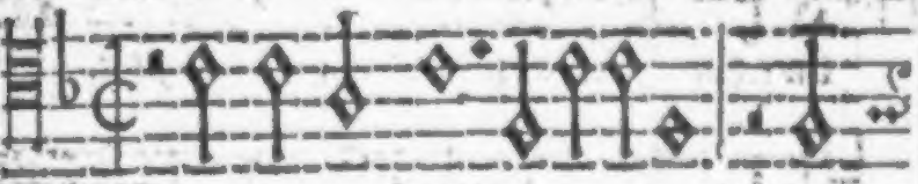
6. Danckn wir sehr/ vnd bitten jhn/ Daß er vns geb des Geistes Sinn / Daß wir solches recht verstehn / Stets nach seinn Geboten gehn / Seinen Namen machen gros / In Christo ohn vnterlas / So singn wir das Gratias.

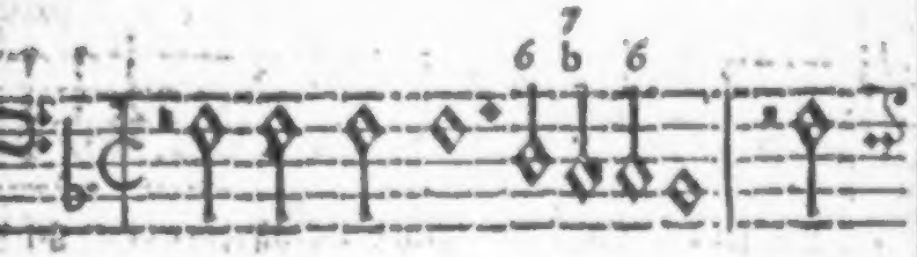
## CVI. Ein anders.

### Nicolaus Herman.



C.

ist sein Güt vnd Mil- digkeit/ Also Fleisch er

spei- set vnd erheit/ Denn sein Geschöpff jhm wol gefelt.

A.

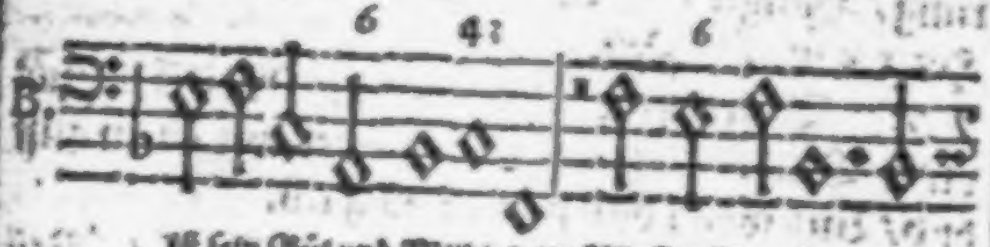
ist sein Güt vnd Mildigkeit/ Also Fleisch er spei- set

vnd erheit/ Denn sein Geschöpff jhm wol gefelt.

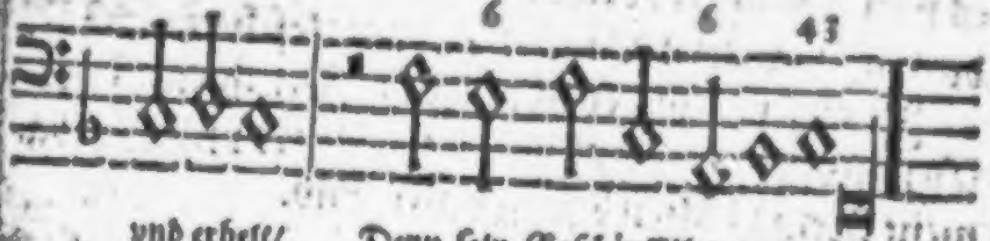
T.

ist sein Güt vnd Mil- digkeit/ Also Fleisch er

spei- set vnd erheit/ Denn sein Geschöpff jhm wol gefelt.



Ist sein Güt vnd Mildigkeit/ Alls Fleisch er speis set



vnd erhelt/ Denn sein Geschöpff jhm wol gefelt.

2. Wenn vber vns sein Antlitz leucht / Der Regn vnd Taw die Erd befeucht / Alsdenn wächst alles Laub vnd Graß / Sein Werck treibt er ohn vnterlaß.

3. Wenn er auffthut sein milde Händ / So wächst die füll in allem Land / Daß sich des frewet jederman / Kein Mensch noch Vich darff Mangel han.

4. Er hat kein Lust am starcken Held / Kein Pracht noch Macht jhm wol gefelt / Jhm liebt / daß man jhn fürcht vnd trawt / Wer auff jhn hofft / hat wol gebawt.

5. Billich wird er von vns gepreist / Daß er vns so reichlich gespeist / O Vater für dein Güttigkeit / Sagn wir dir Danck in Ewigkeit.

6. Ach HERR / gib vns ein fruchtbar Jahr / Den lieben Kornbaum vns bewahr / Für Tew-

rung/

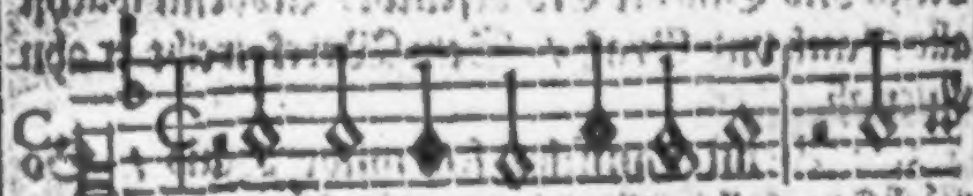
rung/ Hunger/ Seuch vnd Streit Behüt vns HERR zu aller Zeit.

Vnser lieber Vater du bist/ Weil Christus vnser Bruder ist/ Drumb trawen wir allein auff dich/ Vnd wölln dich preisen ewiglich.

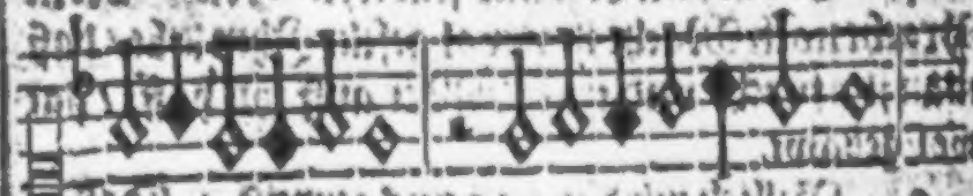
Ach bleib bey vns HERR Jesu Christ/ Weil es nun Abend worden ist/ Dein Wort/ O HERR/ das ewge Liecht/ Las ja bey vns ausleschen nicht.

In dieser letzin betrübten Zeit Verleih vns Fried/ Beständigkeit/ Daß wir dein Wort vnd Sacrament Rein bhalten biß an vnser End.

## XVII. Ein anders.



Nun last vns GOtt dem HERREN Danck-



sagen vnd ihn ehren/ Von wegen seiner Gaben/

A.

Nun last vns Gott dem HERREN Danck-

sagen vnd jhn ehren / Von wegen seiner Gaben /

T.

Nun last vns Gott dem HERREN Danck-

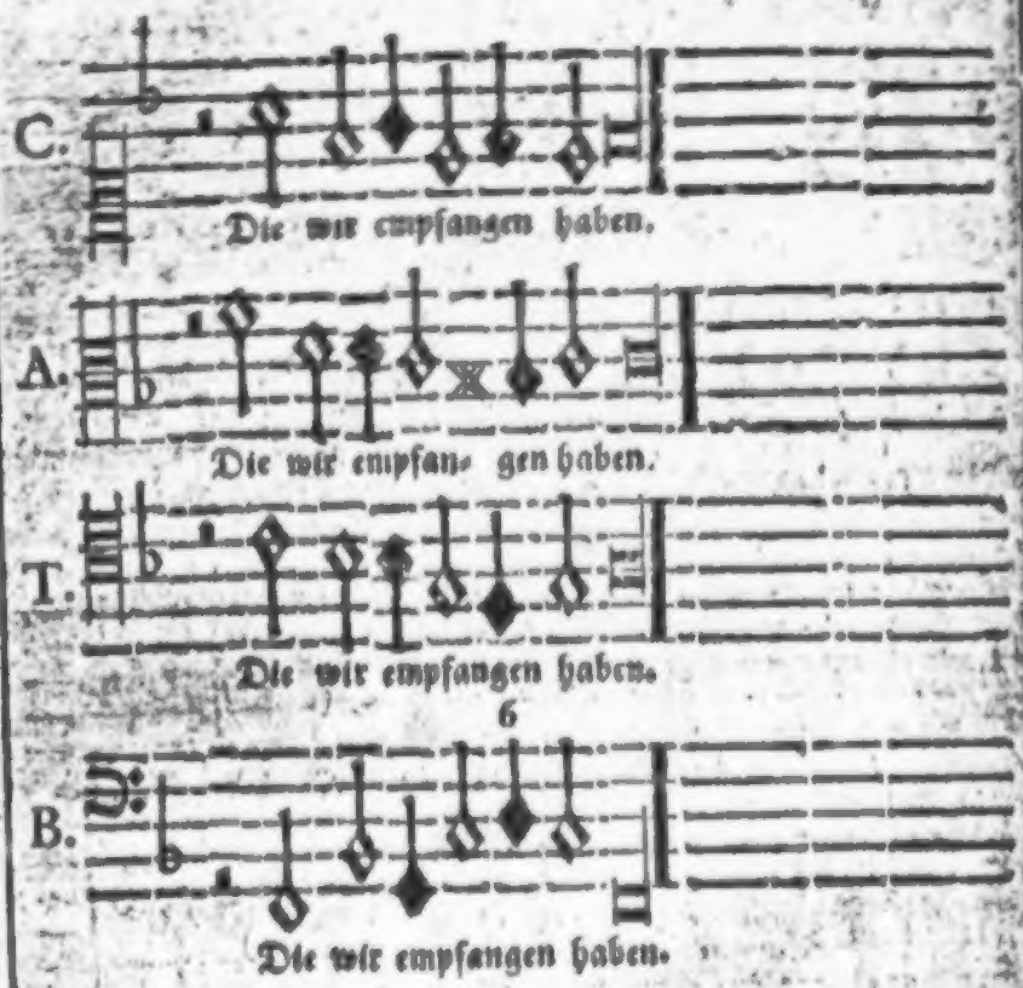
sagen vnd jhn ehren / Von wegen seiner Gaben /

B.

Nun last vns Gott dem HERREN Danck-

6

sa- gen vnd jhn ehren / Von wegen seiner Gaben /




2. Den Leib / die Seel / das Leben Hat er allein vns geben / Dieselben zu bewahren / Thut er gar nichtes sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe / Die Seel muß vns doch bleiben / Wiewol tödliche Wunden Sind von der Sünde kommen.

4. Ein Artzt ist vns gegeben / Derselbe ist das Leben / Christus für vns gestorben / Hat vns das Heil erworben

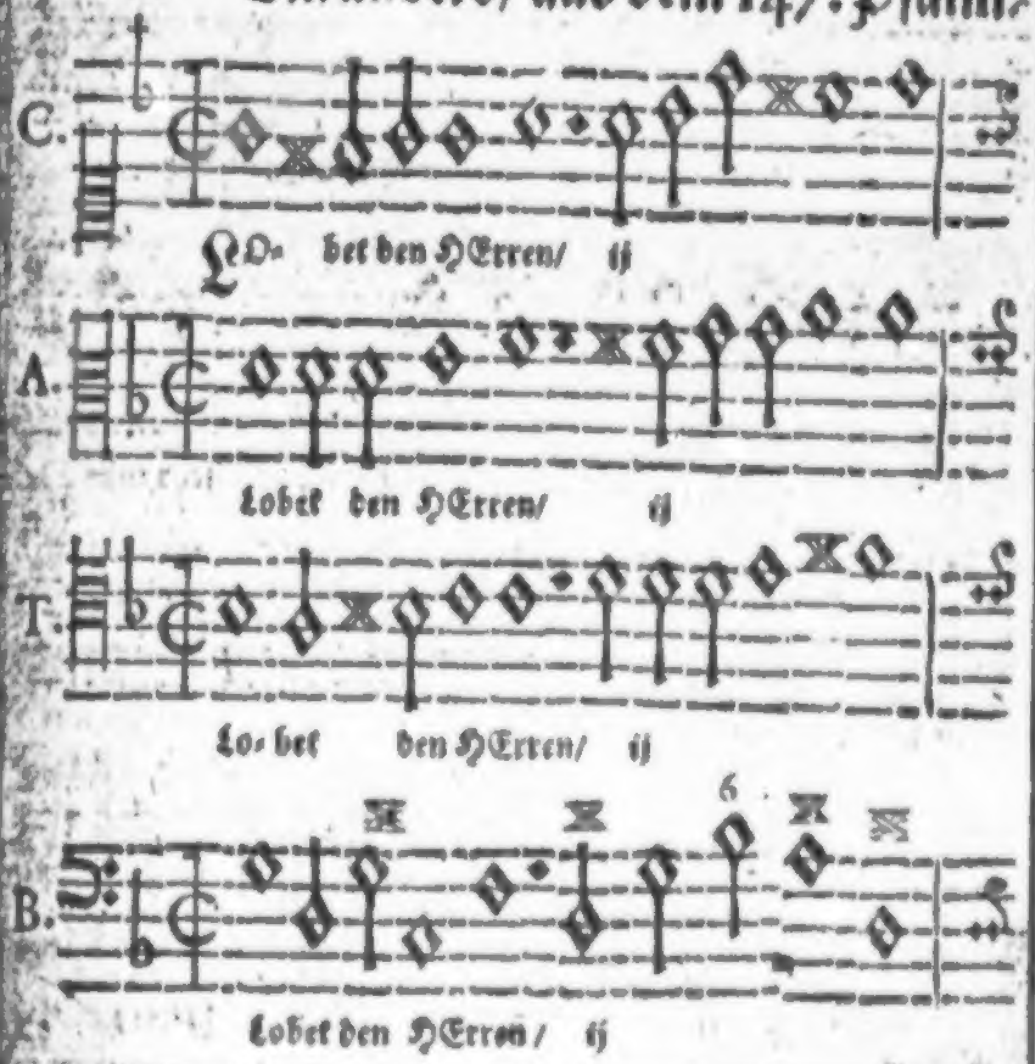
5. Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmal Dient wider allen Vnfall / Der heilig Geist im Glauben Lehre vns darauff vertrawen.

6. Durch jhn ist vns vergeben Die Sünd/ geschenckt das Leben/ Im Himmel sollt wir haben/ O Gott/ wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte/ Wollst vns hinfort behüten/ Vns Grossen mit den Kleinen/ Du kanst es nicht böse meynen.

8. Erhalt vns in der Warheit/ Gib ewigliche Freyheit/ Zu preisen deinen Namen/ Durch Jesum Christum/ Amen.

## CVIII. Ein anders/ aus dem 147. Psalm.



C.

Denn er ist sehr freund- lich/ Es ist sehr löst-

lich vnsern Gott zu loben/ ij

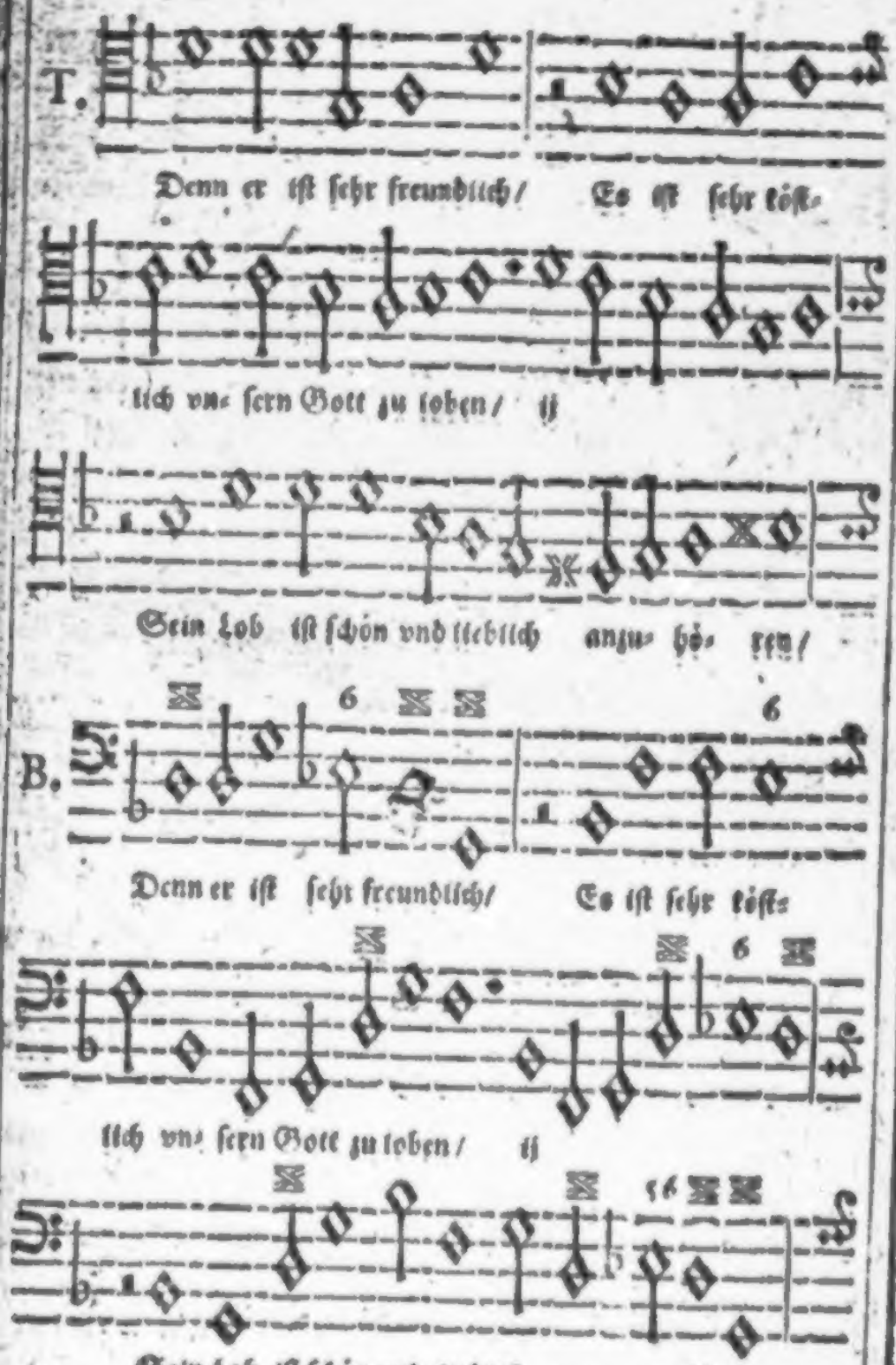
Sein Lob ist schön vnd liebliche anzu- hören/

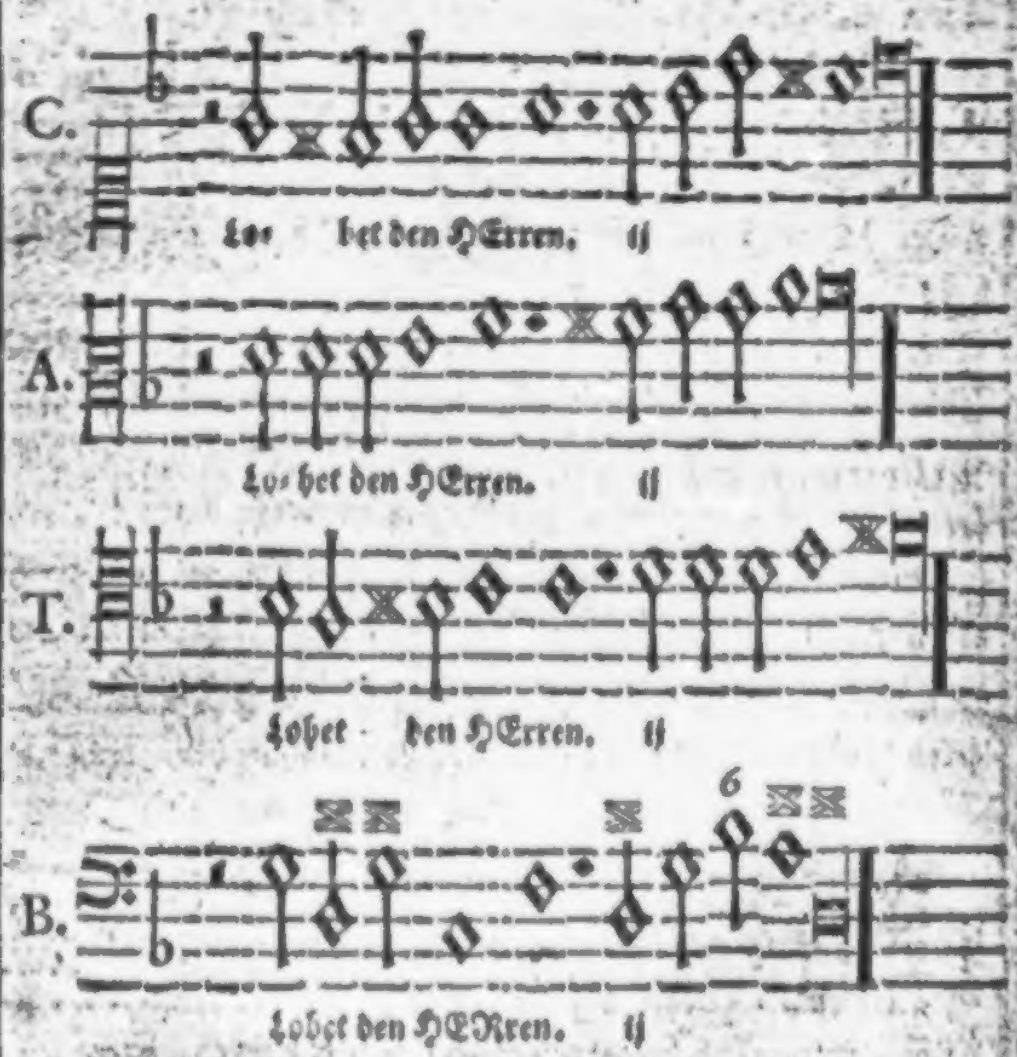
A.

Denn er ist sehr freundlich/ Es ist sehr löst-

lich vnsern Gott zu loben/ ij

Sein Lob ist schön vnd liebliche anzu- hören/


T.
Denn er ist sehr freundlich/ Es ist sehr löst-
lich vn- sern Gott zu loben/ ij
Sein Lob ist schön vnd lieblich anzu- hö- ren/
B.
Denn er ist sehr freundlich/ Es ist sehr löst-
lich vn- sern Gott zu loben/ ij
Sein Lob ist schön vnd lieblich an- zu- hören/




2. Singet gegn einander ij Dem HERREN mit Dancken / Lobet jhn mit Harffen/ vnsern Gott den werthen/ Vnsern: ij Denn er ist mächtig vnd von grossen Kräfften/Lobet den HERREN. ij

3. Er kan den Himmel ij Mit Wolcken bedecken / Er gibet Regen / wenn er wil auff Erden / Wenn: ij Er lesst Gras wachsen hoch auff dürren Bergen/ Lobet den HErren. ij

4. Der allem Fleische ij Gibet seine Speise / Dem Vieh sein Futter väterlicher Weise/Väter: ij

Den

Den jungen Raben / die jhn thun anruffen / Lobet den HErren. ij

5. Er hat kein Luste ij An der Stärck des Rosses/Noch Wolgefallen an jemandes Beinen/ An ij Er hat gefalln an denn/die auff jhn trawen/Lobet den HErren. ij

6. Dancket dem HErren / ij Schöpffer aller Dinge / Der Brunn des Lebens thut aus jhm entspringen/ Thut ij Gar hoch vom Himmel her/ aus seinem Hertzen/ Lobet den HErren. ij

7. O Jesu Christe/ ij Sohn des Allerhöchsten/ Gib du die Gnade allen frommen Christen / Allen ij Daß sie deinn Namen ewig preisen/Amen/ Lobet den HErren. ij.

## CIX. Ein anders.

Im Thon: Danckt dem HErrn heut/ rc.

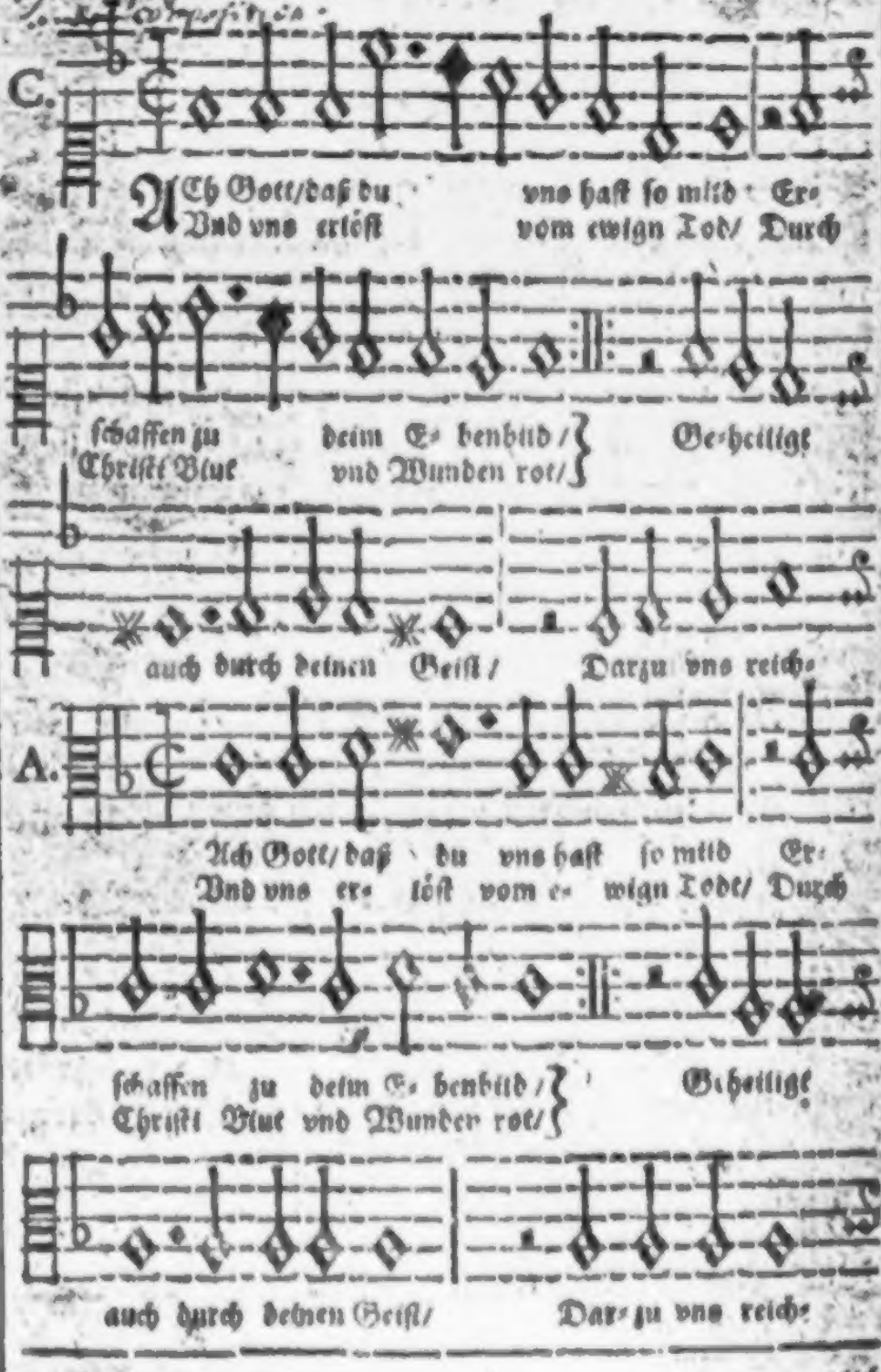
HERR Gott / wir sagn dir Lob vnd Danck/ Für dein väterliche Speiß vnd Tranck/ Daß du vns reichlich hast gespeist / Dein Trew vnd Lieb an vns beweist.

2. Gib nun auch das Gedeyn darzu/Dem Leib Gesundheit / Fried vnd Rhu / Damit all vnser Wandl vnd Pflicht Sey stets allein dahin gericht:

3. Deinen Namen dadurch zu preisn / Die Armen zu versorgn vnd speisn / Vnser Creutz tragen williglich / Deinr Freud geniessen ewiglich / Amen.

# CX. Ein andere Danckſagung.

Johann Mülmann.



T.

Ach Gott/daß du vns hast so mild Er-
Vnd vns er- löst vom ewign Todt/Durch

schaffen zu deim E- benbild/ Ge- heiligt
Christi Blut vnd Wunden rot/

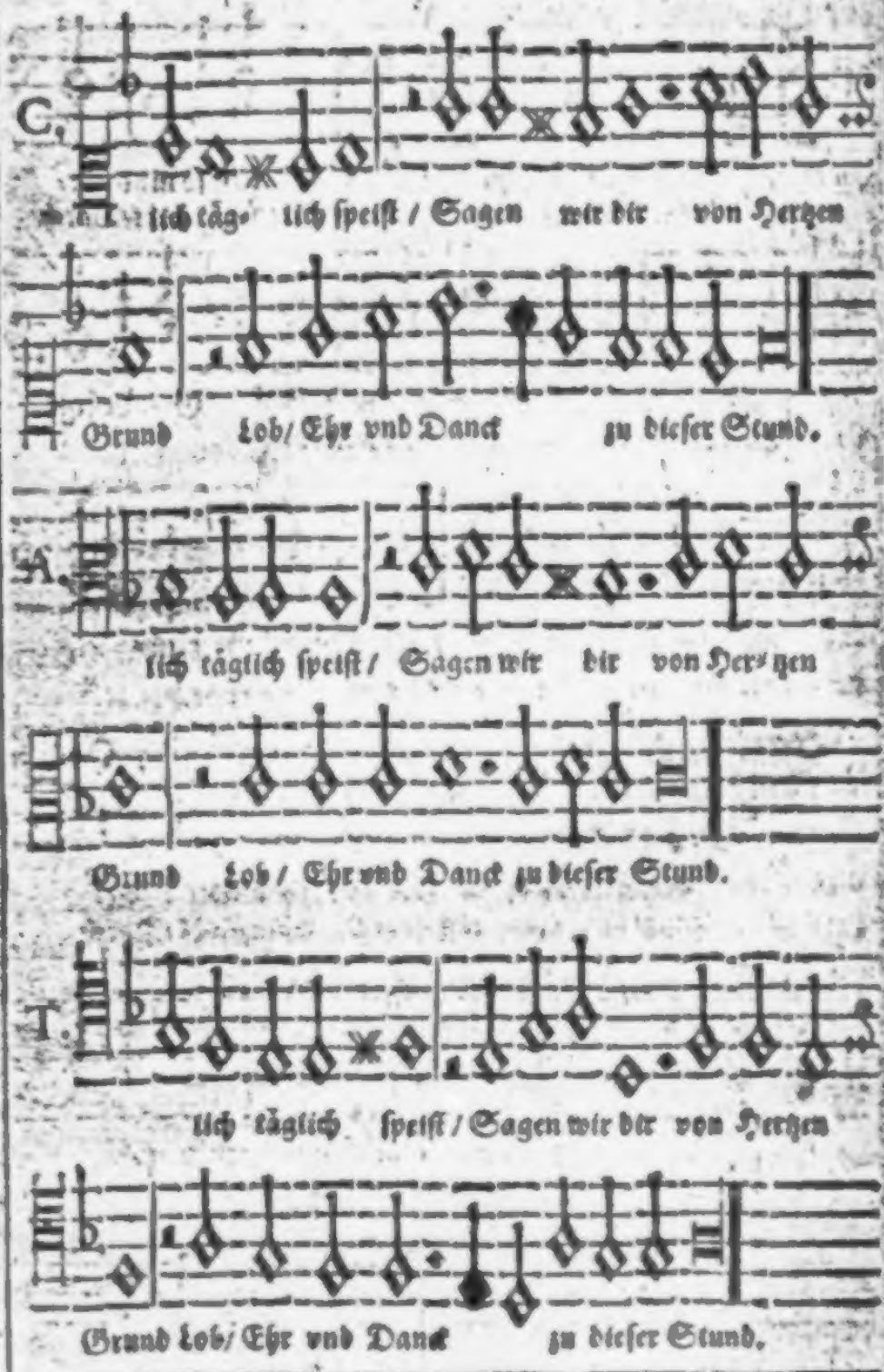
auch durch deinen Geist/ Darzu vns reich-

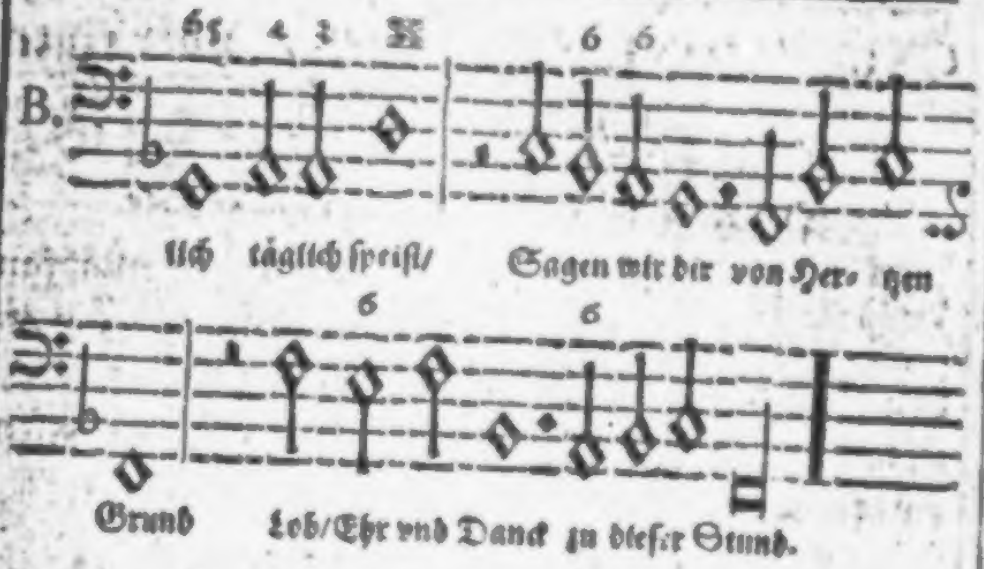
B.

Ach Gott/daß du vns hast so mild Er-
Vnd vns er- löst vom e- wign Todt/Durch

schaffen zu deim E- benbild/ Ge- heiligt
Christi Blut vnd Wunden rot/

auch durch deinen Geist/ Darzu vns reich-


C.
lich täg- lich speist / Sagen wir dir von Hertzen
Grund Lob/ Ehr vnd Danck zu dieser Stund.
A.
lich täglich speist / Sagen wir dir von Her-zen
Grund Lob / Ehr vnd Danck zu dieser Stund.
T.
lich täglich speist / Sagen wir dir von Hertzen
Grund Lob/ Ehr vnd Danck zu dieser Stund.




2. Vnd bitten dich/ wollst vns hinfort Speisen mit deim göttlichen Wort/ :/: Erhalten auch zu aller Zeit In Gsundheit / Fried vnd Einigkeit: Auff daß wir vor dem Angsicht dein Alsdenn dir lieb vnd angnehm seyn / Wenn Jesus Christ dein lieber Sohn Erscheinen wird vom höchsten Thron.

3. Zu halten mit vns Rechenschafft / Wie wir das Leben zugebracht/ :/: Auch bitten wir beyd Bös vnd Fromm/ O Jesu Christ bald zu vns komm: Führ vns aus diesem Jammerthal Zu dir in ewign Frewden Saal/ Vnd mach vns all in Ewigkeit Theilhafftig deiner Herrligkeit.

4. Auff daß wir dort in deinem Reich Mit allen Engelein zugleich :/: Samt dem gantzen himlischen Heer Dir sagen Danck/ Lob/ Preiß vnd Ehr: Vnd anschawen in Frewden stet Von Angesicht sein Majestet/ Darumb hilff vns in deinen Thron/ Durch Jesum Christ deinn lieben Sohn/ Amen.

## CXI. Vmb schön Wetter / oder einen fruchtbarn Regen.

Im Thon: O Vater aller Frommen/ rc.

D. Vincent. Schmuck / *pro serenitate.*

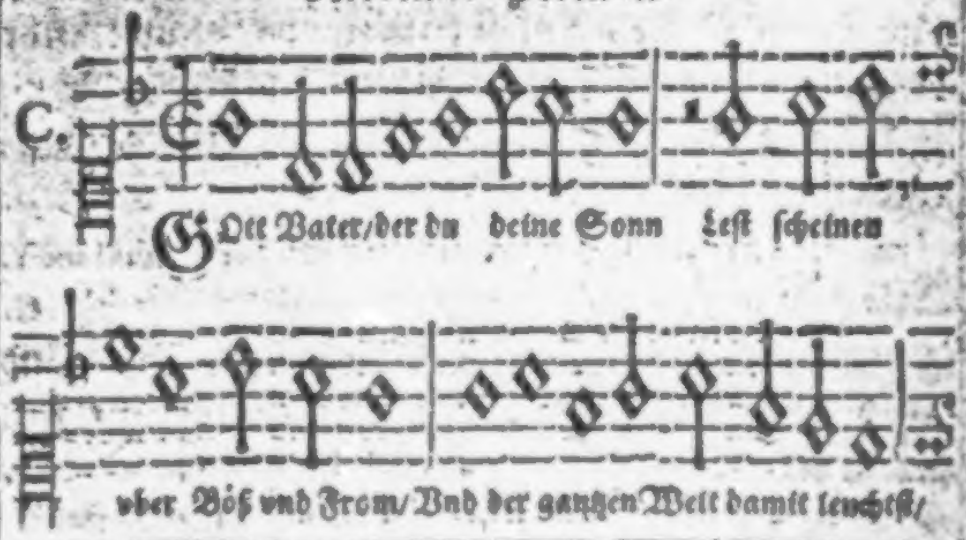
GIb zun Früchten der Erden Einn gnädign SonnenSchein/ :/: Daß sie reiff mögen werden/ Vnd wir sie bringen ein/ Nahrung des Leibs zu haben / Vnd dich für deine Gaben Wir preisen ewiglich.

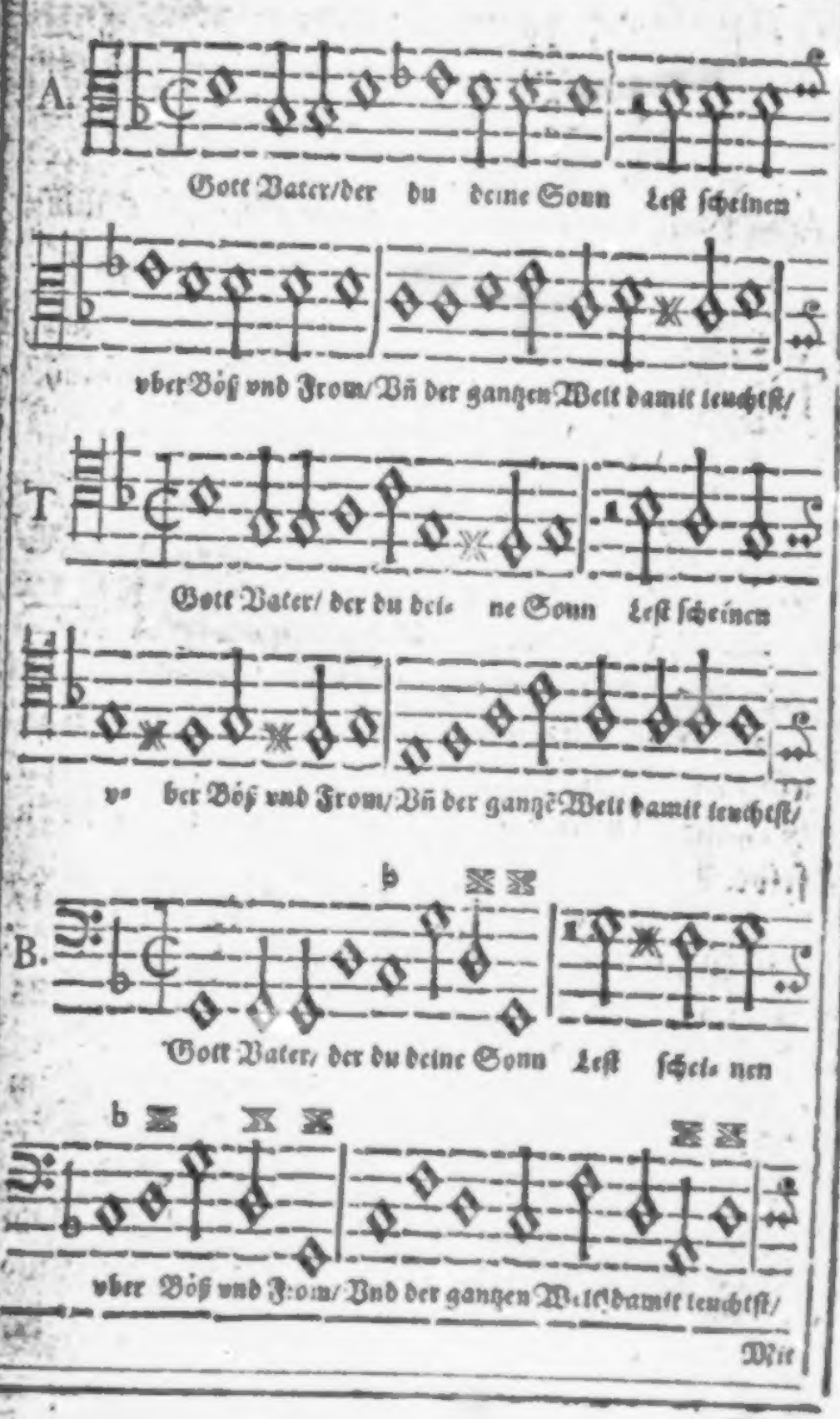
## CXII. *Pro pluvia.*

DAs Land wollst du bedencken Mit deinem Segenreich / :/: Vnd sein geyflügtes trencken/ Mit Regen machen weich / Daß sein Gewechs es gebe Zur Nohtdurfft diesem Leben / Dir wolln wir danckbar seyn.

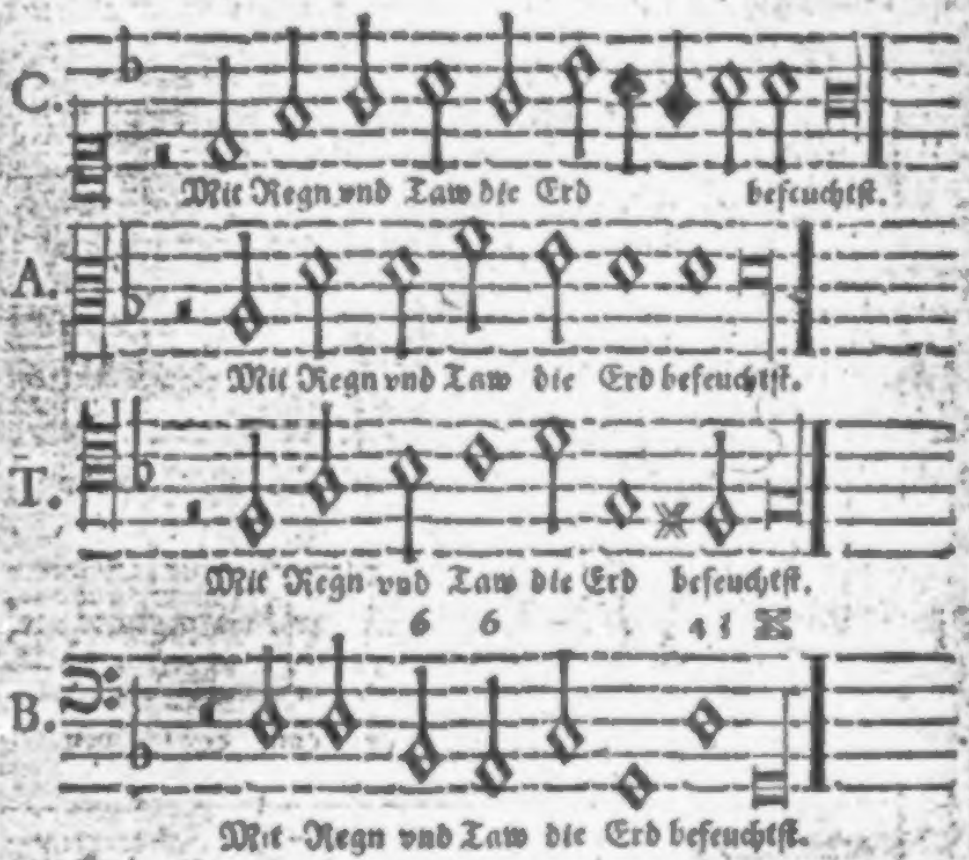
## CXIII. Ein anders.

Nicolaus Herman.




A.
Gott Vater/der du deine Sonn Lest scheinen
vber Böß vnd From/Vñ der gantzen Welt damit leuchtest/
T
Gott Vater/ der du dei- ne Sonn Lest scheinen
v- ber Böß vnd From/Vñ der gantzē Welt damit leuchtest/
B.
Gott Vater/ der du deine Sonn Lest schei- nen
vber Böß vnd From/Vnd der gantzen Welt damit leuchtest/

Wie




2. Die Berg machst du von oben naß / Vnd lesse drauff wachsen Laub vnd Graß / In Gäng vn Flez gut Ertz du legst / Fried / Schutz vnd Recht du selber hegst.

3. Du gibst auch reichlich Brot vnd Wein / daß Menschen Hertz kan frölich seyn / Du deckst auch vnsre Sünde zu / Dein Wort bringt vns Trost / Fried vnd Rhu.

4. So bitten wir dein Gnad vnd Güt / Im Wort vñ Fried vns stets behüt / Die Früchte der Erden vns bewahr / Vnd gib vns hewr ein reiches Jahr.

5. Ein fruchtbar Wetter vns bescher / Dem Hagl vñ Vngewitter wehr / Schnee / Regen / Wind vñ Soñenschein Allzeit deim Wort gehorsam seyn.

6. Hewschreckn vnd Raupen sind dein Rut/ Alls/ as Schaden an Früchten thut/ Solch Vngezieffer HErr vertreib/ Daß dein Gab vnbeschädigt bleib.

7. Dēck/ daß wir arme würmelein Dein Gschöpff/ Erbgut vnd Kinder seyn / Vnd warten auff dein milde Hand/ Vns aus deim wort vñ werck bekant.

Vmb Sonnenschein.

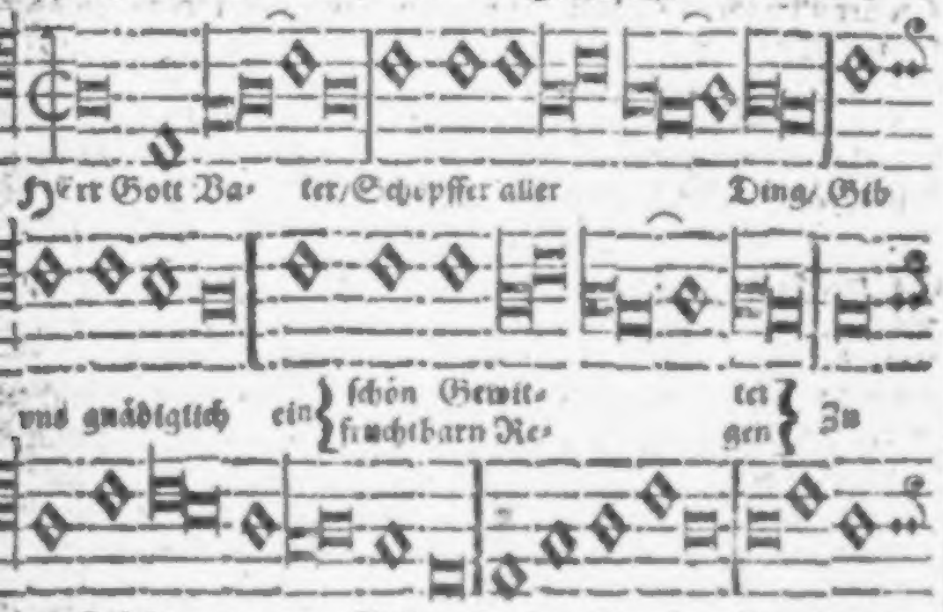
8. Die liebe Soñ vns scheinen las/ Heis wachen Ertz/ Brot/ Kraut vn Graß/ Daß Leut vnd Vieh r Narung hab/ Vnd dich kennen aus deiner Gab.

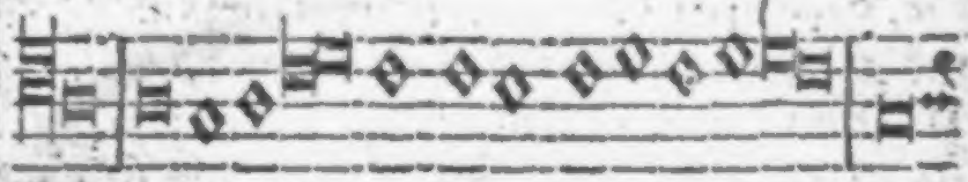
Vmb Regen.

9. Durch Christ deinn Sohn hör vnser Bitt/ Theil vns ein gnädign Regen mit / Vnd krön das Jahr aus deiner Hand/ Mit dein Fusstapffen düng as Land.

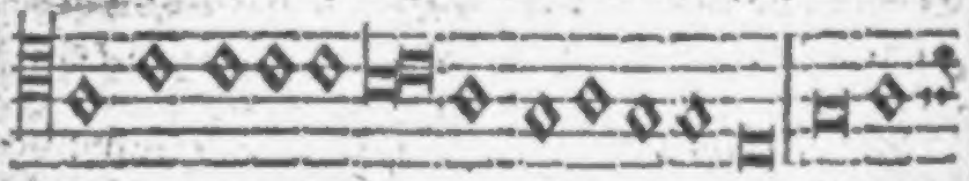
10. Den Hærrn von Zion man dich neñt/ In aller Welt dein Güt man keñt/ Hörst vnser Bitt/ vñ hilffst llein/ Gib Gnad/ daß wir dir danckbar seyn/ Amē.

CXIV. Domine Rex: Teutsch/ *Choraliter.*

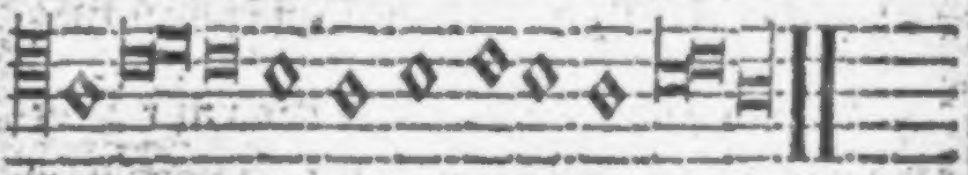

Herr Gott Va- ter/ Schöpffer aller Ding/ Gib
vns gnädiglich ein schön Gewit- tet
fruchtbarn Re- gen Zu
den Früchten deiner Gaben/ Daß wir sie mögen Von deiner



Hand zu vnser Nohtdurfft mit Danckbarkeit empfahen/ Vnd



dich/ daß du vnser Va- ter vnd Ernehrer seyst/ Allein



er- ken- nen/ halten/ vnd e- wiglich prei- sen.

(NB. Diesen Choral pflegt man 3. mal zu widerholen.)

*VERSUS.*

**Aller Augen warten auff dich HERRE/**
**Vnd du gibst jhnen jhre Speise zu seiner Zeit.**

## Gebetlein.

HErr allmächtiger Gott/ der du alles was da ist/ regierest vnd nehrest/ohn welches Gnade nichts geschehen kan/ gib vns deinen Kindern/ lieber Vater/ einen gnädigen Regen (ein gnädig Gewitter) auff daß vnser Land durch deinen Segen mit seinen Früchten erfüllet werde/ vnd wir dich in allen deinen Wolthaten erkennen vnd loben/ vmb Jesu Christi vnsers HErrn willen/ Amen.

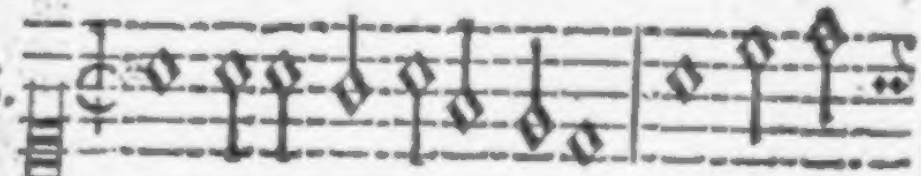
Oder:

Allmächtiger/ ewiger Gott/ lieber Vater/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest die wolverdiente Straffe vnserer Sünden gnädiglich abwenden/ vnd vns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit verleihen/ vnd die Früchte der Erden/ ein gnädiges/ fruchtbares/ schön Wetter (einen gnädigen fruchtbaren Regen) vnd das tägliche Brot mildiglich geben vnd segnen/ auff daß die Menschen in diesem leiblichen Leben erhalten/ dich lernen erkennen/ anruffen/ vnd dir dancken/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern HErrn/ Amen.

# CXV. Von der Rechtfertigung.

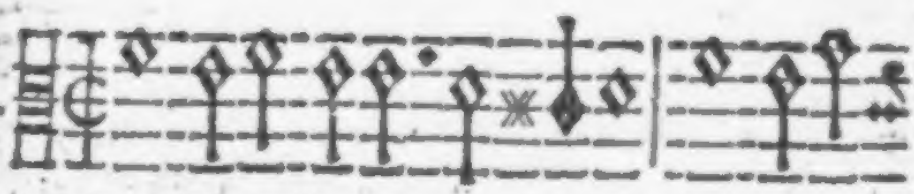
Lazarus Spengler.

C.



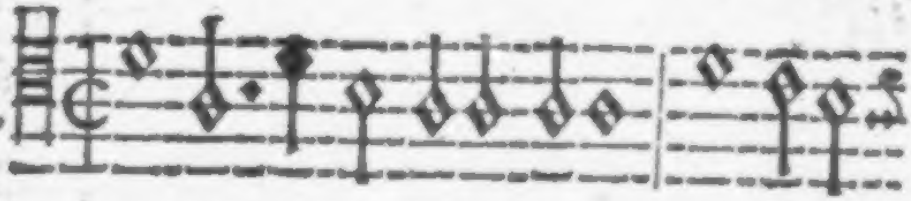
DVrch Adams Fall ist gantz verderbt Menschlich Na-
Dasselb Gifft ist auff vns geerbt/ Daß wir nicht

A.



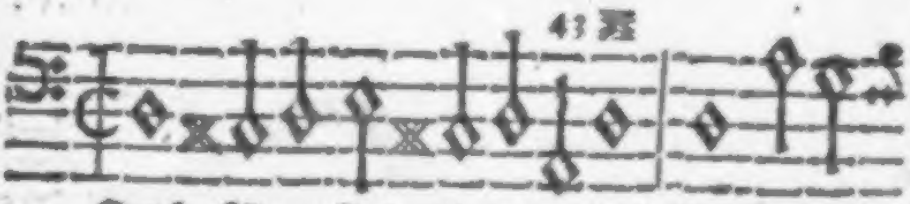
Durch Adams Fall ist gantz verderbt Menschlich Na-
Dasselb Gifft ist auff vns geerbt/ Daß wir nicht

T.



Durch Adams Fall ist gantz verderbt Menschlich Na-
Dasselb Gifft ist auff vns geerbt/ Daß wir nicht

B.



Durch Adams Fall ist gantz verderbt Menschlich Na-
Das selb Gifft ist auff vns geerbt/ Daß wir nicht

C.

tur vnd Wesen/ kundn ge- nesen / Ohn Gottes Trost/Der vns erlöst

Hat von dem grossen Schaden/ Darein die Schlang E-

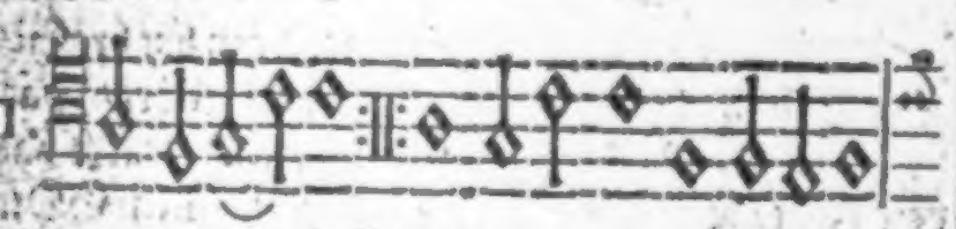
vam bezwang/ Gotts Zorn auff sich zu la- den.

A.

tur vnd We- kundn gene- sen/ sen/ Ohn Gottes Trost/der vns er-

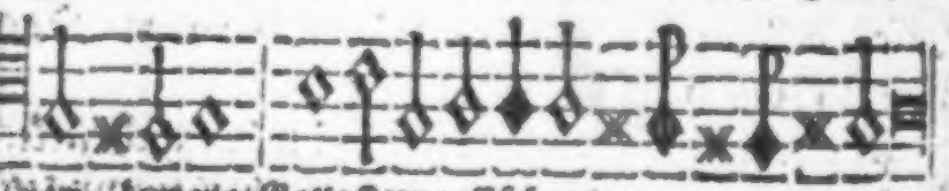
löst Hat von dem grossen Scha- den/ Darein die

Schlang Evam bezwang/ Gotts Zorn auff sich zu la- den.

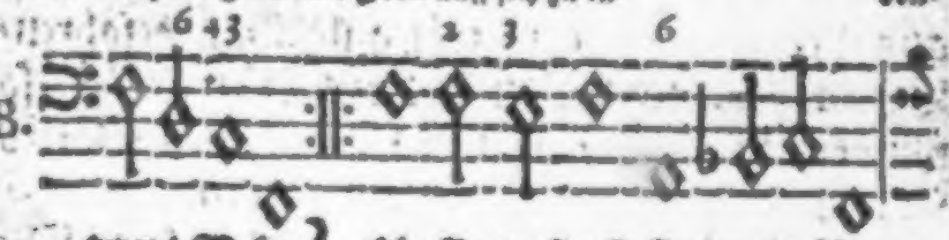


tur vnd We- sen/ kundn gene- sen/ } Ohn Gottes Troß/ Der vns erlöst

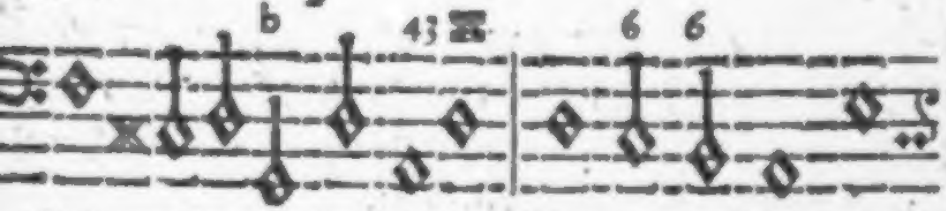
Hat von dem grossen Schaden/ Darein die Schlang E-



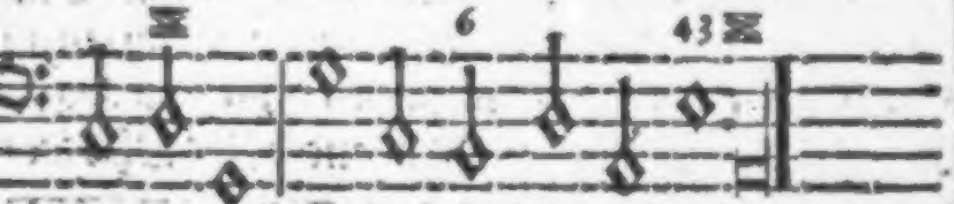
vam bezwang/ Gotts Zorn auff sich zu la- den.



tur vnd Wesen/ kundn genesen/ } Ohn Gottes Trost/ Der vns erlöst



Hat von dem grossen Schaden/ Dar- ein die Schlang E-



vam bezwang/ Gotts Zorn auff sich zu laden.

2. Weil denn die Schlang Evam hat bracht/ Daß sie ist abgefallen :/: Von Gottes Wort/ Das sie veracht/ Dardurch sie in vns allen Bracht hat den Todt/ So war je noht / Daß vns auch GOtt solt geben Sein lieben Sohn/ Der Gnaden Thron/ In dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde Schuld In Adam all verhöhnet / :/: Also hat vns ein frembde Huld In Christo all versöhnet / Vnd wie wir all Durch Adams Fall Sind ewigs Tods gestorben/ Also hat Gott Durch Christi Todt Vernewt/ Das war verdorben.

4. So er vns denn seinn Sohn hat gschencket/ Da wir sein Feind noch waren / :/: Der für vns ist ans Creutz gehencket/ Getödt/ gen Himmel gefahren/ Dadurch wir seyn Von Tod vnd Pein Erlöst/ so wir vertrawen / In diesem Hort / Des Vaters Wort/ Wem wolt für Sterben grawen.

5. Er ist der Weg/ das Liecht/ die Pfort/ Die Wahrheit vnd das Leben/:/ Des Vaters Rhat vnd ewigs Wort/ Den er vns hat gegeben / Zu einem Schutz/ Daß wir mit Trutz An ihn fest sollen glauben/ Darumb vns bald Kein Macht noch Gwalt Aus seiner Hand wird rauben.

6. Der Mensch ist gottlos vnd verflucht/ Sein Heil ist auch noch ferren/ :/: Der Trost bey einem Menschen sucht/ Vnd nicht bey Gott dem HERREN/ Wenn wer jhm wil/ Ein ander Ziel Ohn die-

seh Tröster stecken/Den mag gar bald des Teuffels Gwalt Mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in Gott vnd dem vertrawt/ Der wird nimmer zu schanden/ :/: Denn wer auff diesen Felsen bawt/ Ob jhm gleich geht zu handen Viel Vnfalls hie/ Hab ich doch nie Den Menschen sehen fallen/ Der sich verlest Auff Gottes Trost/ Er hilfft seinn Gleubgen allen.

8. Ich bitt/ O HERR / aus Hertzen Grund / Du wollst nicht von mir nehmen :/: Dein heiligs Wort aus meinem Mund/ So wird mich nicht beschemen Mein Sünd vnd Schuld / Denn in dein Huld Setz ich all mein Vertrawen/ Wer sich nun fest darauff verlest/ Der wird den Todt nicht schawen.

9. Meinn Füssen ist dein heiligs Wort/ Ein brennende Lucerne/:/: Ein Liecht/ das mir den Weg weist fort / So dieser Morgensterne Jn vns auffgeht/ So bald versteht Der Mensch die hohen Gaben/ Die Gottes Geist Denn gwiß verheist / Die Hoffnung darein haben.

## CXVI. Ein anders.

### Paulus Speratus.

C.

ES ist das Heil vns kommen her Von Gnad vnd
Die Werck die helffen nimmermehr/ Sie mö- gen

lau- ter Gü- te/ Der Glaub sieht Jesum
nicht behü- ten/

Christum an/ Der hat gnug für vns all gethan/

A.

Es ist das Heil vns kommen her Von Gnad vnd
Die Werck die helffen nimmermehr/ Sie mögen

lau- ter Güte/ Der Glaub sieht Jesum
nicht behüten/

Christum an/ Der hat gnung für vns all gethan/

T.

Es ist das Heil vns kommen her Von Gnad vnd
Die Werck die helffen nimmermehr/ Sie mö- gen

lauter Gü- te/ Der Glaub sieht Jesum
nicht be- hü- ten/

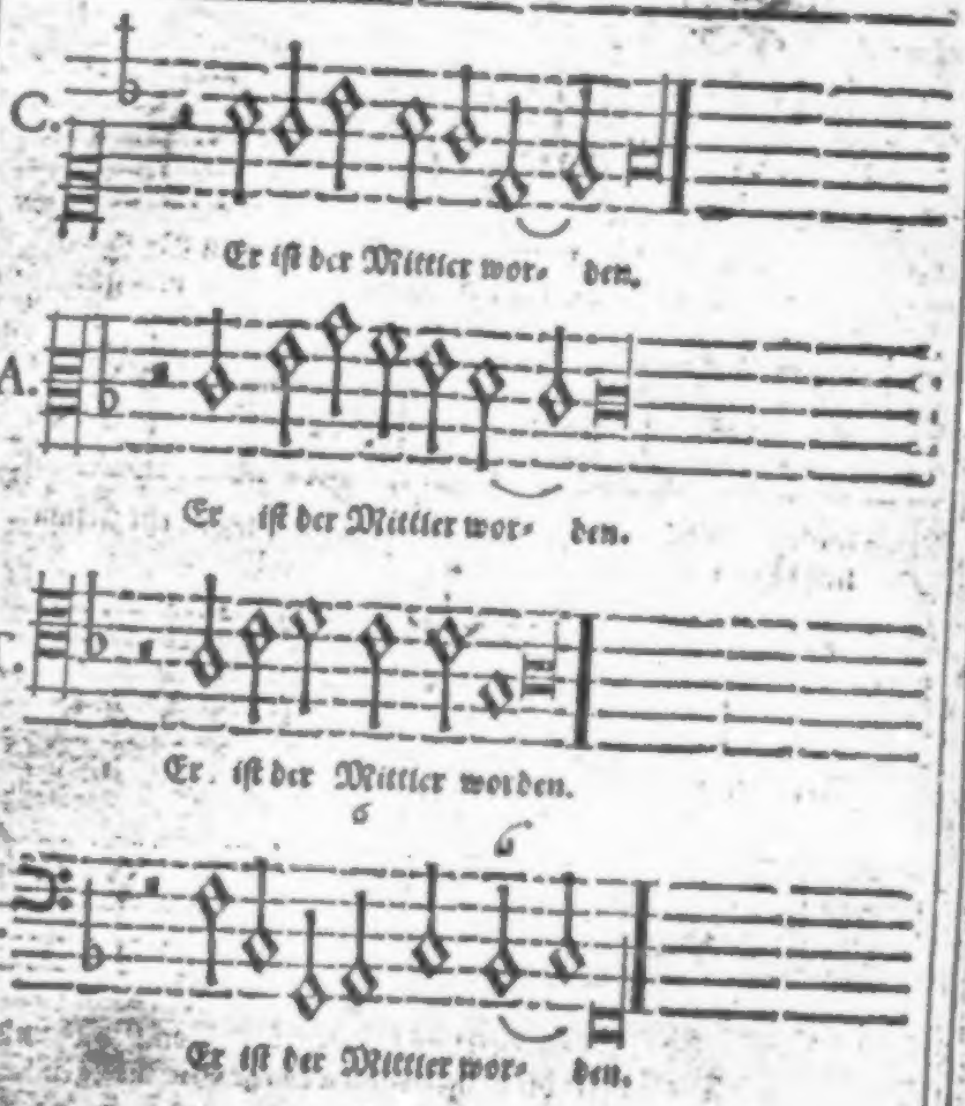
Chri- stum an/ Der hat gnug für vns all ge- than/

B.

Es ist das Heil vns kommen her Von Gnad vnd
Die Werck die helffen nimmermehr Sie mö- gen

lauter Gü- te/ Der Glaub sieht Je- sum
nicht behü- ten/

Christum an/ Der hat gnug für vns all gethan.




2. Was Gott im Gsetz geboten hat / Da man es nicht kund halten/ :/: Erhub sich Zorn vnd grosse Nohr Vor Gott so mannigfalte/Vom Fleisch wolt nicht heraus der Geist/ Vom Gsetz erfordert allermeist/Es war mit vns verlohren.

3. Es war ein falscher Wahn dabey/ GOtt hett sein Gsetz drumb geben/ :/: Als ob wir möchten selbst frey Nach seinem Willen leben/So ist es nur

ein Spiegel zart/ Der vns zeigt an die sündge Art/ In vnserm Fleisch verborgen.

4. Nicht müglich war dieselbig Art Aus eignen Kräfften lassen / :/: Wiewol es offt versuchet ward / Doch mehrt sich Sünd ohn massen/ Denn Gleißners Werck Gott hoch verdampt / Vnd je dem Fleisch der Sünde Schand Allzeit war angebohren.

5. Noch must das Gesetz erfüllet seyn / Sonst wern wir all verdorben / :/: Darumb schickt GOtt seinn Sohn herein / Der selber Mensch ist worden / Das gantz Gesetz hat er erfüllt/ Damit seins Vaters Zorn gestillt/ Der vber vns gieng alle.

6. Vnd wenn es nun erfüllet ist Durch den / der es kund halten / :/: So lerne itzt ein frommer Christ Des Glaubens recht Gestalte / Nicht mehr denn lieber HERRE mein/ Dein Tod wird mir das Leben seyn / Du hast für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen Zweiffel trag/ Dein Wort kan nicht betriegen / :/: Nun sagst du / daß kein Mensch verzag/ Das wirst du nimmer liegen/ Wer gleubt an dich/ Vnd wird getaufft / Demselben ist der Himml erkaufft/ Daß er nicht werd verlohren.

8. Es ist gerecht vor Gott allein / Der diesen Glauben fasset/:/: Der Glaub gibt aus von jhm den Schein / So er die Werck nicht lasset. Mit GOtt der Glaub ist wol daran / Dem Nechsten wird die Lieb guts thun/ Bist du aus Gott gebohren.

9. Es wird die Sünd durchs Gesetz erkandt/

Vnd schlegt das Gwissen nider/ :/: Das Evangelium köpt zuhand/ Vnd stercket den Sünder wieder/ Es spricht/ nur kreuch zum Creutz herzu/ Im Gesetz ist wede: Rast noch Rhu/ Mit allen seinen Wercken.

10. Die Werck die kommen gewißlich her Aus einem rechten Glauben/ :/: Wenn das nicht rechter Glaube wer/ Wollst ihn der Werck berauben/ Doch macht allein der Glaub gerecht/ Die Werck die sind des Nechsten Knecht/ Dabey wirt Glauben merken.

11. Die Hoffnung wart der rechten Zeit/ Was Gottes Wort zusaget/ :/: Wenn das geschehen sol zur Frewd/ Setzt Gott kein gwisse Tage/ Er weis wol/ wenns am besten ist/ Vnd braucht an vns kein arge List/ Des solln wir jhm vertrawen.

12. Ob sichs anlies als wolt er nicht/ Las dich es nicht erschrecken/ :/: Denn wo er ist am besten mit/ Da wil ers nicht entdecken/ Sein Wort las dir gewisser seyn/ Vnd ob dein Hertz spräch lauter nein/ So las doch dir nicht grawen.

13. Sey Lob vnd Ehr mit hohem Preis/ Vmb dieser Gutthat willen/ :/: Gott Vater/ Sohn/ heiligem Geist/ Der woll mit Gnad erfüllen/ Was er in vns angfangen hat/ Zu Ehren seiner Majestat/ Daß gheiligt werd sein Name.

14. Sein Reich zukom/ sein Will auff Erd Gscheh/ wie ins Himmels Throne/ :/: Das täglich

Brot ja heut vns werd / Wollst vnser Schuld verschonen / Als wir auch vnsern Schuldgern thun / Las vns nicht in Versuchung stahn / Lös vns vom Vbel / Amen.

## CXVII. Ein anders.

Elisabeth Creutzigerin.

C.

HERR Christ der ei- nig Gotts Sohn / Va-
Aus sei- nem Hertzn entspros- sen / Gleich

A.

HERR Christ der ei- nig Gotts Sohn / Va-
Aus sei- nem Hertzn entspros- sen / Gleich

T.

HERR Christ der ei- nig Gotts Sohn / Va-
Aus sei- nem Hertzn entspros- sen / Gleich

B.

HERR Christ der ei- nig Gotts Sohn / Va-
Aus sei- nem Hertzn entsprossen / Gleich

C.

ters in Ewigkeit/ wie geschrieben steht/ Er ist der Morgen-

ster-ne/ Sein Glantz streckt er so ferne Vor

andern Sternen klar.

A.

ters in Ewigkeit/ wie geschrieben steht/ Er ist der Morgen-

ferne/ Sein Glantz streckt er so fer- ne/ Vor

an- dern Sternen klar.

T.

ters in E- wigkeit/ wie geschrie- ben steht/ Er ist der Morgen-

sterne/ Sein Glantz streckt er so fer- ne/ Vor

andern Ster- nen klar.

B.

ters in E- wigkeit/ wie geschrieben steht/ Er ist der Morgen-

ster-ne/ Sein Glantz streckt er so fer- ne/ Vor

andern Sternen klar.

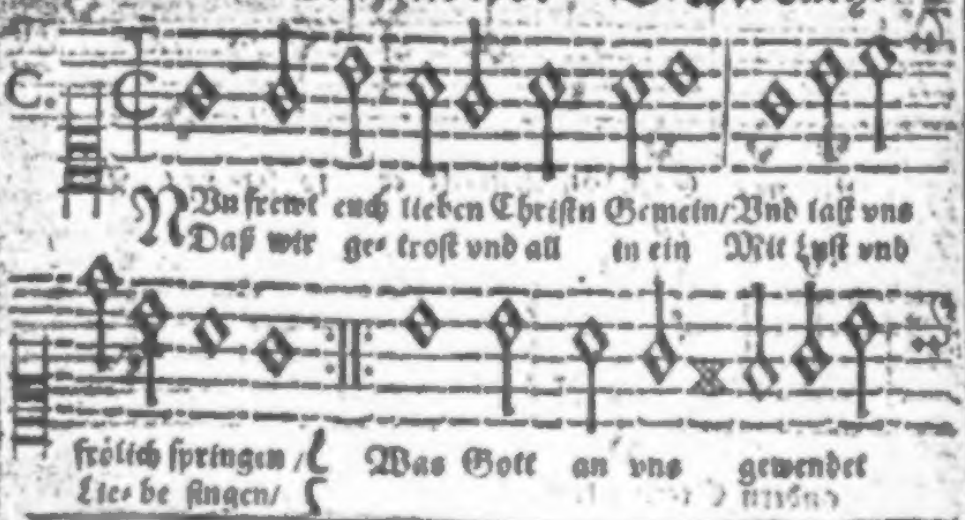
2. Für vns ein Mensch gebohren Im letzten Theil der Zeit / :/: Der Mutter vnverlohren Ihr jungfräwlich Keuschheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschlossen/ Das Leben wieder bracht.

3. Las vns in deiner Liebe Vnd Erkendtnis zehmen zu / :/: Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süssigkeit im Hertzen/ Vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller Dinge / Du väterliche Krafft / :/: Regierst von End zu Ende Kreffig aus eigner Macht/ Das Hertz vns zu dir wende / Vnd kehr ab vnser Sinne/ Daß sie nicht jrrn von dir.

5. Erlödt vns durch dein Güte / Erweck vns durch dein Gnad/ :/: Den alten Menschen kräncke/ Daß der New leben mag/ Wol hie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begerden/ Vnd Gdancken han zu dir.

## CXIIX. Ein anders. D. M. Luth.



A.

Nun frewt euch lieben Christn Gemein/ Vnd last vns
Daß wir ge- trost vnd all in ein Mit Lust vnd

frölich springen/ Liebe sin- gen/ } Was Gott an vns ge- wendet

T.

Nun frewt euch lieben Christn Gemein/ Vnd last vns
Daß wir ge- trost vnd all in ein Mit Lust vnd

frölich sprin- gen/ Liebe sin- gen/ } Was Gott an vns gewendet

B.

Nun frewt euch lieben Christn Gemein/ Vnd last vns
Daß wir ge- trost vnd all in ein Mit Lust vnd

frölich springen/ Liebe sin- gen/ } Was Gott an vns gewendet

hat/

C.

hat/ Vnd sei- ne süsse Wunderthat/ Gar thewr hat

ero er- worben.

A.

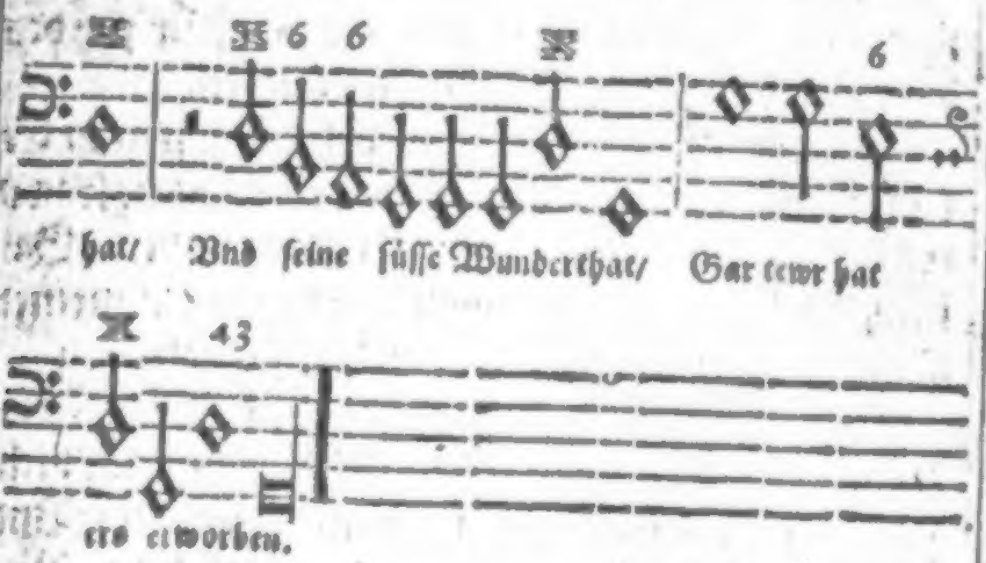
hat/ Vnd seine süsse Wun- derthat/ Gar tewr hat

ero er- worben.

T.

hat/ Vnd seine süsse Wunderthat / Gar tewr hat

ero erwor- ben.




2. Dem Teuffel ich gefangen lag / Im Tod war ich verlohren/ :/: Mein Sünd mich quelet Nacht vnd Tag/Darinn ich war gebohren/Ich fiel auch jmmer tieffer drein/ Es war kein gutes am Leben mein/ Die Sünd hat mich besessen.

3. Mein gute Werck die golten nicht/ Es war mit jhnn verlohren/ :/: Der frey Will hasset Gotts Gericht/ Er war zum gutn erstorben / Die Angst mich zu verzweiffeln trieb / Daß nichts denn Sterben bey mir blieb/ Zur Hellen must ich sincken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit Mein Elend vbr die massen/ :/: Er dacht an sein Barmhertzigkeit/ Er wolt mir helffen lassen/Er wand zu mir sein Vater Hertz / Es war bey jhm fürwar kein Schertz/Er lies sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn/ Die Zeit ist hie z'erbarmen/ :/: Fahr hin meins Hertzen wer-

the Kron/Vnd sey das Heil dem Armen/Vnd hilff jhm aus der Sünden Nohe / Erwürg für jhn den bittern Todt/ Vnd las jhn mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vatr gehorsam ward / Er kam zu mir auff Erden/ :/: Von einer Jungfrawn rein vnd zart/ Er wolt mein Bruder werden / Gar heimlich führt er sein Gewalt / Er gieng in meiner armen Gestalt Den Teuffel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir / halt dich an mich / Es sol dir itzt gelingen/ :/: Ich geb mich selber gantz für dich/ Da wil ich für dich ringen/Denn ich bin dein/Vnd du bist mein/Vnd wo ich bleib/da solt du seyn/ Vns sol der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wird er mir mein Blut / Darzu mein Leben rauben/ :/: Das leid ich alles dir zu gut/ Das halt mit festem Glauben/Den Tod verschlingt das Leben mein / Mein Vnschuld tregt die Sünder dem/ Da bist du selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vater mein Fahr ich aus diesem Leben/ :/: Da wil ich seyn der Meister dein/ Den Geist wil ich dir geben / Der dich in Trübsal trösten sol/Vnd lehren mich erkennen wol/ Vnd in der Warheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt/ Das solt du thun vnd lehren/ :/: Damit das Reich Gottes werd gemehrt/ Zu Lob vnd seinen Ehren/ Vnd hüt dich für der Menschen Gesatz / Davon verdirbt der edle Schatz / Das las ich dir zur letzte.

## CXIX. Ein anders.

### Vom Fall Adams vnd Eva.

Im Thon: Von Gott wil ich nicht lassen/ rc.

ICh gieng einmal spatzieren Ein Weglein / das war klein :/: Darab thet mich verführen Mein Fleisch so gar vnrein/ Das voller Sünden was/ Die Schlang hat vns betrogen / Wir habns von Eva gsogen/ Da sie den Apffel aß.

2. Es stund ein Baum im mitten Des heilgen Paradeiß :/: Gott hat vns den verboten/ Mit sampt derselben Speiß / Der lustig Eyffel trug / Die Schlang thet vns bereden/ Solch Frucht vns nicht würd tödten. Sie macht vns weiß vnd klug.

3. Es war jtzt schon vorhanden All Vngehorsamkeit/ :/: Gott trieb vns aus mit Schanden. In grosser Klag vnd Leid/ In Regen vnd in Wind/ Anfahen mustn wir bawen/ Gott alle Ding vertrawen/ Ernehren Weib vnd Kind.

4. Einsmals so thet vns frieren/ Einsmals so war vns heiß/ :/: Musten also verzehren Den Leib/ in seinem Schweiß/ Die Arbeit thet vns weh / Gott woll noch vnser walten / Vnd alle Frücht erhalten Für Reiff vnd auch für Schnee.

5. Wir waren all verlohren / Als die Schrifft zeiget an/ :/: Ein Jungfraw hat geboren Den Seligmacher schon / Der vnser Sünd hinnam / Der Trost ist wieder funden / Gott sey gelobt der Sunden/ Die wir erlebet han.

6. Gott hat gemacht die El'ment / Den Himmel vnd die Erd/:/: Daran gestellt das Firm'ment/ Damit das Liecht vns werd / Der klare Sonnenschein/Schickt vns dadurch sein Segen/Fruchtbare Thau vnd Regen / Zu pflantzen Korn vnd Wein.

7. Die Fisch in Wassers Klüfften / So aller Menschen Speiß/ :/: Die Vogel in den Lüfften/Zu Gott des HERREN Preiß / Darzu der Eulin Geschrey/Die Thier in Wälden springen/Frau Nachtigal thut singen/ Auff manchem grünen Zweig.

8. Darumb sollen wir loben Den lieben treuen Gott/ :/: Im Himmel hoch dort oben / Allezeit früh vnd spat/Denn wir sind seine Kind/Das fasset wol zu Hertzen/ Er wil vns hie ohn Schertzen Verzeihn all vnser Sünd.

9. Hiemit so wil sich enden Wol dieses Liedlein klein/ :/: Gott wolls zum besten wenden/ Sein treue Gnad allein Die werde wol betracht / Christum den sollt wir preisen / Der Leib vnd Seel thut speisen/Dat vns den Frieden bracht.

10. Bey dem wir sollen bleiben Jtzund vnd allezeit/:/: Davon nicht lassen treiben/Dieweil Gott Gnade geit / Denn er jtzund daran / Daß sich jeder thut rüsten / Hütt sich vor weltlichn Lüsten/ Damit fahr ich davon.

## CXX. Ein Danck Lied.

C.

JEsu / wollst vns weisen / Dei- ne Werck zu
Herrlichn reichen Segen Hast du vns ge-

A.

Jesu wollst vns weisen / Dei- ne Werck zu
Herrlichn reichen Segen Hast du vns ge-

T.

Je- su wollst vns wei- sen / Dei- ne Werck zu
Herrlichn reichen Segen Hast du vns ge-

B.

Je- su wollst vns weisen / Dei- ne Werck zu
Herrlichn reichen Segen Hast du vns ge-

C.

preisen / Ohn dich mögn wirs nicht enden / geben / Ach hilff / daß wirs erkennen / } Rechtt Schön

dir du ed- ler Hort / Der höchst- Schatz dein Wort / Nimt Gaben gibt dein Geist / Trew Diener al- termeist / Christ-

weg all vn- ser Schmertzen / Macht frö- lich vn- ser lich die Leut zu leh- ren / Dein Himmel- reich zu

A.

preisen / Ohn dich mögn wirs nicht enden / geben / Ach hilff / daß wirs erkennen / } Rechtt Schön

dir du ed- ler Hort / Der höchste Schatz dein Wort / Nimt Gaben gibt dein Geist / Trew Diener aller- meist / Christ-

weg all vn- ser Schmertzen / Macht frö- lich vn- ser lich die Leut zu leh- ren / Dein Himmelreich zu

Her-

T.

preisen/ Ohn dich mögn wirs nicht enden/ } Rechst
geben/ Ach hilff/ daß wirs er- kennen/ } Schön

dir du edler Hort/ Der höchste Schatz dein Wort/ Nimt
Gaben gibt dein Geist/ Trew Diener al- termeist/ Christ-

weg all vn- ser Schmertzen/ Macht frö- lich vn- ser
lich die Leut zu lehren/ Dein Himmelreich zu

B.

6 4 3

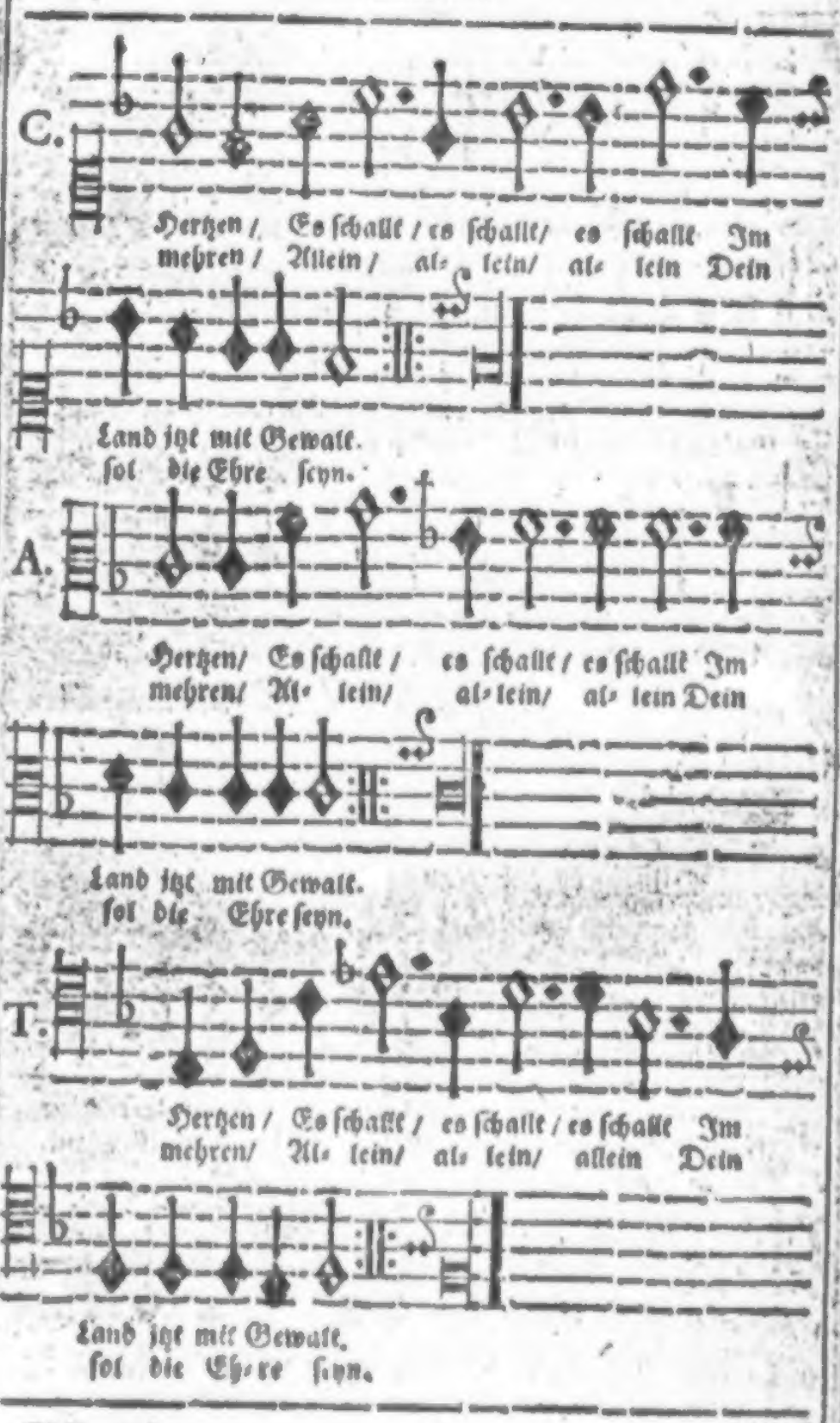
preisen/ Ohn dich mögn wirs nicht enden/ } Rechst
geben/ Ach hilff/ daß wirs er- kennen/ } Schön

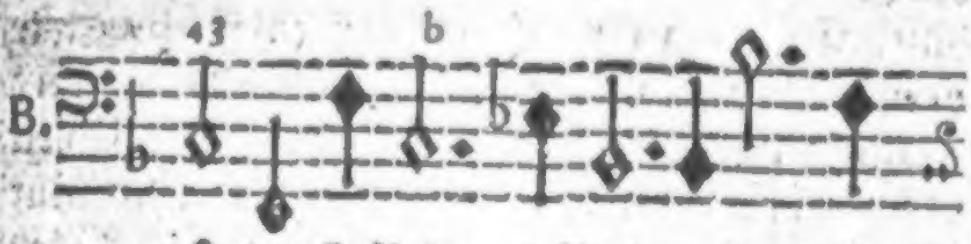
6 6

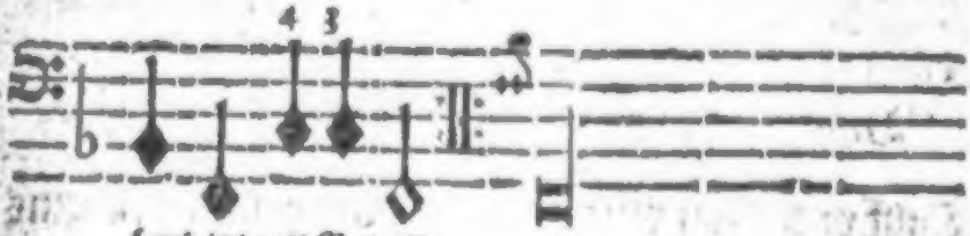
dir du ed/ ler Hort/ Der höchste Schatz dein Wort/ Nimt
Gaben gibt dein Geist/ Trew Diener al- termeist/ Christ-

b 4 3 6

weg all vnser Schmertzen/ Macht frö- lich vn- ser
lich die Leut zu lehren/ Dein Himmelreich zu


C.
Hertzen / Es schallt / es schallt / es schallt Im
mehren / Allein / al- lein / al- lein Dein
Land jtzt mit Gewalt.
sol die Ehre seyn.
A.
Hertzen / Es schallt / es schallt / es schallt Im
mehren / Al- lein / al- lein / al- lein Dein
Land jtzt mit Gewalt.
sol die Ehre seyn.
T.
Hertzen / Es schallt / es schallt / es schallt Im
mehren / Al- lein / al- lein / allein Dein
Land jtzt mit Gewalt.
sol die Ehre seyn.




2. Schutz vnd Fried im Lande/ Heil in vnserm Stande/ Ist ja/ Hœrr Christ dein/ Segen/:/: Mitten vnter den Feinden Rettest du die Deinen/ In dir ist Krafft vnd Leben: Regenten weit vnd breit/ Getrewe Obrigkeit Hast du vns/ HERR/ gegeben/ Gute Gesetz darneben/ Es kan/ es kan/ es kan Durch dich alls wol bestahn. :/: Recht tüglich Policey/ Auch Empter mancherley/ Thust du/ Hœrr Christ/ erhalten Bey Jungen vnd bey Alten/ Zeigst vns/ zeigst vns/ zeigst vns Alles aus lauter Gunst.

3. O wie gar viel Gaben Muß der Hausstand haben/ Gleichwol habn wir nicht Mangel/:/: Zweifeln darff ja keiner/ Denn du/ HERR/ nicht einen Verlest/ so dir anhangen Schuh/ Kleider/ Schaff odr Rind/ Haus/ Ecker/ Weib vnd Kind Auch an.

dre Schätz vnd Beute/ Theilst du vns/ HERR/ noch heute/ Christlich/ Christlich/ Christlich hierumb wir preisen dich: /: HERR segne Kirch vnd Schul/ Haushaltung vnd Rahtstul/ Schütz/ las blühen vnd wachsen Rhu/ Fried auff allen Strassen/ Nur dir/ nur dir/ nur dir HERR Christ lobsingen wir.

*VERSUS.*

Herr/ handel nicht mit vns nach vnsern Sünden/
Vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat.

Oder:

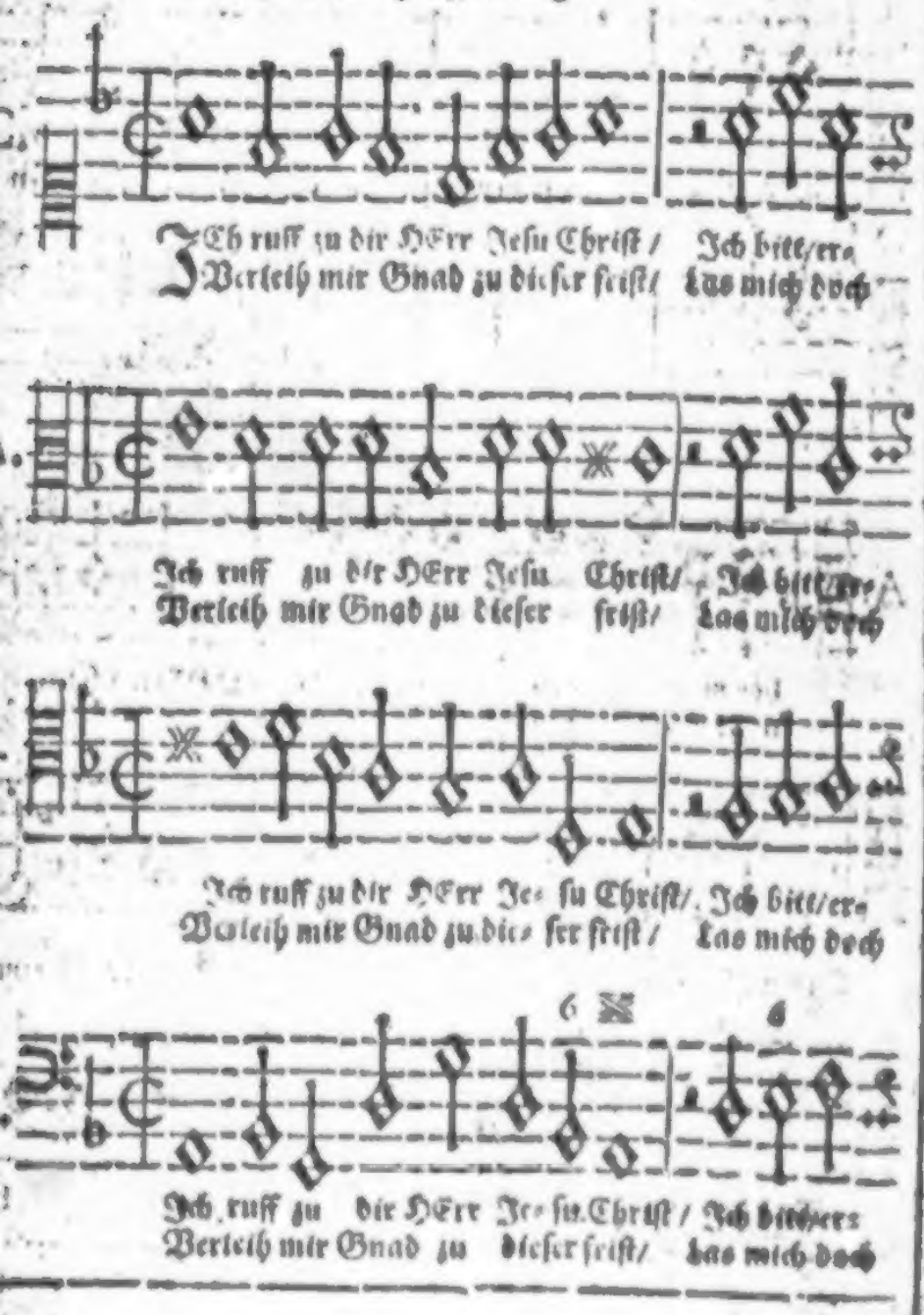
Hilff vns Gott vnsers Heils/ vmb deines Namens willen/
Erlöse vns/ vnd vergib vns vnser Sünde/ vmb deines Namens willen.

## Gebetlein.

HERR Gott himlischer Vater/ der du aus väterlicher Liebe gegen vns arme Sünder/ deinen Sohn vns geschencket hast/ daß wir an jhn gleuben/ vnd durch den Glauben sollen selig werden/ Wir bitten dich/ gib deinen heiligen Geist in vnsere Hertzen/ daß wir in solchem Glauben biß an vnser Ende beharren/ vnd endlich selig werden/ durch Jesum Christum deinen Sohn/ vnsern HERRN/ Amen.

# Vom Christlichen Leben vnd Wandel.

## CXXI. Ein schön Lied vmb Glaub / Lieb vnd Hoffnung.



C.

hör mein Klagen/ nicht verzagen/ } Den rechten Weg/O HErr/ich meyn/

Den wollest du mir geben/Dir zu leben / Meim Nechsten

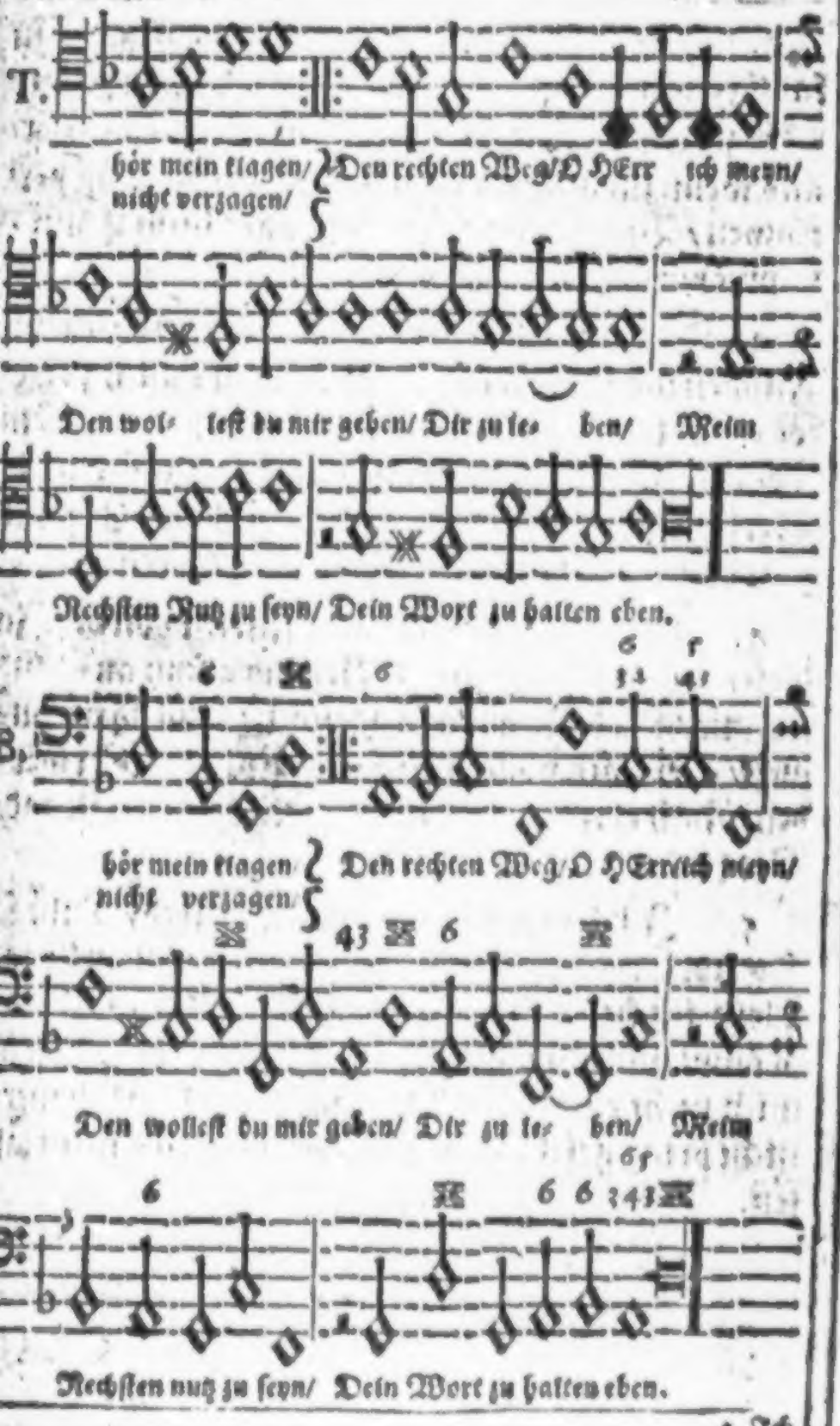
nutz zu seyn / Dein Wort zu halten e- ben.

A.

hör mein Kla- gen/ nicht verza- gen/ } Den rechte Weg/O HErr/ ich meyn /

Den wollest du mir ge- ben/ Dir zu le- ben / Meim

Nechsten nutz zu seyn /Dein Wort zu halten e- ben.


T.
hör mein klagen/ nicht verzagen/ Den rechten Weg/ O HErr ich meyn/
Den wolest du mir geben/ Dir zu le- ben/ Meim
Nechsten Nutz zu seyn/ Dein Wort zu halten eben.
B.
hör mein klagen nicht verzagen Den rechten Weg/ O HErr ich meyn/
Den wollest du mir geben/ Dir zu le- ben/ Meim
Nechsten nutz zu seyn/ Dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/ O HERRE Gott/ Du kanst es mir wol geben/ :/: Daß ich nicht wieder werd zu Spot/ Die Hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrawen/ Vnd nicht bawen Auff alles mein Thun/ Sonst wird michs ewig rawen.

3. Verleih/ daß ich aus Hertzen Grund Meinn Feinden mög vergeben/ :/: Verzeih mir auch zu dieser Stund/ Schaff mir ein newes Leben/ Dein Wort mein Speiß las alliweg seyn/ Damit mein Seel zu nehren/ Mich zu wehren/ Wenn Vnglück geht daher/ Das mich bald möcht verkehren.

4. Las mich kein Lust noch Furcht von dir In dieser Welt abwenden/ :/: Bestendig seyn ans End gib mir/ Du hasts allein in Händen/ Vnd wem dus gibst/ Der hats vmbsonst/ Es mag niemand erwerben/ Noch ererben/ Durch Wercke deine Gnad/ Die vns errett vom Sterben.

5. Ich lig im Streit vnd widerstreb/ Hilff O HERR Christ den Schwachen/ :/: An deiner Gnad allein ich kleb/ Du kanst mich stärcker machen/ Kömpt nun Anfechtung/ HERR/ so wehr/ Daß sie mich nicht vmbstosse/ Du kanst massen/ Daß mirs nicht bring gefehr/ Ich weis/ du wirsts nicht lassen.

## CXXII. Ein anders/vmb Busse/Glaube/ Liebe/Gedult/ Bestendigkeit.

*D. Corn. Beck.*

Im Thon: Mag es denn je nicht anders seyn.

GNad mir verleih O trewer Gott/ Daß ich bedenck mein grosse Noht / :/: Hertzlich berew mein Missethat / Die dich schwerlich erzürnet hat. Kehr mich zu dir/Dein Gnad wend nicht von mir/ Gnad geht für Recht / Sonst wer ich ein verdampter Knecht.

2. Gnad mir verleih / O Vater fromb / Zu gleuben fest an deinen Sohn / :/: Der Mensch ist worden mir zu gut/Hat mich erlöst mit seinem Blut/ Sein Leiden zahlt Für mein Schuld mannigfalt/ Gnad geht für Recht / Das schafft der trewe Gottes Knecht.

3. Gnad mir verleih / O Gott mein HERR / Der heilig Geist dein Weg mich lehr / :/: Daß ich von Hertzen fürchte dich / Lieb meinen Nechsten gleich als mich / Vnd dir gefall Mein Thun vnd Leben all/ Gnad geht für Recht/ Sonst bin ich wol ein vnnütz Knecht.

4. Gnad mir verleih/Durch deine Trew/Stch mir in allen Nöhten bey/ :/: Wenn mich das Creutz zu Hause sucht/ Daß ichs ertrag mit willigm Mut/ In Lieb vnd Leid / Bestendig allezeit / Gnad geht für Recht/Halt mich/sonst fall ich armer Knecht.

5. Gnad mir verleih/O starcker Gott / Verlas

mich nicht in Todes Noht/ :/: Mein arme Seel an meinem End Nim trewer GOtt in deine Händ/ Drauff fahr ich hin/ Sterben ist mein Gewin/ Gnad geht für Recht/ Drumb bin ich Herr vnd nicht mehr Knecht.

## CXXIII. Das geistlich Fuhrwergk/ Johan. Mathesit.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

IN Gottes Nahmen spann ich an/ Gott ist Geschirr/er ist Fuhrmann/ Wenn er fürlegt/ vnd greifft ins Raht/ So geht mein Fuhrwergk fein von stat.

2. HERR weis dein Knecht auff rechte Bahn/ Du weist all Weg/hilffst Roß vnd Mann/ Kennst all Furt/Schleg/Stöck/ Pfütz vnd Krümm/ So du nicht hilffst/ so werff ich vmb.

3. Gleit du mich selbst/ wenn ich ausfahr/ Mein Felch/ Speich/ Nab/ Ax/ Schien bewahr/ Wenns Berg ein geht/ hemm zeitlich ein/ Las dein Engel mein Encken seyn.

4. Gmach hilff mir fort auff Brück vnd Steg/ Vnd daß ich weich fürm engen Weg/ Wenn mir bekömpt ein hart Gespan/ Wehr/ daß ich fang kein Hader an.

5. Do ich irr fahr in meiner Reiß/ Bring mich bey Zeit ins rechte Gleiß/ Wenn ich vmbwerff/ vnd lig im Koht/ Hilff wieder auff/ rett mich aus Noht.

6. Mit meim Geschirr preiß ich dich HERR/ Zu Nacht ein guten Wirth bescher / Spann mich aus/ daß ich kom zu Rhu / Auff Christi Straß fahr ich grad zu.

7. Wir Fuhrleut hie das Elend bawn / Wol denn/so Gottes Wort vertrawn/ Denn ist jhr Herberg schon bereit/ Da lebt man wol in Ewigkeit.

8. Der Kirchen selig Wagenfahrt/ So jtzt im tieffen Schlam steckt hart/ Befehl ich dir Herr Jesu Christ/ Denn du der recht Schirrmeister bist.

## CXXIV. Ein Christlich Lied für die Reisenden.

Im Thon: An Wasserflüssen Babylon/rc.

IN deinem Nahmen / O höchster Gott/ Geb ich mich auff die Strassen/ :/: Ich wag es auff dein Güt vnd Gnad/ Du wirst mich nicht verlassen: Denn du bist je auch vnser Gott/ Der vnsern Ein- vnd Ausgang rett / Du thust es so bestellen / Auff daß/ so wir reisen allhie/ Dencken daß wir seyn Bilger je/ Vnd dort vns müssen stellen.

2. Zu reisendn Leuten hast du Lust Vnd Frewd zu helffen jhnen/ :/: Denn auch dein lieber Sohn je must Reisend sein Ampt beginnen : Als er floh in Egypten geschwind / Da Herodes nachtracht dem Kind/ Daß er es bring zu Falle/ So reisten auch die Väter all/ Vnd das Volck Israel zumal/ Vnd die Apostel alle.

3. Wie nun denselben gholffen hast / Daß sie

jhr Thun erreichten/ :/: Also woll auch der Gnaden Glast Meim Furnehmen vorleuchten: Wie vorgiengst dem Volck Israel Nacht vnd Tags in den Wolcken hell/Also dein Gnad mir scheine/Las vber mich auffgehn dein Güt / Wie die schön Morgenröt herblüt / Dein Trost mich stets anscheine.

4. Kom vns heut vor mit deiner Gnad/Früh vns dein Güt erwecke/:/: Behüt vns auch den Abend spat/ Daß vns nichts args erschrecke: Daß vnser Geist auch wach zu dir/Der du helest die Schildwach allhier / Durch gantze Engelshauffen / Welche sich vmb vns lagern her / Wie ein starck Wagenburg zur Wehr/Widers Teuffels Anlauffen.

5. Dein Engel gib mir allzeit zu/Die mich auff meinn Weg leiten/:/: Vnd bringen mich gsund heim zu Rhu/Vnd mein Geschäfft bereiten: Gleich wie der jung Tobias hett Den Raphael zum Gferten stet/Vnd jhm glücklich ergienge/Denn wo du nicht zur Seiten bist / Da braucht der Teuffel seine List/ Daß er in Noht vns bringe.

6. O HERR bewahr für Wassersnoht / Für Lebens Gfährligkeiten / :/: Fürs Schwerdtes Schärff vnd jehem Todt / Für Gifft vnd schnell Kranckheiten: Für Vngewitter/Hagel/Fewr/Für Thiern vnd Menschen vngehewr / Für vnnützen Geferten/Für vnverschämten Hertzen auch Ruchloser Leute argem Brauch / Vnd anderen Beschwerden.

7. Erhalt mich nüchtern auff der Fahrt/Denn

Völle bringt Mutwillen / :/: Schaff / daß mein Hertz sey rein verwahrt / Nichts arges zu erfüllen: Bewahr mein Zung für falscher Red / Trug / Schandbarkeit vnd Afterred / Daß ich keinen arg schmehe / Verleih mir auch Gnad / Raht vnd Kräfft / Daß ich nicht nützlich aus mein Gschäfft / Vnd allein auff dich sehe.

8. Beweis dich mir / wie dich beweist Dort Jacob dem Ertzvater / :/: Als er wott zu dem Laban reist / Für seines Bruders Hader: Halt mir / was jhm dein Gut verheist / Als er weit in Egypten reist / Da du jhm theest zusagen: Ich wil ziehen hinab mit dir / Vnd wil dich herauff führen mir / Wer wolt an deim Wort zagen?

9. Kondst du die Kinder Israel Durch irrig Wüsten führen / :/: Ja durchs Wasser ohn alle Fehl / Was solt mir denn nicht gbühren? Dieweil ich je auch bin dein Kind / Der dir durch dein Sohn ist versühnt / Vnd durch sein Lieb dich liebe / So führ mich nun durch deinen Sohn Auff dieser Reiß in meinem Thun / Daß mich nichts args betrübe.

10. Zu dir mein Gsicht heb ich allein / Daher all Hülff entspriesset / :/: Vom HERREN schein mir Hülff herein / Von Gott mir Trost herfliesse: Denn er die Sünd verzeihen kan / Vnd nimt mich gern durch Christum an / Der dis Elend versuchte / Damit er aus dem Jammerthal Vns bräche in seines Vaters Saal / Vnd das Verlohren suchte.

11. O Christe früh sterck mich dein Gnad/ Wie ein Tawwolck des Morgens/ :/ Erquick mich wie der Regen spat/ So darff ich nicht viel Sorgens: Mir sol nichts graussen vberal/ Ob ich wandert im finstern Thal/ Weil mich tröstet dein Stecken/ Dein Stab mich für dem Fall wol stützt/ Dein ausgestreckter Schild mich schützt/ Wer weit drunter erschrecken?

12. Vmb solche deine Güt/ O Gott/ Wollen wir dir lobsingen/ :/ So bald die liebe Sonn auffgeht/ Mit den Feldvöglein klingen: Vnd Abends/ wenn die Nacht anbricht/ Dir dancken für dein ewigs Liecht/ Welchs in vns pflantz dein Geiste/ O Gott schleus in dein Gnad mein Seel/ Mich vnd das Mein ich dir befehl/ Dein Hülff zur Reiß mir leiste.

## CXXV. Ein geistlich Lied aus dem 11. Cap. Matth. Barthol. Ringwald.

A.

Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn/ All

die jhr seyd beschweret nun/ Mit Sün- den

T.

Kompt her zu mir/ spricht Got- tes Sohn/ All

die jhr seyd beschweret nun/ Mit Sünden

Kompt her zu mir/spricht Gottes Sohn / All

die jhr seyd beschweret nun/ Mit Sünden

C.

hart beladen/ Ihr Jungen/Alten/

Frau vnd Mann/Ich wil euch geben/was ich han/ Wil

heilen euren Schaden.

A.

hart be la- den/ Ihr

Jungen/Al- ten/Frau vnd Mann/Ich wil euch ge- ben

was ich han/ Wil heilen euren Schaden.

T.

hart beladen/ Ihr Jungen/ Al- ten/

Fraw vnd Mann/ Ich will euch ge- ben/was ich han/

Wil heilen ew- ren Scha- den.

B.

hart beladen/ Ihr Jungen/ Al- ten/

Fraw vnd Mann/ Ich will euch ge- ben/was ich han/

Wil heilen ew- ren Schaden.

2. Mein Joch ist süs / mein Bürd ist ring / Wer mirs nachtregt in dem Geding / Der Hell wird er entweichen / Ich wil ihm trewlich helffen tragn / Mit meiner Hülff wird ers erjagn Das ewig Himmelreiche.

3. Was ich gthan hab vnd gliten hie In meinem Leben spat vnd frü / Das solt jhr auch erfüllen / Was jhr gedenckt / ja redt vnd thut / Das wird euch alles recht vnd gut / Wenns gschicht nach Gottes Willen.

4. Gern wolt die Welt auch selig seyn / Wenn nur nicht wer die schwere Pein / Die alle Christen leiden / So mag es anders nicht geseyn / Darumb ergib dich nur darein / Wer ewig Pein wil meiden.

5. All Creatur bezeuget das / Was lebt im Wasser / Laub vnd Gras / Sein Leiden kans nicht meiden / Wer denn in Gottes Namn nicht wil / Zu letzt muß er des Teuffels Ziel Mit schwerm Gewissen leiden.

6. Heut ist der Mensch schön jung vnd lang / Sih morgen ist er schwach vnd kranck / Bald muß er auch gar sterben / Gleich wie die Blumen auff dem Feld / Also wird auch die schnöde Welt In einem Huy verderben.

7. Die Welt erzittert ob dem Todt / Wenn einr ligt in der letzten Noht / Denn wir gleich from werden. Einer schafft dis / der ander das / Seinr armen Seel er gantz vergas / Dieweil er lebt auff Erden.

8. Vnd wenn er nimmer leben mag / So hebt

an ein grosse Klag/ Wil sich erst Gott ergeben/ ich fürcht fürwar/die göttlich Gnad/ Die er allzeit verspottet hat/ Wird schwerlich ob jhm schweben.

9. Eim Reichen hilft doch nicht sein Gut/ Dem Jungen nicht sein stoltzer Mut / Er muß aus diesem Meyen / Wenn einer hett die gantze Welt/ Silber vnd Gold / vnd alles Gelt / Noch muß er in den Reyhen.

10. Dem Gelehrten hilfft doch nicht sein Kunst/ Der weltlich Pracht ist gar vmbsonst/ Wir müssen alle sterben: Wer sich in Christo nicht ergeit/ Weil er lebt in der Gnaden Zeit/Ewig muß er verderben.

11. Höret vnd merckt jhr lieben Kind / Die jetzund Gott ergeben sind / Last euch die Müh nicht reuwen/ Halt stets am heilgen Gottes Wort/ Das ist ewr Trost vnd höchster Hort/ GOtt wird euch schon erfrewen.

12. Nicht vbel jhr vmb vbel gebt/ Schawt / daß jhr hie vnschuldig lebt/ Last euch die Welt nur affen/ Gebt Gott die Rach vnd alle Ehr/ Den engen Steg geht jmmer her / GOtt wird die Welt schon straffen.

13. Wenn es gieng nach des Fleisches Mut/ In Gunst vnd Gsund/ mit grossem Gut/ Würd jhr gar bald erkalten / Darumb schickt Gott die Trübsal her/ Damit das Fleisch gezüchtigt wer/ Zu ewigr Frewd erhalten.

14. Ist euch das Creutz bitter vnd schwer/ Gedencket/ wie heis die Helle wer / Darein die Welt

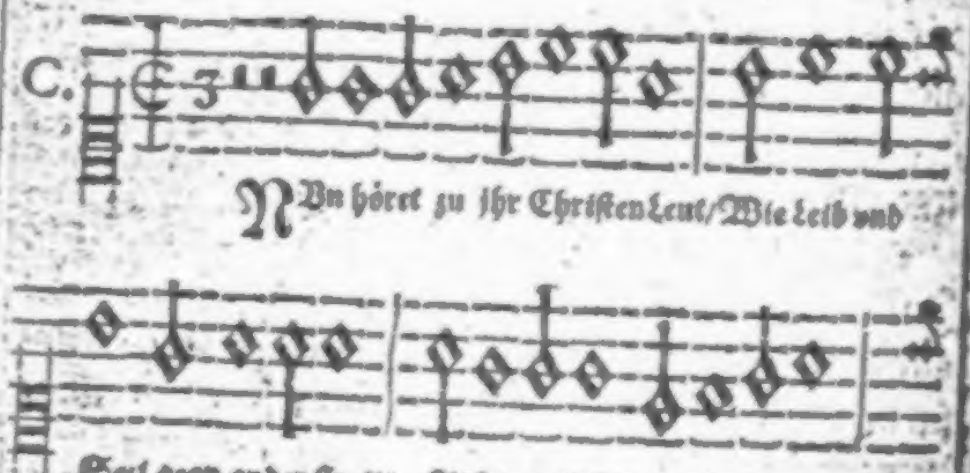
thut rennen / Mit Leib vnd Seel muß Leiden seyn / Ohn vnterlas die ewig Pein / Vnd mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werd nach dieser Zeit Mit Christo habn die ewge Frewd / Dahin solt ihr gedencken / Es lebt kein Mann / der aussprechn kan Die Glori vnd den ewgen Lohn / Den euch der HERR wird schencken.

16. Vnd was der ewge gütig Gott In seinem Wort versprochen hat / Geschworn bey seinem Namen / Das helt vnd gibt er gwiß fürwar / Der helff vns zu der Engel Schaar / Durch Jesum Christum / Amen.

## CXXVI. Ein geistlich Lied von dem Streit des Fleisches wider den Geist,

Hansen Witzstadts.



A.

Nun höret zu ihr Christen Leut/ Wie

Leib vñ Seel gegn ander streit/ Athie auff Erdn in dieser Zeit

T.

Nun höret zu ihr Christen Leut/ Wie Leib vnd

Seel gegn ander streit / Athie auff Erdn in die- ser Zeit

B.

Nun hö- ret zu ihr Christen Leut/ Wie Leib vnd

Seel gegn an- der streit/ Atti- hie auff Erdn in dieser Zeit

C. Habn sie ein stetigs krie- gen / Keins mag vom

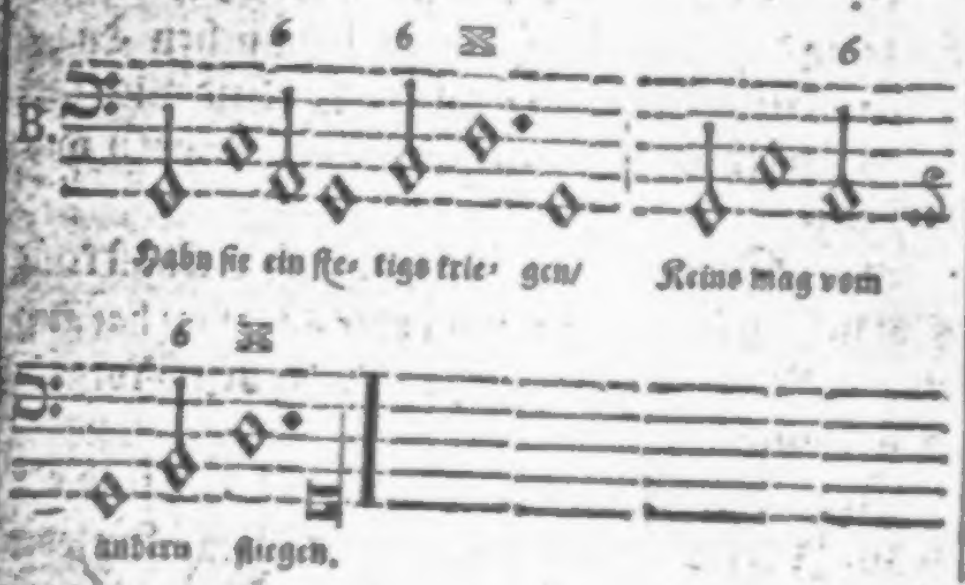
an- dern fliegen.

A. Habn sie ein ste- tigs krie- gen/ Keins mag vom

an- dern flie- gen.

T. Habn sie ein ste- tigs krie- gen/ Keins mag vom

andern flie- gen.




2. Leib. Der Leib der spricht: Ich bin gesund/ Ich hab noch viel der guten Stund / Eh mir das trawrig Alter kompt / Wil ich in Frewden leben/ Nach leiblichn Lüsten streben.

3. Seel. Die Seele spricht: Ich rahte dirs nicht/ Ach fürchstu nicht Gotts strengs Gericht/ Du hast dich in der Tauff verpflich / Nach GOttes Willn zu leben/ Seim Wort nicht wiedr zu streben.

4. Leib. Der Leib spricht: Ich bin stolz vnd fein / Mit guten Gesellin beym kühlen Wein / Da wil ich frisch vnd frölich seyn/ Mit singen/ springen/ tanzen/ Wils wagen auff die Schantzen.

5. Seel. Die Seel spricht: Denck an reichen Mann / Der sich nam zeitlichr Wollust an/ Der must mit Leib vnd Seel davon / Ward in die Hell begraben/ Als Christus selbst thut sagen.

6. Leib. Der Leib spricht: Was acht ich der Sag? Ich hab vor mir noch manchen Tag / Darinn ich mich wol bessern mag / Vnd mich von Sünden kehren / Wenn sich mein Trawrn thut mehren.

7. Seel. Die Seel spricht: Du hast keine Gwalt/Du seyest gleich jung oder alt/ Gott hat dich in eim Blick gefellt / Den Abend als den Morgen/ Die Stund ist dir verborgen.

8. Leib. Der Leib spricht: Es sey früh odr spat/ Ich seh vor mir die weltlich Rott: Ein jeder tracht nach zeitlichm Gut / Darnach wil ich auch streben/Dieweil ich hab das Leben.

9. Seel. Die Seele spricht: Es kömpt die Zeit / Daß Leib vnd Seel vonnander scheid / Was hilfft dich denn dein grosser Geitz/Du must zu Aschen werden/ Denn du bist gmacht aus Erden.

10. Leib. Der Leib der spricht: Du machst mir bang / Erst mich nach ewigr Frewd verlangt/ Christus helff mir zum Anefang / Vnd mich zum Vatt bekehre/ Mein Trawren wil sich mehren.

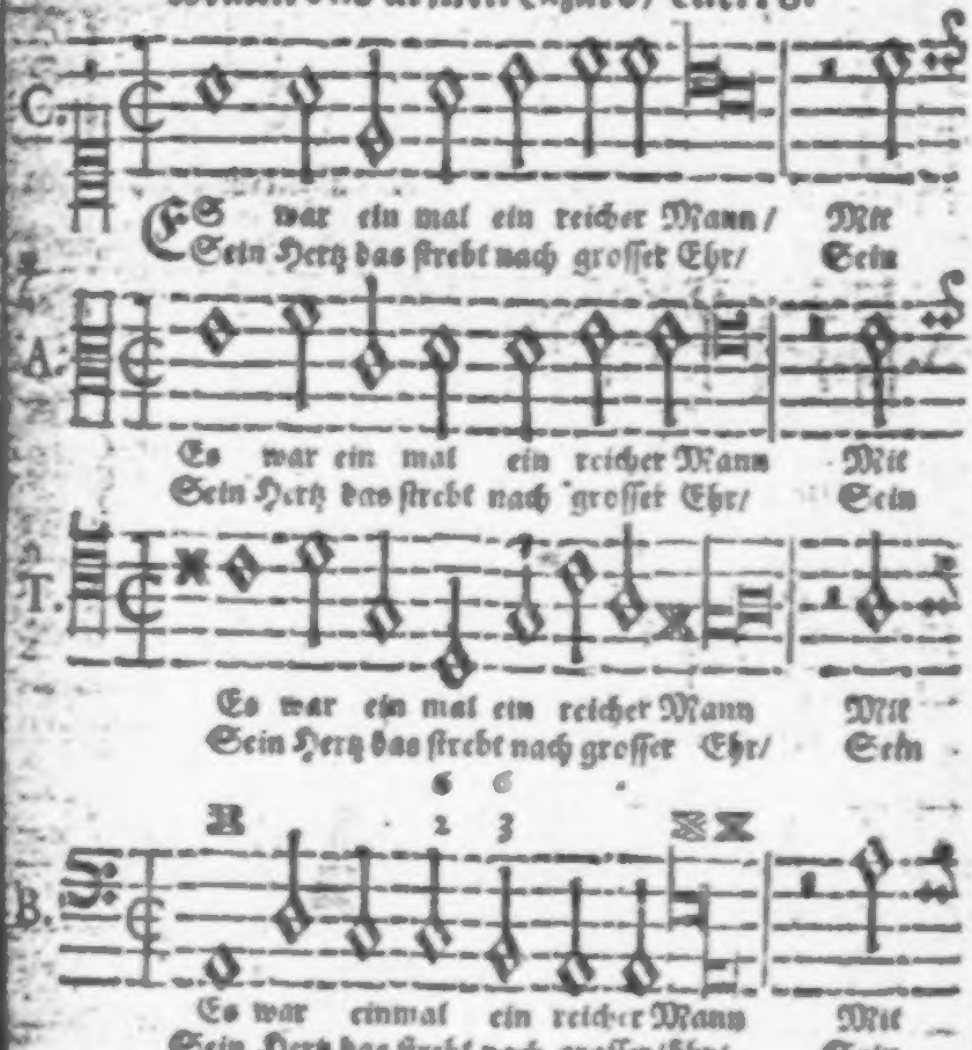
11. Seel. Die Seele spricht: Ich treib kein Schertz / Gott fordert ein zerknirschtes Hertz / Der Leib muß absterben durch Schmertz / Denn er ist zeitlich gbohren/ Den Würmen auserkohren.

12. Leib. Der Leib / der spricht: O GOtt mein HERR / Hilff daß ich mich durch Christum bkehr/O heilger Geist meinn Glauben mehr / Hilff mirs zeitlich erleiden/Mich tröst in ewigr Frewden.

13. Seel. Die Seele spricht: Nun hab ich recht/ Wiewol ich bin ein vnnütz Knecht/ O Gott/ du bist allein gerecht/ Lös mich vons Teuffels Banden/ Drumb du am Creutz gehangen.

14. Dichter. Also hat dieses Lied ein End/ Gott woll/ ein jedr sein Hertz erkennt/ Vnd sich von Sünden zu Christo wend/ So wird er zu vns kehren/ Die ewge Frewd bescheren.

## CXXVII. Ein geistlich Lied vom reichen Mann vnd armen Lazaro/ Luc. 16.



C.

Samt vñ Seidē angethan/ Er fürt ein zärtliche Leben/
Leib zieret vnd mestet er/ Lies jhm das beste geben/

Gar köstlich war erbawt sein Haus/ Er meynt/ er wolt gar

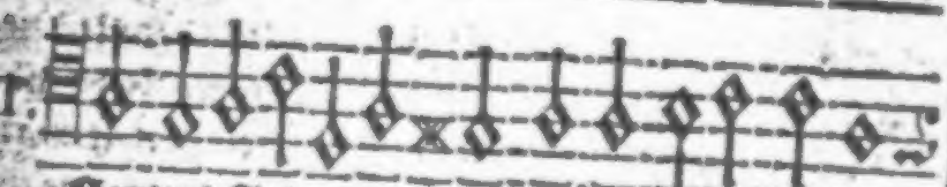
nim- mer draus/ Darumb lebt er allzeit im Saus.

A.

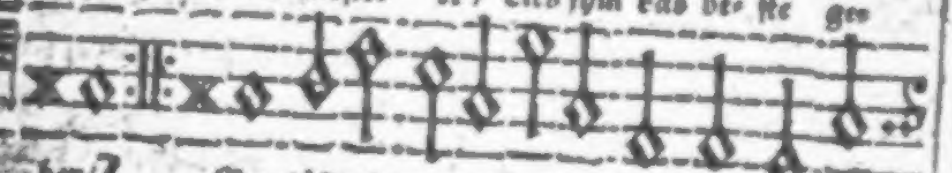
Samt vñ Seidē angethan/ Er fürt ein zärtliche Leben/
Leib zieret vnd mestet er/ Lies jhm das be- ste geben/

Gar köstlich war erbawt sein Haus/ Er meynt/ er wolt gar

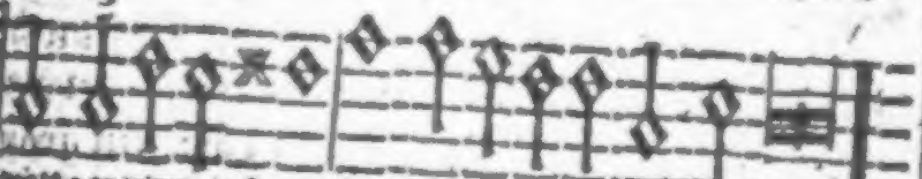
nimmer draus/ Darumb lebt er allzeit im Saus.



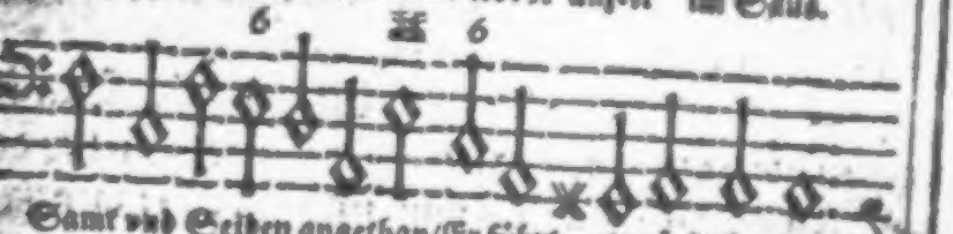
Samt vnd Seiden ange- than/ Er führt ein zärtlichs Le-
Leib zieret vnd mestet er / Lies jhm das be- ste ge-



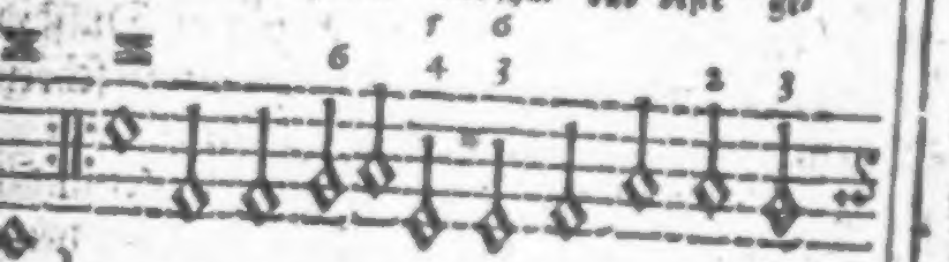
ben/ } Gar köstlich war erbawt sein Haus/Er meynt/er
ben/ }



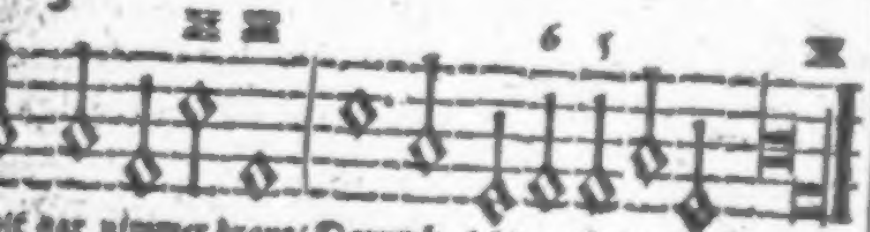
wolt gar nimmer draus/Darumb lebt er allzeit im Saus.



Samt vnd Seiden angethan/Er führt ein zärtlichs Le-
Leib zieret vnd mestet er/ Lies jhm das beste ge-



ben/ } Gar köst- lich war erbawt sein Haus/Er meynt/ er
ben/ }



olt gar nimmer draus/ Darumb lebt er allzeit im Saus.

2. Sein Weib vnd Kind porstund er wol/ Die waren Frewd vnd Wollust voll/ Sie wusten vmb kein Leyden/ :/: Sein Gsind desgleichen heit genug/ Ein vollen Kropff ein jedes trug/ Sie lebten nur in Frewden/ Ja was nicht mocht in jhren Mund/ Das gaben sie dem Hauffen Hund/ Also trieben sies alle Stund.

3. Dargegen dort ein Bettler lag Fürs Reichen Thür mit grosser Klag/ Hies Lazarus der Arme/ :/: Sein Leib war voll Eiter vnd Geschwer/ Gros Angst vnd Schmertzen dulder er/ Sein wolt sich niemand erbarmen/ Er klaget hart sein grosse Noht/ Vnd wenn nur wolt der ewge Gott/ Wer sein Gewin der zeitlich Todt.

4. Der arme Gottes Diener werth/ Begehrt allein die Rindlein hart/ Die Bröcklein bey den Füssen/ :/: Noch wolts ihm niemand bringen her/ Die Hund leckten ihm sein Geschwer/ Vnd liessen sichs nicht verdriessen/ Der Hunger/ Durst vnd schwere Pein lehrn ihn hierauff gen Himel schreyn/ Mein Gott/ sprach er/ sih bald darein.

5. Nicht lang/ entschlieff der Bettler lind/ Er ward gleich einem Gottes Kind/ Von heilgen Engln genommen/ :/: Sie fuhrten jhn in Abrhams Schoß/ Da hat er Rhu vnd Frewde gros Bey allen Gottes Frommen/ Ein End hat all sein Weh vnd Klag/ Dort schwebt er in dem ewign Tag/ Die Frewd niemand aussprechen mag.

6. Es starb auch da der reiche Mann/ Mit Ach

vnd Weh must er davon/ Nur eilend bald von hinnen/ :/: Er ward begraben in die Erd/ Jhm war das hellisch Fewr beschert/ Da must er bram vnd brennen/ O weh/ wie bald hat sich verkehrt Sein stolzer Pracht/den er auff Erd Mit grosser Hoffart hett verzehrt.

7. Vnd als er war in schwerer Pein/ Da hub er auff die Augen seyn/ Sah Abraham von fernen/ :/: Vnd Lazarum in seiner Schoß/ Er aber leidet Marter groß/ Die Straff des gwaltigen Herren/ Er sprach: Mein Vater Abraham/ Weh mir/ daß ich jedaher kam/ Erbarm dich mein du Gottes Sohn.

8. Schick mit eim Wasser Lazarum/ Daß er bald eilend zu mir kom/ Vnd frisch mir da mein Zungen/ :/: Jo nur ein Tropff vom Finger sein Erkühl mein Hertz in dieser Pein/ Denn ich werd hart gezungen/ Darzu gepeinigt in der Flam/ Das Fewr schlegt vber mir zusam/ Erbarm dich mein durch Gottes Nam.

9. Gedenck mein Sohn der guten Zeit/ Die du gehabt vnd weltlich Frewd/ Sprach Abraham zum Reichen/ :/: Vnd Lazarus leid schwere Pein/ Darumb sol er in Frewden seyn/ Gepeinigt du dergleichen/ Darzu eine Kluffi tieff vnd breit Jst zwischen vns vnd euch bereit/ Daß jeder wart von Gott sein Bescheid.

10. So bitt ich Vater Abraham/ Schick Lazarum in meinem Nam In meines Vaters Haus/ :/: Fünff Brüder hab ich dorte noch/ Dieselben

sind frech/stoltz vnd rho/Sie leben nur in Frewden/ Damit jhnn angezeiget werd / Daß sie nicht kommen auch daher/Sampt mir gepeinigt werden sehr.

11. Sie haben Mosen alle gleich / Darzu die Propheten all reich/ Dieselben las sie hören / :/: O nein/du frommer Abraham / Wenn einer von den Todten kem / Sie würden sich bekehren/ Sie würden haben Rew vnd Leid / Vnd trachten nach der ewign Frewd/Daß sie nicht kommen in dis Leid.

12. So sie Mosen schätzen gering / Propheten Lehr für lose Ding / Sich selbst jhrr Frewd berauben :/: Sie würden noch viel spotten mehr / Eins todten Menschen schrecklich Lehr/Darzu gar nichts jhm glauben/ Also beschloß Abraham schnell / Der Reiche bleibt dort in der Hell/ Da leid er ewig Pein vnd Quel.

13. Nun mercket auff jhr Christenleut/ Nemt fleissig wahr der fehrlichn Zeit / Die Christus vns hie deutet/ :/: So diese Welt folgt Gottes Raht/ So jhr die Schrifft gegeben hat/ Sonst werd jhr ausgereutet/ Erfahre die Schrifft gar recht vnd wol/ Was man thun oder lassen sol/Des ist die gantz heilig Schrifft voll.

14. Wer reich wil seyn in Gottesfurcht / Thu guts den Armen auch dadurch/ Wiß/daß er sey ein Schaffner/:/: Wer nötig ist / der hab gedult / Gedenck / daß ers hab wol verschuld Vmb GOtt den ewign Schöpffer / Eins andern Bürd ein jeder

trag/ Damit er mag am jüngsten Tag/ Entrinnen Gottes Straff vnd Plag.

15. Ihr wisst/daß Gott nach dieser Zeit Keim Menschen weiter friste geyt/ Das ewge Reich z'ererben/ :/: Derhalb versaumets nicht jtzund/ Dieweil noch ist der Gnaden Stund/ Das ewge Reich z'ererben/ Das Gspötte wird nicht gelten mehr / Verflucht/verdampt sey ewig der/ Der da verachtet Gottes Lehr.

16. Der Reich/von dem hie Christus meldt/ Was hett er gebn für Gold vnd Gelt/ Hett er mögn ledig werden/ :/: Es halff ihm aber nichtes mehr / Das sey vns alln ein starcke Lehr / Daß wir Buß thun auff Erden/ Lob/ Ehr vnd Preiß zu dieser frist Sey dir du starcker JesuChrist/ Daß du ein reicher Helffer bist.

17. Amen schreyt aller Gleubgen Hertz/ Denn Gottes Wort nicht ist ein Schertz / Die Wolthat Christ z'erkennen/ :/: Er hat sein Gsellschafft schon beweist/ Mit Vater/ Sohn vnd heilgem Geist/ Ein Gott/ drey Namn genennet/ Dem diener fleissig Tag vnd Nacht/ O Gott/ der du vns hast gemacht/ Halt vns in Hut/ sey drauff bedacht/ Amen.

## CXXIIX. Das geistlich A/ B/ C.

Im Thon: Kompt her zu mir/ spricht Gottes Sohn.

ACh HERR du allerhöchster Gott / Sih an die klägliche grosse Noht In gantzen teutschen Landen/ Solch Rauben/ Brennen/ Blut vnd Mord/

Von den Christen vor nie erhort/ Seit die Welt hat gestanden.

2. Bey vns ist Jammr vnd grosse Noht/ Sih du darein O trewer Gott/ Vnsr Eiend las dich erbarmen/ Sih du nicht an die grosse Sünd/ Damit wirs wol haben verdient/ Kom du vnd hilff vns Armen.

3. Kläglich so ruffen wir dich an/ Viel grösser Sünd ham wir gethan/ Geführt ein gottlos Leben/ Dein heiligs Wort so gar veracht/ Dasselbig nicht einmal betracht/ O Gott/ wolists vns vergeben.

4. Die Warnung der frommn Diener dein Haben wir nur gehört allein/ Kein Buß hat man vernommen/ Derwegen alle diese Plag/ Die wir jtzt sehen alle Tag/ Auff einen Hauffen kommen.

5. Ehrgeitz der ist gesessen ein/ Ein jeder wil der beste seyn/ Kein Maß wil man nicht halten/ Dahin ein jeder dicht vnd tracht/ O hertzlich nur weltlichen Pracht/ Bey Jungen vnd bey Alten.

6. Fluchen vnd schwern nimpt vberhand/ Man achtets für kein Sünd noch Schand/ Niemand leßt jhm solchs wehren/ Die Vnzucht ist so gar gemein/ Es wissens auch die Kindlein klein/ Die Alten thun sies lehren.

7. Gut vnd auch Gelt liebet die Welt/ Nach solchem sie stets tracht vnd stellt/ Darnach steht jhr Verlangen/ Es sey mit Fug/ Glimpff oder Recht/ Es gilt jhn alles gleich vnd schlecht/ Damit thut sie fast prangen.

8. Hoffart hat doch nie guts gethan / Schaw alle Reich / auch Babylon / Wo sind sie doch hinkommen? Also wirds gwiß vns auch ergahn / Es wil doch niemand Busse thun / Das hab ich wol vernommen.

9. Ich weis es wol / du gleubst es nicht / Heis mich ein Thorn / wenns nicht geschicht / Allweg hat man gesehen / Wenn man göttlich Warnung veracht / Kein Wunderzeichn wil nehmn in acht / Pharo ists auch geschehen.

10. Krieg vnd Blut ist itzt vor der Thür / Hunger vnd Thewrung ruckt herfur / Pestilentz hilt herschweben / Das macht allein die grosse Sünd / Damit wirs wol haben verdient / Auch vnser Gottlos Leben.

11. Last vns bessern / ist grosse Zeit / Die Art schon an dem Baume leit / Drey Ruten sind vorhanden / Krieg / Pestilentz vnd auch Thewrung / Sind das nicht Straff vnd Plag genung / In vnsern teutschen Landen.

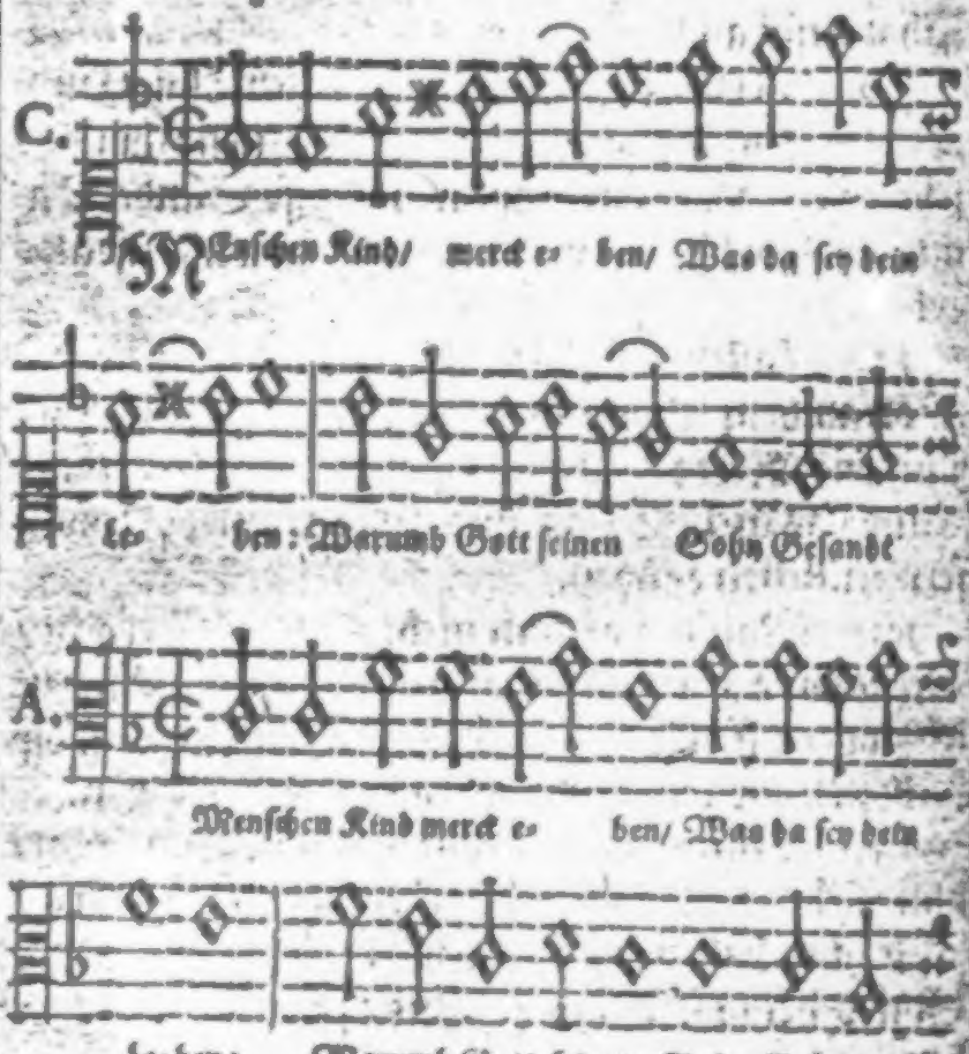
12. Man gleubt doch nicht / nur alls veracht / Vergangne Straff man nicht betracht / Ist hin / ist schon vergessen / O du gottloses Sodome / Es ist dir nicht zu rahten mehr / Das kan ich wol ermessen.

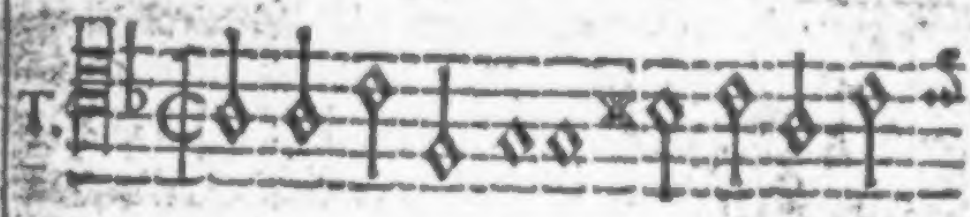
13. Ninive die so grosse Stadt Von Warnung sich bekehret hat / Besseret jhr gottlos Leben / Wie lanß haben wir nu gehort Die Warnung Gottes heiligs Wort / Vns zu kein Buß begeben.

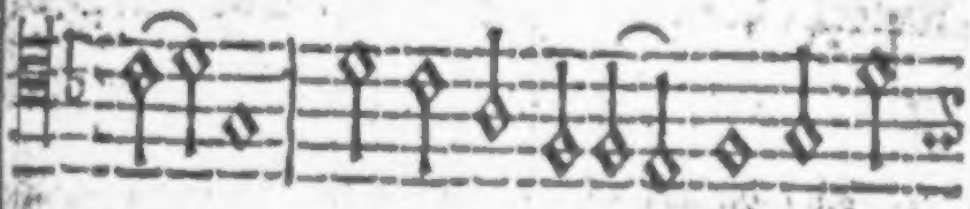
14. O GOtt/wie sind wir also blind / Erbarm dich doch der kleinen Kind/ Dein Gnad thu vns beweisen/ Von vns wend dein gerechten Zorn / Wir sind sonst gantz vnd gar verlohrn / Ewig wollen wir dich preisen/ Amen.

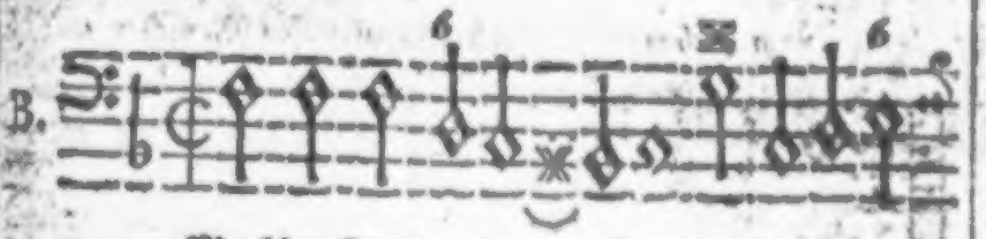
## CXXIX. Ein anders.

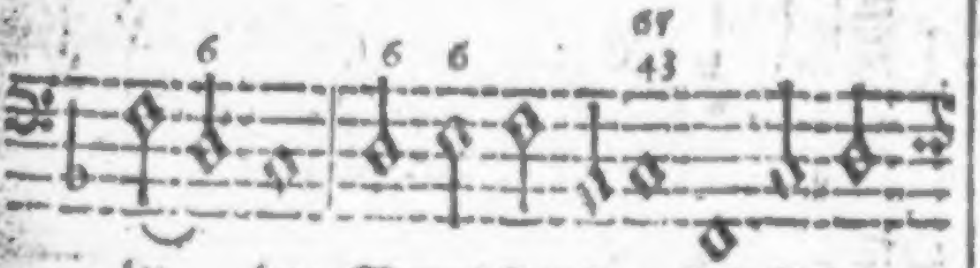
Michael Weiß.

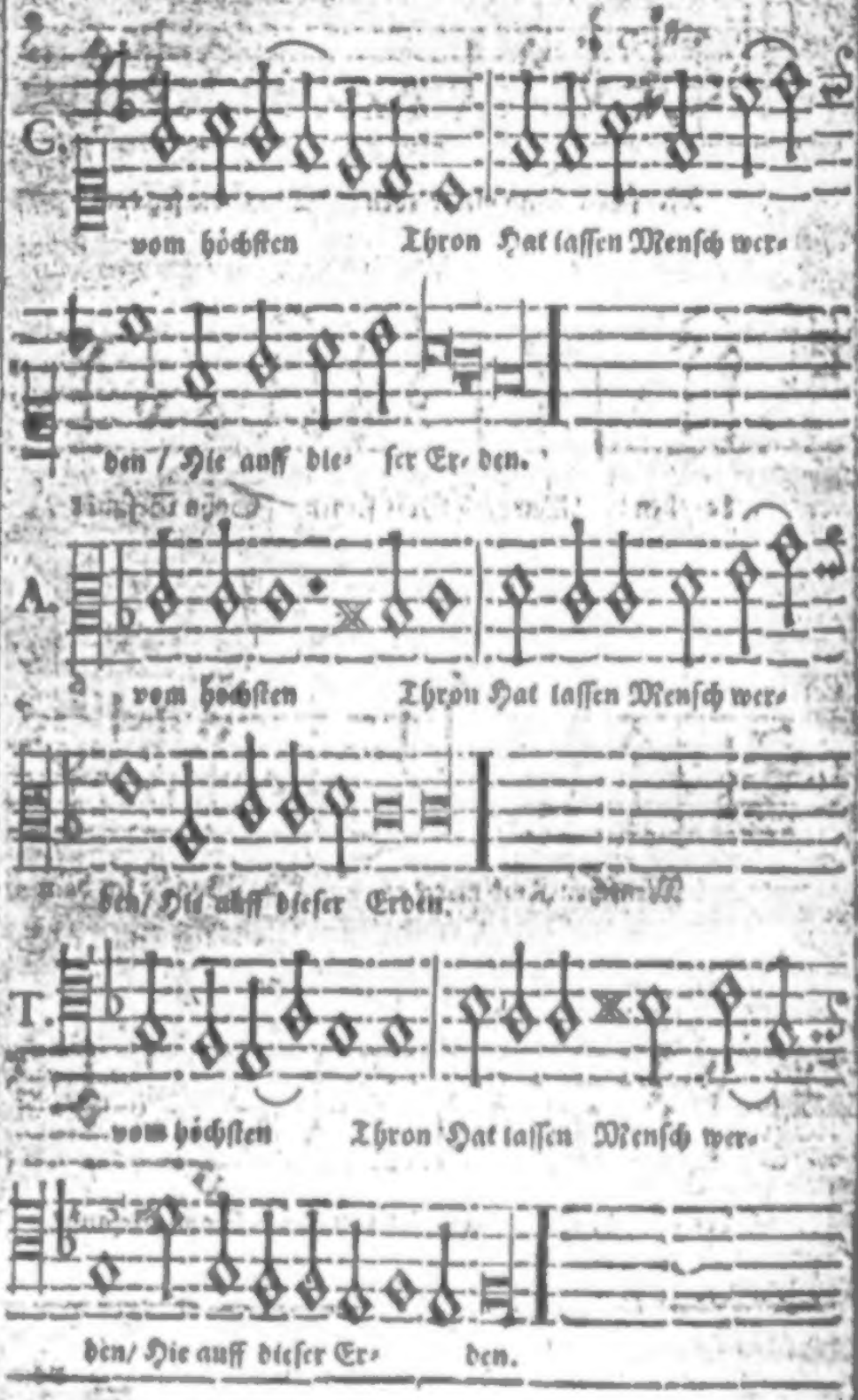


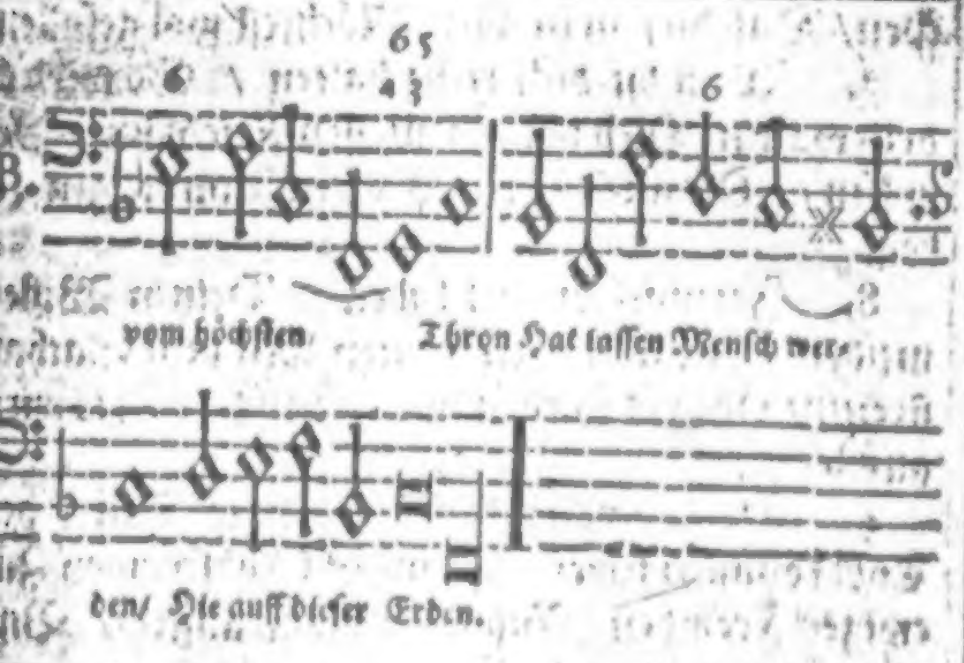

T.
Menschen Kind merck eben / Was da sey dein


le- ben; Warumb Gott seinen Sohn Gesandt /


B.
Menschen Kind merck e- ben/ Was da sey dein


le- ben: Warumb Gott seinen Sohn Gesandt


G.
vom höchsten Thron Hat lassen Mensch wer-
den / Hie auff die- ser Er- den.
A.
vom höchsten Thron Hat lassen Mensch wer-
den/ Hie auff dieser Erden.
T.
vom höchsten Thron Hat lassen Mensch wer-
den/ Hie auff dieser Er- den.




2. Nemlich/ daß er lehret/ Dich zu sich bekehret/ Für deine Schuld stürbe/ Dir Genad erwürbe/ Dich vor Gott vertrette/ Vnd stets für dich bette.

3. Vnd daß er durch sein Geist/ Den er sein Tröster heist/ Vnd durch sein Wort kommen/ Dir zu Trost vnd Frommen/ Möcht in deinem Hertzen Wohnen ohne Schmertzen.

4. Ey alb statt diesem Geist/ Vnd thu was dich Gott heist/ Oeffne des Hertzens Pfort/ Daß Christus durch sein Wort/ In dich möge kommen/ Vnd stets in dir wohnen.

5. Alsdenn sih gar eben/ Daß du dich ergeben/ zu Gott selig leben/ Ihm nicht widerstreben/ Sondern seinen Willen Allzeit wirst erfüllen.

6. Seine Lieb bewisen/ Mit der That ihn preisen/ Stets in alen Sachen Munter seyn vnd wachen/

chen/ Daß du ihm in allen Möchtest wol gefallen.

7. Wirst du dich recht halten / So wird er dein walten/ Dich lassen geniessen Friedsamer Gewissen / Dir auch Zeugnis geben Zum ewigen Leben.

8. Jtzt must du viel leiden / Deinen Willen meiden/ Vnd auff allen Seiten Mit dem Sathan streiten/ Doch es wird dir wolgehn/ So du dis wirst ausstehn.

9. Denn der HERRE wird dir Durch den Tod kommen schier / Deine Seel abscheiden Zur ewigen Frewden/ Biß die Posaun angeht/ Vnd alles Fleisch auffsteht.

10. Denn wird er leibhaffrig/ Sehr herrlich vnd kreffrig Von dem Himmel steigen/ Reden vnd nicht schweigen / Dir vnd allen sagen / Die jtzt sein Joch tragen.

11. Kompt jhr Gbenedeyten/ Zu der rechten Seiten/ Kompt jhr Auserkohrnen / Zu mir Newgebornen/ In meines Vaters Reich/ Langest fertig für euch.

12. Alsdenn wirst du fro seyn/ Vnd ledig aller Pein / Jm verklerten Leben Mit dem HERREN schweben/ Voller Frewd vnd Wonne / Leuchten wie die Sonne

13. Wol nun dem/ den Gott zeucht/ Vnd durch sein Geist erleucht / Daß er Christum annimpt/ Wenn er durch sein Wort kömpt / Vnd bey jhm sein fleis thut/ Denn seine Sach ist gut.

14. Wer aber nichts achtet/Nach Christo nicht trachtet/Sein hie zu geniessen/ Der sol dismal wissen/Daß ers dort wird müssen In der Hellen büssen.

15. O kom HERRE Jesu / Schick dein armes Volck zu/Daß es dein Willen thu/ Darnach in deiner Rhu Lobe deinen Namen In Ewigkeit/ Amen.

CXXX. Ein anders / Im vorigen Thon. Mich. Weiß.

GOttes Sohn ist kommen/ Vns allen zu Frommen/ Hie auff dieser Erden/ In armen Geberden / Daß er vns von Sünde Freyet vnd entbünde.

2. Er kömpt auch noch heute / Vnd lehret die Leute / Wie sie sich von Sünden Zur Buß sollen wenden / Von Irthumb vnd Thorheit Tretten zu der Warheit.

3. Die sich sein nicht schemen / Vnd seinn Dienst annehmen / Durch ein rechten Glauben/ Mit gantzem Vertrawen/ Denen wird er eben Ihre Sünd vergeben.

4. Denn er thut jhnn schencken / In den Sacramenten/ Sich selbest zur Speise / Sein Lieb zu beweisen / Daß sie seinr geniessen/ In jhrem Gewissen.

5. Die also bekleiben / Vnd bestendig bleiben/ Dem HERREN in allem Trachten zu gefallen/Die werden mit Frewden Auch von hinnen scheiden.

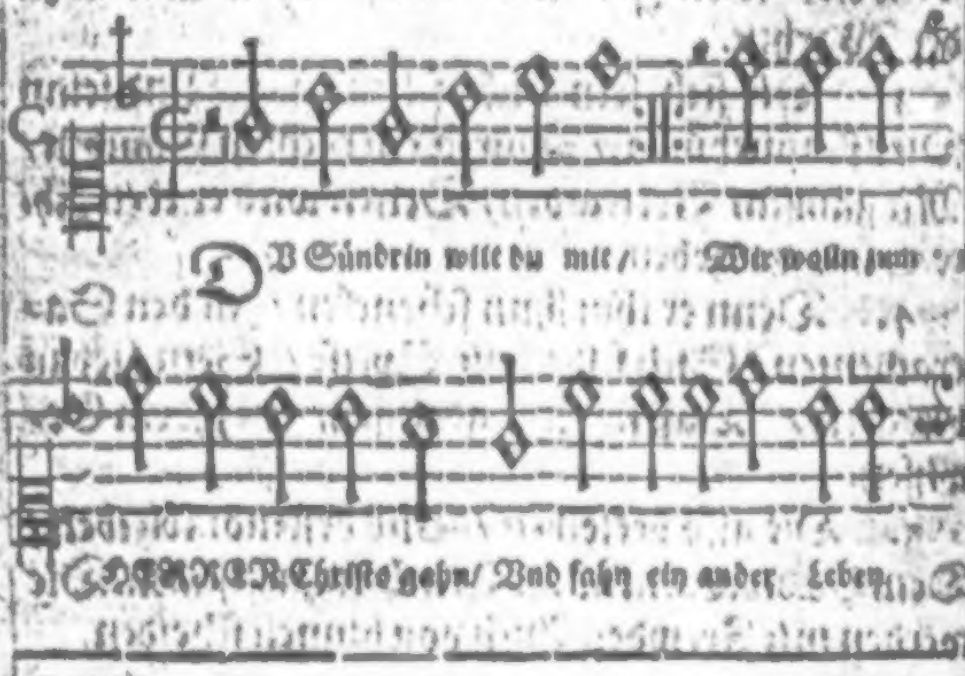
6. Denn bald vnd behende Kömpt jhr letzies Ende/ Da wird er vom Bösen Jhre Seel erlösen/ Vnd sie mit sich führen Zu der Engel Chören.

7. Von dannen er kommen / Wie denn wird vernommen/ Wenn die Todten werden Erstehn von der Erden / Vnd zu seinen Füssen sich darstellen müssen.

8. Da wird er sie scheiden/ Die Frommen zur Frewden/ Die Bösen zur Hellen/ In peinliche stellen/ Da sie ewig müssen Jhr Vntugend büssen.

9. Ey nun HERRE Jesu/ Schick vnser Herzen zu/ Daß wir alle Stunden Rechtgläubig erfunden/ Darinnen verscheiden Zur ewigen Frewden.

## CXXXI. Eine Vermahnung zur Buß.



A.

Du Sündrin wilt du mit/ Wir wolln zum

HERREN Christo gahn/ Vnd fahn ein ander Leben

T.

Du Sündrin wilt du mit/ Wir wolln zum

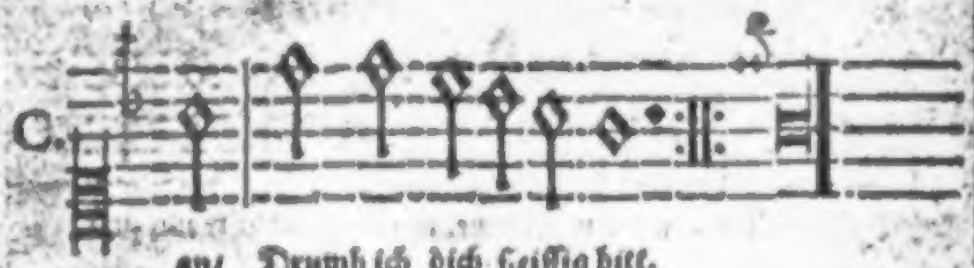
HERREN Christo gahn/ Vnd fahn ein ander Leben

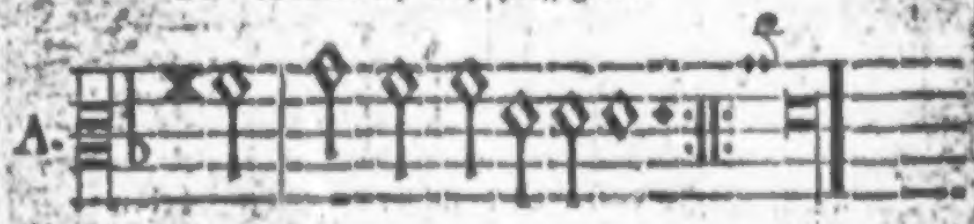
B.

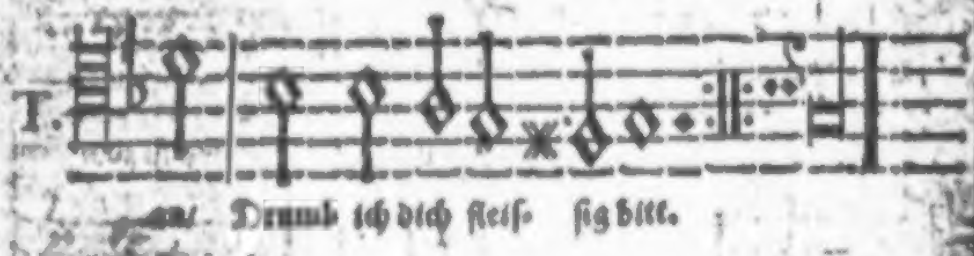
Du Sündrin wilt du mit/ Wir wolln zum

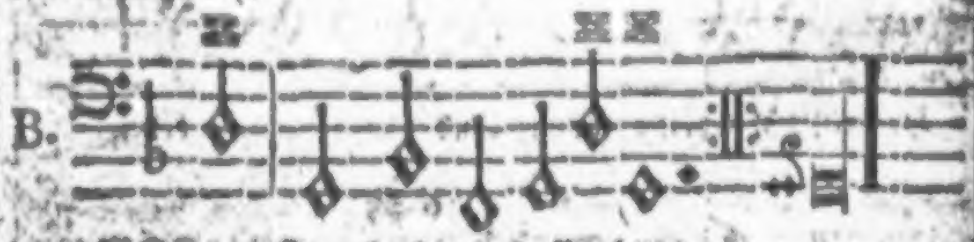
HERREN Christo gahn/ Vnd fahn ein ander Leben

an/




2. Geh Sündrin/es ist Zeit/ Geh rc. Weil offen stehe des Bräutgams Thür / So kom du Sündrin / tritt herfür / Sonst wird dirs werden leid. Sonst rc.

3. Ob du gleich nicht schön bist/ Ob rc. So wird dich doch dein Bräutgam nicht Verstossen von seim Angesicht/ Der Heyland Jesus Christ. Der rc.

4. Denn er ja selber spricht / Denn ꝛc. Kompt her/ kompt her/ kompt her zu mir / Alle/ die seyd beschweret jhr / Ich wil euch lassen nicht / Ich.

5. Betrübtes Hertz sih an/ Betrübtes ꝛc. Wie der HERR angenommen hab/ Die auch von Sünden liessen ab / Vnd haben Buß gethan. Vnd ꝛc.

6. Maria Magdalen/ Maria ꝛc. Du warst ein arme Sünderin/ Der HERR Christus warff dich nicht hin/ Da du zu jhm thetst gehn/ Da ꝛc.

7. Petre/ du heiliger Mann / Petre ꝛc. Mit Trost vnd Hülff erschienen ist Dir dein lieber Herr Jesus Christ/ Da du hast Buß gethan. Da ꝛc.

8. Saulus/ Paulus genandt/ Saulus ꝛc. Da er verfolgt die Christenleut/ Ward es hernach jhm hertzlich leid/ Da er Christum erkandt. Da ꝛc.

9. Der HERR zum Schecher sprach/ Der ꝛc. Halt dich an mich mit allem fleiß / Heut wirst du seyn im Paradeiß Mit mir/ da richt dich nach. Mit.

10. Hieher gehört zugleich/ Hieher ꝛc. David der königlich Prophet/ Der auch von Hertzen Buß thet/ Vnd tracht nach Gottes Reich. Vnd ꝛc.

11. Solch Exempel erzehlt/ Solch ꝛc. Bedenck du arme Sünderin/ Vnd leg dein böses Leben hin/ Vnd thu was Gott gefelt. Vnd ꝛc.

12. Wenn du nun Busse thust / Wenn ꝛc. So werdn die lieben Engelein Vber dir hertzlich gleich seyn/ Du wirst seyn jhre Lust. Du ꝛc.

13. Es wird auch wolgefallen/ Es ꝛc. Dem frommen lieben trewen GOtt / Der nicht Lust hat ans

Sünders Todt/ Buß thun/ sol weit erschallen. Buß.

14. Dis Liedlein ist gemacht/ Dis rc. Für Sünder/ die da Busse thun/ Von bösen Thaten abetan/ Vnd haben Gott in acht. Vnd rc.

15. Thun wie Susanna thet/ Thun rc. Da sie zu Sünden war gereitzt/ Hat sie dieselb von sich geweist/ Solchs Christen wol ansteht. Solchs rc.

16. Wo solches nun geschicht/ Wo rc. So wird der Herr die Ruten sein Wegwerffen in das Fewr hinein/ Vnd wird vns straffen nicht. Vnd rc.

*VERSUS.*

Schaffe in mir Gott ein rein Hertz/ Alleluja.
Vnd gib mir einen newen gewissen Geist/ Allel.

## Gebetlein.

Allmächtiger barmhertziger GOtt/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest vnsern Glauben in vns stercken/ daß wir in deinem Gehorsam wandeln/ vnd das Ende des Glaubens/ welches da ist der Seelen Seligkeit/ davon bringen/ vmb Jesu Christi deines Sohns vnsers HErrn willen/ Amen.

# Folgen etzliche Psalmen Davids/ in geistliche Reime gebracht.

## CXXXII. Der erste Psalm/ Durch *D. Cornelium* Becker.

Im Thon: Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst.

WEr nicht sitzt im gottlosen Raht/ Vnd tritt nicht auff der Sünder Pfad/ Kömpt auch nicht

auff der Spötter Pian / Der ist wol ein recht selig Mann.

2. Sein Lust vnd Frewd ist GOttes Wort / Das helt er für sein höchsten Hort / Bewahrts im Hertzn/vnd denckt jhm nach / Rede von demselben Nacht vnd Tag.

3. Gleich wie ein Baum von guter Art / Der am Wasser gepflantzet ward / Bringt er zu rechter Zeit sein Früchte/Die Bletter sein verwelcken nicht.

4. Was er anfeht ihm wol gereth / Weil er in Gottes Segen steht. Nicht also sind gottlose Leut/ Sondern wie Sprew vom Wind verstrewt.

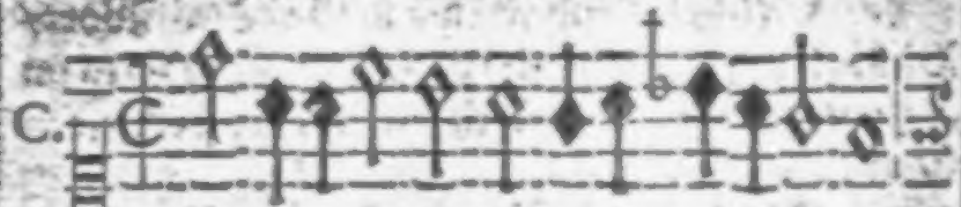
5. Kömpt vber jhn Gotts streng Gericht/ Kan er darinn bestehen nicht. Wer Sünde liebt vnd falsche Lehr/ Kein Platz in Gottes Gmein hat mehr.

6. Der Frommen Thun ist Gott bekandt/ Gott helt in Hut / vnd bringts in Stand / Der Weg / den der Gottlos erkohrn / Taug nichts vor Gott/ist gar verlohrn.

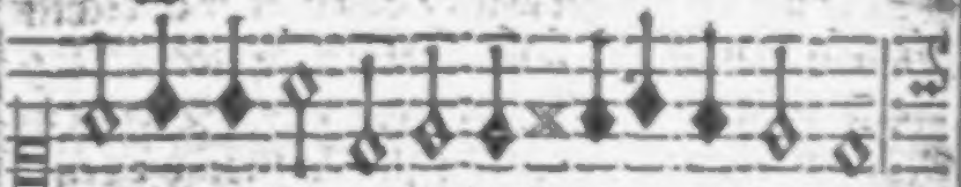
7. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/Sampt heiligen Geist in einem Thron / Welchs jhm auch also sey bereit/Von nun an biß in Ewigkeit.

## CXXXIII. Ein andere Meditation vber den 1. Psalm. Joh. Herm. Scheins.

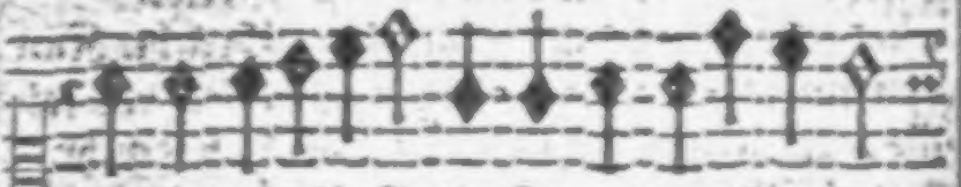
C.



WOl dem/der nicht im Raht der Gottlosen wandelt/



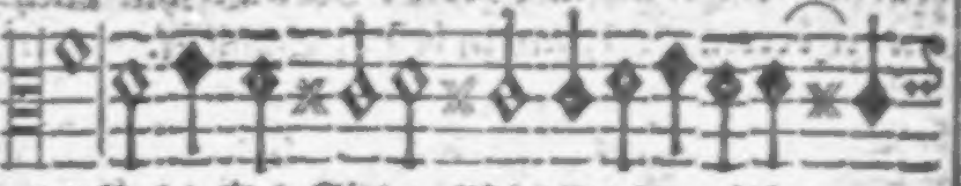
Noch auff der Sün- der Pfad tritt vnd vnrecht handelt/



Noch ihm gefelt das Spotten Der gottvergessnen Rot-

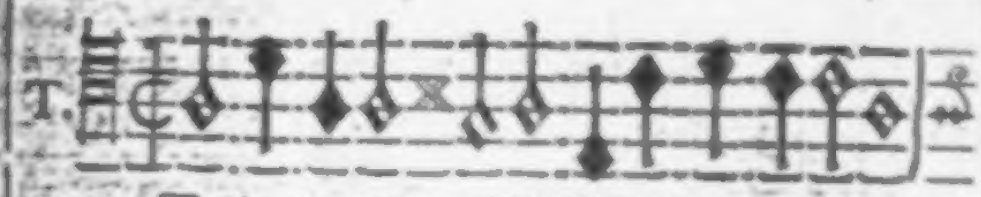
A.

Wol dem/der nicht im Raht Der Gottlosen wan-

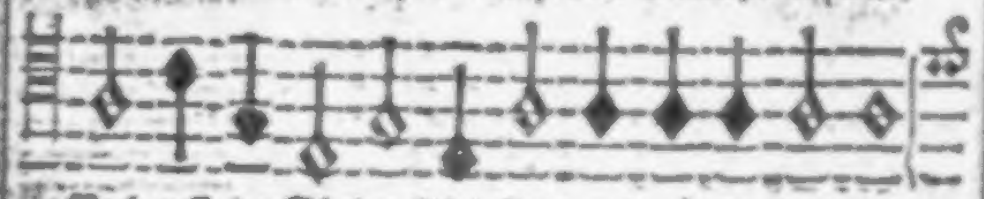


-delt/Noch auff der Sünder Pfad tritt vnd vnrecht han-

delt/ Noch ihm gefelt das Spotten der gottvergessnen Rot-

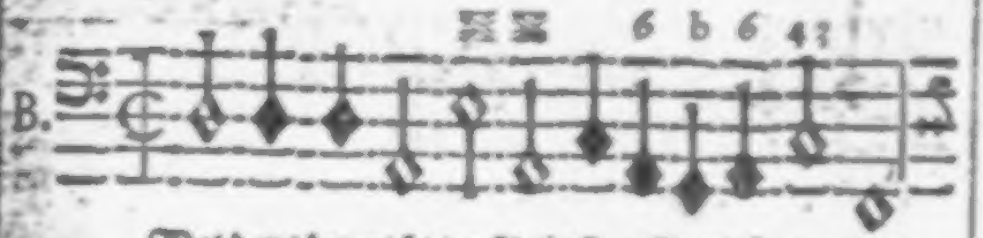



Wol dem/ der nicht im Raht Der Gottlosen wandelt/



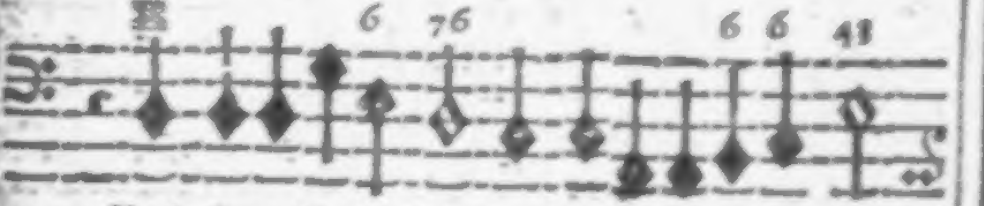
Noch auff der Sünder Pfad Tritt vnd vnrecht handelt/

Noch ihm gefelt das Spot- ten Der gottvergessnen Rot-




Wol dem/ der nicht im Raht Der Gottlosen wandelt/

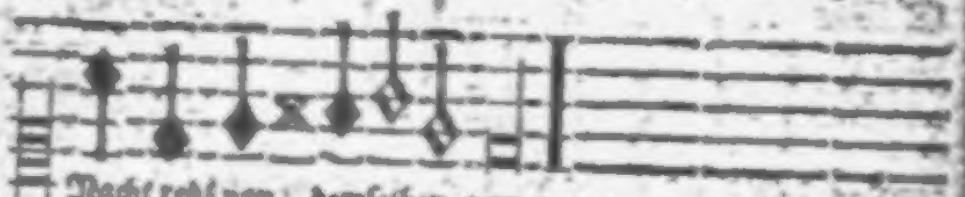
Noch auff der Sün- der Pfad Tritt vnd vnrecht handelt/




Noch ihm gefelt das Spotten Der gottvergessnen Rot-

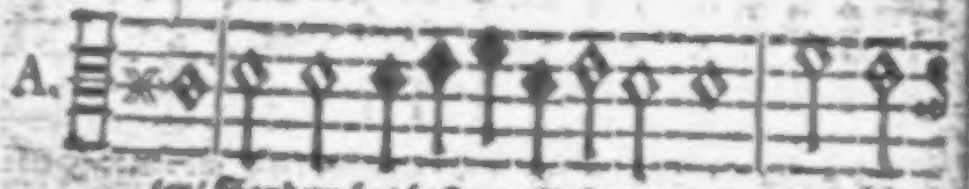
C.

ten/ Sondern hat Lust zum Ge- setz des HErrn/ Tag vnd



Nacht redt vom demselben gern.

A.

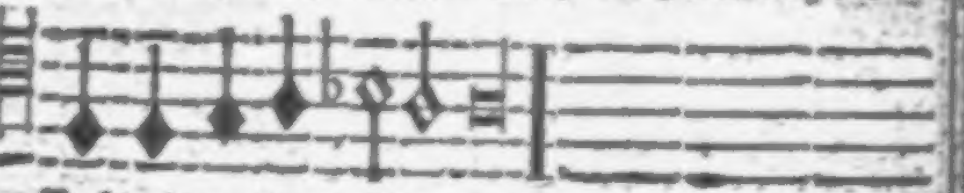


ten/ Sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn/ Tag vnd

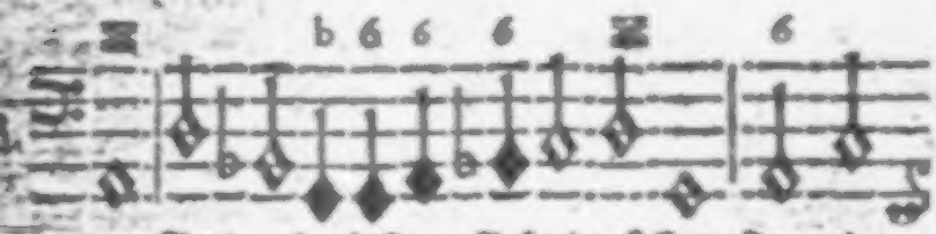
Nacht redt vom demsel- ben gern.

T.

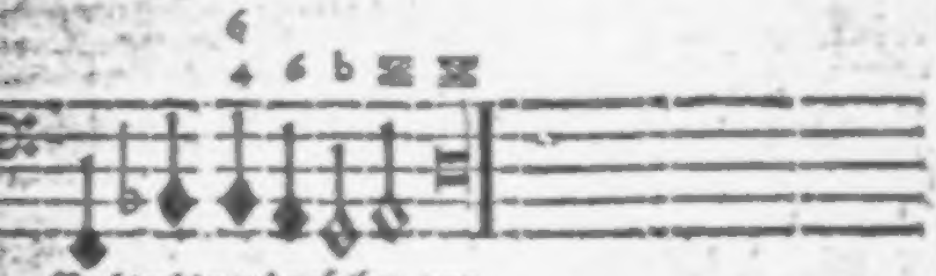
ten / Sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn/ Tag vnd



Nacht redt vom dem- selben gern.



ten/ Sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn/ Tag vnd



Nacht redt von demselben gern.

2. Der ist gleich wie ein Baum An den Was-
er Bächen/So einnimpt grossen Raum/ Kein Hitz
an jhn schwächen/ Sein Frucht er zeitig bringet/
Alls was er macht/ gelinget/ Weil er Gottes Schutz
nd Segen hat/ Weicht an jhm auch nicht ein einig
Blat.

3. Dargegen so nicht sind Die gottlosen Leu-
t/ Sondern wie Sprew vom Wind/ Auff der dür-
en Seite/ Jm Augenblick verstrewet/ Kein Mensch
ich der erfrewet / Darumb bleiben die Gottlosen
icht In eim guten Lob vnd im Gericht.

4. Die Sünder nicht bestehn In der Gmein
er Frommen/ Dahin die Grechten gehn/ Vnd zu-
ammen kommen / Der HERR die Grechten ken-
et / Ja sie mit Namen nennet / All jhr Weg vnd
Thun vor jhm besteht / Aber der Gottlosen Weg
ergeht.

## CXXXIV. Der 2. Psalm.

Andreas Knöppen. l. Caophu

C.

HIlff Gott/wie geht es jmmer zu/ Daß alles
Fürsten vnd Könge habn kein Rhu/ Mit eins sind

Volck so grimmet? Wider zu streben deiner Hand/ Vnd
sie gesin- net

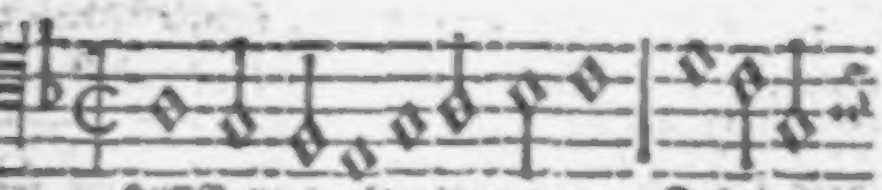
Christo/den du hast gesandt/ Der gantzen Welt zu helffen.

A.

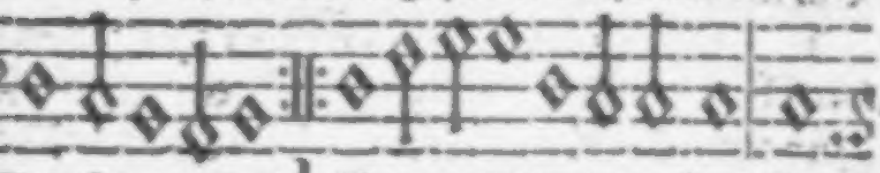
Hilff Gott/wie geht es jm̃er zu/ Daß alles Volck so
Fürsten vñ Könge habn kein Rhu/ Mit eins sind sie ge-

grimmet? Wi- der zu streben deiner Hand/ Vnd
sin- net/

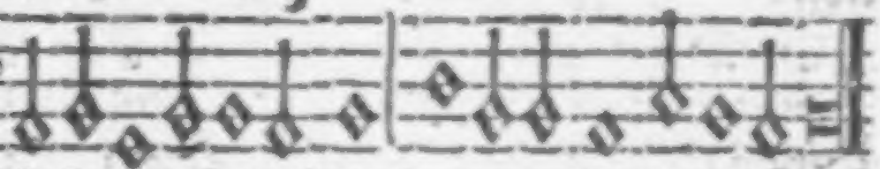
Christo/den du hast gesand/ Der gantzen Welt zu helffen.



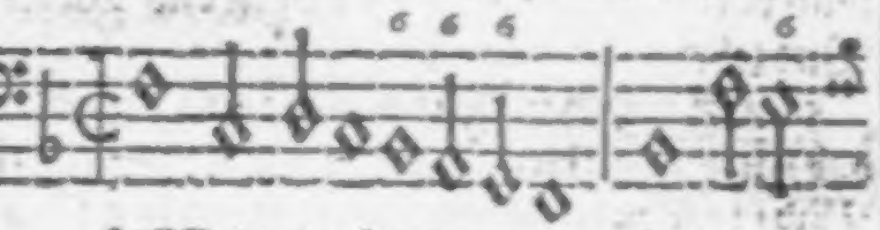
Hilff Gott/ wie geht es im- mer zu/ Daß alles
Für- sten vnd Kön- ge habn kein Rhu/ Mit eins sind



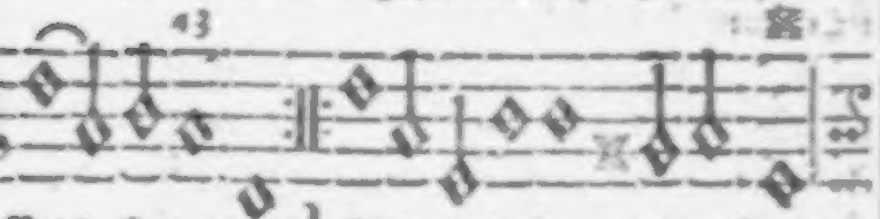
Volck so grim- met? Wider zu streben deiner Hand/ Vnd
sie gesin- net/



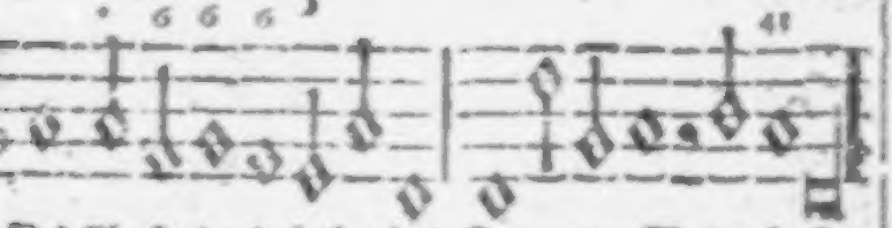
Christo/ den du hast gesandt/ Der gantzen Welt zu helf- fen.




Hilff Gott/ wie geht es immer zu/ Daß alles
Für- sten vnd Könge habn kein Rhu/ Mit eins sind




Volck so grimmet? Wider zu streben deiner Hand/
sie ge- sin- net/




Vnd Christo/ den du hast gesandt/ Der gantzen Welt zu helffen.

2. Sie wollen vngestraffet seyn / Vnd lebn nach jhrem Sinne / Vnd werffen von sich deinen Raht / Vnd was du lehrest drinne / Sie gehn nach jhres Hertzen Wahn / Ein jederman auff seiner Bahn / Vnd lassen jhm nicht wehren.

3. Du aber in dem Himmel hoch / O Gott wirst sie verlachen / Verspotten jhren besten Raht / Vnd jhrn Anschlag verachten / Du wirst mit Zorn sie sprechen an / Vnd straffen / was sie habn gethan / Mit Grimm wirst du sie schrecken.

4. Der HERR hat zum König gesetzt Christum / den jhr verkleinet / Auff Zion seinen heiligen Berg / Das ist / vbr sein Gemeine / Daß er solt kund thun vberal Des Vaters Stimm vnd Wolgefall / Vnd lehren sein Gesetze.

5. Er sprach zu jhm / du bist mein Sohn / Heut hab ich dich gezehlet / Von dem Tode erwecket schon / Vnd in dir auserwehlet / Für Erben vnd für Kinder mein / Die glauben an den Namen dein / Daß sie all durch dich leben.

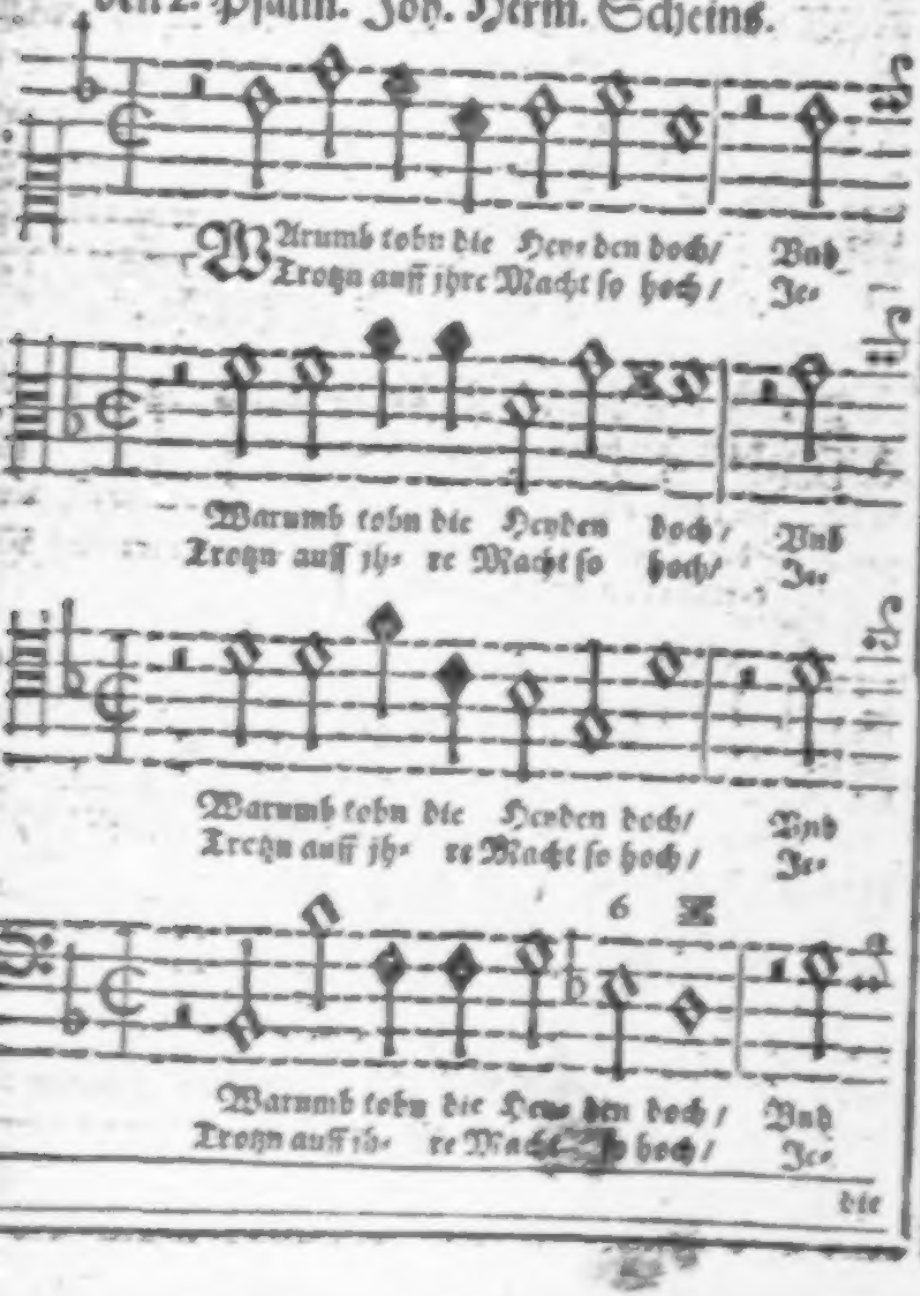
6. Die Heyden will ich schencken dir / Mein Kind / Zu einem Erbe / Daß du mit deinem Wort in jhnn Des Fleisches Lust verderbest / Ein new Volck solt du richten an / Das meinen Namen preisen kan An allem Ort auff Erden.

7. Darumb jhr König mercket nu / Jhr solt euch lassen lehren / Vnd diesem König hören zu / Sein Wort halten in Ehren / Daß jhr Gott lernet fürchten wol / Vnd wie ein Hertz jhm trawen sol /

Das heist Gott recht wol dienen.

8. Nempt auff die Straffe williglich / Daß
icht erzürn der HERRE / Halt ihn vor Augen ste-
glich / Vnd lebt nach seiner Lehre / Wenn sein Zorn
ls ein Fewr auffgeht / Wol ist dem / der für jhm be-
eht / Das sind / die auff jhn trawen.

## XXXV. Eine andere Meditation vber den 2. Psalm. Joh. Herm. Scheins.




die

C.

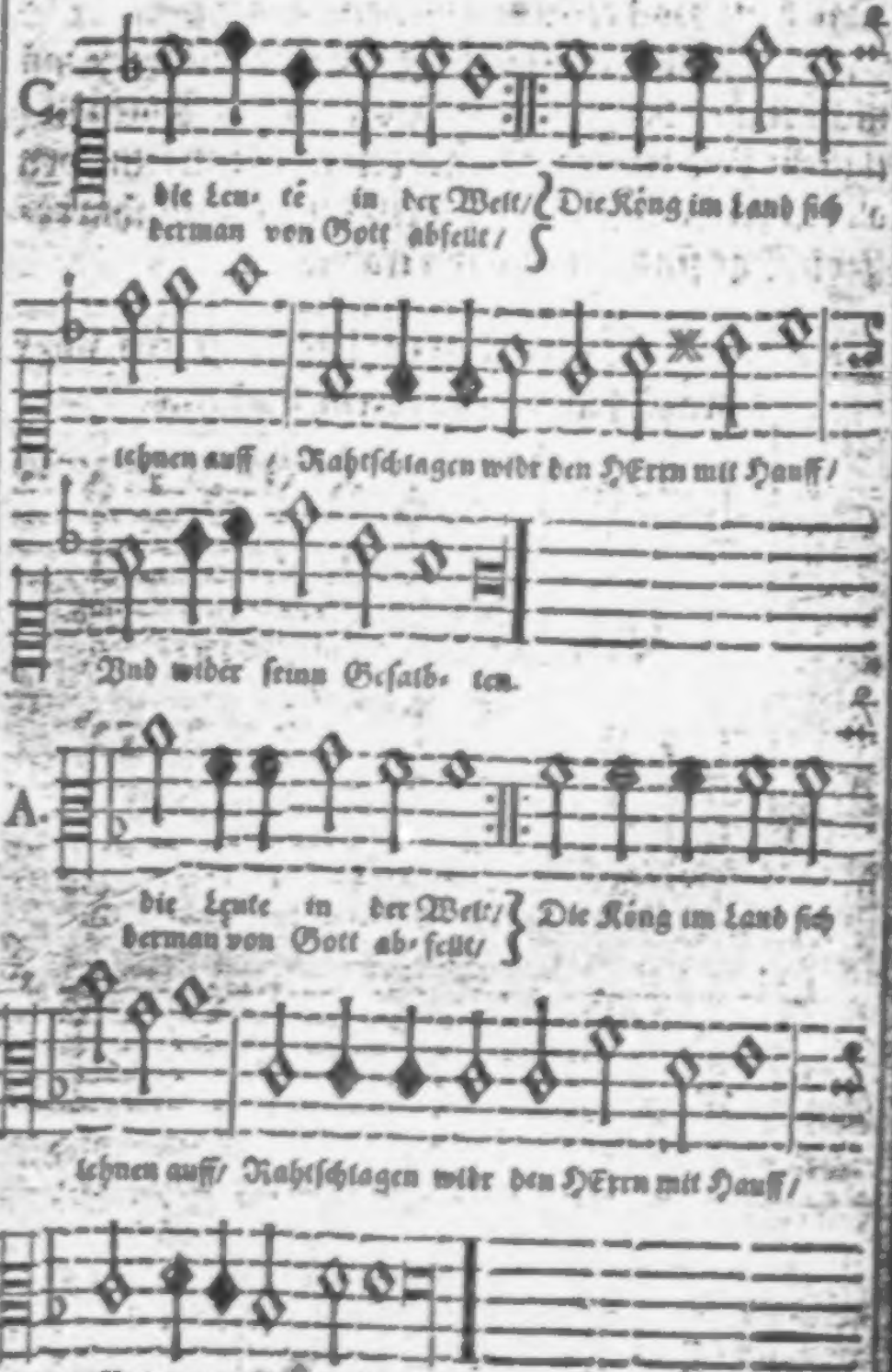
die Leu- te in der Welt/ } Die Köng im Land sich
derman von Gott abfellt/ }

lehnen auff/ Rahtschlagen widr den HErrn mit Hauff/

Vnd wider seinn Gesalb- ten.

A.

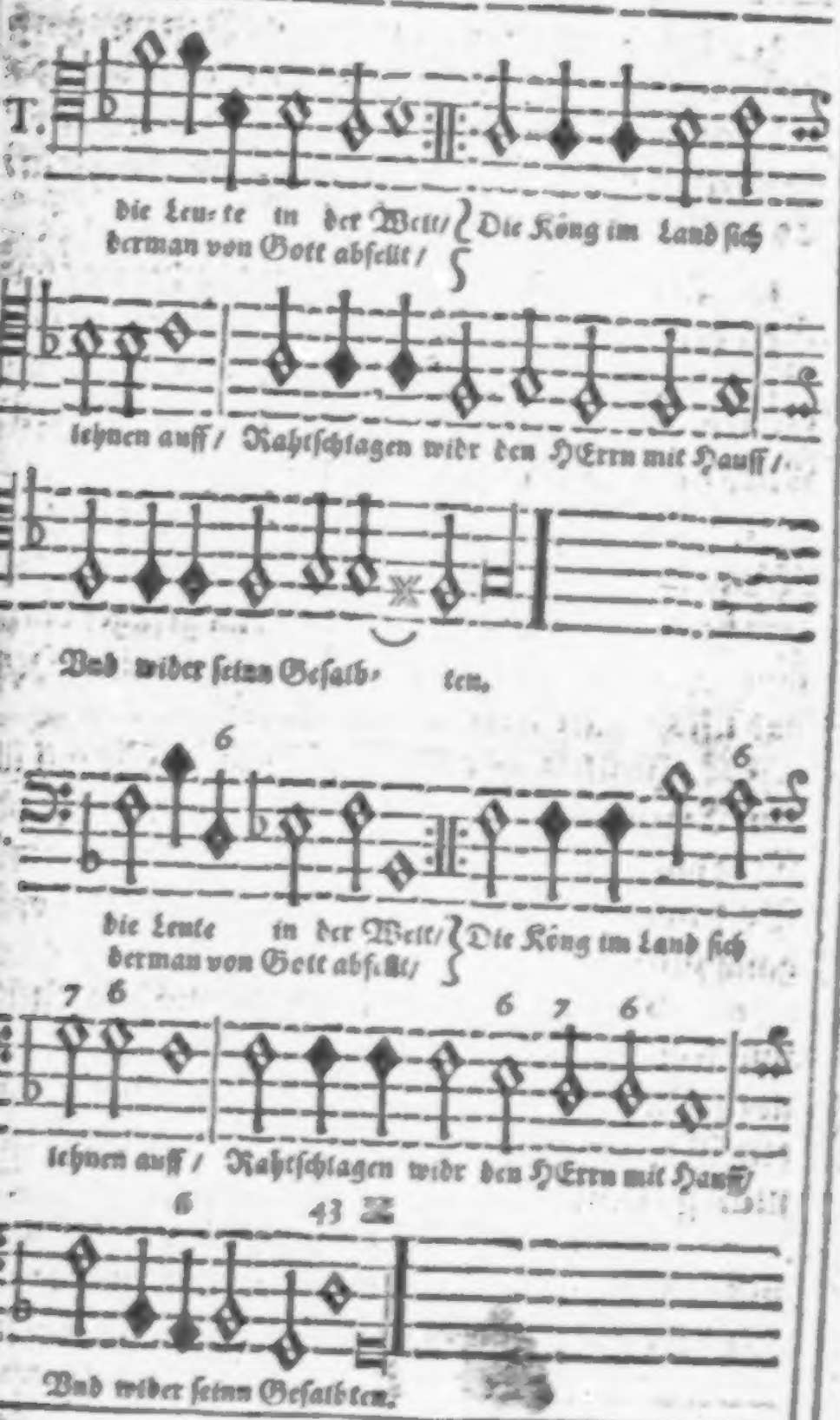
die Leute in der Welt/ } Die Köng im Land sich
derman von Gott ab- fellt/ }



lehnen auff/ Rahtschlagen widr den HErrn mit Hauff/

Vnd wider seinn Gesalbten.

2. Las-


T.
die Leute in der Welt/ Die Köng im Land sich
derman von Gott abfellt/
lehnen auff/ Rahtschlagen wider den HErrn mit Hauff/
Vnd wider seinn Gesalb- ten.
6
6
die Leute in der Welt/ Die Köng im Land sich
derman von Gott abfellt/
7 6
6 7 6
lehnen auff/ Rahtschlagen wider den HErrn mit Hauff
6
43
Vnd wider seinn Gesalbten.

2. Lasset vns zureissn die Band/ Von vns werffen jhre Seil / Nicht mehr leiden Gottes Hand / Spricht jtzund der meiste Theil / Was dörffen wir der Herrschafft sein ? Lasst vns nur halten vberein / Es muß vns wol gelingen.

3. Aber der im Himmel wohnt/ Lachet jhr/ vnd Gott der HERR Eine Weil zusicht vnd schont/ Spottet jhrr/ als wer er ferr / Er wird gar bald mit solchen Thorn Ein anders redn in seinem Zorn/ Mit seinem Grim sie schrecken.

4. Er hat selber eingesetzt Seinn gesalbten König schon/ Dessen Macht bleibt vnverletzt/ Auff dem heilgen Berg Zion/ Der HERR gesaget hat zu jhm: Du bist mein Sohn/ mich wol vernim/ Heut hab ich dich gezeuget.

5. Heische nur getrost von mir / So wil ich zum Eigenthumb Der Welt Ende geben dir Zu ein Erbe vmb vnd vmb/ Du solt sie all/ so viel jhr seyn/ Bald mit dem eisern Scepter dein / Wie Töpffe gantz zuschmeissen.

6. Drumb so last euch weisen nu O jhr Richter vnd Könige/ Bey Zeit jeder Busse thu/ Ehe er euch noch nötige/ Dem HERRN mit Furchten dient allzeit/ Mit Zitteren vor jhm euch frewt/ Er lesset sich nicht spotten.

7. Küsst den Sohn demütiglich / Daß er ja nicht zornig werd / Sondern schone gnädiglich/ Vnd jhr nicht vmbkompt auff Erd/ Denn wo sein

Zorn einmal anbrennt / Da reumet er bald auff behend / Wol allen die auff jhn trawen.

## CXXXVI. Der 3. Psalm.

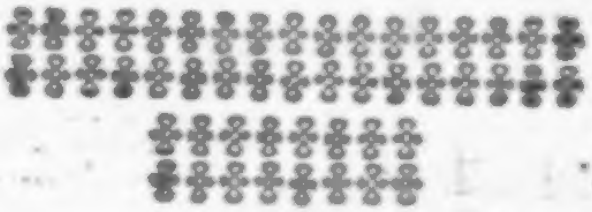
### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Mag ich Vnglück nicht widerstahn/ꝛc.

ACh wie gros ist der Feinde Rott / Mein trewer Gott / Die sich widr mich entpöret / :/: Viel sagen zu der Seele mein / Es könn nicht seyn / Daß du jhr Hülff gewärest / Allein du bist Mein Schild gewiß / Mein Zuversicht / Der mich auffricht / Vnd hoch bringest zu Ehren.

2. Mit meiner Stimm ruff ich zu dir / Dein Hülff kömpt mir Von deinem heilgen Throne / :/: Darumb weil du HERR helest mich / Schlaff vnd wach ich Gantz Furcht vnd Sorgen ohne. Ob gleich der Feind Viel tausend seynd / Die ringst herumb Mit Vngestüm Grausam wider mich toben.

3. Auff HERR / steh auff / beweis dein Krafft / Die mir Hülff schafft / Gib Backenstreich den Feinden / :/: Zerschmetter der Gottlosen Zeen / Daß sie vergehn / Errett dein Volck vnd Gmeinde. Du bist der Gott / Der hilfft aus Noht / Vnd Segen gibst Zu jeder Frist Deim Volck vnd lieben Freunden.



## CXXXVII. Eine andere Meditation vber den 3. Psalm. Joh. Herman Scheins.

C.

ACh HErr/ wie ist der Fein- de mein So gar vn-
Die mir so wider- sezig seyn/ Ein je- der

jeh- lich viel/ Viel sagn von meiner Seelen her/
mir zu wil/

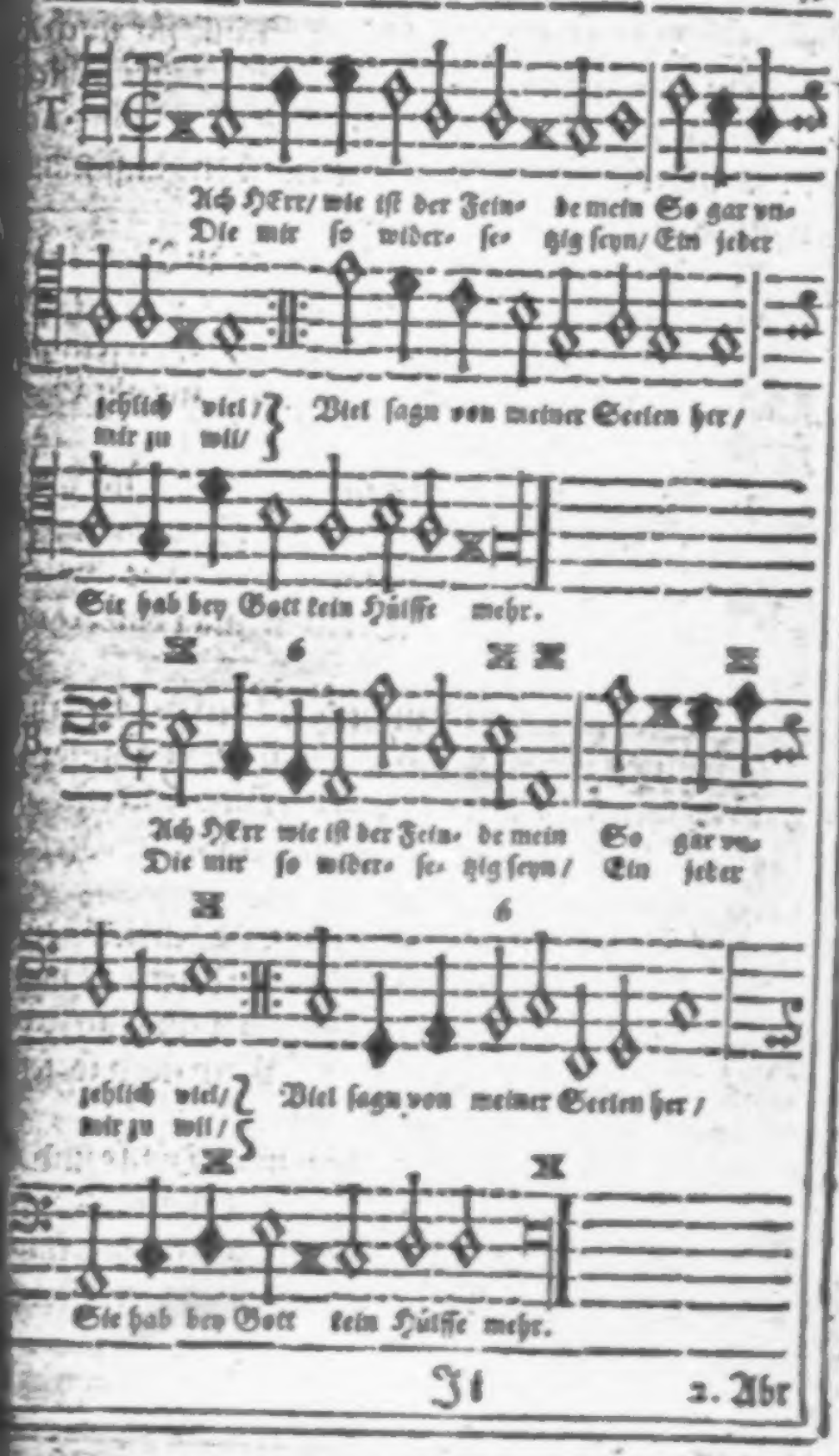
Sie hab bey Gott kein Hülffe mehr.

A.

ACh HErr/ wie ist der Fein- de mein So gar vn-
Die mir so wider- sezig seyn/ Ein jeder

jehlich viel/ Viel sagn zu meiner Seelen her/
mir zu vil/

Sie hab bey Gott kein Hülffe mehr.


T.
Ach HErr/ wie ist der Fein- de mein So gar vn-
Die mir so wider- se- tzig seyn/ Ein jeder
zehlich viel/ Viel sagn von meiner Seelen her/
mir zu wil/
Sie hab bey Gott kein Hülffe mehr.
B.
Ach HErr wie ist der Fein- de mein So gar vn-
Die mir so wider- se- tzig seyn/ Ein jeder
zehlich viel/ Viel sagn von meiner Seelen her/
mir zu wil/
Sie hab bey Gott kein Hülffe mehr.

2. Ihr du/ HERR/ bist der Schild für mich/ Der mich zu Ehren setzt/:/: Der mein Häupt tröstet kräfftiglich/ Mit Frewden es ergetzt/ Wenn ich heng nieder in der Noht/ So richst dys auff mein trewer Gott.

3. Ich ruff mit meiner Stimme an Mechtigsten Gott vnd Herrn/ :/: Wenn Creutz vnd Leiden geht heran/ Erhört er mich gar gern/ Von seinem heilgen Berge zwar Beschützt er mich für alle Gefahr.

4. Ich lig vnd schlaff gantz sicherlich/ Im Frieden ich erwach/ :/: Denn Gott der HERR gar sicher hält mich/ Daß mir kein Vngemach/ Wie immer das benennt mag seyn/ Verletzen mag das Leben mein.

5. Ich fürcht mich nicht/ hab kein Beschwern/ Verspott all meine Feind/ Wenn der viel hundert tausend wern/ So mir zuwider seynd/ Gedencken mir auff aller Seit Stetz anzuhilff gros Herzeleid.

6. Auff HERR/ vnd hilff mir/ O mein Gott/ Dein Hand gewaltig schlegt Auffm Backn all mein Fünd mit Spott/ Daß keiner sich nicht legt/ Zerschmetterst der Gottlosen Zeen/ Wenn noch so fest sie theten stehn.

7. Beym HERRN allein man Hülffe find/ Darumb ruff ich dich an/ Wedr Todt noch Teuffel wedr Hell/ noch Sünd Mir etwas schaden kan/ Dein Segen ist doch allzeit nah Vbr dein Volck mildiglich Sela.

## CXXXIIX. Der 6. Psalm.

### D. Cornel. Beckers.

Im Thon: Aus tieffer Nohe schrey ich zu dir/ rc.

ACh HERR/ mein Gott / straff mich doch nicht In deinem Zorn so schwere / :/: Dein Grimm wend ab/vnd väterlich In Gnad dich zu mir kehre: Denn ich voll Schmertz vnd Trübsal bin / Heil mich/ mein Gbein erschrocken sind/ Mein Seel ist sehr betrübet.

2. Ach HERR/ wie lang? wie lang O Gott? Sih doch/ wie ich mich quele/ :/: Wēd dich/ hilff mir aus dieser Noht/ Gnad meiner armen Seele/ Im Todt man deiner nicht gedencket/ Vnd wen die Pein der Hellen krencket/ Wie kan er dir danck sagen?

3. Von Seufftzen bin ich müd vnd schwach/ Kräfftlos/ am Leib gantz mager/ :/: Ich schwemm mein Bett die gantze Nacht/ Netz mit Threnen mein Lager/ Verfallen ist all mein Gestalt/ Für Trawren bin ich worden alt/ Gros Angst hat mich vmbfangen.

4. Weicht ab von mir/ zurücke kehrt All Gottsünd gemeine/ :/: Denn Gott hat gnädiglich erhört Mein Gbet vnd flehnlichs Weinen / Mein Feinde treff das Vngefell / Daß sie zurück sich kehren schnell Mit Schand vnd grossem Schrecken.

## CXXXIX. Eine andere Meditation vber den 6. Psalm. Joh Herman Scheins.

C.

Kehr dich/ach HErr/von deinem Zorn/Straff
Denck doch/daß ich ein Mensch ge- born/Nur

mich ja nicht darinn/ Ach züchti- ge, mich Armen
Staub vnd Aschen bin/

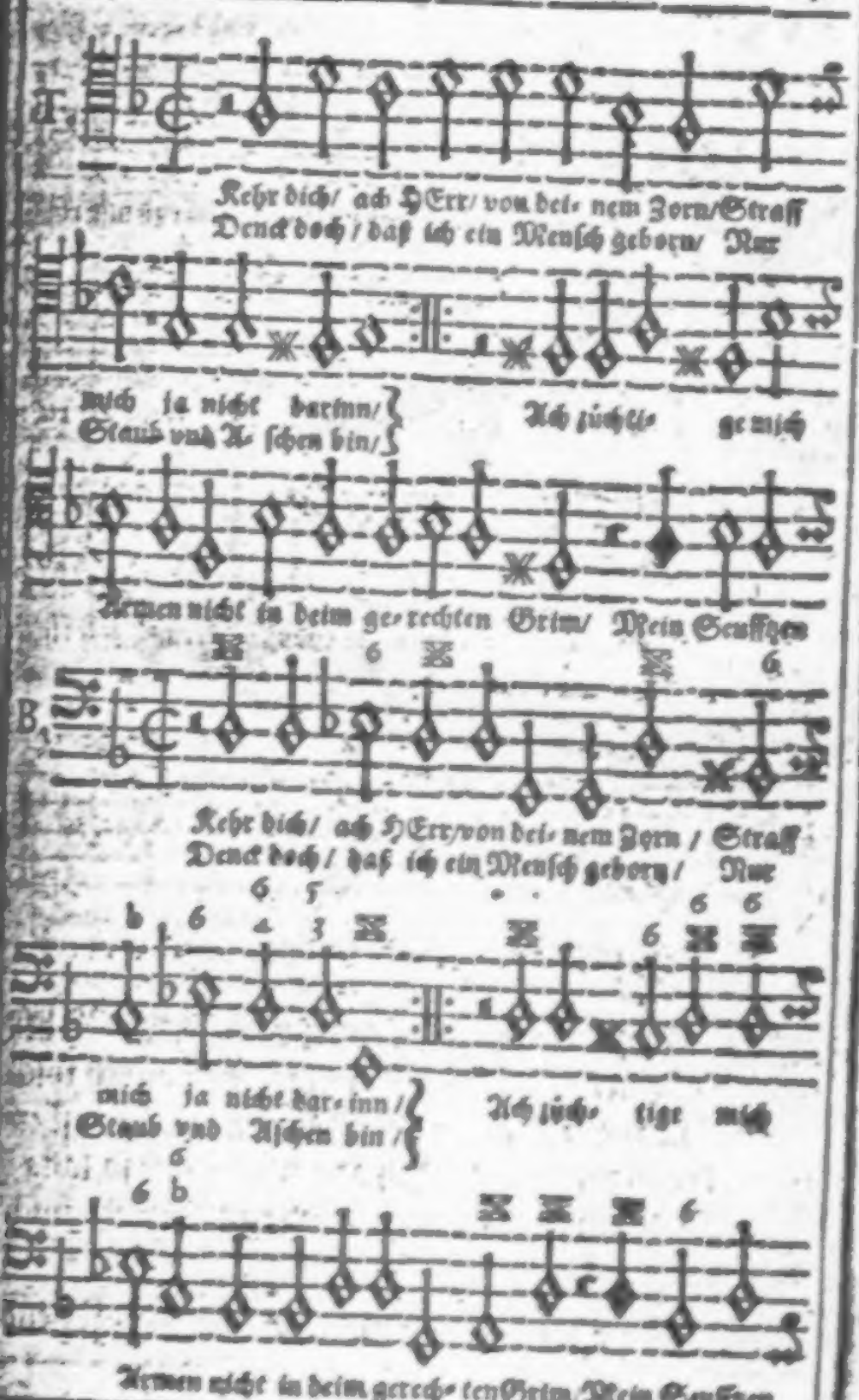
nicht In deim gerech- ten Grim/ Mein Seuffzen

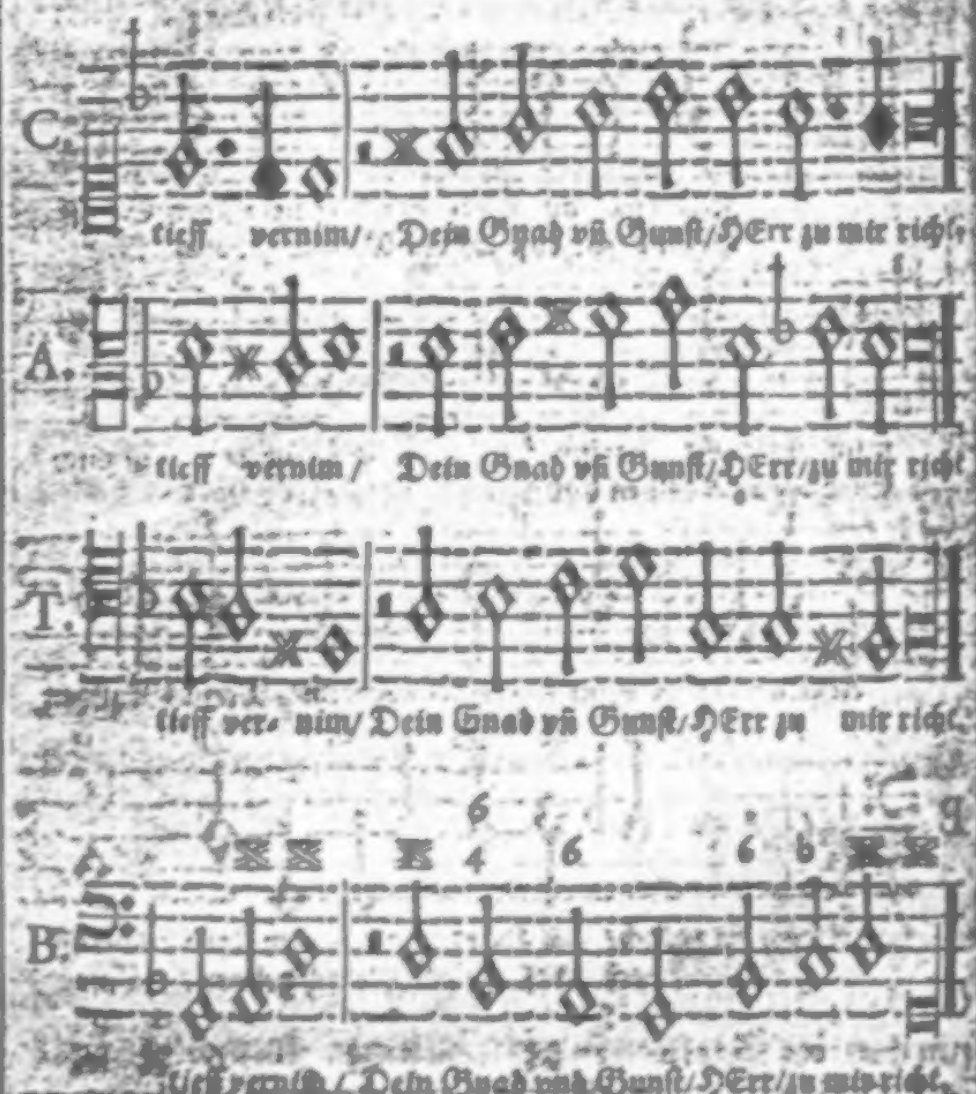
A.

Kehr dich/ach HErr/ von deinem Zorn/ Straff
Denck doch/daß ich ein Mensch gebohrn/Nur

mich ja nicht dar- inn Ach züchti- ge mich
Staub vnd Aschen bin/

Ar- men nicht in deim gerech- ten Grim/Mein Seuffzen


Kehr dich/ ach HErr/ von dei- nem Zorn/Straff
Denck doch/ daß ich ein Menschgeborn/ Nur
mich ja nicht darinn/
Staub vnd A- schen bin/
Ach züchti- ge mich
Armen nicht in deim ge- rechten Grim/ Mein Seufftzen
Kehr dich/ ach HErr/von dei- nem Zorn / Straff
Denck doch/ daß ich ein Menschgeborn/ Nur
mich ja nicht dar- inn/
Staub vnd Aschen bin/
Ach züch- tige mich
Armen nicht in deim gerech- ten Grim Mein Seufftzen




2. Ach wie bin ich so krank vnd swach/ O helff mich frommer HERR/:/ Mein Gbeine durch solch Vngemach Sind all erschrocken sehr/ Sehr ist erschrocken meine Seel/ Ach HERRE/ wie so lang? Mir ist sehr angst vnd bang/ Sih nur/ wie ich mich wind vnd quel.

3. Thu doch an mir ein Gnadenweck/ Wend

dich/ O HERRE Gott / :/: Mein arme Seel auffricht vnd sterck / Errette sie vom Tod / Hilff mir durch deine grosse Güt/ Im Tod denckt man nicht dein/ Vnd in der Hellen Pein Da dancket man dir nimmer nit.

4. Hab ich geseufftzet doch so sehr / Daß mir das Hertze kracht/ :/: Mein Bett in Angst vnd Leiden schwer Ich schwem̄ die gantze Nacht/ Mein Lager ich mach trieffend naß Mit Threnen viel vnd dick / Die ich all Augenblick Vergieß hienein ohn vnterlas.

5. Auch ist verfallen mein Gestalt Für grosser Trawrigkeit / :/: Vnd anzusehen worden alt So gar in kurtzer Zeit / Dieweil ich sehr geengstet werd Allnthalben vmb vnd vmb / Schrey mit elender Stim/ Biß Gott mir endlich Rhu beschert.

6. Risch weicht jhr Vbelthäter all/ Trollt euch geschwind von mir / :/: Wenn jhr genung gespott einmal Zur höchsten Vngebühr/ Der HERR dennoch mein Weinen hört/ All ewer Zorn vnd Witz Ist gantz vnd gar nichts nütz / Habt euch fürwar nur selbst bethört.

7. Ich weis gewiß/ daß Gott der HERR Mein Flehen nimpt in acht / :/: Er ist auch von mir gar nicht ferr/ Ob schon mein Hertz verschmacht/ Mein innig Seufftzen, vnd Gebet Nicht seyn wird gar vmbsunst/ Sein Gnade/ Lieb vnd Gunst Vbr mich noch dennoch waltet stet.

8. Nun müssen alle meine Feind Bestehn mit Spott vnd Schand / :/: So viel jhr je gewesen seynd / Vnd Gott gar wol bekandt / Sie müssen werden sehr erschreckt / Wenn sie einst werden sehn / Wie mir so wol geschehn / Weil GOTT all meine Sünde decke.

9. All müssen sie zurücke kehrn Von GOttes Gnaden Stul / :/: Gestürtzet werden mit Vnehrn In ewigen Schwefel Pful / Gar plötzlich solches wird zugehn / Da ich dargegn in Frewd / In alle Ewigkeit / Gantz Engelrein vor Gott werd stehn.

## CXL. Der 8. Psalm.

### D. Cornel. Beck.

Im Thon: Von Gott wil ich nicht lassen / rc.

HJe Danck wir sollen loben Deins Namens Herrligkeit / :/: Dein Herrschafft hoch erhoben In allen Landen weit / In deinem Reich HERR Christ / Aus dem Munde der Jungen / Der Kinder lallend Zungen Dein Lob bereitet ist.

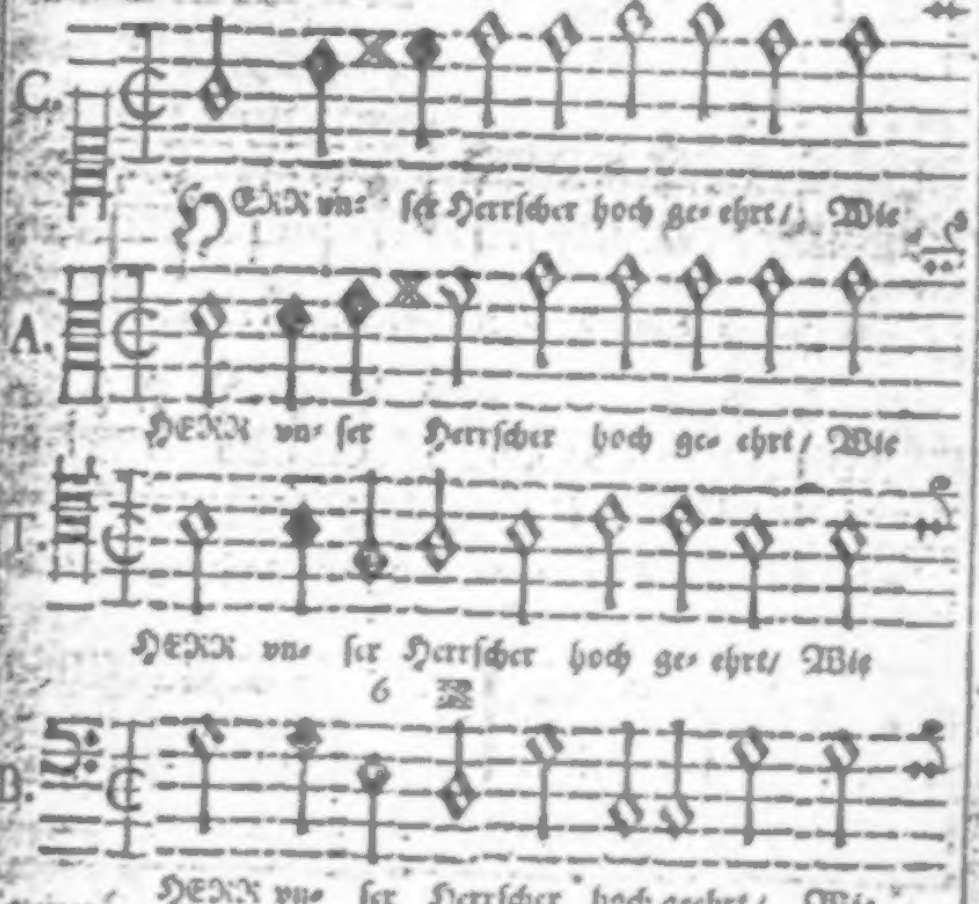
2. Dadurch bawst du die Gmeine Der lieben Christen dein / :/: Die Rachgierigen Feinde Mächtiglich treibest ein / Der Kirchen durch dein Gnad Sind Lehrer stets bereitet / Deins Wortes Liecht vns leitet Auff rechtem Glaubens Pfad.

3. Wie gros ist deine Gnade / O du getrewer Herr / :/: Daß dich der Menschen Schade Erbarmet hat so sehr / Zu helffen jhnn aus Noht / Dein lieber Sohn must sterben / Das Heil jhnn zu erwerben / Kosts ihn sein thewres Blut.

4. Ein kleines wurd verlassen Von Gott des Menschen Sohn/ :/: Darnach gekrönt ohn massen Mit Ehr vnd Schmuck so schon/ Gesetzt in Gottes Thron/ Wurd er gemacht zum Herren/ Dem Könige der Ehren Ist alles vnterthan.

5. Zahm vnd wild Thier zugleichen/ Auch die Waldvögelein/ :/: Fisch die im Wasser streichen/ Ihm vntergeben seyn/ Darumb sein Herrligkeit Mit Danck wir sollen loben/ Sein Herrschafft hoch erhoben In allen Landen weit.

## CXLI. Eine andere Meditation vber den 8. Psalm. Joh. Herman Scheins.



C.

herrlich ist dein Nahm/ In allen Landen sind ge-

mehrt Dein Wunder allesam/ Im Himmel danckt man dir/

Darzu auff Erden hier.

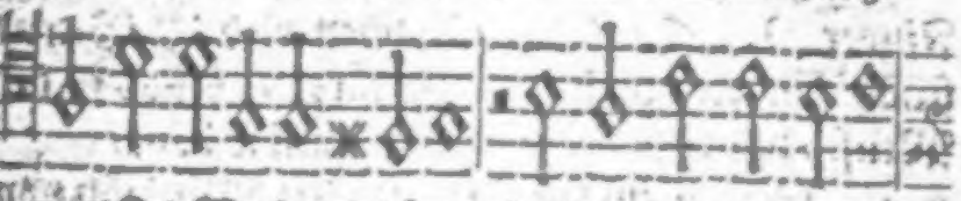
A.

herrlich ist dein Nahm/ In allen Lan- den sind ge-

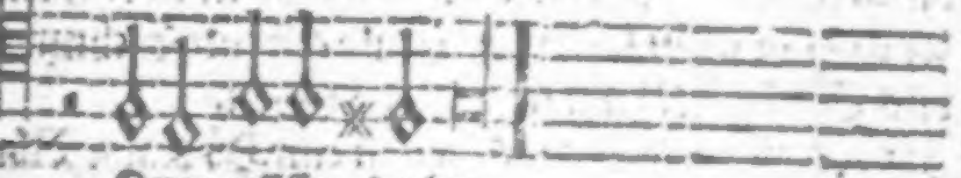
mehrt Dein Wunder allesam/ Im Himmel danckt man dir/

Darzu auff Erden hier.

herrlich ist dein Nahm/ In allen Landen, sind ge-

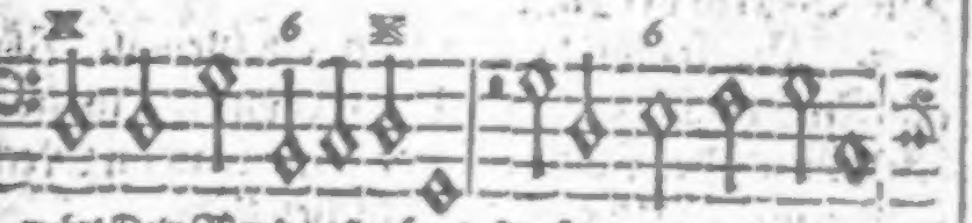


mehrt Dein Wunder al- lesam/ Im Himmel danckt man dir/

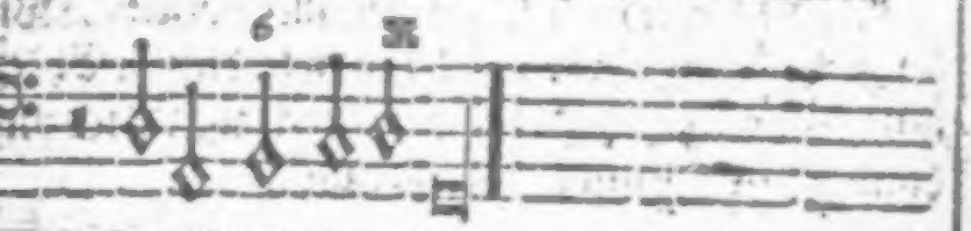


Darzu auff Er- den hier.

herrlich ist dein Nahm/ In allen Lan- den sind ge-



mehrt Dein Wunder alle- sam/ Im Himmel danckt man dir/



Darzu auff Erden hier.

2. Ausm Munde der Unmündigen Hast du ein Macht bereit / Vnd lest dein Lob verkündigen / Dein Feinden zu Trotz vnd Leid / Die Rachgier du nicht billigst / Dieselbe gantz vertilgst.

3. Nun werd ich abr die Himel sehn / Als deiner Finger Werck / Den Monden vnd die Sterne schön Bereit durch deine Stärck / Was ist der Mensch nur doch / Daß du jhn achtest so hoch?

4. So gar ein kurtze kleine Zeit Wirst jhn von dir verlahn / Als werst du von jhm noch so weit / Wollst jhn nicht sehen an / Bald abr mit Schmuck vnd Ehr Wirst du jhn krönen HERR.

5. Jhn wirst du machen zu eim HERRN Vbr deiner Hände Werck / Was in der Welt ist weit vnd fern / Entpfind des Menschen Stärck / Alls was er nur sieht an / Vnter seine Füs gethan.

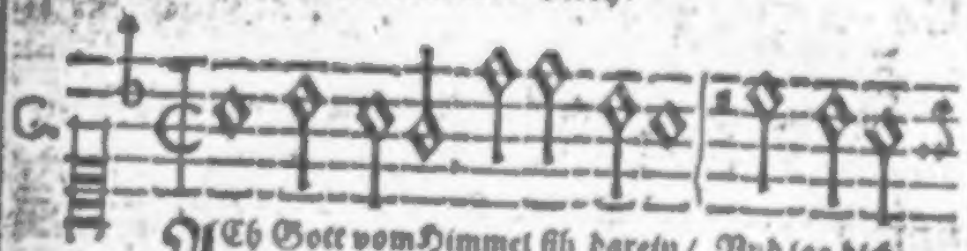
6. Als Schaffe / Ochsen / allzumal / Darzu die wilden Thier / Nichts ausgeschlossen vberal / Was vff der Erden hier / In Wäldern / Löchern / Grufft / Die Vogel in der Lufft.

7. Krafft gibst du jhm auch vnd Gewalt Vbr alle Fisch im Meer / Daß sie so viel vnd mannigfalt Den Menschen fürchten sehr / Vnd was im Meer sonst geht / Zu Gbot dem Menschen steht.

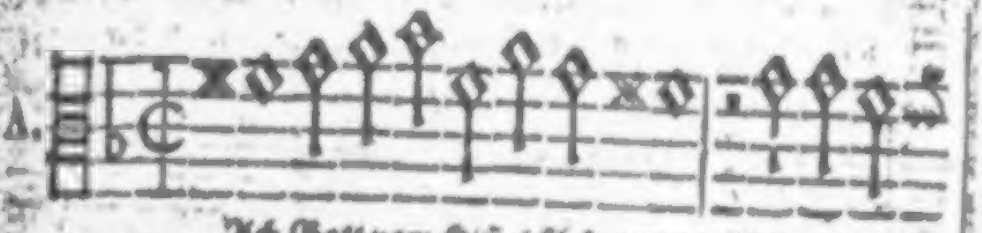
8. O HERR du Herrscher aller Welt / Wie herrlich ist dein Nahm / Bleibst ewig / dich in Ehren helt / Was je das Lebn bekam / Durch alle Reich vnd Land Dein Wunder sind bekandt.

# CXLII. Der 12. Psalm.

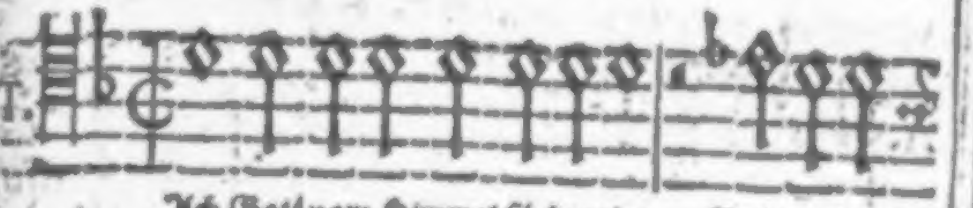
## D. Mart. Luth.



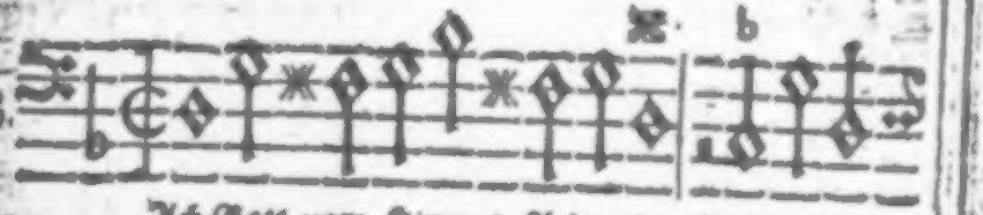

ACh Gott vom Himmel sih darein/ Vnd las dich
Wie we- nig sind der Heiligen dein/ Ver- lassen




Ach Gott vom Himel sih dar- ein/ Vnd las dich
Wie wenig sind der Heiligen dein / Verlassen




Ach Gott vom Himmel sih darein/ Vnd las dich
Wie we- nig sind der Heiligen dein/ Verlassen




Ach Gott vom Himmel sih darein/ Vnd las dich
Wie we- nig sind der Heiligen dein/ Verlassen

C. das erbar- men/ Dein Wort man lest nicht
sind wir Ar- men/

haben wahr/ Der Glaub ist auch verlo- schen gar

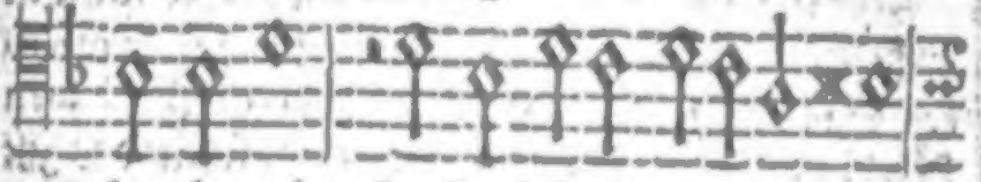
Bey allen Menschen Kin- dern.

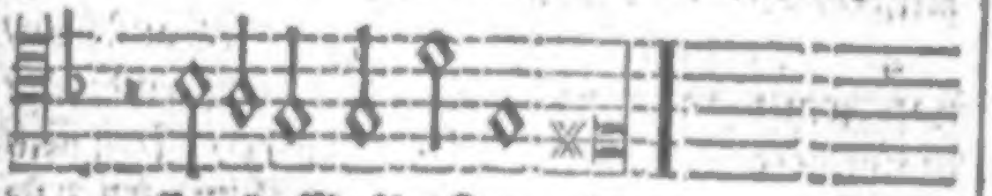
A. das erbarmen/ Dein Wort man lest nicht
sind wir Armen/

ha- ben wahr/ Der Glaub ist auch ver- loschen gar

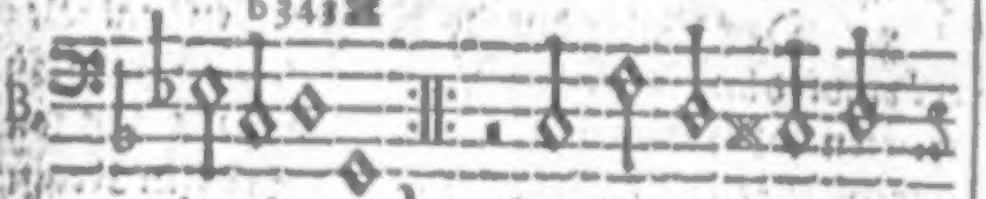
aus Bey allen Menschen Kin- dern.

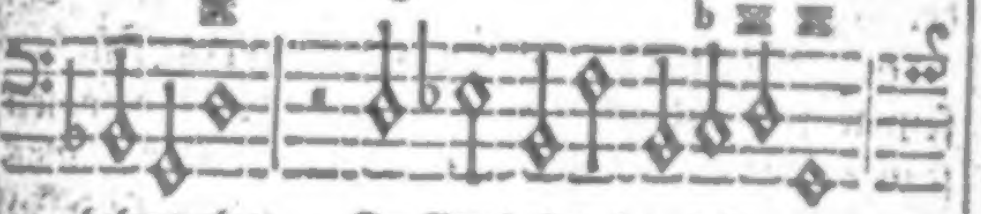
das er- bar- men/
sind wir Ar- men/
Dein Wort man lest nicht

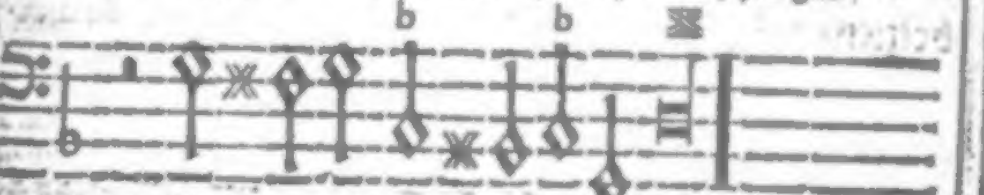

ha- ben wahr/ Der Glaub ist auch verloschen gar


Bey allen Menschen Kin- dern.

6 65
b343


das erbarmen/
sind wir Armen/
Dein Wort man lest nicht


haben wahr/ Der Glaub ist auch verloschen gar


Bey allen Men- schen Kin- dern.

2. Sie lehren eitel falsche List/Was eigen Witz erfindet:/: Ihr Hertz nicht eines Sinnes ist/ In Gottes Wort gegründet/ Der wehlet dis/ der ander das/Sie trennen vns ohn alle Mas/Vnd gleissen schön von ausser.

3. Gott woll ausrotten alle Lahr / Die falschen Schein vns lehren:/: Darzu jhr Zung stolz offenbar Spricht/ troz/wer wils vns wehren/Wir haben Recht vnd Macht allein / Was wir setzen/ das gilt gemein/Wer ist/der vns sol meistern?

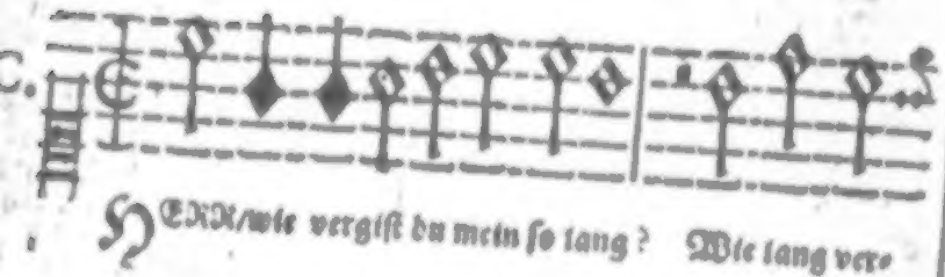
4. Darumb spricht Gott: Ich muß auffseyn/ Die Armen sind verstöret/ :/: Jhr Seufftzen dringt zu mir herein/Ich hab jhr Klag erhöret/Mein heilsam Wort sol auff dem Plan Getrost vnd frisch sie greiffen an/Vnd seyn die Krafft der Armen.

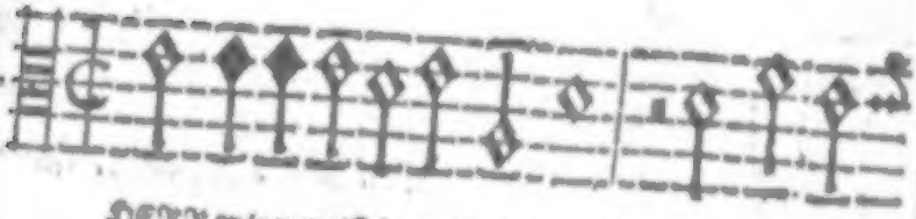
5. Das Silber durchs Fewr sieben mal Bewärt wird lauter funden/ :/: An Gottes Wort man warten sol Desgleichen alle Stunden / Es wil durchs Creutz bewäret seyn / Da wird sein Krafft erkandt vnd Schein / Vnd leucht starck in die Lande.

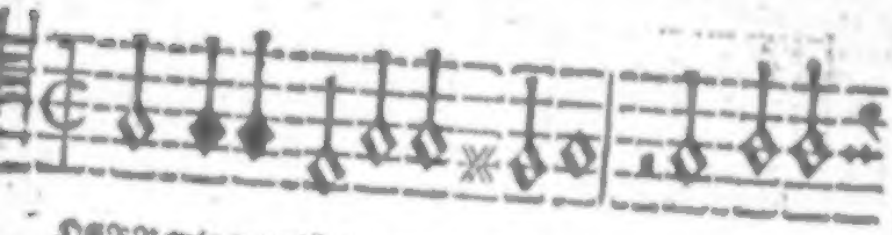
6. Das wollst du Gott bewahren rein Für diesem argen Geschlechte / Vnd las vns dir befohlen seyn / Daß sichs in vns nicht flechte / Der gottlos Hauff sich vmbher find/Wo diese lose Leute sind In deinem Volck erhaben.

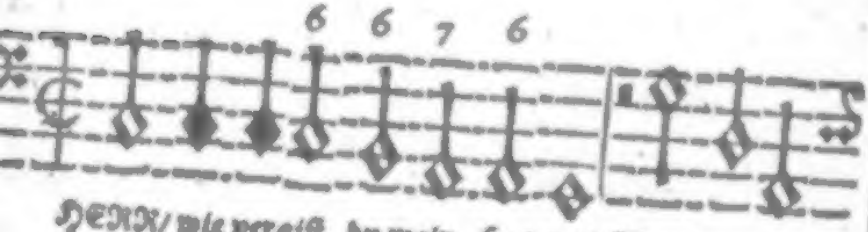
## CXLIII. Der 13. Psalm.

### Joh. Herman Schein.



C.

birgst du hier Dein Angesicht für mir/ Machst mir von

Hertzen angst vnd bang? Wie lange sol ich sor- gen

In meiner Seel so sehr/ Von Abend biß an Morgen/

A.

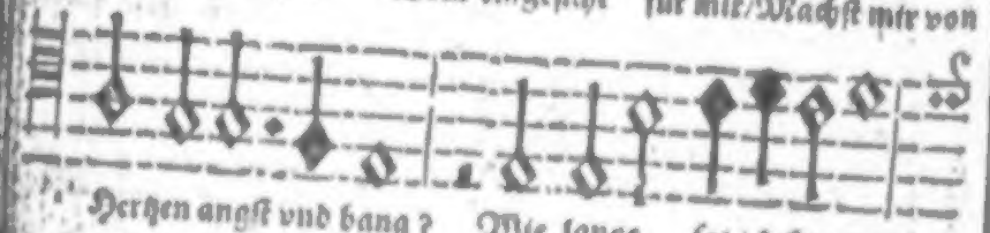
birgst du hier Dein Angesicht für mir/ Machst mir von

Hertzen angst vnd bang? Wie lange sol ich sor- gen

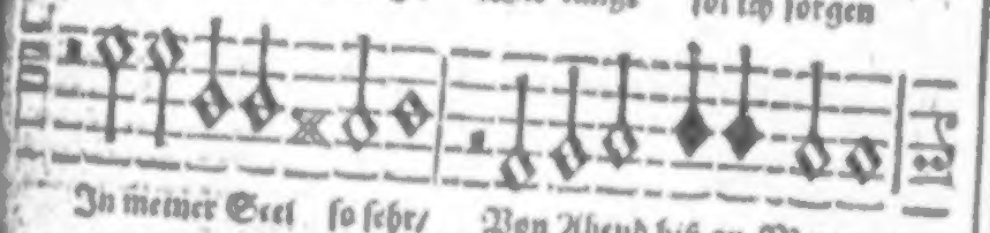
In meiner Seel so sehr/ Von Abend biß an Morgen/

T.

birgst du hier Dein Angesicht für mir/ Machst mir von

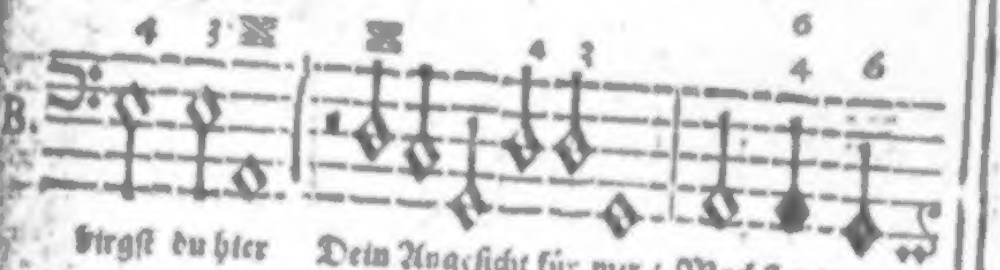


Hertzen angst vnd bang? Wie lange sol ich sorgen

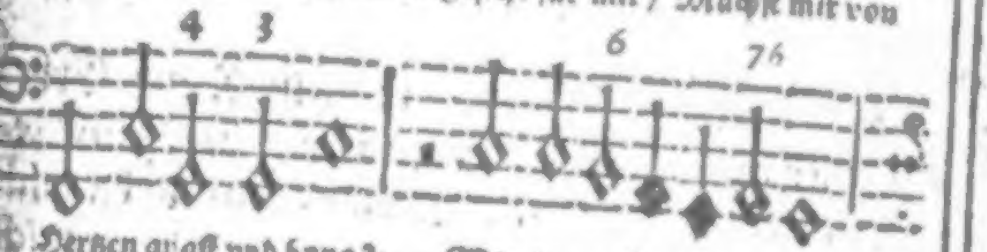


In meiner Seel so sehr/ Von Abend biß an Morgen/

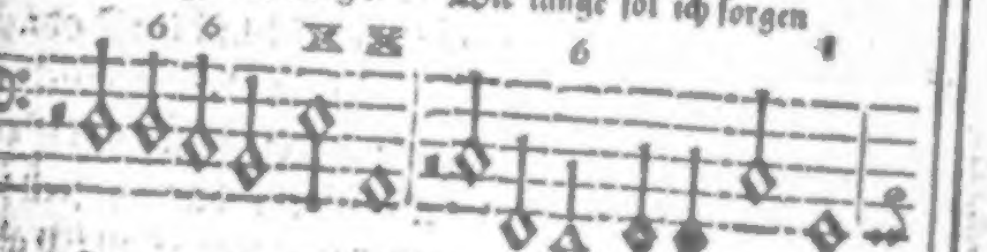
B.



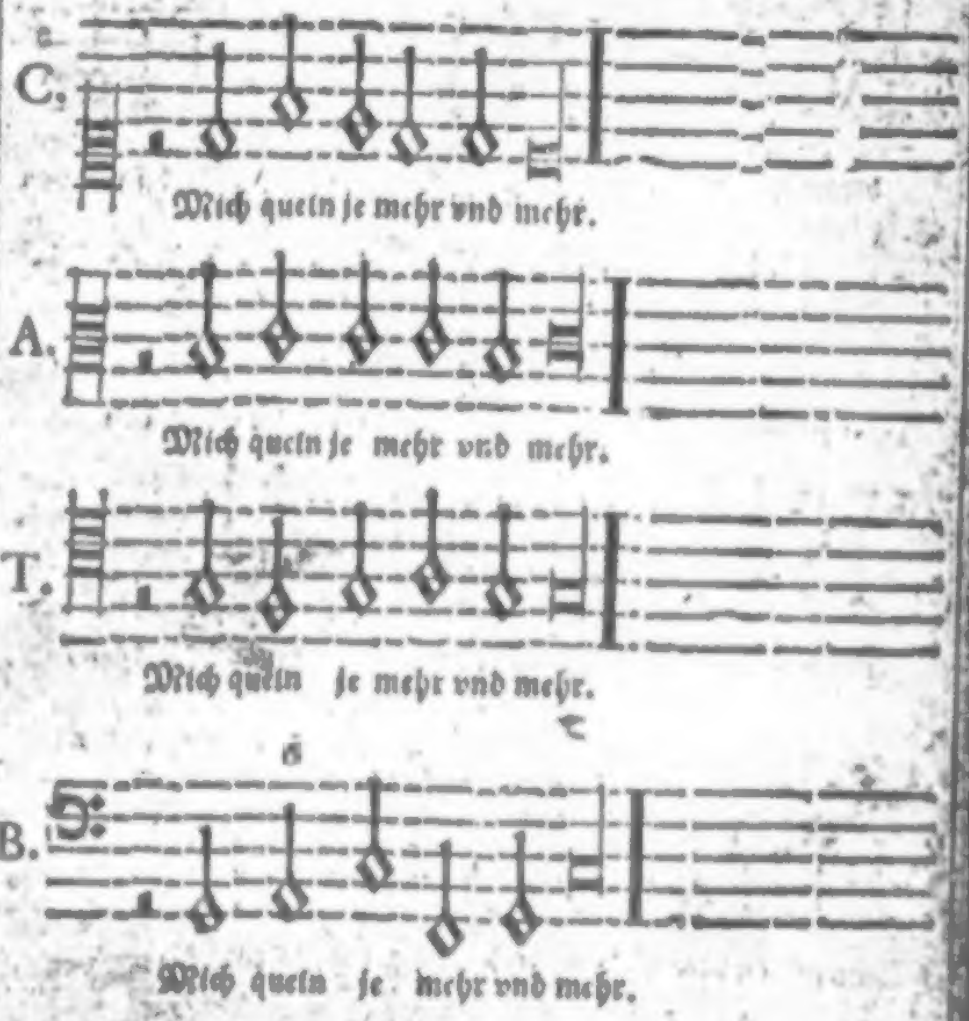
birgst du hier Dein Angesicht für mir/ Machst mir von



Hertzen angst vnd bang? Wie lange sol ich sorgen



In meiner Seel so sehr/ Von Abend biß an Morgen/




2. Wie lange sol sich nur mein Feind Erheben vber mich/ In Gnaden mich ansich/ Mein Seele winselt sehr vnd greint/ Schaw doch/ wollst mich erhören/ O frommer Herr/ mein Gott/ Daß mich nichts mög bethören/ Vnd ich entschlaff im Todt.

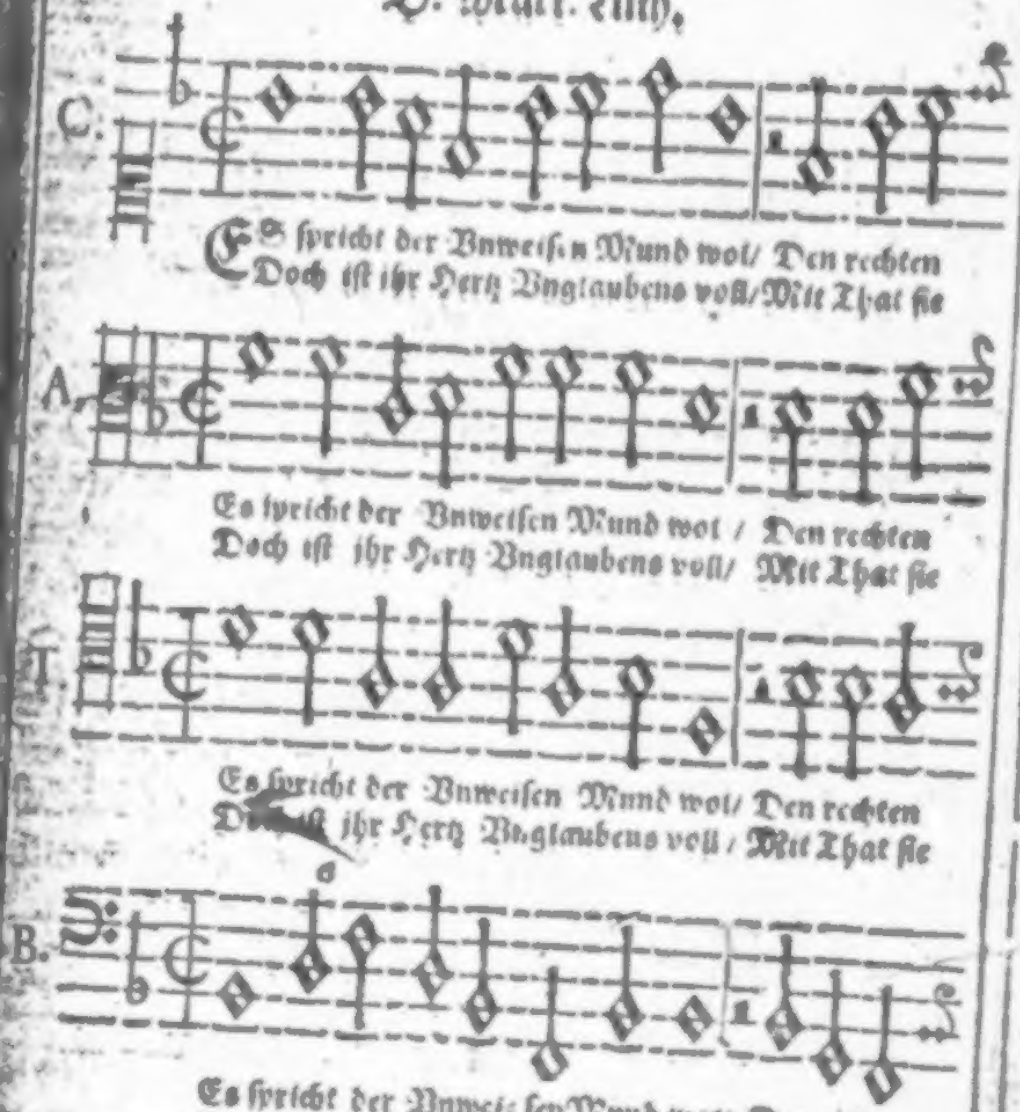
3. Daß sich mein Feind mög rhümen nicht/ Er nun mein mächtig sey/ Vnd treib sein stolz Gespey/ Verspotte mich ins Angesicht/ Las ihn sich ja nicht frewen/ Daß ich darnider lig/ Hilff daß ich als

von newen Entpfinde Stärck vnd Sieg.

4. Ich hoff darauff gar steiff vnd fest/ Daß du so gnädig bist/ Mein Hertz zu aller frist Sich frewt/ auff deine Hülff verlest/ Ich wil dem HERREN singen/ Daß er so wol mir thut Zu Danck jhm lan er klingen Ein Lobeliedlein gut.

## CXLIV. Der 14. Psalm.

D. Mart. Luth.



C.

Gott wir meynen/ ihn verneinen/ Ihr Wesen ist verderbet gnar/ Für Gott ist es ein Grewel gar/ Es thut ihr keiner kein gut.

A.

Gott wir meynen/ ihn verneinen/ Ihr Wesen ist verderbet gnar/ Für Gott ist es ein Grewel gar/ Es thut ihr keiner kein gut.

T. Gott wir meynen/ ihn verneinen/ Ihr Wesen ist verderbet gar/ Für Gott ist es ein Greuel gar/ Es thut ihr keiner kein gut.

B. Gott wir meynen/ ihn verneinen/ Ihr Wesen ist verderbet gar/ Für Gott ist es ein Greuel gar/ Es thut ihr keiner kein gut

2. Gott selbst vom Himmel sah herab Auff aller Menschen Kinder/:/: Zu schawen sie er sich begab/ Ob er jemand möcht finden/ Der sein Verstand gerichtet hett/ Mit Ernst nach Gottes Worten thet/ Vnd fragt nach seinem Willen.

3. Da war niemand auff rechter Bahn/ Sie warn all ausgeschritten/ :/: Ein ieder gieng nach seinem Wahn/ Vnd hielt verlohrne Sitten/ Es thet ihr keiner doch kein gut/ Wiewol gar viel betrog der Mut/ Ihr Thun solt Gott gefallen.

4. Wie lang wollen vnwissend seyn/ Die solche Müh auffladen/ :/: Vnd fressen dafür das Volck mein/ Vnd nehen sich mit seim Schaden/ Es steht ihr Trawen nicht auff Gott/ Sie ruffen ihn nicht in der Noht/ Sie wolln sich selbst versorgen.

5. Darumb ist ihr Hertz nimmer still/ Vnd steht allzeit in Forchten/:/. GOtt bey den Frommen bleiben wil/ Die ihm mit Glaubn gehorchen/ Ihr aber schmecht des Armen Raht/ Vnd hönet alles was er sagt/ Daß Gott sein Trost ist worden.

6. Wer sol Israel dem Armen/ Zu Zion Heil erlangen/:/: Gott wird sich seins Volcks erbarmen/ Vnd lösen die Gefangnen/ Das wird er thun durch seinen Sohn/ Davon wird Jacob Wonnehan/ Vnd Israel sich frewen.

## CXLV. Der 15. Psalm.

### Joh. Herman Schein.

C.

HERR/ wer wird wohnn vnd si- cher seyn
Wer wird auffm heil- gen Ber- ge dein/

A.

HERR/ wer wird wohnn vnd si- cher seyn
Wer wird auffm heilgen Ber- ge dein

T.

HERR/ wer wird wohnn vnd si- cher seyn
Wer wird auffm heil- gen Berge dein/

B.

6 6

HERR/ wer wird wohnn vnd si- cher seyn
Wer wird auffm heil- gen Ber- ge dein

C.

In deiner göttlichen Hütten/ Stets bleiben/ dich er- bitten/ } Wer ohne Wandel

einher geht/ Recht thut/ von Hertzen die Warheit redt.

A.

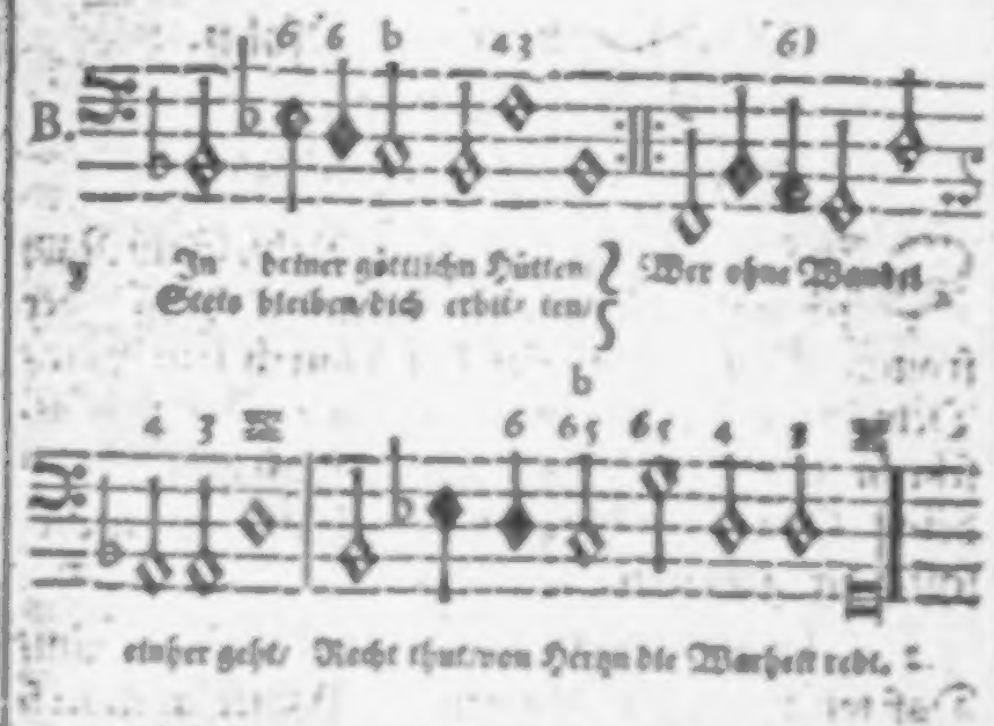
In deiner göttlichen Hütten/ Stets bleiben/ dich er- bitten/ } Wer ohne Wandel

ein- her geht/ Recht thut/ von Hertzen die Warheit redt.

T.

In deiner göttlichen Hüt- ten/ Stets bleiben/ dich erbit- ten/ } Wer ohne Wandel

ein- her- geht/ Recht thut/ von Hertzen die War- heit redt.




2. Wer fromme Leut verleumbdet nicht Mit lügenhaffter Zungen / :/: Vnd seinem Nechsten kein args zufügt / Zur vngebür gedrungen / Wer sich gar fleissig hütet stet/ Daß er seinn Nechsten ja nicht schmeht.

3. Wer die Gottlosen gar nicht acht/ Die Frommen liebt vnd ehret/ :/: Helt was er redlich zugesagt / Vnd seinem Nechsten schweret/ Begehet keinen falschen Eyd / Auffrichtig handelt allezeit.

4. Wer sein Gelt nicht auff Wucher gibt/ So nicht vor Gott bestehet/ :/: Vnd ihm kein Gab noch Gschenck beliebt/ Wenns vbr die Vnschuld gehet. Wer dis in acht nimpt vnd auch thut / Der wird wol bleibn in Gottes Hut.

CXLVI.

## CXLVI. Der 20. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Es wolt uns Gott genädig seyn.

DEr HERR erhör dich in der Noht/ Sein Nam dich wol behüte / :/: Er send dir Hülff / der fromme Gott / Vnd sterck dich durch sein Güte/ Dein Gottesdienst jhm gefellig sey / Der jhm geschicht zu Ehren / Er woll thun nach dem Willen dein / Was dein Hertz wird begehren/ Dein Anschleg dir gewären.

2. Dein Hülff HERR Gott ist vnser Rhum/ Daß wir in deinem Namen :/: Panier auffwerffen/ Thaten thun/ Das Ghet ist Ja vnd Amen/ Dabey man deine Hülffe merckt / Die du deim Gesalbten leistest / Wenn deine rechte Hand vns sterckt/ Vnd gwaltiglich erweiset Dein Gnad an vns gepreiset.

3. Auff Roß vnd Wagen trotzen sehr Die wider vns thun streiten / :/: Wir rhümen aber noch viel mehr / Daß Gott vns steht zur Seiten/ Sein Nam ist vnser Zuversicht/ Die Feind durch ihn wir schlagen / Sie fallen/ wir stehn auffgericht / Dem König wir Danck sagen / Auff seine Hülff wirs wagen.

## CXLVII. Der 23. Psalm.

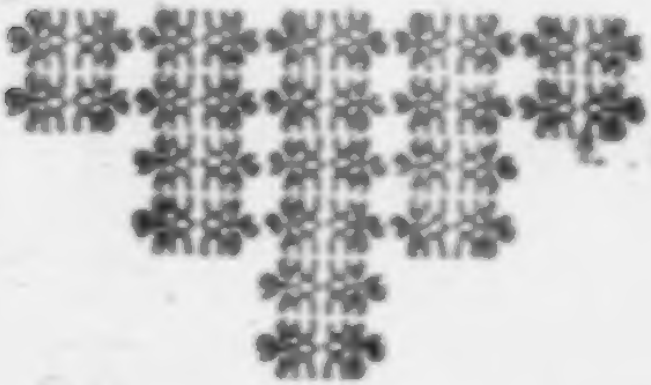
### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Allein Gott in der Höh sey Ehr.

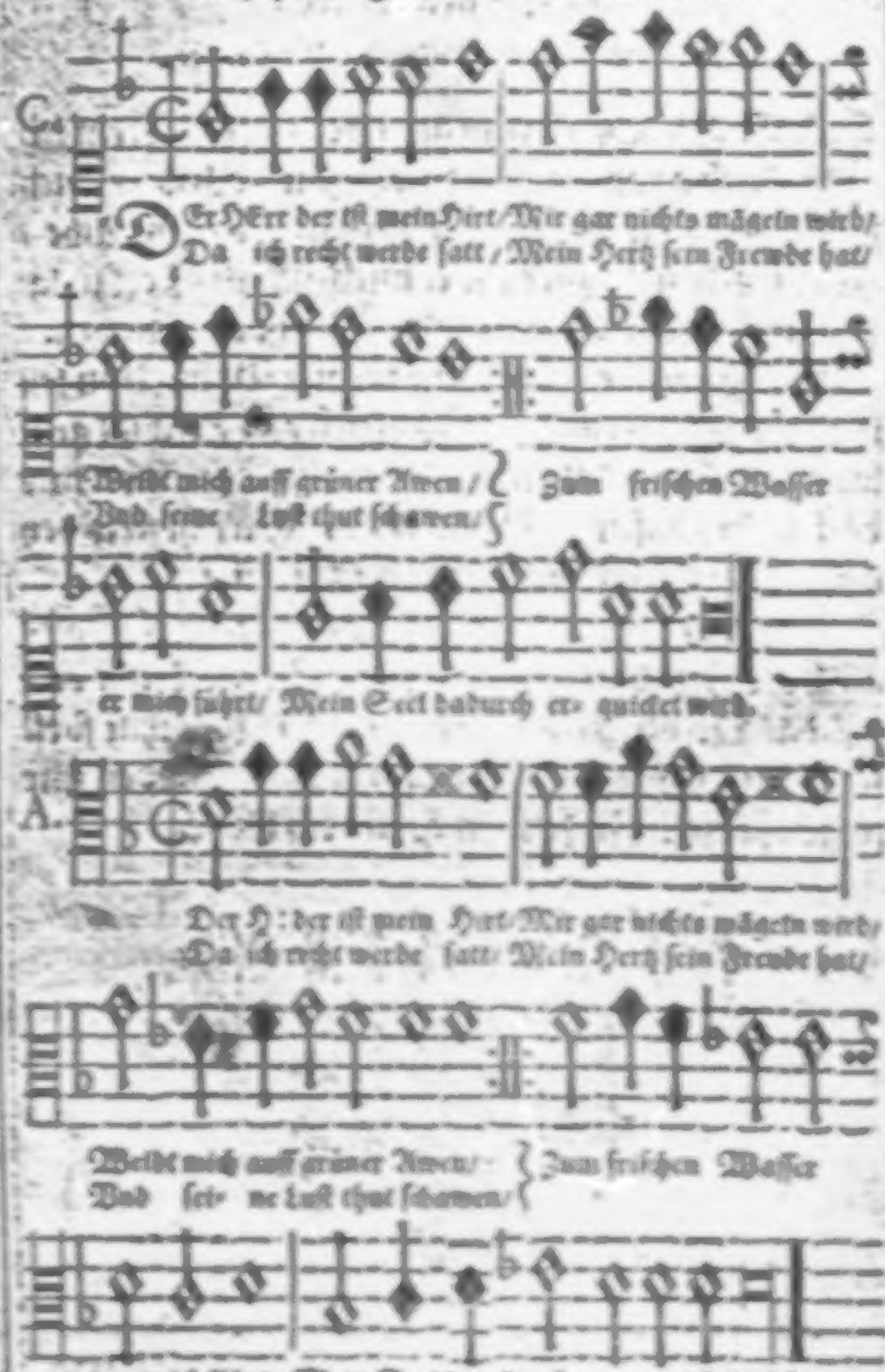
Er HERR ist mein getrewer Hirt / Dem ich mich gantz vertrawe / :/: Zur Weid er mich
n Schäflein führt Auff schöner grünen Awe / m frischen Wasser leit er mich / Mein Seel zu la-
kreffriglich Durchs selig Wort der Gnaden.

2. Er führet mich auff rechter Bahn Von sei- Namens wegen / :/: Ob gleich viel Trübsal geht an Auffs Todes finstern Stegen / So grawet mir h nichts dafür / Mein trewer Hirt ist stets bey / Sein Steck vnd Stab mich nöstet.

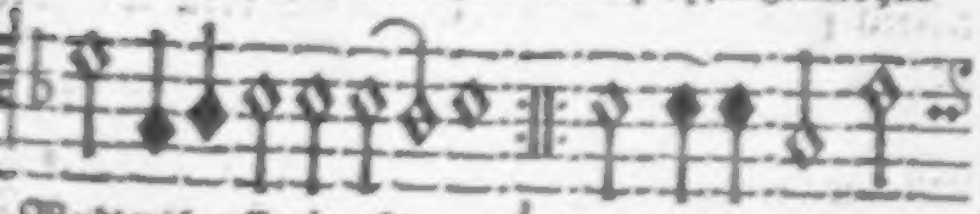
3. Ein köstlichn Tisch er mir bereit / (Solts h die Feind verdriessen) :/: Schenckt mir voll das Oel der Frewd Vber mein Häupt thut fliß- Sein Güte vnd Barmhertzigkeit Werden mir en allezeit / In seinem Haus ich bleibe.



## CXLIIX. Eine andere Meditation vber den 23. Psalm. Joh. Herman Scheins.

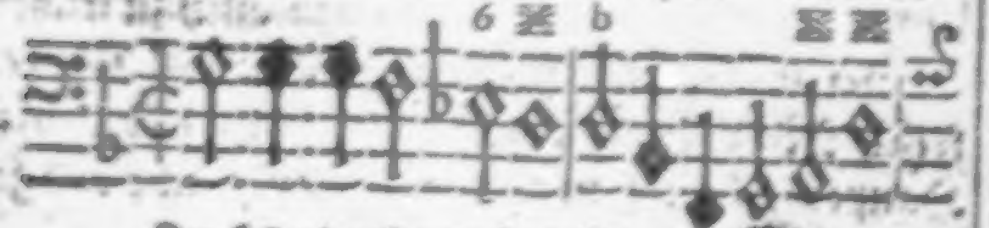


Der HErr der ist mein Hirt Mir gar nichts mängeln wird/
Da ich recht werde satt/ Mein Hertz sein Frewde hat/

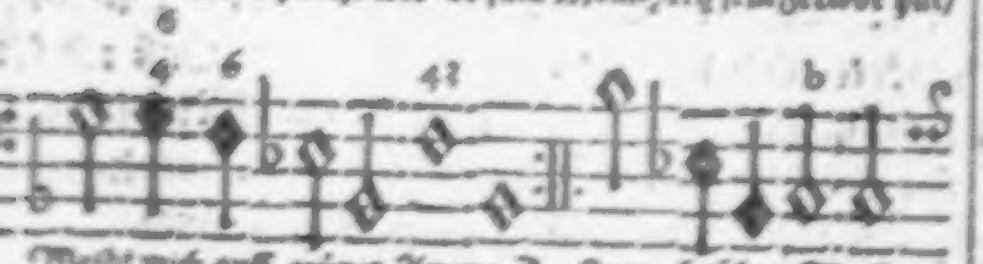


Weidt mich auff grüner A- wen/ Zum frischen Wasser
Und seine Lust thut schaw- en/

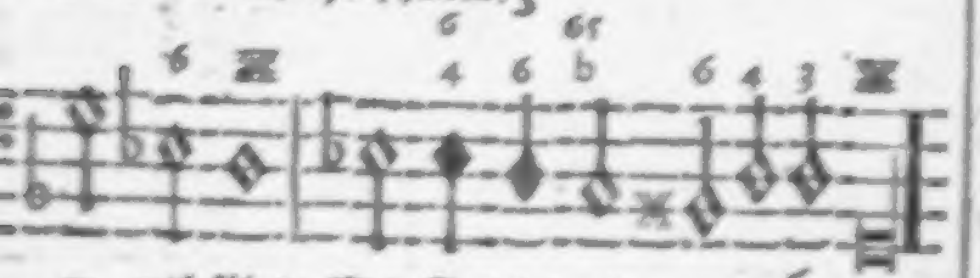
er mich führt/ Mein Seel dadurch erquick- et wird.



Der HErr der ist mein Hirt/ Mir gar n[illegible]gein wird/
Da ich recht wer- de satt/ Mein Hertz sein Frewde hat/



Weidt mich auff grüner Awen/ Zum frischen Wasser
Und sei- ne Lust thut schawen/



er mich führt/ Mein Seel dadurch erquickt wird.

2. Auff rechte Straß mich weist / Mir selbst Gesellschafft leist / Vmb seines Namens willen / :/: Damit auff falscher Bahn Ich nicht mög irre gahn / All Schrecken thut er stillen / Vnd wandert ich im finstern Thal / Fürcht ich kein Vnglück vberal.

3. Weil du / O Gott / mein HERR / Bist von mir gar nicht ferr / Ich tröst mich deines Stecken / :/: Mit deinem Hirtenstab Wendst du all böses ab / Daß mich nichts mag erschrecken / Die Welt / Sünd / Teuffel / Hell vnd Tod An mir sind worden all zu Spot.

4. Ich fühl kein Hunger nicht / Bey dir mir nichts gebricht / Mainn Feinden auch zu trutzen / :/: Bereitst du mir ein Tisch / Daran ich mich erfrisch Mit vber grossen Nutzen / Du salbst mein Häupt mit Oele fein / Vnd schenckst mir voll gar reichlich ein.

5. Dein Gutes allezeit Gnad vnd Barmhertzigkeit Mir stehen zu der Seiten / :/: Daß ich kein Vnfall spür / Bist du mir gut dafür / Mich trewlich thust begleiten / Auch werd vnd will ich hertzlich gern Stets bleiben in dem Haus des HERRN.

# CXLIX. Der 25. Psalm.

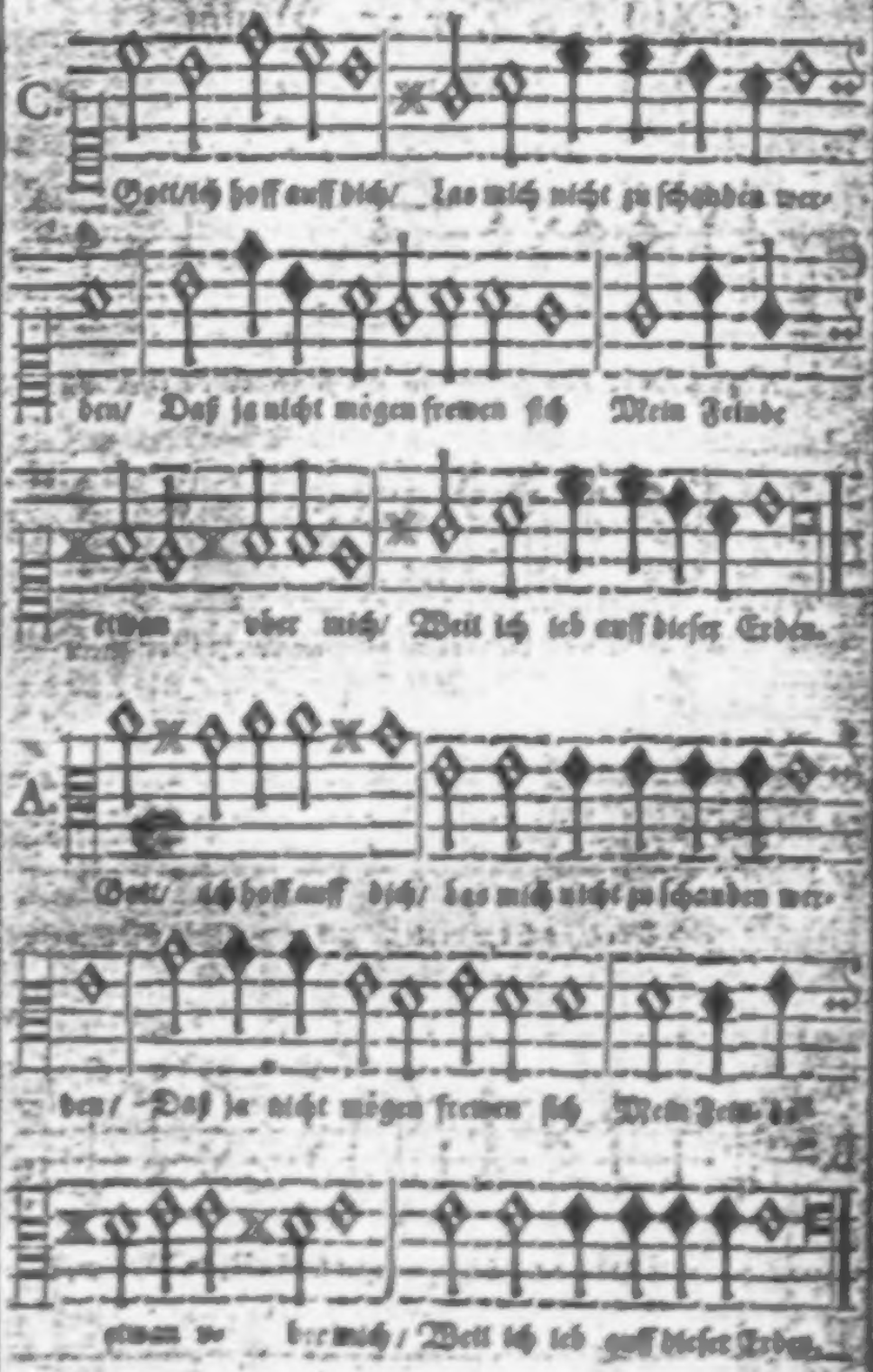
## Joh. Herman Schein.

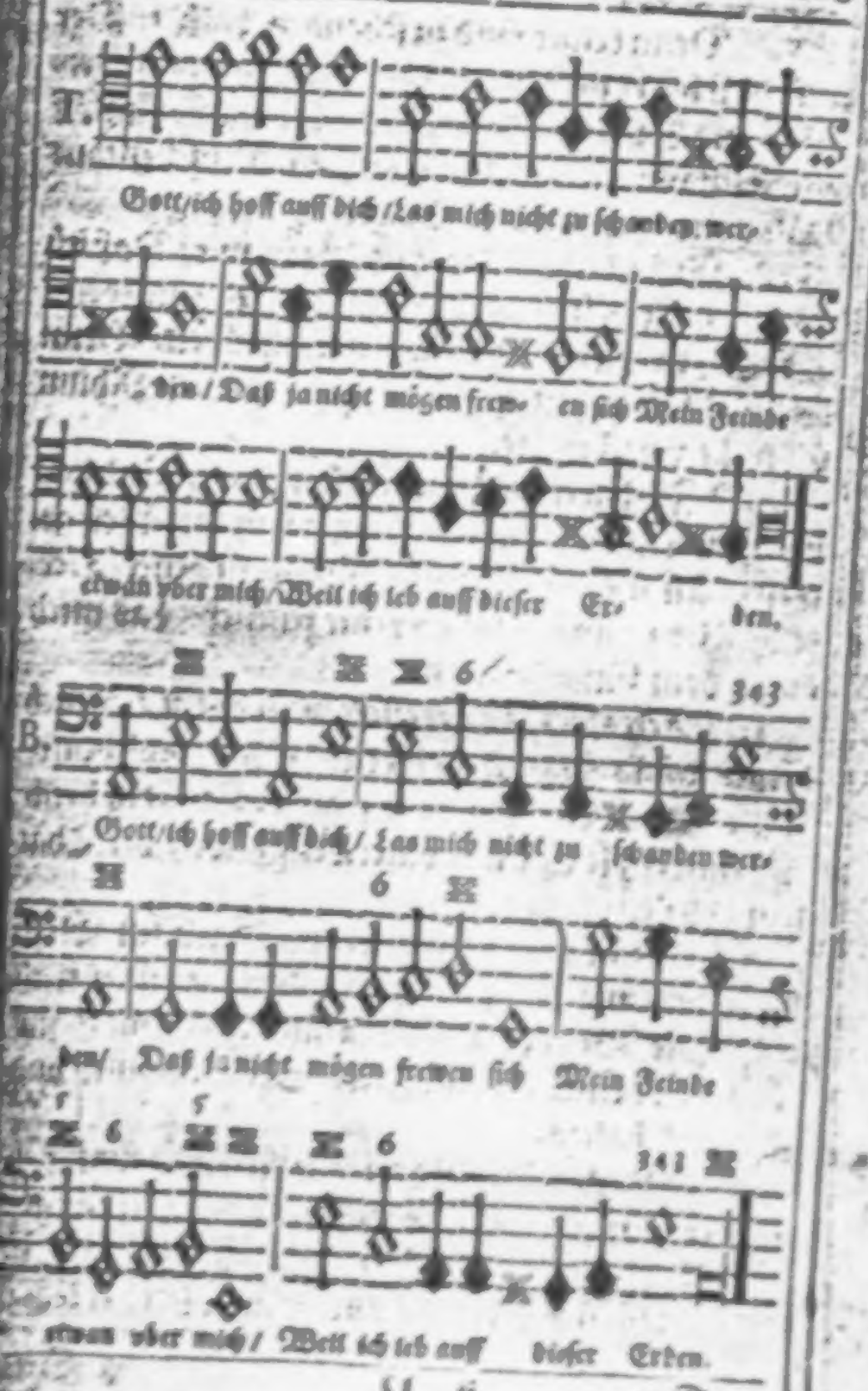
C. Ach Herr/ nach dir verlan- get mich/ Mein Gott/ mein

A. Ach Herr/ nach dir verlan- get mich/ Mein Gott/ mein

T. Ach Herr/ nach dir verlan- get mich/ Mein Gott/ mein

B. Ach Herr/ nach dir verlanget mich/ Mein Gott/ mein


C.
Gott/ich hoff auff dich/ las mich nicht zu schanden wer-
den/ Daß ja nicht mögen freuen sich Mein Feinde
triben über mich/ Weil ich ich auff dieser Erden.
A.
Gott/ ich hoff auff dich/ las mich nicht zu schanden wer-
den/ Daß ja nicht mögen freuen sich Mein Feinde
triben über mich/ Weil ich ich auff dieser Erden.


T.
Gott/ich hoff auff dich/Las mich nicht zu schanden wer-
den/ Daß ja nicht mögen frew- en sich Mein Feinde
etwan über mich/Weil ich leb auff dieser Er- den.
B.
Gott/ich hoff auff dich/ Las mich nicht zu schanden wer-
den/ Daß ja nicht mögen frewen sich Mein Feinde
etwan über mich/ Weil ich leb auff dieser Erden.

2. Denn keiner wird zu schanden doch / Der auff dich harrt im Himmel hoch / Aber die losn Verächter vnd Spötter Bestehen müssn mit Schimpff vnd Schand / Die jhrn erdichten Menschentand Halm vnd ehrn für jhre Götter.

3. Richt deine Weg / vnd zeig sie mir / Daß ich ja nicht mög irrn von dir / Lehr mich trewlich deine Steige / In deine Warheit / Herr / mich leit / Denn du bist / Gott / mein Hülff allzeit / Deinen Rhum ich nicht verschweige.

4. Ich harre dein / gedenck an mich / Vnd deiner Güte erinner dich / Die HERR von der Welt gewesen / An meiner Jugend Sünd nicht denck / Derselbn Vergebung / HERR / mir schenck / Las mich durch dein Gnad genesen.

5. Ach HERR / gedencke mein allzeit / Nach deiner grossn Barmhertzigkeit / Zwar vmb deiner Güte willen / Der Herr gut / from vnd gnädig heist / Drumb er die Sünder vnterweist / Mit der That sein Lob zu erfüllen.

6. Nicht er verbirget seine Weg Den Elenden / noch seine Steg / Sondern thut stets jhrer walten / Die Weg des HERRN sind eitel Güt Vnd Warheit denen / so in Fried Seinen Bund vnd Zeugnis halten.

7. Vmb deines Namens willen / HERR / Sey meiner Missethat so schwer / Weil ich sie bereew / gnädig! Wer ist der / der den HERRN fürcht / In seine Gnade sich verbirgt / Aller Sünde wird er ledig!

8. Sein Seele wird das gute hützn / Sein Same wird das Landbesitzn/Das Geheimnis vnsers HERREN Ist vnter denen nur allein/Die jhn von Hertzen fürchten rein / Seinen Bund stets halten in Ehren.

9. Fest vnd gedültig bleib ich stehn/ Mein Augen stets zum HERREN sehn / Denn er wird herausser ziehen Mein Fuß aus meiner Feinde Netz/ Daß mich dasselbe nicht verletz / Vnd ich mög der Gfahr entfliehen.

10 Rumb wende dich/sey gnädig mir / Ich bin einsam elend für dir/Sehr gros ist die Angst meins Hertzen/Ach führe mich/ O trewer Gott/Aus aller meiner großen Noht / Linder meine Plag vnd Schmertzen.

11. Erbarme dich/Sih an behend Mein Jammer/Creutz vnd gros Elend/ Vnd vergib mir meine Sünden/ Sih / daß der Feinde so viel seyn / Vnd hassen mich aus Frevl allein / Wenn sie gleich kein Vrsach finden.

12. Verlas mich nicht / mein Seel bewahr / Wenn ich aus diesem Leben fahr / Behüte sie fürs Teuffels Ketten / Las mich nicht werdn zu Schand vnd Spott/Denn auff dich traw ich/starcker Gott/ Hoff gar gwiß/du wirst mich retten.

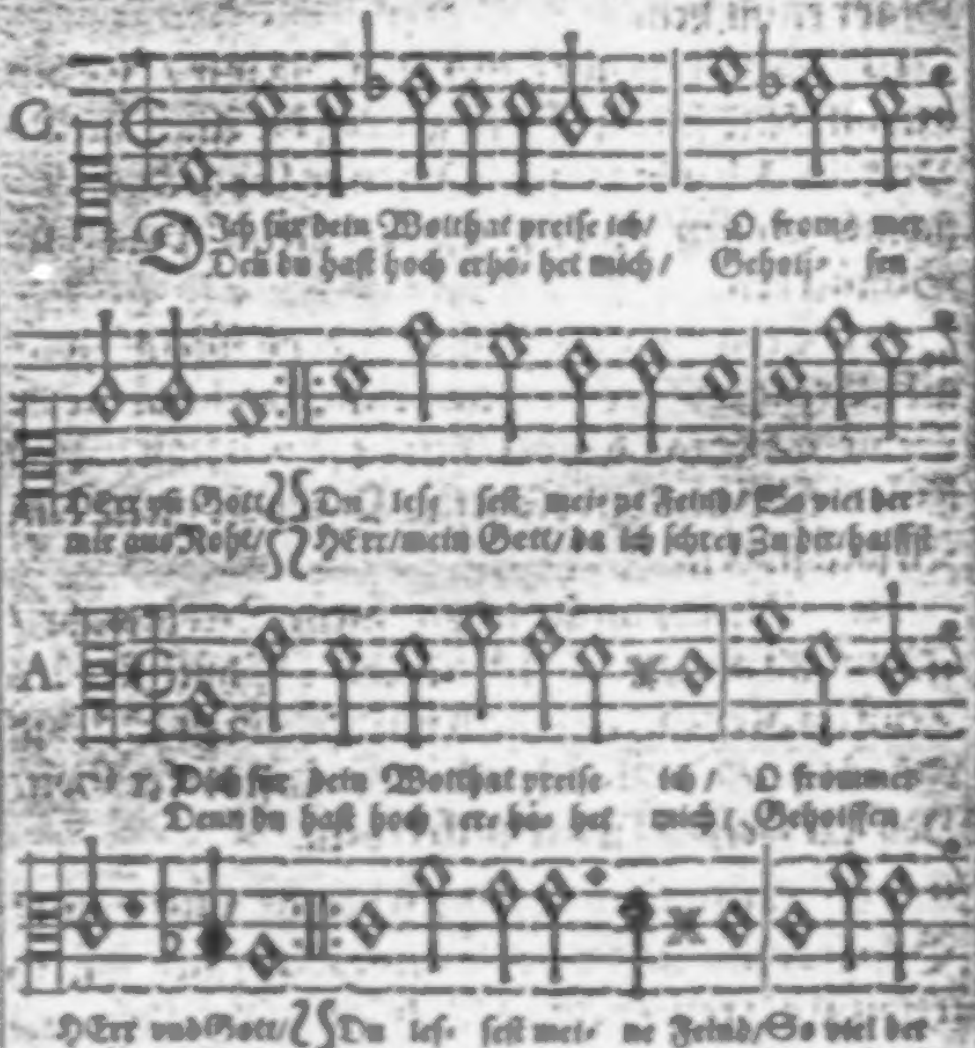
13. Nur grade zu sein schlecht vnd recht/ Behütet mich als deinen Knecht / Deiner thu ich trewlich harren / All weltlich List / Weishen vnd

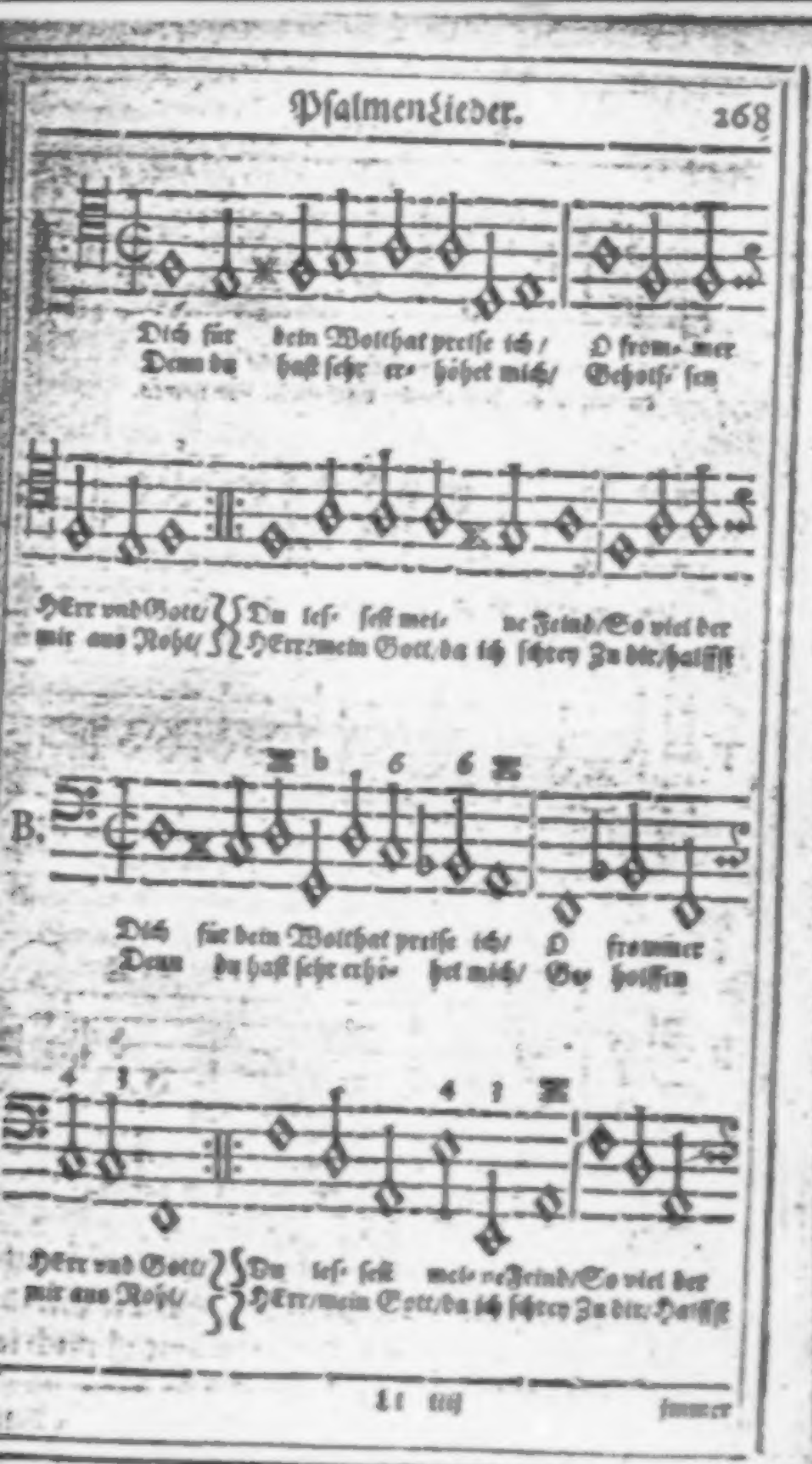
Kunst Erlanget bey dir keine Gunst/ Mache die Leute nur zu Narren.

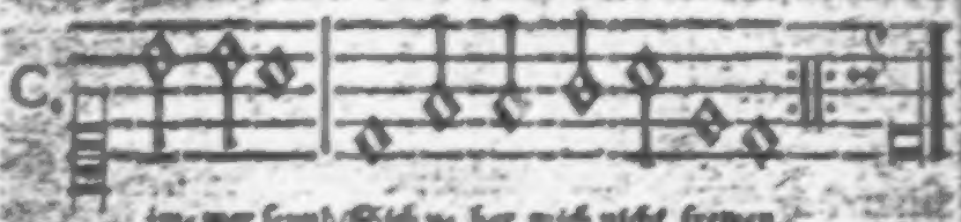
14. Dich bitt ich nun/ O trewer Gott/ Erlöse Israel aus Noht/ Las dein Kirch nicht vnterdrücken/ Weil sie dein Sohn so tewr erlöst/ Vmb dessen willn sie/ HERR/ noch tröst/ Halt jhr allezeit den Rücken.

## CL. Der 30. Psalm.

### Joh. Herman Schein.

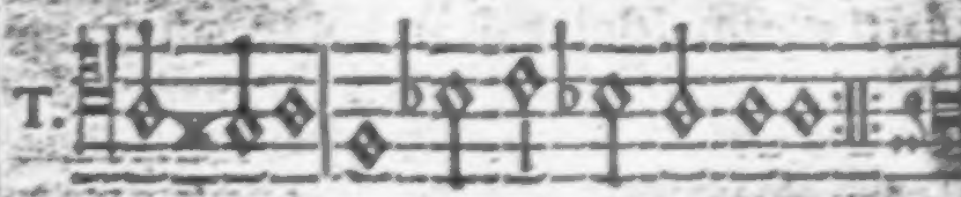



Dich für dein Wolthat preise ich/ O from- mer
Denn du hast sehr er- höhet mich/ Geholf- sen
HErr vnd Gott/ Du les- sest mei- ne Feind/ So viel der
mir aus Noht/ HErr/ mein Gott/ da ich schrey Zu dir/ halffst
B.
Dich für dein Wolthat preise ich/ O frommer
Denn du hast sehr erhö- het mich/ Ge- holffen
HErr vnd Gott/ Du les- sest mei- ne Feind/ So viel der
mir aus Noht/ HErr/ mein Gott/ da ich schrey Zu dir/ Halffst

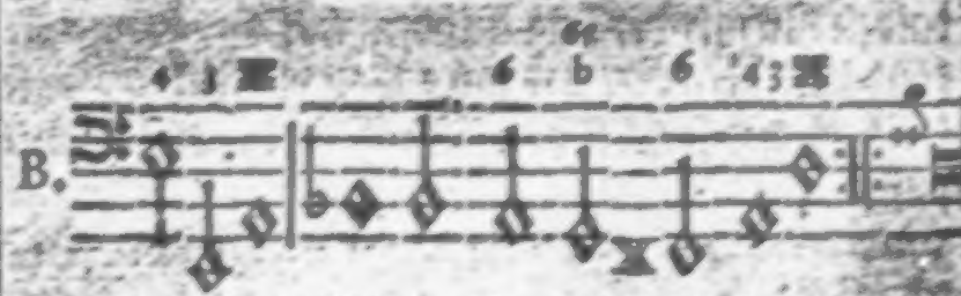



immer seynd/Sich über mich nicht freuen.
du mir frey/ Und machst mich gsund von neuen.

immer seynd/Sich über mich nicht freuen.
du mir frey/ Du machst mich gsund von neuen.




immer seynd/Sich über mich nicht freuen.
du mir frey/ Und machst mich gsund von neuen.




immer seynd/ Sich über mich nicht freuen.
du mir frey/ Und machst mich gsund von neuen.

2. Ach HERR/ du hast die Seele mein Von ihren Banden schnell / :/: Erlöset durch die Gnade dein/Sie gführet aus der Hell/Du bhütest mich le-

hendig/ Mein Hertz des frewet sich/ Da andre mussen fahren :/: Zum Teuffel in die Hell/ Der nun ist jhr Gesell/ Mich aber theist bewahren.

3. Vermeints jhr Heiligen/ dem HERRN Lob singt/ danckt jhm allzeit/ :/: Der allen hilfft so hertzlich gern/ Preist seine Heiligkeit. Sein Zorn noch so dick Wärt nur ein Augenblick / Vnd er hat Lust zum Leben/ :/: Des Abends weinet man/ Des Morgens gehet an Die Frewd/ so er thut geben.

4. Ich sprach/ da mirs wol giang/ bey mir/ Ich werde nimmermehr :/: Darnider lign auff Erden hier/ Denn du/ O trewer Herr/ Meinn Berg hattest starck gemacht/ Vnd mich gar wol bewacht/ Durch deinen Wolgefallen :/: Aus deiner milden Güt Mit Segen vberschütt/ Geehrt ich werd von allen.

5. Da sich abr wand das Blätelein/ Vnd du dein Angesicht :/: Verbargst/ wolltest nicht zu finden seyn/ Vnd alsbald hören nicht/ Ey wie erschrack ich bald/ Daß mir der Angstschweiß kalt Austrang/ wie kund ich ruffen/ :/: Als mirs wolt vbel gehn/ Wie kund ich winsein/ flehn / Mein Hertz im Leib thet puffen.

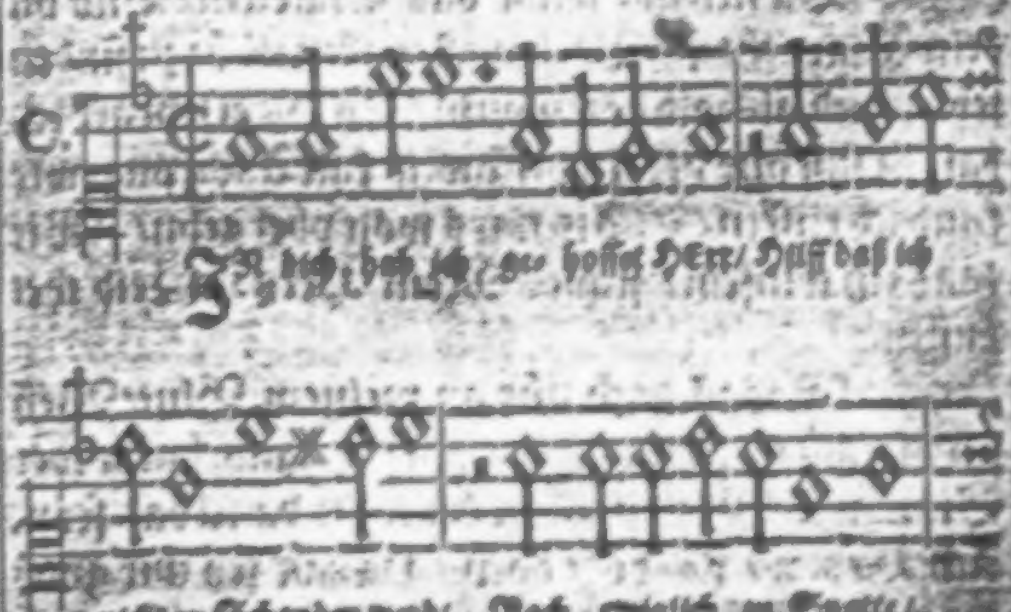
6. Was ist doch nütz an meinem Blut/ Weil ich nu todt werd seyn? :/: Der Staub hat weder Sinn noch Muth / Kan dir nicht danckbar seyn. Ach HERR / ach höre doch / HERR sey mir gnädig noch/ Ach HERR/ thu mir doch helffen / :/: Nach deiner Gnad allein / Weil sonst kein Trost will seyn/ Thu ich so hertzlich geiffen.

7. Vnd also winselt ich stets fort / Im Elend war mir bang / :/: Weil ich Hülff fand an keinem Ort / Das wäret ebenlang / Nun hast du diesen Tag Verwandelt meine Klag In einen frölichn Reihen / :/: Ausgzogen meinen Sack / Darinn betrübt ich stack / Gegürt mit Frewd von newen.

8. Für dis ich dir nun frölich sing / Vnd gar nicht stille werd / :/: Ein Liedlein nach dem andern kling / Weil du mich hast gewärt / Abgwand all meine Nohr / O HERR mein trewer Gott / Ich wil dir ewig dancken / :/: Dir ich mich gantz ergeb / An dir ich hang vnd kleb / Wil nimmer von dir wancken.

## CLI. Der 31. Psalm.

### Adam Reißner.



A. In dich hab ich ge- hoffet HErr/ Hilff/

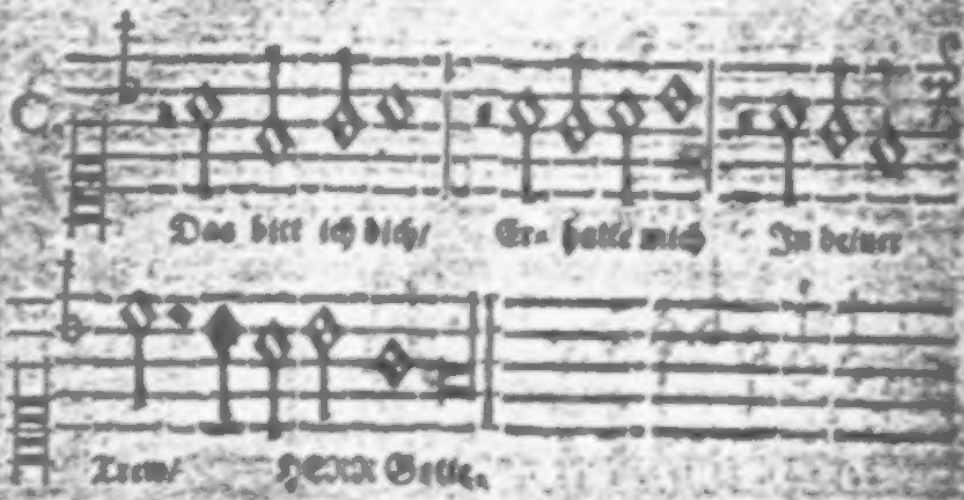
daß ich nicht zu Schanden werd/ Noch ewiglich zu Spotte/

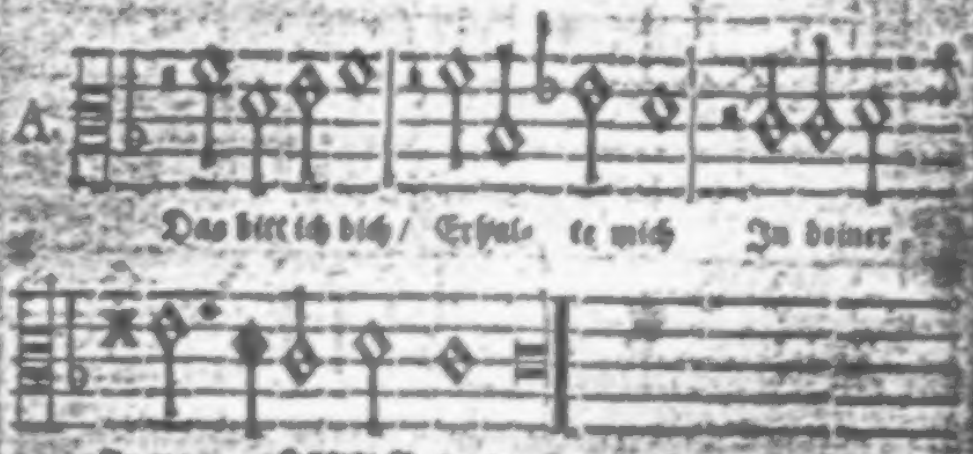
T. In dich hab ich — gehoffet HErr/ Hilff/ daß ich

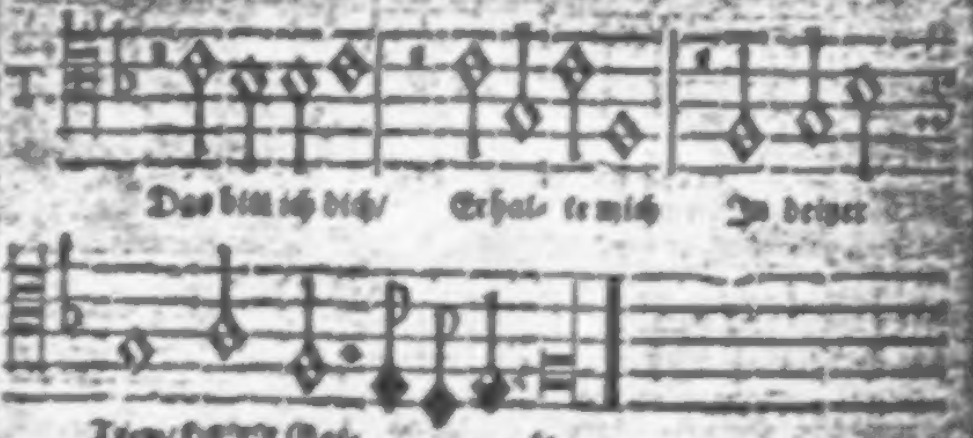
nicht zu Schanden werd/ Noch ewiglich zu Spotte/

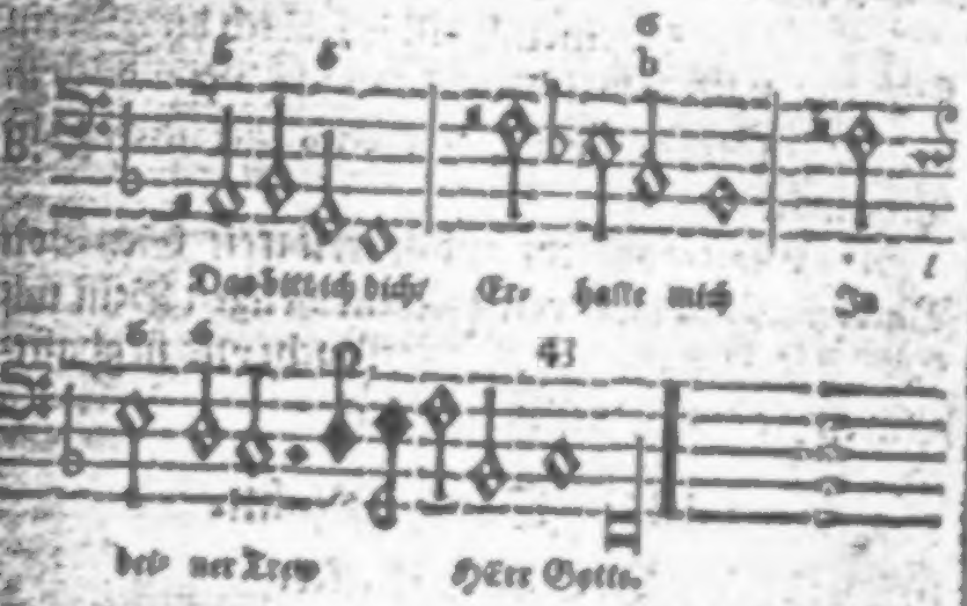
B. In dich hab ich ge- hoffet HErr/ Hilff/ daß ich nicht

zu Schan- den werd/ Noch ewiglich zu Spotte/


C.
Das bitt ich dich/ Er- halte mich In deiner
Trew/ HERR Gotte.


A.
Das bitt ich dich/ Erhal- te mich In deiner
Trew/ HERR Got- te.


T.
Das bitt ich dich/ Erhal- te mich In deiner
Trew/ HERR Got- te.




2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir / Erhör mein Bitt/ thu dich herfür / Eyl bald mich zu erreyten / In Angst vnd Weh/ Ich lig odr steh/ Hilff mir in meinen Nöhten.

3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey/ Sey mir ein Burg/ darinn ich frey Vnd ritterlich mög streiten Wider mein Feind/ Der gar viel seynd An mir auff beyden Seiten.

4. Du bist mein Stärck / mein Fels / mein Hort/ Mein Schild / mein Krafft / sagt mir dein Wort/ Mein Hülff/ mein Heil/ mein Leben/ Mein starcker Gott/ In aller Noht/ Wer mag dir widerstreben.

5. Mir hat die Welt trüglich gericht Mit Lügen vnd mit falschem Gedicht / Viel Netz vnd heimlich Stricke / HERR nim mein wahr In dieser Gefahr/ Behüt mich für falschen Tücken.

6. HERR meinen Geist befehl ich dir / Mein Gott/mein Gott weich nicht von mir/Nim mich in deine Hände/O wahrer Gott/ Aus aller Noht Hilff mir am letzten Ende.

7. Glort/Lob/Ehr vnd Herrligkeit Sey Gott Vater vnd Sohn bereit / Dem heilgen Geist mit Namen/ Die göttlich Krafft Macht vns sieghafft/ Durch Jesum Christum/Amen.

## CLII. Der 33. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Nun frewt euch lieben Christen/ꝛc.

FRewt euch des HERrn/ ihr Christen all/ Ihr Frommen solt Gott preisen/ :/: Ein newes Lied mit grossem Schall/ Mit Gsang vnd schönen Weisen/Lafft klingen Psalter/ Seitenspiel / Auff Harffen macht der Frewden viel Zu Lob vnd Rhum dem HErren.

2. Des HERREN Wort wahrhafftig ist / Magst wol getrost drauff bawen / :/: Was GOtt zusagt/ helt er gewiß/ Bey jhm ist Glaub vnd Trawen/ Hoch liebt er die Gerechtigkeit / Vnd schützt Gericht zu jeder Zeit/ Die Erd ist voll seinr Güte.

3. Der Himel mit all seiner Pracht Ist durch des Wortes Kräffte :/: Von Gott dem Schöpffer wol gemacht Durchs heilgen Geists Geschäffte/ Er fast das Wasser in dem Meer / Als obs im Schlauch beysammen wer Ins Tieff gelegt verborgen.

4. Den frommen Gott sol iederman Für Augen billich haben/ :/: All die auff Erden Wohnung han/ Für jhm Schew sollen tragen / Denn was er redt/ das muß geschehn/ Was er gebeut/ thut bald da stehn/ Alles nach seinem Willen.

5. Der Heyden Raht Gott macht zu nicht/ Er wendet jhr Gedancken / :/: Des HERREN Raht bleibt ewiglich / Seins Hertzen Sinn nicht wancket/ O selig Leut/ die Gott lieb helt/ Die er zu seinem Erb erwehlt/ Nennt sie nach seinem Namen.

6. Der HERR schawt auff die Menschen Kind Vom festen Himmels Throne/ :/: Er kennt sie all/ so viel jhr sind/ Die auff der Erden wohnen / Auff all jhr Tuck mit Fleis er mercket / Für jhm sind klar die heimlichn Werck / Er lenckt jhr aller Herzen.

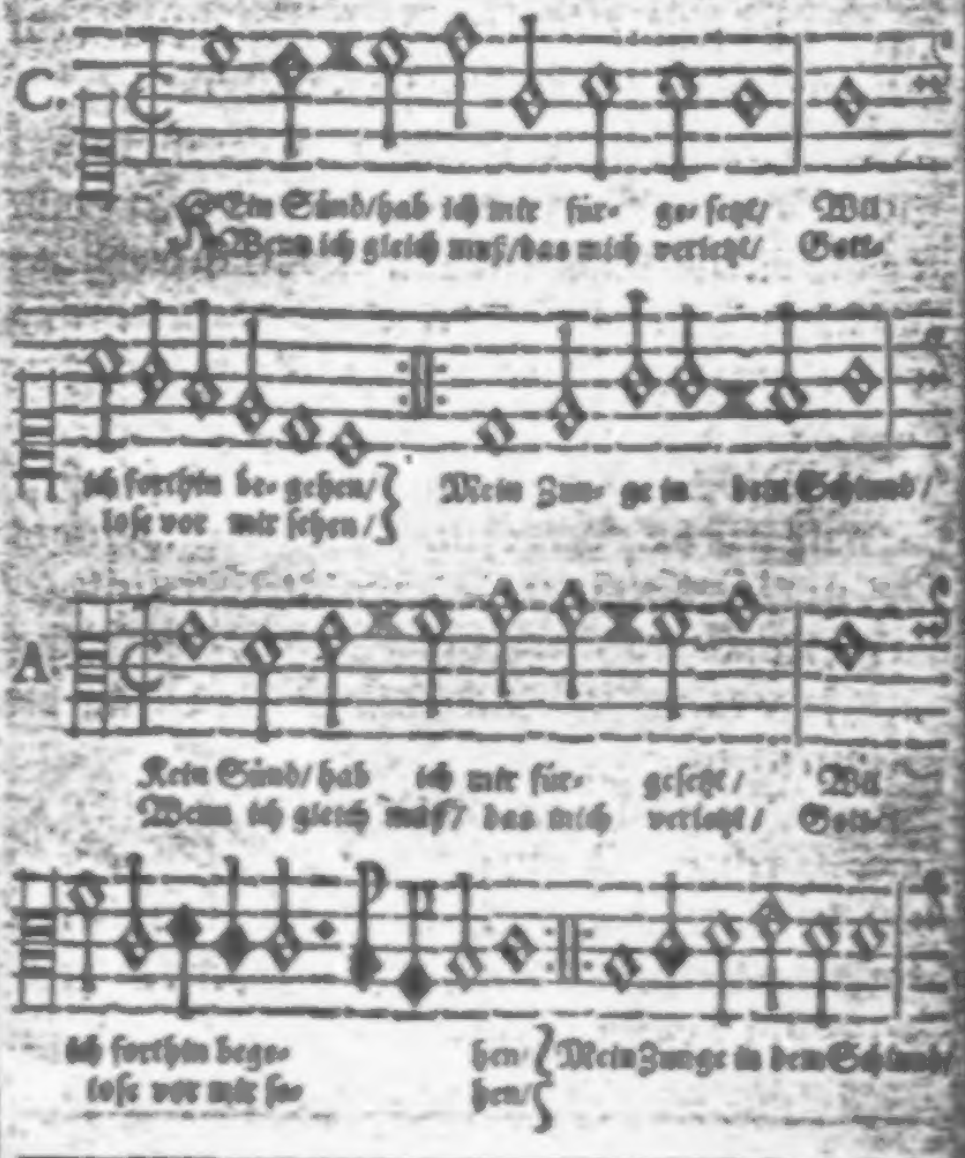
7. Des Königs Herrligkeit nichts schaffet/ Sie muß gar bald vergehen/ :/: Nichts hilfft des Riesen grosse Krafft / Kan wider GOtt nicht stehen/ Bringt gleich der Feind viel Roß vnd Mann Ins Feld/ kan er doch nicht bestahn / GOtt für die Seinen streitet.

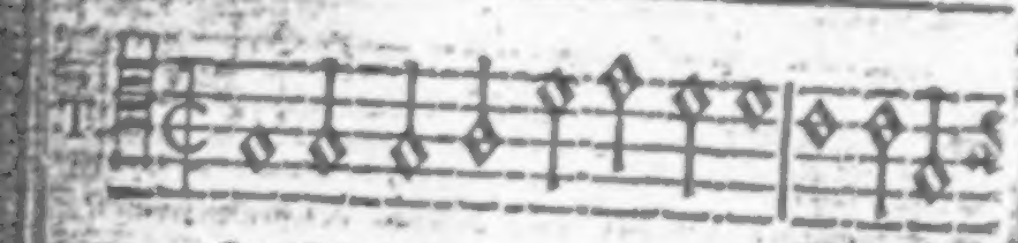
8. Der HERR in Gnaden sihet an All die in jhrer Furchte :/: Allein sich auff sein Trew verlan/ Im Glauben jhm gehorchen / Gott pflegt jhr mit Barmhertzigkeit/ Vnd nehret sie zur thewren Zeit/ Erret vom Tod jhr Seele.

9. Von gantzer Seel wir harren dein/ GOtt vnser Hülff vnd Schilde/:/: In dir von Hertzen wir vns frewn/ Trawen deim Namen milde/ Las walten ob vns deine Güt/ Für allem Vnfall vns behüt/ Auff dich wir sehnlich hoffen.

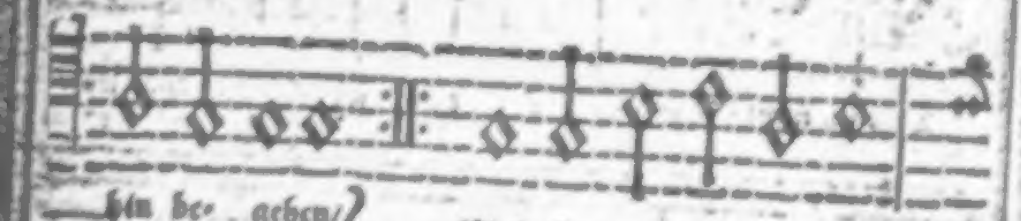
## CLIII. Der 39. Psalm.

### Joh. Herman Schein.

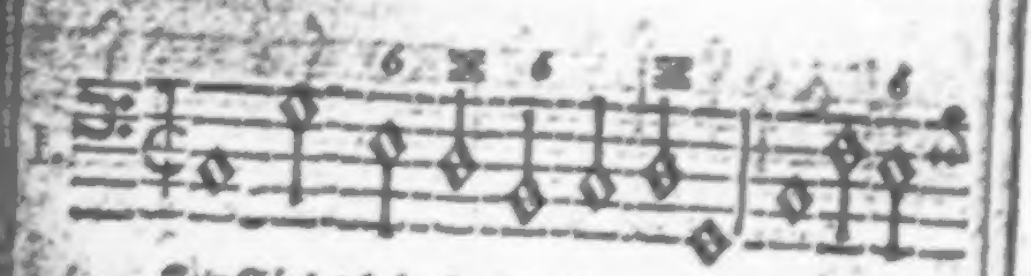




Kein Sünd/hab ich mir für- gesetzt/ Will ich fort-
Wenn ich gleich muß/ das mich verletzt/ Gott- los

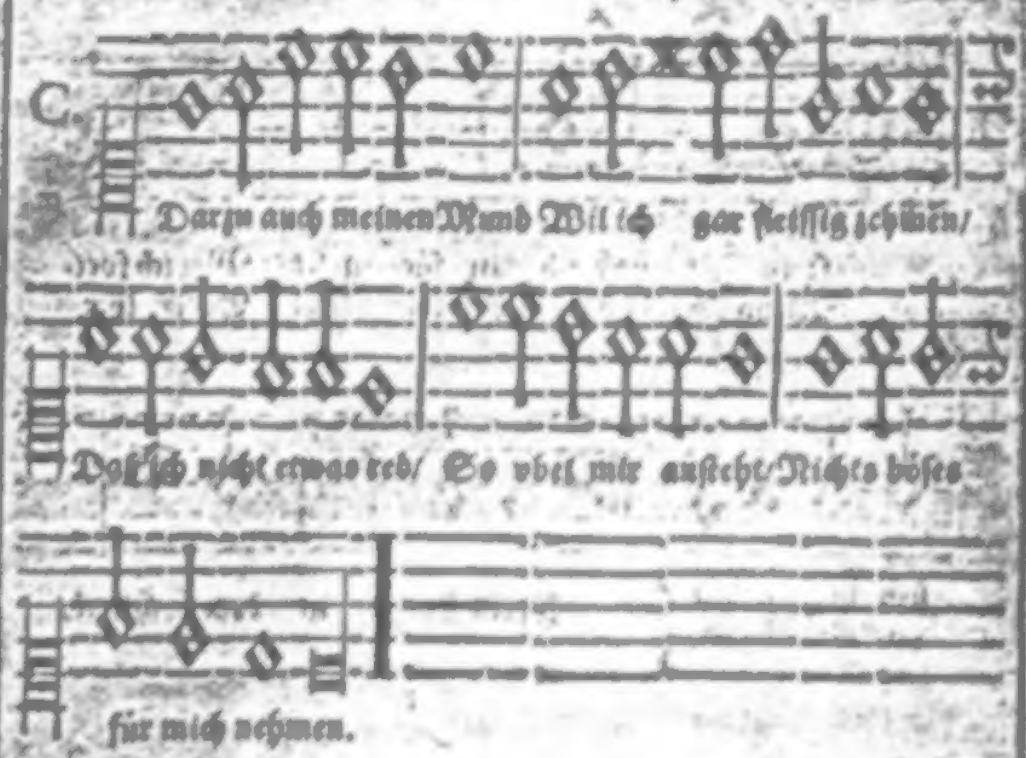


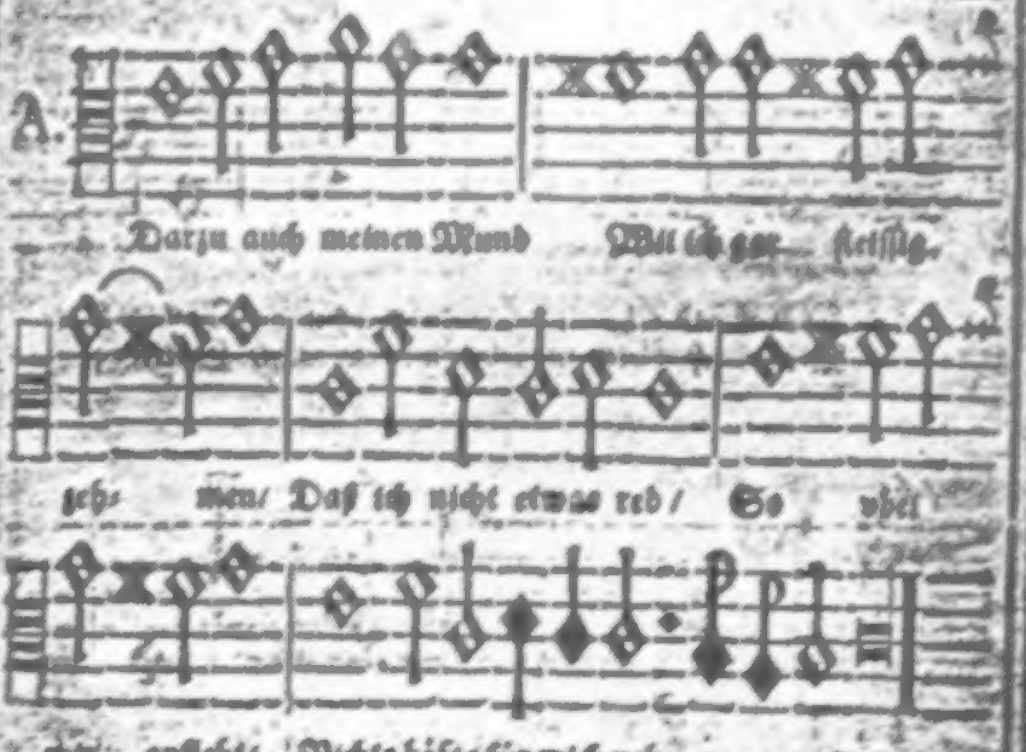
hin be- gehen/
vor mir sehen/ Mein Zunge in dem Schlund/

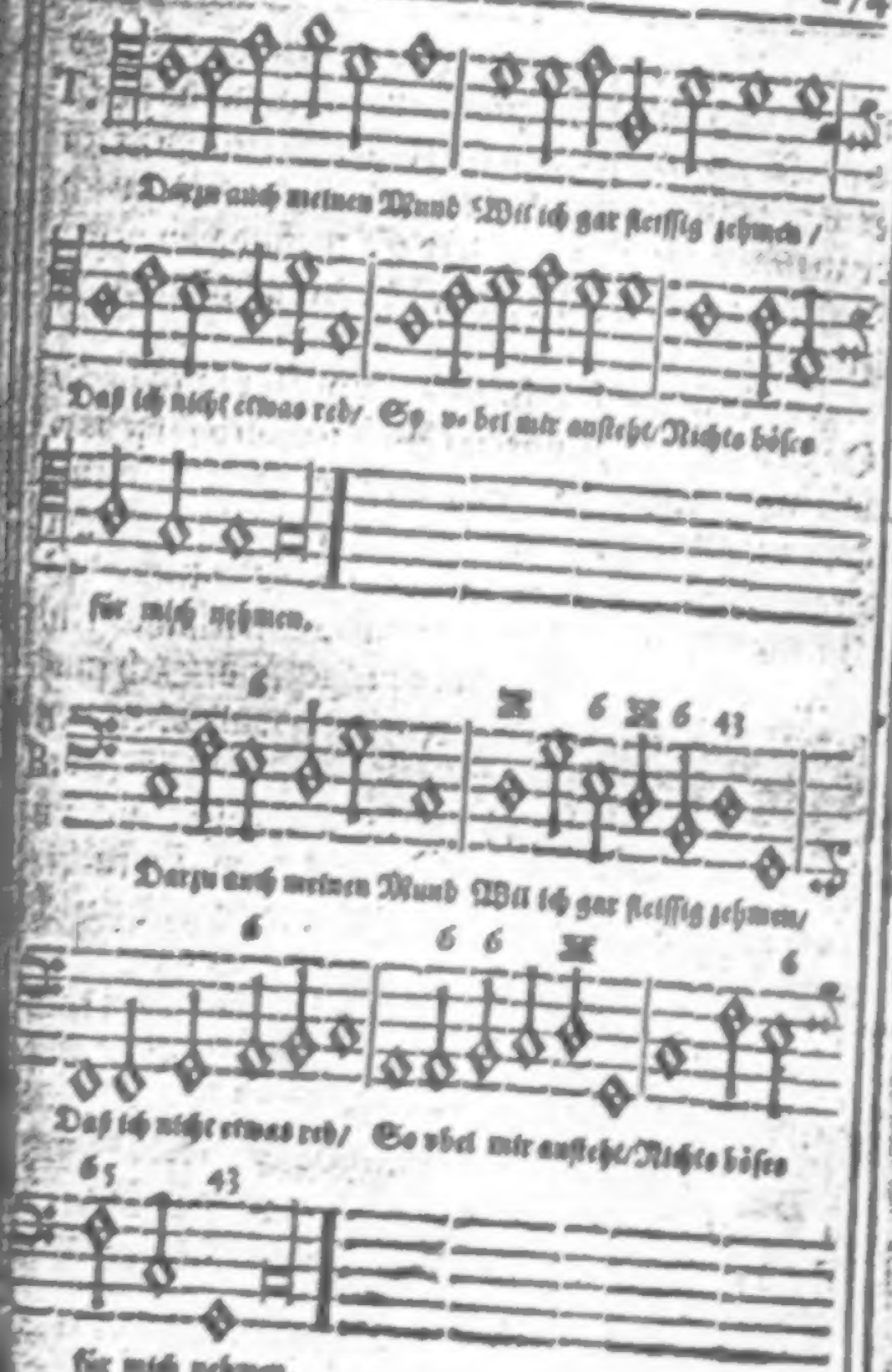


Kein Sünd / hab ich mir für- gesetzt/ Will ich fort-
Wenn ich gleich muß/das mich verletzt/ Gottlo- se

hin begehen/
vor mir sehen/ Mein Zunge in dem Schlund/


C.
Darzu auch meinen Mund Wil ich gar fleissig zehmen/
Daß ich nicht etwas red/ So vbel mir ansteht/ Nichts böses
für mich nehmen.


A.
Darzu auch meinen Mund Wil ich gar fleissig
zeh- men/ Daß ich nicht etwas red/ So vbel
mir ansteht/ Nichts böses für mich neh- men.


T.
Darzu auch meinen Mund Wil ich gar fleissig zehmen/
Daß ich nicht etwas reb/ So vbel mir ansteht/ Nichts böses
für mich nehmen.
B.
Darzu auch meinen Mund Wil ich gar fleissig zehmen/
Daß ich nicht etwas reb/ So vbel mir ansteht/ Nichts böses
für mich nehmen.

2. Also bin ich verstumt vnd still/ Der Frewd ich wol vergesse/ :/: Mein Creutz ich niemand sagen wil/ Mein Leid ich in mich fresse/ Mein Hertz vnd Leib zuhand Ist mir davon entbrand/ Wenn ich dranthue gedencken/ Werd ich entzünd von new/ Mein Zung redt ohne schew/ Wil sich fast nicht lan lencken.

3. Tröst mich/ ach HERR/ vnd lehr mich doch/ Daß alles hat ein Ende/ :/: Vnd ich auch selbst darvon muß noch/ Allein zu dir mich wende/ Sih/ meine Tag zumal Einr Hand breit vberal Sind nur vor dir zu achten/ Das Leben ist in mir Wie nichts/ O HERR/ vor dir/ Wie bald muß ich verschmachten!

4. Ha! wie so gar doch nichtes sind/ (Ich muß bekennen ehen) :/: Auff dieser Welt all Menschen Kind/ Die doch so sicher leben/ Sie gehen stets daher In Sorg vnd Vnruh schwer/ Gleich wie ein Schatt vnd Schemen/ Sie samlen/ wissen nicht/ Wers heut odr morgen kriegt/ Odr wers wird zu sich nehmen.

5. Ahr HERR/ wes sol ich immer mich Doch trösten in meim Leiden/ :/: Ich hoffe nur allein auff dich/ Wollst nur nicht von mir scheiden/ Erlöse mich geschwind Von aller meiner Sünd/ Las mich ja nicht den Narren Hie werden zu eim Spott/ Noch auch der Armen Brot Vnrecht zusammen scharren.

6. Richt du mein Sach zu aller Stund/ Ich will nur stille schweigen/ :/: Vnd gar nicht auffthun

meinen Mund/ Du wirst dich wol erzeigen/ Du hasts verderbet nie/. Wer sich auff dich nur je Verlassen hat von Hertzen/ Wend von mir deine Plag/ So wärt von Tag zu Tag/. Ach linder meine Schmertzen.

7. In deiner Straff ich bin verschmacht/ Dein Hand mich hefftig drucket/ :/: Solchs alles nur die Sünde macht/ Mein Kräffte sind verruckt/ Denn wen dich züchtigst HERR Vmb seine Sünde schwer/ Wird dessen Schön verzehret/ Ach wie gar nichtes sind Doch alle Menschen Kind! Wie bald es sich verkehret!

8. Nun HERR/ ach höre mein Gebet/ Vernimm mein kläglichs Schreyen/ :/: Sih doch/ wie mirs so elend geht/ Vnd thu mich wiedrerfrewen/ Hilff mir/ ach schweige nit Vbr meine Threnn/ ich bitt/ Nach meiner Väter Orden/ Bin ich/ O Herr/ vernim/ Beydes dein Bilgerim Vnd auch dein Bürger worden.

9. Ach HERR/ ach HERR/ las ab von mir/ Daß ich mich vor erquicke/ :/: Ehe denn ich noch hinfahr zu dir/ In Gnaden mich anblicke/ Ehe denn ich diese Welt/ Wenn dirs also gefellt/ Vnd all die Meinn gesegne/ Stärck mich so schwach vnd matt Mit deiner Hülff vnd Gnad/ Ach eil/ vnd mir begegne.

## CLIV. Der 42. Psalm.

### Joh. Herman Schein.

C.

Ein müd vnd mattes Hirsche- lein! Nach
Gleich al- so auch in mei- ner Noht Schreyt

frischem Wasser schreyt allein/ Damit sein Hertz zu la-
meine arme Seel zu Gott/ Wolt gern Erquickung ha-

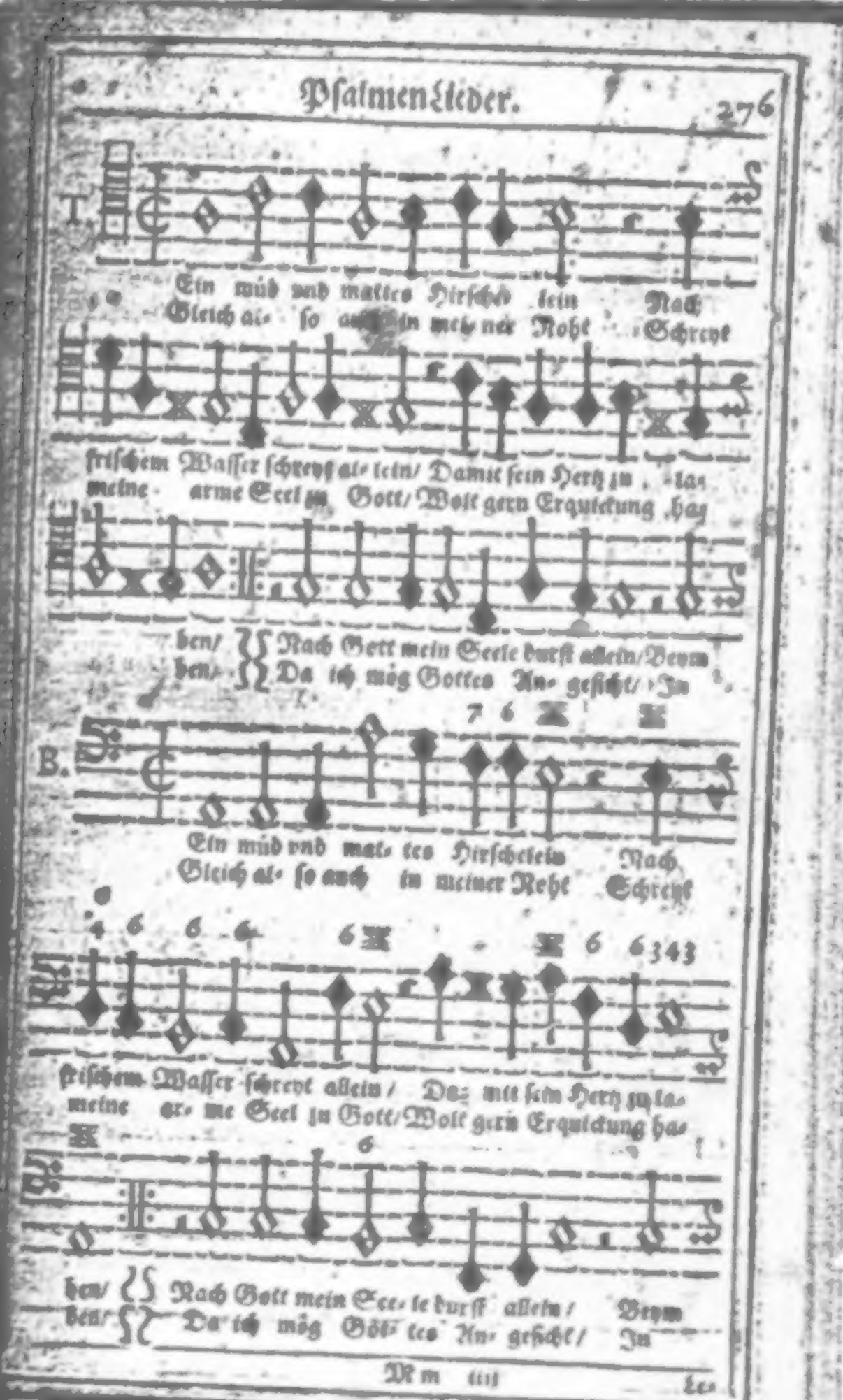
ben/ Nach Gott mein Seele durst allein/ Beym
ben/ Da ich mög Gottes An- gesicht/ In-

A.

Ein müd vnd mat- tes Hirsche- lein! Nach
Gleich al- so auch in mei- ner Noht Schreyt

frischem Wasser schreyt allein/ Damit sein Hertz zu la-
meine ar- me Seel zu Gott/ Wolt gern Erquickung ha-

ben/ Nach Gott mein Seele durst allein/ Beym
ben/ Da ich mög Gottes An- gesicht/ In-


T.
Ein müd vnd mattes Hirschlein Nach
Gleich al- so auch in meiner Rohl Schreyt
frischem Wasser schreyt al- lein/ Damit sein Hertz zu la-
meine arme Seel zu Gott/ Wolt gern Erquickung ha-
ben/ Nach Gott mein Seele durst allein/ Beym
ben/ Da ich mög Gottes An- gesicht/ Zu
B.
Ein müd vnd mat- tes Hirschlein Nach
Gleich al- so auch in meiner Rohl Schreyt
frischem Wasser schreyt allein/ Da- mit sein Hertz zu la-
meine ar- me Seel zu Gott/ Wolt gern Erquickung ha-
ben/ Nach Gott mein See- le durst allein/ Beym
ben/ Da ich mög Gött- tes An- gesicht/ Zu

C.

le- ben di- gen GOtt zu seyn / Wenn
seinem Glanz vnd Frewdenliecht / Mit

werd ich denn da stehen /
meinen Au- gen sehen?

A.

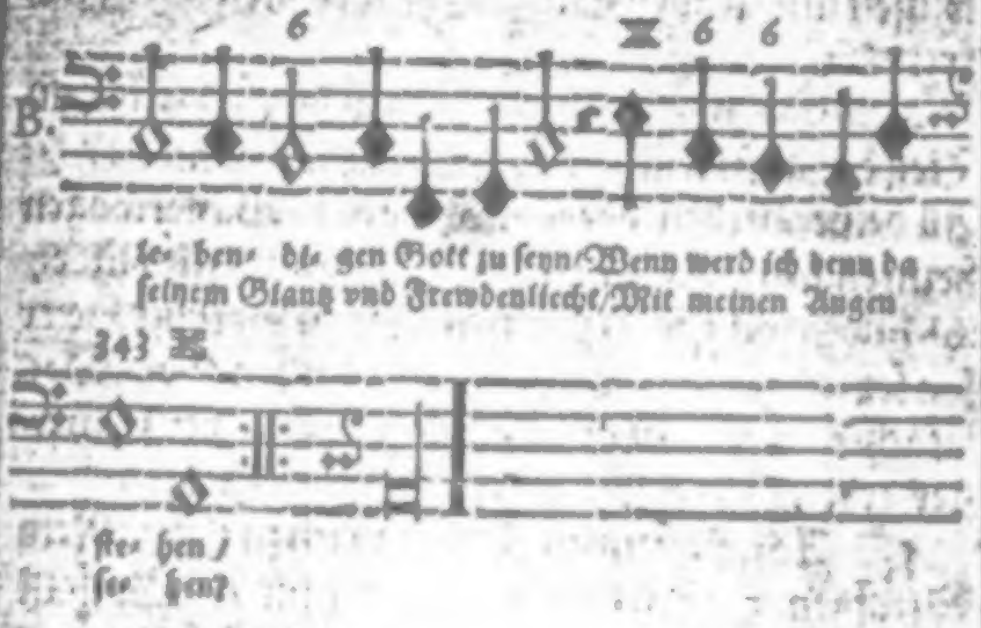
leben di-gen Gott zu seyn/ Wenn werd ich denn da
seinem Glanz vnd Frewdenliecht/Mit meinen Au- gen

ste- hen /
se- hen?

T.

le- ben di- gen Gott zu seyn / Wenn werd ich denn da
seinem Glanz vnd Frewdenliecht/ Mit meinen Augen

ste- hen/
se- hen?




2. Lust ist dahin / betrübter weis Mein Threnen sind mein täglich Speis/ Weil man zu mir jtzt saget/ :/: Sih / wo ist nu dein Gott vnd HERR? Wenn ichs denn innen werd/gar sehr Mein Hertz es krencket vnd naget / Wenn ich wolt gern beym Hauffen seyn / Zum Hause Gottes gehen ein / Dahin mit jhnen wallen/ :/: Ich meyn den Hauffen / der mit Danck Frolockt / vnd Gott ein Lobgesang Zu seinem Fest lest schallen.

3. Je liebe Seel/ was trübst du dich In mir so gar vnruhiglich/ Auff Gott harr/ thu nicht wancken/ :/: Ich weis gewiß/ er lesst mich nicht/ Er hilfft mir mit seim Angesicht / Des werd ich jhm noch dancken/ Mein Gott/ wie ist betrübt in mir Mein Seel/ drumb sehnt sie sich nach dir/ Vnd stets an dich gedencket/ :/: An dem Jordan vnd Hermonim Sie

winselt mit elender Stim/ Auffm kleinen Berg sich trenckt.

4. So rauschen deine Fluten her/ Daß hie ein Tieffe brauset sehr/ Dort eine Tieff sich findet/ :/: All deine Wellen vber mich Vnd Wasserwogen heuffen sich/ Mein Lust vnd Frewd verschwindet/ Dennoch will ich verzagen nit/ Denn Gott der Herr hat seine Gütt Des Tages mir verheissen/ :/: Des Nachts ich sing in meiner Nohte/ Vnd bet zu meines Lebens Gott/ Er woll mir Hülff erweisen.

5. Ach Gott/ mein Felß/ sag ich zu jhm/ Mein Seufftzen/ Weinen doch vernim/ Wie hast du mein vergessen? :/: Warumb muß ich so traurig gehn/ Mein Lester Feind so vor mir sehn? Thu gleichs jhm wieder messen/ In Beinen ist mirs als ein Mord/ Wenn mich mein Feind an manchem Ort So schmehn/ vnd zu mir sagen: :/: Wo ist nun hin mit Hülff dein Gott? Sihst du/ daß er in deiner Nohte Nichts mehr nach dir will fragen?

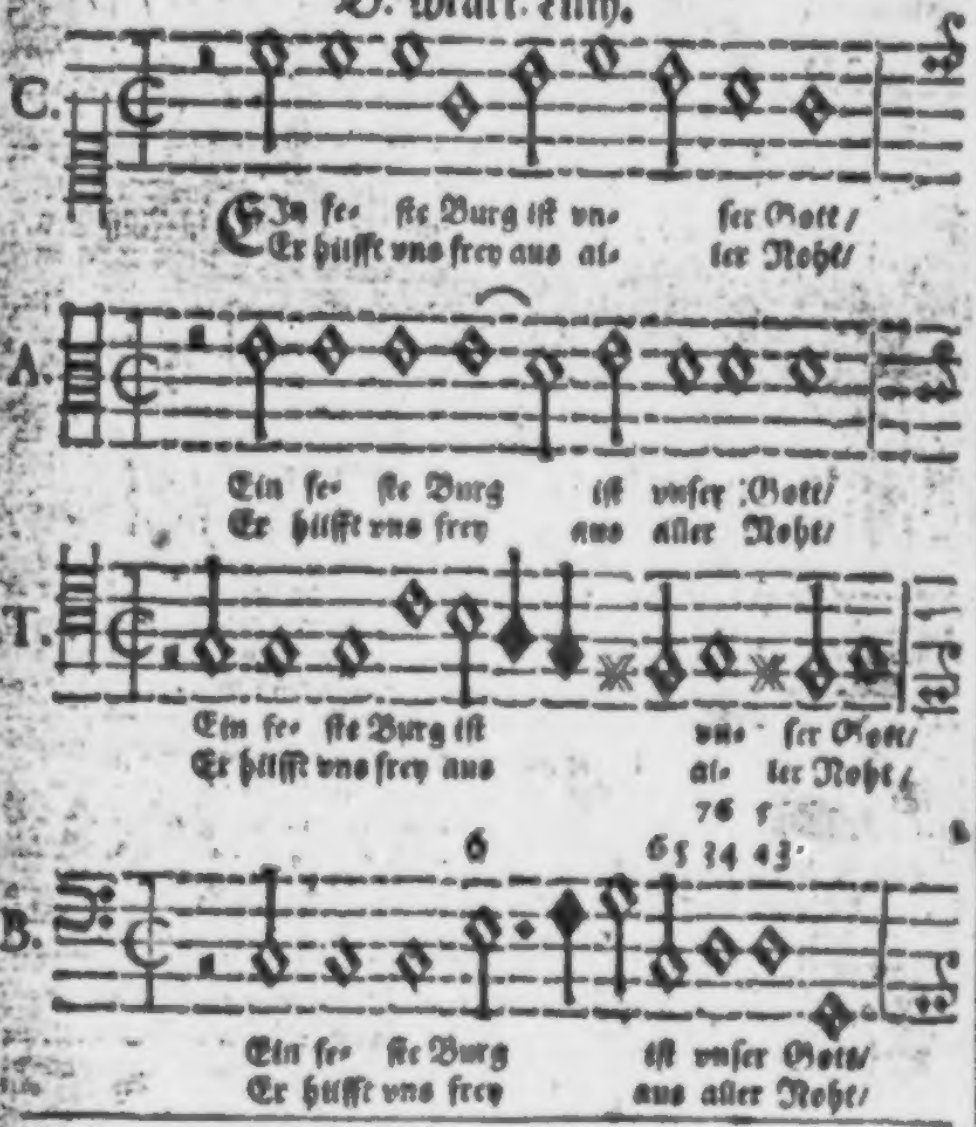
6. Bleib fest/ wanck nicht/ mein liebe Seel/ Deswegen dich nicht betrüb vnd quel/ Auff GOtt dennoch thu harren/ :/: So bös es auch all meine Feind Mit mir gedacht han vnd gemeynt/ Sind worden doch zu Narren/ Denn ich werd gar gewißlich noch Gott dancken in dem Himmel hoch/ Daß er mein Hülff gewesen/ :/: Er ist mein Gott/ verlest mich nicht/ Von aller Schmach mein Angesicht Durch jhn ist wol genesen. (Adde, si lubet.)

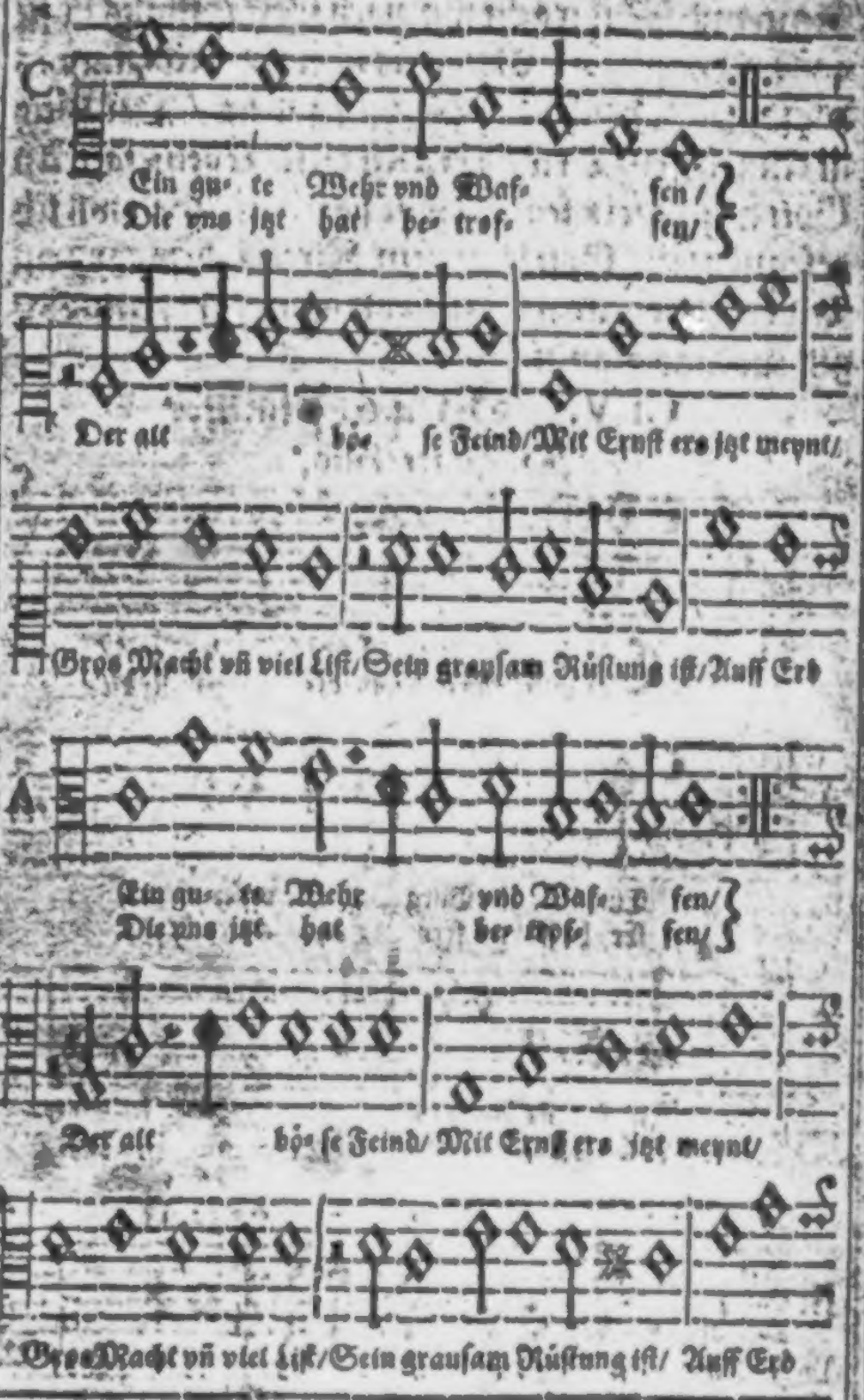
7. Ey was ist doch die schnöde Welt/ Jhr

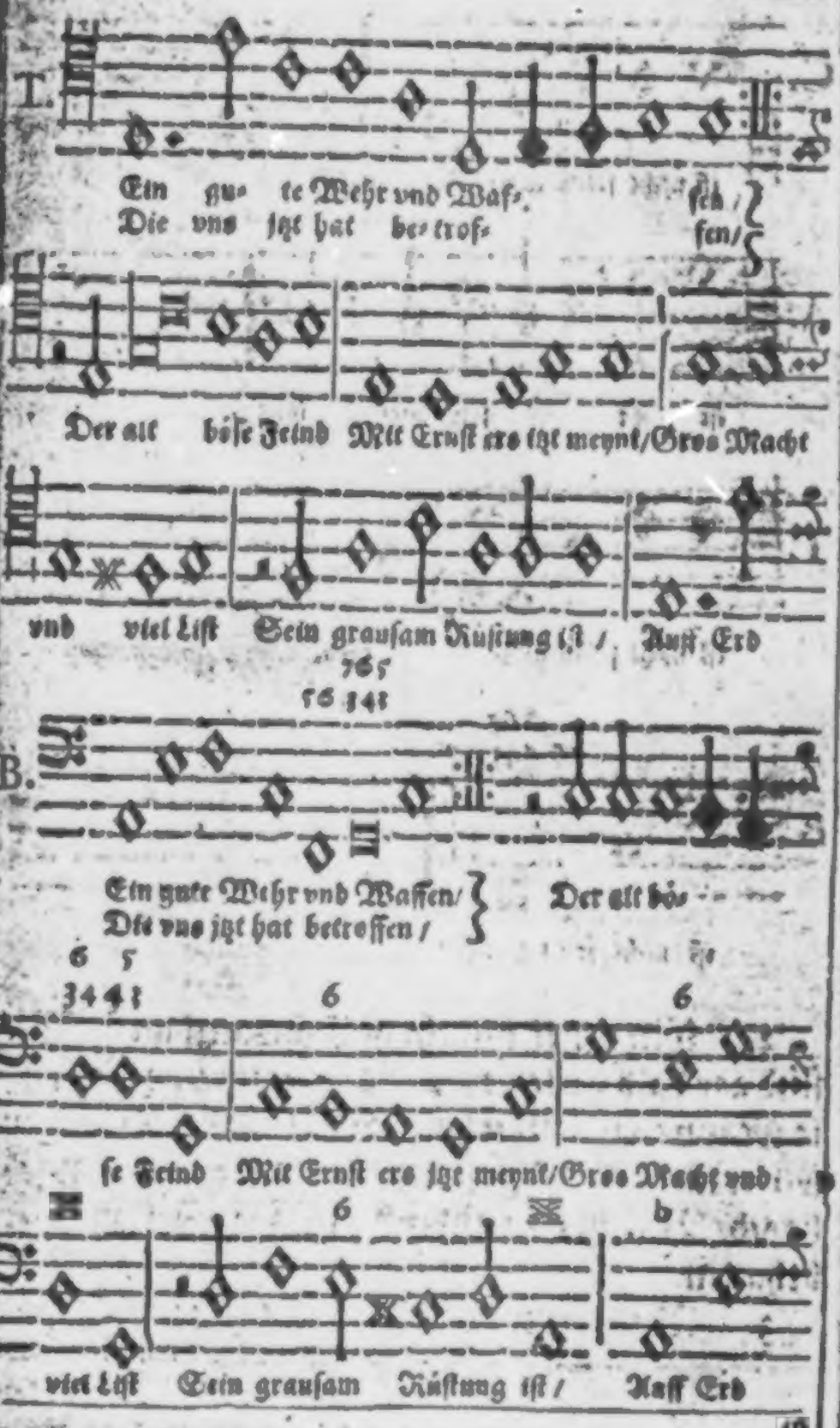
Sinn vnd Mut tracht nur nach Gelt / Gotts ist sie gantz vergessen/ :/: Thut was sie wil / recht muß es seyn/ Die Christlich Liebe geht gar ein / Der Geitz ist eingesessen/Drumb bin ich dises Lebens satt/An Gott mein Hertz sein Frewde hat/Die Welt will ich gesegnen/ :/: Gott bhüt dein Kirch / bewahr dein Wort/Den armen Christn an allem Ort Dein Segen mild las reanen.

## CLV. Der 46. Psalm.

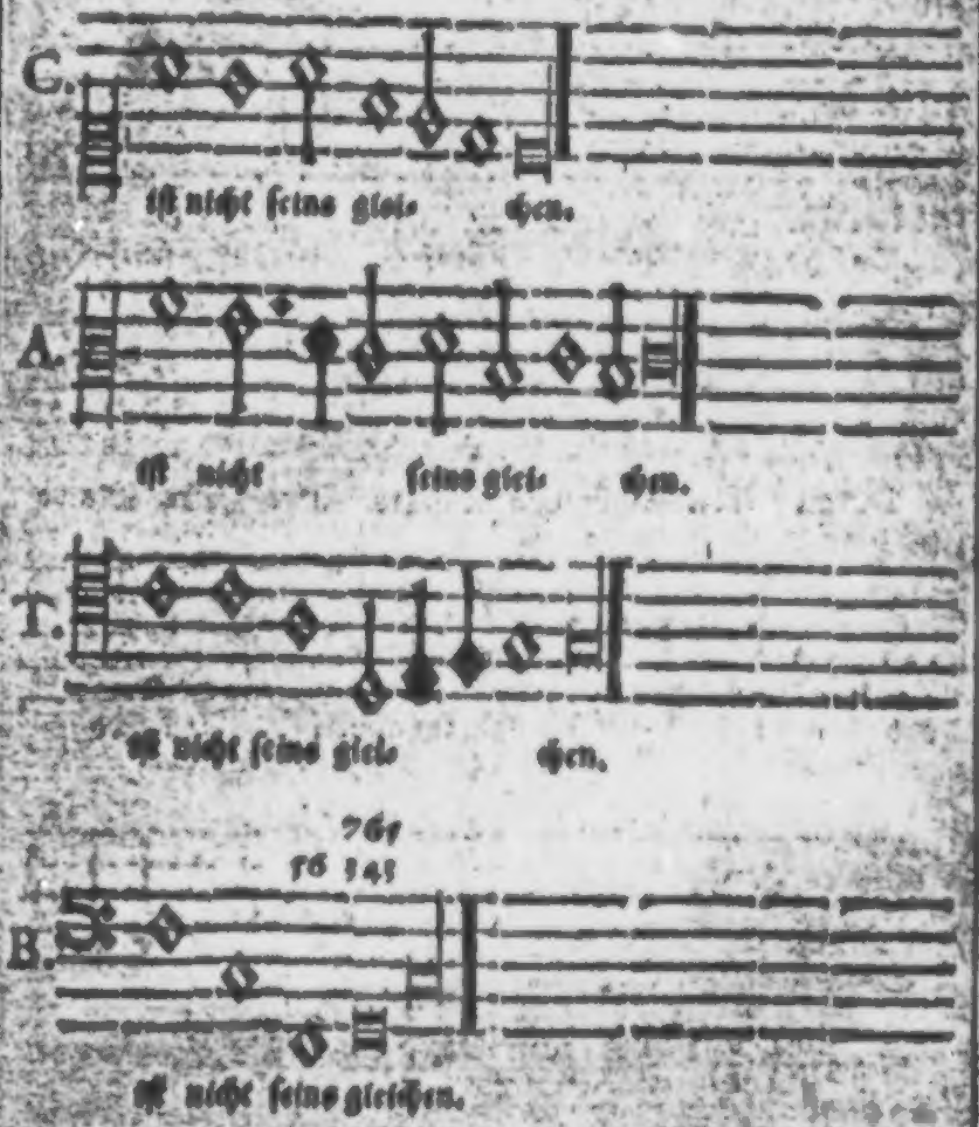
D. Mart. Luth.




C.
Ein gu- te Wehr vnd Waf- fen/
Die vns jtzt hat be- trof- fen/
Der alt böse Feind/ Mit Ernst ers jtzt meynt/
Gros Macht vñ viel List/ Sein grausam Rüstung ist/ Auff Erd
A.
Ein gu- te Wehr vnd Waf- fen/
Die vns jtzt hat ber troff- fen/
Der alt böse Feind/ Mit Ernst ers jtzt meynt/
Gros Macht vñ viel List/ Sein grausam Rüstung ist/ Auff Erd


T.
Ein gu- te Wehr vnd Waf- fen/ Die vns jtzt hat be- trof- fen/
Der alt böse Feind Mit Ernst ers jtzt meynt/ Gros Macht
vnd viel List Sein grausam Rüstung ist/ Auff Erd
B.
Ein gute Wehr vnd Waffen/ Die vns jtzt hat betroffen/
Der alt bö- se Feind Mit Ernst ers jtzt meynt/ Gros Macht vnd
viel List Sein grausam Rüstung ist/ Auff Erd

ist




2. Mit vnser Macht ist nichts gethan / Wir sind gar bald verloren/ :/: Es streit für vns der rechte Mann/ Den Gott hat selbst erkohren/ Fragst du wer er ist/ Er heist Jesus Christ / Der HERR Zebaoth/ Vnd ist kein ander Gott / Das Feld muß er behalten.

3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/ Vnd

wolln vns gar verschlingen / :/: So fürchten wir vns nicht so sehr / Es sol vns doch gelingen / Der Fürst dieser Welt / Wie sawr er sich stellt / Thut er vns doch nicht / Das macht er ist gerecht / Ein Wörtlein kan jhn fellen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / Vnd kein Danck darzu haben / :/: Er ist bey vns wol auff dem Plan Mit seinem Geist vnd Gaben / Nehmen sie vns den Leib / Gut / Ehr / Kind vnd Weib / Las fahren dahin / Sie habens kein Gewinn / Das Reich muß vns doch bleiben.

## CLVI. Der 48. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon / Warumb betrübst du dich mein Hertze.

GRos ist der HERR vnd hoch gepreist In der Stadt / die Gotts eigen heist / Auff seinem heilign Berg / Wie ein schön Zweiglein ist Zion / Das gantze Land hat Trost darvon.

2. Dem Berg Zion ligt an der Seit Gegn Mitternacht gar schön bereit Des grossen Königs Stadt / Gott vnser Schutz vnd Trutz genandt / In jhrn Pallasten ist bekandt.

3. Ob gleich König mit jhrer Macht Sie zu bekriegen habn gedacht / Ist doch nichts worden draus / Sind abgezogn mit jhrem Heer / Vnd haben sich entsetzet sehr.

4. Sie sind gestürtzt beyd Roß vnd Mann / Angst / Noht vnd Zittern stieß sie an / Gleich einr Ge-

bärerin / All Feind zu Wasser vnd zu Land Zerstrewet Gottes starcke Hand.

5. Dis rhümten vnser Väter sehr / Vnd wir erfahrens noch vielmehr An GOttes Kirch vnd Gmein / Daß sie kein Feind beweltigt nicht / Denn Gott erhelt sie ewiglich.

6. Auff solch dein Güt / HERR / warten wir / Vnd beten darauff an vor dir / Dir bist der starcke Gott / All Welt rhümt deine Herrligkeit / Vnd deiner Händ Gerechtigkeit.

7. Der Berg Zion wird sich des freuen / Die Tochter Juda frölich seyn / Daß GOtt an allem Ort Durch seine Rechte Wunder thut / Vnd helt sein Kirch in steter Hut.

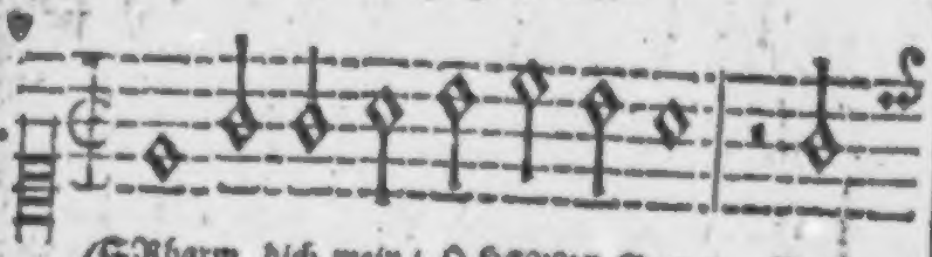
8. Bestellt auff Zion gute Wach / Ihr Thürm vnd Mawren nemt in acht / Erhöht ihre Pallast / Vnd fördert sie mit allem Fleiß / Thuts vnserm Gott zu Rhum vnd Preiß.

9. Damit auch werd in künfftigr Zeit Des HERREN Lob weit ausgebreit / Vnd man von ihm stets sag: Der HERR ist ewig vnser Gott / Er führt vns wie die Jugend gut.

# CLVII. Der 51. Psalm.

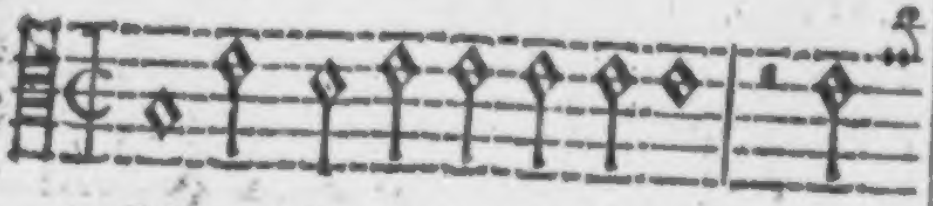
## Erhard. Hegenwald.

C.



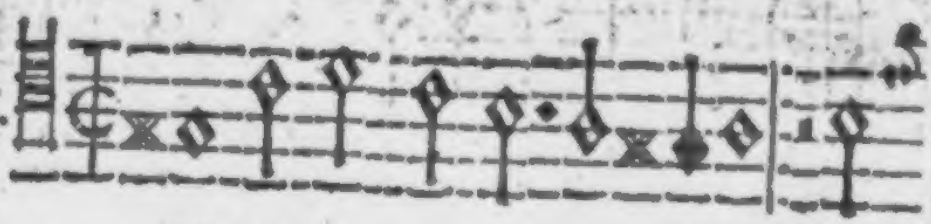
ERbarm dich mein / O HERRE Gott / Nach
Wasch ab / mach rein mein Missethat / Ich

A.



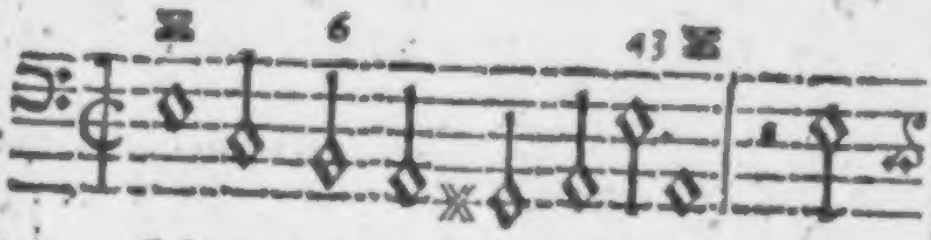
Erbarm dich mein / O HERRE Gott / Nach
Wasch ab / mach rein mein Misse- that / Ich

T.



Erbarm dich mein / O HER- RE Gott / Nach
Wasch ab / mach rein mein Mis- sethat / Ich

B.



Erbarm dich mein / O HERRE Gott / Nach
Wasch ab / mach rein mein Missethat / Ich

C.

dei- ner grossn Barmhertzigkeit / Allein ich
erkenn mein Sünd / vnd ist mir leid /

dir ge- sün- digt hab / Das ist wider mich ste- tigtich /

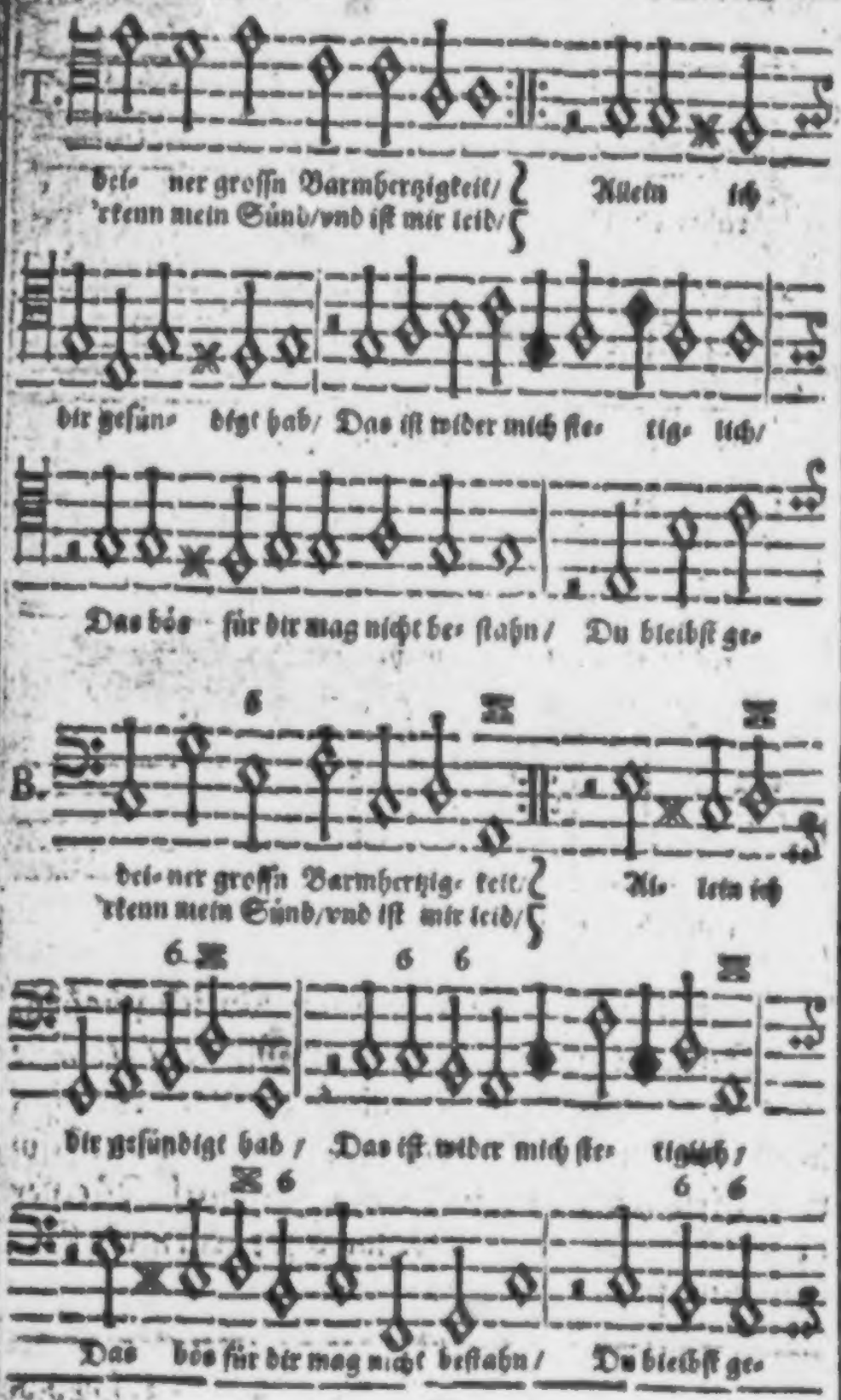
Das bös für dir mag nicht bestahn / Du bleibst ge-

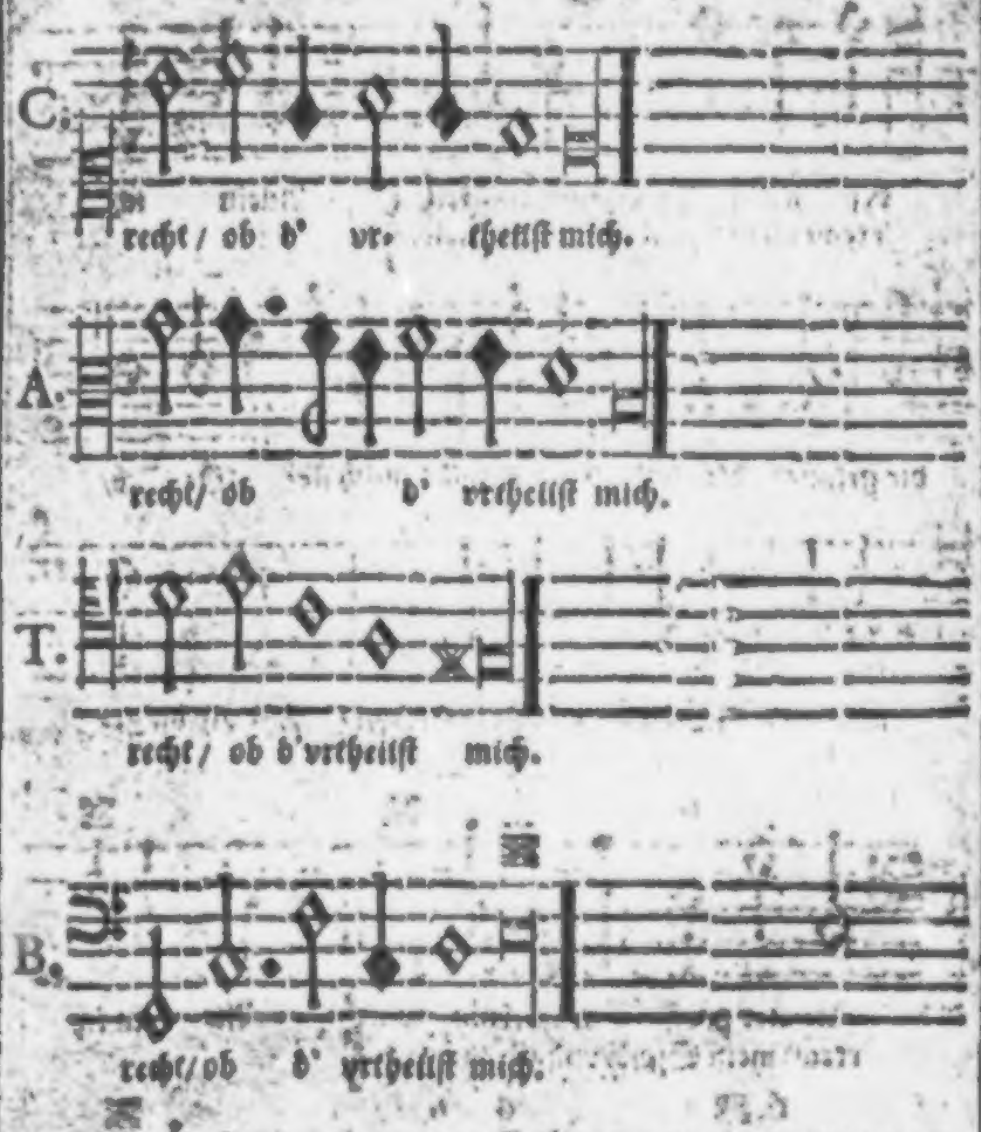
A.

dei- ner grossn Barmhertzig- keit / Al- lein ich
erkenn mein Sünd / vnd ist mir leid /

dir ge- sündigt hab / Das ist wider mich ste- tig- lich /

Das bös fur dir mag nicht bestahn / Du bleibst ge-


T.
bei- ner grossn Barmhertzigkeit/ Allein ich
'rkenn mein Sünd/vnd ist mir leid/
dir gesun- digt hab/ Das ist wider mich ste- tig- lich/
Das böse für dir mag nicht be- stahn/ Du bleibst ge-
B.
bei- ner grossn Barmhertzig- keit/ Al- lein ich
'rkenn mein Sünd/vnd ist mir leid/
dir gesündigt hab/ Das ist wider mich ste- tiglich/
Das böse für dir mag nicht bestahn/ Du bleibst ge-



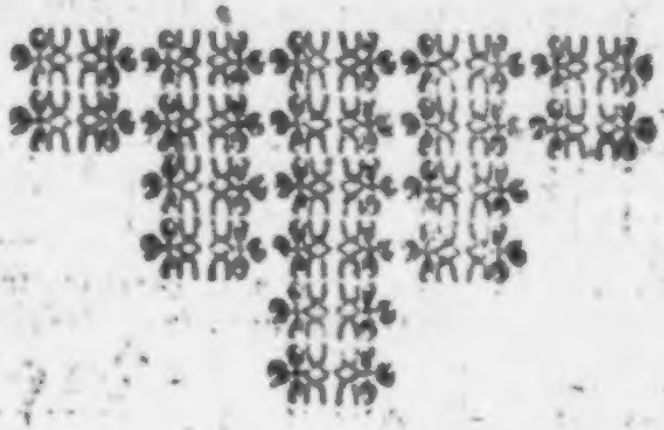

2. Sih / HERR / in Sünden bin ich gebohrn / In Sünden empfieng mich mein Mutter / :/: Die Warheit liebst / thust öffenbahrn Deiner Weisheit heimlich Güter / Bespreig mich HERR mit Isop / Rein werd ich / so du wäschest mich Weisser denn Schnee / mein Ghör wird fro / All mein Gebein wird frewen sich.

3. HERR

3. HERR/ sih nicht an die Sünde mein/ Thu ab all Vngerechtigkeit/ :/: Vnd mach in mir das Hertze rein/ Ein newen Geist in mir bereit/ Verwirff mich nicht von deim Angsicht Dein heiligen Geist wend nicht von mir/ Die Frewd deins Heils/ Herr/ zu mir richt/ Der willig Geist enthalt mich dir.

4. Die Gottlosn wil ich deine Weg/ Die Sünder auch darzu lehren/ :/: Daß sie vom bösen falschen Steg Zu dir durch dich sich bekehren/ Beschirm mich HERR meins Heils ein Gott/ Für dem Vrtheil durchs Blut bedeut/ Mein Zung verkünd dein rechts Gebot/ Schaff/ daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein leiblich Opffer von mir heisch/ Ich hett dir das auch gegeben/ :/: So nim nun den zerknirschten Geist/ Betrübes vnd trawrigs Hertz darneben/ Verschmeh nicht Gott das Opffer dein/ Thu wol in deiner Gütigkeit Dem Berg Zion/ da Christen seyn/ Die opffern dir Gerechtigkeit.



## CLIIX. Eine andere Meditation vber den 51. Psalm. Matthes Greiter.

C.

O HERRE Gott be- gna- de mich/ Nach deiner
Vnd wasch mich wol/ O HERRE Gott/ Von aller

Güt erbar- me dich/ Tilg ab mein V- bertretung/ Nach
mei- ner Missethat/ Vnd mach mich rein von Sünde/ Die

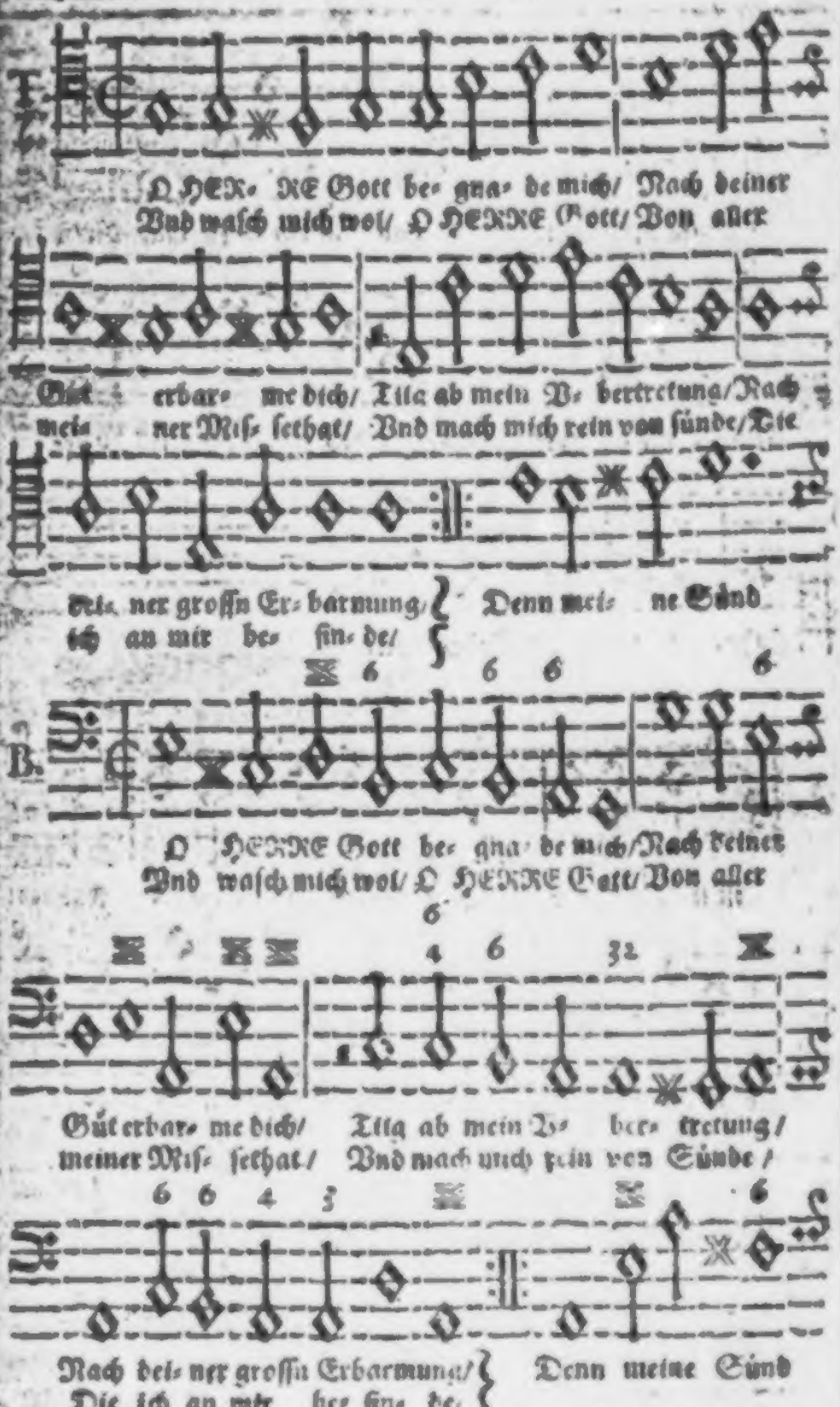
deiner grossn Erbarmung/ ich an mir besin- de/ } Denn meine Sünd

A.

O HERRE Gott begna- de mich/ Nach deiner
Vnd wasch mich wol/ O HER- RE Gott/ Von aller

Güt erbarme dich/ Tilg ab mein Vbertre- tung/ Nach
meiner Missethat/ Vnd mach mich rein von Sünde/ Die

dei- ner grossn Erbar- mung/ ich an mir be- sin- de/ } Denn meine Sünd


T.
O HER- RE Gott be- gna- de mich/ Nach deiner
Und wasch mich wol/ O HERRE Gott/ Von aller
Güt- erbar- me dich/ Tilg ab mein Ü- bertretung/ Nach
mei- ner Mis- sethat/ Und mach mich rein von sünde/ Die
nen grossn Er- barmung/ Denn mei- ne Sünd
ich an mir be- fin- de/
B.
O HERRE Gott be- gna- de mich/ Nach deiner
Und wasch mich wol/ O HERRE Gott/ Von aller
Güt erbar- me dich/ Tilg ab mein Ü- ber- tretung/
meiner Mis- sethat/ Und mach mich rein von Sünde/
Nach dei- ner grossn Erbarmung/ Denn meine Sünd
Die ich an mir be- fin- de/

C.

ist stets vor mir / Ich hab allein gesündigt dir/

Für dir hab ich vbel gethan/ In deinem Wort wirst du be-

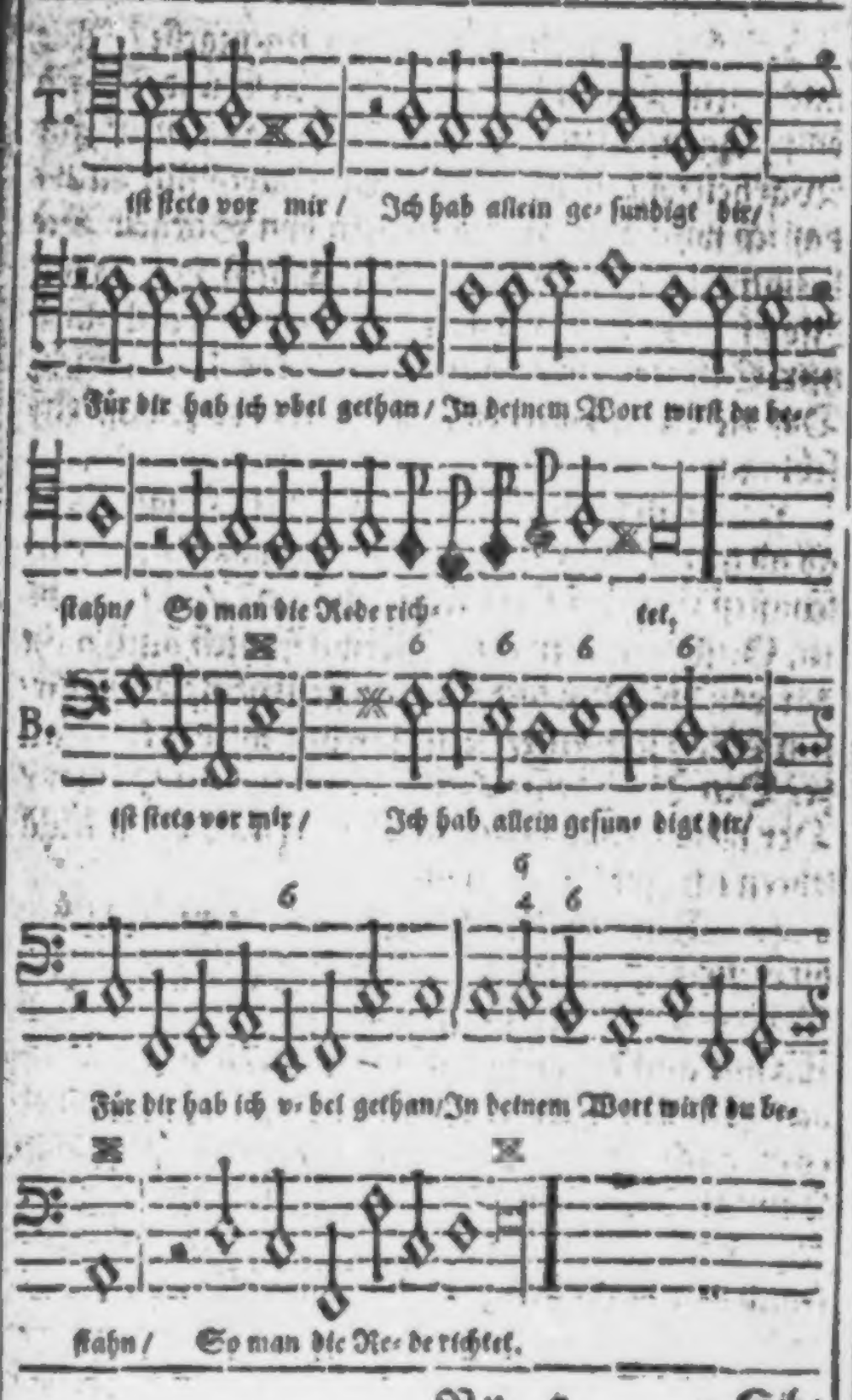
stahn/ So man die Rede richtet.

A.

ist stets vor mir / Ich hab allein gesün- digt dir/ Für

dir hab ich vbel gethan / In dei- nem Wort wirst

du be- stahn / So man die Rede rich- tet.


T.
ist stets vor mir / Ich hab allein ge- sundigt dir/
Für dir hab ich vbel gethan / In deinem Wort wirst du be-
stahn/ So man die Rede rich- tet,
B.
ist stets vor mir / Ich hab allein gesun- digt dir/
Für dir hab ich v- bel gethan/In deinem Wort wirst du be-
stahn / So man die Re- de richtet.

2. Sih/ in Untugend bin ich gemacht/ Wie mich mein Mutter hat gebracht/ In Sünden mich empfangen/ Viel Sünd hab ich begangen/ :/: Zur Wärheit hast du aber Lust/ Und gabest mir auch/ daß ich wüst Die Weisheit dein ohn Sorgen/ Die heimlich ist verborgen/ Bespreng mich HERR mit Isop schon/ Daß ich werd rein/ vnd wasch mich nun Schneeweiß/ auch Frewd las hören mich/ Daß die Gebein werden frölich/ Die du so hast zerschlagen.

3. Sih nicht auff mein sündliche Statt/ Tilg ab all meine Missethat/ HERR wollst in mir erschaffen Ein rein Hertz thu ich hoffen/ :/: Ein rechten Geist vernew in mir/ Verwirff mich auch nicht gar von dir/ Nim nicht dein heiligen Geiste Von mir/ sein Gnad mir leiste/ Und las mir wieder kommen her Den Trost deins Heils/ O Gott mein HERR/ Der freye Geist enthalte mich/ Die Gottlosen wil lehren ich Ihr Wege zu dir kehren.

4. Von den Blutschulden mich erreit/ O Gott du meines Heils ein Gott/ Daß mein Zung mög erschallen Dein Grechtigkeit ob allen/ :/: HERR thu mir auff die Lippen mein/ Mein Mund verkünd das Lobe dein/ Zum Opffer hast kein Luste/ Ich geb es dir auch sonste/ Brandopffer auch gleich alle sampt Gefalln dir nicht sind nur ein Tand/ Vor deinen Augen nur ein Haß/ Die Opffer GOtts seynd aber das/ Ein gar zerbrochner Geiste.

5. Ein zerbrochen vnd zerschlagen Hertz Wirst du nicht werffen hinterwertz/ Vnd wirst es nicht verachten/ Das kan ich wol betrachten/ :/: O HERRE Gott thu wol Zion / Nach deinem guten Willen schon/ Jerusalem die Mauren Werden wieder erbawen/ Denn wirst du haben Lust vnd Frewd Zum Opffer der Gerechtigkeit/ Zu den Brandopffern deinen Mut/ So wird man denn die Kälber gut Auff deinen Altar legen.

## CLIX. Der 62. Psalm.

D. Cornel. Becker.

Im Thon: Aus tieffer Noht schrey ich zu dir/ ꝛc.

MEin Seel ist still in meinem Gott / Der mir stets hilfft aus Nöhten/ :/: Er ist mein Hülff/ mein Schutz/ mein Hort/ Er kan vnd wil mich retten/ Kein Vnfall wird mich stürtzen nicht/ Den mir der Feind hat zugericht Mit grosser Macht vnd Listen.

2. Wie lang wirds denn so gehn daher/ Daß alle einem stellen? :/: Zu würgen jhn / steht jhr Begehr/ Kurtzumb sie wolln jhn fellen / Gleich wie ein alte hangend Wand/ Die aus Mutwill wird angerandt/ Biß sie zu Bodem lige.

3. Jhr Hertz/ Muht/ Sinn/ ist alls gericht Zu dempffen den Gerechten/ :/: Mit Lügen vnd mit falschem Gdicht Sie wider jhn stets fechten / Sie fluchen doch im Hertzen fort/ Wenn sie gleich gehn die besten Wort/ Die Leute zu bethören.

4. Mein Seele harret nur auff Gott / Der sol mein Hoffnung bleiben / :/: Er ist mein Hülff / mein Schutz / mein Hort / Wenn sie zum Fall mich treiben / Bey Gott ist mein Heil / meine Ehr / Mein starcker Fels zum Schutz / zur Wehr / Auff jhn ich mich verlasse.

5. Ach lieben Leut hoffet ja auff Gott / Allzeit fest jhm vertrawet / :/: Schütt aus ewr Hertz in aller Noht Für Gott / steiff auff jhn bäwet / Der HERR ist vnser Zuversicht / Er wird vns gwiß verlassen nicht In allen vnsern Nöten.

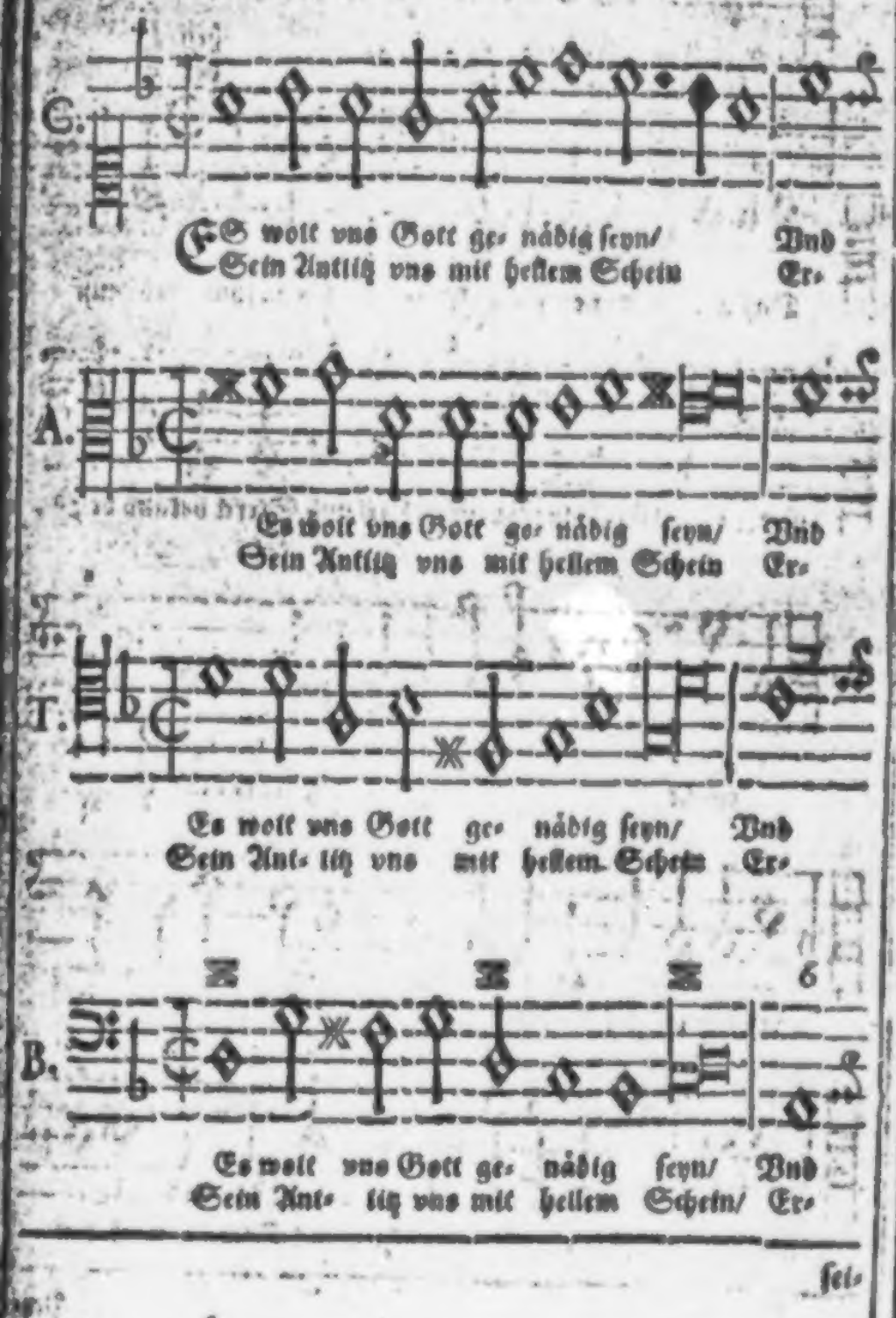
6. Die Menschen Kind seynd doch nichts werth / So viel jhr sind auff Erden / :/: Auch die / so groß vnd hoch geehrt / Zu nicht ihr Anschläg werden / Wenigr denn nichts sie wägen all / Jhr Pracht / Rhum / Witz / Kunst allzumal Ist eitel vnd vergebens.

7. Auff Vnrecht / Frevel vnd Gewalt Sol sich niemand verlassen / :/: Denn grosser Pracht wird selten alt / Wol dem / der helt recht Masse / Der nicht setzt sein Hertz / Sinn vnd Muht Auff Reichthumb vnd vergenglich Gut / Wenns jhm zufellt mit Haufen.

8. Gott hat ein tewres Wort geredt In seiner liebn Gemeine / :/: Ich hab es etlich mal gehört: Gott ist mächtig alleine / Du HERR bist gnädig vnd gerecht / Du zahlst vnd gibst eim jeden Knecht Nach seim Verdienst vnd Wercken.

# CLX. Der 67. Psalm.

## D. Mart. Luth.



C.

seinen Segen ge- ben/
leucht zum ewgen Le- ben/

Daß wir er-kennen seine Werck/ Vnd was jhm liebt auff

Erden/ Vnd Jesus Christus Heil vnd Sterck bekand den

A

fel- nen Segen ge- ben/
leucht zum ewgen Le- ben/

Daß wir er- kennen seine Werck/ Vnd was jhm liebt auff

Erden/ Vnd Jesus Christus Heil vnd Sterck bekand den

Her-

T.

seinen Se- gen ge-
leucht zum ewigen Le-

ben/
ben/

Daß wir erkennen sei- ne Werck/ Vnd was jhm lebt auff

Er- den/ Vnd Jesus Christus Heil vnd Sterck bekand den

B.

6 6

sei- nen Se-
leucht zum ew-

gen ge-
gen Le-

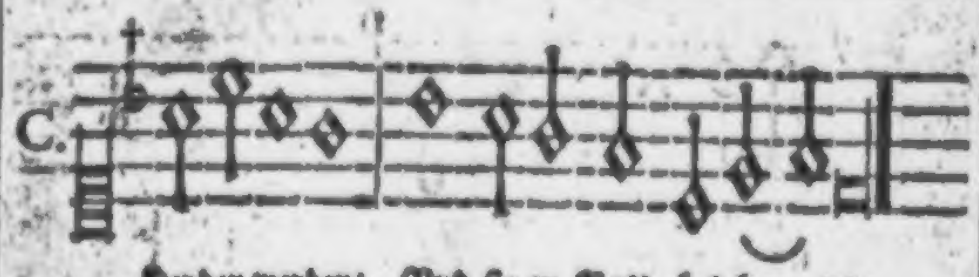
b

ben/
ben/ Daß wir er- kennen seine Werck/ Vnd was jhm

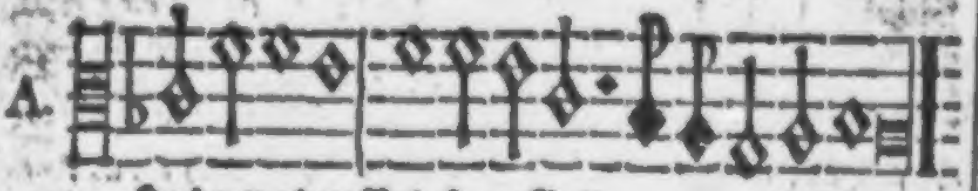
6 6

lebt auff Erden/ Vñ Jesus Christus Heil vñ Sterck bekand bt

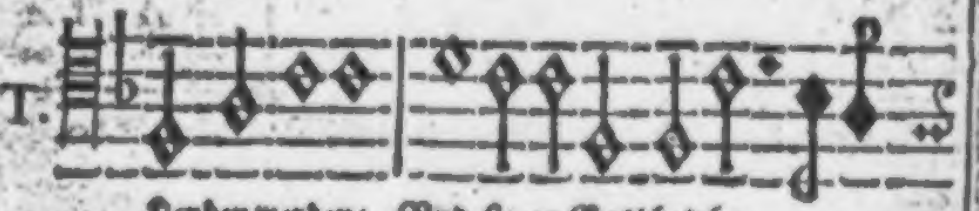
Hey-



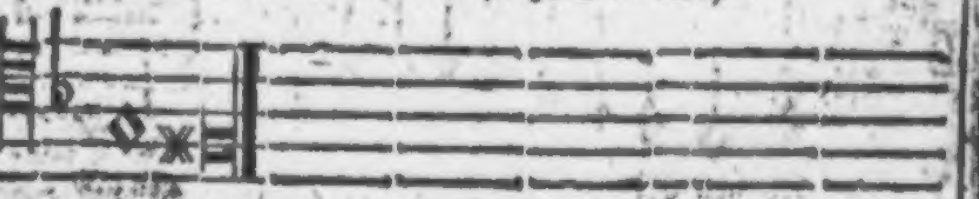

Heyden werden/ Vnd sie zu Gott beteh- ren.



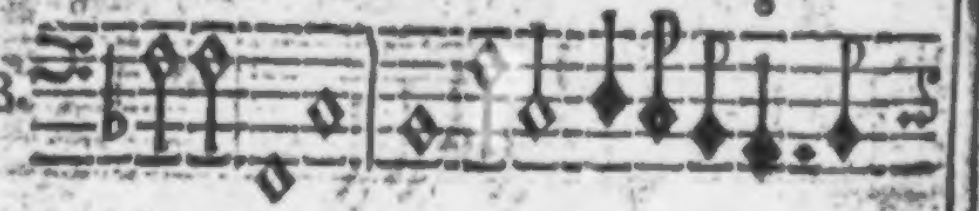

Heyden werden/ Vnd sie zu Gott bekehren.



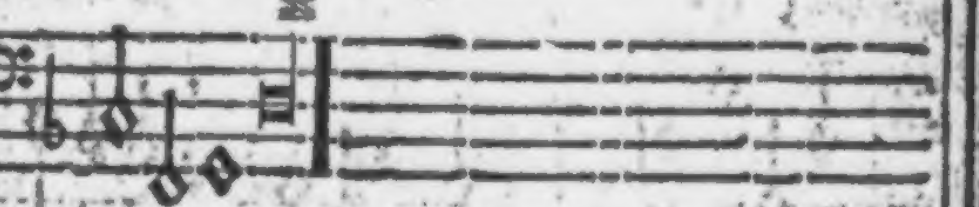

Heyden werden/ Vnd sie zu Gott beteh-



ren.




Heyden werden / Vnd sie zu Gott



bekehren.

2. So dancken Gott/vnd loben dich Die Heyden vberalle/ :/: Vnd alle Welt die frewe sich/ Vnd sing mit grossem Schalle / Daß du auff Erden Richter bist/Vnd lest die Sünd nicht walten/Dein Wort die Hut vnd Weide ist / Die alles Volck erhalten In rechter Bahn zu wallen.

3. Es dancke Gott vnd lobe dich Das Volck in guten Thaten/:/ Das Land bringt Frucht vnd bessert sich/ Dein Wort ist wol gerahten/ Vns segne Vater vnd der Sohn / Vns segne Gott der heilge Geist/Dem alle Welt die Ehre thut/ Für jhm sich fürchten allermeist/Nun sprecht von Hertzen/Amẽ.

## CLXI. Der 70. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: In dich hab ich gehofft HERR/rc.

EIl/HERR mein Gott/zu retten mich/Mit deiner Hülff verzeuch doch nicht / Zu schanden wollst du machen / Die meine Seel In Vngefell Zubringen stetigs trachten.

2. Zurück mein Feinde müssen kehrn / Darzu mit Spott gehöhnet werdn / Die sich meins Vnglücks frewen / Sie müssn zuhand Werden zu schand/Die Da Da vbr mich schreyen.

3. Es müssen frölich seyn in dir/Die nach dir fragen mit Begier / Vnd sich von Hertzen frewen / Sagn: fort vnd fort/Gelobt sey Gott/Vnd hoch gebenedeyet.

4. Ich aber bin elend vnd arm / Darumb O

Gott dich mein erbarm/ Eil bald mich zu erretten/ Mein Zuversicht Verzeuch doch nicht/ Hilff mir aus meinen Nöhten.

## CLXII. Der 76. Psalm.

D. Cornel. Becker.

Im Thon: Ein feste Burg ist vnser Gott/ne.

IN Juda ist der HERR bekandt / Der wahre Gott alleine/ :/: Der sich nach Israel genant/ Da ist die liebe Gmeine / Salem ist sein Zelt Zur Wohnung bestellt/ Er lest Zion nicht/ Da er die Pfeil zerbricht/ Sampt Schild / Schwerdt/ Streit vnd Bogen.

2. Dein herrlich Macht viel grösser ist Denn aller Raubeberge/ :/: Die fahren mit Gewalt vnd List/ Land vnd Leut zu verhergen / Haben stoltzen Mut/ Verlieren ihr Gut/ Verschlaffen die Beut/ Alle die Kriegesleut lassen die Hände sincken.

3. Von deim scheiten / Gott Jacobs HERR/ In Schlaff sincket Roß vnd Wagen/ :/: Du bist schrecklich/ vnd zürnest sehr / Wer wil deinn Grim ertragen? Man hört nach der leng Das Vrtheil so streng/ Vom hohen Himmel/ Drumb wird es alles still/ Das Erdreich sich entsetzet.

4. Wen sich der Herr Gott Zebaoth In seinem Thron erhebet/ :/: Dem Elenden er hilfft aus Not/ Ann Feinden Ehr einleget/ Wann Leut wüten sehr/ Vnd wüten noch mehr Mit Macht vnd viel List/ So ist er auch gerüst/ Fragt nichts nach jhrem Toben.

5. Haltet dem HERREN ewrem Gott / Was ihr jhm habt gelobet / :/: Vnd stehet jhm trewlich zu gebot / Verehrt jhn schön mit Gaben / Der HERR schrecklich ist / Nimt zu jeder frist Den Fürsten den Mut / Sein Hand gros Wunder thut Vntr den Könign auff Erden.

## CLXIII. Der 84. Psalm.

D. Cornel. Becker.

Im Thon: HERR Christ der einig Gottes Sohn / rc.

WIe sehr lieblich vnd schöne Sind doch die Wonung dein / :/: HERR Zebaoth mit sehnen Verlangt die Seele mein / Den Gottesdienst zu bawen / Des Lebens Gott zu schawen Mein Leib vnd Seel sich frewn.

2. Ein Stete hat gefunden Das klein Waldvögelein / :/: Die Schwalb jhr Nest erkundet / Legt jhre Jungen drein / Der Gottesdienst so schone Ist meines Hertzen Wonne / O GOtt, vnd König mein.

3. Wol denen / die da bleiben / HERR Gott / im Hause dein / :/: Ohn vnterlas sie treiben Dein Lob in heilger Gmein / Wol denn / die dich lan walten / Vnd dich für jhr Krafft halten / Folgn dir von Hertzen rein.

4. Durchs Jammerthal sie gehen / Vnd machen brunnen zwar / :/: Geschmückt mit Segen stehen / Die führen reine Lahr / All jhre Feind sie schla-

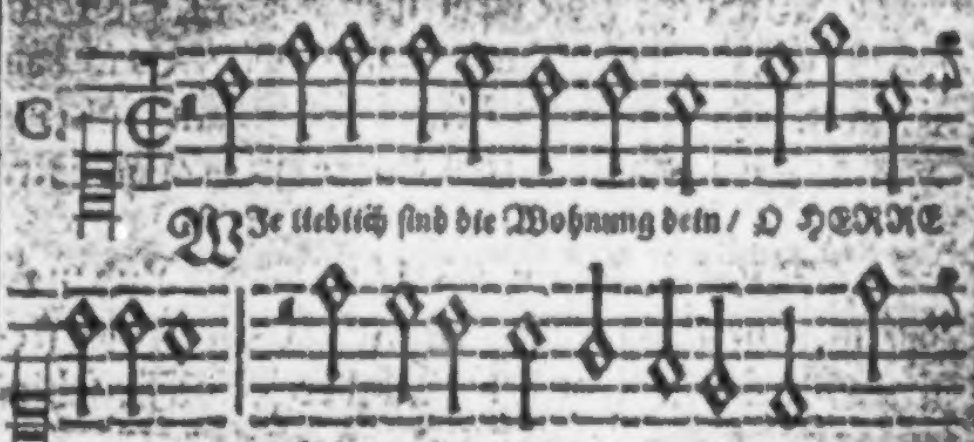
gen/ Von Zion muß man sagen: Hie wohnet Gott fürwar.

5. Gott Zebaoth mein HERRE/ Erhöre mein Gebet/ :/: Vernims Gott Jacob gerne/ Denn mirs von Hertzen geht/ Gott mein Schild/ dem ich trawe/ In Gnad das Reich anschawe/ Das deim Gsalbten zusteht.

6. Ein Tag ist besser haussen/ In den Vorhöfen dein/ :/: Ich nehm dafür nicht tausent/ Thürhüter wil ich seyn Im Haus Gottes des HERREN/ Wil mich verzeihen gerne Der Gottlosen Gemein.

7. Der HERR ist Sonn vnd Schilde/ Gibt Gnad/ Ehr mildiglich/ :/: Aus seinem Hertzen milde/ Dem Frommen mangelt nicht/ HERR Zebaoth er heisset/ Selig ist der gepreiset/ Der sich verlest auff dich.

## CLXIV. Eine andere Meditation vber den 84. Psalm. Joh. Herm. Schein.




der/

A.

Wie lieblich sind die Wohnung dein/ O HERRE

Zebaoth/ Ach wie sehnt sich die See- le mein Nach

T.

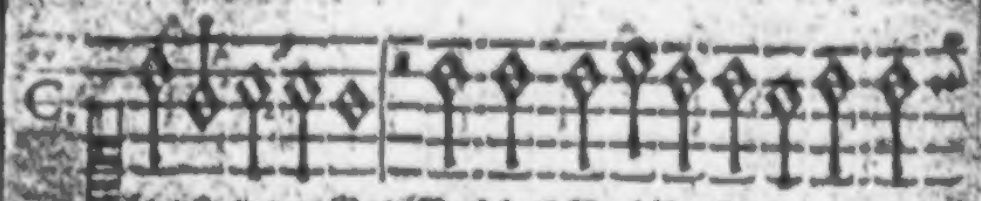
Wie lieb- lich sind die Wohnung dein/ O HERRE

Ze- baoth/ Ach wie sehnt sich die Seele mein Nach

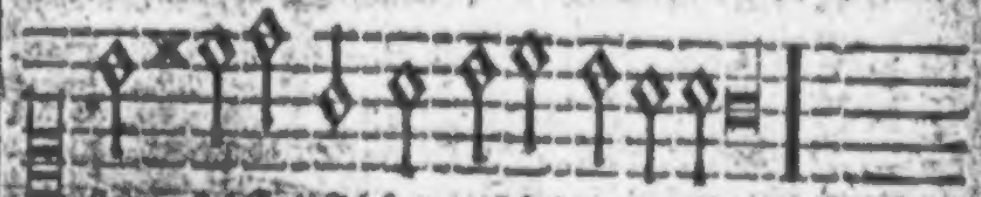
B.

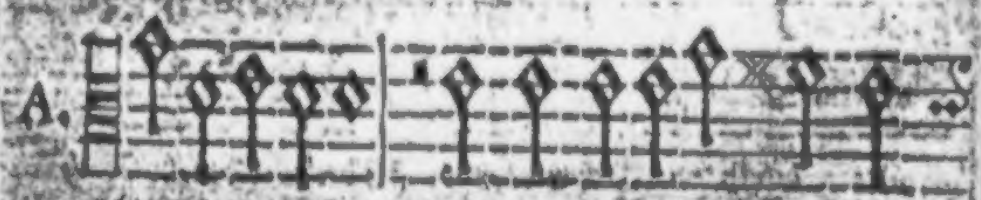
Wie lieblich sind die Wohnung dein/ O HERRE

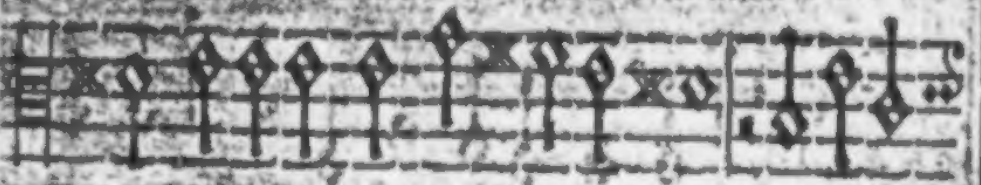
Zebaoth/ Ach wie sehnt sich die Seele mein Nach

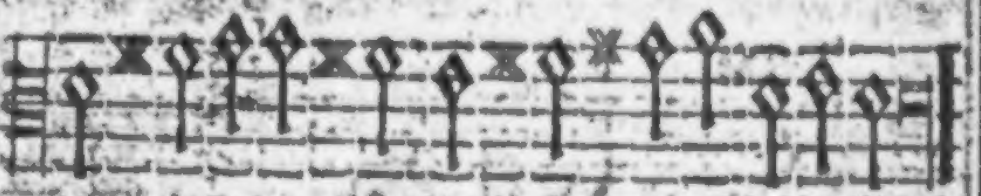

C.
dir/ O frewer Gott! Nach dein Vorhöfen sie verlangt/ An

dir mein Leib vnd Seele hangt/ O le- bens- tiger

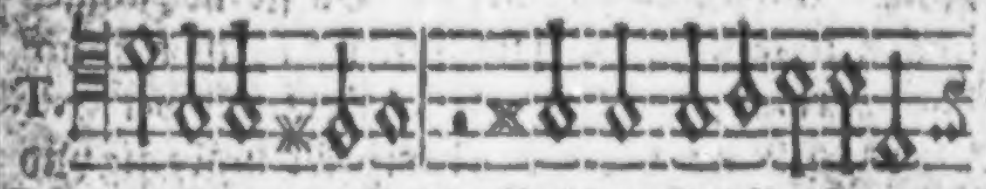

star- cker Gott/ Ich frew mich dein in aller Noht.

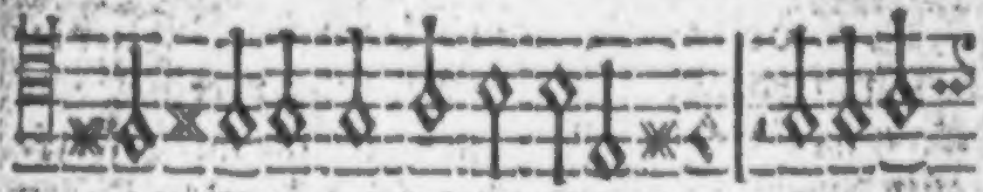

A.
dir/ O frewer Gott! Nach deinn Vorhofen sie ver-

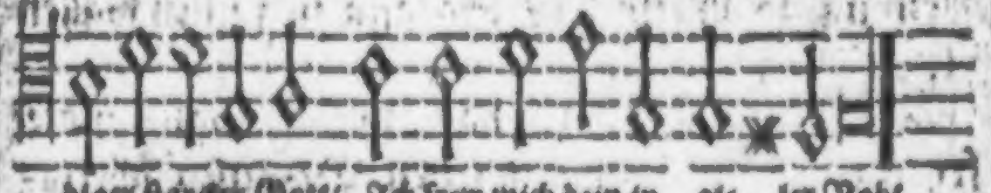

langt/ An dir mein Leib vnd Seele hangt/ O le- bens-

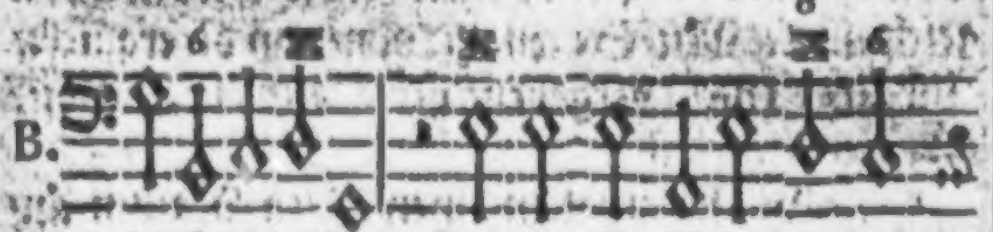

tiger starcker Gott/ Ich frew mich dein in aller Noht.

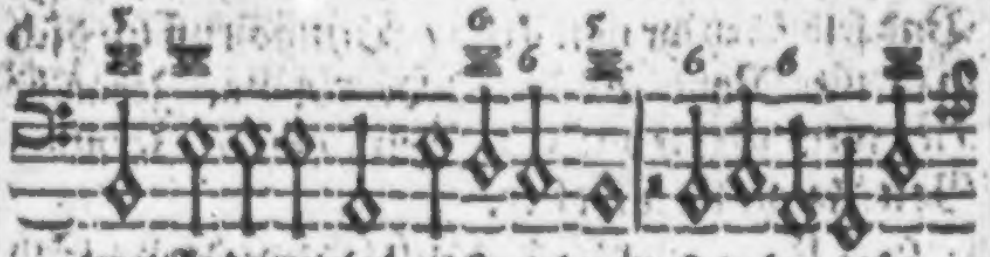
2. Wol-

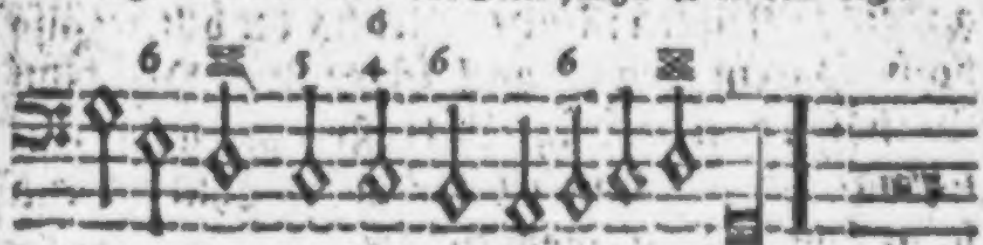

T.
dir/ O tre- wer Gott: Nach deinn Verhöfen sie ver-


langt/ An dir mein Leib vnd Seele hangt/ O leben-


diger starcker Gott/ Ich frew mich dein in al- ler Noht.


B.
dir/O trewer Gott: Nach deinn Verhö- fen sie ver-


langt/ An dir mein Leib vnd Seele hangt/ O le- ben- diger


starcker Gott/ Ich frew mich dein in aller Noht.

2. Wolan der Vogl hat funden ein Haus / Das Schwäbelein ihr Nest / Da sie ihr Jungen hecken aus / Versorgen sie auffs best / Als nemlich die Altare dein / So nach deim Wort gebawet seyn / Grosmächtiger HERR Zebaoth / Mein König vnd mein trewer Gott.

3. Wol denen / die in deinem Haus Dich loben immerdar / Wol denen Menschen vberaus / Die an dir hangen gar / Sie halten dich für jhre Sterck / Vnd bawen nichts auff jhre Werck / Von Hertzen allein nachwandeln dir / So lang sie zeitlich wallen hier.

4. Sie gehen durch das Jammerthal / In dieser argen Welt / Vnd machen Brunnen vberal / Denn solches dir gefelt / Die Lehrer werden schön geschmückt / Mit Segen / HERR / von dir erquickt / Ihr Arbeit nicht vergebens ist / Denn du / O Gott / jhr Beystand bist.

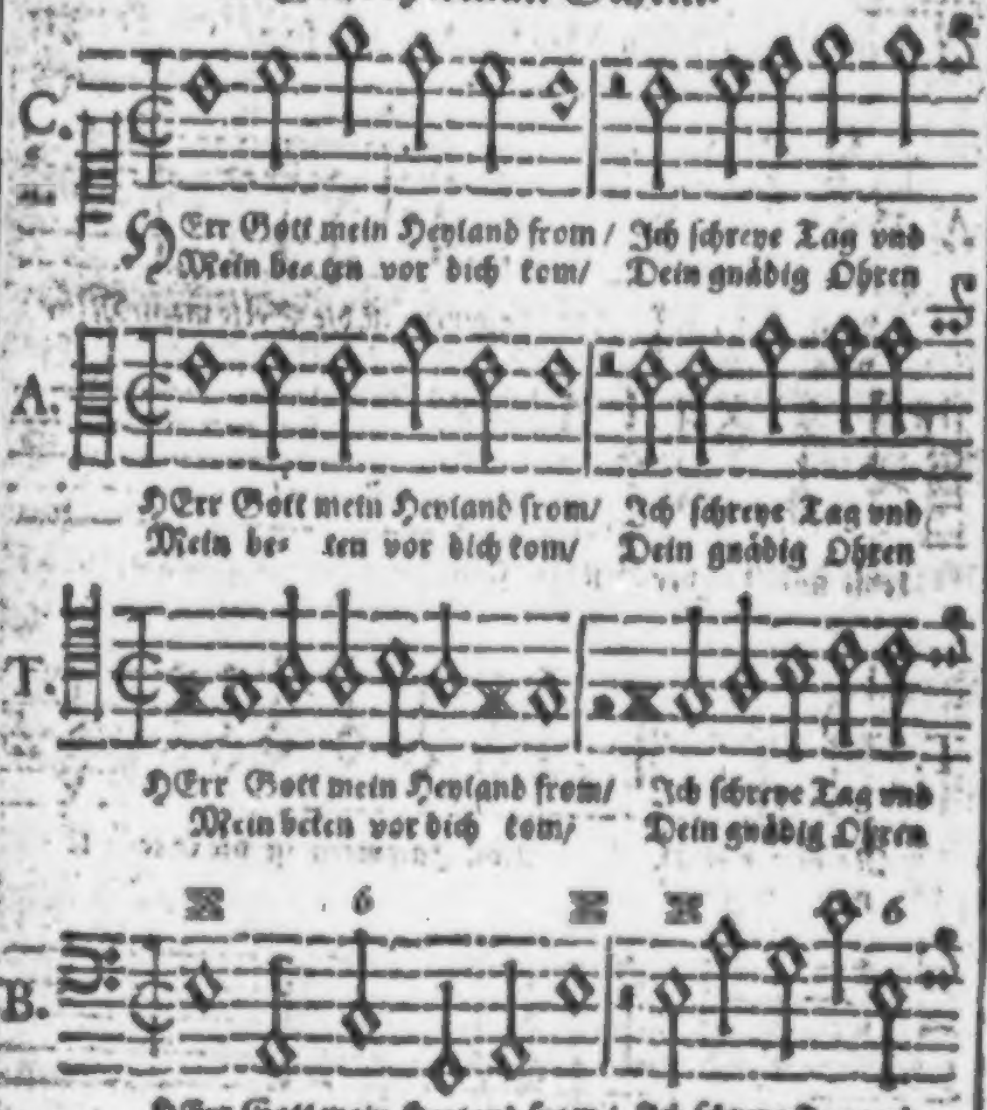
5. Weil sie erhalten einen Sieg Nachm-andern muß man sehn / Daß Gott zu Zion gibt Gedüg / Vnd selbst bey jhr thut stehn / Drumb ruff ich dich in meiner Nohte Allein / O HERR Gott Zebaoth / Hör meim Gebet vnd Seufftzen schwer / Vernims Gott Jacob / sey nicht ferr.

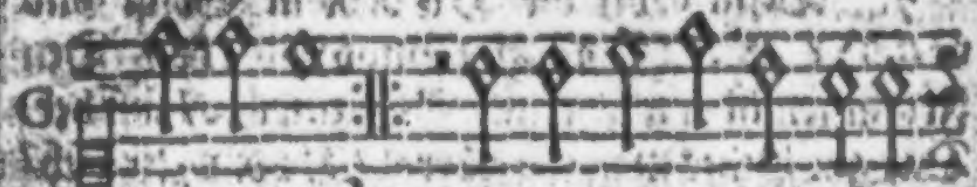
6. Gott vnser Schild / ach schawe doch / Sih an deins Gesalbten Reich / Welchs dir beliebet also hoch / Darein ich mich auch schmeich / Denn im Vorhöfen dein ein Tag / Viel bessr denn tausent ist / ich sag / Ich wil drinn lieber hüten der Thür / Denn beym Gottlosen lang wohnen hier.

7. Denn Gott der HERR ist Sonn vnd Schild / Der HERR gibt Gnad vnd Ehr / Den Frommen ist er allzeit mild / Gibt gutes vollauff her / Daß gar nichts mangelt vberal / HERR Zebaoth / drumb noch einmal Wol dem / ich sag / der stehet fest / der sich allein auff dich verlest.

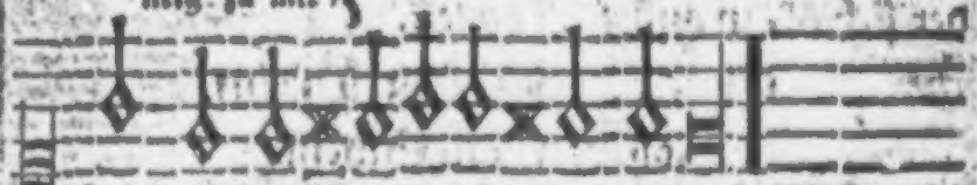
## CLXV. Der 88. Psalm.

### Joh. Herman Schein.

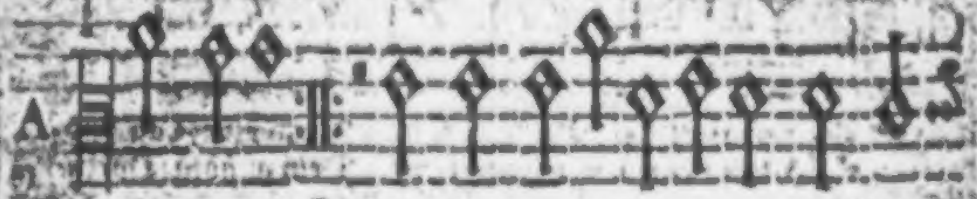




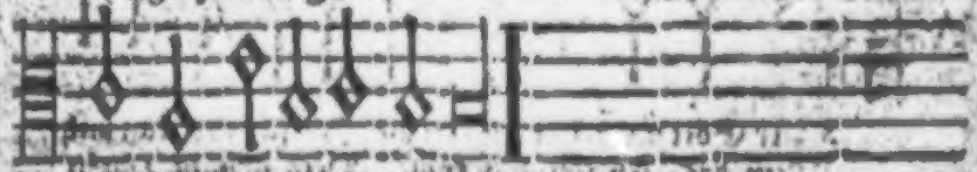
Nacht für dir/ neig zu mir/ Voll Jammers ist die Seele



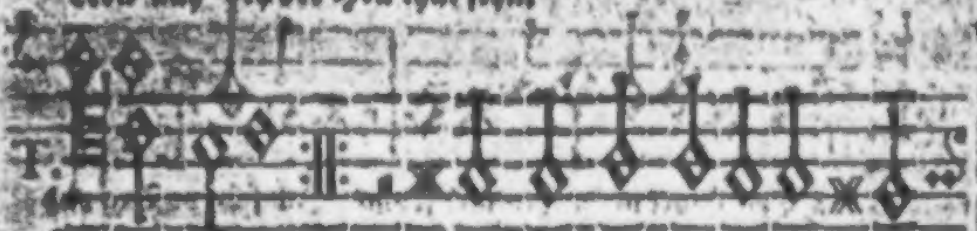
mein/ Mein Lebn nah bey der Hell thut seyn.



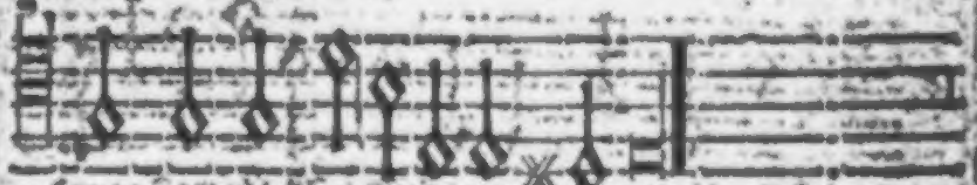
Nacht vor dir/ neig zu mir/ Voll Jammers ist die Seele mein/ Mein



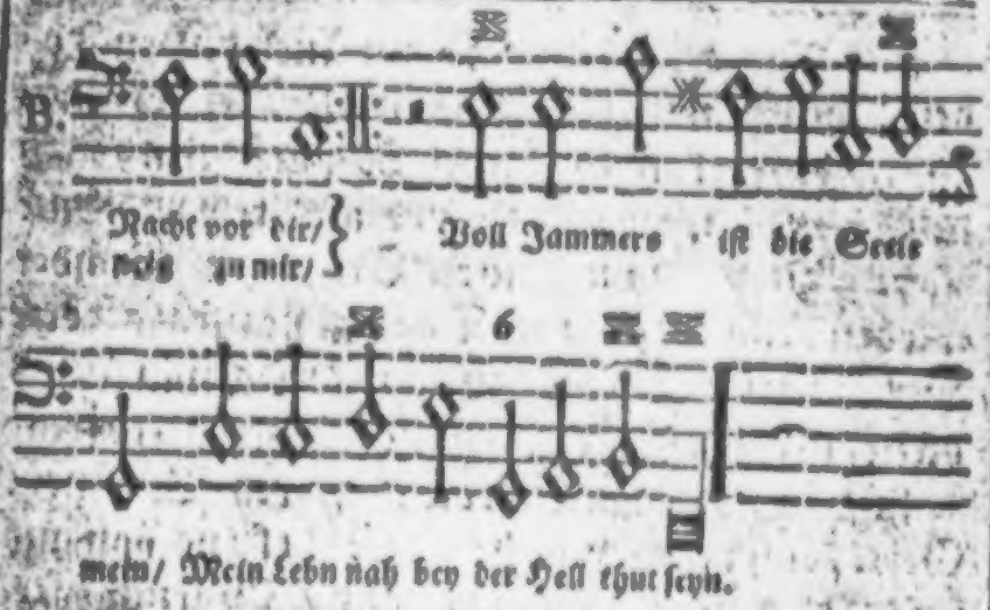
Lebn nah bey der Hell thut seyn.



Nacht vor dir/ neig zu mir/ Voll Jammers ist die Seele



mein/ Mein Lebn nah bey der Hell thut seyn.




2. Ich bin g'acht denen gleich/ Die schon hinfahren zu der Hell/ :/: Bereit wie eine Leich/ Beyn Todten hab ich meine Stell/ Wie die Erschlagne lign im Grab/ Von deiner Hand gesondert ab.

3. Ein hast du mich gesenckt In eine Grub der Kümmernis/ :/: (Ach HERR/ wie sehr michs krencke!) In grausam tieffe Finsternis/ Dein Grim mich drucket gar zu schwer/ All deine Fluten dringn mich sehr.

4. Ruff ich denn meine Freund/ So sind sie alle von mir fern/ :/: Mit den'n ichs gut gemennt/ Vnd bin zuvor vmbgangen gern/ Du hast mich jhn zum Grewl gemacht/ Ich lig gefangen vnd verschmacht.

5. O wie ist mein Gestalt Doch worden so gar jämmerlich/ :/: Für Elend mannigfalt/ Ich ruff dich/ HERR/ an tägelich/ Ich breite meine Händ zu dir/ Daß du doch woltest helffen mir.

6. Nun wirst du etwa denn Auch vntern Toden Wunder thun? :/: Werdn die Verstorbenen Auffstehn/verkündgen deinen Rhum? Wird man mit Erden vberschütt Erzehlen deine Trew vnd Güt?

7. Ye mögn im finstern Ort Dein Wunder werden denn erkandt/ :/: Da man sie nicht gehört? Odr auch in jnem solchen Land/ Da man nichts denckt in Ewigkeit/Dein göttliche Barmhertzigkeit?

8. Mein HERR/ zu dir ich schrey/Vnd mein Gebet kömpt frü vor dich/ :/: Nicht ferne von mir sey/ Erbarm dich doch vber mich/ Warumb verstösst mein Seel von dir/Vnd dein Antlitz verbirgst für mir?

9. Vnmächtig vnd elend/ O Gott ich bin/ dein Schrecken leid/ :/: Mein Frewde hat ein End/ Verjage schier im Hertzeleid/ Dein Grimm vnd Schrecken so mich drückt/ Daß meine Seel fast gar erstickt.

10. Sünd/Teuffel/Hell vnd Tod/Wie grosse Wasserfluten nun :/: Sich habn vmb mich geroit/ Mein nechsten Freund sich von mir thun/ All mein Verwandten ferne stehn/ Weil mirs so gar elend thut gehn.

11. Bisher/ O lieber Gott/ Hab ich vor dir gar ausgeschütt :/: Mein Leiden/ Angst vnd Nöht/ Nun spür ich deine Gnad vnd Güt/ Mein Seufftzen vor dich kommen ist/ Vnd du dennoch mein Helffer bist.

# CLXVI. Der 90. Psalm.

## Joh. Herman Schein.

C.

HERR Gott/du vnser Zu- flucht bist/ Für
Ehe denn die Welt geschaffen ist/ Bist

A.

HErr Gott/du vn- ser Zuflucht bist/ Für
Ehe denn die Welt geschaffen ist/ Bist

T.

HERR Gott/ du vnser Zuflucht bist/ Für
Ehe denn die Welt geschaffen ist/ Bist

B.

HErr Gott/ du vnser Zuflucht bist/ Für
Ehe denn die Welt ge- schaffen ist/ Bist

C.

vnd für al- lezeit/ Gott von E- wigkeit/ Ehe denn die Berg vnd

Felsen hart/ Ehe denn die Erd gegründet ward.

A.

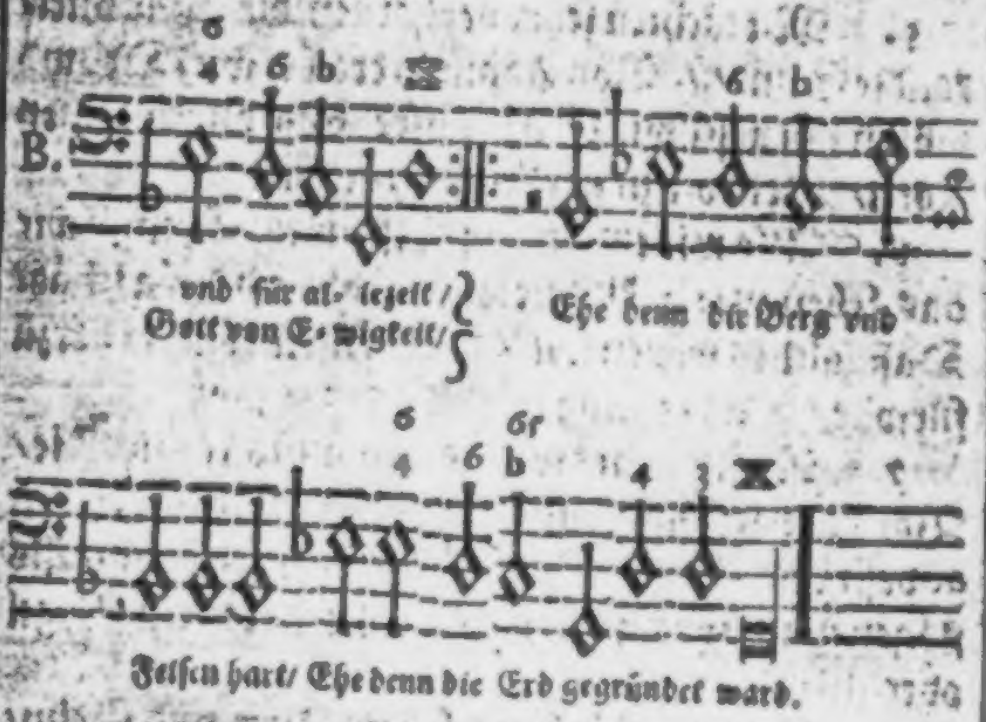
vnd für al- le- zeit/ Gott von Ewig- keit/ Ehe denn die Berg vnd

Felsen hart/ Ehe denn die Erd gegründet ward.

T.

vnd für al- lezeit/ Gott von Ewigkeit/ Ehe denn die Berg vnd

Felsen hart/ Ehe denn die Erd gegrün- det ward.




2. Ach HERR/ du lessest sterben hin Die Menschen allzumal/ :/: Vnd sprichst/ Kompt Menschen Kinderlin/ Ersetzet wiedr die Zahl/ Denn vor dir sind doch tausend Jahr/ Wie nur ein Tag/ der gestern war.

3. Recht wie ein Strom/ ja wie ein Traum/ Odr wie ein grünes Gras/ :/: Welchs wenn es früh geblühet kaum/ So lieblich/ frisch vnd naß/ Zu Abend wird von seinem Ort Gehawen ab/ welcks vnd verdorrt.

4. Trawn gleich also macht auch dein Zorn Vnd dein gerechter Grim/ :/: Daß die wir waren starck zuvorn/ Gehn in eim Nu dahin/ Denn vnser Missethat ins Liecht Stellstu vor deinem Angesicht/

5. Mit nichten seyn verborgen dir Unsr unerkandte Sünd/:/: Von Adam so ererbet wir/ Drumb fahren hin geschwind Alle unsre Tag durch deinen Zorn/ Weil wir zu sterben seyn geborn.

6. Also wie ein unnütz Geschwetz Bringn wir das Leben zu/:/: Auff siebntzig Jahr ich etwa schätz/ Daß solches wären thu / Gar selten kömpts darzu fürwar / Daß es mög wären achtzig Jahr.

7. Nechst dem/ wenns war auffs köstlichst je/ Vor unsern Augn und Sinn / :/: So ists Arbeit gewesn und Müh/ Denns fehret schnell dahin/ Als flögen wir davon geschwind / Gleich wie ein Vogel oder Wind.

8. So sehr drückt nach dein Zorn und Grim/ Wer fürcht sich abr davor/ :/: Ja wol / wer gleubt es umb und umb / Und hebt sein Hertz empor / Drumb lehre uns bedencken doch/ Daß wir all müssen sterben noch.

9. Klugheit dadurch/ O lieber HERR / Uns Menschen ja verleih/ :/: Und dich zu uns doch wieder kehr/ Deinn Knechten gnädig sey / Ach füll uns früh mit deiner Gnad/ Weils Hertz gar keinen Trost sonst hat.

10. Hoch wolln wir rhümn und frölich seyn Denn unser Lebelang/ :/: Ach HERR erfrew dein Kinderlein/ Denn ist von Hertzen bang/ Nach dem so lang wir deine Plag/ Unglück gestanden aus und Schmach.

11. Klar mach deinn Knechten deine Werck/

Ihrn Kindern deine Ehr / :/: Hierdurch vns / HERR / doch wieder sterck / Ja nicht betrüb vns mehr / Der Herrscher vnser HERR vnd Gott Vns freundlich sey in aller Noht.

12. Er send Hülff von der Höh herab / Daß das Werck vnser Händ :/: Recht wol vnd glücklich gehn mög ab / Zu ein gewünschten End / Ja selber er es fördern wol / wenns anders wol gerahten sol.

## CLXVII. Der 91. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Allein Gott in der Höh sey Ehr / ꝛc.

WEr sich des Höchsten Schirm vertrawt / Sucht Schutz bey jhm in Nöten / :/: Der hat für Vnglück wol gebawt / Gott kan vnd wil jhn retten / Getrost er zu dem HERREN spriche: Du bist mein Burg / mein Zuversicht / Mein Gott / auff den ich hoffe.

2. Der hellisch Jäger mühet sich / Stellt mir an allen Enden / :/: In seinem Strick zu fahen mich / Die Gfahr mein Gott thut wenden / Durch seine Trew vnd grosse Gnad / Thut mir kein Pestilentz nicht schad / Ob sie gleich grawsam wütet.

3. Er decket vns mit den Flügeln sein / Lässt sein Gnad ob vns schweben / :/: Gleich wie ein Henn jhr Küchelein / Bewahrt er vnser Leben / Sein Warheit / vnser Schild vnd Schirm / Schützt vns fürm hellischen Geschwirm / Er helt / was er zusaget.

4. Befihl dich Gott / so grawt dir nicht Des

Nachts für böser Plage / :/: Hett gleich Sathan auff dich gericht Sein Pfeil bey liechtem Tage/ Schleicht schon im Finstern Pest vmbher / Verderbt im Mittag noch vielmehr / Wird dich doch Gott behüten.

5. Vnd ob dir an der Seiten fiel Ein tausend oder mehre/:/: Zur Rechten dein zehn mal so viel/ Sol dichs doch nicht versehren / Du wirst mit deinen Augen sehn Dein Lust/ wie Gottes Rach wird gehn/ Vbr die/ so Gott nicht fürchten.

6. Ein Christ zu Gott sein Trawen stellt/ Hat sein Zuflucht zum HERREN/ :/: Drumb vber jhm Gott trewlich helt/ Schafft alle Plage ferne / Kein Vheis jhm begegnen muß/ Das Vnglück darff mit keinem Fus Zur Hütten sein sich nahen.

7. Seinn Engeln Gott befohlen hat / Daß sie dich auff deinn Wegen :/: Behüten stets für Gfahr vnd Schad / Die Händ dir vnterlegen/ Daß dein Fuß nicht stoß an einn Stein/ Auff Ottern wirst du gehn herein/ Auff Löwn vnd Drachen treten.

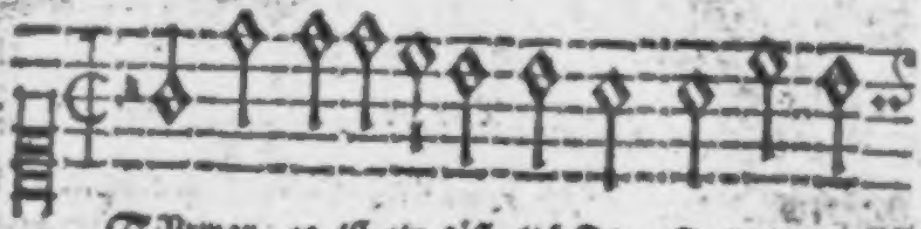
8. Mein Gnad/ spricht Gott/ vnd ewig Trew Wil ich dem gwiß verleihen/:/: Der meinen Namn bekennet frey/ Rufft er/ ich hör sein schreyen/ Ich wil jhn schützen gwaltiglich / Sein Hoffnung sol jhm fehlen nicht/ Die er auff mich gestellet.

9. Ich bin selbst bey jhm in der Noht/ Drumb muß jhm wol gelingen / :/: Ich wil jhn reissen aus dem Tod/ Vnd hoch zu Ehren bringen/ Jhn sättigen mit langem Lebn/ Fried/ Frewd vnd Guts die Fülle gebn/ Mein Heil wil ich jhm zeigen.

# CLXIIX. Der 92. Psalm.

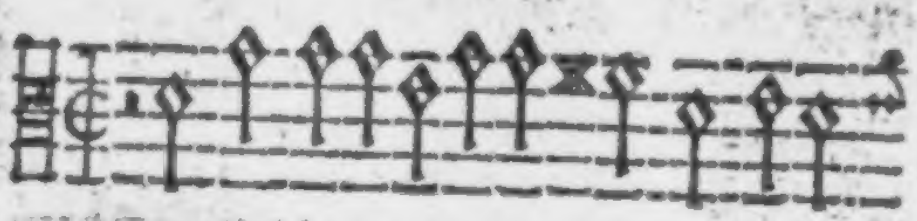
## Joh. Herman Schein.

C.



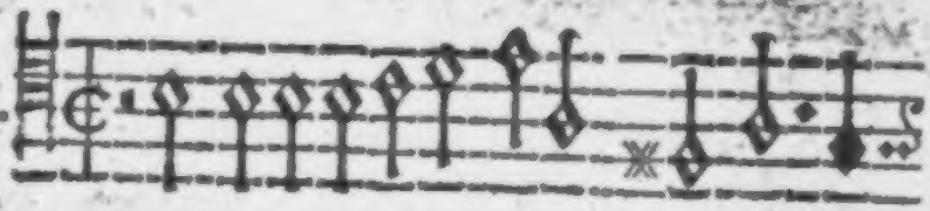
Fürwar es ist ein köst- lich Ding/ Daß ich dem
Und deinem Namen lo- be- sing/ O Gott mein

A.



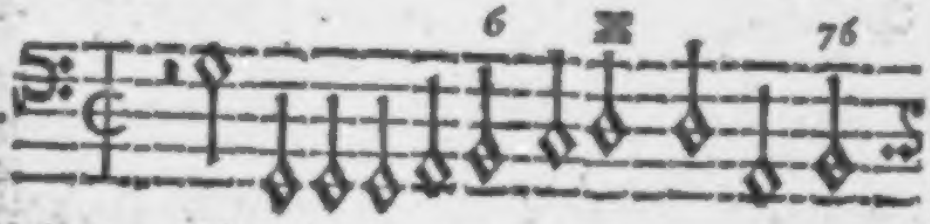
Fürwar es ist ein köstlich Ding/ Daß ich dem
Und deinem Namen lobe- sing/ O Gott mein

T.



Fürwar es ist ein köstlich Ding/ Daß ich dem
Und deinem Namen lobesing/ O Gott mein

B.




Fürwar es ist ein köstlich Ding/ Daß ich dem
Und deinem Namen lo- besing/ O Gott mein

C.

HERren danck/ Le- belang/ } Daß ich verkünd mit allem Fleis

Dein Gnad am frühen Morgen/ Dein Warheit im Ver-

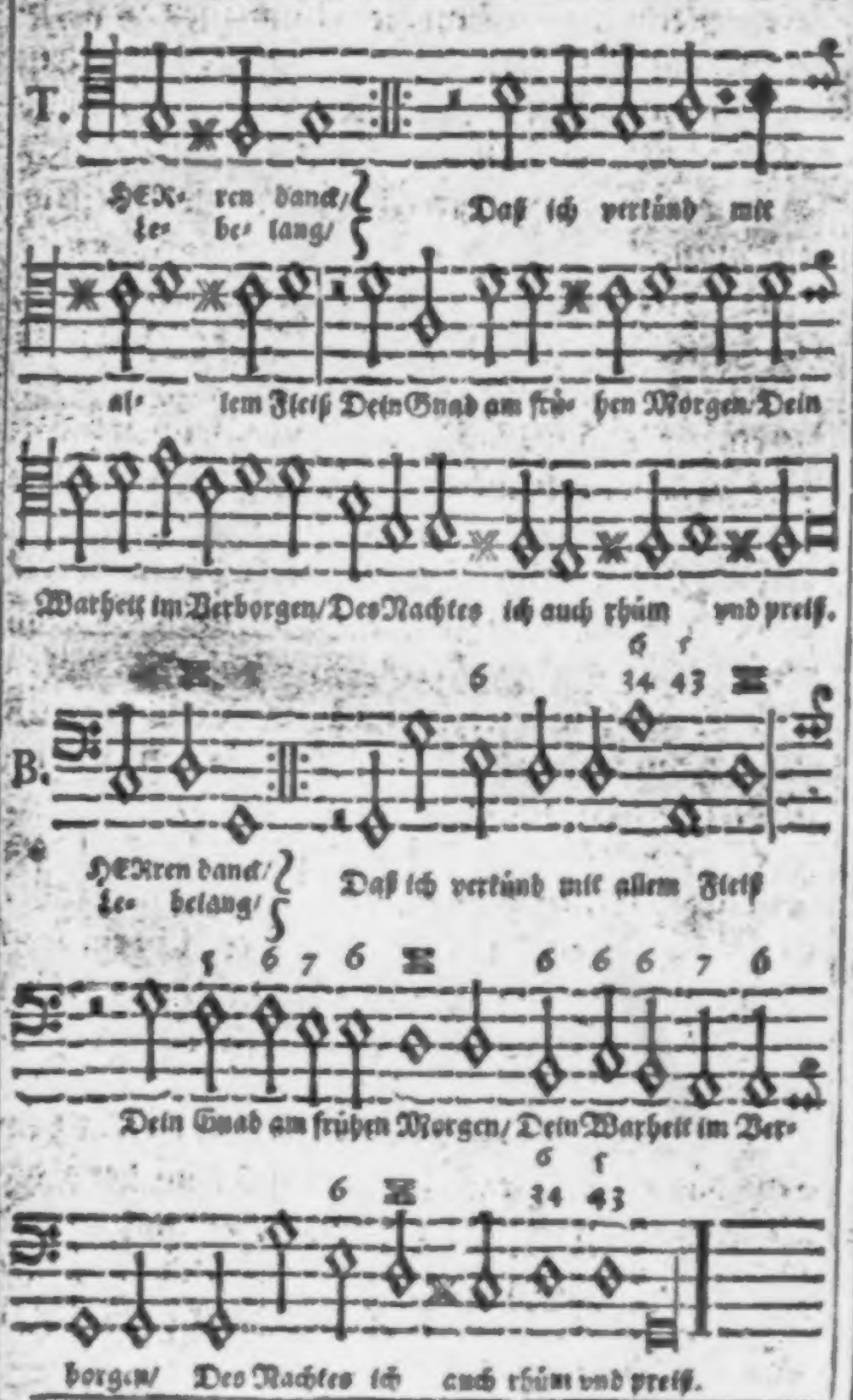
borgen/ Des Nach- tes ich auch rhüm vnd preiß.

A.

HERren danck/ Le- belang/ } Daß ich verkünd mit allem Fleis

Dein Gnad am frühen Morgen/ Dein Warheit im Ver-

borgen/ Des Nachtes ich auch rhüm vnd preiß.


T.
HER- ren danck/ Le- be- lang/ Daß ich verkünd mit
al- lem Fleiß Dein Gnad am frü- hen Morgen/ Dein
Warheit im Verborgen/ Des Nachtes ich auch rhüm vnd preiß.
B.
HERren danck/ Le- belang/ Daß ich verkünd mit allem Fleiß
Dein Gnad am frühen Morgen/ Dein Warheit im Ver-
borgen/ Des Nachtes ich auch rhüm vnd preiß.

2. Recht lieblich stimt die Music ein/ Dir höchster Gott zu Ehrn/ :/: Viel geistliche Loblieder lein Bey mir man thut anhörn/ Auff Seitenspiel vnd Psalter gut/ Vnd auff der Harff zu spielen Schem ich mich nicht vor vielen/ Aus recht von dir erfrewten Mut.

3. Ich hab es/ HERR/ zu dancken dir/ Daß ich kan frölich seyn/ :/: Denn du alls guts erzeiget mir/ Sing von den Wercken dein/ Die heilgen Gschäffte deiner Händ Wil ich mein Lebtag rhümen/ Wie sichs auch wil geziemen/ Biß an mein letztes seliges End.

4. Du frommer HERR/ wie sind dein Werck So vnaussprechlich gros? :/: Wenn ich dran denck/ mein Hertz ich sterck/ Werd alles Trawren los/ Wie sind so vnerforschlich tieff Dein göttliche Gedancken/ Ach las mich ja nicht wancken/ Wenn ich dieselben bey mir prüf.

5. Ein Törichter/ der gleubt es nicht/ Auff das was in der Welt :/: Er nur mit seinen Augen sicht/ Gros Ehre/ Gold vnd Gelt/ Ists aber nicht ein grosser Narr/ Der nur das Zeitlich achtet/ Das doch gar bald verschmachtet/ Wie ich offtmals genommen wahr.

6. Risch wächst vnd blühet bald herfür Im Lentz das grüne Graß/ :/: Wenns früh der Taw berühret nur/ Wirds saffrig/ frisch vnd naß/ Bald kömpt der Meder/ hawt es ab: So sind all Vbelthäter/ Gotts Feinde vnd Verrähter/ Mit jhrer Pracht/ Ehr/ Gut vnd Hab.

7. Jngegn/du HERR/der Höchste bist / Vnd bleibest ewiglich/ :/: Denn deine Feind zu allerfrist Vnd Vbelthäter sich Nur haben selbst allein geheyt/Sind letzlich doch vmbkommen / Ein schrecklich End genommen/ Vnd werden gleich wie Staub zerstreut.

8. Kräfftig hast du erhöht mein Horn/Wie eines Einhorns ist/:/: Zu deinem Diener auserkorn/ Mein Gott vnd HERR du bist / Gesalbet mich mit Oele frisch / Daß ich gleich als von newen Jn dir mich kan erfrewen / Gespeist von deinem Gnaden-Tisch.

9. Vnd mein Aug sein Lust sehen wird An meinen Feinden noch/:/: Die so mutwillig habn geirrt/ Vnd mich beleidigt hoch / Mein Ohr wirds hören an mit Lust/ Daß die mich habn verletzet/ Sich wider mich gesetzet/ Habn alle schrecklich eingebüst.

10. Sehr schön gleich wie ein Palmen Baum Der G'recht wird grünen noch/:/: Er wird einnehmen grossen Raum / Gleich wie ein Cedern hoch / Vnd alle die ins HERREN Haus Gleichsam sind eingepflantzet / Jn seinen Höfn vmbschantzet/ Die werden grünen schön durchaus.

11. Mit jhnen wirds seyn so gestalt / Daß sie nicht welcken risch / :/: Wenn sie auch gleich sehr werden alt/ Doch fruchtbar seyn vnd frisch / Verkündigen mit jhrer Stimm / Wie doch so from der HERRE Mein Hort / mein Schutz / mein Ehre / Vnd sey gar kein Vnrecht an jhm.

## CLXIX. Der 103. Psalm.

### Johan Poliander.

C.

NU lob mein Seel den HER- ren/ Was
Sein Wolthat thut er meh- ren/ Ver-

du mir ist/den Namen sein/ } Hat dir dein Sünd ver-
gib es nicht/O Hertze mein/ }

ge- ben/ Und heilt dein Schwachheit gros/ Erretet dein

A.

Nu lob mein Seel den HER- ren/ Was
Sein Wolthat thut er meh- ren/ Ver-

in mir ist/den Na- men sein/ } Hat dir dein Sünd ver-
gib es nicht O Her- tze mein/ }

geben/ Und heilt dein Schwachheit gros/ Erretet dein

T.

Nu lob mein Seel den HEr- ren/ Was
Sein Wolthat thut er meh- ren/ Ver-

in mir ist/ den Namen sein/
giß es nicht/ O Hertze mein/ } Hat dir dein Sünd ver-

ge- ben/ Vnd heilt dein Schwachheit groß/ Errett dein

B.

Nu lob mein Seel den HEr- ren/ Was
Sein Wolthat thut er meh- ren/ Ver-

in mir ist den Na- men sein/
giß es nicht/ O Her- tze mein/ } Hat dir dein Sünd ver-

ge- ben/ Vnd heilt dein Schwachheit groß/ Errett dein-

C. armes Le- ben/ Nimt dich in seinen Schoß/ Mit

reichem Trost beschüttet/ Verjungt dem Adler gleich/ Der

Königschaffe recht be- hütet/ Die lei- den in seim

A. armes Le- ben/ Nimt dich in seinen Schoß/ Mit

rei- chem Trost beschüttet/ Verjungt dem Ad- ler gleich/ Der

Königschaffe recht be- hü- tet/ Die lei- den in seim

Reich.

T.

armes Leben/Nimt dich in sei- nen Schoß / Mit

reichem Trost beschüttet/ Verjunge dem Adler gleich / Der

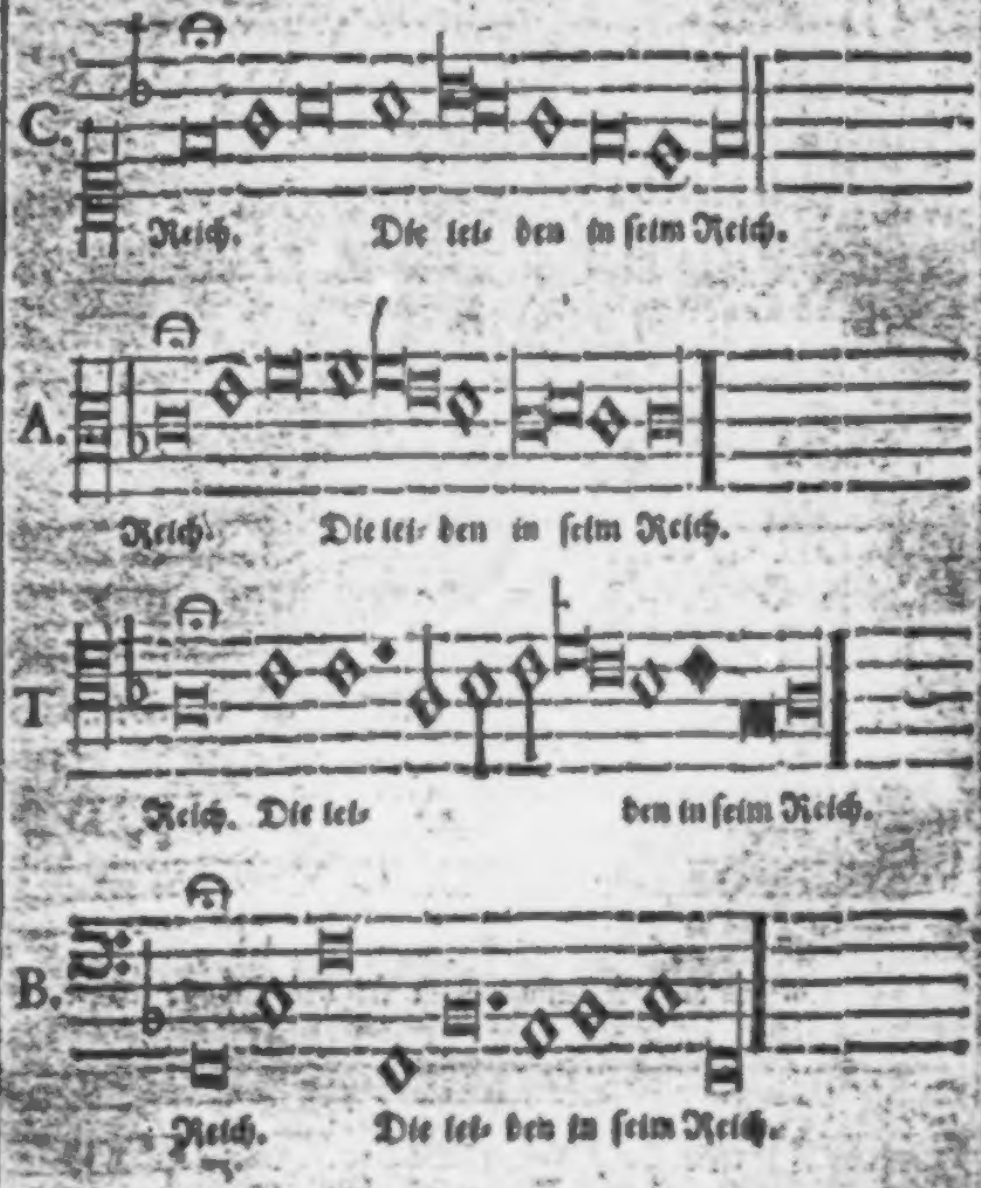
Köngschafft recht behü- tet/ Die lei- den in seim

B.

armes Le- ben/Nimt dich in sei- nen Schoß / Mit

reichem Trost beschüttet/ Verjunge dem Adler gleich / Der

Köngschafft Recht behü- tet / Die lei- den in seim




2. Er hat vns wissen lassen/ Sein herrlichs Recht vnd sein Gericht/ :/: Darzu sein Gut ohn Massen/ Es manglt an seiner Erbarmung nicht/ Sein Zorn lesst er wol fahren / Straffet nicht nach vnser Schuld/ Die Gnad thut er nicht sparen/ Den Blöden ist er hold/ Sein Gut ist hoch erhaben Ob denn

die fürchten jhn / So fern der Ost vom Abend Ist vnser Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vatt erbarmet Vbr seine junge Kindlein klein / :/: So thut der HERR vns Armen / So wir jhn kindlich fürchten rein / Er kennt das arm Gemächte / GOTT weis / wir sind nur Staub / Gleich wie das Gras von Rechte Ein Blum vnd fallends Laub / Der Wind nur drüber wehet / So ist es nimmer da: Also der Mensch vergehet / Sein Ende ist jhm nah

4. Die GOttes Gnad alleine Steht fest vnd bleibt in Ewigkeit / :/: Bey seiner liebn Gemeine / Die steht in seiner Furcht bereit / Die seinen Bund behalten / Er herrscht im Himmelreich / Jhr starcken Engel walten Seins Lobs / vnd dient zugleich Dem grossen HERRN zu Ehren / Vnd treibt sein heiligs Wort / Mein Seel sol auch vermehren Sein Lob an allem Ort.

5. Sey Lob vnd Preiß mit Ehren Gott Vater / Sohn / heiligem Geist / :/: Der woll in vns vermehren / Was er vns aus Gnaden verheist / Daß wir jhm fest vertrawen / Gentzlich verlassn auff jhn / Von Hertzen auff jhn bawen / Daß vnsr Hertz / Mühr vnd Sinn Jhm festiglich anhangen / Darauff singn wir zur Stund: Amen / wir werdns erlangen / Glaubn wir von Hertzen Grund.

CLXX.

# CLXX. Der 111. Psalm.

## Joh. Herman Schein.

C.

Ich dan- cke Gott dem HErren mein Von
Im Rahte der Frommen vnd Gemein / Zu

gantzem Hertzens Grund/ al- ler Zeit vnd Stund/ } Deñ sehr gros sind die Werck des

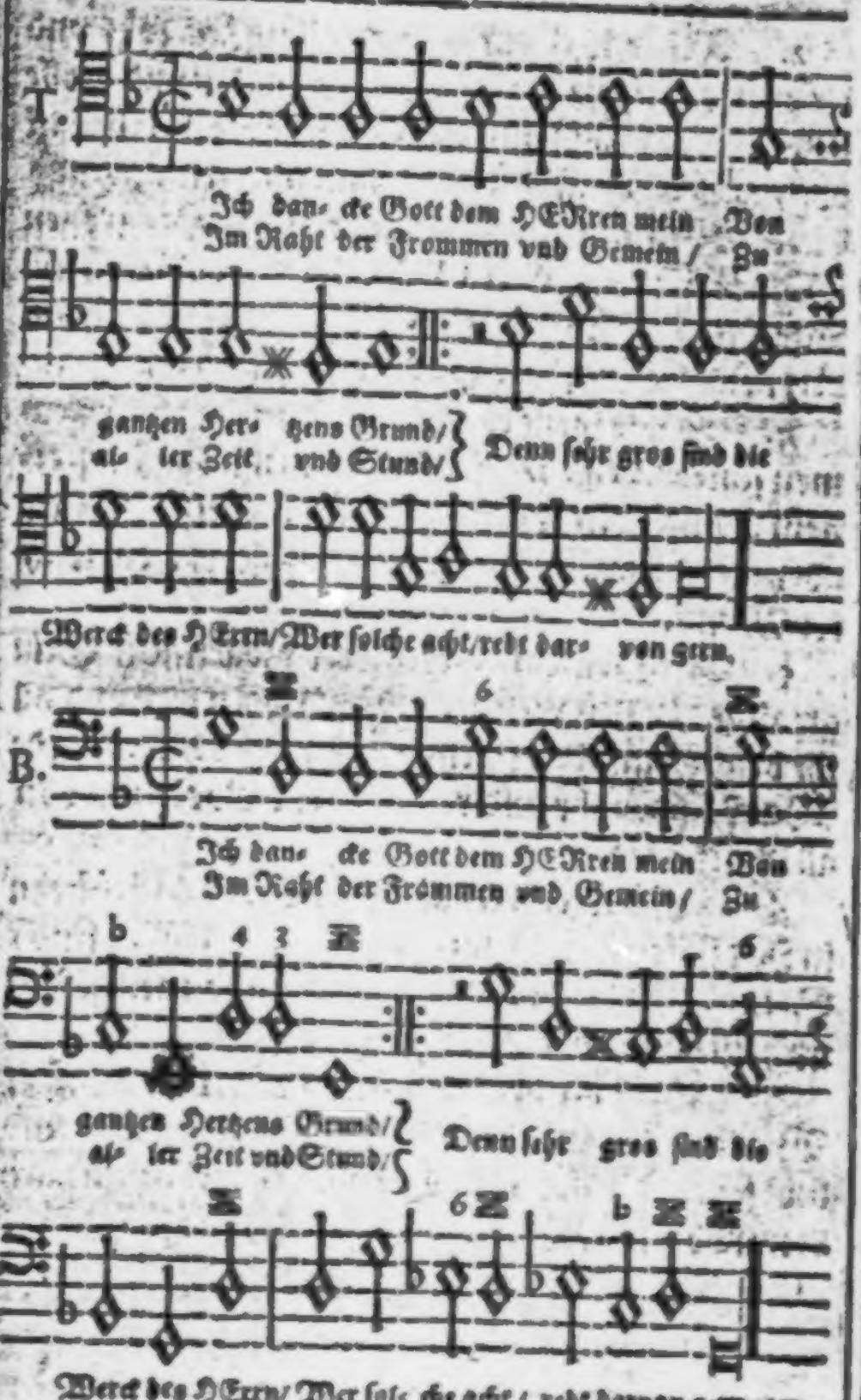
HErrn/ Wer solche acht/ redt davon gern.

A.

Ich dan- cke Gott dem HErren mein Von
Im Rahte der Frommen vnd Gemein / Zu

gan- tzem Hertzens Grund/ al- ler Zeit vnd Stund/ } Denn sehr gros sind die

Werck des HErrn/ Wer solche acht/ redt darvon gern.


T.
Ich dan- cke Gott dem HErren mein Von
Im Rahl der Frommen vnd Gemein / Zu
ganzen Her- zens Grund/
al- ler Zeit, vnd Stund/
Denn sehr gros sind die
Werck des HErrn/ Wer solche acht/ rebt dar- von gern.
B.
Ich dan- cke Gott dem HErren mein Von
Im Rahl der Frommen vnd Gemein/ Zu
ganzen Hertzens Grund/
al- ler Zeit vnd Stund/
Denn sehr gros sind die
Werck des HErrn/ Wer sol- che acht / rebt darvon gern.

2. Alls was er nur geordnet hat/ Ist Lobs vnd rhümens werth / :/: Sein Grechtigkeit vnd grosse Gnad Bleibt ewig auff der Erd / Wie herrlich ist doch/was er schafft? Vbral man sihet seine Krafft.

3. Klar/hell sind ja vor aller Welt Die grossen Wunder sein/ :/: Ein Gdächtnis hat er fürgestellt Bey seiner liebn Gemein / Der gnädig vnd barmhertzig HERR/ Ihm ewig sey Lob/Preiß vnd Ehr.

4. O wie theilt er so reichlich aus Den Frommen seine Speiß/ :/: Wenn man ihn fürcht in einem Haus/ Richt sich nach seim Geheiß/ Er ewig gdenckt an seinen Bund/Helt/was geredt sein wahrer Mund.

5. Bey seinem Volck verkündgen lesst Sein gwaltige Thaten viel/ :/: Der Heyden Erb vnd all ihr best Demselben schencken wil / Seinr Hände Werck sind wahr vnd recht/ Sein Ghot gehn vber all Geschlecht.

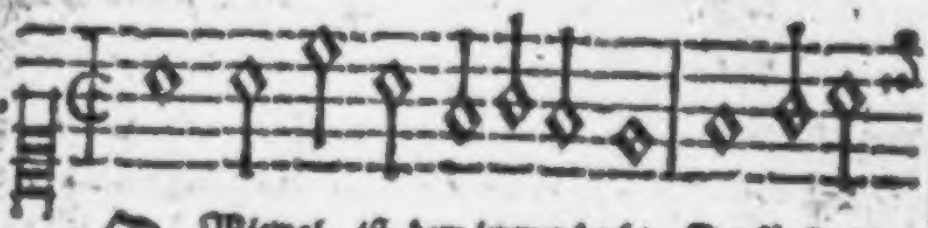
6. Vnd werdn erhalten ohne End / Geschehn in Redligkeit/ :/: Seim Volcke er Erlösung send / Sein Bund bleibt allezeit/ Was er in seinem Wort verheist/Er in der That gewiß erweist.

7. Sehr heilig ist sein Nam vnd hehr / Der Weisheit Anfang ist/ :/: Daß man jhn fürcht vnd liebe sehr/Der ist wol ausgerüst/ Wer thut darnach drinn vbet sich/ Des Lob wol bleibet ewiglich.

# CLXXI. Der 112. Psalm.

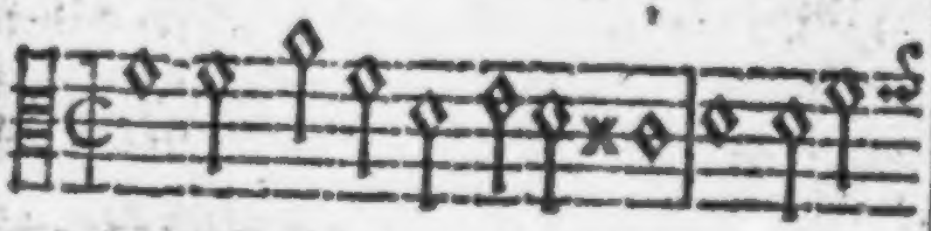
## Joh. Herman Schein.

C.



O Wiewol ist dem jmmer doch/ Der fürchtet
Sein Gott hebt vber alles hoch/ Darnach sich

A.

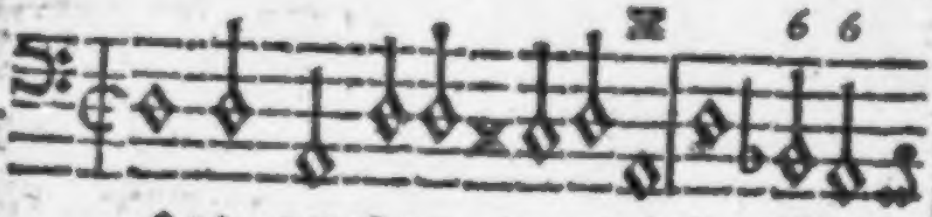


O wie wol ist dem jmmer doch/Der fürchtet
Sein Gott hebt vber alles hoch/ Darnach sich

T.

O wie wol ist dem jmmer doch/ Der fürchtet
Sein Gott hebt vber alles hoch/ Darnach sich

B.



O wie wol ist dem jmmer doch/Der fürchtet
Sein Gott hebt vber alles hoch/ Darnach sich

C.

Gott dem HErrn/ richtet gern/ Des Same wird gewaltig seyn auff

Erden/ Das Gschlecht der Frommen wird gesegnet werden.

A.

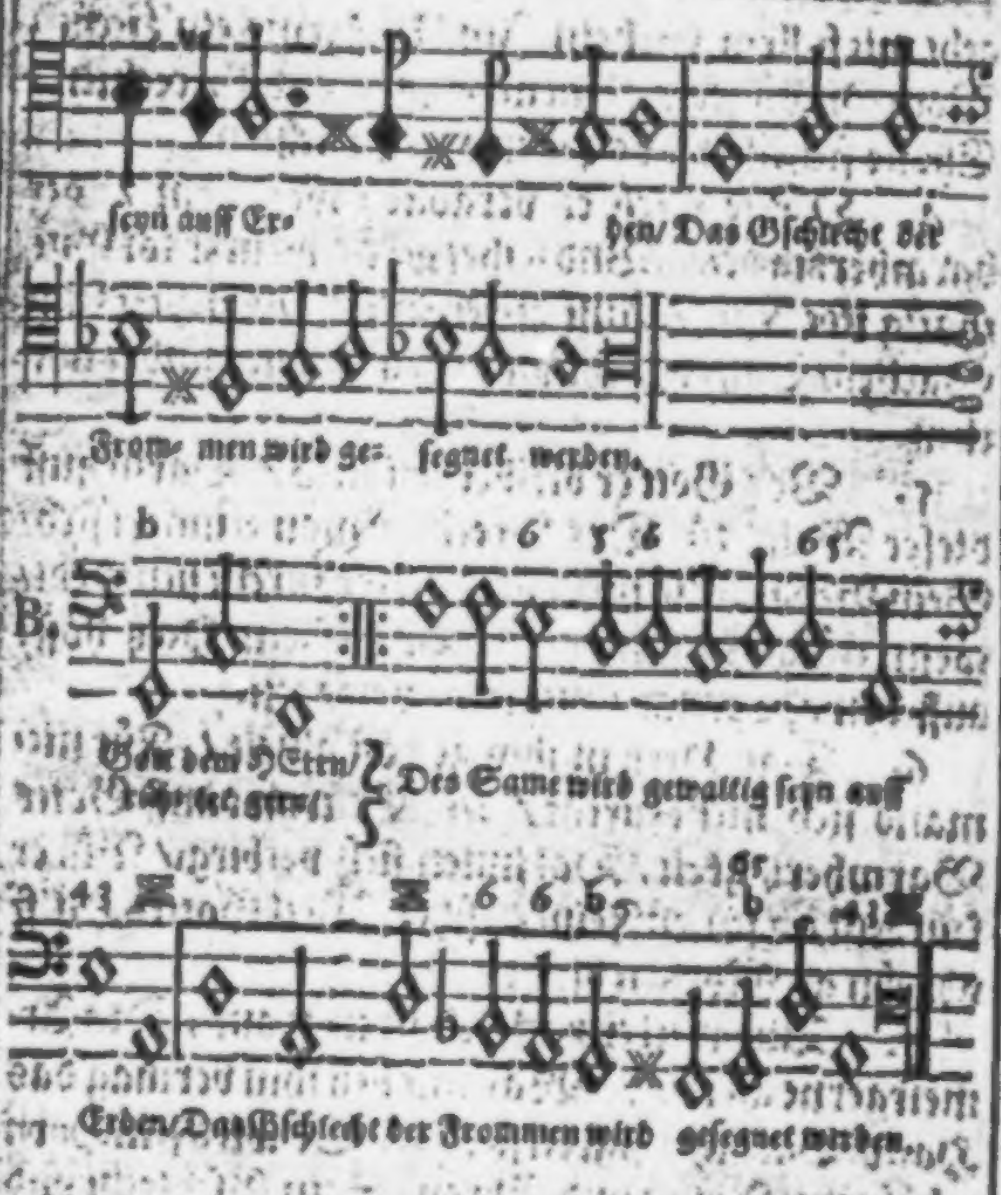
Gott dem HErrn/ richtet gern/ Des Same wird gewaltig seyn auff

Erden/ Das Gschlecht der Frommen wird ge-

segnet werden.

T.

Gott dem HErrn/ richtet gern/ Des Same wird gewältig




2. Trost/ Reichthum/ Füll vnd alls genug Wird seyn in jhrem Haus/ :/: Dieweil sie handeln ohn Betrug/ Jhrn Brunn lan fliessen aus/ Jhr Grechtigkeit wird hie vnd dort bekleiben/ Vor Gott in alle Ewigkeit wol bleiben.

3. Trübsal/ Angst/ Noht/ wie das mag seyn/ Die Frommen schrecket nicht/ :/: Weil jhnn auff-

geht mit hellem Schein Im Finsternis ein Liecht / Vom Gnädigen / Barmhertzgen vnd Gerechten / Ehe sie sichs selbst versehen vnd gedächten.

4. O wie wird es vergolten wol Dem / der barmhertzig ist/:/: Vnd leihet gerne/wem er sol Gutthätig jede Frist / Auff dieser Welt ausrichtet seine Sachen/Daß er nicht vnrecht thut/wies andre machen.

5. Vor Gott er bleibet ewiglich / Darzu auff dieser Welt/ :/: Des Grechten man erinnert sich/ Sein Gedächtnis nicht verfellt/Er fürcht sich nicht/ wenn er wan kommen Plagen / Sein Hertz hofft auff den HERRN/thut nicht verzagen.

6. Das Hertz ist jhm getrost allzeit / Für niemand sich nicht fürcht / :/: Er trawt auff Gottes Barmhertzigkeit / Darinnen sich verbirgt/ Biß er sein Lust an seinen Feinden sihet/Weil Gottes Hülff vbr jhn all Morgen blühet.

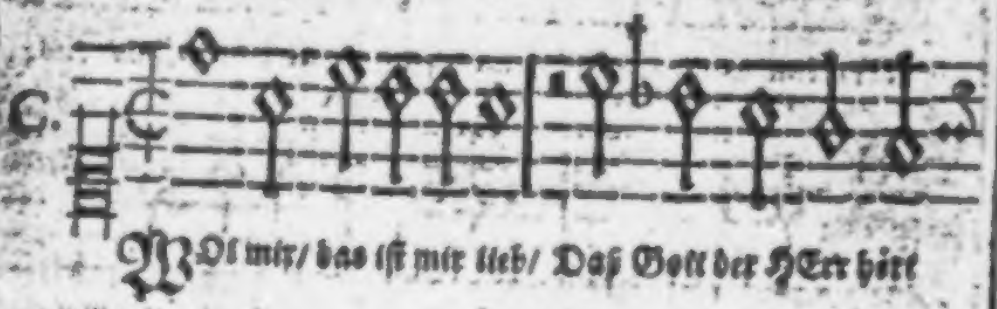
7. Vnd weil er reichlich strewet aus / Den Armen gerne gibt/ :/: Was nur bey jhm vermag das Haus/Barmhertzigkeit stets vbt/So wird sein Horn erhöht mit Rhum vnd Ehren/ Sein Gschlecht vnd Stamm ohn End sich thut vermehren.

8. Keim Gottlosn wird es also gehn/Wenn jhn es gleich verdreust/:/: Darüber grimmig seine Zeen Für Zorn zusammen beist/Denn was nur die Gottlosen gerne wolten/ Das ist verlohrn / Sie bleiben doch gescholten.

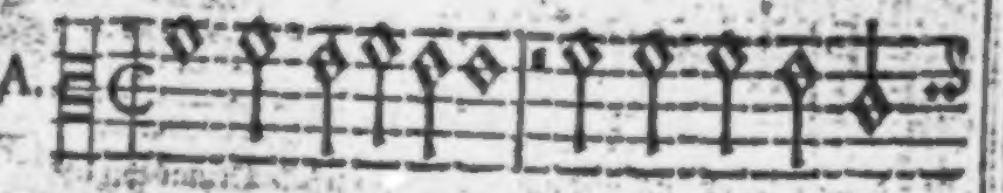
# CLXXII. Der 116. Psalm.

## Joh. Herman Schein.

C.

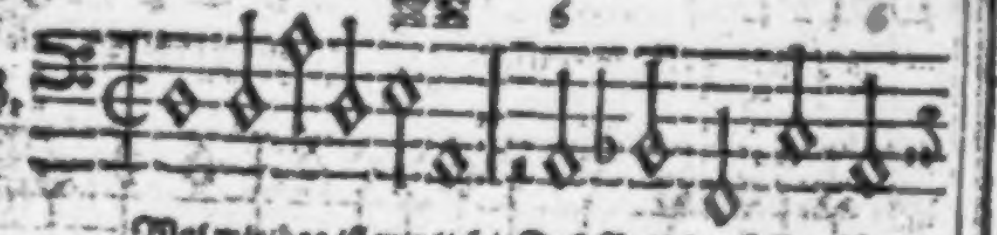


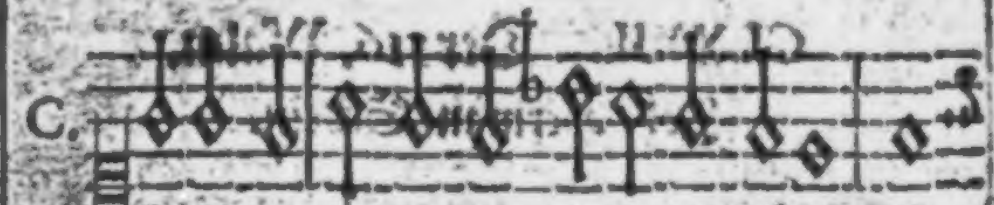

A.




T.

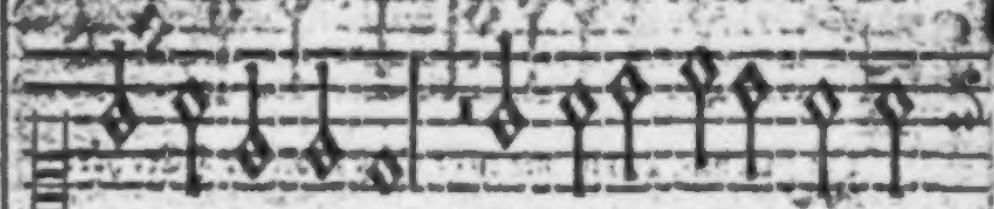
B.





C.

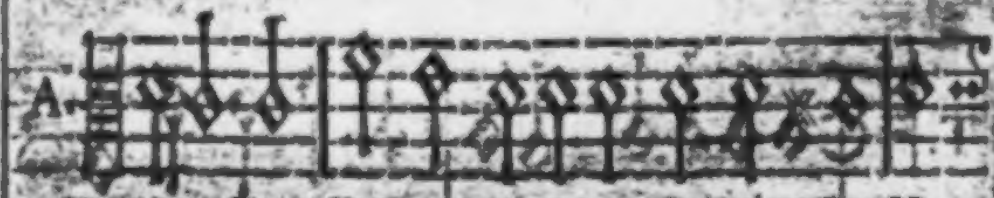
meine Stim/ Vnd auch mein sehnlich Flehn vor jhm/ Als



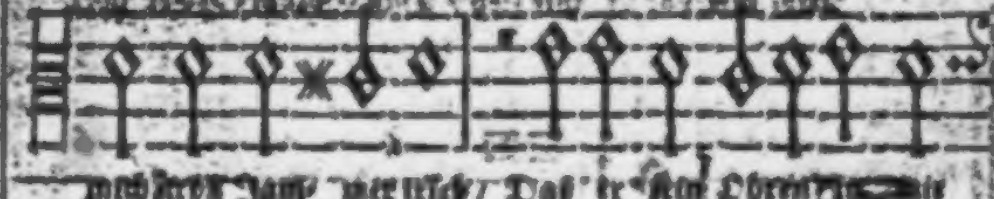
mich gros Jammer trieb/ Daß er sein Ohren zu mir

neigt/ Sein Gnad mir mächtiglich er- zeigt/ Drumb wil ich

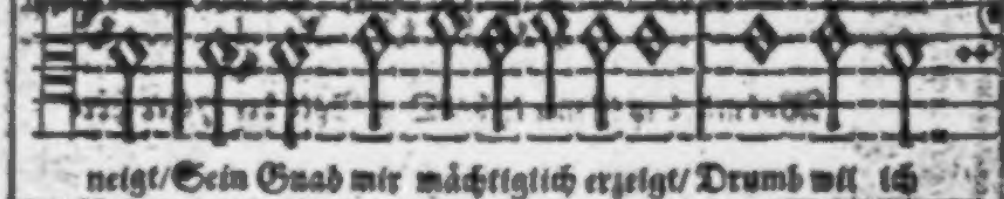
A.



meine Stim/ Vnd auch mein sehnlich Flehn vor jhm/ Als



mich gros Jam- mer trieb/ Daß er sein Ohren zu mir



neigt/ Sein Gnad mir mächtiglich erzeigt/ Drumb wil ich

T.

meine Stim/ Vnd auch mein sehnlich Flehn vor jhm/ Als

mich gros Jammer trieb/ Daß er sein Ohren zu mir

neigt/ Sein Gnad mir mächtiglich erzeigt/ Drumb will ich

B.

meine Stim/ Vnd auch mein sehnlich Flehn vor jm/ Als

mich gros Jam- mer trieb/ Daß er sein Oh- ren zu mir

neigt/ Sein Gnad mir mächtiglich erzeigt/ Drumb will ich

C.

ihn nun preisen / Vnd ruffen an mein Lebelang / Denn

als mir war von Hertzen bang/Thet er mir Hülff erweisen.

A.

ihn nun preisen/ Vnd ruffen an mein Lebe- lang/ Denn

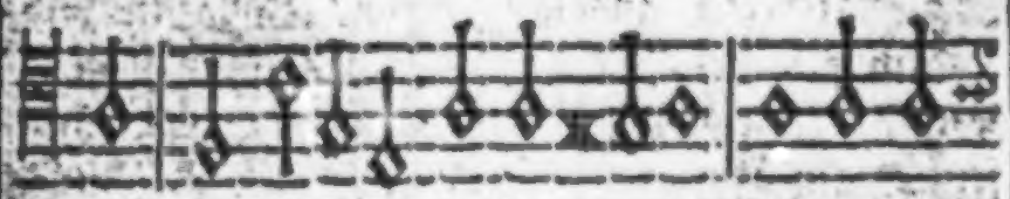
als mir war von Her- tzen bang/ Thet er mir

Hülff erweis- sen.

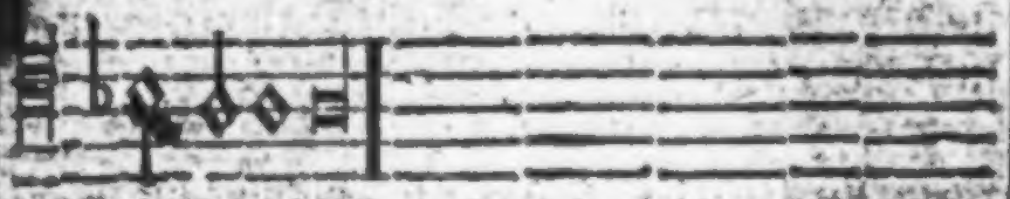
T.

ihn nun prei- sen/ Vnd ruffen an mein Lebe-

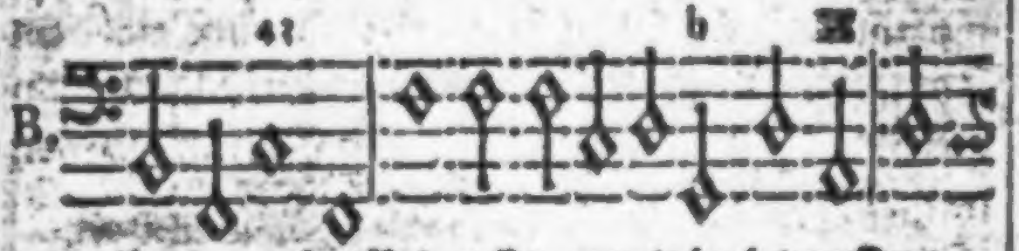
lang/



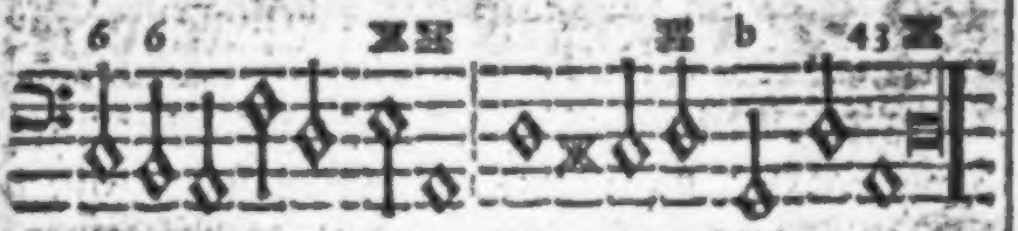
lang/ Denn als mir war von Her- tzen bang/ Thet er mir



Hülff erweisen.




ihn nun preisen/ Vnd ruffen an mein Le- belang/ Denn



als mir war von Hertzen bang/ Thet er mir Hülff erweisen.

2. O Todt/ dein Strick vnd Band Vmbfiengen vnd fest hielten mich/ Darzu die Angst der Hellen sich Bereit auff mich gewandt / In Jammer gros vnd Noht ich kam/ Abr ich rieff an des HERREN Nam: O HERR/ mein arme Seele Errett/ ach eil / ach eil behend / Mach meines Jammers doch ein End/ Sih/ wie ich mich so quele!

3. Liebreich/ gnädig/ gerecht / Voll Güte vnd Barmhertzigkeit Ist vnser HERR Gott allezeit/ Behütet seine Knecht / Die nur from vnd einfeltig sein Ergeben sich dem Willen sein / Drumb wenn ich vnterlige / So hilfft er mir gewaltiglich / Wern noch so viel der Feind vmb mich/ Dennoch ich endlich siege.

4. Frew dich mein liebe Seel / Vnd sey nun wiederumb zu fried/ Der HERR dir guts thut/ dich behüt / Bey leibe sih nicht scheel / Der HERR hat mich aus grosser Noht Gerissen / ja auch aus dem Tod/ Mein Augen von den Threnen/ Darzu vom gleiten meinen Fuß / All Sünde von mir weichen muß/ Nach Gott thu ich mich sehnen.

5. Getrost ich nun vnd still Vom Zeitlichen gantz abgewandt Wol in der Lebendigen Land Vorm HERRN ich wandeln wil. Ich gleube / darumb rede ich/ Niemand solt drumb verdencken mich/ Werd aber sehr geplaget / Ich sprach in meinem Zagen schwer. All Menschen sind doch Lügner / Ihr Gwissenswurm sie naget.

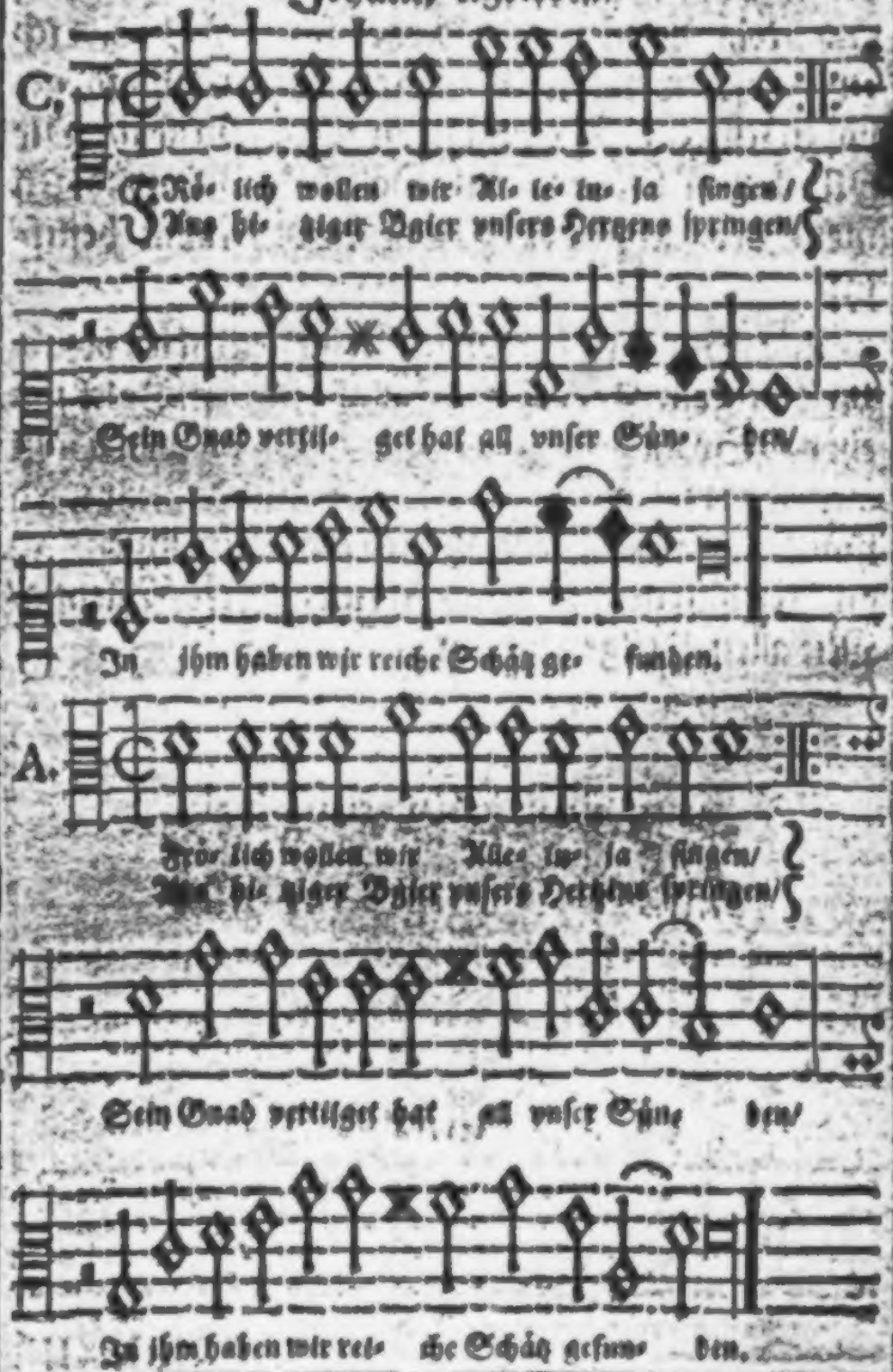
6. Ach HERR/ wie sol ich doch Vergelten dir all deine Gnad / Dein vnaussprechliche Wolthat Erwiesen mir so hoch? Ich wil den Kelch so heilsam dein/ Den du mir hast geschencket ein / Gedüldiglich annehmen / Des HERRN Nahm predigen vberal / Bezahlen mein Gelübd zumal / Für niemand des mich schemen.

7. Nichts höher acht der HERR / Als seiner lieben Heilgen Todt / Ihr Unglück / Elend / Creutz und Nohr / Geht jhm zu Hertzen sehr / O HERR ich bin dein treuer Knecht / Von deiner Magd geboren schlecht / Du hast mein Band zurissen / Dir wil ich nun stets opffern Danck / Und predigen mein Lebelang Des HERREN Nahm beflissen.

8. Gar trewlich mein Gelübd Wil ich bezahlen Gott dem HERRN / Vor alle seinem Volck jhn ehrn / So bald die Zeit es gibt / Wol in den Höfen aus HERREN Haus / Da mir nichts mehr wird machen grauß / Dann wil ich frölich springen / In dir Jerusalem allda Das Frewden-Lied / Alleluja / Mit allen Heilgen singen.

## CLXXIII. Der 117. Psalm.

### Johann Agricola.



T.

Frö- lich wollen wir Alle- lu- ja singen/
Aus hi- ziger Begier unsers Hertzens springen/

Sein Gnad vertiget hat all unser Sün- den/

In ihm haben wir reiche Schätz gefun- den.

B.

Frölich wollen wir Alle- lu- ja singen/
Aus hi- ziger Begier unsers Hertzens springen/

6 6 6 6

Sein Gnad vertiget hat all unser Sün- den/

6 6 43

In ihm haben wir reiche Schätz gefun- den.

2. Al-

2. Alles was lebt auff Erden sol Gott loben/ :/: Reichlich ist sein Gnad vber vns erhoben/ Freud/ Leben/ Stärck vnd Krafft habn wir ererbet/ Heil/ Tod/ des Teuffls Macht ist durch jhn verd[illegible]

3. Gott sagt Gnad zu allen die jhm vertrawen/ :/: Trost/ Hülff schickt er zu denn/ so auff jhn bawen/ Fest steht/ trewlich helt/ ohne List vnd Triegen/ Was sein Wort vermeldt/ denn er kan nicht lügen.

4. Gott sey Lob gesagt vnd seim einigen Sohne/ :/: Heilam Geist/ Gott von Art/ mächtig ist ein Thron/ Von Anbegin er war/ bleibt biß ans Ende/ All Welt sieht jhn klar/ HERR von vns nicht wendt.

## CLXXIV. Der 121. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/ ꝛc.

ICh heb mein Augen sehnlich auff/ Vnd seh die Berge hoch hinauff/ Wejn mir mein GOtt vons Himmels Thron Mit seiner Hülff zu statten kom.

2. Mein Hülffe kömpt mir von dem HERRN/ Er hilfft vns ja von Hertzen gern/ Himmel vnd Erd hat er gemacht/ Er helt vber vns Hut vnd Wacht.

3. Er führet dich auff rechter Bahn/ Wird deinen Fuß nicht gleiten lan/ Setz nur auff GOtt dein Zuversicht/ Der dich behütet/ schläffet nicht.

4. Der treue Hüter Israel Bewahret dir dein Leib vnd Seel / Er schläffe nicht weder Tag noch Nacht / Wird auch nicht müde von der Wacht.

5. Für allem Vnfall gnädiglich Der fromme GOTT behütet dich / Vnter dem Schatten seiner Gnad Bist du gesichert früh vnd spat.

6. Der Sonnen Hitz / des Monden Schein Sollen dir nicht beschwerlich seyn / Gott wendet alle Trübsal schwer Zu deinem Nutz vnd seiner Ehr.

7. Kein Vbels muß begegnen dir / Des HERREN Schutz ist gut dafür / In Gnad bewahrt er deine Seel Für allem Leid vnd Vngefell.

8. Der HERR dein Ausgang stets bewahr / Zu Weg vnd Steg gesund dich spar / Bring dich zu Haus in seim Geleit / Von nun an biß in Ewigkeit.

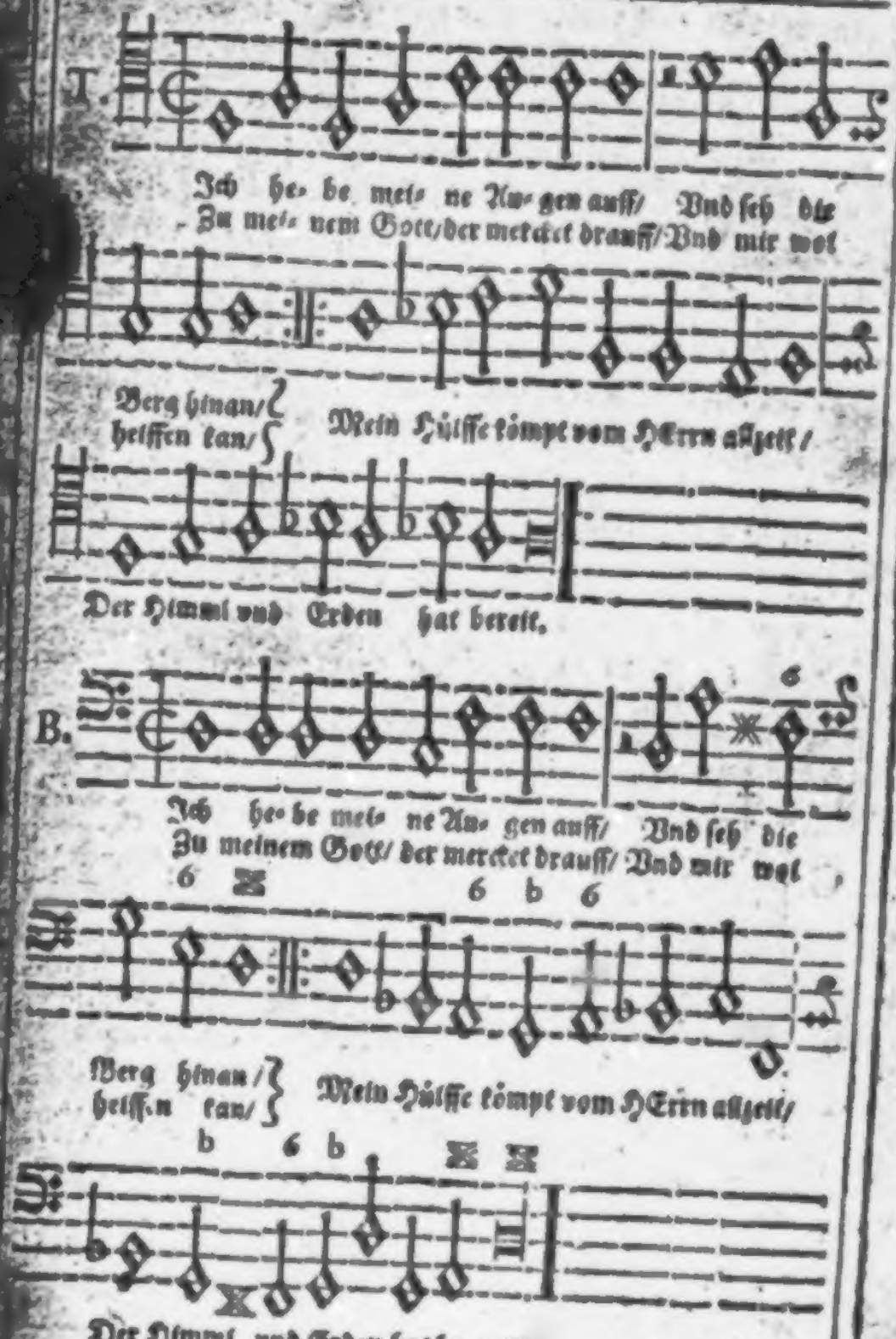
## CLXXV. Eine andere Meditation vber den 121. Psalm. Joh Herman Schein.

C.

Ich he- be mei- ne Augen auff/ Vnd seh die Berg hin- an/ helffen kan/ Mein Hülffe kömpt vom HErrn allzeit/ Zu meinem Gott der merket drauff/ Vnd mir wol Der Himmel vnd Erden hat bereit.

A.

Ich he- be mei- ne Augen auff/ Vnd seh die Berg hin- an/ helffen kan/ Mein Hülffe kömpt vom HErrn allzeit/ Zu meinem Gott/ der merket drauff/ Vnd mir wol Der Himmel vnd Erden hat bereit.


T.
Ich he- be mei- ne Au- gen auff/ Vnd seh die
Zu mei- nem Gott/der merket drauff/Vnd mir wol
Berg hinan/ helffen kan/ Mein Hülffe kömpt vom HErrn allzeit/
Der Himmel vnd Erden hat bereit.
B.
Ich he- be mei- ne Au- gen auff/ Vnd seh die
Zu meinem Gott/ der merket drauff/ Vnd mir wol
Berg hinan/ helff.n kan/ Mein Hülffe kömpt vom HErrn allzeit/
Der Himmel vnd Erden hat be- reit.

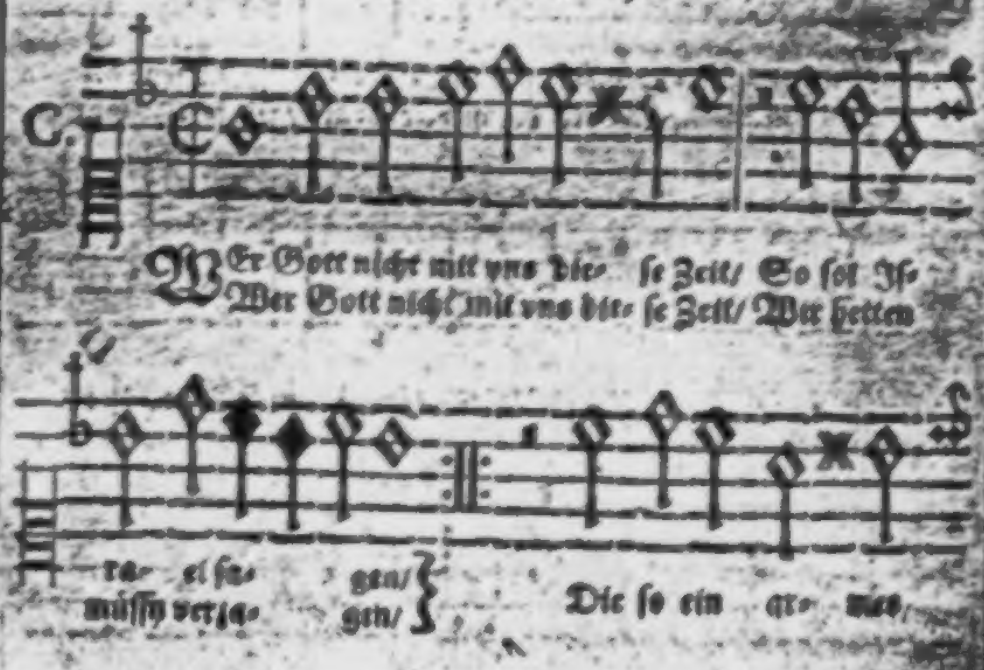
2. Er wird dein Fuß nicht gleiten lan / Vnd Gott / der dich behüt / :/: Siht all dein Noht vnd Jammer an / Er schläfft noch schlummert nit / Der treue Hütter Israel Sorgt väterlich für deine Seel.

3. Der HERR allzeit behütet dich / Er ist dein Schirm vnd Schatt / :/: Dein rechte Hand d[illegible] frewet sich / Daher jhr Labsal hat / Daß dich d[illegible] Tags die Sonn nicht stech / Noch auch der Mond [illegible]rs Nächts dich schwech.

4. Der HERR bhüt dich für aller Noht / Für allem Vngefell / :/: Zu Weg vnd Steg der fromme Gott Behüte deine Seel / Dein Aus- vnd Eingang beytedeyt Von nun an sey in Ewigkeit.

## CLXXVI. Der 124. Psalm.

D. Mart. Luth.



A.

Wer Gott nicht mit vns die-se Zeit/ So
Wer Gott nicht mit vns die-se Zeit/ Wir

sol Is-ra-el sagen/
het-ten müssn verzagen/ } Die so ein ar-mes

T.

Wer Gott nicht mit vns diese Zeit/ So sol Is-
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit/ Wir hetten

ra el sa-gen/
müssn verza-gen/ } Die so ein armes

B.

Wer Gott nicht mit vns diese Zeit/ So
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit/ Wir

sol Is-rael sagen/
het-ten müssn verzagen/ } Die so ein armes

C.

Häuflein sind/ Veracht von so viel Menschen Kind/

Die an vns se- hen al- le.

A.

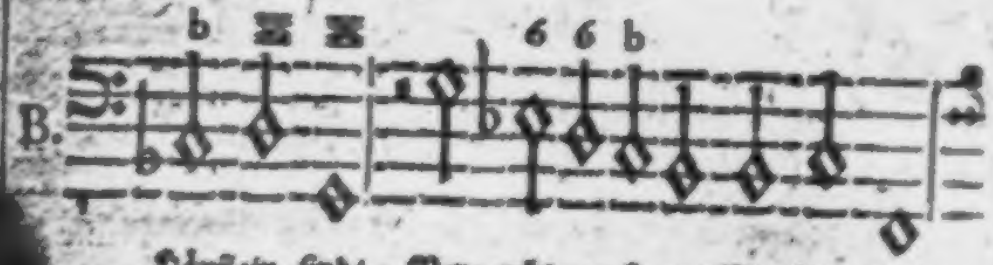
Häuflein sind/ Veracht von so viel Menschen Kind/

Die an vns setzen alle.

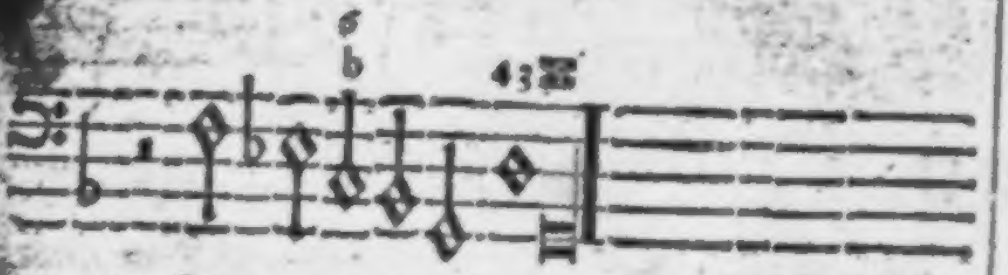
T.

Häuflein sind/ Veracht von so viel Menschen Kind/

Die an vns setzen al- le.




Häuflein sind/ Ver- acht von so viel Menschen Kind/



Die an vns setzen alle.

2. Auff vns ist so zornig ihr Siñ/Wo Gott hett das zugeben/ :/: Verschlungen hetten sie vns hin Mit gantzem Leib vnd Leben/ Wir wern als die ein Flut ersäufft/ Vnd vber die gros Wasser leufft/ Vnd mit Gewalt verschwemmet.

3. Gott Lob vnd Danck/der nicht zugab/ Daß ihr Schlund vns möcht fangen/:/: Wie ein Vogel des Stricks kömpt ab/ Ist vnser Seel entgangen/ Strick ist entzwey/Vnd wir sind frey/ Des HERREN Namen steh vns bey/ Des Gotts Himmels vnd Erden.

## CLXXVII. Eine andere Meditation vber den 124. Psalm. Johan Jeep.

C.

WO Gott der HErr nicht bey vns helt/ Wenn vnser
Vnd er vn- ser Sach nicht zufelt/ Im Himmel

Feinde toben/ hoch dort oben/ Wo er Is-raels Schutz nicht

ist/ Vnd selber bricht der Feinde List/ So

A.

Wo Gott/ der HERR nicht bey vns helt/ Wenn
Vnd er vn- ser Sach nicht zufelt/ Im

vnser Fein- de toben/ Himmel hoch dort oben/ Wo er Israels

Schutz nicht ist/ Vnd sel- ber bricht der Feinde List/ So

T.

Wo Gott der HERR nicht bey vns helt/ Wenn
Vnd er vn- ser Sach nicht zu- fellt/ Im

vnser Feinde to- ben/
Himmel hoch dort o- ben/ } Wo er Is-

raels Schutz nicht ist/ Vñ selber bricht der Feinde List/ So

B.

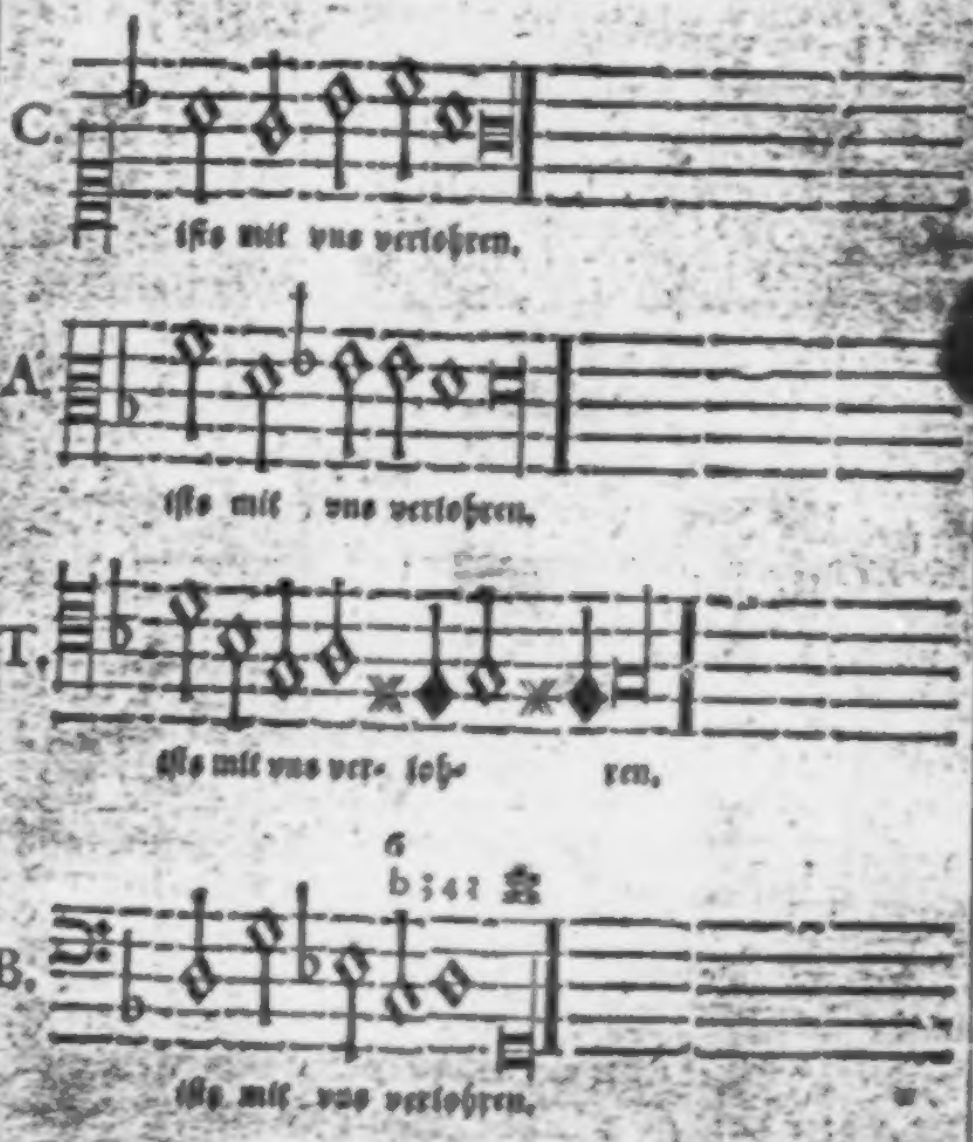
Wo Gott der HERR nicht bey vns helt/ Wenn
Vnd er vn- ser Sach nicht zufellt/ Im

b 343 ♮ 6 6

vn- ser Feinde to- ben/
Himmel hoch dort oben/ } Wo er Israels

♮ b

Schutz nicht ist/ Vnd selber bricht der Feinde List/ So




2. Was Menschen Krafft vnd Witz ansehe / Sol vns billich nicht schrecken / :/: Er sitzet an der höchsten Stet / Der wird jhrn Raht auffdecken / Wenn sies auffs klügste greiffen an / So geht doch Gott ein ander Bahn / Es steht in seinen Händen.

3. Sie wüten fast vnd fahren her / Als wolten sie vns fressen / :/: Zu würgen steht all jhr Begehr / Gotts ist bey jhnn vergessen / Wie Meeres Wellen

einher schlan / Nach Leib vnd Leben sie vns stahn / Es wird sich Gott erbarmen.

4. Sie stellen vns wie Ketzern nach / Nach unserm Blut sie trachten / :/: Noch rhümen sie sich Christen auch / Die Gott allein gros achten / Ach Gott der tewre Name dein Muß jhrer Schalckheit Meckel seyn / Du wirst einmal auffwachen.

5. Auffsperren sie den Rachen weit / Vnd wollen vns verschlingen / :/: Lob vnd Danck sey GOtt allezeit / Es wird jhnn nicht gelingen / Es wird jhr Strick zureissen gar / Vnd stürtzen jhre falsche Lahr / Sie werdens Gott nicht wehren.

6. Ach HERR Gott wie reich tröstest du / Die gäntzlich sind verlassen / Der Gnaden Thür steht nimmer zu / Vernunfft kan das nicht fassen / Sie spricht: Es ist nun alls verlorn / Da doch das Creutz hat new geborn / Die deiner Hülff erwarten.

7. Die Feind sind all in deiner Hand / Darzu all jhr Gedancken / :/: Jhr Anschlag ist dir wol bekandt / Hilff nur / daß wir nicht wancken / Vernunfft wider den Glauben ficht / Auffs Künfftig wil sie trawen nicht / Da du wirst selber trösten.

8. Den Himmel vnd auch die Erden Hast du HERR Gott gegründet / :/: Dein Liecht las vns helle werden / Das Hertz vns werd entzündet / Jn rechter Lieb des Glaubens dein / Biß an das End bestendig seyn / Die Welt las jmmer murren.

## CLXXIIX. Der 126. Psalm.

Joh. Herman Schein.

C.

WEnn Gott der HERR Zion er- lö- sen wird

Aus m Gfängnis schwer/ Darein wir sind geführt/ So

wer- den wir seyn als im Traum/ Für

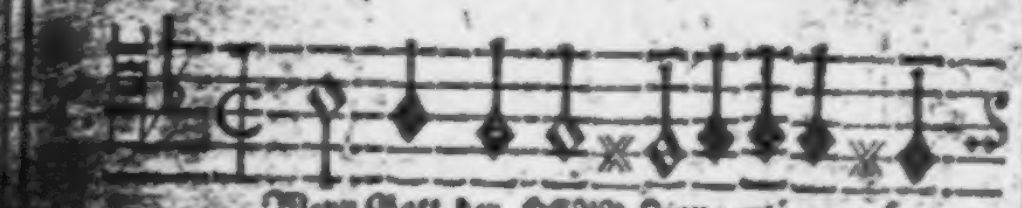
A.

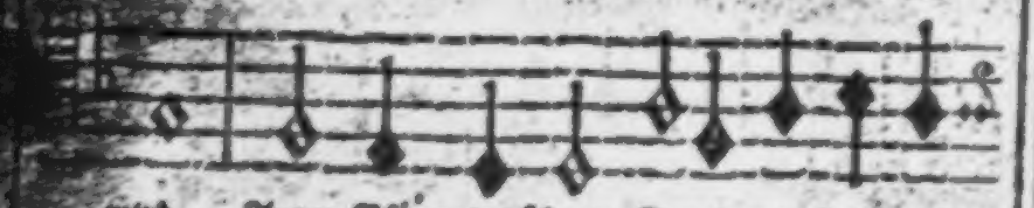
Wenn Gott der HERR Zion erlö- sen

wird/ Aus m Gfängnis schwer/ Darein wir sind ge-

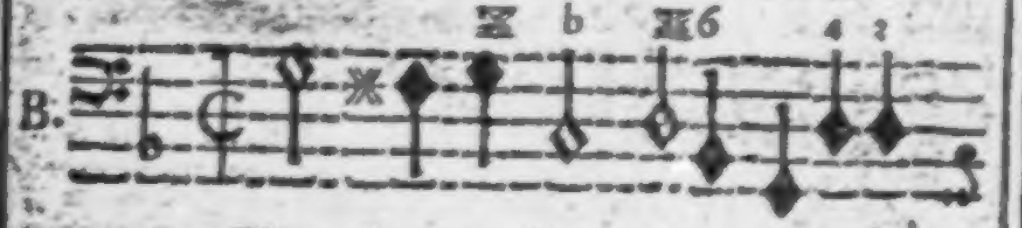
führt/ So werden wir seyn als im Traum/ Für

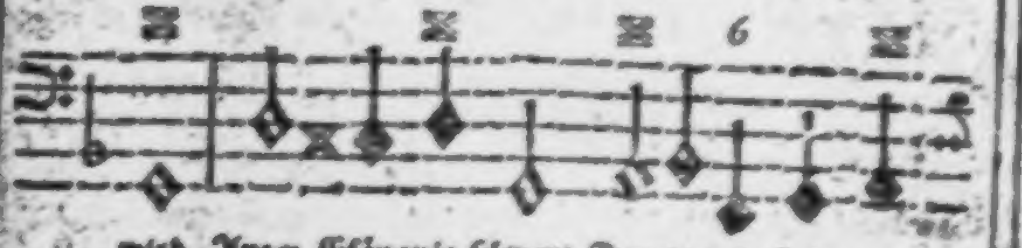
Frew-

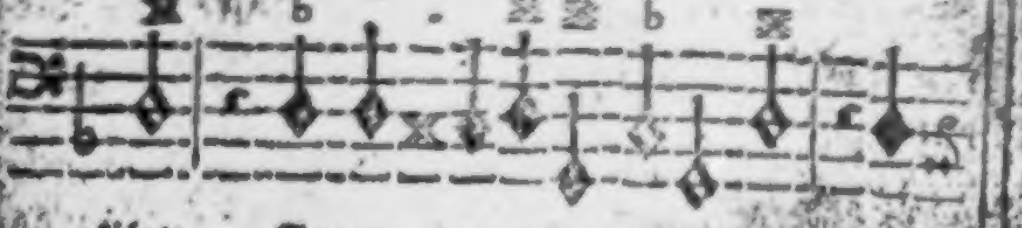

Wenn Gott der HERR Zion erlö- sen


wird Aus m Gfängnis schwer / Darein wir sind ge-

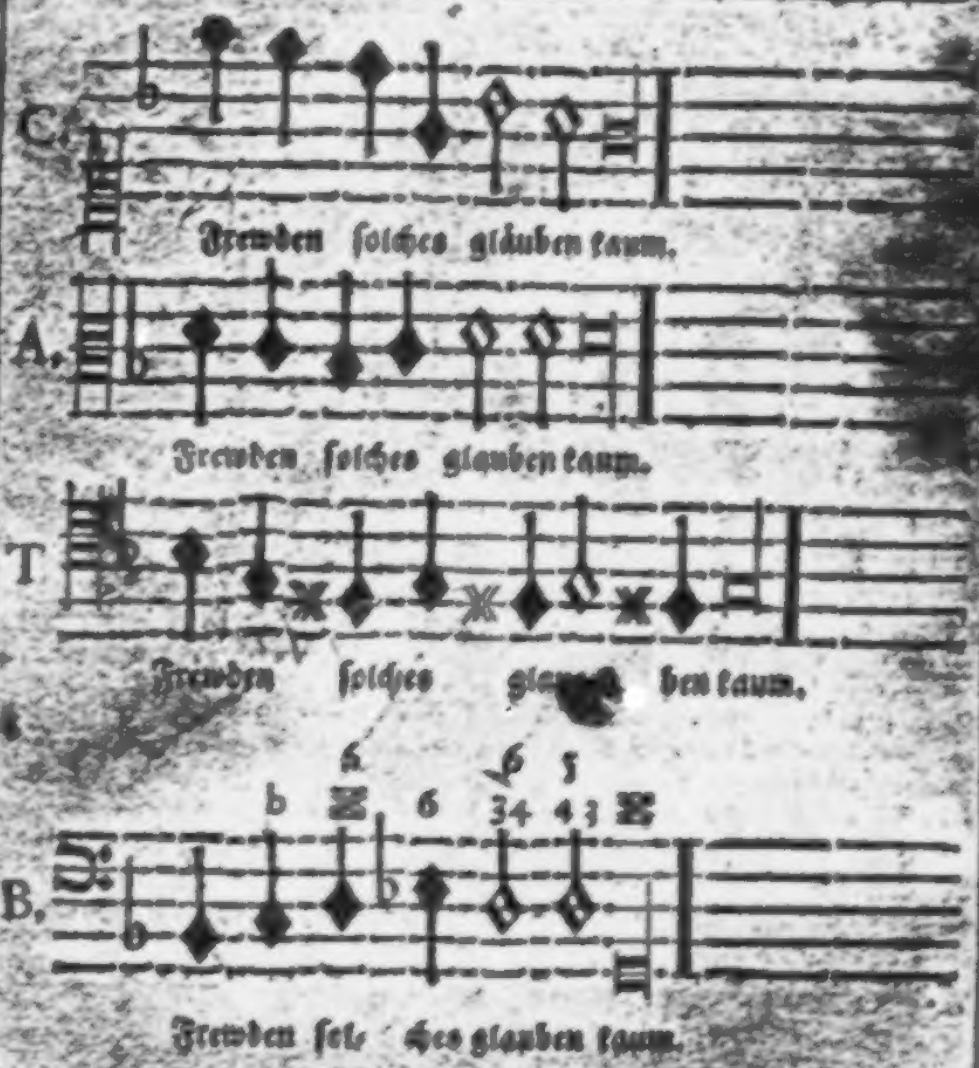
führt/ So werden wir seyn als im Traum/ Für


B.
Wenn Gott der HERR Zion er- lösen


wird Aus m Gfängnis schwer/ Darein wir sind ge-


führt/ So wer- den wir seyn als im Traum/ Für

Freu-




2. Denn vnser Mund Wird gantz voll Lachens seyn/ Die Zung im Schlund Wird rhümen Gott allein/ Da werden auch die Heyden san: Der HErr hat gros an jhnn gethan.

3. Ja freilich wol Hat Gott an vns gethan / Was er nur sol Vnd man begehren kan/ Des wir vns frewen in gemein / Vnd GOtt von Hertzen danckbar seyn.

4. HERR wende bald Das Gfängnis/ mach vns los/ Zu gleicht gestalt/ Wie du in Hitze gros

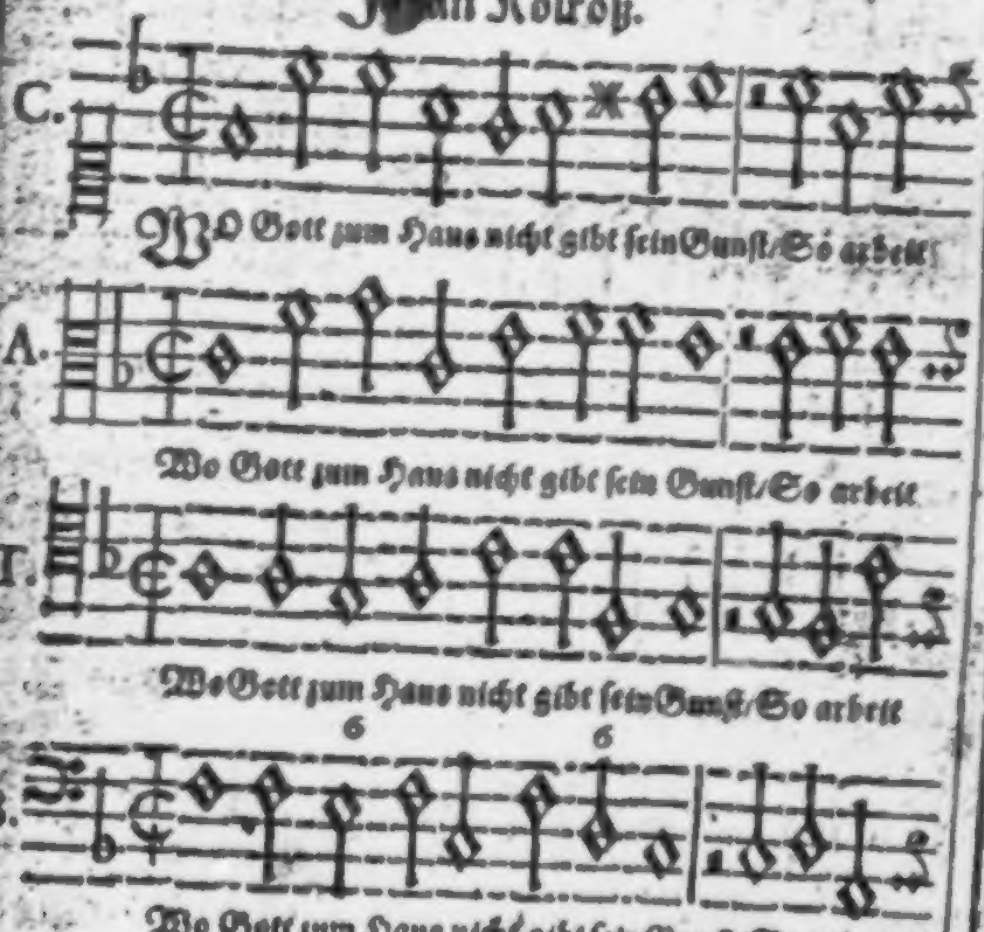
Gegn Mittag trocknest gar geschwind Die Wassr/ daß man kein Tröpflein find.

5. Die threnend seen/ Werden zu seiner Zeit Viel Früchte schön Ernden in grosser Frewd/ Sie gehen hin/ vnd weinen zwar/ Vnd tragen edlen Samen dar.

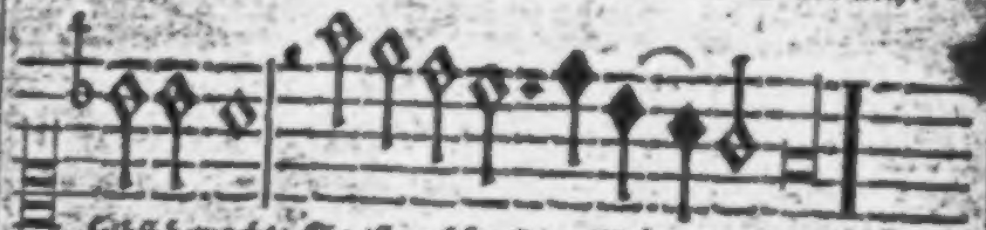
6. Bald kommn sie an Nach ausgestandnem Leid/ Vnd bringn getran Ihr Garbn in Fröligkeit/ Vergessen jhrer Angst vnd Müh/ So sie zuvor betrübet je.

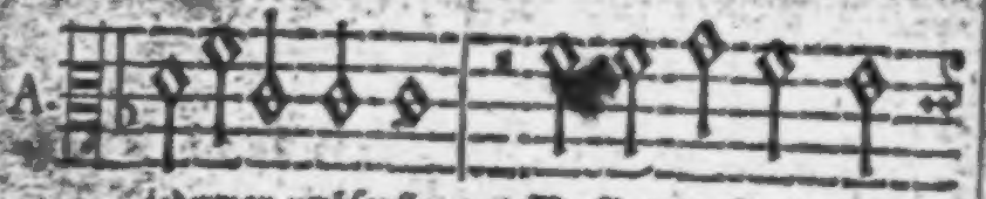
## CLXXIX. Der 127. Psalm.

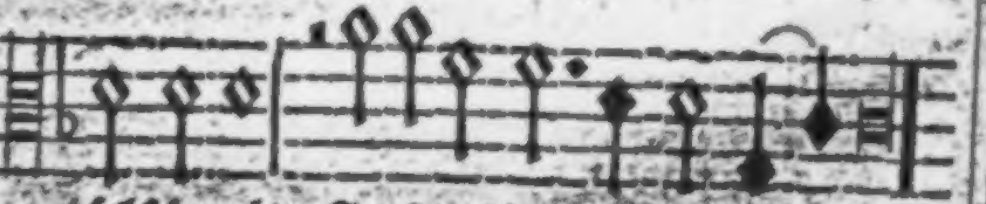
Johann Kolroß.

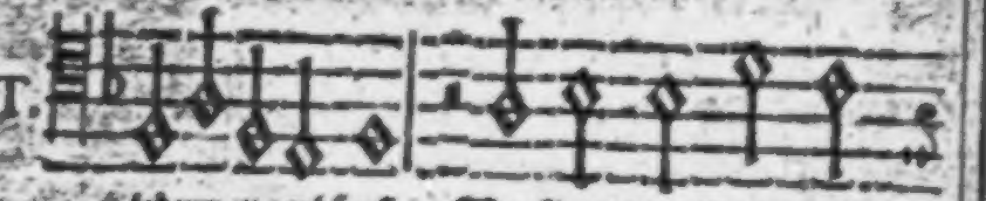


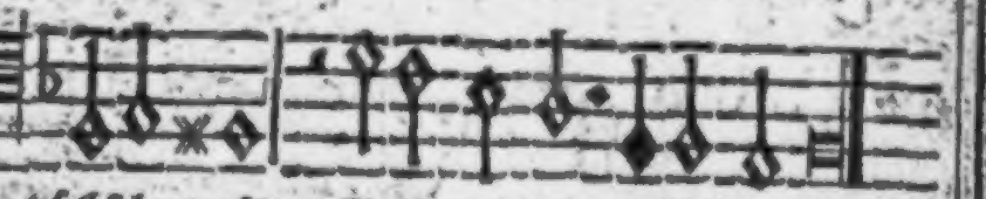
C.
jederman umbsonst / Wo Gott die Stadt nicht

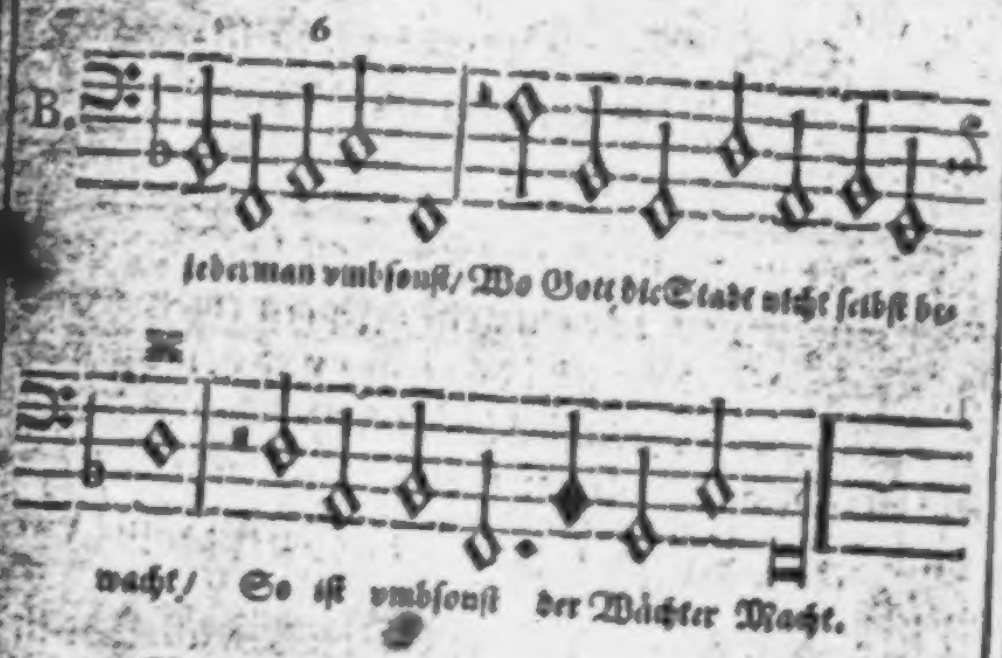

selbst bewacht/ So ist umbsonst der Wäch- ter Macht.


A.
jederman umbsonst/ Wo Gott die Stadt nicht


selbst bewacht/ So ist umbsonst der Wächter Macht.


T.
jederman umbsonst / Wo Gott die Stadt nicht


selbst be- wacht/ So ist umbsonst der Wächter Macht.




2. Vergebens / daß ihr früh auffsteht / Darzu mit Hunger schlaffen geht/ Vnd esset ewr Brot mit Vngemach/ Denn wems Gott gönnt / gibt ers im Schlaff.

3. Nun sind sein Erben vnser Kind/ Die vns von jhm gegeben sind / Gleich wie die Pfeil ins Starcken Hand/ So ist die Jugend Gott bekandt.

4. Es sol vnd muß dem gschehen wol / Der dieser hat sein Köcher voll / Sie werden nicht zu Schand noch Spott/ Für jhrem Feind bewahrt sie Gott.

5. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/ Sampt heilgem Geist in einem Thron / Welchs jhm auch also sey bereit/ Von nun an biß in Ewigkeit.

## CLXXX. Der 128. Psalm.

D. Mart. Luth.

Auff vorige Melodey.

WOl dem/der in Gottes Furcht steht / Vnd auch auff seinen Wegen geht / Dein eigen Hand dich nehren sol/ So lebst du recht / vnd geht dir wol.

2. Dein Weib wird in deim Hause seyn / Wie ein Reben voll Trauben fein / Vnd deine Kinder vmb deinn Tisch / Wie Oelpflantzen gesund vnd frisch.

3. Sih / so reich Segen hangt dem an/Wo in Gottes Furcht lebt ein Mann / Von jhm lest der alt Fluch vnd Zorn/ Den Menschen Kindern angeborn.

4. Aus Zion wird Gott segnen dich / Daß du wirst schawen stetiglich Das Glück der Stadt Jerusalem/Für Gott in Gnaden angenehm.

5. Fristen wird er das Leben dein/Vnd mit Güte stets bey dir seyn / Daß du wirst sehen Kindes Kind/Vnd daß Israel Friede find.

6. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/Sampt heilgem Geist in einem Thron / Welchs jhm auch also sey bereit/Von nun an biß in Ewigkeit.

## CLXXXI. Der 130. Psalm.

D. Mart. Luth.

C.

AVs tieffer Noht schrey ich zu dir / HERR
Dein gnädig Oh- ren kehr zu mir / Vnd

A.

Aus tief- fer Noht schrey ich zu dir / HERR
Dein gnä- dig Ohren kehr zu mir / Vnd

T.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir / HERR
Dein gnädig Oh- ren kehr zu mir / Vnd

B.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir / HERR
Dein gnädig Oh ren kehr zu mir / Vnd

C.

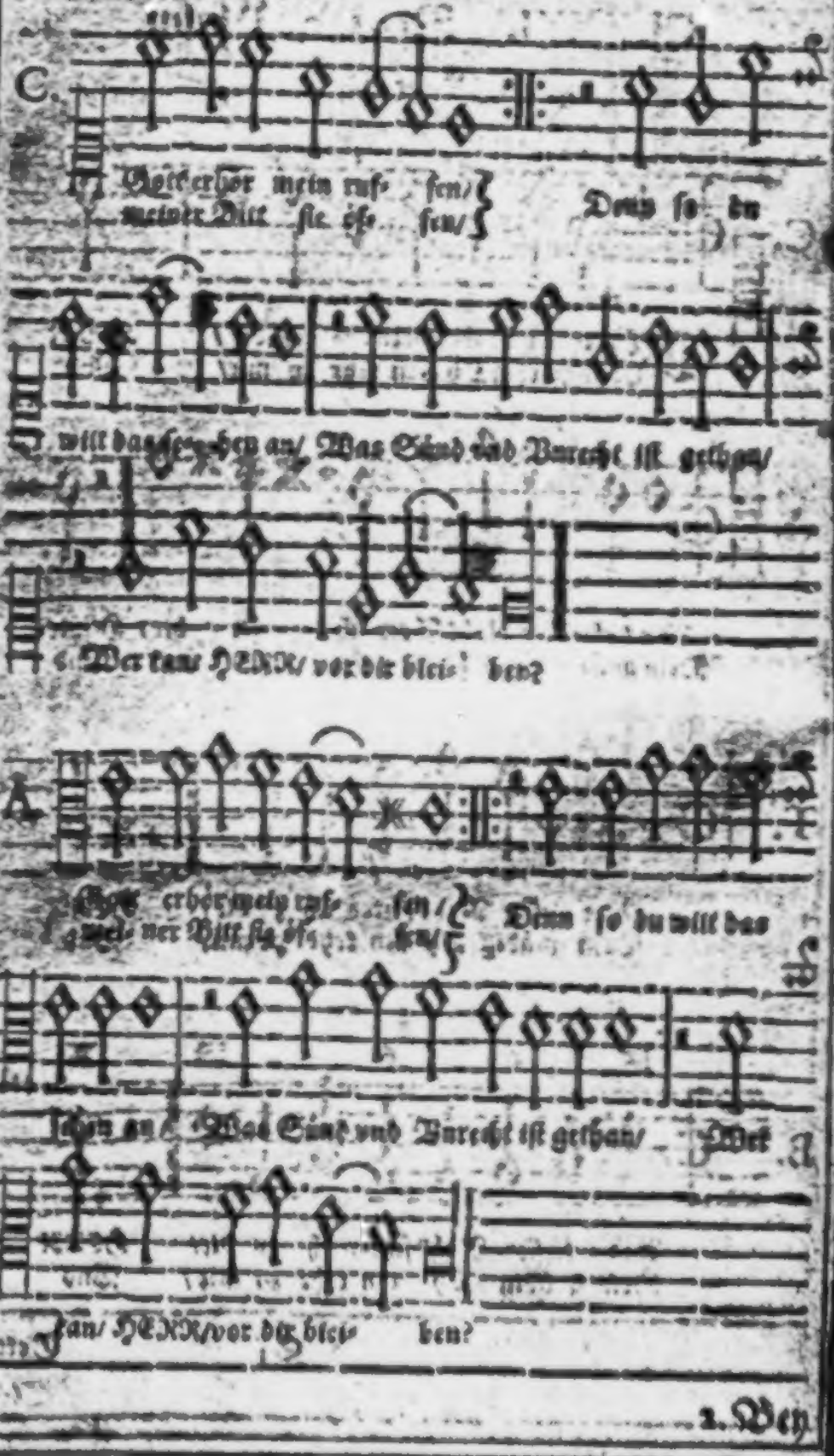
Gott erhör mein ruf- fen/ meiner Bitt sie öf- fen/ Denn so du

will das se- hen an/ Was Sünd vnd Vnrecht ist gethan/

Wer kan/ HERR/ vor dir blei- ben?

A.

Gott erhör mein ruf- fen/ mei- ner Bitt sie öf- fen/ Denn so du will das



sehen an/ Was Sünd vnd Vnrecht ist gethan/ Wer

kan/ HERR/ vor dir blei- ben?

T

Gott erhör mein ruf- meiner Bitt sie öf- fen / fen / Denn so du wilt das

se- hen an/ Was Sünd und Unrecht ist ge-

than / Wer kan/ HERR/ vor dir blei- ben?

B.

Gott er- hör mein ruf- mei- ner Bitt sie öf- fen/ fen/ Denn so du wilt das

sehen an/ Was Sünd und Unrecht ist gethan/ Wer

kan/ HERR/ vor dir blei- ben?

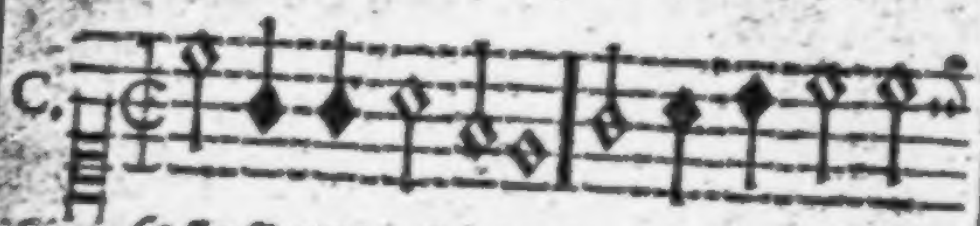
2. Bey dir gilt nichts denn Gnad vnd Gunst/ Die Sünde zu vergeben/:/: Es ist doch vnser Thun vmbsunst / Auch in dem besten Leben / Für dir niemand sich rhümen kan / Des muß dich fürchten jederman/ Vnd deiner Gnaden leben.

3. Darumb auff GOtt will hoffen ich / Auff mein Verdienst nicht bawen/:/: Auff jhn mein Hertz sol lassen sich / Vnd seiner Güte trawen / Die mir zusagt sein werthes Wort / Das ist mein Trost vnd trewer Hort/ Des wil ich allzeit harren.

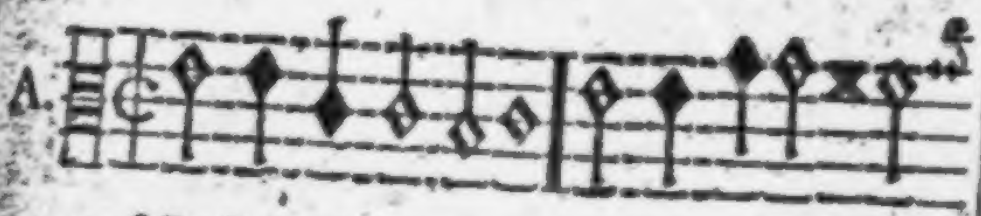
4. Vnd ob es wärt biß in die Nacht/ Vnd wieder an den Morgen/:/: Doch sol mein Hertz an Gottes Macht Verzweiffeln nicht noch sorgen/ So thu Jsrael rechter Art / Der aus dem Geist erzeiget ward/ Vnd seines Gotts erharre.

5. Ob bey vns ist der Sünden viel/ Bey Gott ist viel mehr Gnade / :/: Sein Hand zu helffen hat kein Ziel/ Wie gros auch sey der Schade/ Er ist alein der gute Hirt / Der Jsrael erlösen wird / Aus seinen Sünden allen.

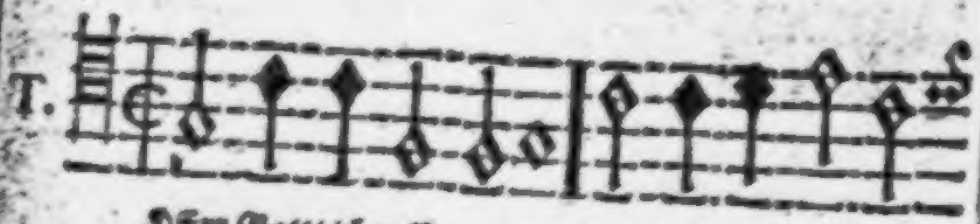
## CLXXXII. Ein andere Meditation vber den 130. Psalm. Joh. Herman Schein.



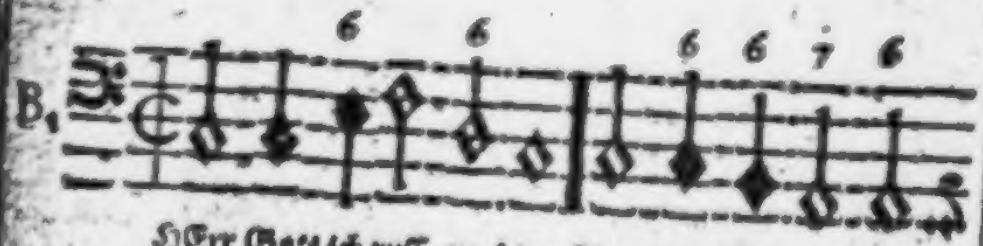

HErr Gott/ ich ruff zu dir / Aus tieffer Angst vnd
Dein Ohren neig zu mir / Rett mich vom ewgen



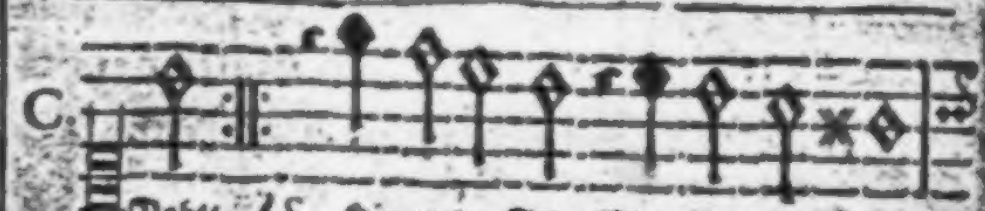

HErr Gott/ ich ruff zu dir / Aus tief- fer Angst vnd
Dein Oh- ren neig zu mir/ Rett mich vom ew- gen



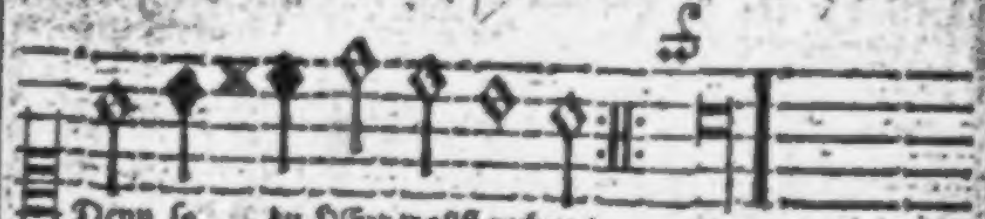

HErr Gott/ ich ruff zu dir/ Aus tief- fer Angst vnd
Dein Ohren neig zu mir / Rett mich vom ew- gen



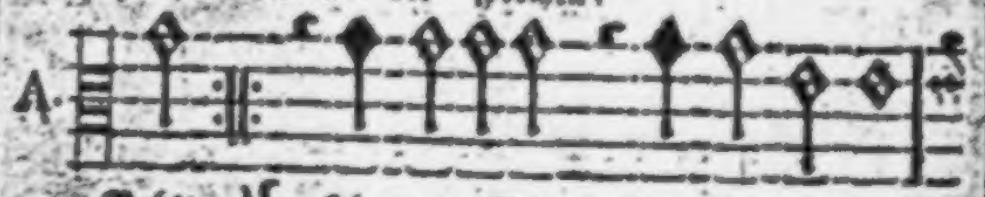

HErr Gott ich ruff zu dir / Aus tief- fer Angst vnd
Dein Oh- ren neig zu mir/ Rett mich vom ew- gen



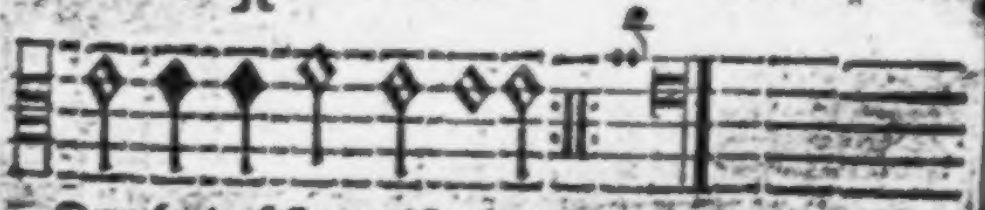
C. Noht/ Hör meine Stim/ Mein Bitt ver- nim/
Todt/ Aus Unge- duld/ Die al- te Schuld/



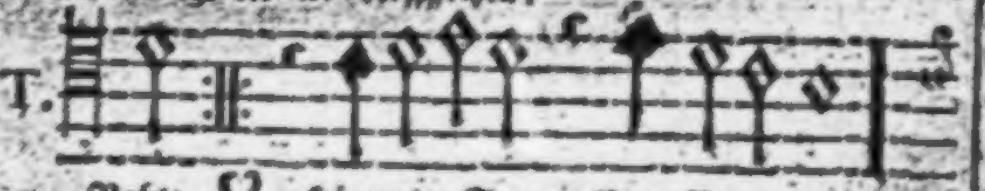
Denn so du HErr wollst rechen/
Wer köndt dir wi- der- sprechen?



A. Noht/ Hör meine Stim/ Mein Bitt vernim/
Todt/ Aus Ungedult/ Die al- te Schuld/

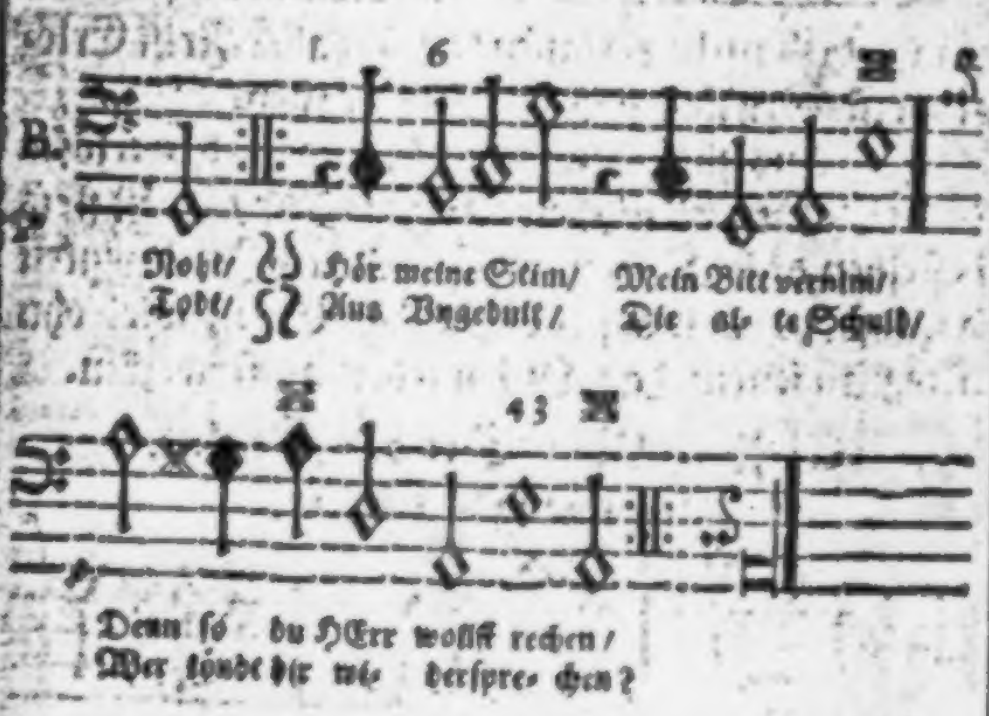


Denn so du HErr wollst rechen/
Wer köndt dir wi- der sprechen?



T. Noht/ Hör meine Stim/ Mein Bitt vernim/
Todt/ Aus Ungedult/ Die alte Schuld/

Denn so du HErr wollst re- chen/
Wer köndt dir wi- der spre- chen?




2. Ach HERR / wer wil bestehn Vor deim gestrengn Gericht / :/: Wenn solches wird angehn? Kein Mensch kan bleiben nicht/ Drumb bitt ich dich Demütiglich/ Wollst mir mein Sünd vergeben/ :/: Denn wer dich fürcht / Sich wol verbirgt / Vnd find Gnad/ Trost vnd Leben.

3. Nach Gott ich seufftz allzeit / Mein Seele harret fort/ :/: Helt fest in ihrem Leid/ Ich hoffe auff sein Wort / Mein Seele wart In Trübnis hart Von Morgen biß zu Morgen / :/: Ich weis der HErr Wird seyn nicht ferr/ Vnd dennoch für mich sorgen.

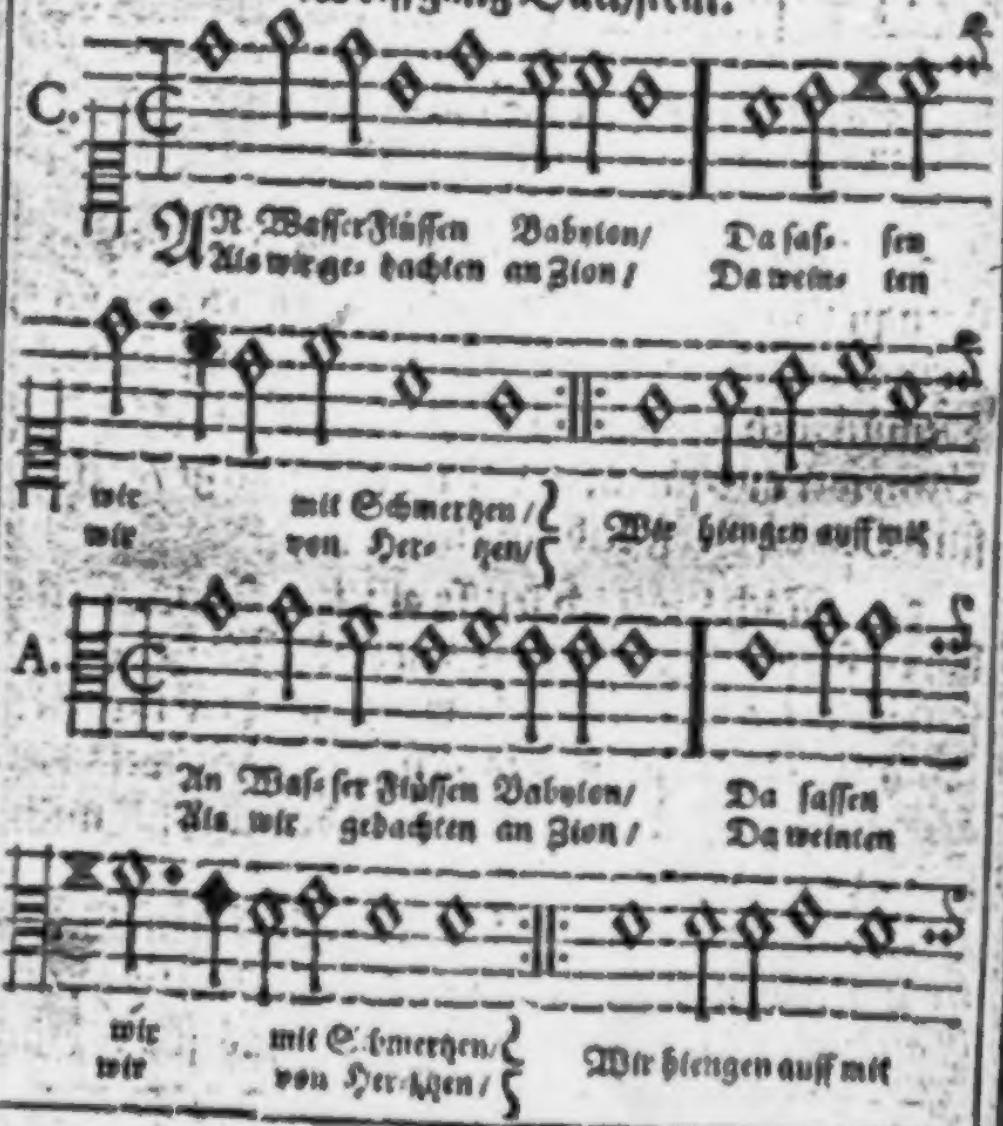
4. Nun liebes Israel Erzeiget nach dem Geist/ :/: Dich nicht zu sehr doch quel / Sein Gnad dir Gott verheist / Hoff auff ihn fest / Das ist das best/

Er wil dich nicht verlassen/ :/: Zu aller Frist Erlösung ist Bey jhm ohn Ziel vnd Massen.

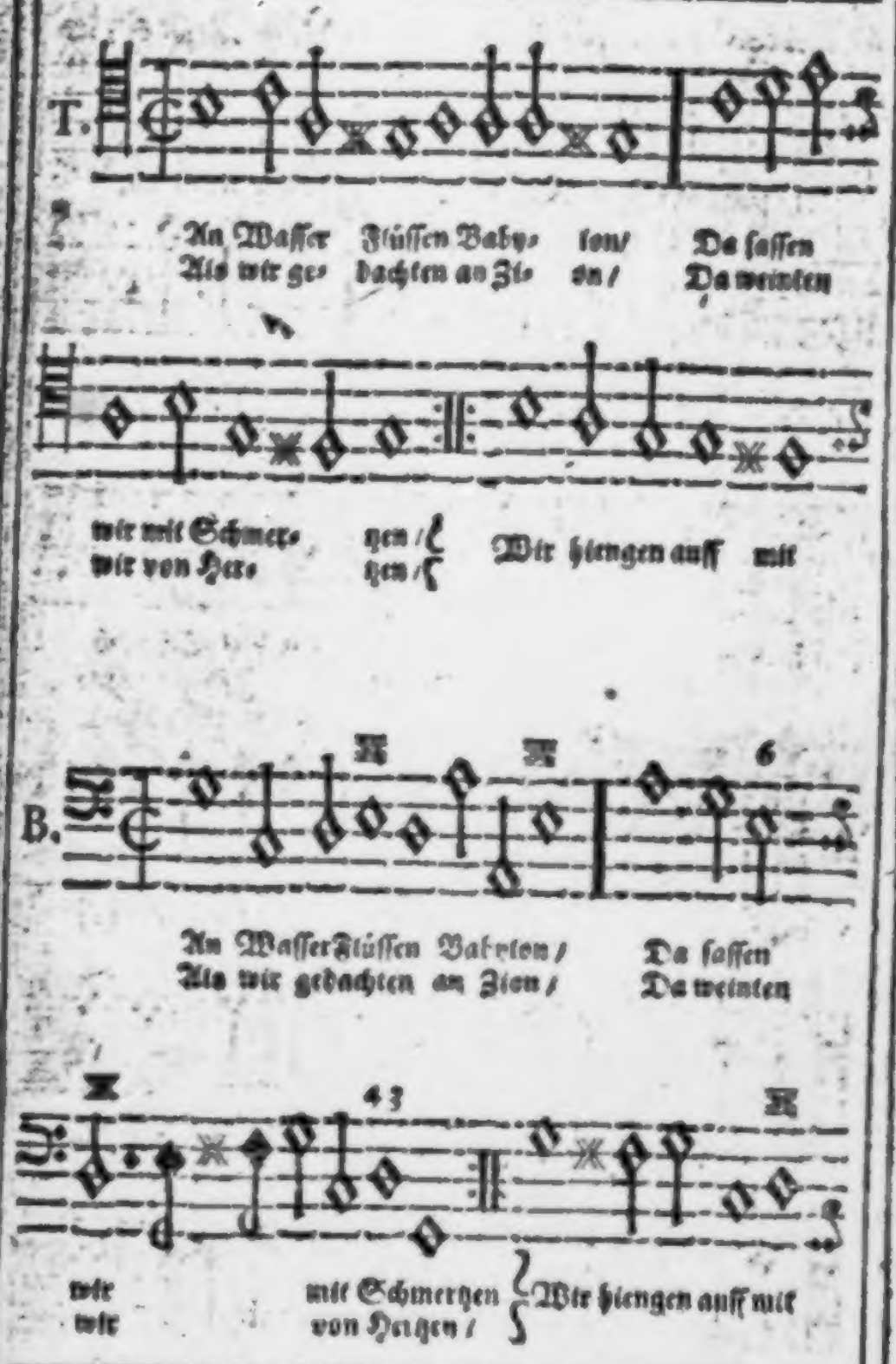
5. Aus allen Sünden schwer Wird er erlösen dich/ :/: Drumb gib nur Gott die Ehr / Tröst stets desselben dich/ Kein Frewd noch Leid In Ewigkeit Dich sol darvon abschrecken/ :/: Christ wird ohn Klag An jenem Tag Dich wieder aufferwecken.

## CLXXXIII. Der 137. Psalm.

Wolffgang Dachstein.




schwer


T.
An Wasser Flüssen Baby- lon/ Da sassen
Als wir ge- dachten an Zi- on/ Da weinten
wir mit Schmer- zen/
wir von Her- zen/
Wir hiengen auff mit
B.
An Wasser Flüssen Babylon/ Da sassen
Als wir gedachten an Zion/ Da weinten
wir mit Schmerzen
wir von Herzen/
Wir hiengen auff mit

C.

schwerem Mut Die Or- gein und die Harffen gut

An jh- re Bäym der Weiden/ Die drinnen sind

in jhrem Land/ Da musten wir viel Schmach

A.

schwerem Mut Die Orgein und die Harffen gut

An jhre Bäum der Weiden/ Die drinnen sind in

jhrem Land/ Da musten wir viel Schmach

und

T.

schwerem Mut Die Orgeln vnd die Harffen gut

An jh- re Bäum vnr Wei- den/ Die drinnen sind

in jh- rem Land/Da mussen wir viel Schmach

B.

schwerem Mut Die Orgeln vnd die Harffen gut

An jh- re Bäum der Weiden/ Die drinnen sind

in jhrem Land/ Da mussen wir viel Schmach

vnd

C.

vnd Schand Täglich von jh- nen lei- den.

A.

vnd Schand Täglich von jhnen lei- den.

T.

vnd Schand Täglich von jhnen lei-

den.

B.

vnd Schand Täglich von jhnen lei-

den.

2. Die vns gefangen hielten lang So hart an selben Orten/ :/: Begehrten von vns ein Gesang/ Mit gar spöttlichen Worten / Vnd suchten in der Trawrigkeit Ein frölichn Gsang in vnserm Leid / Ach lieber thut vns singen Ein Lobgesang / ein Liedlein schon Von dem Gedichten aus Zion/ Das frölich thut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem Zwang Vnd Elend jtzt vorhanden / :/: Dem HERREN singen ein Gesang/ So gar in frembden Landen/ Jerusalem vergeß ich dein / So wolle GOtt der Rechten mein Vergessen in meim Leben / Wenn ich nicht dein bleib eingedenck / Mein Zung sich oben anehenck/ Vnd bleib am Rachen kleben.

4. Ja wenn ich nicht mit gantzem Fleiß Jerusalem dich ehre/ :/: Im Anfang deiner Frewden preiß/ Von jtzt vnd jmmermehre/ Gedenck der Kinder Edom sehr Am Tag Jerusalem/ O HERR/ Die in jhr Bosheit sprechen: Reiß ab / reiß ab zu aller Stund/ Vertilg sie gar biß auff den Grund / Den Boden wolln wir brechen.

5. Du schnöde Tochter Babylon/ Zerbrochen vnd zerstöret/ :/: Wol dem / der dir wird gebn den Lohn / Vnd dir dann widerkehret Dein Vbermuht vnd Schalckheit gros / Vnd misst dir auch mit solchem Maß/ Wie du vns hast gemessen/ Wol dem/ der deine Kinder klein Erhascht / vnd schlegt sie an ein Stein/ Damit dein werd vergessen.

CLXXXIV.

## CLXXXIV. Der 142. Psalm.

### D. Cornel. Becker.

Im Thon: Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ/ ꝛc.

ICh schrey zu meinem lieben Gott/ Vnd ruff mit lauter Stimme/ :/: Ich fleh dem HERRN in meiner Noht/ Zu ihm stehn all mein Sinne/ Ich wil so fleissig/ als ich kan/ Für jhm mein Hertz ausschütten/ Flehn vnd bitten/ Er wird mich nicht verlan/ Wird helffen durch sein Güte.

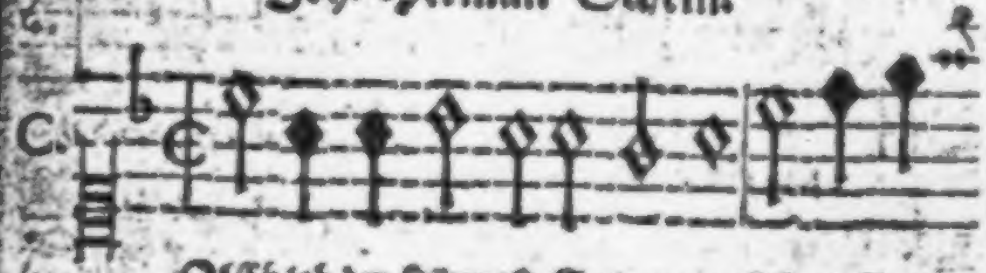
2. Wenn mein Geist ist in Angst verstrickt/ So thust du meiner pflegen/ :/: Sie legen mir durch jhre Tück Fallstrick auff meinen Wegen/ Schaw du zum Recht/ nim dich mein an/ Es kan mich niemand retten Aus meinn Nöhten/ Mich scheuet iederman/ Vnd thut von mir abtretten.

3. Zu dir/ HERR/ schrey ich inniglich/ Wenn Angst vnd Noht verhanden/ :/: Ich sprech: Du bist mein Zuversicht/ Mein Theil ins Lebens Lande/ Ach HERR/ vernim die Rede mein/ Merck auff mein sehnlich Klagen/ Ich muß sagen: Die Feind zu mächtig seyn/ Die mich so vbel plagen.

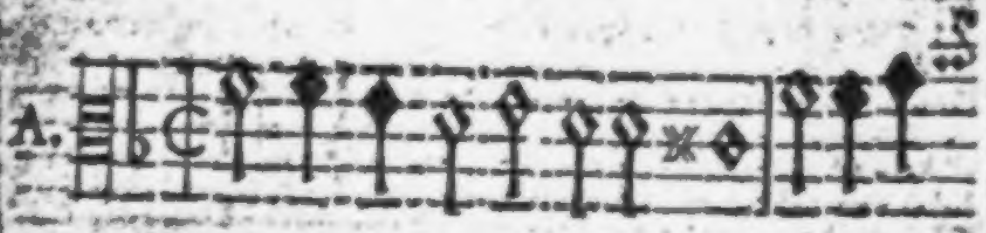
4. Ich leide Noht vnd Vngefell/ Hilff mir/ daß ich nicht wancke/ :/: Führ aus dem Kercker meine Seel/ Daß ich deim Namen dancke/ So werden sich gerechte Leut Zu mir samlen mit fleisse/ Vnd dich preisen/ Der du mir allezeit Dein Hülff vnd Trew beweisest.

## CLXXXV. Der 146. Psalm.

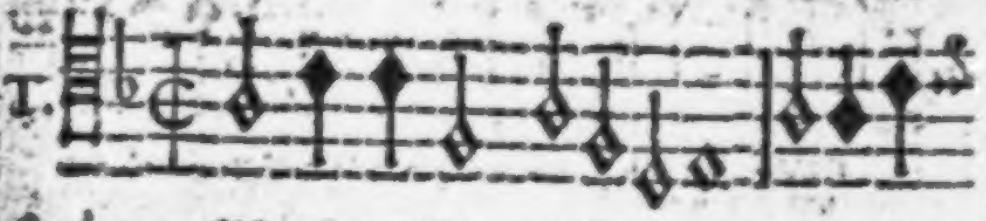
### Joh. Herman Schein.



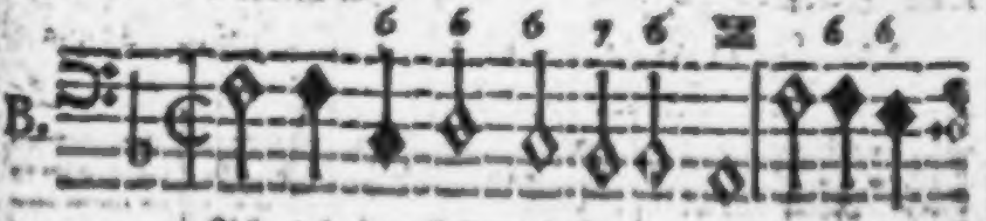

ACh lob den HErrn/ O Seele mein / Ich will Gott
So lang ich leb und hie werd seyn/ Allzeit lob-



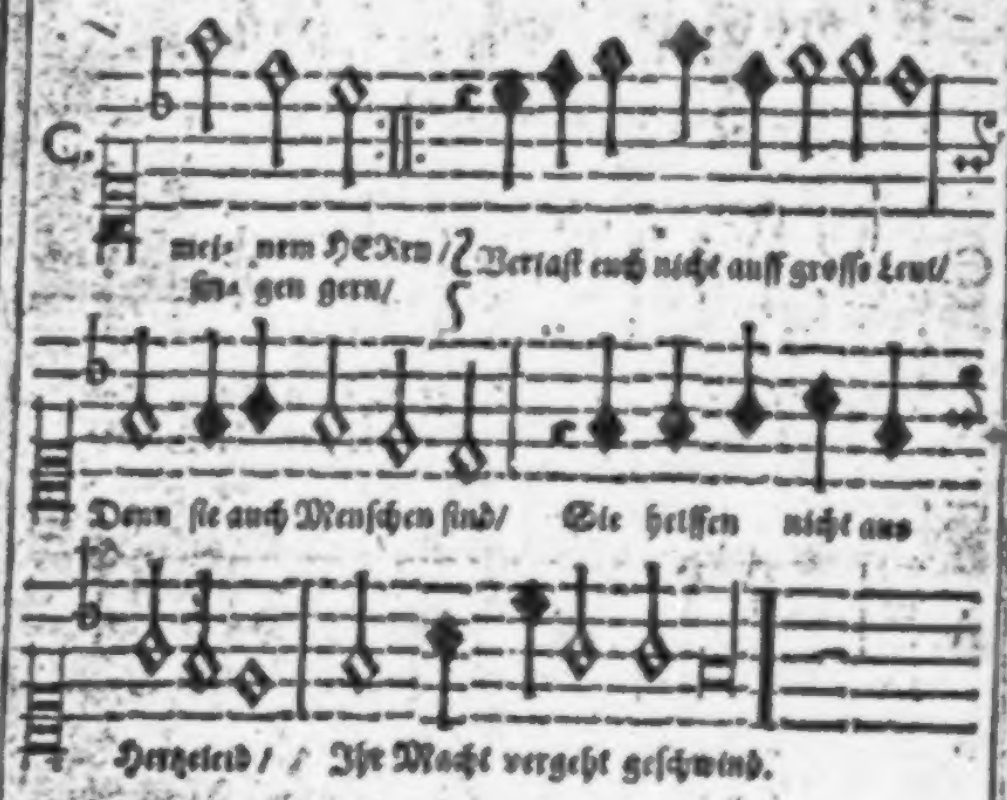

Ach lob den HErrn/ O Seele mein/ Ich will Gott
So lang ich leb und hie werd seyn/ Allzeit lob-

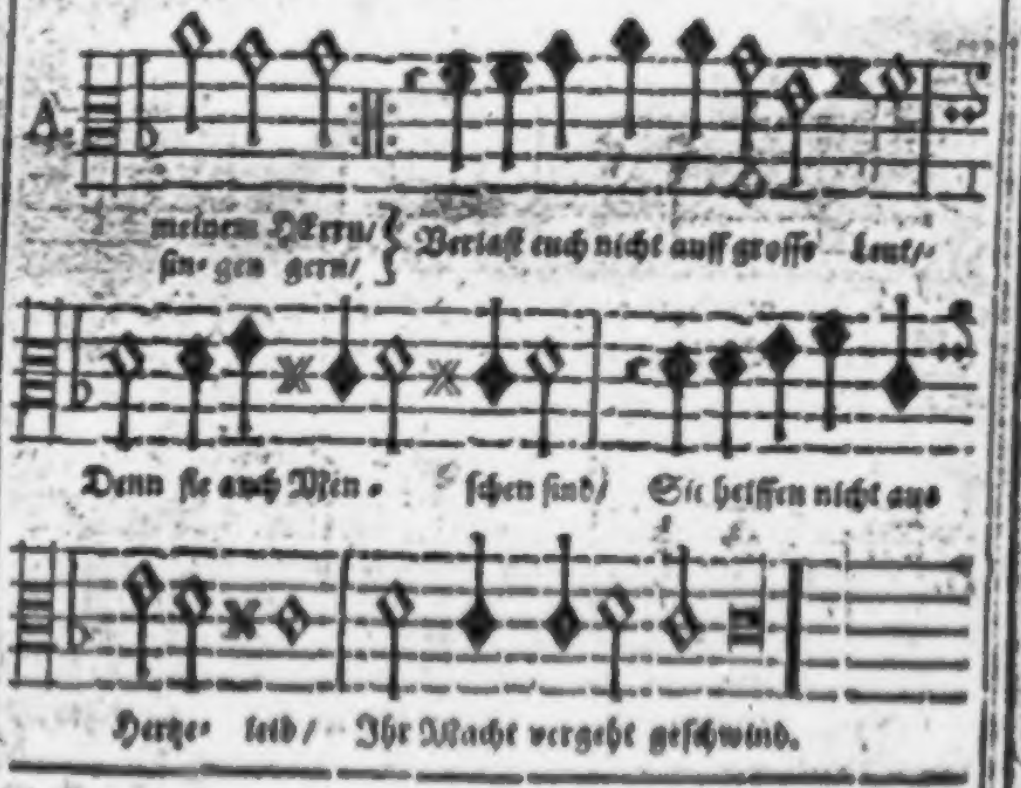



Ach lob den HErrn/ O Seele mein/ Ich will Gott
So lang ich leb und hie werd seyn/ Allzeit lob-




Ach lob den HErrn/ O Seele mein/ Ich will Gott
So lang ich leb und hie werd seyn/ Allzeit lob-


C.
mei- nem HErrn / singen gern / Verlaft euch nicht auff grosse Leut /
Denn sie auch Menschen sind / Sie helffen nicht aus
Hertzleid / Ihr Macht vergeht geschwind.


A.
meinem HErrn / singen gern / Verlaft euch nicht auff grosse Leut /
Denn sie auch Men- schen sind / Sie helffen nicht aus
Hertze- leid / Ihr Macht vergeht geschwind.

T.

meinem HErrn/ singen gern/ } Verlast euch nicht auff grosse

Leut/ Denn sie auch Menschen sind/ Sie helffen nicht aus

Hertzeleid/ Ihr Macht vergeht geschwind.

B.

meinem HErrn/ singen gern/ } Verlast euch nicht auff grosse Leut/

Denn sie auch Menschen sind/ Sie helffen nicht aus

Hertzeleid/ Ihr Macht vergeht geschwind.

2. Nicht hat Bestand des Menschen Geist/ Er muß bald wiedr darvon/ :/: Zur Erden man jhn wieder weist/ Trüg er auch Scepter vnd Kron/ Als denn in einem Nu geschwind/ Sein Raht vnd Anschläg all Vergebens vnd verlohren sind/ Durch einen Todes Fall.

3. Nur wol alleine dem geschicht/ Des Hülff Gott Jacob ist/ :/: Des Hoffnung steht vnd Zuversicht Auff Gott zu aller frist/ Der Himmel/ Erden vnd das Meer/ Vnd alls was ist darinn/ Geschaffen hat mit Rhum vnd Ehr/ Helt Glaubn jtzt wie vorhin.

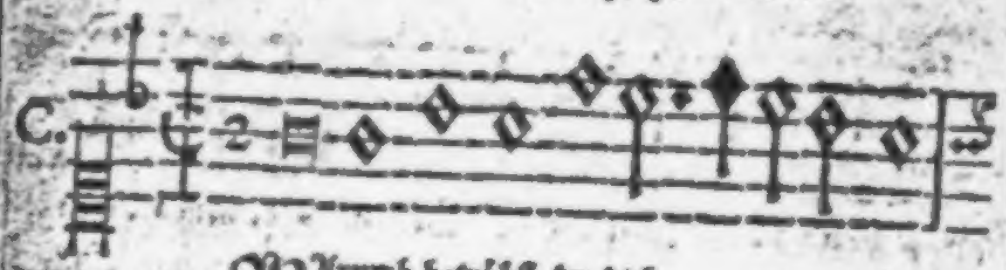
4. Auch denen schafft Gericht vnd Recht/ So etwa leiden Gewalt/ :/: Die Hungerigen abgeschwächt/ Spist reichlich Jung vnd Alt/ Der HERR löst die Gefangenen/ Die Blinden sehend macht/ Richt auff die Niedrgeschlagenen/ Die Grechten liebt vnd acht.

5. Von Frembdlingen vnd Wäisen zart Der HERR ist gar nicht fern/ :/: Behütet sie nach Vater Art/ Erhelt die Witben gern/ Er kehrt mit einem Wort zurück Der Gottsvergessnen Weg/ Vnd macht zu nicht jr falsche Tück/ Vñ alle jhr Anschläg.

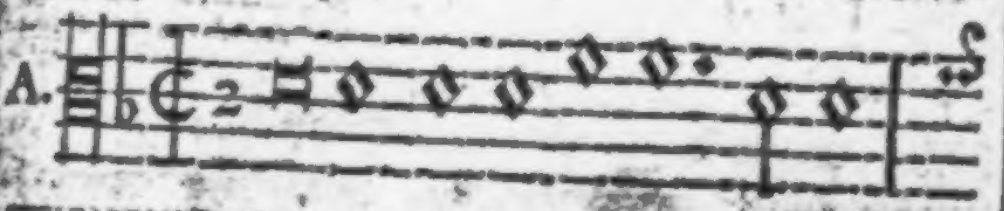
6. Hoch ist der Herr ein König gros/ Regiert mit grosser Pracht/ :/: Auff seinem Thron ins Himmels Schloß/ Vnendlich ist sein Macht/ Dein Gott Zion herrscht für vnd für/ Ist allen Frommen nah/ Darumb von Hertzen singen wir Mit Danck/ Alleluia.

# Vom Creutz/ Verfolgung vnd Anfechtung.

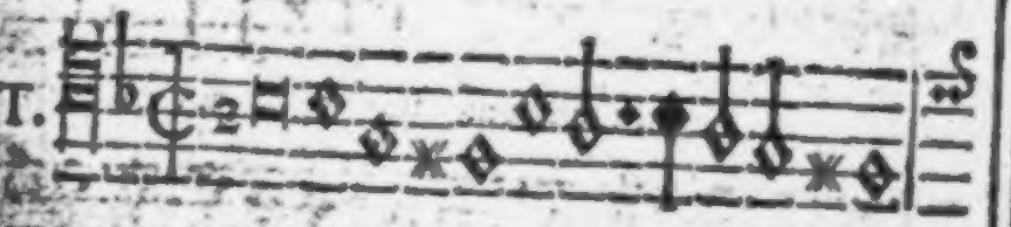
## CLXXXVI. Ein schön Lied.




WArumb betrübst du dich mein Hertz/




Warumb betrübst du dich mein Hertz/




Warumb be- trübst du dich mein Hertz/

Warumb betrübst du dich mein Hertz/

C.

Betümmerst dich vnd trä- gest Schmertz/

Nur vmb das zeittlich Gut? Vertraw du deinem HErren

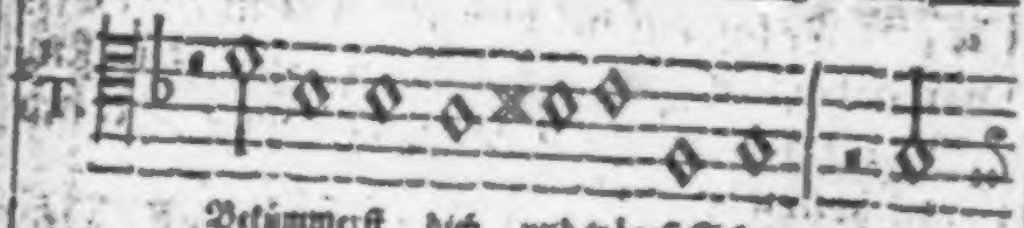
Gott/Der alle Ding erschaffen hat.

A.

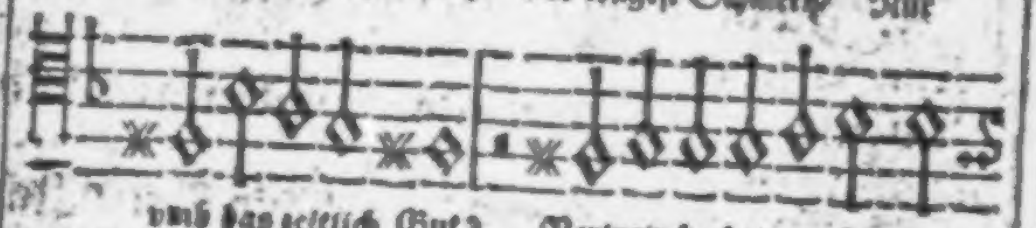
Betümmerst dich vnd trä- gest Schmertz/

Nur vmb das zeittlich Gut? Vertraw du deinem HErren

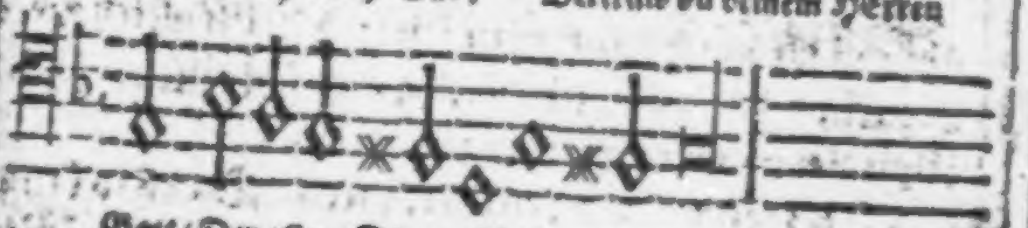
Gott/Der alle Ding erschaffen hat.



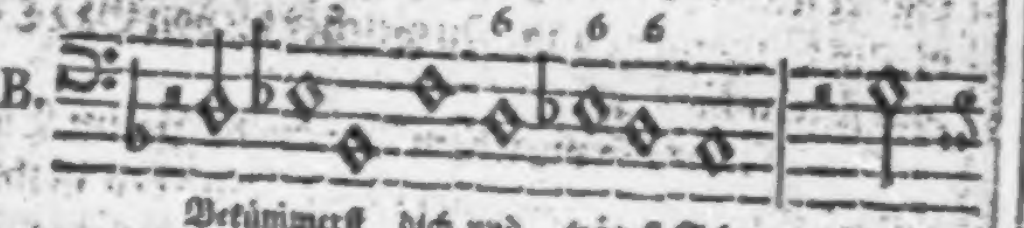

Bekümmerst dich vnd trägest Schmerz/ Nur



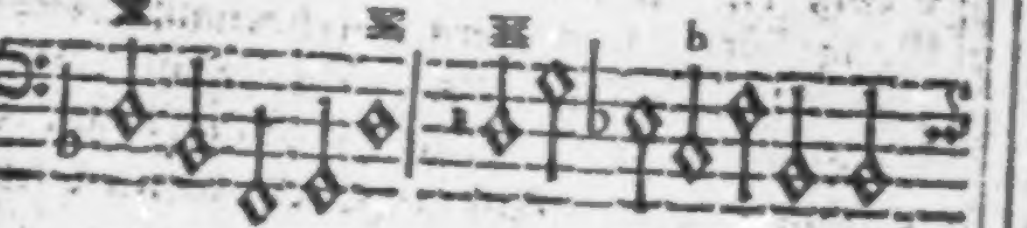
vmb das zeitlich Gut? Vertraw du deinem HErren



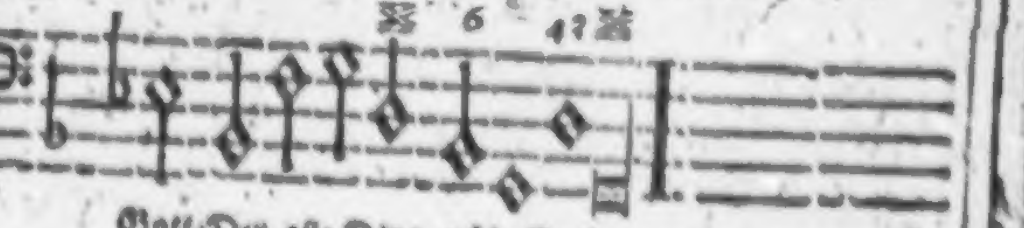
Gott/Der alle Ding erschaf- fen hat.




Bekümmerst dich vnd trägest Schmerz/ Nur



vmb das zeitlich Gut? Vertraw du deinem HErren



Gott/Der alle Ding erschaffen hat.

2. Er kan vnd wil dich lassen nicht / Er weiß gar wol was dir gebricht/ Himmel vnd Erd ist sein/ Mein Vater vnd mein HERRE Gott/ Der mir beysteht in aller Noht.

3. Weil du mein Gott vnd Vater bist / Dein Kind wirst du verlassen nicht/ Du väterliches Herz/ Ich bin ein armer Erden Klos/ Auff Erden weis ich keinen Trost.

4. Der Reich verlest sich auff sein Gut / Ich abr will dir vertrawn mein Gott/ Ob ich gleich werd veracht/ So weis ich / vnd glaub festiglich / Wer Gott vertrawt/ dem mangelt nicht.

5. Helia / wer ernehret dich / Da es so lange regnet nicht/ In so schwer tewrer Zeit? Ein Wib be aus Sidonier Land/ Zu welcher du von GOTT wärst gsandt.

6. Da er lag vnter dem Wacholdr Baum/ Der Engel Gotts vom Himmel kam / Vnd bracht jhm Speiß vnd Tranck / Er gieng gar einen weiten Gang/ Biß zu dem Berg Horeb genandt.

7. Des Daniels Gott nicht vergaß!/ Da er vnter den Löwen saß/ Sein Engel sandt er hin/ Er ließ jhm Speise bringen gut Durch seinen Diener Habacuc.

8. Joseph in Egypten verkaufft ward / Vom König Pharo gefangen hart/ Vmb sein Gottfürchtigkeit/ Gott macht jhn zu eim grossen Herrn/ Daß er kund Vatr vnd Brudr ernehrn.

9. Es lies auch nicht der trewe Gott Die drey

Männr im Fewroffen rot / Sein Engel sandt er hin/ Bewahrt sie für des Fewers Glut/ Vnd halff ihnen aus aller Noht.

10. Ach Gott du bist noch heut so reich/ Als du bist gwesen ewiglich/ Mein Trawn steht gantz zu dir/ Mach mich an meiner Seelen reich / So hab ich gnung hie vnd ewiglich.

11. Der zeitlchn Ehr will ich gern entpern/ Du wollst mich nur des Ewgn gewehrn/ Das du erworben hast Durch denen herben bittern Todt/ Das bitt ich dich mein HERR vnd Gott.

12. Alles was ist auff dieser Welt/ Es sey Silber/ Gold oder Gelt/ Reichthumb vnd zeitlich Gut/ Das wäret nur ein kleine Zeit / Vnd hilfft doch nicht zur Seligkeit.

13. Ich danck dir Christ / O Gottes Sohn / Daß du mich solchs erkennen lan/ Durch dein göttliches Wort / Verleih mir auch Bestendigkeit Zu meiner Seelen Seligkeit.

14. Lob/ Ehr vnd Preiß sey dir gesagt/ Für alle dein erzeigt Wolthat / Vnd bitt demütiglich/ Las mich nicht von deim Angesicht Verstossen werden ewiglich.

## CLXXXVII. Ein anders.

C.

WEr Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/ Im
Wer sich ver- lest Auff Je- sum Christ/ Dem

Himmel vnd auff Erden/ Im Himmel ꝛc. ij
muß der Himmel werden/ Dem muß der/ ꝛc. ij

Darumb auff dich All Hoffnung ich Gantz fest vnd

A.

Wer Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/ Im
Wer sich verlest Auff Jesum Christ/ Dem

Himmel vnd auff Erden/ Im Himmel/ ꝛc. ij
muß der Himmel werden/ Dem muß der/ ꝛc. ij

Darumb auff dich All Hoffnung ich Gantz fest vnd

T.

Wer Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/ Im
Wer sich verlest Auff Jesum Christ/ Dem

Himmel vnd auff Er- den/Im Himmel/rc. ij
muß der Himmel wer- den/Dem muß der/rc. ij

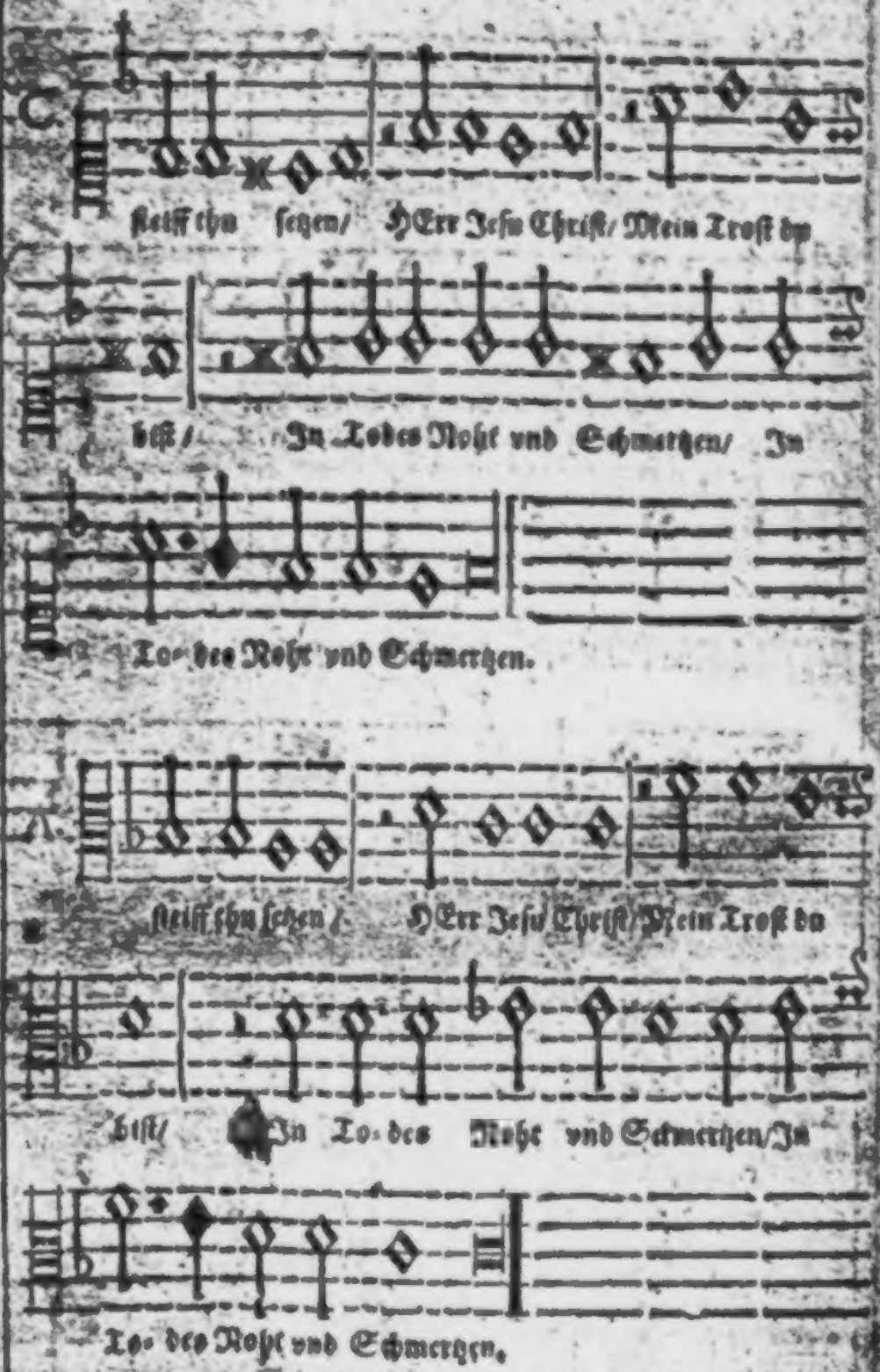
Darumb auff dich Au Hoffnung ich Gantz fest vnd-

B.

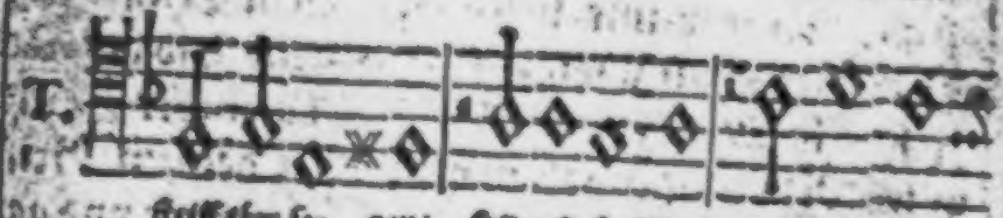
Wer Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/ Im
Wer sich verlest Auff Jesum Christ/ Dem

Himmel vnd auff Erden/ Im Himmel/rc. ij
muß der Himmel werden/ Dem muß der/rc. ij

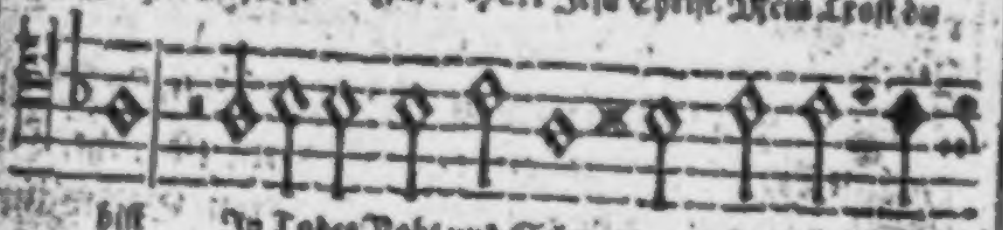
Darumb auff dich Au Hoffnung ich Gantz fest vnd


steiff ihn setzen/ HErr Jesu Christ/ Mein Trost du
bist/ In Todes Noht vnd Schmertzen/ In
To- des Nohr vnd Schmertzen.
steiff ihn setzen/ HErr Jesu Christ/ Mein Trost du
bist/ In To- des Nohr vnd Schmertzen/ In
To- des Nohr vnd Schmertzen.

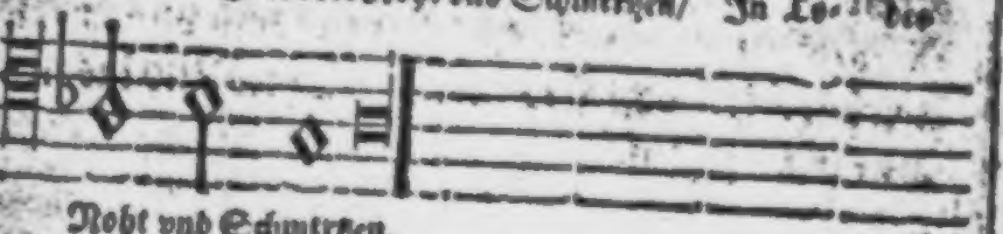
T.



steiff thu se- gen/ HErr Jesu Christ Mein Trost du

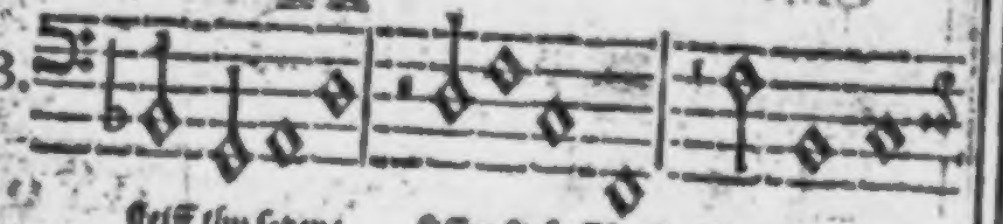


bist In Todes Noht vnd Schmertzen/ In To- des

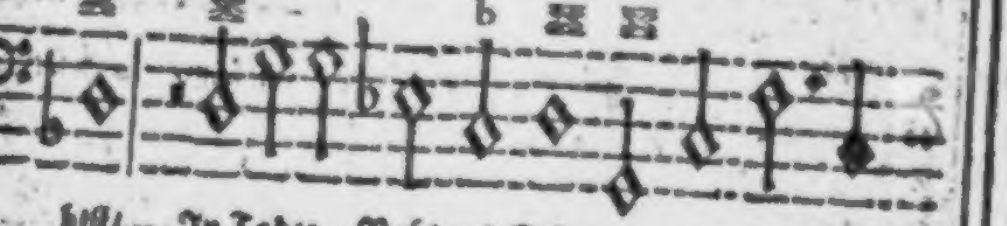


Noht vnd Schmertzen.

B.



steiff thu setzen/ HErr Jesu Christ/ Mein Trost du



bist/ In Todes Noht vnd Schmertzen/In Todes

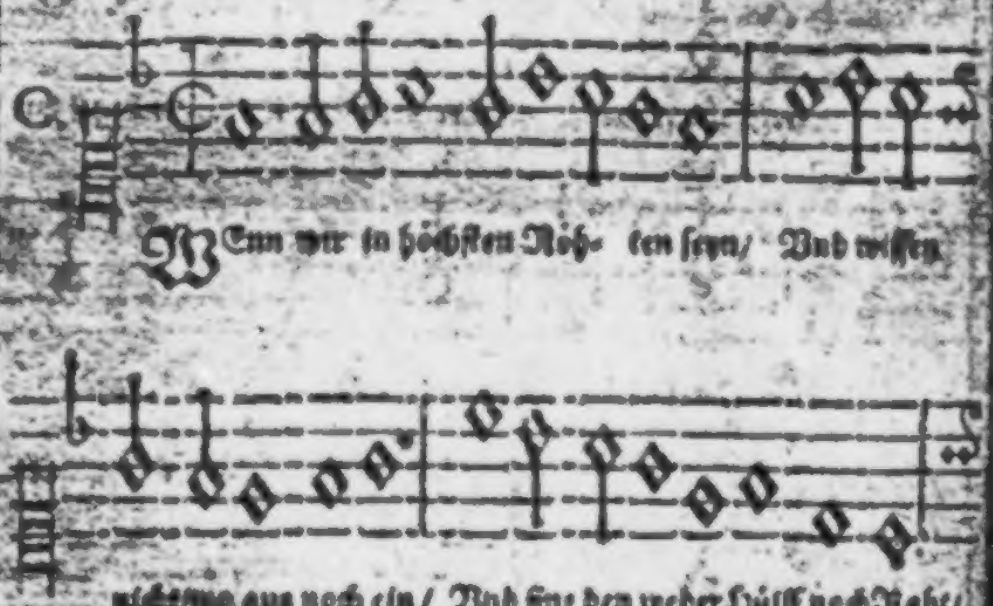
Noht vnd Schmertzen.

2. Vnd wenns gleich wer Dem Teuffel sehr Vnd aller Welt zuwider / :/: Dennoch so bist Du Jesu Christ/ Der sie all schlegt darnieder / Vnd wenn ich dich Nur hab in mich Mit deinem Geist vnd Gnaden / So kan fürwar Mir gantz vnd gar Wehr Todt noch Teuffel schaden.

3. Dein tröst ich mich Gantz sicherlich / Denn du kanst mirs wol geben/ :/: Was mir ist nöhe/ Du getrewer Gott/ In dem vnd jenem Leben/ Gib wahre Rew/ Mein Hertz erneew/ Errette Leib vnd Seele / Ach höre HERR/ Dis mein Begehr/ Vnd las mein Bitt nicht fehlen.

## CLXXXIIX. Das Gebet Josaphat.

D. Paulus Eberus.



A.

Wenn wir in höchsten Nöh- ten seyn/ Vnd wissen

nicht/ wo aus noch ein/ Vnd finden weder Hülff noch Rahte/

T.

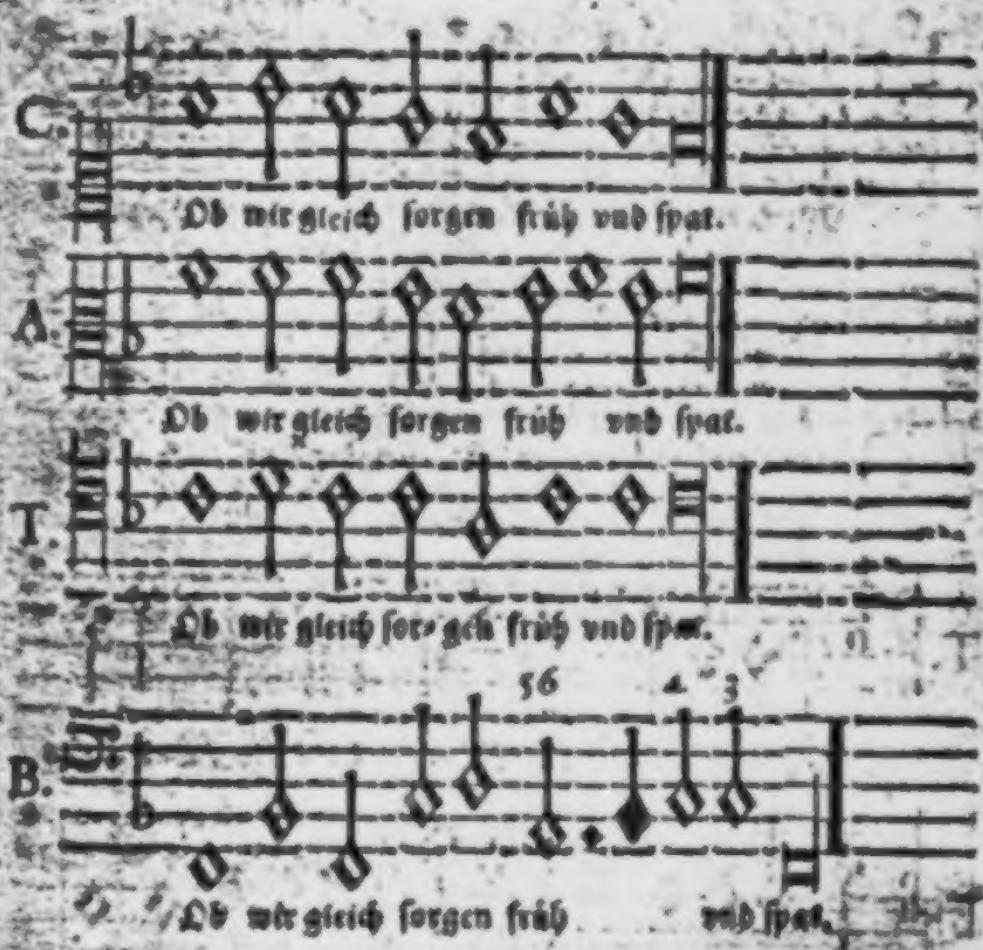
Wenn wir in höchsten Nöh- ten seyn/ Vnd wissen

nicht/wo aus noch ein/ Vnd finden weder Hülff noch Rahte/

B.

Wenn wir in höchsten Nöh- ten seyn/ Vnd wissen

nicht/wo aus noch ein/ Vnd finden weder Hülff noch Rahte/




2. So ist das vnser Trost allein / Daß wir zusammen in gemein / Dich anruffen / O trewer Gott / Vmb Rettung aus der Angst vnd Noht.

3. Vnd heben vnser Augen vnd Hertz zu dir in wahrer Rew vnd Schmertz / Vnd suchen der Sünd Vergebung / Vnd aller Straffen Linderung.

4. Die du verheissest gnädiglich / Allen die darumb bitten dich / Im Namen deins Sohns Jesu Christ / Der vnser Heil vnd Fürsprecker ist.

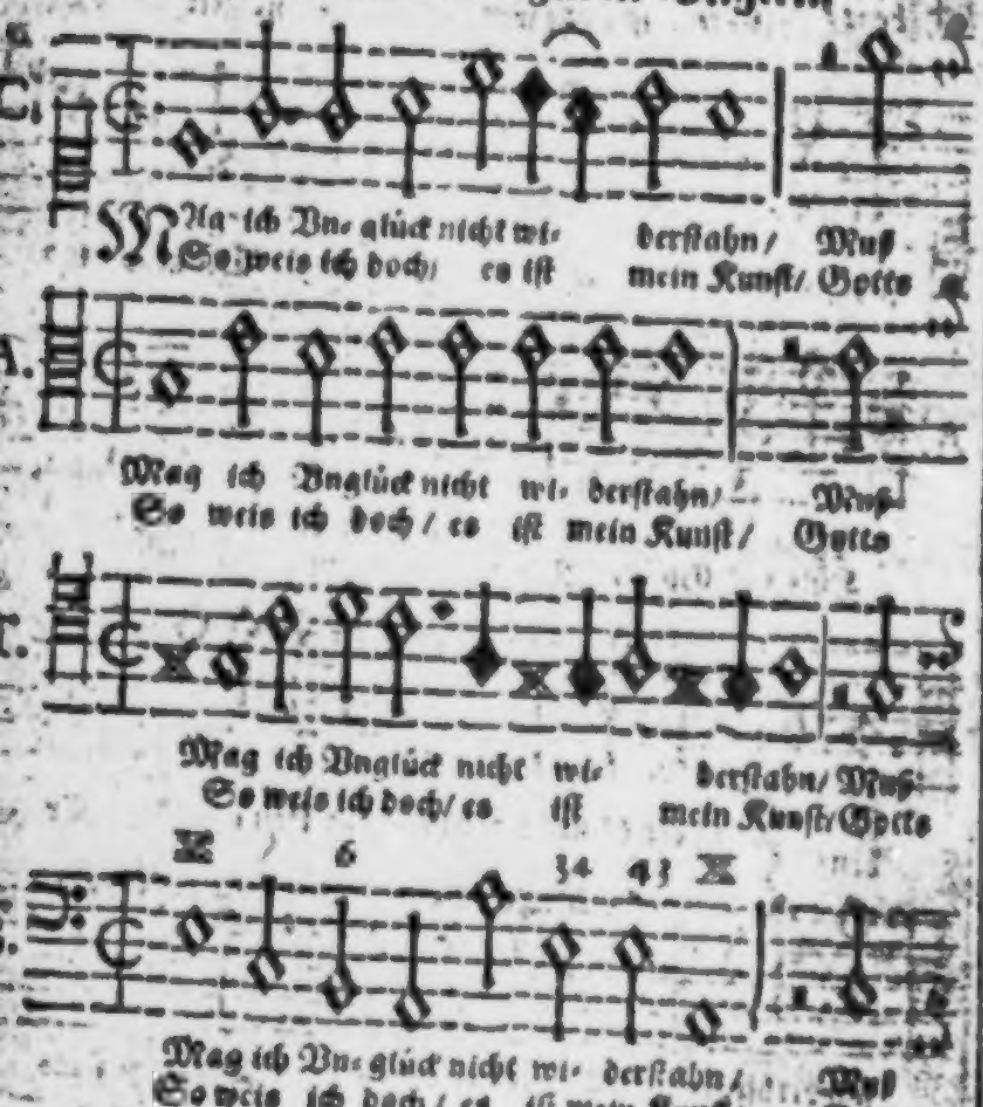
5. Drumb kommen wir / O HERRE Gott / Vnd klagen dir all vnser Noht / Weil wir jtzt stehn verlassen gar / In grosser Trübsal vnd Gefahr.

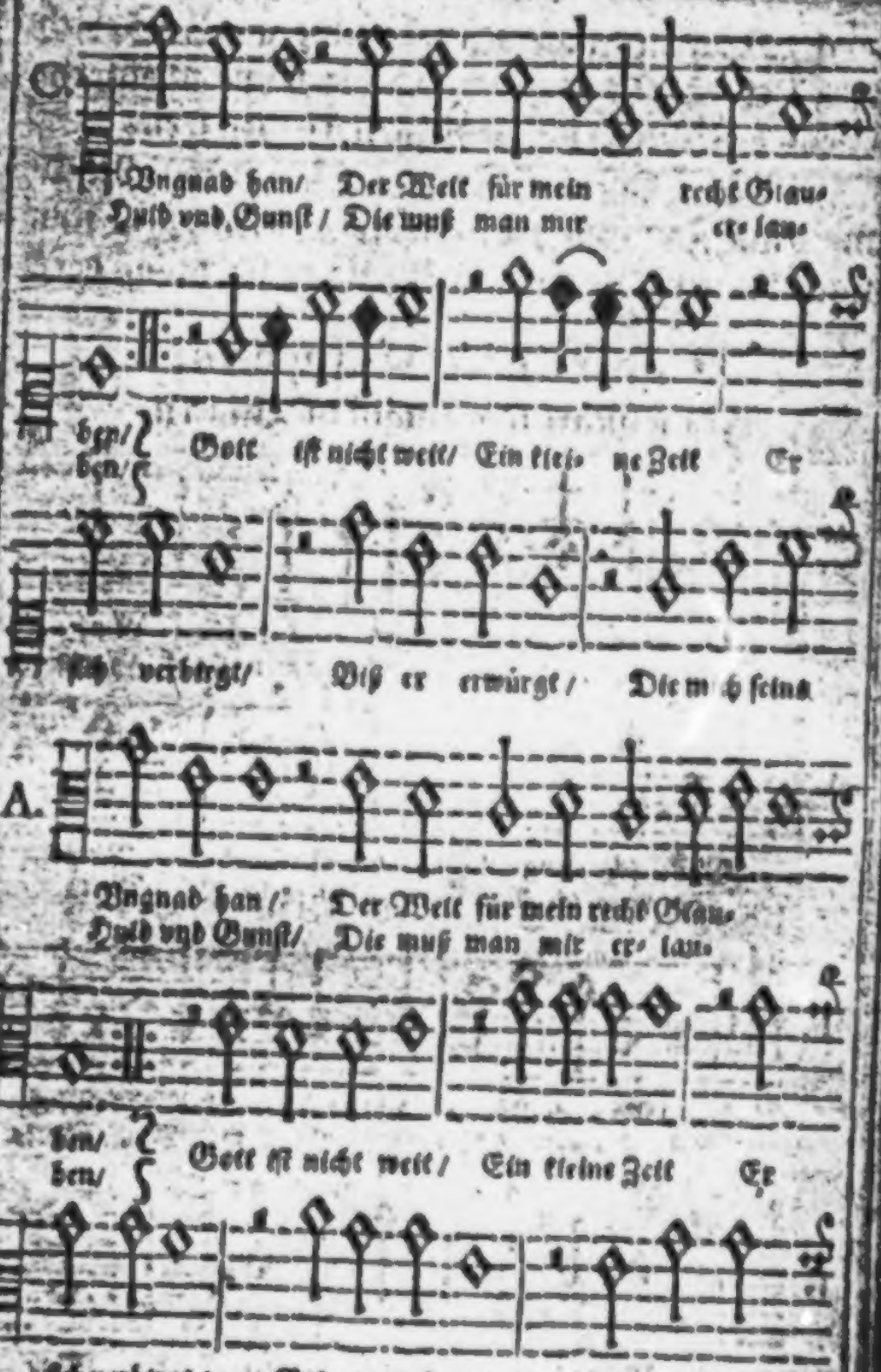
6. Sih nicht an vnser Sünde gros / Sprich vns derselbn aus Gnaden los / Steh vns in vnserm Elend bey / Mach vns von allen Plagen frey

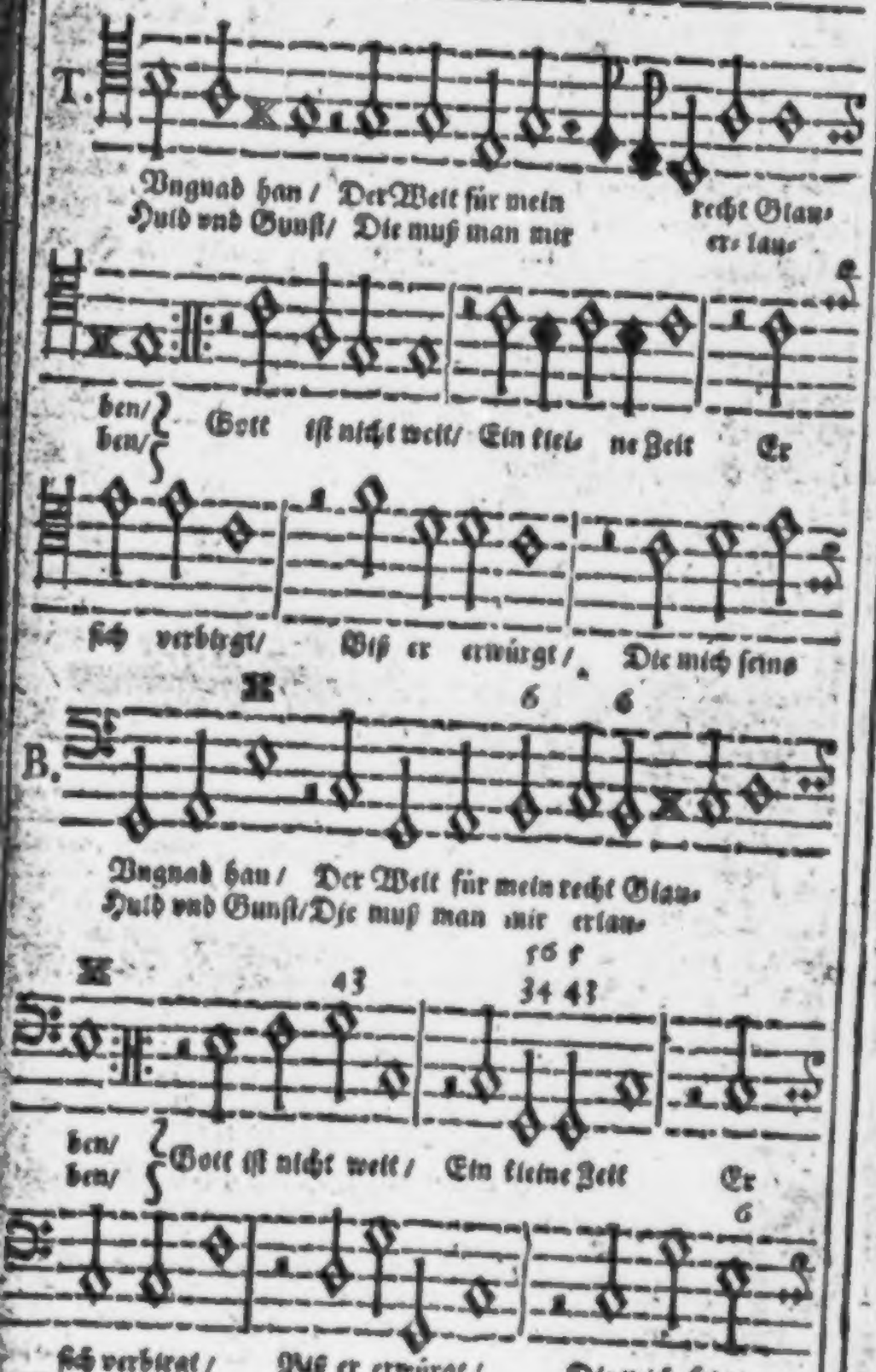
7. Auff daß von Hertzen können wir Nachmals mit Frewden dancken dir / Gehorsam seyn nach deinem Wort / Dich allzeit preisen hie vñ dort.

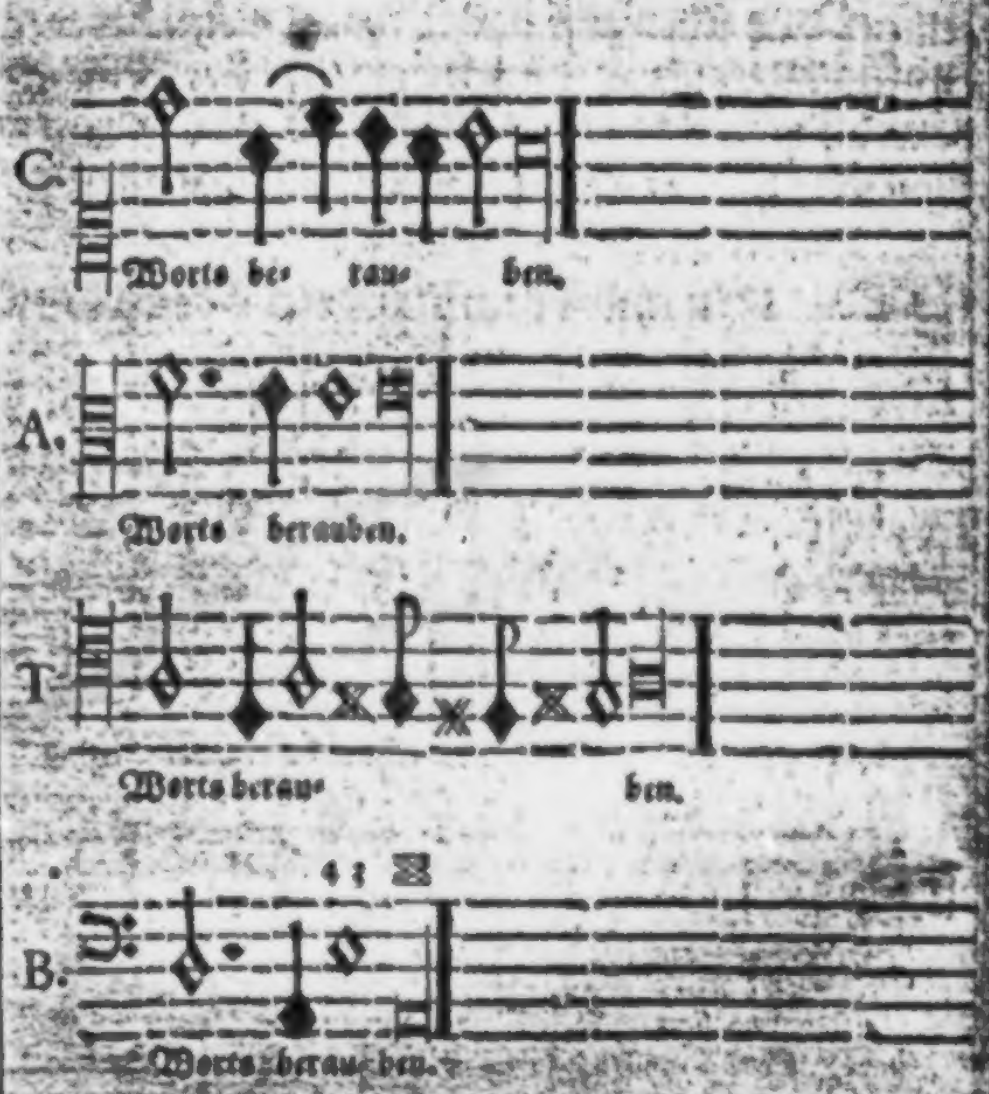
## CLXXXIX. Ein anders.

### Fraw Marien Königin in Vngern.




C.
Vngnad han/ Der Welt für mein recht Glau-
Huld vnd Gunst/ Die muß man mir er-lan-
ben/ ben/ Gott ist nicht weit/ Ein klei-ne Zeit Er
sich verbirgt/ Biß er erwürgt/ Die mich seine
A.
Vngnad han/ Der Welt für mein recht Glau-
Huld vnd Gunst/ Die muß man mir er-lan-
ben/ ben/ Gott ist nicht weit/ Ein kleine Zeit Er
sich verbirgt/ Biß er erwürgt/ Die mich seine


T.
Vngnad han / Der Welt für mein recht Glau-
Huld vnd Gunst/ Die muß man mir er lau-
ben/
ben/
Gott ist nicht weit/ Ein klei- ne Zeit Er
sich verbirgt/ Biß er erwürgt/ Die mich seine
B.
Vngnad han / Der Welt für mein recht Glau-
Huld vnd Gunst/Die muß man mir erlau-
ben/
ben/
Gott ist nicht weit / Ein kleine Zeit Er
sich verbirgt / Biß er erwürgt / Die mich seine




Nicht wie ich wil jtzund mein Sach / Weil ich bin schwach / Vnd Gott mich Furcht lest finden / :/: So weis ich / daß kein Gwalt bleibt fest / Jsts allerbest / Das Zeitlich muß verschwinden / Das ewig Gut Macht rechten Mut / Darbey ich bleib / Wag Gut vnd Leib / Gott hilff mir vberwinden.

All Ding ein Weil / ein Sprichwort ist / HERR Jesu Christ / Du wirst mir stehn zur Sei-

ten/:/: Vnd sehen auff das Vnglück mein/ Als wer es dein/ Wenns wider mich wird streiten/ Muß ich denn dran Auff dieser Bahn / Welt / wie du wilt / Gott ist mein Schild/ Der wird mich wol beleiten.

## CXC. Ein anders/ vnter dem Creutz vmb Hülff vnd Gedult. Magd. Beckin.

C.

Mag es denn je nicht an- ders
Ist deñ das Vnglück heur alls

A.

Mag es denn je nicht an- ders
Ist denn das Vnglück heur alls

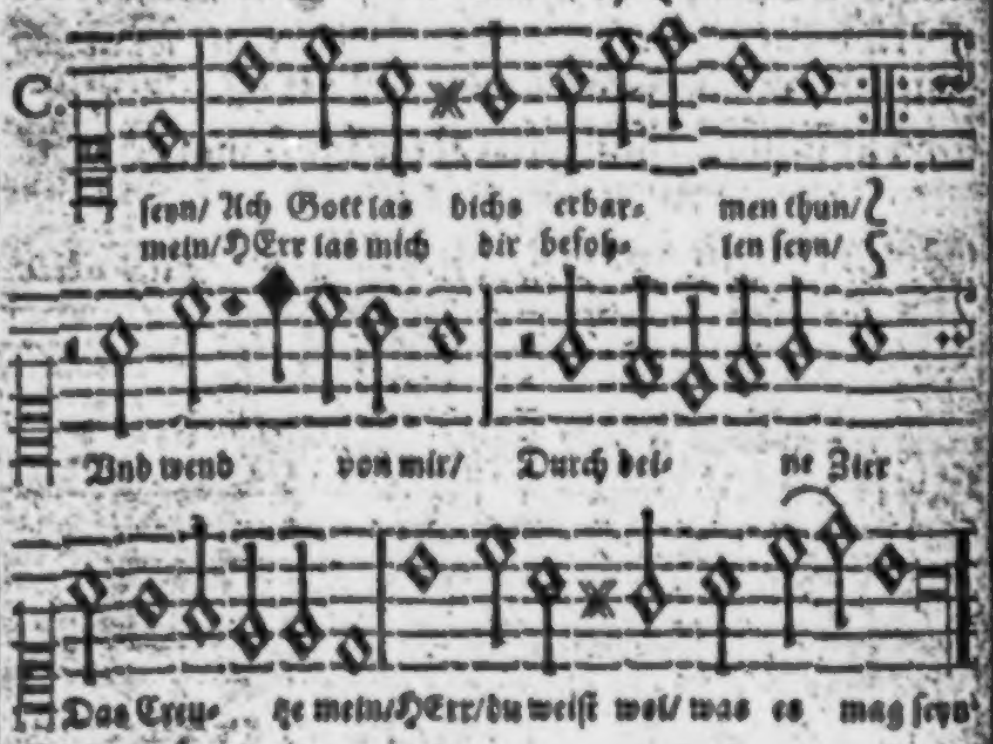
T.

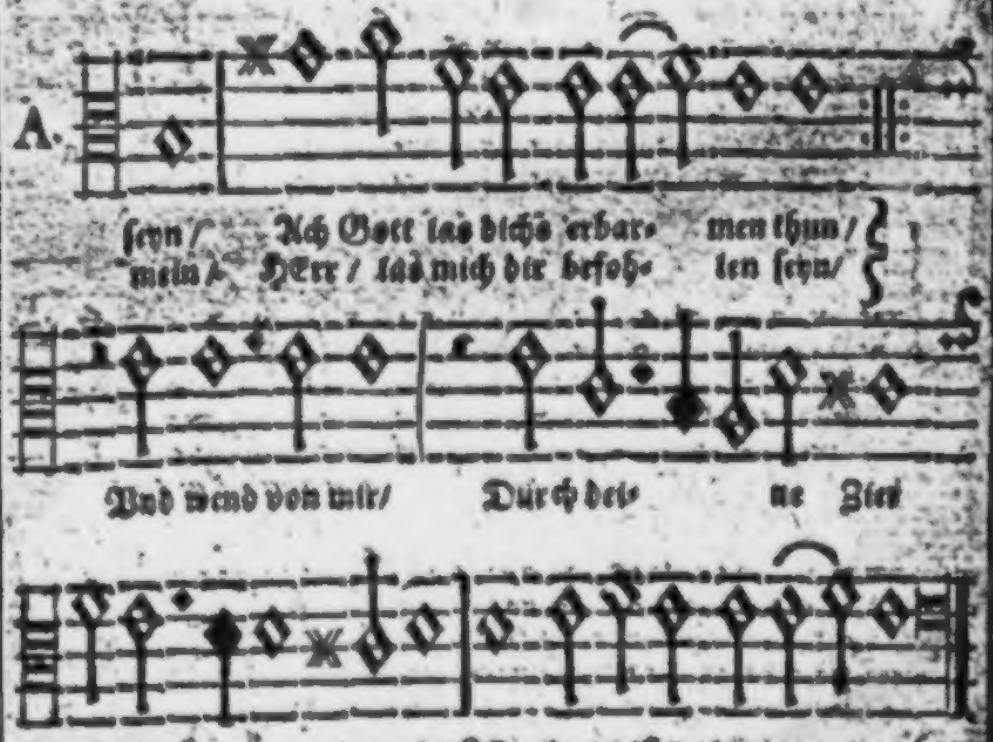
Mag es denn je nicht an- ders
Ist denn das Vnglück heur alls

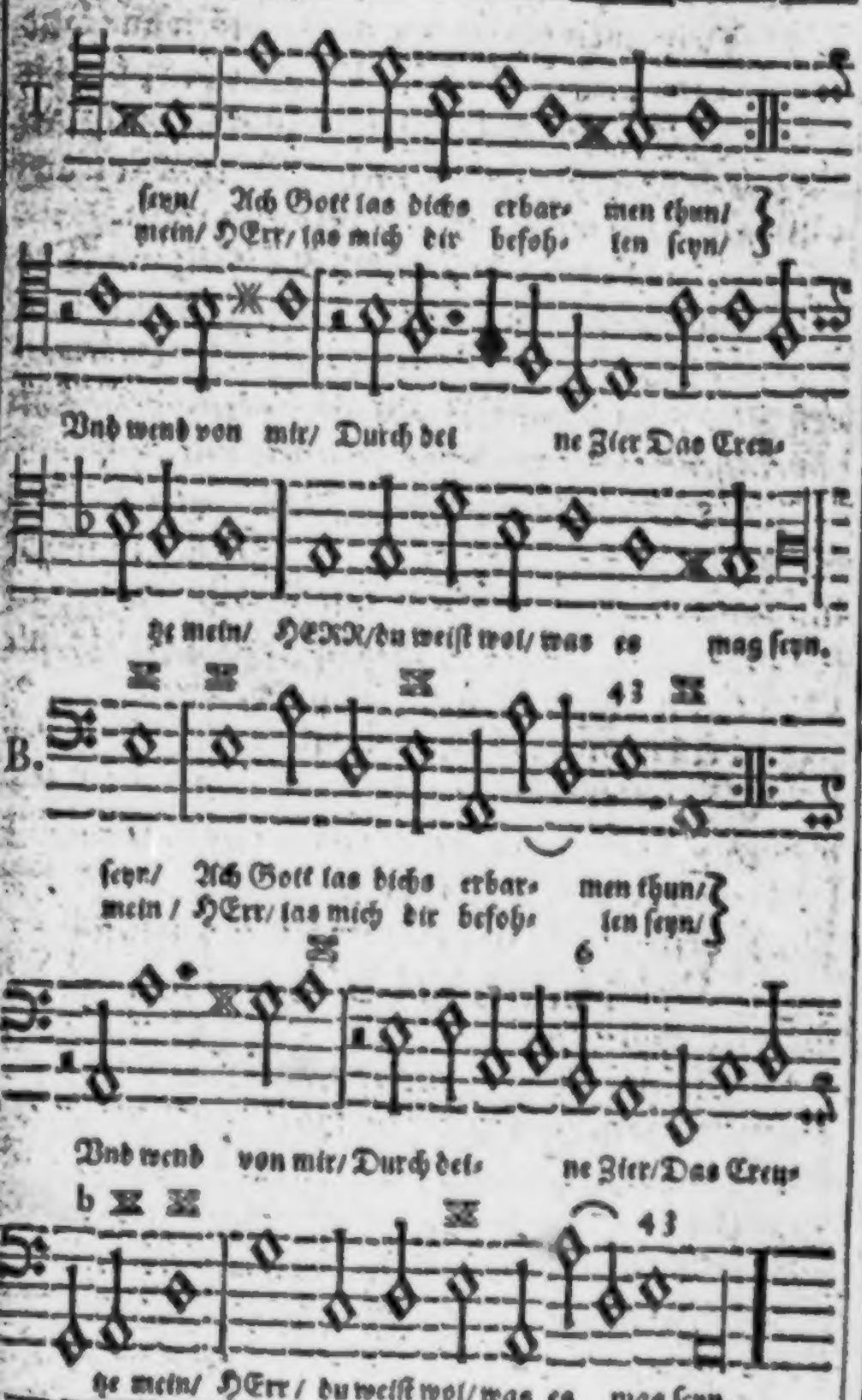
65
43

B.

Mag es denn je nicht an- ders
Ist denn das Vnglück heur alls


C.
seyn/ Ach Gott las dichs erbar- men thun/
mein/ HErr las mich dir befoh- len seyn/
Und wend von mir/ Durch dei- ne Zier
Das Creu- tze mein/ HErr/ du weist wol/ was es mag seyn.


A.
seyn/ Ach Gott las dichs erbar- men thun/
mein/ HErr/ las mich dir befoh- len seyn/
Und wend von mir/ Durch dei- ne Zier
Das Creu- tze mein/ HErr/ du weist wol/ was es mag seyn.


T.
seyn/ Ach Gott las dichs erbar- men thun/
mein/ HErr/ las mich dir befoh- len seyn/
Vnd wend von mir/ Durch dei ne Zier Das Creu-
ze mein/ HERR/ du weist wol/ was es mag seyn.
B.
seyn/ Ach Gott las dichs erbar- men thun/
mein / HErr/ las mich dir befoh- len seyn/
Vnd wend von mir/ Durch dei- ne Zier/ Das Creu-
ze mein/ HErr / du weist wol/ was es mag seyn.

2. Denn wen du HERR thust greiffen an/Vnd wilt jhm deine Hülff versan/ :/: Der mag vor dir gar nicht bestahn/Ich bitt/ du wollst mich nicht verlan/Ich hab gehort Aus deinem Wort/Wer trawt auff dich/Den wilen/ HErr/ verlassen nicht.

3. Leg ab dein Zorn / vnd sterck in mir Den Glauben/HERR/ist mein Begier/:/: Ich bitt durch dein göttliche Zier / Mein Sünd wollst du vergeben mir/Die ich so hart/ Zu mancher Fahrt/ Thet wider dich/O HERR/biß mir genediglich.

4. Nach wil ichs Creutze gerne tran/ Dieweil du michs nicht wilt erlan/:/: Ich bitt allein / wollst mir beystahn / Daß ich es mit Gedult mag tran/ HERR hochgeborn/Leg ab dein Zorn/Verleih mir Gdult/Fürwar es ist meinr Sünden schuld.

5. All mein Hoffnung zu dir mein Gott/. Ich lig in Sünd biß in den Todt/ :/: Darinn ich leid gros Angst vnd Noht/Darzu weist du gut Hülff vnd Raht/ Drumb ich dirs klag/ Mir nicht versag Die Hülffe dein/Sonst muß ich ewig trawrig seyn.

6. Bekenn ich dir die Sünde mein / Vnd laß mirs leid von Hertzen seyn/ :/: So muß es / nach den Worten dein / Vergeben vnd vergessen seyn/ Dein Wort ist wahr / Rein lauter vnd klar / Als Sonnenschein/Wer nur von Hertzen trawt darein.

7. In Gott setz ich die Frewde mein/Das schafft sein göttlichs Wort allein/ :/: HERR/ schick es nach dem Willen dein / Thu mir Gedult verleihen fein/ Du bist mein Trost / Hast mich erlöst Mit deinem

Blut/ Des sich ein Christ erfrewen thut.

8. In deine Händ ich mich ergeb / HERR Jesu/ dir sterb ich vnd leb/ :/: Hertzlich mich sehnt nach dir/ O Gott/ Steh du mir bey in Todes Nohr/ Ade/ ade / Zum Himmel ich eingeh Durch Christi Blut Jtzt hab ich nun das ewig Gut.

9. Schmach/ Schand/ Schwerdt/ Todt mich nicht auffhelt/ Christus ist da / der rechte Held/ :/: Das zeitlich Leben weicht von mir / Christus das Ewig schencket mir / Was will ich mehr ? Nun mit dem Todt nur her/ Jch willig bin/ Also fahr ich ins Leben hin.

## CXCI. Des frommen Hertzog Johan Friedrichs zu Sachsen Lied.

Jm Thon: Was mein Gott will/ das gschehe/ etc.

WIes Gott gefellt/ so gfellt mirs auch/ Vnd las mich gar nichts irren / :/: Ob mich zu Zeiten beist der Rauch/ Vnd wenn sich schon verwirren Alle Sachen gar / Jch weis fürwar / Gott wirds zuletzt wol richten/ Wie ers wil han/ So muß ergan/ Sols seyn/ so seys ohn dichten.

2. Wies Gott gefellt/ zu fried ich bin/ Das vbrig las ich fahren/ :/: Was nicht sol seyn/ stell ich GOtt heim/ Der wil mich recht erfahren/ Ob ich auch wil ihm halten still / Wird doch Gott Gnad bescheren/ Jch zweiffel nicht / Sols seyn / man spricht / So seys/ wer kans Gott wehren.

3. Wies Gott gefellt/ so gfellt mirs wol/ Jn al-

len meinen Sachen/ :/: Was Gott versehen hat einmal/Wer kan es anders machen/ Drumb ist vmbsonst Welt/ Witz vnd Kunst / Es hilfft nicht Haar ausrauffen/Man murr odr beiß/Sols seyn/so seys/ Wird doch sein Weg naus lauffen.

4. Wies Gott gefellt / las ichs ergahn / Wil mich darein ergeben / :/: Wolt ich seim Willen widerstahn/ So müst ich bleiben kleben / Denn gwiß fürwar: All Tag vnd Jahr Bey Gott sind ausgezehlet/Ich schick mich drein/ Es gscheh/ sols seyn/ so seys bey mir erwehlet.

5. Wies Gott gefellt/ so sols ergahn In Lieb vnd auch in Leide/ :/: Dahin mein Sach ich gstellet han/ Daß sie mir sollen beyde Gefallen wol/Drum̃ mich auch sol Ja oder Nein nicht schrecken / Schwartz oder weis/ Sols seyn/so seys/ Gott wird wol Gnad erwecken.

6. Wies Gott gefellt/ so lauffs hinaus / Ich las die Vöglein sorgen / :/: Kömpt mir das Glück heut nicht zu Haus / So wird es doch seyn morgen/ Was mir ist bschert / Bleibt vnerwehrt / Ob sichs schon thut verziehen/Danck Gott mit Fleis/ Solls seyn/so seys/ Er wird mein Glück wol fügen.

7. Wies Gott gefellt/dasselb ich wil/Vnd weiters nichts begehren/ :/: Meinr Sach hat Gott gesteckt ein Ziel/ Darbey wirds bleiben werden / Das Leben mein Setz ich auch drein / Auff guten Grund zu bawen / Vnd nicht auffs Eys / Solls seyn/ so seys/ Will Gott allein vertrawen.

8. Wies Gott gefellt / so nehm ichs an / Vmb Gdult wil ich ihn bitten / :/: Er ists allein / der helffen kan / Vnd wenn ich schon wer mitten In Angst vnd Noht / Leg gar im Todt / Kan er mich wol erretten Gwaltiger weis / Solls seyn / so seys / Ich gewinns / wer nur wil wetten.

## CXCII. Ein anders.

### Nicolaus Herman.

Im Thon: Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn / rc.

ALl Ding ein Weil auff dieser Erd / Was vns der liebe Gott beschert / Ein jeder muß erwarten / Patientia solches lehren thut / Es heist Gedult das Kräutlein gut / Wächst nicht in allen Garten.

2. Bist du denn reich / frisch vnd gesund / Hast Glück / darzu viel guter Stund / Vnd kanst dich wol ernehren / Denn hast du da der Feinde viel / Es weret nur ein kleines Ziel / Vnd kan sich bald verkehren.

3. Wirst du denn arm / kranck vnd auch schwach / Hast Vnglück vnd viel böser Sach / Geht dir Elend zu handen / Keinn Freund hast in den Nöhten dein / So muß Gott allein Helffer seyn / Sonst ist kein Trost vorhanden.

4. Darumb vertraw du Gott allein / Reich oder arm all in gemein / Er hats in seinen Händen / Glück vnd Vnglück / Teuffel vnd Todt / Ach Gott / hilff mir in meiner Noht / Mein Vnglück wollst du wenden.

## CXCIII. Ein schön Klag- vnd Bet-Lied.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag/etc.

Oder: Erhalt vns HErr bey deinem Wort/etc.

1. O Eim lieben GOtt ergeb ich mich Gäntzlich / denn er so väterlich Allzeit sich gegen mir erzeigt/ Vnd zu helffen ist so geneigt.

2. Sein Hülff beut er mir selber an / Vnd spricht: Ich wil dich nicht verlan/Ruff in der Noht getrost zu mir/Mein Sohn Christus sol helffen dir.

3. Ach Gott/wie ist mein Glaub so schwach/ So wil das Fleisch auch nicht hernach/ Dem Geist wils nicht seyn vnterthan/Es wil nur schlechts den Holtzweg gahn.

4. Zweiffeln betrifft mir offt mein Hertz/ Das Gesetz erregt in mir viel Schmertz / Es treibt vnd mahnt ohn vnterlas/ Nun forderts dis / bald forderts das.

5. Nun seyn mein Kräfft gar viel zu schwach / Dem guten Willn zu setzen nach / Ich bin leider zu sehr verderbt/ Die böse Lust hab ich ererbt.

6. Ach wie ist das so schwere Pein / Nicht haben vnd viel schuldig seyn / Vnd da auch gar kein Hoffnung ist/Daß man mögzahlen eine Frist.

7. HERR Gott/ mein Schuld bekenn ich dir/ Vater ins Gricht geh nicht mit mir / Ich wil dir setzen ein Vorstand/Jesum dein Sohn/meinen Heyland.

8. O Vater nim den Bürgen an / Denn er allein bezahlen kan Mit seim Gehorsam vnd Gedult/

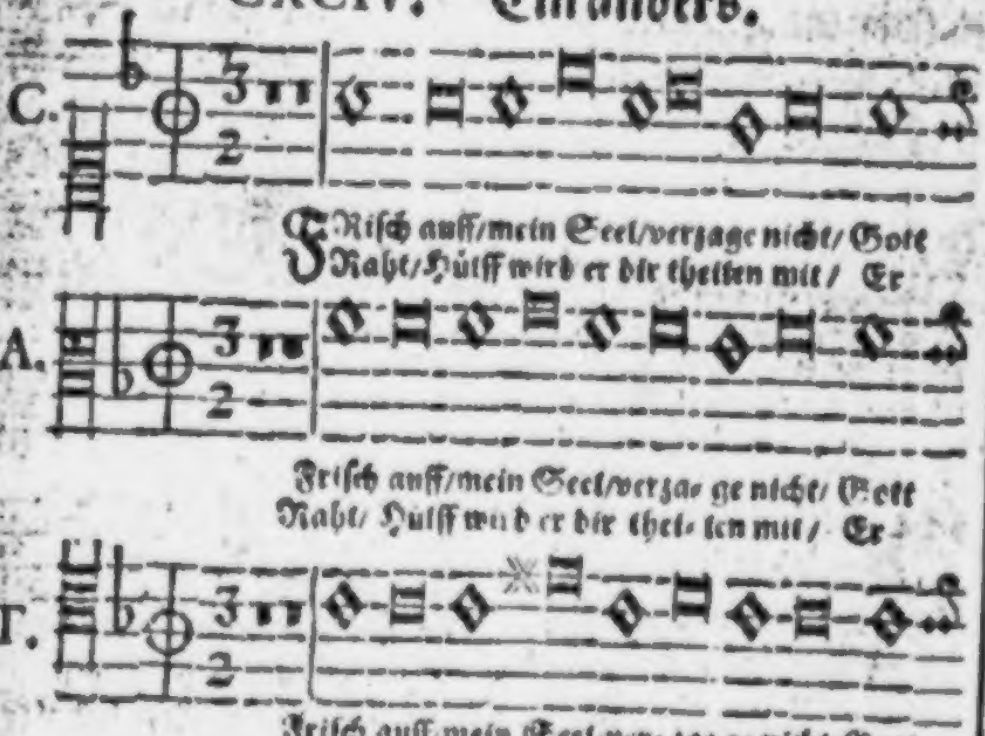
Was Adam vnd wir han verschuldt.

9. Auff ihn setz ich mein Heyl vnd Trost / Der mich mit seim Blut hat erlöst / Ich weis kein andr Gerechtigkeit/Vater/denn dein Barmhertzigkeit.

10. Die mir dein Sohn Christ hat erworbn/ Da er für mich am Creutz gestorbn / Sein Opffer wollstu sehen an/Vñ mich seins Tods geniessen lan.

11. Daß ich durch jhn/ der Sünden frey / In deim Reich dein Miterbe sey / Vnd dir mit dem himlischen Heer Allzeit singe Lob / Preiß vnd Ehr.

## CXCIV. Ein anders.



C.

will sich deiner er- barmen / Obs offt geht hart/ Im
ist ein Schutz der Armen/ Wer Gott vertrawt/ Hat

Rosengart : Kan man nicht allzeit sitzen/
wol gebawt/ Den wil er e- wig schützen.

A.

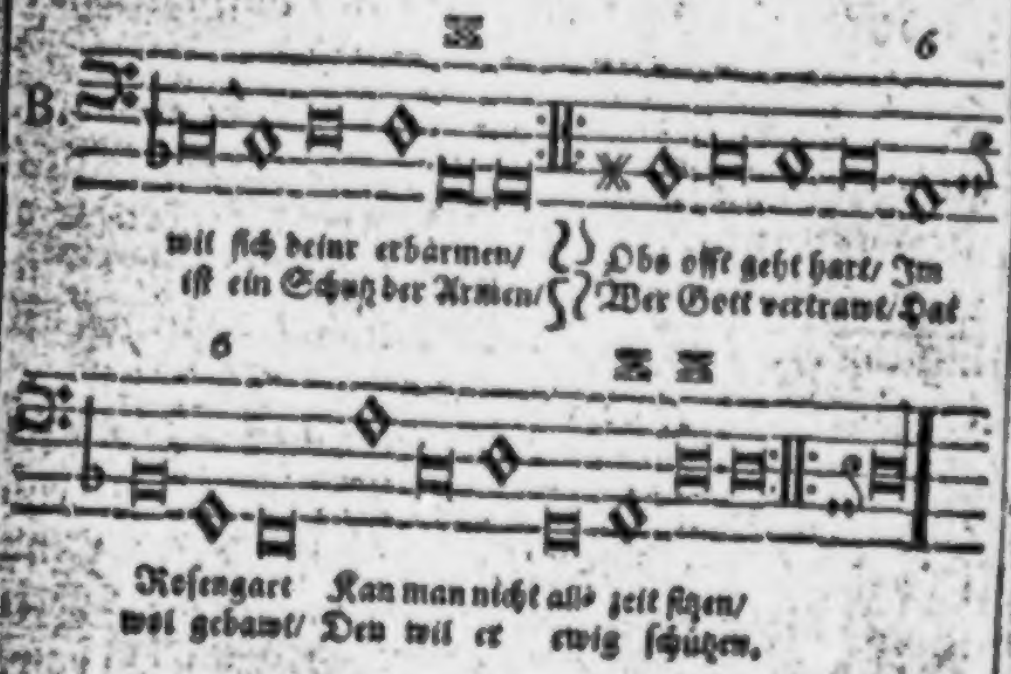
will sich deiner er- barmen/ Obs offt geht hart/ Im
ist ein Schutz der Armen/ Wer Gott vertrawt/ Hat

Rosengart Kan man nicht all- zeit sitzen/
wol gebawt/ Den wil er e- wig schützen.

T.

wil sich deiner erbarmen/ Obs offt geht hart/ Im
ist ein Schutz deer Armen/ Wer Gott vertrawt/ Hat

Rosengart Kan man nicht allzeit si- tzen /
wol gebawt/ Den wil er e- wig schü- tzen.




2. Dis hat Joseph der fromme Mann Sehr offt vnd viel erfahren /:/: Von David/ Job man lesen kan / Wie sie in Vnfall wären: Noch hat sie Gott in jhrer Noht Genediglich behütet/ :/: Denn wer Gott trawt/ Hat wol gebawt/ Wenn noch der Feind so wütet.

3. Troß sey dem Teuffel vnd der Welt / Von Gott mich abzuführen/ :/: Auff jhn mein Hoffnung ist gestellt/ Sein Gutthat thu ich spüren: Denn er mir hat Gnad / Hülff vnd Raht In seinem Sohn verheissen/ :/: Wer jhm vertrawt/ Hat wol gebawt/ Wer wil mich anders weisen.

4. Wenn böse Leut schon spotten mein/ Mich gantz vnd gar verachten/ :/: Als solt Gott nicht mein Helffer seyn/ Dennoch wil ichs nicht achten: Der Schutzherr mein Ist Gott allein/ Dem hab ich mich

er.

ergeben/:/: Dem ich vertraw/ Fest auff jhn baw/ Der kan mich wol erheben.

5. Ob sichs bißweilen schon anließ/ Als wolt mich Gott nicht schützen/ :/: Vnd hett die Welt mein vberdrüß/ Wolt mich auch darzu trotzen: So weis ich doch/ Er wird mich noch zu seiner Zeit nicht lassen/:/: Wer Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/Wie köndt er mich denn hassen?

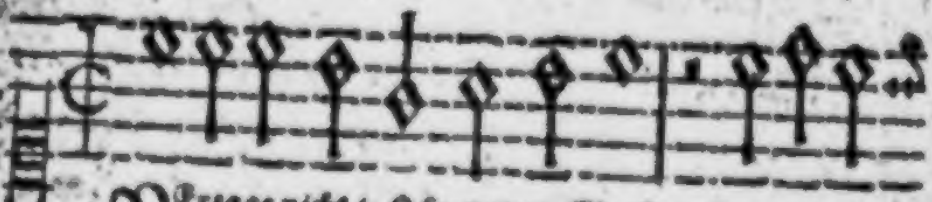
6. Darumb frew dich mein liebe Seel/ Es sol kein Noht nicht haben/:/: Welt/Sünd/Tod/Teuffel vnd die Hell Sol dir ewig nicht schaden: Denn Gottes Sohn/Der Gnaden Thron Hat sie all vberwunden/:/: Auff Gott vertraw/ Fest auff jhn baw/ Der hilfft zu allen Stunden.

7. Der keinen er verlassen hat/Die nach seim Willen leben/:/: Vmb Gnad/ Hülff suchen früh vnd spat/Sich jhm gäntzlich ergeben: Glaub/Lieb/ Gedult Bringt Gottes Huld/ Darzu ein gut Gewissen/:/: Wers Gott zutrawt/Fest darauff bawt/ Der sols ewig geniessen.

8. Wer aber Hülff bey Menschen sucht/ Vnd nicht bey Gott dem HERREN/:/: Derselb ist gottlos vnd verflucht/ Kömpt nimmermehr zu Ehren: Denn Gott allein wil Helffer seyn/ In Jesu Christi Namen/:/: Wer solches glaubt/ Vnd Gott vertrawt/Sol selig werden/Amen.

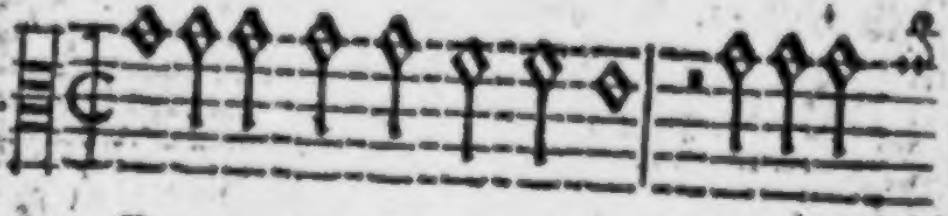
## CXCV. Ein anders.

C.



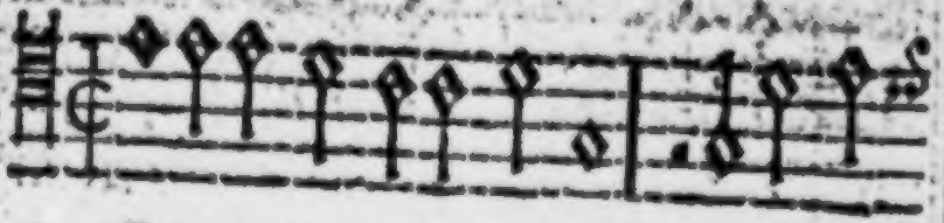
Verzage nicht/ O frommer Christ/ Der du von

A.



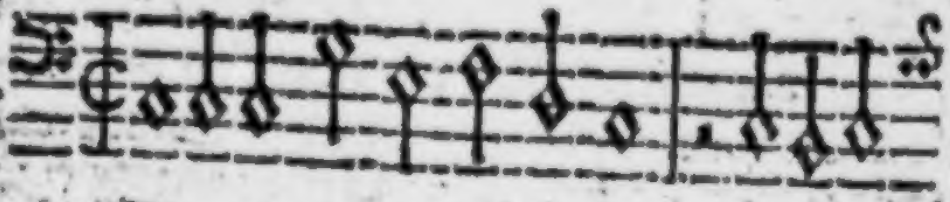
Verzage nicht/ O frommer Christ/ Der du von

T.

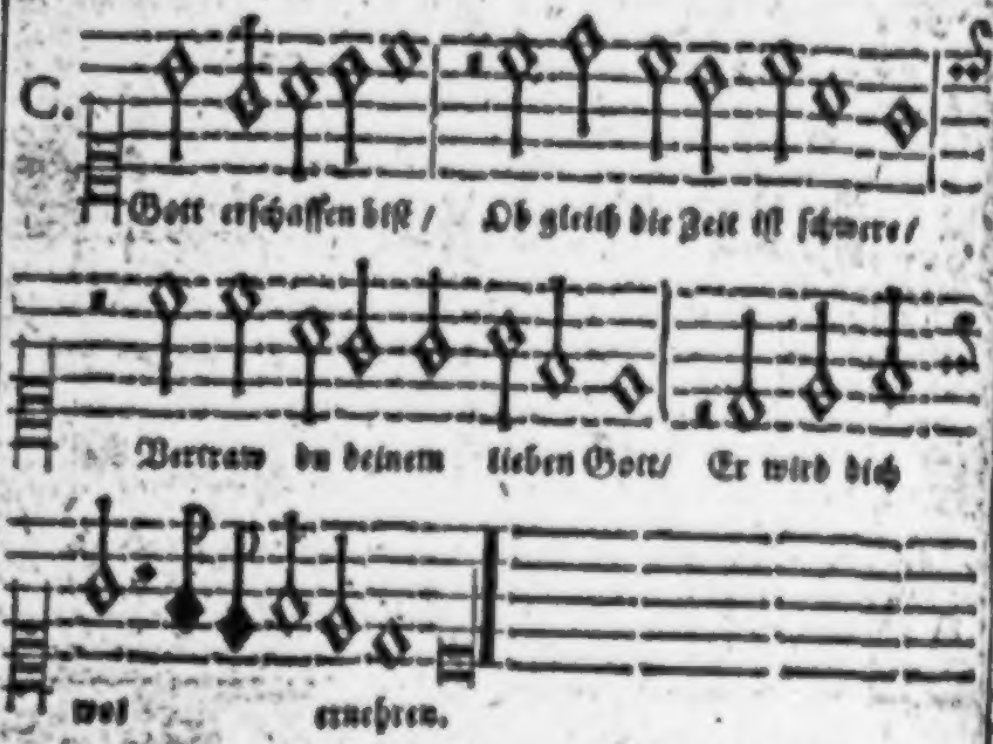


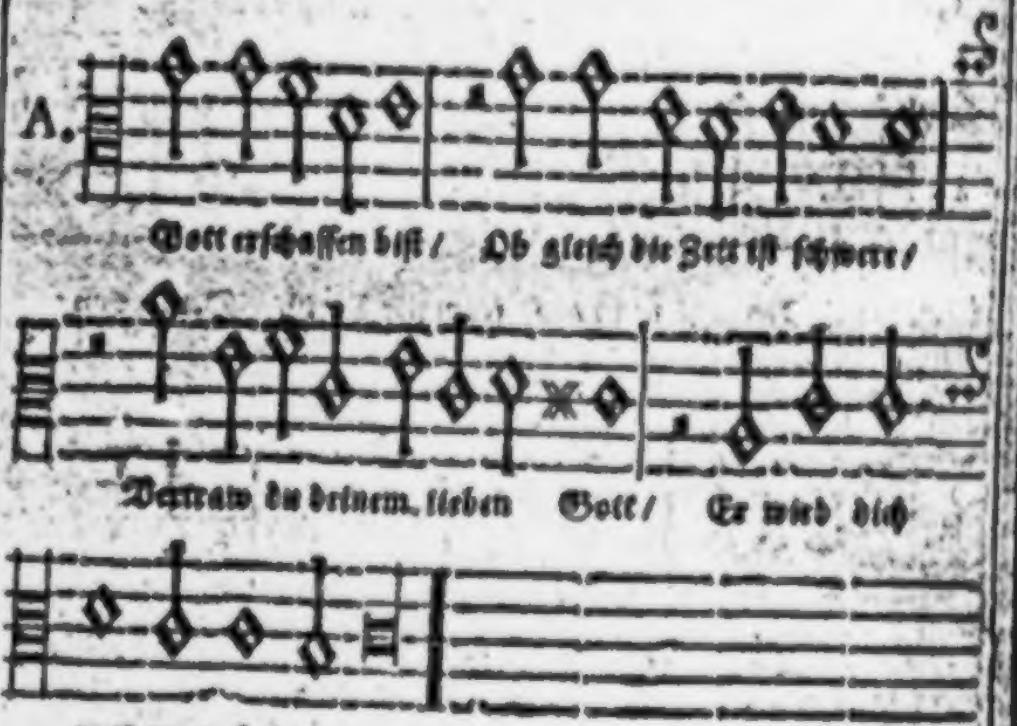
Verzage nicht/ O frommer Christ/ Der du von

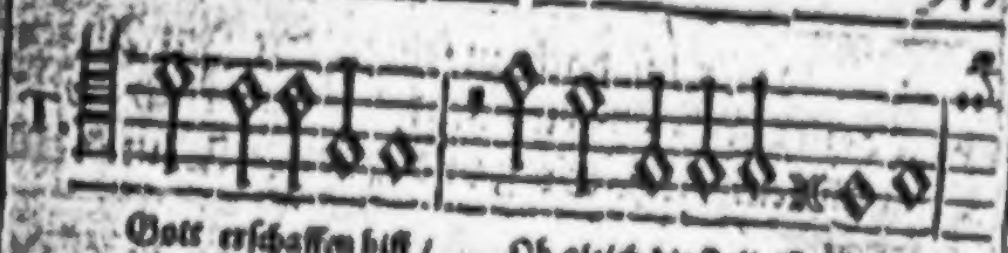
B.

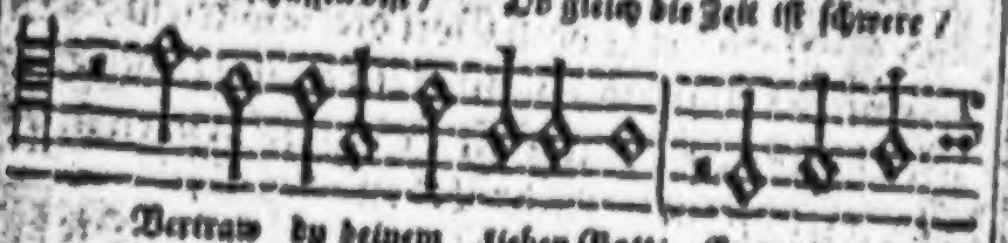


Verzage nicht/ O frommer Christ/ Der du von

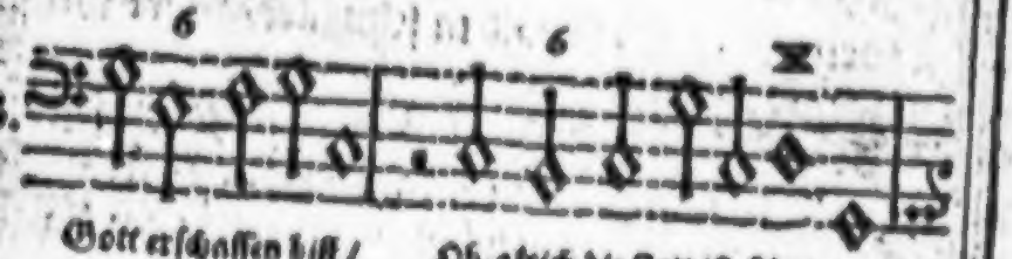

C.
Gott erschaffen bist / Ob gleich die Zeit ist schwere/
Vertraw du deinem lieben Gott/ Er wird dich
wol ernehren.

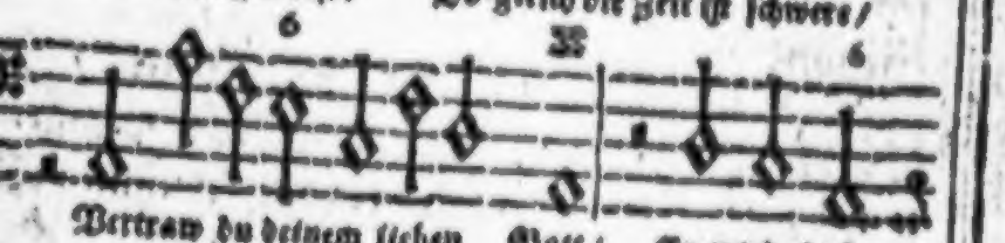

A.
Gott erschaffen bist / Ob gleich die Zeit ist schwere/
Vertraw du deinem lieben Gott/ Er wird dich
wol er- neh- ren.

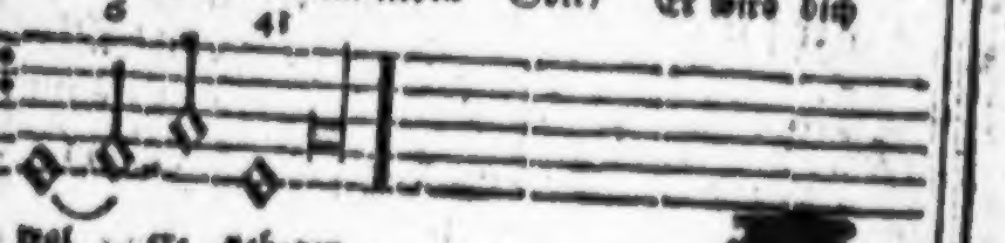

1.
Gott erschaffen hilft / Ob gleich die Zeit ist schwere /


Vertraw du deinem lieben Gott / Er wird dich

wol ernehren.


Gott erschaffen hilft / Ob gleich die Zeit ist schwere /


Vertraw du deinem lieben Gott / Er wird dich


wol er nehren.

2. Hat er dir doch zu seiner Zeit Im Augenblick dein Seel vnd Leib/ Auch das natürlich Leben/ Ohn all dein Müh/ Sorg vnd Arbeit In Mutter Leib gegeben.

3. Noch nehrt doch Gott die Vögelein / Die gar nichts thun noch samlen ein / Vnd in den Lüfften schweben / Sie seen nicht / sie ernden nicht/ Noch frist jhnn Gott ihr Leben.

4. Das sind die klein Waldvögelein/ Die vns zu gut erschaffen seyn/ Sind wir doch gar viel besser/ Wie solt denn GOtt vergessen dein / Weil du dich allfin verlessest.

5. Sih an die schönen Blümlein zart/ In weitem Feld an allem Ort / Wachsen aus Staub vnd Erden/ Die doch so bald in schneller Fahrt Müssen zu nichte werden.

6. Ob sie schon sind dahin gericht/ Daß sie nehen vnd spinnen nicht / Noch schmückt sie Gott so schöne / Also daß jhnen nichts gebricht An Krafft/ Schöne vnd Zierde.

7. Weil Gott kleidet das grüne Gras / Vnd ziert es schön vber die Maß / Das doch so bald verdorret/ Wie viel mehr wird er vns das thun / Dieweil er für vns sorget.

8. Wie ein Vater für seinen Sohn/ Also wird vns Gott trewlich thun/ Wie vns Christus thut sagen/ Drumb seyd getrost/ spricht Gottes Sohn/ Vnd las[illegible]eydn verzagen.

9. [illegible]er ist der seiner Leng ein Ell/ Ob er gleich

drumb

drumb hat grosse Quäl / Mit Sorgen kan zusetzen/ Ob er gleich leidt gros Vngemach / Vnd kümmiert sich im Hertzen.

10. Las fahren was nicht bleiben will / Denn Gott der HERR nach seinem Ziel/ Hat allbereit gemessen Dein Theil / vnd wird dirs geben wol / Er wird dein nicht vergessen.

11. Sprich nicht in Mangel vnd in Nohr/ Wo werden wir denn nehmen Brot/ Daß wir nicht Hunger leiden? Wir haben gar einn klein Vorrahr/ Womit wolln wir vns kleiden?

12. Denn der himlische Vater dein / Der für vns tregt die Sorg allein / Weis wol/ was wir bedürffen / Sih nur / daß du die Sorge dein Im Glaubn auff jhn thust werffen.

13. Such erst sein Reich vnd Grechtigkeit / Vnd sey in dem allzeit bereit/ Fleissig vor allen Dingen/ So werden dir zu rechter Zeit All Sachen wol gelingen.

14. Wenn sichs anließ / als wolte nu Nohr/ Angst vnd Mangel auch darzu/ Vnglück mit Haufen kommen / So las dichs nicht erschrecken thun/ Glaubes wird seyn dein Frommen.

15. Wirst du nun alle deine Nohr Im Leben dein biß in den Todt Nach Gottes Willn rechr tragen/ Kömpt Zeit/ kömpt Rahr/ der treweGott Wird dich nicht lassn verzagen.

16. Hilff Helffer hilff aus aller Norh/ Bescher vns auch das täglich Brot/ Hilff alln Christ-

geubign Leuten / Die jtzt leiden grös Angst vnd Noth In diesen schweren Zeiten.

17. Verlas vns nicht HERR Jesu Christ / weil du auch arm gewesen bist / Vnd in Kummer so schwere / So hilff vns auch zu jeder Frist / An Leib vnd Seel ernehre.

18. Du gibst allhier auff dieser Welt Eim jeden nicht viel Gut noch Gelt / Du weist die rechte Massen / Jedoch wirst du / wenn dirs gefellt / In keinr Noht vns verlassen.

19. Denn Gelt vnd Gut nicht allezeit In Noht / Angst vnd Gefährligkeit Den Menschen kan erfrewen / Vielmehr am guten Gewissen leit / Solchs thut das Gmüt erfrewen.

20. Gut Gewissen nimpt man mit sich / Das glaub ein Christ gantz sicherlich / Wenn man scheidet von hinnen / Sonst bleibet alles hinter sich / Wenn wir das recht besinnen.

21. Darumb halt jmmer fest an Gott / Es sey so gros als wöll die Noht / Las dir nichts lieber werden / Wer Gott vertrawt / jhm gnügen lest / Der ist der Reichst auff Erden.

22. Wenn vns nu naht jtzund der Todt / So tröst du vns / O HERRE Gott / Vmb deines Sohnes Namen / Hilff vns endlich aus aller Noht / Durch Jesum Christum / Amen.

## CXCVI. Ein anders.

C. Wenn dich Vnglück thut greiffen an/ Vnd Vn- fall

A. Wenn dich Vnglück thut greiffen an/ Vnd Vnfall

T. Wenn dich Vnglück thut greiffen an/ Vnd Vn- fall

B. Wenn dich Vnglück thut greiffen an/ Vnd Vnfall/

C.

will sein Willen han/ So ruff zu Gott im Glauben

fest/ In keiner Nohr er dich verlest.

A.

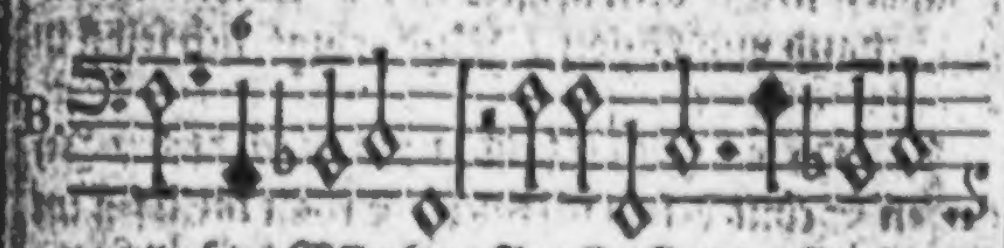
will sein Willen han/ So ruff zu Gott im Glauben

fest/ In keiner Nohr er dich verlest.

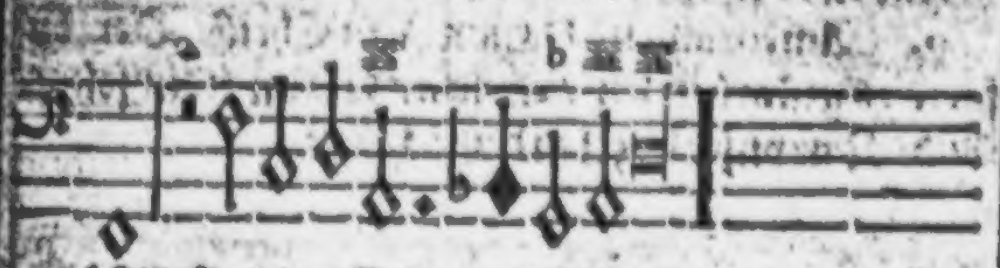
T.

will sein Willen han/ So ruff zu Gott im Glauben

fest/ In keiner Nohr er dich verlest.



wil sein Willen han / So ruff zu Gott im Glauben



fest / In keiner Noht er dich verlest.

2. Das solt du jhm vertrawen zwar / Er ist bey dir in Noht vnd Gfahr / Er siht gar wol das Vnglück dein / Es gschicht dir nichts ohn Willen sein.

3. Ob du gleich hier hast böse Zeit / Ein jederman dich hast vnd neidt / Greiff zum Gebet nicht abelan / Gott steht dir bey / er wil dich han;

4. Er bschützt dich recht / er bschützt dich wol / In keiner Noht man zweiffeln sol / GOtt ist ein Fürst / der retten thut / Aus Trawren macht er Frewd vnd Mut.

5. Trag nur Gedult im Leiden dein / Befihl dich stets in Willen sein / Er weis gar wol die rechte Zeit / Wenn er sol wenden Creutz vnd Leid.

6. Nicht setz jhm für Ziel oder Maß / Denn er weis wol / wie / wenn odr was Dir müglich ist zu aller Frist / Er braucht an dir kein arge List.

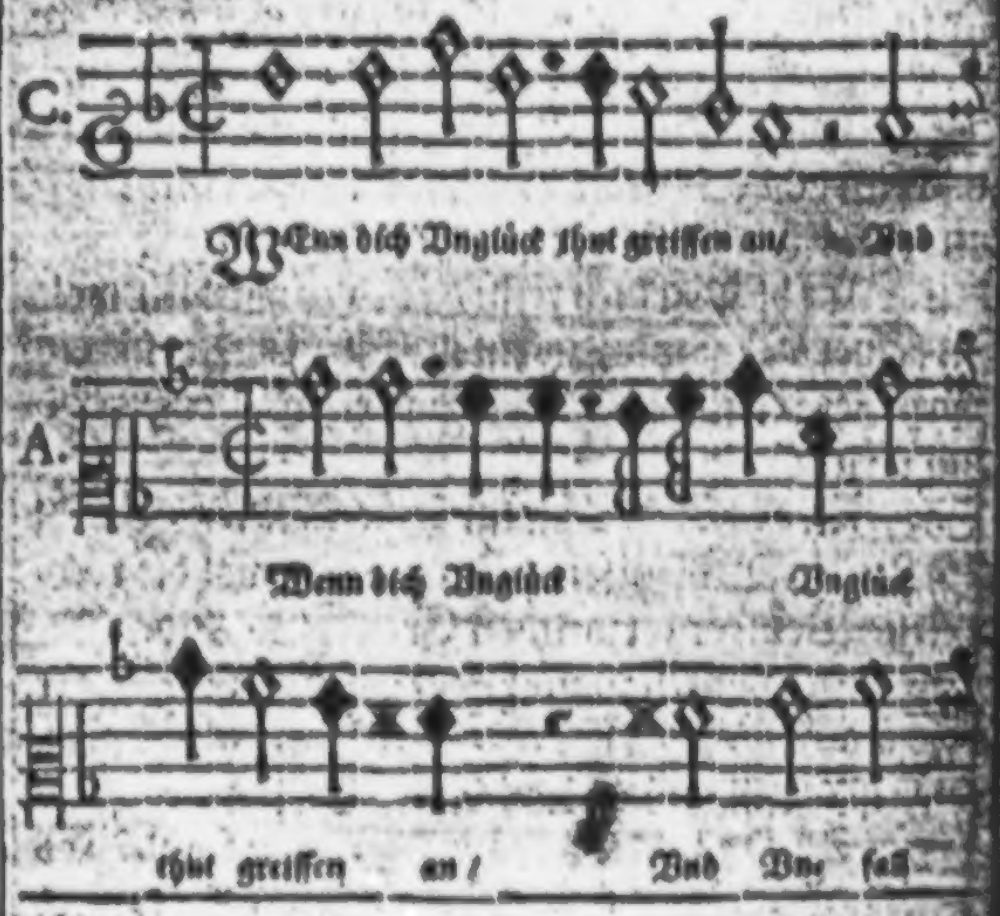
7. All Haar deins Häupts gezehlet seynd / Es

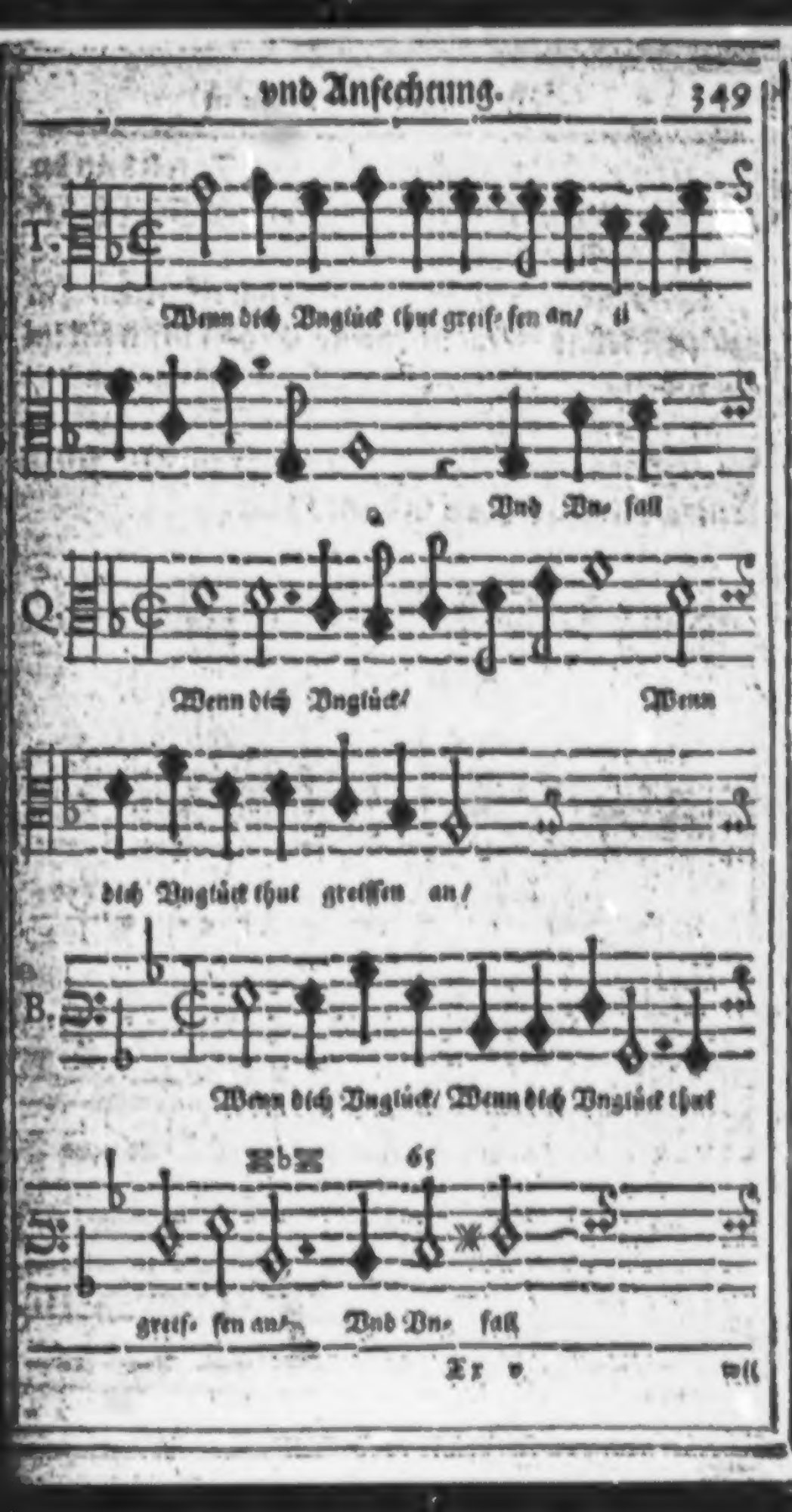
schadt dir nichts dein ärgster Feind/ Er wird an dir zu Schand vnd Spott / Vnd bringt sich selbst in Angst vnd Noht.

8. HERR Jesu Christ / das bitt ich dich / In deinen Schutz befehl ich mich / Erhalt mich fest im Glauben rein/ Las mich dein Kind vnd Erbe seyn.

9. Amen/amen/ HERR Jesu Christ/ Der du für vns gestorben bist / Bescher vns auch ein seligs End / Nim vnser Seel in deine Händ.

## Vorgehende Melodey / in doppel Contrapunct. à 5.




T.
Wenn dich Vnglück thut greif- fen an/ ii
Vnd Vn- fall
Q.
Wenn dich Vnglück/ Wenn
dich Vnglück thut greiffen an/
B.
Wenn dich Vnglück/ Wenn dich Vnglück thut
65
greif- fen an/ Vnd Vn- fall

C. Unfall wil sein Willen han/ So ruff zu

Gott im Glauben fest/

A. wil sein Willen han/ sein Willen han/ So

ruff zu Gott im Glauben fest/ im Glauben fest/ So

T. wil sein Willen han/ sein Wille im

han/ So ruff zu Gott/ so ruff zu Gott/ ruff zu

Gott Im Glau- ben fest/

Q.

Vnd Vn- fall will sein Willen han/ So ruff zu

Gott im Glau- ben fest/ So ruff zu Gott im Glauben

fest/ im Glauben fest/ In kei- ner

B.

will sein Willen han/ will sein Willen

han/ So ruff zu Gott im Glauben fest/ So ruff zu

Gott im Glau- ben fest/ In

kei-

C.

In keiner Noht er dich verlest.

A.

kei' ner Noht er dich verlest/ In

keiner Noht er dich verlest.

T.

In keiner Noht er dich verlest.

Q.

Noht er dich verlest/ In keiner Noht er dich ver- lest.

6 6 76 65 65 43

B.

keiner Noht er dich verlest.

## CXCVII. Ein Trost Lied.

### Michael Weiß.

Im Thon: Auff meinen lieben Gott/ rc.

MAn spricht: Wen Gott erfrewt/ Hat gmeinig-lich gros Leid/ Doch wird sein Leid verkehret/ In ewigr Frewd gewäret / Gott kan dein Leid wol stillen/ Vnd dich mit Frewd erfüllen.

2. Angst/ Noht/ Trübsal vnd Pein Muß stets im Vortrab seyn / Darnach so thut her reiten Das Glück vff allen Seiten/ Gott kan dein Vnglück stillen/ Vnd dich mit Frewd erfüllen.

3. Richt dich zum Widerstand / Wenn dir wird seyn bekandt/ Daß man auff dich will lauren / Vnd bringen dich in Trawren / GOTT kan dein Trawren stillen/ Vnd dich mit Frewdn erfüllen.

4. Traw nicht eim jeden Wort / Glauh mir/ ich habs gehort / Wem du viel trawst ohn massen/ Der thut dich offtmals hassen / Gott kan den Hassr wol stillen/ Vnd dich mit Frewdn erfüllen.

5. In Widerwertigkeit Ruff Gott/ er ist nicht weit / So wird er für dich kämpffen / Vnd deine Feinde dämpffen/ Gott kan dein Feind wol stillen/ Vnd brechen jhren Willen.

6. Nun es ist einmal wahr / Es fellt von dir kein Haar/ So kan dir niemand schaden/ Wenns Gott nicht will gestatten/ Gott kan dein Schadn wol stillen/ Vnd dich mit Frewdn erfüllen.

7. Bist du in Angst vnd Noht/ So traw allein auff Gott/ Denn findest du zum letzten/ Daß es dir

greich zum besten/ Gott kan dein Angst wol kehren/ Das wird jhm niemand wehren.

8. In dieser Welt allein Auff Gott den HERREN dein Solt du in Noht vertrawen / Es wird dich nicht gerawen/ Gott kan dein Noht wol stillen/ Vnd dich mit Frewden erfüllen.

9. Nach jedem Winter kalt Erfolgt der Sommer bald / Also nach jedem Schmertzen Erfolgt auch Frewd im Hertzen / Gott kan den Schmertzen wenden/ Er hats in seinen Händen.

10. Die Blümlein auff dem Feld/ Auch alles Wild im Wald / Wenn es der Winter verheeret / Der Sommer sie wiedr ernehret / GOtt kan dem Winter wehren/ Den Sommer wiederkehren.

11. Es hat wol ehe geschneyt Vorhin vor dieser Zeit / Darnach so schien die Sonne / Bringt vns viel Frewd vnd Wonne/ Gott kan den Schnee wol stillen/ Vnd dich mit Wonn erfüllen.

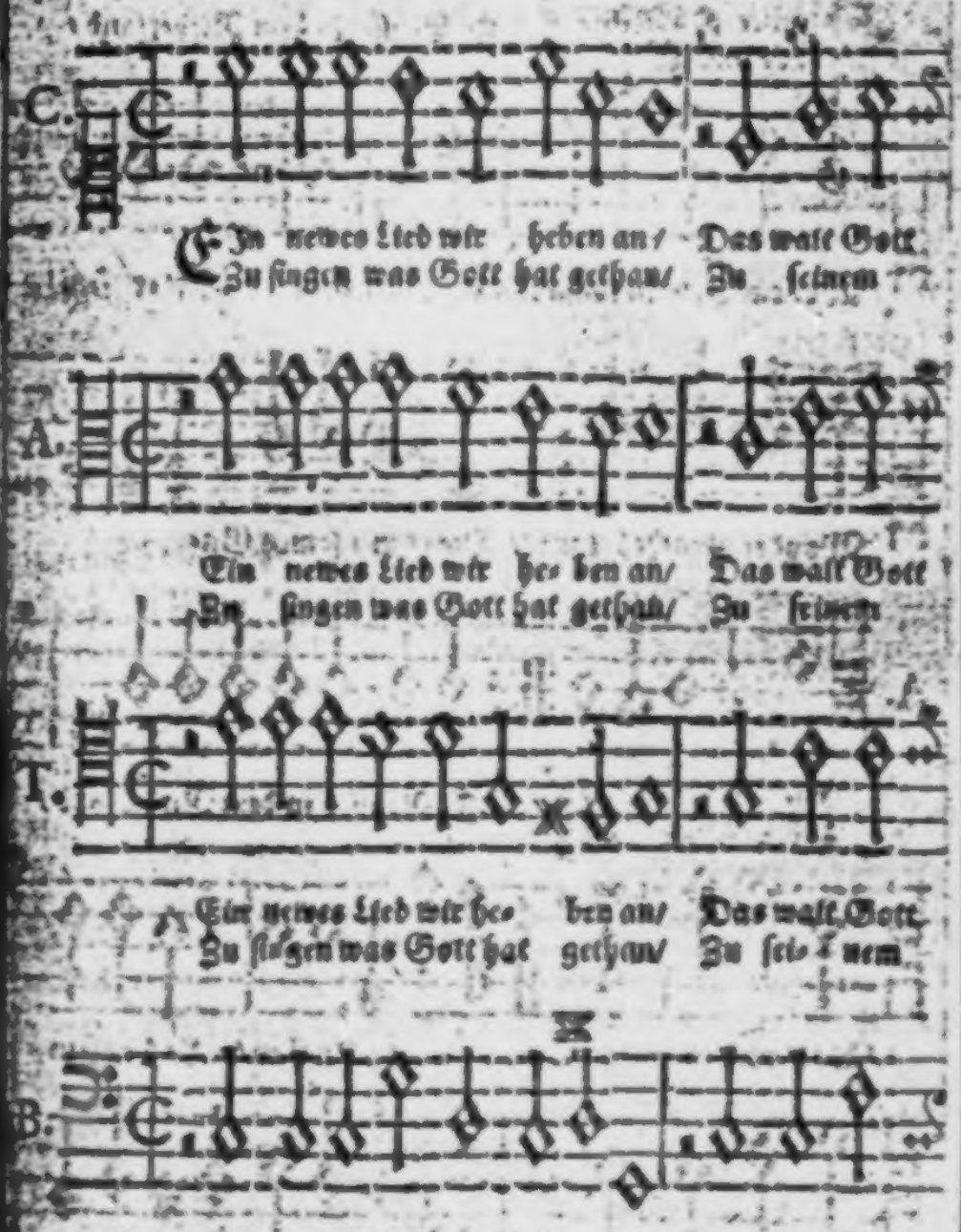
12. Mit dem Elende dein Solt du zu frieden seyn/ Denn wenn die Noht am grösten / Wil dich Gott selber trösten / Gott kan dein Elend stillen/ Vnd dich mit Frewden erfüllen.

13. Ach Gott ich bitt allein / Kans seyn der Wille dein/ Daß sich mein Trübsal ende/ Vnd sich mein Vnglück wende / Gott kan mein Vnglück wenden Zu eim seligen Ende.

14. Nach jederm Hertzenleid Erfolgt auch wieder Frewd/ Ich hoff auff Gott mit Trewen/ Es sol mich nicht gerewen/ Gott kan mein Hertzleid stillen/ Nach seim göttlichen Willen.

## CXCIIX. Ein Lied von den zwey en Märtyrern Christi zu Brüssel/ von den Sophisten von Löven verbrandt. Geschehen im 1522. Jahr.

D. Mart. Luth.



C.

unser HERRE/ Lob vnd Eh- re/ Zu Brüssel in dem Niederland/

Wol durch zween junge Kna- ben/ Hat er sein

Wunder gmacht bekandt/ Die er mit seinen Ga-

A.

vn- ser HEr- re/ Lob vnd Eh- re/ Zu Brüssel in dem Niederland/

Wol durch zween jun- ge Knaben/ Hat er sein

Wunder gmacht bekandt/ Die er mit seinen Ga-

T.

vnser HERRE/ Lob vnd Ehre/ Zu Brüssel in dem Niederland/

Wol durch zween junge Knaben/ Hat er sein

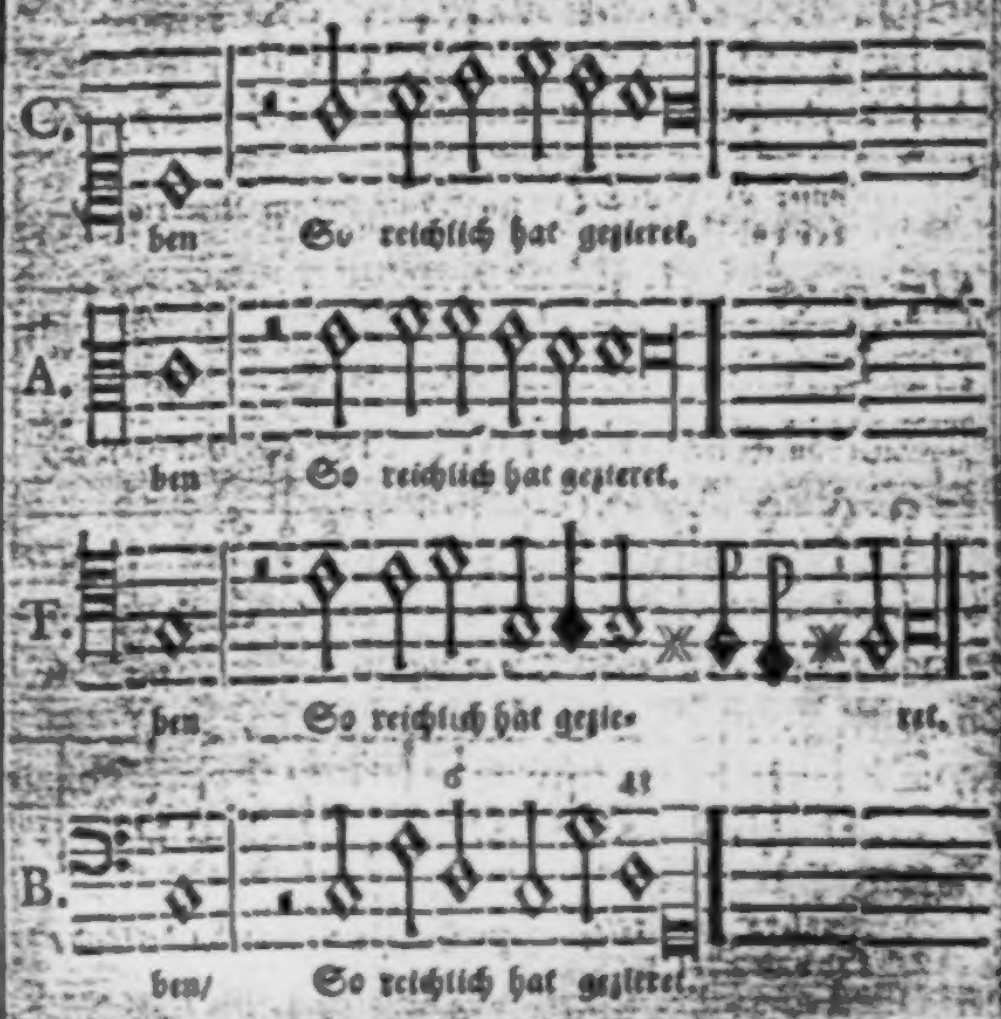
Wunder gmacht bekandt/ Die er mit seinen Ga-

B.

vnser HErre/ Lob vnd Ehre/ Zu Brüssel in dem Niederland/

Wol durch zween junge Knaben/ Hat er sein

Wunder gmacht bekandt/ Die er mit seinen Ga-




2. Der erst recht wol Johannes heist/ So reich an Gottes Hulden/ :/: Sein Bruder Heinrich nach dem Geist Ein rechter Christ ohn Schulden/ Von dieser Welt geschieden sind/ Sie han die Kron erworben / Recht wie die frommen Gottes Kind/ Für sein Wort sind gestorben/ Sein Märtrer sind sie worden.

3. Der alte Feind sie fangen lies/ Er schreckt sie lang mit Dräwen/ :/: Das Wort Gottes man sie

läugnen

läugnen hies/ Mit List auch wolt sie teuben Von Lö-
wen der Sophisten viel/ Mit jhrer Kunst verlohren/
Versamlet er zu diesem Spiel/ Der Geist sie macht
zu Thoren/ Sie kondten nichts gewinnen.

4. Sie sungen süs/ sie sungen saur/ Versuch-
ten manche Listen/ :/: Die Knaben stunden wie ein
Maur/ Verachten die Sophisten/ Den alten Feind
das sehr verdros / Daß er war vberwunden Von
solchen Jungen er so gros / Er ward voll Zorn von
stunden/ Gedacht sie zu verbrennen.

5. Sie raubten ihm das Klosterfeld / Die
Weyh sie jhm auch nahmen/ :/: Die Knaben wa-
ren des bereit / Sie sprachen frölich / Amen/ Sie
dancken jhrem Vater Gott/ Daß sie los solten wer-
den Des Teuffels Larven/ Spiel vnd Spott/ Dar-
nh durch falsch Geberden Die Welt er gar be-
reuget.

6. Da schickts Gott durch sein Gnad also/ Daß
sie recht Priester worden / :/: Sich selbst jhm mu-
sten opffern da / Vnd gehn in Christi Orden/ Der
Welt gantz abgestorben seyn / Die Heucheley able-
gen/ Zum Himmel komen frey vnd rein/ Die Mön-
cherey aussegen/ Vnd Menschen Tand hie lassen.

7. Man schrieb jhm vor ein Brieflein klein/
Das hies man sie selbst lesen / :/: Die Stück sie
richten all darein/ Was jhr Glaub war gewesen/
Der höchste Irrthumb dieser war/ Man muß allein
Gott glauben/ Der Mensch leugt vnd treugt immer-

dar/Dem sol man nichts vertrawen/Des musten sie verbrennen.

8. Zwey grosse Fewr sie zündten an/Die Knaben sie herbrachten / :/: Es nam gros Wunder jederman/Daß sie solch Pein verachten / Mit Frewden sie sich gaben drein / Mit Gottes Lob vnd Singen/Der Mut wär den Sophisten klein/ Für diesen newen Dingen/ Das sich Gott lies so mercken.

9. Der Schimpff sie nun gerewet hat / Sie woltens gern schön machen/ :/: Sie thun nicht rhümen sich der That/Sie bergen fast die Sachen/Die Schand im Hertzen beisset sie / Vnd klagens jhrn Genossen/ Doch kan der Geist nicht schweigen hie Des Abels Blut vergossen / Es muß den Cain melden.

10. Die Aschen wil nicht lassen ab/Sie steubt in allen Landen/:/: Hie hilfft kein Bach/Loch/Grub/ noch Grab/ Sie macht den Feind zu Schanden/ Die er im Leben durch den Mord Zu schreyen hat gedrungen/ Die muß er todt an allem Ort Mit heller Stim vnd Zungen Gar frölich lassen singen.

11. Noch lassen sie jhr lügen nicht/ Den grossen Mord zu schmücken/:/: Sie geben für ein falsch Gedicht/ Jhr Gwissen thut sie drücken / Die Heiligen Gotts auch nach dem Tod Von jhnn gelästert werden/ Sie sagen/in der letzten Noht Die Knaben noch auff Erden Sich sollen habn vmbkehret.

12. Die las man lügen immer hin / Sie habens keinen Frommen/ :/: Wir sollen dancken Gott

darinn/Sein Wort ist wieder komen / Der Sommer ist hart für der Thür / Der Winter ist vergangen / Die zarten Blümlein gehn herfür / Der das hat angefangen/Der wird es wol vollenden/ Amen.

## CXCIX. Ein Lied von S. Dorothea.

Nicolaus Herman.

C. Es war ein gottfürch- ti- ges vnd
Gotts Wort vnd Ca- te- chi- smus Hat

A. Es war ein gott- fürchti- ges Vnd
Gotts Wort vnd Ca- techi- smus Hat

T. Es war ein gottfürch- ti- ges Vnd
Gotts Wort vnd Cate- chi- smus Hat

B. Es war ein gottfürch- ti- ges Vnd
Gotts Wort vnd Ca- te- chi- smus Hat

C.

Christliche Jungfräwlein/ sie ge- ler- net sein/ Ihr Nam heist Dore-

thea/ Ist weit vnd breit bekandt/ Von jhrem Vatt vnd

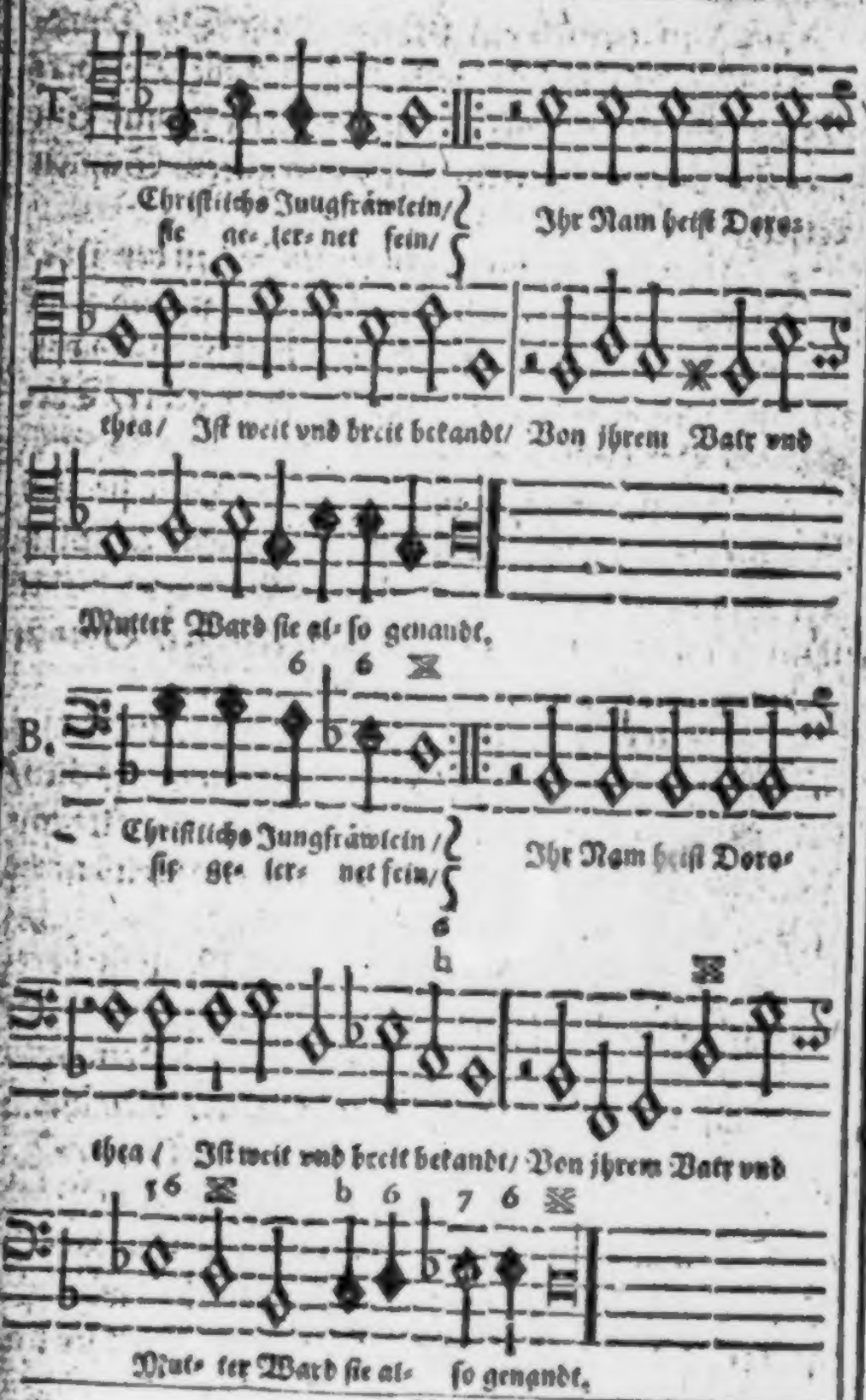
Mut- ter Ward sie also genandt.

A.

Christliche Jungfräwlein/ sie ge- lerner sein/ Ihr Nam heist Doro-

thea/ Ist weit vnd breit bekandt/ Von jhrem Vatt vnd

Mut- ter Ward sie also ge- nandt.


T.
Christlichs Jungfräwlein/ sie ge- ler- net fein/ Ihr Nam heist Doro-
thea/ Ist weit vnd breit bekandt/ Von jhrem Vatr vnd
Mutter Ward sie al- so genandt.
B.
Christlichs Jungfräwlein/ sie ge- ler- net fein/ Ihr Nam heist Doro-
thea/ Ist weit vnd breit bekandt/ Von jhrem Vatr vnd
Mut- ter Ward sie al- so genandt.

2. Auff teutsch ein Gottes Gabe Die Dorothea heist/ :/: Die hoch vom Himl herabe Beschert der heilig Geist / Offt bringt ein guter Name Ein gute Art mit sich/ Wenns Kind von gutem Samen Gezeuget wird ehrlich.

3. Mit fleis in jhrer Jugend Sie zu der Predigt gieng/ :/: Christliche Zucht vnd Tugend Liebt sie vor alle Ding/ Hielt jhr Eltern in Ehren/ Darzu fein lieb vnd werth/ Folgt trewlich jhrer Lehre/ Thet was jhr Hertz begehrt.

4. Schamhafftig vnd fein stille Hielt sie sich allezeit/ :/: Vnd lebt nach Gottes Willen/ Acht keiner Vppigkeit/ Armen war sie geneiget/ Vnd diener jhnn mit fleis/ Jhr Hülff sie jhnn erzeiget/ Gott zu Lob/ Ehr vnd Preiß.

5. Weh thets dem alten Drachen / Vnd kondt es leiden nicht/ :/: Speyt Fewr aus seinem Rachen/ Verfolgung er anricht / Das Mägdlein wolt man zwingen Zu der Abgötterey/ Dem Feind wolts nicht gelingen/ Christum bekandt sie frey.

6. Mit Worten süs vnd sawer Man sie bereden wolt/ :/: Sie stund fest wie ein Mawer / Auch wie im Fewr das Gold/ Kein Marter/ Pein noch Schmertzen Von Christo sie abwandt/ Mit jhrem Mund vnd Hertzen Den Glauben sie bekandt.

7. Als der Feind nichts kund schaffen / Ward er töricht vnd toll/ :/: Desgleichn die Baalspfaffen Wurden der Teuffel voll/ Ein Vrtheil ward gefellet/ Verdient hett sie den Todt/ Ritterlich sie sich

stel

stellet/ Vnd schrey ernstlich zu Gott.

8. HERR Christ in deine Hände Mein Seel befehl ich dir/ :/: Bscher mir ein seligs Ende / Mit deim Geist steh bey mir/ Deinem Namen zu Ehren/ Wie ein Christ sterb ich heut/ Ach hilff/ daß sich bekehren Die armen blinden Leut.

9. Theophilum den Cantzler Die Junfraw jammert sehr/ :/: Er sprach: Schon doch dem selber/ Verlas die falsche Lehr / Vnd frist dein junges Leben/ Drauff Dorothea spricht: Ein bessers wird mir gehen Christus/ drumb thu ichs nicht.

10. Ins schöne Paradeise Kom ich nach meinem Todt/ :/: Gott zu Lob/ Ehr vnd Preise/ Stehn da viel Rößlein rot / Draus wird mir Christ mein HERRE Machen ein Ehren Krantz/ Der Todt liebt mir viel mehre/ Denn so ich gieng zum Tantz.

11. Theophilus die Rede Hielt für ein lautern Spott/ :/: Mein liebe Dorothea/ Wenn du kömpst zu deim Gott / Schick mir auch Oepffl vnd Rößlein Aus Christi Gärtlein schon/ Da sprach sie: das sol wahr seyn/ Du solt jhr warten thun.

12. Als nun das schön Jungfräwlein Durchs Schwerdt gerichtet war / :/: Da kam ein kleines Knäblein Mit einem Körblein dar / Vnd sprach: Seh hin Theophle / Da nim die Röselein / Die schickt dir Dorothea Aus Christi Gärtelein.

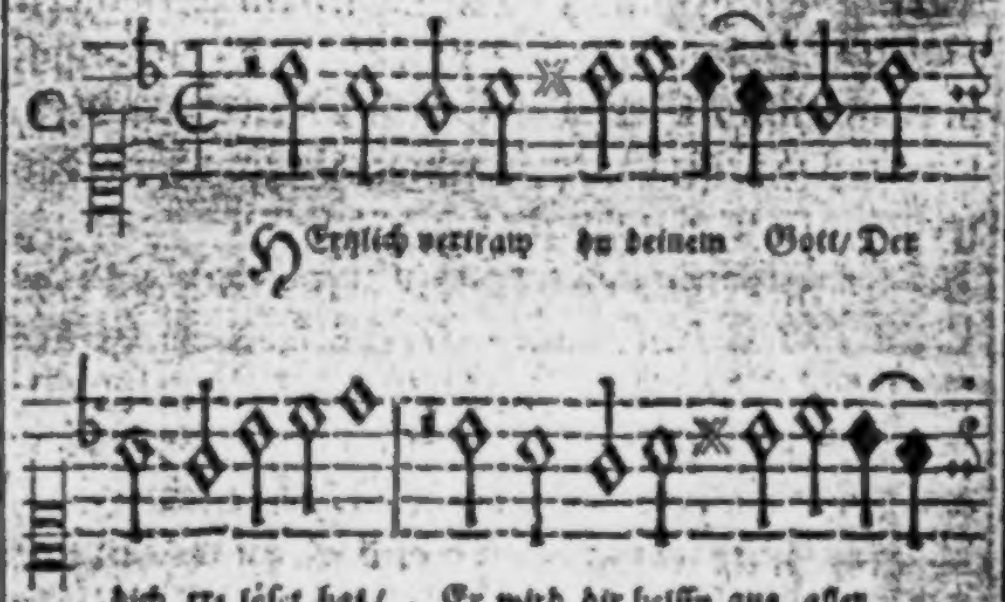
13. Sie lebt in Frewd vnd Wonne/ Ein End hat all jhr Leid/ :/: Leucht wie die helle Sonne In ewger Seligkeit/ Theophilus entsatzt sich Vber dem

Wunden gros / Vnd sprach: hertzlich erfrewts mich/Meins Irthumbs bin ich los.

14. Bald fieng er an zu preisen Christum den wahren Gott/:/: Vnd lies sich vnterweisen In des HERRN Gebot / Die heilig Tauff entpfienge/ Vnd sich ein Christen nennt / Frölich zur Marter gienge/ Vnd Christum frey bekendt.

15. Gleich wie ein fruchtbar Regen Ist der Märterer Blut/:/: Viel Frücht durch Gottes Segen Reichlich es bringen thut / Durchs Creutz die Kirch zunimmet/Vnd wächst ohn vnterlas/Durch Todt zum Leben dringet/Wer hertzlich gläubet das.

## CC. Ein anders.



A.

Hertz- lich ver- traw du deinem Gott/ Der

dich er- löset hat/ Er wird dir helffn aus aller

T.

Hertzlich vertraw du deinem Gott/Der

dich er- löset hat/ Er wird dir helffn aus aller

B.

Hertz- lich vertraw du deinem Gott/ Der

dich erlö- set hat/ Er wird dir helffn aus aller

C.

Noht/ Es sey früh o- der spat/ Daran trag keinen

Zweiffel nicht/ Er ist der rech- te Mann/ Setz nur auff

Gott dein Zuver- sicht/ Er wird dich nicht verlan.

A.

Noht/ Es sey früh oder spat/ Daran trag keinen

Zweiffel nicht/ Er ist der rechte Mann/ Setz nur auff

Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

T.

Noht/Es sey früh oder spat/ Daran trag keinen

Zweiffel nicht/ Er ist der rech- te Mann/ Setz nur auff

Gott dein Zuver- sicht/ Er wird dich nicht ver- lan.

B.

Noht/Es sey früh oder spat/ Daran trag kei- nen

Zweiffel nicht/Er ist der rechte Mann/ Setz nur auff

Gott dein Zuver- sicht/ Er wird dich nicht verlan.

2. Vor allen Dingen Ehr reditch Bewahr so vier durweist/ Vnd halt darüber festiglich Mit fleisse allermeist/ Davon weich nicht zu jederfrist/ Wie sawer dirs kömpt an/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

3. Bescheiden fest/ was du zusagst/ Das halt stets keck ohn Schew/ Frag nicht/ was du auch darumb wagst/ Solt darein schlagen Bleh/ Ein guter Nam/ Ein gut Gericht/ Das ziert ein dapffern Mann/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

4. Vor allen Dingn dem HERREN dein/ Dem du verpflichtet bist/ Traw trewlich in dem Leben dein/ Brauch an jhm keine List/ Vnd wenn dich gleich Der Tod erschleicht/ So bleib jhm zugethan/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

5. Es blest offt mancher rauher Wind/ Gehe dich gar sawer an/ Las doch dafür dir grawen nicht/ Bleib stets auff rechter Bahn/ Die Sonne mit Jhrr Hitz vnd Blick Sich wieder finden kan/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

6. Noch eins merck eben/ in acht dich halt/ Wem du vertrawen solt/ Der Wolff gar offt in Schaffs Gestalt Kömpt vbr die Heyd getrollt/ Vnd wenn du meynst Am wengsten itzt/ Möchr er dich fallen an/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht/ Er wird dich nicht verlan.

7. Wer wie das Thier/sonst Reincke sich Neiget vnd küst die Hand / Da schlag du ja das Creutz für dich / Er ist der ärgst im Land / So wird der Marckt Auch lehren dich/ Wie es dir wird ergahn/ Setz nur auff Gott dein Zuversicht / Er wird dich nicht verlan.

## CCI. Ein anders.

Im Thon: Was mein Gott wil/etc.

GOtt ist mein Trost/ mein Zuversicht/Dem thut ich mich ergeben/ :/: Denn er weis wol/ was mir gebricht In meinem gantzen Leben: Es neiden mich die Feinde sehr/Ihr sind viel/ die mich hassen/ Das klag ich dir/O Gott mein HERR/Hoff/wirst mich nicht verlassen.

2. Ob gleich die Welt mich itzt anficht In meinem grossn Elende/ :/: Setz ich auff dich mein Zuversicht/Denn du kanst alles wenden: Rechtschaffen du / O Gott vnd HERR Den frommen Job thetst plagen / Noch wolt er nun vnd nimmermehr Nicht zweiffeln noch verzagen.

3. Gantz väterlich erzeigst du dich / Da du ihn thetst probiren/ :/: Ob er in seiner Angst vnd Noht Seinn Glauben wolt verlieren: Sein Schmertzen leid er mit Gedult / Von Gott wolt er nicht wancken/Er sprach: Es ist meint Sünden schuld / Ich ihu dir darfür dancken.

4. Klärlich S. Lucas meldet zwar/Vermahnt vns Christen alle/ :/: Daß vns ohn Gottes Willn

kein Haar Von vnserm Häupt könn fallen: Nun ender sich dis Liedlein klein/ HERR Gott/ in deinem Namen/ Gib vns die ewge Seligkeit/ Durch Jesum Christum/ Amen.

*VERSUS.*

Ruffe mich an/ spricht der HERR/ in der Zeit der Noht/
So wil ich dich erretten/ so solt du mich preisen.

Oder:

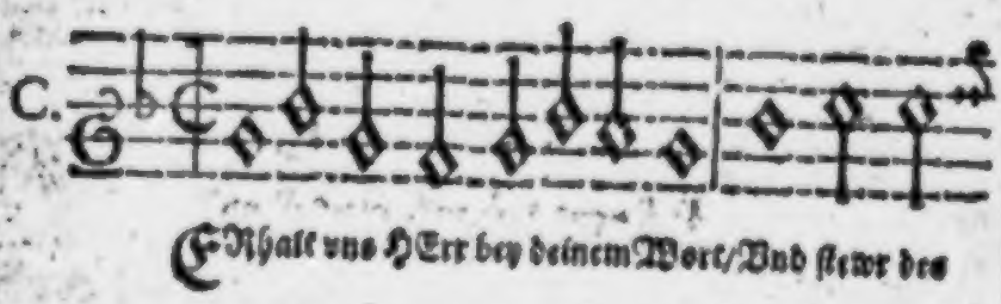
Gott/ gib Fried in deinem Lande/
Glück vnd Heyl zu allem Stande.

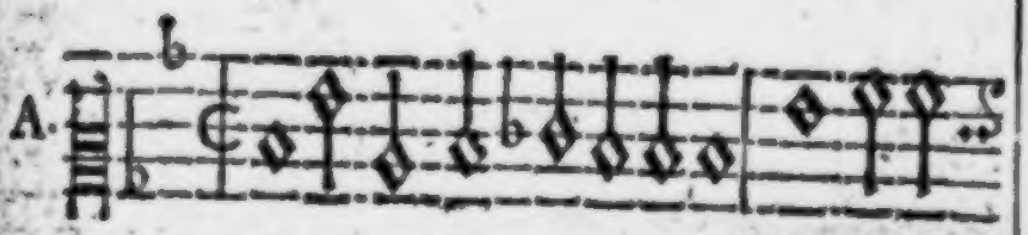
## Gebetlein.

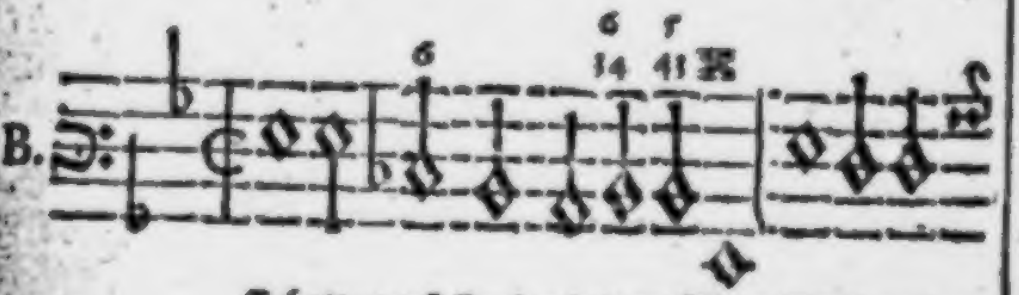
Allmächtiger HERre Gott/ der du bist ein Trost der Betrübtigen/ vnd eine Stärcke der Schwachen/ Las für dein Angesichte kommen die Bitte aller die in Bekümmernis vnd Anfechtung zu dir seufftzen/ daß sie deine gnädige Hülffe in aller Noht empfinden/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern HERRN/ Amen.

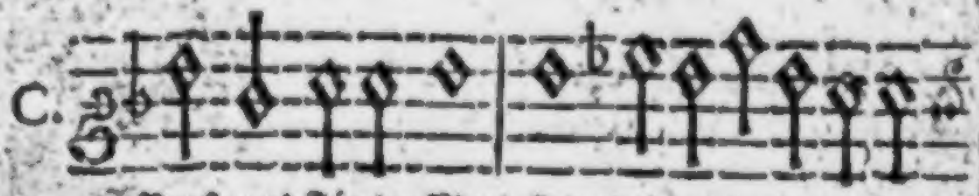
# Vom Wort Gottes vnd der Christlichen Kirchen.

## CCII. Ein Kinder Lied / wider den Bapst vnd Türcken. D. M. Luth.

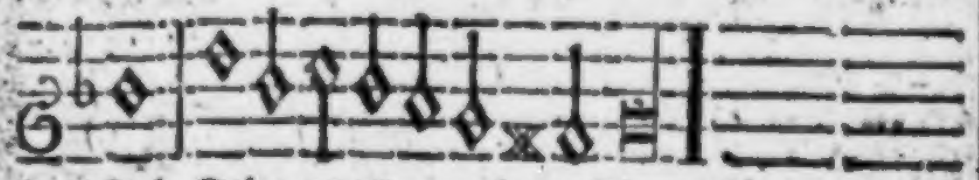


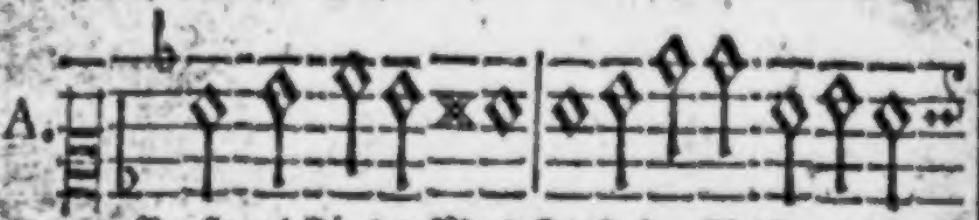




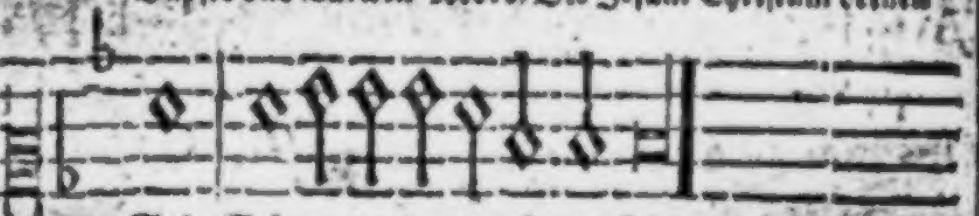

Bapste vnd Türcken Mord/Die Jesum Christum deinen



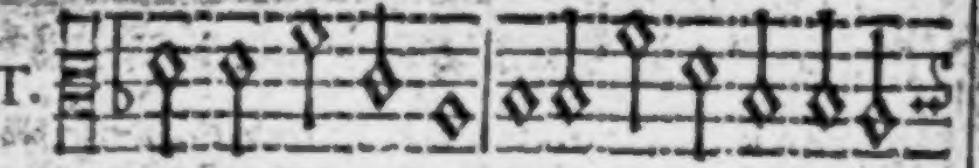
Sohn Stürtzen wollen von seinem Thron.



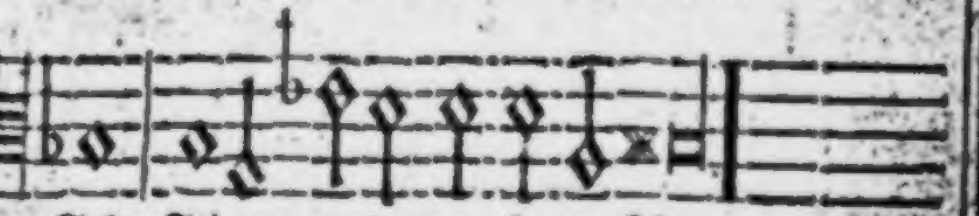

Bapste vnd Türcken Mord/Die Jesum Christum deinen



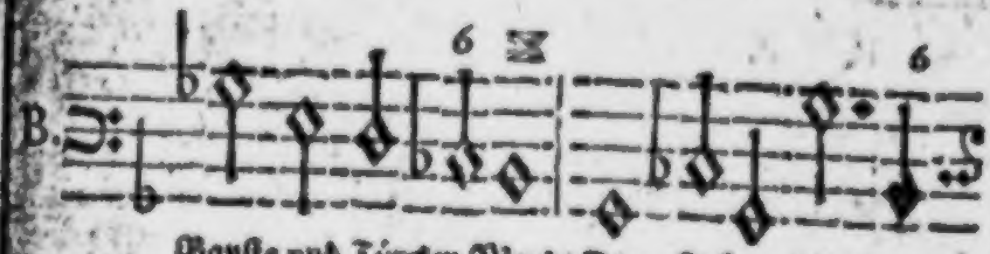
Sohn Stürtzen wollen von seinem Thron.



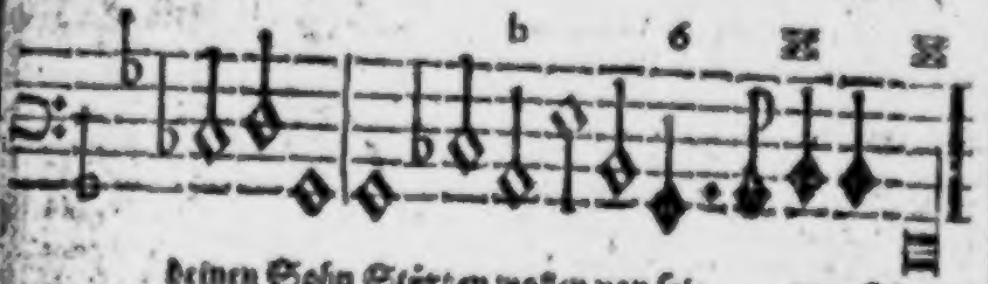

Bapste vnd Türcken Mord/ Die Jesum Christum deinen



Sohn/ Stürtzen wollen von seinem Thron.




Bapsts vnd Türcken Mord/ Die Jesum Christum




deinen Sohn Stürtzen wollen von sei- nem Thron.

2. Beweis dein Macht/ HERR Jesu Christ/ Der du HERR aller Herren bist/ Beschirm dein arme Christenheit/ Daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott heiliger Geist/ du Tröster werth/ Gib dem Volck einrley Sinn auff Erd/ Steh bey vns in der letzten Noht/ Gleit vns ins Leben aus dem Todt.

4. Ihr Anschläg HERR zu nichte mach/ Las sie treffen die böse Sach/ Vnd stürtz sie in die Grub hinein/ Die sie machten den Christen dein.

5. So werden sie erkennen doch/ Daß du vnser Gott lebest noch/ Vnd hilffst gewaltig deiner Schaar/ Die sich auff dich verlassen gar.

## CCIII. Da Pacem. Teutsch. D. Mart. Luth.

C.

Verleih vns Frieden gnediglich/ HErr Gott zu

vnsern Zeiten/ Es ist doch ja kein ander

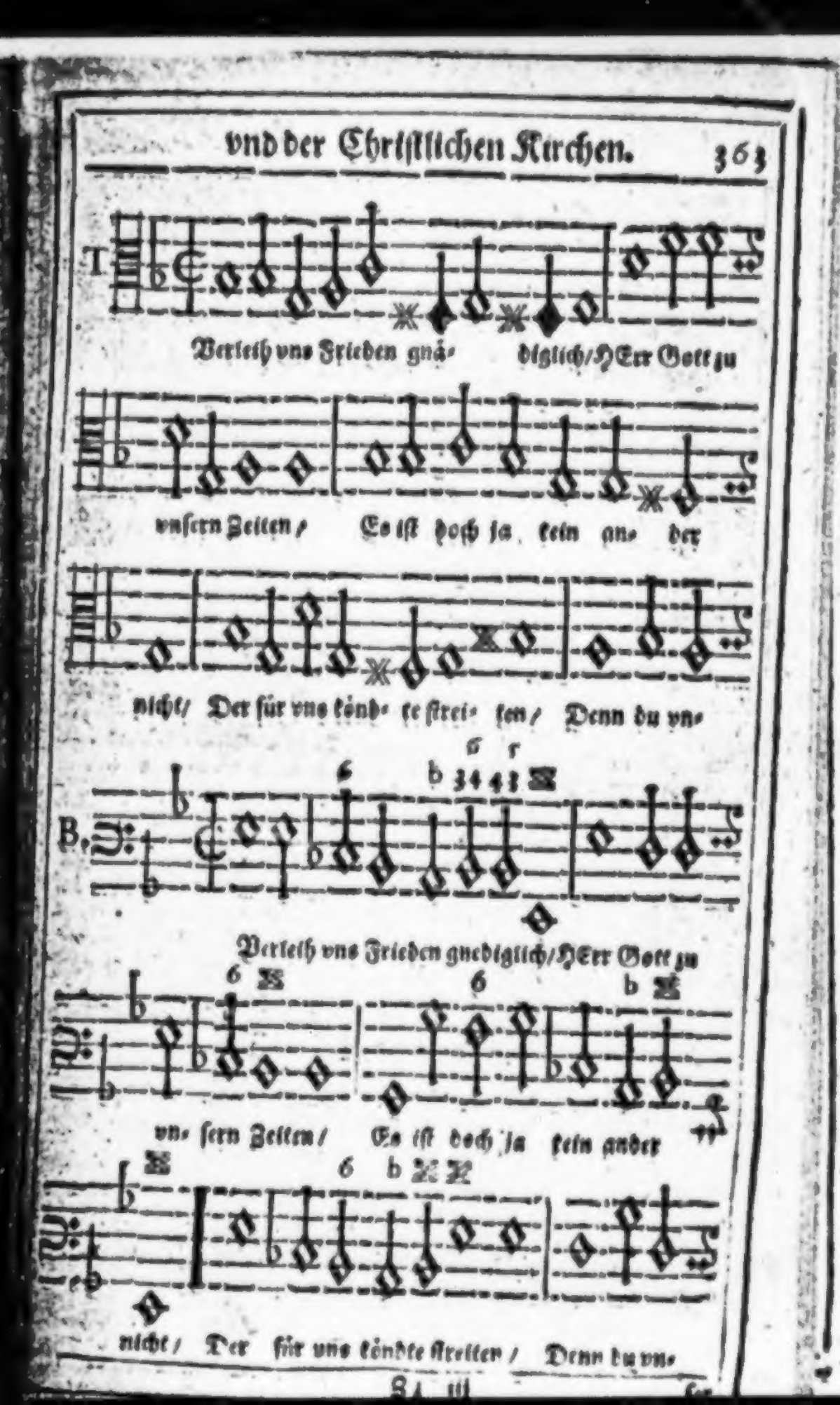
nicht/ Der für vns köndte streiten/ Denn du vns

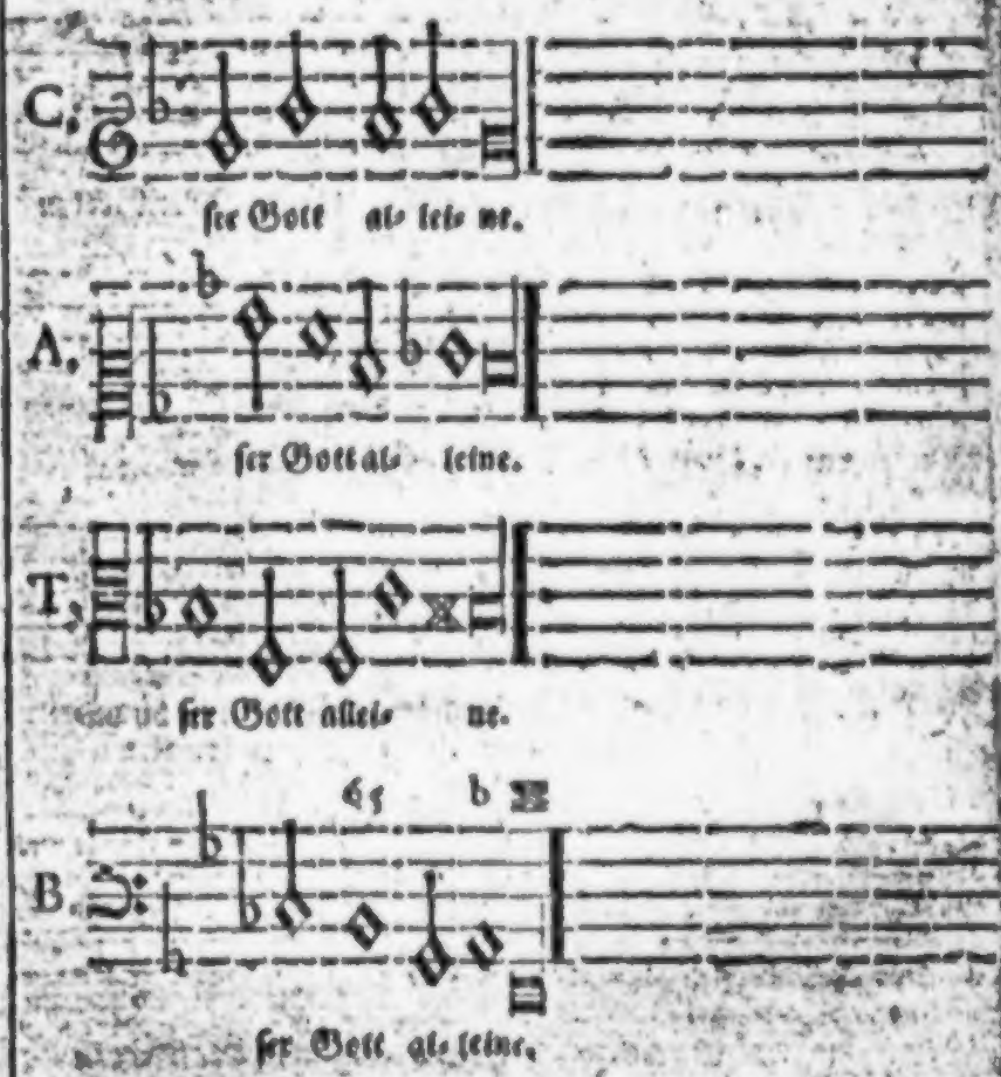
A.

Verleih vns Frieden gnediglich/ HErr Gott zu

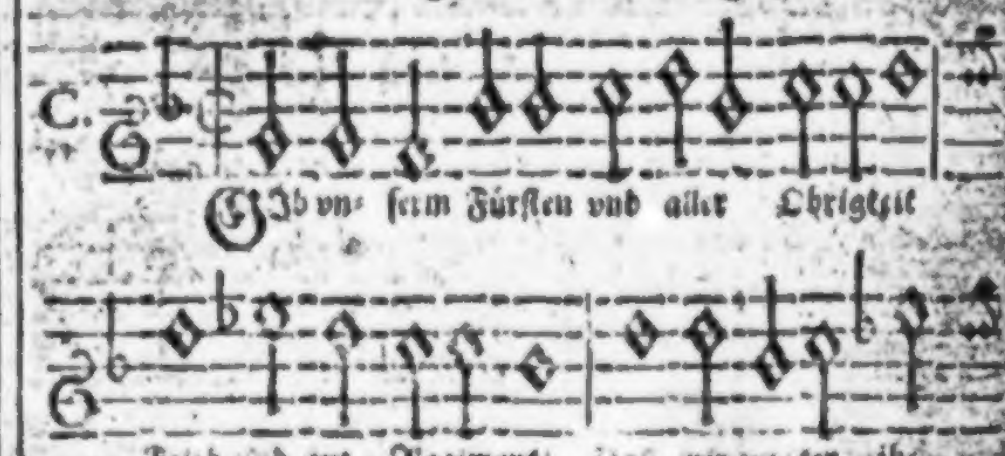
vnsern Zeiten/ Es ist doch ja kein ander

nicht/ Der für vns köndte streiten/ Denn du vn-


T.
Verleih vns Frieden gnä- diglich/ HErr Gott zu
vnsern Zeiten/ Es ist doch ja kein an- der
nicht/ Der für vns könd- te strei- ten/ Denn du vn-
B.
Verleih vns Frieden gnediglich/ HErr Gott zu
vn- sern Zeiten/ Es ist doch ja kein ander
nicht/ Der für vns köndte streiten/ Denn du vn-




## CCIV. Für die Obrigkeit.



A.

Gib vnserm Fürsten vnd aller Obrig- keit

Fried vnd gut Regiment/ Daß wir vnter ih-

T.

Gib, vnserm Fürsten vnd aller Obrigkeit

Fried vnd gut Regiment/ Daß wir vn- ter ih-

B.

Gib vnserm Für- sten vnd aller O- brigkeit

Fried vnd gut Regiment/ Daß wir vn- ter ih-

C.

nen Ein ge- ruhig, vnd stilles Leben füh-

ren mögen/ In aller Gottse- ligkeit/ Vnd Er- barkeit/

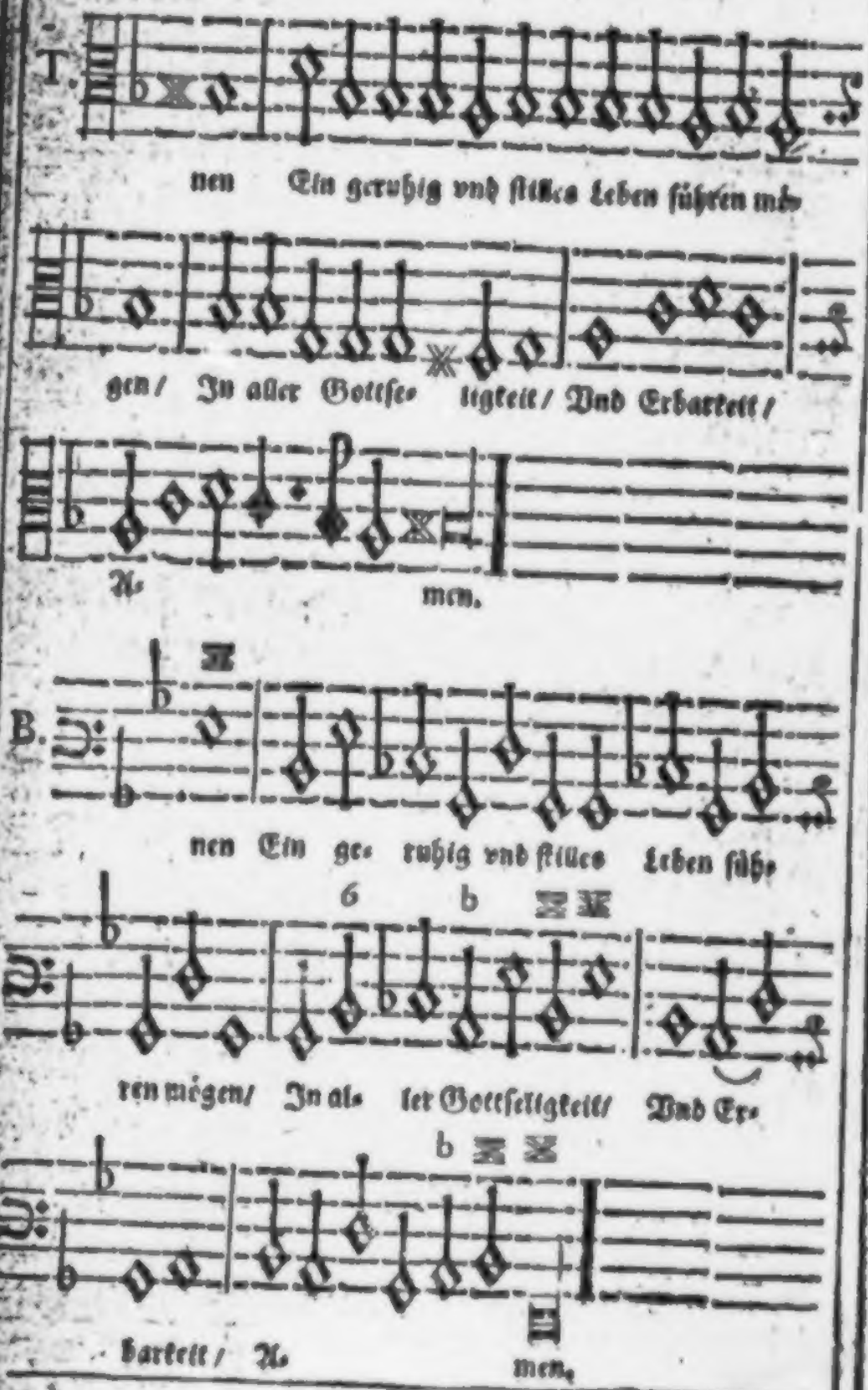
A- men.

A.

nen Ein geruhig vnd stilles Leben führen mo-

gen/ In al- ler Gottseligkeit/ Vnd Er- barkeit/

A- men.


T.
nen Ein geruhig vnd stilles Leben führen mö-
gen/ In aller Gottse- ligkeit/ Vnd Erbarkeit/
A- men.
B.
nen Ein ge- ruhig vnd stilles Leben führ-
ren mögen/ In al- ler Gottseligkeit/ Vnd Er-
barkeit/ A- men.

## CCV. Ein ander geistlich Lied.

D. Mart. Luth.

C. O HERRE Gott Dein göttlich Wort Ist lang ver-
Biß durch dein Gnad Vns ist gesagt/ Was Paulus

dunckelt bile- ben/ } Vnd an- dere A-
hat geschrie- ben/ }

postein mehr/ Aus deim göttlichen Munde/ Des

A. O HERRE Gott Dein göttlich Wort Ist lang ver-
Biß durch dein Gnad Vns ist gesagt/ Was Paulus

dunckelt bile- ben/ } Vnd andere A-
hat geschrie- ben/ }

postein mehr/ Aus deim göttlichen Munde/ Des

T.

O HERRE Gott Dein göttlich Wort Ist lang ver-
Biß durch dein Gnad Vns ist gesagt/ Was Paulus

dunckelt blie- ben/
hat geschrie- ben/ Vnd andere A-

postein mehr/ Aus deim göt- lichen Munde/ Des

B.

O HERRE Gott Dein göttlich Wort Ist lang ver-
Biß durch dein Gnad Vns ist gesagt/ Was Paulus

dunckelt blie- ben/
hat geschrie- ben Vnd andere A-

po- stein mehr/ Aus deim göttlichen Munde/ Des

C.

dancken dir Mit Fleiß/daß wir Er- lebet

han die Stun- de.

A.

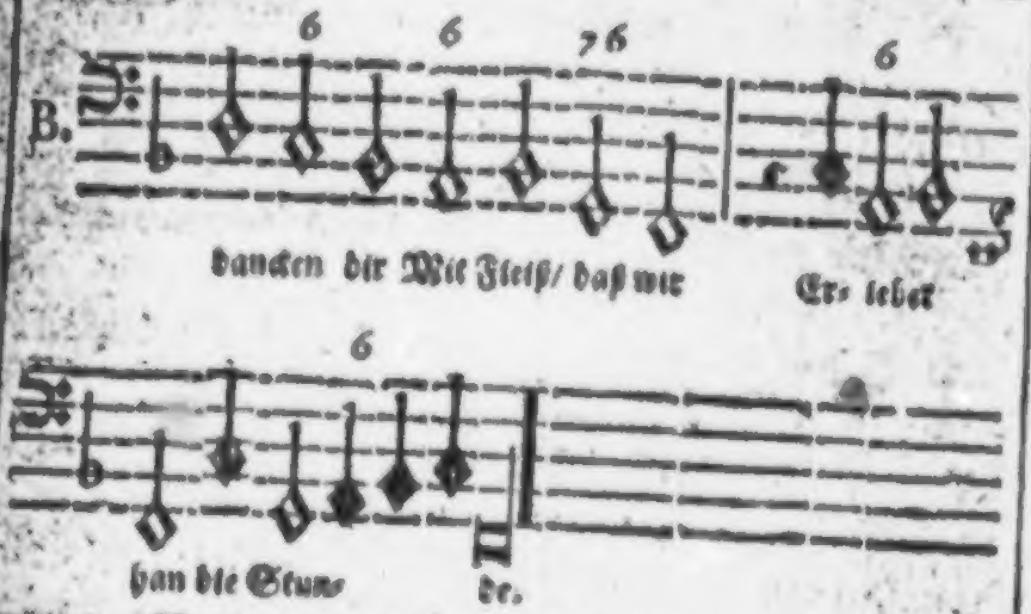
dancken dir Mit Fleiß/ daß wir Er- lebet

han die Stun- de.

T.

dancken dir Mit Fleiß/daß wir Erle- bet

han die Stun- de.




2. Daß es mit Macht An Tag ist bracht/Wie klärlich ist vor Augen/ :/: Ach Gott mein HERR/ Erbarm dich der / Die dich noch itzt verlaugnen: Vnd achten sehr Auff Menschen Lehr/ Darinn sie doch verderben / Deins Worts Verstand Mach jhñ bekandt/Daß sie nicht ewig sterben.

3. Wilt du nun fein Gut Christen seyn / So must du erstlich glauben/ :/: Setz dein Vertraw Darauff/fest baw Hoffnung vnd Lieb im Glauben: Allein durch Christ/Zu aller Frist Dein Nechsten lieb darneben/Das Gwissen frey/Rein Hertz dabey/ Daß kein Creatur kan geben.

4. Allein HERR du Must solches thun Doch gar aus lauter Gnaden/ :/: Wer sich des trößt/Der ist erlöst/Vnd kan jhm niemand schaden: Ob wolten gleich Bapst/ Keyser / Reich Sie vnd dein Wort vertreiben / Ist doch jhr Macht Gegn dir nichts Macht/ Sie werdens wol lan bleiben.

5. Hilff HERRE Gott In dieser Noht / Daß sich auch die bekehren / :/: Die nichts betrachtn/ Dein Wort verachtn/ Vnd wollens auch nicht lehren: Sie sprechen schlecht/ Es sey nicht recht/ Vnd habens nie gelesen / Auch nie gehort / Das edle Wort/ Ists nicht ein teufflisch Wesen.

6. Ich glaub gwiß gar/ Daß es sey wahr/ Was Paulus vns thut schreiben/ :/: Ehe muß geschehn / Vnd alls vergehn / Dein göttlich Wort sol bleiben In Ewigkeit/ Wer es auch leid Vieln hart verstockten Hertzen / Kehrn sie nicht vmb / Werden sie drumb leiden gar grosse Schmertzen.

7. Gott ist mein HERR/ So bin ich der/ Dem Sterben kömpt zu gute/ :/: Dadurch du hast Aus aller Last Erlöst mit deinem Blute: Des danck ich dir/ Drumb wirst du mir Nach deiner Verheissung geben/ Was ich dich bitt / Versag mirs nit / Im Tod vnd auch im Leben.

8. HERR ich hoff je/ Du wert est die In keiner Noht verlassen/ :/: Die dein Wort recht / Als trewe Knecht / Im Hertzn vnd Glauben fassen: Gibst jhnn bereit Die Seligkeit/ Vnd lesst sie nicht verderben/ O HERR durch dich Bitt ich/ las mich Frölich vnd willig sterben.

## CCVI. Ein anders.

Im Thon: Ich hab mein Sach Gott heim gestellet.

ICh weis ein Blüml'/ ist hübsch vnd fein/ Das thut mir wol gefallen / Es gliebt mir in dem

Hertzen mein/Das Blümelein/Für andern Blümlein allen.

2. Das Blümlein ist das götlich Wort/Das vns Gott hat gegeben/Es leucht vns durch die Enge Pfort/Ja hie vnd dort Wol in das ewig Leben.

3. Er ist der Weg/ das Liecht/ die Pfort/ Die Warheit vnd das Leben/ Wer Rew für seine Sünde hat/ Vnd bitt vmb Gnad/ Dem sinds im Glaubn vergeben.

4. Er spricht selber: Kompt her zu mir / All die ihr send beladen / Ich wil nach ewres Hertzn Begiet/ Das glaubet mir/ Heilen all ewren Schaden.

5. Nempt hin/vnd esst/das ist mein Leib/ Den ich euch itzt thu schencken / Verschreib euch all mein Gut darbey/ Das glaubet frey / Daß ihr mein solt gedencken.

6. Nempt hin / trinckt all/ das ist mein Blut / Das ich für euch vergossen / Welchs gnug für ewre Sünde thut/ So offt ihrs thut / Wie ich euch hab gelassen.

7. Wir bitten dich/ HERR Jesu Christ/ Wol durch dein bitter Leiden/ Weil du für vns gestorben bist/ HERR Jesu Christ / Du wollst nicht von vns scheiden.

8. Nim vns für deine Kinder an/ Daß wir dich allzeit loben / Dein Wort bekenn ein jederman/ Auff rechter Bahn / Durch Jesum Christum / Amen.

## CCVII. Ein anders.

### D. Nicol. Selnecceer.

Im Thon: Danckt dem HErrn heut/ rc.

ACh bleib bey vns/ HERR Jesu Christ/ Weil es nun Abend worden ist/ Dein göttlich Wort das helle Liecht las ja bey vns auslescheu nicht.

2. In dieser schwern betrübten Zeit Verleih vns HERR Bestendigkeit / Daß wir dein Wort vnd Sacrament Rein bhalten biß an vnser End / Amen.

## CCLIX. Hertzog Christiani Churfürsten zu Sachsen Lied.

Im Thon: Mag ich Vnglück nicht widerstahn/ rc.

ZU Gott allein hab ichs gestellt / Wies jhm gefellt / Drein wil ich mich ergeben / :/: Von jhm las ich in keiner Noht/ Er ist mein Gott / Im Todt vnd auch im Leben: Hab nie geacht Keins Menschen Macht / Bey Gott ich bleib / Wag Gut vnd Leib/ Er kan ists wieder geben.

2. Wenn gleich die bös Welt tobet sehr Ob reiner Lehr/ Vnd wil mich davon führen/ :/: Muß sie doch Gotts Wort lassen stahn / Vnd kein Danckhan / Er kan jhrn Trotz wol stewren: Gott ist mit mir/ Nach allr Begier/ Die Sach ist sein/ Er weis allein Die recht hinaus zu führen.

3. Drumb wird er mich verlassen nicht/ Nach seiner Pflicht / Er kan mich wol behüten/ :/: Viel

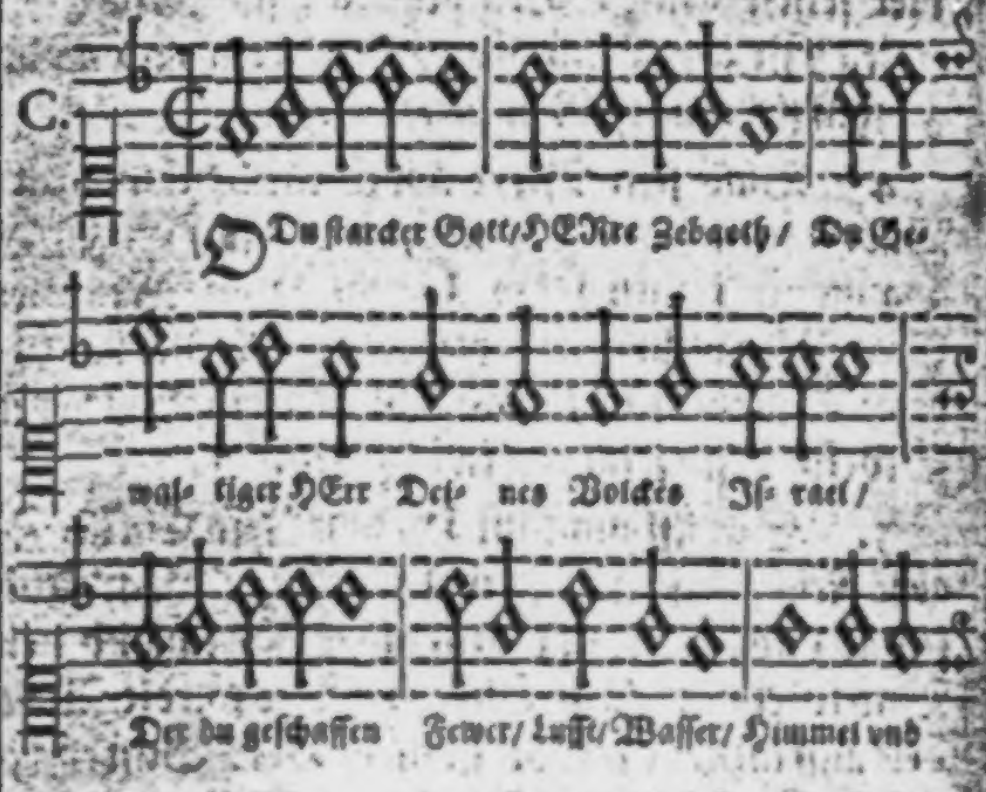
Wolthat hat er mir erzeigt/Wie sichs ereugt/Nach aller seiner Güte: Helt bey mir fest / Mich nicht verlest In Angst vnd Noht/ In Creutz vnd Todt/ Zu jhm steht mein Gemüte.

4. Vmb sein Wort wil ich mich nehmen an / Davon nicht lan / So lang ich leb auff Erden/ :/: Damit der reinen Lehre Schatz Von Menschen Gsatz Mög recht geleutert werden: Menschlich Gedicht Bestehet nicht/Gotts Wort allein Gibt hellen Schein/Vnd zeigt das ewig Leben.

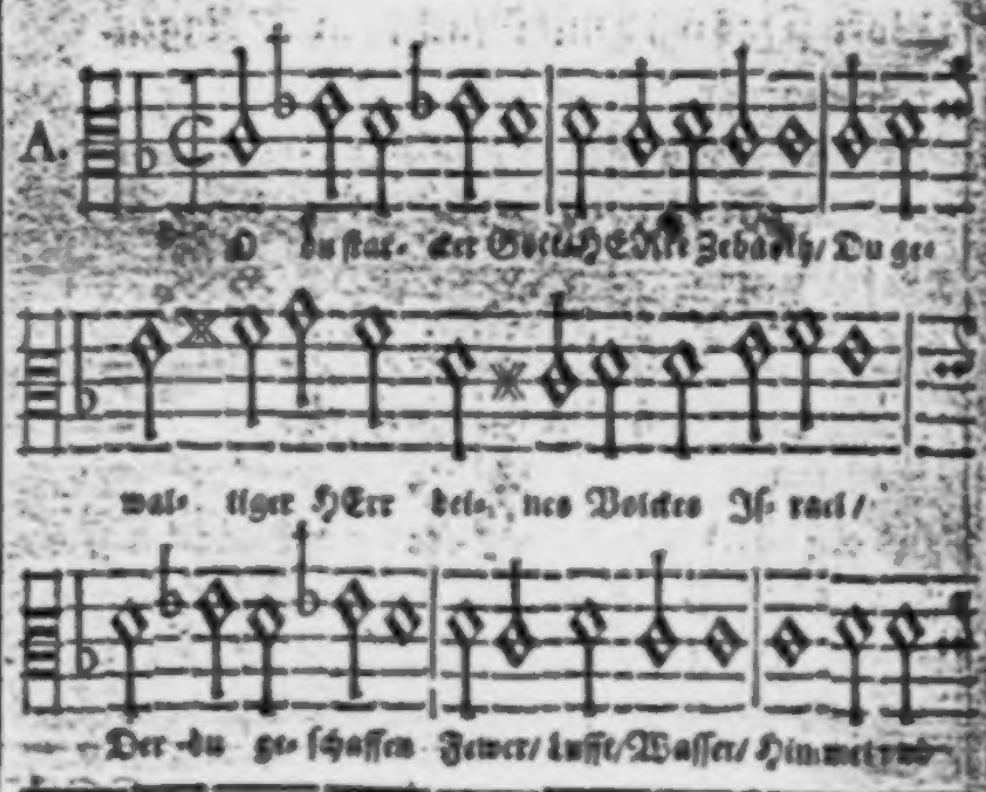
5. So hilff mir nun HERR Jesu Christ/ Zu aller Frist/Daß mirs ja wol gelinge/:/: Dein Geist/ Gnad vnd Krafft mir auch gib / Daß ich dich lieb/ Vnd fürcht für allen Dingen. Was kan die Welt/ Die auff mich helt/Gott ist mein Hort/Sein ewigs Wort Das wird mit Macht durchdringen.

## CCIX. Ein schön geistlich Lied.

C.




A.



T.

O du star- cker Gott/ HErre Zebaoth/ Du ge-

wal- tiger HErr deines Volckes Is- ra- el/

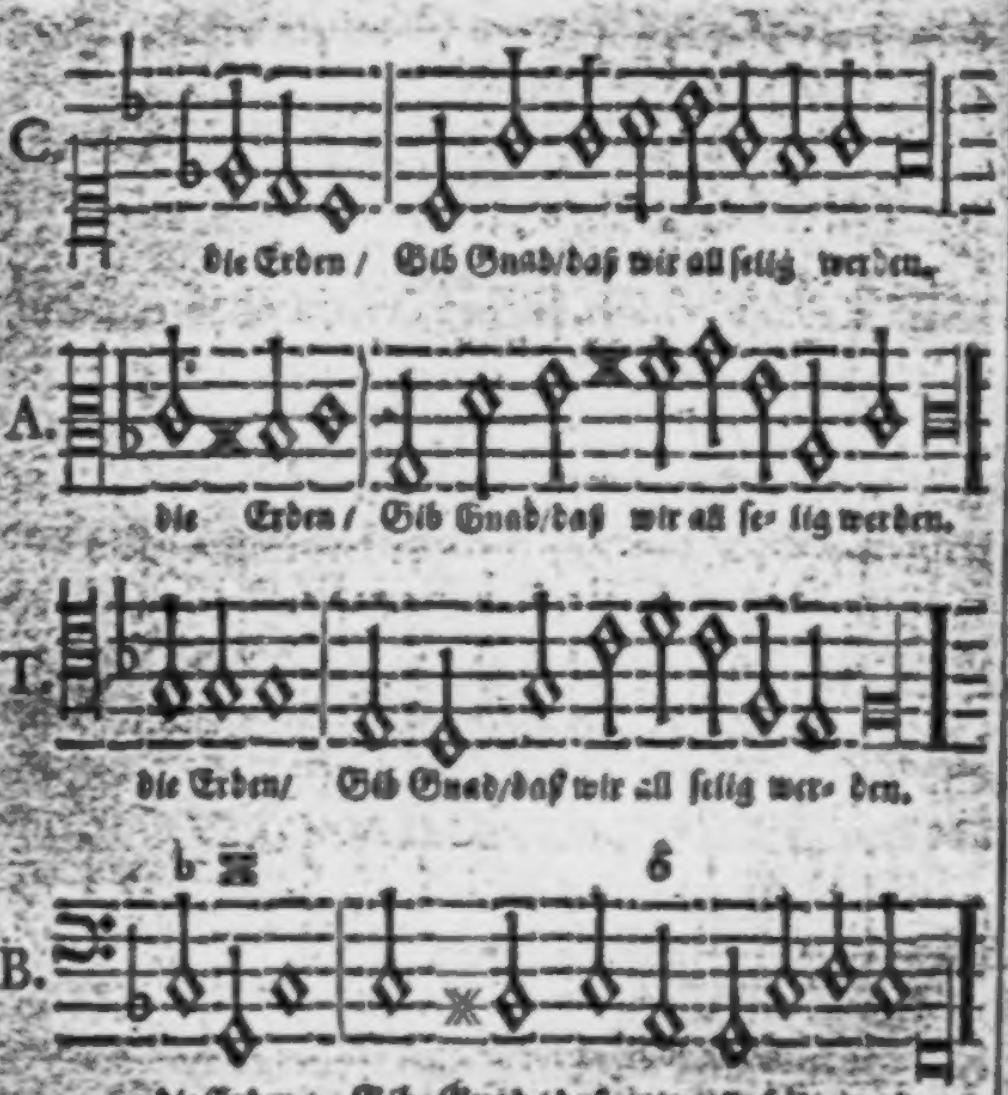
Der du geschaffen Fewer/ Lufft/Wasser/ Himmel vnd

B.

O du star- cker Gott/HErre Zebaoth/ Du ge-

wal- tiger HErr dei- nes Vol- ckes Is- ra- el/

Der du ge- schaffen Fewer/ Lufft/Wasser/Himmel vnd




2. Wer begehrt Weisheit / Die rechte Warheit/Wil sie lehren / Muß sich kehren Zu Gott dem HERREN/ Seinem Wort glauben/ Von Hertzen trawen/Sein Grund darauff bawen/ Der wird die Ehr des HERREN schawen.

3. Als der alt Adam Aus im Paradis kam/Sein Hertz richtig / War noch gläubig / Der Wort eindächtig/Die Gott sprach zur Schlangn / Einer sol

kommen Von des Weibes Samen/ Nach dem die gantz Welt wird verlangen.

4. Abel Adams Sohn Fieng sein Werck recht an/ Durch den Glauben Gott zu loben/ Opffert sein Garben/ Cain sein Bruder Zanckt mit jhm drüber/ Vnd ward jhm gantz wieder/ Schlug jhn zu tod/ ward der erst Mörder.

5. Noe der from Mann Sah Gotts Zorn an/ Thet sich rüsten Mit seim Kasten/ Seins Glaubens trösten/ Ein Jahr must schweben Im Wind vnd Regen/ Vnd bleib selb acht leben/ Vnd all Thier/ die jhm Gott drein gehen.

6. Abraham der Mann Nam Gottes Wort an/ Er must wandern/ Sein Leib endern/ In frembde Lande/ Gott schwur jhm er wolt Jhm gebn seine Huld/ Daß durch jhn komen solt Sein Gnad für all/ die in Adams Schuld.

7. Sein Weib die Sara War gantz vnfruchtbar/ Glaubt den Worten/ Die sie horte Von Gottes Boten/ Sprach/ Gott wils haben/ Du solst entpfahen/ Vnd ein Sohn tragen/ Zum Zeichn wird seyn Isaac sein Namen.

8. Der Knab Isaac War im Geist so starck/ Daß er glaubig/ Vnd gantz willig/ Zum Todt geduldig/ Sein Vater stund da/ Opffert Gott sein Sohn/ Vnd greiff jhn mit Ernst an/ Gott sprach: halt/ mein Willn hast du gethan.

9. Jacob kam zuvor/ Nam des Segens wahr/ Von seim Vater/ Nach dem Vortheil/ Vnd seiner

Mutter/ Er macht sich darvon / Glaubt vnd rufft Gott an/ Der war auch sein Gesellsmann / Vnd schickt jhn zu seim Freunde Laban.

10. Joseph glaubt auch Gott/ Darumb leid er Noht/ Seine Brüder Warn jhm wider/ Trutzen jhn vbel / In ein Loch stuckten/ Den Alten krenckten/ Sein Kleid mit Blut sprengten/ Vmb zwäntzig Silbrling jhn verschenckten.

11. Der gerechte Loth Gleubt vnd fürcht auch Gott Er war freundlich/ Die fünff Köngreich In jhrm Thun sündlich / Als kein Mensch wolt hörn/ Must Gott selber wehrn/ Die Land mit Fewr vmbkehrn / Den Mann mit zweyn Töchtern heraus führn.

12. Moses ward gesand In Egypten Land Von Gott selber Zu dem König Da Pharaone / Thet da viel Wunder / Führt raus die Kinder/ Durchs Meers tiefft Grunde/ Die Feind giengn all hinter jhm vnter.

13. Aaron nam an Das Hoh Priesterthumb / Sein Kleid ehrlich/ Sein Ampt göttlich/ Sein Lehr vnsträflich/ Thet Gott sein Opffer/ Lobt Gott seinn Schöpffer/ Darzu er beruffen/ Er trat zwischn Gott vnd des Volcks Laster.

14. Caleb/ Josue/ Jhr Glaub war feste/ Das Land spürten Nach Gots Worten / Darauff verharten / Vom alten Samen Zweene Feind kamen/ Allein mit den Jungen Haben sie das Land eingenommen.

15. Gedeon der Fürst War zum Streit gerüst/Schlug viel König/ Vnd auch Heyden/Vnd all sein Feinde/In ihr Land kommen / Ihr Städt gewonnen/Ihr Gut alls genommen/ Nach Gotts Willen selbst darinn wohnen.

16. Als Elias lebt/Der Welt widerstrebt/Die jhn plagten Vnd verjagten/ Sehr hoch verklagten/ Schloß zu den Himmel Drey Jahr vnd drüber / Kein Regen fiel nider/Durch seinn Glaubn erbat er den wieder.

17. Esaias leid Viel zu seiner Zeit Vmb die Warheit / Strafft die Bosheit / Vnd der Welt Thorheit/Er klagt den Grechten/Den sie durchächten/Vnd jhm ihr Recht brechen/ Vnd ohn Schuld sein Lebn jhm absprechen.

18. Jeremias sach grosse Schand vnd Schmach/ Welchs die Jüden Damals trieben Mit grossem Vbel/Der spricht: jhr Armen/Last euch noch warnen/ Sonst wird Gott bald zürnen/ Vnd euch hie straffn ohn alls erbarmen.

19. Amos der Prophet Das Volck warnet thet/Sprach: nemet wahr/Gott wird Hunger Vnd ein Durst senden / Nicht ein Hungr des Brots Noch Durst des Wassers Vmb ewr Sünd vnd Laster/Gottes Wort wird ghört an keinem Ort.

20. Hesekiel klagt/Vnd den Hirten sagt/ Wie sie die Schaff Sollen weyden Auff grüner Heyden/ Müssin Rechnung geben Von jhrem Leben/An dem

jüngsten Tage / Da wird seyn gros Jammr vnd Wehklagen.

21. Joel Gottes Knecht Glaubt im Hertzen recht / Warnet das Volck Freundlich / vnd sagt Vom jüngsten Tage / Sie solln fastn / beten / In Gottes Furcht treten / Der HERR wird bald kommen / Denn müssn vor die Bösn vnd auch Frommen.

22. Der geduldig Job Ward versucht von Gott Durch den Sathan / Greiff jhn hart an In Angst vnd Trübsal / Sein Creutz war so gschwind / Kein Gut noch / kein Freund / Sein Leib gantz geringe / Er gleubt / sprach: Gott kan mirs alls wenden.

23. Der jung Tobias Bey dem Engel saß / Gleubt seinn Worten / Lies sein Vater / Vnd auch sein Mutter / Sara thet lieben / Bey der todt blieben Der Männer wol sieben / Nam sie zur Ehe / schied mit jhr wieder.

24. Jonas der Prophet War zu Ninive / Sein Ampt lies er / Floh zum Schiffherrn Hoch auff das Wasser / S'Los thet jhn bringen / Must heraus springen / Ein Fisch jhn verschlingen / Am dritten Tag zu Land lebendig bringen.

25. Durch den Glauben kam Susanna darvon / Von den Lügnern / Zween alten Buben / Die falsch gezeugten / In höchsten Nöhten Thet sie Gott retten / Schickt selbst hin den Boten / Vnd lies die falschen Richter tödten.

26. Daniel leid Noht/Sah vor ihm den Tod/ In der Gruben Must er ruhen Bey sieben Löwen/ Vnter sieben Tagen Kein Speiß jhm gaben Sein Noht ihet Gott klagen / Der halff jhn raus / ohn seins Leibs Schaden.

27. Judith das from Weib Die führet den Streit / Stellt sich freundlich / Bat Gott hertzlich / Den Feinden schrecklich / Fürst Holofernes Thet jhr Verlöbnis / Vnd hielt sein Verbündniß / Sie reiß jhm den Kopff ab/machts Volck los.

28. Der Könglich Prophet Gottes Knecht David/ Der war gläubig Vnd bestendig/ Dem HERRN gefellig / Was er geschrieben / Jm Geist gesehen / Das ist viel geschehen / Vnd zuletzt muß ers noch alls verjähn.

29. Der reich Salomon Hat das ewig Rhum Bey dem höchsten HERRN vnd Fürsten / Vnd der Welt besten / Sein Schrifft ist blieben / Vnd ist hienieden Bey denn/die Gott lieben/Sein Glaub hat jhn zur Warheit trieben.

30. Die Elisabeth Ward von Gott gewährt / Durch den Glauben Ward sie schawen Jhr Frucht vor Augen/Jhr Sohn Johannes/Ein tewr Mann Gottes/ Ein Zeug seines Wortes/ Seins Gleichn auff Erden nie erhöret ist.

31. Sanct Johannes kam Zuletzt am Jordan/Gotts Wort rufft er/Zur Buß tauffet er/ Den HERRN bezeuget/ Er spricht: der ists selbst/ Den

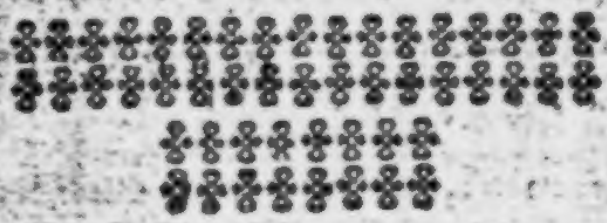
ich getauffet hab/ Der vor vnd nach mir war / Der aller Welt Sünd bezahlen sol.

32. Maria allein/ Eine Jungfraw rein Empfieng geistlich/ Gebahr leiblich Christum auff Erdreich/ Gotts Sohn gantz heilig/ Durch den wir selig/ Dem alle Ding müglich/ Sie bleibt Jungfraw vnd Mutter Gotts ewig.

33. Der alt Simeon War im Glauben from/ Kandt die Gottheit In der Menschheit/ In kleiner Kindheit/ Ein Heil aller Welt/ Hat Gott gestellet/ Das jhm wol gefellet/ Er sprach: Gott hat sich zu vns gesellt.

34. Der HERR Jesus Christ / Der Mensch vnd Gott ist/ Wie die zeugen/ Vnd selbst gleuben/ Vnd vns erfrewen/ Vns armen Sündern / Sein allerliebsten Kindern / Seinen liebsten Freunden/ Den Todt zu gut am Creutz vbrwunden.

35. Lasst vns alle gleich/ Alt/ Jung/ Arm vnd Reich/ Gott stets loben/ Hoch dort oben/ In Himmels Choren / Seinn Sohn der Warheit / Sein Geist der Weisheit / Allein einer Gottheit / Sey Ehr/ Preiß jtzt vnd in Ewigkeit/ Amen.

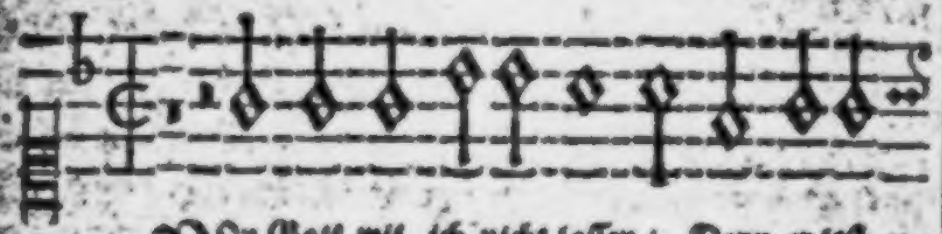


M T H.

## CCX. Ein anders.

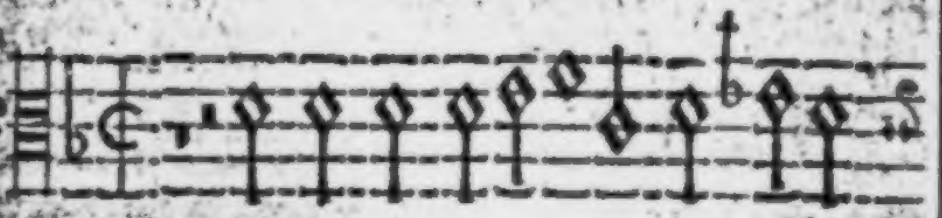
### Nicolaus Herman.

C.



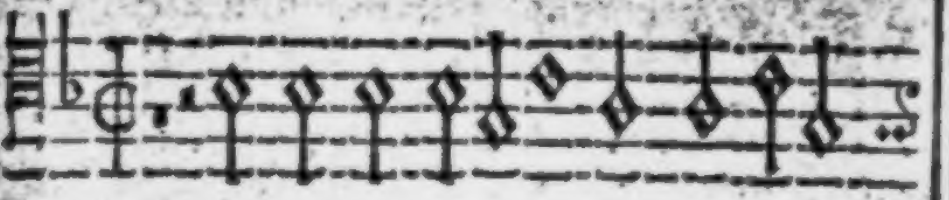
VOn Gott wil ich nicht lassen / Denn er lest
Führt mich auff rechter Strassen / Da ich sonst

A.



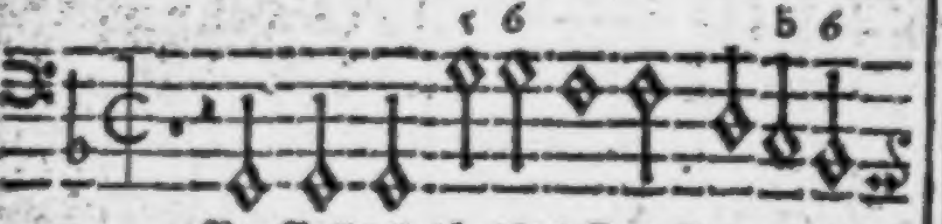
Von Gott wil ich nicht lassen / Denn er lest
Führt mich auff rechter Strassen / Da ich sonst

T.



Von Gott wil ich nicht lassen / Denn er lest
Führt mich auff rechter Strassen / Da ich sonst

B.




Von Gott wil ich nicht lassen / Denn er lest
Führt mich auff rechter Strassen / Da ich sonst

nicht

C. nicht von mir/ irret sehr/ Er reicht mir seine Hand/ Den

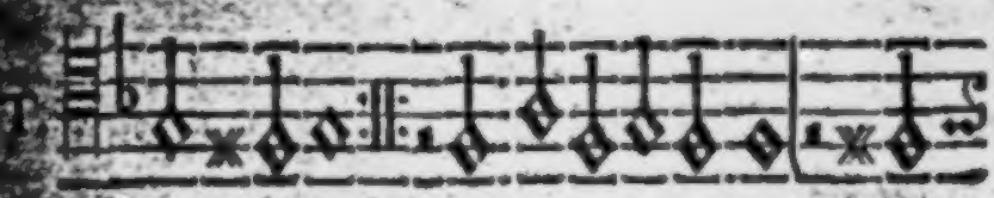
Abend vnd den Morgen Thut er mich wol versorgen/Sey

wo ich woll im Land.

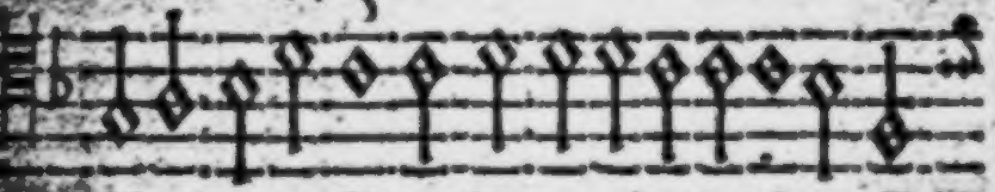
A. nicht von mir/ irret sehr/ Er reicht mir seine Hand/ Den

Abend vnd den Morgen Thut er mich wol versorgen/Sey

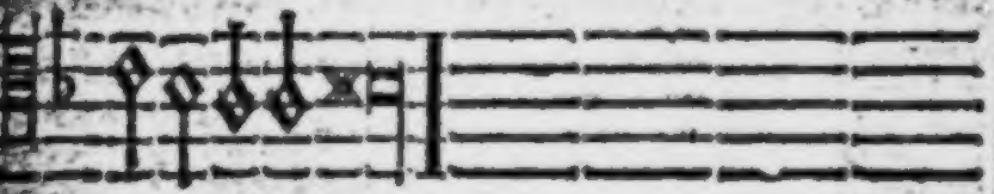
wo ich woll im Land.



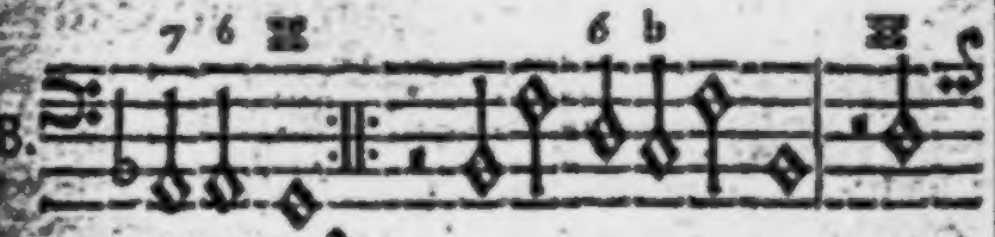
nicht von mir/ ir- ret sehr/ Er reicht mir seine Hand/ Den



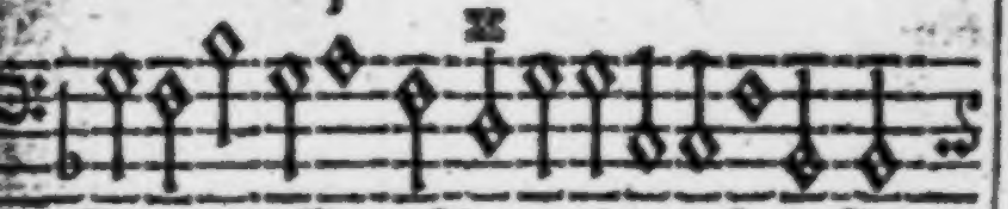
Abend vnd den Morgen Thut er mich wol versorgen/Sey



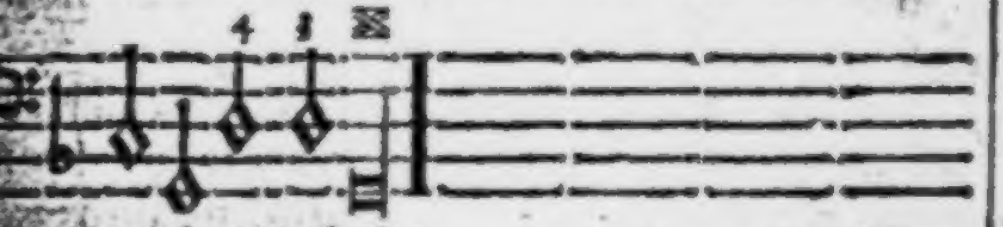
wo ich woll im Land.




reicht von mir/ irret sehr/ Er reicht mir seine Hand/ Den



Abend vnd den Morgen Thut er mich wol versorgen/Sey




wo ich woll im Land.

2. Wenn

2. Wenn sich der Menschen Hulde/ Vnd Wolthat all verkehrt/ :/: So find sich Gott gar balde Sein Macht vnd Gnad bewährt: Hilffet in aller Noht/ Errett von Sünd vnd Schanden/ Von Ketten vnd von Banden/ Vnd wenns auch wer der Todt.

3. Auff jhn will ich vertrawen In meiner schweren Zeit/ :/: Es wird mich nicht gerewen/ Er wendet alles Leid: Jhm sey es heim gestellt/ Mein Leib/ mein Seel/ mein Leben Sey Gott dem HERRN ergeben/ Er schaffs/ wies jhm gefellt.

4. Es thut jhm nichts gefallen/ Denn was mir nützlich ist/ :/: Er meynts gut mit vns alle/ Schenckt vns den HERREN Christ: Ja seinen lieben Sohn/ Durch jhn er vns bescheret/ Was Leib vnd Seel ernehret/ Lobt jhn ins Himmels Thron.

5. Lobt jhn mit Hertzen vnd Munde/ Welchs er vns beydes schenckt/ :/: Das ist ein selig Stunde/ Darinn man sein gedenckt: Sonst verdirbt allezeit/ Die wir zubringn auff Erden/ Wir sollen selig werden/ Vnd bleibn in Ewigkeit.

6. Auch wenn die Welt vergehet Mit jhrem Stolz vnd Pracht/ :/: Wedr Ehr noch Gut bestehet/ Das vor war gros geacht: Wir werden nach dem Todt Tieff in die Erd begraben/ Wenn wir geschlaffen haben/ Wil vns erwecken Gott.

7. Die Seel bleibt vnverlohren/ Geführt in Abrams Schos/ :/: Der Leib wird new gebohren/ Von allen Sünden los/ Heilig/ rein vnd auch zart/

Ein Kind vnd Erb des HERREN / Daran muß vns nicht irren Des Teuffels listig Art.

8. Darumb ob ich schon dulde Hie Widerwertigkeit/ :/: Wie ich auch wol verschulde/Kömpt doch die Ewigkeit: Ist aller Frewden voll/ Dieselb ohn einigs Ende/Dieweil ich Christum kenne/Mir widerfahren sol.

9. Das ist des Vaters Wille / Der vns geschaffen hat/ :/: Sein Sohn hat guts die fülle Erworben vns Genad: Gott der heilige Geist Im Glauben vns regieret / Zum Reich der Himmel führet/Ihm sey Lob/Ehr vnd Preiß/Amen.

## CCXI. Das gülden A/ B/ C.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag/ꝛc.

ALlein auff Gott setz dein Vertrawn/Auff Menschen Hülff solt du nicht bawn / Gott ist allein der Glauben helt/ Sonst ist kein Glaub mehr in der Welt.

2. Bewahr dein Ehr / hüt dich für Schand/ Ehr ist fürwar dein höchstes Pfand / Wirst du die Schantz einmal versehn / So ists vmb deine Ehr geschehn.

3. Claff nicht zu viel/Sondern hör mehr/Das wird dir bringn Lob/Preiß vnd Ehr/Mit schweigen sich verrehe niemand / Klaffen bringt manchn in Sünd vnd Schand.

4. Dem Grösten weich/acht dich gering/Daß er dich nicht in Vnglück bring / Dem Kleinsten

auch kein Vnrecht thu / So lebst du stets in guter Rhu.

5. Erheb dich nicht mit stoltzem Mut / Wenn du bekommen hast gros Gut / Es ist dir nicht darumb gegebn / Daß du dich dardurch solst erhebn.

6. Frömmigkeit las gefallen dir / Vielmehr denn Gold / das gleube mir / Wenn Gelt vnd Gut sich von dir scheidt / So weicht doch nicht die Frömmigkeit.

7. Gedenck der Armn zu jeder frist / Wenn dir von Gott gesegnet bist / Sonst dir das widerfahren kan / Was Christus sagt vom reichen Mann.

8. Hat dir jemand was guts gethan / Da solt du allzeit gdencken dran / Es sol dir seyn von Hertzen leid / Wenn es deim Nechsten vbel geht.

9. In deiner Jugend solt du dich Zur Arbeit halten fleissiglich / Hernach gar schwer die Arbeit ist / Wenn du zum Alter kommen bist.

10. Kehr dich auch nicht an jederman / Der dir vor Augen dienen kan / Nicht alles geht von Hertzen Grund / Was schön vnd lieblich redt der Mund.

11. Las kein Vnfall verdriessen dir / Wenn das Glück wohnet nicht bey dir / Anfang vnd Ende seyn nicht gleich / Wie denn solches offt findet sich.

12. Messig im Zorn sey allezeit / Vmb klein Vrsach erheb kein Streit / Durch Zorn das Hertze wird verblendt / Daß niemand recht damit erkendt.

13. Nicht schem dich / raht ich allermeist / Daß man dich lehr / was du nicht weist / Wer etwas kan /

den helt man werth / Den Vngschickten niemand begehrt.

14. O merck/ so einer führt ein Klag Für dir/ so solt du bald der Sag Nicht gleuben / auch nicht richten fort/ Biß du hörest des andern Wort.

15. Pracht vnd Hoffart meid vberal/ Daß du nicht kommest zu Vnfall/ Mancher wer ein behaltner Mann/ Hett er Hoffart vnd Pracht gelahn.

16. Quat von niemand/ gedenck/ noch sprich/ Denn kein Mensch lebet ohn Gebrech / Redest du alls nach deinem Willn / Man wird dich gar bald wieder stilln.

17. Ruff Gott in allen Nöten an/ Er wird gewißlich bey dir stahn / Er hülfft eim jeden aus der Noht/ Der nur nach seinem Willen thut.

18. Sih dich wol für / die Zeit ist bös / Die Welt ist falsch vnd sehr gottlos / Wilt du der Welt viel hängen an / Ohn Schad vnd Schand kömpst nicht davon.

19. Tracht stets darnach/ was recht ist gethan / Obs schon nicht lobet jederman/ Es kans doch machen keinr also/ Daß es jedrman gefallen thu.

20. Verlas dich nicht auff jrrdisch Ding/ Alls zeitlich Gut verschwind gering/ Darum der Mensch gantz weislich thut/ Der allein sucht das ewig Gut.

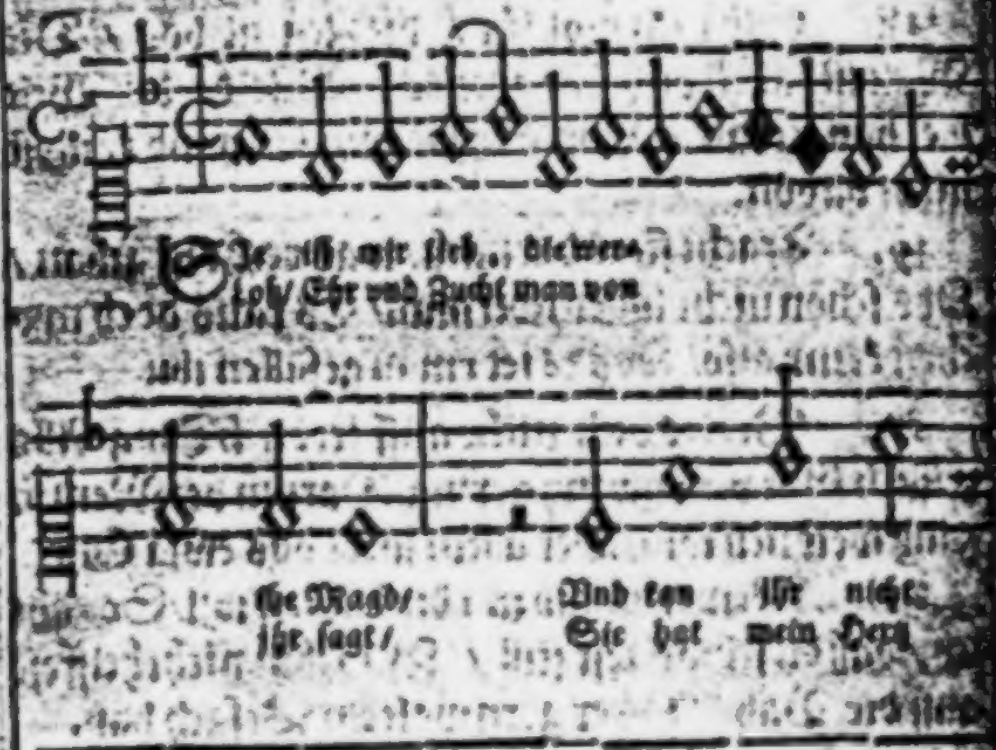
21. Wenn jemand mit dir badern wil/ So raht ich / daß du schweigest still / Vnd jhm nicht helffest auff die Bahn/ Da er gern wolt ein Vrsach han.

32. Xerxes verlies sich auff sein Heer/ Darüber ward er geschlagen sehr / Wenn du must kriegen/ Gott vertraw/ Sonst allezeit den Frieden baw.

33. Je lengr je mehr kehr dich zu Gott/ Daß du nicht kriegst des Teuffels Spott / Der Mensch ein solchen Lohn wird han/ Wie er im Leben hat gethan.

34. Zier all dein Thun mit Redligkeit / Bedenck zum End den letzten Bescheid / Denn vor gethan vnd nach bedacht / Hat manchen in gros Leid gebracht.

## CCXII. Ein schön Lied von der Christlichen Kirchen. D. Mart. Luth.



A.

Sie ist mir lieb die wer-
Lob/Ehr vnd Zucht man von

che Magd/ Vnd kan ihr nicht
ihr sagt/ Sie hat mein Herz

T.

Sie ist mir lieb die wer-
Lob/Ehr vnd Zucht man von

che Magd/ Vnd kan ihr nicht
ihr sagt/ Sie hat mein Herz

B.

Sie ist mir lieb die wer-
Lob/Ehr vnd Zucht man von

che Magd/ Vnd kan ihr nicht
ihr sagt/ Sie hat mein Herz

C.

vergeſ- ſen/
beſeſ- ſen/

Ich bin jhr hold/ Vnd wenn ich ſolt Gros Vn- glück

han/ Da ligt nicht an/ Sie wil mich

A.

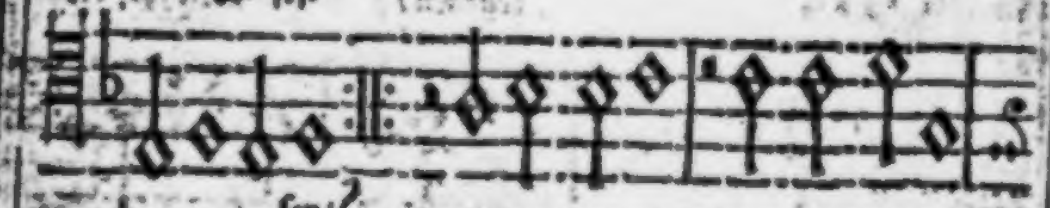
vergeſ-
be- ſeſ-

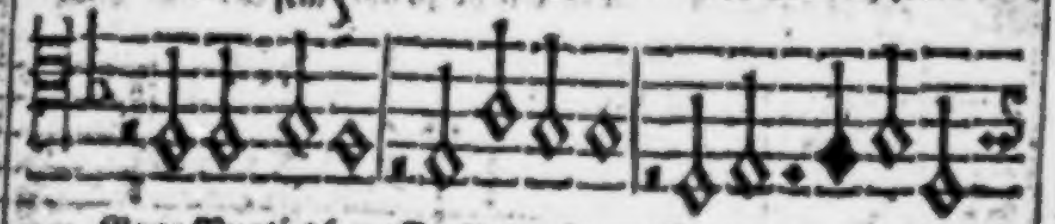
ſen/
ſen/ Ich bin jhr hold/ Vnd wenn ich ſolt Gros Vnglück

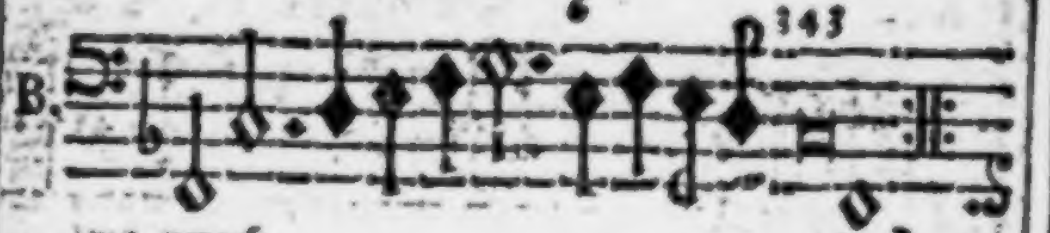
han/ Da ligt nicht an/ Sie wil mich

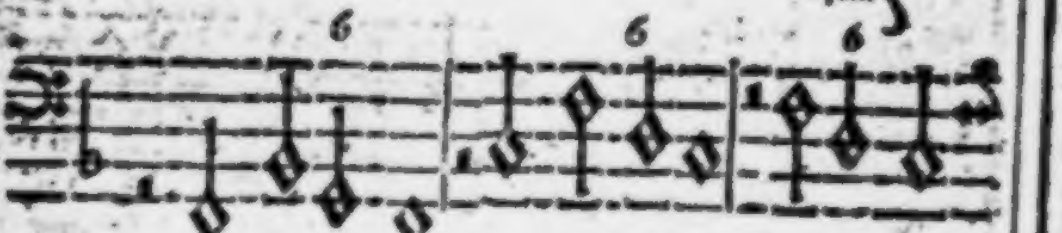
der

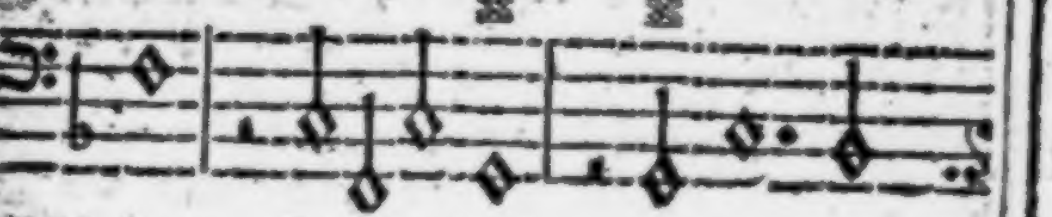
T.
ver- ges-
be- ses-


sen/
sen/
Ich bin jhr hold/ Vnd wenn ich satt


Gros Vnglück han/ Da ligt nicht an/ Sie will mich


B.
6
6f
343
vergess-
bess-
sen/
sen/


6
6
6
Ich bin jhr hold / Vnd wenn ich satt Gros Vnglück


han/ Da ligt nicht an/ Sie will mich

C.

des ergetzen/ Mit jh- rer

Lieb vnd Trew an mir/ Die sie zu mir wil se-

tzen/ Vnd thun all mein Begier.

A.

des er- ge- tzen/

Mit jhrer Lieb vnd Trew an mir/ Die sie zu mir wil.

se- tzen/ Vnd thun all mein Begier

2. Sie

T.

des er- ge- tzen/ Mit

ih- rer Lieb vnd Trew an mir/ Die sie zu mir wil se-

tzen/ Vnd thun all mein Begier.

B.

des er- getzen/ Mit ih- rer

Lieb vnd Trew an mir/ Die sie zu mir wil se-

6 5 5 6 5
3 4 3 ♮ 3 4 4 3

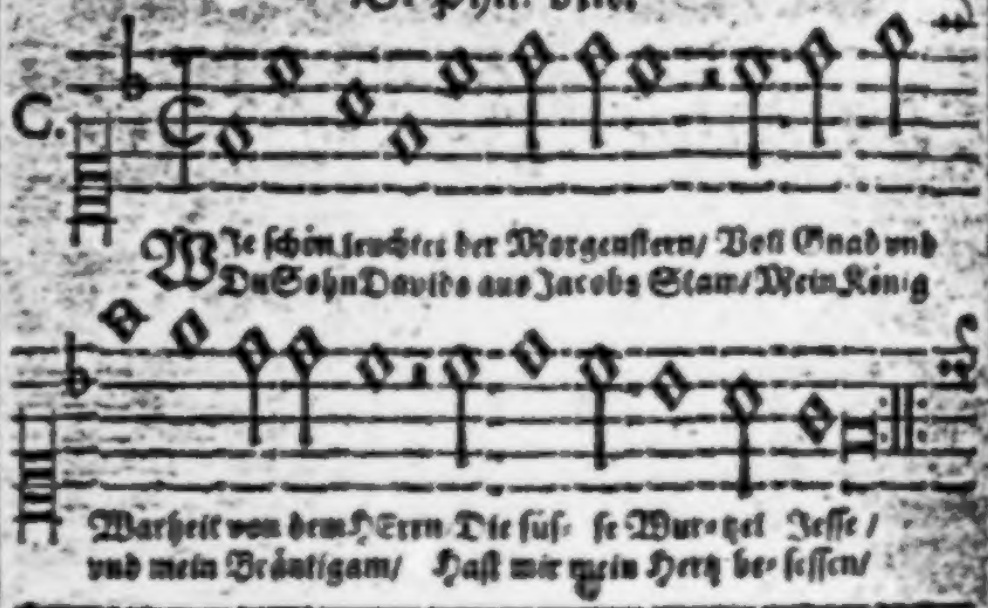
tzen/ Vnd thun all mein Begier

2. Sie tregt von Gold so rein ein Kron / Da leuchten in zwölff Sterne / :/: Ihr Kleid ist wie die Sonne schon / Das glentzet hell von ferne: Vnd auff dem Mond Ihr Füsse stohn / Sie ist die Braut Dem HERRN vertrawt / Ihr ist weh / muß gebehren / Ein schönes Kind / ein edlen Sohn / Vnd aller Welt einn HERREN / Dem sie ist vnterthan.

3. Das thut dem alten Drachen Zorn / Vnd will das Kind verschlingen / :/: Sein Toben ist doch gantz verlohrn / Es kan jhm nicht gelingen: Das Kind ist doch Gen Himmel hoch Genommen hin / Vnd lesset jhn Auff Erden fast sehr wüten / Die Mutter muß gar seyn allein / Doch will sie Gott behüten / Vnd auch jhr Vater seyn.

## CCXIII. Ein schön geistlich Braut Lied / von Jesu Christo vnserm himlischen Bräutigam / vber den 45. Psalm.

D. Phil. Nic.



A.

Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vnd
Du Sohn Davids aus Jacobs Stam/ Mein König

Warheit von dem HErrn/ Die süs- se Wurtzel Jesse/
vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Herz besessen/

T.

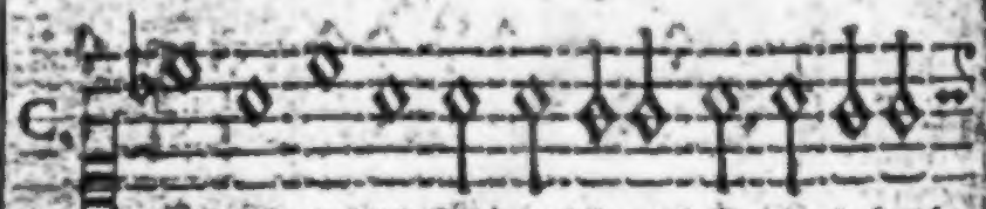
Wie schön leuch tet der Mor- genstern/ Voll Gnad vnd
Du Sohn Davids aus Ja- cobs Stam/ Mein König

Warheit von dem HErrn/ Die süs- se Wurtzel Jesse/
vnd mein Bräu- tigam/ Hast mir mein Herz besessen/

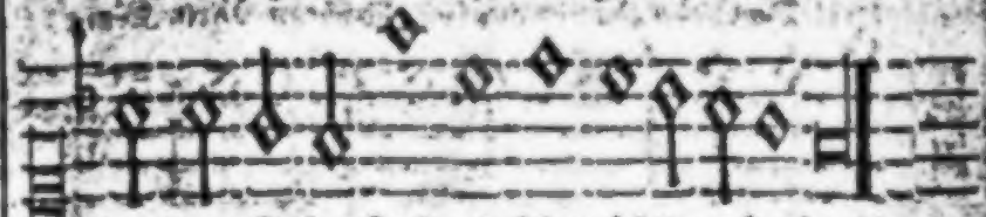
B.

Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vnd
Du Sohn Davids aus Jacobs Stam/ Mein König

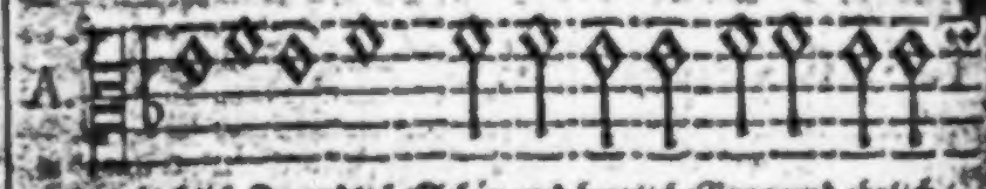
Warheit von dem HErrn/ Die susse Wurtzel Jesse/
vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Herz besessen/



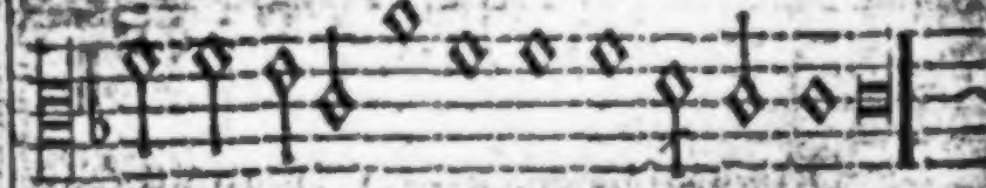

Lieblich/Freundlich/Schön vnd herrlich/Gros vnd ehrlich/



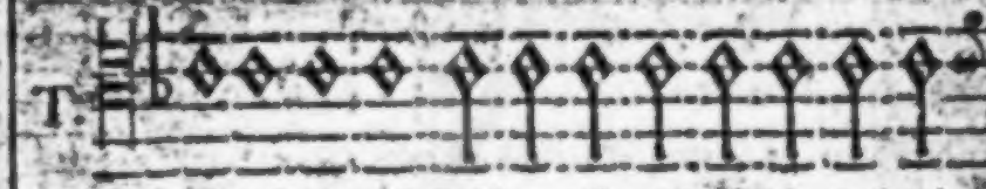
Reich von Gaben/Hoch vnd sehr prächtig erhaben.



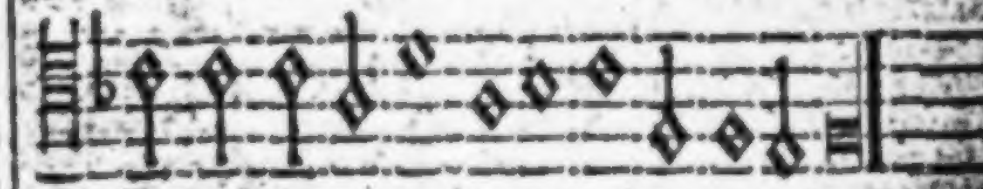

Lieblich/Freundlich/Schön vnd herrlich/Gros vnd ehrlich/



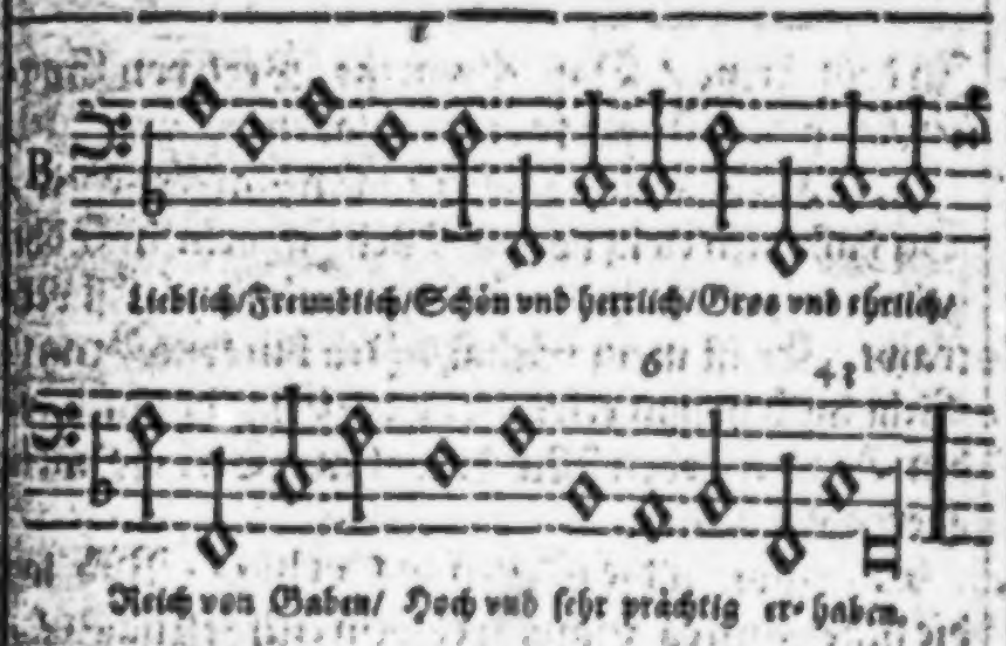
Reich von Gaben/Hoch vnd sehr prächtig er- haben.




Lieblich/Freundlich/Schön vnd herrlich/Gros vnd ehrlich/



Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr prächtig er- haben.




2. Ey mein Perle du werthe Kron/ War Gottes vnd Marien Son/ Ein hochgeborner König/:/: Mein Hertz heist dich ein Lilium/ Dein süsses Evangelium Ist lauter Milch vnd Honig: Ey mein Blümlein/ Hosianna/ Himlisch Manna/ Daß wir essen/ Deiner kan ich nicht vergessen.

3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein/ Du helffer Jaspis vnd Rubin / Die Flamme deiner Liebt/ /:/ Vnd erfrew mich / daß ich doch bleib An deinem auserwehlten Leib Ein lebendige Riebe / Nach dir Ist mir/ Gratiosa Cœli rosa, Kranck vnd glimmet/ Mein Hertz durch Liebe verwundet.

4. Von Gott kömpt mir ein Frewdenschein / Wenn du mit deinen Eugelein Mich freundlich thust anblicken/ :/: O HERR Jesu/ mein trawtes Gut/ Dein Wort/ dein Geist/ dein Leib vnd Blut/ Mich innerlich erquicken: Nim mich Freundlich

In dein Arme /. Daß ich warme Werd von Gnaden/Auff dein Wort kom ich geladen.

5. HERR Gott Vater / mein starcker Held / Du hast mich ewig vor der Welt In deinem Sohn geliebet / :/: Dein Sohn hat mich jhm selbst vertrawt / Er ist mein Schatz / Ich bin sein Braut / Sehr hoch in jhm erfrewet: Eya/Eya/ himlisch Leben Wird er geben Mir dort oben /, Ewig sol mein Hertz jhn loben.

6. Zwinget die Seiten in Cythara / Vnd lasst die süsse Musica Gantz frewdenreich erschallen/ :/ Daß ich möge mit Jesulein Dem wunderschönen Bräutgam mein In steter Liebe wallen / Singet/ Springet/ Jubiliret/ Triumphiret /. Dancket dem HERREN/ Gros ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich fro/ Daß mein Schatz ist das A vnd O / Der Anfang vnd das Ende/ Er wird mich doch zu seinem Preiß Auffnehmen In das Paradeiß/ Des klopff ich in die Hände / Amen/Amen/Kom du schöne Frewdenkrone/ Bleib nicht lange/Deiner wart ich mit verlangen.

## CCXIV. Ein schön Gebet zu Gott in gefehrlichen Zeiten.

Im Thon: Vater vnser im Himmelreich / rc.

NIm von vns HERR / du trewer Gott/ Die schwere Straff vnd grosse Rut / Die wir mit Sünden ohne Zahl Verdienet haben allzumal / Behüt für Krieg vnd tewrer Zeit/ Für Seuchen/ Fewr vnd grossem Leid.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht/ Wir bitten Gnad vnd nicht das Recht/ Denn so du HERR den rechten Lohn Vns geben wollst nach vnserm Thun/ So müst die gantze Welt vergehn/ Vnd könt kein Mensch vor dir bestehn.

3. Ach HERR Gott/ durch die Trewe dein/ Mit Trost vnd Rettung vns erschein/ Beweis an vns dein grosse Gnad/ Vnd straff vns nicht auff frischer That/ Wohn vns mit deiner Güte bey/ Dein Zorn vnd Grim fern von vns sey.

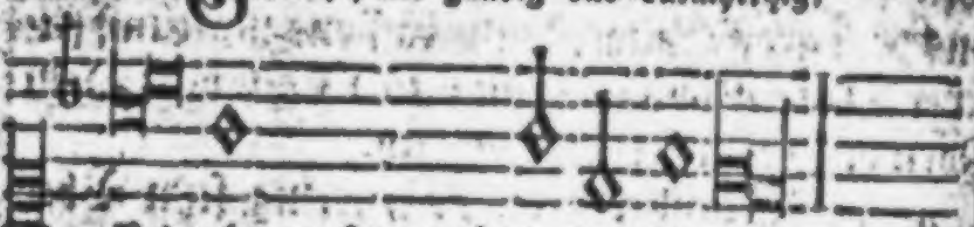
4. Warumb wilt du doch zornig seyn Vber vns arme Würmelein/ Weist du doch wol/ du grosser Gott/ Daß wir nichts sind/ als Erd vnd Kot/ Es ist ja vor deim Angesicht Vnser Schwachheit verborgen nicht.

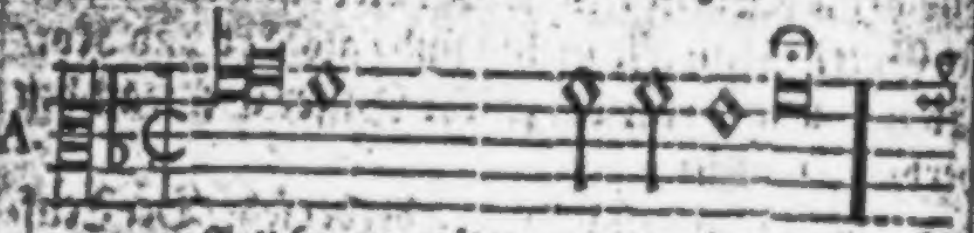
5. Die Sünd hat vns verderbet sehr/ Der Teuffel plagt vns noch viel mehr/ Die Welt auch vnser Fleisch vnd Blut Vns allezeit verführen thut/ Solchs Elend kennst du HERR/ allein/ Ach las vns dir befohlen seyn.

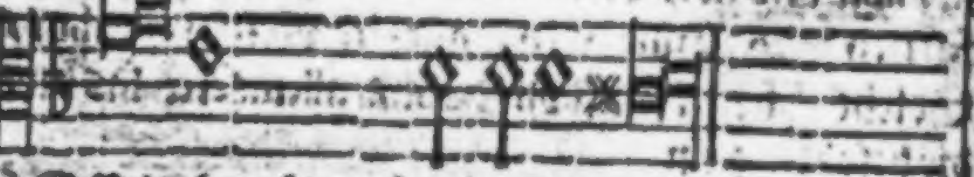
6. Gedenck an deins Sohns bittern Tod/ Sih an sein heilig Wunden rot/ Sie sind ja für die gantze Welt Die Zalung vnd das Lösegelt/ Des trösten wir vns allezeit/ Vnd hoffen auff Barmhertzigkeit.

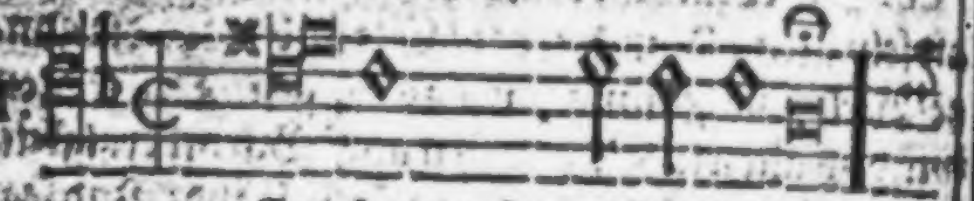
7. Leit vns mit deiner rechten Hand/ Vnd segne vnser Stadt vnd Land/ Gib vns allzeit dein heiligs Wort/ Behüe fürs Teuffels List vnd Mord/ Bescher ein seligs Stündelein/ Auff daß wir ewig bey dir seyn/ Amen. das ist es werde war stärck unser

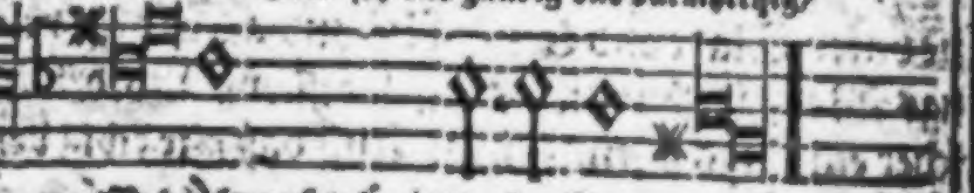
## CCXV. Der Segen/ aus dem 67. Psalm Davids genommen.

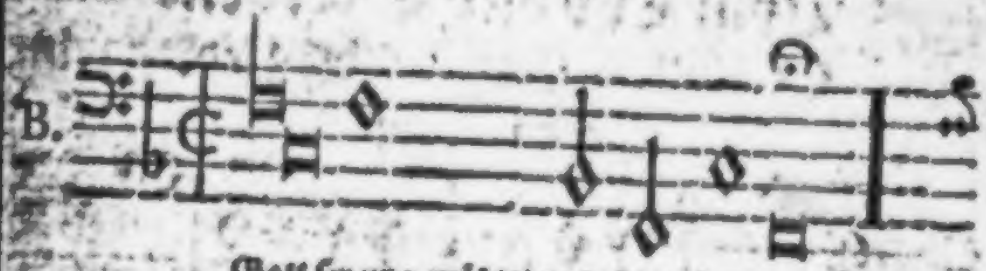


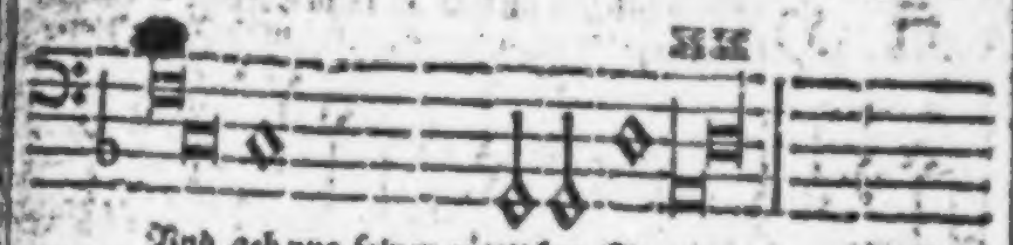






Gott sey vns gnädig vnd barmhertzig /



Vnd geb vns seinen göttlichen Se- gen.

2. Er lasse vns sein ANTlitz leuchten / Daß wir auff Erden erkennen SEJne Wege.

3. Es segne vns GOTT vnser Gott/Es segne vns Gott/vnd geb vns seinen FRJEDE/ Amen.

4. [illegible]

Danckt dem HERRN/denn er ist freundlich/Allel. Vnd seine Güte wäret ewiglich/ Alleluja.

## Gebetlein.

Allmächtiger HErr Gott / wir bitten dich / gib deiner Gemeine deinen Geist vnd göttliche Weisheit/ daß dein Wort vnter vns lauffe/vnd wachse mit aller Frewdigkeit/wie sichs gebühret/geprediget/ vnd deine Christliche Gemein dadurch gebessert werde/ auff daß wir mit bestendigem Glauben dir dienen/vnd im Bekendnis deines Namens biß an vnser Ende verharren/durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern HErrn/Amen.

# Vom Tod vnd Sterben.

## CCXVI. Ein geistlich Lied.

Johan Weiß.

C. HErtzlich lieb hab ich dich/ O mein HErr/ Ich bitt/
Die ganze Welt nicht erfrewet mich/ Nach Him-

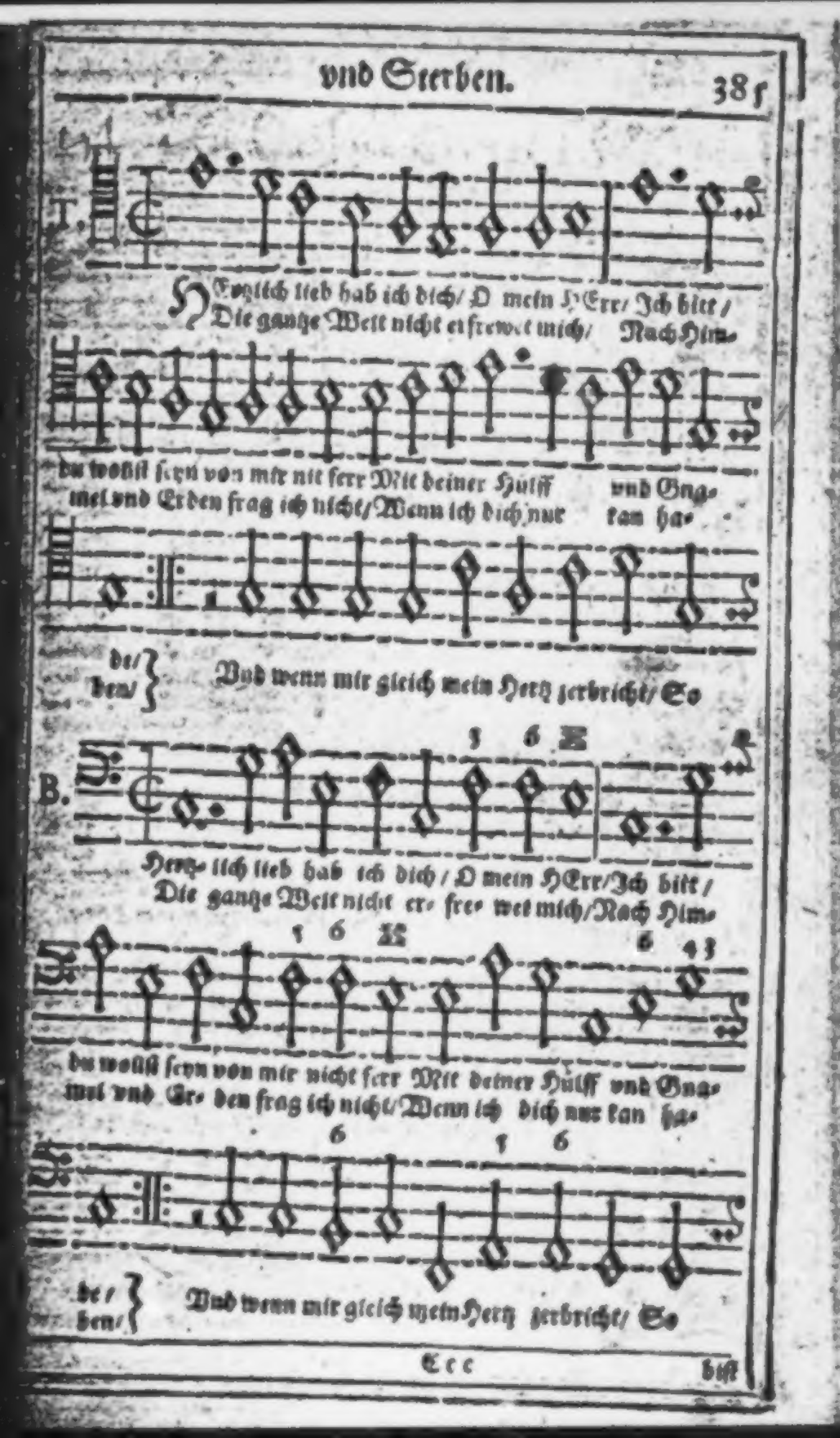
mel vnd Erden frag ich nicht/ Wenn ich dich nur kan ha-

de/ den/ Vnd wenn mir gleich mein Hertz zerbricht/ So

A. Hertz-lich lieb hab ich dich/ O mein HErr/ Ich bitt/
Die ganze Welt nicht er- fre- wet mich/ Nach Him-

mel vnd Er- den frag ich nicht/ Wenn ich dich nur kan ha-

de/ den/ Vnd wenn mir gleich mein Hertz zerbricht/ So


T.
Hertzlich lieb hab ich dich/ O mein HErr/ Ich bitt/
Die gantze Welt nicht erfrewet mich/ Nach Him-
du wollst seyn von mir nit ferr Mit deiner Hülff vnd Gna-
mel vnd Erden frag ich nicht/ Wenn ich dich nur kan ha-
de/ den/ Vnd wenn mir gleich mein Hertz zerbricht/ So
B.
Hertz- lich lieb hab ich dich / O mein HErr/ Ich bitt/
Die gantze Welt nicht er- fre- wet mich/ Nach Him-
du wollst seyn von mir nicht ferr Mit deiner Hülff vnd Gna-
mel vnd Er- den frag ich nicht/ Wenn ich dich nur kan ha-
de/ den/ Vnd wenn mir gleich mein Hertz zerbricht/ So

C.

bist du doch mein Zuversicht/ Mein Heil vnd meines Hertzen

Trost/ Der mich durch sein Blut hat erlost/ HErr Je- su

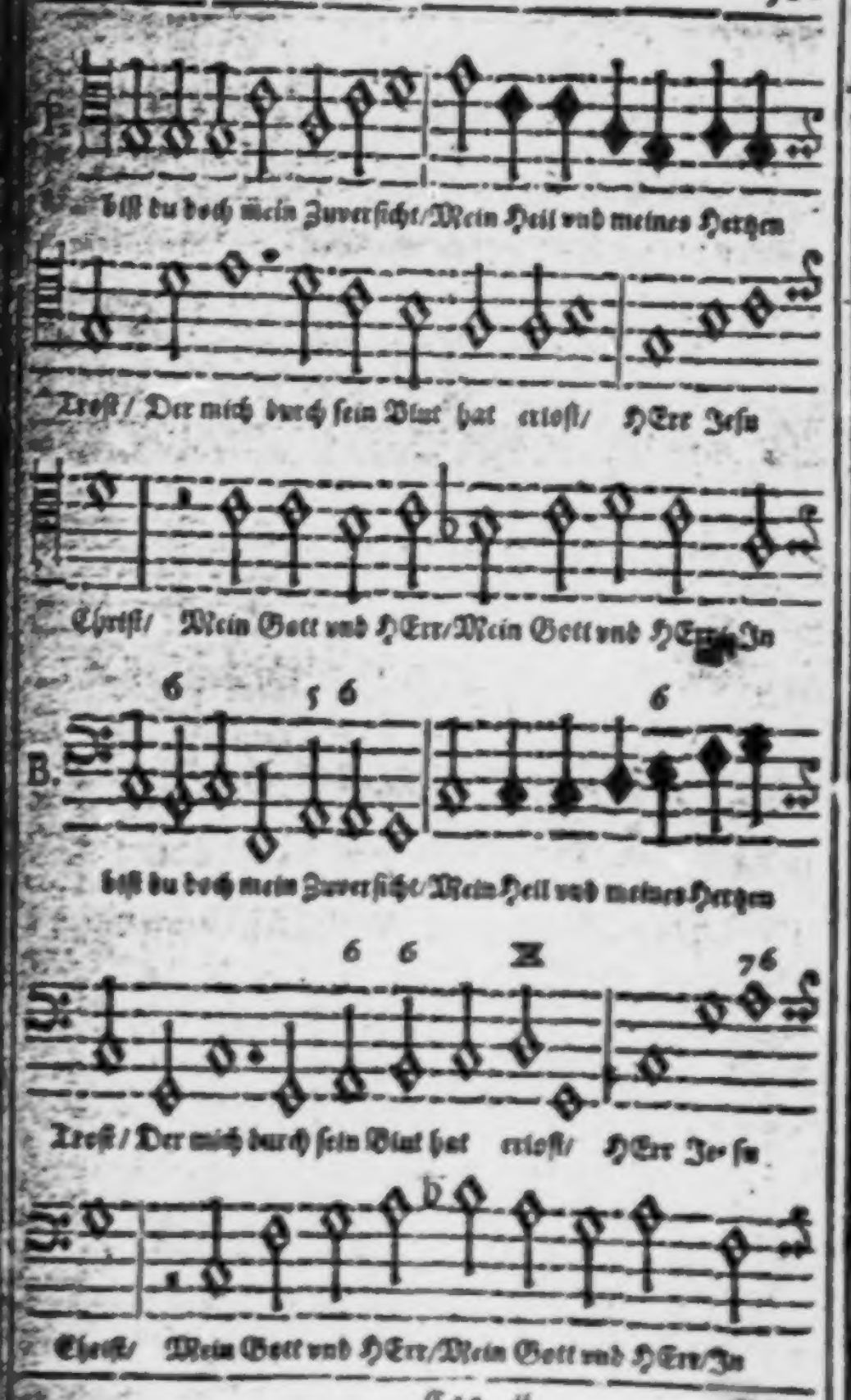
Christ/ Mein Gott vnd HErr/ Mein Gott vnd HErr/ In

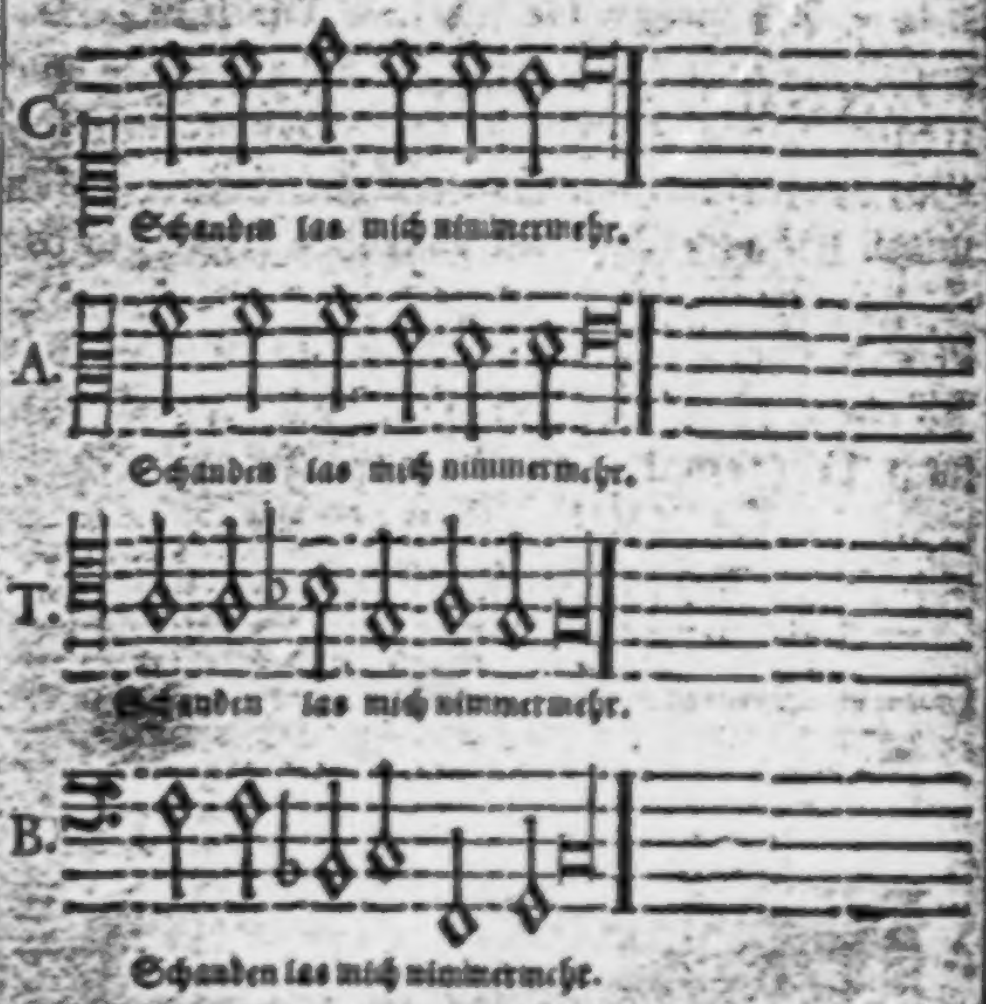
A.

bist du doch mein Zuversicht/ Mein Heil vnd meines Hertzen

Trost/ Der mich durch sein Blut hat erlost/ HErr Je- su

Christ/ Mein Gott vnd HErr/ Mein Gott vnd HErr/ In


bist du doch mein Zuversicht/Mein Heil vnd meines Hertzen
Trost/ Der mich durch sein Blut hat erlöst/ HErr Jesu
Christ/ Mein Gott vnd HErr/Mein Gott vnd HErr/In
B.
bist du doch mein Zuversicht/Mein Heil vnd meines Hertzen
Trost/ Der mich durch sein Blut hat erlöst/ HErr Je- su
Christ/ Mein Gott vnd HErr/Mein Gott vnd HErr/In

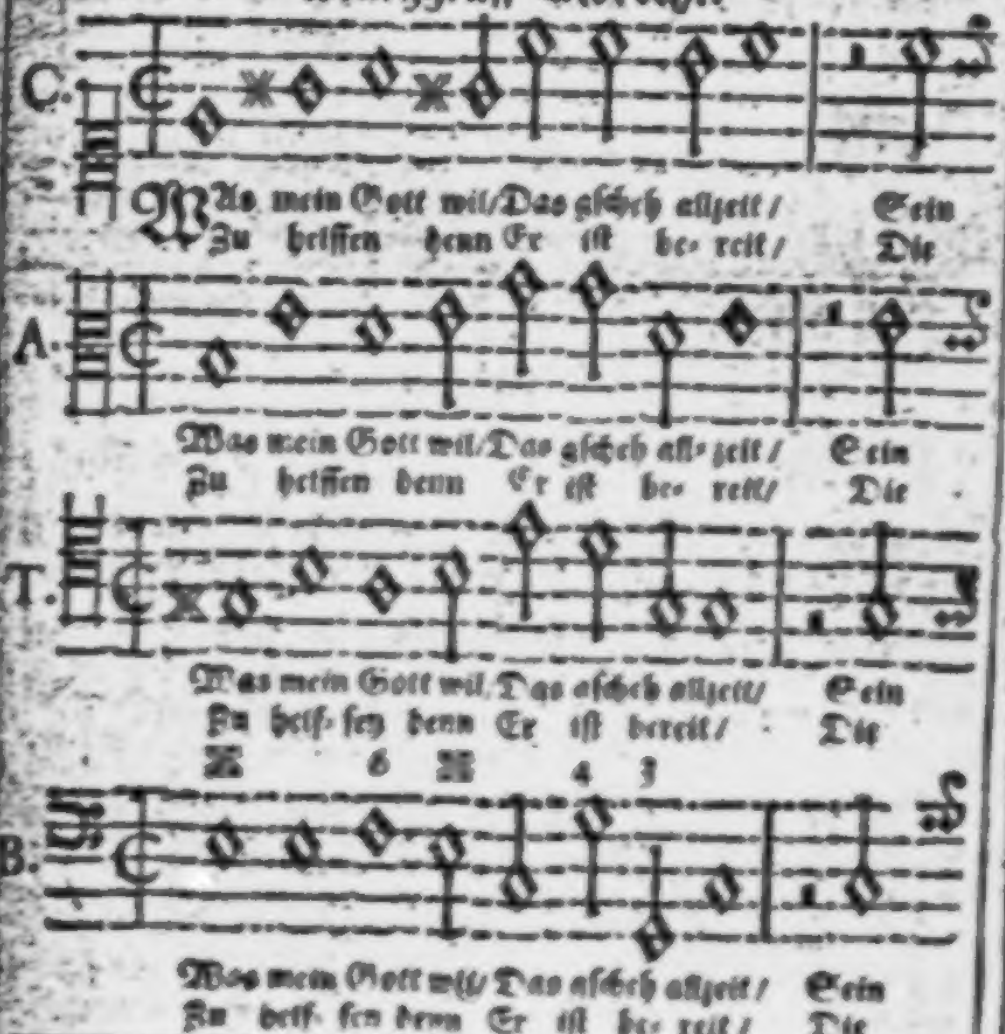



2. Es ist ja HERR dein Geschenck vnd Gab / Mein Leib/ Seel vnd alles was ich hab / In diesem armen Leben/:/: Damit ichs brauche zum Lobe dein/ Zu Nutz vnd Dienste des Nechsten mein / Wollst mir dein Gnade geben: Behüt mich / HERR / für falscher Lehr/ Des Sathans Mord vnd Lügen wehr/ In allem Creutz erhalte mich / Auff daß ichs mag geduldiglich/ HERR Jesu Christ/ HERR/ rc. Mein HERR vnd Gott/ Mein/ rc. Tröst mir mein Seel in Todes Noht.

3. Ach HERR las dein liebe Engelein Am letzten Ende mein Seelelein In Abrahams Schos tragen/:/: Den Leib in seinem Schlafkämmerlein/ Gar sanfft ohn einige Qual vnd Pein Ruhn biß an jüngsten Tage: Alsdenn vom Tod erwecke mich/ Daß meine Augen sehen dich/ In aller Frewd O Gottes Sohn/ Mein Heil vnd mein Genedien Thron/ HERR Jesu Christ/ HERR/ ꝛc. Erhöre mich/ Erhöre mich/ Ich wil dich preisen ewiglich.

## CCXVII. Ein anders.

### Marggraff Albrecht.



C.

Will der ist der be- ste/ Er
an jhn gleuben se- ste/

hilfft aus Noht Der from- me Gott/ Vnd züchti-

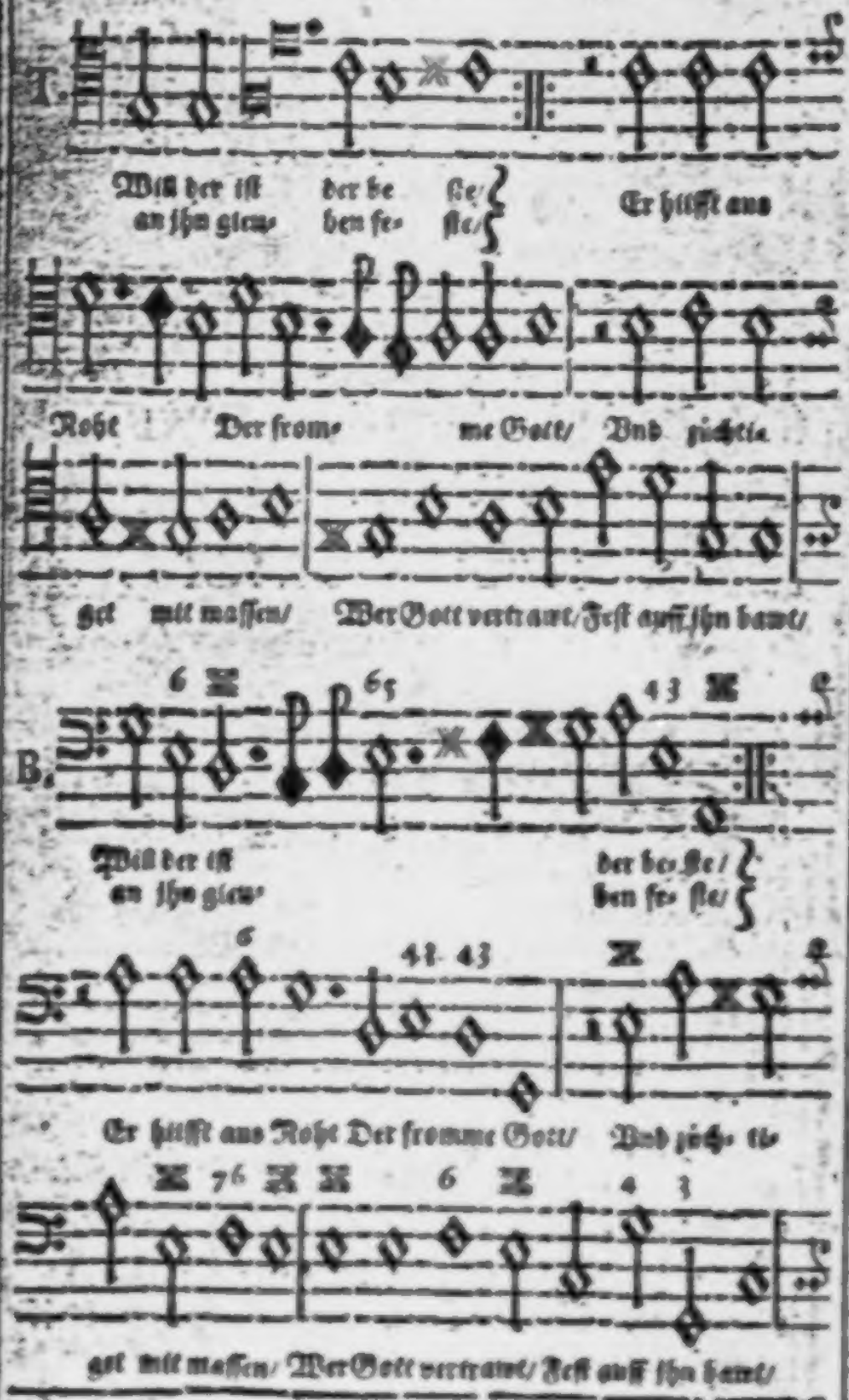
get mit massen/ Wer Gott ver- trawt/ Fest auff jhn bawt/

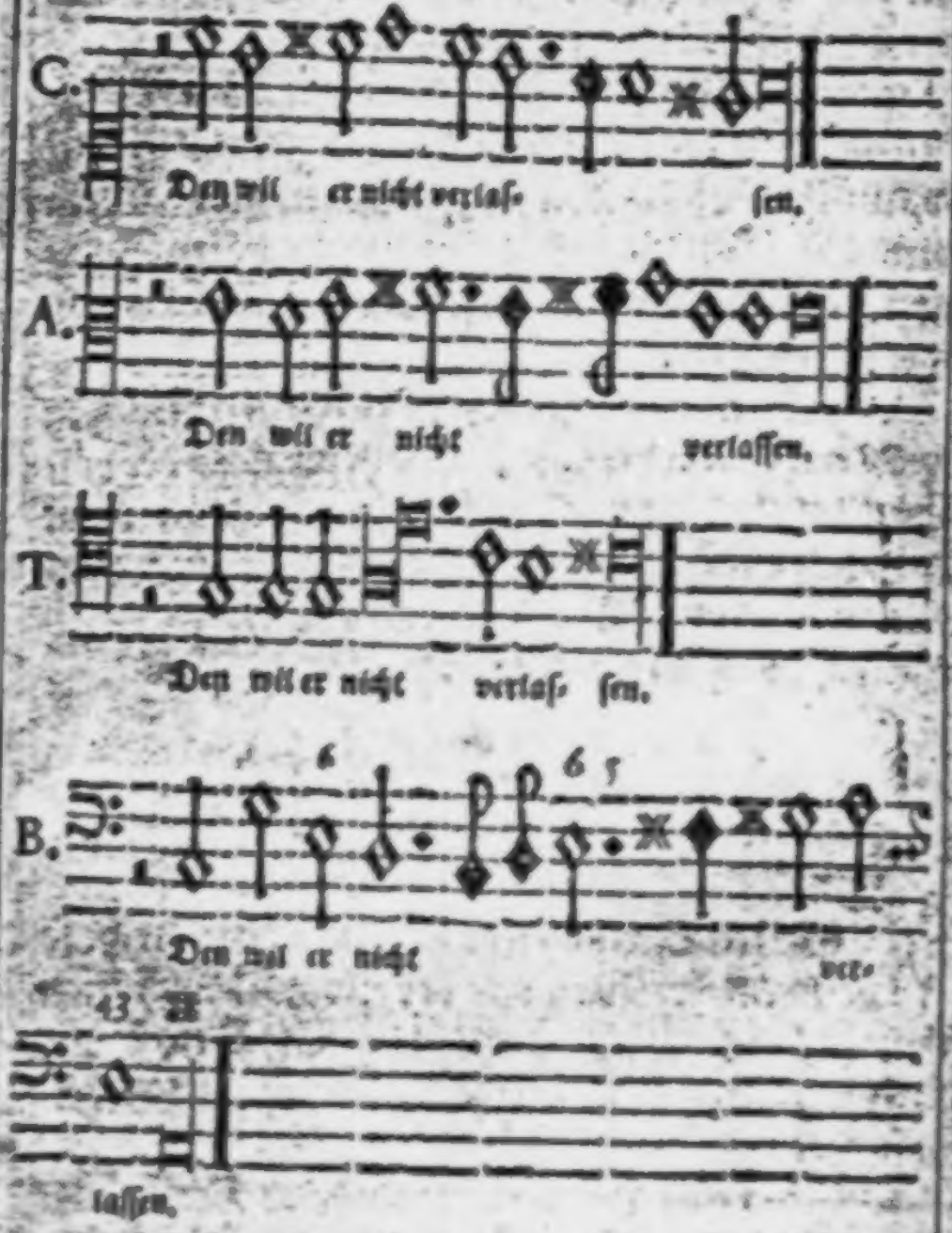
A.

Will der ist der beste/ Er
an jhn gleu- ben seste/

hilfft aus Noht Der from- me Gott/ Vnd

züch- tiget mit mas- sen/ Wer Gott vertrawt/ Fest auff jn bawt/


T.
Will der ist der be ste/ Er hilfft aus
an jhn gleu- ben fe- ste/
Noht Der from- me Gott/ Vnd züchti-
get mit massen/ Wer Gott vertrawt/ Fest auff jhn bawt/
B.
Will der ist der be- ste/
an jhn gleu- ben fe- ste/
Er hilfft aus Noht Der fromme Gott/ Vnd züch- ti-
get mit massen/ Wer Gott vertrawt/ Fest auff jhn bawt/




2. Gott ist mein Trost/mein Zuversicht/Mein Hoffnung vnd mein Leben/ :/: Was mein GOtt will/ Das mir geschieht/ Wil ich nicht widerstreben: Sein Wort ist wahr/Denn aß mein Haar/Er sel-

ber hat gezehlet/ Er hüt vnd wacht/ Stets für vns tracht/ Auff daß vns gar nichts fehle.

3. Drumb will ich gern von dieser Welt Scheiden nach GOttes Willen/ :/: Zu meinem GOtt/ wenns jhm gefellt/ Wil ich jhm halten stille: Mein arme Seel Ich dir befehl In meiner letzten Stunde/ O frommer Gott/ Sünd/ Hell vnd Tod Hast du mir vberwunden.

4. Noch eins/ HERR will ich bitten dich/ Du wollst mirs nicht versagen/ :/: Wenn mich der böse Geist ansicht/ Las mich doch nicht verzagen: Hilff vnd auch wehr/ Ach Gott mein HERR/ Zu Ehren deinem Namen/ Wer das begehrt/ der wirds gewärt/ Drauff sprech ich frölich/ Amen.

## CCXIIX. Ein anders.

### Johan Sigas.

Im Thon: Wo Gott der HErr nicht bey vns hett/ etc.

ACh lieben Christen seyd getrost/ Wie thut jhr so verzagen/ :/: Weil vns der HERR heimsuchen thut/ Last vns von Hertzen sagen: Die Straff wir wol verdienet han/ Solchs muß bekennen jederman/ Niemand darff sich ausschliessen.

2. In deine Händ vns geben wir/ O Gott du lieber Vater/ :/: Denn vnser Wandel ist bey dir/ Hie wird vns nicht gerahten: Weil wir in dieser Hütten seyn/ Ist nur Elend/ Trübsal vnd Pein/ Bey dir der Frewd wir warten.

3. Kein Frucht das Weitzenkörnlein bringt/

Es fall denn in die Erden / :/: So muß auch vnser irrdisch Leib Zu Staub vnd Aschen werden. Ehe er kömpt zu der Herrligkeit / Die du / HERR Christ / vns hast bereit Durch deinen Gang zum Vater.

4. Was wollen wir denn fürchten sehr Den Todt auff dieser Erden / :/: Es muß einmal gestorben seyn / O wer ist hie gewesen? Welcher wie Simeon entschlefft / Sein Sünd erkennt / Christum ergreifft / So muß man selig werden.

5. Dein Seel bedenck / bewahr dein Leib / Las Gott den Vater sorgen / :/: Sein Engel deine Wächter seyn / Bhüt dich für allem Argen: Ja wie ein Henn ihr Küchelein Bedeckt mit jhren Flügelein / So thut auch Gott vns Armen.

6. Wir wachen oder schlaffen ein / So sind wir ja des HERREN / :/: Auff Christum wir getauffet seyn / Der kan dem Sathan weren / Durch Adam auff vns kömpt der Tod / Christus hilfft vns aus aller Noht / Drumb loben wir den HERREN.

## CCXIX. Ein anders.

Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden ist / rc.

EIn Würmlein bin ich arm vnd klein / Mit Todes Noht vmbgeben / :/: Kein Trost weis ich in Marck vnd Bein / Im Sterben vnd im Leben: Denn daß du selbst / HERR Jesu Christ / Ein armes Würmlein worden bist / Ach Gott erhör mein Klagen.

2. Las mich/ O Christ/ an deinem Leib/ Ein grünes Zweiglein bleiben/ :/: Mit deinem Geist/ HERR bey mir bleib/ Wenn sich mein Seel sol scheiden: Wenn mir vergeht all mein Gesichte/ Dein meines bleibens ist mehr nicht Allhie auff dieser Erden.

3. So las mich nicht in dieser Noht Vmbkommen noch verzagen/ :/: Kom mir zu hülff du trewer Gott/ Mein Angst hilff mir auch tragen: Denn daß ich bin am Leibe dein Ein Glied vnd grünes Zweiglein/ Im Fried las mich hinfahren.

4. Gedenck HERR an den theuren Eyd/ Den du selbst hast geschworen/ :/: So wahr du lebst von Ewigkeit/ Ich sol nicht seyn verlohren: Ich sol nicht komen ins Gericht/ Den Tod ewiglich schmecken nicht/ Dein Heil wollst du mir zeigen.

5. Ach Gott las mir ein Leuchte seyn Dein Wort zum ewign Leben/ :/: Ein seligs Ende mir verleih/ Ich wil mich dir ergeben: Ich wil dir trawn mein HERR vnd Gott/ Denn du verlest in keiner Noht/ Die deiner Hülff erwarten.

6. Drauff wil ich nun befehlen dir Mein Seel in deine Hände/ :/: Ach trewer Gott steh fest bey mir/ Dein Geist nicht von mir wende: Vnd wenn ich nicht mehr reden kan/ So nim den letzten Seufftzer an/ Durch Jesum Christum/ Amen.

## CCXX. Ein anders,

Martin. Möller.

Im Thon: Nu last uns den Leib begraben/ rc.

HIlff Helffer hilff in Angst vnd Noht/ Erbarm dich mein/ O trewer Gott/ Ich bin doch ja dein liebes Kind/ Trotz Teuffel/ Welt vnd aller Sünd.

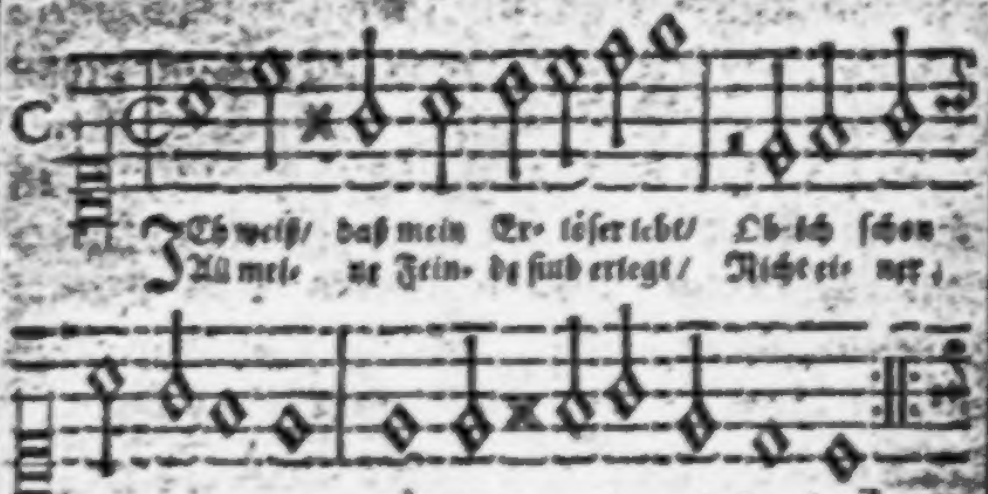
2. Ich traw auff dich / O Gott mein HERR/ Wenn ich dich hab/ was will ich mehr / Ich hab ja dich HERR Jesu Christ / Du mein Gott vnd Erlöser bist.

3. Des frew ich mich von Hertzen fein / Bin guttes Muts/ vnd harre dein/ Verlas mich gantz auff dein Namen / Hilff Helffer hilff / drauff sprech ich/ Amen.

## CCXXI. Ein anders.

In seiner alten oder folgenden Melodey.

Joh. Herman Scheins.



A.

Ich weis / daß mein Erlö- ser lebt / Ob ich schon
All meine Fein- de sind er- legt / Nicht ei- ner

hie auff Erden Hab Sünd gethan vnd ster- be /
kan mir schaden / So gros ist Gottes Gna- de.

T.

Ich weis / daß mein Er- lö- ser lebt / Ob ich schon
All mei- ne Fein- de sind erlegt / Nicht ei- ner

hie auff Er- den Hab Sünd gethan vnd ster- be /
kan mir scha- den / So gros ist GOttes Gnade /

B.

Ich weis / daß mein Er- lö- ser lebt / Ob ich schon
All mei- ne Fein- de sind erlegt / Nicht einer

hie auff Er- den Hab Sünd gethan vnd ster- be /
kan mir schaden / So gros ist GOttes Gnade /

C.

Welcher mir seinen lieben Sohn Jesum Christ hat ge-

schencket/ Lie- bers war nichts in seinem Thron/ Hier-

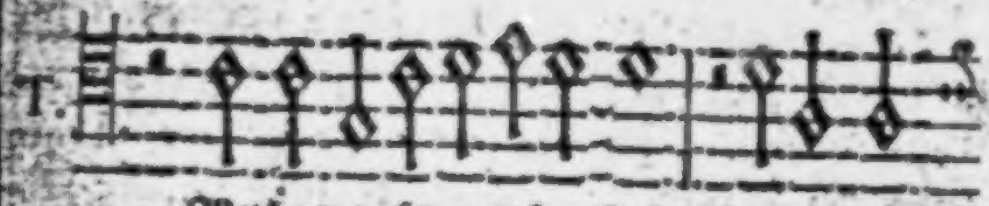
an mein Hertz ge- ncket.

A.

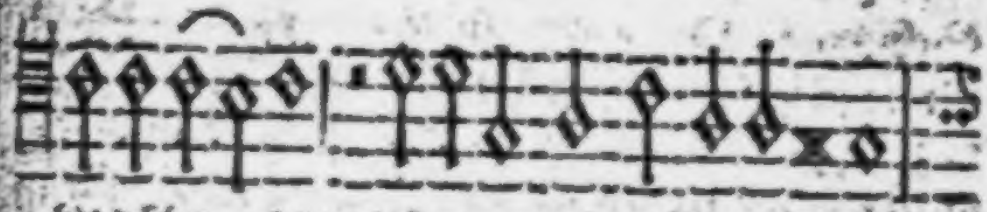
Welcher mir seinem lie- ben Sohn Jesum Christ

hat geschencket/ Liebers war nichts in seinem Thron/ Hier-

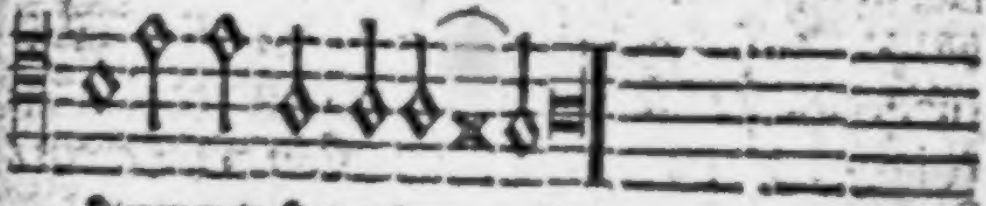
an mein Hertz geben- cket.



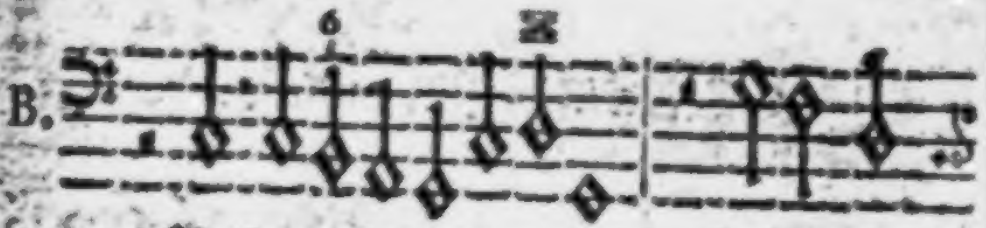

Welcher mir seinen lieben Sohn Jesum Christ



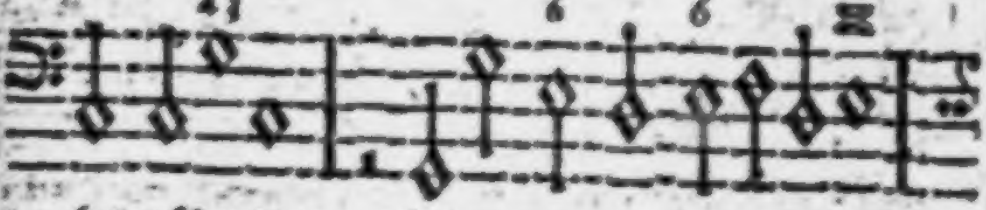
hat geschen- cket / Liebers war nichts in seinem Thron /



Hieran mein Hertz geben: cket.




Welcher mir seinen lieben Sohn Jesum Christ



hat geschencket / Liebers war nichts in seinem Thron /

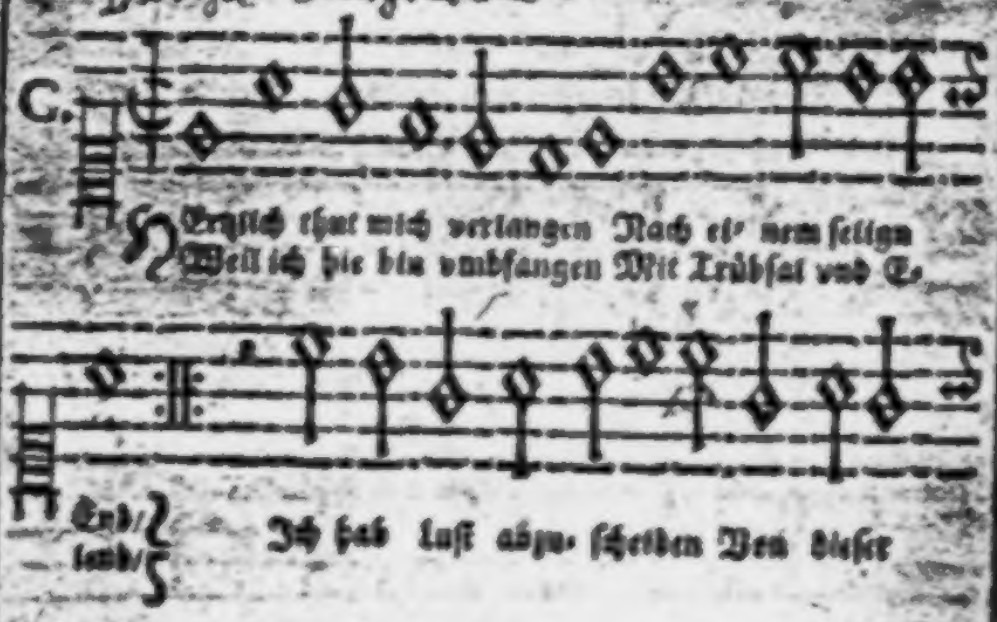
Hieran mein Hertz geben- cket,

2. Er wird hernach mich aus der Erd Leiblich wieder erwecken / Mich sol kein Feind mehr schrecken/ :/: Hell/ Teuffel/ Tod oder was mehr Entgegen ist der Frewden / Reumt er auff mit seim Leiden: Trotz/daß jhm etwas widerbell/Zutretten ist die Schlange / O HERR / mein Seel ich dir befehl/ Gnad ist bey dir die menge.

3. Zu dir hab ich mein Zuversicht/Vnd werde nicht betrogen/Sey bey den Vnerzognen/ :/: Auff daß sie durch dein Wort erleucht/ Christen werden vnd bleiben / Himlische Güter lieben: Selig vollenden diese Zeit/ Samt denn/ so deinen Namen Erkennen/vnd in Ewigkeit Dich mögn anschawen / Amen.

## CCXXII. Ein anders.

Bartol. Ringwald.



A.

Hertzlich thut mich verlan- gen Nach einem seligen
Weil ich hie bin vmbfan- gen Mit Trübsal vnd E-

Endlend. Ich hab Lust abzuscheiden Von dieser

T.

Hertzlich thut mich verlangen Nach einem se- ligen
Weil ich hie bin vmbfangen Mit Trübsal vnd E-

Endlend. Ich hab Lust abzu- scheiden Von dieser

B.

Hertzlich thut mich verlangen Nach einem se- ligen
Weil ich hie bin vmbfangen Mit Trübsal vnd E-

Endlend. Ich hab Lust abzuscheiden Von die- ser

C.

argen Welt/ Sehn mich nach ewger Freuden/ O

Jesu/ kom nur bald.

A.

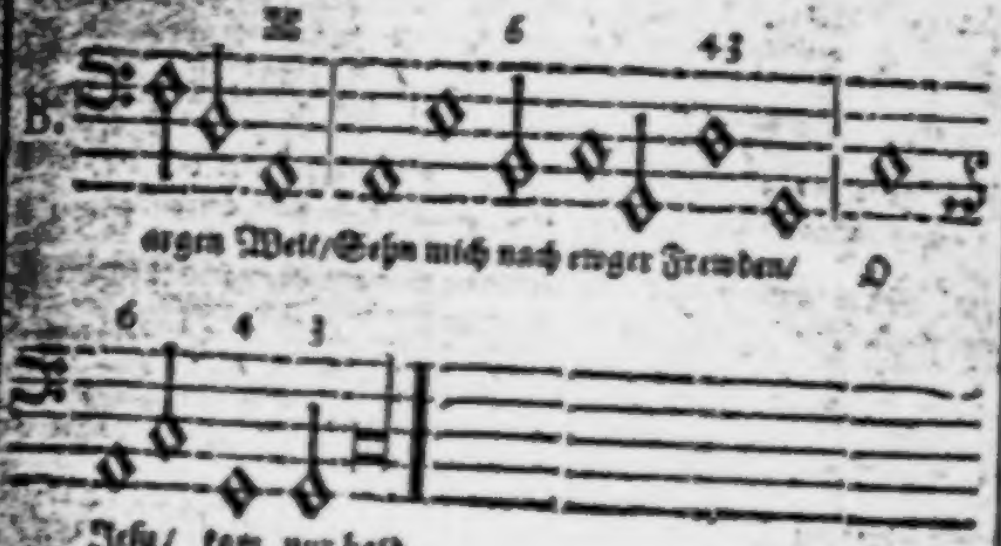
argen Welt/Sehn mich nach ewger Freuden/ O

Je- su / kom nur bald.

T.

argen Welt/Sehn mich nach ewger Frew- den/ O

Jesu kom nur bald.




2. Du hast mich ja erlöset Von Sünd/ Tod/ Teuffel/Hell/ :/: Es hat dein Blut gekostet/Drauff ich mein Hoffnung stell: Warumb solt mir denn grawen Fürm Tod vnd hellischn Gsind/ Weil ich auff dich thu bawen/Bin ich ein seligs Kind.

3. Wenn gleich süs ist das Leben / Der Tod sehr bitter mir/ :/: Wil ich mich doch ergeben / Zu sterben willig dir : Ich weis ein besser Leben/ Da mein Seel fehret hin / Des frew ich mich gar eben/ Sterben ist mein Gewin.

4. Der Leib zwar in der Erden Von Würmen wird verzehret/:/: Aber erwecket werden Durch Christum schön verklärt : Wird leuchten als die Sonne / Vnd lebn ohn alle Noht / In himlischer Frewd vnd Wonne/Was schadet mir der Tod?

5. Ob mich die Welt auch reitzet / Lenger zu leben hier / :/: Vnd mir auch jmmer zeiget Ehr / Gelt / Gut all jhr Zier: Doch ich

das gar nicht achte / Es wärt ein kleine Zeit / Das Himlisch ich betrachte / Das bleibt in Ewigkeit.

6. Wenn ich auch gleich nun scheide Von meinen Freunden gut / :/: Das mir vnd jhnn bringt leide / Doch tröst mir meinen Mut: Daß wir in grössern Frewden Zusammen werden kommen / Vnd bleiben vngescheiden Im himmelischen Thron.

7. Ob ich auch hinterlasse Betrübte Waiselein / :/: Der Noht mich vbermassen Jammert im Hertzen mein: Wil ich doch gerne sterben / Vnd trawen meinem Gott / Er wird sie wol versorgen / Retten aus aller Noht.

8. Was thut jhr so sehr zagen Jhr armen Waiselein / :/: Solt euch Gott Hülff versagen / Der speist die Raben klein: Frommer Witben vnd Waisen Ist er der Vater trew / Trotz dem / der sie thut nehsen / Das gleubet ohne Schew.

9. Gesegn euch Gott der HERRE / Jhr vielgeliebten mein / :/: Trawret nicht also sehre Vber den Abschied mein: Bestendig bleibt im Glauben / Wir werden in kurtzer Zeit Einander wieder schawen Dort in der Ewigkeit.

10. Nun will ich mich gantz wenden Zu dir / HERR Christ allein / :/: Gib mir ein seligs Ende / Send mir dein Engelein: Führ mich ins ewig Leben / Das du erworben hast / Durch dein Leiden vnd Sterben / Vnd blutiges Verdienst.

11. Hilff daß ich gar nicht wancke Von dir / HERR Jesu Christ / :/: Den schwachen Glauben

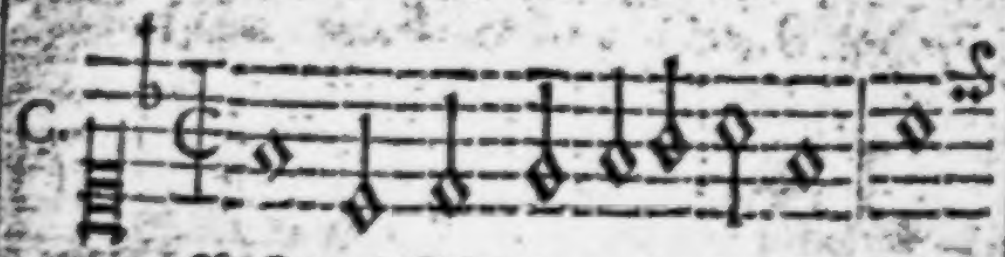
stercke In mir zu aller frist: Hilff mir ritterlich ringen/ Dein Hand mich halte fest / Daß ich mag frölich singen Das Consummatum est.

## CCXXIII. Ein anders.

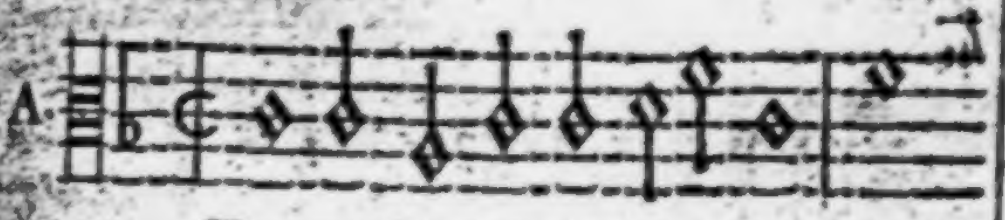
Nicol. Herman.

Im Thon: HErr Jesu Christ ich weis gar wol/ etc.

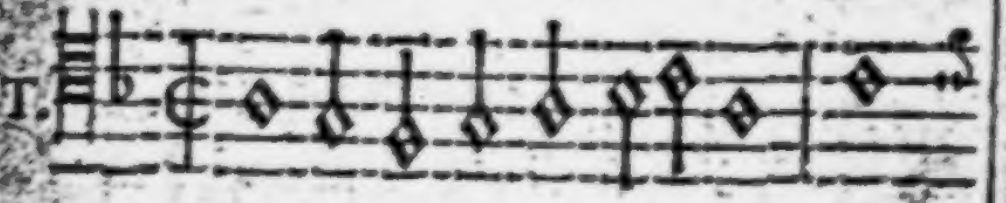
Oder auff nachfolgende Melodey.



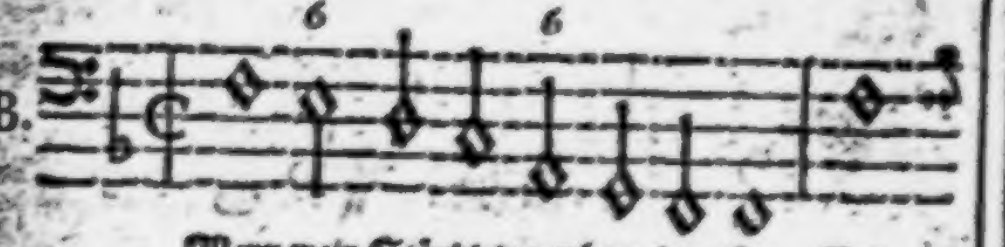

WEnn mein Stündlein vor-handen ist/ Vnd




Wenn mein Stündlein vorhanden ist/ Vnd




Wenn mein Stündlein vorhanden ist/ Vnd




Wenn mein Stündlein vorhan-den ist/ Vnd

C.

ich sol fahren mein Strasse / So gleit du mich HErr

Jesu Christ/ Mit Hülff mich nicht verlasse/ Mein Seel an

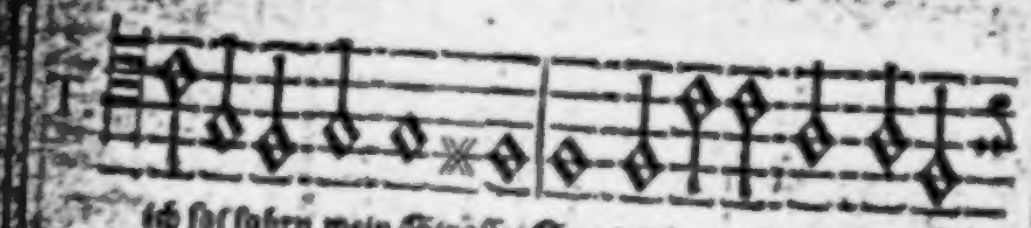
meinem letzten End Befeht ich dir in deine Händ/ Du

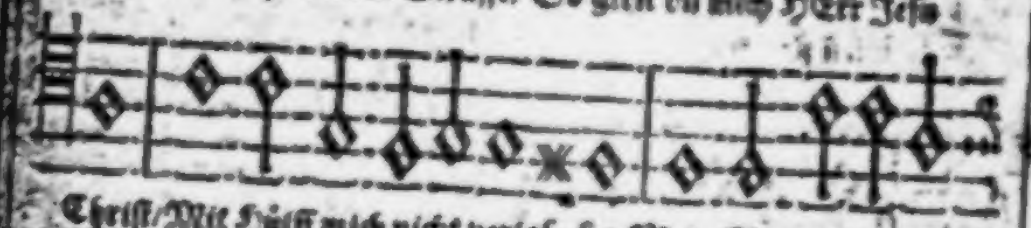
A.

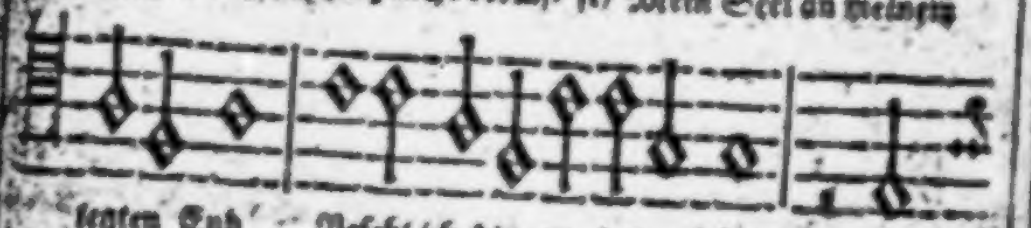
ich sol fahren mein Strasse / So gleit du mich HErr Jesu

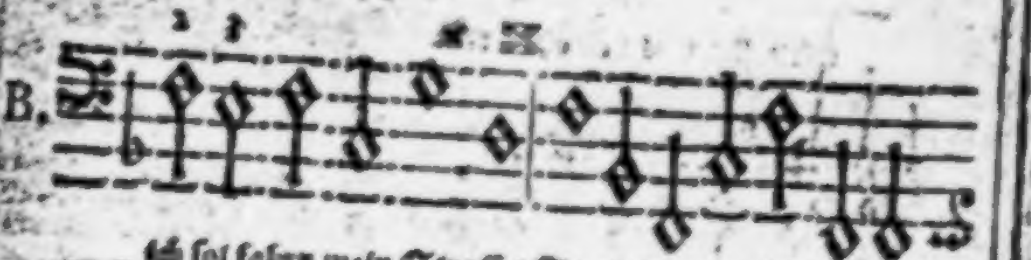
Christ/ Mit Hülff mich nicht verlasse/ Mein Seel an meinem

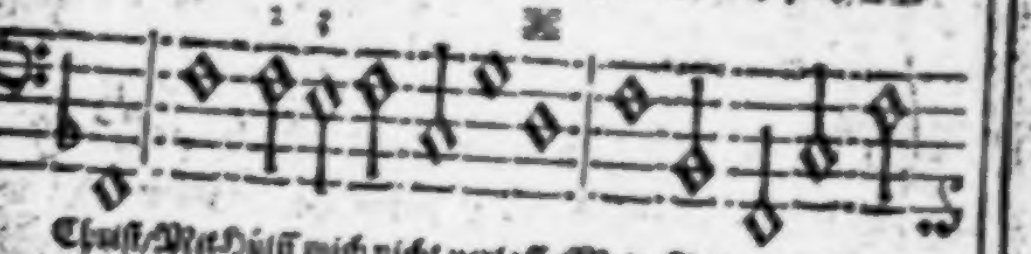
letzten End Befeht ich dir in dei- ne Händ/ Du

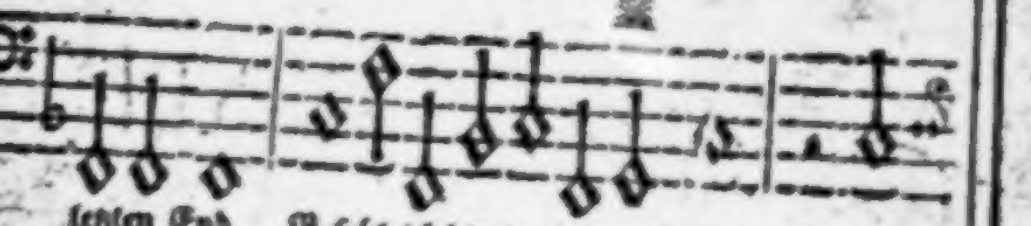

T.
ich sol fahren mein Strasse/ So gleit du mich HErr Jesu

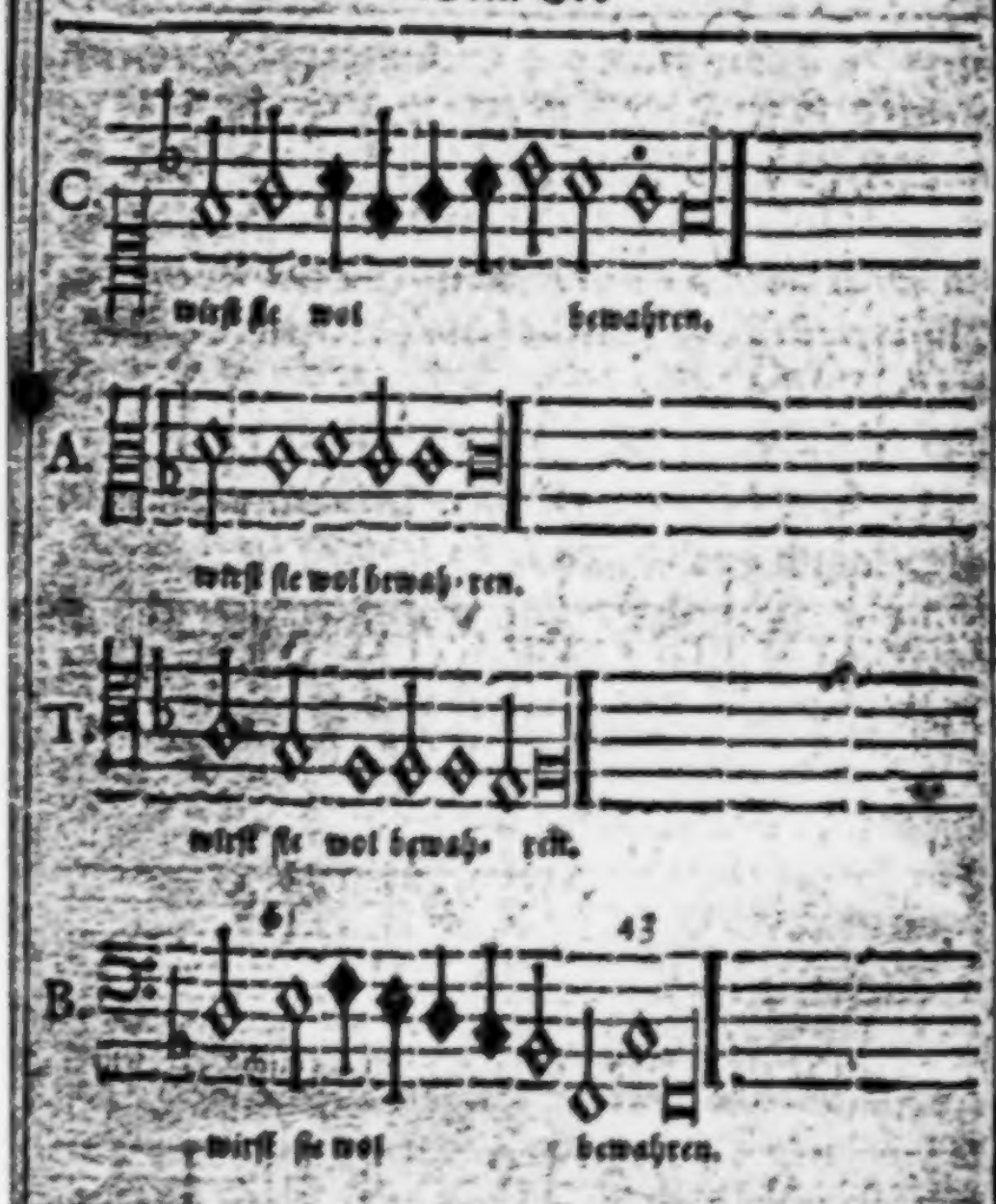

Christ/Wie Hülff mich nicht verlas- se/ Mein Seel an meinem


letzten End Befehl ich dir in deine Händ/ Du


B.
ich sol fahren mein Strasse/ So gleit du mich HErr Jesu


Christ/Wie Hülff mich nicht verlasse/Mein Seel an meinem


letzten End B.feht ich dir in deine Händ/ Du




2. Mein Sünd mich werden krencken sehr/ Mein Gwissen wird mich nagen / Denn ihr sind viel wie Sand am Meer/ Doch wil ich nicht verzagen: Gedencken wil ich an dein Tod / HERR Jesu deine Wunden rot/ Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib/ Des tröst ich mich von Hertzen / Von dir ich vngescheiden

bleib In Todes Noht vnd Schmertzen: Wenn ich gleich sterb/so sterb ich dir/Ein ewigs Leben hast du mir Mit deinem Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist/Werd ich im Grab nicht bleiben / Mein höchster Trost dein Auffart ist/Tods Furcht kan sie vertreiben: Denn wo du bist/da kom ich hin/ Daß ich stets bey dir leb vnd bin/ Drumb fahr ich hin mit Freuden.

5. So fahr ich hin zu Jesu Christ/Mein Arm thu ich ausstrecken / Ich schlaffe ein/vnd ruhe sein/Kein Mensch kan mich auffwecken: Denn Jesus Christus Gottes Sohn Der wird die Himmels Thür auffthun/ Vns führn zum ewign Leben.

6. Da nun Elias seinen Lauff Mit Wunder hett vollendet/Da gleit jhn Gott in Himmel nauff/ Ein Wagen er jhm sendet: Wagen vnd Roß warn als ein Fewr/Darauff fuhr der Prophet so fewr Jm Wetter hienauff gen Himmel.

7. Mit Leib vnd Seel er dahin fuhr/Mit Feuers Flamm vmbgeben / Vns zum Beyspiel/ Trost vnd Figur / Daß wir nach diesem Leben: Zu Gott auffahren allzugleich/Mit Leib vnd Seel ins Himmelreich/Wenn Christ der HERR wird kommen.

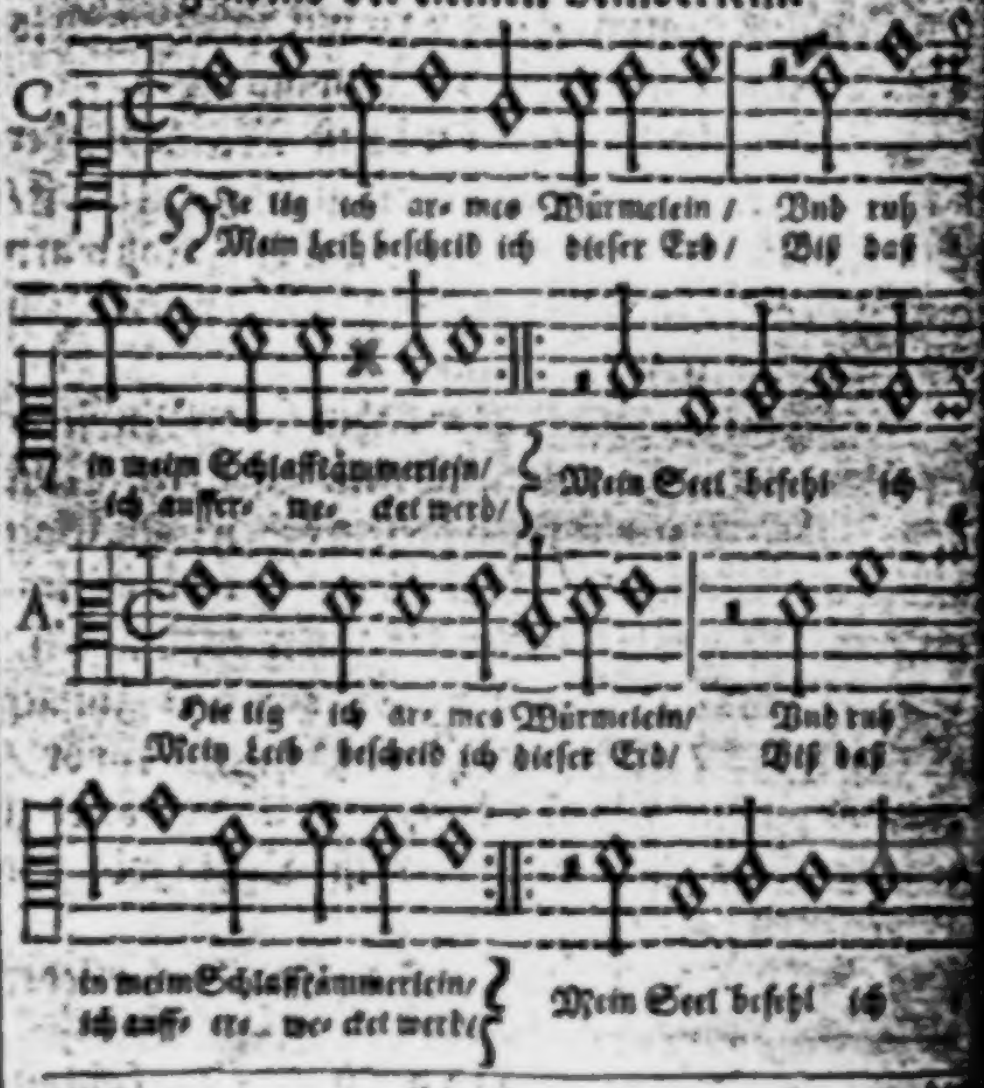
8. Elias auff dem Berg Thabor Die Jünger Christi sahen / Der viel Jahr hett gelebt zuvor / Drumb sol kein Christ verzagen: Ein ewigs Leben ist gewiß/Da jtzt Elias lebt vnd ist/ Dahin sollen wir all kommen.

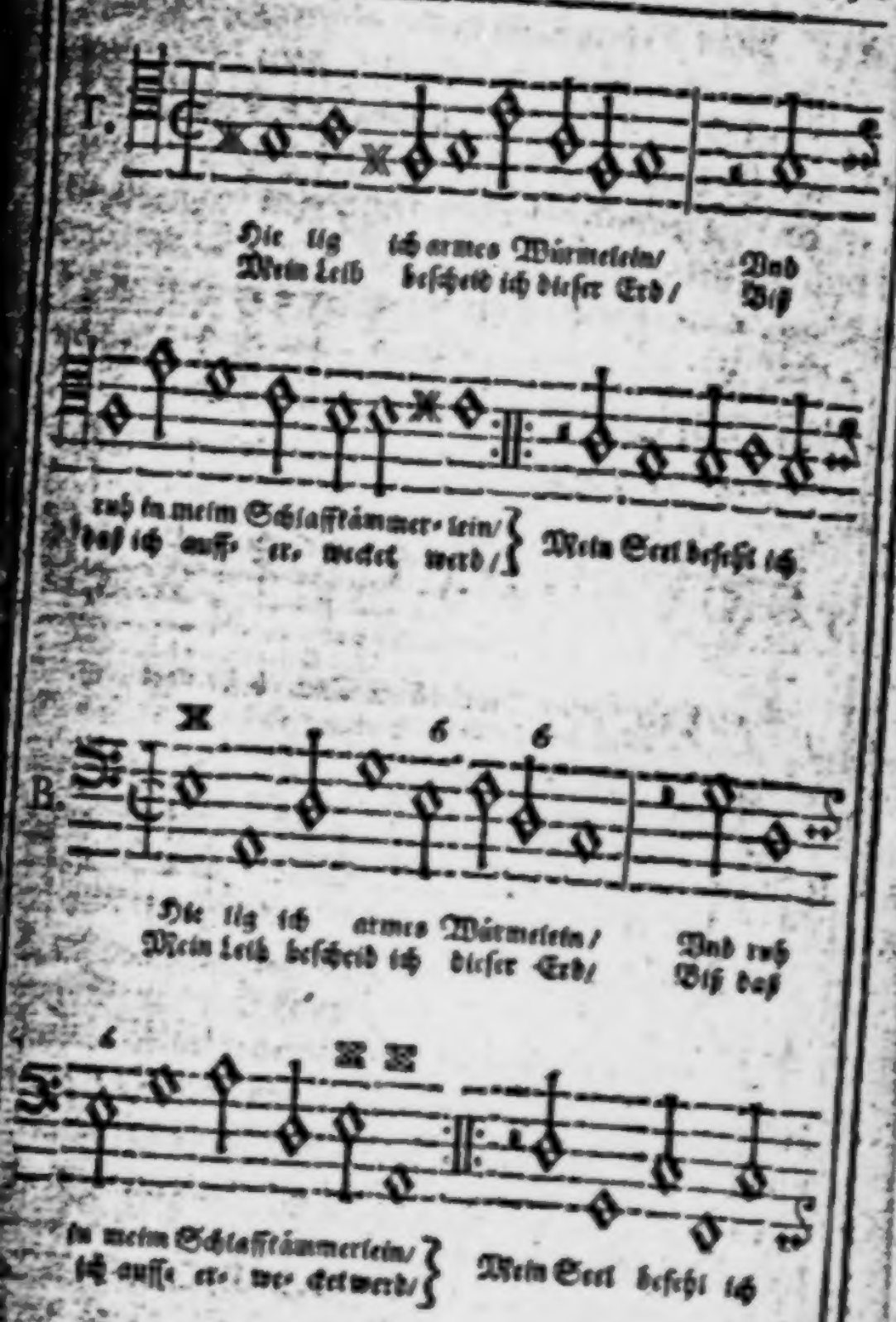
9. Elias vor dem jüngsten Tag Sol wieder

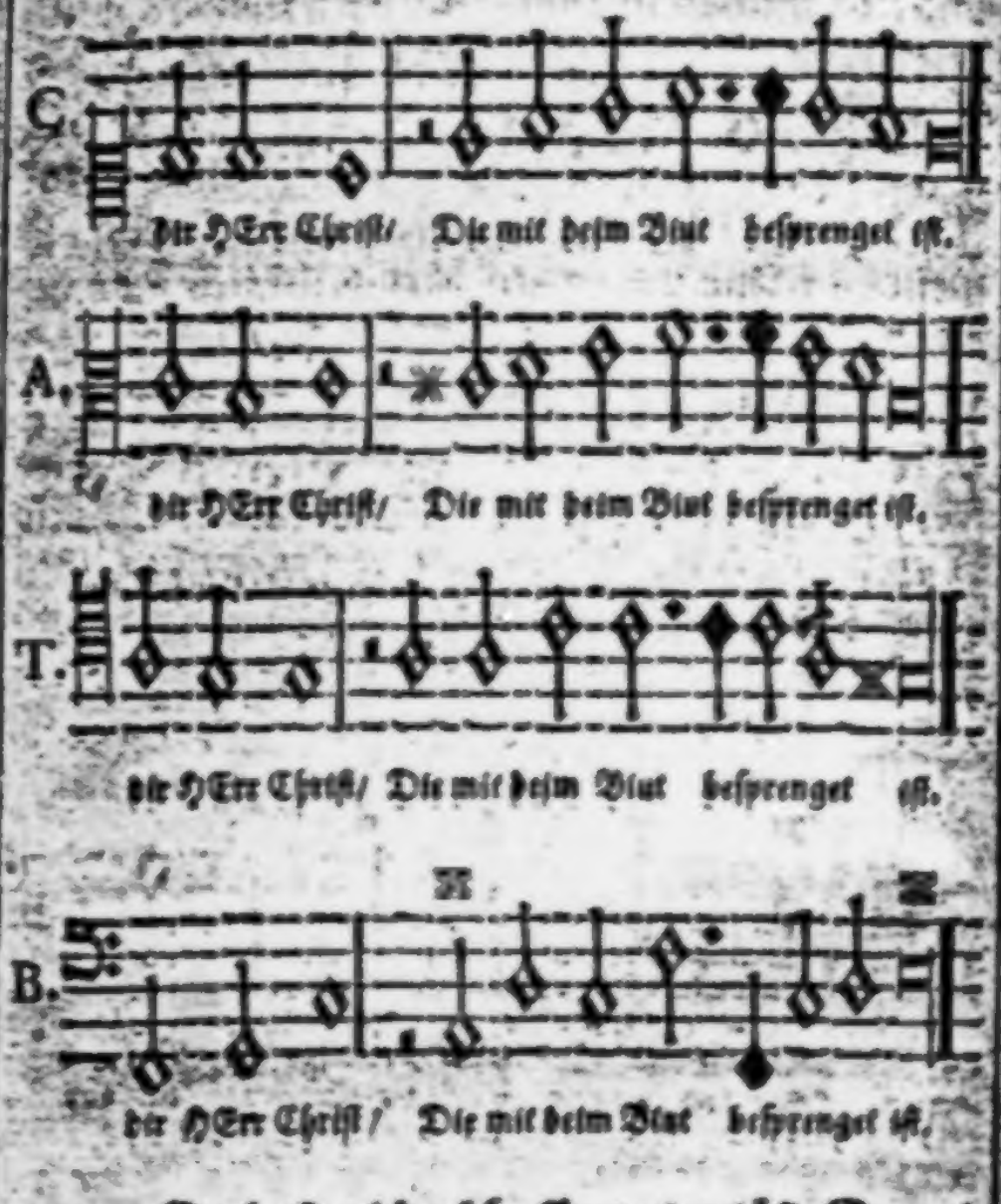
kommn auff Erden/ Daß er der bösen Welt absag/ Daß der HERR kommen werde: Aber der thewre Gottes Mann Hat sich schon hörn vnd sehen lan/ Drumb ist das End nicht ferne.

10. Der vns den Reihn gesungen hat/ Ist alt vnd wol betaget/ Das mal kondt er nicht von der Statt/ Das Podagra jhn plaget/ Offt seufftzet er/ hat Gott im Sinn/ HERR/ hol den krancken Herman hin/ Da jtzt Elias wohnet.

## CCXXIV. Ein anders/ bey dem Begräbnis der kleinen Kinderlein.




T.
Hie lig ich armes Würmelein/ Mein Leib bescheid ich dieser Erd/ Vnd Biß
ruh in mein Schlafkämmer-lein/ daß ich auff-er-wecket werd/ Mein Seel befehl ich
B.
Hie lig ich armes Würmelein/ Mein Leib bescheid ich dieser Erd/ Vnd ruh Biß daß
in mein Schlafkämmerlein/ ich auffe-er-we-cket werd/ Mein Seel befehl ich




2. Du hast mich gschaffen vnd erlöst/ Drumb bist du auch mein einigr Trost/:/: Dir hab ich gleht vnd trawt hertzlich / Dir bin ich gstorben seliglich: Drumb kan ich keines andern sein / Denn dein allein/O HERR Gott mein.

3. Wenn dirs gefellt/ so kom HERR Christ/ Du weist wol wenns am besten ist/:/: Ruff mir/

vnd weck mich frölich auff/ las mich seyn beym seligen Hauff: Der dich ewig wird schawen an/ Vnd in dir Frewd vnd Wonne han.

4. Nun gsegn euch Gott der HERRE mein/ Ihr lieben Brüdr vnd Schwesterlein/ :/: Die ihr in mein Schlafftkämmerlein Aus Lieb mich habt begleitet fein: Helff Gott/ daß wir im Himmelreich Einander wieder sehn zugleich.

5. Nun geht zu Haus ihr Christen Leut/ Vnd schicket euch auch allezeit :/: Zur selign Stund vnd Ruhestatt/ Christus vns alln erworben hat Ein ewigs Lebn im Himmelreich/ Dahin helff vns Gott alln zugleich.

## CCXXV. Ein Gebet eines Krancken.

Mart. Möller.

Im vorigen Thon. Oder: Vater vnser im Himmelreich/ rc.

HJe lig ich armes Würmelein/ Kan regen weder Arm noch Bein/ :/: Für Angst mein Herz im Leib zerspringt/ Mein Leben mit dem Tode ringt: Vernunfft vnd alle Sinn sind matt/ Meins Lebens bin ich müd vnd satt.

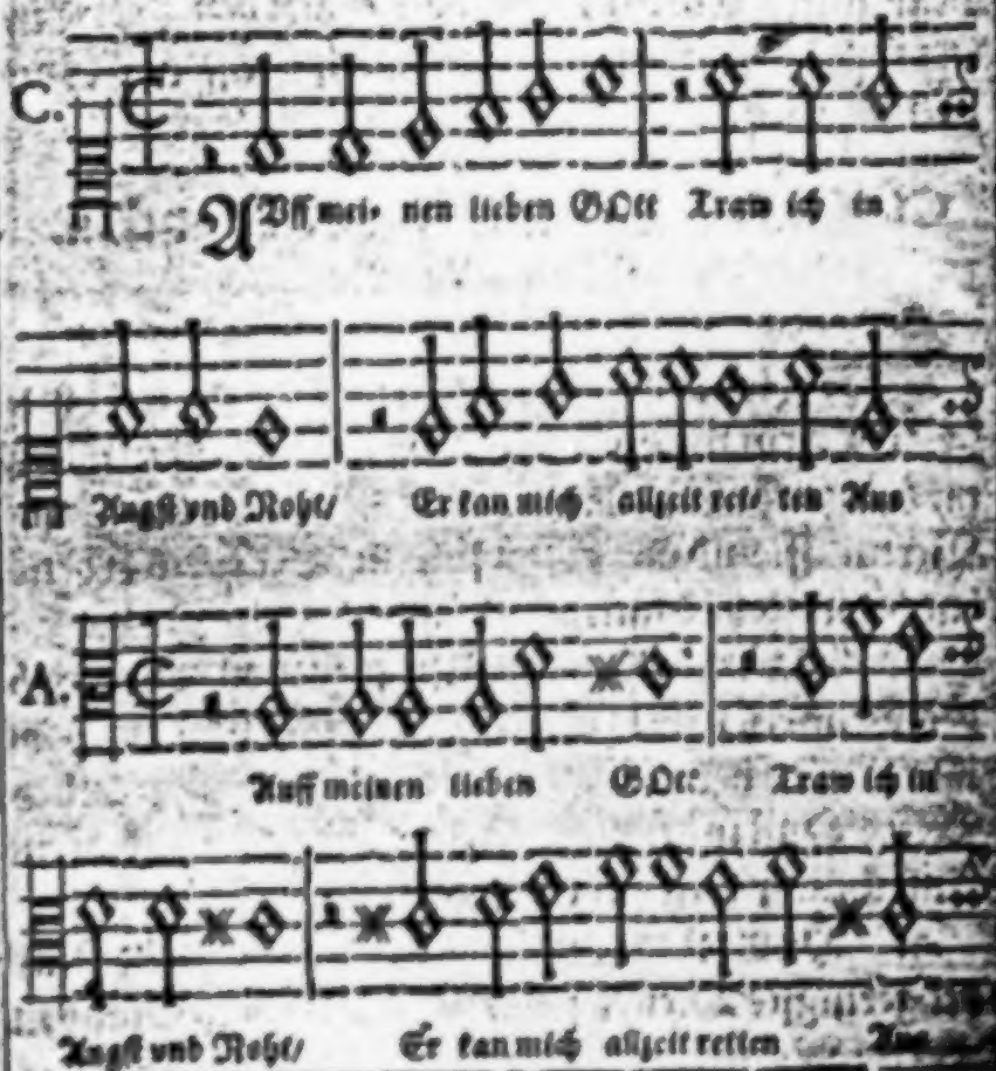
2. Darumb HERR Jesu zu mir eil/ Vertreib des Teuffels fewrig Pfeil/ :/: Der vmb mich jetzt thut brüllen her/ Gleich wie ein Löw vnd grewlich Beer: Daß mich von deiner Lieb nicht scheid Kein Anfechtung/ kein Angst/ noch Leid.

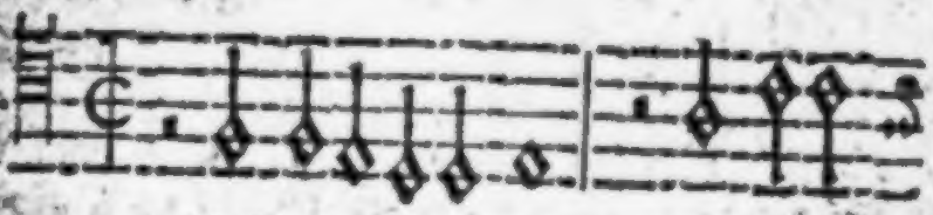
3. HERR las mich in dem Reiche dein Nur der geringste Diener seyn/ :/: Den festen Glauben

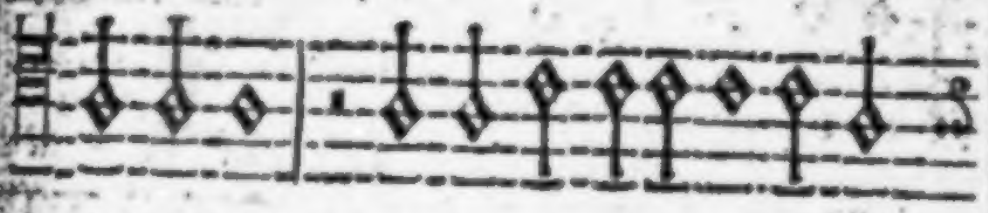
mir verleih/ Daß ich gerecht vnd selig sey: Erlöset durch dein tewres Blut Von Sünd/ Tod vnd der Hellen Glut.

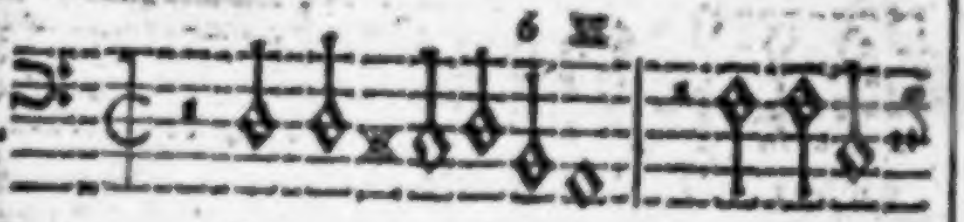
4. HErr/ wenn mein Stündlein kömpt herfür/ So laß dein Engel vmb mich stahn/ :/: Daß sie mein Seel ins Himmels Saal Heim führen aus dem Jamerthal: Vnd sie da bleib in deiner Hand/ Als dein durchs Blut erworbnes Pfand.

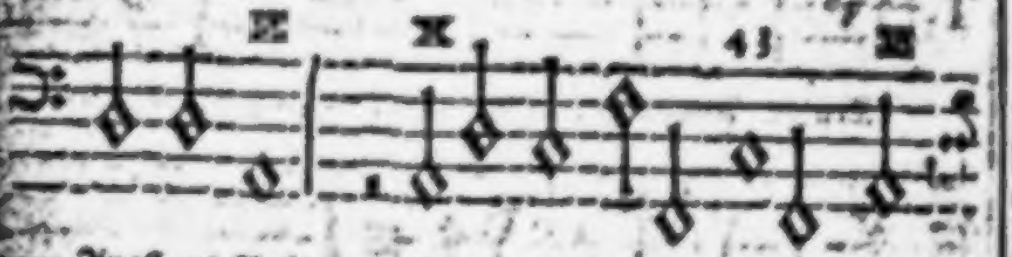
## CCXXVI. Ein anders.




T.
Auff meinen lieben Gott
Traw ich in


Angst vnd Noht/
Er kan mich allzeit retten Aus


B.
Auff mei- nen lieben Gott
Traw ich in


Angst vnd Noht/
Er kan mich allzeit retten Aus

C.

Trübsal/Angst vnd Nöhten/Mein Vnglück kan er wen-

den/Steht alle in seinen Händen.

A.

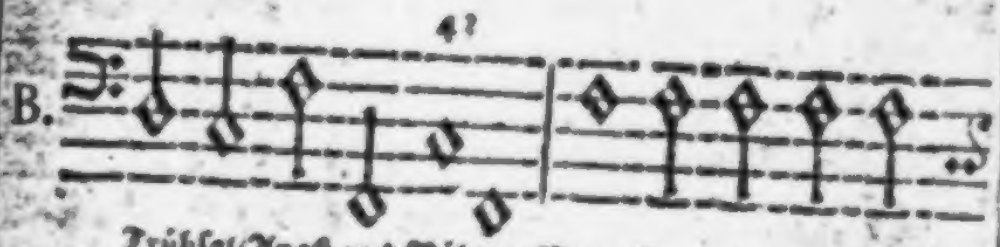
Trübsal/ Angst vnd Nöhten/ Mein Vnglück kan er wen-

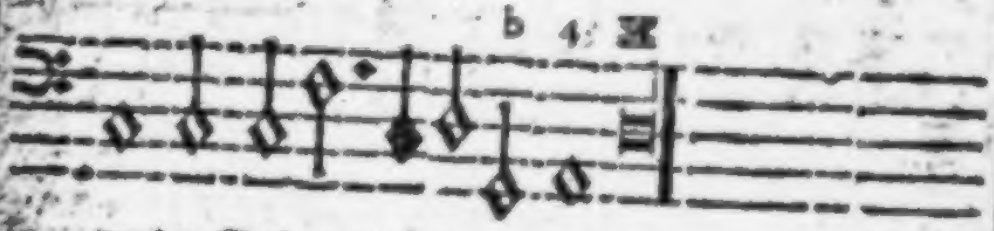
den/Steht alle in seinen Händen.

T.

Trübsal/ Angst vnd Nöhten/ Mein Vnglück kan er wen-

den/Steht alle in sei- nen Händen.




2. Ob mich mein Sünd ansiche / Wil ich verzagen nicht / Auff Christum wil ich bawen / Vnd jhm allein vertrawen / Jhm thu ich mich ergeben/ Im Tod vnd auch im Leben.

3. Ob mich der Tod nimpt hin / Ist Sterben mein Gewin/ Vnd Christus ist mein Leben / Dem thu ich mich ergeben / Ich sterb heut oder morgen/ Mein Seel thut er versorgen.

4. Ach mein HERR Jesu Christ / Der du so gduldig bist Für mich am Creutz gestorben / Hast mir das Heyl erworben / Auch vns allen zugleiche Das ewge Himmelreiche.

5. Amen zu aller Stund Sprech ich aus Hertzen Grund/ Du wollest vns thun leiten/ Herr Christ zu allen Zeiten/ Auff daß wir deinen Namen Ewiglich preisen/ Amen.

## CCXXVII. Ein anders.

C.

HERR Je- su Christ/ich weis gar wol/Daß ich ein
Wenn a- ber das ge- schehen sol/Vnd wie ich

mal muß sterben/ werd verderben/ Dem Lei- be nach/ das weis ich nicht/

Es steht allein in deim Gericht/ Du weist mein

A.

HErr Jesu Christ/ ich weis gar wol/Daß ich ein
Wenn aber das ge- schehen sol/Vnd wie ich

mal muß sterben/ werd verderben/ Dem Leibe nach/ das weis ich nicht/

Es steht allein in deim Gericht/ Du weist mein

T.

HERR Jesu Christ/ ich weis gar wol/ Daß ich ein
Wenn aber das ge- schehen sol/ Und wie ich

mal muß ster- ben/
werd verder- ben/ Dem Leibe nach/das weis ich

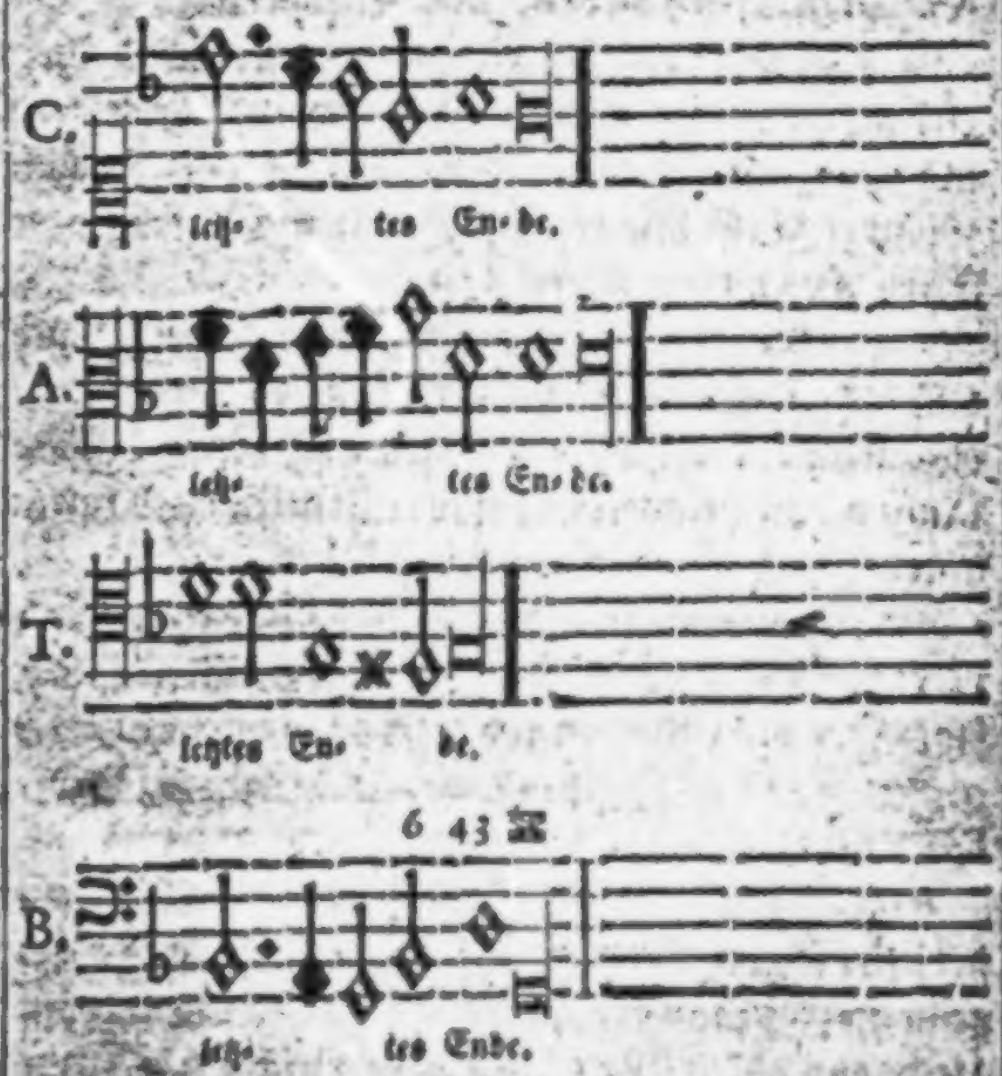
nicht/ Es steht allein in deim Gericht/ Du weiß mein

B.

HERR Jesu Christ/ich weis gar wol/ Daß ich ein
Wenn aber das ge- schehen sol/ Und wie ich

mal muß sterben/
werd verder- ben/ Dem Leibe nach/das weis ich nicht/

Es steht allein in deim Gericht/ Du weiß mein




2. Vnd weil ich denn/als dir bewust (Zwar durch deins Geistes Gabe) :/: An dir allein die beste Lust In meinem Hertzen habe: Vnd gwißlich gleub/ daß du allein Mich hast von Sünden gewaschen rein/Vnd mir dein Reich erworben.

3. So bitt ich dich/HERR Jesu Christ / Halt mich bey den Gedancken/ :/: Vnd las mich ja zu keiner Frist Von dieser Meynung wancken : Sondern dabey verharren fest/ Biß daß die Seel aus ihrem

rem Nest Wird in den Himmel fahren.

4. Kans seyn/ so gib durch deine Hand Mir ein vernünfftigs Ende :/: Daß ich mein Seel fein mit Verstand Befehl in deine Hände : Vnd so im Glauben sanfft vnd fro Auff meinem Bettlein oder Stro Aus diesem Elend fahre.

5. Wo du mich aber in dem Feld Durch Raub auff frembder Grentze/ :/: In Wassers Nohr/ Hitz/ oder Kälte / Oder durch Pestilentze Nach deinem Rahr wollst nehmen hin/ So richt mich nach meim guten Sinn/ Den ich im Leben führe.

6. So wol wo ich aus Schwachheit gros Mich nicht rechtschaffen hielte/ :/: Gieng etwan oder lege blos/ Odr vnbescheiden redte: So las michs/ Herr/ entgelten nicht/ Weils wider mein bewust geschicht/ Vnd mich nicht kan besinnen.

7. O HERR gib mir in Todes Pein Ein seyberlichs Geberde/ :/: Vnd hilff / daß mir das Herze mein Fein sanfft gebrochen werde : Vnd wie ein Liecht ohn vbrig Weh Auff dein vnschuldig Blut vergeh/ Das du für mich vergossen.

8. Jedoch ich dich nicht lehren will / Noch dir mein End beschreiben/ :/: Sondern dir allweg halten still/ Bey deinem Wort verbleiben. Vnd gleube/ daß du als ein Fürst Des Lebens mich erhalten wirst/ Ich sterb gleich wie ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem Sinn Mich dir thu gantz ergeben/ :/: Denn sih der Tod ist mein Gewinn / Du aber bist mein Leben : Vnd wirst mein

Leib ohn alle Klag/Das weis ich gwiß am jüngsten Tag Zum Leben aufferwecken.

## CCXXIIX. Ein anders.

Im vorigen Thon.

HERR Jesu Christ ich schrey zu dir Mit gantz betrübter Seele/:/: Dein Allmacht las erscheinen mir/ Vnd mich nicht also quele: Viel grösser ist die Angst vnd Schmertz/So ansicht vnd turbirt mein Hertz/Als daß ichs kan erzehlen.

2. HERR Jesu Christ/erbarm dich mein Durch deine grosse Güte/ :/: Mit Erquickung vnd Hülff erschein Meim trawrigen Gemüte: Welchs elendiglich wird geplagt/Vnd so du nicht hilffst/gar verzagt/Dieweils kein Trost kan finden.

3. HERR Jesu Christ/gros ist die Noht/Darinn ich itzt thu stecken/:/: Ach hilff mein allerliebster GOtt/ Schlaff nicht/ las dich erwecken: Niemand ist/ der mir helffen kan / Kein Creatur sich mein nimpt an/ Ich darffs auch niemand klagen.

4. HERR Jesu Christ / du bist allein Mein Hoffnung vnd mein Leben/:/: Drumb wil ich in die Hulde dein Mich gantz vnd gar ergeben: O HErr/ las meine Zuversicht Auff dich zu schanden werden nicht Sonst bin ich gantz verlassen.

5. HERR Jesu Christe Gottes Sohn/Zu dir steht mein Vertrawen/ :/: Du bist der rechte Gnaden Thron / Wer nur auff dich thut bawen: Dem stehst du bey in aller Noht/ Hilffst jhm im Leben vnd

im Tod/ Darauff ich mich verlasse.

6. HERR Jesu Christ/das Elend mein Thu gnediglich ansehen / :/: Durch die heilgen fünff Wunden dein Hör mein Gebet vnd Flehen: Welchs Tag vnd Nacht mit Angst vnd Schmertz Zu dir ausgeust mein trawrigs Hertz / Ach las dichs doch erbarmen.

7. HERR Jesu Christ/weil es ist Zeit Nach deinem Wolgefallen/ :/: Hilff mir durch dein Barmhertzigkeit Aus meinen Aengsten allen: Zerstör den Anschlag meiner Feind / Die mir zu starck vnd mächtig seynd/Las mich nicht vnterdrucken.

8. HERR Jesu Christ die Gschwister mein Mit Leib vnd auch der Seelen/ :/: In die Hulde vnd Gnade dein Ich trewlich thu befehlen: Schütz sie durch dein Barmhertzigkeit/Vnd wend in Frewd mein grosses Leid/ Welchs ich dir sehnlich klage.

9. HERR Jesu Christ / ich weis kein Rahr/ Des Elends los zu werden / :/: So du nicht hilffst durch deine Gnad / So lang ich leb auff Erden: Wenn es dir denn nun je gefellt / Daß ich also sol seyn gequellt/ So gib mir Krafft vnd Stercke.

10. HERR Jesu Christ/verleih Gedult/ Hilff mir mein Creutz ertragen/ :/: Wend nicht von mir ab deine Huld / Vnd so du mich wilst plagen / Es zeitlich hier am Leibe thu/ Gib nur der armen Seelen Ruh/Daß sie dort mit dir lebe.

11. HERR Jesu Christ das gleub ich doch Aus meines Hertzen Grunde/ :/: Du wirst mich wol er-

hören noch/Zu rechter Zeit vnd Stunde: Denn du hast mich noch nie verlan / Wenn ich dich hab geruffen an / Des ich mich hertzlich tröste.

2. HERR Jesu Christ/einiger Trost/Zu dir wil ich mich wenden / :/: Mein Hertzleid ist dir wol bewust / Du kanst vnd wirst es enden: In deinen Willn sey es gestellt/ Machs lieber Gott/ wie dirs gefellt/ Dein bin vnd wil ich bleiben.

## CCXXIX. Ein anders.

Im Thon: Hie lig ich armes Würmelein/ rc.
Oder: Vater vnser im Himmelreich/rc.

Johan. Leon.

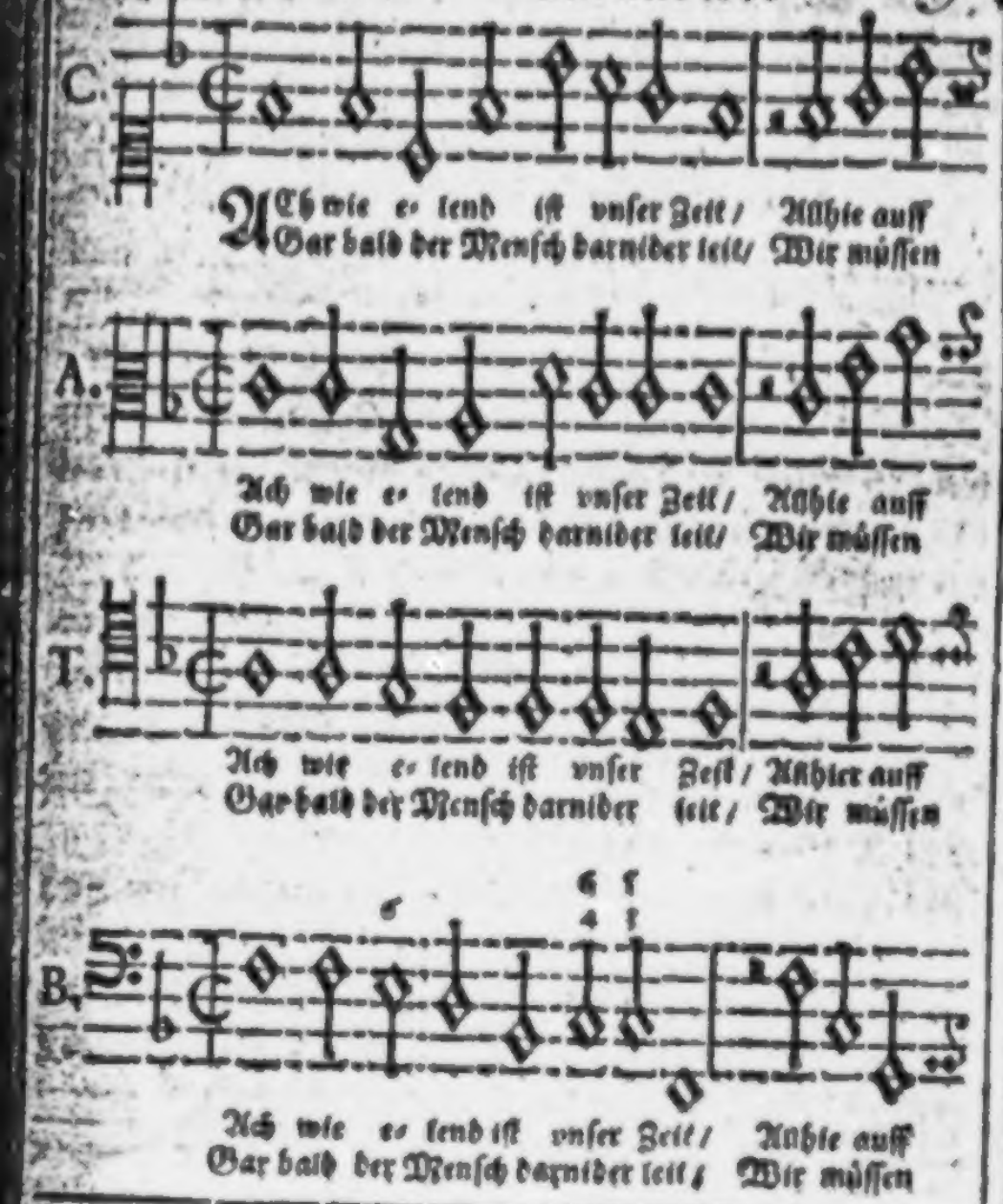
HERR Jesu Christ mein HERR vnd GOtt / Dein Leiden gros/dein Wunden rot / :/: Dein teures Blut/dein bitter Tod Sol seyn mein Trost in Sterbens Noht: Ich gleub / daß du am Creutz für mich Dein Blut vergossen mildiglich.

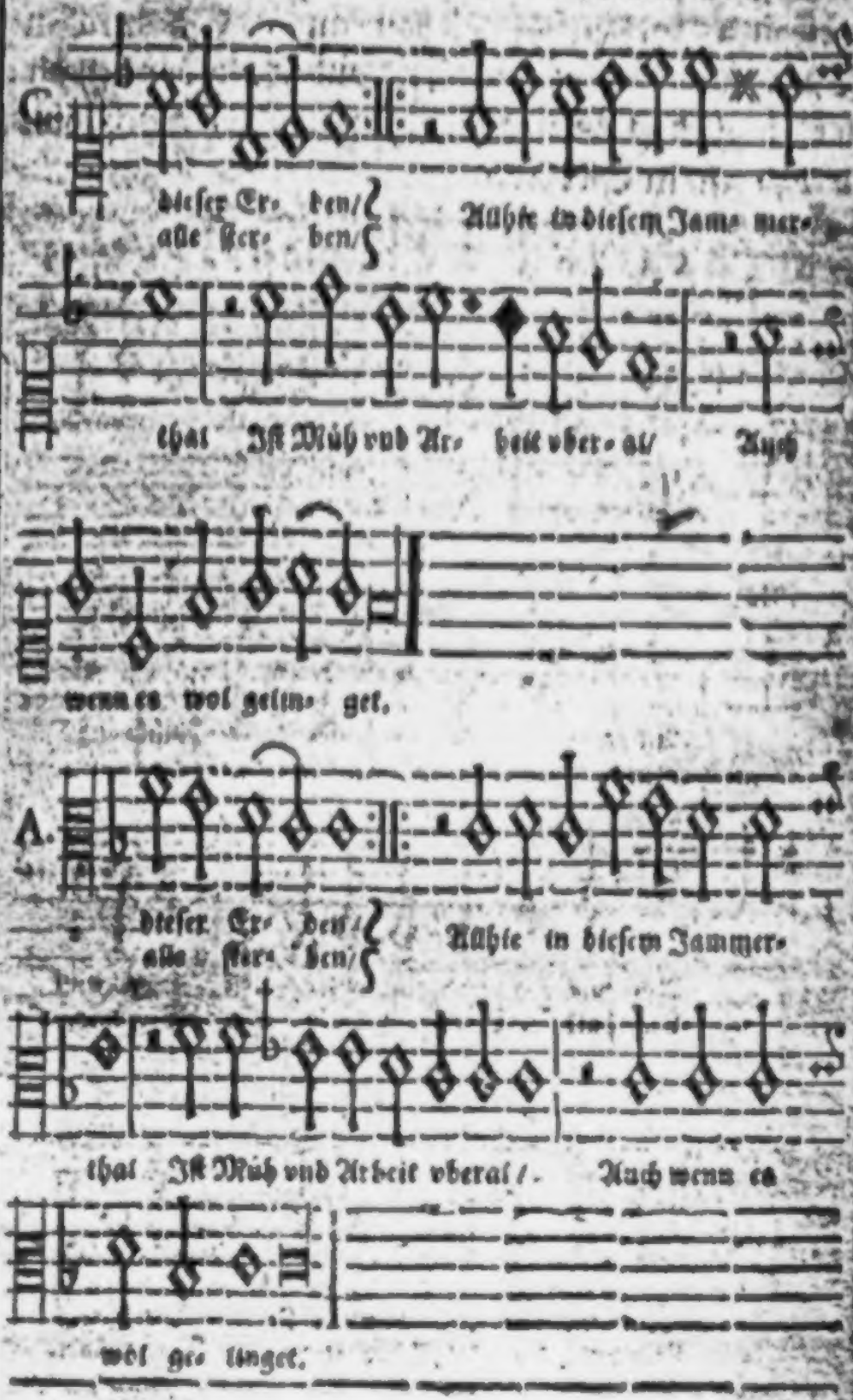
2. Damit von allen Sünden mein Gewaschen mich Schneeweiß vnd rein/ :/: Darauff wil ich HERR Jesu Christ Dir gern folgen / wenns dein Will ist: Dein heiliger Geist erhalte mich Im rechten Glaubn bestendiglich.

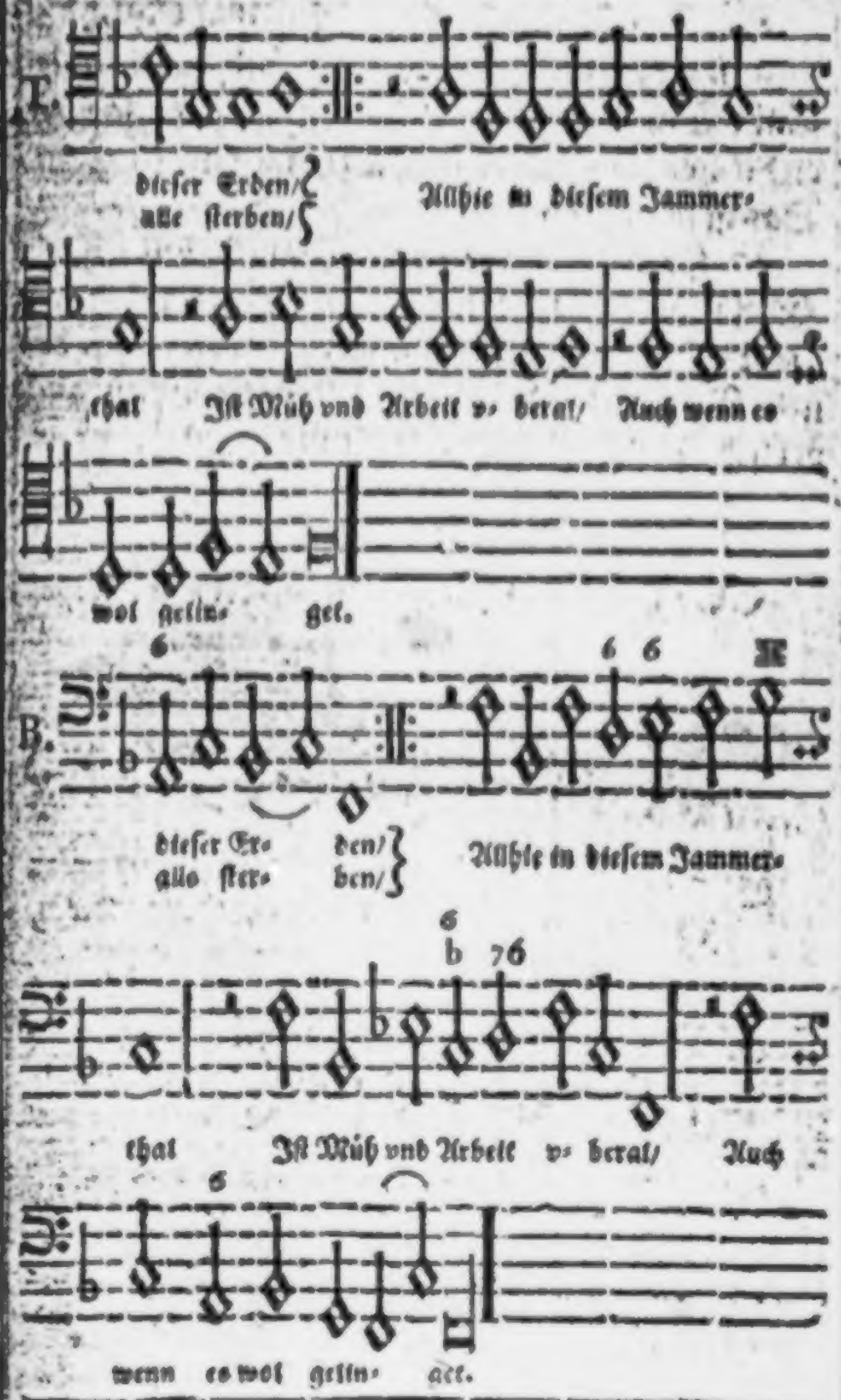
3. Biß an das letzte Seufftzen mein / Im Tod vnd Leben bin ich dein/ :/: Mein arme Seel an meinem End Nim zu dir in dein trewe Händ: Vnd laß sie dir befohlen seyn / So schlaff ich wol vnd selig ein.

4. Am jüngsten Tag wird wiederumb Mein Leib vnd Seel zusammen kommn/ /: Sampt allen Auserwehlten dein In Fried vnd Frewden bey dir seyn: Vnd schawen deine Herrligkeit/ Dich lobn vnd preisn in Ewigkeit.

## CCXXX. Ein anders.




C.
dieser Er- den/ alle ster- ben/ Allhie in diesem Jam- mer-
thal Ist Müh vnd Ar- beit vber- al/ Auch
wenn es wol gelin- get.
A.
dieser Er- den/ alle ster- ben/ Allhie in diesem Jammer-
thal Ist Müh vnd Arbeit vberal/ Auch wenn es
wol ge- linget.

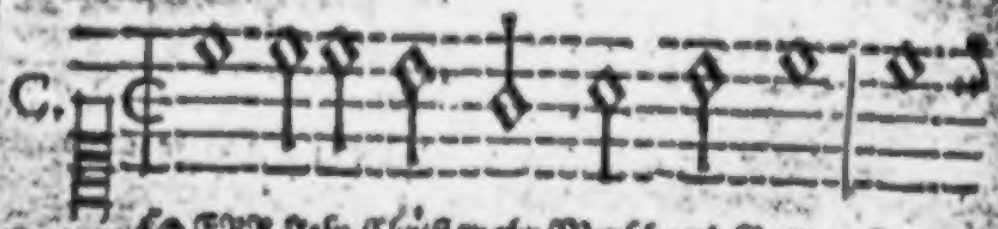

T.
dieser Erden/ alle sterben/
Allhie in diesem Jammer-
that
Ist Müh vnd Arbeit v- beral/
Auch wenn es
wol gelin- get.
B.
dieser Er- den/ alle ster- ben/
Allhie in diesem Jammer-
that
Ist Müh vnd Arbeit v- beral/
Auch
wenn es wol gelin- get.

2. ACh Adams Fall vnd Missethat Solchs alles auff vns erben / :/: O Gott / gib du vns guten Rahr / Daß wirs erkennen lernen. Daß wir so blind vnd sicher seyn Mitten in Trübsal vnd in Pein / Das ist ja zu erbarmen.

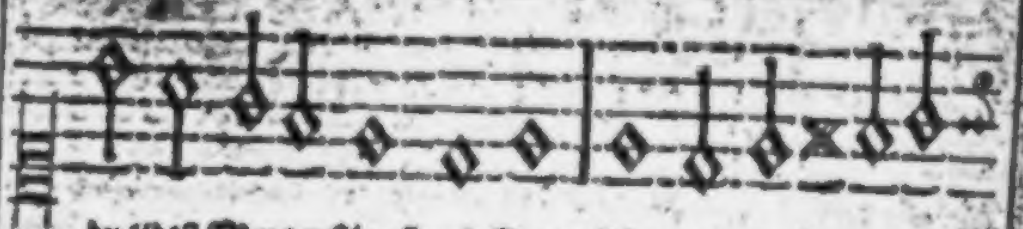
3. HERR Gott / du vnser Zuflucht bist / Dein Hülffe thu vns senden / :/: Denn du der Deinen nicht vergist / Die sich zu dir nur wenden: Mit deinem Geiste steh vns bey / Ein seligs Stündlein auch verleih / Durch Jesum Christum / Amen.

## CCXXXI. Ein schön Sterbgebet.

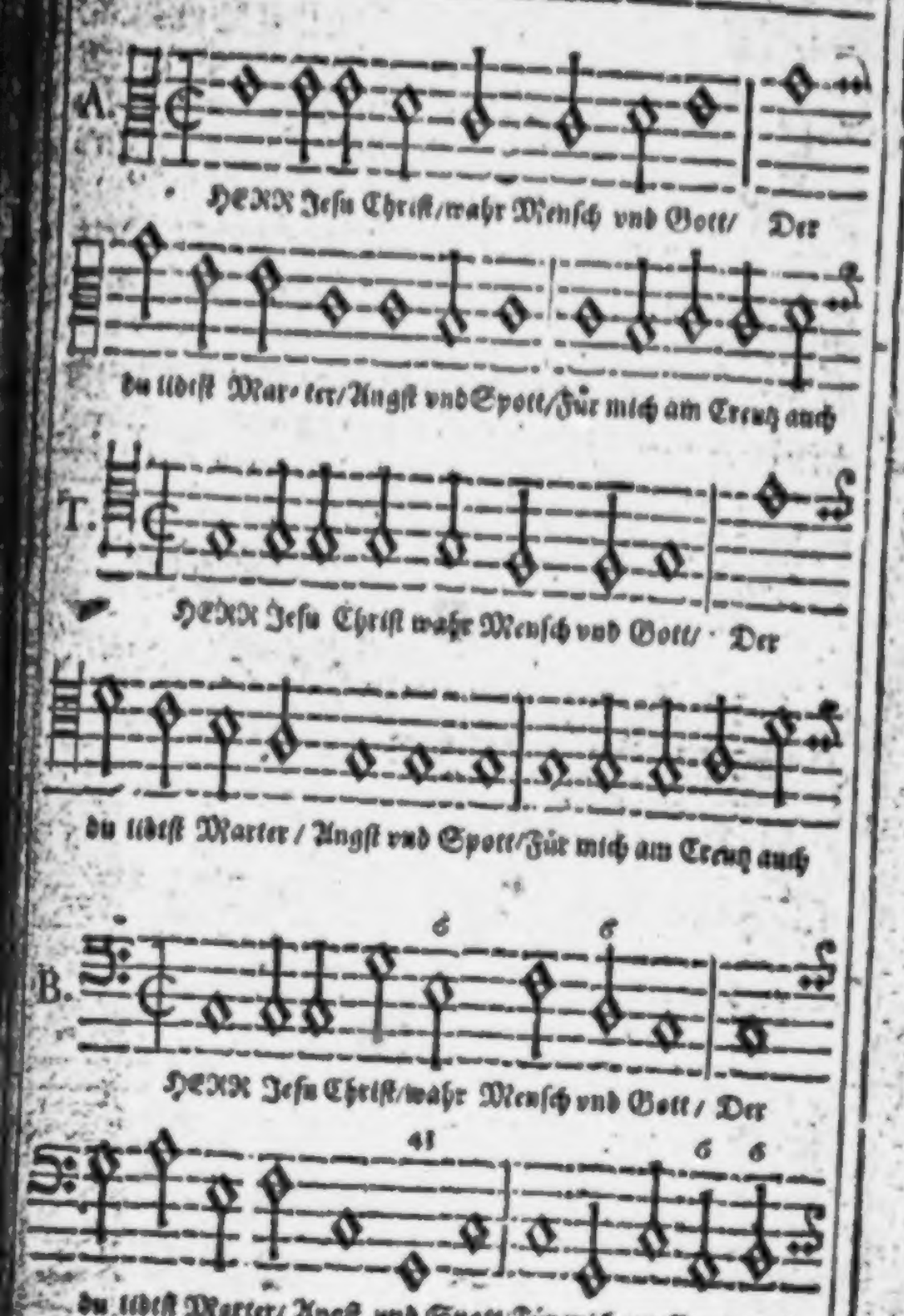
D. Paul. Ebert.

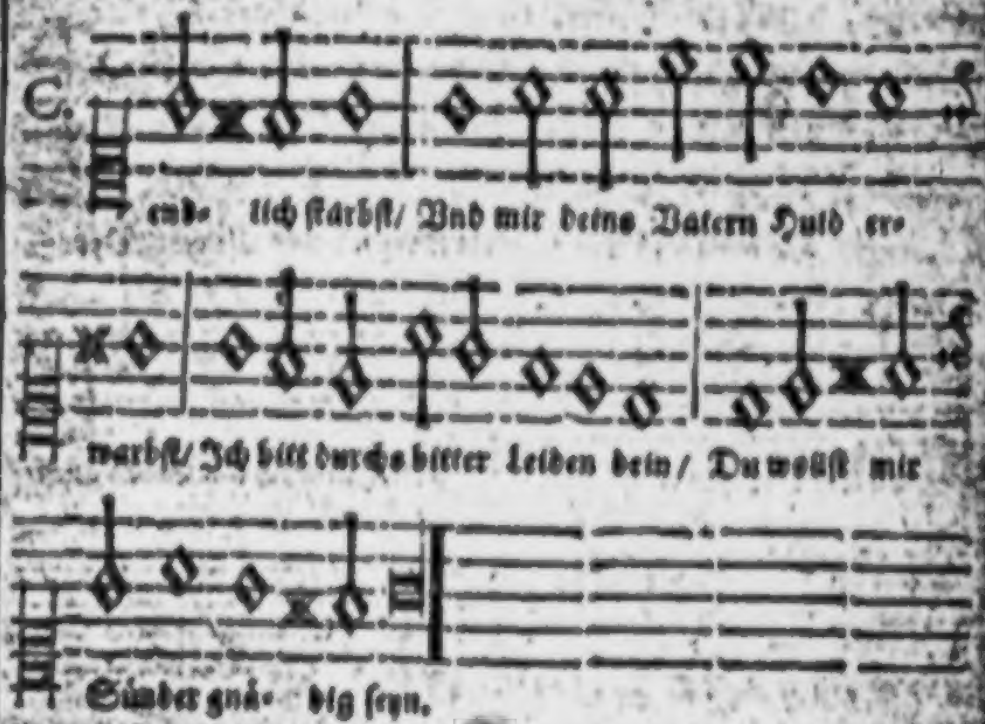


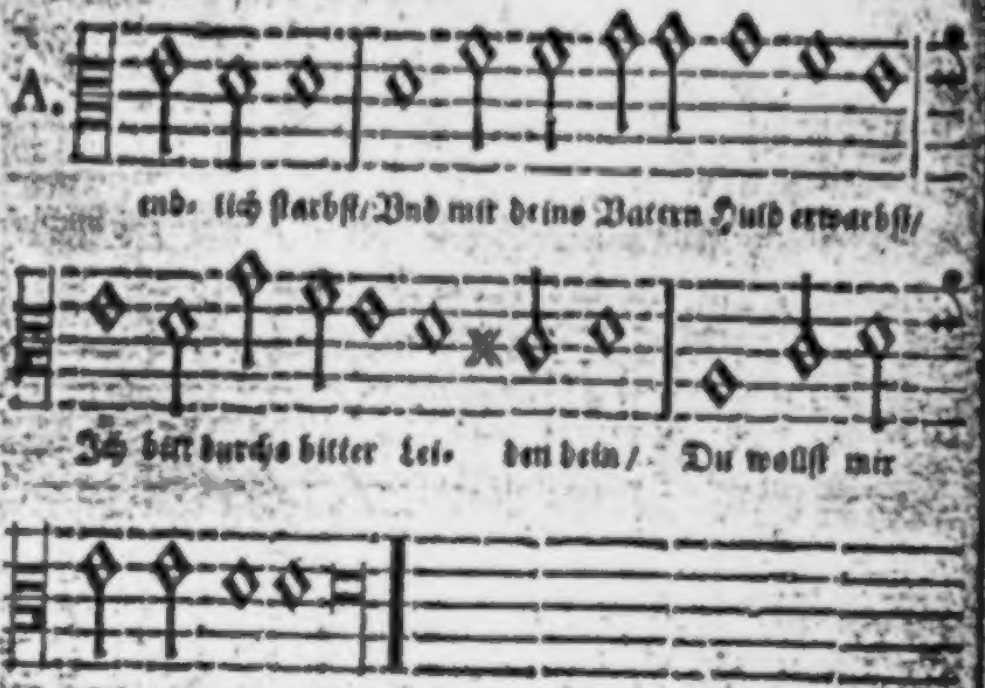

HERR Jesu Christ / wahr Mensch vnd Gott / Der

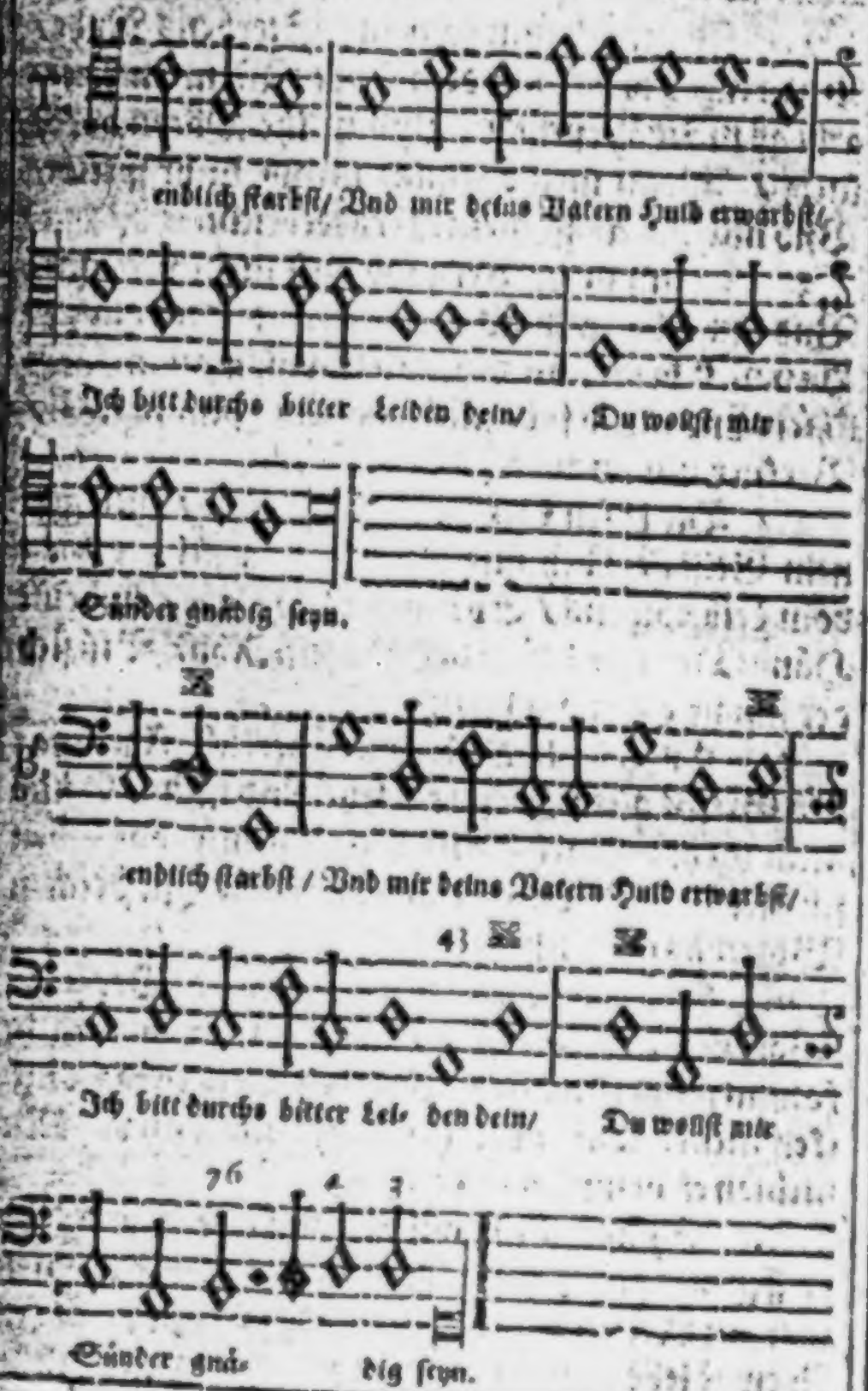


du lidest Marter / Angst vnd Spott / Für mich am Creutz auch


A.
HERR Jesu Christ/wahr Mensch vnd Gott/ Der
du lidest Mar- ter/Angst vnd Spott/Für mich am Creutz auch
T.
HERR Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott/ Der
du lidest Marter / Angst vnd Spott/Für mich am Creutz auch
B.
HERR Jesu Christ/wahr Mensch vnd Gott / Der
du lidest Marter/ Angst vnd Spott/Für mich am Creutz auch


C.
end- lich starbst/ Vnd mir deine Vatern Huld er-
warbst/ Ich bitt durchs bitter Leiden dein/ Du wollst mir
Sünder gnä- dig seyn.


A.
end- lich starbst/ Vnd mit deine Vatern Huld erwarbst/
Ich bitt durchs bitter Lei- den dein/ Du wollst mir
Sünder gnädig seyn.


endlich starbst/ Vnd mir deins Vatern Huld erwarbst/
Ich bitt durchs bitter Leiden dein/ Du wollst mir
Sünder gnädig seyn.
endlich starbst / Vnd mir deins Vatern Huld erwarbst/
Ich bitt durchs bitter Lei- den dein/ Du wollst mir
Sünder gnä- dig seyn.

2. Wenn ich nun kom ins Sterbens Noht / Vnd ringen werde mit dem Todt / Wenn mir vergeht all mein Gesicht / Vnd meine Ohren hören nicht / Wenn meine Zunge nichts mehr spricht / Vnd mir für Angst mein Hertz zerbricht.

3. Wenn mein Verstand sich nicht versinnt / Vnd mir all menschlich Hülff zerrint / So kom / O HERR Christ / mir behend / Zu hülff an meinem letzten End / Vnd führ mich aus dem Jammerthal / Verkürtz mir auch des Todes Qual.

4. Die bösen Geister von mir treib / Mit deinem Geist stets bey mir bleib / Biß sich die Seel vom Leib abwend / So nim sie / HERR / in deine Händ / Der Leib hab in der Erd sein Rhu / Biß sich der jüngst Tag naht herzu.

5. Ein frölich Vrstend mir verleih / Am jüngsten Gricht mein Fürsprech sey / Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck / Aus Gnaden mir das Leben schenck / Wie du hast zugesaget mir In deinem Wort / das traw ich dir.

6. Fürwar / fürwar euch sage ich / Wer mein Wort hest / vnd gleubt an mich / Der wird nicht kommen ins Gericht / Vnd den Todt ewig schmecken nicht / Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt / Mit nichten er drumb gar verdirbt.

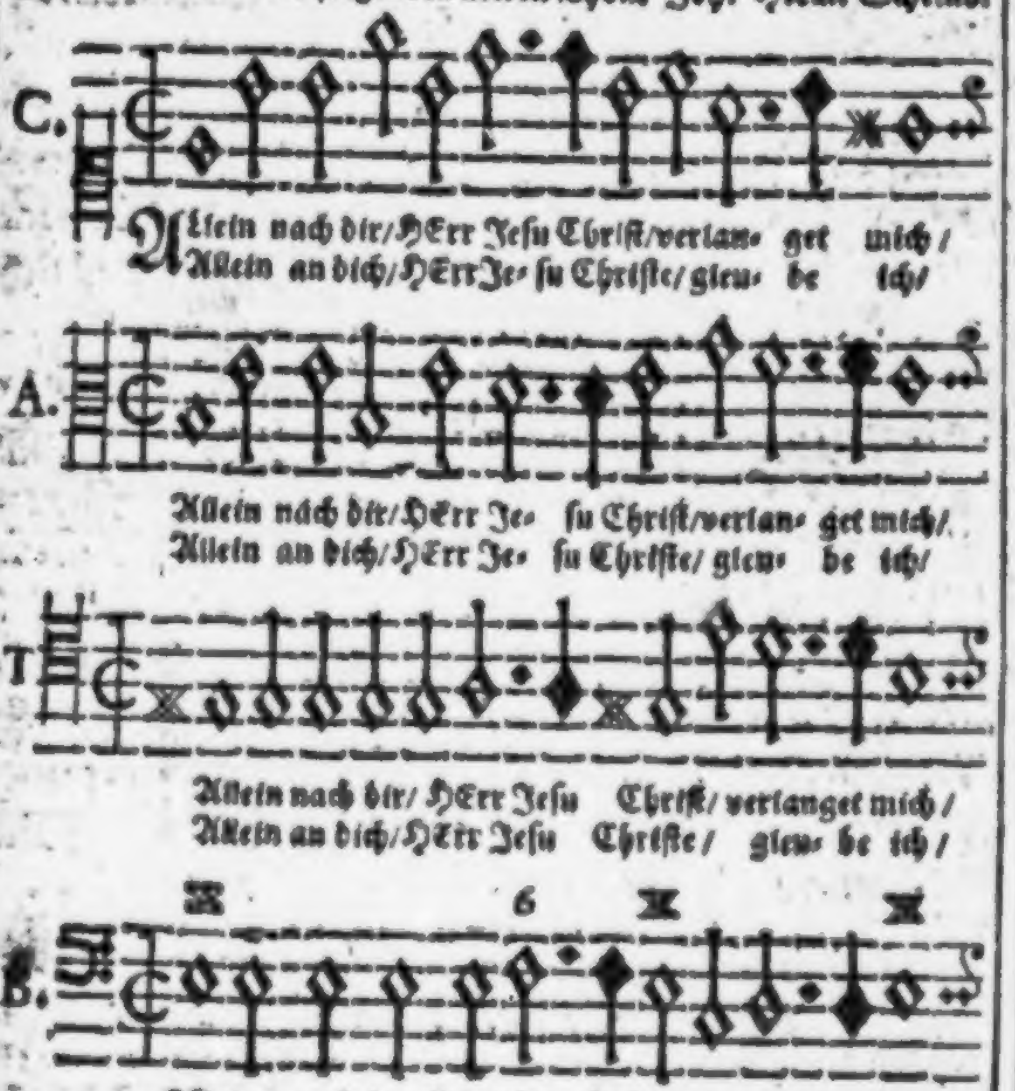
7. Sondern ich wil mit starcker Hand Jhn reissen aus des Todes Band / Vnd zu mir nehmen in mein Reich / Da sol er denn mit mir zugleich In Frewdē lebē ewiglich / Darzu hilff vns ja gnediglich.

8. Ach HERR vergib all vnser Schuld/ Hilff/ daß wir warten mit Gedult / Biß vnser Stündlein kömpt herbey / Auch vnser Glaub stets wacker sey/ Deim Wort zu trawen festiglich / Biß wir entschlaffen seliglich.

## CCXXXII. Ein anders.

Conrad. Humbert.

In seinem alten oder folgenden newen Thon. Joh. Herm. Schein.



C.

Weil ich hie leb in dieser Welt auff Erden/
Hoffend gewiß/ der Himmel sol mir werden/

Den du erworben mit deinem Blute/ Am Creutz ge-

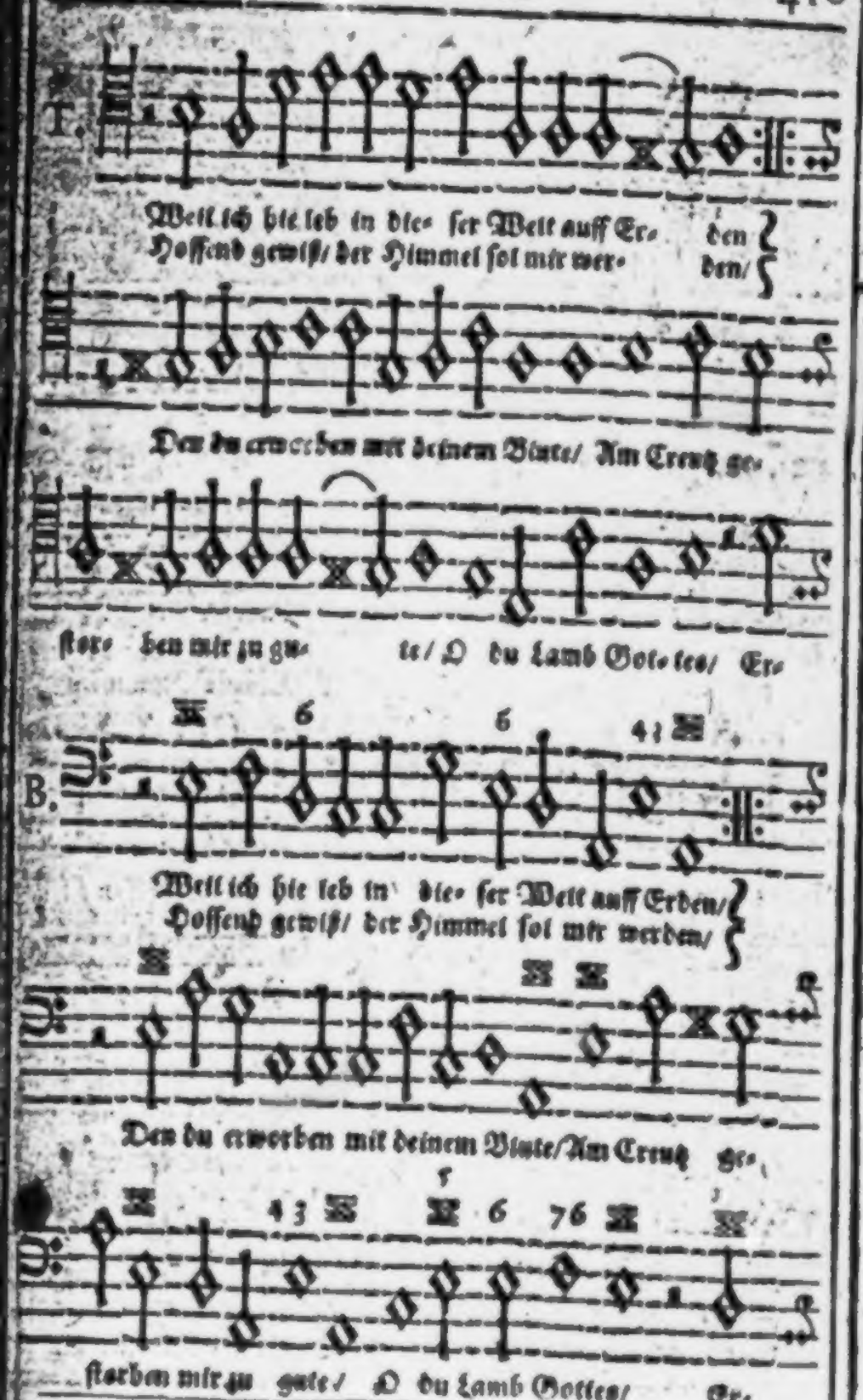
storben mir zu gute/ O du Lamb Got- tes/ Er-

A.

Weil ich hie leb in die- ser Welt auff Erden/
Hoffend gewiß/ der Himmel sol mir werden/

Den du erworben mit deinem Blu- te/ Am Creutz ge-

storben mir zu gute/ O du Lamb Got- tes/ Er-


T.
Weil ich hie leb in die- ser Welt auff Er- den
Hoffend gewiß/ der Himmel sol mir wer- den/
Den du erworben mit deinem Blute/ Am Creutz ge-
ster- ben mir zu gu- te/ O du Lamb Got- tes/ Er-
B.
Weil ich hie leb in die- ser Welt auff Erden/
Hoffend gewiß/ der Himmel sol mir werden/
Den du erworben mit deinem Blute/Am Creutz ge-
sterben mir zu gute/ O du Lamb Gottes/ Er-

C.

hör mein hertzliche Ziehen/Mein Augn gen Himel sehen/

Tröst mich mit deinem Geist/ O HErr Gott/ Hilff mir in
Denn in dem Tod vnd auch im Le- ben Hab ich mich

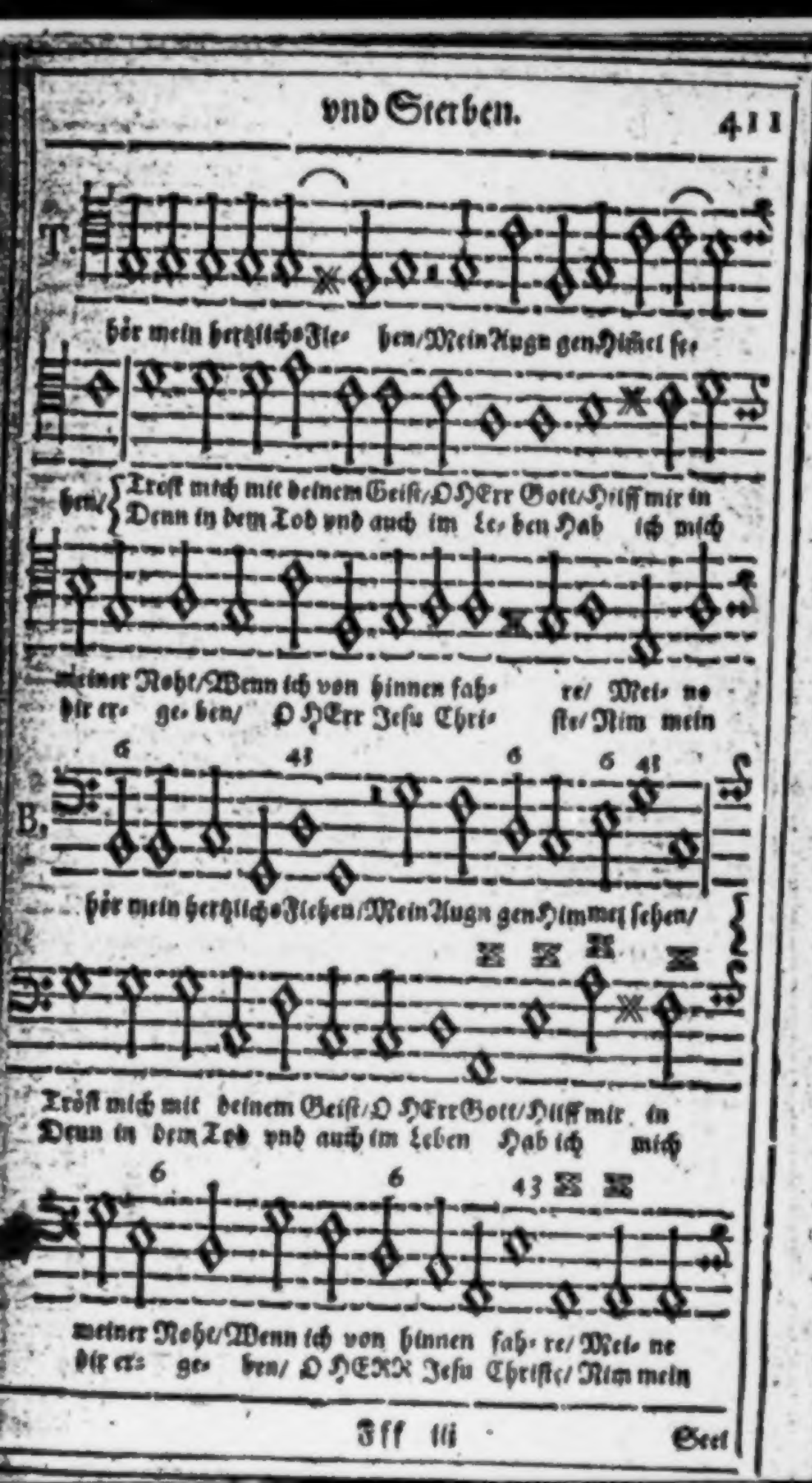
mei- ner Not/Wenn ich von hin- nen fah- re/ Mei- ne
dir er- ge- ben/ O HErr Je- su Christe/ Nim mein

A.

hör mein hertzliche Ziehen/Mein Augn gen Himmel sehen/

Tröst mich mit deinem Geist/ O HERR Gott/Hilff mir in
Denn in dem Tod vnd auch im Le- ben Hab ich mich

meiner Noht/Wenn ich von hinnen fah- re/ Meine
dir er- ge- ben/ O HErr Je- su Christe/ Nim mein


T.
hör mein hertzlichs Fle- hen/ Mein Augn gen Him̃el se-
hen/ Tröst mich mit deinem Geist/ O HErr Gott/ Hilff mir in
Denn in dem Tod vnd auch im Le- ben Hab ich mich
meiner Noht/ Wenn ich von hinnen fah- re/ Mei- ne
dir er- ge- ben/ O HErr Jesu Chri- ste/ Nim mein
B.
hör mein hertzlichs Flehen/ Mein Augn gen Himmel sehen/
Tröst mich mit deinem Geist/ O HErr Gott/ Hilff mir in
Denn in dem Tod vnd auch im Leben Hab ich mich
meiner Noht/ Wenn ich von hinnen fah- re/ Mei- ne
dir er- ge- ben/ O HERR Jesu Christe/ Nim mein

C.

Seel wollst du bewahren,
Seel in dei- ne Hände.

A.

Seel wollst du - bewahren.
Seel in dei- ne Hände.

T.

Seel wollst du bewah- ren,
Seel in dei- ne Hän- de.

B.

Seel wollst du bewahren.
Seel - in dei - ne Hände.

## CCXXXIII. Ein anders.

C.

Ich hab mein Sach Gott heim ge- stellt/

Er machs mit mir/ wies jhm ge- fellt/

Sel

A.

Ich hab mein Sach Gott heim gestellt/

Er mache mit mir/ wies jhm ge- fellt/ Sol.

T.

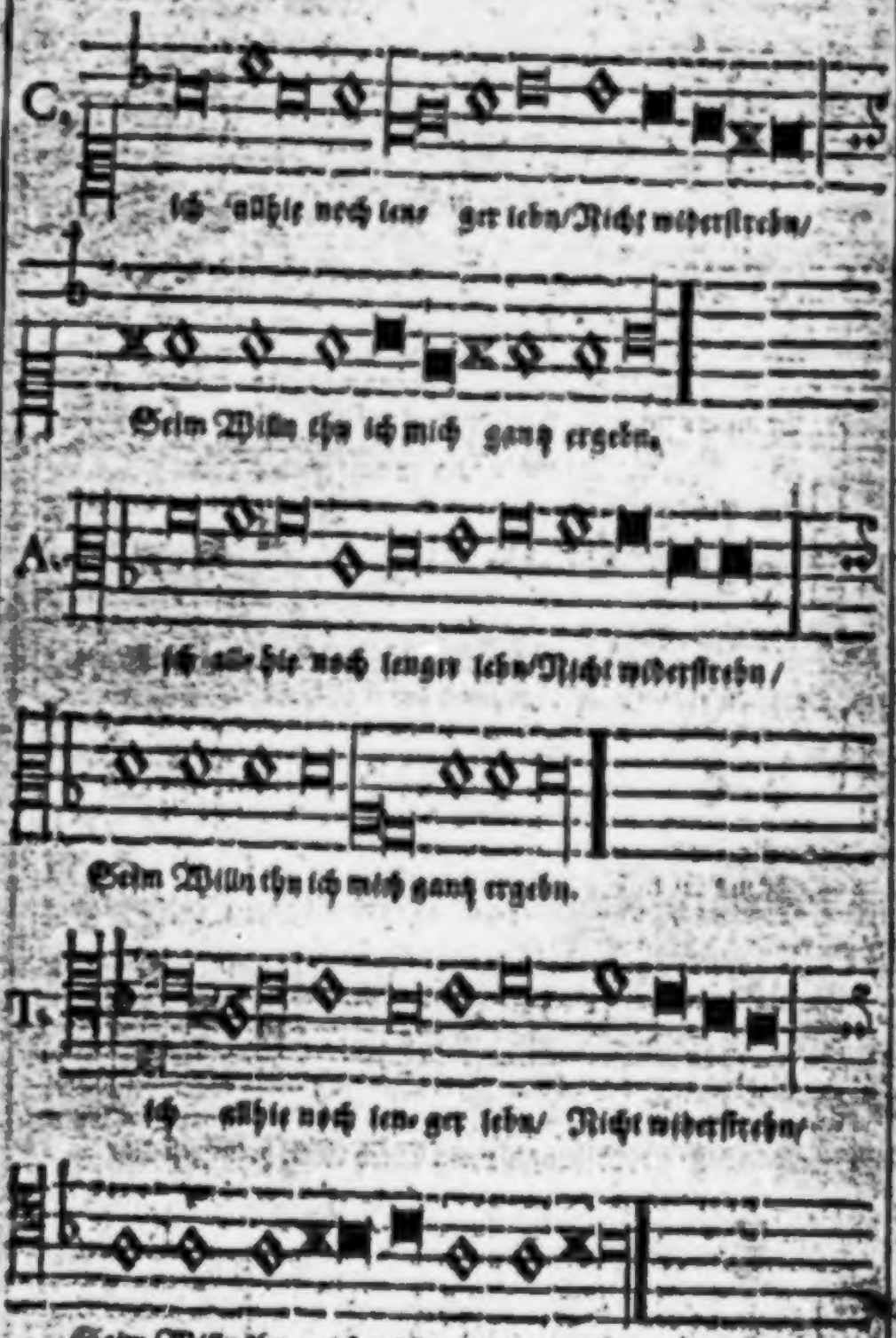
Ich hab mein Sach Gott heim gestellt/

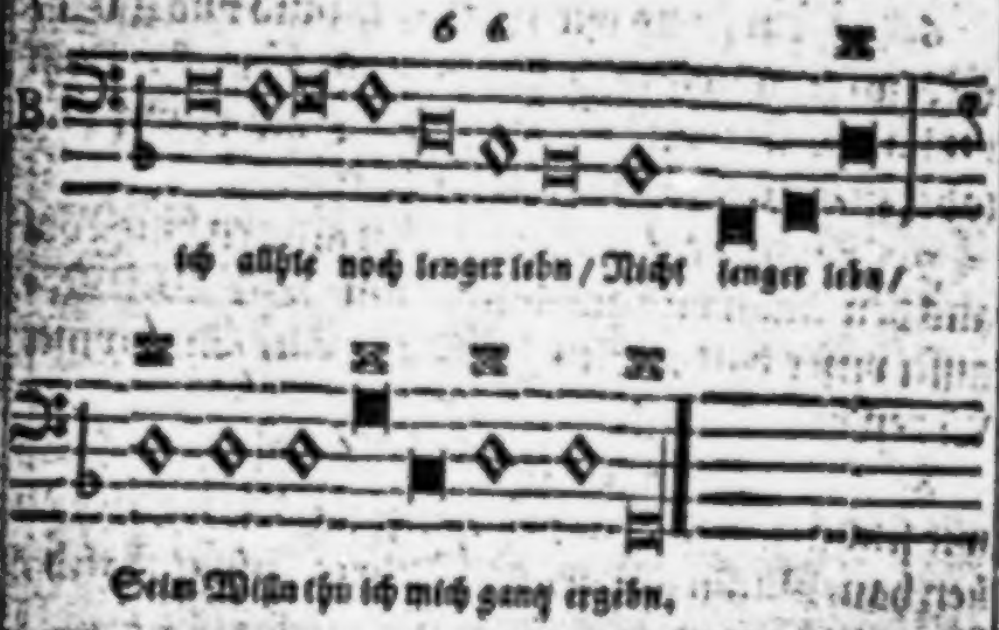
Er mache mit mir/ wies jhm ge- fellt/ Sol

B.

Ich hab mein Sach Gott heim gestellt/

Er mache mit mir/ wies jhm gefellt/ Sol


C.
ich allhie noch len- ger lebn/ Nicht widerstrebn/
Seim Willn thu ich mich gantz ergebn.
A.
ich all- hie noch lenger lebn/ Nicht widerstrebn/
Seim Willn thu ich mich gantz ergebn.
T.
ich allhie noch len- ger lebn/ Nicht widerstrebn/
Seim Willn thu ich mich gantz er- gebn.




2. Mein Zeit vnd Stund ist/ wenn Gott will/ Ich schreib jhm nicht für Maß noch Ziel/ Es seynd gezehlt all Härlein mein/ Beyd gros vnd klein/ Fellt keines ohn den Willen sein.

3. Es ist allhie ein Jammerthal/ Angst/ Noht vnd Trübsal vberal/ Des bleibens ist ein kleine Zeit/ Voll Mühsamkeit/ Vnd wers bedenckt/ ist immer im Streit.

4. Was ist der Mensch? Ein Erdenklos/ Von Mutter Leib kömpt er nackt vnd blos/ Bringt nichts mit sich auff diese Welt/ Kein Gut noch Gelt/ Nimpt nichts mit sich/ wenn er hinfellt.

5. Es hilfft kein Reichthumb/ Gelt noch Gut/ Kein Kunst/ kein Gunst/ noch stoltzer Mut/ Fürm Tod kein Kraut gewachsen ist/ Mein frommer Christ/ Alles was lebet/ sterblich ist.

6. Heut seynd wir frisch / gesund vnd starck / Morgn seynd wir tod / vnd ligen im Sarck / Heut blühn wir wie ein Röslein rot / Bald kranck vnd tod / Ist allenthalben Müh vnd Noht.

7. Man trägt eins nach dem andern hin / Wol aus den Augen vnd aus dem Sinn / Die Welt vergisset vnser bald / Sey Jung odr Alt / Auch vnser Ehren mannigfalt.

8. Ach HERR / lehr vns bedencken wol / Daß wir sind sterblich allzumal / Daß wir allhie kein bleiben han / Müssn alldavon / Gelehrt / Jung / Reich / Alt / oder Schon.

9. Das macht die Sünd / O trewer Gott / Dadurch ist kommn der bitter Tod / Der nimt vnd frist all Menschen Kind / Wie er sie find / Fragt nicht / wes Stands odr Ehrn sie sind.

10. Ich hab hie wenig guter Tag / Mein täglich Brot ist Müh vnd Klag / Wenn mein Gott will / So wil ich wol hinfahrn in Fried / Sterbn ist mein Gwin / vnd schadt mir nit.

11. Vnd ob mich schon mein Sünd anficht / Dennoch wil ich verzagen nicht / Ich weis / daß mein getrewer GOTT Für mich in Tod Sein liebsten Sohn gegeben hat.

12. Derselbig mein HERR Jesus Christ Für all mein Sünd gestorben ist / Vnd aufferstanden mir zu gut / Der Hellen Glut Gelescht mit seinem tewren Blut.

13. Dem leb vnd sterb ich allezeit / Von jhm

der

der bitter Tod mich nicht scheid/ Ich leb odr sterb/ so bin ich sein/ Er ist allein Der einig Trost vnd Helffer mein.

14. Das ist mein Trost zu aller Zeit In allem Creutz vnd Trawrigkeit/ Ich weis/ daß ich am jüngsten Tag/ Ohn alle Klag/ Werd aufferstehen aus meinem Grab.

15. Mein lieber frommer trewer Gott All mein Gebein bewahren thut/ Da wird nicht eins vom Leibe mein/ Sey gros odr klein/ Vmbkommen noch verlohren seyn.

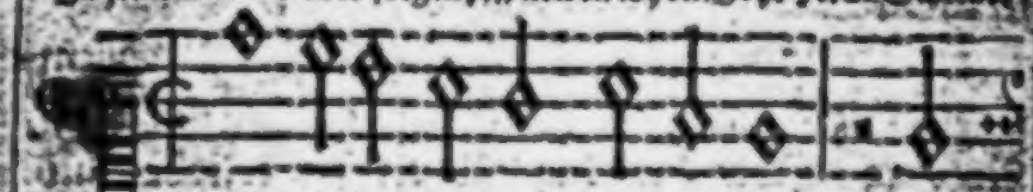
16. Mein lieben Gott von Angesicht Werd ich anschawn/ Dran zweiffl ich nicht/ In ewger Frewd vnd Seligkeit/ Die mir bereit/ Ihm sey Lob/ Preis in Ewigkeit.

17. O Jesu Christe/ Gottes Sohn/ Der du für vns genug gethan/ Ach schleus mich in die Wunden dein/ Du bist allein Der einge Trost vnd Helffer mein.

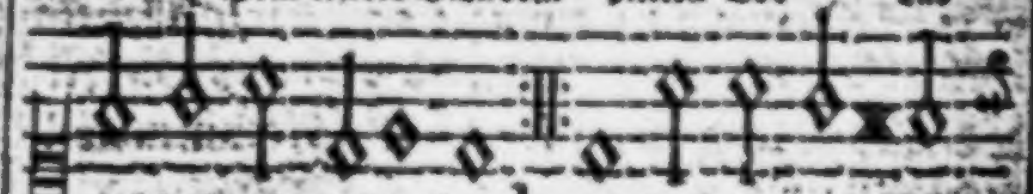
18. Amen/ mein lieber frommer Gott/ Bescher vns alln ein selign Tod/ Hilff/ daß wir mögen allzugleich Bald in dein Reich Kommen vnd bleiben ewiglich.

## CCXXXIV. Ein Gebet zu Christo in Sterbens-Nöhten.

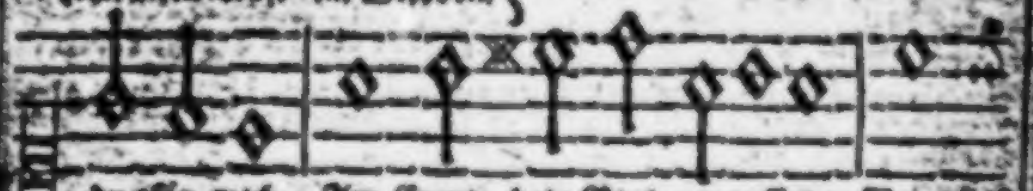
In seinem alten/ oder folgenden newen Thon. Joh. Herm. Schein.



HErr Jesu Christ/ mein HErr vnd Gott/ Las
Dein teures Blut/ dein bittern Tod las

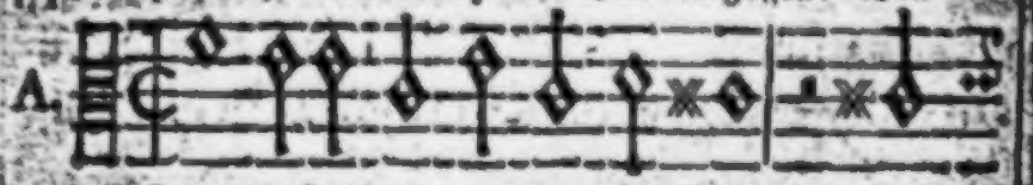


mich doch nicht verderben/ Denn gwiß gleub ich/ Daß
sey mein Trost im Sterben/

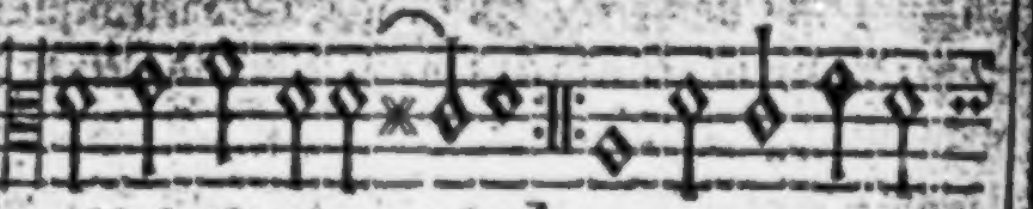


du für mich Am Creutz dein Blut vergossen/ Von

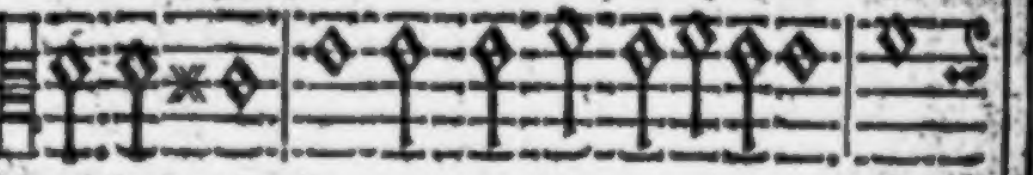
A.



HErr Jesu Christ/ mein HErr vnd Gott/ Las
Dein teures Blut/ dein bitt- tern Tod las

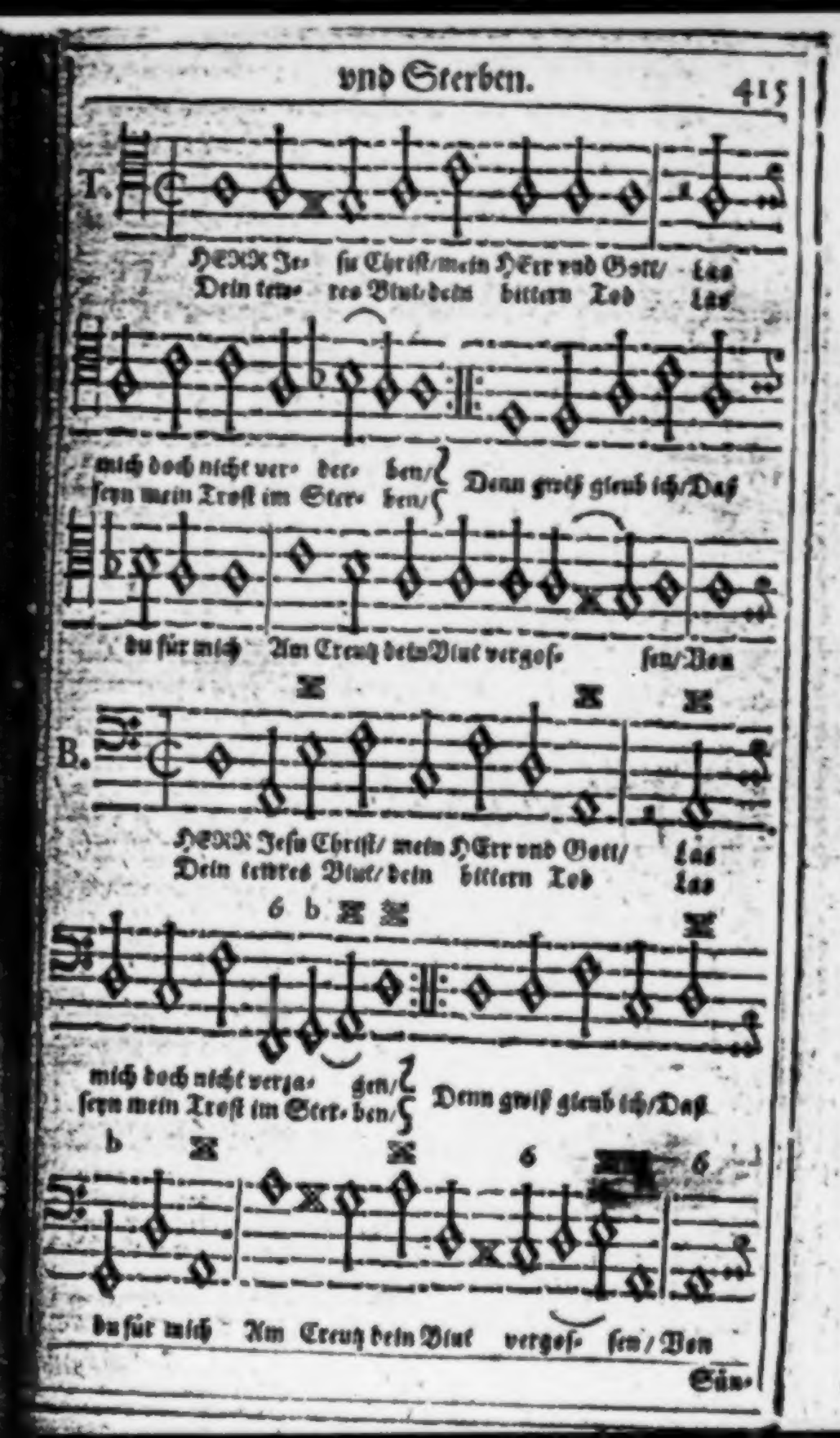


mich doch nicht verder- ben/
sey mein Trost im Ster- ben/ Denn gwiß gleub ich/ Daß

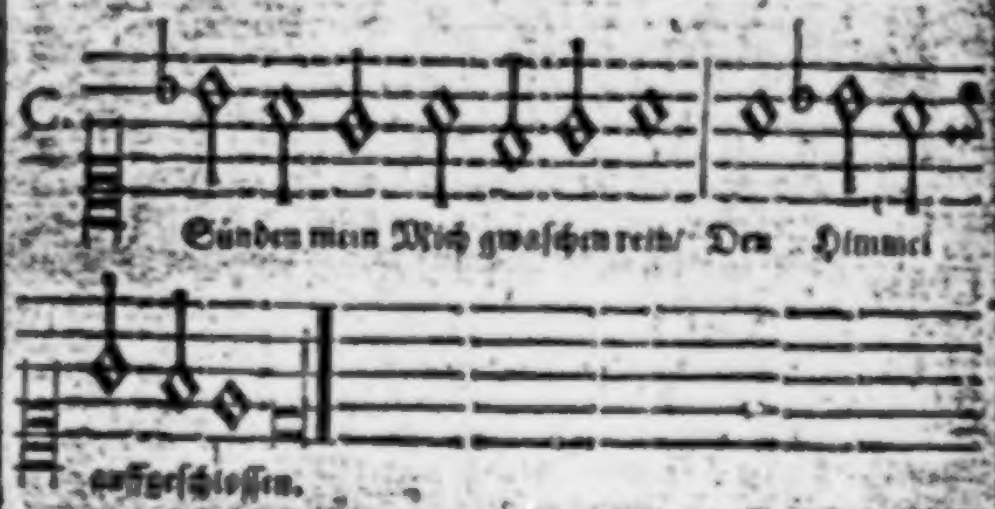


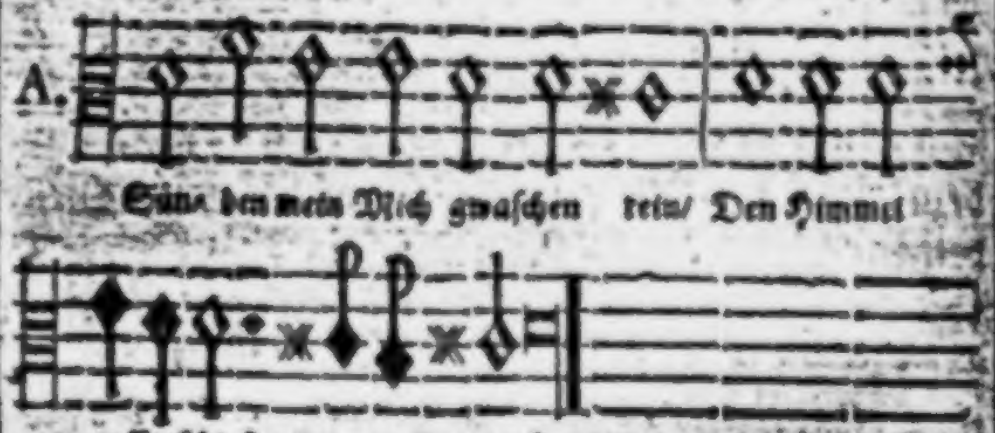
du für mich Am Creutz dein Blut vergos- sen/ Von

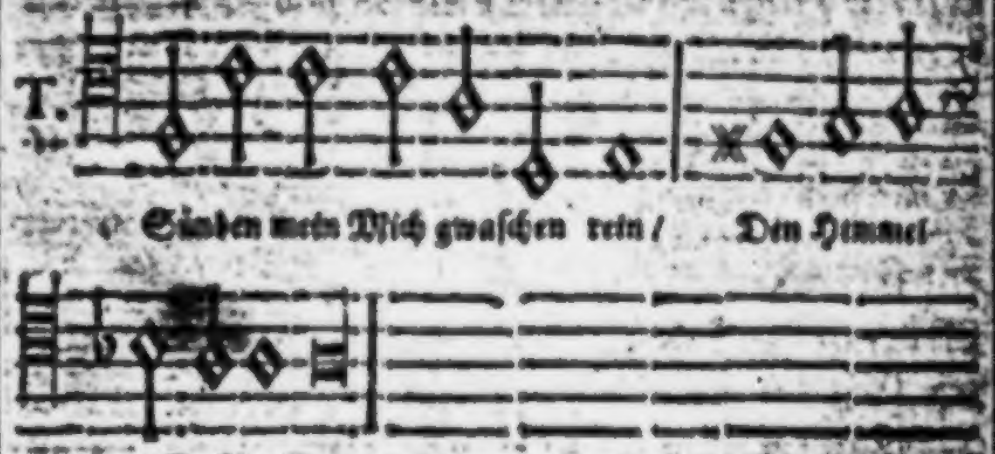
Sun-

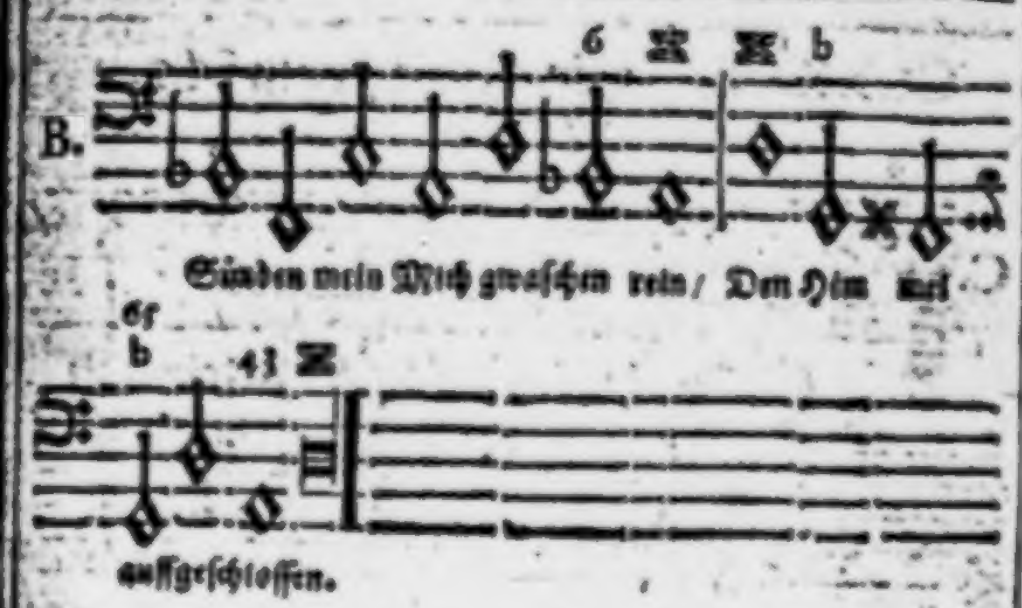

T.
HErr Je- su Christ/mein HErr vnd Gott/ las
Dein teu- res Blut/dein bittern Tod las
mich doch nicht ver- der- ben/
seyn mein Trost im Ster- ben/
Denn gwiß gleub ich/Daß
du für mich Am Creutz dein Blut vergos- sen/Von
B.
HErr Jesu Christ/ mein HErr vnd Gott/ las
Dein teures Blut/ dein bittern Tod las
mich doch nicht verga- gen/
seyn mein Trost im Ster- ben/
Denn gwiß gleub ich/Daß
du für mich Am Creutz dein Blut vergos- sen/ Von

Sün-


C.
Sünden mein Mich gwaschen rein/ Den Himmel
auffgeschlossen.


A.
Sünden mein Mich gwaschen rein/ Den Himmel
auffgeschlos- sen.


T.
Sünden mein Mich gwaschen rein/ Den Himmel
auffgeschlossen.




2. Drauff will ich nun / HERR Jesu Christ/ Dir folgen hertzlich gerne/:/: Wenn dirs gefellt/vnd dein Will ist / Sey nur von mir nicht ferne:- Mit deinem Geist Mir Hülffe leist / Im Glauben mich bewahre/ Bestendiglich/ Das bitt ich dich/ Biß ich von hinnen fahre.

3. Alsdenn an meinem letzten End / HERR Christ mein arme Seele / :/: In dein allmächtig göttlich Händ Trewlich ich dir befehle: Schlaff also ein Im Namen dein Sanfft/selig vnd fein stille/ Am jüngsten Tag Wirst ohne Klag Mich wecken nach deim Willen.

4. Da werd ich denn stets bey dir seyn In Ehr vnd Frewd erhoben / :/: Sampt allen Auserwehlten dein Ohn vnterlas dich loben: Dein Hertligkeit In Ewigkeit Mit meinen Augen schawen / Darauff ich frech Das Amen sprech/ Vnd las mir gar nicht grawen.

## CCXXXV. Ein anders/vom seligen Abschied.

C.

O Welt ich muß dich lassen/ Ich fahr dahin mein

Strassen/ Ins ewge Vaterland/ Mein Geist wil ich auff-

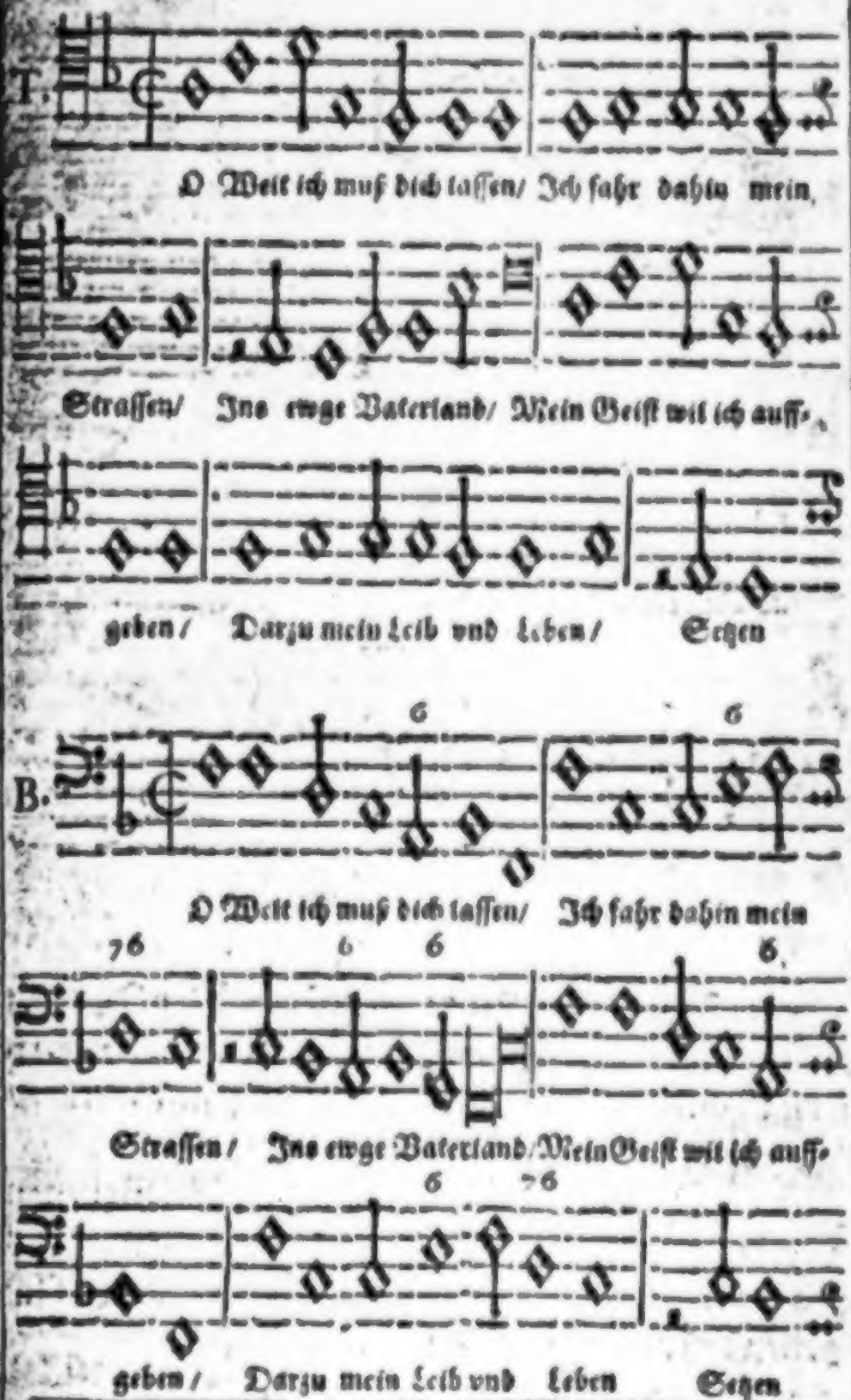
geben/ Darzu mein Leib vnd Leben/ Setzen

A.

O Welt ich muß dich lassen/ Ich fahr dahin mein

Strassen/ Ins ewge Vaterland/Mein Geist wil ich auff-

geben/ Darzu mein Leib vnd Leben Setzen


T.
O Welt ich muß dich lassen/ Ich fahr dahin mein
Strassen/ Ins ewge Vaterland/ Mein Geist wil ich auff-
geben/ Darzu mein Leib vnd Leben/ Setzen
B.
O Welt ich muß dich lassen/ Ich fahr dahin mein
Strassen/ Ins ewge Vaterland/ Mein Geist wil ich auff-
geben/ Darzu mein Leib vnd Leben Setzen

C.

in Got-tes gnädig Hand.

A.

in Gottes gnädig Hand.

T.

in Got-tes gnädig Hand.

B.

in Gottes gnädig Hand.

2. Mein Zeit ist nun vollendet / Der Tod das Leben schendet / Sterben ist mein Gewin / Kein bleiben ist auff Erden / Das Ewig muß mir werden / Mit Fried vnd Frew ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen Die Welt / von Gott abzogen / Durch Schand vnd Büberey / Wil ich doch nicht verzagen / Sondern mit Glauben sagen / Daß mir mein Sünd vergeben sey.

4. Auff Gott steht mein Vertrawen / Sein Angsicht wil ich schawen / Warlich durch Jesum Christ / Der für mich ist gestorben / Des Vaters Huld erworben / Mein Mittler er auch worden ist.

5. Die Sünd mag mir nicht schaden / Erlöst bin ich aus Gnaden Vmbsonst durch Christi Blut / Kein Werck kömpt mir zu frommen / So wil ich zu jhm kommen / Allein der Christlich Glauben gut. *

6. Ich bin ein vnnütz Knechte / Mein Thun ist viel zu schlechte / Denn daß ich jhm bezahl Damit das ewig Leben / Vmbsonst wil er mirs geben / Vnd nicht nach meim Verdienst vnd Wahl.

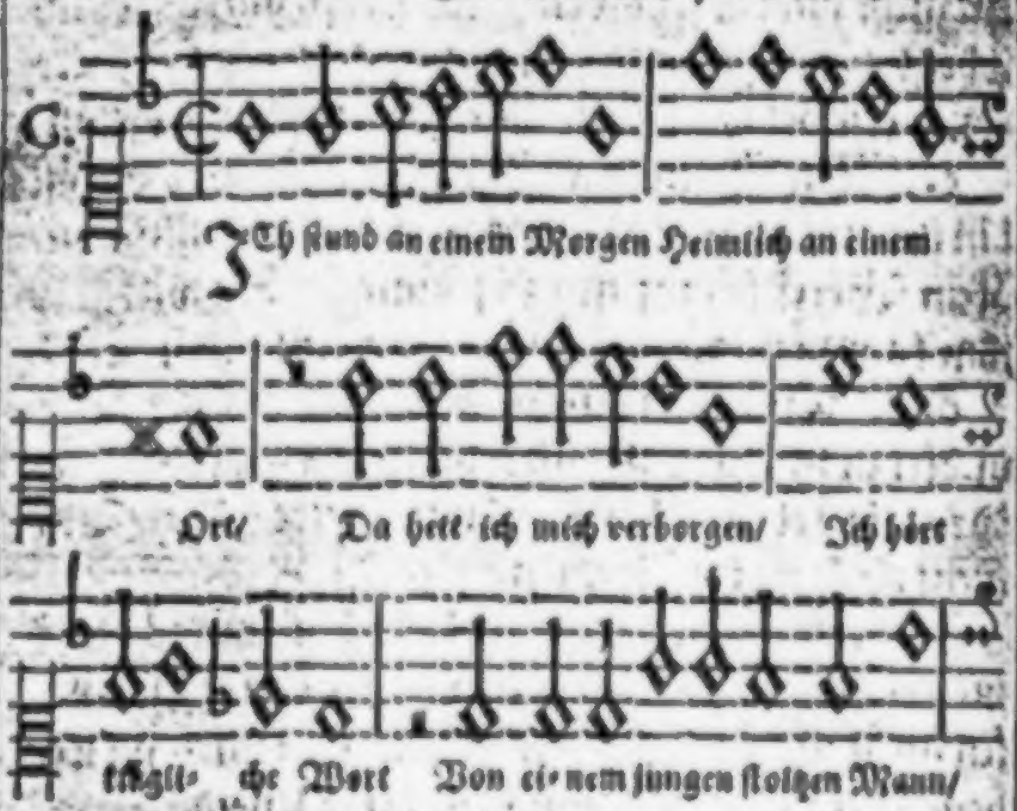
7. Drauff wil ich frölich sterben / Das Himmelreich ererben / Wie er mirs hat bereit / Hie mag ich nicht mehr bleiben / Der Tod thut mich vertreiben / Mein Seel sich von dem Leibe scheid.

8. Damit fahr ich von hinnen / O Welt thu dich besinnen / Denn du must auch hernach / Thu dich zu Gott bekehren / Vnd von jhm Gnad begehren / Jm Glauben sey du auch nicht schwach.

9. Die Zeit ist schon vorhanden / Hör auff von Sünd vnd Schanden / Vnd richte dich auff die Straß Mit beten vnd mit wachen / Sonst all jrrdische Sachen / Solt du gutwillig fahren lan.

10. Das schenck ich dir am Ende / Ade zu Gott ich wende / Zu jhm steht mein Begier / Hüt dich für Pein vnd Schmertzen / Nim mein Abscheid zu Hertzen / Meines bleibens ist nimmer hier.

## CCXXXIV. Ein anders / vom Tod.



Mel. [illegible]

T. Ich stund an einem Mor- gen Heimlich an einem

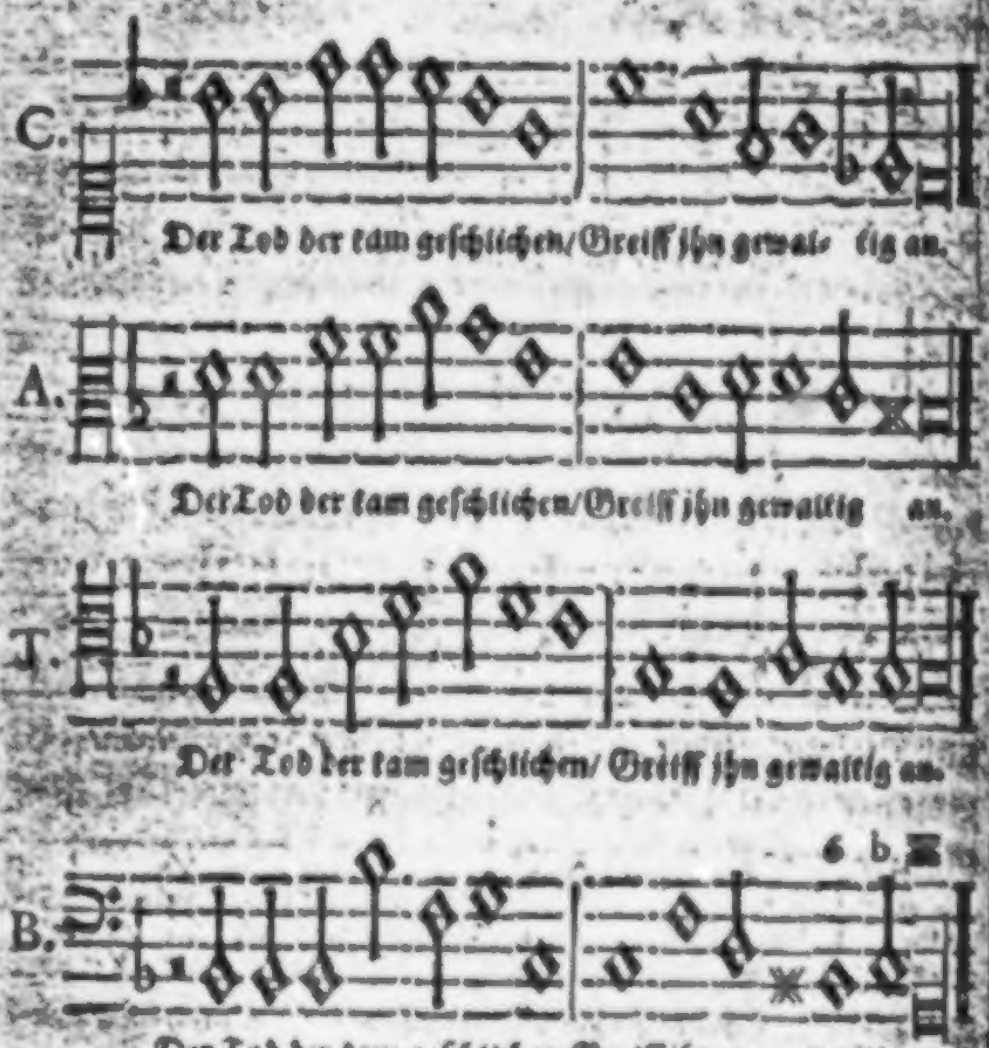
Ort/ Da hett ich mich verborgen/ Ich hört

klägliche Wort Von einem jungen stoltzen Mann/

B. Ich stund an ei- nem Morgen Heimlich an einem

Ort/ Da hett ich mich verborgen/ Ich hört

kläg- liche Wort Von einem jungen stoltzen Mann/




2. Wol auff / wol auff mit Eile / Sprach der Tod grimmiglich / Ich schies dir viel der Pfeile / Biß ich dein Leben brich / Du must mit mir an diesen Tantz / Daran gehört manch tausend / Biß daß der Reyhn wird gantz.

3. Der jung Mann erschrack sehre / Sein Hertz war Unmuts voll / Er kont kaum reden mehre / Der Bot gfiel jhm nicht wol / Er sprach: Ich bin ein jun-

ger Mann/ Du findst noch viel der Alten/ Mich solt du leben lan.

4. Der Tod sprach zu jhm balde: Ich kehr mich nicht daran/ Ich nem sie Jung vñ Alte/ Beyd Frawen vnd auch Mann/ Die bösen Kind zeuch ich herfür/ Mein Zoren wird man spüren/ Ein jedr für seiner Thür.

5. Die Jungen lernen schweren / Das gfelle den Alten wol/ Ich wils jhn wol erwehren/ Sie sind der Bosheit voll/ Die Pestilentz theil ich jhm mit/ Sie seyn arm oder reiche / Es sol sie helffen nit.

6. Ihr habt mir lang geruffen Mit mancher grossen Sünd/ Ihr müsst erseufftzen tieffe / Ich bin gar schnell vnd gschwind / Es wil nicht helffen Straff noch Plag/ Die euch Gott hat gesendet Auff Erden manchen Tag.

7. Frantzosen thun erscheinen Im Lande weit vnd breit/ Sie ligen hinter den Zäunen/ Einr stirbt / der andr hat Leid/ Die Plag macht manchen armen Mann / Der vor hat können lauffen / Muß jtzt an Krücken gahn.

8. Die Tewrung vnd der Streite Han zugenommen sehr / Es kost viel Gut vnd Leute / Wer kans erdencken mehr/ Daß solche Plag gewesen sey/ Schafft alls ewr sündlichs Leben / Vnd Bosheit mancherley.

9. Noch nempt ihr nicht zu Hertzen Solch Plag vnd Jammer viel / Es wird euch bringen Schmertzen / Denn ich selbst kommen wil / Gros

Hoffart vnd gros Vbermut / Treibt jhr mit ewren Kleidern / Darzu mit ewrem Gut.

10. Der Wucher ist gemeine / Vnkeuschheit wol bekandt / Treibt Jung / Alt / Gros vnd Kleine / Darzu viel andre Schand / Die ich nicht all erzehlen mag / Ich wil nicht lenger warten / Denn kommen ist der Tag.

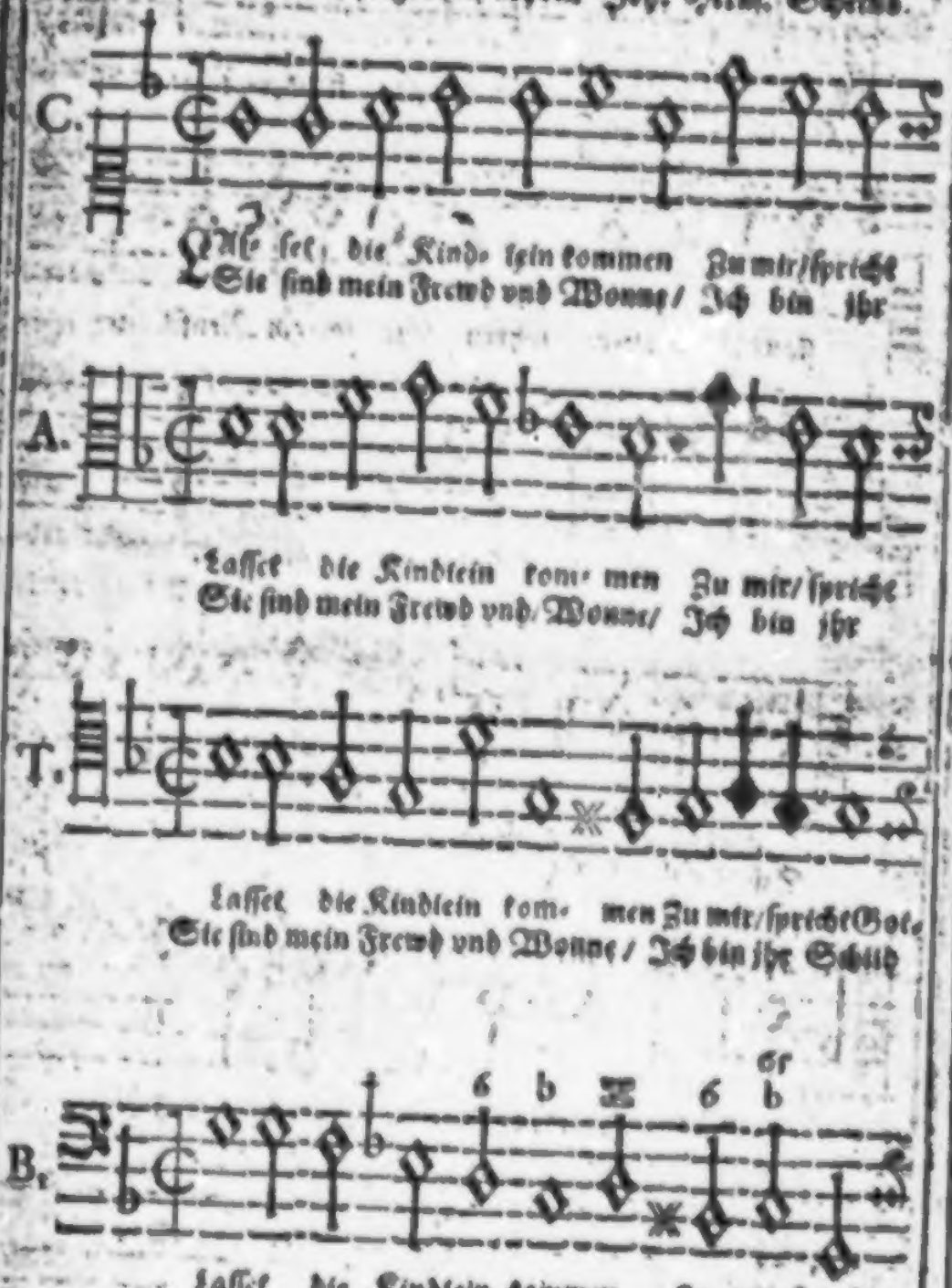
11. Daß ich euch selbst wil würgen / Ihr seyd jung oder alt / Ich nehm kein Gelt noch Bürgen / Seh nicht an ewr Gestalt / Reich vnd Arm sind mir vnterthan / Ewr Arzeney vnd Schewen Sol keinen Fortgang han.

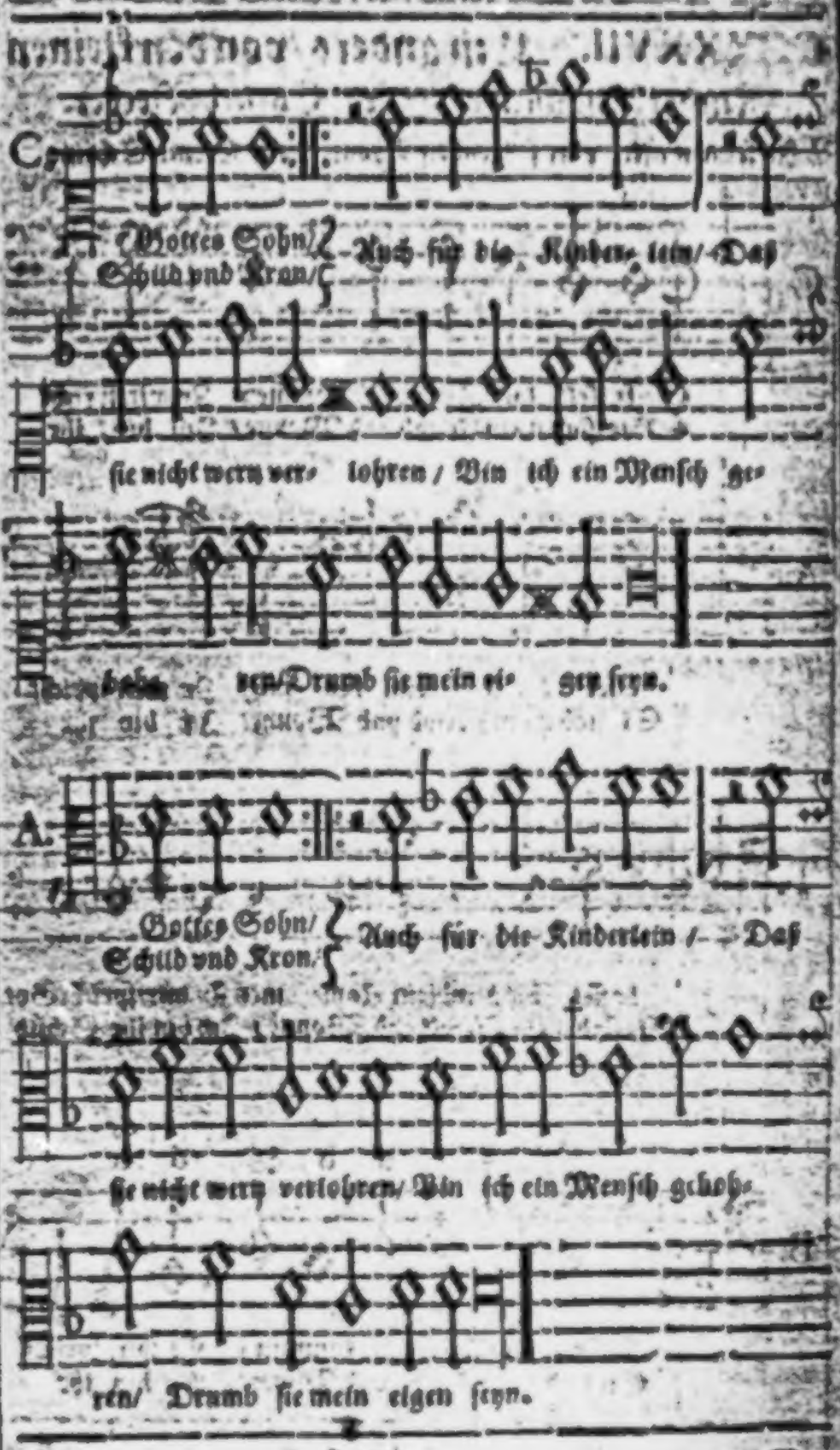
12. Ob schon hinweg thust fliehen Ein halb Jahr aus dem Land / Ich kan dir wol nachziehen / Bin allenthalbn bekant / Las ich dich frey dasselbig Jahr / So du kömpst wieder heime / Bist noch nicht sicher zwar.

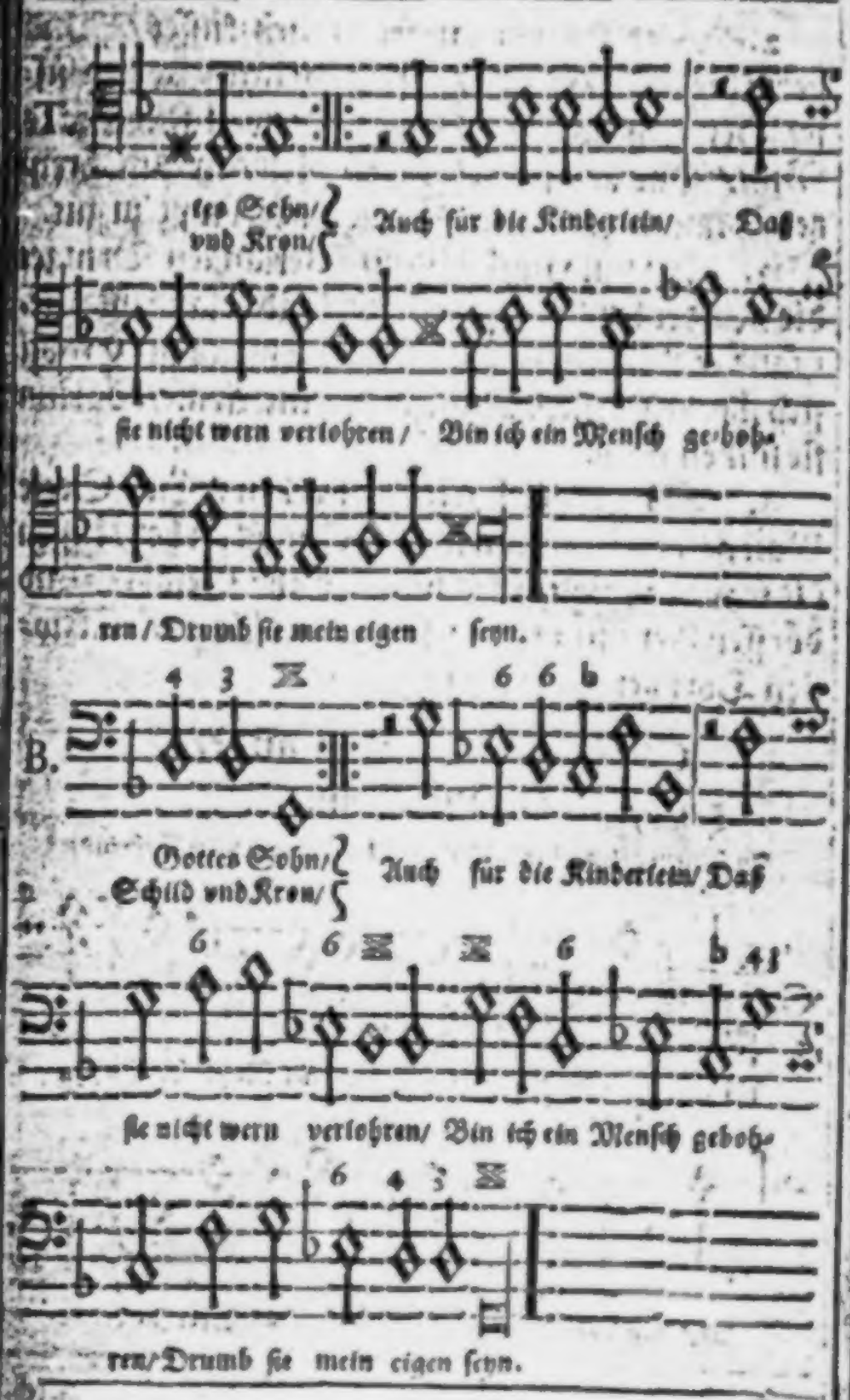
13. Darumb ihr Menschen Kinder / Lasst ab von ewer Sünd / So wird Gotts Zorn minder / Ruff an Marien Kind / Daß er euch woll genädig seyn / Las euch in Sünd nicht sterben / Behüt für hellscher Pein.

## CCXXXVII. Ein anders/von den kleinen Kinderlein. Marc. 10. D. Cornel. Becker.

In seinem alten oder folgenden Thon. Joh. Herm. Schein.




C
Gottes Sohn/ Schild vnd Kron/ Auch für die Kinder lein/ Daß
sie nicht werd verlohren/ Bin ich ein Mensch ge-
boh- ren/ Drumb sie mein ei- gen seyn.
A
Gottes Sohn/ Schild vnd Kron/ Auch für die Kinderlein/ Daß
sie nicht werd verlohren/ Bin ich ein Mensch geboh-
ren/ Drumb sie mein eigen seyn.


T.
fes Sohn/ vnd Kron/
Auch für die Kinderlein/ Daß
sie nicht wern verlohren/ Bin ich ein Mensch geboh-
ren/ Drumb sie mein eigen seyn.
B.
Gottes Sohn/ Schild vnd Kron/
Auch für die Kinderlein/ Daß
sie nicht wern verlohren/ Bin ich ein Mensch geboh-
ren/ Drumb sie mein eigen seyn.

2. Der HERR gar freundlich küsset / Vnd herzt die Kinderlein / :/: Bezeugt mit Worten süsse / Der Himmel ihr sol seyn : Dieweil sein teures Blut / Das aus seinn heilgen Wunden Am Creutzes Stamm gerunnen Ihnen auch kömpt zu gut.

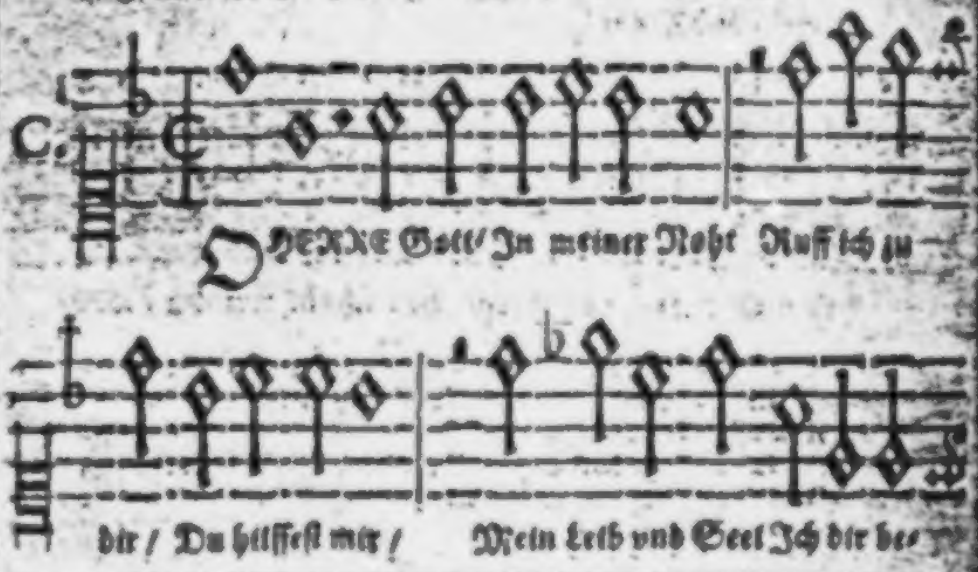
3. Drumb nach Christi Verlangen Bringet die Kinder her / :/: Damit sie Gnad erlangen / Niemand es jhnen wehr : Führet sie Christo zu / Er wil sich jhrr erbarmen / Nimt sie in seine Arme / Darinn sie finden Ruh.

4. Ob sie gleich zeitlich sterben / Jhr Seele Gott gefellt / :/: Denn sie sind Gottes Erben / Lassen die schnöde Welt : Sie sind frey allr Gefahr / Vnd dörffen hier nicht leiden / Sie loben Gott mit Freyden Dorz bey der Engel Schaar.

## CCXXXIIX. Ein anders.

D. Nic. Selnec.

In seinem alten / oder folgenden Thon. Joh. Herm. Schein.



A.

O HERRE Gott/ in meiner Noht Ruff ich zu

dir/ Du hilffest mir/ Mein Leib vnd Seel Ich dir, be-

T.

O HERRE Gott In meiner Noht Ruff ich zu

dir/ Du hilffest mir/ Mein Leib vnd Seel Ich dir be-

B.

O HERRE Gott / In meiner Noht Ruff ich zu

dir/Du hilffest mir/ Mein Leib vnd Seel Ich dir be-

C.

sehl In deine Händ/Dein En- gel send/ Der mich be-

wahr/Wenn ich hinfahr Von dieser Welt/HErr/weil dirs gfelt.

A.

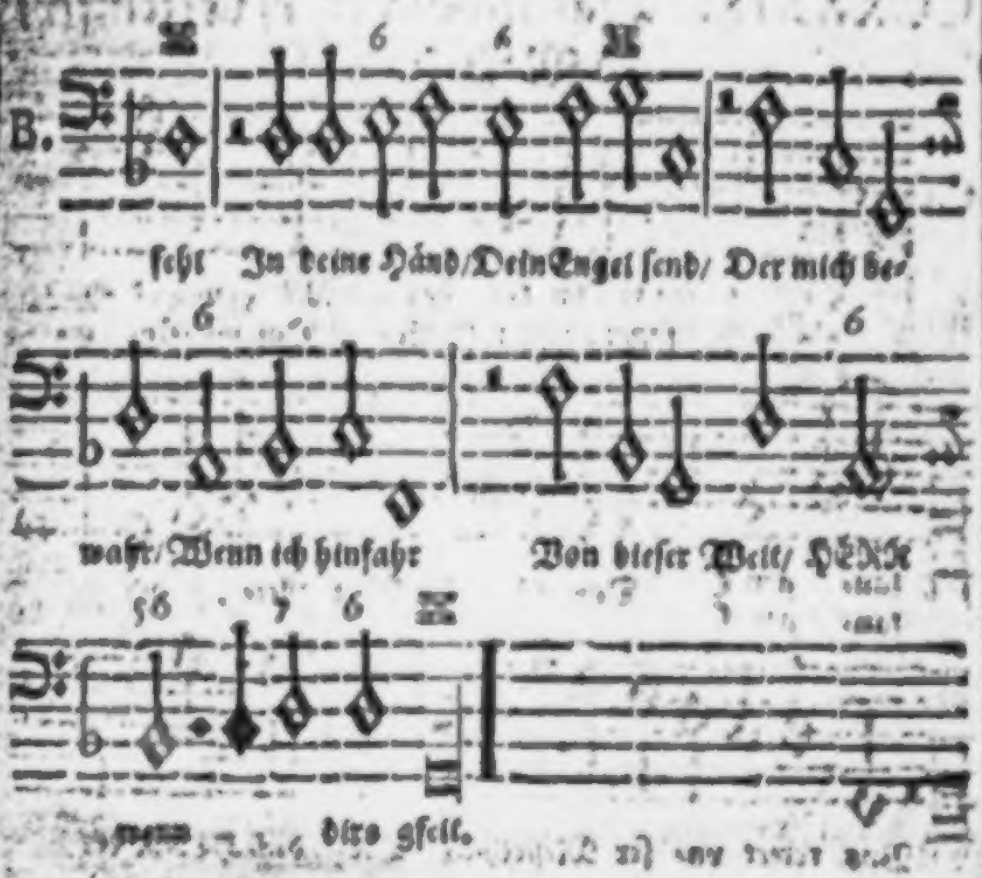
sehl In deine Händ/Dein Engel send/ Der mich be-

wahr/Wenn ich hin fahr Von dieser Welt/HErr/ weil dirs gfelt.

T.

sehl In deine Händ/Dein Engel send/ Der mich be-

wahr/Wenn ich hinfahr/Von dieser Welt/HErr/ weil dirs gfelt.




2. O Jesu Christ/ Gestorben bist Am Creutzes Stamm/ Du Gottes Lamb/ Dein Wunden roth In aller Noht/ Dein thewres Blut Kom mir zu gut/ Dein Leidn vnd Sterbn Mach mich zum Erbn In deinem Reich Den Engeln gleich.

3. O heiliger Geist/ Ein Tröster heist/ Am meinem End Dein Hülff mir send/ Verlas mich nicht/ Wenn mich ansicht Des Teuffels Gwalt/ Des Tods Gestalt/ Mein höchster Hort/ Nach deinem Wort Wollst/ HERR/ mir gebn Das ewge Lebn/ Amen.

## CCXXXIX. Das Media vitæ, verteutscht D. Mart. Luth.

C.

Mit- ten wir im Le- ben sind Mit dem Tod vmb-
Wen suchn wir/ der Hülffe thut/ Daß wir Gnad er-

fan- gen/ Das bist du/ HErr/ allei- ne/
lan- gen/

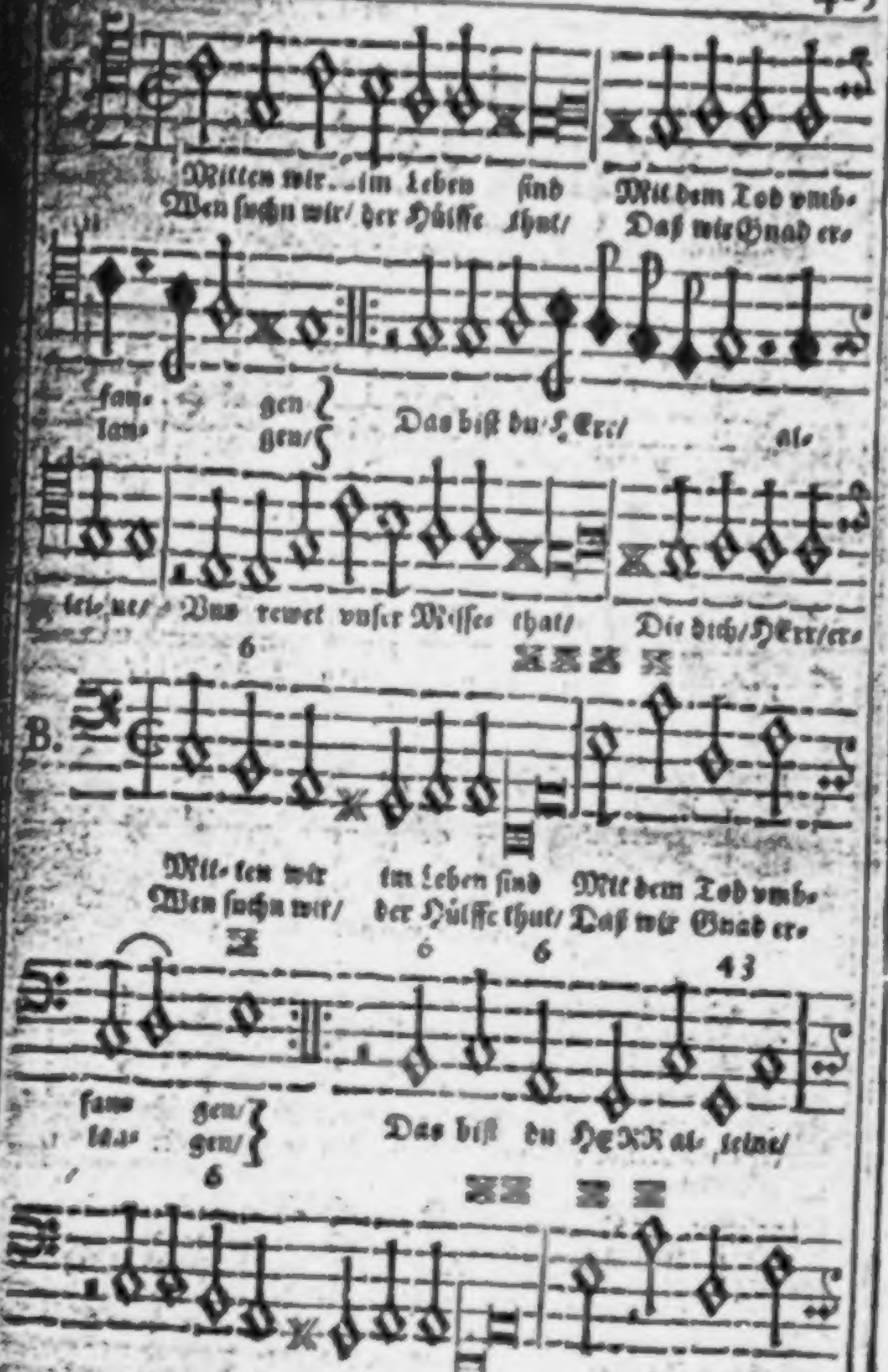
Vns rewet vn- ser Missethat/ Die dich HERR er-

A.

Mit- ten wir im Le- ben sind Mit dem Tod vmb-
Wen suchn wir/ der Hülffe thut/ Daß wir Gnad er-

fan- gen/ Das bist du HERR al- lei- ne/
lan- gen/

Vns rewet vnser Missethat/ Die dich/ HERR/ er-


Mitten wir im Leben sind Mit dem Tod vmb-
Wen suchn wir/ der Hülffe thut/ Daß wir Gnad er-
fan- gen
lan- gen/
Das bist du HErr/ al-
lei- ne/ Vns rewet vnser Misse- that/ Die dich/ HErr/ er-
6
B.
Mit- ten wir im Leben sind Mit dem Tod vmb-
Wen suchn wir/ der Hülffe thut/ Daß wir Gnad er-
6 6 43
fan- gen/
lan- gen/
Das bist du HERR al- leine/
6
Vns rewet vn- ser Missethat/ Die dich/ HERR/ er-

C. zürnet hat/ Hei- liger HERre Gott/ Hei- liger starcker Gott/ Hei- li-

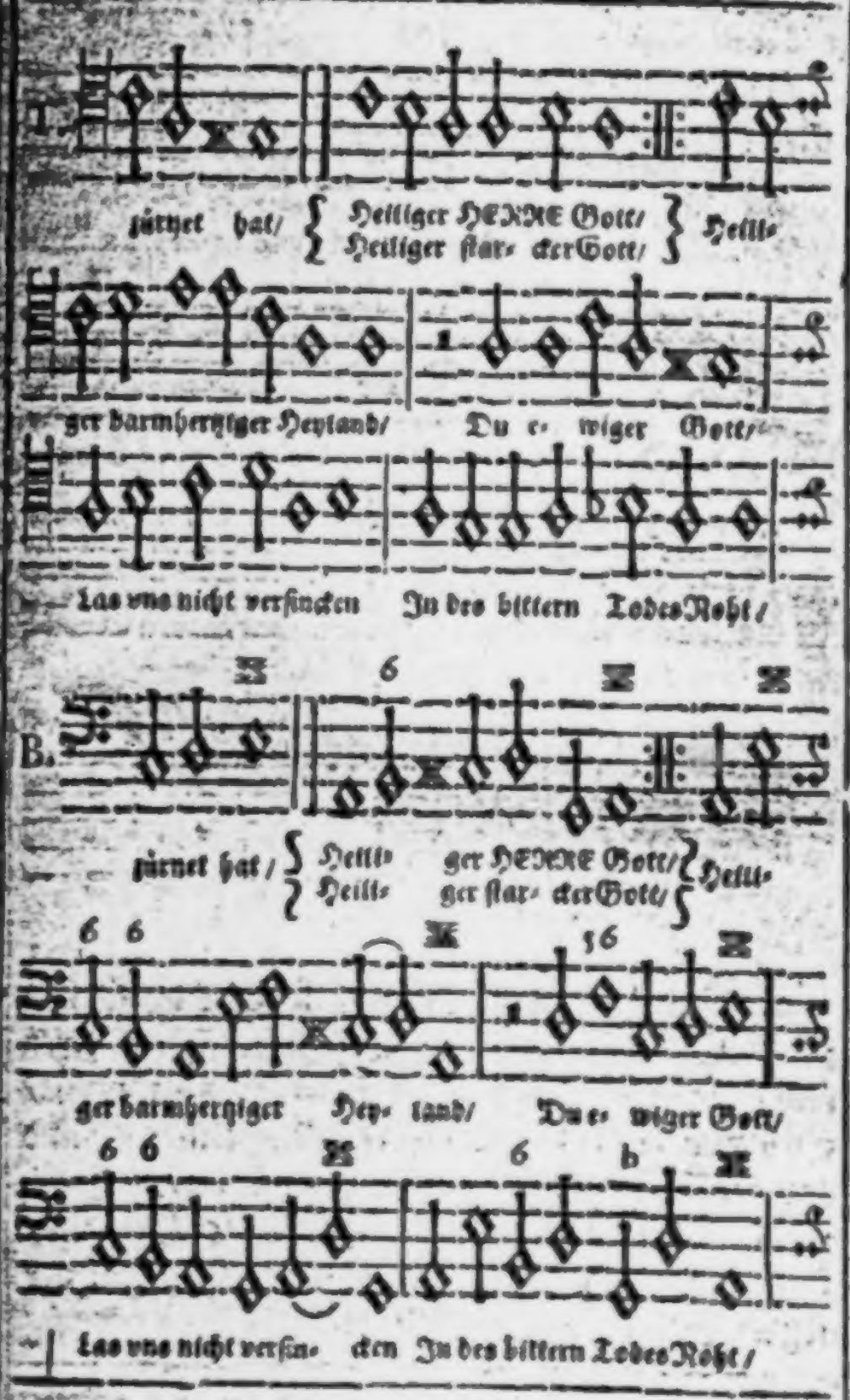
ger barmhertziger Hey- land/ Du ewi- ger Gott/ Las uns

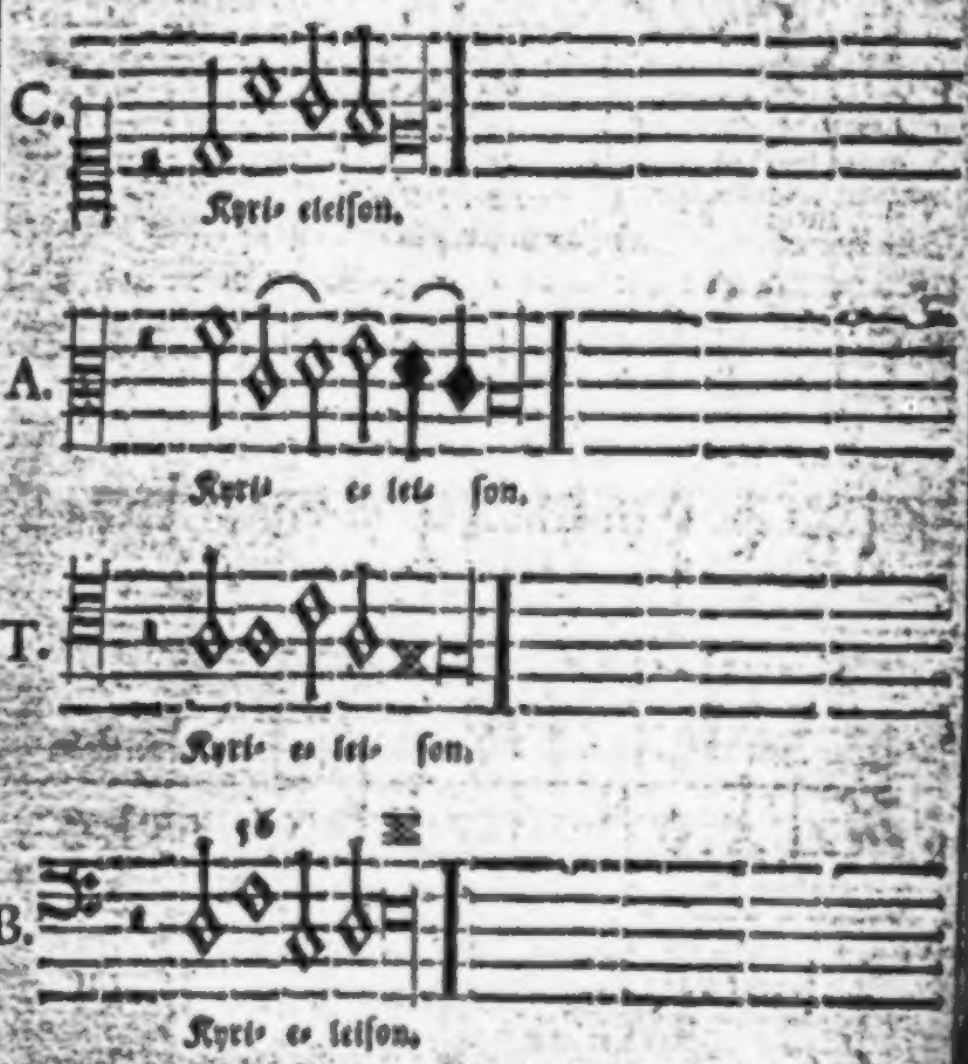
nicht versin- cken In des bittern Todes Noht/

A. zürnet hat/ Helliger HERRE Gott/ Helliger starcker Gott/ Hei- li-

ger barmhertziger Hey- land/ Du e- wi- ger Gott/

Las uns nicht versin- cken In des bittern Todes Noht/

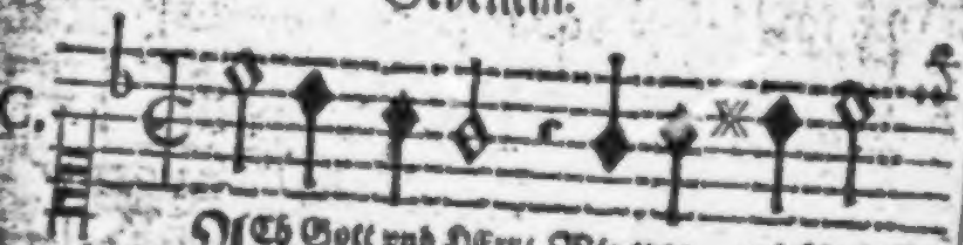

T.
jürnet hat/ Heiliger HERRE Gott/ Heiliger star- cker Gott/ Heili-
ger barmhertziger Heyland/ Du e- wiger Gott/
Las vns nicht versincken In des bittern Todes Noht/
B.
jürnet hat/ Heili- ger HERRE Gott/ Heili- ger star- cker Gott/ Heili-
ger barmhertziger Hey- land/ Du e- wiger Gott/
Las vns nicht versin- cken In des bittern Todes Noht/

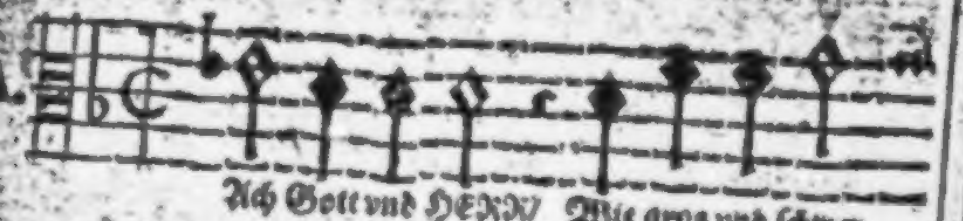


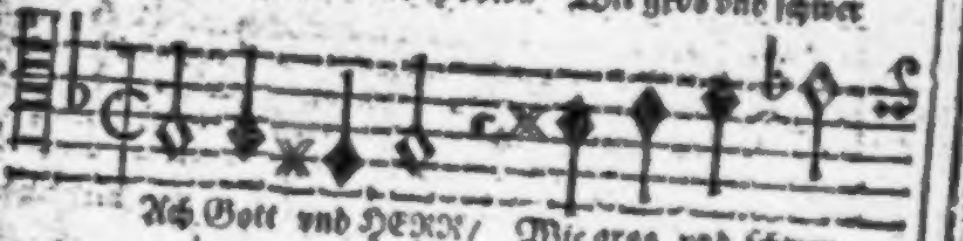

2. Mitten in dem Tod ansicht Vns der Hellen Rachen/ /: Wer will vns aus solcher Noht Frey vnd ledig machen? Das thust du/ HERR/ alleine/ Es iammert dein Barmhertzigkeit Vnser Sünd vnd grosses Leid/ Heiliger HERRE Gott/ :/: Heiliger starcker Gott: Heiliger barmhertziger Heyland/ Du ewiger Gott/ Las vns nicht verzagen Für der tieffen Hellen Glut/ Kyrieleison.

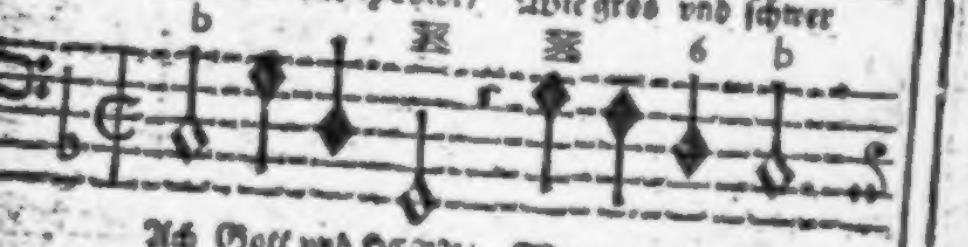
3. Mitten in der Hellen Angst Vnser Sünd vns treiben / :/: Wo solln wir denn fliehen hin/ Da wir möchten bleiben? Zu dir/ HERR Christ/ alleine Vergossen ist dein tewres Blut / Das gnug für die Sünde thut/ Heiliger HERRE Gott/ :/: Heiliger starcker Gott: Heiliger barmhertziger Heyland/ Du ewiger Gott/ Las vns nicht entfallen Von des rechten Glaubens Trost/ Kyrieleison.

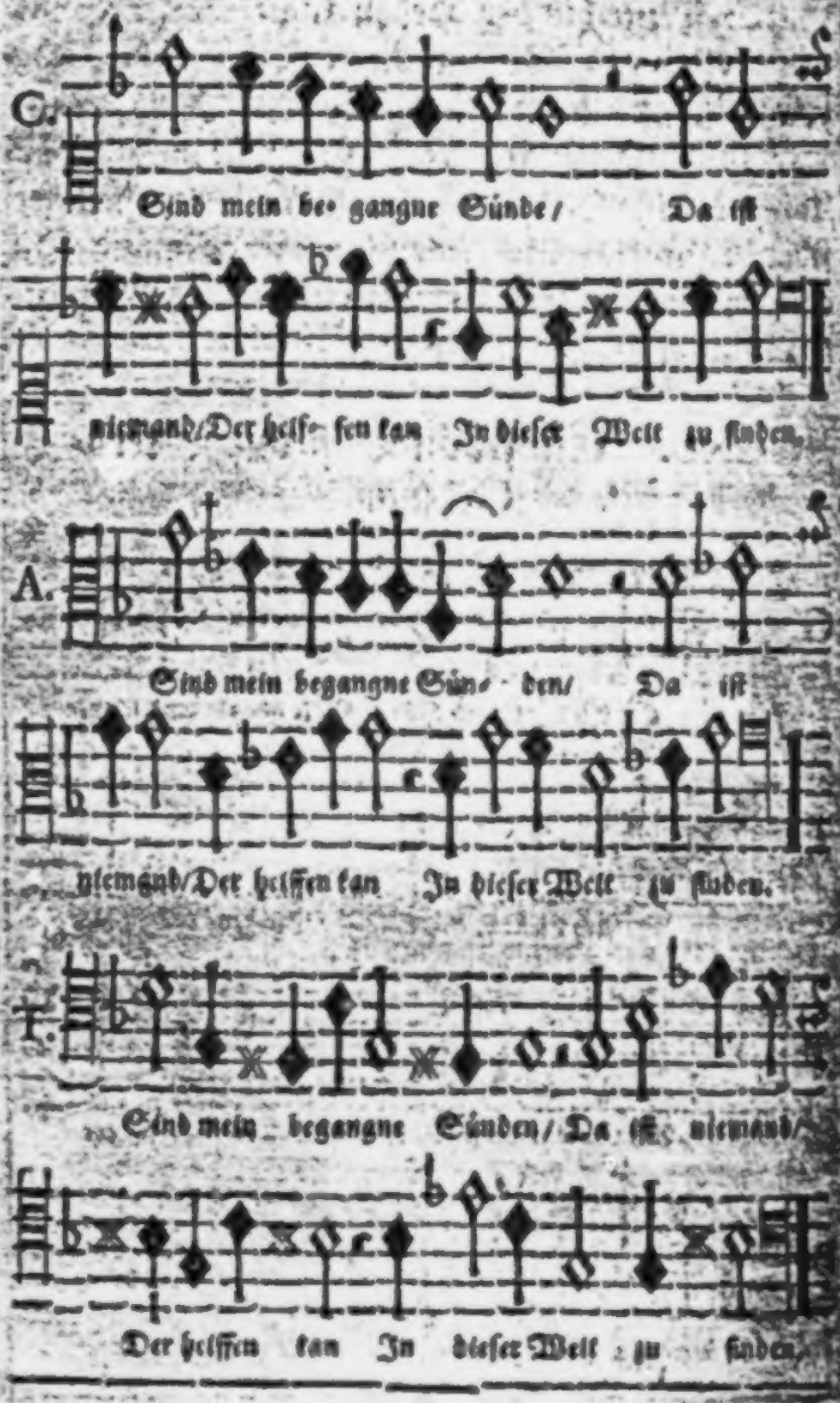
## CCXL. Ein schön Buß- vnd Sterb-Gebetlein.

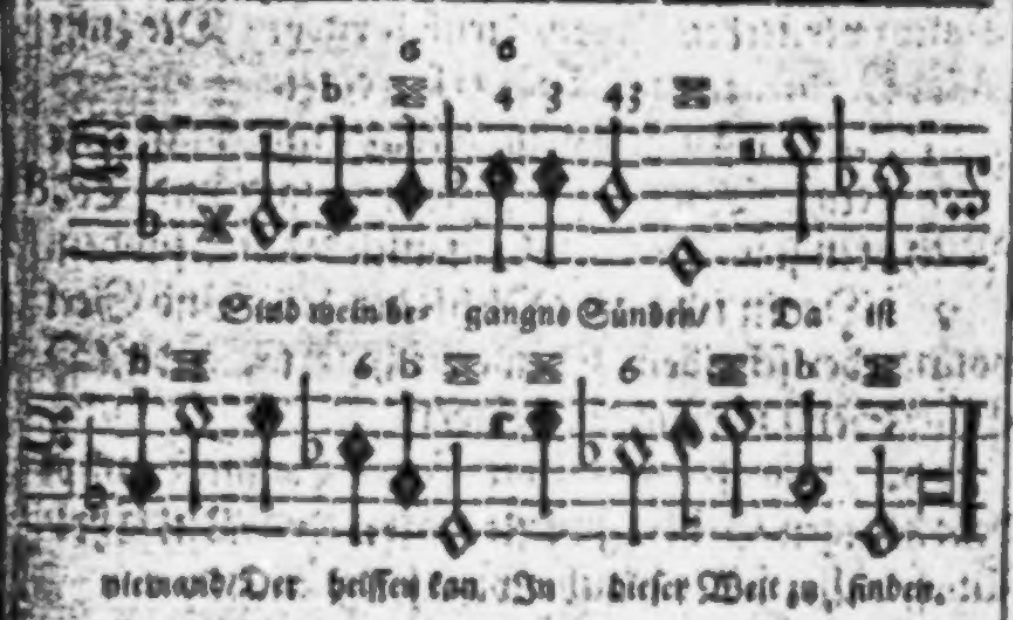



C.
Sind mein be- gangne Sünde/ Da ist
niemand/Der helf- fen kan In dieser Welt zu finden.
A.
Sind mein begangne Sün- den/ Da ist
niemand/Der helffen kan In dieser Welt zu finden.
T.
Sind mein begangne Sünden/ Da ist niemand/
Der helffen kan In dieser Welt zu finden.




2. Lieff ich gleich welt Zu dieser Zeit Biß an der Werlet Ende/ Vnd wolt los seyn Des Crentzes mein/ Würd ich doch solchs nicht wenden.

3. Zu dir schrey ich/ Verstos mich nicht/ Wie ichs wol hab verdienet/ Ach Gott/ zürn nicht/ Geh nicht ins Gricht/ Dein Sohn hat mich versühnet.

4. Sols ja so seyn/ Daß Straff vnd Pein Auff Sünde folgen müssen/ So fahr hie fort/ Vnd schone dort/ Vnd las mich hie wol büssen.

5. Gib HERR Gedult/ Vergiß der Schuld/ Verleih ein ghorsams Hertze/ Las mich ja nicht/ Wies offt geschicht/ Mein Heil murrend verscherzen.

6. Handel mit mir/ Wies düncket dir/ Nach deiner Gnad/ wils leiden/ Las mich ja nicht Dort ewiglich Von dir seyn abgeschelden.

7. Gleich wie sich fein Ein Vögelein In holen

Baum verstecket/ Wenns trüb hergeht/ Die Lufft vnsler Menschen vnd Vieh erschrecket.

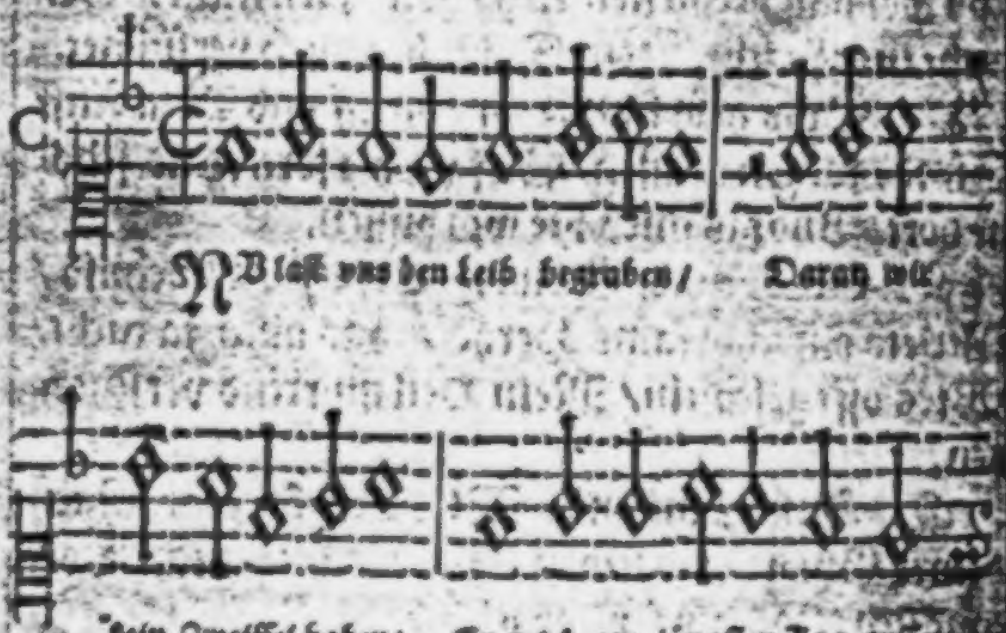
8. Also HERR Christ/ Mein Zuflucht ist Die Höle deiner Wunden / Wenn Sünd vnd Tod Mich bringt in Not/ Hab ich mich drein gefunden.

9. Darin ich bleib/ Ob hie der Leib Vnd Seel vonnander scheiden/ So werd ich dort Bey dir/ O Gott/ Seyn in ewiger Frewden.

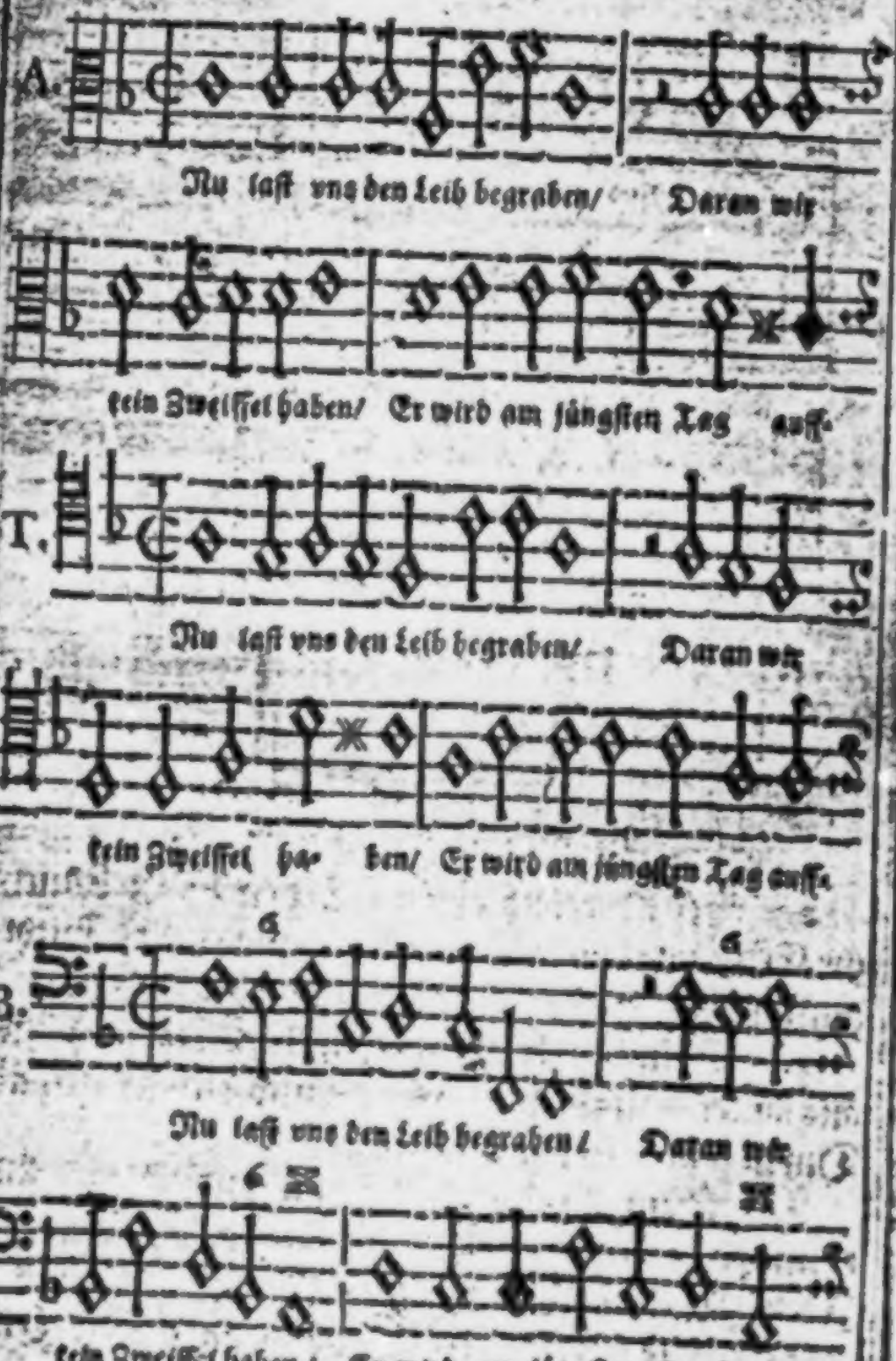
10. Ehre sey nun Gott Vater/ Sohn/ Sampt dem heiligen Geiste/ Zweifle auch nicht/ Weil Christus spricht: Wer glaubt/ wird selig/ Amen.

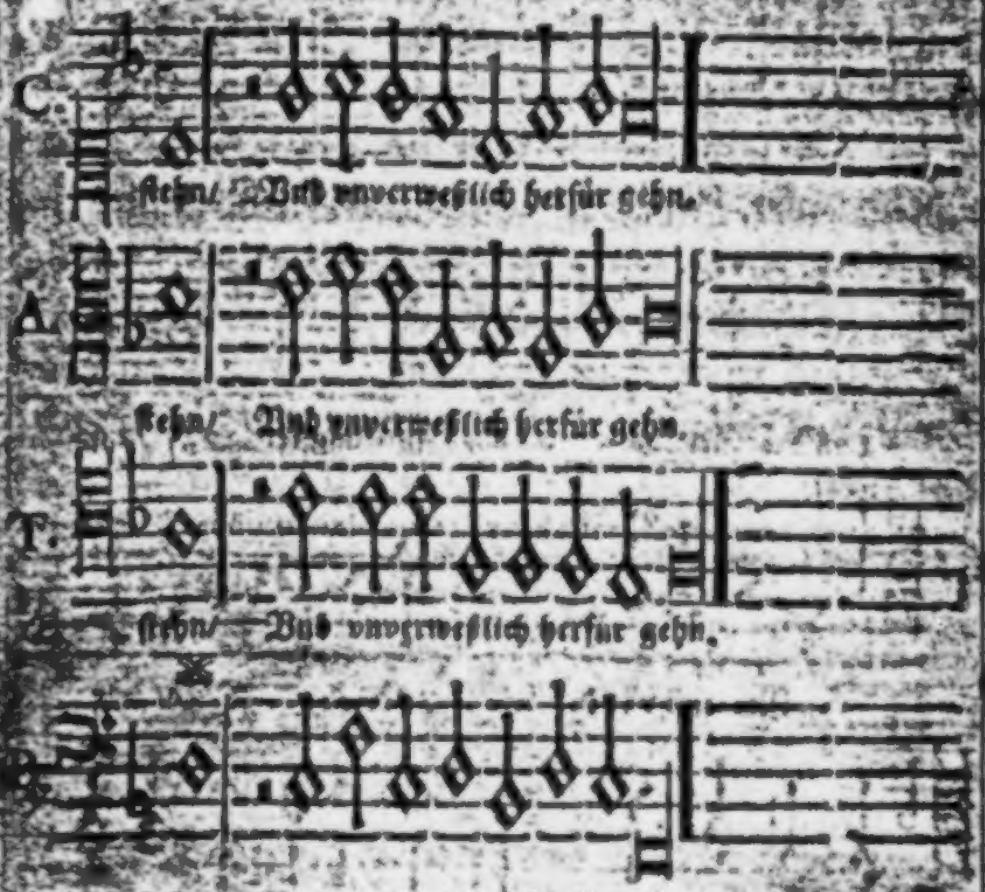
## CCXLI. Ein anders/ bey Begrabnüssen.

Johan Weiß.




stehen


A.
Nu last vns den Leib begraben/ Daran wir
kein Zweiffel haben/ Er wird am jüngsten Tag auff-
T.
Nu last vns den Leib begraben/ Daran wir
kein Zweiffel ha- ben/ Er wird am jüngsten Tag auff-
B.
Nu last vns den Leib begraben/ Daran wir
kein Zweiffel haben/ Er wird am jüngsten Tag auff-




2. Erd ist er/vnd von der Erden / Wird auch zur Erd wieder werden / Vnd von der Erd wieder auffstehn/ Wenn Gottes Posaun wird angehn.

3. Sein Seele lebt ewig in Gott/ Der sie allhie aus lauter Gnad Von aller Sünd vnd Missethat Durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Sein Jammer / Trübsal vnd Elend Ist kommen zu eim selign End/ Er hat getragen Christi Joch/ Ist gestorben/vnd lebet noch.

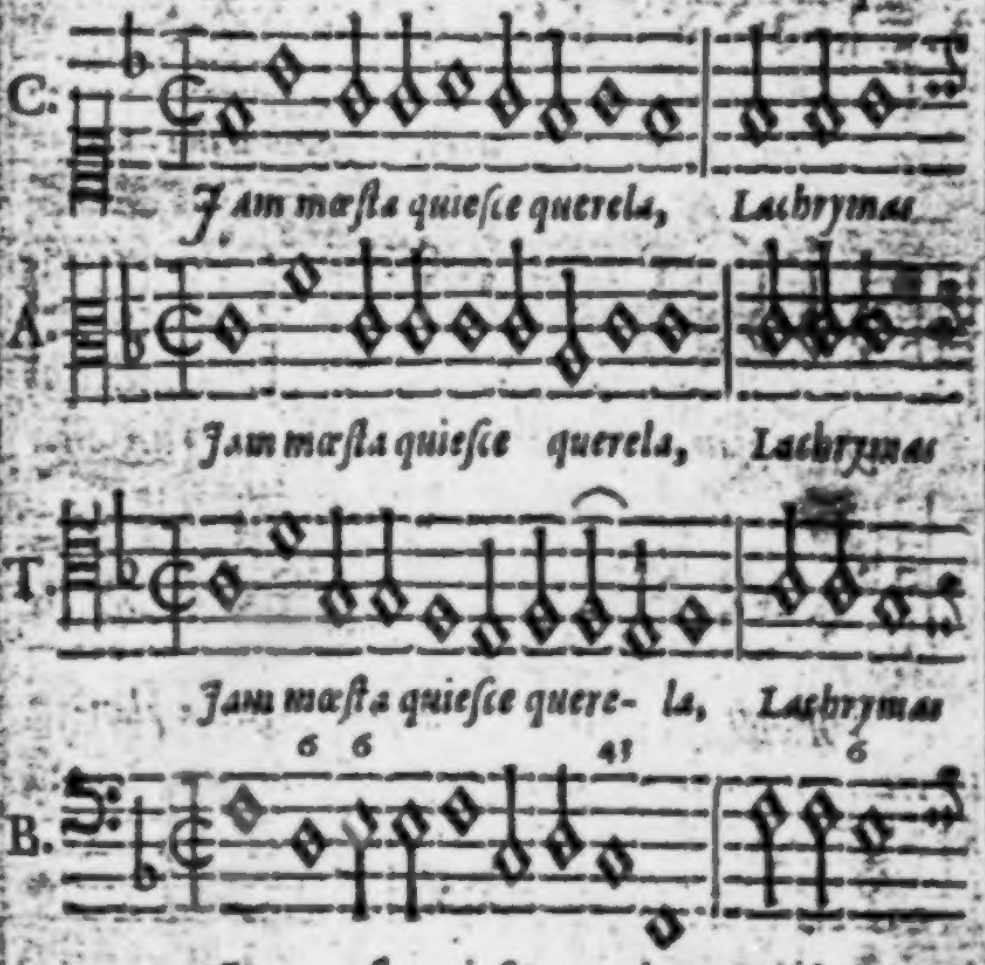
5. Die Seele lebt ohn alle Klag / Der Leib schläfft biß an jüngsten Tag / An welchem Gott jhn verklären/ Vnd ewigr Frewd wird gewären.

6. Hie ist er in Angst gewesen/ Dort aber wird er genesen/ In ewiger Frewd vnd Wonne Leuchten wie die helle Sonne.

7. Nu lassen wir jhn hie schlaffen/ Vnd gehn allheim vnser Strassen/ Schicken vns auch mit allem Fleis/ Denn der Tod kömpt vns gleicher weis.

8. Das helff vns Christus vnser Trost/ Der vns durch sein Blut hat erlöst Vons Teuffels Gwalt vnd ewigr Pein/ Jhm sey Lob/ Preiß vnd Ehr allein.

CCXLII. Prudentii Carmen in exequiis.




suspen-

C.

*suspendite Matres, Nullus sua pignora plan-*

*gat, Mors hæc separa- tio vitæ est.*

A.

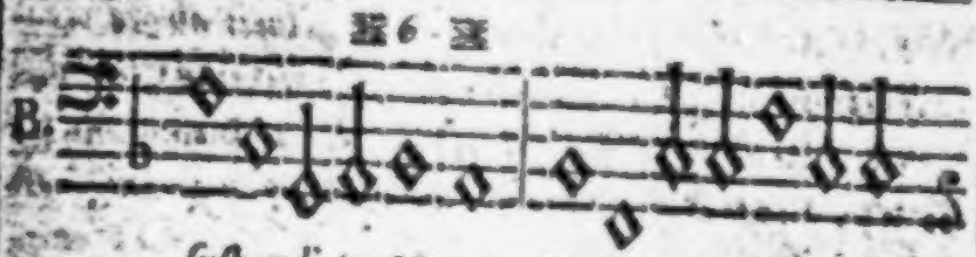
*suspendi- te Matres, Nullus sua pi-*

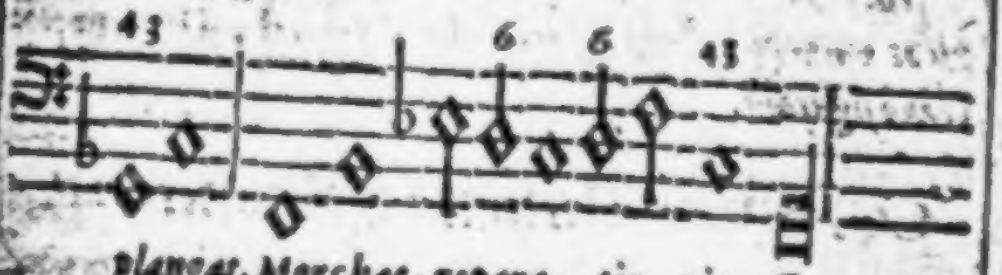
*gnora plan- gat, Mors hæc separa- tio vitæ est.*

T.

*suspendi- te Matres, Nullus sua pignora plan-*

*gat, Mors hæc sepa- ra- tio vi- tæ est.*




2. *Quidnam sibi saxa cavata, Quid pulcra velunt monumenta? Res quod nisi creditur illis Non mortua, sed data somno.*

3. *Nam quod requiescere corpus Vacuum sine mente videmus, Spacium breve restat, ut alti Repetant collegia sensus.*

4. *Veniant cito secula, cum jam Secum calor ossa revisit, Animataq; sanguine vivo, Habitacula pristina gestet.*

5. *Quae pigra cadavera pridem Tumulis praefacta jacebant, Volucres rapientur in auras, Animae comitata priores.*

6. *Sic semina sicca virescunt Jam mortua, jamq; sepulta, Quae reddita cespite ab imo, Veteres meditantur atistae.*

7. *Nunc suscipe terra fovendum, Gremieq; hanc concipe mulli, Hominis tibi membra sequestro, Generosa & fragmina credo.*

8. *Anima fuit hac domus olim Factoris ab ore creata, Fervens habitavit in istis Sapientia, principe Christo.*

9. *Tu depositum tege corpus, Non immemor ille requirit, Sua munera fictor & autor, Propriique animavit vultu.*

10. *Veniant modò tempora justa, Cum spem Deus impleat omnem, Reddat patefacta necesse est, Qualem tibi trado figuram.*

## CCXLIII. Verteutscht/Nic. Herman.

Hört auff mit Trawren vnd Klagen / Ob dem Tod ja niemand zage / Er ist gestorben als ein Christ/ Sein Tod ein Gang zum Leben ist.

2. Der Sarck vnd Grab drumb wird gezieret / Der Leib ehrlich begraben wird / Daß wir gleubin / er ist nicht gar tod/ Sondern schlefft vnd ruht sanfft in Gott.

3. Wol scheint / es sey nun alls dahin / Weil er da ligt ohn Mühe vnd Sinn / Doch sol sich bald finden wieder Lebn vnd Krafft in allen Gliedern.

4. Bald werdn diese Todenbeine Erwarmn vnd sich fügen feine Zusammen mit Krafft vnd Leben/ Gott wirds herrlich wieder geben.

5. Der Leichnam/ der jtzt ligt vnd starrt/ Wird nu gar bald in schneller Fahrt Schweben in Lüfften vnversehrt/ Gleich wie die Seele leicht hinfehrt.

6. Ein Weitzen Körnlein in der Erd Ligt erst gantz tod/ dürr vnd vnwerth / Doch kömpts herfür

gar fein vnd zart / Vnd bringt viel Früchte nach seiner Art.

7. Der Leib gemacht vom Erden Klos / Sol liegen in der Erden Schos / Vnd sol da ruhn ohn alles Leid / Biß daß er vom Tod wiedr aufflieht.

8. Der Leib war der Seelen Häuslein / Die Gott mit seim Athem drein / Ein edel Herz / rechte Muhe vnd Sinn War durch die Gabe Christi drinn.

9. Den Cörper nun die Erd bedeck / Biß ihn Gott wieder aufferweck / Der seins Geschöpffs gedencken wird / Welchs war nach seinem Bild formirt.

10. Ach daß nun kem derselbig Tag / Da Christus nach seiner Zusag Wird hervor bringen gantz vnd gar / Was in die Erd verscharret war / Amen.

## CCXLIV. Auff eine andere Art.

Im vorigen Thon

Hört auff alls Leid / Klag vnd Sehnen / Wischt ab von Augen die Zähren / Niemand kümmt sich vmb sein Kinder / Im Tod ein new Leben wir finden.

2. Was bdeuten die Stein vnd Bilde / Ausghawen Schrifften vnd Schilde? Es bdeut / daß d'r Leib / der da liget / Ist nicht gantz tod / sondern ruhet.

3. Wiewol wir den Leib ohn Sinne / Vnd ohn Vernunfft sehn hierinne / Ist doch ein klein Zeit da-

hinden/Daß sie sich zusam wiedr finden.

4. Die Zeit wird nun bald erscheinen/Daß die Seel sich mit den Gbeinen/ Mit Fleisch vnd Blut wird vereinen/Drumb last ewr klägliches Weinen.

4. Was vor tod Gbein vnd verfahlt wär/Sol bald aus dem Grab kommn hervor / Vnd mit der vorigen Seelen Sich vor Gotts Angesicht stellen.

6. Gleich als wirffe man vnter die Erden Ein Korn/das zu nicht muß werden/ Draus folgt denn ein zarte Blumen / Mit lieblichn Gras herzu grunen.

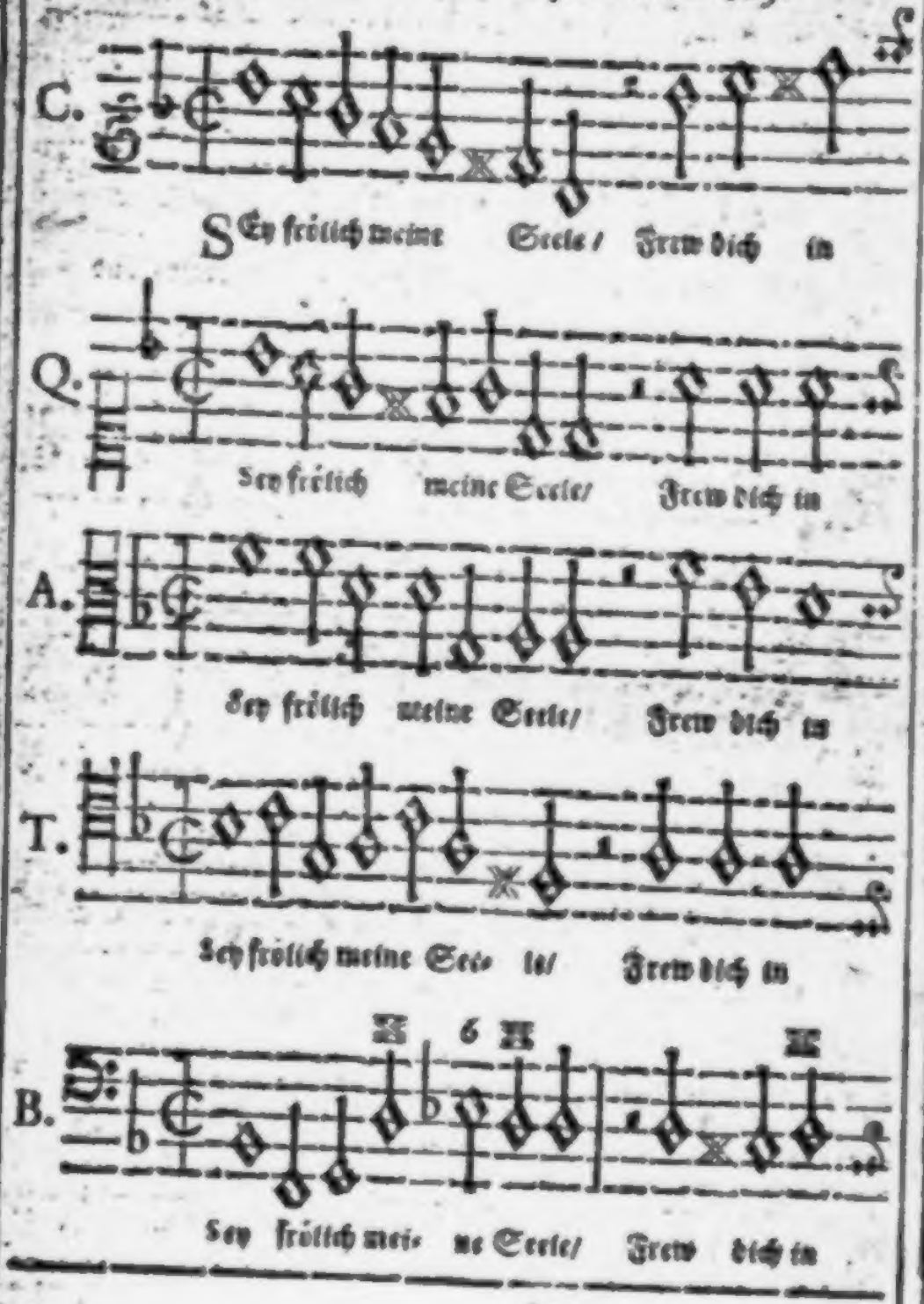
7. Erd nim den Leib in dein Bette./ Da er schlaffn sol still vnd stete/Dir werdn die Gliedmassn befohlen/ Vom menschlichn Leib in die Hölen.

8. Dis sind nur Menschen Gebeine/ Darin die Seel wohnt alleine / Die Seel aus lebendigm Odem/ Mit Weisheit von Gott geboren.

9. Last vns den Leib nun bedecken / Bald wird wiedr vom Tod erwecken Der allmächtig Schöpffr sein Gaben/ Vnd all die sein Ebnbild haben.

10. So bald die Zeit herzu nahet/Vnd d'ewig Frewd sich anfahet/ Muß sich d'Erd auffthun gar eben/Vnd diesn Leichnam wieder geben/Amen.

## CCXLV. Ein Christliches Sterbe-Liedlein Johan. Herm. Scheins. *In obitum Uxoris suæ desideratissimæ SIDONIÆ prior. Matr. à 5.*



C.

deinem Gott/ Nunmehr dich selbst nicht quele/ Er

hilfft dir heut aus Nohr/ Ob schon viel Schmerz und

Q.

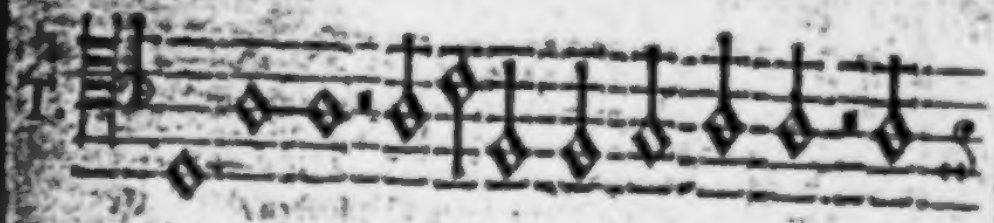
deinem Gott/ Nunmehr dich selbst nicht quele/ Er

hilfft dir heut aus Nohr/ Ob schon viel Schmirz und

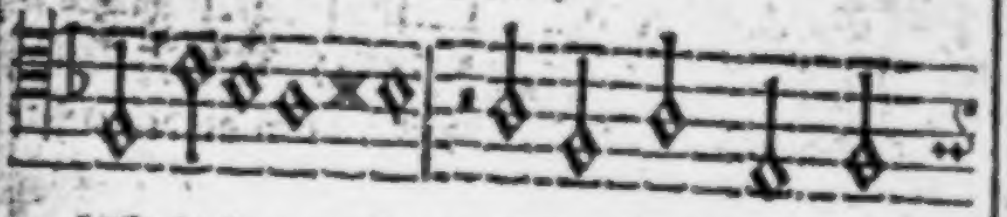
A.

dei- nem Gott/ Nunmehr dich selbst nicht quele/ Er

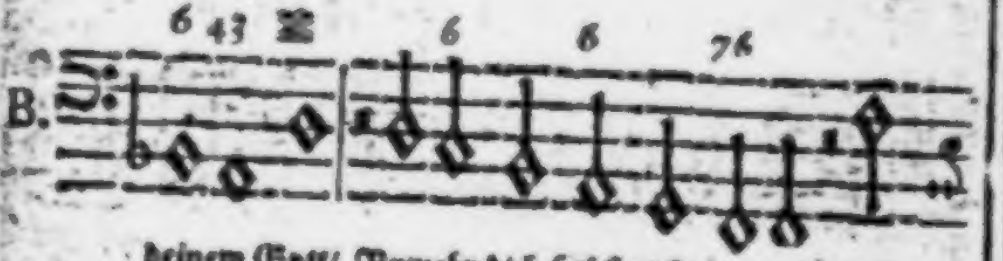
hilfft dir heut aus Nohr/ Ob schon durch Schmerz und



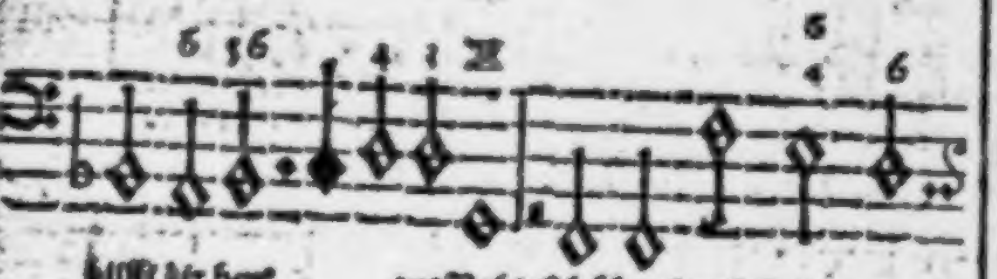

deinem Gott/Nunmehr dich selbst nicht quele / Er



hilfft dir heut aus Noht/ Ob schon durch Schmertz vnd




deinem Gott/ Nunmehr dich selbst nicht quele / Er




hilfft dir heut aus Noht/Ob schon durch Schmertz vnd

C.

Leiden Vom Leibe du must scheiden/ Er

meynts gar gut mit dir/ Jtzund wirst du getragen/

Q.

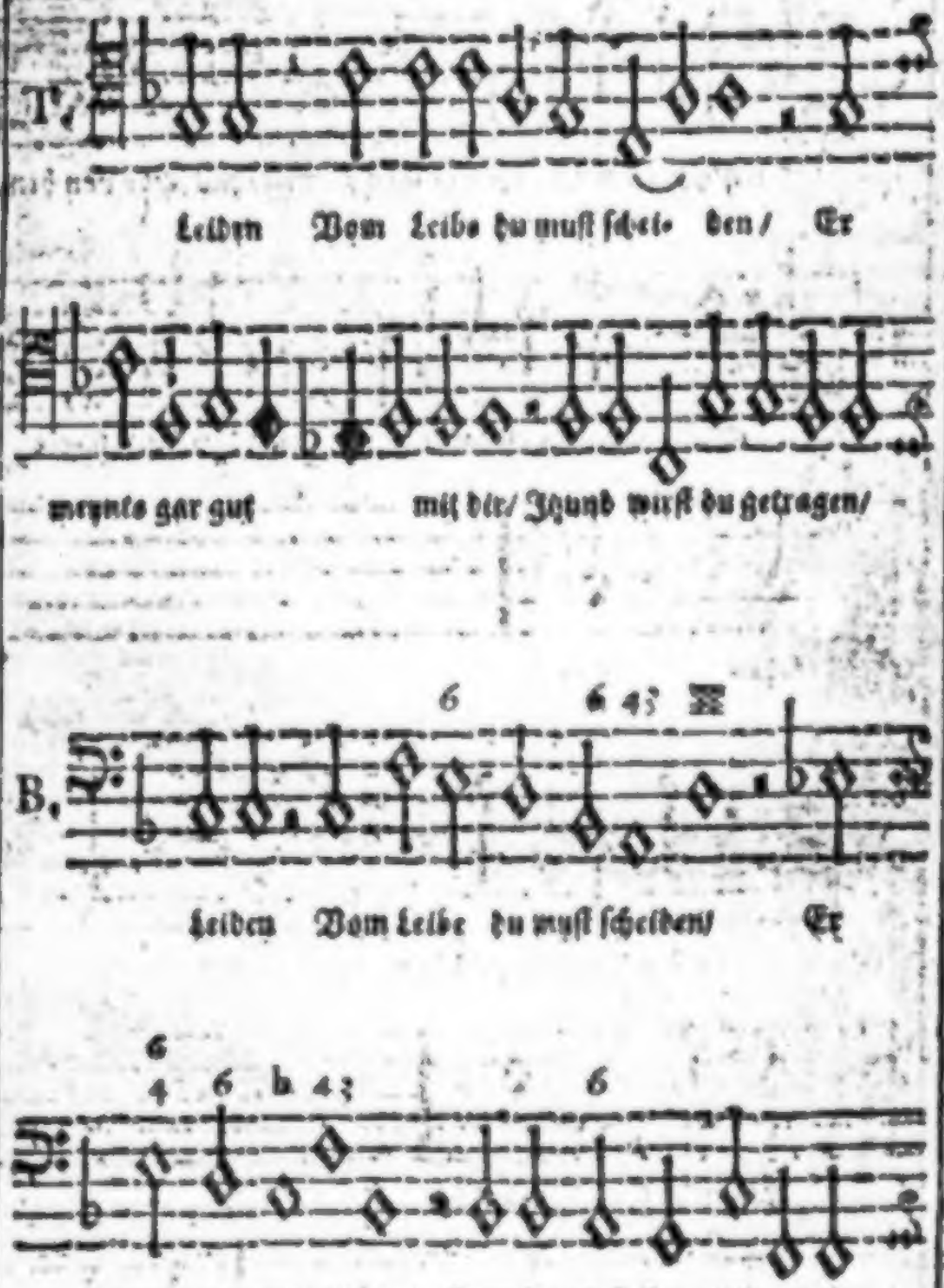
Leiden Vom Leibe du must schei- den/ Er

meynts gar gut mit dir/ Jtzund wirst du getragen/

A.

Leiden Vom Leibe du must schei- den/ Er

meynts gar gut mit dir/ Jtzund wirst du getragen/


T.
Leiden Vom Leibe du must scheiden/ Er
meynte gar gut mit dir/ Jtzund must du getragen/
B.
Leiden Vom Leibe du must scheiden/ Er
meynte gar gut mit dir/ Jtzund wirst du getragen/

C.

(Ach warumb wollst du sagen) In Abrhams schos von hier.

Q.

(Ach warumb wost du sa- gen!) In Abrhams

Schos von hier.

A.

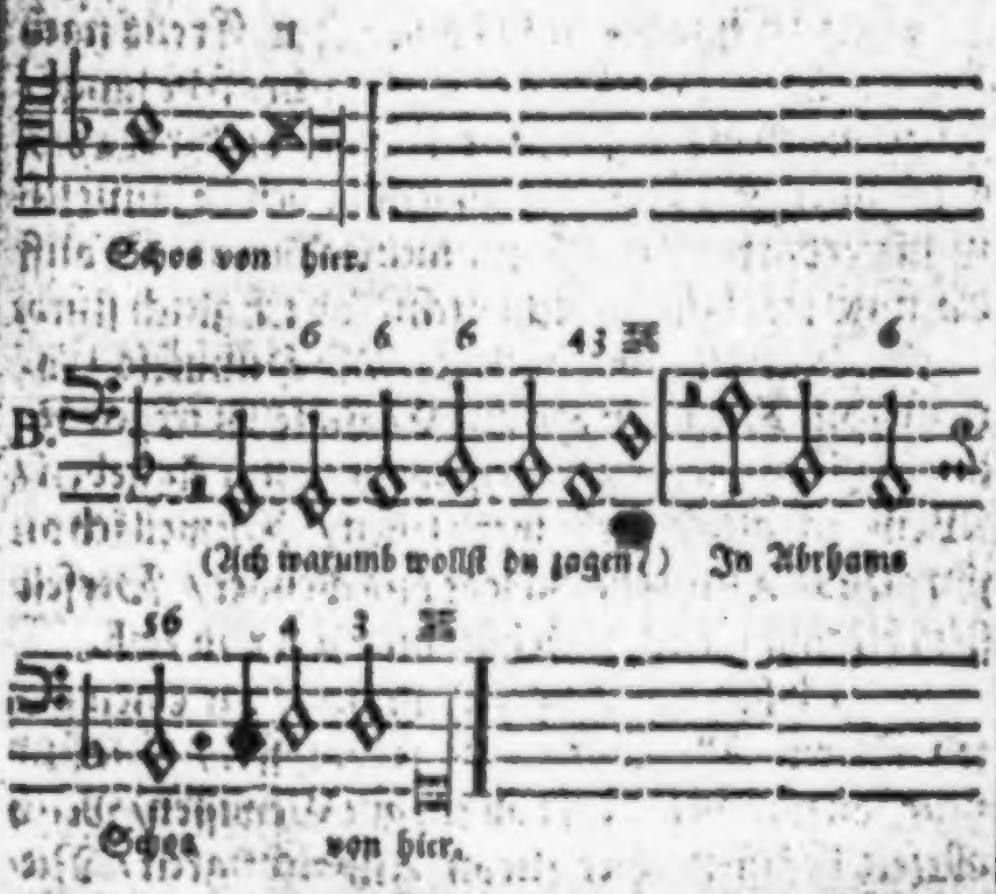
(Ach warumb wollst du sa- gen!) In

Abrhams Schos von hier.

T.

(Ach warumb wollst du sagen!) In Abrhams

Schos


Schos von hier.


(Ach warumb wollst du zagen?) In Abrhams

Schos von hier.

2. Ich zag nicht in meim Schmertzen/ Den mir Gott aufferlegt/ Er meynts doch nicht von Hertzen/ Wenn er gleich wol zuschlegt/ Wir seynd nichts desto minder Sein trawte liebe Kinder/ Drumb wil ich halten aus In seinen Vater-Armen/ Er wird sich mein erbarmen/ Sein Hertz lan brechn heraus.

3. Der HERR hat zwar verlassen Mich ein klein Augenblick/ Wil mich darumb nicht hassen/ Wers Leiden noch so dick/ Wenn er sich schon verborgen/ Lest mich ein wenig sorgen/ Vnd sich gar zornig stellt/ Bald wend er meinen Schaden Mit ewigen Genaden/ Jedoch wenns jhm gefellt.

4. O wie war mir so bange Im Creutz nach Gottes Trost / Meim Hertzen dauchts sehr lange / Brist gleich als auff eim Rost / Biß Gott der HERR ist kommen / Sich meiner angenommen / Damit ich nicht verdürb / Vergab mir meine Sünde / Drauff ich mich wol befinde / Acht nichts / ob ich gleich stürb.

5. Nun ist mir beygeleget Die Himmels Ehren Kron / Die mein HERR Christ selbst trege / Zu einem Gnaden-Lohn / Heut wird er mir sie geben / Wenn ich gleich stirb / werd leben / Dieweil ich an jhn gleub / Denn wer da lebt vnd gleubet / Derselb stets bey jhm bleibet / Behütt an Seel vnd Leib.

6. Ich hab mit Gott gekempffet Gar einen guten Streit / All meine Feind gedempffet / Sie sind nun von mir weit / Ich hab ein gut Gewissen / Mich allezeit beflissen Der liebn Auffrichtigkeit / Niemand mit Willn betrogen / Meinn Nechsten nicht belogen / Drumb leb ich nun in Frewd.

7. Also hat Gott geliebet Die arge böse Welt / Daß er sein Sohn dargibet Zu einem Lösegelt / Daß niemand würd verlohren / In Christo wiedr geboren / Das glaub ich festiglich / Drumb wil ich mich nun scheiden / Vnd fahren hin in Frewden / Bey Gott seyn ewiglich.

(NB. Nachfolgende Gesetze können ausgelassen / oder gesungen werden nach Gelegenheit des Falls.)

8. Stelle ein ewr schmertzlich Weinen / Mein liebster Mann vnd Herr / Gott thuts nicht böse meynen / Betrübt euch nicht so sehr / Fühl ich doch kei-

nen

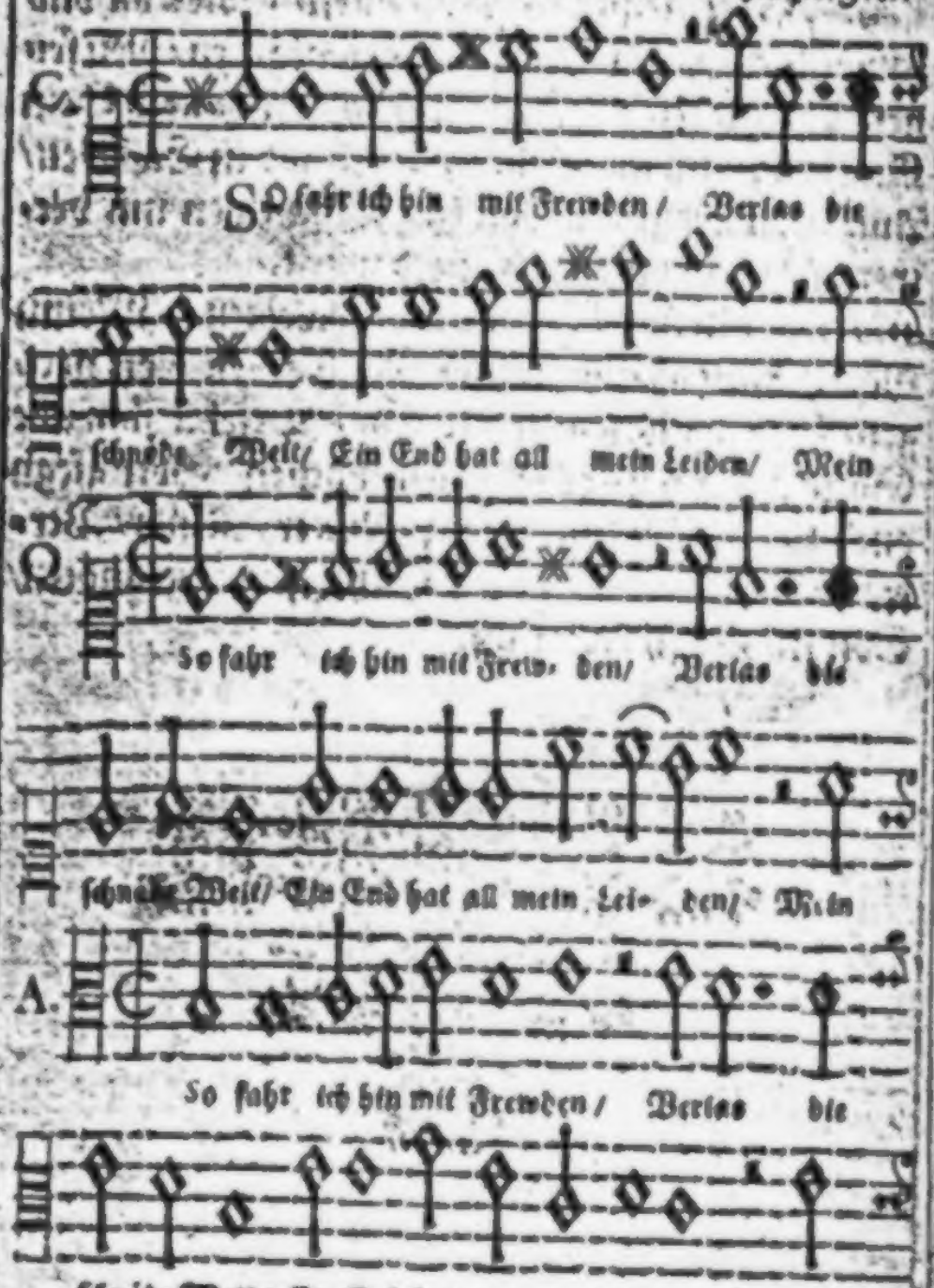
nen Schmertzen / Drumb tröst ich mich von Hertzen/Last euch befohlen seyn Nun vnsre liebe Kinder/Darzu nichts desto minder Die liebste Mutter mein.

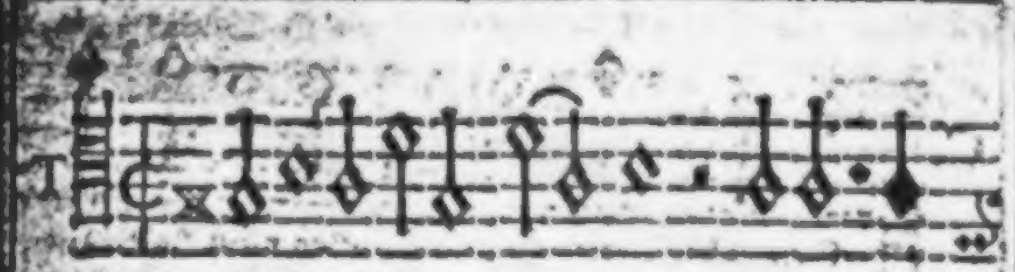
9. Gott gsegn euch allzusamen/ Gott tröst vnd schütze euch/Des Gottes Jacobs Namen/Mit seinem Segen reich Woll vber euch stets halten/Sein Gnad vbr euch lan walten/ Von nun in Ewigkeit/ Auff Gott allein thut bawen / Demselben nur vertrawen/Habt vnter euch Fried allzeit.

10. Hiemit ich nun wil schweigen / Meinn Mund nicht auffthun mehr/Mich geben Gott zu eigen/ Gebt jhr jhm auch die Ehr / Befehlt jhm alle Sachen/ Er wird es doch wol machen. Gott gsegn euch liebster Mann/ Mein Mutter / Kindr/ Verwandten/ Mein Brüder / Schwestr / Bekandten/ Gott nehm sich ewrer an.

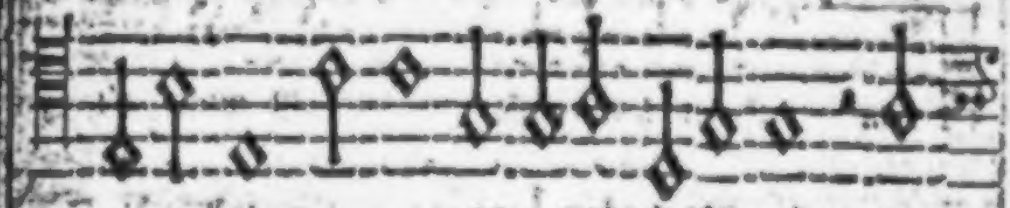
CCXLVI. Ein anders. Joh. Herman Scheins. *In obitum filiolæ suæ dilectiss. SUSANNÆ prior. matrim.*

Bey Begräbnissen kleiner Kinderlein zu singen.

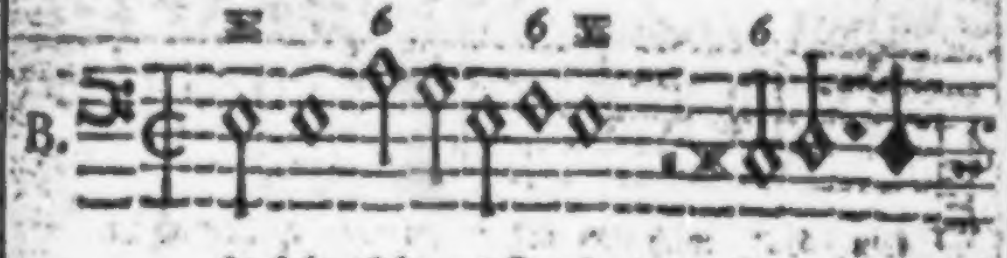

C.
SO fahr ich hin mit Frewden / Verlas die
schnöde Welt / Ein End hat all mein Leiden / Mein
Q.
So fahr ich hin mit Frew- den / Verlas die
schnöde Welt / Ein End hat all mein Lei- den / Mein
A.
So fahr ich hin mit Frewden / Verlas die
schnöde Welt / Ein End hat all mein Leiden / Mein



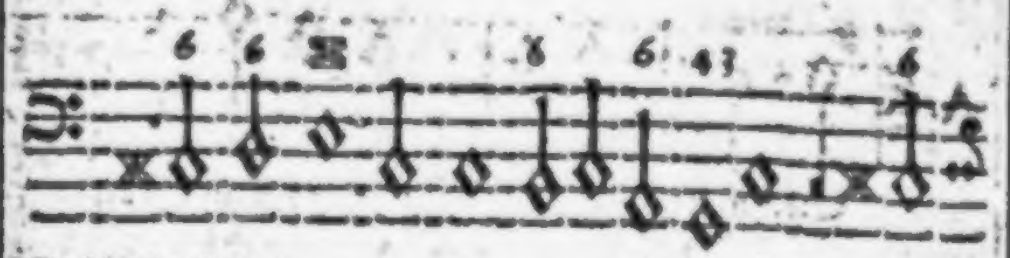
So fahr ich hin mit Frew- den/ Verlas die



schnöde Welt/ Ein End hat all mein Lei- den/ Mein




So fahr ich hin mit Frewden/ Verlas die



schnöde Welt/Ein End hat all mein Leiden/ Mein

C.

Seelein Gott ge- fellt / Christus mein Brüder-

lein Hat mich nun auffgenommen / Heiß mich zu

Q.

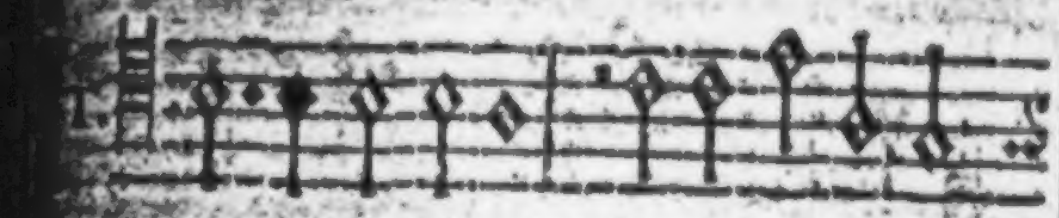
Seelein Gott gefellt / Christus mein Brüder-

lein Hat mich nun auffgenommen / Heiß mich zu

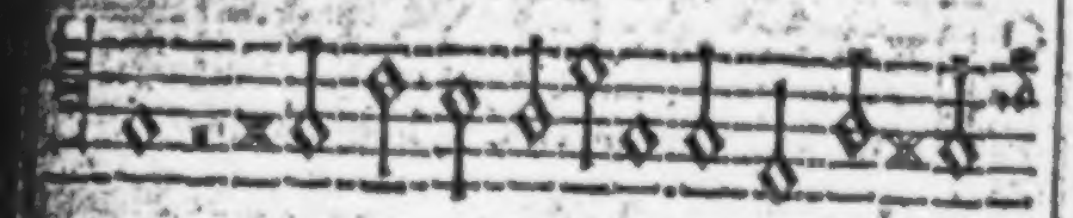
A.

Seelein Gott gefellt / Christus mein Brüder-

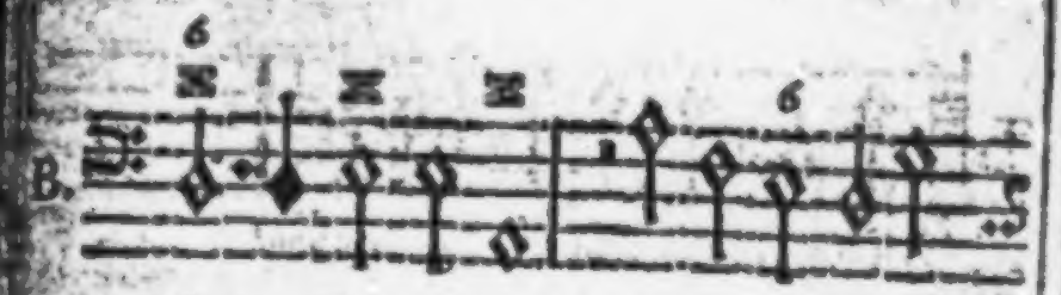
lein Hat mich nun auffgenommen / Heiß mich zu



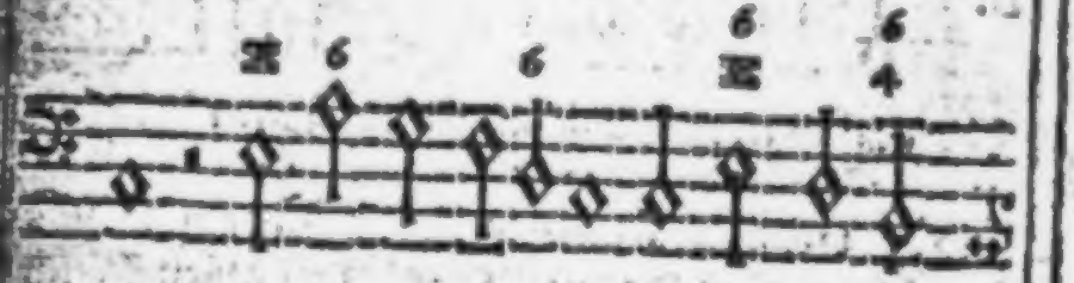
Seelein Gott gefellt/ Christus mein Bruder.



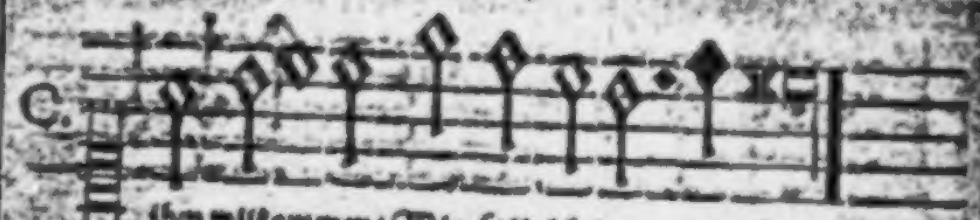
lein Hat mich nun auffgenommen/ Heiſt mich zu



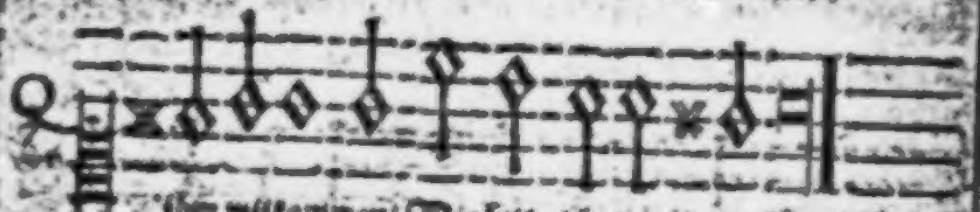
Seelein Gott gefellt/ Christus mein Bruder.



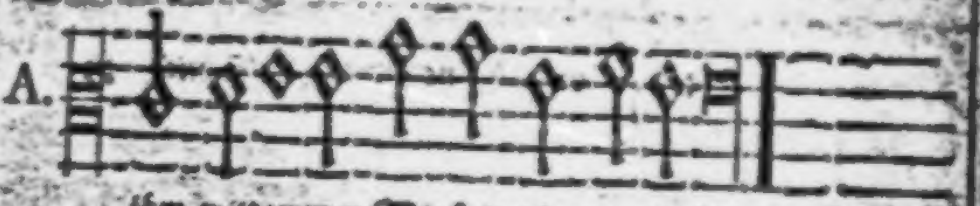
lein Hat mich nun auffgenommen/ Heiſt mich zu



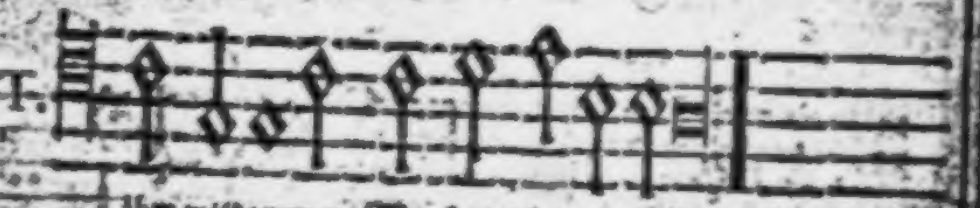

ihm willkommen/ Wie solt ich trau- rig seyn?



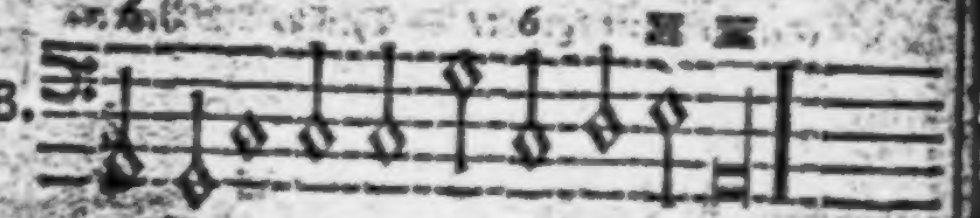

ihm willkommen/ Wie solt ich trau- rig seyn?




ihm willkommen/ Wie solt ich trawrig seyn?




ihm willkommen/ Wie solt ich trawrig seyn?




ihm willkommen/ Wie solt ich trawrig seyn?

2. Vorhin bey meinem Leben/ In dem Stechbettelein / Der Tod viel Stich ihet geben Meim matten Hertzelein/ Abr jtzo bin ich los / Frag nichts

nach

nach Tod vnd Sünde/ Bey Gott ich Labsal finde/ In seiner Vater-Schos.

3. So thun vmb mich herspringen Die lieben Engelein/ Mit mir zu Ehren singen Ein heilig Liedelein/ Dem HERREN Zebaoth/ All Heiligen mich kennen/ Ihr (Brüderlein) Schwesterlein mich nennen/ In grosser Frewd vor Gott.

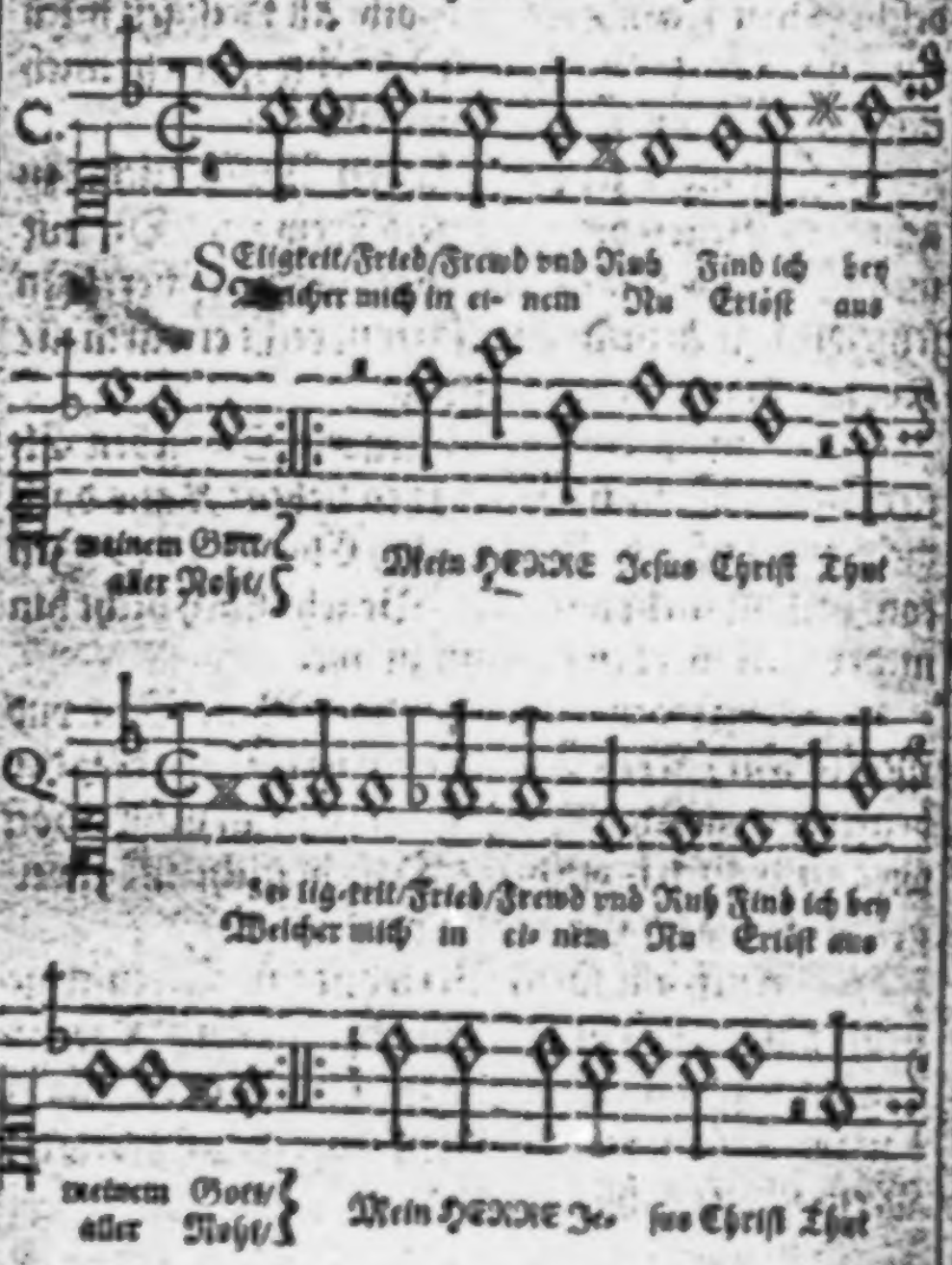
4. All mein zeitliches Leiden Doch nichts zu achten ist Gegen der Himmels Frewden/ Die mir mein HERRE Christ Nun hat allhie beschert/ In seinen lieben Armen Thu ich nun recht erwarmen/ Kein Kälte mich mehr gefährt.

5. Nun ob sich schon betrüben Die lieben Eltern mein/ Sie mich von Hertzen lieben/ Kans doch nicht anders seyn/ Ich bleib bey Christo hier/ Ich kom zu jhnn nicht wieder/ Begehr auch nicht hin nieder/ Sie werden kommn zu mir.

6. Nun ich euch itzt gesegne/ Mein Vatt vnd Mütterlein/ Kein Vnfall euch begegne/ Wie derselbe niemt mag seyn/ Betrübet euch nicht mehr/ Gott wird euch auch beystehen/ Daß jhr nicht mögt vergehen/ Ach gebet Gott die Ehr.

7. Auch alle mein Verwandten/ Die mich geliebet han/ Darzu all mein Bekandten/ Die mir han guts gethan/ Als ich war in der Welt/ Die mich han vnterrichtet/ Auff mein Wolfahrt gedichtet/ Mein Gott es jhnn vergelt.

## CCXLVII. Ein anders. Johan. Herm. Scheins. *In obitum filiolæ suæ carissimæ SUSANNÆ-SIDONIÆ, prior. matr. à 5.*


C.
SEligkeit/Fried/Frewd vnd Ruh Find ich bey
Welcher mich in ei- nem Nu Erlöst aus
meinem Gott/ aller Noht/
Mein HERRE Jesus Christ Thut
Q.
Se- lig-keit/Fried/Frewd vnd Ruh Find ich bey
Welcher mich in ei- nem Nu Erlöst aus
meinem Gott/ aller Noht/
Mein HERRE Je- sus Christ Thut

A.

Seligkeit/ Fried/Frewd vnd Ruh Find ich bey
Welcher mich in ei- nem Nu Erlöst aus

meinem Gott/ aller Noht/ } Mein HERRE Jesus Christ Thut

T.

Seligkeit / Fried/Frewd vnd Ruh Find ich bey
Welcher mich in ei- nem Nu Er- löst aus

meinem Gott aller Noht/ } Mein HERRE Je- sus Christ Thut

B.

Seligkeit/Fried/Frewd vnd Ruh Find ich bey
Welcher mich in ei- nem Nu Er- löst aus

meinem Gott/ aller Noht/ } Mein HERRE Je- sus Christ Thut

C.

mich – gar freundlich hertzen / Die Englein mit mir

scherzen / * Allhier gut bleiben ist.

Q.

mich gar freundlich her- tzen / Die Englein mit mir

scher- tzen / Allhier gut – blei- ben ist.

A.

mich gar freundlich her- tzen / Die Englein mit mir scher-

tzen / Allhier gut bleiben ist.

T. mich gar freundlich hertzen/ Die Englein mit mir

schertzen/ Allhier gut blei- ben ist.

B. mich gar freundlich her- tzen/ Die Eng- lein mit mir

schertzen/ Allhier gut bleiben ist.

2. Vor ich hatte Schmertzen gros In meim Siechbettelein/:/: Jtzt lig ich in Abra Schos/ Vnd werd getröstet sein: Getroffen hab ich an Der lieben Heiligen Schaaren / Die vor mir sind gefahren In Himmel hoch heran.

3. Selig ist des Tages Liecht/ Daran ich bin

geborn / :/: Selig ist auch minder nicht Das Stündlein mir erkorn: Zu meinem letzten End / Denn Christi Tod vnd Leiden Hat mirs gewend zur Frewden / Genommen in seine Händ.

4. Ach bey leibe ja nicht weint / Mein Vatt vnd Mutter from / :/: Vnd all mein verwandte Freund / Zu euch ich nimmer kom: Verstehet in die Welt / Abr bald wird es geschehen / Daß jhr mich werd sehen / Da mir es bas gefelt.

5. Nun erfahr ich mit der That Was Christ der Heyland mein :/: Langst vorhin gesaget hat Von kleinen Kinderlein: Wie er sie lieb so sehr / Darumb er vnverholen Gar ernstlich hat befohlen: **Bringt mir die Kinder her.**

6. Noch darzu verbott mit Fleis / Daß niemand wehren sol / :/: Wenn man jhm nach seim Geheis Die Kindlein bringen woll: Denn / spricht der HERRE Christ / Ich thu mir saur erwerben Die Kinderlein zu erben / Mein Reich jhr eigen ist.

7. Ach wie trew- vnd väterlich Nimpt er vns Kindern auff / :/: Wie küst er holdseliglich / Vnd hertzt vns all zu hauff: Schencket vns die Vnschuld sein / Er gibt vns seinen Segen / Lest gar nichts vnerwegen / Was vns nur dienet sein.

8. Solt / jhr lieben Eltern / doch Nur einen Blick ansehn / :/: Vnser Wonn vnd Frewden hoch / Wes vns so wol thut gehn: Jhr würt nicht weinen sehr / Drumb wollt euch recht besinnen /

Wnd vns die Frewde gönnen / Ach gebet GOtt die Ehrt

9. Jetzund ist mir auffgesetzt Mein Ehrenkräntzelein / :/: Welchs mir kein Zufall verletzt / Wie der beniembt mag seyn: So offt ich riech daran / Mein Hertzlein es erfrewet / Ohn vnterlas vernewet / Bleibt ewig auff mir stahn.

10. Drumb obs euch vor Augen scheint / Als stürbn wir zeitlich hin / :/: Ehe jhr solches hett vermeynt / Vnd kräncket ewren Sinn: Als wer euch ewre Frewd / Weil wir bald von euch kommen / Nun gantz vnd gar genommen / Ist nichts / euch besser bescheidt.

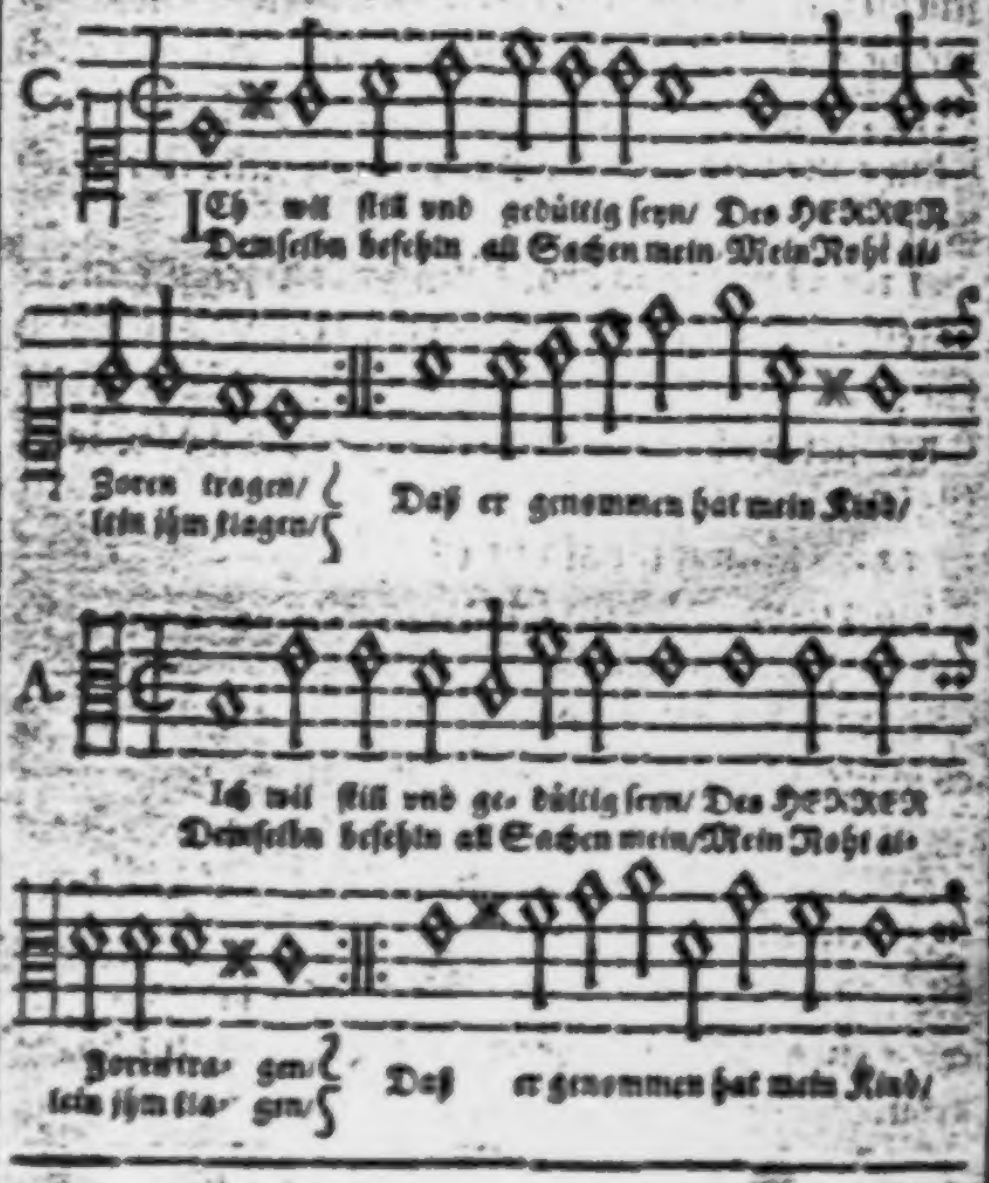
11. O wie ist so gros Elend Doch jetzund in der Welt / :/: Wer weis / ob nicht gar behend Dieselb in hauffen fellt? Wo ist Gerechtigkeit? Wo ist die Christlich Liebe? Wie sicht sie aus so trübe / Wo ist Gottfürchtigkeit?

12. Nun wie bald ist es geschehn Vmb kleine Kinderlein / :/: Wenn solch Ergernis vorgehn / Daß wir verführet seyn: Denn Sünd / Betrug vnd Schand Die wird noch immer grösser / Drumb ist es ja viel besser / Wir werdn zu Gott gesandt.

13. Ist doch nichts verlohren gar / Fast euch ein gleubig Hertz / :/: Stellt euch Gott gedültig dar / Vbrwindet ewren Schmertz: Der HERR wil euch beystehn / Sein Hertz gegn euch thut brechen / Er wird euch Trost zusprechen / Lasts doch also jtzt gehn.

14. Also ich euch / Eltern mein / Dem lieben Gott befehl/ :/: Auch die sonst verwandt mir seyn/ Gott behüt euch Leib vnd Seel : Ich bleib bey Christo hier/ Der helff/ daß jhr dergleichen Mögt diesen Weg erreichen/ Vnd kommen bald zu mir.

## CCXLIIX. Ein anders. Johan. Herm. Scheins. *In obitum filiolæ suæ oculissimæ JOHANNÆ-JUDITHÆ, prior. matrim. à 5.*



T.

Ich wil still vnd gedütt- tig seyn/Des HErren
Demselbn be- fehln all Sa- chen mein/Mein Not al-

Zoren tragen/
lein jhm klagen/

Daß er genommen hat mein Kind/

Q.

Ich wil still vnd ge- dültig seyn/ Des HErren
Demselbn befehln all Sachen mein/Mein Noht al-

Zoren tragen/
lein jhm klagen/

Daß er genommen hat mein Kind/

B.

Ich wil still vnd gedül- tig seyn/Des HErren
Demselbn befehln all Sachen mein/Mein Noht al-

Zoren tragen/
lein jhm klagen/

Daß er genommen hat mein Kind/

C.

Han wol verschuldet meine Sünd/ Vnd noch viel

grössre Plagen.

A.

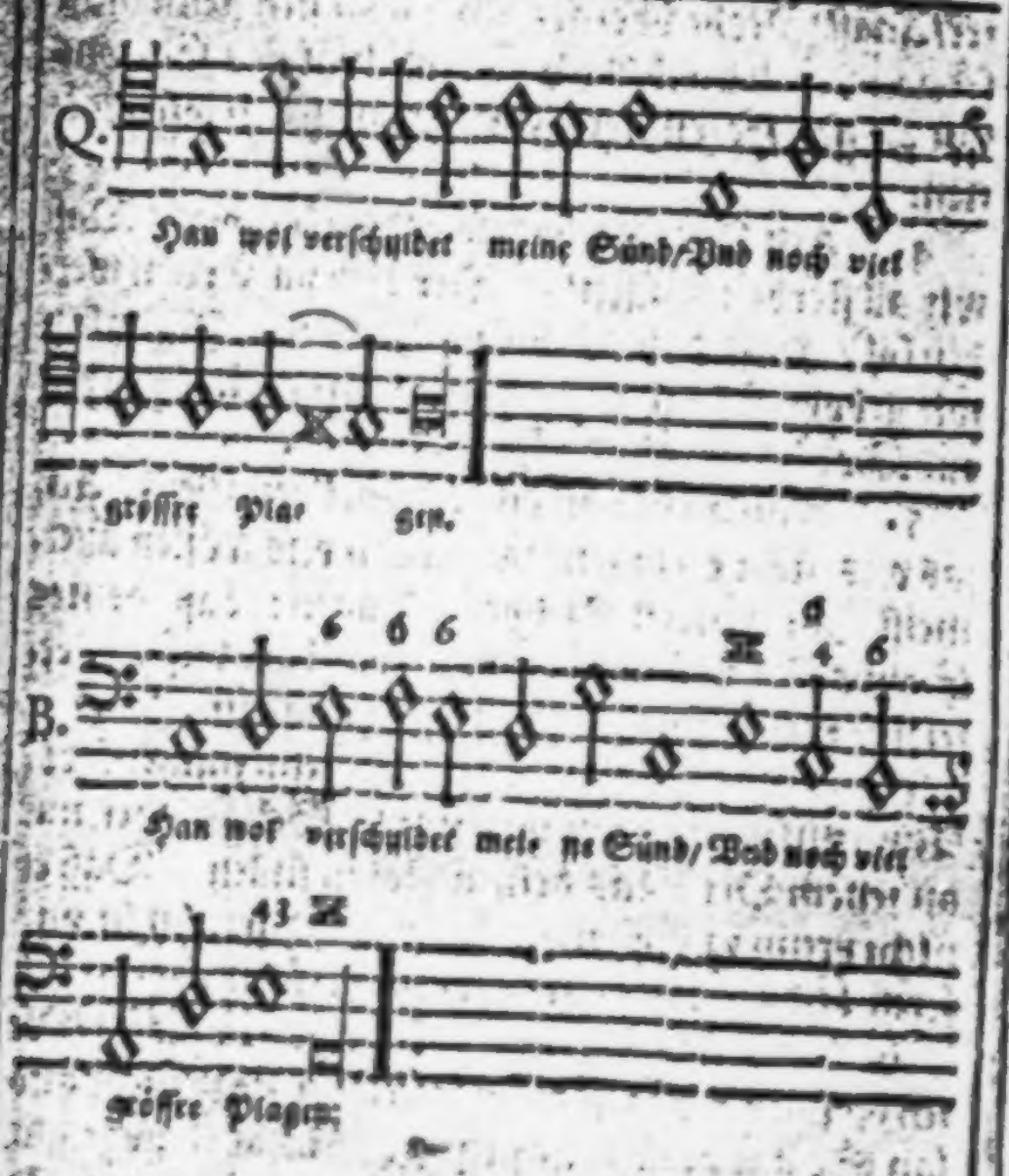
Han wol verschuldet meine Sünd/ Vnd noch viel

grössre Pla- gen.

T.

Han wol verschuldet meine Sünd/ Vnd noch viel

grössre Pla- gen.




2. O wie ist jhm so wol geschehn/ Ein End hat all sein Schmertzen / :/: Nun darffs kein Trübsal mehr ausstehn / All Engelein es hertzen: Sein Schwesterlein/ Sein Mütterlein Heissn es zu jhnn willkommen seyn/ Leucht als die Himmels Kertzen.

3. Hier ist doch nur ein Jammerthal / Voll Seufftzen/ Trawren / Threnen/ :/: Creutz/ Mar-

ter/Angst/ Noht vberal/ Wer wolt sich denn nicht sehnen Nach der heilgen Dreyfaltigkeit / So vns mit grosser Herrligkeit Im Himmelreich wird krönen.

4. Ach HERR lehr vns bedencken wol / Daß wir all sterben müssen/ :/: Der Leib zur Erden werden sol / Hilff/daß wir hie noch büssen: Zu sterben wir gebohren seyn / Vnd gehn darduch ins Leben ein/Solchs las vns doch recht wissen.

5. Nim nicht von vns dein heilgen Geist / Ach las vns nicht verzagen/ :/: Las jhn vns trösten allermeist In vnsern Trawer-Tagen: Las deines Sohns Bluts Tröpffelein Abwaschen vnser Seelelein/Der Sünden Wurm nicht nagen.

6. Nun/ HERR/ hie seng / brenn jmmer fort / Vmb vnser Sünden willen/ :/: Schon aber nur an jenem Ort / Las deinen Zoren stillen: Daß er nicht brenn in Ewigkeit/ Tröst vns darnebn in vnserm Leid/ Dein wahr Wort zu erfüllen.

7. Ach HERR/nim meine Threnen an / Die ich jetzt thu vergiessen / :/: Du wirst sie ja nicht also lan So gar vergebens fliessen: Ich habes zwar gar wol verschuld / Abr las mich deine Vater-Huld In meim Elend geniessen.

8. Ist alles doch in deiner Hand / Du hast es/ HERR/gegeben/ :/: All vnsre Härlein dir bekandt/ Darzu Leib/ Seel vnd Leben: Odr was wir han in dieser Welt/Nim alles hin/wenn dirs gefellt/An dir ich gantz thu kleben.

9. Und solt mir auch gleich selbst mein Leib / Darzu mein Seel verschmachten / :/: Mit deinem Trost nur bey mir bleib/ So thu ichs auch nicht achten: Weil dort ein besser Leben ist / Welchs du erworbn/O Jesu Christ/Wil ich dahin auch trachten.

10. Des HERREN Nam in Ewigkeit Sey stets gebenedeyet/ :/: Der mich/ Nach viel Creutz / Angst vnd Leid / Stets wiederumb erfrewet: Der wird mir auch zu diesem mal Beystehn in meiner HertzenQual/ Mit seinem Trost vernewet.

11. Indessen ich dein Seelelein Befehl in Gottes Hände/ :/: O allerliebstes ( Söhnelein ) Töchterlein/Zu ewigr Frewd ohn Ende. Der tröste mich den Vater dein / Vnd all die anverwandt dir seyn / Mein Creutz vnd Jammer wende.

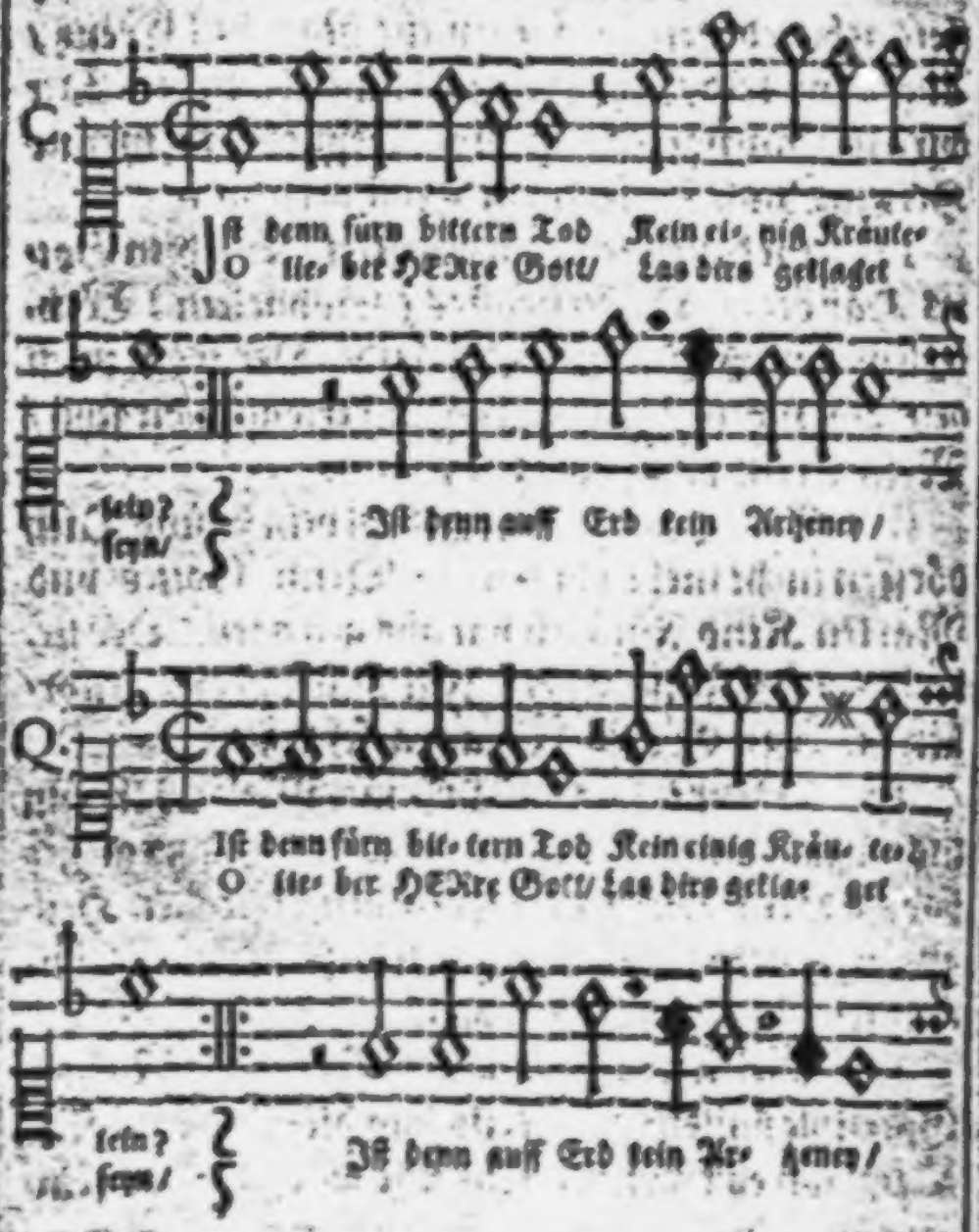
12. Tod/Teuffel/ Hell vnd all dein Sünd Dich dörffen nicht mehr plagen / :/: Denn Gottes vnd Marien Kind Für dich hat alls getragen: Der liebe HERRE Jesus Christ Für dich aus Lieb gestorben ist/ Ans Creutzes Stam geschlagen.

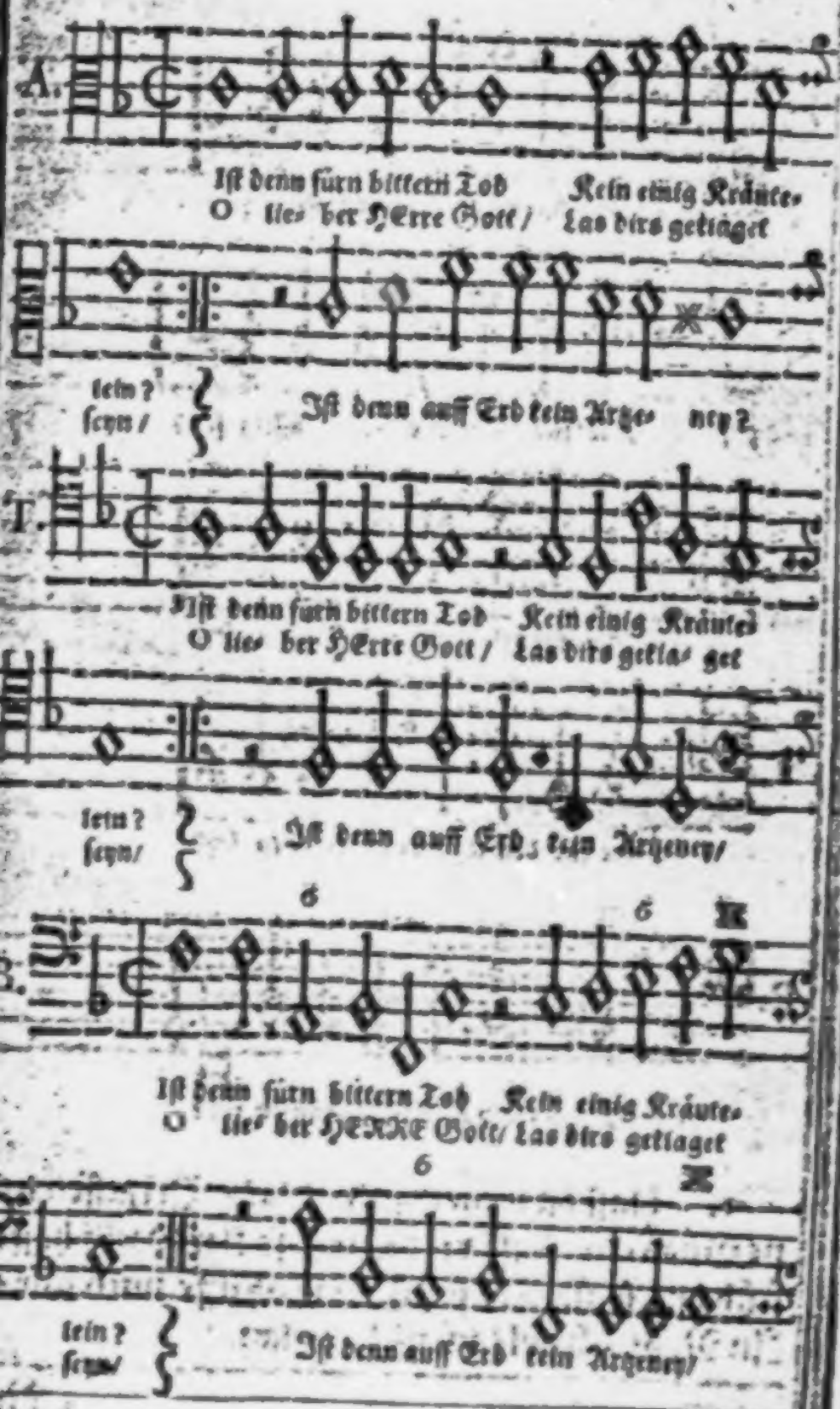
13. Hiemit fahr hin zu deinem Gott/Fahr hin ins ewge Leben/ :/: Nun preis den HERREN Zebaoth/Dein Stimlein thu erheben Mit allen Heiligen in gemein / Zusampt den lieben Engelein/ Die vmb sein Thron her schweben.

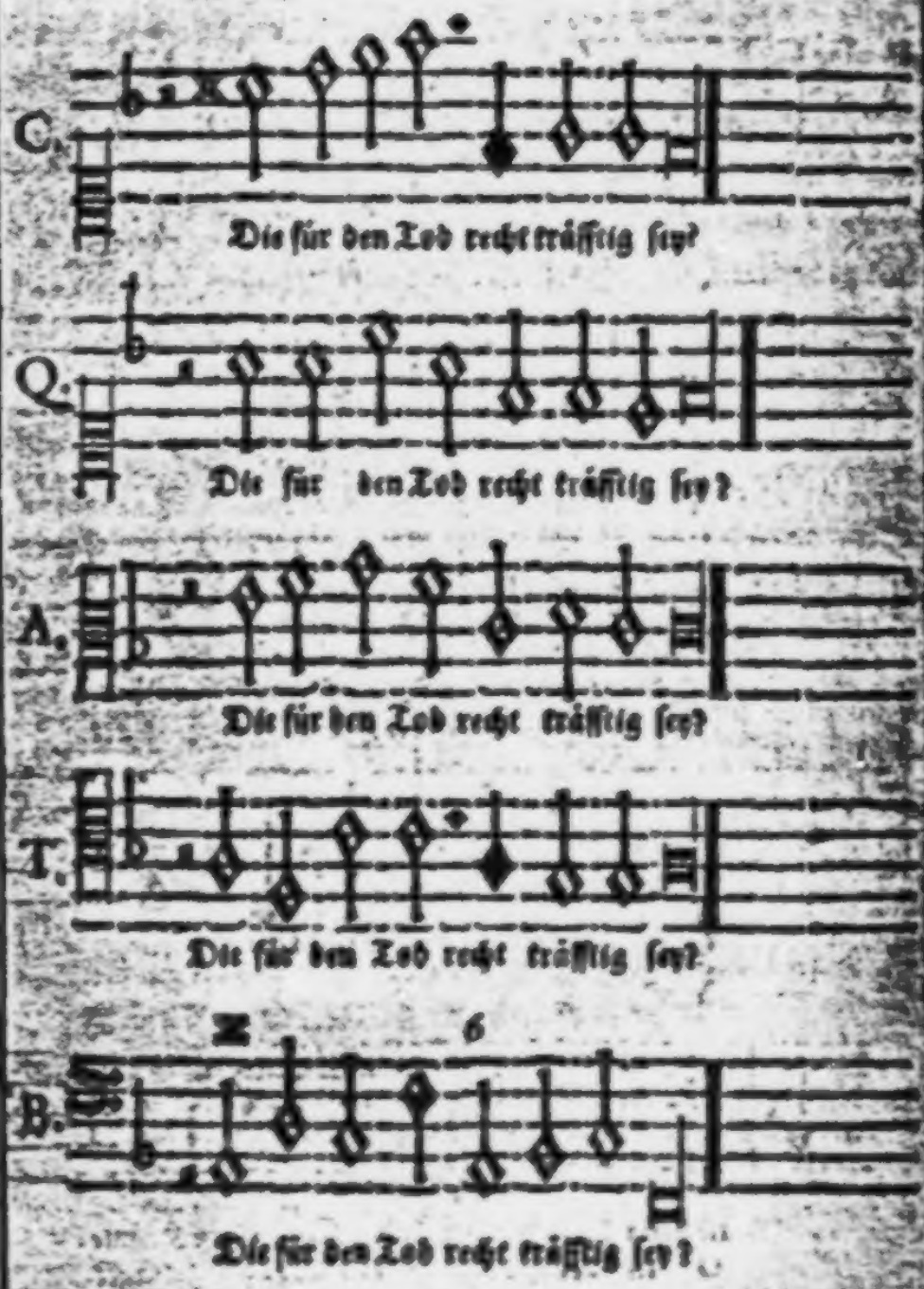
14. Seh ich dich nicht in dieser Welt/Muß ich Gott stille halten/ :/: Weils jhm dismal also gefeit/ Denselbn es lassen walten: So wolln wir doch ein-

ander ebn Dort wieder sehn jn jenem Lebn/ Vnd
bleiben vngespalten/ Amen.

## CCXLIX. Ein anders. Johan. Herm. Scheins. *In obitum filiolæ suæ dulcissimæ JOHANNÆ ELISABETHÆ, poster. matrim. à 5.*




A.
Ist denn fürn bittern Tod Kein einig Kräute-
O lie- ber HErre Gott / Las dirs geklaget
lein? seyn / Ist denn auff Erd kein Artze- ney?
T.
Ist denn fürn bittern Tod Kein einig Kräute-
O lie- ber HErre Gott / Las dirs gekla- get
lein? seyn / Ist denn auff Erd kein Artzeney /
6 6
B.
Ist denn fürn bittern Tod Kein einig Kräute-
O lie- ber HERRE Gott / Las dirs geklaget
6
lein? seyn / Ist denn auff Erd kein Artzeney /




2. Hast du denn gantz vnd gar Vergessen deine Gnad/ :/: Auff die du vns so klar Heist hoffen früh vnd spat? Du sprichst ja: Ruffe mich nur an In Noht/ich wil dich nicht verlan.

3. Nun hab ich in der Noht / Daß mir mein Hertze pufft :/: Nach dir / O frommer Gott / So sehnlich gerufft: Gleich wie ein Hirschlein müd vnd matt Nach frischem Wassr verlangen hat.

4. Ach HERR / wie daß du denn Mich hast erhöret nicht? :/: Vnd ich so muß ansehn / (Mein Hertz im Leibe bricht:) Daß abrmal mir der Tod abhewt Ein Röselein / welchs mich erfrewt?

5. Es ist ja dein Geschenck / Nun / HERR / das weis ich wol / :/: Liebs drumb / vnd mich so krenck / Daß ichs entperen sol: Abr nim doch nicht weg gar dein Huld / Verleih in Trübsal mir Gedult.

6. Ich wil den Zoren dein / Als eines Vaters tragn / :/: Solts gehn ans Leben mein / Als dein Kind nicht verjagn: Ich weis / du meynsts dennoch nicht bös / Ob du mir gleich gibst gute Stös.

7. Achs wer dir nur ein Wort / Wenn dus für gut angsehn / :/: Bald hett der Todt must fort / Mein Rößlein lassen stehn: Abr dein Gedancken sind nicht mein / Drumb hat es also müssen seyn.

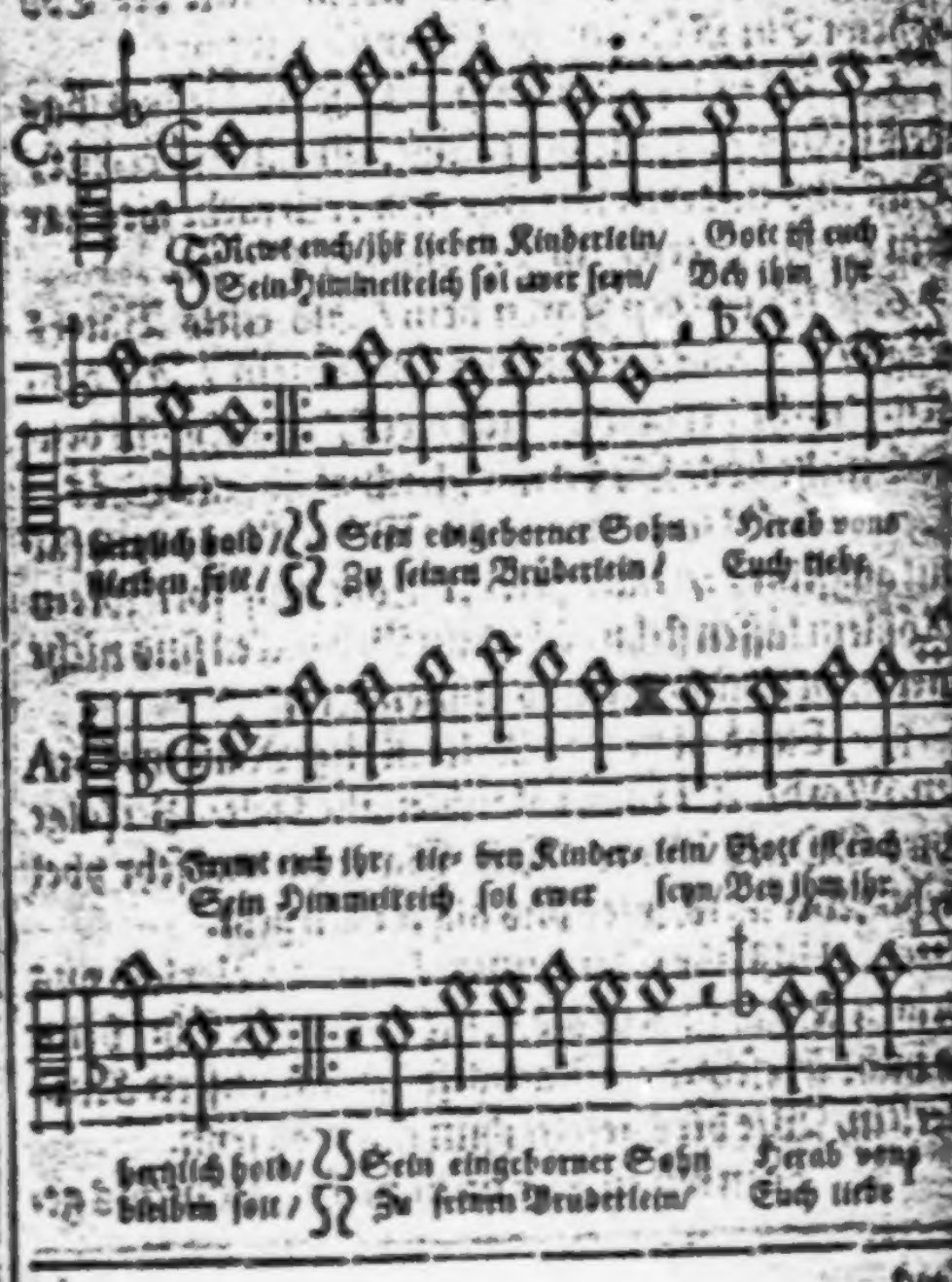
8. Elend ist in der Welt / Krieg / Rauben / Stelen / Mord / :/: Traw / Glauben / alles felt / Verfolgt wird GOttes Wort: Die Sach fürwar sehr vbel steht / Wer weis / wies vns allhie noch geht.

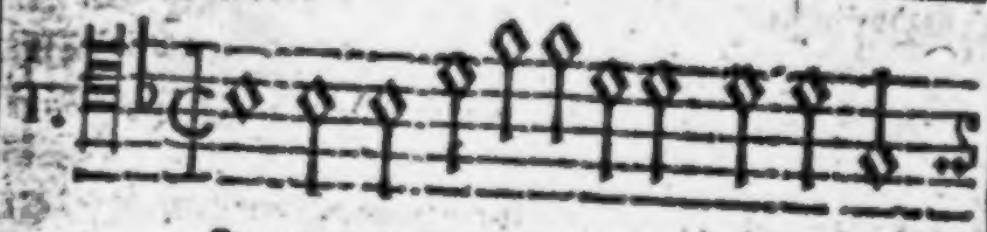
9. Hilff abr / O frommer HERR / Verleih vns deinen Fried / :/: Ach gib deim Namn die Ehr / Nim ja nicht Abeschied: Machs sonst mit vnsern Kinderlein / Wie dirs gefelt / jhnn gut mag seyn.

10. Sehn wir sie hier nicht mehr / Ist nichts ge-

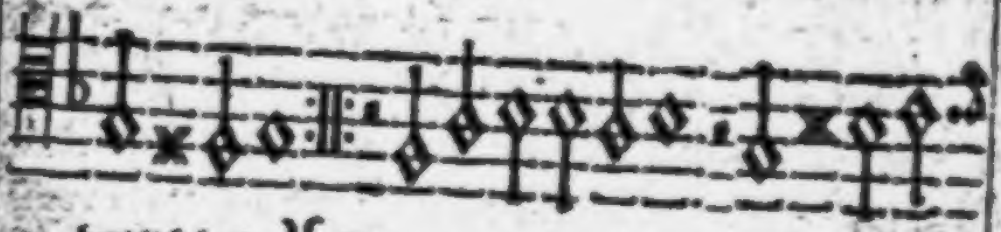
legen dran/ :/: Wiewol es schmertzet sehr: Wir schicken sie voran: Vnd kommn hernach in kurtzer Zeit Zur ewger Frewd vnd Seligkeit/ Amen.

## CCL. Ein anders/ Bey Begräbnis kleiner Kinderlein. Joh. Herman Schein.

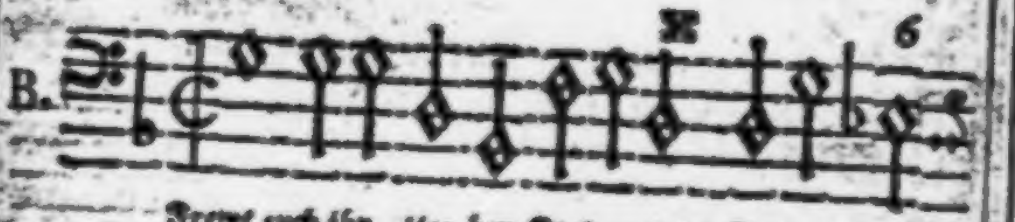




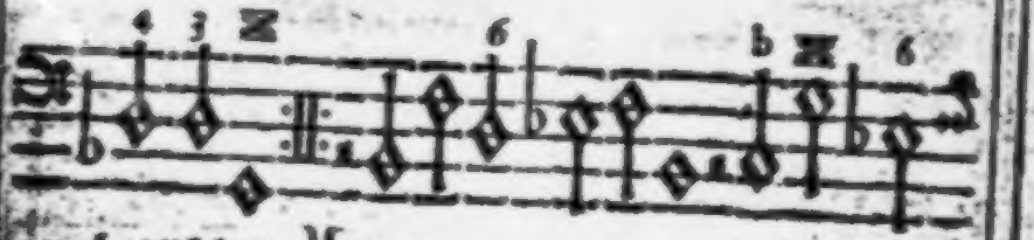
Freut euch/ihr lieben Kinderlein/ Gott ist euch
Sein Himmelreich sol ewer seyn/ Bey jhm ihr



herzlich hold/ Sein eingeborner Sohn Her-ab vom
bleiben solt/ Zu seinen Brüderlein/ Euch liebe



Freut euch ihr lie- ben Kinder- lein/ Gott ist euch
Sein Himmelreich sol ewer seyn/Bey jhm ihr



herzlich hold/ Sein eingeborner Sohn Herab vom
bleiben solt/ Zu seinen Brüderlein/ Euch liebe

C.

Himmels Thron/ Ist ewrent- halben kommen/
Her- ze- lein: Hat freundlich angenommen.

A.

Himmels Thron/ Ist ew- rent- halben kommen/
Her- ze- lein Hat freundlich angenommen.

T.

Himmels Thron/ Ist allenthalben kom-
Her- ze- lein Hat freundlich anghnom-
men/
men.

B.

Himmels Thron/ Ist ew- renthalben kommen/
Her- ze- lein/ Hat freundlich angenommen.

2. Ruh / Fried vnd Frewd / Glück / Segen / Heil Er euch zu wegen bracht / :/: Am ewigen Erbe habt ihr Theil / Ihr seyd gar wol bedacht: Die lieben Engelein Stets vmb vnd bey euch seyn / Gar treulich sie verhüten / :/: Daß euch der Feind nichts thu / Möget schlaffn in guter Ruh Fürs Teuffels List vnd Wüten.

3. In grossem Ernst hat hoch gedräwt Der liebe HERRE Christ / :/: Wenn sich ein Alts vor euch nicht scheut / Vnd ergerlich euch ist: Er spricht / Ewr Englein stehn Vor Gott sein Angsicht sehn / Gar fleissig darauff mercken / :/: Wie man mit euch vmgeht. Mit guter Lehr vnd Red / Mit Wandel / Thaten vnd Wercken.

4. Das bringen sie denn alles an / Vor Gottes heilgen Ohrn / :/: Weh dem / der nun hat Böß gethan / Bereitet Gottes Zorn: Kehrt er nicht vmb bey Zeit / Fürwar in Ewigkeit Wird Gott in Grim ihn schelten / :/: Er wird all Ergernüß Mit schwerer Straff vnd Buß Ohn Ende müssn entgelten.

5. Richt euch darnach ihr Eltern all / Gebt Gott allein die Ehr / :/: In einem vnd dem andern Fall / Bringt ewre Kinder her: Bey leib verseumet sie nicht / Wie offt vnd viel geschicht / Dem HERREN sie zuführet / :/: Last jhm nicht jhren Lauff / Alsbald von Jugend auff Zu ziehn sie euch gebühret.

6. Ist sach / Daß Gott sie haben will / Sperrt euch in Vngdult nicht / :/: Er meynts gar gut / Halt

jhm nur still/ Im Himmel jhm nichts gebricht: Gott Vatt/ Sohn heiliger Geist Sie selber vnterweist/ Bey jhm sie wol studieren/ :/: In lauter Lust vnd Frewd/ Ohn einigs Hertzeleid/ Vnd dörffen nichts spendiren.

7. Christ selbst ein Hembdlein jhnn anzeucht Gewaschn im Blute seyn/ :/: Darnebn ein Röcklein jhnn darreicht Von weisser Seiden rein: Drin sie in Grechtigkeit/ Vnschuld vnd Seligkeit Vor Gott mit Ehren prangen/ :/: Wer wolt nach solchm Ornat Nicht trachten früh vnd spat/ Vnd haben gros Verlangen?

8. Verleih/ O Gott vnd Vater from; Damit geheiligt werd :/: Dein göttlichr Nam; Dein Reich zukom; Dein Will gescheh auff Erd: Gleich wie im Himmelreich; O HERR vns alle gleich Mit Segen vberschütte; :/: Von vns all Sünd hinnim; Versuch vns nicht im Grimm; Für Vbel vns behüte.

9. Sintemal dein ist das Reich/ die Macht/ Die Krafft/ die Herrligkeit/ :/: Die Ehr/ der Preis/ der Ruhm vnd Pracht In alle Ewigkeit: Wir deine liebe Kind/ So auffgezeichnet sind In deine Hand zusamen/ Frewn vns des allzumal/ Lobsingen dir mit Schall/ Vnd sprechen kindlich/ Amen.

## CCLI. Einanders.

Joh. Herman Schein.

C.

Ich hab mein Lauff vollendet Auff dieser
Mein zeittlich Lebn sich en- det/ Welts meinen

A.

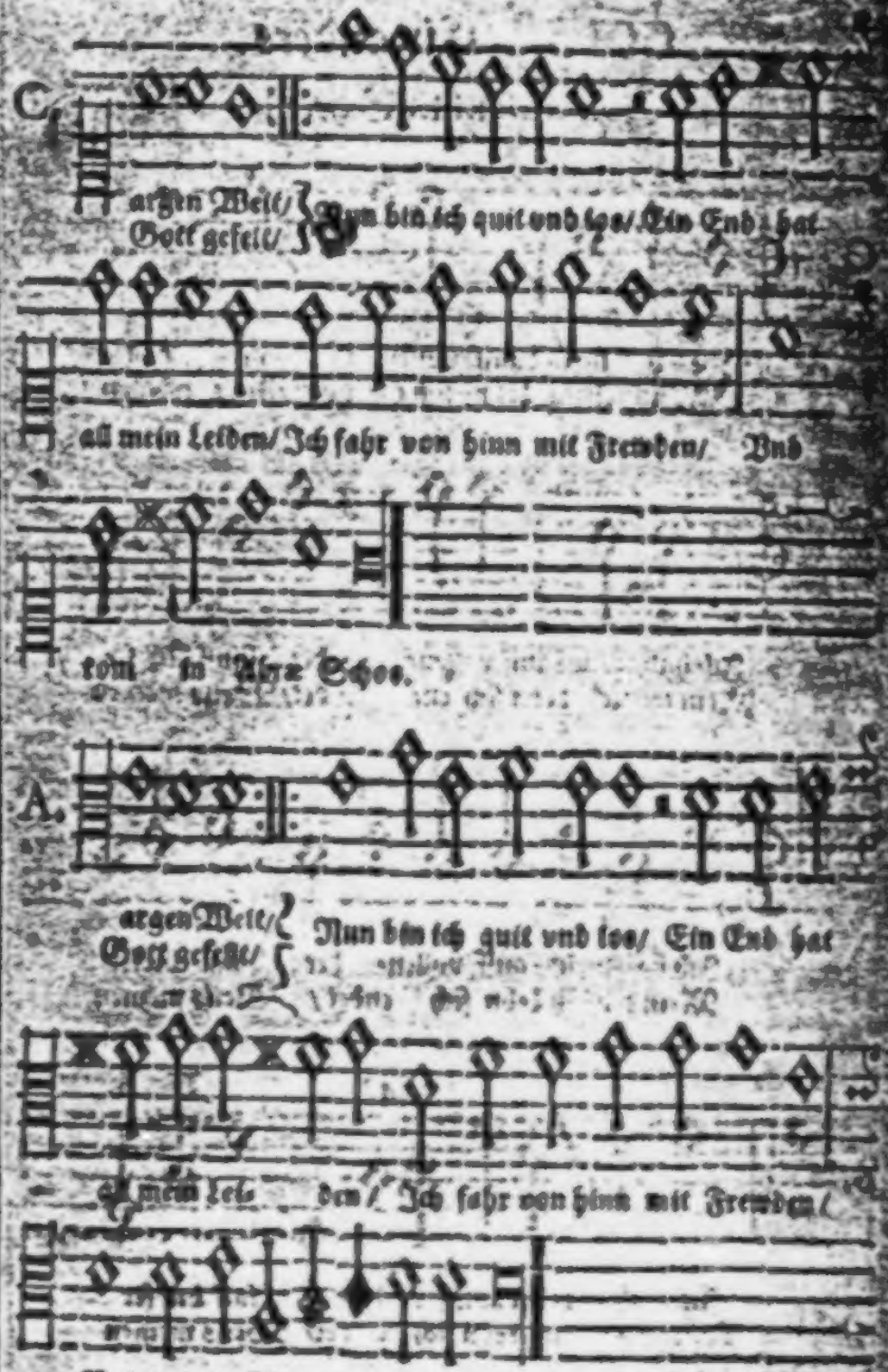
Ich hab mein Lauff vollen- det Auff die- ser
Mein zeittlich Lebn sich en- det/ Welts meinen

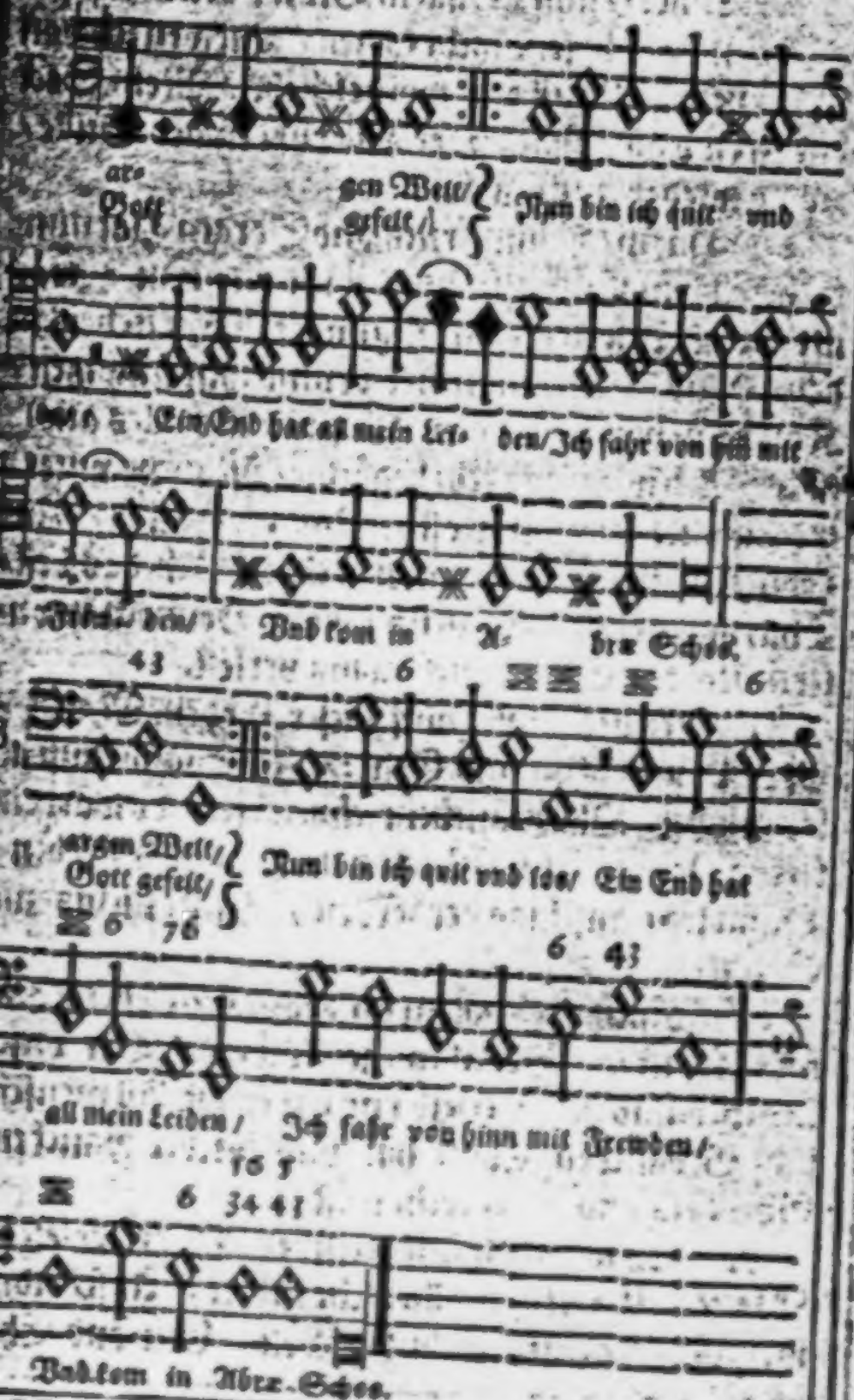
T.

Ich hab mein Lauff vollen- det Auff dieser
Mein zeittlich Lebn sich endet/ Welts meinen

B.

Ich hab mein Lauff vollendet Auff die-ser
Mein zeit- tich Lebn sich en- det/ Welts meinen


C.
argen Welt/ Gott gefelt/ Nun bin ich quit und los/ Ein End hat
all mein Leiden/ Ich fahr von hinn mit Freuden/ Vnd
kom in Abra Schoo.
A.
argen Welt/ Gott gefelt/ Nun bin ich quit und los/ Ein End hat
all mein Lei den/ Ich fahr von hinn mit Freuden/
Vnd kom in A bra Schoo.


ar-
Gott
gen Welt/
gefelt/
Nun bin ich quit vnd
Ein/End hat all mein Lei- den/Ich fahr von hin mit
Frew- den/ Vnd kom in A- brae Schoß.



argen Welt/
Gott gefelt/
Nun bin ich quit vnd los/ Ein End hat


all mein Leiden/ Ich fahr von hinn mit Frewden/


Vnd kom in Abrae Schoß.

2. O höret auff zu zagen/Die jhr betrübet seyd/ :/: Thut doch so sehr nicht klagen / Dieweil ich von euch scheid: Mir ist sehr wol geschehn / Mein Seel hat Frewd die Fülle/ Der Leib ruht in der Stille/ Wird wieder aufferstehn.

3. Harm/Kümmernis vnd Sorgen Hat nunmehr alls ein End/ :/: Was thun wir heut? was morgen? Wie gehts im Regiment? Wie stehets in dem Haus? Wie mancher drumb thut schwitzen/ Kan nicht viel stille sitzen/ Bey mir ists alles aus.

4. Ach wer das recht bedächte/ Manchs vnterwegen blieb/ :/: Gar grossen Nutz es brächte/ Zur Gottsfurcht es trieb/Gottsfurcht ist doch das best/ Thut vns der HERR gleich tödten/Dennoch in vnsern Nöhten Er vns nicht gantz verlest.

5. Nichts hilfft auff dieser Erden/Macht / Ehr/Pracht/Gut vnd Gelt/ :/: Zu Staub muß alles werden/Obs manchem schon gefelt: Es wärt ein kleine Zeit / Der Mensch muß endlich sterben / Dann sein Anschläg verderben / Hilfft nichts zur Seligkeit.

6. Nach Gott allein im Leben Ein jeder frommer Christ :/: Sol allewege streben / Der vnser Reichthumb ist: Derselb vns hat erlöst/All menschliche Gedancken Thun hin vnd wieder wancken/ Gott Leib vnd Seel recht tröst.

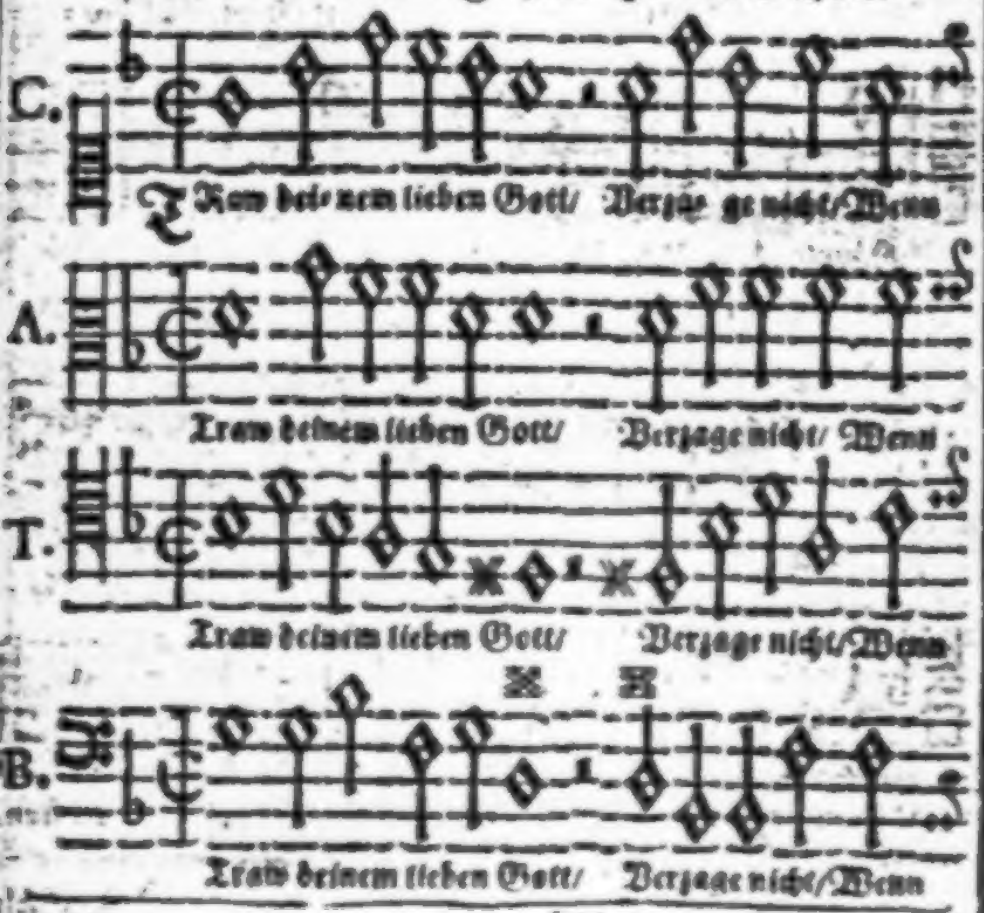
7. Ey wer wolt sich betrüben/ Ob er verlest die Welt/ :/: GOtt vber alls nicht lieben / Abscheidn / wenns jhm gefelt: Fahr hin Gelt / Gut vnd Ehr/

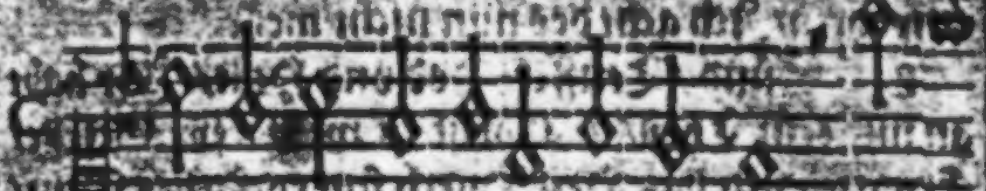
Was mir Gott thet bescheren / Ich wil alls gern entpehren/ Ich acht des nun nicht mehr.

8. Sünd / Teuffel/ Tod vnd Helle/ Ihr habt an mir kein Theil/ :/: Christ ist mein trewr Geselle/ Erwirbet mir das Heil Durch sein rotfarbes Blut/ Durch seinen Tod vnd Sterben Macht mich zu Gottes Erben/ All Sach ist worden gut.

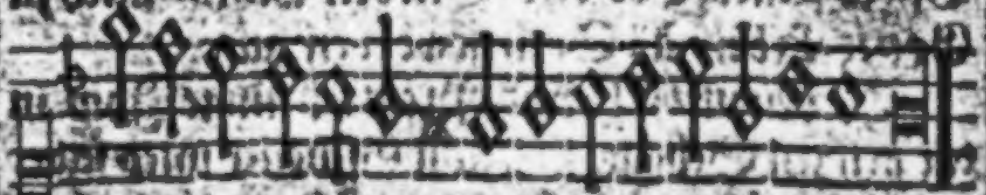
9. Ruhm/ Ehr vnd Preis ich singe Jhm in der heiligen Schaar/ :/: Zum Gschenck mich selber bringe/ Erlöst aus allr Gefahr: Ihr Liebn bewaht euch Gott/ Behalt ein gut Gewissen/ Wie ich mich des beflissen/ So hats mit euch nicht Noht.

## CCLII. Ein anders. Bey Begräbnissen kleiner Kinderlein. Johan. Herm. Schein.

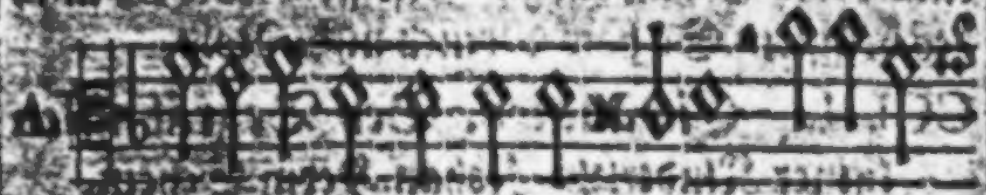




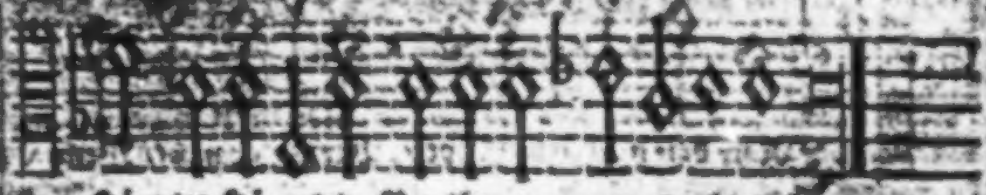
dich ans ficht Creutz/Trübsal/Angst vnd Noht/ All



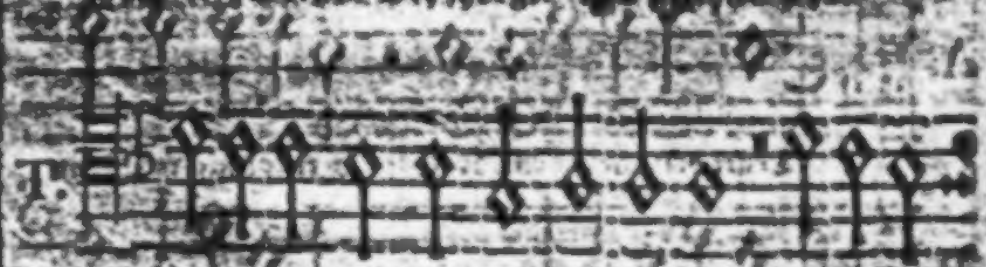
deines Häre- lein Bey jhm genaw gezehlet seyn.



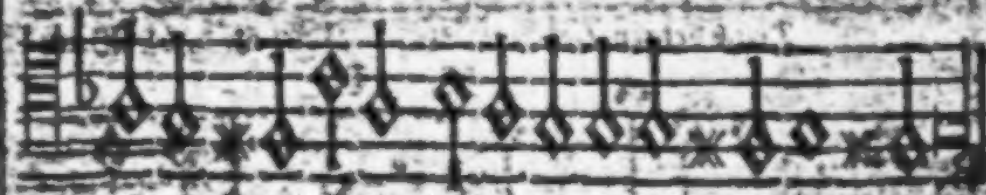
dich ansicht Creutz/Trübsal/Angst vnd Noht/ All deines



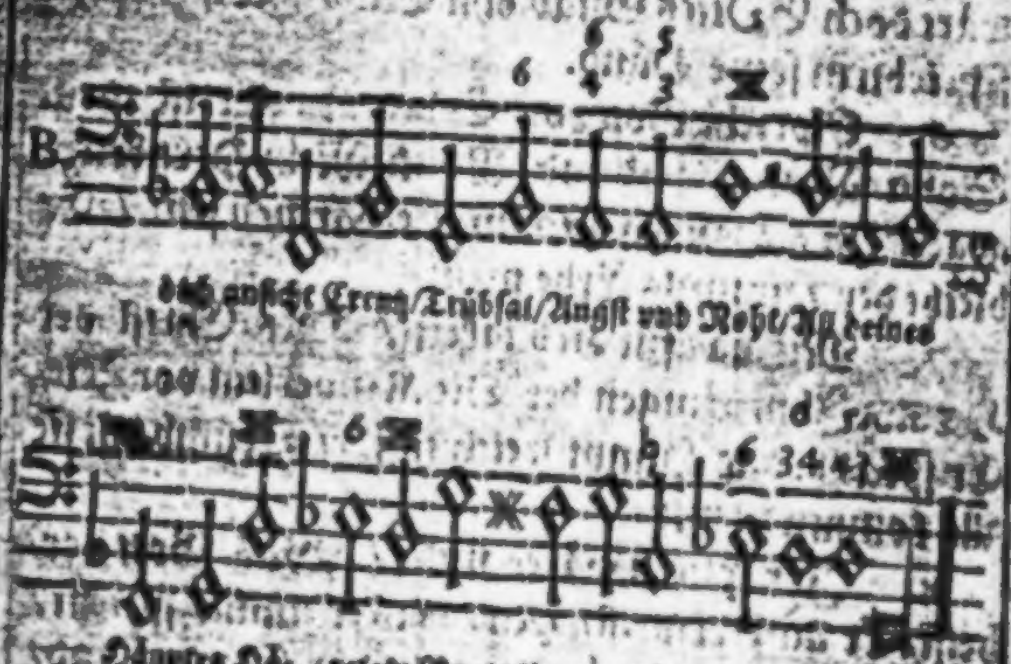
Häuptes Hä- relein Bey jhm ge- naw gezehlet seyn.



dich ansicht Creutz/Trübsal/Angst vnd Noht/ All deines



Häuptes Härelein Bey jhm genaw ge- zeh- let seyn.




2. Halt jhm gedültig still/Es bleibet wol/ Was bleiben sol/ Laß machen wie er wil/ Reichthum/ Ehr/ Güter/ Weib vnd Kind/ Alls milde Gaben Gottes sind.

3. O wie ist wol versorgt/ Was er nimt hin/ Ist lauter Gwin/ Wir haus von jhm geborgt/ Vor/ auß die lieben Kinderlein Des lieben Gotts Spielvögel seyn.

4. Mit nicht er dein vergist/ Ob Zion spricht/ Gott acht mich nicht/ Mit Gnad er bey jhr ist/ Kan auch ein Mutter so geschwind Vergessen jhr leibeigenes Kind?

5. Auch ob sie des vergäs/ Hett keinen Schmertz/ Noch Mutter Hertz/ Der Natur vngemäs/ So

wärt doch GOttes Gnad ohn End / Wir sind geschriebn in seine Händ.

6. Spricht Gott von Ephraim: Er ist mein Sohn/Mein Frewd vnd Wonn/Mein Herz bricht gegen ihm / Daß ich mich muß erbarmen sein. / Er bleibt der Himmels Erbe mein.

7. Mit was für Lieblichkeit / Hies Christ der HERR Ihm bringen her Die Kinderlein vor Zeit/ Er sprach: das Himmelreich ist jhr/ Drumb last sie alle kommn zu mir.

8. Ihr Eltern wäret nicht / Was Gott verheißt/Er auch erweist/ Helt / was er einmal spricht/ Gebt hin/ als was er haben will/ Ehr/Güter/Kind/ vnd halt jhm still.

9. Christ ist / ders nimpt / ders gibt/ Solchs gat wol nierck/ Wir sind sein Werck/Von Hertzen er vns liebt/Er ist die Warheit vnd der Weg/ Zur Himmels Pfort der edle Steg.

10. Hats keinem nie verderbt / All Menschen Kind Secken voll Sünd / Von Adam anererbt/ Abr Christi trewe Lieb vnd Huld Vertilgt all vnser Sünd vnd Schuld.

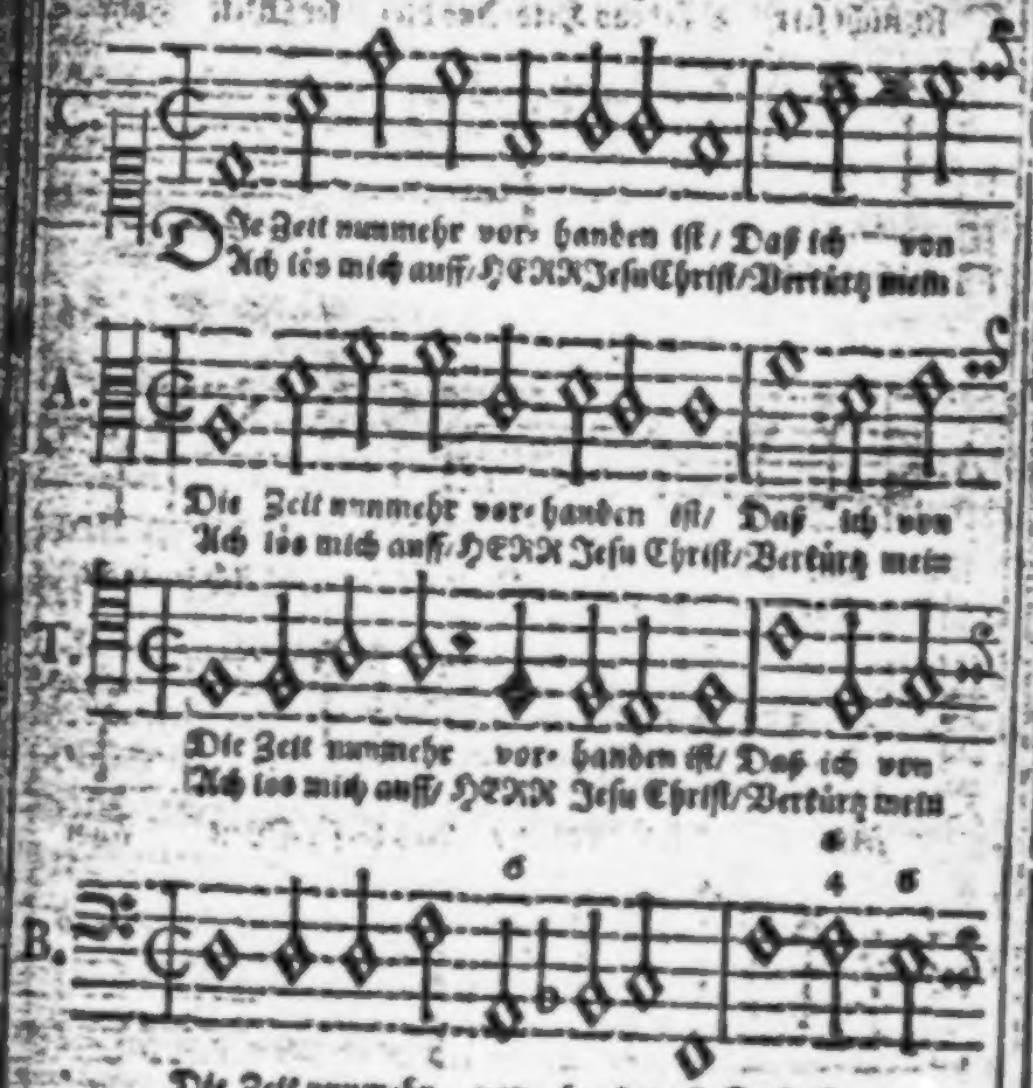
11. Auff den allzeit vertrawt/Er ist der HERR/ Gebt jhm die Ehr/Denn der hat wol gebawt/ Der sich von Hertzn auff jhn verlest/Klebt wie ein Klett an jhme fest.

12. Elend ist in der Welt / Was ist für Zeit? Was ist für Frewd? Fast niemand Glauben helt /

Was sind für grosse Ergernis / Gar vieler Seelen Hinderynis ?

13. Lob/Ehr vnd Preis sey Gott / Denn was er thut / Ist alles gut / Vns schadet nichts der Tod / Er macht vns seiner Herrligkeit Theilhaffe in alle Ewigkeit.

## CCLIII. Ein anders / Bey Begräbnis eines Ehegattens. Joh. Herm. Schein.



C.

hinn sol scheiden: } O süsser HERR/ Ach
Qual und Leiden: }

sey nicht ferr/ O Lebens Held/ Aus die- ser Welt Führ

mich zu deinen Frewden/

A.

hinn sol scheiden: } O süsser HERR/ Ach sey nicht
Qual und Leiden: }

ferr/ O Lebens Held/ Aus dieser Welt Führ

mich zu deinen Frew- den!

hinn sol schei- den: } O süsser HERR/ Ach sey nicht
Qual vnd Lei- den: }

ferr/ O Lebens Held/ Aus dieser Welt Führ

mich zu deinen Frew- den.

hinn sol scheiden: } O süsser HERR/ Ach sey nicht
Qual vnd Leiden: }

ferr/ O Lebens Held/ Aus dieser Welt Führ

mich zu deinen Frewden.

2. Ob Scheiden schon thut ziemlich weh/ Wie vns ist angeboren/:/: Wen̄ ich mein liebsten Mann (liebstes Weib) anseh/ Mein Kindlein auserkohren: Mein liebe Freund/So viel der seynd/So bist du doch Mir lieber noch/ Ist doch gar nichts verlohren.

3. Reist mich der Tod auch zeitlich hin/ Wil sie vielleicht gedencken/ :/: Ist Sterben doch nur mein Gewin/Das Leben wilst mir schencken: Mein HERR Christ/Welchs besser ist/In dieser Zeit Ist nichts denn Leid/Wil gern von hinnen lencken.

4. O wer wolt doch die Eitelkeit Dem Himmelreich vorziehen! :/: O wer wolt solche Herrligkeit So vnbesonnen fliehen! Darumb du HERR Mit Marter schwer/ Gleich als ein Lamb/ Am Creutzes Stam/Dich theist so hoch bemühen.

5. Tod/ Teuffel/ Hell/ Die Sünd/ die Welt Hast du all vbertwunden/:/: Durch dich/den rewren Sieges Held/ Erlösung ist erfunden: Sonst wern wir all/Durch Adams Fall Ewig verlohrn/Nachs Vaters Zorn/Davon du vns entbunden.

6. Hiermit ich mich nun wol ergetz/ In Freuden fahr von hinnen/ :/: Mit all den Meinen ich mich letz/Weil ich mich kan besinnen: Bald mein Verstand Wird seyn verwand/ Wenn mein Hertz bricht/ Dann acht ich nicht/ Wie sich dieselbn beginnen.

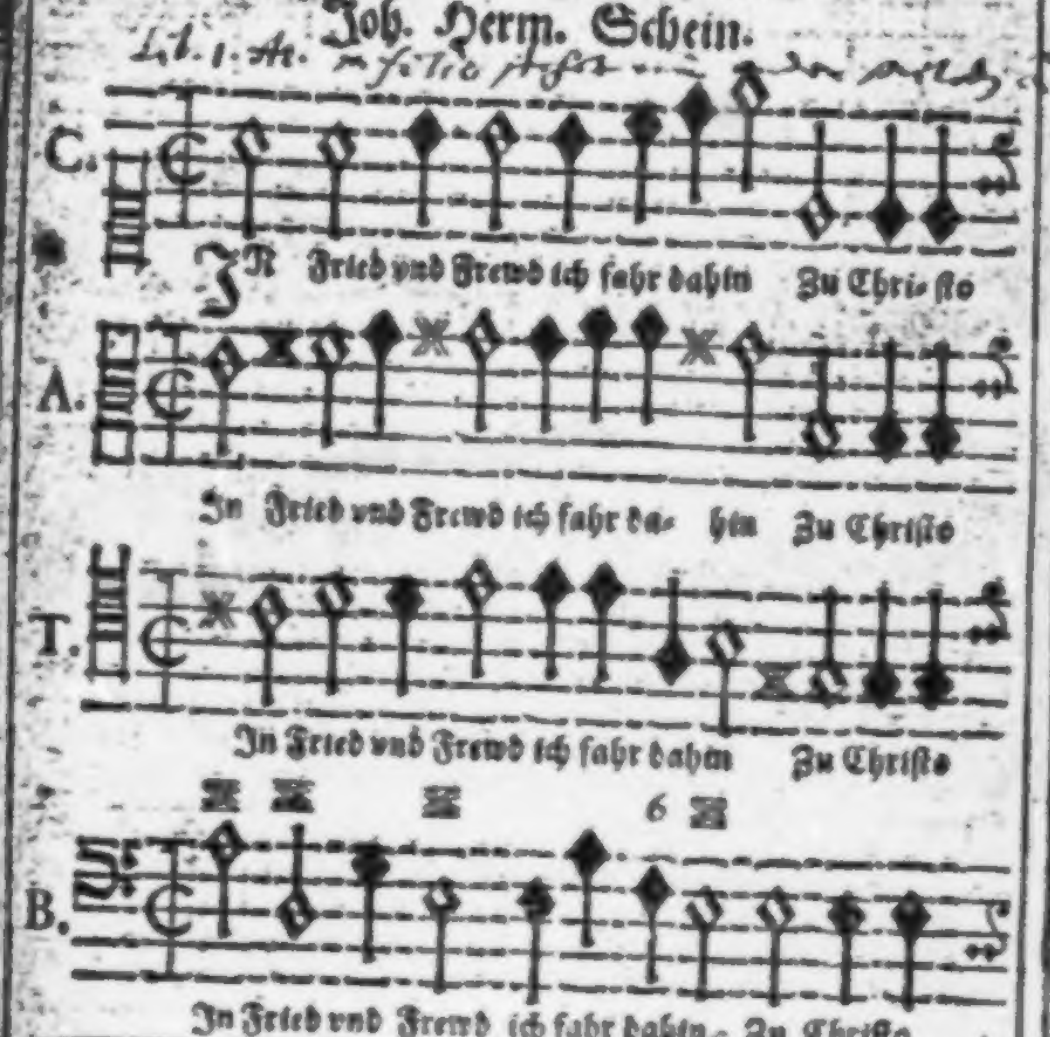
7. Es wärt das Weinen doch nicht lang/ Ja nur ein Augenblicken/ :/: Vnd wer vns gleich ist

noch so bang / Nach trüben Wolcken dicken Die liebe Sonn Mit Frewd vnd Wonn / Fürwar ich sag / Am jüngsten Tag / Wird vns all wiedr erquicken.

8. Ach liebster Mann (liebstes Weib) Ach liebstes Kind / Nun euch mein Gott bewahre / :/: Vnd die mir lieb gewesen sind / Kein Bös euch widerfahre: Zu guter Nacht / Nemt euch in acht / Vergesst rwr Leid / Ich kom bereit Zu GOttes Himmels Schaare.

## CCLIV. Ein anders.

Joh. Herm. Schein.



C.

wol getröst/ An den ich glaub in meinem Sinn/Daß er mich

hat erlöst/ Vnd ob ich gleich hie zeittlich sterb / Zu rechen

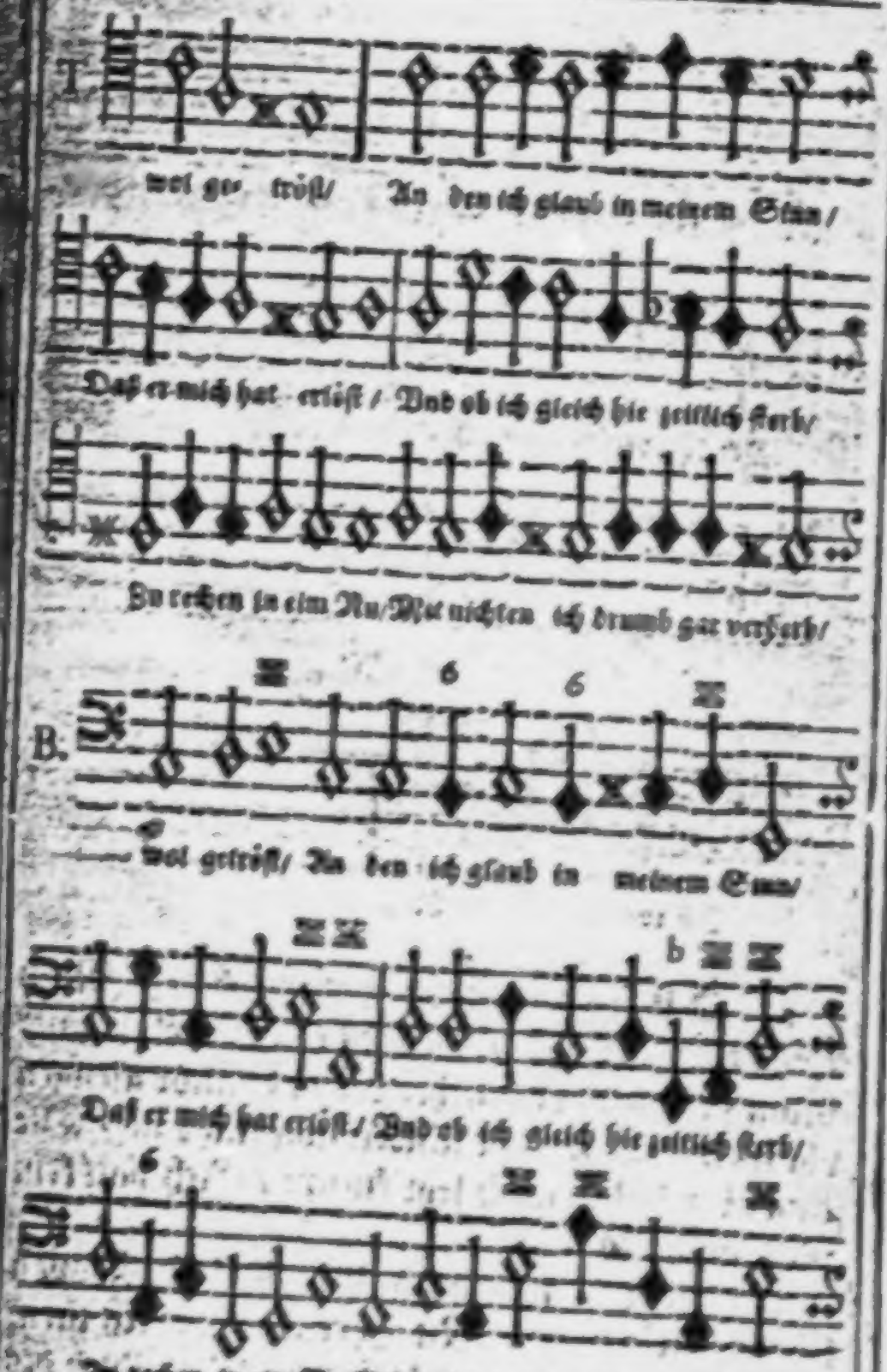
in eim Nu/ Mir nichten ich drumb gar verderb/

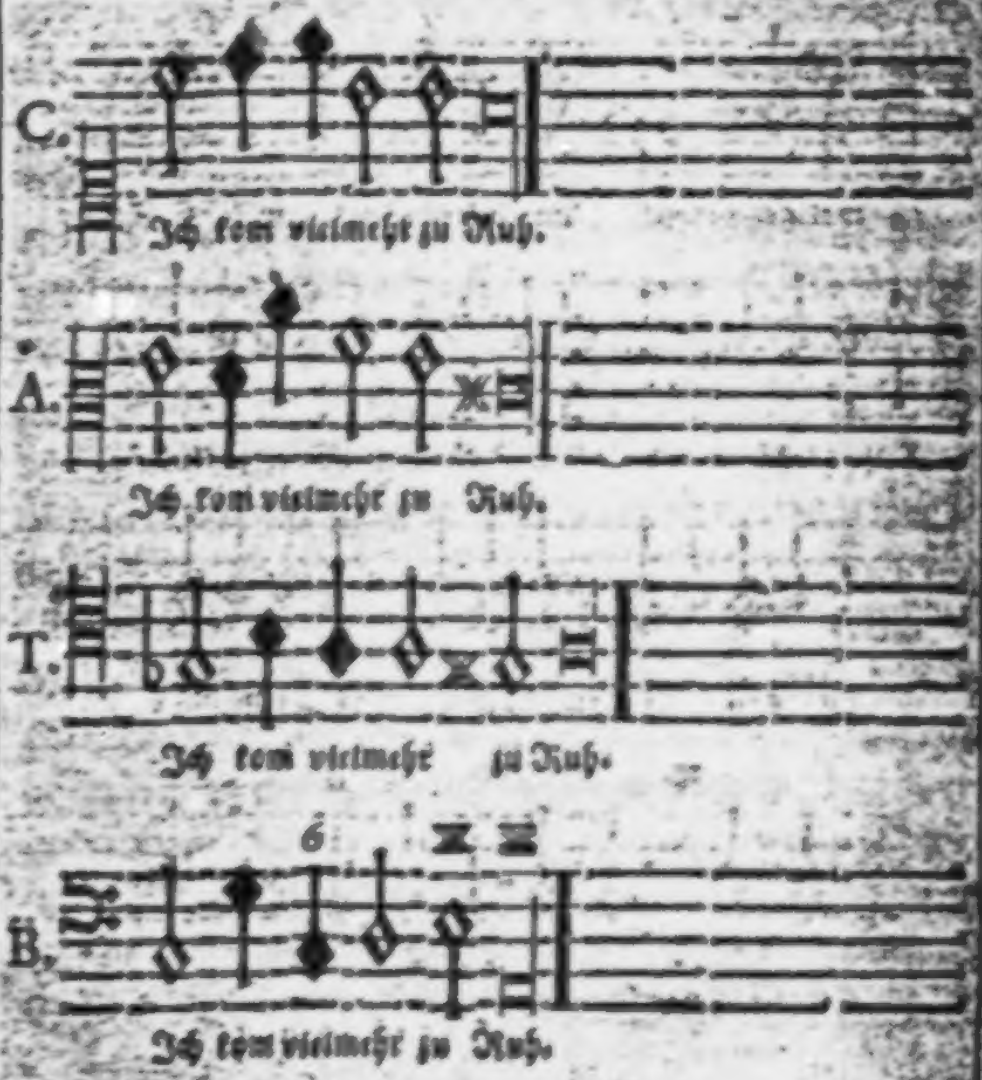
A.

wol ge-tröst/An den ich glaub in meinem Sitl/Daß er mich

hat er- löst/ Vnd ob ich gleich hie zeit- lich sterb/

Zu rechen in eim Nu/ Mir nichten ich drumb gar verderb/


T.
wol getröst/ An den ich glaub in meinem Sinn/
Daß er mich hat erlöst/ Vnd ob ich gleich hie zeitlich sterb/
Zu rechen in ein Nu/ Wie nichten ich drumb gar verderb/
B.
wol getröst/ An den ich glaub in meinem Sinn/
Daß er mich hat erlöst/ Vnd ob ich gleich hie zeitlich sterb/
Zu rechen in ein Nu/ Wie nichten ich drumb gar verderb/




2. Ach Gott im Elend war mir bang/ Nach Trost ich seufftzet sehr/ Dieweil es wäret eben lang/ Nam zu je mehr vnd mehr/ Mein Sünde giengen vbr mein Häupt/ So schwer/ wie eine Last / Die Angst der Hellen mich sehr kneupt / Ich hatt kein Ruh noch Rast.

3. Clag/Seufftzen war das allerbest/ Davon ich ward sehr müd / Mit Threnen netzet ich mein Nest/ Für Qual hat wenig Fried/ Der Fluch des

Gesetzes schrecket mich / Ich kam in Jammr vnd Not/ Nichts gsunds an mir lies finden sich/ Fürch. sehr den ewign Tod.

4. Ob solchem n. einem Elend gros Ich dennoch nicht verzagt / Tröst mich meins Christi Leiden blos/ Mein Nohe daher ihm klagt/ O HERR / O HERR/ erhöre mich/ Errette meine Seel/ Rufft ich zu Gott elendiglich/ Sih/ wie ich mich so quel.

5. Bald neigt der HERR zu mir sein Ohr / Erhört mein flehend Grim/ Der sich vngnädig stalt zuvor/ Von lauter Zorn vnd Grim/ Nam bald sich meiner Seelen an/ So trew- vnd hertzliglich/ Kund sie mir nicht verderben lan / Sein Hertz brach gegen mich.

6. Gar weit warff er mein Sünd zurück/ So drucken mich zuvorn / In einem kleinen Augenblick Vergessn war all sein Zorn / Er sprach zu mir: Fürche dich nicht mehr/ Du hast gefunden Gnad / Heitst du gestranchelt noch so sehr / Dir solches doch nicht schadt.

7. Rein wusch er mich mit Christi Blut/ Solchs häufftig auff mich goß / So gar genädig from vnd gut/ Nam mich in seine Schos / Er zog mir an des Heiles Kleid/ Gar herrlich er mich ziert / Mit dem Rock der Gerechtigkeit Er mich heraus staffirt.

8. Je selt ich denn nicht frewen mich Von Hertzen in dem HERRN / Ja meine Seel ist sehr fröliche In Gott von solchen Ehrn/ Weis nicht/ wie ich verdancken sol Ihm alle sein Wolthat / Daß er

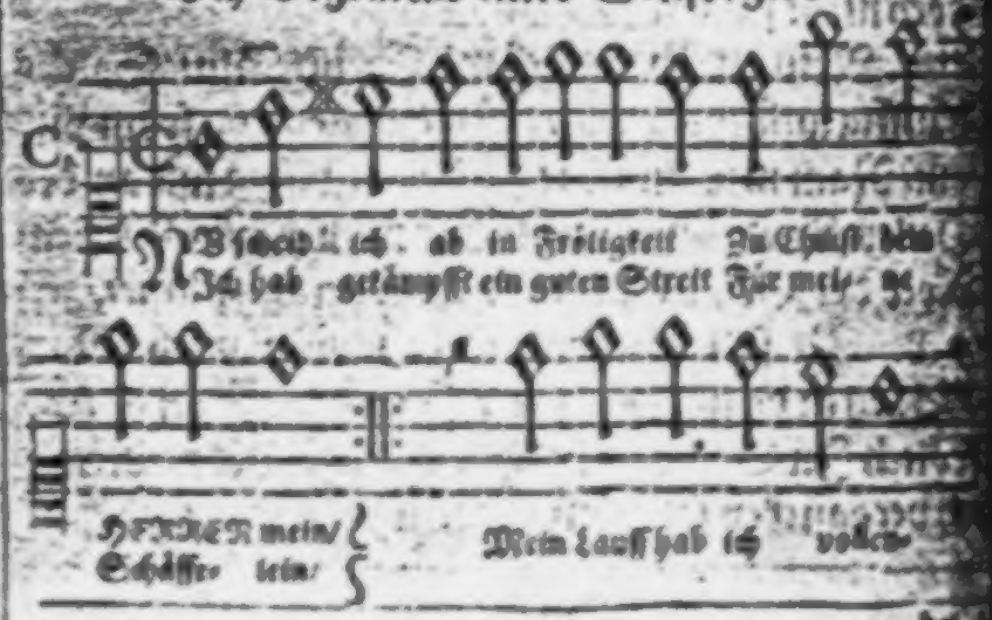
mir hat gewolt so wol Aus lauter seiner Gnad.

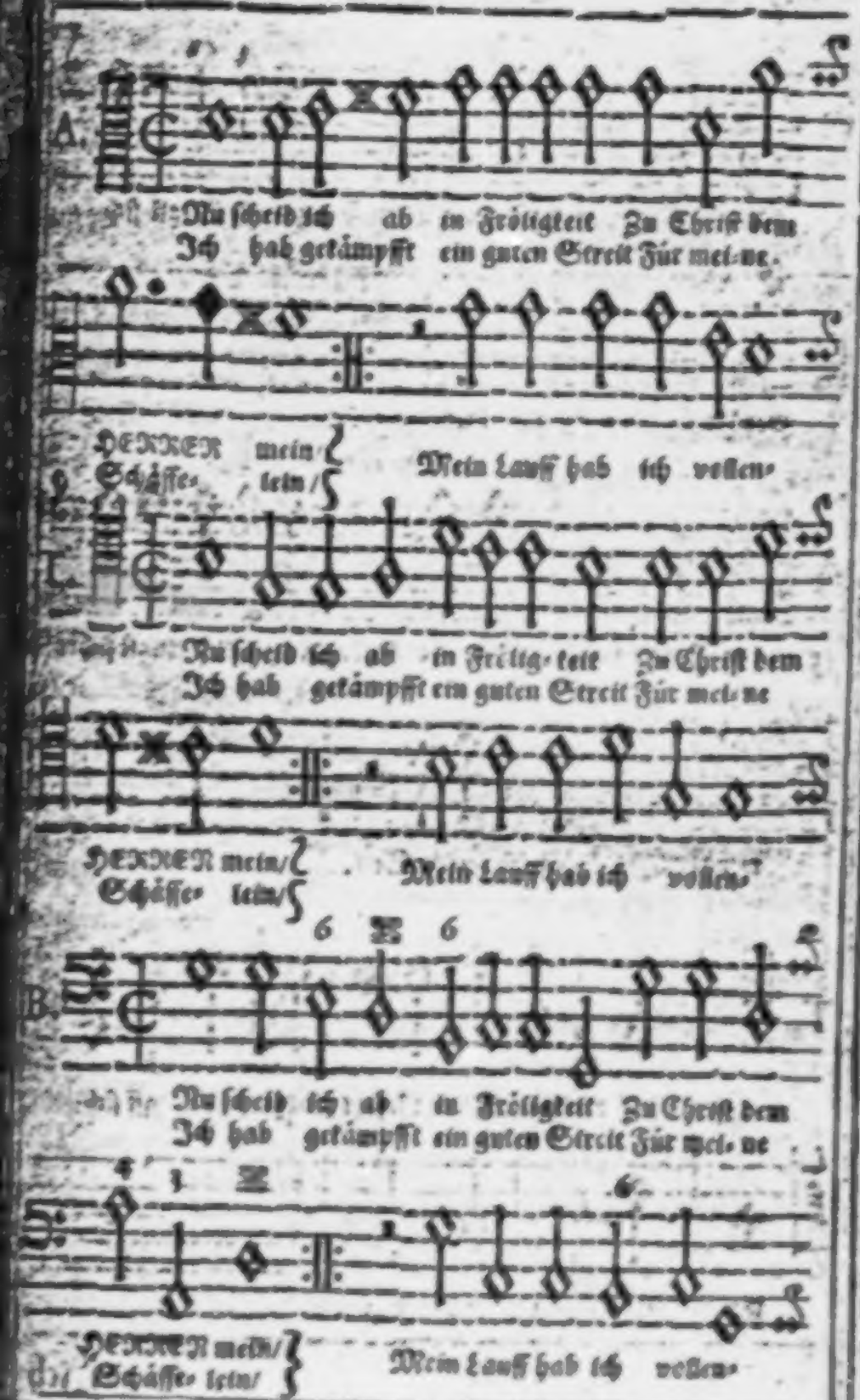
9. Bey jhm ohn End in Ewigkeit Seinn Namn ich preisen wil / Darzu sein grosse Herrlichkeit / Vnd schöne Thaten viel / Mit mir die lieben Engelein / So stets vor jhm servirn / Vnd alle Heiligen in gemein Hell werden intonirn.

10. Ey drumb / jhr lieben Trawerleut / Lasst ewer Weinen seyn / Ach gönnet mir doch solche Frewd Beym lieben Heyland mein / Ade hiermit zu guter Nacht / In Frewd ich fahr dahin / Gott halt vbr euch sein trewe Wacht / Regier ewr Herz vnd Sinn.

11. Litzlich befehl ich Gott mit Fleis Die liebe Obrigkeit / Der schütz sie väterlicher Weis / Jetzt vnd zu aller Zeit / Damit dieselb nechst seinem Wort / Vnd dem Haus Regiment / Floriren mög an diesem Ort / Darzu an allem End.

## CCLV. Ein anders Joh. Herm. Schein. Bey Begräbnis eines Seelsorgers.




A.
Nu scheid ich ab in Frölichkeit Zu Christ dem
Ich hab gekämpfft ein guten Streit Für mei-ne.
HERRER mein/ Schäffe- lein/
Mein Lauff hab ich vollen-
Nu scheid ich ab in Frölich-keit Zu Christ dem
Ich hab gekämpfft ein guten Streit Für mei-ne
HERRER mein/ Schäffe- lein/
Mein Lauff hab ich vollen-
B.
Nu scheid ich ab in Frölichkeit Zu Christ dem
Ich hab gekämpfft ein guten Streit Für mei-ne
HERRER mein/ Schäffe- lein/
Mein Lauff hab ich vollen-

C.

bet/Nach meines HErrn Befehl/ All zeitlich Angst sich

wendet/Gott bring ich meine Seel.

A.

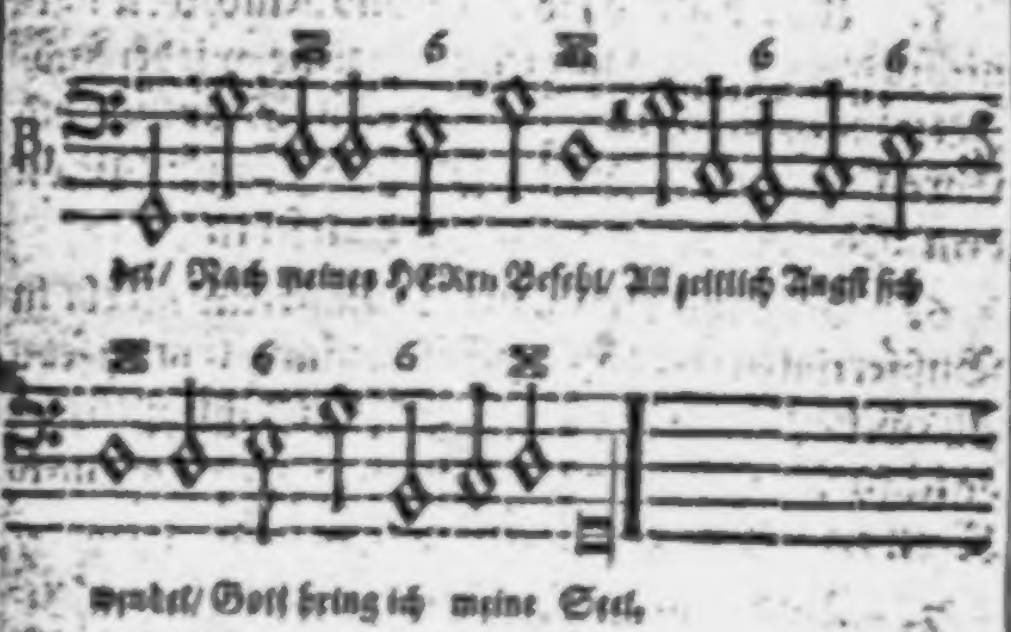
bet/Nach meines HErrn Befehl/ All zeitlich Angst sich

wendet/Gott bring ich meine Seel.

T.

bet/Nach meines HErrn Befehl/ All zeitlich Angst sich

wendet/ Gott bring ich mei- ne Seel.




2. Ich hab mein Gwissen wol verwahrt / Behalten Glauben rein/ :/: Ob mir der Sathan noch so hart Ther widersetzig seyn: Mir ist nun beygeleget Die Kron der Grechtigkeit/ So mein HErrn Christ selbst treget In ewger Seligkeit.

3. Christus mein HErrn der gute Hirt / Mir solche Ehren Kron :/: An jenem Tag selbst geben wird/ Aus Gnaden zwar zu Lohn / Der höchst gerechte Richter / Heist billich Jesus Christ / Gotts Zorens einger Schlichter / Wenn der entbrennet ist.

4. O wie ein grosse Herrligkeit! Wie grosse Frewd vnd Wonn! :/: Erreget nun in Ewigkeit Mir dieser Gnaden Lohn. Vnd solchen will er geben Nicht aber mir allein / Sondr allen/ die im Leben Ihm trew gewesen seyn.

5. Las ich gleich jtzo Weib vnd Kind/ Mir liget nichts daran/ :/: Dort ich einmal sie wieder find/ Jtzt treff ich allbreit an In Himmels Schmuck vnd Ehren Die liebn Voreltern mein/ Die auch zu Gott dem HERREN Vor mir gefahren seyn.

6. Ach nun/ jhr meine Schäffelein / Lebt in Bußfertigkeit/ :/: Last die Erscheinung Christi seyn All ewer Lust vnd Frewd: So werd jhr auch dem gleichen/ Mit mir aus Christi Gab/ Die Himmels Kron erreichen/ Welch ich erlanget hab.

7. Vnd also ich in Gott beschlies Das zeitlich Leben mein/ :/: Zu guter letzt ich hertzlich küß Mein Weib vnd Kinderlein: Thu sie mit Leib vnd Seelen In GOttes trewen Schutz Von Hertzen Grund befehlen/ Denn Menschn Hülff ist kein nutz.

8. So bfehl ich Gott in einer Summ Zu seines Geistes Krafft :/: Das gantze Ministerium, Daß kein bös an jhm hafft: Darzu all mein Zuhörer/ Die mich geliebt allzeit/ Als jhren trewen Lehrer: Nu fahr ich hin mit Frewd.

## CCLVI. Ein anders. Joh. Herm. Schein.
### Bey Begräbnis eines Schuldieners.

C.

Mit Freuden fahr ich hin zu Gott / Verlas die
Es ist doch nichts denn Müh vnd Noht In dieser

A.

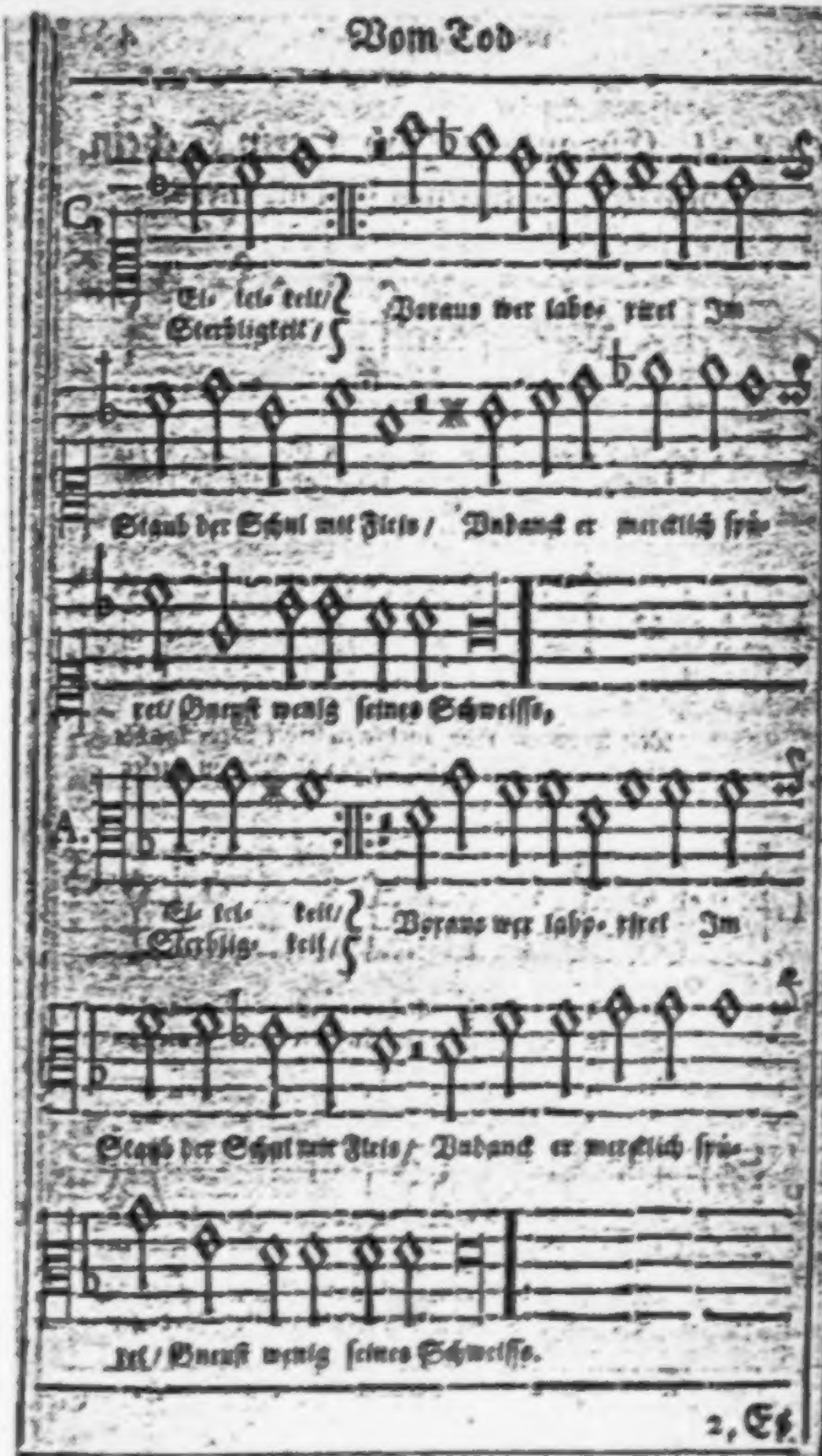
Mit Freuden fahr ich hin zu Gott / Ver- las die
Es ist doch nichts denn Müh vnd Not In dieser

T.

Mit Freuden fahr ich hin zu Gott / Verlas die
Es ist doch nichts denn Müh vnd Not In dieser

B.

Mit Freuden fahr ich hin zu Gott / Verlas die
Es ist doch nichts den Müh vnd Not In dieser


C.
Ei- tel- keit/ Sterbligkeit/ Voraus wer labo- riret Im
Staub der Schul mit Fleis/ Vndanck er mercklich spü-
ret/ Gneust wenig seines Schweisse,
A.
Ei- tel- keit/ Sterblig- keit/ Voraus wer labo- riret Im
Staub der Schul mit Fleis/ Vndanck er mercklich spü-
ret/ Gneust wenig seines Schweisse.

T.

Eitelkeit / Sterbligkeit / Voraus wer labori- ret Im

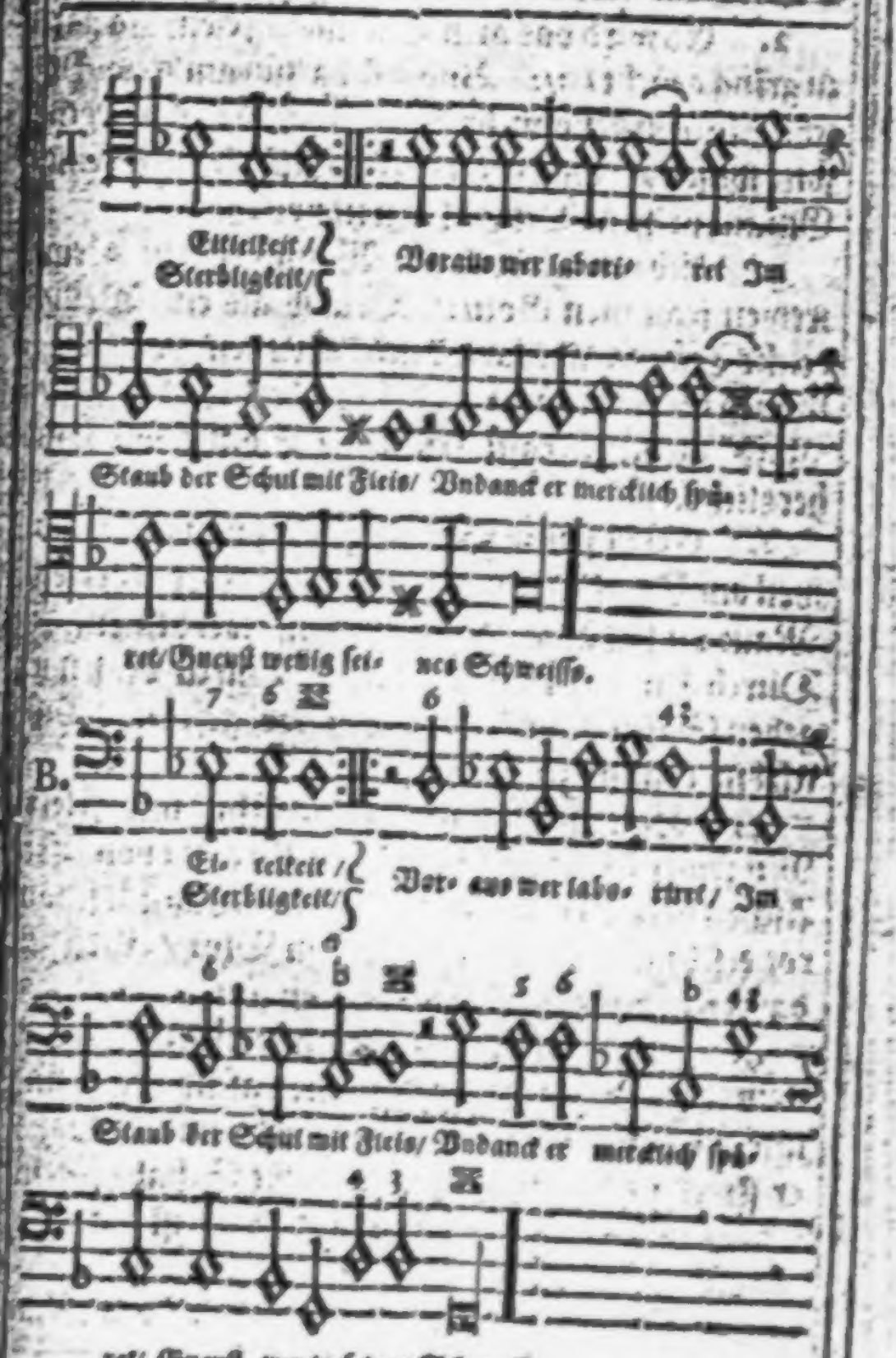
Staub der Schul mit Fleis / Vndanck er mercklich spü-

ret / Gneust wenig sei- nes Schweisse.

B.

Ei- telkeit / Sterbligkeit / Vor- aus wer labo- riret / Im

Staub der Schul mit Fleis / Vndanck er mercklich spü-



ret / Gneust wenig seines Schweisse.

2. Es wird das arm Schulhäuffelein Ja gar zu gring geacht/ :/: Vnd die darinn am newsten seyn Werdn dests mehr verlacht: Da man doch solte wissen/ Daß Gott daraus zulezt/ Wo seine Gmein zurissen/ Die Lücken wiedr ersezt.

4. Lieb war ich doch am Weinstock sein Dem newen frommen Gott/ :/: Drumb als ein Weinreichs Träubelein Hat er mich durch den Tod. Damit ich nicht verdürbe/ Abschneiden lan bey Zeit/ Noch meine Krafft erstürbe/ Solchs wer jhm hertzlich leid.

3. Christ selber hat mich erst gepflantzt/ Vnd weil am Stock ich stund/ :/: Mit einer starcken Maur vmbschantzt/ Biß ich reiff werden kund: Durch Hitz mein Blüet erreget/ Durch Näß mir gehen Saft/ Durch Kält mich wol geseget/ Biß ich bin kommn zu Krafft.

5. Hatt mich auch abgewaschn mit Fleis Mit seiner selbst Vnschuld/ :/: Mit Laug von eiser Aschen heis Probiret mein Gedult: Daß ich schön rot erscheine/ Geferbt mit seinem Blut/ Geleget dann fein reine In seine Schalen gut.

6. Jtz er nun gar nicht mehr verweilt/ Zu seinem Vater from/ :/: Von hinnen gschwind er mit mir eilt/ Auff dessen Tisch ich kom: Sein selig Hand er strecket/ Nimt mich aus Christi Schal/ Mein Safft jhm lieblich schmecket/ Das ist ein Ehr zumal.

7. Ob sich schon nach mir sehnen hoch Mein

Neben Träubelein/ :/: Müssn sie sich gebn zu frieden doch/ Weils nicht kan anders seyn: Es sol nicht lang mehr wären/ Wenn sie reiff werden auch/ So wird sie GOtt mit Ehren Abschneidn zu seim Gebrauch.

8. Recht wolln wir vns erfrewen denn/ Wenn wir zur selben Zeit/ :/: Einander werden wieder sehn In ewger Herrligkeit: Da denn wird seyn kein Scheiden/ Sondrn lauter Segn in Gott/ Kein Vorzug wird mehr gelten/ Der sonst bringt manchn in Noht.

9. Wolan mein liebes Weib vnd Kind/ Ich befehl euch Gottes Güt/ :/: Ob man euch schon gar wenig günnt/ Wolt jhr verzagen nit: Es wird ewr nicht vergessen Der from getrewe Gott/ Vnd euch dennoch zumessen Auch ewer Stücklein Brot.

10. Mein liebste Herrn Collegen all/ Seyd ewrem Gott nur trew/ :/: Er wirds vergelten zwiß einmal Mit Segen mancherley: Vnd O du zarte Jugend/ Gwen dich von Kindheit auff Zu Gottes Furcht vnd Tugend/ Folg nicht dem bösen Hauff.

11. Christ meinem HERRN ich nun befehl Die ganze Schul zusam/ :/: Vnd all darinn mit Leib vnd Seel/ Blüht/ wachst in Gottes Nam: O allerliebste Kinder/ Nemt ewre Zeit in acht/ GOtt macht ewr Arbeit linder: Hiermit zu guter Nacht.

## CCLVII. Ein anders.

### Joh. Herman Schein.

C. Mein Herz ruht vnd ist stil- le In meinem

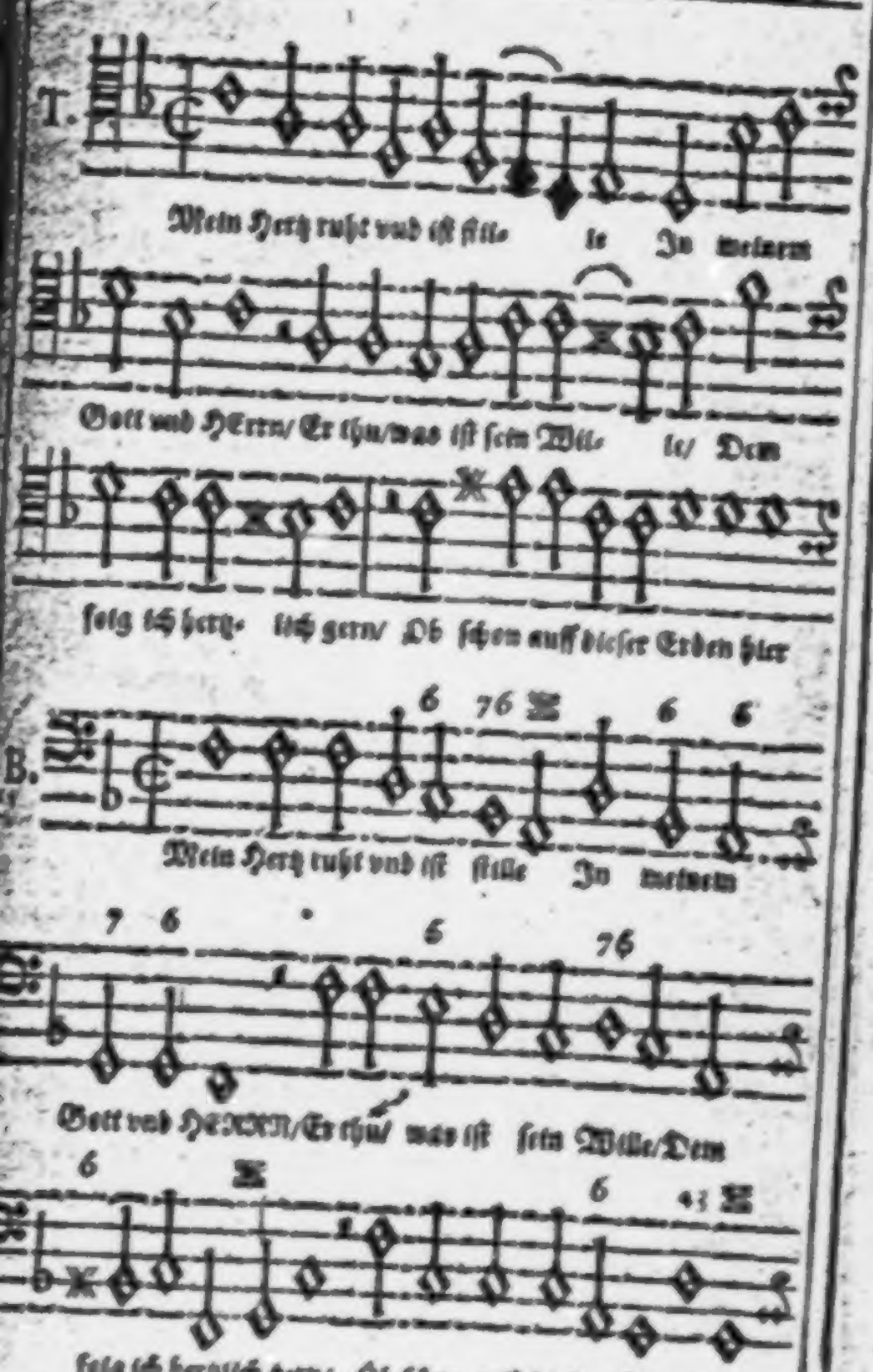
Gott vnd Herrn/ Er thu was ist sein Wille/ Dem folg ich

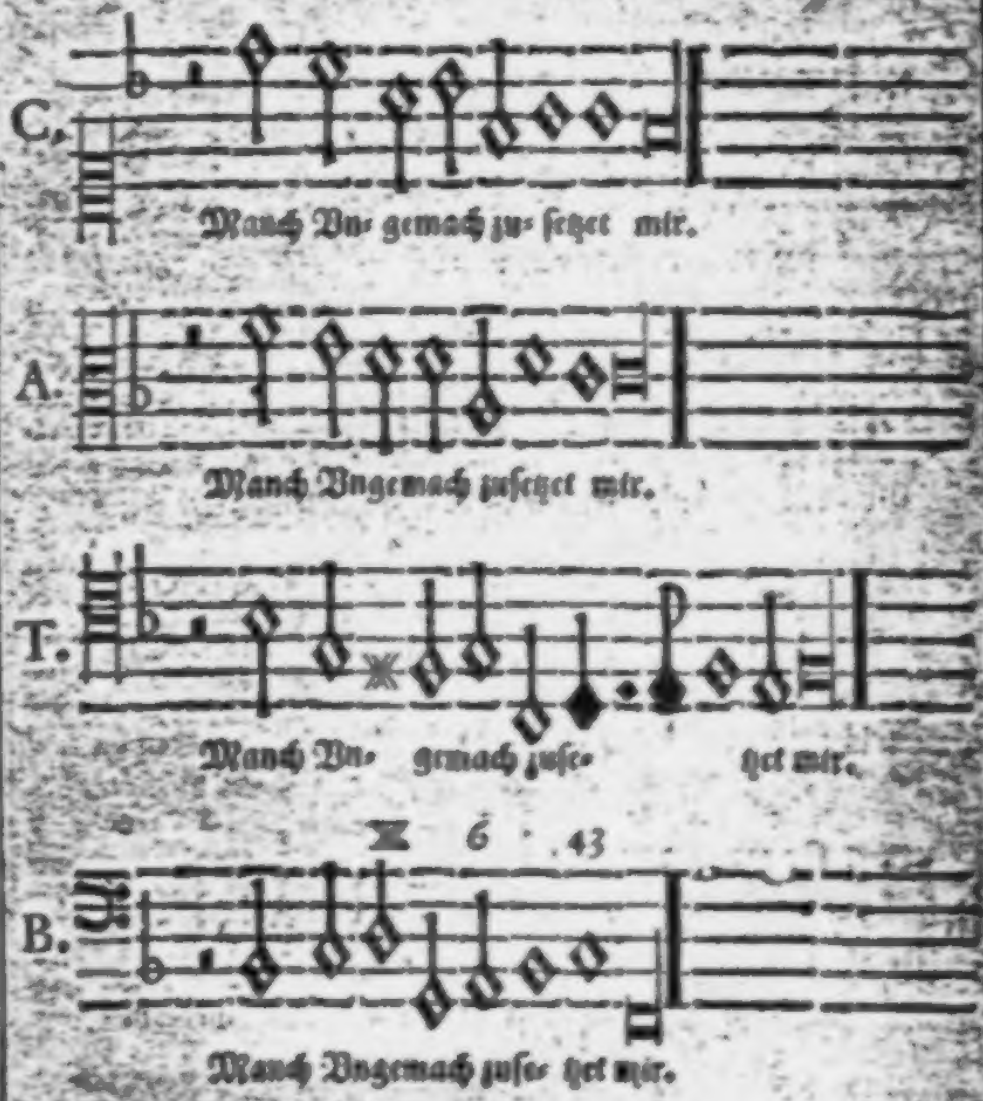
hertzlich gern/ Ob schon auff dieser Erden hier

A. Mein Herz ruht vnd ist stil- le In meinem

Gott vnd Herrn/ Er thu was ist sein Wille/ Dem folg ich hertzlich

gern / Ob schon auff die- ser Er- den hier


T.
Mein Herz ruht vnd ist stille In meinem
Gott vnd HErrn/ Er thu/ was ist sein Wille/ Dem
folg ich hertzlich gern/ Ob schon auff dieser Erden hier
B.
Mein Herz ruht vnd ist stille In meinem
Gott vnd HERRN/ Er thu/ was ist sein Wille/ Dem
folg ich hertzlich gern/ Ob schon auff dieser Erden hier




2. Ach HERR dennoch ich bleibe Stets/trewlich fest an dir/ Mit meiner Seel vnd Leibe/ Denn du dein Hand beurst mir/ Du leitest mich nach deinem Raht/ Daß mir kein einig Vnglück schade.

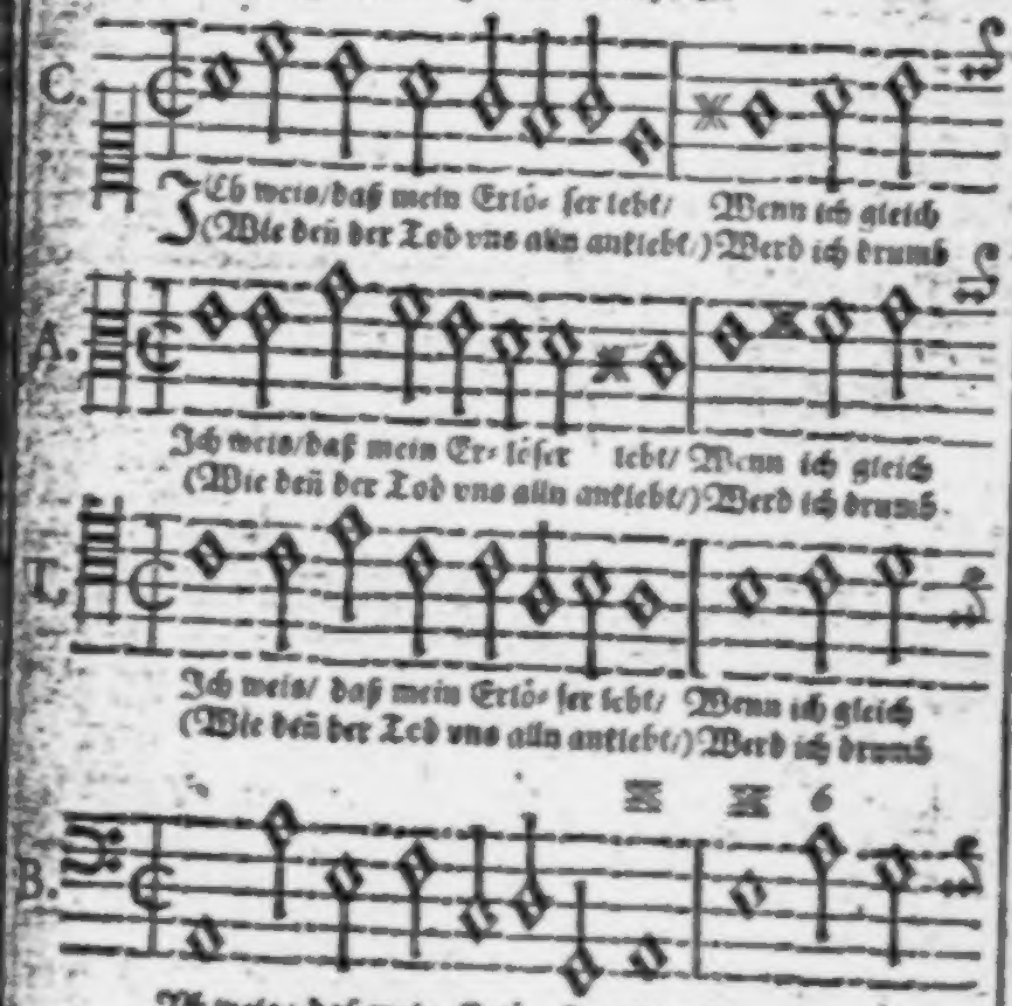
3. Ruh wirst du mir bescheren Nach meinem Elend gros/ Annehmen mich mit Ehren/ Vom Joch gespannet los/ Drumb brenn vnd seng hierjmmer fort/ Schon nur/O HERR/an jenem Ort.

4. Ich hab mein Trost vnd Frewde / Mein Gott allein an dir/ Vnd alls gedultig leide/ Wenn du nur bleibst bey mir / Mein Hertz allein nur dich begehrt/ Sonst frag ich nichts nach Himl vnd Erd

5. Auch solt mir gleich verschmachten Darüber Leib vnd Seel/ Thu ich solchs gar nicht achten/ Viel wenger sehen scheel/ Denn du/ Gott/ bist doch alle zeit Meins Hertzen Trost/ mein Theil vnd Frewd.

## CCLIIX. Ein anders.

### Johan. Herm. Schein.



C.

jetzt muß sterben/ nicht verderben/ } Er wird am jüngsten Tag/ Ohn einigs
} Ob ich den Tod hie leid/ Werd ich in

leid vnd klag/ Mich wieder auffer- wecken:
Ewig- keit Denselben doch nicht schmecken.

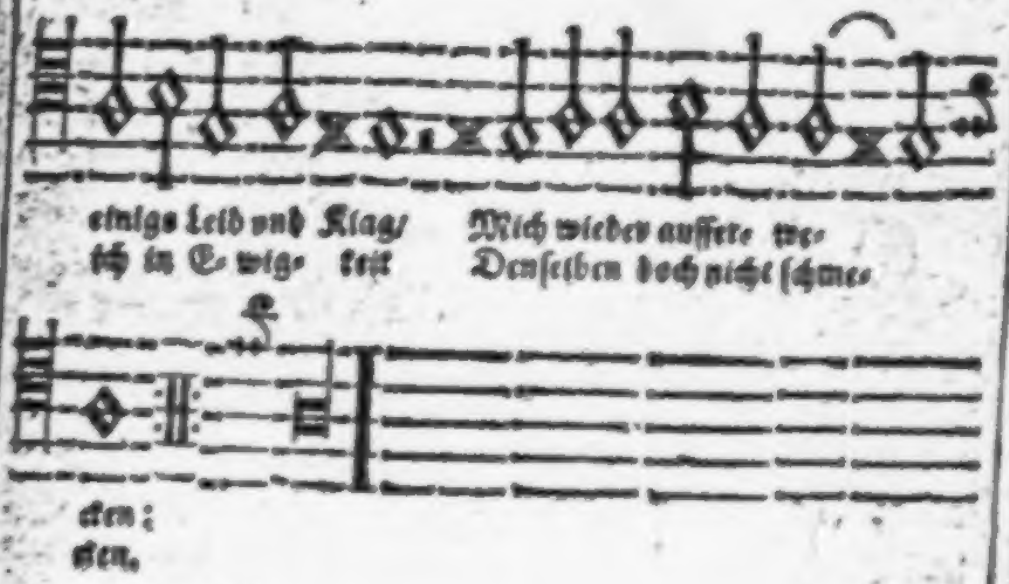
A.

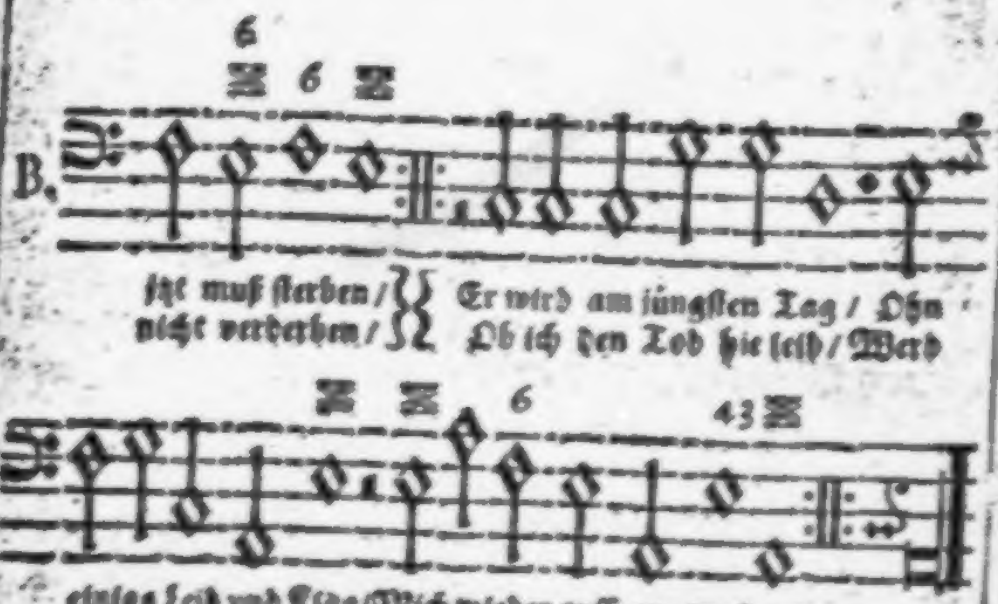
jetzt muß ster- ben/ nicht verder- ben/ } Er wird am jüngsten Tag/ Ohn
} Ob ich den Tod hie leid/ Werd

einig Leid vnd Klag Mich wieder auffer- wecken:
ich in E- wigkeit Denselben doch nicht schmecken.

T.

jetzt muß sterben/ nicht verderben/ } Er wird am jüngsten Tag/ Ohn
} Ob ich den Tod hie leid/ Werd




2. Ob mir gleich Leib vnd Seel verschmacht/ Von iederman verlassen/ :/: Dennoch ich solches gar nicht acht/ Fahr frölich meine Straff:n: Wenn du/ O Jesu Christ/ Nur vmb vnd bey mir bist/ So gibst du Trost meim Hertzen/:/: Du bist allein mein

Theil / Mein Seligkeit vnd Heil / Nimst hin all meine Schmertzen.

3. Hie ist doch keine bleibnde Statt/ Die künfftige wir suchen/ :/: Ehr/ Pracht/ Gelt/ Gut ein Ende hat/ Drauff manche so hoch puchen : Was hülfft es jmmer sie/ Ob Tag vnd Nacht auch hie Stets jhnen machen sauer/ :/: Daß sie nur werden reich/ Gilt jhnen alles gleich / Stehn drübr aus Hitz vnd Schauer.

4. Ach HERR lehr vns bedencken wol/ Daß wir doch sterben müssen / :/: Daß hie so gar nichts wären sol/ Ein Weil wirs nur geniessen: Wie bald ist es geschehn/ So thut der Mensch vergehn/ Sein Anschlag ist verlohren/ :/: Was er in langer Zeit Mit Sorg / Mühseligkeit Auff Erd jhm auserkohren.

5. Nach dir / O mein HERR Jesu Christ/ Thut mich allein verlangen/ :/: Allein mein Trost vñ Frewd du bist/ An dir ich stets bleib hangen: Dein Rosinfarbes Blut Macht alle Sachen gut / Darauff ich fest thu bawen/ :/: Auff Ehr/ Pracht / Gut vnd Gelt / In dieser schnöden Welt / Wil ich gar nicht vertrawen.

6. Nim mich zu deinen Gnaden an/ Sih nicht an meine Sünde/ :/: Wormit ich wider dich gethan/ Verzeih mir deinem Kinde: Jch bin auff dich getaufft/ So tewr vnd werth erkaufft/ Es kan mir nun nicht fehlen/ :/: Gewiß in Ewigkeit Kan mir geschehn kein Leid/ Nichts schaden meiner Seelen.

7. Es war mir zwar vorhin sehr bang / Wie leichtlich zu ermessen/ :/: Als du / O HERR / dich stellest lang / Gleich hettst du mein vergessen: Nun abr so hertzliglich Du angenommen dich Meinr hochbetrübten Seelen/ :/: Bin ich so sehr erfrewt/ Lob dich in Ewigkeit / Nichts kan mich forthin quelen.

8. So wil ich nunmehr schlaffen ein/O HERR/ in deinem Namen / :/: Weil du thust vmb vnd bey mir seyn/ Mein Hände schliessn zusamen: Dein liebe Engelein Sind meine Wächterlein / Daß mich nichts mög erschrecken / :/: Du wirst zu rechter Zeit / Zu deiner Herrligkeit/ Mich wieder aufferwecken.

9. Wenn ich denn nun nach deinem Bild Einst wieder werd erwachen/ :/: Wirst du/ HERR Christ/mein Trost vnd Schild Ein Frewdenmahl mir machen: Der ich jtzt hungrich matt / Wil denn recht werden satt / Wenn du mich selbst wirst speisen / :/: Anschawn in Grechtigkeit Dein Antlitz allezeit/ Hiefur dich ewig preisen.

## CCLIX. Ein anders. Joh. Herm. Schein.

### Bey Begräbnis eines Ehegatten.

C.

Klagt mich nicht mehr/ ihr lie- ben Leut/ Mir
Nun thut die gwünschte Himmels-Frewd Bey

ist gar wol geschehn/ } Gott Vater/Sohn vnd heiliger
meinem Gott angehn/ } Als wenn ich bey euch in der

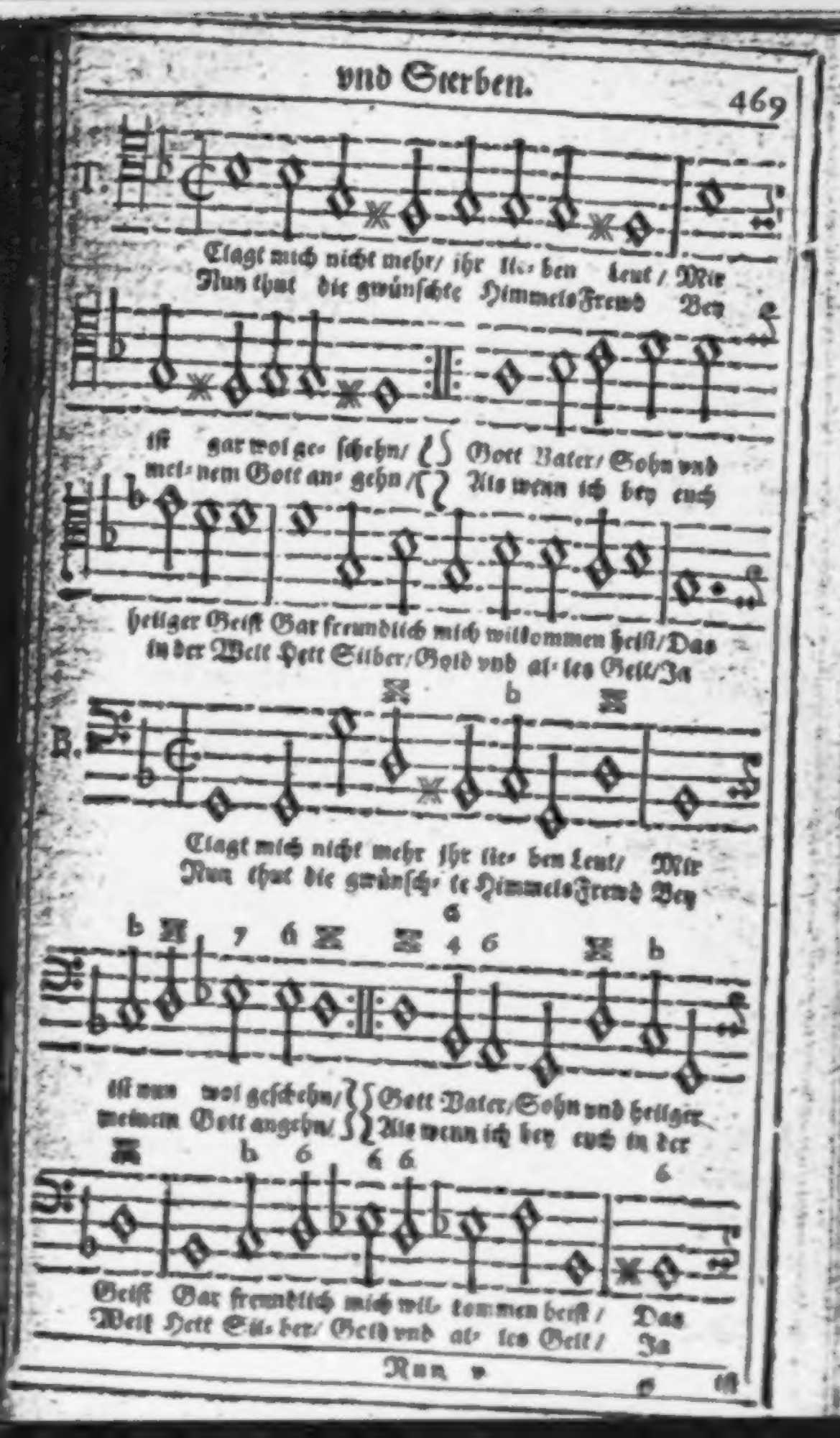
Geist Gar freundlich mich willkommen heist/ Das
Welt Hett Sil- ber/ Gold vnd al- les Gelt/ Ja

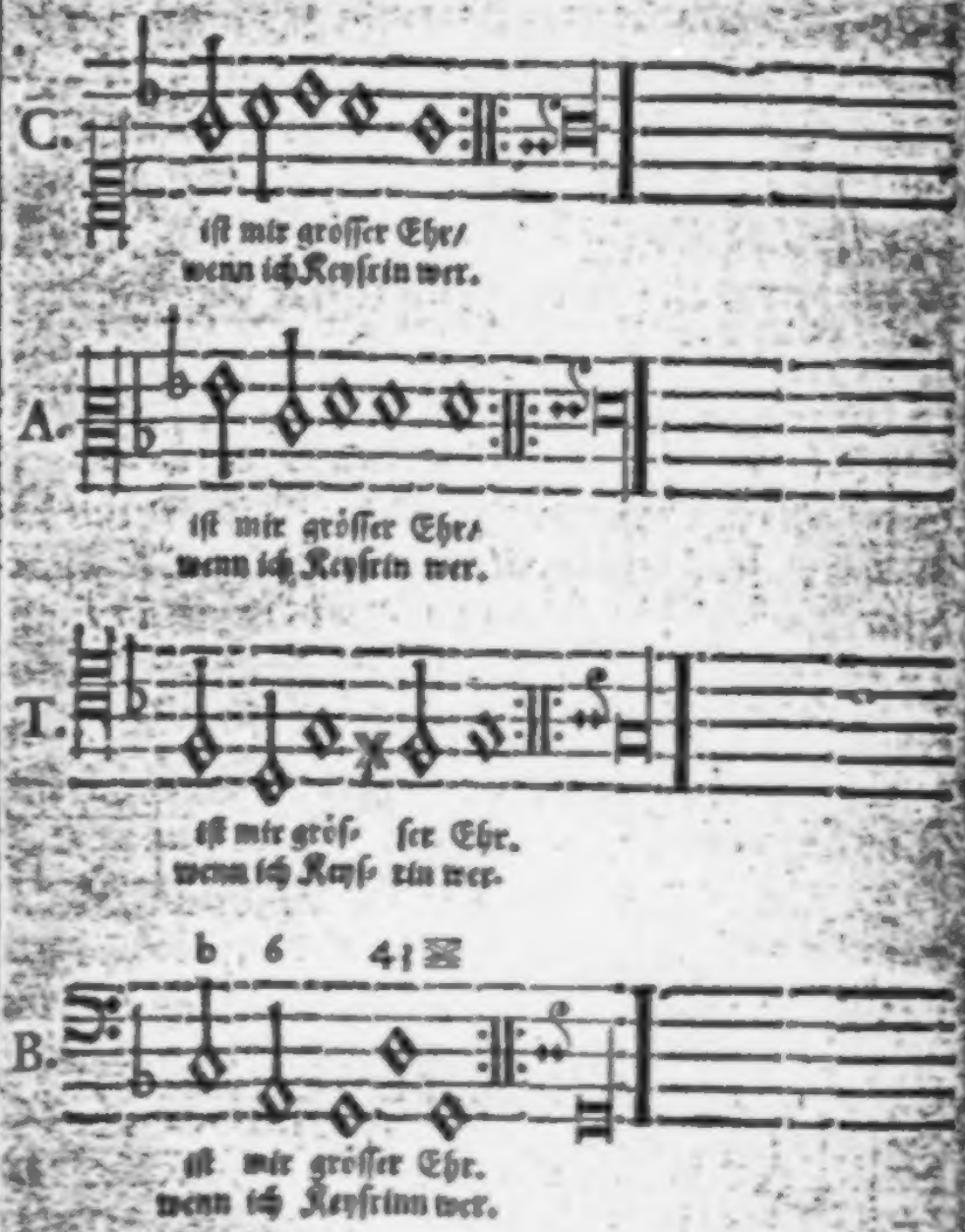
A.

Klagt mich nicht mehr/ ihr lie- ben Leut/ Mir
Nun thut die gwünschte Himmels-Frewd Bey

ist gar wol geschehn/ } Gott Vater/Sohn vnd heiliger
meinem Gott angehn/ } Als wenn ich bey euch in der

Geist Gar freundlich mich willkommen heist/ Das
Welt Hett Sil- ber/ Gold vnd al- les Gelt/ Ja


T.
Clagt mich nicht mehr/ ihr lie- ben Leut/ Mir
Nun thut die gwünschte Himmels Frewd Bey
ist gar wol ge- schehn/ Gott Vater/ Sohn vnd
mei- nem Gott an- gehn/ Als wenn ich bey euch
heiliger Geist Gar freundlich mich willkommen heist/ Das
in der Welt Hett Silber/ Gold vnd al- les Gelt/ Ja
B.
Clagt mich nicht mehr ihr lie- ben Leut/ Mir
Nun thut die gwünsch- te Himmels Frewd Bey
ist nun wol geschehn/ Gott Vater/ Sohn vnd heiliger
meinem Gott angehn/ Als wenn ich bey euch in der
Geist Gar freundlich mich wil- kommen heist/ Das
Welt Hett Sil- ber/ Gelt vnd al- les Gelt/ Ja




2. All Engel vnd Ertzengelein Vbr mich sich frewen sehr / :/: Mich nimpt an frölich in gemein Das gantze Himmels Heer: Mit Worm ist auszusprechen nicht/ Was Frewd mir Christ hat zugericht Vmbsonst aus lauter Gnad :/: Mein Sünd/

damit ich war befleckt / Mit seiner Vnschuld zugedeckt/Gar rein gewaschen hat.

3. Tod/Teuffel/Hell vnd alle Feind/ Was gilt nun ewer Trutz/ :/: Damit ihr mich so bös gemeynt? Was bringt er euch für Nutz? Ja wol in Spott seyd jhr gebracht / Daß jhr nun werd von mir verlacht:/ Vnd wird euch mehr geschehn/ :/: Von allen die recht klug vnd weis Des HERRN Erscheinung warm mit Fleis/Mit Schand müsst jhr bestehn.

4. HERR Gott/mein Gott/O Vater mein/ O mein Erlöser from/ :/: Das macht die grosse Liebe dein/Daß ich zu dir jtzt kom: Für solche Gnad vnd Herrligkeit/ Sey nun gepreist in Ewigkeit/ Weltfahr du jmmer hin/ :/: Die du voll Angst vnd Leiden bist / Weil Christ der HERR mein Leben ist/ Vnd Sterben mein Gewin.

5. Ahr / O mein allerliebste Freund / Die jhr mich heute klagt/ :/: Vnd es mit mir recht gut geneynt/ In Trawren nicht verzagt / Zuföderst du mein liebster Mann ( mein liebstes Weib ) Der du mir alles guts gethan/ ( Die ich geliebt als meinen Leib) Als ich bey dir noch war/ :/: Ach messige das Weinen dein / Es kan doch nun nicht anders seyn/ Betrüb dich nicht so gar.

6. Nicht nur dein Leben also fort Zu Gottes Ehr vnd Preiß / :/: So wirst du auch an diesen Ort Bald kommen gleicher Weis: Vnd ob dich schon deucht lang die Zeit/Ist sie doch gegn die Ewigkeit Nur wie ein Augenblick/:/: Drumb bitt ich dich

durch

durch Christi Huld / Erwart der Sonnen mit Gedult/ Nach trüben Wolcken dick.

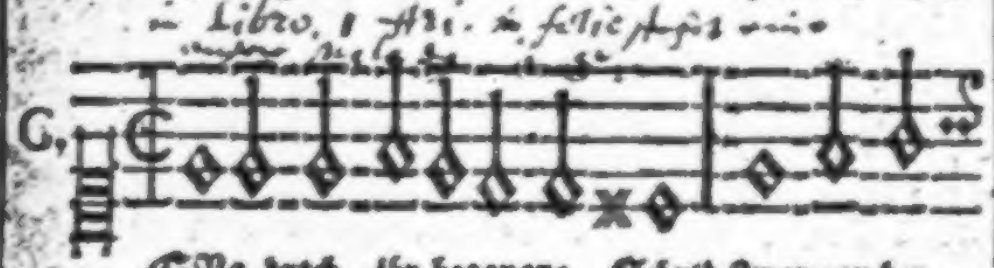
7. Ihr auch mein liebste Kinderlein/ In einer Summ zusam/ :/: Mein köstlichste Eheschätzelein/ All wie ihr heist mit Nam: Weint nicht/ weint nicht/ es geht mir wol/ Kein Mensch vm̃ mich mehr trawren sol/ Nur fürchtet ewren Gott: Vnd ehret ewren Vatr (ewre Mutr) mit Fleis/ Gehorsamlich folgt seim Geheis/ So hat es keine Noht.

8. Nun gsegn euch Gott/ mein { liebster Mann/ / liebstes Weib/ } Mein liebste Kinderlein/ :/: All Freund / { so mich / bey euch } gehören an/ ich nimmer bleib/ } Es muß geschieden seyn: Das Predigampt / die Obrigkeit/ Woll Gott bewahren allezeit / Das häuslich Regiment / :/: Darzu die liebe Kinderzucht / Die Handelung mit Nutz vnd Frucht Segn Gott an allem End.

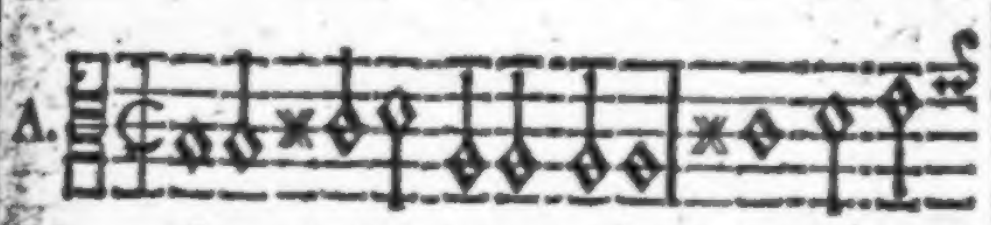
9. Also mein zeitlich Leben satt Ich nun hiermit beschlies/ :/: Ein Ewiges an dessen Statt Anfange gar gewiß: Kein Qual / kein Angst mich mehr berührt / Mit Herrligkeit bin ich geziert / Für grosser Hertzens Frewd Sing: Heilig / Heilig / Heilig Gott Ist vnser HERRE Zebaoth Gelobt in Ewigkeit.

## CCLX. Ein anders. Joh. Her. Schein.

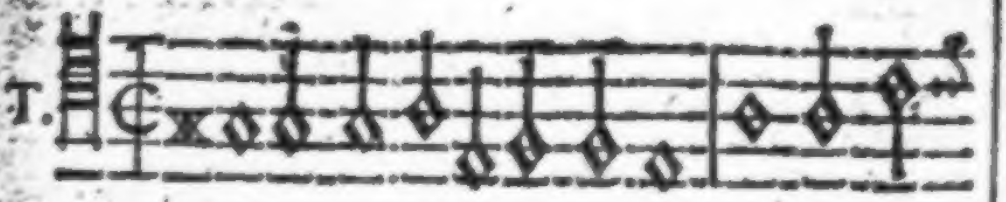
### Bey Begräbnis einer Sechswöchnerin.



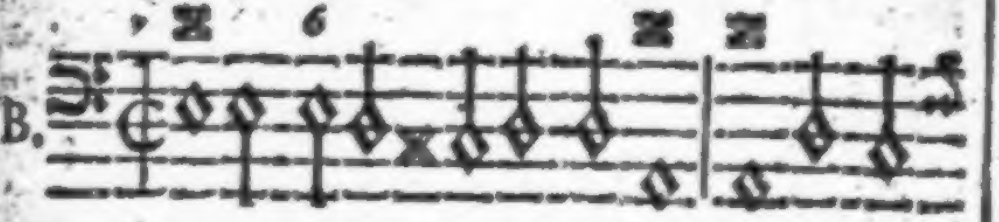

EVa durch jhr begangne Schuld/ Zwar von der
Verscherzet hatte Gottes Huld/ Sein Zorn auff




Eva durch jhr begangne Schuld/ Zwar von der
Verscher- zet hatte Gottes Huld/ Sein Zorn auff




Eva durch jhr begangne Schuld/ Zwar durch die
Verscherzet hatte Gottes Huld/ Sein Zorn auff




Eva durch jhr begangne Schuld/ Zwar von der
Verscherzet hat- te Gottes Huld/ Sein Zorn auff

C.

Schlang betro- gen/ sich ge- zo- gen/ In dem sie wider sein Ver-

bot/ Des Apffels thet geniessen/ Daher vns noch Creutz/

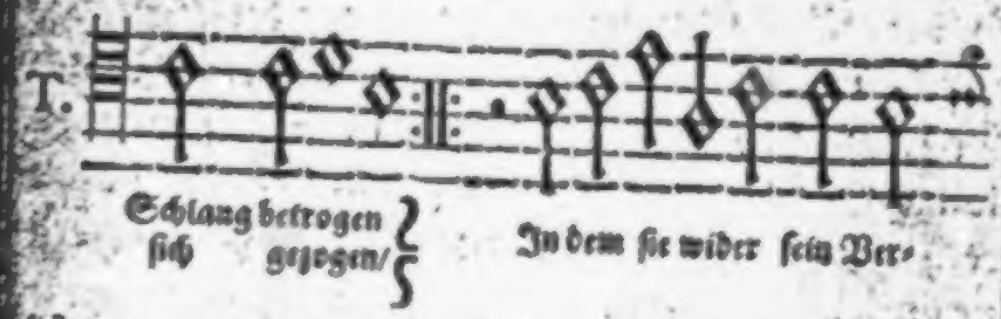
Jammer vnd Noht Zur Straff der Sünd thut fliessen.

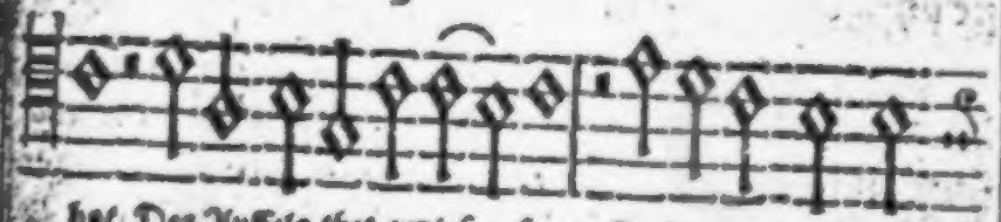
A.

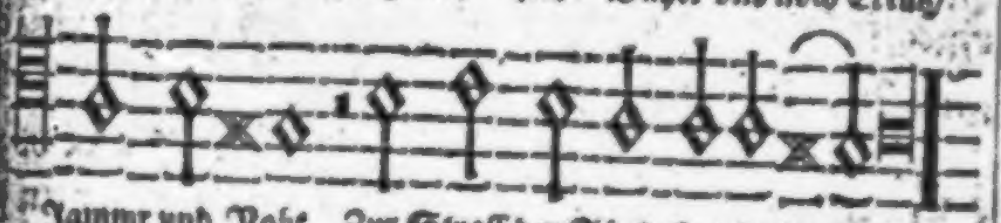
Schlang betrogen/ sich gezogen/ In dem sie wider sein Ver-

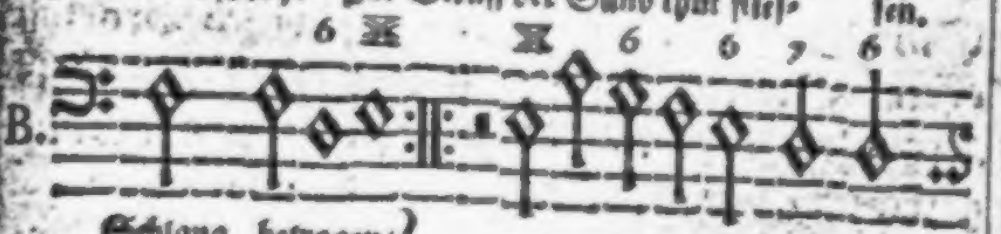
bot Des Apffels thet geniessen/ Daher vns noch Creutz/

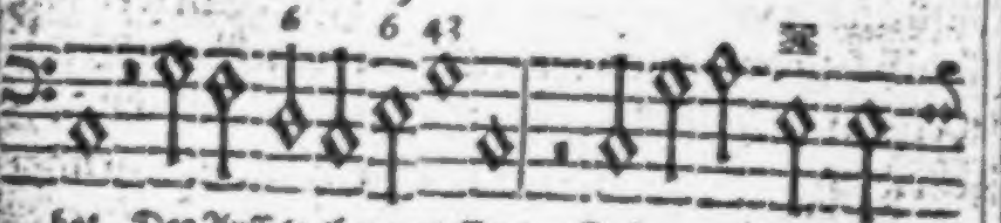
Jammer vnd Noht Zur Straff der Sünd thut flies- sen.

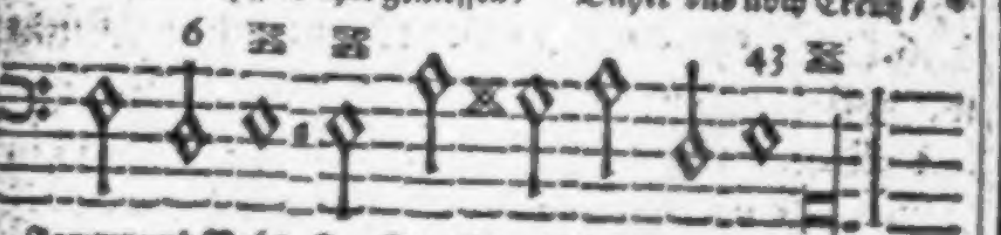

T.
Schlang betrogen sich gezogen/
In dem sie wider sein Ver-


bot Des Apffels thet geniess-
sen/ Daher vns noch Creutz/


Jammr vnd Noht Zur Straff der Sünd thut fliess-
sen.


B.
Schlang betrogen/ sich gezogen/
In dem sie wider sein Ver-


bot Des Apffels thet geniessen/ Daher vns noch Creutz/


Jammr vnd Noht Zur Straff der Sünd thut fliessen.

2. Vnd zwar gestrafft wurd erst die Schlang/ Nicht auffricht solt sie stehen/ :/: Auff jhrem Bauch jhr Lebelang Verflucht sie solte gehen: Vnd Erd solt werden jhre Speis/ Der Sam des Weibs solt rechen Jhr arge List auff sondre Weis/ Dessn Ferß sie doch wird stechen.

3. Pein Gott der HERR vnd Schmertzen viel Darnach aufflegt dem Weibe/ :/: Wenn sie würd schwanger/ vnd das Ziel Zu gbehren kem dem Leibe: Auch solt sie vnterworffen seyn Allzeit des Mannes Willen/ Den sie als jhres HERRN allein Solt treuwes Fleiss erfüllen.

4. Hiernechst dem Adam Gott der HERR Sein Straff auch thet zumessen/ :/: Daß er im Schweis vnd Arbeit schwer Sein täglich Brot solt essen: Das Feld solt tragen Distl vnd Dorn/ Das Kraut sein Speis solt werden/ (Also brandt Gotts gerechter Zorn) Biß daß er würd zu Erden.

5. Kürt vns nun itzt dergleichen Noht/ Darffs vns nicht wundern eben/ :/: Als vngerecht wer vnser Gott/ Straff vnverschuldt thet geben: Denn weil wir all seyn Eva Kind/ So müssn wir vns bescheiden/ Daß wir ererbet han die Sünd/ Darumb wir müssen leiden.

6. Obs vns schon sauer kömmet an/ Müssn wir doch halten stille/ :/: Darüber auch das Leben lan/ Wenns so ist Gottes Wille: Bey leibe nicht in Vngedult GOtt etwa widersprechen/ Wenn er

heimsucht der Sünden Schuldt / Daß vns das Hertz muß brechen.

7. Sein Trost bleibt doch darbey nicht aus/ Auch mitten in dem Leiden / :/: Kömpt vns auch gleich der Tod zu Haus/ Vnd wir vns müssen scheiden: Denn solcher an vns allen kleibt/ Last vns getrost nur singen/ Wer Gott vertrawt/ an Christum gleubt/ Dem muß es doch gelingen.

8. Ist doch das Leiden dieser Welt Mit nichten zu vergleichen/ :/: Der Herrligkeit/ so vns bestellt/ Vnd wir einst solln erreichen: Ein Augenblick vnd Ewigkeit So weit sie vnterschieden / So weit ist auch die Himmels Frewd Von vnserm Creutz hienieden.

9. Nun ob mir jtzt dergleichen Qual Vff angeborne Sünde :/: Begegnet ist in solchem Fall / Vnd mich Krafftlos befinde/ So wil ich doch vertzagen nicht/ Weils vrsacht Gottes Segen / Nach meim Vermögen er sich richt/ Wird mir nicht mehr aufflegen.

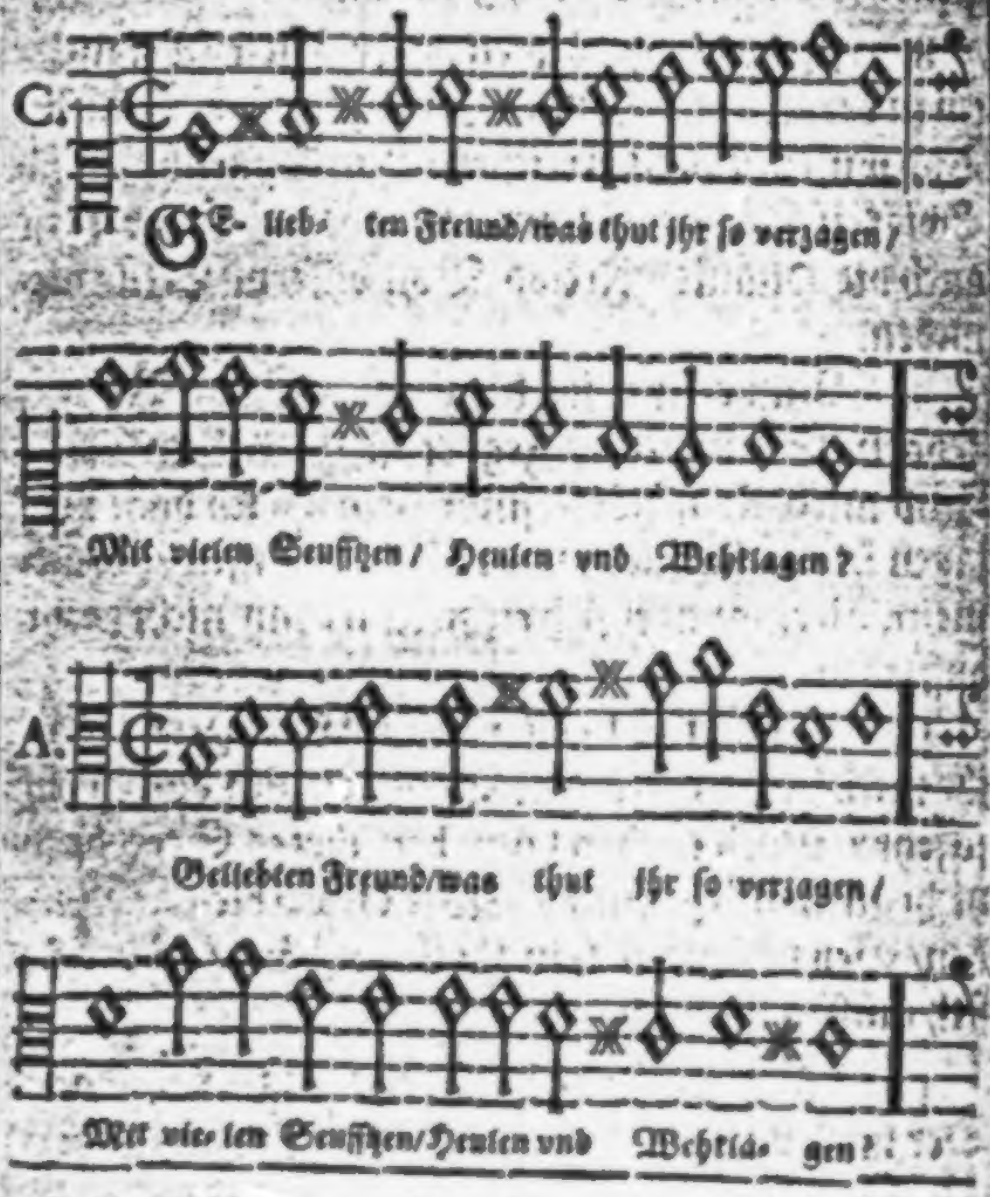
10. Also mein liebster Mann vnd Herr / Der jhr mich hertzlich liebet/ :/: Beklaget mich doch nicht so sehr / Noch euch so hoch betrübet: Seyd doch nicht auch also gesinnt / Wie die verblendte Heyden/ Bey denen sich kein Hoffnung find/ Wenn sie sich müssen scheiden.

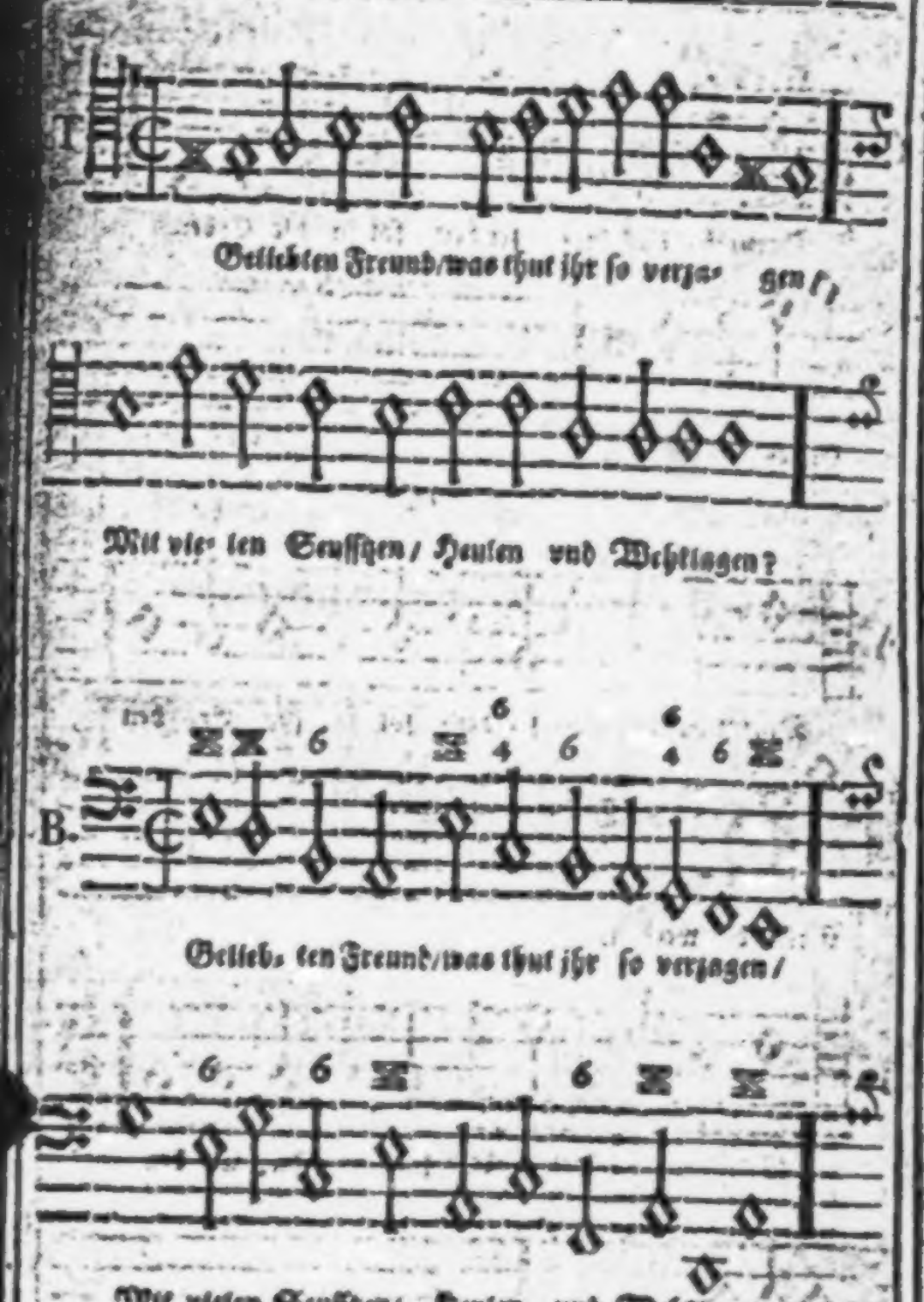
11. Kömpt doch gewiß des HERREN Tag / Der wird vns wiedr von newen/ :/: Zusam ein mal

ohn alle Plag Mit Leib vnd Seel erfrewen: Nemt vnter des das Liebe-Pfand/ Welchs mir Gott hat bescheret/ Zu guter letzt von meiner Hand/ Vnd seyd damit verehret.

## CCLXI. Ein anders.

### Bey Begräbnissen.




T.
Geliebten Freund/was thut ihr so verza- gen?
Mit vie- len Seufftzen/ Heulen vnd Wehklagen?
B.
Gelieb- ten Freund/was thut ihr so verzagen/
Mit vielen Seufftzen/ Heulen vnd Wehklagen/

C.

Darumb / daß dieser Leib sol in die Erden

Gelegt werden.

A.

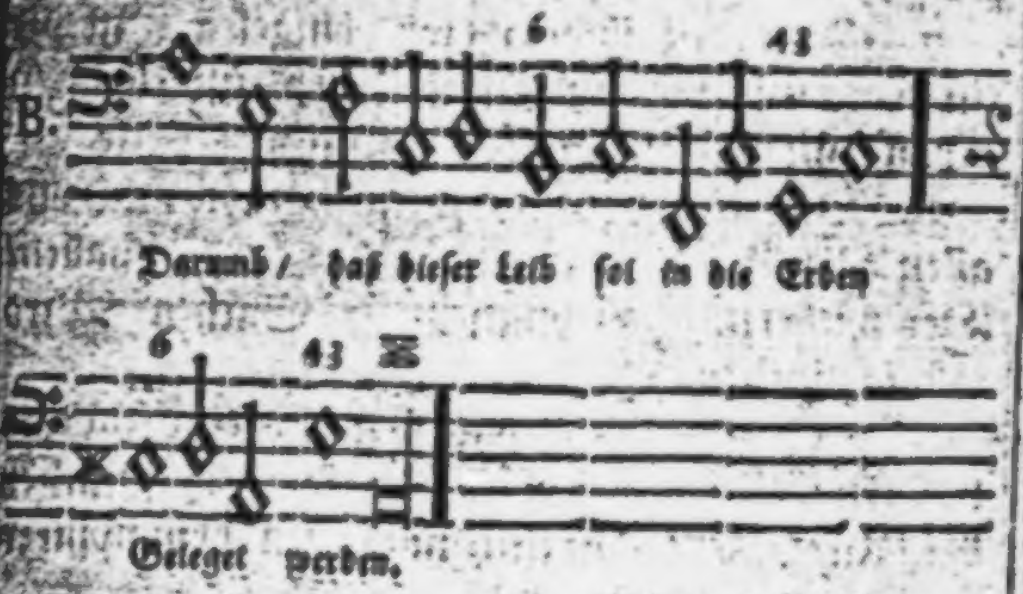
Darumb / daß dieser Leib sol in die Erden

Gelegt werden.

T.

Darumb / daß dieser Leib sol in die Erden

Gelegt werden.




2. Wisst ihr nicht/ daß sein Stündlein ist herkommen? Der HERR hat ihn genädig weg genommen/ Vnd aus der Angst / die jhn offtmals gebissen/ Gentzlich gerissen.

3. Hie hat er müssen in Fahr zu allen Zeiten Mit Teuffel/ Fleisch vnd bösen Menschen streiten/ Viel Hertzeleid erfahren vnd ertragen Mit grossen Klagen.

4. Nun ist er aller seiner Feinde Toben Vnd alles Jammers frey vnd vberhoben / Nu mag jhm keine Creatur zusetzen/ Noch jhn was letzen.

5. Nun hat er alles Vnglück vberwunden / Den rechten Fried/ den besten Schatz / gefunden / Darnach er hat gleich als ein Christ gestrebet/ Dieweil er lebet.

6. Sein Geist der lebt jtzund in grosser Frewde/ Ist angethan mit einem weissen Kleide / Vnd

preiset hoch mit englische Gedichte Gottes Gerichte.

7. Aber sein Leib/ der jtzt wird hingeleget/ Ist wie ein Korn ins gute Land geseet/ Wird auffstehn in Krafft/ mit grossem Preise Himlischer Weise.

8. Das wird geschehn/ wenn ihm vnd auch vns allen Die Stim des grossen Gottes wird erschallen/ Der wiederumb all vngeschickte Sachen Wird richtig machen.

9. Denn wird er vns/ wenn seine Glocken klingen/ Mit grosser Frewd wiedrumb zusammen bringen/ Vnd prächtiglich mit vielen Triumphiren In Himmel führen.

10. Da wir denn seyn in himlischen Geberden/ Ohn Sünd vnd Klag beynander bleiben werden/ Von Teuffel/ Tod vnd allen Ergernissen Gar nichts mehr wissen.

11. Sondern vollkommen vnd gar Engelrein/ Vns leben in verklärtem Fleisch vnd Beine/ Vnd ewiglich GOtt loben in seim Reiche Den Engeln gleiche.

12. Das wolt jhr/ mein geliebte Freund/ bedencken/ Vnd ewer Hertz nicht wie die Heyden krencken/ Die von den Toden/ wenn sie die begraben/ Kein Hoffnung haben.

13. Gott helff/ daß wir zur Zeit auch sanft einschlaffen/ Vnd von dem HERRN/ sampt allen seinen Schaffen/ Am jüngsten Tag zum Leben aus der Erden Erwecket werden/ Amen.

## CCLXII. Ein anders.

### Joh. Herm. Schein.

C.

Mein Gott und HErr/ Ach sey nicht ferr/ Hilff
Dein Vaterhertz In mei- nem Schmertz Von

A.

Ach Gott und HERR/ Ach sey nicht ferr/ Hilff
Dein Vater- hertz In meinem Schmertz Von

T.

Mein Gott und HERR/Ach sey nicht ferr/ Hilff
Dein Va- terhertz In meinem Schmertz Von

B.

Mein Gott und HERR/Ach sey nicht ferr/ Hilff
Dein Vaterhertz In meinem Schmertz Von

C.

mir in meim Elende/ mir ja nicht entwende/ Sih an mein Jaher/ Angst vnd

Noht/ Erbarm dich mein/ O trewer Gott.

A.

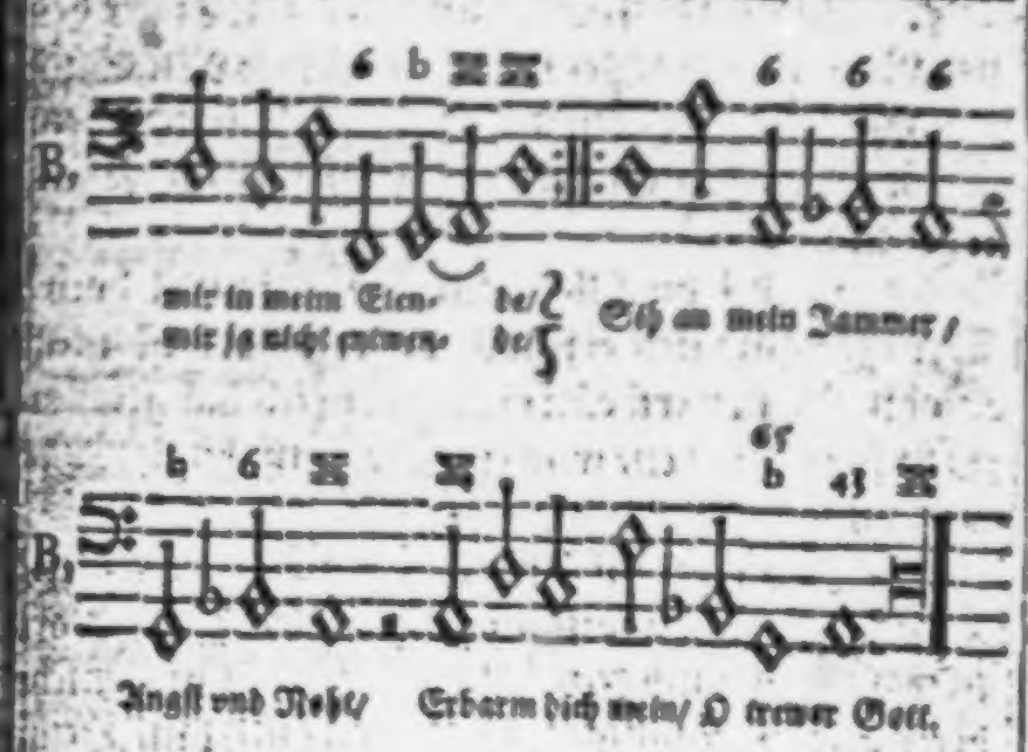
mir in meim Elen- de/ mir ja nicht entwen- de/ Sih an mein Jam- mer/

Angst vnd Noht/ Erbarm dich mein/ O tre- wer Gott.

T.

mir in meim E- len- de/ mir ja nicht ent- wen- de/ Sih an mein Jammer/

Angst vnd Noht/ Erbarm dich mein/ O trewer Gott.




2. Ach Vater mein / Sol es denn seyn / Daß ich von hinn muß scheiden/ :/: So geb ich mich Allein auff dich/Befehl dir all mein Leiden: Du wirst mir helffen stehen aus Des zeitlichn Todes Furcht vnd Grauß.

3. Nicht ja nicht mich/Nach dem ich dich Erzürnet in meim Leben/ :/: Mit Sünd vnd Schuld Zur Vngedult Dir offtmals Vrsach geben: HERR/ ich erkenne meine Sünd / Schaff/ daß ich bey dir Gnade find.

4. Gabst du / O Gott / biß in den Tod Doch vmb der Sünde willen / :/: Dein liebsten Sohn / Der Gnaden Thron/Das Gesetz für mich z'erfüllen: Nun ich ein armer Sünder bin / Tröst ich mich sein vnd gleub an jhn.

5. Also ich hoff/Es steh mir off Die Thüre deiner Gnaden/ :/: Wenn noch so schwer Mit Sünden wer Das Gwissen mein beladen: Dieweil mein HERRE Jesus Christ Für mich bey dir Bürg worden ist.

6. Auffst du selbst doch von Himmel hoch/ Dein Zeugnis liest erschallen / :/: Dis ist mein Sohn/ Mein werthe Kron/ An dem ich hab gefallen: Den solt ihr hören/ was er sagt/ Auff jhn stets bawen vnverzagt.

7. Ich rüst mich des / Dein Wort gemeß/ Denn HERR/ du kanst nicht liegen/ :/: Dein Wort ist war/ Fehlt vmb kein Haar / Du wirst mich nicht betriegen: Drumb wil ich fahren frölich hin/ Denn Sterben ist nur mein Gewinn.

8. Tod/ Teuffel/ Hell/ Sünd/ Vngefell/ Was habt ihr nun erworben/ :/: Weil Jesus Christ Mein Leben ist Für mich am Creutz gestorben: Schenckt mir sein Vnschuld/ Gnad vnd Heil/ Trollt euch/ ihr habt an mir kein Theil.

9. All jeitlich Ehr Acht ich nicht mehr / Gelt/ Gut kan nichts erspriessen/ :/: Bey meinem Gott Erlöst aus Noht / Gros Frewd ich thu geniessen: Gesegn euch Gott ihr Travers Leut/ Kompt bald hernach/ zu rechter Zeit.

## CCLXIII. Trawer Gesang / vber des HERRN Jesu Hinfahrt vnd heiliger Begräbnis.

Gregorius Ritzsch.

Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden ist/ ꝛc.

DEr frömbste Mensch/ ja Gottes Sohn/ Ist schon am Creutz verschieden/ Was wird mein Hertz nun mit jhm thun/ Auff daß er ruh mit Frieden Für der gottlosen Jüden Rott: Ich wil abnehmen meinen Gott Vom Creutz vnd jhn begraben.

2. Pilate/ du lest mirs ja zu/ Daß ich vom Creutz jhn nehme/ Vnd jhm die letzte Ehr anthu/ Seiner ich mich nicht scheme/ Die Specerey vorhanden seyn: Mit Salben der Bußthrenen fein Wolln wir jhn balsamiren.

3. Sein heilges Häupt er neigen thet/ Seinen Geist Gott befahle: Ach HERR/ hast du denn kein Ruhbett In deiner Todes Quale: Mensch/ nein/ als nur das Hertze dein Sol mir ein sanfftes Küssen seyn/ So du gottfürchtig lebest.

4. Wie erbärmlich verfiel sein Krafft In seinen letzten Zügen; O Seele mein/ innig betracht Deins Heylands Bild verblichen/ Des Gecreutzigten rot von Blut/ Ist vns ein Trauben Copher gut/ Im Weingarten Engeddi.

5. Nicodeme der Herr dir wieß / Weichs Todes er solt sterben / Vnd dich drauff achtung geben hies: Das Heil vns zu erwerben / Muste des Menschen Sohn gar schnöd An einem Creutz werden erhöht / Wie die Schlang in der Wüsten.

6. Solchs deinen Glauben sterckt jtzund / Bringst Aloen vnd Myrren / Der Specerey wol hundert Pfund / Den HERRN zu balsamiren / Daß sein Begräbnis Ehrlich sey / Nach Esaiæ Prophecey / Der viel von jhm thut schreiben.

7. Jhr frommen Hertzen / nu gehet fort / Daß wir den HERRN begraben: In jenem schönen Garten dort Für jhm ein Grab wir haben / Das Grab ist new / Der Garten ist nah / Josephs von Arimathia Des auserwehlten Frommen.

8. Greifft zu jhr lieben Engelein / Helfft vns den HERRN hintragen / Jhr seyd ja seine Dienerlein: Joseph du darffst es wagen / Darumb geh vor / das Grab vns weis / Nun setzt nider fein sanfft vnd leis / Last jhn zur letzt noch schawen.

9. O wie thut die Mutter Jesu So viel Threnen vergiessen / Ach last mich treten auch hinzu / Mein Seelenschatz noch küssen: Gesegn dich Gott du schönster Mund / O HERR für meine Sünd verwund / Denck an mich bey deim Vater.

10. Ein Sünder bin ich / blos vnd arm / Jesu / was sol ich sprechen: Mein Hertz möcht mir für Leid vnd Harm / Wenn ich dran denck / zubrechen: Doch dein Begräbnis / wahrer GOtt / All meine

Sünd vnd Schuld Blutrot Ins tieffe Meer versencket.

11. So ist nun hier an diesem Ort Der HERR Jesus begraben/ Hier ligt der wahre Seelen Hort: Den sie gecreutzigt haben: Hier ist der HERR geleget bey / Vnd ruht in Josephs Grabe new/ Für vns in Tod gegeben.

12. Nu ist die Sünd gesiegelt zu / Nach Daniels Aussage: Itzt helt der HERR im Grab sein Ruh Biß an den dritten Tage: Denn wird er wieder aufferstehn / Ihn werden meine Augen sehn Verklert im ewign Leben.

## VERSUS.

HERR/nu lest du deinen Diener in Friede fahren/ Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

## Gebetlein.

Allmächtiger ewiger Gott/der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden vnd Rettung wider den ewigen Tod zugesaget hast / wir bitten dich/ stercke vns durch deinen heiligen Geist/ daß wir in solchem Vertrawen auff deine Gnade durch Christum täglich zunehmen/ vnd die Hoffnung fest vnd gewiß behalten / daß wir nicht sterben/sondern einschlaffen/vnd am jüngsten Tage zum ewigen Leben erweckt sollen werden / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HErrn/Amen.

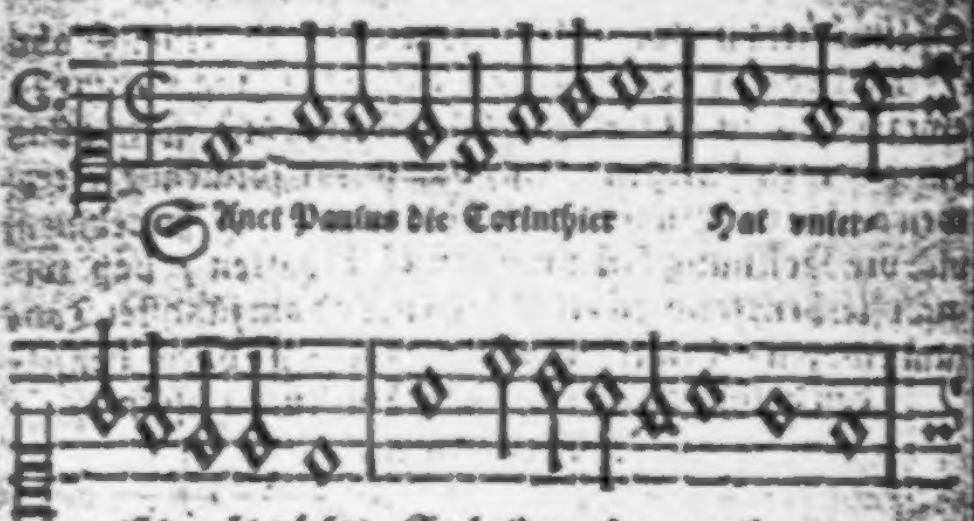
## Ein anders.

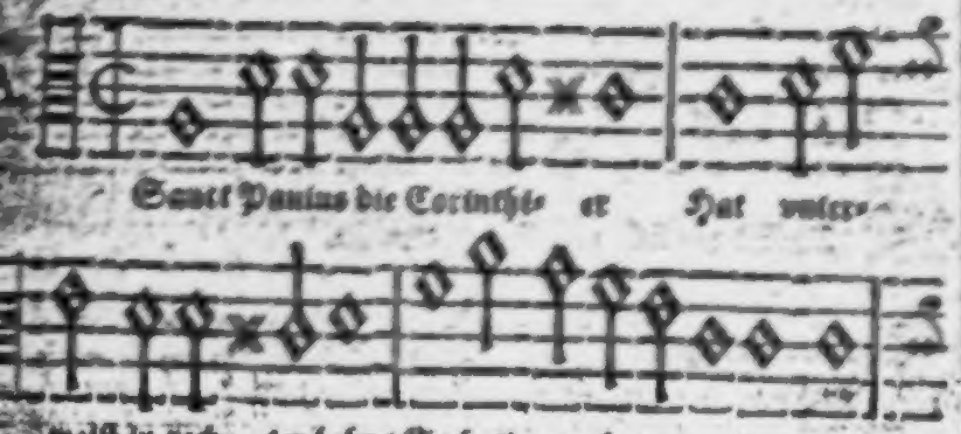
HERR allmächtiger/ ewiger vnd barmhertziger Gott/ der du vns aus dieser sündlichen vnd verkerten Welt durch den Tod zu dir forderst vnd hinweg nimst/ auff daß wir durch stetig sündigen nicht verderben/ sondern zu dem Ewigen hindurch dringen/ wir bitten dich/ du wollest vns solches von Hertzen lassen erkennen vnd glauben/ auff daß wir vns vnsers Abschieds frewen/ vnd dem Beruff zu deinem Reich gerne vnd williglich folgen/ durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern HERrn/ Amen.

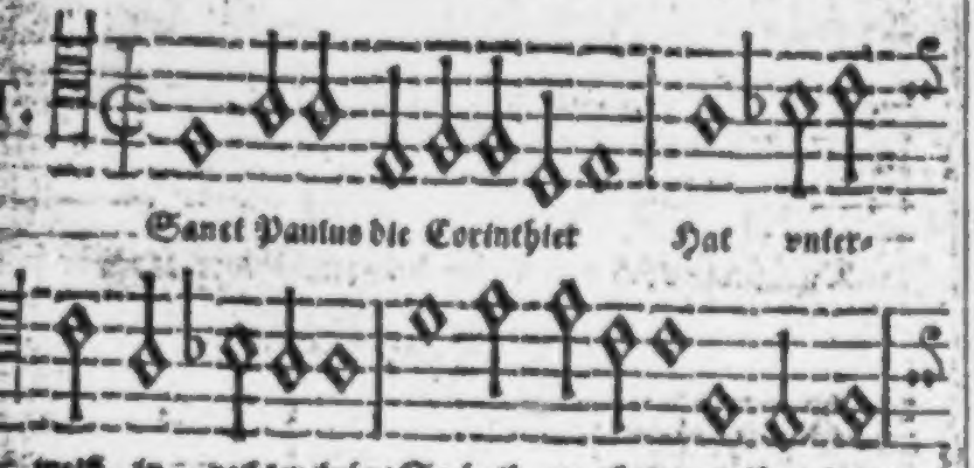
## Vom jüngsten Tag vnd der Todten Aufferstehung.

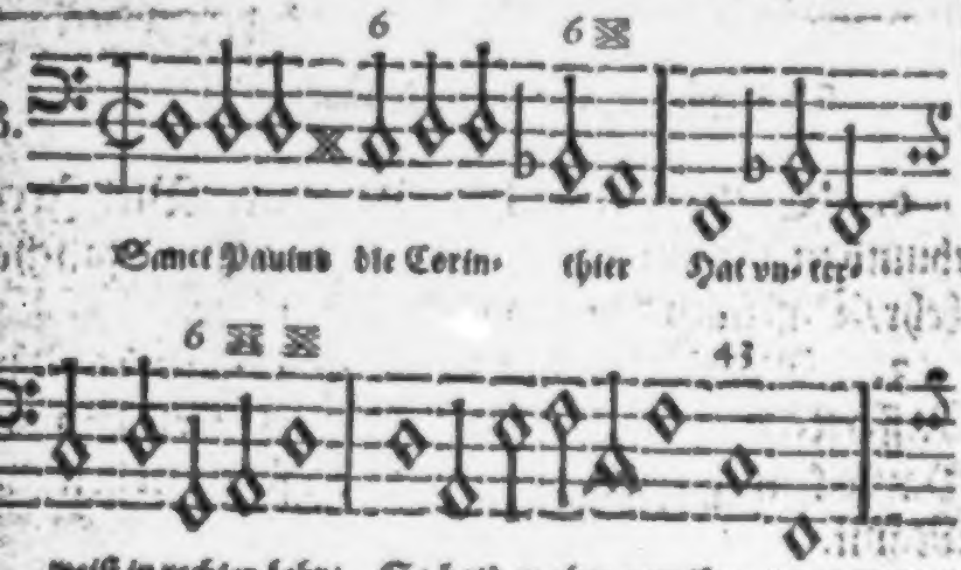
### CCLXIV. Ein schön Trostlied.

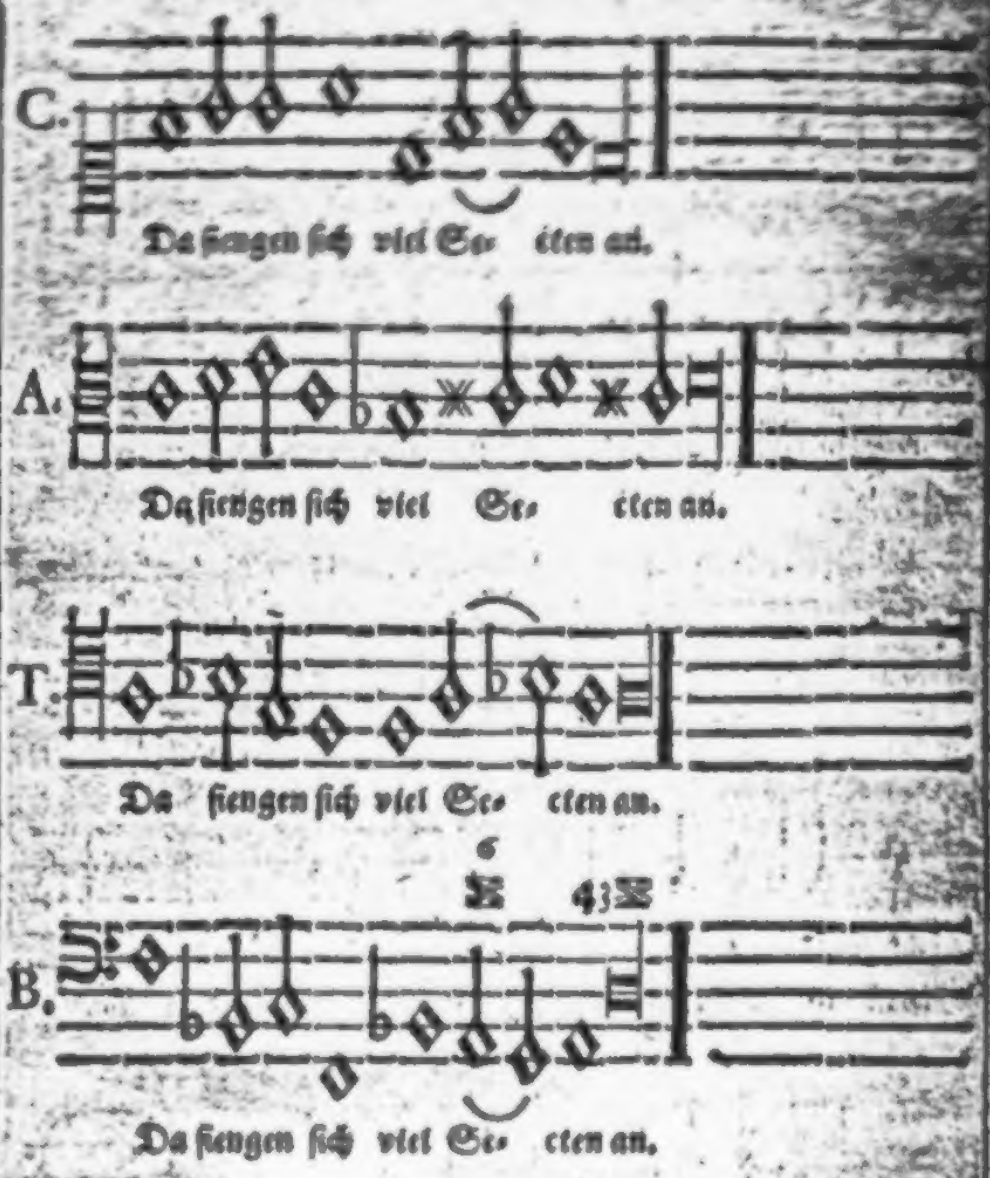
Nic. Herm. 1. Cor. 15.


SAnct Paulus die Corinthier Hat vnter-
weist in rechter Lehr/ So bald er aber von jhm kam/


Sanct Paulus die Corinthi- er Hat unter-
weist in rech- ter Lehr / So bald er aber von jhnn kam/


Sanct Paulus die Corinthier Hat unter-
weist in rechter Lehr/ So bald er aber von jhnn kam/


6
6
Sanct Paulus die Corin- thier Hat un- ter-
6
43
weist in rechter Lehr/ So bald er aber von jhnn kam/




2. Es stunden auff die Predigten Viel Irrthumb zu Corinthien / Darunter war ein falsche Lehr/Daß nach dem Tod kein Leben wer.

3. Wir stürben hin gleich wie das Vieh/ Kein Aufferstehung glaubten sie / Solchs ward Sanct Paulo kund gethan/ Das jammert sehr den heilgen Mann.

4. Ein Brieff er schrieb/vnd straffet sehr Darinn die falschen Prediger / Darnach zeigt er jhnn hell vnd klar/Von der Vrstend die rechte Lahr.

5. Beweist durch Schrifft/daß Jesus Christ/ Der erst von Tod erstanden ist/Daraus er schleust/ daß wir dergleich Erstehen solln zum ewgen Reich.

6. Es wer sonst falsch des Glaubens Lehr / Wenn Christus nicht erstanden wer/Auch die entschlaffen wern zuvorn / Die müßten alle seyn verlohrn.

7. Auch wer die Sünd noch vnser Herr/Wenn er nicht wiedr erstanden wer/Desgleichen auch des Todes Macht Hett vber vns noch seine Krafft.

8. Denn wie der Tod durch einen Mann Sein Recht vbr alles Fleisch bekam / So sey das Leben durch die Macht Der Vrstend Christi wieder bracht.

9. Drumb werden wir wie Christus ist Erstehn vom Tod/Das ist gewiß/ In seiner Ordnung ederman/Wie Christus hat gefangen an.

10. Denn so kein Aufferstehung wer / Was dörfften wir im Creutz vnd Gfähr / In Angst vnd Noht vns hie begebn/ So nach dem wer kein ander Lebn.

## CCLXIII. Der ander Theil dieses Lieds.

Im vorigen Thon. Nic. Herm.

Gleich wie ein Weitzenkörnelein Geseet wird in Acker nein / Stirbt vnd vermodert gantz vnd ar/Vnd grünt doch wiedr dasselbe Jahr.

2. So wird der jrrdisch Leib ins Grab verscharrt/vnd wird zu Asch vnd Staub / Vnd wächst daraus ein Cörper klar/Der mit Gott leber jmmer dar.

3. Wenn/das natürlich ist gewest / Jm Grab nun alles ist verwest / So wächst ein geistlich Bild daraus/Das ewig wohnt in Gottes Haus.

4. Vnd was man seet in Sterbligkeit / Das wird auffgehn in Herrligkeit / Vnd was begraben wird ohn Macht / Das wird erstehn in grosser Krafft.

5. Han wir das Bild des Jrrdischen getragen vnd des Sterblichen/So werden wir des Himlischen Auch tragen vnd des Ewigen.

6. Das Fleisch vnd Blut nicht erben kan Gotts Reich/drumb muß zu Boden gahn/Vnd muß vermodern Haut vnd Haar / Auff daß alls werd spann new vnd klar.

7. Doch werden wir nicht sterben all / Sondern zu der Posaunen Schall/ Verwandelt in eim Augenblick/Darauff sich nun ein jeder schick.

8. Auff daß er ware derselben Zeit In Gdulte vnd aller Frewdigkeit / Auff daß / wenn kömmet Gottes Sohn/Erwarten mög mit Frewd sein Lohn.

9. Vnd ob vns gleich die Welt macht bang / So wärt doch Creutz vnd Angst nicht lang/Drumb tröstn wir vns das künfftig ist / Darzu hilff vns HERR Jesu Christ.

10. Da wird die Zehrn der Heiligen Der Herr

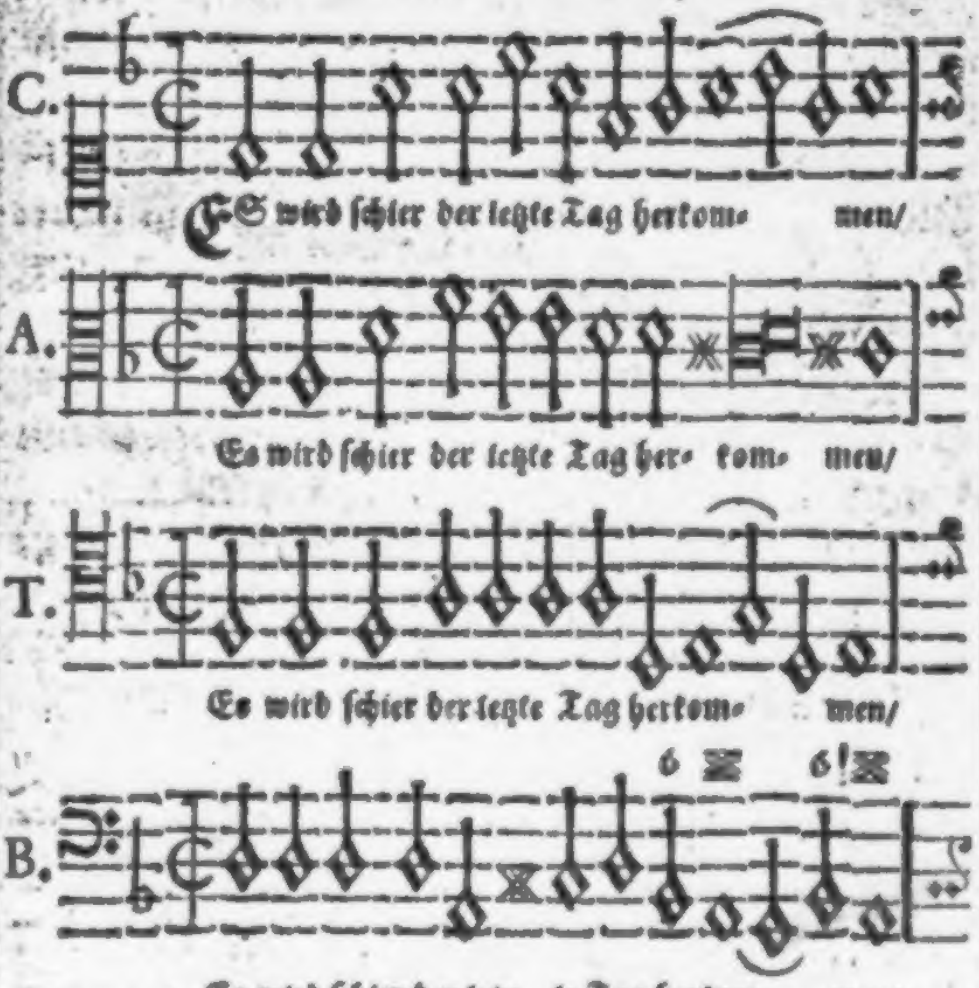
abwischen/vnd jhr Threnn/Vnd sie alls Leids ergetzen zwar/Denn wird das rechte Jubeljahr.

11. Hilff vnser Schwachheit lieber Gott/Daß wir durchs Creutz/durch Angst vnd Tod Gehn mögen durch die enge Pfort / Auff daß wir mit dir leben dort.

12. In deinem Reich in Ewigkeit Anschawen die Dreyfaltigkeit / Sampt dem gantzen himlischen Heer Dir singen stets Lob/Preiß vnd Ehr.

## CCLXVI. Ein anders/vom jüngsten Tage.

Mich. Weiß.



C.

Denn die Bosheit hat sehr zugenom- men/ Was Chri-

stus hat vor gesagt/ Das wird jtzt beklagt.

A.

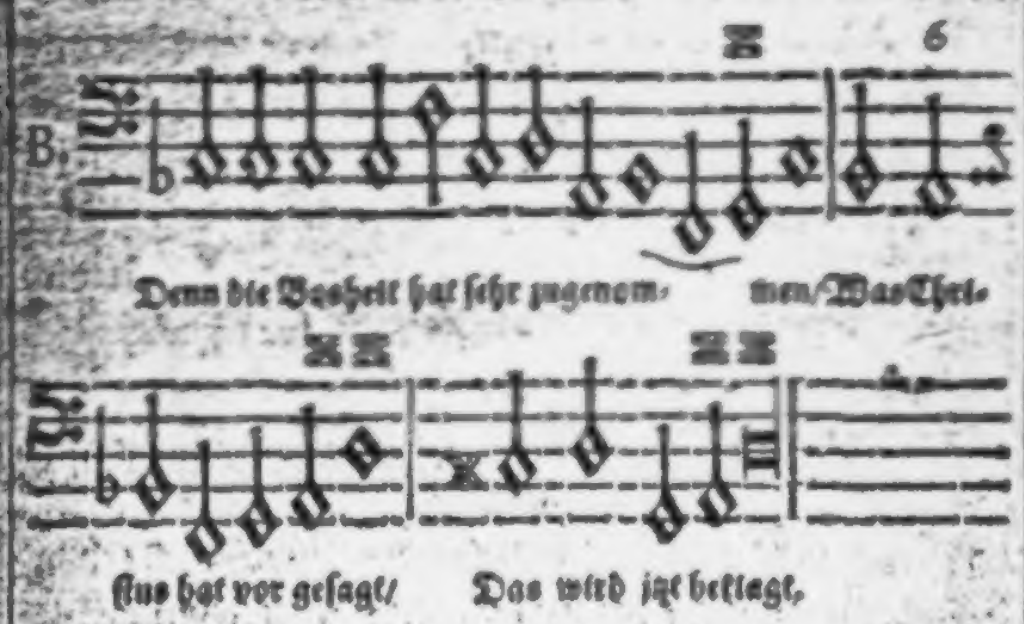
Denn die Bosheit hat sehr zugenom- men/ Was Chri-

stus hat vor gesagt/ Das wird jtzt beklagt.

T.

Denn die Bosheit hat sehr zugenom- men/ Was Chri-

stus hat vor ge- sagt/ Das wird jtzt be- klagt.




2. Der Abfall vom Glauben wird erfahren/ Daß er sey geschehn vor langen Jahren/ Wie Paulus der fromme Mann Klärlich zeiget an.

3. Der verdampte Sohn hat lang gesessen In dem Tempel Gottes/ hoch vermessen / Sich gerühmt vnd sein Gebot/ Gleich als wer er Gott.

4. Viel falsche Propheten sind erstanden / Ja noch Rotten vnd Secten verhanden / Die mit jhrer That vnd Lehr Der Welt schaden sehr.

5. Weil vns nun der Antichristisch Orden Durch Gottes Wort offenbar ist worden/ So last vns fliehen mit Fleis seine Lehr vnd Weis.

6. Last vns in den Bund des HERREN treten/ Vnd darinnen stets wachen vnd beten / Denn der letzte Tag geht her/ Kömpt vns jmmer nähr.

7. Die Welt mehret sich in Sünd vnd Thorheit/ Vnd trachtet zu dämpffen Gottes Warheit/ Der HERR wirds lassen geschehn/ Jhr also zusehn

8. Aber wenn sie meynt / sie hab gewonnen/ Vnd sey allem Vngelück entronnen / Wirds jhr erst mit aller Macht Kommen hundertfach.

9. Grosse Plag wird sie plötzlich vmbgeben / Vnd jhr alle Schöpffung widerstreben/ Denn wird Christus kommen frey/ Daß er Richter sey.

10. Vnd er wird seinen Ertzengel schicken/Vnd alle Verstorbne lassen wecken/Daß sie alsamt aufferstehn/ Vnd vor jhm bestehn.

11. Denn wird er zu seinen Engeln sprechen: Nun wil ich mich an meinn Feinden rechen / Wer wider mich hat gethon/Wird nehmen seinn Lohn.

12. Versamlet mir her mein Auserkorne/Alle Gleubige vnd Newgeborne / Die meinen Bund wol bedacht/ Trewlich han vollbracht.

13. Vnd die werden sie zur Rechten stellen / Da der HERR ein lieblich Vrteil fellen/ Sie setzen gewaltiglich In die Lufft bey sich.

14. Aber zum Gottlosen wird er sprechen: Nun wolan/ich werde mit euch rechnen / Warumb habt jhr meinen Bund Genommen in Mund.

15. So jhr doch Gottseligkeit verachtet / Vnd nur nach Vntugend habt getrachtet / Ich schweig/ vnd da meynet jhr/Es wer nichts vor mir.

16. Weicht von mir all jhr Vermaledeyten In das Fewer / welchs vor langen Zeiten Allen Teuffeln ist bereit Für jhre Bosheit.

17. Alsdenn werden sie zur Hellen müssen / Vnd daselbst jhre Vntugend büssen In vnaus-

sprechlicher Pein/Der kein End wird seyn.

18. Aber sein Volck von diesen gescheiden/ Wird er führen zur himlischen Frewden/Do es/wie der Sonnenschein/Ewiglich wird seyn.

19. Ey nun HERRE steh vns bey auff Erden/ Vnd bereit vns/ daß wir wirdig werden/ Zu schawen in Ewigkeit Deine Herrligkeit/ Amen.

## CCLXVII. Ein anders.

### Barthol. Ringwald.

Im Thon: Nu frewt euch lieben Christen Gemein/ rc.

ES ist gewißlich an der Zeit/Daß Gottes Sohn wird kommen :/: In seiner grossen Herrligkeit/ Zu richten Bös vnd Frommen: Denn wird das Lachen werden tewr/ Wenn alles wird vergehn im Fewr/Wie Paulus davon schreibet.

2. Posaunen wird man hören gehn An aller Werlet Ende/ :/: Darauff bald werden aufferstehn All Toden gar behende: Die aber noch das Leben han/ Die wird der HERR von stunden an Verwandeln vnd vernewen.

3. Darnach wird man ablesen bald Ein Buch/ darin geschrieben/ :/: Was alle Menschen Jung vnd Alt Auff Erden han getrieben: Da denn gewiß ein jederman Wird hören/was er hat gethan In seinem ganzen Leben.

4. O weh demselben/ welcher hat Des HERREN Wort verachtet/ :/: Vnd nur auff Erden früh

vnd spat Nach grossem Gut getrachtet: Er wird gar war gar kald bestehn/ Vnd mit dem Sathan müssen gehn Von Christo in die Helle.

5. O Jesu/ hilff zur selben Zeit/ Von wegen deiner Wunden/ :/: Daß ich im Buch der Seligkeit Werd eingezeichnet funden: Daran ich denn auch zweiffel nicht/ Denn du hast ja den Feind gericht/ Vnd meine Schuld bezahlet.

6. Derhalben mein Fürsprecher sey/ Wenn du nu wirst erscheinen/ :/: Vnd liß mich aus dem Buche frey/ Darinnen stehn die Deinen: Auff daß ich sampt den Brüdern mein Mit dir geh in den Himmel nein/ Den du vns hast erworben.

7. O Jesu Christ du machst es lang Mit deinem jüngsten Tage/ :/: Den Menschen wird auff Erden bang/ Von wegen vieler Plagen: Kom doch/ kom doch/ du richter gros/ Vnd mach vns in der Gnaden los Von allem Vbel/ Amen.

## CCLXVII. Ein anders.

M. Joh. Walther.

Im Thon: Hertzlich thut mich verlangen/ rc.

HErtzlich thut mich erfrewen Die liebe Sommerzeit/ :/: Wenn Gott wird schön vernewen Alles zur Ewigkeit: Den Himmel vnd die Erden Wird Gott new schaffen gar/ :/: All Creatur sol werden Gantz herrlich/ hübsch vnd klar.

2. Die Soñ wird new vnd reine/ Der Mond/ die Sternen all/ :/: Gar vielmal heller scheinen/

Daß man sich wundern sol: Das Firmament gemeine Wird Gott auch schmücken fein/ :/: Das wird er thun alleine Zur Frewd den Kindern sein.

3. Also wird Gott new machen Alles so wunniglich/:/: Fur Schönheit sol es lachen/ Vnd alles frewen sich: Von Gold vnd Edelgsteine Die Welt wird seyn geschmückt/ :/: Mit Perlen gros vnd kleine/Als wer es ausgesticket.

4. Kein Zunge kan erreichen Die ewig Zierheit gros/ :/: Man kans mit nichts vergleichen/Die Wort sind viel zu blos: Drumb müssen wir das sparen Biß an den jüngsten Tag/ :/: Deñ wollen wirs erfahren/Was Gott ist vnd vermag.

5. Denn Gott wird bald vns alle/ Was je gebohren ist/ :/: Durch sein Posaun mit Schalle/In seim Sohn Jesu Christ: Mit vnserm Fleisch erwecken Zu grosser Herrligkeit/:/: Vnd vns klärlich entdecken Die ewge Seligkeit.

6. Er wird vns vnser Leben/ Den Leib mit Haut vnd Haar/:/: Gantz völlig wieder geben/Das ist gewißlich wahr: Vns Leib vnd Seel verklären/ Schön/hell/gleich als die Sonn/ :/: Auch Lust/wie wirs begehren/ Vns geben Frewd vnd Wonn.

7. Sein Engel wird auch schicken Der HERR Christ vnser Trost/:/: Entgegen jhm zu zücken/Der vns aus Lieb erlöst: Wird vns gar schön empfangen/ Mit aller Heilgen Schaar/ :/: In seine Arm vmbfangen/ Wird vns erfrewen zwar.

8. Da werden wir mit Frewden Den Heyland schawen an/ :/: Der durch sein Blut vnd Leiden Den Himmel auffgethan: Die lieben Patriarchen/ Propheten allzumal/ :/: Die Märtrer vnd Apostel Bey jhm ein grosse Zahl.

9. Die werden vns annehmen/ Als jhre Brüderlein/ :/: Vnd vnser sich nicht schemen/ Vns mengen mitten ein: Wir werden alle treten Zur Rechten Jesu Christ/ :/: Als vnsern Gott anbeten/ Der vnsers Fleisches ist.

10. Er wird zur rechten Seiten Vns freundlich sprechen zu/ :/: Kompt jhr Gebenedeyten Zu meiner Ehr vnd Ruh: Nu sollet ihr ererben Meins lieben Vaters Reich/ :/: Welchs ich euch thet erwerben/ Drumb seyd jhr Erben gleich.

11. Alsdenn wird Gott recht richten Die gottlos böse Welt/ :/: Das hellisch Fewr sol schlichten Die Sünd mit barem Gelt: Der Teuffel vnd sein Rotte/ Die Heuchler/ Mammonsknecht :/: Wird Gott zu Schand vnd Spotte All vrteiln vngerecht.

12. Wird sich gantz zornig stellen Zu denn zur lincken Hand/ :/: Ein recht gleich Vrtheil fellen/ Mit Worten so genannt: Gehthin jhr gantz Verfluchten/ Zum hellischn Fewr erkandt/ :/: Ins Teuffels Strick geflochten/ In ewign Tod vnd Band.

12. Also wird Gott erlösen Vns gantz aus aller Noht/ :/: Vom Teuffel/ allem Bösen/ Vom Trübsal/ Angst vnd Spott: Von Trawren vnd Wehklagen/ Von Kranckheit/ Schmertz vnd Leid/

:/: Von Schwermut/Sorg vnd Zagen/ Von aller bösen Zeit.

14. Denn wird der HERR Christ führen Vns die wir jhm vertrawt/ :/: Mit grossem Jubiliren/ Zum Vater seine Braut: Der wird vns bald schön zieren / Vnd freundlich lachen an / :/: Mit edlem Balsam schmieren/ Mit Schmuck begaben schon.

15. Die Braut wird Gott recht kleiden Mit seinem eignen Schmuck/ :/: In gülden Stück vnd Seiden/ In einem bunten Rock: Ein gülden Ring anstecken/ Der Lieb zum wahren Pfand/ :/: Jhr Schä auch wol zudecken/ Daß sie nicht werd erkant.

16. Gott wird sich zu vns kehren / Eim jeden setzen auff :/: Ein gülden Kron der Ehren/ Vns freundlich hertzen drauff: Wird vns an sein Brust drücken Aus Lieb gantz väterlich/ :/. An Leib vnd Seel vns schmücken Mit Gaben mildiglich.

17. Er wird vns frölich leiten Jns ewig Paradeis/ :/: Die Hochzeit zubereiten Zu seinem Lob vnd Preis: Da wird seyn Frewd vnd Wonne In rechter Lieb vnd Trew/ :/: Aus Gottes Schatz vnd Brunne/ Vnd teglich werden new.

18. Da wird man hören klingen Die rechten Seitenspiel/ :/: Die Musica wird bringen In Gott der Frewden viel: Die Engel werden singen / All Heiligen Gottes gleich/ Mit himmelischen Zungen/ Ewig in Gottes Reich.

19. Kein Ohr hat je gehöret/ Kein menschlich Aug gesehn/ :/: Die Frewd/ so denn bescheret / Die

Gott jhm ausersehn: Sie werden Gott anschawen Von hellem Angesicht/ Lieben mit jhren Augen Das helle wahre Liecht.

20. Gott werden sie erkennen/ Die heilig Trinitat :/: In Gottes Liebe brennen / Sein Wesen vnd sein Raht: Wird GOtt jhrn Augen gönnen/ Vnd was er ist vnd hat/ :/: Auch seine Kinder nennen/ In Gottes Krafft vnd That.

21. Also wird Gott erfüllen Alles durch seine Krafft/ :/: Wird alles seyn in allen / Durch seinen Geist vnd Safft: Wird sich gantz selbst zu eigen Vns geben völliglich/ :/: Vnd all sein Gut vns zeigen In Christo sichtiglich.

22. Mit GOtt wir werden halten Das ewig Abendmahl/ :/: Die Speis wird nicht veralten/ Auff Gottes Tisch vnd Saal: Wir werden Früchte essen Vom Baum des Lebens gut/ :/: Vom Brun des Lebens Flüsse Trincken zugleich mit Gott.

23. All vnser Lust vnd Willen / Was vnser Hertz begehrt/ :/: Was wir nur wünschen wollen / Sol alles seyn gewärt: Des werden wir vns frewen/ Gott loben ewiglich/ :/: In wahrer Lieb vnd Trewe Vns lieben hertziglich.

24. Wir werden stets mit Schalle Vor Gottes Stul vnd Thron :/: In Frewden singen alle Ein newes Lied gar schon: Lob/ Ehr/ Preis/ Krafft vnd Stärcke Gott Vater vnd dem Sohn/ :/: Des heilgen Geistes Wercke Sey Lob vnd Danck gethan.

25. Solch Frewden Lied ohn Schertzen/ Wird seyn der Lobgesang/:/: Aus Frewd vnd Lust des Hertzen/ Der Auserwehlten Danck: Die Frewd wird ewig bleiben/ Vnd nimmermehr vergehn/ :/: Viel grösser/ denn wir gläuben/ Vor Gott im Wercke stehn.

26. Frölich pfleg ich zu singen/ Wenn ich solch Frewd betracht/ :/: Vnd geh in vollen Springen/ Mein Hertz für Frewden lacht: Mein Gmüt thut sich hoch schwingen Von dieser Welt mit Macht/ Sehn mich nach solchen Dingen/ Der Welt ich gar nicht acht.

27. Drumb wollen nicht verzagen/ Die jtzt in Trübsal seynd/ :/: Vnd die die Welt thut plagen/ Jst jhnen spinnen feind: Sie wollen jhr Creutz tragen Mit Frewden in Gedult/ :/: Auff Gottes Wort sich wagen/ Trösten sich seiner Huld.

28. Wer Gottes Reich vnd Gaben Mit Christo erben wil/ :/: Der muß hie Trübsal haben/ Verfolgung leiden viel: Das sol jhn aber laben/ Es wärt ein kleine Zeit/ :/: Der Held wird bald hertraben/ Sein Hülff ist gwiß nicht weit.

29. Jn des die Welt mag heucheln/ GOTT spotten jmmer hin/ :/: Vmb Gniesses willen schmeicheln/ Klug seyn in jhrem Sinn: Jhr Sache listig beugen/ Nach dem der Wind herweht/ :/: Aus Furcht der Warheit schweigen/ Wie jtzt im Schwange geht.

30. Man las die Welt nur toben/ Vnd redlich

lauffen an/ :/: Es sitzt im Himmel droben/ Gott lob/ ein starcker Mann: Er wird gar bald auffwachen/ Der ewig straffen kan/ :/: Der Richter aller Sachen/ Er ist schon auff der Bahn.

31. Der Bräutgam wird bald ruffen: Kommt all ihr Hochzeit Gäst/ :/: Hilff Gott/ daß wir nicht schlaffen/ In Sünden schlummern fest: Bald han in vnsern Händen Die Lampen/ Oel vnd Liecht/ :/: Vnd dörffen vns nicht wenden Von seinem Angesicht.

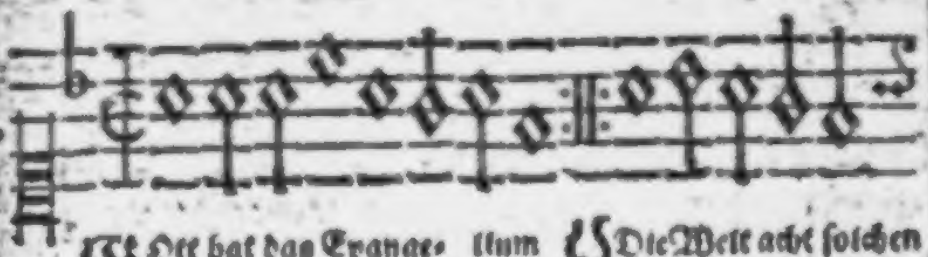
32. Der König wird bald kommen/ Die Hochzeit Gäst zu bsehn/ :/: Wer vor jhm wird verstummen/ Dem wirds gar vbel gehn. Gott helffe/ daß wir haben Das rechte Hochzeit Kleid/ :/: Den Glauben deine Gabe Zu geben rechten Bscheid.

33. Ach Gott durch deine Güte Führ mich auff rechter Bahn/ :/: HERR Christe mich behüte/ Sonst möcht ich irre gahn: Halt mich im Glauben feste In dieser bösen Zeit/ :/: Hilff/ daß ich mich stets rüste Zur ewgen Hochzeit Frewd.

34. Hiemit wil ich beschliessen Das frölich Sommerlied/ :/: Es wird gar bald aussprießen Die ewig Sommerblüt: Das ewig Jahr herfliessen/ Gott geb in diesem Jahr/ :/: Daß wir der Früchte geniessen/ Amen/ das werde wahr.

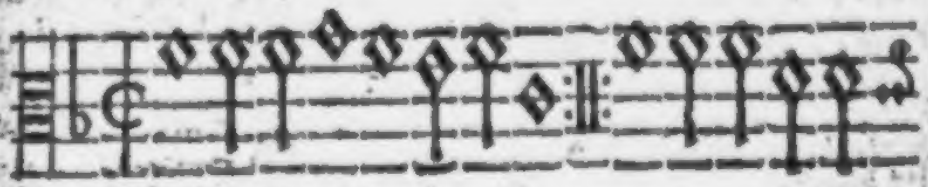
## CLXIX. Ein anders/ aus dem 24. Cap. Matthæi. D. Erasm. Albert.

C.



GOtt hat das Evange- lium } Die Welt acht solchen
Gegeben/dz wir werden from/ } Der mehrer Teil fragt

A.

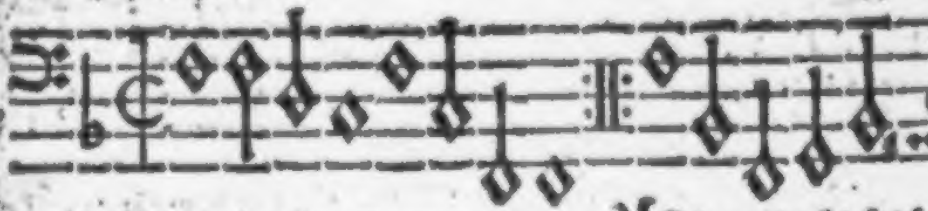


Gott hat das Evan- ge- lium } Die Welt acht solchen
Gegeben/daß wir werden from/ } Der mehrer Teil fragt

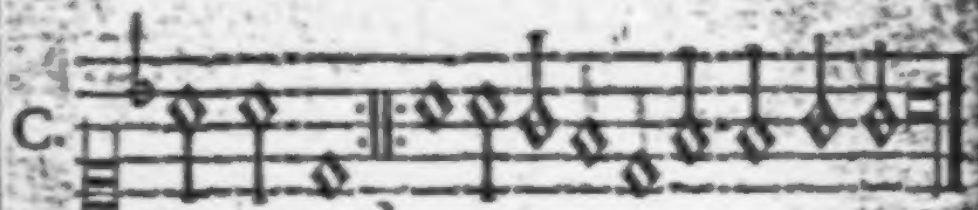
T.

Gott hat das Ev- an- gelium } Die Welt acht solche
Gegeben/ daß wir werden from/ } Der merer Teil fragt

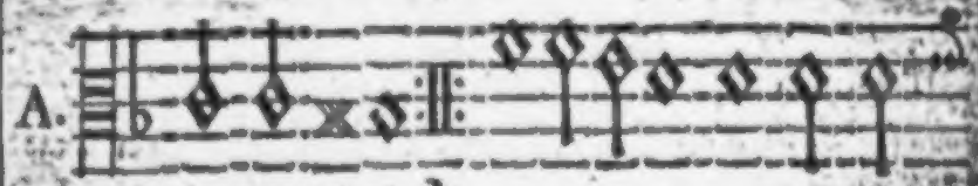
B.



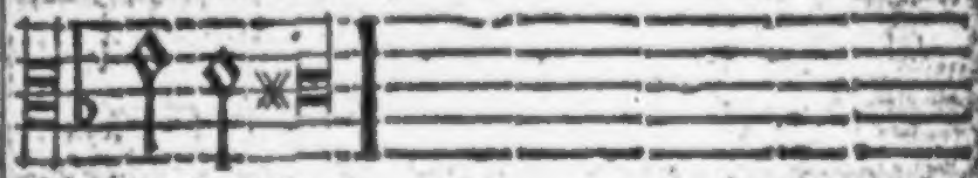
Gott hat das Evange- lium } Die welt acht solche
Gegeben/ daß wir werden from/ } Der merer Teil fragt



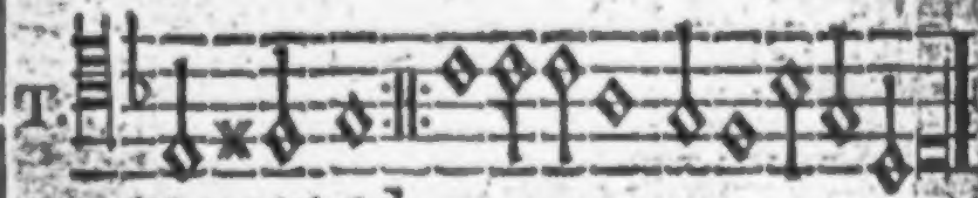

Schatz nicht hoch/ nichts darnach/ } Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.



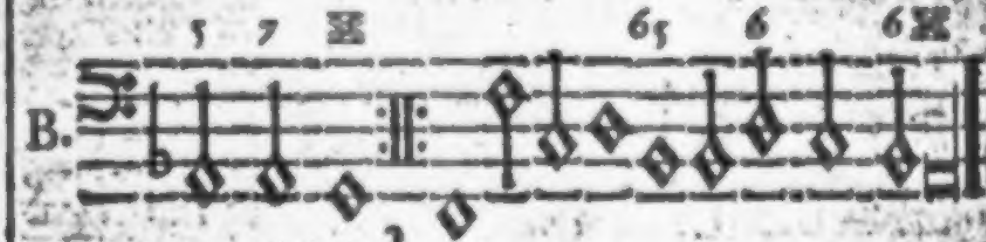

Schatz nicht hoch/ nichts dar- nach/ } Das ist ein Zeichen vor dem



jüngsten Tag.




Schatz nicht hoch/ nichts darnach/ } Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag




Schatz nicht hoch/ nichts darnach/ } Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.

2. Man fragt nicht nach der guten Lehr/:/: Der Geitz vnd Wucher noch vielmehr Hat vberhand genommen gar/ :/: Noch sprechen sie/ es hat kein Gfahr/ Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.

3. Täglich erdenckt man newe Netz/ :/: Das sind der Gottlosen Gesetz/ :/: Damit sie alles Gut zu sich :/: Gern wolten reissen gwaltiglich / Das ist ein/ rc.

4. Man rühmt das Evangelium / :/: Vnd will doch niemand werden from: Fürwar man spott den lieben Gott/ :/: Noch sprechen sie / es hat kein Noht/ Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.

5. Es ist doch eitel Büberey/:/: Die Welt treibt grosse Schinderey: Als ob kein Gott im Himmel wer/ :/: Das Armut muß sich leiden sehr / Das ist ein Zeichen/ rc.

6. Die Schätz der Kirchen nimpt man hin/:/: Das wird jhnn bringen klein Gewinn: Die Armen lest man leiden Noht/ :/: Vnd nimpt jhnn aus dem Mund das Brot/ Das ist/ rc.

7. Die Schätz der Kirchen sind jhr Gifft / :/: Sie sind von jhnen nicht gestifft: Noch nehmen sie das KirchenGut/:/: Sih/was der leidig Geitz nicht thut? Das ist/ rc.

8. Man fragt nach Gott dem HERRN nicht mehr / :/: Die Welt stincket gantz nach eitel Ehr: Die Hoffart nimpt gäntz vberhand/ :/: Betriegen/ legen ist kein Schand/ Das ist/ rc.

9. Wo bleibt die brüderliche Lieb/ :/: Die gan-
ze Welt ist voller Dieb: Kein Trew noch Glaub ist
in der Welt/ :/: Ein jeder spricht/ hett ich nur Gelt/
Das ist/ ꝛc.

10. Die Welt wil jhr nicht lassen wern/ :/: An
Gotts Wort wil sich niemand kehrn: Sie haben
nichts gelernet mehr/ :/: Denn nur fressen vnd sauf-
fen sehr/ Das ist/ ꝛc.

11. Jhr gröste Kunst ist Pancketirn/ :/: Vnd
in der Büberey studirn: Das kan sie aus der massen
wol/ :/: Die Welt ist aller Schalckheit voll/ Das
ist ein Zeichen/ ꝛc.

12. Die liebe Sonne kan nicht mehr :/: Zu
sehn/ vnd sich entsetzet sehr: Darumb verleurt sie jh-
ren Schein/ :/: Das mag ein grosser Trübsal seyn/
Das ist/ ꝛc.

13. Der Mond vnd Sternen ängsten sich/ :/:
Vnd jhr Gestalt sihr jämmerlich: Wie gern sie wol-
ten werden frey :/: Von solcher grossen Büberey/
Das ist ein Zeichen/ ꝛc.

14. Darumb kom lieber HERRE Christ :/:
Das Erdreich vberdrüssig ist Zu tragen solche Hel-
lebränd/ :/: Drumb machs einmal mit jhr ein End/
Vnd las vns sehn den lieben jüngsten Tag.

## CCLXX. Ein anders.

C. ACh Gott thu dich erbar- men/ Durch

A. Ach Gott thu dich erbar- men/ Durch

T. Ach Gott thu dich erbar- men/ Durch

B. Ach Gott thu dich erbar- men/ Durch

C.

Christum deinen Sohn/ Vbr Reich vnd v-

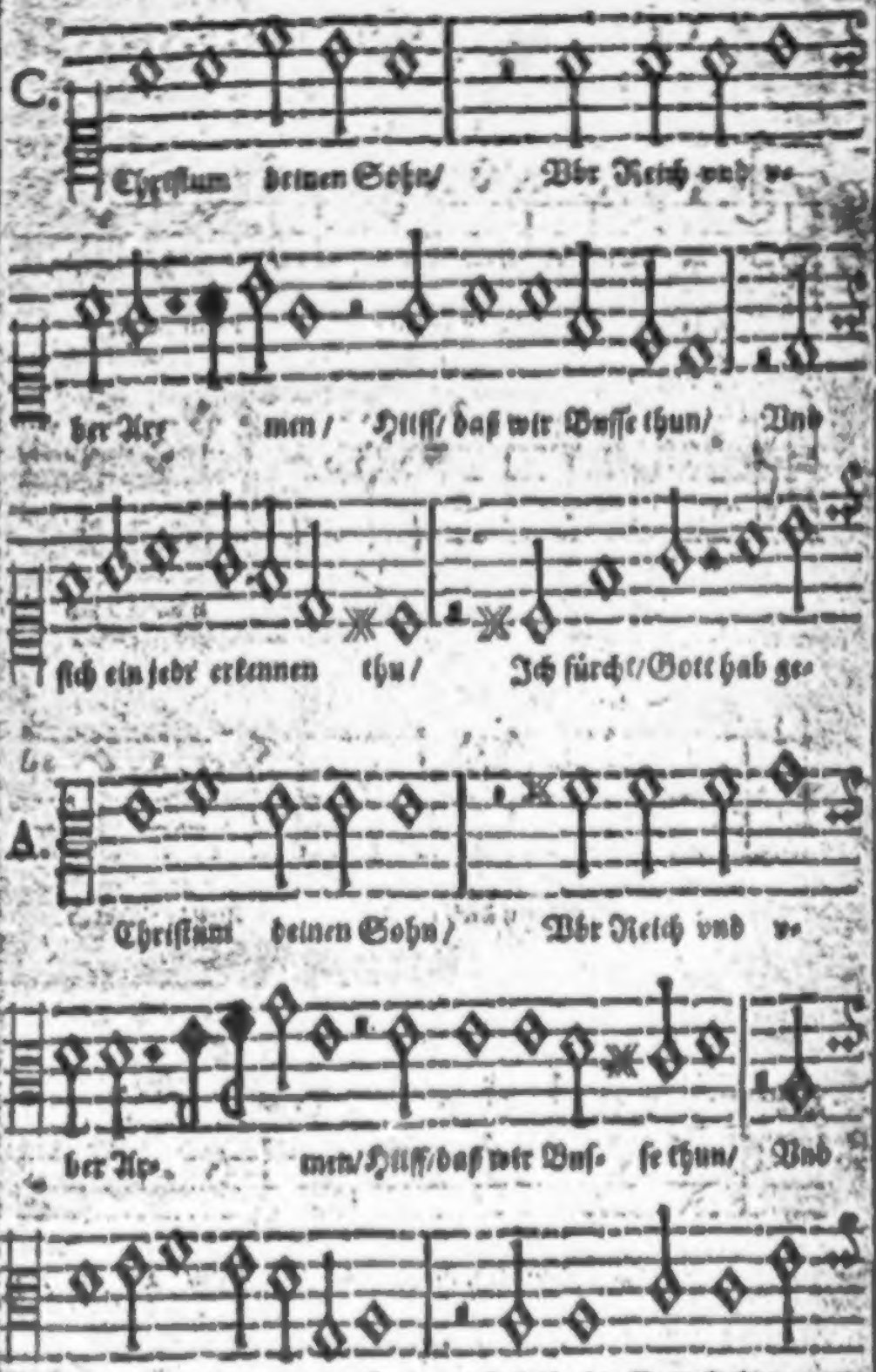
ber Ar- men/ Hilff/ daß wir Busse thun/ Vnd

sich ein jedr erkennen thu/ Ich fürcht/ Gott hab ge-

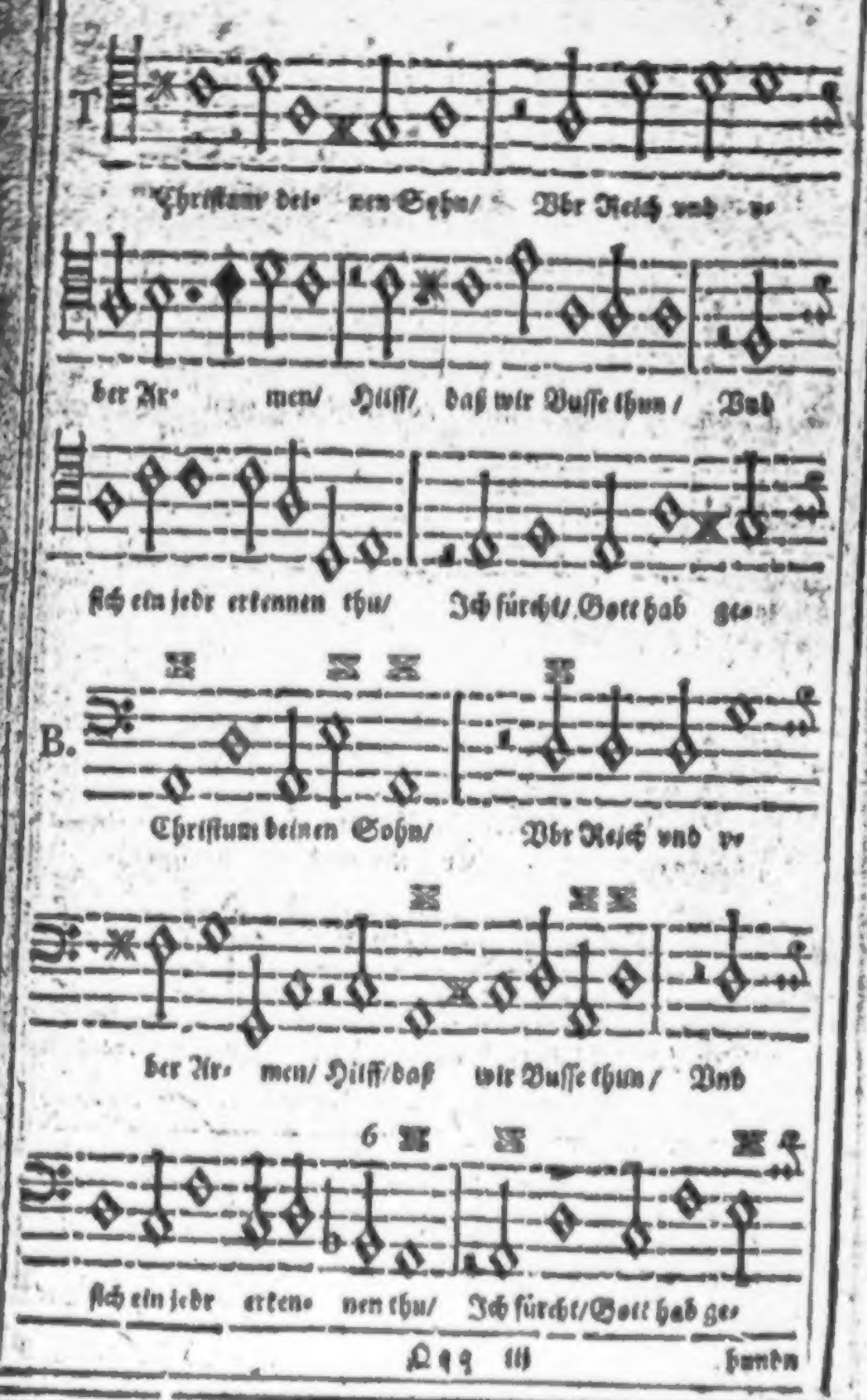
A.

Christum deinen Sohn/ Vbr Reich vnd v-

ber Ar- men/ Hilff/ daß wir Bus- se thun/ Vnd



sich ein jedr er- kennen thu/ Ich fürcht/ Gott hab ge-


T.
Christum dei- nen Sohn/ Vbr Reich vnd v-
ber Ar- men/ Hilff/ daß wir Busse thun/ Vnd
sich ein jedr erkennen thu/ Ich fürcht/ Gott hab ge-
B.
Christum deinen Sohn/ Vbr Reich vnd v-
ber Ar- men/ Hilff/ daß wir Busse thun/ Vnd
sich ein jedr erken- nen thu/ Ich fürcht/ Gott hab ge-

C.

bundn ein Rut/ Er wil vns damit straffen/ Den

Hirten mit den Schaffen/ Es wird jhm keine ent-

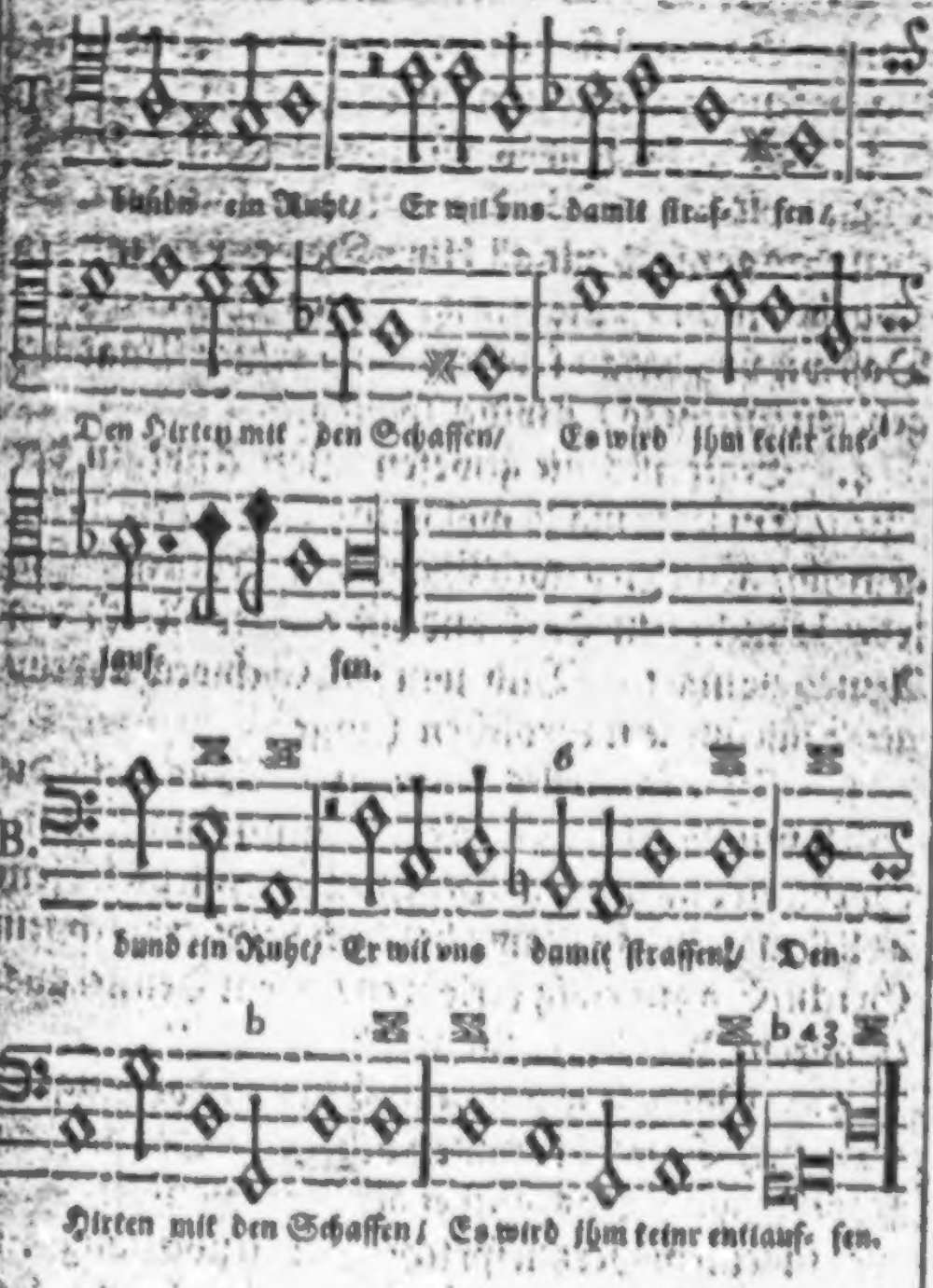
laufe- fen.

A.

bundn ein Rut/ Er wil vns damit straffen/

Den Hirten mit den Schaffen/ Es wird jhm keine ent-

laufe- fen.


T.
bund ein Ruht/ Er wil vns damit straf- fen/
Den Hirten mit den Schaffen/ Es wird jhm keinr ent-
lauf- fen.
B.
bund ein Ruht/ Er wil vns damit straffen/ Den
Hirten mit den Schaffen/ Es wird jhm keinr entlauf- fen.

2. Gott hat vns lang geruffen Durch seine tre-
ppe Knecht/ Vnsr Ohrn sind abr nicht offen/ Drum̃
gschicht vns eben recht / Sein Straff habn wir itzt
in dem Lqnd / Ich fürcht / jhr sind mehr vor der

Hand / Gott woll sie von vns wenden / Vnd seine Gnad senden/Es steht in seinen Händen.

3. Es gschehn gros Wunderzeichen / Noch schlagn wir alls in Wind / Die vns solten erweichen/So gar sind wir all blind/Daß wir erkenn die Warheit nicht / Wie vns jtzt Gottes Wort bericht/ Daß wir vns daran kehrten/Vnd seiner Gnad begehrten/Nicht so darwider sperten.

4. Erger ists nie gewesen Von Anbegin der Welt/ Ein jeder mags wol lesen/ Wie Christus hat gemeldt/ Kein Lieb noch Glaub auff Erden ist / Ein jeder braucht sein Tück vnd List / Der Reich den Armen zwinget / Vnd jhm sein Schweis abdringet/Daß nur sein Groschen klinget.

5. Wer kans alles ermessen / Was treibt die Welt mit Macht/Mit jhrem Sauffn vnd Fressen/ Hochmut vnd grossem Pracht/ Gott wirds die jenige leiden nicht / Schaw / daß dich nicht erhasch sein Gricht/So bist ewig verlohren / Dem Teuffel auserkohren/Wer besser nie gebohren.

6. Gott eilt gewiß zum Ende / Das zeugt all Creatur/ Er wird kommen behende / Des han wir schön Figur/ Das gleubet der Gottlose nicht / Der wol in seinem Hertzen spricht: Es kan noch lang Zeit wären. / Wir wollen schlemmn vnd zehren / Der Teuffel thut sies lehren.

7. Die Welt lest nun nicht abe / Das Wild vielköpffig Thier / Man werff sie denn ins Grabe/ Es wird geschehen schier / Der Teuffel hats dahin

gebracht / Daß man Gott vnd sein Wort veracht/ Fragt nicht nach seim Gebote / Treibt daraus nur ein Spotte/Sagt wol/es sey kein Gotte.

8. Die Art ist schon geleget Dem Baum an seine Wurtz/ Als vns Johannes zeiget/ Jns Fewer muß er kurtz / Wol dem / der es zu Hertzen nimpt/ Vnd wacht/ wenn sein Erlöser kömpt/Liebet allzeit das Gute/ Der wird seyn wol behüte / Ja für der Hellen Glute.

9. Christus sein Propheceye Ist nun erfüllet zwar/Ein jeder merck darbeye / Vnd nem sein eben wahr/Daß er sein Leben anders schick / Vnd Christum in sein Hertz verstrick / Niemand weis welche Stunde / Spricht Gott aus seinem Munde/ Die Welt wird gehn zu Grunde.

10. Solches ist alls verborgen Jn der Gottlosen Sinn/Das sihet man alle Morgen / Wie leufft die Welt dahin/ Daß sie nur krieg das zeitlich Gut/ Das Ewig sie vergessen thut / Daran wil niemand dencken/ Thut Leib vnd Seel versencken / Manch Christen thut es krencken.

11. GOtt hat in seiner Hute All die er hat erweckt / Er kauffte durch Christi Blute / Am Creutz hoch ausgestreckt / Da er vns all erlöset hat Vom Teuffel / Sünd vnd ewign Tod / Jst selbst für vns gestorben/Des Vaters Huld erworben/Sonst wern wir all verdorben.

12. Dis Lied sey itzt gesungen / Zu Trost der Christenheit / Den Alten vnd den Jungen / Vnd

dem sein Sünd ist leid. / Der bitt Gott allzeit vmb Genad/ Daß er nimmer in Sünden bgd/ Der helff vns allesamen/ Zu Lobe seinem Namen/ Durch Jesum Christum/ Amen.

*VERSUS.*

Der HErr wird den Erdboden richtē mit Gerechtigkeit/ Vnd die Völcker mit seiner Warheit.

NB. Das Gebetlein such im Advent/ fol. 9.

## CCLXXI. Die teutsche Meß.

HERR erbarm dich vnser. Christe erbarm dich vnser. HERR erbarm dich vnser. Ehre sey Gott in der Höhe/ Vnd Friede auff Erden/ Vnd den Menschen ein Wolgefallen. Wir loben dich/ Wir benedeyen dich/ Wir anbeten dich/ Wir ehren dich/ Wir sagen dir Danck/ von wegen deiner grossen Herrligkeit/ O HERR Gott/ himlischer König Gott Vater/ du Allmächtiger. O HERR/ du Allerhöchster/ du eingeborner Sohn Jesu Christe. O HERR Gott/ du Lamb Gottes/ Ein Sohn des Vaters/ Der du trägest die Sünde der Welt/ Nim an vnser Gebet/ Der du sitzest zu der Rechten des Vaters/ Erbarme dich vnser. Der du allein bist heilig/ Du bist allein der HERR/ Du bist allein der Höchste/ Jesu Christe/ Mit dem heiligen Geist/ In der Herrligkeit Gottes des Vaters/ Amen.

## CCLXXII. Das Sanctus Teutsch.

HEilig/ Heilig/ Heilig ist der HERR Gott Zebaoth/ Himel vnd Erde seynd deiner Ehren vol/ Mach vns selig in der Höhe. Gelober sey der da kömt im Namen des Herrn/ Mach vns selig in der Höhe

CCLXXIII.

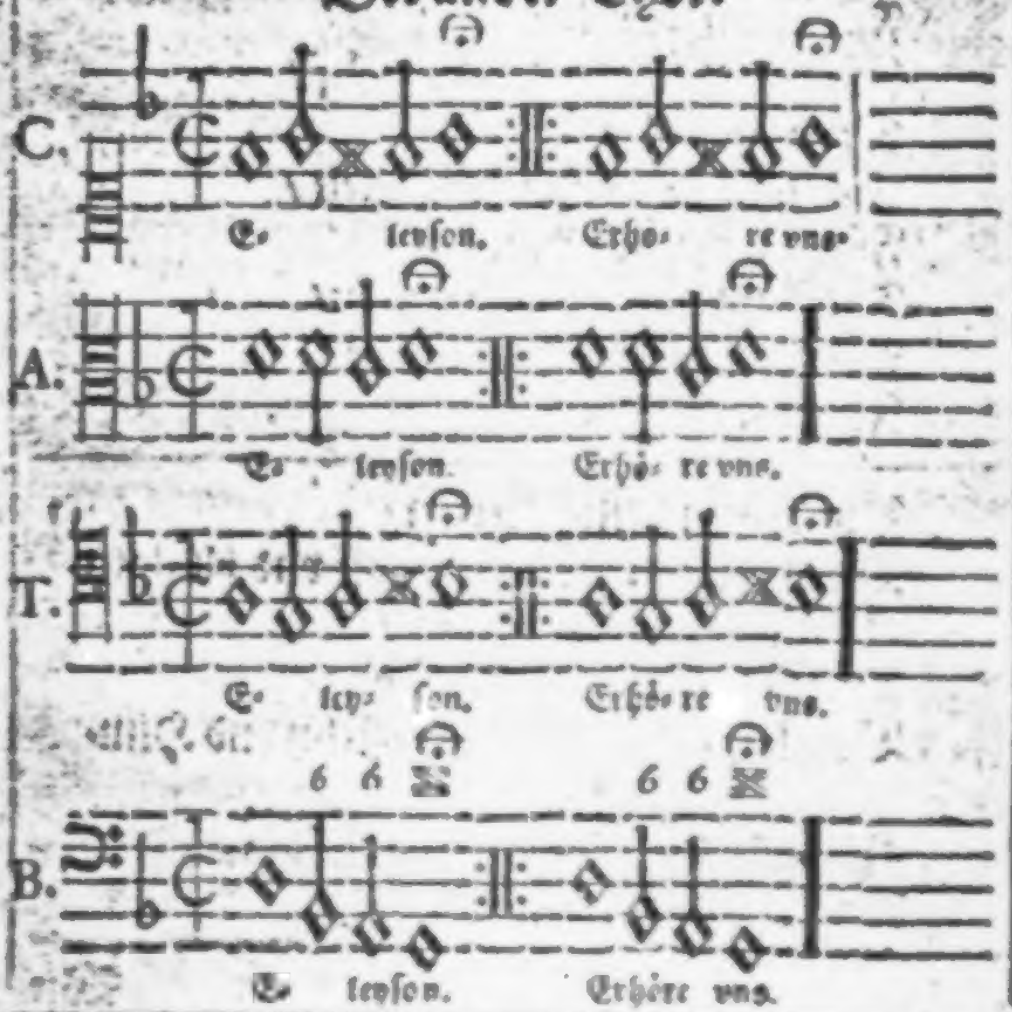
## CCLXXIII. Das Agnus Dei Teutsch.

O du Lamb Gottes / der du der Welt Sünde [illegible] tregst / erbarme dich vnser. O du Lamb Gottes / der du der Welt Sünde tregst / erbarme dich vnser. O du Lamb Gottes / der du der Welt Sunde tregst / Gib vns den Friede / Amen.

## CCLXXIV. Die Teutsche Litaney.

### Der erste Chor.

### Der ander Chor.



## Der erste Chor.

HERR Gott Vater im Himmel.
HERR Gott Sohn der Welt Heyland.
HERR Gott heiliger Geist.

Sey vns gnädig/

Sey vns gnädig.

Für allen Sünden /
Für allem Irrsal/
Für allem Vbel/
Für des Teuffels Trug vnd List/
Für bösem schnellen Tod/
Für Pestilentz vnd tewrer Zeit /
Für Krieg vnd Blut /
Für Auffruhr vnd Zwytracht/
Für Hagel vnd Vngewitter /
Für dem ewigen Tod /

Durch dein heilig Geburt/
Durch deinen Tod. Kampff vnd blutigen Schweis/
Durch dein Creutz vnd Tod /
Durch dein heiliges Aufferstehn vnd Himfahrt/
In vnser letzten Noht/
Am jüngsten Gericht.

## Der ander Chor.

C.

Erbarm dich vber vns :/:

A.

Erbarm dich vber vns :/:

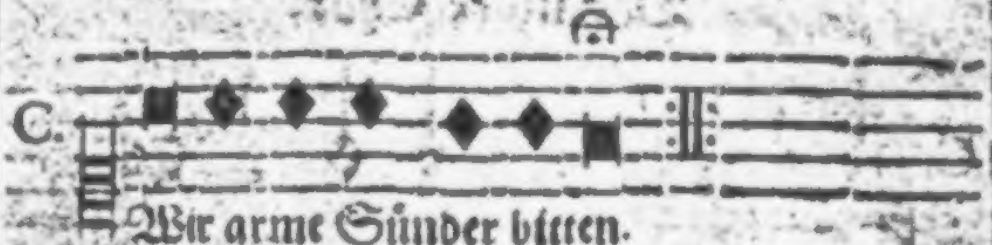
T.

Erbarm dich vber vns :/:

B.

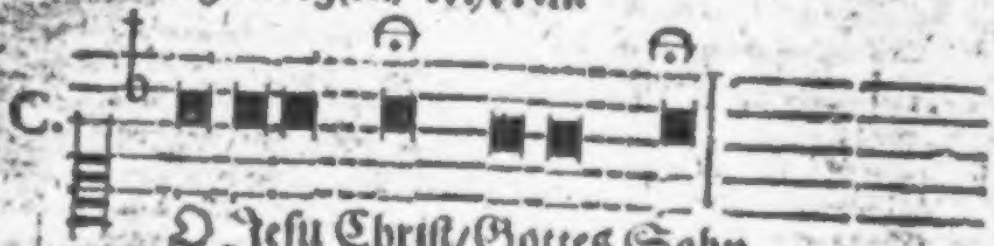
Erbarm dich vber vns :/:
Verschon vns lieber Herre Gott.
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Behüt vns lieber HERRE Gott :/:
Hilff vns lieber HERRE Gott :/:

## Der erste Chor.



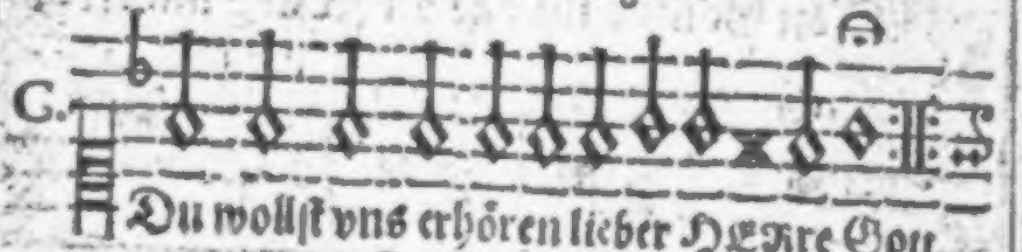

Vnd deine H. Christliche Kirche regieren vñ füren.
Alle Bischoffe/ Pfarrer vnd Kirchendiener im heilsamen Wort vnd heiligen Leben behalten.
Allen Rotten vnd Ergernissen wehren.
Alle Irrige vnd Verführte wieder bringen.
Den Sathan vnter vnser Füsse treten.
Trewe Arbeiter in deine Ernde senden.
Deinen Geist vnd Krafft zum Wort geben.
Allen Betrübten vnd Blöden helffen vnd sie trösten.
Vnserm Keyser / allen Königen vnd Fürsten Fried vnd Eintracht geben.
Vnsern Landsherrn mit allen seinen Gewaltigen leiten vnd schützen.
Vnsern Rahte/ Schulen vnd Gemeine segenen vnd behüten.
Allen/ so in Not vnd Gfahr sind/ mit Hülff erscheinte.
Allen Schwangern vnd Seugern fröliche Frucht vnd Gedeyen geben.
Aller Kinder vnd Krancken pflegen vnd warten.
Alle vnschuldig Gefangene los vnd ledig lassen.
Alle Witben vnd Waisen vertheidigen vñ versorge.
Aller Menschen dich erbarmen.
Vnsern Feinden / Verfolgern vnd Lesterern vergeben vnd sie bekehren.

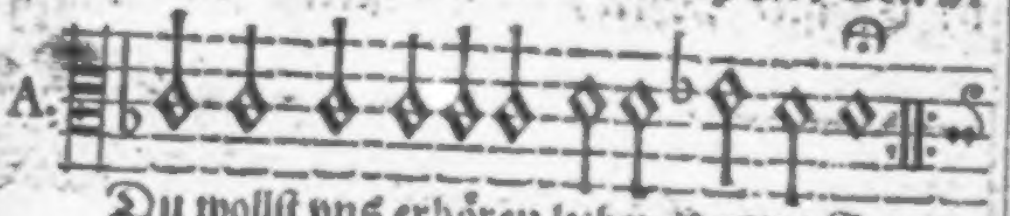
Die Früchte auff dem Lande segnen vnd bewahren.
Vnd vns gnädiglich erhören.

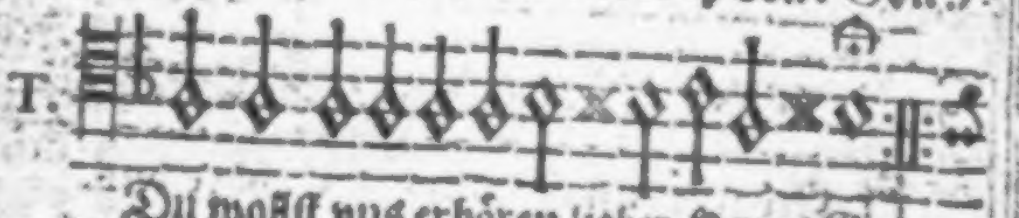


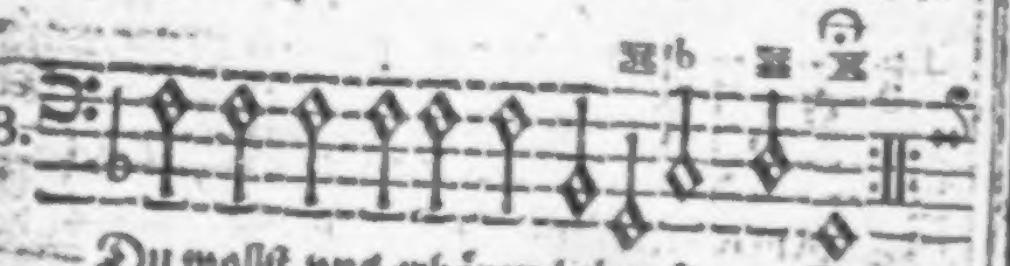

O du

## Der ander Chor.

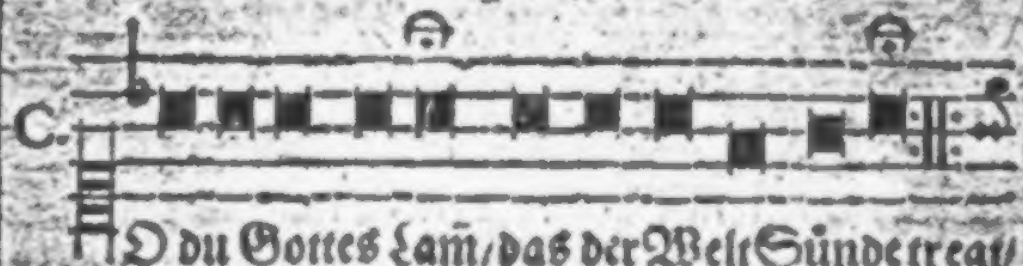


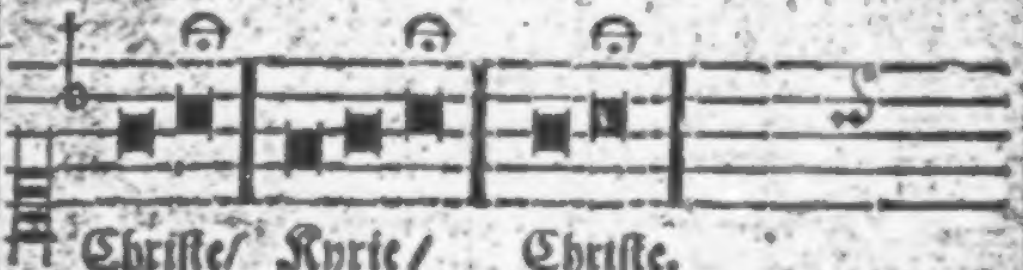



## Der erste Chor.

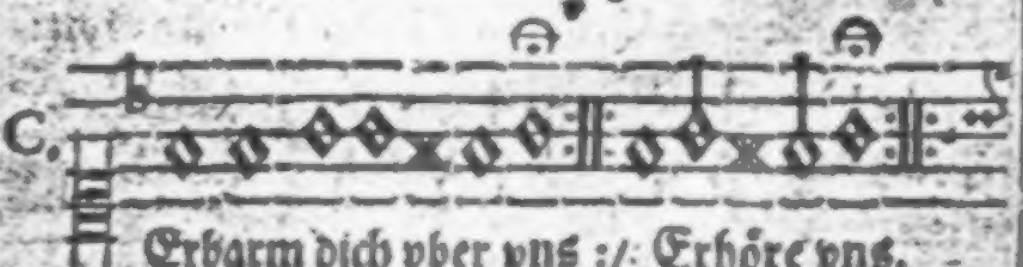


O du Gottes Lam̃/das der Welt Sünde tregt/
O du Gottes Lam̃/das der Welt Sünde tregt/
O du Gottes Lam̃/das der Welt Sünde tregt.

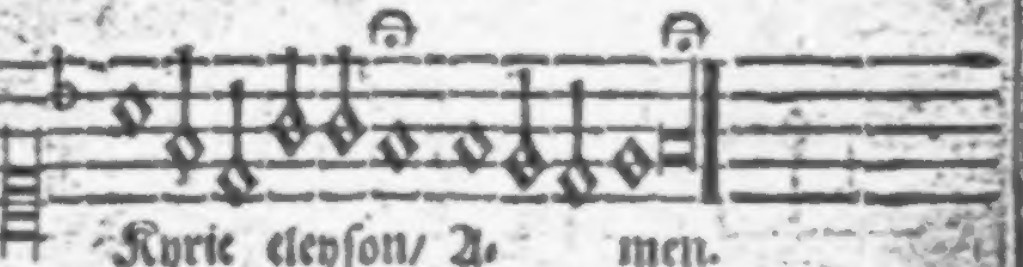


Christe/ Kyrie/ Christe.

## Der ander Chor.



Erbarm dich vber vns :/: Erhöre vns.
Verley vns steten Fried. Eley- son :/:



Kyrie eleyson/ A- men.

A.

Erbarm dich vber vns :/: Erhö- re vns.
Verley vns steten Fried. Eley- son :/:

Kyri- e e- leyson/ A- men.

T.

Erbarm dich vber vns :/: Erhö- re vns.
Verley vns steten Fried. Elei- son :/:

T.

Kyri- e e- leison/ A- men.

B.

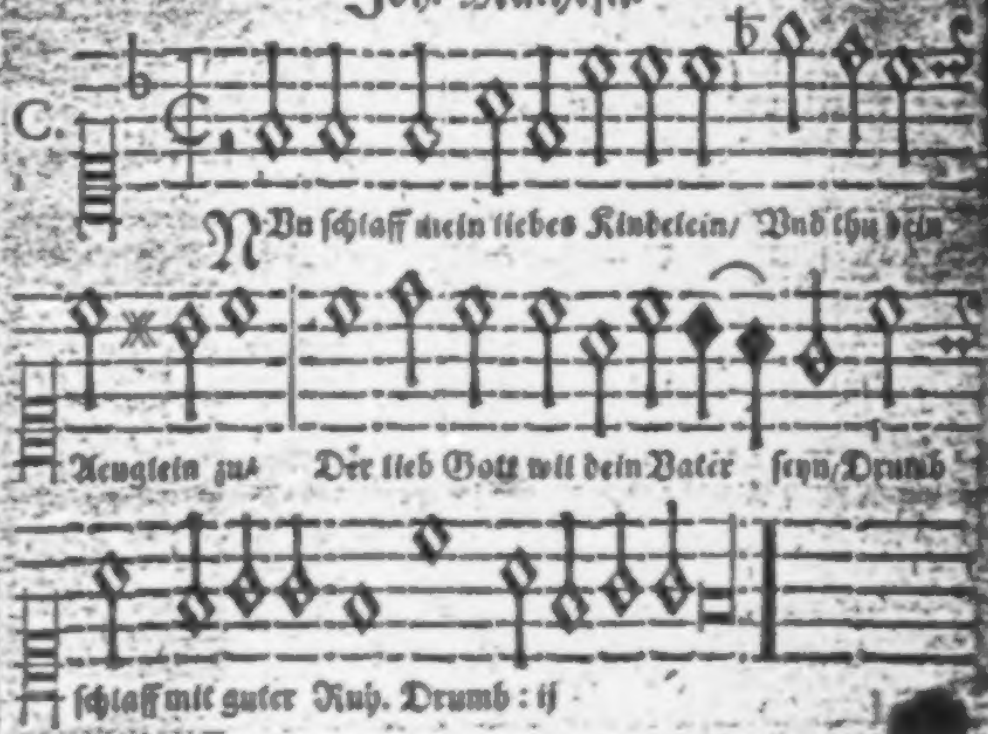
Erbarm dich vber vns :/: Erhö- re vns.
Verley vns steten Fried. Eley- son :/:

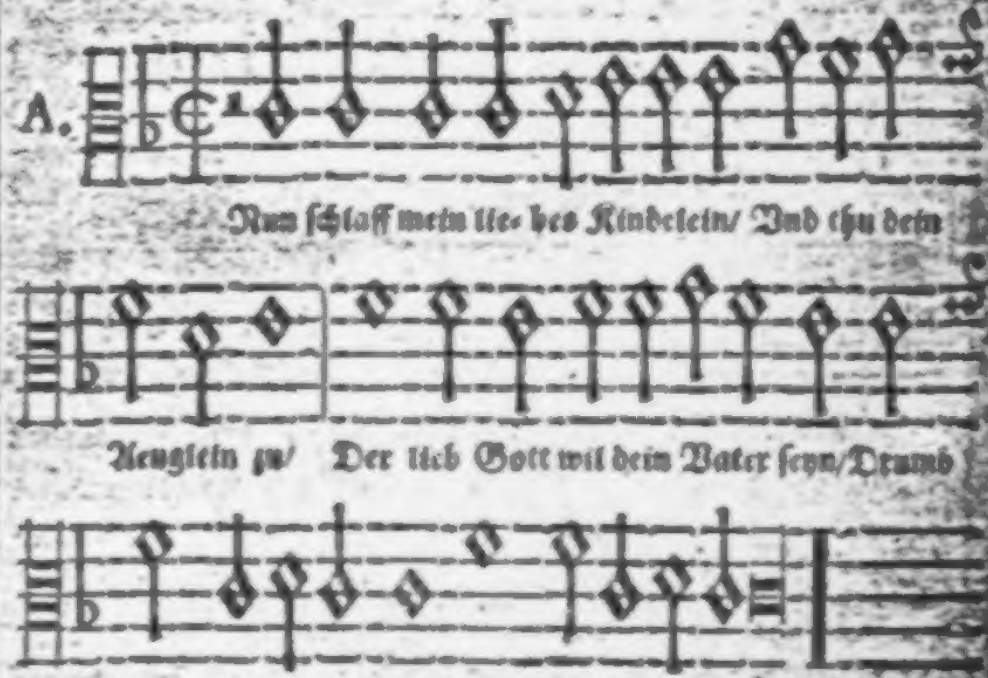
B.

Kyri- e elei- son/ A- men.

## CCLXXV. Ein Christliches Wiegenlied.

Joh. Mathesii.



T.

Nun schlaff mein liebes Kindelein/ Vnd thu dein

Aeuglein zu/ Der lieb Gott wil dein Vater seyn/ Drumb

schlaff mit guter Ruh/ Drumb: ij

B.

Nun schlaff mein liebes Kindelein/ Vnd thu dein

Aeuglein zu/ Der lieb Gott wil dein Vater seyn/ Drumb

schlaff mit guter Ruh. Drumb: ij

2. Dein Vater ist der liebe Gott / Vnd wils auch ewig seyn / Der Leib vnd Seel dir geben hat / Wol durch die Eltern dein. Wol: ij.

3. Vnd da du warst in Sünden geborn / Wie Menschen Kinder all / Vnd lagst darzu in GOttes Zorn / Durch Adams Sünd vnd Fall. Durch: ij

4. Da schencket er dir sein lieben Sohn / Den schenckt er dir in Tod / Der kam auff Erdn vons Himmels Thron / Halff dir aus aller Noht. Halff: ij.

5. Ein Kindelein ist er geborn / Am Creutz sein Blut vergoß / Damit stillt er seins Vaters Zorn / Macht dich von Sünden los. Macht: ij

6. Hör was dir Christ erworben hat Mit seiner Marter gros / Die heilge Tauff / das selig Bad Aus seiner Seiten flos. Aus: ij.

7. Darinn bist du nun new geborn Durch Christi Wunden rot / Verschlungen ist GOtts grimmigr Zorn / Dein Schuld ist quit vnd todt. Dein: ij.

8. Mit seinem Geist er dich auch krönt Aus lauter Lieb vnd Trew / Der in deim zarten Hertzlein wohnt / Vnd macht dich gar spannew. Vnd: ij

9. Er send dir auch sein Engelein Zu Hütern Tag vnd Nacht / Daß sie bey deiner Wiegen seyn / Vnd halten gute Wacht. Vnd: ij

10. Damit der böse Geist kein Theil An deiner Seelen find / Das bringt dir alles Christi Heil / Drumb bist ein seligs Kind. Drumb: ij

11. Dem Vater vnd der Mutter dein Befihlt er dich mit fleis / Daß sie dein trewe Pfleger seyn/ Ziehn dich zu Gottes Preis. Ziehn: ij.

12. Darzu das liebe Jesulein / Das gsellt sich zu dir fein/Wil dein Emanuelchen seyn/Vnd liebes Brüderlein. Vnd : ij

13. Drumb schlaff du liebes Kindelein/Preis Gott den Vater dein / Wie Zacharias Hänselein/ So wirst du selig seyn. So wirst : ij.

14. Der heilig Christ der segne dich / Bewahr dich allezeit/Sein heiliger Nam behüte dich/Schütz dich für allem Leid. Schütz: ij.

15. Amen/Amen/ ja das ist wahr / Das sagt der heilig Geist/Gott geb/daß du von heut zu Jahr Ein gottselig Mensch seyst. Ein : ij

## CCLXXVI. Ein ander Kinder-Lied/ Von dem Kindlein Jesu.

Nicol. Herman.

Im Thon: Singen wir aus Hertzen Grund/ rc.

HOert ihr liebsten Kinderlein/ Spricht das Hertze Jesulein/Seyd züchtig vnd lernet fein/Bett fleissig im Namen mein / So wil ich stets bey euch seyn/ Mit mein lieben Engelein Euch allzeit behüten fein.

2. Werd ihr z'morgens früh auffstehn / Vnd fleissig zur Schulen gehn/Vnd studirn mit gantzem fleis / Daß ihr mir singt Lob vnd Preis/ Werd ihr

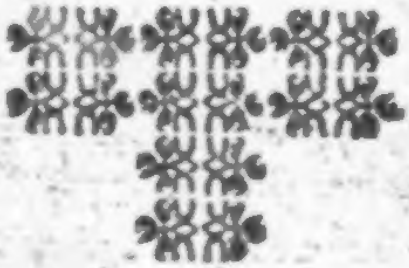
mein Wort gerne hörn / So wil ich euch alls bescheren/ Was ewr Hertz nur wird begehrn.

3. Es solln euch mein Engelein Allzeit gleiten aus vnd ein/ Daß jhr nicht stosst an ein Stein/ Auch nicht fallt/ vnd brecht ein Bein / Ewre liebste Müterlein/ Vater/ Brüdr vnd Schwesterlein Solln sie auch behüten fein.

4. Ewren Eltern wil ich gebn Gut/ Nahrung vnd langes Lebn/ Daß sie euch können ernehrn/ Vnd auffziehn zu Gottes Ehrn/ Vnd euch kauffen Kleidr vnd Schuh / Büchr / vnd was jhr dürfft darzu/ Daß jhr lernt mit guter Ruh.

5. Drumb jhr liebsten Kinderlein/ Seyd ghorsam vnd lernet fein / Ewr Emanuel wil ich seyn/ Hab euch von der Hellen Pein Erlöst durch mein Blut vnd Tod / Drumb halt stetssig mein Gebot/ Vnd rufft zu mir in der Noht.

6. So solt jhr dis newe Jahr Sicher seyn für aller Gefahr/ Kein Krieg/ Tewrung/ Pestilentz Sol kommn vber ewre Grentz/ Seyd nur from/ vnd lernet fein/ O jhr liebsten Kinderlein/ So wil ich stets bey euch seyn.



# Gesäng für die Gregorianschüler.

## CCLXXVII. Elegiacum Phil. Melancht.

In seiner alten/ oder folgenden Melodey.

Joh. Herm. Schein.

C.

*VOs ad se pueri, primis invitat ab*

A.

*Vos ad se pueri, primis invitat ab*

T.

*Vos ad se pueri, primis invitat ab*

B.

*Vos ad se pueri, primis invitat ab*

C.

an- nie, Atq; sua Christus

voce veni- re ju- bet,

A.

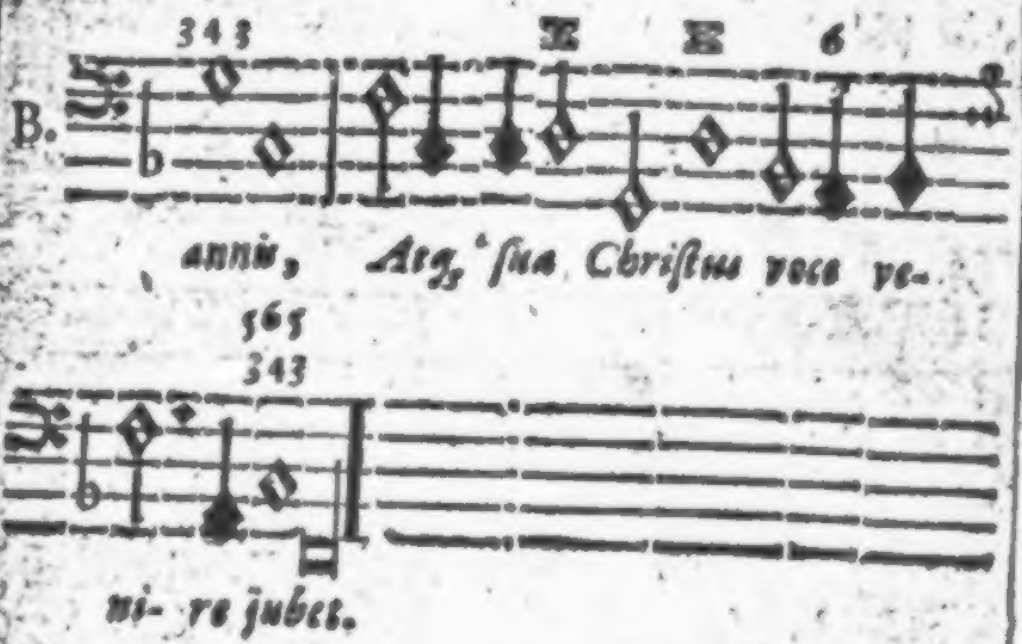
an- nie, Atq; sua Christus

voce venire ju- bet.

T.

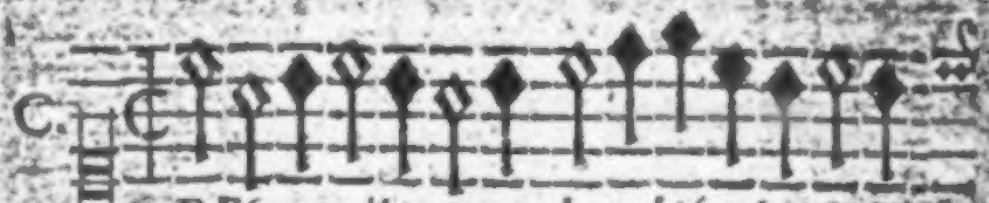
an- nie, Atq; su- a Chri-

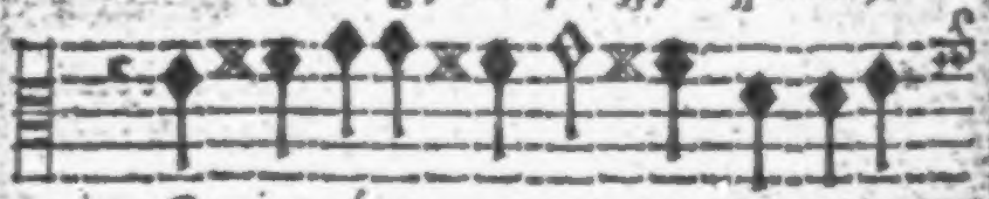
stus voce veni- re jubet.

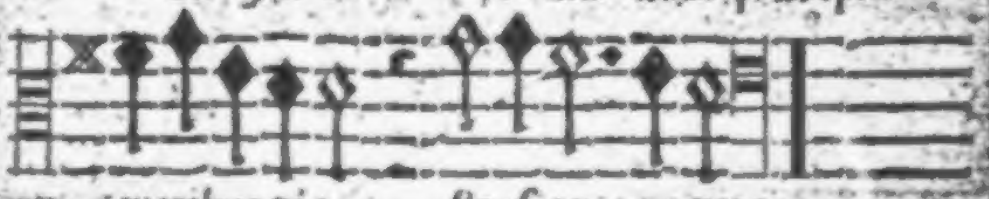


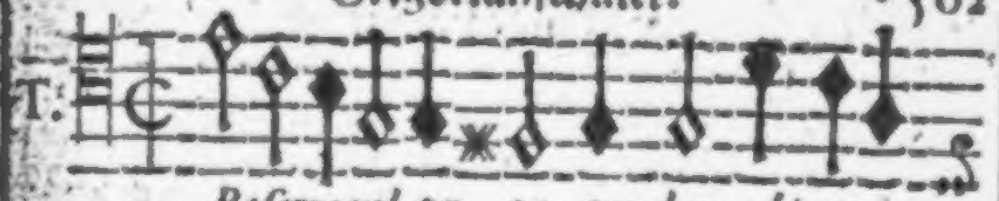

2. *Prawiaq; ostendit vobis venientibus ampla:*
*Sic vos, ô pueri, curat amatq; Deus.*
3. *Vos igitur leti properate occurrere Christo:*
*Prima sit hac Christum noscere cura Deum.*
4. *Sed tamen ut Dominum possis agnoscere Christum,*
*Ingenuas artes discito parve puer.*
5. *Hoc illi gratum officium est, hoc gaudet honore,*
*Infantum fieri notior ore cupit.*
6. *Quare nobiscum studium ad commune venite:*
*Ad Christum monstrat nam schola nostra viam.*

## CCLXXIIX. Aliud. Joach. à Burg.

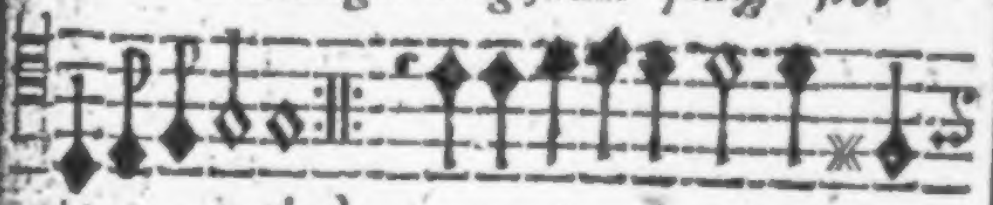






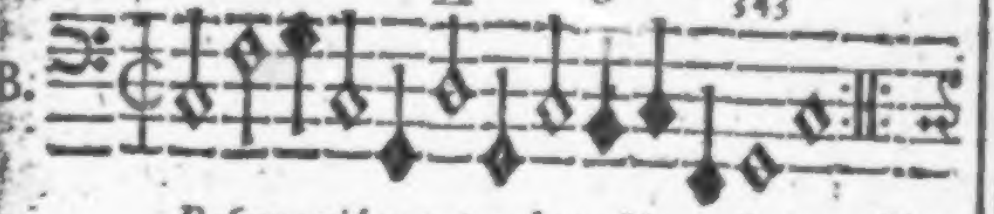

*Referre nil pu- ta- tur hoc ubique*
*Seu diligat Magistrum quisq; sive*



*se- clo,*
*sper- nat,*
*Cujus ab ore manant pre-*

*cepta moribus pia Profutu- ra vi- ta.*

765
6
343

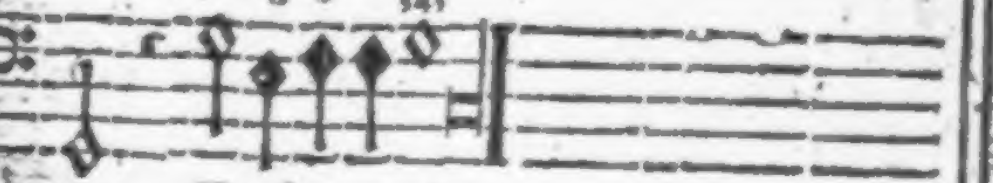



*Referre nil putatur hoc ubique seclo,*
*Seu diligat Magistrum quisq; sive spernat,*

6
4 6 6 6 6

*Cujus ab ore manant precepta moribus pi-*

765
6 6
343



*a Profutura vita.*

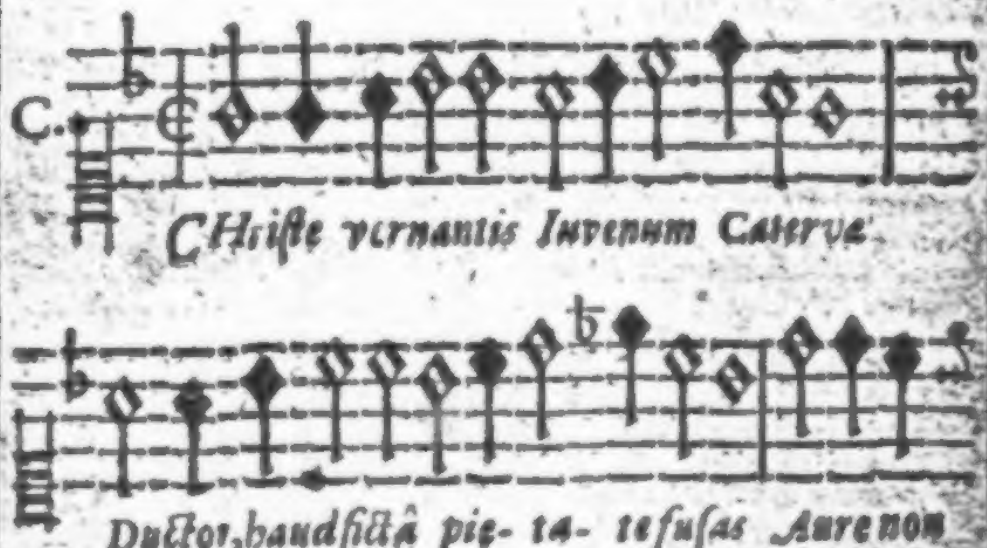
2. *Ad interesse multum reprobatur ipsa*
:/: *Idemq; confiteri sera discet hora* :/:
*Namq; pii scholarchæ amans erit beatior*
*Interibit osor.*

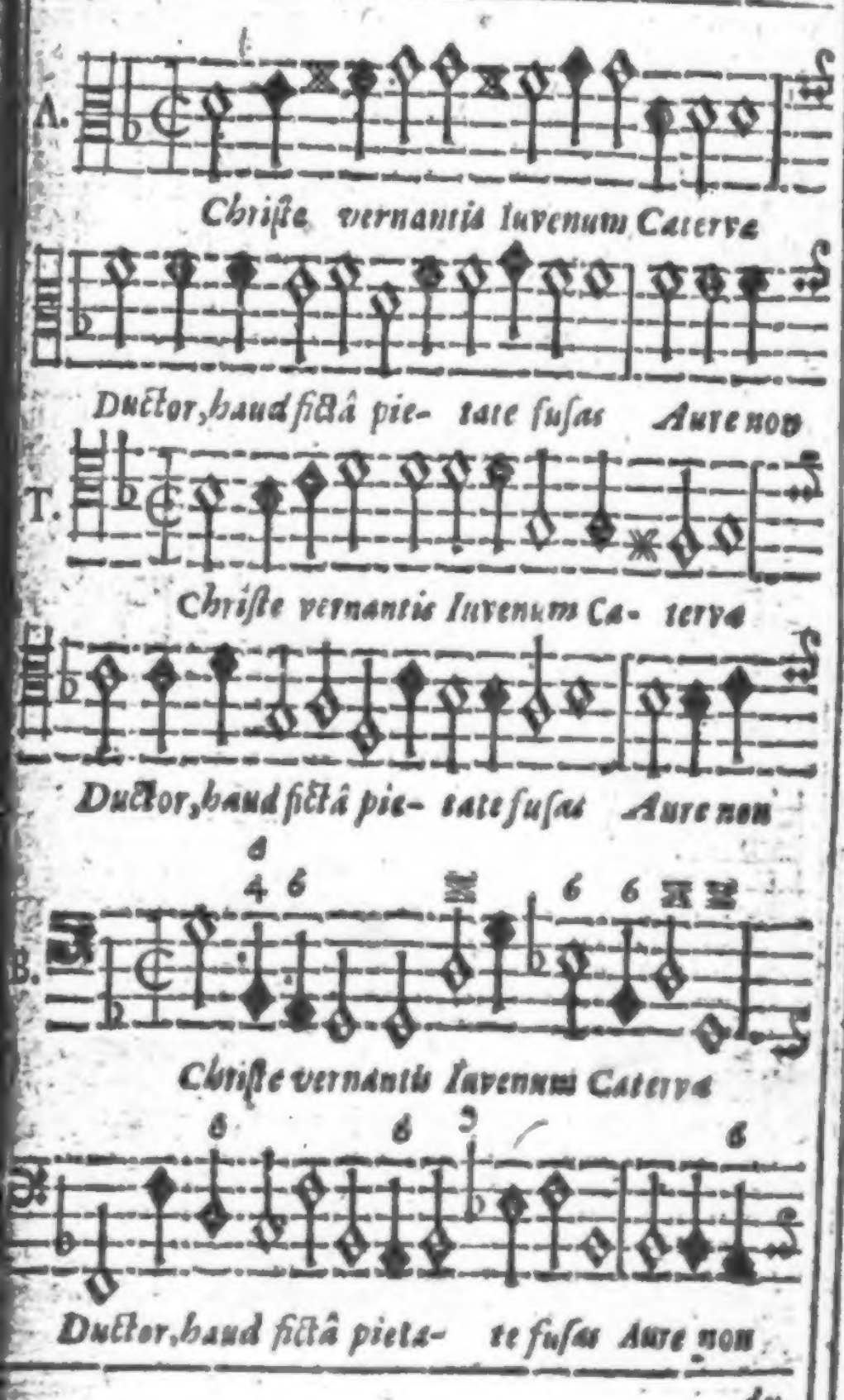
3. *Expertus est Elisa dirigendo vatem,*
:/: *Ter abstinere jussus nec semel recedit,* :/:
*Sed comitans Eliam rapti sub astra duplicem*
*Spiritum lucratur.*

4. *Contrarium meretur Bethelnia turba,*
:/: *Viso loquens Elisæ: Calve, calve scande:* :/:
*Post maledictionem derisionis vindices*
*Carne pascit ursos.*

5. *Exempla cautiorem tanta quemq; reddant,*
:/: *Ridens Dei ministrum morsibus dolebit* :/:
*Tartarei leonis sequens Propheta spiritum*
*Salvus astra scandet.*

## CCLXXIX. Aliud Carmen.




A.
Christe vernantis Iuvenum Caterva
Ductor, haud fictâ pie- tate fusas Aure non
T.
Christe vernantis Iuvenum Ca- terva
Ductor, haud fictâ pie- tate fusas Aure non
B.
Christe vernantis Iuvenum Caterva
Ductor, haud fictâ pieta- te fusas Aure non

du-

C. durâ lachrymis precantum Accipe vo- ces.

A. durâ lachrymis precantum Accipe vo- ces.

T. durâ lachrymis precantum Accipe vo- ces.

B. durâ lachrymis precantum Accipe voces.

2. Nempe nec pubem teneram repellis, Nec tibi nostri pia cura cessit, Nos amans nos in patrii locabis Culmina regni.

3. Ergò cœlestu radiante verbi, Luce caligans renòvare pectus, Sit tibi cura, nebulasq; cœca Discute mentis.

4 Ut bonis cunctas pietatis artes Moribus primis doçiles sub annis Rite discamus studio, benignas suffice vires.

5. Ac velut plantas teneras in hortis Cura defigit riguis coloni, Spemq; venturæ segetis reposta, Semina condit:

6. Sic tuis hocè grege sume dignas Hortulis plantas, tibi sume lecta, Quæ tibi largas aliquando fundant Semina messes.

7. Janiq; de verâ pietate fassos, Mille tentatos miserans periclis, Libera, vindex patriæq; serva Mœnia nostra.

8. Arma civilis cohibe furoris, Frange grassantis rabiem Tyranni, O salus mundi, placidæq; firma Tempora pacis.

9. Ne velut frendens aper ille dente Vertat immani, tua quas beatis Consitas hortis pia dextra jussit Crescere plantas.

10. Ut tibi laudes meritas canamus, Ut tuæ per nos celebretur olim Gloriæ splendor, maneatq; seros Fama nepotes.

## CCLXXX. Aliud.

Factum à M. Georgio Thymæo: Correctum à Dn. Philip. Melanchtone.

C.

*Auffer immensam Deus au- fer i- ram,*

*Et cruentatum cohi-be flagel- lum, Nec scelus*

*nostrum properes ad æquam Pendere lan- cem.*

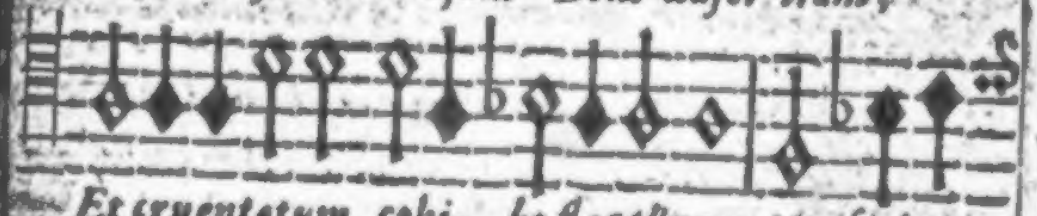
A.

*Aufer immensam Deus aufer iram,*

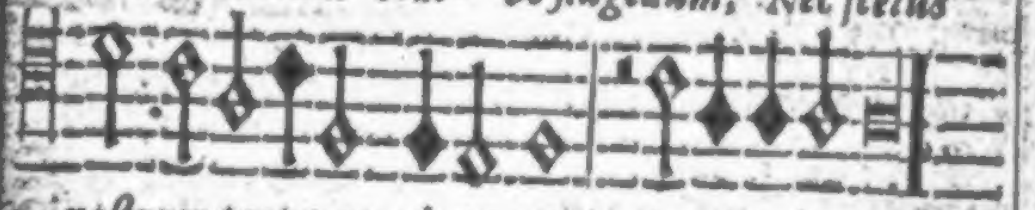
*Et cruenta- tum cohibe flagellum, Nec scelus*

*nostrum properes ad æquam Pendere lancem.*

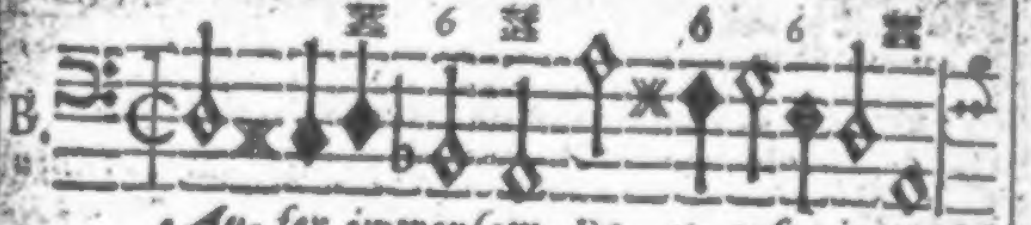
*Aufer immensam Deus aufer iram,*



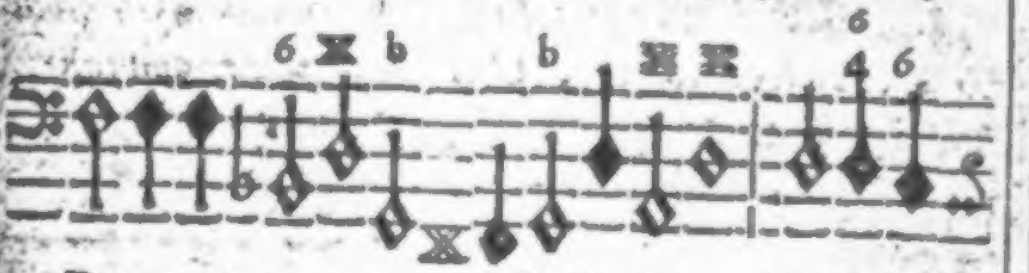
*Et cruentatum cohi- be flagellum, Nec scelus*



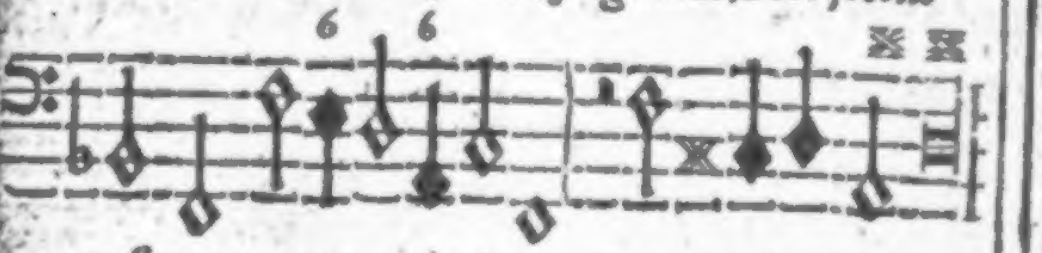
*nostrum properes ad æquam Pendere lancem.*




*Au- fer immensam De- us aufer iram,*



*Et cruentatum co- bibe flagellum, Nec scelus*



*nostrum properes ad æquam Pen- dere lancem.*

2. *Si luant justam mala nostra pœnam, Quis potest sævas tolerare plagas? Cum nec ultricem spaciosa ferret Machina virgam.*

3. *Parce sed nostris miserando culpis, Jus pari clemens pietate miscens, Cui manet semper proprium maligno Parcere Mundo.*

4. *Cur super vermes luteos furorem Sumis, ô magni fabricator orbis, Quid sumus, quàm fex, putris umbra pulvis Glebaq; terræ?*

5. *Nos parentalis maculat reatus, Et caro mentem trahit imbecillam: Ergò tam sortem fragilem benigno Inspice vultu.*

6. *Da crucem, clavos, scuticam, coronam, Lanceam, funes, rigidamq; mortem Inter iratam mediare dextram Et mala nostra.*

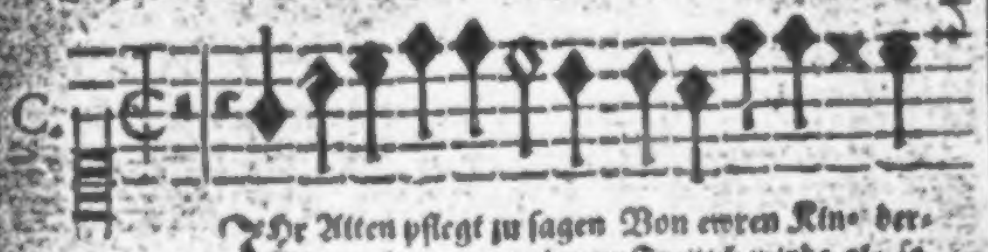
7. *Non opus summi pereat Magistri, Nec sinas cassam fore passionem, Corde sed manans lavet omne crimen Sanguis & unda.*

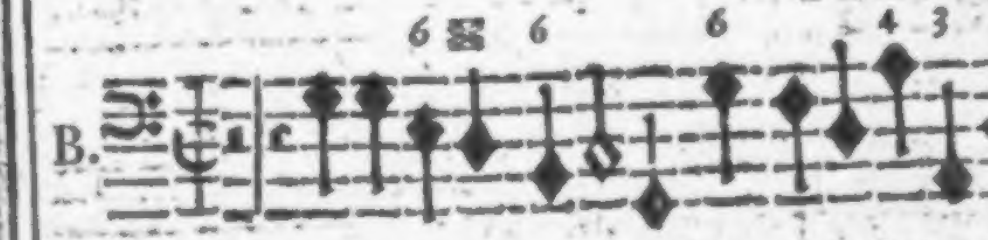
8. *Hoc ratum quo sit facias, precamur, Omnibus nobis, residens Olympo, Qui Deus semper dominaris orbi Trinus & unus.*

## CCLXXXI. Ein anders.

### Ludw. Helmbold.

In seinem alten/ oder folgenden Thon. Joh. Herm. Schein.





C.

lein/ seyn/ Alle grosse Herrn Wandeln bey edlem

Kinde/ Daß mit der Zeit sich o finde Zu jhrem Stand vnd

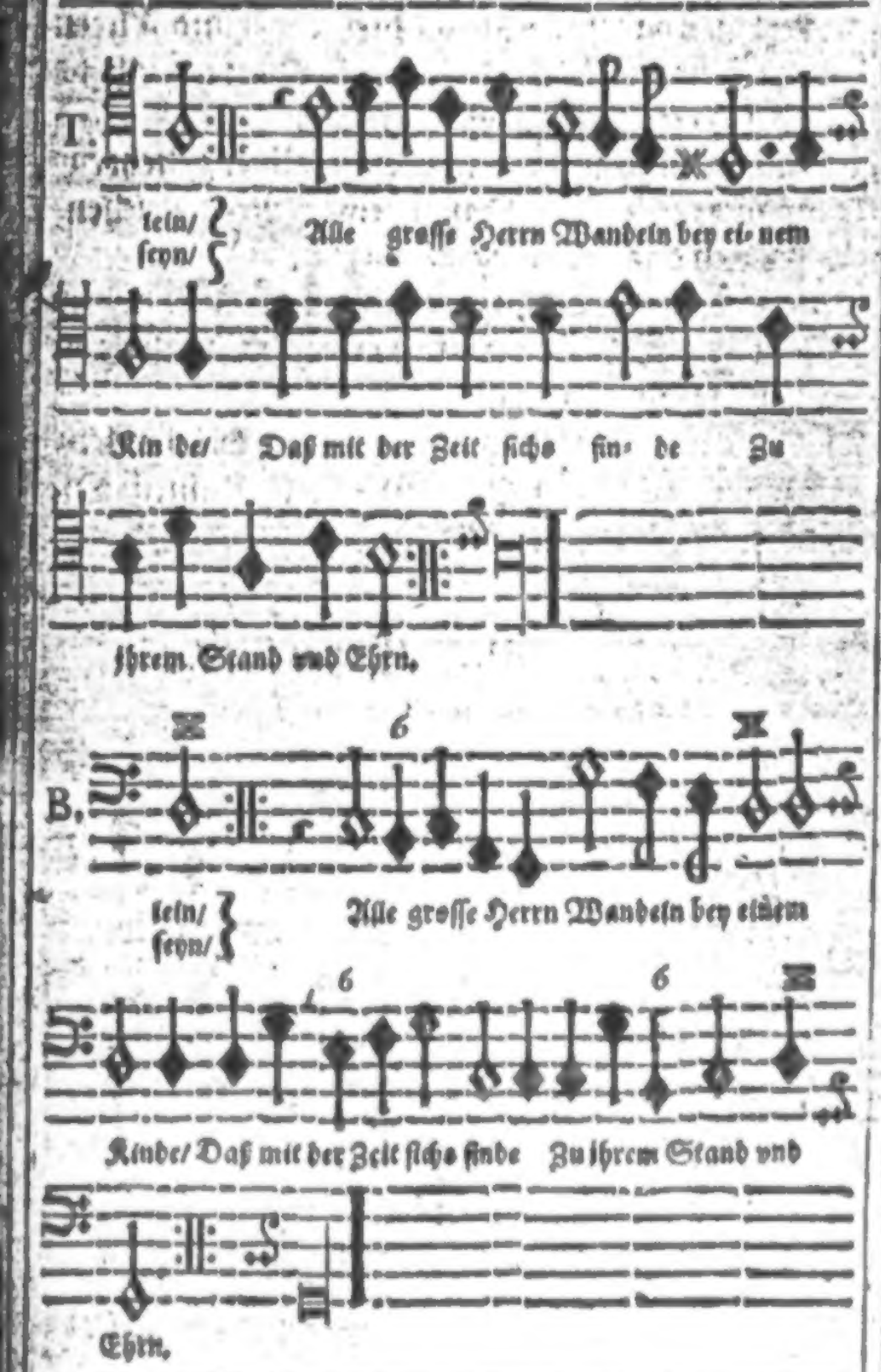
Ehrn.

A.

lein/ seyn/ Alle gros- se Herrn Wandeln bey

edlem Kin- de/ Daß mit der Zeit sichs fin- de Zu

jhrem Stand vnd Ehrn.


T.
lein/ seyn/
Alle grosse Herrn Wandeln bey ei- nem
Kin de/ Daß mit der Zeit sichs fin- de Zu
ihrem Stand vnd Ehrn.
B.
lein/ seyn/
Alle grosse Herrn Wandeln bey einem
Kinde/ Daß mit der Zeit sichs finde Zu ihrem Stand vnd
Ehrn.

2. Ach daß ihr das bedächtet/So stund Eltern seyd/ :/: Zur Schul die Knaben brächtet/ Daß sie würden bereit: Alle grosse Herrn: ij.

3. Seyd drauff bedacht ihr Reichen/Zieht ewre Kinder recht/ :/: Daß sie ewr Ehren gleichen/ Vnd zieren das Geschlecht: Alle: ij.

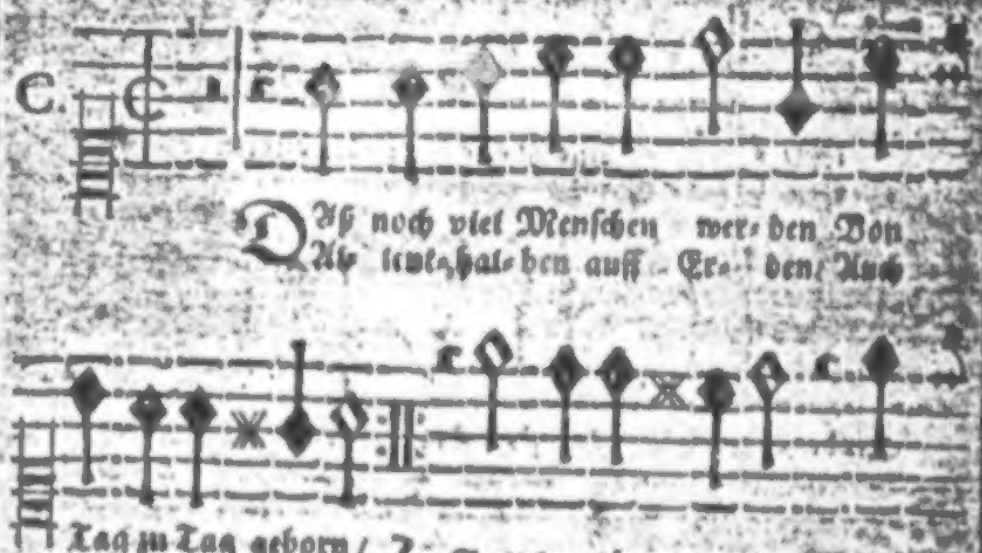
4. Kein Armer sol erschrecken Wie seinen Knäbelein/ :/: Gott wil etlich erwecken/ Daß sie die Höchsten seyn: Alle: ij.

5. Thut allen Fleis zusamen/So viel ihr Aempter habt/ :/: Daß euch in GOttes Namen Die Nachfolgung geraht: Alle: ij.

## CCLXXXII. Ein anders.

In seinem alten / oder folgenden Thon.

Joh. Herm. Scheins.



A.

Daß noch viel Menschen wer- den Von
Al- lent- hal- ben auff Erden/ Auch

Tag zu Tag ge- born/
bey vns/ wie zu- vorn/

Gott/das kömpt von dir/ Du

T.

Daß noch viel Menschen wer- den Von
Al- lent- halben auff Er- den/ Auch

Tag zu Tag geborn/
bey vns/wie zuvorn/

Gott/ das kömpt von dir/ Du

B.

6 6 76 6

Daß noch viel Menschen werden Von
Al- lent- halben auff Er- den/ Auch

6 6 7 6 6

Tag zu Tag geborn/
bey vns/wie zuvorn/

Gott/ das kömpt von dir / Du

C.

hast darzu den Segen Im Paradis ge- geben/ Daß

vnser wür- de mehr.

A.

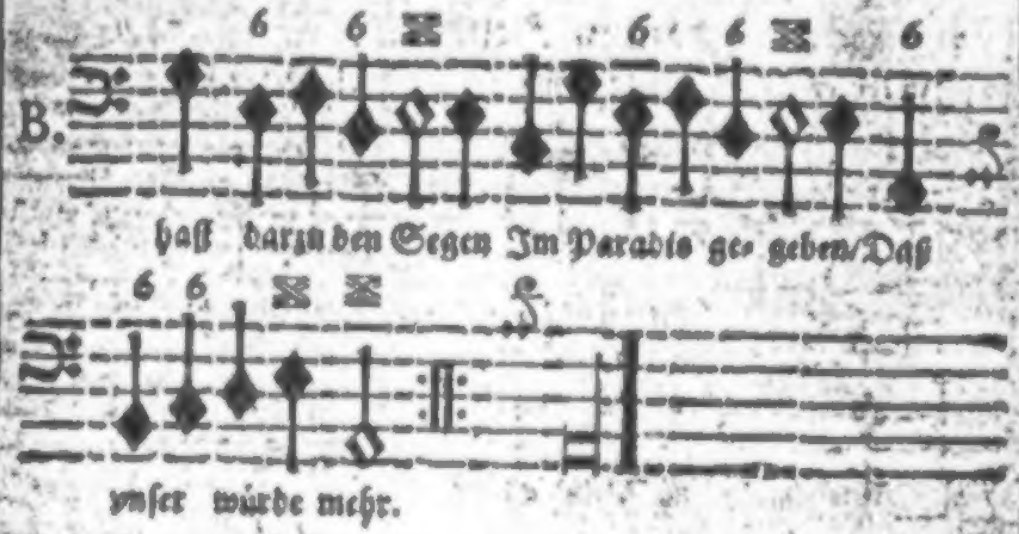
hast darzu den Segen im Paradis ge- geben/ Daß

vnser würde mehr.

T.

hast darzu den Segen im Paradis ge- geben/ Daß

vnser würde mehr.




2. O wenn man wer geblieben Einfeltig an dem Ort/ :/: Hett jhm nicht lan gelieben Der Schlangen glatte Wort: Wie selige Leut! Wie from vnd ohne Sünde Weren Eltern vnd Kinder Wol noch auff diese Zeit!

3. Aber es ist geschehen/Sie sind gefallen beyd/ :/: Von welchen wir entstehen/Der Adam mit dem Weib: Durch denselben Fall Die Sünd auff vns geerbet/ An Leib vnd Seel verderbet / Macht vns bös vberal.

4. Gott las vns nicht so bleiben / Sondern bald new gebier :/: Von Kind auff wol zu ziehen/Erhalt vns deine Lehr: Gib fleissige Leut / Die vns recht vnterweisen / Dich warhafftig zu preisen Jtzt vnd in Ewigkeit.

## CCLXXXIII. Ein anders.

Ludw. Helmbold.

In seinem alten/ oder folgenden Thon. Joh. Herm. Scheins.

C. HERR Gott/ du bist von Ewigkeit/ Vnd bleibst ohn Wie vns ver- endert sich die Zeit/ In al- lem al- lem Wan- del/ Thun vnd Han- del/ Wie bald ist es geschehn/ Daß viel Menschen abgehn/ Die vns er-

A. HERR Gott/ du bist von Ewigkeit/ Vnd bleibst ohn Wie vns ver- endert sich die Zeit/ In al- lem al- lem Wan- del/ Thun vnd Han- del/ Wie bald ist es ge- schehn/ Daß viel Menschen abgehn/ Die vns er-

T.

HERR Gott/ du bist von Ewigkeit/ Vnd bleibst
Mit vns ver- endert sich die Zeit/ In al-

ohn al- len Wan- del/
lem Thun vnd Han- del/

Wie bald ist es geschehn/

Daß viel Menschen ab- gehn/ Die vns er-

6 6 b 6

B.

HERR Gott/ du bist von Ewigkeit/ Vnd bleibst ohn
Mit vns ver- endert sich die Zeit/ In al- lem

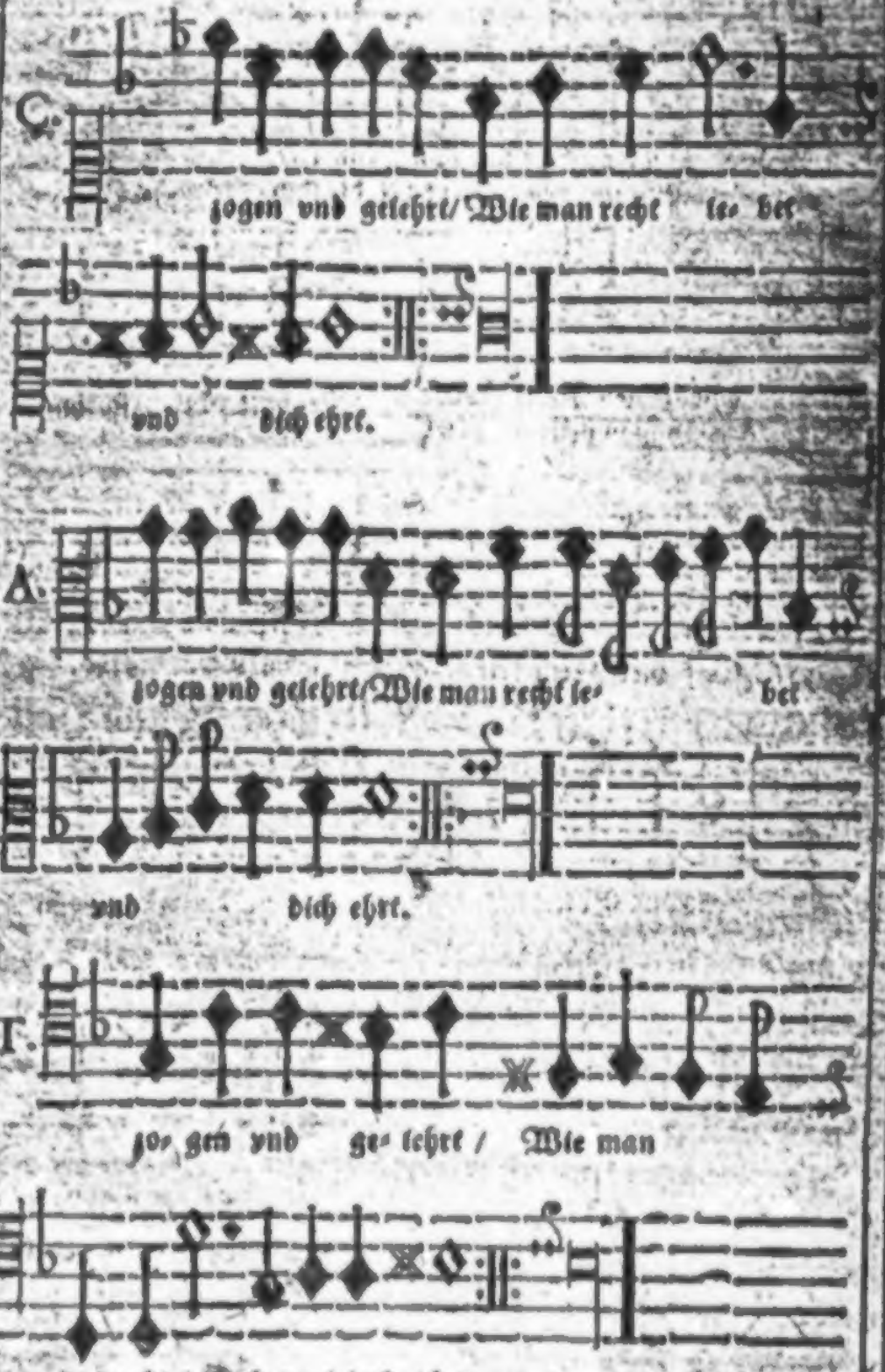
543 6

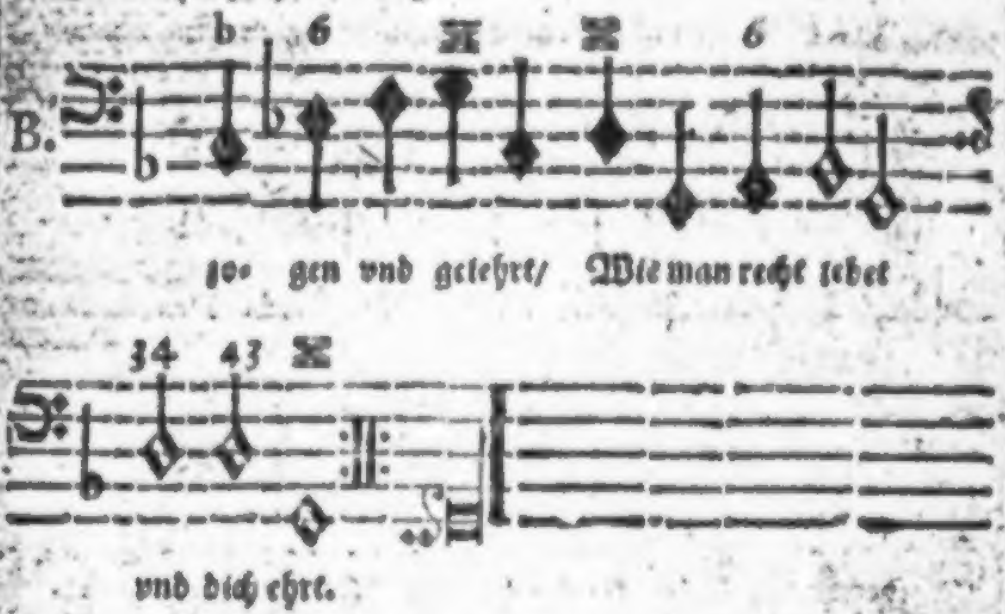
al- lem Wandel/
Thun vnd Handel/

Wie bald ist es geschehn/

6 6 6

Daß viel Menschen abgehn/ Die vns er-


C.
zogen vnd gelehrt/ Wie man recht le- bet
vnd dich ehrt.
A.
zogen vnd gelehrt/ Wie man recht le- bet
vnd dich ehrt.
T.
zo- gen vnd ge- lehrt / Wie man
recht le- bet vnd dich ehrt.




2. Der Moyses vnd der Aaron Haben jhr Zeit regieret/ :/: David vnd Nathan seynd darvon/ Jhr keiner wiederkehret: Nachfolger jhrer Stand Hast du/ HERR Gott/ gesandt/ Durch sie gebawet für vnd für Der Kirchen vnd der Städte Thor.

3. Solch deine Gnad ist wiederfahrn Auch vnserm Vaterlande/ :/: Die vnser Jugend Meister warn/ Sind nicht mehr all vorhanden: Gib daß an jhre Statt Der wachsend Hauff geraht/ Das Christlich Regiment besteh/ Vnd Kindes Kinderen wolgeh.

4. Darzu verleih vns lieber HERR/ Gott Vater Glück vnd Segen/ :/: Gib deines Geistes Krafft zur Lehr/ Vmb Jesu Christi wegen: Der vns erworben hat Zeitlich vnd ewig Gnad/ Dem sey mit dir vnd deinem Geist Ewiges Lob/ Ruhm/ Ehr vnd Preiß.

## CCLXXXIV. Ein anders.

In seinem alten oder folgenden Thon. Joh. H. Schein.

C. Höret jhr El- tern/ Christus spricht/ Den Kin-

dern jhr solt weh- ren nicht / Sondern sie lassen zu mir

kommen/ Daß sie von mir werdn an- genommen.

A. Höret jhr El- tern/ Christus spricht/ Den Kin-

dern jhr solt wehren nicht/ Sondern sie lassen zu mir

kommen/ Daß sie von mir werdn angenommen.

T.

Höret jhr Eltern/ Christus spricht/ Den Kin-

dern solt jhr wehren nicht/ Sondern sie lassen zu mir kommn/

Daß sie von mir werdn angenommn.

B.

Höret/jhr Eltern/Christus spricht / Den Kin-

6 6 4 3 6

dern solt jhr wehren nicht / Sondern sie lassen zu mir

b 4 2

kommn/Daß sie von mir werdn angenommn.

2. Das Himmelreich wil er jhnn gebn/ Was ist dargegen dieses Lebn / Mit aller Welt gewinn Gut vnd Ehr / Bald hats ein End / vnd ist nicht mehr.

3. Das Himmelreich kein Ende nimt / Darein vns Jesus Christus bringt/ Durch seine Lehre darzu er wil/ Daß man die Kinder lehren sol.

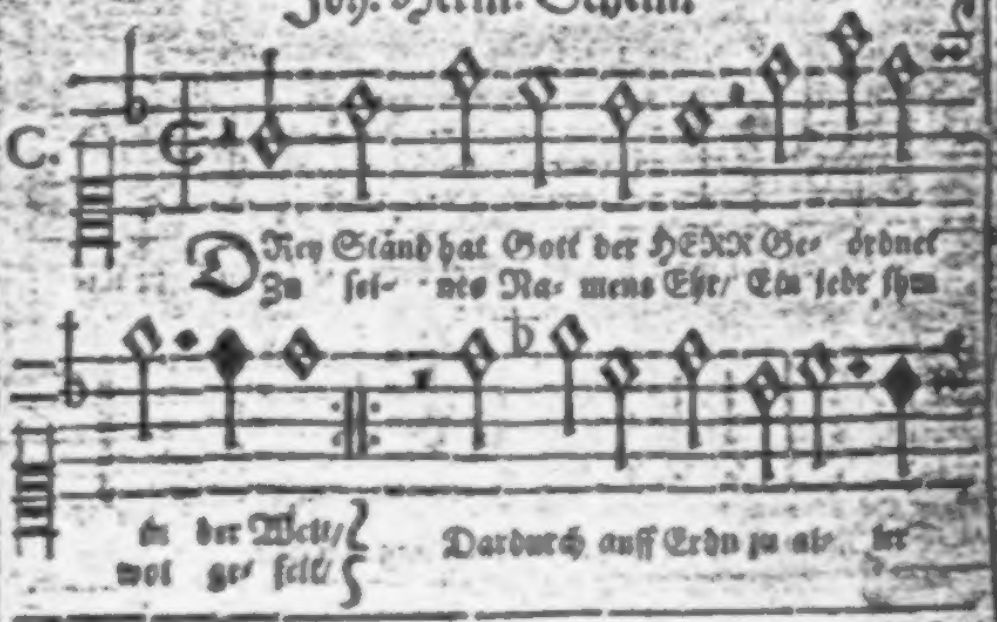
4. Gehorchet jhm / bringet sie her / Daß man von Jugend auff sie lehr / In der Kirchen vnd in der Schul/ Jm Glauben Gott erkennen wol.

5. Wers gut mit seinen Kindern meynt / Gwiß sie zum HERREN Christo sendt / Wer anders thut/ der ist jhnn feind/ Ob er gleich grosse Lieb vorwendt.

6. Was hilfft den Kindern nun gros Gelt/ Vnd viel Erbens in dieser Welt/ Wer sie vor Gott recht lehren lest/ Der thut an jhnn das allerbest.

## CCLXXXV. Ein anders.

Joh. Herm. Schein.



A.

Drey Ständ hat Gott der HERR Geordnet
Zu sei- nes Namens Ehr/ Ein jedr jhm

in der Welt/ wol gefelt/ Dardurch auff Erd zu aller

T

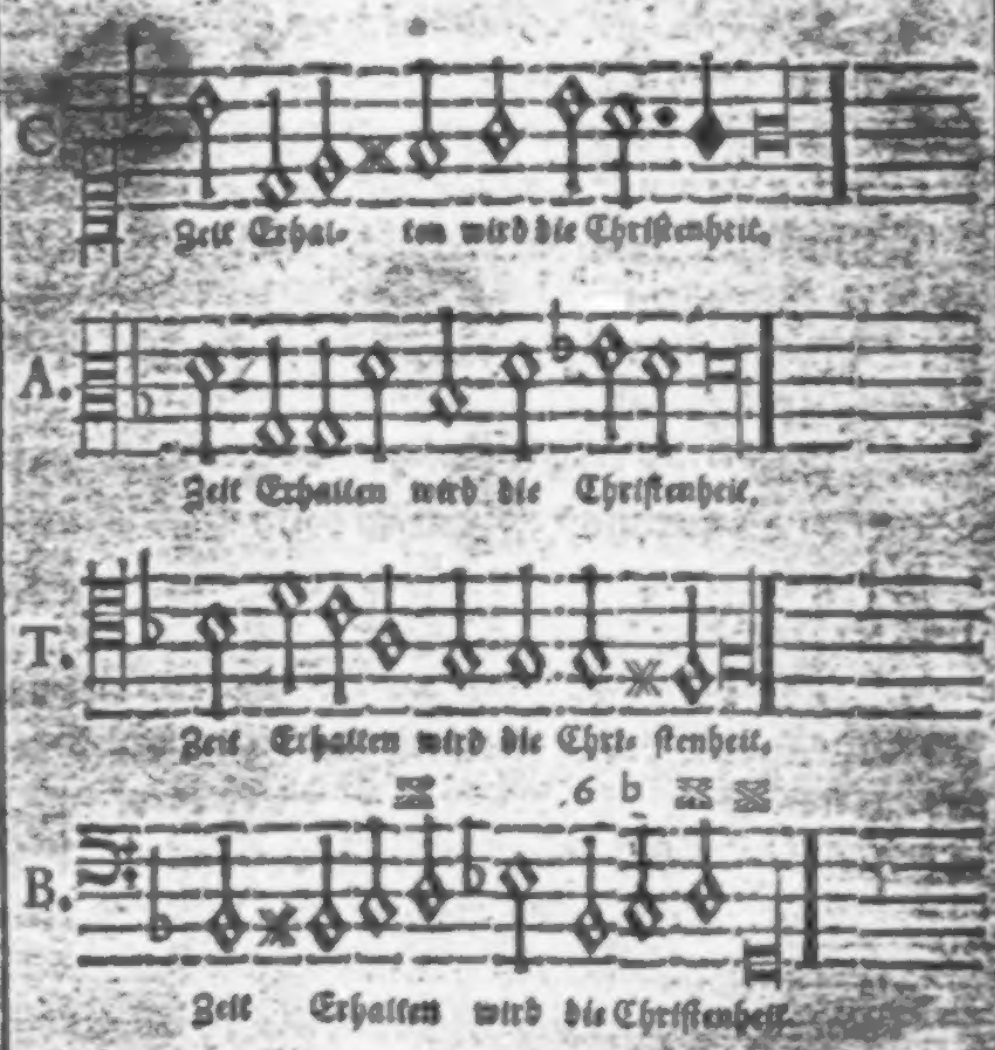
Drey Ständ hat Gott der HERR Geordnet
Zu sei- nes Namens Ehr/ Ein jedr jhm

in der Welt/ wol gefelt/ Dardurch auff Erd zu aller

B.

Drey Ständ hat Gott der HERR Geordnet
Zu sei- nes Namens Ehr/ Ein jedr jhm

in der Welt/ wol gefelt/ Dardurch auff Erd zu aller




2. Zu erst der geistlich Stand Besteht in rei-
ner Lehr/ :/: Dardurch vns werd bekandt GOtts
Willn/Allmacht vnd Ehr: Bischoff/ Seelsorger
solln mit Trew Der Gmein vorstehn ohn Heuche-
ley.

3. Der weltlich Stand hierauff Den lieben
Fried erhelt/:/: Dardurch der Christen Hauff Ge-
schützt wird in der Welt: Daß sie ohn Hindrung
Gott den HERRN Nach seinem Wort mögl lobn
vnd ehrn.

4. Der häuslich Stand ist noht / Darinn die Eltern sein /: Regiern mit Furcht vnd Gbot Das Gsind vnd Kinderlein: Arbeiten/ handln / bestellen das Feld/ Dardurch der Mensch sein Lebn erhelt.

5. Nun diese Mauren drey Die seynd der Stadt Zion :/: Für allem Anlauff frey Die beste Guarnison: Wenn eine darvon solte falln / So wers geschehen mit vns alln.

6. Zu dieser wird der Grund In Schulen wol gelegt/ :/: Draus man zu aller Stund Ein Stein nachm andern tregt: Versteh darinne mit der Zeit Aus Kindern werden grosse Leut.

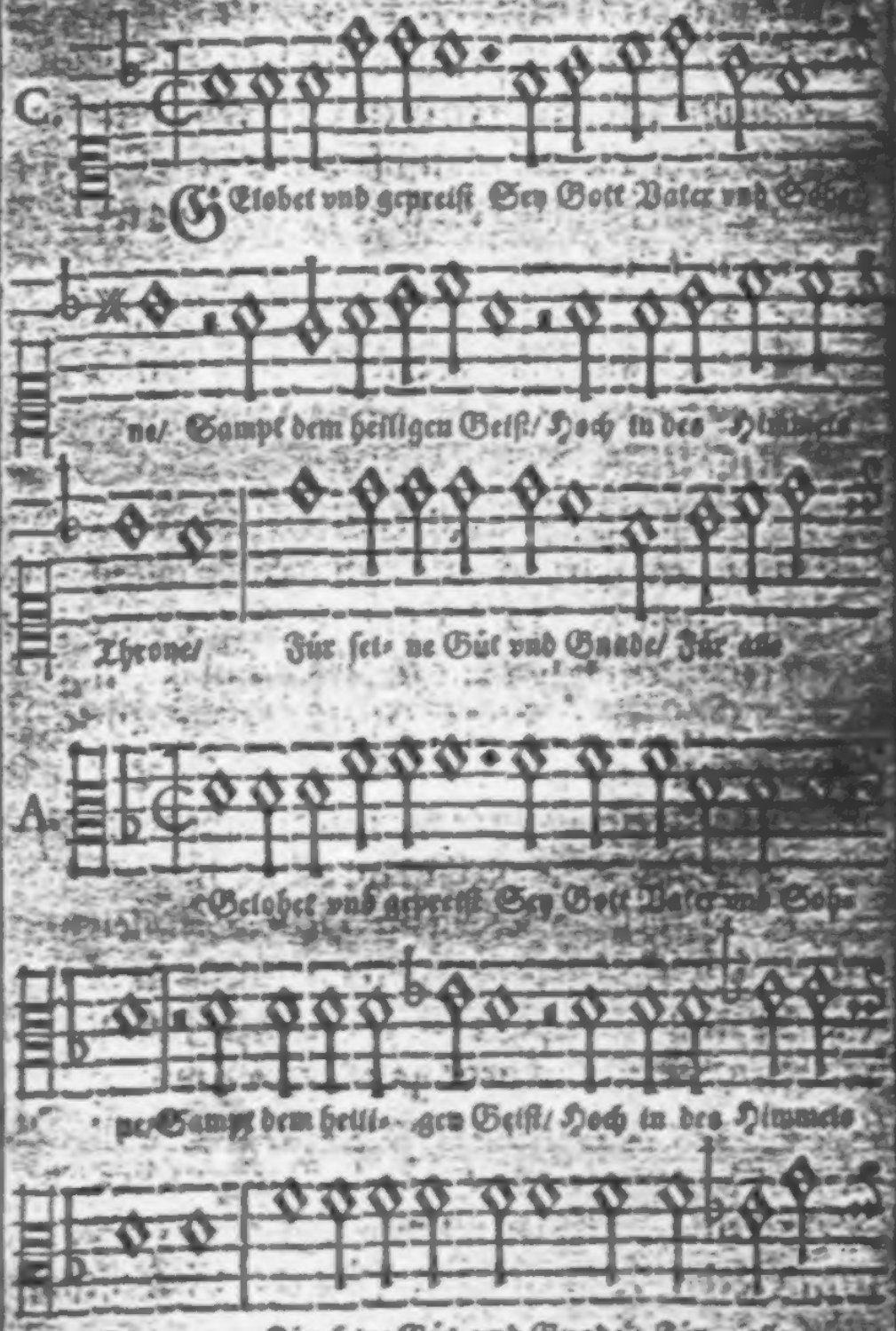
7. Darumb jhr Eltern all/ Veracht die Schulen nicht / :/: Draus man im Mangels Fall Ein Stein nachm andern bricht: Schickt ewre liebe Kinderlein Auch mit vns in die Schul hinein.

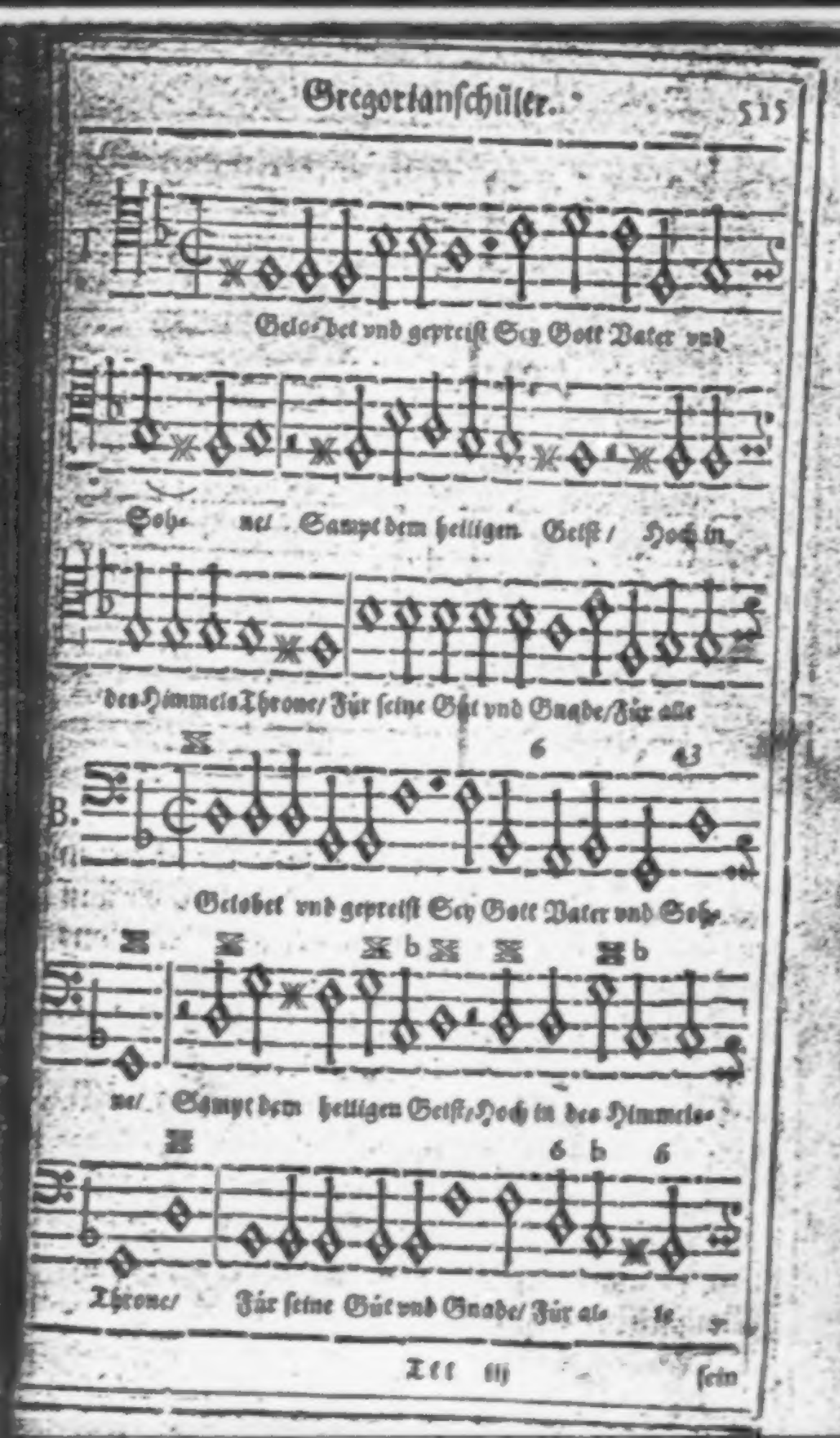
8. Der liebe Jesus Christ War auch ein Schülerlein/ :/: Jtzt vnser Meister ist / Thut vns selbst lehren fein: Wer wolt nun nicht dem lieben HERRN Zuhören vnd jhm folgen gern.

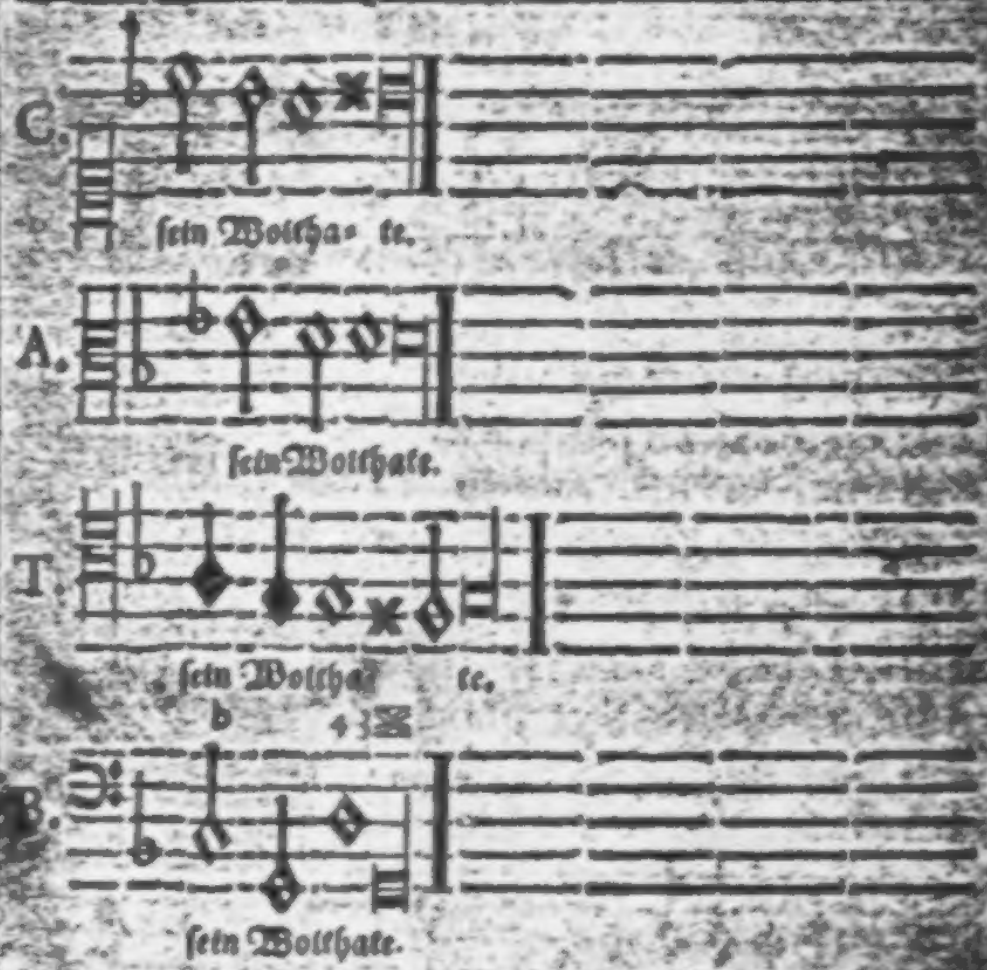
9. Vergesst darneben nit/ Helfft Schulen nach Vermögn :/: Werd guts zu thun nicht müd/ GOtt euchs vergilt mit Segn: Die Geitzhals last nur faren hin/ Sie habens doch gar klein Gewin.

10. Wer nun aus Stoltz vnd Pracht Die Kinder sein verseumt/ /: Die liebe Schul veracht / Derselben Dienr verleumbd: Der wird einmal in jenem Lebn Des müssen schwere Rechnschafft gebn.

## CCLXXXVI. Ein alt Liedlein zum Be-
### schluß dieses Gesangbuchs.




Gelo-bet vnd gepreist Sey Gott Vater vnd
Soh- ne/ Sampt dem heiligen Geist/ Hoch in
des Himmels Throne/ Für seine Gut vnd Gnade/ Für alle
Gelobet vnd gepreist Sey Gott Vater vnd Soh-
ne/ Sampt dem heiligen Geist/ Hoch in des Himmels-
Throne/ Für seine Gut vnd Gnade/ Für al- le.




2. Last vns jhn bitten mehr Zu diesen schweren Zeiten/ Da grosse Noht dringt her/ Vnd Gfahr auff allen Seiten/ Daß er vns nicht verlasse/ Führ vns auff rechter Strasse.

3. Der böse Feind vns stellt Nach Seel/ Leib/ Gut vnd Ehre/ Darzu die arge Welt/ Hilff lieber Gott/ vnd wehre/ Halt vns in deinen Händen/ Mach vnser Feind zu schanden.

4. Dein ist allein/ HERR Gott/ Der Ruhm vnd auch die Ehre/ Gedult verleih in Noht/ Vnd allem Vnglück wehre/ So wolln wir deinen Namen Ewiglich preisen/ Amen.

# Register

## Derer Lieder ꝛc. welche in diesem Gesangbuch begriffen/ nach dem A/ B/ C.

Auff die Zahl der Bletter gerichtet.


| | Fol. |
|---|---|
| Ach bleib bey vns HERR Jesu Christ | 369 |
| Ach Gott/ daß du vns hast so mild | 205 |
| Ach Gott thu dich erbarmen | 490 |
| Ach Gott vnd HERR/ wie gros vnd | 427 |
| Ach Gott von Himmel sih darein * | 255 |
| Ach HERR du allerhöchster Gott | 235 |
| Ach HERR/ mein Gott/ straff mich doch | 250 |
| Ach HERR/ nach dir verlanget mich | 265 |
| Ach HERR/ wie ist der Feinde mein | 249 |
| Ach lieben Christen seyd getrost | 389 |
| Ach lob den HERRN/ O Seele mein | 328 |
| Ach wie elend ist vnser Zeit | 405 |
| Ach wie gros ist der Feinde Rott | 248 |
| Agnus Dei, Teutsch | 494 |
| All Ding ein Weil auff dieser Erd | 341 |
| Allein auff Gott setz dein Vertrawen | 376 |
| Allein Gott in der Höh sey Ehr * | 134 |
| Allein nach dir/ HERR Jesu Christ | 409 |
| Allein zu dir/ HERR Jesu Christ * | 169 |
| Als der gütige Gott vollenden wolt | 7 |
| Als Jesus gebohren war | 43 |
| Also heilig ist der Tag * | 99 |
| An Wasserflüssen Babylon * | 325 |

A solis ortus Cardine 14
Aufer immensam, Deus, aufer iram 505
Auff meinen lieben Gott 400
Aus meines Hertzen Grunde 183
Aus tieffer Noht last vns zu Gott 172
Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 321

C.

Christ der du bist der helle Tag 192
Christe/der du bist Tag vnd Liecht 190
Christe, qui Lux es & Dies 189
Christe vernantis juvenum catervæ 508
Christ fuhr gen Himmel 105
Christ ist erstanden/ von der Marter 99
Christ lag in Todes Banden 88
Christ vnser HErr zum Jordan kam 165
Christum wir sollen loben schon 36
Christus/der vns selig macht 58
Christus wahrer Gottes Sohn 78
Clagt mich nicht mehr/ ihr lieben Leut 462

D.

Da der HErr Christ zu Tische sas 26
Da Jesus an dem Creutze stund/ alt 81
Da Jesus an dem Creutze stund/ corrig 81
Dancket dem HErren/ denn er ist 196
Danck sagen wir alle 45
Danckt dem HErrn heut vnd allezeit 199
Das alte Jahr vergangen ist 42
Das Land wollst du bedencken 307
Daß noch viel Menschen werden 508

Der

Der du bist Drey in Einigkeit 133
Der frömste Mensch/ja Gottes Sohn 478
Der Heilgen Leben thut stets 88
Der HErr erhör dich in der Noht 263
Der HErr der ist mein Hirt 264
Der HErr ist mein getrewer Hirt 263
Der Tag der ist so frewdenreich 29
Der Tag vertreibt die finster Nacht 187
Des Morgens/ wenn ich früh auffsteh 188
Dich bitten wir deine Kinder 195
Dich für dein Wolthat preise ich 268
Dicimus grates, tibi summe rerum 139
Die Nacht ist kommen/darinn wir 194
Die Propheten han propheceyt 61
Die Zeit nunmehr vorhanden ist 455
Dis sind die heilgen zehn Gebot 150
Drey Ständ hat Gott der HERR 513
Du Sündrin wilt du mit 240
Durch Adams Fall ist gantz verderbt 209

E.

Eil HErr/mein Gott/zu retten mich 289
Ein feste Burg ist vnser Gott. 278
Ein müd vnd mattes Hirschelein 276
Ein newes Lied wir heben an 352
Ein Würmlein bin ich arm vnd klein 390
Erbarm dich mein/O HErre Gott 281
Erhalt vns HErr bey deinem Wort 361
Erschienen ist der herrliche Tag 97
Erstanden ist der heilige Christ/Allel. 95

Erstanden ist der heilige Christ/der 298
Esala dem Propheten das geschach 172
Es ist das Heil vns kommen her 272
Es ist gewißlich an der Zeit 484
Es spricht der Vnweisen Mund wol 259
Es war ein gottfürchtiges 385
Es war ein mal ein reicher Mann 242
Es wird schier der letzte Tag herkommen 482
Es wol vns Gott genädig seyn 287
Eva durch jhr begangne Schuld 471
Ex legis observantia 49

F.

Festum nunc celebre, magnaq; gaudia 105
Frewt euch des HERRN jhr Christen all 272
Frewt euch jhr lieben Christen 31
Frewt euch jhr lieben Kinderlein 449
Frisch auff/mein Seel/verzage nicht 342
Frölich wollen wir Alleluja singen [illegible]
Fürwar es ist ein köstlich Ding [illegible]

G

Geborn ist vns der heilge Christ 30
Geliebten Freund/was thut jhr so 474
Gelobet sey der HERR/der Gott Israel 136
Gelobet seyst du/Jesu Christ 18
Gelobet vnd gepreiset 514
Gib vnserm Fürsten vnd aller 364
Gib zun Früchten der Erden 207
Gleich wie ein Weitzenkörnelein 481
Gnad mir verley/O trewer Gott 124

Gott der Vater wohn vns bey * 126
Gottes Sohn ist kommen 239
Gott hat das Evangelium 488
Gott ist mein Trost/mein Zuversicht 360
Gott sey gelobet/ vnd gebenedeyet * 176
Gott sey vns gnädig vnd barmhertzig 384
Gott Vater / der du deine Sonn 207
Gros ist der HERR vnd hoch gepreist 280

H.

Helfft mir Gottes Güte preisen 37
HERR Christ/ der einig Gottes Sohn * 214
HERR Christe trewer Heyland werth 58
HERR Gott / dich loben alle wir 141
HERR Gott/dich loben wir * 143
HERR Gott/du bist von Ewigkeit 508
HERR Gott/ du vnser Zuflucht bist 295
HERR Gott/ich ruff zu dir 323
HERR Gott/ mein Heyland from 293
HERR Gott/ nun sey gepreiset * 197
HERR Gott Vater / Schöpffer aller 208
HERR Gott wir sagn dir Lob vnd Danck 204
HERR Jesu Christ/ ich schrey zu dir 404
HERR Jesu Christ/ ich weis gar wol 402
HERR Jesu Christ/mein HErr vnd G. dein 405
HERR Jesu Christ m. HErr vnd Gott/las 415
HERR Jesu Christ / wahr Mensch vnd * 407
HERR/nu lesst du deinen Diener 47
HERR vnser Herrscher hoch geehrt 253
HERR/wer wird wohnn vnd sicher seyn 261

HERR/wie vergist du mein so lang [illegible]
Hertzlich lieb hab ich dich/ O mein HErr [illegible]
Hertzlich thut mich erfrewen [illegible]
Hertzlich thut mich verlangen 393
Hertzlich vertraw du deinem Gott 358
Heut triumphiret Gottes Sohn 192
Hie lig ich armes Würmelein/kan 399
Hie lig ich armes Würmelein/vnd ruh 398
Hilff Gott/ daß mirs gelinge 72
Hilff Gott/wie geht es jmmer zu 245
Hilff Helffer hilff in Angst vnd Noht 391
Hört auff alls Leid/ Klag vnd Sehnen 432
Hört auff mit Trawren vnd Klagen ibid.
Höret jhr Eltern/ Christus spricht 512
Hört jhr liebsten Kinderlein 499

J.

Jam mœsta quiesce querela 430
Ich danck dem HErrn von gantzem Hertzen 179
Ich danck dir lieber HErre [illegible]
Ich dancke Gott dem HErren mein 394
Ich gieng einsmals spatzieren 218
Ich hab mein Lauff vollendet 451
Ich hab mein Sach Gott heim gestellt 412
Ich hebe meine Augen auff 313
Ich heb mein Augen sehnlich auff 312
Ich ruff zu dir/ HErr Jesu Christ 322
Ich schrey zu meinem lieben Gott 328
Ich stund an einem Morgen 419
Ich weis/ daß mein Erlöser lebt/ Ob 391

Ich weis/daß mein Erlöser lebt/Wenn 466
Ich weis ein Blüml ist hübsch vnd fein 368
Ich wil still vnd gedültig seyn 444
Jesu/nu sey gepreiset 39
Jesu/wöllst vns weisen 219
Jesus Christus vnser Heyland/Der den * 89
Jesus Christus vnser Heyland/Der von * 174
In deinem Namn/O höchster Gott 225
In dich hab ich gehoffet HErr * 270
In dulci jubilo, Nu singet 24
In Fried vnd Frewd ich fahr dahin 457
In Gottes Namen spann ich an 225
In Juda ist der HErr bekandt 290
Ihr Alten pflegt zu sagen 506
Ist denn fürn bittern Tod 447

K.

Kehr dich/ach HErr/von deinem Zorn 251
Kein Sünd/hab ich mir vorgesetzt 273
Kom Gott/Schöpffer/heiliger Geist * 123
Kom heiliger Geist/HErre Gott * 110
Kompt her zu mir/spricht Gottes Sohn * 227

L.

Lasset die Kindlein kommen 421
Litaney/teutsch 474
Lobet den HErren/denn er ist sehr * 202
Lobt Gott ihr Christen allzugleich * 28

M.

Mag es denn je nicht anders seyn 338

Mag ich Vnglück nicht widerstahn * 336
Man spricht: wen Gott erfrewt 351
Mein Gott vnd HERR/ach sey nicht ferr 476
Mein Hertz ruht vnd ist stille 465
Meim lieben Gott ergeb ich mich 342
Meine Seel erhebt den HERREN 237
Mein Seel ist still in meinem Gott 286
Menschen Kind merck eben 237
Mensch wilt du leben seliglich * 152
Missa, Teutsch 494
Mit Danck wir sollen loben 253
Mit Frewden fahr ich hin zu Gott 462
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin * 48
Mitten wir im Leben sind * 425

N.

Nim von vns HErr/du trewer Gott * 383
Nim von vns/HErr Gott/all vnser 172
Nun begehn wir das Fest 107
Nun bitten wir den heiligen Geist * 123
Nun frewt euch/Gottes Kinder all 108
Nun frewt euch/lieben Christen gmein * 210
Nun höret zu/jhr Christenleut 230
Nun ist es Zeit zu singen hell 34
Nun kom der Heyden Heyland * 1
Nun last vns den Leib begraben * 429
Nun last vns Gott den HErren 201
Nun lob mein Seel den HErren * 301
Nun scheid ich ab in Frölichkeit 460
Nun schlaff mein liebes Kindelein 498

O.

O Christe Morgenstern / leucht vns 185
O du starcker Gott/ HErre Zebaoth 370
O HErr/das sind/die deinn Gebot 154
O HErre Gott / begnade mich 284
O HErre Gott/dein göttlichs Wort 366
O HErre Gott/ in meiner Noht 423
O Jesu Christ/ dein Nam der ist 68
O Lamb Gottes vnschuldig 74
O Lux beata Trinitas 132
O Mensch/ bewein dein Sünde gros 62
O Mensch / wilt du vor Gott bestahn 154
O Vater aller Frommen 195
O Welt ich muß dich lassen 417
O wie wol ist dem jmmer doch 305

P

Puer natus in Bethlehem 22

Q.

Quem Pastores laudavêre 27

R.

Referre nil putatur 502
Rex Christe factor omnium 57

S.

Sanct Paulus die Corinthier 480
Sanctus, Teutsch 494
Seligkeit/Fried/ Frewd vnd Ruh 441
Sey frölich meine Seele 453
Sie ist mir lieb die werthe Magd 378

Sin-

Singen wir aus Hertzen Grund 197
So fahr ich hin mit Frewden 438
Spiritus sancti gratia 126
Sündiger Mensch/schaw/wer du bist 61
Surrexit Christus hodie 93
Symbolum, Apostolicum, teutsch 166
Symbolum Athanasii, teutsch 166
Symbolum Nicenum, teutsch 166

T.

Traw deinem lieben Gott 438

V.

Vater vnser/der du bist/Kyriel.
Vater vnser im Himmelreich 168
Veni Creator Spiritus
Veni Redemptor Gentium 5
Verleih vns Frieden gnädiglich 363
Verzage nicht/O frommer Christ 344
Vita Sanctorum, Decus Angelorum
Vns ist geborn ein Kindelein
Vns ist ein Kindlein heut geborn ibid.
Von Adam her so lange Zeit 6
Von Gott wil ich nicht lassen 378
Von Himmel hoch da kom ich her 10
Von Himmel kam der Engel Schaar. 15
Vox ad se pueri primis invitat 500

W.

Warumb betrübst du dich mein Hertz 336
Warumb tobn die Heyden doch 346

Was fürchst du Feind Herodes sehr 43
Was mein Gott wil/das gscheh allzeit * 387
Weil Maria schwanger gieng 25
Wenn dich Unglück thut greiffen an 347
Wenn Gott der HErr Zion erlösen wird 318
Wenn mein Stündlein vorhanden ist * 395
Wenn wir in höchsten Nöhten seyn * 335
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit * 314
Wer Gott vertrawt/hat wol gebawt 333
Wer nicht sitzt im gottlosen Raht 242
Wer sich des Höchsten Schirm vertrawt 297
Wie lieblich sind die Wohnung dein 291
Wil Gott gefellt/so gefellt mirs auch 340
Wie schön leuchtet der Morgenstern 381
Wie sehr lieblich vnd schöne 290
Wir Christenleut habn jtzund Frewd 36
Wir glauben all an einen Gott * 156
Wo Gott der HERR nicht bey vns helt * 316
Wa Gott zum Haus nicht gibt * 319
Wol dem/der in Gottes Furchten steht * 321
Wol dem/der nicht im Raht 243
Wol mir/das ist mir lieb 307

Z.

Zu Gott allein hab ichs gestellt 369
Zwey Ding/O HErr/bitt ich von dir 195

# Kirchen-Ordnung/

## Dieser Christlichen Lieder ꝛc. auff die Jahrfest vnd Sontage ꝛc. gerichtet.

### In der Advents-Zeit.


Nu kom der Heyden Heyland fol. 1.
Veni Redemtor Gentium 5
Von Adam her so lange Zeit 6
Gottes Sohn ist kommen 239
Als der gütige Gott 7
Item nach Anleitung des Evangelii am 2. Sontage vom jüngsten Tage fol. 480. & sequentib.


### In der Weynachten-Zeit.

#### Von der Geburt Jesu Christi.


Von Himmel hoch da kom ich her 16
A solis ortus Cardine 14
Christum wir sollen loben schon 15
Von Himmel kam der Engel Schaar 17
Gelobet seyst du Jesu Christ 18
Der Tag der ist so frewdenreich 20
Ein Kindelein so löbelich ibid.
Puer natus in Bethlehem 22
In dulci jubilo 24
Weil Maria schwanger gieng 25
Quem Pastores laudavêre 27

Lobt Gott/ ihr Christen allzugleich 28
Geborn ist vns der heilge Christ 30
Frewt euch/ ihr lieben Christen 31
Vns ist geborn ein Kindelein 33
Vns ist ein Kindlein heut geborn ibid.
Nun ist es Zeit zu singen hell 34
Wir Christenleut/ habn itzund 36

## Vmb die New Jahrs-Zeit.

Helfft mir Gotts Güte preisen 37
Jesu/ nun sey gepreiset 39
Das alte Jahr vergangen ist 42

## Am Tage der Weisen aus Morgelande.

Was fürchst du Feind Herodes sehr 43
Als Jesus gebohren war ibid.
Danckſagen wir alle Gott 45

(NB. Mit diesen Gesängen von der Geburt Christi wird abgewechselt biß auff Mariæ Reinigung. Wenn man aber von der Tauff Christi predigt/ so singt man: Christ vnser HErr zum Jordan kam.) 167

## Am Tage Mariæ Reinigung.

HERR/ nu lesst du deinen Diener 47

Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin 48
Ex legis observantia 49

## Am V. Sontag nach den Weisen.

Ach Gott von Himmel sih darein 35
Item: Vom jüngsten Tage. fol. 480. & seq.

## Am VI. Sontag nach den Weisen.

HERR Christ/der einig Gottes Sohn 214
Item: Vom Glauben. fol. 156

## Am Sontag Septuagesimæ.

Vater vnser im Himmelreich 163
O HErre Gott/dein göttlichs Wort 366
Item: Vom Creutz/Verfolgung/rc. 330. & seq.

## Am Sontag Esto mihi.

Durch Adams Fall ist gantz verderbt 209
Die Propheten han prophecept 61
Christus wahrer Gottes Sohn 178
Item: Von der Beicht vnd Buß. fol. 169. & seq.

## In der Fasten Zeit/ biß auff Palmarum.

Christe der du bist Tag vnd Liecht 190
Christe, qui Lux es & Dies 189
Item: Vom Leiden vnd Sterben Jesu Christi. fol. 51. & seq.

## Am Sontag Palmarum.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 321
Noch vor der Passion, secundùm Matth.

## Am grünen Donners Tag.

Jesus Christus vnser Heyland/Der von 174
Item: Mehr Lieder vom H. Abendmal fol. 173 & seq.

## Am Char-Freytag.

Da Jesus an dem Creutze stund 51. oder 53
Noch vor der Passion, secund. Johan.
Item: Von dem Leiden vnd Sterben Jesu Christi fol. 51. & seq.

## Die Osterliche Zeit/ biß auff die Betwoche.

Also heilig ist der Tag 99
Vita Sanctorum, Decus Angelorum 87
Der Heiligen Leben 88
Christ lag in Todes Banden 81
Jesus Christus vnser Heyland/Der den 89
Christ ist erstanden/ von der Marter 90
Surrexit Christus hodie 93
Erstanden ist der heilige Christ/ Alle. 95
Erstanden ist der heilige Christ/Der 98
Erschienen ist der herrliche Tag 97
Heut triumphiret Gottes Sohn 102

## Am Tage der Himmelfart Jesu Christi.

Christ fuhr gen Himmel/ Was sande 105
Festum nunc celebre ibid.
Nun begehn wir das Fest 107
Nun frewt euch Gottes Kinder all 108

## Am H. Pfingstfest.

Kom heiliger Geist/ HERRE Gott 110
Spiritus Sancti gratia 120
Veni Creator Spiritus 122
Kom Gott Schöpffer heiliger Geist 123
Nun bitten wir den heiligen Geist 123

## Am Fest der H. Drey-Einigkeit.

Gott der Vater wohn vns bey 126
O Lux beata Trinitas 133
Der du bist Drey in Einigkeit [illegible]
Allein Gott in der Höh sey Ehr [illegible]

## Am Tage S. Johannis des Teuffers.

Gelobet sey der HERR/ der Gott Israel 136
Item: Von der H. Tauffe fol. 167

## Am Tage Mariæ Reinigung.

Meine Seel erhebt den HERREN 137
HERR Christ der einig Gottes Sohn 214
Nun frewt euch/ lieben Christen gmein 216

## Am Tage S. Michaelis.

HERR Gott / dich loben alle wir 141
Dicimus grates tibi summe rerum 139

## An der H. Apostel Festen.

HERR Gott/dich loben wir 143
Item: Vom Creutz / Verfolgung/ rc. fol. 330. & seq.

## Am I. Sontag nach der H. Drey Einigkeit.

Es spricht der Unweisen Mund wol 259
Es war ein mal ein reicher Mann 232
Kompt her zu mir/spricht Gottes Sohn 227

## Am II. Sontag nach der H. Drey Einigk.

Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ 222
Wie schön leuchtet der Morgenstern 381

## Am III. Sont. nach der H. Drey Ein.

Erbarm dich mein/O HERRE Gott 281
O HErre Gott / begnade mich 284
Item: Von der Beicht vnd Buß fol. 169. & seq.

## Am IV. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Dis sind die heiligen zehen Gebot 150
Mensch wilt dir leben seliglich 152
O Mensch / wilt du vor Gott bestahn 154

## Am V. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Wer Gott nicht mit vns diese Zeit 314
Vater vnser im Himmelreich 163

## Am VI. Sontag nach der H. Drey Einigk.

Es ist das Heil vns kommen her 222
Mensch wilt du leben seliglich 152

## Am VII. Sontag nach der H. Drey Einigk.

Nun lob mein Seel den HErren 301
Warumb betrübst du dich mein Hertz 330

## Am IIX. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Ach Gott vom Himmel sih darein 255
Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ 222
O HERRE Gott dein göttlich Wort 366

## Am IX. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Durch Adams Fall ist gantz verderbt 209
Es spricht der Vnweisen Mund wol 259
HERR/wer wird wohnn vnd sicher seyn 261

## Am X. Sont. nach der H. Drey Einigk.

An Wasserflüssen Babylon 325
Ach lieben Christen seyd getrost 389

## Am XI. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Allein zu dir/HERR Jesu Christ 169
Aus tieffer Nohte schrey ich zu dir 321

HERR Gott/ich ruff zu dir 323

Am XII. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Durch Adams Fall ist gantz verderbt 209
Item: Vom Creutz/Verfolgung/rc. fol. 330. & seq.

Am XIII. Sont. nach der H. Drey Einig.

Nun frewt euch lieben Christen Gmein 216
Es ist das Heil vns kommen her 212

Am XIV. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Erbarm dich mein/ O HERRE Gott 281
Nun lob mein Seel den HERREN 361
Wol mir/das ist mir lieb 397

Am XV. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Vater vnser im Himmelreich 163
Warumb betrübst du dich mein Hertz 399
Der HERR/ der ist mein Hirt 264

Am XVI. Sont. nach der H. Drey Ein.

Mitten wir im Leben sind 425
Wenn wir in höchsten Nöhten seyn 335
Item: Vom Tod vnd Sterben fol. 385. & seq.

Am XVII. Sont. nach der H. Drey Ein.

Nun frewt euch lieben Christen Gmein 216
Item: Von den zehen Geboten fol. 150. & seq.

## Am XIIX. Sont. nach der H. Drey Einigk.

HERR Christ der einig Gottes Sohn 214
Hilff Gott/wie geht das jmmer zu 245
Warumb tobn die Heyden doch 246
Item: Vom Christlichen Leben vnd Wandel. fol. 222. & seq.

## Am XIX. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ 301
Nu lob mein Seel den HERREN 301

## Am XX. Sontag nach der H. Drey Einigk.

Ach Gott vom Himmel sih darein 255
Wo Gott der HERR nicht bey vns helt 316
Wie schön leuchtet der Morgenstern 381

## Am XXI. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Aus tiefer Noht schrey ich zu dir [illegible]
HERR Gott ich ruff zu dir 323
Kehr dich/ach HERR/von deinem Zorn 251

## Am XXII. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Erbarm dich mein/O HERRE Gott 281
O HERRE Gott/begnade mich 284
Allein zu dir HERR Jesu Christ 169

## Am XXIII. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Ein feste Burgk ist vnser Gott 278
Wer nicht sitzt im gottlosen Rahte 242
Wol dem/der nicht im Rahte 243

## Am XXIV. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Mitten wir im Leben sind 425
HERR Jesu Christ / wahr Mensch vnd 407
Ich weis/daß mein Erlöser lebt/Ob 391
Ich weis/daß mein Erlöser lebt/ Wenn 466

## Am XXV. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Vater vnser im Himmelreich 163
Item: Vom jüngsten Tage fol. 480. & seq.

## Am XXVI. Sont. nach der H. Drey Einigk.

Gott der Vater wohn vns bey 126
Kompt her zu mir/spricht Gottes Sohn 227
Item: Vom Christlichen Leben vnd Wandel. fol. 222. & seq.
Item: Vom jüngsten Tage. fol. 480. & seq.

## Am XXVII. Sontag nach der H. Drey Ein.

Nun frewt euch/ lieben Christen Gmein 216
Ein feste Burgk ist vnser Gott 278
Wie schön leuchtet der Morgenstern 381

## Bey der Communion/ oder Gebrauch des H. Abendmahls.

Jesus Christus vnser Heyland/Der von 174
Esaia dem Propheten das geschach 173
Ich danck dem HERREN von gantzem Hertzen 179
Gott sey gelobet/ vnd gebenedeyet 176
Item: Von der Rechtfertigung. fol. 209. & seq.

Item: Vom Christlichen Leben vnd Wandel. fol. 222. & seq.
Item: Psalm. 8. 15. 20. 23. 30. 42. 67. 84. 92. 103. 111. 116. 117. 121. 146.

## Morgen-Gesang.

Ich danck dir lieber HERRN 181
Aus meines Hertzen Grunde 183
O Christe Morgensterne / leucht vns 185
Der Tag vertreibt die finster Nacht 187
Des Morgens / wenn ich früh auffsteh 188

## Abend-Gesang.

Christe qui Lux es & Dies 189
Christe / der du bist Tag vnd Liecht 190
Christ / der du bist der helle Tag 191
Die Nacht ist kommen / darin wir 194

## Vor dem Essen.

O ich bitten wir deine Kinder 195

## Das Vater vnser.

O Vater aller Frommen 195
Zwey Ding O HERR / bitt ich von dir ibid.

## Nach dem Essen.

Danckt dem HERREN / denn er ist 196
HERR Gott / nun sey gepreiset 197
Singen wir aus Hertzen Grund ibid.

Danckt dem HErrn heut vnd allezeit 199
Nun last vns Gott den HErren 201
Lobet den HErren/denn er ist 203
HERR Gott/wir sagn dir Lob vnd Danck 204
Ach Gott/daß du vns hast so mild 205
Gelobet vnd gepreiset 514

## Vmb schön vnd fruchtbar Wetter.

Gib zun Früchten der Erden 207
Das Land wollst du bedencken ibid
Gott Vater/der du deine Sonn ibid.
HERR Gott Vater/ Schöpffer aller 208

## Für die Reisenden.

In deinem Namn/O höchster Gott 225
In Gottes Namen spann ich an ibid.
Item: Morgengesäng. fol. 181. & seq.

## Bey Braut-Messen/ oder Trawungen.

Vater vnser im Himmelreich 165
Allein zu dir HErr Jesu Christ 169
Item: Psalm. 23.67.121.127. 128.

## Bey Begräbnissen.

In dich hab ich gehoffet HErr 270
Wer Gott vertrawt/hat wol gebawt 333

Wenn

Wenn wir in höchsten Nöhten seyn 335
Wenn dich Unglück thut greiffen an 337
Mag es denn je nicht anders seyn 338
Item: Vom Tod vnd Sterben fol. 385. & seq.
Item: Psalm. 6. 13. 15. 23. 25. 30. 31. 39. 42. 51. 84. 88. 90. 112. 116. 121. 126. 130. 142. & 146.

## Gesang für die Gregorianschüler.

Vos ad se pueri primis invitat 500
Referre nil putatur 502
Christe vernantis juvenum Caterva 503
Auser immensam, Deus, auser iram 505
Ihr Alten pflegt zu sagen 506
Daß noch viel Menschen werden 508
HErr Gott/du bist von Ewigkeit ibid.
Höret ihr Eltern / Christus spricht 512
Drey Ständ hat Gott der HErr ibid.
Nu lob mein Seel den HErren 301
Vicimus grates tibi, summe rerum 139

## In den Betstunden.

Psalm.
I. Wer nicht sitzt im gottlosen Rahte 242
III. Ach wie gros ist der Feinde Rott 248
VI. Ach HErr mein Gott/straff mich doch nit 250
IX. Mit Danck wir sollen loben 253
XX. Der HErr erhör dich in der Noht 263

XXIII. Der HErr ist mein getrewer Hirt ibid.
XXXIII. Frewt euch des HErrn ir Christen all 272
XLIIX. Gros ist der HErr vnd hoch gepreist 280
LXII. Mein Seel ist still in meinem Gott 286
LXX. Eil HErr mein Gott zu retten mich. 289
LXXVI. In Juda ist der HErr bekandt 290
LXXXIV. Wie sehr lieblich vnd schöne ibid.
XCI. Wer sich des Höchsten Schirm 297
CXXI. Ich heb mein Augen sehnlich auf 312
CXLII. Ich schrey zu meinem lieben Gott 328
Item: Vom Creutz/ Verfolgung/ rc. fol. 330. & seq.
Item: Von der Beicht vnd Buß. fol. 169. & seq.
Item: Psalm. 6. 51. 130. rc.

FINIS.

typographici notabiliores.
Eximii sunt.

*f. fol. a. fac. prior. b. fac. poster. f. systema n. not. l. lin. textus denotat.*

f. 27. b. f. 3. n. 3. colloca in d.
f. 33. b. f. 2. n. 1. colloc. in a.
f. 49. b. f. 6. post. n. 4. colloc. ♮ in c.
f. 81. b. f. 2. n. 7. pro minim. pon. semibrev.
f. 99. a. f. 3. n. 1. colloc. in F.
f. 103. a. f. 5. n. 6. coll. in c.
f. 106. a. f. 5. n. 8. coll. in g.
f. 126. a. f. 1. n. 4. coll. in e.
f. 127. b. f. 2. n. 5. pro minim. pon. semibrev.
f. 149. b. f. 3. n. 13. pro minim. pon. semimin.
f. 159. a. f. 1. n. 3. pro semibrev. pon. minim.
Item f. 4. post n. 3. colloc. b. in B.
f. 167. a. f. 5. n. ult. coll. in A.
f. 190. a. f. 3. n. ult. coll. in d.
f. 203. a. f. 4. n. 5. coll. in d.
f. 205. a. f. 5. n. 7. coll. in F.
f. 212. b. f. 3. n. 7. coll. in g.
f. 302. a. f. 5. n. 2. coll. in G.
f. 305. a. l. 2. 4. 6. & 8. pro Gbet leg. Gbot.
f. 333. b. f. 5. n. 6. coll. in e.
f. 391. a. f. 5. ante n. 9. pon. paus. dimid. tact.
f. 427. b. f. 2. n. 4. coll. in c.
f. 451. a. f. 1. n. 7. coll. in b.
f. 502. a. f. 2. coll. n. 8. in d. & n. 9. in e.

Cæteros corriget Lectoris judicium.